FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrifft Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

[I.]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

Visual Library

Das Erste Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Schöpffung.

AM anfang schuff GOtt himmel und erden. Joh. 1/3. Col. 1/16. Ebr. 11/3. 1/10. 11/3. Ps. 102/26. Ps. 51/12. 19/1.

2 Und die erde war wüst und leer/ und es war finster auf der tiefe/ und der Geist Gottes schwebete auf dem wasser. Joh. 3/3. 5. Ps. 33/6.

3 Und Gott sprach: Es werde licht. Und es ward licht. 2 Cor. 4/6. Eph. 5/8

4 Und Gott sahe/ daß das licht gut war. Da scheidete Gott das licht von der finsterniß. Es. 45/7. Joh. 1/5.

5. Und nennete das licht tag/ und die finsterniß nacht. Da ward aus abend und morgen der erste tag.

6 Und Gott sprach: Es werde eine feste zwischen den wassern / und die sey ein unterscheid zwischen den wassern. Ps. 33/6. 136/5. Jer. 10/ 12. 51/ 15.

7 Da machte GOtt die feste/ und scheidete das wasser unter der festen/ von dem wasser über der feste. Und es geschach also. Joh. 3/2. 5. Ps. 104/3. 148/4. Jer. 51/15

8 Und GOtt nennete die festen himmel. Da ward aus abend und morgen der ander tag.

9 Und GOtt sprach: Es sammle sich das wasser unter dem himmel an sondere örter / daß man das trockene sehe. Und es geschach also. Job. 38/8. Ps. 33/ 7. 104/ 7. 9. 136/6. Offenb. 17/15. Ps. 2/ 1. 2.

10 Und Gott nennete das trockene erde / und die samlung der wasser nennete er meer. Und Gott sahe / daß es gut war.

11 Und GOtt sprach: Es lasse die erde aufgehen graß und kraut/ das sich besame / und fruchtbare bäume/ da ein jeglicher nach seiner art frucht trage / und habe seinen eignen samen bey ihm selbst auff erden. Und es geschach also.

12 Und die erde ließ aufgehen graß und kraut / das sich besamete / ein jegliches nach seiner art / und bäume/ die da frucht trugen/ und ihren eigenen samen bey sich selbst hatten / ein jeglicher nach seiner art Und GOtt sahe/ daß es gut war.

13. Da ward aus abend und morgen der dritte tag.

14 Und Gott sprach: es werden lichter an der feste des Himmels/ die da scheiden tag und nacht/ und geben zeichen/ zeiten/ tage und jahre. Ps. 136/7.

15 Und seyen lichter an der feste des himmels / daß sie scheinen auff erden. Und es geschach also. Jac. 1/16. Phil. 2/15. Ps. 136/7.

16 Und Gott machte zwey grosse lichter/ ein groß licht / daß den tag regiere/ und ein klein licht / das die Nacht regiere/ darzu auch sterne. Deut. 4/19. Jes. 14/12. 2. Petri 1/19. Ap. 2/28. Job. 9/9. 38/ 21. Jes. 13/10.

17 Und Gott setzte sie an die feste des himmels / daß sie schienen auff die Erden.

18. Und den tag und die nacht regieren / und scheideten licht und finsterniß. Und Gott sahe/ daß es gut war.

19 Da ward aus abend und morgen der vierdte tag.

20. Und Gott sprach: Es errege sich das wasser mit webenden und lebendigen thieren / und mit gevögel / das auff erden unter der feste des himmels fliege.

21 Und GOtt schuff grosse wallfische / und allerley thier/ das da lebet und webet / und vom wasser ereget ward/ ein jegliches nach seiner art/ und allerley gefiedertes gevögel ein jegliches nach seiner art. Und GOtt sahe / daß es gut war. Ps. 104/25. Hiob. 40/20.

22 Und GOtt segnete sie / und sprach: seyd fruchtbar und mehret euch / und erfüllet das wasser im meer / und das Gevögel mehre sich auff erden.

23 Da ward aus abend und morgen der fünffte tag.

24 Und GOtt sprach: Die erde bringe herfür lebendige thier / ein jegliches nach seiner art / vieh/ gewürm und thier auff erden / ein jegliches nach seiner art. Und es geschach also. Hiob. 12/7. Sir. 16/30.

25. Und Gott machte die thier auf

erden / ein jegliches nach seiner art / und das vieh nach seiner art / und allerley gewürm auf erden / nach seiner art. Und Gott sahe / daß es gut war.

26 Und GOtt sprach: Lasset uns menschen machen / ein bild / das uns gleich sey / die da herrschen über die fische im meer / und über die vögel unter dem himmel / und über das vieh / und über die gantze erde / und über alles gewürm / das auf erden kreucht. Gen. 5/1. c. 9/6.

27 Und GOtt schuff den menschen ihm zum bilde / zum bilde GOttes schuff er ihn / und er schuff sie ein männlein und fräulein.

Gen. 2/7. 21. 22. Sap. 2. 23. Matt. 19/4. Marc. 10/6. 1. Cor. 11/ Eph 4/24. Col. 3/10. 1. Tim. 2/13.

28 Und Gott segnete sie / und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch / und füllet die erden / und machet sie euch unterthan. Und herrschet über fisch im meer / und über vögel unter dem himmel / und über alles thier / das auf erden kreucht

Gen. 8/17. c. 9/1.

29 Und GOtt sprach: Sehet da / ich habe euch gegeben allerley kraut / das sich besamet auf der gantzen erden / und allerley fruchtbare bäume / und bäume / die sich besamen / zu eurer speise. Gen. 9/3.

30 Und allem thier auff erden / und allen vögeln unter dem himmel / und allem gewürm / das da lebet auf erden / daß sie allerley grün kraut essen. Und es geschach also.

31 Und GOtt sahe an alles / was er gemacht hatte / und siehe da / es war sehr gut. Da ward aus abend und morgen der sechste tag. Sir. 29/21.

Das 2. Capitel.

Sabbath. Paradies. Ehestand.

ALso ward vollendet himel und erden / mit ihrem gantzen Heer.

2. Und also vollendete GOtt am siebenden tage seine werck / die er machte. Und ruhete am siebenden tage von allen seinen wercken / die er machte. Exod 20/11. c. 31/17. Deut. 5/14. Hebr. 4/4.

3 Und segnete den siebenden tag / und heiligte ihn / darum / daß er an demselben geruhet hatte von allen seinen wercken / die GOtt schuff und machte.

4 Also ist himel und erden worden / da sie geschaffen sind / zu der zeit / da GOtt der HErr erden und himmel machte.

5 Und allerley bäume auf dem felde / die zuvor nie gewest waren auf erden / und allerley kraut auf dem felde / das zuvor nie gewachsen war. Denn GOtt der HErr hatte noch nicht regnen lassen auf erden / und war kein Mensch / der das land bauete.

6 Aber ein nebel gieng auf von der erden / und feuchtete alles land.

7 Und GOtt der HErr machte den menschen aus einem erden-kloß / und er bließ ihm ein den lebendigen odem in seine nasen. Und also ward der mensch eine lebendige Seele.

Gen. 1/26. 1 Cor. 15/45.

8 Und GOtt der HErr pflantzte einen garten in Eden gegen morgen / und setzte den menschen drein / den er gemacht hatte.

Gen. 1/12. Gen. 4/16.

9 Und GOtt der HErr ließ aufwachsen aus der Erden allerley bäume / lustig anzusehen / und gut zu essen / und den baum des lebens mitten im garten / und den baum des erkäntniß gutes und böses. Of. 2/7. 22/2.

10 Und es gieng aus von Eden ein strom zu wässern den garten / und theilete sich daselbst in vier hauptwasser.

11 Das erste heist Pison / das fleust üm das gantze land Hevila / und daselbst findet man Gold. Sir. 24/34. 35.

12 Und das Gold des landes ist köstlich / und da findet man Bedellion / und den Edelstein Onyx.

13 Das andere wasser heist Gihon / das fleust üm das gantze Morenland.

14 Das dritte wasser heist Hidekel / das fleust für Assyrien. Das vierdte wasser ist der Phrath. Dan. 10/4. 1. Mos. 15/18. 5. Mos. 1/7.

15 Und GOtt der HErr nahm den menschen / und satzte ihn in den garten Eden / daß er ihn bauete und bewahrte.

16 Und GOtt der HErr gebot dem menschen / und sprach: Du solt essen von allerley bäumen im garte. c. 6/1. 11

17 Aber von dem baum der erkäntniß gutes und böses solt du nicht essen / denn welches tages du davon issest / wirstu des todes sterben. 2. Mos. 10/28. 1. Kon. 2/37. Rom. 5/12. c. 6/23.

18 Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut / daß der mensch allein

lei: sey / ich wil ihm eine Gehülffin machen / die ům ihn sey. Pred.4/8.9.

19 Denn als GOtt der HErr gemacht hatte von der erden allerley thier auf dem felde / und allerley vogel unter dem himmel / brachte er sie zu dem menschen / daß er sehe / wie er sie nennete / denn wie der mensch allerley lebendige thiere nennen würde / so solten sie heissen.

20 Und der mensch gab einem jeglichen vieh / und vogel unter dem himmel / und thier auf dem felde / seinen namen / aber für den menschen ward keine gehülffin funde / die ům ihn wäre. Job. 35/11.

21 Da ließ GOtt der HErr einen tieffen schlaff fallen auf den menschen / und er entschlieff. Und nahm seiner ribben eine und schloß die stäte zu mit fleisch. 1.Sam. 26/12.

22 Und GOtt der HErr bauete ein weib aus der ribbe / die er von dem menschen nahm / und brachte sie zu ihm. 1.Cor. 11/8. 1.Tim.2/13.

23 Da sprach der mensch: daß ist doch bein von meinen beinen / und fleisch von meinem fleisch. Man wird sie männin heissen / darům / daß sie vom manne genomen ist. 1.Cor. 11/8.

24 Darum wird ein mann seinen vater und seine mutter verlassen / und an seinem weibe hangen / und sie werden seyn ein fleisch. Matth. 19/5. Marc. 10/6.7. Eph.5/31. 1. Cor. 6/16.

25 Und sie waren beyde nacket / der mensch und sein weib / und schämeten sich nicht.

Das 3. Capitel.

Adams Fall. Weibes-Saame.

1 UNd die schlange war listiger / den alle thier auff dem felde / die GOtt der HErr gemacht hatte / und sprach zu dem weibe: Ja / solte Gott gesagt haben / ihr solt nicht essen von allerley bäumen im garten? 1. Mos. 2/16. Matth. 10/16.

2 Da sprach das weib zu der schlangen: Wir essen von den früchten der bäume im garten.

3 Aber von den früchten des baums mitten im garten hat Gott gesaget: Esset nicht davon / rühret es auch nicht an / daß ihr nicht sterbet.

4 Da sprach die schlange zum weibe: Ihr werdet mit nichten des todes sterben. Joh. 8/44. 2.Cor. 11/3.

5 Sondern GOtt weiß / daß / welches tages ihr davon esset / so werden eure augen aufgethan / und werdet seyn wie GOtt / und wissen / was gut und böse ist.

6 Und das weib schauete an / daß von dem baum gut zu essen wäre / und lieblich anzusehen / daß ein lustiger baum wäre / weil er klug machte / und nahm von der frucht / und aß / und gab ihrem manne auch davon / und er aß. 1. Tim. 2/14.

7 Da wurden ihrer beyder augen auffgethan / und wurden gewahr / daß sie nacket waren / und flochten feigenblätter zusammen / und machten ihnen schürtze. 1. Mos. 2/25.

8 Und sie höreten die stimme Gottes des HErrn / der im garten gieng da der tag kühle worden war. Und Adam versteckte sich mit seinem weibe / für dem angesichte Gottes des HErrn / unter die bäume im garten.

9 Und Gott der HErr rieff Adam / und sprach zu ihm: Wo bistu?

10 Und er sprach: ich hörete deine stimme im garten / und furchte mich / denn ich bin nacket / darum versteckte ich mich.

11 Und er sprach: Wer hat dirs gesagt / daß du nacket bist? Hast du nicht gessen von dem baume / davon ich dir gebot / du soltest nicht davon essen? 1. Mos. 2/16. 17.

12 Da prach Adam: Das weib / das du mir zugesellet hast gab mir / von dem baume / und ich aß. Sir. 25/32. 2. Cor. 11/3.

13 Da sprach GOtt der HErr zum weibe: Warům hast du das gethan? Das Weib sprach: Die schlange betrog mich also / daß ich aß.

14 Da sprach Gott der HErr zu der schlangen: Weil du solches gethan hast / seystu verflucht für allem vieh / und für allen thieren auf dem felde / Auf deinem bauch solt du gehen / und erden essen dein lebelang.

15 Und ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weibe / und zwischen deinem samen und ihrem samen / derselbe sol dir den kopff zutreten / und du wirst ihm in die ferssen stechen. 1 Joh. 3/8.

16 Und zum weibe sprach er: Ich wil dir viel schmertzen schaffen / wenn du schwanger wirst / du solt mit schmertzen kinder gebähren / und dein wille sol deinem manne unterworf-

fen seyn / und er sol dein Herr seyn.
1. Cor. 11/3. c. 14/34. Eph. 5/22. 1. Tim. 2/11. 12. 1. Petr. 3/6.
17. Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorchet der stime deines weibes/ und gessen von dem baume / davon ich dir gebot/ und sprach: Du solt nicht davon essen/ Verflucht sey der acker um deinet willen / mit kummer solt du dich drauf nehren dein lebenlang.
18. Dorn und disteln sol er dir tragen / und solt das kraut auf dem felde essen.
19 Im schweiß deines angesichts solt du dein brot essen / biß daß du wieder zur erden werdest / davon du genommen bist. Denn du bist erden/ und solt zur erden werden.
2. Thess. 3/10. Gen. 18/27. Sir. 14/15. Job. 34/15. Pred. 12/7. Sir. 4/18.
20. Und Adam hieß sein weib Heva/ darum / daß sie eine mutter ist aller lebendigen.
21. Und GOtt der HErr machte Adam und seinem weibe röcke von fellen/ und zog sie an.
22 Und GOtt der HErr sprach: Siehe / Adam ist worden als unser einer/ und weiß / was gut und böse ist. Nun aber/ daß er nicht ausstrecke seine hand/ und breche auch von dem baum des lebens/ und esse / und lebe ewiglich.
23 Da ließ ihn Gott der HErr aus dem garten Eden/ daß er das feld bauete/ davon er genommen ist.
24 Und trieb Adam aus/ und lagerte für den garten Eden den Cherubim mit einem blossen hauenden schwert / zu bewahren den weg zu dem baum des lebens. 4 Mos. 22/24.

Das 4. Capitel/

Cains Mord und Geschlecht.

1 UNd Adam erkandte sein weib Heva/ und sie ward schwanger/ und gebar den Cain/ und sprach: Ich habe den mann/ den HERRN.
2 Und sie fuhr fort/ und gebahr Habel seinen bruder. Und Habel ward ein schäffer/ Cain aber ward ein ackermann.
3 Es begab sich aber nach etlichen tagen/ daß Cain dem HErrn opffer brachte von den früchten des feldes.
4 Und Habel brachte auch von den erstlingen seiner heerde und von ihren fetten. Und der Herr sahe gnädiglich an Habel und sein opfer. Heb. 11/4.
5 Aber Cain und sein opffer sahe er nicht gnädiglich an. Da ergrimmete Cain sehr / und seine geberde verstellete sich.
6 Da sprach der HErr zu Cain: Warum ergrimmest du? Und warum verstellet sich dein geberde?
7 Jsts nicht also? Wen du from bist so bist du angenehm / bist du aber nicht from/ so ruhet die sünde für der thür/ aber laß du ihr nicht ihre wille/ sondern herrsche über sie. Rom. 6/16.
8 Da redet Cain mit seinem bruder Habel. Und es begab sich / da sie auf dem felde waren/ erhub sich Cain wider seinen bruder Habel / und schlug ihn todt. Sap. 10/3. Matth. 23/35. 1. Joh. 3/12. Ep. Jud. 11.
9 Da sprach der HErr zu Cain: Wo ist dein bruder Habel? Er sprach: ich weiß nicht/ sol ich meines bruders hüter seyn?
10 Er aber sprach: Was hast du gethan? Die stimme deines bruders blut schreyet zu mir von der Erden. Hebr. 12/24
11 Und nun verflucht seyst du auf der erden / die ihr maul hat aufgethan / und deines bruders blut von deinen händen empfangen.
12 Wenn du den acker bauen wirst/ sol er dir fort sein vermögen nicht geben / unstät und flüchtig solt du seyn auf erden.
13 Cain aber sprach zu dem HErrn: Meine sünde ist gröſſer/ denn daß sie mir vergeben werden möge.
14 Sihe / du treibest mich heute aus dem lande / und muß mich für deinem angesichte verbergen / und muß unstät und flüchtig seyn auf erden. So wird mirs gehen/ daß mich todt schlage/ wer mich findet.
Hiob. 15/20. seq.
15 Aber der HErr sprach zu ihm: Nein/ sondern wer Cain todt schlägt/ das sol siebenfältig gerochen werden. Und der HErr machte ein zeichen an Cain / daß ihn niemand erschlüge/ wer ihn fünde.
16 Also gieng Cain von dem angesicht des HErrn / und wohnete im lande Nod/ jenseit Eden / gegen dem morgen.
17 Und Cain erkandte sein weib/ die ward schwanger / und gebar den Hanoch. Und er bauete eine stadt/ die nennete er nach seines sohns namen Hanoch. 18. Ha-

18 Hanoch aber zeugete Irad. Irad zeugete Mahujael. Mahujael zeugete Methusael. Methusael zeugte Lamech

19 Lamech aber nahm zwey weiber: Eine hieß Ada/die andere Zilla.

20 Und Ada gebahr Jabal/von dem sind herkommen die in hütten wohneten/ und vieh zogen.

21 Und sein bruder hieß Jubal/ von dem sind herkommen/die geiger und pfeiffer.

22 Die Zilla aber gebar auch/nemlich/den Thubalkain / den meister in allerley Ertz und eisenwerck. Und die schwester des Thubalkain war Naema

23 Und Lamech sprach zu seinen weibern/Ada und Zilla: Ihr weiber Lamech/höret meine rede / und mercket / was ich sage: Ich habe einen mann erschlagen mir zur wunden/ und einen jüngling mir zur beulen.

24 Cain sol siebenmal gerochen werden/ aber Lamech sieben und siebentzigmahl

25 Adam erkandte abermal sein weib / und sie gebar einen sohn/den hieß sie Seth. Denn GOtt hat mir (sprach sie) einen andern samen gesetzt für Habel/den Cain erwürget hat. Gen. 5/3.

26 Und Seth zeugete auch einen sohn/und hieß ihn Enos. Zu derselbigen zeit fing man an zu predigen von des HErrn namen.

Das 5. Capitel.

Geschlecht-Register der Patriarchen/ von Adam biß auf Noah.

1. DIß ist das Buch von des menschen geschlecht / da GOtt den menschen schuff / machte er ihn nach dem gleichniß GOttes.

Col. 3/10. Jac. 3/9. 1 Par. 1/1. seq. Gen. 1/27. c. 2/7. c. 9/6. Sap. 2/23. Sir. 17/1. 3.

2 Und schuff sie ein männlein und fräulein / und segnete sie/ und hieß ihren namen Mensch/ zur zeit/da sie geschaffen worden.

3 Und Adam war hundert un dreyssig jahr alt / und zeugete einen sohn/ der seinem bilde ähnlich war / und hieß ihn Seth. Luc. 3/38. 4/25. 1 Chr. 1/1.

4 Und lebte darnach acht hundert jahr/ und zeugete söhne und töchter.

5 Daß sein gantzes alter ward neun hundert und dreyssig jahr/und starb.

6 Seth war hundert und fünff jahr alt/un zeugete Enos. c. 4/26. 1. Chr. 1/1.

7 Und lebte darnach acht hundert und sieben jahr / und zeugete Söhne und Töchter.

8 Daß sein gantzes alter ward neun hundert und zwölff jahr/und starb.

9 Enos war neuntzigjahr alt / und zeugete Kenan.

10 Und lebte darnach acht hundert und funfzehn Jahr/und zeugete söhne und töchter.

11 Daß sein gantzes alter ward neun hundert und fünff jahr / und starb.

12 Kenan war siebentzig Jahr alt/ und zeugete Mahalaleel.

13 Und lebte darnach acht hundert und viertzig jahr / und zeugete söhne und töchter.

14 Das sein gantzes alter ward neun hundert und zehn jahr / und starb.

15 Mahalaleel war fünff und sechtzig jahr alt/ und zeugete Jared.

16 Und lebte darnach acht hundert und dreyßig jahr / und zeugete söhne und töchter.

17 Daß sein gantzes alter ward acht hundert / fünff und neuntzig jahr/ und starb.

18 Jared war hundert / zwey und sechtzig jahr alt/und zeugete Henoch.

19 Und lebte darnach acht hundert jahr/und zeugete söhne und töchter.

20 Daß sein gantzes alter ward neun hundert / zwey und sechtzig jahr/und starb.

21 Henoch war fünff und sechtzig jahr alt/und zeugete Methusalah.

22 Und nach dem er Methusalah gezeuget hatte / blieb er in einem göttlichen leben drey hundert jahr/ und zeugete sohne und töchter.

23 Daß sein gantzes alter ward drey hundert fünff und sechtzig jahr.

24 Und dieweil er ein gottlich leben führete / nahm ihn GOtt hinweg/ und ward nicht mehr gesehen.

Sir. 44/16. 49/16. Epist. Jud. v. 14. Hebr. 11/5. Gen/6/9. c. 17/1. Joh. 22/5. 1 Kön. 14/8. 2 Kön. 2/11.

25. Methusalah war hundert/sieben und achtzig jahr alt/un zeugete Lamech.

26 Und lebte darnach sieben hundert/zwey und achtzig jahr / und zeugete söhne und töchter.

27 Daß sein gantzes alter ward neun hundert / neun und sechtzig jahr/und starb.

28 Lamech war hundert / zwey und

achzig jahr alt/uñ zeugete einen sohn
29 Und hieß ihn Noah/und sprach: Der wird uns trösten in unser mühe und arbeit auf erden/die der HErr verflucht hat.
30 Darnach lebete er fünff hundert/ fünff und neuntzig jahr / und zeugete söhne und töchter.
31 Daß sein gantzes alter ward sieben hundert/ sieben und siebentzig jahr/und starb.
32 Noah war fünff hundert jahr alt/und zeugete Sem/Ham und Japhet. Gen. 5/10.

Das 6. Capitel.

Kasten Noah.

1 DA sich aber die menschen bezaunten zu mehren auf erden/ und zeugeten ihnen töchter.
2 Da sahen die kinder Gottes nach den töchtern der menschen / wie sie schön waren / und nahmen zu weibern/welche sie wolten.
Matth.24/38. Luc.17/27. 1 Pet.3/20.
3 Da sprach der HErr: Die menschen wollen sich meinen geist nicht mehr straffen lassen / denn sie sind fleisch. Ich wil ihnen noch frist geben hundert und zwantzig jahr.
2 Petr.3/20. Matth.23/37. Ap.G.7/51.
4 Es waren auch zu den zeiten tyrannen auff erden / denn da die kinder Gottes die töchter der menschen beschlieffen / und ihnen kinder zeugeten / wurden daraus gewaltige in der welt/ und berühmte leute.
Matth.24/38. Luc.17/27. 2. Petr. 3/20.
5 Da aber der HErr sahe / daß der menschen boßheit groß war auf erden/ und alles tichten und trachten ihres hertzens nur böse war immerdar.
Gen.8/21. Mat.15/19. Eph.2/3. Ro.3/23.
6 Da reuete es ihn/daß er die menschen gemacht hatte auf erden / und es bekümerte ihn in seinem hertzen.
7 Und sprach: Ich wil die menschen/ die ich geschaffen habe/vertilgen von der erden/von dem menschen an/ biß auf das vieh/und biß auf das gewürme/ und biß auff die vögel unter dem himmel/denn es reuet mich / daß ich sie gemacht habe.
8 Noah aber fand gnade für dem HErrn. 1 Mos. 18/3. 19/19. Luc. 1/20.
9 Diß ist daß geschlecht Noah: Noah war ein frommer mann / und ohne wandel/ und führete ein göttlich leben zu seinen zeiten. Sir. 44/17. Ebr.11.7. Gen.5/22/24. 2. Pet.3/7. 1 Mos. 18/23. Ps. 15/2. 1. Mos. 17/1.
10 Und zeugete drey söhne: Sem/ Ham/Japhet. 1. Mos.5/32.
11 Aber die erde war verderbet für GOttes augen/ und voll frevels.
12 Da sahe Gott auf erden/und siehe/sie war verderbet/denn alles fleisch hatte seine weg verderbet auf erden.
13 Da sprach Gott zu Noah: Alles fleisches ende ist für mich kommen/ denn die erde ist voll frevels von ihnen / und siehe da/ ich wil sie verderben mit der erden.
14 Mache dir einen kasten von tennen-holtz/und mache kammern drinnen / und verpiche sie mit pech inwendig und auswendig.
15 Und mache ihn also: Drey hundert ellen sey die länge/ fünfzig ellen die weite/ uñ dreyßig ellen die höhe.
16 Ein fenster solt du daran machen/ oben an/einer ellen groß. Die thür solt u mitten in seine seiten setzen. Und sol drey boden haben/einen unten/den andern in der mitte / den dritten in der höhe.
17 Denn siehe / ich wil eine sündflut mit wasser kommen lassen auff erden/ zu verderben alles fleisch/darinnen ein lebendiger Odem ist / unter dem himmel. Alles / was auf erden ist/sol untergehen. Ps. 29/10.
18 Aber mit dir wil ich einen bund auffrichten. Und du solt in den kasten gehen/mit deinen söhnē/mit deinem weibe/uñ mit deiner söhne weibern.
19 Und du solt in den kasten thun allerley thier von allem fleisch / je ein paar/männlein und fräulein /daß sie lebendig bleiben bey dir. Gen.7/9.
20 Von den vögeln nach ihrer art/ von dem vieh nach seiner art/uñ von allerley gewürm auff erden nach seiner art. Von den allen sol je ein paar zu dir hinein gehen / daß sie lebendig bleiben.
21 Und du solt allerley speise zu dir nehmen / die man isset/und solt sie bey dir sammlen / daß sie dir und ihnen zur nahrung da seyn. 1 Mos.7/5. 2 Mos.40/16.
22 Und Noah thät alles / was ihm GOtt gebot. Ebr. 11/7. Mat.21/6

Das 7. Capitel.

Die sündflut bricht ein.

1 UNd der HErr sprach zu Noah: Gehe in den kasten/du und dein gantzes hauß / denn dich hab ich gerecht ersehen für mir/zu dieser zeit.
2 Pet.2/5. Ap.G.16/31. Sir.44/17. Hebr.11/7.

2 Aus allerley reinem vieh/nimm zu dir / je sieben und sieben / das männlein und sein fräulein. Von dem unreinen vieh aber je ein paar/ das männlein und sein fräulein.

3 Desselbigen gleichen von den vögeln unter dem himmel / je sieben und sieben / das männlein und sein fräulein / auff daß samen lebendig bleibe auff dem gantzen Erdboden.

4 Denn noch über sieben tage/wil ich regnen lassen auf erden viertzig tage und viertzig nacht/und vertilgen von dem erdboden alles/was das wesen hat/ das ich gemacht habe.

5 Und Noah thät alles/was ihm der HErr gebot. 1. Mos. 6/ 22. 2. Mos. 40/ 16. Mat. 21/6.

6 Er war aber sechs hundert jahr alt/da das wasser der sündflut auff erden kam.

7 Und er ging in die kasten mit seinen söhnen/seinem weibe/und seiner söhne weibern/vor dem gewässer der sündflut. Mat. 24/38. Luc. 17/27. 1. Pet. 3/20.

8 Von dem reinen vieh / und von dem unreinen/von den vögeln/ und von allem gewürm auf erden.

9 Gingen zu ihm in den kasten bey paaren / je ein männlein und fräulein / wie ihm der HERR geboten hatte. Gen. 6/ 19.

10 Und da die sieben tage vergangen waren / kam das gewässer der sündflut auf erden.

11 In dem sechs hunderten jahr des alters Noah / am siebenzehenden tage des andern monden / das ist der tag/ da auffbrachen alle brunnen der grossen tieffen / und thäten sich auff die fenster des himmels.

12 Und kam ein regen auff erden/ viertzig tage und viertzig nacht.

13 Eben am selben tage gieng Noah in den kasten mit Sem/ Ham und Japhet/seinen söhnen / und mit seinem weibe/u. seiner söhne dreyen weibern.

14 Dazu allerley thier/nach seiner art/allerley vieh / nach seiner art/allerley gewürm/das auf erden kreucht nach seiner art / und allerley vögel nach ihrer art. Alles was fliegen kunte/und alles was fittig hatte/

15 Das gieng alles zu Noah in den kasten bey paaren / von allem fleisch/ da ein lebendiger geist innen war.

16 Und das waren männlein und fräulein von allerley fleisch / und giengen hinein/ wie denn Gott ihm geboten hatte. Und der HErr schloß hinter ihm zu. Gen. 6/20.

17 Da kam die sündflut viertzig tage auff erden / und die wasser wuchsen/und huben den kasten auff / und trugen ihn empor über der erden.

18 Also nahm das gewässer überhand / und wuchs sehr auff erden/ daß der kasten auf dem gewässer fuhr.

19 Und das gewässer nahm überhand/ und wuchs so sehr auff erden/ daß alle hohe berge unter dem gantzen himmel bedeckt wurden.

20 Funffzehen ellen hoch gieng das gewässer über die berge / die bedeckt wurden.

21 Da gieng alles fleisch unter/ das auff erden kreucht/an vögeln/an vieh / an thieren / und an allem das sich reget auf erden / und an allen menschen. Sap. 10/4. Sir. 39/27. Mat. 24/38. 1 Petr. 3/20. 2 Petr. 2/5. c. 3/6.

22 Alles/ was einen lebendigen odem hatte im trocken/das starb.

23 Also ward vertilget alles / was auf dem erdboden war / vom menschen an / biß auf das vieh/und auf das gewürm/und auf die vögel unter dem himmel/das ward alles von der erde vertilget. Allein Noah blieb über/ und was mit ihm in den kasten war.

24 Und das gewässer stund auff erden hundert und funffzig tage.

Das 8. Capitel.

Die sündflut nimmt ein ende.

1 DA gedachte GOtt an Noah/ und an alle thier/und an alles vieh / das mit ihm in den kasten war / und ließ wind auf erden kommen/u. die wasser fielen. Gen. 30/ 22.

2 Und die brunnen der tieffen wurden verstopffet/samt den fenstern des himmels / und dem regen vom himmel ward gewehret.

3 Und das gewässer verlieff sich von der erden immerhin/und nahm abe/ nach hundert und funffzig tagen.

Josua 3/16.

4 Am siebenzehenden tage des siebenden monden ließ sich der kasten nieder auff das gebirge Ararat.

Esai 37/38. Jer. 51/ 27.

5 Es verlieff aber das gewässer fort an/und nahm ab/ biß auff den zehenden mond: Am ersten tage des zehenden monds sahen der berge spitzen hervor.

6 Nach viertzig tagen thät Noah das fenster auf an dem kasten/ das er gemacht hatte.

7. Und ließ einen raben ausfliegen/ der flog imer hin und wieder her/biß daß gewässer vertrocknete auf erden.

8 Darnach ließ er eine taube von sich ausfliegen/auf daß er erführe/ob dz gewässer gefallen wäre auf erden.

9 Da aber die taube nicht fand/da ihr fuß ruhen kunte / kam sie wieder zu ihm in den kasten/denn das gewässer war noch auf dem gantzen erdboden. Da thät er die hand heraus/und nahm sie zu sich in den kasten.

10 Da harrete er noch andere sieben tage / und ließ abermal eine taube fliegen aus dem kasten.

11 Die kam zu ihm üm vesperzeit/ und siehe / ein olblat hatte sie abgebrochen/ und trugs in ihrem munde. Da vernahm Noah / daß das gewässer gefallen wäre auf erden.

12 Aber er harrete noch andere sieben tage/und ließ eine taube ausfliegen/die kam nicht wieder zu ihm.

13 Im sechs hunderten und einem jahr des alters Noah/ am ersten tage des ersten monden/ vertrocknete das gewässer auf erden. Da thät Noah das Dach von dem kasten/ und sahe/ daß der erdboden trocken war.

14 Also ward die erde gantz trocken/ am sieben und zwantzigsten tage des andern monden.

15 Da redete Gott mit Noah/und sprach:

16 Gehe aus dem kasten / du und dein weib / deine söhne/ und deiner söhne weiber mit dir.

17 Allerley thier / daß bey dir ist/ von allerley fleisch / an vögeln/ an vieh / und an allerley gewürm / das auf erden kreucht / das gehe heraus mit dir / und reget euch auf erden/ und seyd fruchtbar/und mehret euch auf erden. Gen.1/22. c.9/1.7.c.35/11.

18 Also gieng Noah heraus mit seinen söhnen / und mit seinem weibe/ und mit seiner söhne weibern.

1.Petr.3/20. 2.Petr.2/5. Sir.44/18.

19 Dazu allerley thier/allerley gewürm/allerley vögel / und alles was auf erden kreucht/das gieng aus dem kasten/ein jegliches zu seines gleiche.

20 Noah aber bauete dem HErrn einen Altar/u. nam von allerley reinem vieh / und von allerley reinem gevögel / und opfferte brandopffer auff dem altar.

21 Und der HErr roch den lieblichen geruch / und sprach in seinem hertzen: Ich wil hinfort nicht mehr die erde verfluchen um der menschen willen: denn das tichten des menschlichen hertzen ist böse von jugend auf. Und ich wil hinfort nicht mehr schlagen alles / was da lebet/wie ich gethan habe.Gen.6/5.Matth.15/19.Esa 54/9.Rom.3.23.Eph.2/3. 1 Mos.9/11.

22 So lange die erde stehet/sol nicht auffhören samen und erndte / frost und hitze / sommer und winter / tag und nacht. Gen.1/ 14.

Das 9. Capitel.

Segen und Bund am Bogen.

1 UNd GOtt segnete Noah und seine söhne/und sprach: Seyd fruchtbar und mehret euch / und erfüllet die erde.

Gen.1/22.28.cap.8/17. c.35/11.

2 Euer furcht und schrecken sey über alle thier auf erden/über alle vögel unter den himmel / und über alles / was auf den erdboden kreucht/ und alle fische im meer seyen in eure hände gegeben. 1.Mos.1/ 28.

3 Alles was sich reget und lebet/das sey euer speise/ wie das grüne kraut/ hab ichs euch alles gegeben.

4 Allein esset das fleisch nicht/das noch lebet in seinem blut.1.Mos.1/29

5 Denn ich wil auch euers leibes blut rächen / und wils an allen thieren rächen/und wil des menschen leben rächen / an einen jeglichen menschen/als der sein bruder ist.

3.Mos.3/17.5.Mos.12/16.A.G.15/20

6 Wer menschen-blut vergeust/des blut sol auch durch menschen vergossen werden. Denn GOtt hat den menschen zu seinem bilde gemacht.

Mat.26/52.Apoc.13/10.4.Mos.35/33 2.Mos.21/11.1.Mos.1.26.1.Mos.5/ 1. Col.3/ 10. Jac.3/9:

7 Seyd fruchtbar und mehret euch/ und reget euch auf erden / daß euer viel drauf werden.

1.Mos.22/28.1.Mos.8/17.1.Mos.35.11

8 Und GOtt sagte zu Noah und seinen söhnen mit ihm:

9 Siehe/ich richte mit euch meinen bund auf / und mit eurem samen nach euch/

10 Und mit allem lebendigen thier bey euch/an vögel/an viehe / und an allen thieren auf erden bey euch/ von allem daß aus dem kasten gegangen ist / waserley thier es sind auf erden.

11 Und richte meinen bund also mit

mit euch auf/ daß hinfort nicht mehr alles fleisch verderbet soll werden/ mit dem wasser der sündflut/ und sol hinfort keine sündflut mehr komen/ die die erde verderbe. Es. 54/9.
1 Mos. 8/21.

12. Und GOtt sprach: Das ist das zeichen des bundes/ den ich gemacht habe zwischen mir und euch/ und allem lebendigen thier bey euch hinfort ewiglich.

13. Meinen bogen hab ich gesetzt in die wolcke/ der sol das zeiche seyn des bundes/ zwischen mir und der erden.

14. Und wenn es kömt/ daß ich wolcken über die erden führe/ so sol man meinen bogen sehen in den wolcken.
Sir. 43/12.

15. Alsdenn wil ich gedencken an meinen bund zwischen mir und euch/ und allem lebendigen thier/ in allerley fleisch/ daß nicht mehr hinfort eine sündflut komme/ die alles fleisch verderbe. Esai. 54/9. Sir. 44/19.

16. Darum sol mein bogen in den wolcken seyn/ daß ich ihn ansehe/ und gedencke an den ewigen bund zwischen GOtt und allem lebendigen thier/ in allem fleisch das auf erde ist.

17. Dasselbe sagte Gott auch zu Noah: Diß sey das zeichen des bundes/ den ich auffgerichtet habe/ zwischen mir und allem fleisch auf erden.

18. Die söhne Noah/ die aus dem kasten giengen/ sind diese: Sem/ Ham/ Japhet. Ham aber ist der vater Canaan.

19. Das sind die drey söhne Noah/ von denen ist alles Land besetzt.

20. Noah aber fing an/ und ward ein ackermann/ und pflantzte weinberge.
1. Mos. 21/33.

21. Und da er des weins tranck/ ward er truncken/ und lag in der hütten auffgedeckt.

22. Da nun Ham/ Canaans vater/ sahe seines vaters scham/ sagte ers seinen beyden brüdern draussen.

23. Da nahm Sem und Japhet ein kleid/ und legten es auff ihre beyde schultern/ und giengen rücklings hinzu/ und deckten ihres vaters scham zu/ und ihr angesicht war abgewand/ daß sie ihres vaters scham nicht sahen.

24. Als nun Noah erwachte/ von seinem wein/ und erfuhr/ was ihm sein kleiner sohn gethan hatte/

25. Sprach er: Verflucht sey Canaan/ und sey ein knecht aller knechte unter seinen brüdern.

26. Und sprach weiter: Gelobet sey GOtt/ der HErr des Sems/ und Canaan sey sein knecht. 1 Mos. 27. 40.

27. GOtt breite Japhet aus/ und lasse ihn wohnen in den hütten des Sems/ und Canaan sey sein knecht.

28. Noah aber lebete nach der sündflut drey hundert und funffzig jahr.

29. Daß sein gantzes alter ward neun hundert und funffzig jahr/ und starb.

Das 10. Capitel.

Noah Geschlechte.

1. DIß ist das geschlecht der kinder Noah: Sem/ Ham/ Japhet. Und sie zeugeten kinder nach der sündflut. 1. Mos. 5/32. c. 6/10.

2. Die kinder Japhet sind diese: Gomer/ Magog/ Madai/ Javan/ Thubal Mesech u. Thiras/ 1. Par. 1/5.

3. Aber die kinder von Gomer sind diese: Aschenas/ Riphat und Thogarma.

4. Die Kinder von Javan sind diese: Elisa/ Tharsis/ Kithim/ und Dodanim.

5. Von diesen sind ausgebreitet die insulen der heiden in ihren ländern/ jegliche nach ihrer sprache/ geschlechten und leuten.

6. Die kinder von Ham sind diese: Chus/ Mizraim/ Put und Canaan.

7. Aber die kinder von Chus sind diese: Seba/ Hevila/ Sabtha/ Raema und Sabtecha. Aber die kinder von Raema sind diese: Scheba und Dedan.

8. Chus aber zeugete den Nimrod/ der fing an ein gewaltiger herr zu seyn auf erden. 1. Chron. 1/10.

9. Und war ein gewaltiger jäger für dem HErrn/ daher spricht man: das ist ein gewaltiger jäger für dem HErrn/ wie Nimrod.

10. Und der anfang seines reichs war Babel/ Erech/ Acad und Chalne/ im lande Sinear. Am. 6/2.

11. Von dem lande ist darnach kommen der Assur/ und bauete Ninive und Rehoboth/ Ir und Calah/
1. Mos. 36/37.

12. Dazu Ressen zwischen Ninive und Calah. Diß ist eine grosse stadt.
Jon. 1/2. c. 3/2. 3.

13. Mizraim zeugete Ludim/ Anamim/ Leabim/ Naphtuhim/ 1. Chr. 1/11.

14. Pathrusim und Casluhim. Von dannen sind kommen die Philistim und Caphtorim. 15. Ca-

15. Canaan aber zeugete Zidon seinen ersten sohn/ und Heth/
16. Jebusi/Emori/Girgosi/
17. Hiwi/Arki/Sini/
18. Aruadi/Zemari/und Hamathi. Daher sind ausgebreitet die geschlechte der Cananither.
19. Und ihre gräntzen waren von Zidon an/durch Gerar/biß gen Gasa/biß man kömt gen Sodoma / Gomorra/ Adama/Zeboim / und biß gen Lasa.
20. Das sind die kinder Ham in ihren geschlechten / sprachen / ländern und leuten.
21. Sem aber/Japhets des grössern bruder/zeugete auch kinder / der ein vater ist aller kinder von Eber.
1. Par.1/17.
22. Und diß sind seine kinder: Elam/ Assur / Arphachsad/ Lud und Aram.
23. Die kinder aber von Aram sind diese: Uz/Hul/ Gether und Mas.
24. Arphachsad aber zeugte Salah. Salah zeugete Eber. 1.Mos.11/12. 1.Par.1/18.
25. Eber zeugte zween söhne / einer hieß Peleg/darüm/daß zu seiner zeit/ die welt zertheilet ward: Des bruder hieß Jaketan. Gen.11/16.1.Par.1/ 19. 1.Mos.11/8.
26. Und Jaketan zeugete Almodad/ Saleph/Hazarmaphet/ Jarah/
27. Hadoram/Usal/ Dikela/
28. Obal/Abimael/Seba/
29. Ophir / Hevilah und Jobad. Das sind alle kinder von Jaketan.
30. Und ihre wohnung war von Mesa an/biß man kömt gen Sephar/ an den berg gegen den morgen.
31. Das sind die kinder von Sem/ in ihren geschlechten/ sprachen/ ländern und leuten.
32. Das sind nun die nachkommen der kinder Noah/ in ihren geschlechten und leuten: Von denen sind ausgebreitet die leute auf erden nach der sündflut.

Das 11. Capitel.

Thurn Babel: Geschlecht Sems.

1. ES hatte aber alle welt einerley Zungen und sprache.
2. Da sie nun zogen gegen morgen funden sie ein eben land / im lande Sinear/und wohneten daselbst.
3. Und sprachen untereinander. Wolauff / lasst uns ziegel streichen/ und brennen. Und nahmen ziegel zu stein/ und thon zu kalck/
4. Und sprachen: Wolauff / lasst uns eine stadt und thurn bauen / des spitz biß an den himmel reiche/ dz wir uns einen namen machen / denn wir werden vielleicht zerstreuet in alle länder. 5.Mos.1/28. c. 9/1.
5. Da fuhr der HErr hernieder/daß er sehe die stadt und thurn/ die die menschen-kindor baueten. 1Mos.18/21
6. Und der HErr sprach: Siehe es ist einerley volck / und einerley sprache unter ihnen allen/und haben das angefangen zu thun/sie werden nicht ablassen von allem/das sie fürgenommen haben zu thun.
7. Wollauff/ last uns hernieder fahren/und ihre sprache daselbst verwirren / daß keiner des andern sprache vernehme.
8. Also zerstreuete sie der HErr von dannen in alle länder/daß sie musten auffhören die stadt zu bauen. Babel/
9. Daher heist ihr nahme Ps. 1/4. daß der HErr daselbst verwirret hatte aller länder sprache / und sie zerstreuet von dannen in alle länder.
10. Diß sind die geschlechte Sem: Sem war hundert jahr alt/ und zeugete Arphachsad / zwey jahr nach der sündflut. 1.Par.1/17.Luc.3/5.
11. Und lebete darnach fünf hundert jahr/ und zeugete söhne und töchter.
12. Arphachsad war fünff und dreyssig jahr alt/u. zeugete Salah. 1.Mos. 10/24.Luc.3/36.1. Par.1/18.
13. Und lebete darnach vier hundert und drey jahr/und zeugete söhne und töchter.
14. Salah war dreyssig jahr alt/und zeugete Eber.
15. Und lebete darnach vier hundert und drey jahr/und zeugete söhne und töchter.
16. Eber war vier und dreyssig jahr alt/ und zeugete Peleg.
17. Und lebete darnach vier hundert und dreyssig jahr/ und zeugete söhne und töchter.
18. Peleg war dreyssig jahr alt/und zeugete Regu.
19. Und lebete darnach zwey hundert und neun jahr/ und zeugete söhne und töchter.
20. Regu war zwey und dreyssig jahr alt/und zeugete Serug.
21. Und lebete darnach zwey hundert und sieben jahr / und zeugete söhne und töchter.
22. Serug war dreyssig jahr alt/ und zeugete Nahor. 23.

23. Und lebete darnach zwey hundert jahr / und zeugete söhne und tochter.

24. Nahor war neun und zwantzig jahr alt / und zeugete Tharah.

25. Und lebete darnach hundert und neuntzehn jahr / und zeugete söhne und tochter.

26. Tharah war siebentzig jahr alt / und zeugete Abram / Nahor und Haran. Josua 24 / 2.

27. Diß sind die geschlechter Tharah: Tharah zeugete Abram / Nahor und Haran. Aber Haran zeugete Lot. 1. Par. 1 / 26. Luc. 3 / 34.

28. Haran aber starb vor seinem vater Tharah / in seinem vaterlande zu Ur in Chaldea.

29. Da nahmen Abram und Nahor weiber. Abrams weib hieß Sarai / und Nahors weib Milca / Harans tochter / der ein vater war der Milca und der Jisca 1. Mos. 22 / 20.

30. Aber Sarai war unfruchtbar / und hatte kein kind.

31. Da nahm Tharah / seinen sohn Abram / und Lot seines sohns Harans sohn / und seine schnur Sarai / seines sohns Abrams weib / und führete sie von Ur aus Chaldea / daß er ins land Canaan zöge / und sie kamen gen Haran / und wohneten daselbst. Gen. 15 / 7. Jos. 24 / 3. Neh. 9 / 7. Judith 5 / 5. Ebr. 11 / 8. 2. Kon. 9 / 7.

32. Und Tharah ward zwey hundert und fünf jahr alt / und starb in Haran

Das 12. Capitel.

Abrahams Ausgang.

1. UNd der HErr sprach zu Abram: Gehe aus deinem vaterlande / und von deiner freundschafft / und aus deines vaters hause / in ein land / das ich dir zeigen wil. Act. 7 / 3. 4. Heb. 11 / 8. Es. 41 / 2. Jos. 24 / 3. Neh. 9 / 7. Esa. 51 / 2. Matth. 19 / 29. Luc. 14 / 26.

2. Und ich wil dich zum grossen volck machen / und wil dich segnen und dir einen grossen namen machen / und solt ein segen seyn. 1. Mos. 28 / 4. Jos. 24 / 3.

3. Ich wil segnen / die dich segnen / und verfluchen / die dich verfluchen. Und in dir sollen gesegnet werden alle geschlecht auf erden. Gen. 18 / 18. c. 21 / 18. c. 26. 4. Act. 3 / 25. Gal. 3 / 8. 16. 1. Mos. 27 / 29. 4. Mos. 22 / 6. c. 24 / 9.

4. Da zog Abram aus / wie der HErr zu ihm gesagt hatte / und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünff und siebentzig jahr alt / da er aus Haran zog.

5. Also nahm Abram sein weib / Sarai / und Lot seines bruders sohn / mit aller ihrer haabe / die sie gewonnen hatten / und die seelen / die sie gezeuget hatten in Haran / und zogen aus zu reisen in das land Canaan. Und als sie kamen waren in dasselbige land /

6. Zog Abram durch / biß an die stäte Sichem / und an den hayn More / denn es wohneten zu der zeit die Cananiter im lande.

7. Da erschien der HErr Abram / und sprach: Deinem samen wil ich diß land geben. Und er bauete daselbst dem HErrn einen altar / der ihm erschienen war. Gen. 13 / 15. c. 15 / 18. c. 26 / 3. 4. Deut. 34 / 4. Neh. 9 / 8. Act. 7 / 5. Rom. 4. 13. 1 Mos. 17 / 8. c. 20 / 34. 2. Mos. 6 / 8. 5. Mos. 34 / 4.

8. Darnach brach er auf von dannen an einen berg / der lag gegen dem morgen der stadt Bethel / und richtete seine hütten auf / daß er Bethel gegen abend / und Ai gegen dem morgen hatte. Und bauete daselbst dem HErrn einen altar / und predigte von dem namen des HErrrn. 1. Mos. 28 / 19. c. 33 / 20.

9. Darnach wich Abram ferner / und zog aus gegē den mittag.

10. Es kam aber eine theurung in das land. Da zog Abram hinab in Egypten / daß er sich daselbst als ein frembdling enthielte / denn die theurung war groß im lande. 1 Mos. 26 / 1. c. 41 / 57.

11. Und da er nahe bey Egypten kam / sprach er zu seinem weibe Sarai: Sihe / ich weiß / daß du ein schön weib von Angesicht bist.

12. Wenn dich nun die Egypter sehen werden / so werden sie sagen: Das ist sein weib / und werden mich erwürgen / und dich behalten.

13. Lieber / so sage doch / du seyest meine schwester / auf daß mirs desto baß gehe um deinet willen / und meine seele bey dem leben bleibe / um deinet willen. Gen. 20 / 2. 3. c. 26 / 7.

14. Als nun Abram in Egypten kam / sahen die Egypter das weib / daß sie fast schön war.

15. Und die fürsten des Pharao sahen sie / und preiseten sie für ihm. Da ward sie in des Pharao hauß bracht.

16. Und

16. Und er thät Abram guts um ihrent willen / und er hatte schafe/ rinder/esel/ knechte und mägde/ eselinne und kameel. 1. Mos. 13/2.

17. Aber der HErr plagte den Pharao mit grossen plagen um sein hauß/ um Sarai/ Abrams weibs willen.

Psal. 105/14.

18. Da rief Pharao Abram zu sich/ und sprach zu ihm: Warum hast du mir das gethan? Warum sagst du mirs nicht / daß sie dein weib wäre?

Luc. 2/48.

19. Warum sprachst du denn / sie wäre deine schwester? Derhalben ich sie mir zum weibe nehmen wolte. Und nun siehe/ da hast du dein weib/ nim sie und zeug hin. 1. Mos. 20/14.

20. Und Pharao befahl seinen leuten über ihm/ daß sie ihn geleiteten/ und sein weib/ un alles/ was er hatte.

Das 13. Capitel.

Abram scheidet sich von Lot.

1. Also zog Abram herauf aus Egypten/ mit seinem weibe / und mit allem das er hatte/ und Lot auch mit ihm gegen dem mittag.

2. Abram aber war sehr reich von vieh/ silber u. gold. 1 M. 12/16. c. 24/35.

3. Und er zog immer fort von mittag/ biß gen Bethel / an die stät / da am ersten seine hütte war / zwischen Bethel und Ai/ Gen. 12/8. cap. 35/7.

4. Eben an dem Ort / da er vorhin den altar gemacht hatte/ und er predigte allda den namen des HErrn.

5. Lot aber/ der mit Abram zog / der hatte auch schafe un rinder/ un hütte

6. Und das land mochts nicht ertragen / daß sie bey einander wohneten/ denn ihre haabe war groß / und kunten nicht bey einander wohnen.

Gen. 36/7.

7. Und war immer zanck zwischen den hirten über Abrams vieh / und zwischen den hirten über Lots vieh: so wohneten auch zu der zeit die Cananiter und Pheresiter im lande.

8. Da sprach Abram zu Loth: Lieber / laß nicht zanck seyn zwischen mir und dir / und zwischen meinen und deinen hirten / denn wir sind gebrüder.

9. Stehet dir nicht alles land offen? Lieber / scheide dich von mir. Wilt du zur lincken / so wil ich zur rechten: oder wiltu zur rechten / so wil ich zur lincken.

10. Da hub Loth seine augen auf / und besahe die gantze gegend am Jordan. Denn ehe der HErr Sodoma und Gomorra verderbete/ war sie wasserreich/ biß man gen Zoar kömt/ als ein garten des HErrn/ gleich wie Egyptenland.

11. Da erwehlete ihm Lot die gantze gegend am Jordan/ und zog gegen morgen. Also scheidete sich ein bruder von dem andern.

12. Daß Abram wohnete im lande Canaan / und Lot in den städten derselben gegend / und setzte seine hütten gen Sodom.

13. Aber die leute zu Sodom waren böse / und sündigten sehr wider den HErrn. 1 M. 18/20. 32/c. 19/4. Ez. 16/49

14. Da nun Lot sich von Abram geschieden hatte / sprach der HErr zu Abram: Hebe deine augen auf / und siehe von der stäte an/ da du wohnest gegen mitternacht / gegen den mittag/ gegen den morgen / und gegen den abend.

15. Denn alle das land/ das du siehest / wil ich dir geben / und deinem samen ewiglich. Gen. 12/7. c. 15/18. c. 26/3. 4. Deut. 34/4. Rom. 4/13. 1. Mos. 17/8.

16. Und wil deinen samen machen wie den staub auf erden. Kan ein mensch den staub auf erden zählen/ der wird auch deinen samen zählen.

Gen. 13/5. c. 17/2. c. 22/17. 2. Mos. 32/13. c. 32/12. Ps. 139/18.

17. Darum so mache dich auf / und zeuch durch das land / in die länge und breite / denn dir wil ichs geben.

18. Also erhub Abram seine hütten/ kam und wohnete im hayn Mamre/ der zu Hebron ist / und bauete daselbst dem HErrn eine altar. 1. M. 18. 1.

Das 14. Capitel.

Abram rettet Lot. Melchisedech segnet.

1. Und es begab sich zu der zeit des königes Amraphel von Sinear/ Arioch des königes von Elassar/ Kedor Laomor / des königes von Elam/ und Thideal/ des königes der Heiden.

Jud. 1. 6.

2. Daß sie kriegten mit Bera/ dem könige von Sodom / und mit Birsa dem könige von Gomorra / und mit Sineab dem könige von Adama/ und mit Semeber dem könige von Zeboim / und mit dem könige von Bela/ die heist Zoar. 1. Mos. 19/22.

3. Diese kamen alle zusammen in das thal Siddim/ da nu das salzmeer ist.

4. Denn

14. Denn sie waren zwölff jahr unter dem Könige Kedor Laomor gewesen/ und im dreyzehenden jahr waren sie von ihm abgefallen.

5. Darum kam Kedor Laomor und die könige die mit ihm waren / im vierzehenden jahr / und schlugen die riesen zu Astaroth-Karnaim/ und die Susim zu Ham / und die Emim in dem felde Kiriathaim.

6. Und die Horiter auf ihrem gebirge Seir / bis an die breite Pharan/ welche an die wüsten stösset.

7. Darnach wandten sie um/ und kamen an den born Mißpat/ das ist Kades/ und schlugen das gantze land der Amalekiter/ dazu die Amoriter / die zu Hazezon Thamar wohneten.

8. Da zogen aus der könig von Sodom/ der könig von Gomorra/ der könig von Adama/ der könig von Zeboim/ u. der könig von Bela/ die Zoar heist/ und rüsteten sich zustreiten/ im thal Siddim.

9. Mit Kedor Laomor/ dem könige von Elam/ und mit Thideal/ dem könige der heyden / und mit Amraphel dem könige von Sinear/ und mit Arioch/ dem könige von Elassar / vier könige mit fünffen.

10. Und das thal Siddim hatte viel thongruben. Aber der könig von Sodom und Gomorra wurden daselbst in die flucht geschlagen und niedergeleget/ und was überblieb/ flohe auf das gebirge.

11. Da nahmen sie alle haabe zu Sodom und Gomorra / und alle speise/ und zogen davon.

12. Sie namen auch mit sich Lot/ Abrams bruders sohn/ und seine habe/ denn er wohnete zu Sodom/ und zogen davon.

13. Da kam einer der entrunen war und sagte es Abram an/ dem ausländer/ der da wohnete im hayn Mamre des Amoriters / welcher ein bruder war Esool und Aner: diese waren mit Abram im bund.

1. Mos. 17/ 8. c. 35/ 27. Hebr. 11/ 19.

14. Als nun Abram hörete/ daß sein bruder gefangen war/ wapnete er seine knechte/ drey hundert und achtzehe/ in seinem hause gebozen/ und jagte ihnen nach/ bis gen Dan. 1. Sa. 30/ 9.

15. Und theilete sich/ fiel des nachts über sie mit seinen knechten / und schlug sie/ und jagte sie bis gen Hoba/ die zur lincke der stad Damascus ligt.

16. Und brachte alle haabe wieder/ darzu auch Lot seinen bruder mit seiner haabe / auch die weiber und das volck.

17. Als er nun wieder kam von der schlacht des Kedor Laomor / und der könige mit ihm/ gieng ihm entgegen der könig von Sodom/ in das feld/ das königsthal heist.

18. Aber Melchisedech/ der könig von Salem/ trug brot und wein herfür. Und er war ein priester Gottes des höchsten. Ps. 110/ 4. Ebr. 7/ 1.

19. Und segnete ihn / und sprach: Gesegnet seystu / Abram/ dem höhesten GOtt/ der himmel und erden besitzet/ Hebr. 7/ 16.

20. Und gelobet sey GOtt der höhest/ der deine feinde in deine hand beschlossen hat. Und demselben gab Abram den zehenden von allerley. Hebr. 7/ 2. 4. 6.

21. Da sprach der könig von Sodom zu Abram: Gib mir die leute / die güter behalt dir.

22. Aber Abram sprach zu dem könige von Sodom: Ich hebe meine hände auf zu dem HErrn/ dem höhesten GOtt / der himmel und erden besitzt. 5. Mos. 32/ 40. Offenb. Joh. 10/ 5/ 5. Mos. 10/ 14. Ps. 24/ . Ps. 15/ 16.

23. Daß ich von allem/ das dein ist/ nicht einen faden/ noch einen schuhriemen nehmen wil/ daß du nicht sagest/ du habest Abram reich gemachet:

24. Ausgenommen / was die jünglinge verzehret haben/ und die männer/ Aner / Escol und Mamre / die mit mir gezogen sind / die laß ihr theil nehmen.

Das 15. Capitel.

Abrams Glaube und Gerechtigkeit.

1. NAch diesen geschichten begab sichs / daß zu Abram geschach das wort des HErrn/ im gesicht/ und sprach: Fürchte dich nicht / Abram/ ich bin dein schild / und dein sehr grosser lohn. Esa. 41/ 10. c. 43/ 1. Sap. 5/ 16.

2. Abram aber sprach: HErr/ HErr/ was wilt du mir geben? Ich gehe dahin ohne kinder / und mein haußvogt / dieser Elieser von Damasco/ hat einen sohn. 1. Mos. 24/ 2.

3. Und Abram sprach weiter: Mir hast du keinen samen gegeben / und siehe / der sohn meines gesindes sol mein erbe seyn.

4. Und

4. Und siehe/der HErr sprach zu ihm: Er soll nicht dein erbe seyn/ sondern der von deinem leibe kommen wird/der sol dein erbe seyn.

5. Und er hieß ihn hinaus gehen/ und sprach: Siehe gen himmel/und zähle die sterne/ kanst du sie zählen? Und sprach zu ihm: Also sol dein same werden. Gen.13/16.c.17.2.2. Rom. 32/13. 5.Mos. 10/22.

6. Abram glaubte dem HErrn/und das rechnet er ihm zur gerechtigkeit. Rom.4/3.18. Gal.3/6. Jac.2/23. Ebr. 11/8.1.Macc.2/52.

7. Und er sprach zu ihm: Ich bin der HErr/der dich von Ur aus/Chaldea geführet hat/daß ich dir diß land zu besitzen gebe.

8. Abram aber sprach: HErr/HErr/ wobey sol ichs mercken/daß ichs besitzen werde?

9. Und er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreyjährige kuhe/ und eine dreyjährige ziege/ und einen dreyjährigen widder/und eine turteltaube/ und eine junge taube.

10. Und er bracht ihm solches alles/ und zertheilete es mitten von einander/und legte ein theil gegen das ander über/aber die vögel zertheilete er nicht.

11. Und das gevögel fiel auf das aaß/aber Abram scheucht sie davon.

12. Da nun die sonne untergangen war/fiel ein tiefer schlaff auf Abram/ und siehe/ schrecken und grosse finsterniß überfiel ihn.

13. Da sprach er zu Abram: Das solt du wissen/daß dein same wird frembde seyn in einem lande/ das nicht sein ist/ und da wird man sie zu dienen zwingen/ und plagen vier hundert jahr. Exod.12/40. Act.7/6.

14. Aber ich wil richten das volck/ dem sie dienen müssen. Darnach sollen sie ausziehen mit grossem gut.

Exod.12/35.36. cap.11/2.

15. Und du solt fahren zu deinen vätern mit frieden/ und in gutem alter begraben werden. Gen.25/8.

16. Sie aber sollen nach vier mannes leben wieder hieher kommen/ denn die missethat der Amoriter ist noch nicht alle. 5. Mos. 9/4.

17. Als nun die sonne untergangen/ und finster worden war/ siehe/ da rauchte ein ofen/ und eine feuerflamme fuhr zwischen den stücken hin. Jer. 34/18.

18. An dem tage machte der HErr einen bund mit Abram/ und sprach: Deinem samen wil ich dis land geben/ von dem wasser Egypti an/biß an das grosse wasser Phrath/

1. Mos.12/7. c.13/15. c.26/3. Deut.34/4. 1.Reg. 4/21. 2.Par.9/26. 1 Mos.17/8. 1 Mos. 2/14. 5 Mos.1/7.

19. Die Keniter/ die Kiniſiter/ die Kadmoniter/

20. Die Hethiter/ die Pheresiter/ die Riesen.

21. Die Amoriter/ die Cananiter/ die Gergesiter/die Jebusiter.

Das 16. Capitel.

Hagar gebieret den Spötter Ismael.

1. SArai/Abrams weib/gebar ihm nichts: Sie hatte aber eine Egyptische magd/die hieß Hagar.

2 Und sie sprach zu Abram: Siehe/ der HErr hat mich verschlossen/ daß ich nicht gebären kan/lieber/ lege dich zu meiner magd/ ob ich doch vielleicht aus ihr mich bauen möge. Abram der gehorchte der stimme Sarai. Gen.30/3.9.

3. Da nahm Sarai/ Abrams weib/ ihre Egyptische magd Hagar/ und gab sie Abram ihrem manne zum weibe/ nachdem sie zehen jahr im lande Canaan gewohnet hatten.

4. Und er legte sich zu Hagar/ die ward schwanger. Als sie nun sahe/ daß sie schwanger war/achtete sie ihre Frau geringe gegen sich.

5. Da sprach Sarai zu Abram: Du thust unrecht an mir/ich habe meine magd dir beygelegt/ nun sie aber siehet/daß sie schwanger worden ist/ muß ich gering geachtet seyn gegen ihr/ der HErr sey richter zwischen mir und dir. 1 Mos.31/5. Richt.11/27. 1 Sam.24/16. Jud. 7/13.

6. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe deine magd ist unter deiner gewalt/thue mit ihr/wie dirs gefält. Da sie nun Sarai wolte demütigen/ flohe sie von ihr.

7. Aber der engel des HErrn fand sie bey einem wasser-brunnen/in der wüsten/ nemlich bey dem brunn am wege zu Sur.

8. Der sprach zu ihr: Hagar/ Sarai magd/ wo komest du her/ und wo wiltu hin? Sie sprach: Ich bin von meiner frauen Sarai geflohen. Richt. 1/17.

9. Und der Engel des HErrn sprach zu

zu ihr: Kehre um wieder zu deiner frauen/und demütige dich unter ihre hand.

10. Und der engel des HErrn sprach zu ihr: Ich wil deinen samen also mehren / daß er für grosser menge nicht sol gezählet werden.

11. Weiter sprach der engel des HErrn zu ihr: Sihe/du bist schwanger worden/und wirst einen sohn gebären / deß namen solt du Ismael heissen/darum / daß der HErr dein elend erhöret hat.

12. Er wird ein wilder mensch seyn/ seine hand wider jederman / und jedermans hand wider ihn / und wird gegen allen seinen brüdern wohnen.

13. Und sie hieß den namen des HErrn/der mit ihr redete/Du GOtt siehest mich. Denn sie sprach: Gewißlich/hie hab ich gesehen/ den/ der mich hernach angesehen hat.

14. Darum hieß sie den brunnen einen brunn des lebendigen / der mich angesehen hat / welcher brunn ist zwischen Kades und Bared.

15. Und Hagar gebar Abram einen sohn/und Abram hieß den sohn / den ihm Hagar gebar/Ismael.

16. Und Abram war sechs und achtzig jahr alt / da ihm Hagar den Ismael gebar.

Das 17. Capitel.

Verheissung Isaacs. Beschneidung eingesetzt

1. Als nun Abram neun und neuntzig jahr alt war / erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige GOtt / wandele für mir/ und sey from.

2. Und ich wil meinen bund zwischē mir und dir machen/und wil dich fast sehr mehren. Sir. 44/21. Rom. 4/17.

3. Da fiel Abram auf sein angesicht. Und GOtt redete weiter mit ihm/ und sprach:

4. Siehe/ich bins/und habe meinen bund mit dir/ und du solt ein vater vieler völcker werden.

5. Darum soltu nicht mehr Abram heissen / sondern Abraham soll dein name seyn: Denn ich habe dich gemacht vieler völcker vater.

6. Und wil dich fast sehr fruchtbar machen/ und wil von dir völcker machen/und sollen auch könige von dir kommen.

7. Und ich wil aufrichten meinen bund zwischen mir und dir / und deinen samen nach dir/ bey ihren nachkommen/daß es ein ewiger bund sey/ also/ daß ich dein GOtt sey/und deines samens nach dir.

8. Und wil dir und deinem samen nach dir geben das land / da du ein fremdling innen bist / nemlich / das gantze land Canaan/ zu ewiger besitzung/und wil ihr GOtt seyn.

1 Mos. 12/7. c. 13/ 14. 15. c. 15/18. 2 Mos. 6/4. 2 Mos. 14/13. c. 35/27. Hebr. 11/9.

9. Und Gott sprach zu Abraham: So halt nun meinen bund / du und dein same nach dir/ bey ihren nachkomen.

10. Das ist aber mein bund/den ihr halten solt zwischen mir und euch/ und deinem samen nach dir: Alles/ was männlich ist unter euch / sol beschnitten werden. Luc. 2/21/ Joh. 7/22. Levit. 12/ 3. Act. 7/8. Rom. 4/11.

11. Ihr solt aber die vorhaut an eurem fleisch beschneiden / dasselbe sol ein zeichen seyn des bundes / zwischen mir und euch.

12. Ein jegliches knäblein/weñs acht tage alt ist: solt ihr beschneiden bey euren nachkommen. Desselben gleichen auch alles/was gesindes daheim geboren/ oder erkauft ist von allerley fremdē/ die nicht eures samens sind.

13. Also sol mein bund an eurem fleisch seyn/ zum ewigen bund.

14. Und wo ein knäblein nicht wird beschnittē an der vorhaut seines fleisches/ des seele soll ausgerottet werden aus seinem volck/darum / daß es meinen bund unterlassen hat.

15. Und GOtt sprach abermal zu Abraham: Du solt dein weib Sarai nicht mehr Sarai heissen / sondern Sarah soll ihr name seyn.

16. Den ich will sie segnen/und von ihr wil ich dir einē sohn geben: Denn ich wil sie segnen / und völcker sollen aus ihr werden/und könige über viel völcker.

17. Da fiel Abraham auff sein angesicht/und lachete/ und sprach in seinem hertzen: Sol mir hundert jahr alt ein kind gebohren werden / und Sarah neuntzig jahr alt gebähren?

Luc. 1/18. Gen. 18/10. c. 21/2.

18. Und Abraham sprach zu GOtt: Ach/daß Ismael leben solt für dir.

19. Da sprach Gott: Ja/Sarah/dein weib/sol dir einen sohn gebähren/ den solt du Isaac heissen: Denn mit ihm

wil ich meinen ewigen bund aufrichten/und mit seinem samen nach ihm
1. Mos. 18/10. c. 21/3.
20. Dazu ům Jsmael habe ich dich auch erhöret/siehe/ich habe ihn gesegnet/und wil ihn fruchtbar machē/ und mehren fast sehr. Zwölf fürsten wird er zeugen/ u. wil ihn zum grossen volck machen. Gen. 25/16.
21. Aber meinen Bund wil ich aufrichten mit Jsaac/den dir Sarah gebähren sol/ um diese zeit im andern jahr. Rom. 9/9.
22. Und er höret auf mit ihm zu reden. Und GOtt fuhr auf von Abraham. Judic. 13/20.
23. Da nahm Abraham seinē sohn Jsmael/und alle knechte/ die daheim geboren/ und alle die erkauft/ und alles was manns namen war in seinem hause/ u. beschnitt die vorhaut an ihrem fleische/eben desselbigen tages/ wie ihm GOtt gesagt hatte.
24. Und Abraham war neun und neuntzig jahr alt/ da er die vorhaut an seinem Fleisch beschnitt.
25. Jsmael aber sein sohn war dreyzehen jahr alt/da seines fleisches vorhaut beschnitten ward.
26. Eben auf einen tag wurden sie alle beschnitten/ Abraham und sein sohn Jsmael.
27 Und was manns-namen in seinem hause war daheim gebohren/und erkaufft von frembden/ es ward alles mit ihm beschnitten.

Das 18 Capitel.

Jsaac verheissen.

1. UNd der HErr erschien ihm im hayn Mamre/ da er saß an der thür seiner hütten/ da der tag am heissesten war. 1. Mos. 13.18.
2. Und als er seine augen auffhub/ und sahe/ da stunden drey männer gegen ihm. Und da er sie sahe/ lieff er ihnen entgegen/ von der thür seiner hütten/ und bückete sich nieder auf die erden.
3. Und sprach: HErr/ hab ich gnade funden für deinen augen/ so gehe nicht für deinem knecht über.
1. Mos. 19/1. c. 6. 8. Ebr. 13/2. Luc. 1/30.
4. Man sol euch ein wenig wassers bringen/und eure füsse waschen/und lehnet euch unter den baum. 1. Mos. 19/2. c. 43/24. Luc. 7/44. 1. Tim. 5/10.
5. Und ich wil euch einen bissen brots bringen/ daß ihr euer hertz labet/ darnach solt ihr fortgehen. Denn darům seyd ihr zu eurem knechte kommen. Sie sprachen: Thue/wie du gesaget hast.
6. Abraham eilete in die hütten zu Sarah/und sprach: Eile/und menge drey maß semmel-mehl/ knete/ und backe kuchen. 1. Sam. 28/24.
7. Er aber lieff zu den rindern/ und holete ein zart gut kalb/ und gabs dem knaben/der eilete u. bereitets zu.
8. Und er trug auf butter und milch/ und von dem kalbe/daß er zubereitet hatte/ und setzts ihnen für/und trat für sie unter den baum/und sie assen.
9. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein weib Sarah? Er antwortete: Drinnen in der hütten.
10. Da sprach er: Jch wil wieder zu dir kommen/ so ich lebe/sihe/ so soll Sarah/dein weib/einen sohn haben. Das hörete Sarah hinter ihm/hinter der Thür der hütten.
Gen. 17/19. 21/1. Rom. 9/9.
11. Und sie waren beyde/ Abraham und Sarah/alt und wol betaget/ also/daß es Sarah nicht mehr gieng nach der weiber weise.
12. Darům lachte sie bey sich selbst/ und sprach: nun ich alt bin/ soll ich noch wollust pflegen/ und mein herr auch alt ist. 1. Petr. 3/6.
13. Da sprach der HERR zu Abraham: Warům lachet deß Sarah/und spricht: Meyne ich/daß wahr sey/daß ich noch gebären werde/ so ich doch alt bin?
14. Solte dem HERRN etwas unmöglich seyn? Um diese Zeit wil ich wieder zu dir kommen/ so ich lebe/so sol Sarah einen sohn habē. 2. Reg. 4/16. 17. Rom. 9/9. Jer. 32/27. Luc. 1/37.
15. Da leugnete Sarah/und sprach: Jch habe nicht gelachet/ denn sie furchte sich. Aber er sprach: Es ist nicht also/du hast gelacht.
16. Da stunden die männer auf von dannen und wandten sich gegen Sodom/und Abraham gieng mit ihnen/ daß er sie geleitete.
17. Da sprach der HErr: Wie kan ich Abrahā verbergen/was ich thue?
18. Sintemal er ein groß und mächtiges volck sol werden/ und alle völcker auf erden in ihm gesegnet werden sollen. Gen. 12/3. 1. Mos. 22/18. c. 26/4. Apost. Ges. 3/25.
19. Denn ich weiß/er wird befehlen seinen kindern/ und seinem hause nach ihm/daß sie des HERRN wege hal-

ge halten/und thun/ was recht u. gut ist/auf daß der HERR auf Abraham kommen lasse/ was er ihm verheissen hat. 5 Mos. 6/7.

20 Und der HERR sprach: Es ist ein geschrey zu Sodom uñ Gomorra/das ist groß / und ihre Sünde sind fast schwer. Ezech. 16/49. 1 Mos. 13/13. 1 Mos. 19/13.

21 Darum wil ich hinab fahren/ u. sehen/ob sie alles gethan haben/ nach dem geschrey / das für mir komen ist/ oder obs nicht also sey/ daß ichs wisse. 1 Mos. 11/5.

22 Und die männer wandten ihr Angesicht und gingen gen Sodom. Aber Abraham blieb stehē für dem HErrn.

23 Und trat zu ihm und sprach: Wilt du deñ den Gerechten mit den gottlosen umbringen?

24 Es möchten vielleicht funfzig gerechten in der stadt seyn/ woltest u die umbringen/ und dem ort nicht vergeben um funfzig gerechter willen/ die drinnen wären?

25 Das sey ferne von dir/ daß du das thust/ und tödtest den gerechten mit dem gottlosen / daß der gerechte sey gleich wie der gottlose / das sey ferne von dir/ der du aller welt richter bist/ du wirst so nicht richten. Ps. 7/9. Rom 3/6. Joh. 6/27.

26 Der HErr sprach: Finde ich funfzig gerechten zu Sodom in der stadt/ so wil ich um ihrer willen alle den orten vergeben. Amos 7/3.

27 Abraham antwortete/ und sprach: Ach sihe/ ich habe mich unterwunden zu redē mit dem HErrn/ wiewol ich erde und asche bin. Job. 30/19. Sir. 10/9. 1 Mos. 17/31.

28 Es möchten vielleicht fünf weniger deñ funffzig gerechten drinnen seyn/ woltest du denn die gantze stadt verderben um der fünffe willen? Er sprach: Finde ich drinnen fünf und vierzig/ so wil ich sie nicht verderben.

29 Und er fuhr weiter mit ihm zu reden/ u. sprach: Man möchte vielleicht vierzig driñen finden. Er aber sprach: Ich wil ihnen nichts thun/ um vierziger willen.

30 Abraham sprach: Zürne nicht/ HErr / daß ich noch mehr rede / man möchte vielleicht dreyßig drinen finden. Er aber sprach: Finde ich dreyßig drinnen/ so wil ich ihnen nichts thun. Richt. 6/39.

31 Und er sprach: Ach sihe / ich habe mich unterwunden mit dem HErrn zu redē/ man möchte vielleicht zwantzig drinnen finden. Er antwortet: Ich wil sie nicht verderben um der zwantzig willen.

32 Und er sprach: Ach zürne nicht/ HErr/ daß ich nur noch einmahl rede/ man möchte vielleicht zehen drinnen finden. Er aber sprach: Ich wil sie nicht verderben um der zehen willen.

33 Und der HErr ging hin/ da er mit Abraham ausgeredt hatte/ und Abraham kehrte wieder hin an seinen ort.

Das 19. Capitel.

Vertilgung Sodom: Lots errettung.

DJe zween engel kamen gen Sodom des abends / Lot aber saß zu Sodom unter dem Thor. Und da er sie sahe/ stund er auf ihnen entgegen/ und bückte sich mit seinem angesicht zur erden /

2 Und sprach: Sihe/ HErr/ kehret doch ein zum hause eures knechts/ uñ bleibet über nacht / lasset eure Füsse waschen/ so stehet ihr morgens frühe auf/ und ziehet eure strasse. Aber sie sprachen: Nein/ sondern wir wollen über nacht auf der gassen bleiben. 1 Mos. 18/4. Ebr. 13/2.

3 Da nöthigte er sie fast/ und sie kehreten zu ihm ein / und kamen in sein haus. Uñ er machte ihnē ein mahl/ u. buch ungesäuerte kuchen/ u. sie assen.

4 Aber ehe sie sich legten/ kamen die leute der stadt Sodom/ und umgaben das hauß jung u. alt/ das gantze volck aus allen enden. Richt. 19/22.

5 Und foderten Lot/ und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer/ die zu dir kommen sind diese nacht? Führe sie heraus zu uns/ daß wir sie erkennen.

6 Lot ging heraus zu ihnen für die thür/ u. schloß die thür hinter ihm zu/

7 Und sprach: Ach/ lieben brüder/ thut nicht so übel. Richt. 19/23.

8 Sihe/ ich habe zwo töchter/ die haben noch keinen mann erkennet/ die wil ich heraus geben unter euch/ und thut mit ihnen was euch gefället/ allein diesen männern thut nichts/ deñ darum sind sie unter die schatten meines dachs eingegangen.

9 Sie aber sprachen: Kom bieher. Da sprachen sie: Du bist der einige fremdling hie / und wilt regieren? Wolan! wir wollen dich baß plagen denn jene. Und sie drungen hart auf den man Lot/ und da sie hinzu liefen/

und wolten die thür auffbrechen/ 2 Pet. 2/7.

10 Griffen die männer hinaus/ und zogen Lot hinein zu ihnen ins hauß/ und schlossen die thür zu.

11 Und die männer für der thür am hause wurden mit blindheit geschlagen/ beyde klein und groß/ biß sie müde wurden/ und die thür nicht finden kunten/ Sap. 19/16.

12 Und die männer sprachen zu Lot: Hast du noch jrgend hie eine eidam/ u. söhne u. töchter/ u. wer dir angehöret in der stadt/ den führe aus dieser stät.

13 Denn wir werden diese stäte verderben/ darum/ daß ihr geschrey groß ist für dē HErrn/ der hat uns gesandt sie zu verderben. 1 Mos. 18/20. Ezech. 16/46. Offenb. 18/5.

14 Da ging Lot hinaus/ u. redete mit seinen eidamen/ die seine töchter nehmen solten: Machet euch auf/ u. gehet aus diesem ort/ denn der HErr wird diese stadt verderben. Aber es war ihnen lächerlich. 2 Chron. 30/10.

15 Da nun die morgenröthe aufging/ hiessen die engel den Lot eilen/ u. sprachen: Mache dich auf/ nim dein weib u. deine zwo töchter/ die fürhande sind/ dz du nicht auch umkomest in der missethat dieser stadt. Sap. 10/6. 2 Pet. 2/6. 7

16 Da er aber verzog/ ergriffen die männer ihn/ und sein weib/ und seine zwo töchter bey der hand/ darum daß der HErr sein verschonete/ und führeten ihn hinaus/ und liessen ihn aussen für der stadt.

17 Und als er ihn hatte hinaus gebracht/ sprach er: Errette deine seele/ und siehe nicht hinter dich/ auch stehe nicht in dieser gantzen gegend/ auff dem berge errette dich/ daß du nicht umkommest.

18 Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein HErr/

19 Sihe/ dieweil dein knecht gnade funden hat für deinen Augen/ so woltestu deine barmhertzigkeit groß machē/ die du an mir gethan hast/ daß du meine seele bey dem leben erhieltest. Ich kan mich nicht auff dem berge erretten/ es möchte mich ein unfall ankomen/ daß ich stürbe. 1 Mos. 6/8. c. 18/3. Luc. 1/30.

20 Sihe/ da ist eine stadt nahe/ darein ich fliehen mag/ und ist klein/ daselbst wil ich mich errettē/ ist sie doch klein/ daß meine seele lebendig bleibe.

21 Da sprach er zu ihm: Siehe/ ich habe auch in diesem stück dich angesehen/ daß ich die stadt nicht umkehre/ davon du geredet hast.

22 Eile und errette dich daselbst/ denn ich kan nichts thun/ biß daß du hinein kommest. Daher ist diese stadt genennet Zoar. Sap. 10/16.

23 Und die sonne war aufgegangen auff erden/ da Lot gen Zoar einkam.

1 Mos. 14/2.

24 Da ließ der HErr schwefel u. feuer regnen von dem HErrn vom himmel herab/ auf Sodom und Gomorra. Deut. 29/23. Esa. 13/19. Jer. 50/40. Ps. 11/17. Os. 11/8. Amos. 4/11. Luc. 17/29. 2 Petr. 2/6. Ezech. 16. 49. Ep. Jud. v. 7.

25 Und kehrete die städte um/ die gantze gegend/ u. alle einwohner der städte/ u. was auf dē lande gewachsē war.

26. Und sein weib sahe hinter sich/ u. ward zur saltzsäule. Sap. 10/7. Luc. 17/32. Luc. 9/62.

27 Abraham aber machte sich des morgens frühe auf an den ort/ da er gestanden war/ für dem HErrn/

28 Und wandte sein angesicht gegen Sodom und Gomorra/ und alles land der gegend/ und schauete/ und sihe/ da ging ein rauch auf vom lande/ wie ein rauch vom ofen.

29 Denn da GOtt die städte in der gegend verderbete/ dachte er an Abraham/ u. geleitete Lot aus den städten/ die er umkehrete/ darin Lot wohnete.

30 Und Lot zog aus Zoar/ und blieb auf dem berge mit seinen beyden töchtern/ denn er furchte sich zu Zoar zu bleiben/ und blieb also in einer höle mit seinen beyden töchtern.

31 Da sprach die älteste zu der jüngsten: Unser vater ist alt/ und ist kein mann mehr auf erden/ der uns beschlaffen möge nach aller welt weise.

32 So kom/ laß uns unserm vater wein zu trincken geben/ u. bey ihm schlaffen/ daß wir samen von unserm vater erhalten. Lev. 18/7.

33 Also gaben sie ihrem vater wein zu trincken in derselbē nacht. Und die erste ging hinein/ und legte sich zu ihrem vater/ u. er wards nicht gewahr/ da sie sich legte/ noch da sie aufstund.

34 Des morgens sprach die älteste zu der jüngsten: Sihe/ ich habe gestern bey meinem vater gelegen/ laß uns ihm diese nacht auch wein zu trincken geben/ daß du hinein gehest/ und legest dich zu ihm/ daß wir samen von unserm vater erhalten. 35

35 Also gaben sie ihrem vater die nacht auch wein zu trincken. Und die jüngste machte sich auch auf/ u. legte sich zu ihm/ u. er wards nicht gewar/ da sie sich legte/ noch da sie aufstund.
36 Also wurden die beyde töchter Lots schwanger von ihrem vater.
37 Und die älteste gebar einen sohn/ den hieß sie Moab/ von dem kommen her die Moabiter/ biß auf den heutigen tag.
38 Und die jüngste gebar auch einen sohn/ den hieß sie das kind Ammi/ von den kommen die kinder Ammon/ biß auf den heutigen tag.

Das 20 Capitel.

Abimelech nimmt Saram.

ABraham aber zog von dannen ins land gegen mittag/ und wohnete zwischen Kades und Sur/ u. ward ein frembdling zu Gerar. 1 Mos. 12/9.
2 Und sprach von seinem weibe Sarah: Es ist meine schwester. Da sandte Abimelech/ der könig zu Gerar/ nach ihr/ u. ließ sie holē. 1 Mos. 12/13. c. 26/1.7
3 Aber GOtt kam zu Abimelech des nachts im traum/ und sprach zu ihm: Sihe da/ du bist des todes/ um des weibes willen/ das du genommen hast/ denn sie ist eines mannes eheweib.
4 Abimelech aber hatte sie nicht berühret/ und sprach: HErr/ wiltu denn auch ein gerecht volck erwürgen?
5 Hat er nicht zu mir gesagt: Sie ist meine schwester? Und sie hat auch gesagt: Er ist mein bruder. Hab ich doch das gethan mit einfältigem hertzen/ und unschuldigen händen.
6 Und Gott sprach zu ihm im traum: Ich weiß auch/ daß du mit einfältigem hertzen das gethan hast/ darum hab ich dich auch behütet/ dz du nicht wider mich sündigtest/ und habs dir nicht zugegeb/ daß du sie berührtest.
7 So gib nun dem mann sein weib wieder/ denn er ist ein prophet/ und laß ihn für dich bitten/ so wirst du lebendig bleiben. Wo du aber sie nicht wiedergibst/ so wisse/ daß du des todes sterben must/ und alles was dein ist.
1 Mos. 26/11. Job. 42/8. Ps. 105/15.
8 Da stund Abimelech des morgens früh auf/ und rief allen seinen knechten/ und sagte ihnen dieses alles für ihren ohren/ und die leute fürchteten sich sehr.
9 Und Abimelech rieff Abraham auch/ und sprach zu ihm: Warum hast du uns das gethan? Und was habe ich an dir gesündiget/ daß du so eine grosse sünde wolltest auf mich und mein reich bringen? Du hast mit mir gehandelt/ nicht wie man handeln sol. 1 Mos. 12/18. c. 26/10. Luc. 2/48.
10 Und Abimelech sprach weiter zu Abraham: Was hastu gesehen/ daß du solches gethan hast?
11 Abraham sprach: Ich dachte vielleicht ist keine gottesfurcht an diesen orten/ und werden mich um meines weibes willen erwürgen. 1 Mos. 12/13. Ps. 36/2.
12 Auch ist sie warhafftig meine schwester/ denn sie ist meines vaters tochter/ aber nicht meiner mutter tochter/ und ist mein weib worden.
13 Da mich aber GOtt aus meines vaters hause wandern hieß/ sprach ich zu ihr: Die barmhertzigkeit thu an mir/ daß wo wir hinkommen/ du von mir sagest/ ich sey dein bruder.
14 Da nahm Abimelech schafe und rinder/ knechte und mägde/ und gab sie Abraham/ und gab ihm wieder sein weib Sarah/ 1 Mos. 12/19.
15 U. sprach/ Sihe da/ mein land stehet dir offen/ wohne/ wo dirs wolgefället.
16 Und sprach zu Sarah: Sihe da/ ich habe deinem bruder tausend silberlinge gegebē/ sihe/ das sol dir eine decke der augen seyn/ für allen/ die bey dir sind/ und allenthalben/ und das war ihre straffe.
17 Abraham aber betete zu Gott/ da heilete Gott Abimelech und sein weib u. seine mägde/ daß sie kinder gebare.
18 Denn der HErr hatte zuvor hart verschlossen alle mütter des hauses Abimelech/ um Sarah Abrahams weibes willen.

Das 21. Capitel.

Isaacs geburt: Austreibung Ismaels: Abrahams bund und predigampt.

UNd der HErr suchte heim Sarah/ wie er geredt hatte/ und thät mit ihr/ wie er geredt hatte. 1 Mos. 17/19. cap. 18/17.
2 Und Sarah ward schwanger/ und gebar Abraham einen sohn in seinem alter/ um die zeit/ die ihm Gott geredt hatte. Matth. 1/2. Luc. 3/34. Act. 7/8. Gal. 4/22. Ebr. 11/11.
3 Und Abraham hieß seinen sohn/ der ihm geboren war/ Isaac/ den ihn Sarah gebar. 1 Mos. 17/19.
4 Und beschnit ihn am achten tage/ wie ihm GOtt geboten hatte. Gen. 17/11. 12.

5 Hundert jahr war Abraham alt/ da ihm sein sohn Isaac geboren ward.
6 Und Sarah sprach: Gott hat mir ein lachen zugericht / denn wer es hören wird/ der wird mein lachen. 1 Mos. 17/ 17. c. 18/ 12.
7 Und sprach: Wer dürffte das von Abraham sagen / daß Sarah kinder säuget/ und hätte ihm einen sohn geboren in seinem alter?
8 Und dz kind wuchs/ u. ward entwehnet/ u. Abrahã machte ein groß mahl am tage/ da Isaac entwehnet ward.
9 Und Sarah sahe den sohn Hagar/ der Egyptischen/ den sie Abraham gebohren hatte/ daß er ein spötter war.
10 Und sprach zu Abraham: Treibe diese magd aus mit ihrem sohn/ denn dieser magd sohn sol nicht erben mit meinẽ sohn Isaac. Gal. 4/ 30 Richt. 11/ 2
11 Das wort gefiel Abraham sehr übel / um seines sohns willen.
12 Aber GOtt sprach zu ihm: Laß dirs nicht übel gefallen/ des knabens u. der magd halbẽ. Alles was dir Sarah gesagt hat/ dem gehorche. Deñ in Isaac sol dir der same genennet werden.
1 Mos. 16/ 21. Rom. 9/ 7. Ebr. 11/ 18.
13 Auch wil ich der magd sohn zum volck machẽ/ darum/ daß er deines samens ist. 1 Mos. 16/ 10. c. 17/ 20. c. 25/ 16
14 Da stund Abraham des morgens frühe auff/ u. nahm brodt und eine flasche mit wasser/ u. legte es Hagar auf ihre schulter/ und den knaben mit/ u. ließ sie aus. Da zog sie hin / und ging in der wüsten irre bey Bersaba.
15 Da nu das wasser in der flaschen aus war / warff sie den knaben unter einen baum/
16 Und ging hin / und setzte sich gegẽ über von ferne/ eines bogen-schusses weit/ deñ sie sprach: Ich kan nicht zusehen des knabens sterben. Und sie satzte sich gegen über / und hub ihre stimme auff/ und weinete.
17 Da erhörete GOtt die stimme des knabens. Und der engel Gottes rieff/ vom himmel der Hagar / und sprach zu ihr: Was ist dir/ Hagar? Fürchte dich nicht/ denn GOtt hat erhöret die stimme des knabens/ da er liegt.
18 Stehe auff/ nimm den knaben/ u. führe ihn an deiner hand/ deñ ich wil ihn zum großen volck machen. 1 Mos. 17/ 20.
19 Und GOtt thät ihr die augen auf daß sie einen wasser-brunn sahe. Da ging sie hin / und füllete die flasche mit wasser/ und tränckte den knaben.
20 Und GOtt war mit dem knaben/ der wuchs und wohnete in der wüsten/ und ward ein guter schütze.
21 Und wohnete in der wüsten Pharan. Und seine mutter nahm ihm ein weib aus Egyptenland.
22 Zu derselbigen zeit redete Abimelech und Phichol sein feld-hauptmann mit Abraham und sprach: Gott ist mit dir in allem/ das du thust.
1 Mos. 26/ 26.
23 So schwere mir nu bey GOTT/ daß du mir/ noch meine kindern/ noch meinen neffen/ keine untreu erzeigen wolleſt/ sondern die barmhertzigkeit/ die ich an dir gethan habe / an mir auch thust/ und an dem lande / da du ein frembdling innen bist.
24 Da sprach Abraham: Ich wil schweren.
25 Und Abraham straffte Abimelech um des wasser-brunnen willen / den Abimelechs knechte hatten mit gewalt genommen. 1 Mos. 26/ 15. 18.
26 Da antwortete Abimelech: Ich habs nicht gewust/ wer dz gethan hat/ auch hastu mirs nicht angesagt/ dazu hab ichs nicht gehöret/ deñ heute.
27 Da nahm Abraham schaafe u. rinder/ und gab sie Abimelech/ und machten beyde einen bund mit einander.
28 Und Abraham stellete dar sieben lämmer besonders.
29 Da sprach Abimelech zu Abraham: Was sollen die sieben lämmer/ die du besonders dargestellet hast?
30 Er antwortet: Sieben lämmer soltu von meiner hand nehmen / daß sie mir zum zeugniß seyn/ daß ich diesen brunn gegraben habe.
31 Daher heist die stäte Bersaba/ daß sie beyde mit einander da geschworen haben. 1 Mos. 26 / 33.
32 Und also machten sie den bund zu Bersaba. Da machtẽ sich auf Abimelech/ und Phichol sein feldhauptmañ/ u. zogen wieder in der Philister land.
33 Abraham aber pflantzte bäume zu Bersaba / und predigte daselbst von dem namen des HErrn / des ewigen GOttes. 1 Mos. 9/ 20. Esa. 57/ 15.
34 Und war ein frembdling in der Philister land eine lange zeit. Hebr. 11/ 9.

Das 22 Capitel.

Auffopfferung Isaacs/ Verheissung von Christo.

1 Nach

NAch diesen geschichten versuchte GOTT Abraham/und sprach zu ihm: Abraham. Und er antwortete: Hie bin ich. Marc.2/52. Judith.8/18. 19. Ebr. 11/17.

2 Und er sprach: Nim̃ Isaac deinen einigen sohn/den du lieb hast/und gehe hin in das land Moria/und opffere ihn daselbst zum brand-opffer auff einem berge/den ich dir sagen werde.

3 Da stund Abraham des morgens frue auff/ und gürtet seinen esel/ und nahm mit sich zween knaben und seinen sohn Isaac und spaltete holtz zum brand-opffer/machte sich auff u. ging hin an den ort/ davon ihm GOtt gesagt hatte.

4 Am dritten tage hub Abraham seine augē auf/u.sahe die stät von ferne/

5 Und sprach zu seinen knaben: Bleibet ihr hie mit dem esel/ ich und der knabe wollen dorthin gehen/ und wenn wir angebetet haben/ wollen wir wieder zu euch kommen.

6 Und Abraham nahm das holtz zum brand-opffer/ und legets auff seinen sohn Isaac/ er aber nahm das feuer und messer in seine hand/und gingen die beyde mit einander.

7 Da sprach Isaac zu seinem vater Abraham: Mein vater. Abrahā antwortet: Hie bin ich/mein sohn. Und er sprach: Sihe/hie ist feuer und holtz/ wo ist aber das schaf zum brandopfer?

8 Abraham antwortete: Mein sohn/ Gott wird ihm ersehen ein schaf zum brand-opffer. Und gingen die beyde mit einander.

9 Und als sie kamen an die stät/ die ihm GOtt sagte/bauete Abraham daselbst einen altar/ und legte das holtz drauf/u.band seinen sohn Isaac/legte ihn auff den altar oben auff das holtz.

10 Und reckte seine hand aus/ und fassete das mesſer/ daß er seinen sohn schlachtete. Jac. 2/21.

11 Da rieff ihn der engel des HErrn/ vom himmel/und sprach: Abraham/ Abraham. Er antwortet: Hie bin ich. 1 Mos.31/11.46/2.2 Mos.3/4.1 Sā.3/10

12 Er sprach: lege deine hand nicht an den knaben/und thue ihm nichts. Denn nu weiß ich/daß du GOtt fürchtest/ und hast deines einigen sohns nicht verschonet/um meinent willen. Rom.8/32.

13 Da hub Abraham seine augen auf/ und sahe einen widder hinter ihm in der hecken mit seinen hörnern hangen/ und ging hin/und nahm den widder/und opfferte ihn zum brandopffer an seines sohnes stat.

14 Und Abraham hieß die stät: der HErr sihet. Daher man noch heutiges tages saget: Auff dem berge/da der HErr sihet.

15 Und der engel des HErrn rieff Abraham abermal vom himmel/

16 Und sprach: Ich habe bey mir selbst geschworen/spricht der HErr/dieweil du solches gethan hast/ und hast deines einigen sohns nicht verschonet/ Ps.105/9. Sir. 44/21. 1 Macc.2/52. Luc. 1/73. Ebr. 6/13.

17 Daß ich deinen samen segnen u. mehren wil/wie die stern am himmel/ u. wie den sand am ufer des meers/ und dein same sol besitzen die thore seiner feinde. 1 Mos.13/16.c.15/5.c.26/4.c.13/16.c.32/12.c.41/49.c.24/60. 2 Mos. 32/13. Sir.44/22. Ps.139/18.

18 Und durch deinen samen sollen alle völcker auf erden gesegnet werden. Darum daß du meiner stime gehorchet hast. 1 Mos.12/3.c.18/18.c.26/4. Act. 3/25. Gal. 3/8. Sir.44/24.

19 Also kehrete Abraham wieder zu seinen knaben/ und machten sich auf/ und zogen mit einander gen Bersaba/und wohneten daselbst.

20 Nach diesen geschichten begab sichs/ daß Abraham angesaget ward: Sihe/ Milca hat auch kinder geborē deinem bruder Nahor/ 1 Mos.11/29.

21 Nemlich Uz den erstgebornen/ u. Bus seinen bruder/und Kemuel/von dem die Syrer komen/ Hieb.1/1.c.32/2

22 Und Chesed/ und Haso/u. Pildas/ u. Jedlaph/u. Bethuel/ 1 Mos. 24/15.

23 Bethuel aber zeugete Rebecca. Diese acht gebar Milca dem Nahor/ Abrahams bruder.

24 Und sein kebsweib mit namen Rechuma/gebar auch/nemlich den Theba/Gaham/ Thahas und Maacha.

Das 23. Capitel.

Sarā tod und begräbniß.

SAra warhundert siebē u. zwantzig jahr alt/1 Mos.35/27. Jos. 14/15.

2 Uñ starb in der hauptstadt/die heißt/ Hebron/im lande Canaan. Da kam Abraham/ daß er sie klagete und beweinete.

3 Darnach stund er auf von seiner leiche/ und redete mit den kindern Heth und sprach:

4 Ich bin ein frembder und einwoh-

ner bey euch/gebet mir ein erbbegräbniß bey euch/daß ich meinen todte begrabe/der für mir liat. Act. 7/3.

5 Da antworteten Abraham die kinder Heth/und sprachen zu ihm:

6 Höre uns lieber herr/ du bist ein fürst GOttes unter uns/begrabe deinen todten in unsern ehrlichsten gräbern/kein mensch sol dir unter uns wehren/daß du in seinem grabe nicht begrabest deinen todten.

7 Da stund Abraham auff/ und bückete sich für dem volck des landes nemlich/ für den kindern Heth.

8 Und er redete mit ihnen u. sprach: Gefället es euch/daß ich meinen todten/der für mir ligt/begrabe/so höret mich / und bittet für mich gegen Ephron / dem sohn Zoar.

9 Daß er mir gebe seine zwiefache höle/die er hat am ende seines ackers/ er gebe sie mir um geld / so viel sie werth ist/unter euch zu erbbegräbniß.

10 Den Ephron wohnete unter den kindern Heth. Da antwortete Ephron der Hethiter/Abraham/daß zuhörete die kinder Heth/ für alle die zu seiner stadtthor aus u. eingingen/u. sprach:

11 Nein mein herr/sondern höre mir zu: Ich schencke dir den acker/und die höle drinen darzu/und übergebe dirs für des augen der kinder meines volcks/ zu begraben deine todte. 2 Sam. 24/22.

12 Da bückte sich Abraham für dem volck des landes/

13 Und redete mit Ephron / das zuhörete das volck des landes/u. sprach: Wiltu mir ihn lassen / so bitte ich/ nim von mir das geld für den acker/ das ich dir gebe/so wil ich meinen todten daselbst begraben.

14 Ephron antwortet Abraham/und sprach zu ihm:

15 Mein herr / höre doch mich / das feld ist vierhundert seckel silbers werth/was ist das aber zwischen mir und dir? Begrabe nur deinen todten.

16 Abraham gehorchte Ephron/und wug ihm das geld dar/ das er gesagt hatte/daß zuhöreten die kinder Heth/ nemlich/ vier hundert seckel silbers/ das im kauff gäng und gebe war.

17 Also ward Ephrons acker / darin die zwiefache höle ist / gegen Mamre über/Abraham zum eigen gut bestätigt/ mit der höle darinnen/ und mit allen bäumen auf dem acker umher/

Act. 7/16. 1 Mos. 49/30. 50/13.

18 Daß die kinder Heth zusahen/und alle die zu seiner stadtthor aus und eingingen.

19 Darnach begrub Abraham Sarah/ sein weib in die höle des ackers/ die zwiefach ist gegen Mamre über/ das ist/ Hebron/im lande Canaan.

1 Mos. 25/9. 10.

20 Also ward bestätiget der acker/u. die höle darinnen/Abraham zum erbbegräbniß/ von den kindern Heth.

Das 24. Capitel.

Isaac bekömmt Rebeccam.

ABraham war alt u. wol betaget/ u. der HERR hatte ihn gesegnet allenthalben.

2 Und sprach zu seinem ältesten knecht seines hauses/der allen seinen gütern fürstund: Lege deine hand unter meine hüffte. 1 Mos. 15/2. c. 47/29.

3 Und schwere mir bey dem HErrn/ dem GOtt des himmels und der erden/ daß du meinem sohne kein weib nehmest von den töchtern der Cananiter/unter welchen ich wohne/1 M. 28/1.

4 Sondern daß du ziehest in mein vaterland/u. zu meiner freundschafft/u. nehmest meinem sohn Isaac ein weib.

5 Der knecht sprach: Wie/wen dz weib mir nicht wolte folgen in diß land/ sol ich den deinen sohn wieder bringe in jenes land/daraus du gezogen bist?

6 Abraham sprach zu ihm: Da hüte dich für / daß du meinen sohn nicht wieder dahin bringest.

7 Der HErr/der GOtt des himmels/ der mich von meines vaters hause genomen hat/und von meiner heimat/ der mir geredt hat / und mir auch gegeschworen hat/und gesagt: Diß land wil ich deinem samen geben/der wird seinen engel für dir herfenden/daß du meinem sohn daselbst ein weib nehmest. 1 Mos. 12/7. c. 13/15. c. 15/18. c. 26/4. Tob. 7/12. Ap. G. 23/20. c. 33/2.

8 So aber das weib dir nicht folgen wil/so bist du dieses eydes quit/ allein bringe meinen sohn nicht wieder dorthin.

9 Da legte der knecht seine hand unter die hüffte Abrahams/seines herrn/ und schwur ihm solches.

10 Also nahm der knecht zehen kamel/ von den kameelen seines herrn/u. zog hin/u. hatte mit sich allerley güter seines herrn/und machte sich auf/u. zog gen Mesopotamiā/zu der stadt Nahor.

11 Da ließ er die kameel sich lagern/ ausser für der stadt/ bey einem wasser-

ser-brunn / des abends um die zeit/ wenn die weiber pflegten heraus zu gehen/und wasser zu schöffen.

12 Und sprach: HErr/du GOtt meines herrn Abrahams / begegne mir heute/ und thue barmhertzigkeit an meinem herrn Abraham.

13 Siehe/ich stehe hie bey dem wasserbrunn / und der leute töchter in dieser stadt werden heraus kommen/ wasser zu schöpffen.

14 Wen nun eine dirne komt zu der ich spreche: Neige deinen krug/ u. laß mich trincken/ und sie sprechen wird: Trincke/ ich wil deine kameel auch träncke/daß sie die sey/ die du deinem diener Isaac bescheret habest/ und ich daran erkenne/ daß du barmhertzigkeit an meinem herrn gethan hast.

15 Und ehe er ausgeredet hatte/siehe/ da kam heraus Rebecca / Bethuels tochter/der ein sohn der Milca war/ welche Nahors/Abrahams bruders/ weib war / und trug einen krug auff ihrer achseln. Gen. 22/ 23.

16 Und sie war eine sehr schöne dirne von angesicht/noch eine jungfrau/ und kein mann hatte sie erkandt / die stieg hinab zum brunnen / und füllet den krug/ und stieg herauf.

17 Da lief ihr der knecht entgegē uñ sprach : Laß mich ein wenig wassers aus deinem kruge trincken. Joh. 4/7.

18 Und sie sprach : trinck/mein herr/ u. eilend ließ sie den krug hernieder auf ihre hand/u. gab ihm zutrincken.

19 Und da sie ihm zu trincken gegeben hatte/sprach sie : Ich wil deinem Cameelen auch schöpffen/ biß sie alle getruncken.

20 Und eilete / und goß den krug aus in die träncke/und lieff aber zum brunnen zu schöpffen / und schöpffte allen seinen kameelen.

21 Der mann aber wunderte sich ihr/und schwieg stille/biß er erkennete/ ob der HErr zu seiner reise gnade gegeben hätte oder nicht.

22 Da nun die kameel alle getruncken hatten / nahm er eine güldene spangen eines halben sekels schwer/ und zween arm-ringe an ihre hände/ zehen sekel goldes schwer/

23 Und sprach : Meine tochter/wem gehöreſt du an ? Das sage mir doch/ haben wir auch raum in deines vaters hause zu herbergen?

24 Sie sprach zu ihm : ich bin Bethuels tochter / des sohns Milca/ den sie dem Nahor gebore hat. 1. M. 22/20. 23

25 Und sagte weiter zu ihm : Es ist auch viel stroh und futter bey uns/ und raums genug zu herbergen.

26 Da neigete sich der mann / und betete den HErrn an.

27 Und sprach : Gelobet sey der HErr / der GOtt meines herrn Abraham / der seine barmhertzigkeit und seine warheit nicht verlassen hat an meinem herrn/ denn der HERR hat mich den weg geführet zu meines herrn bruders hause.

28 Und die dirne lieff/und sagte solches alles an in ihrer mutter hause.

29 Und Rebecca hatte einen bruder/ der hieß Laban / und Laban lieff zu dem manne drauſſen bey dem brunn.

30 Und als er sahe die spangen und arm-ringe an seiner schwester hände/ und hörete die wort Rebecca seiner schwester/ daß sie sprach/alſo hat mir der mann gesagt/kam er zu dem mañ/ und sihe / er stund bey den kameelen am brunn.

31 Und sprach : Kom̃ herein/du gesegneter des HErrn / warum steheſt du drauſſen ? Ich habe das hauß geräumet/uñ für die kameel auch raum gemacht. 1. Mos. 26/24. Ps. 115/15.

32 Alſo führete er den mann ins hauß/und zäumete die kameel ab/ uñ gab ihnen stroh und futter/ und wasser zu waschen seine füsse / und der männer/ die mit ihm waren/

33 Und satzte ihm essen für. Er sprach aber : Ich wil nicht essen/ biß daß ich zuvor meine sache geworben habe. Sie antworteten: sage her. Tob. 7/10.

34 Er sprach: ich bin Abrahams knecht.

35 Und der HErr hat meinen herrn reichlich gesegnet / und ist groß worden/und hat ihm schaafe und ochsen/ silber und gold / knechte und mägde/ kameel und esel gegeben. 1. Mos. 13/2.

36 Dazu hat Sarah / meines herrn weib / einen sohn gebohren meinem herrn in seinem alter / dem hat er alles gegeben/was er hat. 1. Mos. 21/2.

37 Und mein herr hat einen eyd von mir genommen/und gesagt : Du solt meinem sohne kein weib nehmen von den töchtern der Cananiter/in derer land ich wohne/

38 Sondern zeuch hin zu meines vaters hause/uñ zu meinem geschlechte/ daselbſt nim meinem sohn ein weib.

39 Ich sprach aber zu meinem herrn :

Wie wen mir das weib nicht folgē wil?
40 Da sprach er zu mir: Der HErr/ vor dem ich wandele/ wird seinen engel mit dir senden/ und gnade zu deiner reise geben/ daß du meinem sohn ein weib nehmest von meiner freundschafft u. meines vaters hause. 1 Mos. 17/1. 1 Mos. 8/ 6. Jos. 22/ 5. Tob. 4/6.
41 Alsdenn solt du meines eydes quit seyn/ wenn du zu meiner freundschafft kömmst/ geben sie dir sie nicht/ so bistu meines eydes quit.
42 Also kam ich heute zum brunn/ u. sprach: HErr GOtt meines herrn Abraham/ hastu gnade zu meiner reise gegeben/ daher ich gereiset bin.
43 Sihe/ so stehe ich hie bey dem wasserbrunn. Wenn nun eine jungfrau heraus kömmt zu schöpffen/ u. ich zu ihr spreche: Gib mir ein wenig wasser zu trincken aus deinem kruge/
44 Und sie wird sagen: Trincke du/ ich wil deinen kameelen auch schöpffen/ daß die sey dz weib/ das der HErr meines herrn sohne bescheret hat.
45 Ehe ich nun solche wort ausgeredet hatte in meinem hertzen/ sihe/ da kommt Rebecca heraus mit einem kruge auff ihrer achseln/ u. gehet hinab zum brunn/ u. schöpffet. Da sprach ich zu ihr: Gib mir zu trincken.
46 Und sie nahm eilend den krug von ihrer achseln/ und sprach: Trincke/ und deine kameele wil ich auch träncken. Also tranck ich/ und sie träncket die kameel auch.
47 Und ich fragte sie/ und sprach: Wes tochter bist du? Sie antwortete: Ich bin Bethuels tochter/ des sohns Nahor/ den ihm Milca gebohren hat. Da hängete ich eine spangen an ihre stirn/ und arm-ringe an ihre hände/
48 Und neigete mich/ und betete den HERRN an/ und lobete den HERRN/ den GOtt meines herrn Abrahams/ der mich den rechten weg geführet hat/ daß ich seinem sohn meines herrn bruders tochter nehme
49 Seyd ihr nun die/ so an meinem herrn freundschafft u. treu beweisen wolt/ so sagt mirs: wo nicht/ so sagt mirs aber/ daß ich mich wende zur rechten oder zur lincken.
50 Da antwortete Laban u. Bethuel/ und sprachen: Das kömt vom HErrn/ darum können wir nichts wider dich reden/ weder böses noch gutes.
51 Da ist Rebecca für dir/ nimm sie/ und zeuch hin/ daß sie deines herrn sohns weib sey/ wie der HErr geredt hat.
52 Da diese wort hörete Abrahams knecht/ bückte er sich dem HErrn zu der erden.
53 Und zog herfür silberne und güldene kleinod und kleider/ und gab sie Rebecca/ aber ihrem bruder und der mutter gab er würtze.
54 Da aß und tranck er sampt den männern/ die mit ihm waren/ u. blieb über nacht allda. Des morgens aber stund er auff/ und sprach: Lasset mich ziehen zu meinem herrn.
55 Aber ihr bruder und mutter sprachen: laß doch die dirne einen tag oder zehen bey uns bleiben/ darnach solt du ziehen.
56 Da sprach er zu ihnen: Haltet mich nicht auf/ denn der HERR hat gnade zu meiner reise gegeben/ lasset mich/ daß ich zu meinem herrn ziehe.
57 Da sprachē sie: Lasset uns die dirne ruffen/ u. fragen/ was sie darzu saget;
58 Und rieffen der Rebecca/ u. sprachen zu ihr: Wilt du mit diesem manne ziehen? Sie antwortete: Ja/ ich wil mit ihm.
59 Also liesse sie Rebeccam ihre schwester ziehen/ mit ihrer ammen/ samt Abrahams knechte und seinen leuten.
60 Und sie segneten Rebecca/ und sprachen zu ihr: Du bist unsere schwester/ wachse in viel tausendmal tausend/ und dein saame besitze die thor seiner feinde. 1 Mos. 22/17.
61 Also machte sich Rebecca auff mit ihren dirnen/ und setzte sich auf die kameel/ und zogen dem manne nach. Und der knecht nahm Rebeca an/ u. zogen hin.
62 Isaac aber kam vom brunnen des lebendigen und sehenden/ denn er wohnete im lande gegen mittag.
1 Mos. 16/14. c. 25/ 11.
63 Und war ausgegangen zu beten auff dem felde/ um den abend. Und hub seine augen auf/ und sahe/ daß kameel daher kamen.
64 Und Rebecca hub ihre augen auf/ u. sahe Isaac/ da fiel sie vom kameel.
65 Und sprach zu dem knechte: Wer ist der mann/ der uns entgegen komt auff dem felde? Der knecht sprach: Das ist mein herr. Da nahm sie den mantel/ und verhüllete sich.
66 Und der knecht erzehlete Isaac alle

alle sache/die er ausgerichtet hatte.
67 Da führete sie Isaac in die hütten seiner mutter Sarah/ und nahm die Rebecca/ und sie ward sein weib/ und gewann sie lieb. Also ward Isaac getröstet über seiner mutter.

Das 25. Capitel/

Abrahams andere Ehe: Ismaels und Isaacs söhne.

ABraham nahm wieder ein weib/ die hieß Ketura.
2 Die gebar ihm Simron u. Jaksan/ Medan u. Midian/ Jesbak u. Suah.
3 Jaksan aber zeugete Seba und Dedan. Die kinder aber von Dedan waren: Assurim/ Latusim und Lenmim. 1 Parat. 1/ 32.
4 Die kinder Midian waren: Epha/ Epher/ Hanoch/ Abida und Eldaa. Diese sind alle kinder der Ketura.
5 U. Abraham gab alle sein gut Isaac.
6 Aber den kindern/ die er von den kebsweibern hatte/ gab er geschencke/ und ließ sie von seinem sohn Isaac ziehen/ weil er noch lebete/ gegen dem auffgang in das morgenland.
7 Das ist aber Abrahams alter/ das er gelebet hat/ hundert und fünff und siebentzig jahr.
8 Und nahm ab/ und starb in einem ruhigen alter/ da er alt und lebens satt war/ und ward zu seinem volck gesammlet. 1 Mos. 35/ 29.
9 Und es begruben ihn seine söhne Isaac und Ismael/ in der zwiefachen hole auf dem acker Ephron/ des sohns Zoar des Hethiters/ die da liegt gegen Mamre/
10 In dem felde/ das Abraham von den kindern Heth gekaufft hatte/ da ist Abraham begraben/ mit Sarah seinem weibe. 1 Mos. 23/ 16. 17. c. 35/ 29. c. 49/ 31
11 Und nach dem tode Abraham segnete Gott Isaac seinen sohn/ u. er wohnete bey dem brun des lebendigen u. sehende: 1 Mos. 15/ 14. c. 24/ 62.
12 Diß ist das geschlechte Ismaels/ Abrahams sohns/ den ihm Hagar gebar/ die magd Sarah/ aus Egypten/ 1 Chron. 16/ 15. c. 1/ 29.
13 Und diß sind die namen der kinder Ismael/ davon ihre geschlechte genennet sind: Der erstgeborne sohn Ismaels/ Nebajoth/ Kedar/ Adbeel/ Mibsam/ 1 Mos. 28/ 9. Jes. 60/ 7.
14 Misma/ Duma/ Masa/
15 Hadar/ Thema/ Jetur/ Naphis und Kedma.
16 Diß sind die kinder Ismael mit ihren namen in ihren höfen und städten/ zwölff fürsten über ihre leute. 1 Mos. 17/ 20.
17 Und das ist das alter Ismaels/ hundert und sieben und dreyßig jahr/ und nahm ab und starb/ und ward gesamlet zu seinem volck. 1 Mos. 25/ 29.
18 Und sie wohneten von Hevila an/ biß gen Sur gegen Egypten/ wenn man gen Assyria gehet/ Er fiel aber für allen seinen brüdern.
19 Diß ist das geschlecht Isaacs/ Abrahams sohns: Abraham zeugete Isaac. 1 Mos. 21/ 2. Matth. 1/ 2. Luc. 3/ 34. 1 Par. 1/ 34.
20 Isaac aber war viertzig jahr alt/ da er Rebecca zum weibe nahm/ die tochter Bethuel des Syrers von Mesopotamia/ Labans des Syrers schwester. 1 Mos. 24/ 67.
21 Isaac aber bat den HErrn für sein weib/ denn sie war unfruchtbar. Und der HErr ließ sich erbitten/ und Rebecca sein weib ward schwanger.
22 Und die kinder stiessen sich mit einander in ihrem leibe. Da sprach sie: Da mirs also solte gehen/ warum bin ich schwanger worden? Und sie ging hin den HErrn zu fragen.
23 Und der HErr sprach zu ihr: Zwey volck sind in deinem leibe/ und zweyerley leute werden sich scheiden aus deinem leibe/ und ein volck wird dem andern überlegen seyn/ und der gröſſer wird den kleinern dienen. 1 M. 27/ 29. Mal. 1/ 2. Rom. 9/ 10. u. 12.
24 Da nu die zeit kam/ daß sie gebären solte/ sihe/ da waren zwillinge in ihrem leibe.
25 Der erste/ der heraus kam/ war röthlich/ gantz rauch wie ein fell/ und sie nenneten ihn Esau.
26 Zuhand/ darnach kam heraus sein bruder der hielt mit seiner hand die fersen des Esau/ und hieſſen ihn Jacob. Sechzig jahr alt war Isaac/ da sie geboren wurden. Os. 12/ 3. Matth. 1/ 2.
27 Und da nun die knaben groß wurden/ ward Esau ein jäger und ein ackermann/ Jacob aber ein fromm mann/ und blieb in den hütten.
28 Und Isaac hatte Esau lieb/ und aß gern von seinem weidwerck/ Rebecca aber hatte Jacob lieb.
29 Und Jacob kochte ein gerichte/ da kam Esau vom felde/ und war müde/
30 Und sprach zu Jacob: Laß mich ko-

stē dz rothe gericht/deñ ich bin müde. Daher heist er Edom. 1 M. 36/1. 18/19.

31 Aber Jacob sprach: Verkaufe mir heute deine erstgeburt.

32 Esau antwortete: Siehe/ich muß doch sterben/was sol mir deñ die erstgeburt?

33 Jacob sprach: So schwere mir heut. Und er schwur ihm/und verkaufte also Jacob seine erstgeburt. 1 Mos. 27/36 Ebr. 12/16.

34 Da gab ihm Jacob brodt u. das linsen-gericht/und er aß und tranck/ und stund auf/und ging davon. Also verachtete Esau seine erstgeburt.

Das 26. Capitel.

Isaacs wanderschafft: Wohnung: Widerwärtigkeit.

ES kam aber eine theurung ins land/über die vorige/so zu Abrahams zeiten war. Und Isaac zog zu Abimelech der Philister konig gen Gerar. 1 Mos. 12/10. c. 20/2.

2 Da erschien ihm der HErr u. sprach: Zeuch nicht hinab in Egypte/sondern bleibe in dem lande/das ich dir sage.

3 Sey ein frembdling in diesem lande/und ich wil mit dir seyn/und dich segnen/deñ dir u. deinem samen wil ich alle diese länder geben/u. wil meinen eyd bestätigē/den ich deinem vater Abraham geschworen habe. 2 Mos. 12/7. c. 13/15. c. 15/8. 18. 2 Mos. 6/4.

4 Und wil deine samen mehren/wie die sterne am himmel/u. wil deinem samen alle diese länder geben. Und durch deinen samen sollen alle völcker auf erden gesegnet werden/ 1 M. 12/3. 15/5. 22/18. 28/14. 5 M. 10/22.

5 Darum/daß Abraham meiner stime gehorsam gewesen ist/u. hat gehalten meine rechte/meine gebot/meine weise/und meine gesetze. 1 Mos. 22/8. Hebr. 11/8.

6 Also wohnete Isaac zu Gerar.

7 Und wenn die leute am selben orte fragtē von seinem weibe/so sprach er: Sie ist meine schwester/deñ er fürchtete sich zu sagen/sie ist mein weib/sie möchten mich erwürgen üm Rebecca willen/denn sie war schön von angesicht. 1 Mos. 12/13. c. 20/2.

8 Als er nu eine zeitlang da war/sahe Abimelech/der Philister konig/durchs fenster/und ward gewahr/daß Isaac scherzet mit seinem weibe Rebecca.

9 Da rieff Abimelech dem Isaac/uñ sprach: Siehe/es ist dein weib/wie hast du deñ gesagt/sie ist meine schwester. Isaac antwortete ihm: Ich gedachte/ich möchte vielleicht sterben müssen um ihrent willen. 1 Mos. 20/11.

10 Abimelech sprach: Warum hastu deñ uns das gethan? Es wäre leicht geschehen/daß jemand vom volck sich zu deinem weibe geleat hätte/und hättest also eine schuld auf uns gebracht. 1. Mos. 20/9. 2 Mos. 14/11. Richt. 8/1. Luc. 2/48.

11 Da gebot Abimelech allem volck/ und sprach: Wer diesen mañ oder sein weib antastet/der soll des todes sterbē.

12 Uñ Isaac säete in dem lande/und kriegte desselben jahrs hundertfältig. Deñ der HErr segnete ihn. Luc. 8/8.

13 Und er ward ein grosser mañ/ging und nahm zu/biß er fast groß ward/

14 Daß er viel guts hatte an kleinem u. grossem vieh/und ein groß gesinde. Darum neideten ihn die Philister/

15 Und verstopfften alle brunnen/die seines vaters knechte gegraben hatten/zur zeit Abraham seines vaters/ u. fülleten sie mit erden. 1 Mos. 21/25.

16 Daß auch Abimelech zu ihm sprach: Zeuch von uns/denn du bist uns zu mächtig worden.

17 Da zog Isaac von dannen/und schlug sein gezelt auf im grunde Gerar/und wohnete allda.

18 Und ließ die wasserbrunnen wieder auff graben/die sie zu Abrahams zeiten/seines vaters/gegraben hatten/welche die Philister verstopffet hatten nach Abrahams tode/und nennete sie mit denselben namen/da sie sein vater mit genannt hatte.

19 Auch gruben Isaacs knechte im grunde/und funden daselbst einen brunnen lebendiges wassers.

20 Aber die hirten von Gerar zancketen mit den hirten Isaacs/u. sprachen: Das wasser ist unser. Da hieß er den brunn Eseck/darüm/daß sie ihm da unrecht gethan hatten.

21 Da gruben sie einen andern brunn/da zancketen sie auch über/ darüm hieß er ihn Sitna.

22 Da macht er sich von dannen/uñ grub einen andern brunn/da zancketen sie sich nicht über/darüm hieß er ihn Rehoboth/und sprach: Nun hat uns der HErr raum gemacht/und uns wachsen lassen im lande.

23 Darnach zog er von dannen gen Bersaba. 1 Mos. 46/1. 2. 3.

24 Und der HErr erschien ihm in derselben nacht/und sprach: Ich bin dei-

deines vaters Abrahams GOTT/ fürchte dich nicht / denn ich bin mit dir/und wil dich segnen/und deinen samen mehren / üm meines knechts Abrahams willen. Esa. 41/10. c. 43/1.

25 Da bauete er einen altar daselbst/ und predigte von dem namen des HErrn / und richtete daselbst seine hütte auff/ und seine knechte gruben daselbst einen brunn.

26 Und Abimelech ging zu ihm von Gerar/und Ahusath sein freund/ und Phichol sein feldhauptmã. 1 M. 21/22.

27 Aber Isaac sprach zu ihnẽ: Warüm komt ihr zu mir? Hasset ihr mich doch/uñ habt mich von euch getriebe.

28 Sie sprachen: Wir sehen mit sehenden augen/ daß der HErr mit dir ist / darüm sprachen wir: Es sol ein eyd zwischen uns und dir seyn / und wollen einen bund mit dir machen.

29 Daß du uns keinen schaden thust/ gleich wie wir dich nicht angetastet haben/und wie wir dir nichts denn alles gutes gethan haben/ und dich mit frieden ziehen lassen/Du aber bist nu der gesegnete des HErrn. 1 Mos. 24/31. Ps. 115/15.

30 Da machte er ihnen ein mahl/ und sie assen und truncken.

31 Und des morgens frühe stunden sie auff / und schwur einer dem andern/ und Isaac ließ sie gehen / und sie zogen von ihm mit frieden.

32 Desselben tages kamen Isaacs knechte/und sagten ihm an von dem brun/den sie gegraben hatten/u. sprachen zu ihm:wir haben wasser funde.

33 Und er nannte ihn Saba / daher heisset die stadt Bersaba/biß auff den heutigen tag. 1 Mos. 21/31.

34 Da Esau viertzig jahr alt war/ nam er zum weibe Judith/die tochter Beri des Hethiters/u. Basmath/ die tochter Elon des Hethiters. 1 Mos. 36/2

35 Die machten beyde Isaac und Rebecca eitel hertzeleid.

Das 27. Capitel.

Jacob vom vater gesegnet / von Esau angefeindet.

UNd es begab sich/da Isaac alt war worden/ daß seine augen dunckel wurden zu sehen/rieff er Esau/seinen grösseren sohn/u. sprach zu ihm: Mein sohn. Er aber antwortete ihm: Hie bin ich. 1 Mos. 48/10. 1 Kön. 4/4.

2 Uñ er sprach: Sihe/ich bin alt worden/u. weiß nicht/wenn ich sterben sol

3 So nimm nun deinen zeug / köcher und bogen / und gehe auffs feld/ und fahe mir ein wildpret.

4 Und mache mir ein essen/ wie ichs gerne habe / und bringe mirs herein/ daß ich esse/ daß dich meine seele segne/ehe ich sterbe.

5 Rebecca aber höret solche wort/ die Isaac zu seinem sohn Esau sagte. Und Esau ging hin aufs feld/daß er ein wildpret jagte und heimbrächte.

6 Da sprach Rebecca zu Jacob ihrem sohn: Sihe / ich habe gehöret deinen vater reden mit Esau deinem bruder/ und sagen:

7 Bringe mir ein wildpret/und mache mir essen / daß ich esse/ und dich segne für dem HErrn / ehe ich sterbe.

8 So höre nu / mein sohn/ meine stimme / was ich dich heisse.

9 Gehe hin zu der heerde/und hole mir zwey gute böcklein / daß ich deinem vater ein essen davon mache/ wie ers gerne hat.

10 Das soltu deinem vater hinein tragen/daß er esse / auff daß er dich segne für seinem tode.

11 Jacob aber sprach zu seiner mutter Rebecca: Siehe/ mein bruder Esau ist rauch/uñ ich glatt. 1 M. 25/25.

12 So möchte vielleicht mein vater mich begreiffen / und würde für ihm geacht/ als ob ich ihn betriegen wolt/ und brächte über mich einen fluch/ und nicht einen segen.

13 Da sprach seine mutter zu ihm: Der fluch sey auf mir/mein sohn/gehorche nur meiner stimme/ gehe und hole mir.

14 Da ging er hin und holete/ und brachts seiner mutter. Da machte seine mutter ein essen/wie sein vater gerne hatte.

15 Und nahm Esaus/ihres grössern sohns/köstliche kleider/die sie bey sich im hause hatte/und zog sie Jacob an/ ihrem kleinern sohn;

16 Aber die fell von den böcklein thät sie ihm üm seine hände/und wo er glatt war am halse.

17 Und gab also das essen mit brot/ wie sie es gemacht hatte / in Jacobs hand ihres sohns.

18 Und er ging hinein zu seinem vater/ und sprach: Mein vater. Er antwortete: Hie bin ich. Wer bist du mein sohn?

19 Jacob sprach zu seinem vater: Ich bin Esau/dein erstgeborner sohn/

ich

ich hab gethan / wie du mir gesagt hast / Stehe auff / setze dich / und iß von meinem wildpret / auff daß mich deine seele seane.

20 Isaac aber sprach zu seinem sohn: Mein sohn / wie hast du so bald funden? Er antwortete: Der HERR dein GOtt bescherte mirs.

21 Da sprach Isaac zu Jacob:: Tritt herzu mein sohn / daß ich dich begreiffe / ob du seyst mein sohn Esau oder nicht

22 Alß trat Jacob zu seinem vater Isaac / und da er ihn begriffen hatte / sprach er: Die stime ist Jacobs stim / aber die hände sind Esaus hände.

23 Und er kante ihn nicht / den seine hände waren rauch / wie Esaus seines bruders hände / und segnete ihn.

24 Und er sprach zu ihm: Bistu mein sohn Esau? er antwortete: ja / ich bins.

25 Da sprach er: So bringe mir her / mein sohn / zu essen von deinem wildpret / daß dich meine seele segne. Da bracht ers ihm / und er aß / und trug ihm auch wein hinein / und er tranck.

26 Uñ Isaac sein vater sprach zu ihm: Kom her / und küsse mich mein sohn.

27 Er trat hinzu / und küsset ihn. Da roch er den geruch seiner kleider / und segnete ihn / uñ sprach: Sihe / der geruch meines sohns ist wie ein geruch des feldes / das der herr gesegnet hat.

28 GOtt gebe dir vom thau des himmels / und von der fettigkeit der erden / und korns und weins die fülle.

Sir. 3 / 10. Ebr. 11 / 20.

29 Völcker müssen dir dienen / und leute müssen dir zu fusse fallen. Sey ein herr über deine brüder / und deiner mutter kinder müssen dir zu fusse fallen. Verflucht sey / wer dir fluchet: Gesegnet sey / wer dich segnet. 1 Mos. 25 / 23 / c. 12 / 3. 4 Mos. 22 / 6. c. 24 / 9.

30 Als nun Isaac vollendet hatte den segen über Jacob / und Jacob kaum hinaus gegangen war von seinem vater Isaac / da kam Esau sein bruder von seiner jagt.

31 Und machte auch ein essen / und trugs hinein zu seinem vater / und sprach zu ihm: Stehe auff mein vater / und iß von dem wildpret deines sohns / daß mich deine seele segne.

32 Da antwortete ihm Isaac sein vater: Wer bist du? Er sprach: Ich bin Esau / dein erstgebornet sohn.

33 Da entsatzte sich Isaac über die maß sehr / und sprach: Wer? wo ist denn der jäger / der mir bracht hat / und ich habe von allen gessen / ehe du kamest / und habe ihn gesegnet? Er wird auch gesegnet bleiben.

34 Als Esau diese rede seines vaters hörete / schrie er laut / und ward über die massen sehr betrübt / und sprach zu seinem vater: Segne mich auch / mein vater. Ebr. 12 / 17.

35 Er aber sprach: Dein bruder ist kommen mit list / und hat deinen segen hinweg.

36 Da sprach er: Er heist wol Jacob / deñ er hat mich nun zweymal untertretē. Meine erstgeburt hat er dahin / und sihe / nun nimmt er auch meinen segen. Und sprach: Hastu mir deñ keinen segen vorbehalten? 1 M. 25 / 33.

37 Isaac antwortete / und sprach zu ihm: Ich habe ihn zum herrn über dich gesetzt / und alle seine brüder hab ich ihm zu knechten gemacht / mit korn u. wein hab ich ihn versehē / was sol ich doch dir nu thun / mein sohn?

38 Esau sprach zu seinem vater: Hastu denn nur einen segen / mein vater? segne mich auch / mein vater / uñ hub auff seine stimme und weinete.

39 Da antwortete Isaac sein vater / und sprach zu ihm: Sihe da / du wirst eine fette wohnung haben auf erden / und vom thau des himmels von oben her. Ebr. 11 / 20.

40 Deines schwerdts wirstu dich nehren / und deinem bruder dienen. Und es wird geschehen / daß du auch ein herr / und sein joch von deinem halse reissen wirst. 1 Mos. 25 / 27.

41 Und Esau ward Jacob gram üm des segens willen / damit ihn sein vater gesegnet hatte / und sprach in seinem hertzen: Es wird die zeit bald kommen / daß mein vater leid tragen muß / denn ich wil meinen bruder Jacob erwürgen. Obad. 1 / 10.

42 Da wurden Rebecca angesagt diese wort ihres grössern sohns Esau / und schickte hin / und ließ Jacob ihrē kleinern sohn ruffen / und sprach zu ihm: Sihe / dein bruder Esau dräuet dir / daß er dich erwürgen wil.

43 Und nu höre meine stime / mein sohn / mache dich auff und fleuch zu meinem bruder Laban in Haran /

44 Und bleib eine weile bey ihm / biß sich der grim deines bruders wende.

45 Und biß sich sein zorn wider dich von dir wende / und vergesse / was du an ihm gethan hast / so wil ich darnach schicken / und dich von dannen

holen

holen lassen. Warum solt ich euer beyder beraubet werden auff einen tag? 2. Sam. 14/ 67.

46 Und Rebecca sprach zu Isaac: Mich verdreust zu leben für den töchtern Heth / Wo Jacob ein weib nimmt von den töchtern Heth / die da sind wie die töchter dieses landes/ was sol mir das leben?

Das 28. Capitel.

Jacob sihet die Himmels-Leiter.

DA rieff Isaac seinen sohn Jacob/ und segnete ihn/ und gebot ihm/ und sprach zu ihm: Nimm nicht ein weib vō de töchtern Canaan 1 M. 24/ 3

2 Sondern mache dich auff / und zeuch in Mesopotamiam zu Bethuel/ deiner mutter vater hauß / und nim dir ein weib daselbst von den töchtern Laban/ deiner mutter bruder.

3 Aber der allmächtige GOtt segne dich / und mache dich fruchtbar und mehre dich / daß du werdest ein hauffen völcker.

4 Und gebe dir den segen Abraham/ dir und deinem samen mit dir / daß du besitzest das land/ da du ein fremdling inen bist/ das GOtt Abraham gegeben hat. 1 Mos. 12/ 3. c. 15/ 5. c. 18/ 18. c. 22. 18.

5 Also fertigte Isaac den Jacob ab/ daß er in Mesopotamiam zog zu Laban/ Bethuels sohn in Syrien / dem bruder Rebecca / seiner und Esau mutter. Hos. 24/ 29. c. 12/ 13.

6 Als nu Esau sahe / daß Isaac Jacob gesegnet hatte/ und abgefertiget in Mesopotamiam / daß er daselbst ein weib nehme/ und daß / in dem er ihn seanete / ihm gebot / und sprach: Du solt nicht ein weib nehmen von den töchtern Canaan/

7 Und daß Jacob seinem vater und seiner mutter gehorchete / und in Mesopotamiam zog/

8 Sahe auch/ daß Isaac/ sein vater/ nicht gerne sahe die töchter Canaan.

9 Ging er hin zu Ismael/ und nahm über die weiber / die er zuvor hatte/ Mahalath/ die tochter Ismaels / des sohns Abrahams/ die schwester Nebajoth zum weibe. 1 Mos. 36/ 3. c. 25/ 13.

10 Aber Jacob zog aus von Bersaba/ und reisete gen Haran/

11 Und kam an einen ort/ da blieb er über nacht/ denn die sonne war untergangen. Und er nahm einen stein des orts/ und legte ihn zu seinen häupten / und legte sich an demselbigen ort schlaffen.

12 Und ihm träumete/ und sihe/ eine leiter stund auff erden / die rührete mit der spitzen an den himel/ u. sihe/ die engel Gottes stiegen dran auff u. nieder. 1 Mos. 35/ 1. c. 48/ 3. Joh. 1/ 51.

13 Und der HErr stund oben drauff/ und sprach: Ich bin der HErr/ Abrahams deines vaters GOtt/ und Isaacs GOtt/ das land/ da du auff liegest/ wil ich dir und deinem samen geben.

1 Mos. 17/ 8. 2 Mos. 6/ 4. 1 Mos. 31/ 42/ c. 32/ 9. c. 48/ 4. 15.

14 Und dein same sol werden/ wie der staub auff erden/ und du solt ausgebreitet werden gegen dem abend/ morgen / mitternacht und mittag. Und durch dich und deinen samen sollen alle geschlecht auff erden gesegnet werdē. 1 Mos. 13/ 16. c. 32/ 11. Deut. 12/ 20. c. 19/ 14. 1 Mos. 12/ 3. c. 18/ 18. c. 22/ 18. c. 26/ 4.

15 Und sihe/ ich bin mit dir / und wil dich behüten / wo du hinzeuchst/ und wil dich wieder her bringen in diß land / denn ich wil dich nicht lassen/ biß daß ich thue alles/ was ich dir geredt habe. Esa. 43/ 2.

16 Da nu Jacob von seinem schlaff auffwachte/ sprach er: Gewißlich ist der HERR an diesem ort/ und ich wuste nicht.

17 Und furchte sich/ und sprach: Wie heilig ist diese stät! Hie ist nichts anders denn GOttes hauß / und hie ist die pforte des himmels. 2 Mos. 3/ 5.

18 Und Jacob stund des morgens frühe auff/ und nahm den stein/ den er zu seinen häupten gelegt hatte / und richtete ihn auff zu einem mahl/ und goß öle oben drauff/ 1 Mos. 35/ 5.

1 Mos. 31/ 13. c. 35/ 15.

19 Und hieß die stät Bethel/ vor hin hieß sonst die stät Lus. 1 Mos. 35/ 15.

20 Und Jacob thät ein gelübd/ und sprach: So GOtt wird mit mir seyn/ und mich behüten auff dem wege/ den ich reise/ und brot zu essen geben/ und kleider anzuziehen/ 2 Sam. 15/ 8.

21 Und mich mit frieden wieder heim zu meinem vater bringen / so sol der HErr mein GOtt seyn.

22 Und dieser stein/ den ich aufgerichtet habe zu einem mahl / sol ein Gottes-hauß werden/ u. alles was du mir gibst/ deß wil ich dir den zehendē gebē

Das 29. Capitel.

Jacob erwirbt zwey Weiber.

Da

DA hub Jacob seine füsse auff/ und ging in daß land / das gegen morgen liat/

2 Und sahe sich ům / und sihe / da war ein brunn auf dem felde / und sihe / drey heerde schaafe lagen daben/ denn von dem brunnen pflegten sie die heerde zu tränecken / und lag ein grosser stein für dem loch des brunnens. Marc. 16/ 4.

3 Und sie pflegten die heerde alle daselbst zu versamlen/und den stein von dem brunnloch zu wältzen/u. die schafe zu tränecken / und thaten alsdenn den stein wieder vor das loch an seine stät.

4 Und Jacob sprach zu ihnen: Lieben brüder/wo send ihr her? Sie antworteten: Wir sind von Haran.

5 Er sprach zu ihnen: Kennet ihr auch Laban / den sohn Nahor ? Sie antworteten: Wir kennen ihn wol.

6 Er sprach: Gehet es ihm auch wol ? Sie antworteten: Es gehet ihm wol / und sihe / da kömmt seine tochter Rahel mit den schafen.

7 Er sprach: Es ist noch hoch tag/ und ist noch nicht zeit das Vieh einzutreiben / trännecket die schafe / und gehet hin/und weidet sie.

8 Sie antworteten: Wir können nicht / biß daß alle heerde zusammen gebracht werden / und wir den stein von des brunnens loch wältzen / und also die schafe tränecken.

9 Als er noch mit ihnen redete/kam Rahel mit den schafen ihres vaters/ denn sie hütete der schafe.

10 Da aber Jacob sahe Rahel/die tochterLabans seiner mutter bruder/ und die schafe Labans seiner mutter bruder / trat er hinzu/und wältzete den stein von dem loche des brunnen/ und tränckete die schafe Labans seiner mutter bruders/

11 Und küssete Rahel / und weinete laut/ 2 Mos. 2/ 17.

12 Und sagte ihr an/daß er ihres vaters bruder wäre/ und Rebecca sohn. Da lief sie/ und sagts ihrem vater an

13. Da aber Laban hörete von Jacob seiner schwester sohn/lieff er ihm entgegen / und hertzete und küssete ihn/und führete ihn in sein hauß. Da erzählete er dem Laban alle diese sache. Luc. 15/ 20.

14 Da sprach Laban zu ihm: Wolan/ du bist mein bein und mein fleisch. Und da er nun ein mond lang bey ihm gewest war / Jud. 9/ 2.

15 Sprach Laban zu Jacob: Wiewol du mein bruder bist/ soltestu mir darům ůmsonst dienen? Sage an/ was sol dein lohn seyn?

16 Laban aber hatte zwo töchter/die älteste hieß Lea/ůn die jüngste Rahel.

17. Aber Lea hatte ein blöde gesicht/ Rahel war hübsch und schön.

18 Und Jacob gewan die Rahel lieb/ u. sprach: Ich wil dir sieben jahr ům Rahel/deine jüngste tochter/ dienen.

19 Laban antwortete: Es ist besser/ ich gebe sie dir / denn einem andern/ bleib bey mir.

20 Also dienete Jacob ům Rahel sieben Jahr / und dauchten ihm/als wärens einzele tage / so lieb hatte er sie. Hos. 12/ 13.

21 Und Jacob sprach zu Laban: Gib mir nun mein Weib / denn die zeit ist hie/daß ich beylige.

22 Da lud Laban alle leute des orts/ und machte ein hochzeitmahl.

23 Des abends aber nahm er seine tochter Lea / und brachte sie zu ihm hinein. Und er lag bey ihr.

24 Und Laban gab seiner tochter Lea seine magd Silpa zur magd.

25 Des morgens aber/ sihe / da war es Lea/und er sprach zu Laban: Warům hast du mir das gethan? Habe ich dir nicht ům Rahel gedienet? Warům hastu mich denn betrogen?

1 Mos. 12/ 18. c. 20/ 9. c. 26/ 10.

26 Laban antwortete: Es ist nicht sitte in unserm lande / daß man die jüngste ausgebe für der ältesten.

27 Halte mit dieser die wochen aus/ so wil ich dir diese auch geben / um den dienst/den du bey mir noch andere sieben jahr dienen solt.

28 Jacob thät also / und hielt die wochen aus. Da gab ihm Laban Rahel seine tochter zum weibe.

29 Und gab seiner Tochter Rahel seine magd Bilha zur magd.

30. Also lag er auch bey mit Rahel/ und hatte Rahel lieber denn Lea/ und dienete bey ihm fürder die andern sieben jahr.

31 Da aber der HErr sahe/daß Lea unwerth war / machte er sie fruchtbar/ und Rahel unfruchtbar. 1. Sam. 1/ 2.

32 Und Lea ward schwanger/und gebar einen sohn/ den hieß sie Ruben/ und sprach: Der HErr hat angesehe mein elend / nun wird mich mein mann lieb haben. 1 M. 35/ 23 1 M. 49/ 3

33 Und

33 Und ward abermal schwanger/ und gebar einen sohn/und sprach: Der HErr hat gehöret / daß ich unwerth bin/ u. hat mir diesen auch gegeben/und hieß ihn Simeon. 5 Mos. 39/ 7. 19. Hos. 1/ 6.

34 Abermal ward sie schwanger/und gebar einen sohn / und sprach: Nun wird sich mein mann wieder zu mir thun / denn ich habe ihm drey söhne gebohren/ darüm hieß sie ihn Levi.

35 Zum vierdten ward sie schwanger/und gebar einen sohn/und sprach: Nu wil ich dem HErrn dancken/darüm hieß sie ihn Juda/und hörete auf kinder zu gebären. 1 Mos. 30/9. Mat. 1/ 2. Luc. 3/ 33.

Das 30 Capitel.

Jacobs Kinder und Reichthum.

DA Rahel sahe / daß sie dem Jacob nichts gebar/ neidete sie ihre schwester/u. sprach zu Jacob: schaffe mir kinder/ wo nicht/so sterbe ich.

2 Jacob aber war sehr zornig auff Rahel und sprach: Bin ich doch nicht GOtt / der dir deines leibes frucht nicht geben wil. 2 Kön. 5/ 7.

3 Sie aber sprach: Sihe/ da ist meine magd Bilha/ lege dich zu ihr / daß sie auf meinem schoß gebäre / und ich doch durch sie erbauet werde. Ge. 16/ 2

4 Un sie gab ihm also Bilha ihre magd zum weibe. Un Jacob legte sich zu ihr.

5 Also ward Bilha schwanger / und gebar Jacob einen sohn.

6 Da sprach Rahel: GOtt hat meine sache gerichtet/ und meine stimme erhöret/und mir einen sohn gegeben/ darüm hieß sie ihn Dan.

7 Abermal ward Bilha/Rahels magd/ schwanger/und gebar Jacob den andern sohn. 1 Mos. 29/33. 34. Hos. 1/ 6

8 Da sprach Rahel: GOtt hat es gewandt mit mir und meiner schwester / und ich werds ihr zuvor thun. Und hieß ihn Naphthali.

9 Da nun Lea sahe / daß sie auffgehöret hatte zu gebären/nahm sie ihre magd Silpa/und gab sie Jacob zum weibe. 1 Mos. 29/ 35.

10 Also gebar Silpa/Lea magd/Jacob einen sohn. 1 Mos. 35/ 26.

11 Da sprach Lea: Rüstig/und hieß ihn Gad.

12 Darnach gebar Silpa/Lea magd/ Jacob den andern sohn.

13 Da sprach Lea: Wol mir / denn mich werden selig preisen die töchter/ und hieß ihn Asser. Luc. 1/ 48.

14 Ruben ging aus zur zeit der weitzenerndte/ und fand Dudaim auf dem felde / und brachte sie heim seiner mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea: Gib mir der Dudaim deines sohns ein theil.

15 Sie antwortete: Hast du nicht gnug / daß du mir meinen mann genommen hast/ und wilt auch die Dudaim meines sohns nehmen? Rahel sprach: Wolan / laß ihn diese nacht bey dir schlaffen / üm die Dudaim deines sohns.

16 Da nun Jacob des abends vom felde kam / ging ihm Lea hinaus entgegen: und sprach: Bey mir solt du ligen / denn ich habe dich erkaufft üm die Dudaim meines sohns. Und er schlieff die nacht bey ihr.

17 Und GOtt erhörete Lea / und sie ward schwanger / und gebar Jacob den fünfften sohn.

18 Und sprach: GOtt hat mir gelohnet/ daß ich meine magd meinem manne gegeben habe / und hieß ihn Isaschar.

19 Abermahl ward Lea schwanger/ und gebar Jacob den sechsten sohn. 1 Mos. 29/ 33. 34.

20 Und sprach: GOtt hat mich wol berathen / nun wird mein mann wieder bey mir wohnen / denn ich habe ihm sechs söhne gebohren / und hieß ihn Sebulon.

21 Darnach gebar sie eine tochter/ die hieß sie Dina.

22 Der HErr gedachte aber an Rahel/und erhörete sie/ und machte sie fruchtbar. 1 Mos. 8/ 1. 1. Sam. 1/ 19.

23 Da ward sie schwanger/uñ gebar einen sohn/und sprach: GOtt hat meine schmach von mir genommen.

24 Und hieß ihn Joseph/und sprach: Der HErr wolle mir noch einen sohn dazu geben.

25 Da nun Rahel den Joseph geboren hatte / sprach Jacob zu Laban: Laß mich ziehen und reisen an mein ort/ u. in mein land. 1 M. 4/18. 1. Kö. 11/21

26 Gib mir meine Weiber und meine kinder/darüm ich dir gedienet habe/daß ich ziehe/denn du weissest/wie ich dir gedienet habe. 1 Mos. 31/ 41.

27 Laban sprach zu ihm: Laß mich gnade für deinen Augen finden / ich spüre / daß mich der HErr segnet um deinet willen. 1 Mos. 33/ 15. Ruth. 2/ 15. 1 Sam. 1/ 18. 1 Mos. 39/ 5.

28. Stim-

28 Stimme das lohn/das ich dir geben soll.

29 Er aber sprach zu ihm: Du weissest / wie ich dir gedienet habe / und was du für vieh hast unter mir.

30 Du hattest wenig/ehe ich herkam/ nun aber ists ausgebreitet in die menge/ und der HErr hat dich gesegnet durch meinen fuß/und nun / wen sol ich auch mein hauß versorgen?

31 Er aber sprach: Was sol ich dir denn geben? Jacob sprach: Du solt mir nichts überall geben / sondern so du mir thun wilt/das ich sage/so wil ich wiederum weiden / und hüten deiner schafe.

32 Ich wil heute durch alle deine heerde gehen / und aussondern alle flecketé und bunte schafe / und alle schwartze schafe unter den lämmern/ und die bunten und flecketen ziegen/ Was nun bunt und flecket fallen wird/das sol mein lohn seyn.

33 So wird mir meine gerechtigkeit zeugen heut oder morgen / wenn es kömmt/daß ich meinen lohn von dir nehmē sol/ also/daß/was nicht flecket oder bunt oder nicht schwartz seyn wird unter den lämmern und ziegen/ das sey ein diebstal bey mir.

34 Da sprach Laban: Sihe da / es sey/wie du gesagt hast.

35 Und sonderte des tages die sprengliche und bunte böcke/und alle flecketé und bunte ziegen / wo nur was weisses daran war / und alles was schwartz war unter den lämmern/ u. thāts unter die hand seiner kinder.

36 Und machte raum dreyer tagereise weit / zwischen ihm und Jacob. Also weidete Jacob die übrige heerde Labans.

37 Jacob aber nahm stäbe von grünen pappelbäumen/haseln und castaneen/u schelete weisse streiffe daran/ daß an den stäbē das weisse bloß ward

38 Und legte die stäbe/die er geschelet hatte/in die tränck-rinnen/für die heerde / die da kommen musten/ zu trincken / daß sie empfangen solten/ wenn sie zu trincken kämen.

39 Also empfingen die heerde über den stäben/und brachten sprengliche/ flecketé und bunte.

40 Da scheidete Jacob die lämmer und thät die abgesonderte heerde zu den flecketen und schwartzen in der heerde Labans/ und machte ihm eine eigene heerde/die thät er nicht zu der heerde Labans.

41 Wenn aber der laufft der frülinge heerde war / legte er diese stäbe in die rinnen für die augen der heerde/ daß sie über den stäben empfingen/

42 Aber in der spätlinger laufft legte er sie nicht hinein. Also wurden die spätlinge des Labans / aber die frülinge des Jacobs.

43 Daher ward der mann über die masse reich/daß er viel schafe/ mägde und knechte / kameel und esel hatte.

1 Mos. 12/ 16. c. 13/ 2.

Das 31. Capitel.

Jacob fleucht von Laban.

UNd es kamen für ihn die rede der kinder Laban / daß sie sprachen: Jacob hat alle unsers vaters gut zu sich gebracht. Und von unsers vaters gut hat er solchen reichthum zu wegen gebracht.

2 Und Jacob sahe an das angesicht Labans/und sihe/ es war nicht gegen ihm/wie gestern und ehegestern.

3 Und der HErr sprach zu Jacob: Zeuch wieder in deiner väter land/ und zu deiner freundschafft / ich wil mit dir seyn. 1 Mos. 32/ 9. 2 Mos. 4/ 19. Matth. 2/ 20. 2 Mos. 3/ 12.

4 Da sandte Jacob hin / und ließ ruffen Rahel und Lea auffs feld / bey seiner heerde.

5 Und sprach zu ihnen: Ich sehe euers vaters angesicht / daß es nicht gegen mir ist/wie gestern und ehegestern/ aber der GOtt meines vaters ist mit mir gewesen.

6 Un̄ ihr wisset/daß ich aus allē meinē kräfftē eurem vater gedienet habe.

7 Und er hat mich getäuschet / und nun zehenmahl meinen lohn verändert/aber GOtt hat ihm nicht gestattet / daß er mir schaden thät.

8 Wenn er sprach: Die bunten sollen dein lohn seyn / so trug die gantze heerde bunte. Wenn er aber sprach: Die sprengliche sollē dein lohn seyn/ so trug die gantze heerde sprengliche.

1 Mos. 30/ 32. 39.

9 Also hat GOtt die güter euers vaters ihm entwand / u. mir gegeben

10 Denn wenn die zeit des lauffts kam/hub ich meine augen auff / und sahe im traum / und sihe / die böcke sprungen auff die sprengliche/flecketé und bunte heerde.

11 Und der engel GOttes sprach zu mir im traum: Jacob. Un̄ ich antwortete: Hie bin ich. 1 Mos. 22/ 11. 2 M. 3/ 4.

12 Er

12 Er aber sprach: Heb auf deine Augen / und sihe / die böcke springen auff die sprengliche/fleckete und bunte heerde / denn ich habe alles gesehen/was dir Laban thut.

13 Ich bin der Gott zu Bethel / da du den stein gesalbet hast/u. mir daselbst ein gelübde gethan. Nun mache dich auff/und zeuch aus diesem lande und zeuch wieder in das land deiner freundschafft. 1 M. 35/3. c. 28/18. c. 32/9.

14 Da antwortete Rahel und Lea/ und sprachen zu ihm: Wir haben doch kein theil noch erbe mehr in unsers vaters hause.

15 Hat er uns doch gehalten / als die frembden / denn er hat uns verkaufft/ und unsern Lohn verzehret:

16 Darüm hat GOtt unserm vater entwandt seinen reichthum zu uns und unsern kindern. Alles nun / was GOtt dir gesagt hat/das thu.

17 Also machte sich Jacob auff / und lud seine Kinder u. weiber auf kamele

18 Und führete weg alle sein vieh/ uñ alle seine haabe/die er zu Mesopotamia erworben hatte/daß er käme zu Isaac seinem vater/ins land Canaan.

19 Laban aber war gangen seine heerde zu scheren / und Rahel stahl ihres vaters götzen.

20 Also stahl Jacob dem Laban zu Syrien das hertz / damit daß er ihm nicht ansagte/daß er flöhe 1 Sam. 15/6

21 Also flohe er/und alles / was sein war/machte sich auff / und fuhr über das wasser / und richtete sich nach dem berge Gilead.

22 Am dritten tage wards Laban angesagt/ daß Jacob flöhe.

23 Und er nahm seine brüder zu sich/ und jagete ihm nach sieben tagereise/ u. ereilete ihn auf dem berge Gilead.

24 Aber GOtt kam zu Laban dem Syrer im traum des nachts / und sprach zu ihm: Hüte dich/daß du mit Jacob nicht anders redest denn freundlich. 1 Mos. 20/ 3.

25 Und Laban nahete sich zu Jacob. Jacob aber hatte seine hütten auffgeschlagen auff dem berge/und Laban mit seinen brüdern schlug seine hütten auch auff/ auff dem berge Gilead.

26 Da sprach Laban zu Jacob: Was hast du gethan/daß du mein hertz gestohlen hast / und hast meine töchter entführet/ als die durchs schwert gefangen wären?

27 Warum bistu heimlich geflohen/ und hast dich weg gestohlen/und hast mirs nicht angesagt / daß ich dich hätte geleitet mit freuden / mit singen/ mit paucken und harffen?

28 Und hast mich nicht lassen meine kinder und töchter küssen? Nun du hast thörlich gethan.

29 Und ich hätte mit Gottes hülffe wol so viel macht / daß ich euch konte übels thun/aber euers Vaters GOtt hat gestern zu mir gesagt: Hüte dich/ daß du mit Jacob nicht anders denn freundlich redest.

30 Und weil du denn ja wolltest ziehen / und sehnetest dich so fast nach deines Vaters hause / warüm hastu mir meine götter gestohlen?

31 Jacob antwortete/und sprach zu Laban: Ich fürchtete mich/u. dachte du würdest deine töchter von mir reissen;

32 Bey welchem aber du deine götter findest / der sterbe hie für unsern Brüdern / Suche das deine bey mir u. nims hin. Jacob wuste aber nicht/ daß sie Rahel gestohle hatte 1 M. 44/9.

33 Da ging Laban in die hütten Jacobs/und Lea/und der beyden mägde/ und fand nichts. Und ging aus der hütten Lea in die hütten Rahel.

34 Da nahm Rahel die götzen/und legte sie unter die streu der kameel/ und satzte sich drauf. Laban aber betastete die gantze hütte / u. fand nichts.

35 Da sprach sie zu ihrem vater: Mein herr /zürne nicht/denn ich kan nicht auffstehen gegē dir/deñ es gehet mir nach der frauen weise. Also fand er die götze nicht/ wie fast er suchte.

36 Und Jacob ward zornig/u. schalt Laban/und sprach zu ihm: Was hab ich mißgehandelt oder gesündiget/ dz du so auf mich erhitzt bist? 1 Mos. 30/2.

37 Du hast alle mein haußrath betastet / was hastu deines haußraths funden? lege das dar für meinen und deinen brüdern/ daß sie zwischen uns beyden richten.

38 Diese zwantzig jahr bin ich bey dir gewesen/ deine schafe und ziegen sind nicht unfruchtbar gewesen/ die widder deiner heerde habe ich nie gessen.

39 Was die thier zurissen/bracht ich dir nicht / ich muste es bezahlen / du forderteſt es von meiner hand/es wäre mir des tages oder des nachts gestohlen. 1 Mos. 22/12.

40 Des tages verschmachtete ich für hitze/und des nachts für frost/und

kam kein schlaf in meine augen.
41 Also hab ich diese zwantzig jahr in deinem hause gedienet / vierzehen üm deine töchter/und sechs üm deine heerde/und hast mir meinen lohn zehenmal verändert.
42 Wo nicht der GOtt meines vaters/der GOtt Abraham / und die furcht Isaac auf meiner seiten gewesen wäre/ du hättest mich leer lassen ziehen. Aber GOtt hat mein elend und mühe angesehen / und hat dich gestern gestrafft. 1 Mos. 28/13. c. 32/9. c. 48 / 15.
43 Laban antwortete/ und sprach zu Jacob: Die töchter sind meine töchter/und die kinder sind meine kinder/ und die heerde sind meine heerde / u. alles was du siehest/ist mein / was kan ich meinen töchtern heut oder ihren kindern thun/die sie gebohren haben?
44 So komme nun und laß uns einen bund machen/ich und du/der ein zeugniß sey zwischen mir und dir.
45 Da nahm Jacob einen stein/und richtete ihnen auf zu einem mahl/
46 Und sprach zu seinen brüdern: Leset steine auf. Und sie nahmen steine/ und machten einen hauffen / und assen auf denselben hauffen.
47 Und Laban hieß ihn Jegar Sahadutha: Jacob aber hieß ihn Gilead. Jos. 22/27.
48 Da sprach Laban: Der hauffe sey heute zeuge zwischen mir und dir/ (daher heist man ihn Gilead/) Jos. 22/27. c. 24/ 27.
49 Und sey eine warte/ deñ er sprach: Der HErr sehe drein zwischen mir und dir/weñ wir von einander kommen/
50 Wo du meine töchter beleidigest/ oder andere weiber dazu nimst über meine töchter. Es ist hie kein mensch mit uns/sihe aber/GOtt ist der zeuge zwischen mir und dir.
51 Und Laban sprach weiter zu Jacob: Sihe/das ist der hauffe/ und das ist das mahl/das ich aufgerichtet habe zwischen mir und dir.
52 Derselbe hauffe sey zeuge / und das mahl sey auch zeuge / wo ich herüber fahre zu dir / oder du herüber fährest zu mir über diesen hauffen u. mahl/zu beschädigen.
53 Der Gott Abraham/und der Gott Nahor/und der Gott ihrer Väter sey Richter zwischen uns. 1 Mos. 16 / 5. Richt. 11/ 27. 1 Sam. 24 / 16.
54 Und Jacob schwur ihm bey der furcht seines vaters Isaac. Und Jacob opfferte auff dem berge / und lud seine brüder zum essen. Und da sie gessen hatten/blieben sie auff dem berge über nacht.
55 Des morgens aber stund Laban frühe auff / küssete seine kinder und töchter/und segnete sie/ und zog hin/ und kam wieder an seinen ort.

Das 32. Capitel.

Jacobs Reise/Gebet / Furcht und Kampff.

JAcob aber zog seinen weg/ und es begegneten ihm die engel Gottes. 1 Mos. 48/16. Ps. 34/8. 2 Reg. 6/17.
2 Und da er sie sahe/sprach er: Es sind Gottes heere/und hieß dieselbige stätte Mahanaim.
3 Jacob aber schickte bothen für ihm her zu seinem bruder Esau / ins land Seir/ in der gegend Edom/
4 Und befahl ihnen/und sprach: Also sagt meinem herrn Esau: Dein knecht Jacob läst dir sagen/ Ich bin biß daher bey Laban lange aussen gewest/
5 Und habe rinder und esel / schafe/ knechte und mägde/ und habe ausgesandt/dir/meinem herrn/anzusagen/ daß ich gnade für deine augen fünde. 1 Mos. 18/3. c. 30/27. Ruth. 2/13.
6 Die boten kamen wieder zu Jacob/ und sprachen? Wir kamen zu deinem bruder Esau / und er zeucht dir auch entgegen mit vier hundert mann. 1 Mos. 33 / 1. 3.
7 Da furchte sich Jacob sehr/u. ihm ward bange. Und theilete das volck/ das bey ihm war/und die schafe u. die rinder/u. die kameele/ in zwey heere/
8 Und sprach: So Esau kömmt auf das eine heer/und schläget es/so wird das übrige entrinnen.
9 Weiter sprach Jacob: GOtt meines vaters Abraham/und GOtt meines vaters Isaac / HErr / der du zu mir gesagt hast/ zeuch wieder in dein land/und zu deiner freundschafft/ich wil dir wolthun: 1 Mos. 28/13. c. 31/3.
10 Ich bin zu gering/aller barmhertzigkeit/und aller treue/die du an deinem knechte gethan hast. (Denn ich hatte nicht mehr weder diesen stab/ da ich über diesen Jordan ging / und nun bin ich zwey heer worden.) 1 Sam. 7/ 18.
11 Errette mich von der hand meines bruders/u. von der hand Esau den

ich

ich fürchte mich für ihm/daß er nicht komme/ und schlage mich/die mütter sampt den kindern.

12 Du hast gesagt: ich wil dir wol thun/ und deinen samen machen wie den sand am meer/ den man nicht zählen kan für der menge.

1 Mos. 13/16 c. 28/ 13. 14. c. 22/ 17. Hebr. 11/ 12. Ps. 138. 18.

13 Und er blieb die nacht da/ und nahm von dem/ das er fürhanden hatte/geschenck seinem bruder Esau:

14 Zweyhundert ziegen/ zwantzig böcke/zweyhundert schafe/ zwantzig widder/

15 Und dreyssig säugende kameel mit ihren füllen/vierzig kühe/ und zehen farren/ zwantzig eselin mit zehen füllen.

16 Und thät sie unter die hand seiner knechte/je eine heerde sonderlich/ und sprach zu ihnen: Gehet vor mir hin/ und lasset raum zwischen einer heerde nach der andern. 1 Mos. 33/8.

17 Und gebot dem ersten/und sprach: Wenn dir mein bruder Esau begegnet/und dich fraget/ wem gehöre stu an? Und wo wiltu hin? Und wes ists/ das du für dir treibest?

18 Soltu sagen: Es gehöret deinem knecht Jacob zu/ der sendet geschenck seinem herrn Esau/und zeucht hinter uns hernach.

19 Also gebot er auch dem andern/ und dem dritten/ und allen die den heerden nachgingen/und sprach: Wie ich euch gesagt habe/so saget zu Esau/ wenn ihr ihm begegnet/

20 Und saget ja auch/ sihe/ dein knecht Jacob ist hinter uns. Denn er gedachte/ ich wil ihn versühnen mit dem geschenck/ das vor mir hergehet/darnach wil ich ihn sehen/vielleicht wird er mich annehmen.

21 Also ging das geschenck vor ihm her/aber er blieb dieselbe nacht beym heer/

22 Und stund auff in der nacht/ und nahm seine zween weiber/ u. die zwo mägde/ und seine eilf kinder/und zog an den furt Jaboc/

23 Nahm sie und führte sie über das wasser/ daß hinüber kam/ was er hatte/

24 Und blieb allein. Da rang ein mann mit ihm/ biß die morgenröthe anbrach. Osea 12/4.

25 Und da er sahe/ daß er ihn nicht übermocht/ rührete er das gelenck seiner hüffte an/und das gelenck seiner hüffte ward über dem ringen mit ihm verrenckt.

26 Und er sprach: laß mich gehen/ denn die morgenröthe bricht an. Aber er antwortete: Ich lasse dich nicht/ du segnest mich denn.

27 Er sprach: Wie heissestu? Er antwortete: Jacob.

28 Er sprach: Du solt nicht mehr Jacob heissen/ sondern Israel. Denn du hast mit GOtt und mit menschen gekämpfft/und bist obgelegen. 1 Mos. 17 v. 15. c. 35/10.

29 Und Jacob fragte ihn/un̄ sprach: Sage doch/ wie heissestu? Er aber sprach: Warum fragest du/ wie ich heisse? Und er segnete ihn daselbst. Judic. 13/17.

30 Und Jacob hieß die stät Pniel/ denn ich habe Gott von Angesicht gesehen/u. meine seele ist genesen. Ps. 80/4

31 Und als er für Pniel über kam/ ging ihm die sonne auff/ und er hinckete an seiner hüffte

32 Daher essen die kinder Israel keine spannader auf dem gelenck der hüffte biß auf den heutigen tag/ darum/ daß die spannader an dem gelenck der hüffte Jacob gerühret ward.

Das 33. Capitel.

Versöhnung Jacobs mit Esau.

JAcob hub seine augen auf/und sahe seinen bruder Esau kommen mit vier hundert mann. Und theilete seine kinder zu Lea/ und zu Rahel/ u. zu beyden mägden/ 1 Mos. 32/6.

2. Und stellete die mägde mit ihren kindern forne an/ und Lea mit ihren kindern hernach/ und Rahel mit Joseph zuletzt.

3 Und er ging für ihnen her/ und neigete sich siebenmal auf die erden/ biß er zu seinē bruder kam. 1 Sam. 20/41.

4 Esau aber lieff ihm entgegen/ und herzte ihn/und fiel ihm üm den halß und küssete ihn: und sie weineten.

1 Mos. 45/14. c. 46/29. 2 Mos. 4/27. c. 18/7. 1 Sam. 20/41.

5 Und hub seine augen auf/und sahe die weiber mit den kindern/u. sprach: Wer sind diese bey dir? Er antwortete: Es sind kinder/die GOtt deinem knechte bescheret hat. 1 Mos. 48/9.

6 Und die mägde traten herzu mit ihren kindern/u. neigeten sich für ihm.

7 Lea trat auch herzu mit ihren kindern/ und neigeten sich für ihm.

Darnach trat Joseph und Rahel herzu/und neigeten sich auch für ihm.

8 Und er sprach: Was wiltu mit alle dem heere / dem ich begegnet bin? Er antwortete: daß ich gnade finde für meinem herrn.

9 Esau sprach: Ich habe anug / mein bruder/behalt was du hast.

10 Jacob antwortete: Ach nicht/ habe ich gnade funden für dir/so nim mein geschencke von meiner hand/ denn ich sahe dein angesicht/ als sehe ich Gottes angesicht / und laß dirs wolgefallen von mir. 2. Sam. 14/17.

11 Nimm doch den segen von mir an / den ich dir zubracht habe / denn Gott hat mirs bescheret/und ich habe alles anug. Also nöthigte er ihn / daß ers nahm. 2 Sam. 25/ 27/c. 30/26.

12 Und er sprach: Laß uns fortziehen und reisen / ich wil mit dir ziehen.

13 Er aber sprach zu ihm: Mein herr / du erkennest / daß ich zarte kinder bey mir habe / dazu vieh und säugende Kühe/wenn sie einen tag übertrieben würden / würde mir die gantze heerde sterben.

14 Mein herr ziehe vor seinem knechte hin/ ich wil mehlich hinach treiben/dannach das vieh und die kinder gehen können/biß daß ich komme zu meinem herrn in Seir.

15 Esau sprach: So wil ich doch bey dir lassen etliche vom volck / das mit mir ist: Er antwortete: Was ists von nöthen? Laß mich nur gnade für meinem herrn finden. 1 Mos. 30/27. c. 34/ 11. Ruth. 2/ 13.

16 Also zog des tages Esau wiederum seines weges gen Seir.

17 Und Jacob zog gen Suchoth/u. bauete ihm ein hauß/und machte seinem vieh hütten: daher heist die stät Suchot.

18 Darnach zog Jacob gegen Salem/zu der stadt des Sichem / die im lande Canaan liegt / nachdem er aus Mesopotamia kommen war / und machte sein lager für der stadt.

19 Und kauffte ein stück ackers von den kindern Hemor / des vaters Sichem / um hundert groschen/daselbst richtete er seine hütte auf. Jos. 24/32.

20 Und richtete daselbst einen altar zu / und rieff an den namen des starcken Gottes Israel. 1 Mos. 12/8.

Das 34. Capitel.

Die Schwächung Dinä.

DIna aber/Lea tochter/die sie Jacob geboren hatte / ging heraus die töchter des landes zu sehē.

2 Da die sahe Sichem / Hemors sohn/des Heviters / der des landes herr war/nahm er sie/ und beschlieff sie/und schwächete sie.

3 Und sein hertz hing an ihr/uñ hatte die dirne lieb/u. redete freundlich mit ihr. 1 M. 50/21. Jes. 40 2. Hos. 2/4.

4 Und Sichem sprach zu seinem vater Hemor: Nimm mir das mägdlein zum weibe. Richt. 14/ 2.

5 Und Jacob erfuhr/ daß seine tochter Dina geschändet war / und seine söhne warē mit dem vieh auf dem felde/u. Jacob schwieg/ biß daß sie kamē.

6 Da ging Hemor/ Sichems vater/ heraus zu Jacob/mit ihm zu reden.

7 Indeß kamen die söhne Jacobs vom felde/ und da sie es höreten/verdroß die männer / und wurden sehr zornig/ daß er eine narrheit an Israel begangen und Jacobs tochter beschlaffen hatte/deñ so solts nicht seyn 1 Mos. 22 / 21. Jos. 7/ 15.

8. Da redete Hemor mit ihnen/und sprach: Meines sohns Sichems hertz sehnet sich nach euer tochter/ lieber/ gebt sie ihm zum weibe.

9. Befreundet euch mit uns/ gebt uns eure tochter/und nehmet ihr unsere töchter/

10. Und wohnet bey uns. Das land sol euch offē seyn/wohnet uñ werbet/ und gewinnet drinnen. 1 Mos. 47/6.

11. Und Sichem sprach zu ihrem vater und brüdern: Lasst mich gnade bey euch finde/ was ihr mir saget/das wil ich geben. 1 Mos. 33/ 15. Ruth. 2/ 13.

12 Fordert nur getrost von mir morgengabe und geschencke/ ich wils geben wie ihrs heischet / gebet mir nur die dirne zum weibe.

13 Da antworteten Jacobs söhne dem Sichem/ und seinem vater Hemor betrieglich / darüm daß ihre schwester Dina geschändet war/

14 Und sprachen zu ihnen: Wir können das nicht thun / daß wir unsere schwester eine unbeschnittenen mañe geben/deñ das wäre uns eine schande.

15 Doch/denn wollen wir euch zu willen seyn/so ihr uns gleich werdet/ und alles / was männlich unter euch ist/beschnitten werde.

16 Denn wollen wir unsere töchter euch geben/uñ eure töchter uns nehmen / und bey euch wohnen/und ein volck seyn

17 Wo ihr aber nicht willigen wol-

let

let euch zu beschneiden/so wollen wir unsere töchter nehmen / und davon ziehen.

18 Die rede gefiel Hemor und seinem sohn wol.

19 Und der jüngling verzog nicht solches zu thun/ den er hatte lust zu der tochter Jacobs. u. er ward herzlich gehalten über alle in seines vaters hause.

20 Da kamen sie nun/ Hemor und sein sohn Sichem/ unter der stadt thor / und redeten mit den bürgern der stadt/ und sprachen:

21 Diese leute sind friedsam bey uns/ und wollen im lande wohnen und werben: So ist nun das land weit gnug für sie/wir wollen uns ihre töchter zu weiber nehmen / und ihnen unsere töchter geben.

22 Aber den wollen sie uns zu willen seyn/daß sie bey uns wohnen/und ein volck mit uns werden / wo wir alles/ was männlich unter uns ist / beschneiden/ gleich wie sie beschnitten sind.

23 Ihr vieh und güter/und alles was sie haben/wird unser seyn/so wir nur ihnen zu willen werden / daß sie bey uns wohnen.

24 Und sie gehorchten dem Hemor und Sichem seinem sohn / alle die zu seiner stadt thor auß- und eingingen/ und beschnitten alles/ was männlich war/ das zu seiner stadt auß- und einging.

25 Und am dritten tage/ da sie es schmertzte / nahmen die zween söhne Jacobs/Simeon und Levi/der Dina brüder / ein jeglicher sein schwerdt/ und gingen in die stadt dürstiglich / und ermürgten alles/was männlich war.

1 Mos. 49/5. Judich. 9/ 2.

26 Und erwürgeten auch Hemor und seinen sohn Sichem mit der schärffe des schwerts/ und nahmen ihre schwester Dina aus dem hause Sichem/und gingen davon.

27 Da kamen die söhne Jacobs über die erschlagene / und plünderten die stadt / darum / daß sie hatten ihre schwester geschändet.

28 Und nahmen ihre schafe/ rinder/ esel / und was in der stadt und auff dem felde war.

29 Und alle ihre haabe / alle kinder und weiber nahmen sie gefangen / und plünderten alles/was in den häusern war.

30. Und Jacob sprach zu Simeon und Levi: Ihr habt mir unglück zugerichtet/daß ich stincke für den einwohnern dieses landes/ den Cananitern und Pherezitern/und ich bin ein geringer hauffe. Wenn sie sich nun versammlen über mich/so werden sie mich schlagen / also werde ich vertilget samt meinem hause. 2 Mos. 5/21. 1 Sam. 27/ 12. 1 Sam. 13/ 4.

13 Sie antworteten aber: Solten sie denn mit unser schwester/ als mit einer huren handeln?

Das 35. Capitel.

Debora und Rahel sterben.

UNd GOtt sprach zu Jacob: Mache dich auff /und zeuch gen Bethel/und wohne daselbst/ und mache daselbst einen altar dem GOtt / der dir erschien/da du flohest für deinem bruder Esau. 1 Mos. 28/12.19.c.31/13.

2 Da sprach Jacob zu seinem hause / und zu allen die mit ihm waren: Thut von euch die frembden götter/ so unter euch sind/und reiniget euch/ und ändert eure kleider. Jos. 24/ 23. 1 Sam. 7/ 3. Jes. 2/ 20. c. 27/ 9.

3 Und lasset uns auff seyn / und gen Bethel ziehen / daß ich daselbst einen altar mache dem GOtt/ der mich erhöret hat zur zeit meines trübsals/ und ist mit mir gewesen auff dem wege/den ich gezogen bin.

4 Da gaben sie ihm alle frembde götter/die unter ihren händen waren/ und ihre ohren-spangen / und er verarub sie unter eine eiche / die neben Sichem stund. Jos. 24/ 26. Richt. 9/ 6.

5 Und sie zogen aus. Und es kam die furcht Gottes über die städte/ die um sie her lagen / daß sie den söhnen Jacobs nicht nachjagten. 2 Chron. 14/14.

6 Also kam Jacob gen Lus im lande Canaan/die da Bethel heist/samt alle dem volck/das mit ihm war. 1 M. 28/19

7 Und bauete daselbst einen altar/u. hies die stät El Bethel / darum/daß ihm daselbst Gott offenbahret war/da er flohe für seinem bruder. 1 M. 28/19

8 Da starb Debora / der Rebecca amme/und ward begraben unter Bethel/unter der eichen / und ward genennet die Klag-eiche. 1 Chron. 11/12.

9 Und GOtt erschien Jacob abermal / nachdem er aus Mesopotamia kommen war/ und segnete ihn/

10 Und sprach zu ihm: Du heissest Jacob/aber du solt nicht mehr Jacob heissen / sondern Israel soltu heissen. Und also heist man ihn Israel. 1 Mos. 32/28.

11 Und GOtt sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige GOTT/ sey fruchtbar und mehre dich/ völcker und völcker hauffen sollen von dir kommen/ und könige sollen aus deinen lenden kommen. 1 Mos. 1/22. 28. c 8/17. 1 Mos. 9/1. c. 46/3. c. 48/4.

12 Und das land/ das ich Abraham uñ Isaac gegebē habe/ wil ich dir gebē/ uñ wils deinem samē nach dir geben.

13 Also fuhr GOtt auff von ihm/ von dem ort/ da er mit ihm geredt hatte. 1 Mos. 17/22.

14 Jacob aber richtete ein steinern mahl auf an dem ort/ da er mit ihm geredt hatte/ und goß trancköpfer drauf/ und begoß ihn mit öle. 1 Mos. 28/18.

15 Und Jacob hieß den ort/ da Gott mit ihm geredt hatte/ Bethel. 1 M. 28/19.

16 Und sie zogen von Bethel/ und da noch ein feldweges war von Ephrath/ da gebar Rahel.

17 Uñ es kam sie hart an über der geburt. Da es ihr aber so saur ward in der geburt/ sprach die wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht/ deñ dieß sohn wirstu auch haben. 1 Sam. 4/20.

18 Da ihr aber die seele außging/ daß sie sterben muste/ hieß sie ihn Benoni/ aber sein vater hieß ihn Benjamin.

19 Also starb Rahel und ward begraben an dem wege gen Ephrath/ die nun heißt Bethlehem. Jer. 31/15. Matt. 2/1. 18 1 Mos. 48/7. Micha. 5/2.

20 Und Jacob richtete ein mahl auff über ihrem grabe/ dasselbe ist das grabmahl Rahel/ biß auff diesen tag. 1 Macc. 13/17. seq.

21 Und Israel zog aus/ uñ richtete eine hütte auff jenseit dem thurn Eder.

22 Und es begab sich/ da Israel im lande wohnete/ ging Ruben hin/ und schlieff bey Bilha/ seines vaters kebsweib/ und das kam für Israel. Es hatte aber Jacob zwölff söhne. 1 Mos. 49/4. 1 Par. 6/1. 3 Mos. 18/8. c. 20/11. 2 Sam. 16/22.

23 Die söhne Lea waren diese: Rubē/ der erstgeborne sohn Jacobs/ Simeon/ Levi/ Juda/ Isaschar und Sebulon. 1 Mos. 29/32. seq. c. 30/17. seq. 1 Mos. 46/8. Exod. 1/2.

24 Die söhne Rahel waren: Joseph und Benjamin. 1 Mos. 30/23.

25 Die söhne Bilha/ Rahels magd: Dan uñ Naphthali/ 1 Mos. 30/5 seq.

26 Die söhne Silpa/ Lea magd: Gad und Asser. Das sind die söhne Jacobs/ die ihme geboren sind in Mesopotamia. 1 Mos. 30/9. seq.

27 Und Jacob kam zu seinem vater Isaac gen Mamre in die hauptstadt: die da heisset Hebron/ da Abraham und Isaac frembdlinge innen gewesen sind. 1 Mos. 23/1. c. 37/1. c. 14/13.

28 Und Isaac war hundert und achtzig jahr alt/

29 Und nahm ab und starb. Und ward versamlet zu seinem volck/ alt und des lebens satt/ und seine söhne Esau und Jacob begruben ihn.

Das 36. Capitel.

Geschlecht-register Esaus.

DIß ist das geschlecht Esau/ der da heisst Edom. 1 Mos. 25/30.

2 Esau nahm weiber von den töchtern Canaan/ Ada die tochter Elon des Hethiters/ und Aholibama die tochter des Ana/ die neffe Zibeons des Heviters/ 1 Mos. 26/34.

3 Und Basmath Ismaels tochter/ Nebajoths schwester. 1 Mos. 28/9.

4 Und Ada gebar dem Esau Eliphas/ aber Basmath gebar Reguel.

5 Aholibama gebar Jehus/ Jaelam und Korah. Das sind Esau kinder/ die ihm geboren sind im lande Canaan.

6 Und Esau nahm seine weiber/ söhne und töchter/ und alle seelen seines hauses/ seine haabe und alles vieh mit allen gütern/ so er im lande Canaan erworben hatte/ und zog in ein land von seinem Bruder Jacob.

7 Denn ihre haabe war zu groß/ daß daß sie nicht kunten bey einander wohnen/ und das land/ darin sie frembdlinge waren/ mochte sie nicht ertragen/ für der menge ihres viehes. 1 Mos. 13/6. c. 26. 14.

8 Also wohnete Esau auff dem gebirge Seir. Und Esau ist der Edom. Jos. 24/4. c. 25/30.

9 Diß ist das geschlecht Esau/ von dem die Edomiter herkommen/ auff dem gebirge Seir/ 1 Chron. 1. 35.

10 Uñ so heissen die kinder Esau: Eliphas der sohn Ada/ Esaus weibes. Reguel der sohn Basmath/ Esaus weibes. 1 Par. 1/35.

11 Eliphas söhne aber waren diese: Theman/ Omar/ Zepho/ Gaetham und Kenas.

12 Und Thimna war ein kebsweib Eliphas/ Esaus sohns/ die gebar ihm Amaleck. Das sind die kinder von Ada/ Esaus weibe.

13 Die kinder aber Reguel sind diese:

se: Nahath/Serah/Samma/Missa. Das sind die kinder von Basmath/ Esaus weibe.

14 Die kinder aber von Ahalibama/ Esaus weibe der tochter/des Ana/der neffe Zibeons/ sind diese / die sie dem Esau gebar: Jehus Jaelam u. Korah.

15 Das sind die fürsten unter den kindern Esau. Die kinder Eliphas/ des ersten sohns Esau waren diese: Der fürst Theman / der fürst Omar/ der fürst Zepho / der fürst Kenas/

16 Der fürst Korah / der fürst Gaetham/der fürst Amaleck. Das sind die fürsten von Eliphas/im lande Edom/ und sind kinder von der Ada.

17 Und das sind die kinder Reguel/ Esaus sohns: der fürst Nahath / der fürst Serah / der fürst Samma / der fürst Missa. Das sind die fürsten von Reguel im lande der Edomiter/u. sind kinder von der Basmat/Esaus weibe.

18 Das sind die kinder Ahalibama/ Esaus weibes: Der fürst Jeus / der fürst Jaelam / der fürst Korah. Das sind die fürsten von Ahalibama / der tochter des Ana/Esaus weibe.

19 Das sind des Esaus kinder / und ihre fürsten. Er ist der Edom.

20 Die kinder aber von Seir des Horiten/der im lande wohnete/sind diese: Lothan/ Sobal/ Zibeon/Ana/ Dison/ Ezer und Disan. 1 Par. 1/ 38.

21 Das sind die fürsten der Horiten/ kinder des Seir/ im lande Edom.

22 Aber des Lothans kinder waren diese: Hori und Heman/und Lothans schwester hieß Thimna.

23 Die kinder von Sobal waren diese: Alwan / Manahath/ Ebal/ Sepho und Onam.

24 Die kinder von Zibeon waren: Aja und Ana. Das ist der Ana / der in der wüsten maulpferde erfand / da er seines vaters Zibeon esel hütete.

25 Die kinder aber Ana waren: Dison und Ahalibama / das ist die tochter Ana.

26 Die kinder Dison waren: Hemdan/ Esban / Jethran und Charan.

27 Die kinder Ezer waren: Bilhan/ Sawan und Akan.

28 Die kinder Disan waren: Uz und Aran.

29 Diß sind die fürsten der Horiten: Der fürst Lothan / der fürst Sobal/ der fürst Zibeon/ der fürst Ana/

30 Der fürst Dison/ der fürst Ezer/ der fürst Disan. Das sind die fürsten der Horiten / die regiert haben im lande Seir.

31 Die könige aber/ die im lande Edom regiert haben / ehe denn die kinder Israel könige hatten/sind diese.

1 Par. 1/ 43.

32 Bela war könig in Edom/ein sohn Beor/ und seine stadt hieß Dinhaba.

33 Und da Bela starb/ward könig an seine stadt Jobab / ein Sohn Serah von Bazra.

34 Da Jobab starb / ward an seine stat könig Husam/ aus der Themaniter lande.

35 Da Husam starb / ward könig an seine stat Hadad/ ein sohn Bedad/der die Midianiter schlug auff der Moabiter felde/uñ seine stadt hieß Awith.

36 Da Hadad starb / regierte Samla von Masrek.

37 Da Samla starb/ward Saul könig von Rehoboth am wasser. 1 M. 10/ 11.

38 Da Saul starb/ward an seine stat könig Baal-Hanan/der sohn Achbor.

1 Chron. 1/ 49.

39 Da Baal-Hanan/ Achbors sohn/ starb/ward an seine stat könig Hadar/ und seine stadt hieß Pagu / und sein weib hieß Mehetabeel / eine tochter Matred/ die Mesahab tochter war.

40 Also hiessen die fürsten von Esau/ in ihren geschlechten/ örtern und namen: Der fürst Thimna/der fürst Alwa/ der fürst Jethet/1 Chron. 1/ 51.

41 Der fürst Ahalibama / der fürst Ela/ der fürst Pinon/

42 Der fürst Knas / der fürst Theman / der fürst Mibzar/

43 Der fürst Magdiel / der fürst Iram. Daß sind die fürsten in Edom/ wie sie gewohnet haben in ihrem erb-lande. Und Esau ist der vater der Edomiter.

Das 37. Capitel.

Joseph wird verkaufft.

JAcob aber wohnete im lande/ da sein vater ein frembdling innen gewest war/ nemlich im lande Canaan. 1 Mos. 35/ 27. Hebr. 11/ 13.

2 Und das sind die geschlechte Jacob: Joseph war siebenzehen jahr alt/ da er ein hirte des viehes ward mit seinen brüdern / und der knabe war bey den kindern Bilha und Silpa/ seines vaters weibern / und brachte für ihren vater/ wo ein böse geschrey wider sie war.

3 Israel aber hatte Joseph lieber/ denn alle seine kinder/ darum/ daß er ihn im alter gezeuget hatte/ und machte ihm einen bunten rock. Ap. G. 7/9.

4 Da nun seine brüder sah/ daß ihn ihr vater lieber hatte/ denn alle seine brüder/ ward sie ihm feind/ und kunten ihm kein freundlich wort zusprechen.

Actor. 7/9.

5 Darzu hatte Joseph einmal einen traum/ und sagte seinen brüdern davon/ da wurden sie ihm noch feinder.

6 Denn er sprach zu ihnen: Höret/ lieber/ was mir doch geträumet hat.

7 Mich dauchte/ wir bünden garben auff dem felde/ und meine garbe richtete sich auff/ und stund/ und eure garben umher neigeten sich gegen meiner garben.

8 Da sprachen seine brüder zu ihm: soltestu unser König werden/ uñ über uns herrschen? Uñ wurden ihm noch feinder/ ümb seines traums und seiner rede willen.

9 Und er hatte noch einen andern traum/ den erzehlete er seinen brüdern und sprach: Sihe/ ich habe noch einen traum gehabt. Mich dauchte/ die sonne/ und der mond/ und eilff sternen neigeten sich für mir.

10 Und da das seinem vater und seinen brüdern gesagt ward/ strafftе ihn sein vater/ und sprach zu ihm: Was ist das für ein traum/ der dir geträumet hat? Soll ich und deine mutter/ und deine brüder kommen/ und dich anbeten?

11 Und seine brüder neideten ihn. Aber sein vater behielt diese wort. Luc. 2/51

12 Da nu seine brüder hingingen zu weiden das vieh ihres vaters in Sichem.

13 Sprach Israel zu Joseph: Hüten nicht deine brüder des viehes in Sichem? Komm/ ich wil dich zu ihnen senden. Er aber sprach: Hie bin ich.

14 Und er sprach: Gehe hin/ und sihe/ obs wol stehe um deine brüder/ u. um das vieh/ und sage mir wieder/ wie es sich hält. Und er sandte ihn aus dem thal Hebron/ daß er gē Sichem ginge.

15 Da fand ihn ein mann/ daß er irre ging auff dem felde/ der fragte ihn/ und sprach: Wen suchestu?

16 Er antwortete: Ich suche meine brüder/ lieber/ sage mir an/ wo sie hüten?

17 Der mann sprach: Sie sind von dannen gezogen/ denn ich hörete/ daß sie sagten: Lasst uns gen Dothan gehen. Da folgete Joseph seinen brüdern nach/ und fand sie zu Dothan.

18 Als sie ihn nun sahen von fern/ ehe denn er nahe bey sie kam/ schlugen sie an/ daß sie ihn tödteten.

Ps. 41/9. Matth. 26/4.

19 Und sie sprachen unter einander: Sehet/ der träumer kömmt daher.

20 So kommt nun/ und last uns ihn erwürgen/ und in eine gruben werffen/ und sagen: Ein böses thier habe ihn gefressen/ so wird man sehen/ was seine träume sind. Matth. 21/38.

21 Da das Ruben hörete/ wolt er ihn aus ihren händen erretten/ und sprach: Lasset uns ihn nicht tödten. 1 Mos. 42/22.

22 Und weiter sprach Ruben zu ihnen: Vergiesset nicht blut/ sondern werffet ihn in die gruben/ die in der wüsten ist/ und leget die hand nicht an ihn. Er wolt ihn aber aus ihrer hand erretten/ daß er ihn seinem vater wieder brächte.

23 Als nun Joseph zu seinen brüdern kam/ zogen sie ihm seine rock mit dem bunten rock aus/ den er an hatte.

24 Und nahmen ihn/ und worffen ihn in eine gruben/ aber dieselbige grube war leer/ und kein wasser drinnen. Zach. 9/11.

25 Und saßen sich nieder zu essen. Indessen huben sie ihre augen auff/ und sahen einen hauffen Ismaeliter kommen von Gilead/ mit ihren kameelen/ die trugen würtze/ balsam uñ myrrhen/ u. zogē hinab in Egyptē.

26 Da sprach Juda zu seinen brüdern: Was hilffts uns/ daß wir unsern bruder erwürgen/ und sein blut verbergen?

27 Kommt/ last uns ihn den Ismaeliten verkauffen/ daß sich unsere hände nicht an ihm vergreiffen/ denn er ist unser bruder/ unser fleisch und blut. Und sie gehorchten ihm.

28 Und da die Midianiter/ die kauffleute/ fürüber reiseten/ zogen sie ihn heraus aus der gruben/ und verkaufften ihn den Ismaeliten um zwantzig silberlinge/ die brachten ihn in Egypten. Sap. 10/13. Ps. 105/17. Act. 7/9.

29 Als nun Ruben wieder zur gruben kam/ und fand Joseph nicht darinnen/ zuriß er sein kleid/ 1 Mos. 44/13. 1 Kön. 21/27. Jes. 37/1.

30 Und kam wieder zu seinen brü-

31. Da

dern/und sprach: Der knabe ist nicht da/wo sol ich hin?

31 Da nahmen sie Josephs rock/ und schlachteten einen ziegenbock/ und tunckten den rock in blut/

32 Und schickten den bunten rock hin/und liessen ihn ihrem vater bringen/und sagen/ Diesen haben wir funden/sihe/ obs deines sohns rock sey/ oder nicht?

33 Er kennete ihn aber/ und sprach: Es ist meines sohns rock/ ein böses thier/ hat ihn gefressen/ ein reissend thier hat Joseph zerrissen.

1 Mos. 42/ 13. c. 44/ 28.

34 Und Jacob zurriß seine kleider/ und legte einen sack üm seine lende/ und trug leide üm seinen sohn lange zeit. Jos. 7/ 6. 2 Mos. 20/ 6. Esr. 9/ 3. Ap. G. 14/ 15.

35 Und alle seine söhne und töchter traten auff/daß sie ihn trösteten/aber er wolte sich nicht trösten lassen/ und sprach: Ich werde mit leide hinunter fahren in die grube/ zu meinem sohn. Und sein vater beweinete ihn.

Jer. 31/ 15. Tob. 10/ 4.

36 Aber die Midianiter verkauffteu ihn in Egypten dem Potiphar/ des Pharao kämmerer und hofemeister.

1 Mos. 39/ 1. Psal. 105/ 7.

Das 38. Capitel

Judä blutschande mit der Thamar.

ES begab sich üm dieselbe zeit/daß Juda hinab zog von seinen brüdern/ und thät sich zu einem mann/von Odollam/ der hieß Hira.

2 Und Juda sahe daselbst eines Cananiters mans tochter/ der hieß Suah/ und nahm sie/

3 Und da er sie beschlieff/ ward sie schwanger/und gebar einen sohn/den hieß er Ger. 1 Par. 2/ 3.

4 Und sie ward aber schwanger/ und gebar einen sohn/ den hieß sie Onan.

5 Sie gebar abermal einen sohn/den hieß sie Sela/Und sie war zu Chesib/ da sie ihn gebar.

6 Und Juda gab seinem ersten sohn Ger ein weib/ die hieß Thamar.

7 Aber er war böse für dem HErrn/ darum tödtete ihn der HErr. Num. 26/ 19.

8 Da sprach Juda zu Onan: Lege dich zu deines bruders weibe/ und nimm sie zur ehe/daß du deinem bruder samen erweckest. Marc. 12/ 19.

5 Mos. 25/ 5. Matt. 22/ 24.

9 Aber da Onan wuste/ daß der same nicht sein eigen seyn solte/ wenn er sich zu seines bruders weibe legte/ ließ ers auff die erden fallen/und verderbte es/ auff daß er seinem bruder nicht samen gebe.

10 Da gefiel dem HERRN übel/ das er thät/ und tödtete ihn auch.

11 Da sprach Juda zu seiner schnur Thamar: Bleib eine wittwe in deines vaters hause/biß mein sohn Sela groß wird. Den er gedachte/vielleicht möchte er auch sterben/wie seine brüder. Also ging Thamar hin/u. blieb in ihres vaters hause. Tob. 7/ 11.

12 Da nun viel tage verlauffen waren/ starb des Suah tochter/ Juda weib. Und nach dem Juda ausgetrauret hatte/ging er hinauff/seine schafe zu scheren gen Timnath/ mit seinem hirten Hira/von Odollam.

13 Da ward der Thamar angesagt: Sihe/ dein schwäher gehet hinauff gen Timnath/seine schafe zu scheren.

14 Da legte sie die witwenkleider von sich/ die sie trug/ deckte sich mit einem mantel/ und verhüllete sich/ und satzte sich für die thür heraus/ an dem wege gen Timnath. Denn sie sahe/daß Sela war groß worden/und sie ward ihm nicht zum weibe gegeben.

15 Da sie nun Juda sahe/ meynete er/es wäre eine hure/ denn sie hatte ihr angesicht verdecket/

16 Und machte sich zu ihr am wege/ und sprach: Lieber/ laß mich bey dir liegen/denn er wuste nicht/ daß seine schnur wäre. Sie antwortete: Was wiltu mir geben/ daß du bey mir liegest? Lev. 18/ 15. c. 20/ 20.

17 Er sprach: Ich wil dir einen ziegenbock von der heerde senden. Sie antwortete: so gib mir ein pfand/biß daß du mirs sendest.

18 Er sprach: Was wiltu für ein pfand/ das ich dir gebe? Sie antwortete: Deinen ring/ und deine schnur/ und deinen stab/ den du in den händen hast. Da gab ers ihr/ und lag bey ihr/ und sie ward von ihm schwanger.

19 Und sie machte sich auff/ uñ ging hin/und legte den mantel ab/und zog ihre witwenkleider wieder an.

20 Juda aber sandte den ziegenbock durch seinen hirten von Odollam/ daß er das pfand wieder holete von dem weibe/ und er fand sie nicht.

21 Da fragte er die leute desselbigen

orts/ und sprach: Wo ist die hure/die ausser am wege saß? Sie antworteten: Es ist keine hure da gewesen.

22 Und er kam wieder zu Juda und sprach: Ich habe sie nicht funden/ dazu sagen die leute desselben orts/ es sey keine hure da gewesen.

23 Juda sprach: Sie habs ihr/ sie kan uns doch ja nicht schande nachsagen/ denn ich habe den bock gesandt/ so hastu sie nicht funden.

24 Uber drey monden ward Juda angesagt: Deine schnur Thamar hat gehuret/ darzu sihe/ sie ist von hurerey schwanger worden. Juda sprach: Bringet sie herfür/ daß sie verbrant werde.

25 Und da man sie herfür brachte/ schickte sie zu ihrem schwäher/ und sprach: Von dem manne bin ich schwanger/ des dis ist. Und sprach: Kennestu auch/ weß dieser ring/ und diese schnur/ und dieser stab ist?

26 Juda erkants/ und sprach: Sie ist gerechter denn ich/ denn ich habe sie nicht gegeben meinem sohne Sela. Doch beschlieff er sie nicht mehr.

27 Und da sie gebären solte/ wurden zwillinge in ihrem leibe erfunden.

1 Chron. 2/4. Matt. 1/3.

28 Und als sie jetzt gebar/ thät sich eine hand heraus. Da nahm die wehemutter/ und band einen rothen faden darüm/ und sprach: Der wird der erste heraus kommen.

29 Da aber der seine hand wieder hinein zog/ kam sein bruder heraus/ und sie sprach: Warum hastu um deinet willen solchen riß gerissen? Und man hieß ihn Perez.

30 Darnach kam sein bruder heraus/ der den rothen faden um seine hand hatte. Und man hieß ihn Serah.

Das 39. Capitel.

Josephs dienst/ keuschheit und gefängniß.

JOseph ward hinab in Egypten geführet/ und Potiphar/ ein Egyptischer mann/ des Pharao kämmerer und hofemeister/ kauffte ihn von den Jsmaeliten/ die ihn hinab brachten.

1 Mos. 37/36. Ps. 105/17. Actor. 7/9.

2 Und der HErr war mit Joseph/ daß er ein glückseeliger mann ward/ und war in seines herrn/ des Egypters/ hause.

3 Und sein herr sahe/ daß der HErr mit ihm war/ denn alles/ was er thät/ da gab der HErr glück zu durch ihn.

1 Mos. 21/22.

4 Also daß er gnade fand für seinem herrn/ und sein diener ward/ der setzte ihn über sein hauß/ und alles/ was er hatte/ thät er unter seine hände.

5 Und von der zeit an/ da er ihn über sein hauß und alle seine güter gesetzt hatte/ segnete der HErr des Egypters hauß/ um Josephs willen/ und war eitel segen des HErrn in allen was er hatte/ zu hause u. zu felde. 1 Mos. 30/27

6 Darum ließ er alles unter Josephs händen/ was er hatte/ u. er nahm sich keines dinges an/ weil er ihn hatte/ denn daß er aß und tranck. Und Joseph war schön und hübsch von angesicht.

7 Und es begab sich nach diesem geschicht/ daß seines herrn weib ihre augen auf Joseph warff/ und sprach: Schlaffe bey mir.

8 Er wegerte sichs aber/ und sprach zu ihr: Sihe/ mein herr nimmet sich nichts an für mir/ was im hause ist/ und alles was er hat/ das hat er unter meine hände gethan/

9 Und hat nichts so groß in dem hause/ das er für mir verholen habe/ ohne dich/ in dem du sein weib bist. Wie solt ich denn nu ein solch groß übel thun/ und wider Gott sündigen? Sus. v. 23.

10 Und sie trieb solche worte gegen Joseph täglich/ aber er gehorchte ihr nicht/ daß er nahe bey ihr schlieff/ noch um sie wäre.

11 Es begab sich der tage einen/ daß Joseph in das hauß ging/ sein geschäffte zu thun/ und war kein mensch vom gesinde des hauses dabey.

12 Und sie erwischte ihn bey seinem kleide/ und sprach: Schlaff bey mir. Aber er ließ das kleid in ihrer hand und flohe/ und lief zum hause hinaus/

2 Sam. 13/11.

13 Da sie nu sahe/ daß er sein kleid in ihrer hand ließ/ u. hinaus entflohe.

14 Rief sie dem gesinde im hause/ u. sprach zu ihnen: Sehet/ er hat uns den Ebreischen man herein gebracht/ daß er uns zu schanden mache. Er kam zu mir herein/ und wolte bey mir schlaffen/ ich rieff aber mit lauter stime.

15 Und da er hörete/ daß ich ein geschrey machte/ und rieff/ da ließ er sein kleid bey mir/ und flohe/ und lieff hinaus.

16 Und sie legte sein kleid neben sich/ biß sein herr heim kam/

17 Und sagte zu ihm eben dieselben worte

worte / und sprach : Der Ebräische knecht / den du uns herein gebracht hast / kam zu mir herein / und wolte mich zu schanden machen.

18 Da ich aber ein geschrey machte / und rief / da ließ er sein kleid bey mir / und flohe hinaus.

19 Als sein herr hörete die rede seines weibes / die sie ihm sagete / und sprach : Also hat mir dein knecht gethan / ward er sehr zornig.

20 Da nahm ihn sein herr / und legte ihn ins gefängniß / da des königes gefangene inne lagen / u. er lag allda im gefängniß. Ps. 105 / 18. Sap. 10 / 13.

21 Aber der HErr war mit ihm / und neigete seine hulde zu ihm / und ließ ihn gnade finden für dem amptmann über das gefängniß / Act. 7 / 9.

22 Daß er ihm unter seine hand befahl alle gefangene im gefängniß / auff daß alles / was da geschach / durch ihn geschehen muste.

23 Denn der amptmann über das gefängniß nahm sich keines dinges an / denn der HERR war mit Joseph / und was er thät / da gab der HERR glück zu.

Das 40. Capitel.

Joseph legt träume aus.

UNd es begab sich darnach / daß sich der schencke des königes in Egypten / und der becker / versündigten an ihrem herrn / dem könige in Egypten.

2 Und Pharao ward zornig über seine beyde kämmerer / über den amptmann / über die schencken / und über den amptmann / über die becker.

3 Und ließ sie setzen in des hofemeisters hauß ins gefängniß / da Joseph gefangen lag. 1 Mos. 39 / 20.

4 Und der hofemeister setzte Joseph über sie / daß er ihnen dienete / und saßen etliche tage im gefängniß.

5 Und es träumete ihnen beyden / dem schencken und becker des königes in Egypten / in einer nacht / einem jeglichen ein eigen traum / u. eines jeglichen traum hatte seine bedeutung.

6 Da nun des morgens Joseph zu ihnen hinein kam / und sahe daß sie traurig waren ?

7 Fragte er sie und sprach : Warum seyd ihr heute so traurig ?

8 Sie antworteten : Es hat uns geträumet / und haben niemand / der es uns auslege. Joseph sprach : Auslegen gehöret GOtt zu / doch erzehlet mirs. 1 Mos. 41 / 16.

9 Da erzehlete der oberste schencke seinen traum Joseph / und sprach zu ihm : Mir hat geträumet / daß ein weinstock für mir wäre /

10 Der hatte drey reben / und er grünete / wuchs und blühete / und seine trauben wurden reiff.

11 Und ich hatte den becher Pharao in meiner hand / und nahm die beer / und zudrückte sie in den becher / und gab den becher Pharao in die hand.

12 Joseph sprach zu ihm : Das ist seine deutung / drey reben sind drey tage.

13 Uber drey tage wird Pharao dein haupt erheben / und dich wieder an dein amt stellen / daß du ihm den becher in die hand gebest / nach der vorige weise / da du sein schencke wärest.

14 Aber gedencke meiner / wenn dirs wol gehet / und thue barmhertzigkeit an mir / daß du Pharao erinnerst / daß er mich aus diesem hause führe. Luc. 23 / 40. Nechem. 5 / 19. c. 13 / 31.

15 Denn ich bin aus dem lande der Ebreer heimlich gestohlen / dazu habe ich auch allhie nichts gethan / daß sie mich eingesetzt haben. 1 M. 37 / 28.

16 Da der oberste becker sahe / daß die deutung gut war / sprach er zu Joseph : Mir hat auch geträumet / ich trüge drey weisse körbe auff meinem haupte /

17 Und im obersten korbe allerley gebackene speise dem Pharao / und die vögel assen aus dem korbe auff meinem haupte /

18 Joseph antwortete / und sprach : Das ist seine deutung / drey körbe sind drey tage.

19 Und nach dreyen tagen wird dir Pharao dein haupt erheben / und dich an den galgen hencken / und die vögel werden dein fleisch von dir essen.

20 Und es geschach des dritten tages / da beging Pharao seinen jahrstag / und er machte eine mahlzeit allen seinen knechten. Und erhub das haupt des obersten schencken / und das haupt des obersten beckers unter seinen knechten. Marc. 6 / 21. Es. 1 / 3. Dan. 5 / 1. 2 Kön. 25 / 27.

21 Und setzte den obersten schencken wieder zu seinem schenckampt / daß er den becher reichte in Pharao hand /

22 Aber den obersten becker ließ er hencken / wie ihnen Joseph gedeutet hatte.

23 Aber

23 Aber der oberste schencke gedachte nicht an Joseph/ sondern vergaß sein.

Das 41. Capitel.

Joseph wird erhöhet.

Und nach zweyen jahren hatte Pharao einen traum / wie er stünde am wasser/ Dan. 2/ 1.

2 Und sehe aus dem wasser steigen sieben schöne fette kühe / und gingen an der weide im grase.

3 Nach diesem sahe er andere sieben kühe aus dem wasser aufsteigen / die waren heßlich un mager/ und traten neben die kühe an das ufer am wasser

4 Und die heßlichen und magere frassen die sieben schöne fette kühe. Da erwachte Pharao.

5 Und er schlieff wieder ein/ und ihm träumete abermahl / und sahe / daß sieben ähren wuchsen aus einem halm/ voll und dicke.

6 Darnach sahe er sieben dünne und versengete ähren aufgehen.

7 Und die sieben magere ähren verschlungen die sieben dicke und volle ähren. Da erwachte Pharao / und merckte/ daß ein traum war.

8 Und da es morgen ward/ war sein geist bekümmert / und schickte aus/ und ließ ruffen alle warsager in Egypten/ und alle weisen/ und erzehlte ihnen seine träume / aber da war keiner/ der sie dem Pharao deuten kunte.

9 Da redete der oberste schencke zu Pharao / und sprach: Ich gedencke heute an meine sünde/

10 Da Pharao zornig ward über seine knechte/ und mich mit dem obersten becker ins gefängniß legte/ ins hofmeisters hause.

11 Da träumete uns beyden in einer nacht / einem jeglichen sein traum/ des deutung ihn betraff.

12 Da war bey uns ein Ebreischer jüngling / des hofemeisters knecht/ dem erzehlten wirs. Und er deutet uns unsere träume / einem jeglichen nach seinem traum. 1 Mos. 40/ 12. 13.

13 Und wie er uns deutete / so ists ergangen/ denn ich bin wieder an mein ampt gesetzt / und jener ist gehencket.

14 Da sandte Pharao hin / und ließ Joseph ruffen/ und liessen ihn eilend aus dem loch / und er ließ sich bescheren/ und zog andere kleider an / und kam hinein zu Pharao. Ps. 105/ 20. ꝛc.

15 Da sprach Pharao zu ihm: Mir hat ein traum geträumet / und ist niemand der ihn deuten kan. Ich habe aber gehöret von dir sagen/ wenn du einen traum höreſt/ so kanstu ihn deuten

16 Joseph antwortete Pharao/ und sprach: Das stehet bey mir nicht/ Gott wird doch Pharao gutes weissagen. Dan. 2/ 30. 1 Mos. 40/ 8.

17 Pharao sagte an zu Joseph: Mir träumete/ ich stünde am ufer bey dem wasser.

18 Und sahe aus dem wasser steigen sieben schöne fette kühe / und gingen an der weide im grase.

19 Und nach ihnen sahe ich andere sieben dürre/ sehr heßliche u. magere kühe heraus steigen/ ich habe in gantz Egyptenland nicht so heßliche gesehe.

20 Und die sieben magere und heßliche kühe frassen auff die sieben ersten fette kühe.

21 Und da sie die hinein gefressen hatten/ merckte mans nicht an ihnen/ daß sie die gefressen hatten / und waren heßlich/ gleich wie vorhin. Da wachte ich auff.

22 Und sahe abermahl in meinem traum sieben ähren auff einem halm wachsen / voll und dicke.

23 Darnach gingen auff sieben dürre ähren/ dünne und versenget.

24 Und die sieben dünne ähren verschlungen die sieben dicke ähren. Und ich habs den wahrsagern gesagt/ aber die können mir nicht deuten.

25 Joseph antwortete Pharao: Beyde träume/ Pharao/ sind einerley/ den GOtt verkündiget Pharao/ was er für hat.

26 Die sieben schöne kühe sind sieben jahr. Und die sieben gute ähren sind auch die sieben jahr / es ist einerley traum.

27 Die sieben magere und heßliche kühe / die nach jenen auffgestiegen sind/ das sind sieben jahr. Und die sieben magere u. versengete ähren sind sieben jahr theure zeit.

28 Das ist nu/ daß ich gesagt habe zu Pharao / daß GOtt Pharao zeiget/ was er für hat.

29 Sihe/ sieben reiche jahre werden kommen in gantz Egyptenland/

30 Und nach denselben werden sieben jahre theure zeit kommen / daß man vergessen wird aller solcher fülle in Egypten lande/ u. die theure zeit wird das land verzehren/ 2 Kon. 8/ 1.

31 Daß man nichts wissen wird von der

der fülle im lande / für der theuren zeit/ die hernach kömmt / denn sie wird fast schwer seyn.

32 Daß aber dem Pharao zum andernmal geträumet hat / bedeutet/ daß solches GOtt gewißlich und eilend thun wird.

33 Nun sehe Pharao nach einem verständigen und weisen mann / den er über Egyptenland setze/

34 Und schaffe/daß er amptleute verordne im lande / und nehme den fünfften in Egyptenlande/in den sieben reichen jahren/

35 Und sammle alle speise der guten jahre/die kommen werden/daß sie getrayde auffschütten in Pharao kornhäuser / zum vorrath in den städten/ und verwahrens/

36 Auff daß man speise verordnet finde dem lande/in den sieben theuren jahren / die über Egyptenland kommen werden / daß nicht das land für hunger verderbe.

37 Die rede gefiel Pharao und allen seinen knechten wol.

38 Und Pharao sprach zu seinen knechten: Wie könten wir einen solchen mann finden / in dem der Geist GOttes sey?

39 Und sprach zu Joseph: Weil dir GOTT solches alles hat kund gethan/ist keiner so verständig und weise/als du;

40 Du solt über mein hauß seyn/ und deinem wort sol all mein volck gehorsam seyn/allein des königlichen stuls wil ich höher seyn/denn du.1Mos. 45/8.Ps.105/21. Act.7/10. 21.

41 Und weiter sprach Pharao zu Joseph: Sihe / ich habe dich über gantz Egyptenland gesetzt. Ps. 37/37. 1 Mos. 42/6. c. 45/8. Sap.10/14.

42 Und thät seinen ring von seiner hand / und gab ihn Joseph an seine hand / und kleidete ihn mit weisser seiden / und hing ihm eine güldene ketten an seinem halß.

43 Und ließ ihn auff seinem andern wagen fahren / und ließ vor ihm her ausruffen: Der ist des landes vater. Und setzte ihn über gantz Egypten land. 1 Mos. 45/ 9.

44 Und Pharao sprach zu Joseph: Ich bin Pharao / ohne deinen willen sol niemand seine hand oder seinen fuß regen/ in gantz Egypten land.

45 Und nennete ihn den heimlichen rath. Und gab ihm ein weib/Asnath/ die tochter Potiphera / des priesters zu On. Also zog Joseph aus / das land Egypten zu besehen.

46 Und er war dreissig jahr alt / da er für Pharao stund / dem könige in Egypten/ und fuhr aus von Pharao/ und zog durch gantz Egyptenland.

47 Und das land thät also die sieben reiche jahr.

48 Und samleten alle speise der sieben jahre/so im lande Egypten waren/und thäten sie in die städte. Was für speise auf dem felde einer jeglichen stadt umher wuchs / das thäten sie hinein.

49 Also schüttete Joseph das geträide auff/ über die maß viel / wie sand am meer/ also/daß er auffhörete zu zählen/denn man kunts nicht zählē. 1 Mos.13/16.c.32/12.Ps 139/18.Of.20/8

50 Und Joseph wurden zween söhne gebohren / ehe denn die theure zeit kam/welche ihm gebar Asnath / Potiphera des Priesters zu On tochter. 1 Mos. 46/ 20.

51 Und hieß den ersten Manasse/ denn GOtt (sprach er) hat mich lassen vergessen alles meines Unglücks/ und alle meines vaters hauses.

52 Den andern hies er Ephraim/ denn GOtt (sprach er)hat mich lassen wachsen in dem lande meines elendes.

53 Da nun die sieben reiche jahr um waren im lande Egypten/

54 Da fingen an die sieben theure jahre zu kommen / da Joseph von gesagt hatte. Und es ward eine theurung in allen landen / aber in gantz Egyptenlande war brot. Ps.105/16.

55 Da nu das gantze Egyptenland auch hunger litte/ schrye das volck zu Pharao um brot. Aber Pharao sprach zu allen Egyptern: Gehet hin zu Joseph/was euch der saget/ das thut. Joh. 2/ 5. 2 Mos. 35/ 13.

56 Als nun im gantzem lande theurung war / thät Joseph allenthalben kornhäuser auff / und verkauffte den Egyptern. Denn die theurung ward je länger je gröſſer in lande. 1 M.42/6.

57 Und alle lande kamen in Egypte zu kauffe bey Joseph/denn die theurūg war groß in allen landē. 1 M. 22/ 10.

Das 42. Capitel.

Reise der sohne Jacobs in Egypten ohne Benjamin.

DA aber Jacob sahe/ daß getrāid in Egypten feil war/sprach er zu sei-

seinen söhnen: Was sehet ihr euch lang um?

2 Sihe/ich höre es sey in Egypten getrayde feil/ziehet hinab und kaufft uns getrayde/daß wir leben und nicht sterben. Actor. 7/12.

3 Also zogen hinab zehen brüder Josephs/ daß sie in Egypten getrayde kaufften.

4 Aber Benjamin Josephs bruder/ ließ Jacob nicht mit seinen brüdern ziehen/ Denn er sprach: Es möchte ihm ein unfall begegnen.

5 Also kamen die kinder Israel getrayde zu kauffen/sampt andern/ die mit ihnen zogen/denn es war im lande Canaan auch theur.

6 Aber Joseph war der regent im lande/ und verkauffte getrayde allem volck im lande. Da nu seine brüder kamen/fielen sie für ihm nieder zur erden auf ihr antlitz. 1 Mos. 41/40. seq. 56.

7 Und er sahe sie an/ und kante sie/ und stellete sich frembd gegen sie/und redete hart mit ihnen/ und sprach zu ihnen: Woher kommt ihr? Sie sprachen:Aus dem lande Canaan/ speise zu kauffen. inf. v/30. 1Mos.43/7.44/19

8 Aber wiewol er sie kennete/ kanten sie ihn doch nicht.

9 Und Joseph gedachte an die träume/ die ihm von ihnen geträumet hatte/ und sprach zu ihnen: Ihr seyd kundschaffer/ und seyd kommen zu sehen/ wo das land offen ist. 1 Mos. 37/5.

10 Sie antworteten ihm:Nein/mein herr/deine knechte sind kommen/speise zu kauffen.

11 Wir sind alle eines mannes söhne/wir sind redlich/und deine knechte sind nie kundschaffer gewesen.

12 Er sprach zu ihnen: Nein/ sondern ihr seyd kommen zu besehen/wo das land offen ist.

13 Sie antworteten ihm: Wir deine knechte sind zwölf brüder/eines mannes söhne im lande Canaan/ und der jüngste ist noch bey unserm vater/ aber der eine ist nicht mehr fürhanden. 1 Mos. 37/ 33.

14 Joseph sprach zu ihnen:Das ists/ das ich euch gesagt habe/kundschaffer seyd ihr.

15 Daran wil ich euch prüfen/ bey dem leben Pharaonis/ihr solt nicht von dannen komen/es komme denn her euer jüngster bruder. 1 Mos.43/3.5.

16 Sendet einen unter euch hin/ der euren bruder hole/ ihr aber solt gefangen seyn. Also wil ich prüfen eure rede/ ob ihr mit warheit umgehet oder nicht. Denn wo nicht/so seyd ihr bey dem leben Pharaonis kundschaffer.

17 Und ließ sie bey sammen verwahren drey tage lang.

18 Am dritten tage aber sprach er zu ihnen: Wolt ihr leben/ so thut also/ denn ich fürchte GOtt.

19 Seyd ihr redlich/ so lasset euer brüder einen gebunden liegen in eurem gefängniß/ihr aber ziehet hin/u. bringet heim/ was ihr gekaufft habt für den hunger/

20 Und bringet euren jüngsten bruder zu mir/ so wil ich euren worten gläuben/daß ihr nicht sterben müsset. Und sie thäten also.

21 Sie aber sprachen unter einander:Das haben wir an unserm bruder verschuldet/ daß wir sahen die angst seiner seelen/ da er uns flehete/ und wir wolten ihn nicht erhören/darum kommt nu diese trübsal über uns.

22 Ruben antwortete ihnen/ und sprach: Sagte ichs euch nicht/ da ich sprach: Versündiget euch nicht an dem knaben/und ihr woltet nicht hören?Nun wird sein blut gefodert.

1 Mos. 37/21. 22.

23 Sie wusten aber nicht/ daß Joseph verstund/denn er redete mit ihnen durch einen dolmetscher.

24 Und er wandte sich von ihnen/ und weinete. Da er nu sich wieder zu ihnen wandt/ und mit ihnen redete/ nahm er aus ihnen Simeon/ und band ihn für ihren augen.

25 Und Joseph thät befehl/daß man ihre säcke mit getrayde füllete/u. ihr geld wieder gebe/ einem jeglichen in seinen sack/ dazu auch zehrung auf den weg/und man thät ihnen also.

26 Und sie luden ihre waare auf ihre esel/ und zogen von dannen.

27 Da aber einer seinen sack aufthät/daß er seinen esel futter gebe in der herberge/ ward er gewar seines geldes/das oben im sacke lag/

28 Und sprach zu seinen brüdern: Mein geld ist mir wieder worden/ sihe/in meinem sack ist es. Da entfiel ihnen ihr hertz/und erschracken unter einander und sprachen: Warum hat uns GOtt das gethan? 1 Mos. 17/ 31.

Neh. 6/16. Jer. 4/9.

29 Da sie nu heimkamen zu ihrem

vater

vater Jacob ins land Canaan/ sagten sie ihm alles / was ihnen begegnet war/ und sprachen:

30 Der mann/ der im lande herr ist/ redete hart mit uns / und hielt uns für kundschaffer des landes. supr. v. 7.

31 Und da wir ihm antworteten: Wir sind redlich/ u. nie kundschaffer gewesen.

32 Sondern zwölf brüder/ unsers vaters söhne / einer ist nicht mehr fürhanden/ und der jüngste ist noch bey unsern vater im lande Canaan/

33 Sprach der herr im lande zu uns: Daran wil ich mercken/ ob ihr redlich seyd/ Einen euer brüder lasset bey mir/ und nehmet die Nothdurfft für euer hauß / und ziehet hin/

34 Und bringet euren jüngsten bruder zu mir/ so merke ich/ daß ihr nicht kundschaffer/ sondern redlich seyd / so wil ich euch auch euren bruder geben/ und möget im lande werben.

35 Und da sie die säcke ausschüttete/ fand ein jeglicher sein bündlein geldes in seinem sack. Und da sie sahen/ daß es bündlein ihres geldes waren/ erschracken sie samt ihren vater.

36 Da sprach Jacob ihr vater zu ihnen: Ihr beraubet mich meiner kinder. Joseph ist nicht mehr fürhanden/ Simeon ist nicht mehr fürhanden / Benjamin wolt ihr auch hinnehmen/ es gehet alles über mich. 1 Mos. 43/14

37 Ruben antwortete seinem vater/ und sprach: Wenn ich dir ihn nicht wiederbringe/ so erwürge meine zween söhne/ gib ihn nur in meine hand/ ich wil ihn dir wiederbringen.

38 Er sprach: Mein sohn soll nicht mit euch hinab ziehen/ denn sein bruder ist todt/ und er ist allein überblieben/ wen ihm ein unfal auf dem wege begegnete / da ihr auf reiset/ würdet ihr mein graue haar mit hertzeleid in die gruben bringen. 1 Mos. 44/20.

29. 30. 31. 1 Kon. 2/ 9.

Das 43 Capitel.

Reise der söhne Jacobs in Egypten mit Benjamin.

DJe theurung aber drukte das land.

2 Und da es verzehret war/ was sie für getrâid aus Egypten gebracht hatten/ sprach ihr vater zu ihnen: Ziehet wieder hin / und kauffet uns ein wenig speise. 1 Mos. 44/25.

3 Da antwortete ihm Juda / und sprach: Der mann band uns das hart ein/ und sprach: Ihr solt mein angesicht nicht sehen / es sey denn euer bruder mit euch. 1 Mos. 42/ 20.

4 Ists nun / daß du unsern bruder mit uns sendest/ so wollen wir hinab ziehen/ und dir zu essen kauffen/

5 Ists aber/ daß du ihn nicht sendest/ so ziehe wir nicht hinab/ den der mann hat gesagt zu uns: Ihr solt mein angesicht nicht sehē/ euer bruder sey denn mit euch. 1 Mos. 42/20.

6 Israel sprach: Warum habt ihr so übel an mir gethan/ daß ihr dem mane angesagt / wie ihr noch einen bruder habt?

7 Sie antworteten: der mañ forschete so genau nach uns/ und unser freundschaft/ u. sprach: Lebt euer vater noch? Habt ihr auch noch einen bruder? Da sagte wir ihm/ wie er uns fragete. Wie kunten wir so eben wissen/ daß er sagen würde / bringet euren bruder mit hernieder? 1 Mos. 42/ 7. c. 44/ 19.

8 Da sprach Juda zu Israel seinem vater: Laß den knaben mit mir ziehen/ daß wir uns aufmachen und reisen/ und leben/ und nicht sterben / beyde wir und du/ und unsere kindlein.

9 Ich wil bürge für ihn seyn/ von meinen händen soltu ihn fordern. Wenn ich dir ihn nicht wiederbringe / und für deine augen stelle/ so wil ich mein lebenlang die schuld tragē. 1 M. 44/32.

10 Denn wo wir nicht hätten verzogē/ wären wir schon wol zweymal wieder kommen.

11 Da sprach Israel/ ihr vater/ zu ihnen: Muß es denn ja also seyn/ so thuts und nehmet von des landes besten früchten in eure säcke/ u. bringet dem manne geschencke hinab / ein wenig balsam und honig / und würtz / und myrrhen/ und datteln/ und mandeln.

12 Nehmet auch ander geld mit euch und das geld/ das euch oben in euren säcken wieder worden ist / bringet auch wieder mit euch / vielleicht ist ein irrthum da geschehen.

13 Dazu nehmet euren bruder/ machet euch auf / und kommet wieder zu dem manne.

14 Aber der allmächtige GOtt gebe euch barmhertzigkeit für dem mañe/ daß er euch lasse eure andern bruder/ u. Benjamin/ ich aber muß seyn / wie einer/ der seiner kinder gar beraubet ist. Ruth 1/ 8. 2 Sam. 2/ 6. 1 M. 42/ 36.

15 Da nahmen sie diese geschencke / und das geld zweyfältig mit sich/ und Benjamin/ machten sich auf/

zogen

zogen in Egypten/u. traten für Joseph.
16 Da sahe sie Joseph mit Benjamin / und sprach zu seinem haußhalter: Führe diese männer zu hause und schlachte und richte zu/ denn sie sollen zu mittag mit mir essen.
17 Und der mann thät/ wie ihm Joseph gesagt hatte / und führete die männer in Josephs hauß.
18 Sie furchten sich aber/ daß sie in Josephs hauß geführet wurden / und sprachen: Wir sind herein geführet um des geldes willen / das wir in unsern säcken vorhin wieder funden haben/daß ers auff uns bringe/ und falle ein urtheil über uns/ damit er uns nehme zu eigen knechten/ samt unsern eseln.
19 Darum traten sie zu Josephs haußhalter/ und redeten mit ihm für der hauß thür.
20 Und sprachen: Mein herr/ wir sind vorhin herab gezogen/ speise zu kauffen.
21 Und da wir in die herberge kamen/ und unsere säcke auffthäten/ siehe/ da war eines jeglichen geld oben in seinem sacke mit völligem gewicht/ darum haben wirs wieder mit uns bracht/
22 Haben auch ander geld mit uns herab bracht / speise zu kauffen / wir wissen aber nicht/wer uns unser geld in unsere säcke gesteckt hat.
23 Er aber sprach: Gehabt euch wol/ fürchtet euch nicht / euer GOtt und eures vaters GOtt hat euch einen schatz gegeben in eure säcke/euer geld ist mir worden. Und er führete Simeon zu ihnen heraus.
24 Und führete sie in Josephs hauß/ gab ihnen wasser / daß sie ihre füsse wuschen/ und gab ihren eseln futter.
1 Mos. 18/ 4. c. 19/ 2. Luc. 7/44.
25 Sie aber bereiteten das geschenck zu/biß daß Joseph kam auf den mittag/ denn sie hatten gehöret / daß sie daselbst das brodt essen solten.
26 Da nun Joseph zum hause einging/brachten sie ihm zu hause das geschenck in ihren händen/und fielen vor ihm nieder zur erden.
27 Er aber grüssete sie freundlich/ und sprach: Gehet es eurem vater dem alten wol / von dem ihr mir sagetet? Lebet er noch?
28 Sie antworteten: Es gehet deinem knechte/unserm vater/wol/und lebet noch/und neigeten sich/und fielen für ihm nieder.
29 Und er hub seine augen auf/ und sahe seinen bruder Benjamin / seiner mutter sohn/und sprach: Ist das euer jüngster bruder/da ihr mir von sagetet? Und sprach weiter: Gott sey dir gnädig mein sohn.
30 Und Joseph eilete/denn sein hertz entbrante ihm gegen seinem bruder/ und suchte/ wo er weinete / und ging in seine kammer/ u. weinete daselbst.
31 Und da er sein angesicht gewaschen hatte / ging er heraus / u. hielt sich fest/und sprach: leget brodt auf.
32 Und man trug ihm besonders auf/ und jenen auch besonders / und den Egyptern/die mit ihm assen/auch besonders / denn die Egypter dürffen nicht brot essen mit den Ebreern/denn es ist ein greuel für ihnen. 2 Mos. 8/ 26. Tob. 1/12. Dan. 1/8.
33 Und man satzte sie gegen ihm/den erstgebornen nach seiner erstgeburt/ und den jüngsten nach seiner jugend. Des verwunderten sie sich untereinander.
34 Und man trug ihnen essen für von seinem tisch / aber dem Benjamin ward fünfmahl mehr / denn den andern/und sie truncken / und wurden truncken mit ihm. Joh. 2/10.

Das 44. Capitel.

Josephs brüder werden hart geängstiget.

Und Joseph befahl seinem haußhalter und sprach: Fülle den männern ihre säcke mit speise / so viel sie führen mögen / und lege jeglichem sein geld oben in seinen sack/
2 Und meinen silbern becher lege oben in des jüngsten sack/mit dem gelde für das getrände. Der thät/wie ihm Joseph hatte gesagt.
3 Des morgens / da es licht ward/ liessen sie die männer ziehen mit ihren eseln.
4 Da sie aber zur Stadt hinaus waren/und nicht ferne kommen / sprach Joseph zu seinem haußhalter: Auf/ und jage den männern nach/u. wenn du sie ergreiffest / so sprich zu ihnen: Warum habt ihr guts mit böse vergolten? Ps. 35/12. 1 Mos. 38/21.
5 Ists nicht das / da mein herr aus trincket/und damit er weissaget? Ihr habt übel gethan.
6 Und als er sie ergriff/redete er mit ihnen solche wort.
7 Sie antworteten ihm; Warum

redet

redet mein herr solche wort? Es sey ferne von deinen knechten / ein solches zu thun.

8 Sihe / das geld / das wir funden oben in unsern säcken / haben wir wieder bracht zu dir aus dem lande Canaan. Und wie solten wir denn aus deines herrn hause gestohlen haben silber oder gold?

9 Bey welchem er funden wird unter deinen knechten / der sey des todes / dazu wollen auch wir meines herrn knechte seyn. 1 Mos. 31/32.

10 Er sprach: Ja/es sey/ wie ihr geredt habt / bey welchem er funden wird/ der sey mein knecht / ihr aber solt ledig seyn?

11 Und sie eileten/und legte ein jeglicher seinen sack abe auff die erden/ und ein jeglicher thät seine sack auff.

12 Und er suchte / und hub am grössesten an/biß auff den jüngsten/da fand sich der becher in Benjamins sack.

13 Da zu rissen sie ihre kleider/ und lud ein jeglicher auff seinen esel/ und zogen wieder in die stadt.

14 Und Juda ging mit seinen brüdern in Josephs hauß / denn er war noch daselbst / und sie fielen für ihm nieder auff die erden.

15 Joseph aber sprach zu ihnen: Wie habt ihr das thun dürffen? Wisset ihr nicht/ daß ein solcher mann / wie ich bin/ errathen könte?

16 Juda sprach: Was sollen wir sagen meinem herrn / oder wie sollen wir reden? Und was können wir uns rechtfertigen? GOtt hat die missethat deiner knechte funden. Sihe da/ wir und der/ bey dem der becher funden ist/ sind meines herrn knechte.

17 Er aber sprach: Das sey ferne von mir solches zu thun / der mann/ bey dem der becher funden ist / sol mein knecht seyn/ihr aber ziehet hinauf mit frieden zu eurem vater.

18 Da trat Juda zu ihm/und sprach: Mein herr / laß deinen knecht ein wort reden für deinen ohren / mein herr/ und dein zorn ergrimme nicht über deinen knecht/ denn du bist wie Pharao.

19 Mein herr fragte seine knechte/ und sprach: Habt ihr auch einen vater oder bruder? 1 Mos. 43/7.

20 Da antworteten wir: Wir haben einen vater/der ist alt/und einen jungen knaben/ in seinem alter geboren/ und sein bruder ist todt/ und er ist allein überbliebē von seiner mutter/uñ sein vater hat ihn lieb. 1 Mos 42/13.

21 Da sprachstu zu deinen knechten: Bringet ihn herab zu mir / ich wil ihm gnade erzeigen.

22 Wir aber antworteten meinem herrn: Der knabe kan nicht von seinem vater kommen / wo er von ihm käme/ würde er sterben.

23 Da sprachst du zu deinen knechten: Wo euer jüngster bruder nicht mit euch herkommt/ solt ihr mein angesicht nicht mehr sehen. 1 Mos. 43/3. 5. 1 Mos. 42/15.

24 Da zogen wir hinauff zu deinem knechte / meinem vater / und sagten ihm an meines herrn rede.

25 Da sprach unser vater: Ziehet wieder hin/ und kauffet uns ein wenig speise. 1 Mos. 43/2.

26 Wir aber sprachen: Wir können nicht hinab ziehen/ es sey denn unser jüngster bruder mit uns/ so wollen wir hinab ziehen / denn wir können des mannes angesicht nicht sehen/ wo unser jüngster bruder nicht mit uns ist.

27 Da sprach dein knecht / mein vater/ zu uns: Ihr wisset/daß mir mein weib zween söhne geboren hat/

28 Einer ging hinaus von mir/ und man sagte / er ist zurissen/ und habe ihn nicht gesehen bißher. 1 M. 37/33.

29 Werdet ihr diesen auch von mir nehmen/ und ihm ein unfall wiederfähret / so werdet ihr meine graue haar mit jammer hinunter in die gruben bringen. 1 Mos. 37/35. 1 Mos. 42/38. 1 Kön. 2/9.

30 Nu so ich heim käme zu deinem knechte/ meinem vater/ und der knabe wäre nicht mit uns/ weil seine seele an dieses seele hanget/

31 So wirds geschehen/ wenn er siehet/ daß der knabe nicht da ist/daß er stirbet/ so würden wir/deine knechte/ die grauen haar deines knechts/ unsers vaters / mit hertzenleid in die gruben bringen.

32 Denn ich/dein knecht/bin bürge worden für den knaben gegen meinem vater / und sprach: Bringe ich ihn dir nicht wieder / so wil ich mein lebelang die schuld tragen. 1 M. 43/9.

33 Darüm laß deinen knecht hie bleiben / an des knaben stat / zum knecht meines herrn/ und den knaben mit seinen brüdern hinauf ziehen.

34 Denn wie sol ich hinauff ziehen zu meinem vater/ wen der knabe nicht mit mir ist? Ich würde den jammer sehen müssen / der meinem vater begegnen würde.

Das 45. Capitel.

Joseph gibt sich zu erkennen.

DA kunte sich Joseph nicht länger enthalten für allen / die um ihn her stunden/ und er rieff: Lasst jederman von mir hinaus gehen / und stund kein mensch bey ihm/da sich Joseph mit seinen brüdern bekennete. Act. 7/ 13.

2 Und er weinet laut / daß es die Egypter u. das gesinde Pharao höreten.

3 Und sprach zu seinen brüdern: Ich bin Joseph / Lebet mein vater noch? Und seine brüder kunten ihm nicht antworten / so erschracken sie für seinem angesicht.

4 Er sprach aber zu seinen brüdern: Tretet doch her zu mir. Und sie traten herzu. Und er sprach: Ich bin Joseph euer bruder/ den ihr in Egypten verkaufft habt. 1 Mos. 37/ 28. c. 39/ 1.

5 Und nun bekümmert euch nicht/ und dencket nicht/daß ich darüm zürne/daß ihr mich hieher verkaufft habt/ denn um eures lebens willen hat mich Gott für euch her gesand. 1 M. 50/20.

6 Denn diß sind zwey jahr / daß es theuer im lande ist / und sind noch fünff jahr/ daß kein pflügen noch kein erndten seyn wird.

7 Aber GOTT hat mich für euch her gesandt/daß er euch übrig behalte auff erden / und euer leben errette durch eine grosse errettung.

8 Und nun / ihr habt mich nicht her gesandt/ sondern Gott / der hat mich Pharao zum vater gesetzt / und zum herrn über all sein hauß / und einen fürsten in gantz Egyptenland. 1 Mos. 41/ 40. Sap. 10/14.

9 Eilet nun/ und ziehet hinauff zu meinem vater / und saget ihm: Das lässt dir Joseph dein sohn sagen: Gott hat mich zum herrn in gantz Egypten gesetzt/ Komm herab zu mir / säume dich nicht/ 1 Mos. 41/43. Act. 7/ 14.

10 Du solt im lande Gosen wohnen/ und nahe bey mir seyn / du und deine kinder / und deine kindes kinder/ dein klein und groß vieh/ und alles/ was du hast.

11 Ich wil dich daselbst versorgen. Denn es sind noch fünff jahr der theurung / auff daß du nicht verderbest mit deinem hause/ und allem das du hast.

12 Sihe/ eure augen sehen / und die augen meines bruders Benjamin/ daß ich mündlich mit euch rede.

13 Verkündiget meinem vater alle meine herrligkeit in Egypte/ un alles was ihr gesehen habt/ eilet u. kommet hernieder mit meinem vater hieher.

14 Und er fiel seinem bruder Benjamin um den halß/ und weinete/ und Benjamin weinete auch an seinem halse. 1 Mos. 33/ 4. c. 46/ 29.

15 Und küssete alle seine brüder/ und weinete über sie. Darnach redeten seine brüder mit ihm.

16 Und da das geschrey kam in Pharao hauß / daß Josephs brüder kommen wären/ gefiel es Pharao wol und allen seinen knechten.

17 Und Pharao sprach zu Joseph: Sage deine brüdern/ Thut ihm also/ beladet eure thiere/ ziehet hin/

18 Und wenn ihr komt ins land Canaan/ so nehmet euren vater/ und euer gesinde/ und kommt zu mir/ ich wil euch güter geben in Egyptenland/ daß ihr essen solt das marck im lande.

19 Und gebeut ihnen: Thut ihm also/ Nehmet zu euch aus Egyptenland wagen zu euren kindern und weibern/ und führet euren vater / und kommt.

20 Und sehet euren haußrath nicht an/ denn die güter des gantzen landes Egypten sollen euer seyn.

21 Die kinder Israel thäten also. Und Joseph gab ihnen wagen nach dem befehl Pharao/ und zehrung auff dem weg.

22 Und gab ihnen allen / einem jeglichen/ ein feyerkleid/ aber Benjamin gab er dreyhundert silberlinge / und fünff feyerkleider.

23 Und seinem vater sandte er dabey zehen esel mit gut aus Egypten beladen / und zehen eselin mit getraide/ und brot und speise seinem vater auff den weg.

24 Also ließ er seine brüder / und sie zogen hin. Und sprach zu ihnen: Zancket nicht auff dem wege.

25 Also zogen sie hinauff von Egypten / und kamen ins land Canaan zu ihrem vater Jacob.

26 Und verkündigten ihm / und sprachen: Joseph lebet noch / und ist ein herr in gantzen Egyptenlande. Aber / sein hertz dachte gar viel anders

ders / denn er gläubete ihnen nicht.
27 Da sagten sie ihm alle wort Josephs / die er zu ihnen gesaget hatte. Und da er sahe die wagen / die ihm Joseph gesandt hatte / ihn zu führe / ward der geist Jacob ihres vaters lebendig.
28 Und Israel sprach: Ich habe gnug / daß mein sohn Joseph noch lebet. Ich wil hin / und ihn sehen / ehe ich sterbe. 1 Mos 46 / 30.

Das 46. Capitel.

Jacobs reise in Egypten zu seinem sohn Joseph.

ISrael zog hin mit allem / das er hatte. Und da er gen Bersaba kam / opfferte er opffer dem GOtt seines vaters Isaac. Exod. 1 / 1. Jos. 24 / 4. Ps. 105 / 23. Esai. 52 / 4. Actor. 7 / 15. 1 Mos. 26 / 23. 24.
2 Und Gott sprach zu ihm des nachts im gesichte: Jacob / Jacob. Er sprach: Hie bin ich. 1 Mos. 31 / 11. 2 Mos. 3 / 4.
3 Und er sprach: Ich bin GOtt / der Gott deines vaters / fürchte dich nicht in Egypten hinab zu ziehen / denn daselbst wil ich dich zum grossen volck machen. 1 Mos. 48 / 4. Judith. 5 / 8.
4 Ich wil mit dir hinab in Egypten ziehen / und wil auch dich herauff führen / und Joseph soll seine hände auff deine augen legen. 1 Mos. 50 / 1.
5 Da machte sich Jacob auff von Bersaba / und die kinder Israel führeten Jacob ihre vater mit ihre kindlein und weibern auff den wagen / die Pharao gesand hatte / ihn zu führen.
6 Und nahmen ihr vieh und haabe / die sie im lande Canaan erworben hatten / und kamen also in Egypten / Jacob und alle sein same mit ihm.
7 Seine kinder und seine kindskinder mit ihm / seine töchter / und seine kinds töchter / und alle sein same / die brachte er mit sich in Egypten.
8. Diß sind die namen der kinder Israel / die in Egypten kamen: Jacob und seine sohne. Der erstgeborne Jacobs sohn / Ruben. Exod. 1 / 2. c. 6 / 14. Num. 26 / 5. 1 Par. 2 / 1.
9 Die kinder Ruben: Hanoch / Pallu / Hezron und Charmi. Exod. 6 / 14. 1 Par. 5 / 3.
10 Die kinder Simeon: Jemuel / Jamin / Ohad / Jachin / Zohar und Saul / der sohn von dem Cananeischen weibe. 1 Par. 4 / 24. Exod. 6 / 15.
11 Die kinder Levi: Gerson / Kahath und Merari. 1 Par. 7 / 1. Exod. 6 / 16.
12 Die kinder Juda: Ger / Onan / Sela / Perez und Serah. Aber Ger und Onan waren gestorben im lande Canaan. Die kinder aber Perez: Hezron und Hamul. 1 Mos. 38 / 3. 4. 29. 30. 1 Par. 4 / 31. Matth. 1 / 3. Ruth. 4 / 18. 1 Par. 2 / 5.
13 Die kinder Isaschar: Thola / Phua / Job und Simron 1 Par. 8 / 1.
14 Die kinder Sebulon: Sered / Elon und Jahleel.
15 Das sind die kinder von Lea / die sie Jacob gebar in Mesopotamia / mit seiner tochter Dina / die machen allesamt / mit söhnen und mit töchtern / drey und dreyssig seelen.
16 Die kinder Gad: Zephion / Haggi / Suni / Ezbon / Eri / Arodi / und Areli. 4 Mos. 26 / 6.
17 Die kinder Asser: Jemna / Jesua / Jesui / Bria und Sera ihre schwester. Aber die kinder Bria: Heber und Malchiel. 1 Par. 8 / 30. 31. 4 Mos. 26 / 24.
18 Das sind die kinder von Silpa / die Laban gab Lea seiner tochter / und gebar Jacob diese sechzehen seelen.
19 Die kinder Rahels / Jacobs weibes: Joseph und Benjamin.
20 Und Joseph wurden geboren in Egyptenlande / Manasse und Ephraim / die ihm gebar Aßnath / die tochter Potiphera / des priesters zu On 1 Mos. 41 / 50. seq.
21 Die kinder Benjamin: Bela / Becher / Asbel / Gera / Naaman / Ehi / Roß / Mupim / Hupim und Ard. 1 Par. 8. 6. c. 9 / 1. 4 Mos. 26 / 3.
22 Das sind kinder von Rahel / die Jacob geboren sind / allesamt vierzehen seelen.
23 Die kinder Dan: Husim. 4 Mos. 26 / 42.
24 Die kinder Naphthali: Jahzeel / Guni / Jezer und Sillem. 1 Par. 8 / 13.
25 Das sind die kinder Bilha / die Laban seiner tochter Rahel gab / und gebar Jacob die sieben seelen.
26 Alle seelen / die mit Jacob in Egypten kamen / die aus seinen lenden kommen waren (ausgenommen die weiber seiner kinder) sind alle zusammen sechs und sechzig seelen.
27 Und die kinder Joseph / die in Egypten geborn sind / waren zwo seelen / Also / daß alle seelen des hauses Jacob / die in Egypten kamen / waren siebenzig. Exod. 1 / 5. Deut. 10 / 22.
28 Und er sandte Juda für ihm hin zu

Joseph/ daß er ihn anweisete zu Gosen/ und kamen in das land Gosen.

29 Da spannete Joseph seinen wagen an/ und zog hinauff seinem vater Israel entgegen gen Gosen/ und da er ihn sahe/ fiel er ümb seinen halß/ und weinete lange an seinem halse.

1 Mos. 33/ 4. c. 45/ 14.

30 Da sprach Israel zu Joseph: Ich wil nun gerne sterben/ nach dem ich dein angesicht gesehen habe/ daß du noch lebest. 1 Mos. 45/ 28.

31 Joseph sprach zu seinen brüdern/ und zu seines vaters hause: Ich wil h nauff ziehen/ und Pharao ansagen und zu ihm sprechen: Meine brüder und meines vaters hauß ist zu mir kommen aus dem lande Canaan/

1 Mos. 47/ 1.

32 Und sind viehhirten/ denn es sind leute/ die mit vieh ümgehen/ihr klein und groß vieh/nnd alles was sie haben/ haben sie mit bracht.

33 Wenn euch nun Pharao wird rufen/uñ sagen: Was ist eure nahrung?

34 So solt ihr sagen: Deine knechte sind leute/die mit vieh ümgehen/von unser jugend auff bißher/ beyde wir und unsere vätter/ auff daß ihr wohnen möget im lande Gosen. Denn was vieh-hirten sind/ das ist den Egyptern ein greuel.

Das 47. Capitel.

Jacob wohnet im lande Gosen: Die theurung ist groß in Egypten.

DA kam Joseph und sagt es Pharao an/ und sprach: Mein vater/ und meine brüder/ ihr klein und groß vieh/ und alles/ was sie haben/ sind kommen aus dem lande Canaan/ und sihe/ sie sind im lande Gosen. Act. 7/ 14. 15.

2 Und er nahm seiner jüngsten brüder fünff/ und stellete sie für Pharao.

3 Da sprach Pharao zu seinen brüdern: Was ist euere nahrung? Sie antworteten: Deine knechte sind vieh-hirten/ wir und unsere väter.

1 Mos. 46/ 33. 34.

4 Und sagten weiter zu Pharao: Wir sind kommen bey euch zu wohnen im lande/ denn deine knechte haben nicht weyde für ihr vieh/ so hart drücket die theurung das land Canaan/ so laß doch nun deine knechte im lande Gosen wohnen.

5 Pharao sprach zu Joseph: Es ist dein vater/ und sind deine brüder/ die sind zu dir kommen.

6 Das land Egypten stehet dir offen/ laß sie am besten ort des landes wohnen/ laß sie im lande Gosen wohnen. Und so du weissest/ daß leute unter ihnen sind/ die tüchtig sind/ so setze sie über mein vieh.

7 Joseph brachte auch seinen vater Jacob hinein/ uñ stellete ihn für Pharao. Und Jacob segnete den Pharao.

8 Pharao aber fragte Jacob: Wie alt bistu?

9 Jacob sprach zu Pharao: Die zeit meiner wallfahrt ist hundert u. dreissig jahr/ wenig u. böse ist die zeit meines lebens/ uñ langet nicht an die zeit meiner väter in ihrer wallfahrt.

10 Und Jacob segnete den Pharao/ und ging heraus von ihm.

11 Aber Joseph schaffte seinem vater und seinen brüdern wohnung/ und gab ihnen ein gut in Egyptenlande/ am besten ort des landes/ nemlich/ im lande Raemses/ wie Pharao geboten hatte.

12 Uñ er versorgete seine vater/ und seine brüder/ u. das gantze hauß seines vaters/ eine jegliche/ nach dem er kinder hatte. Sir. 49/ 17. 4 Mos. 26/ 54.

13 Es war aber kein brot in alle landen/ dē die theurung war fast schwer/ daß das land Egypten und Canaan verschmachteten für der theurung.

14 Und Joseph brachte alles geld zusammen/ das in Egypten und Canaan funden ward/ ümb das getraide/ das sie kauffte/ und er thät alles geld in das hauß Pharao.

15 Da nu geld gebrach im lande Egypten und Canaan/ kamen alle Egypter zu Joseph/ u. sprachē: Schaffe uns brot/ warüm lässestu uns für dir sterbē/ darüm/ daß wir ohne geld sind?

16 Joseph sprach: Schaffet euer vieh her/ so wil ich euch üm das vieh geben/ weil ihr ohne geld seyd.

17 Da brachten sie Joseph ihr vieh/ und er gab ihnen brot üm ihre pferde/ schafe/ rinder und esel. Also ernehrete er sie mit brot das jahr/ üm alle ihr vieh.

18 Da das jahr üm war/ kamen sie zu ihm im andern jahr/ und sprachen zu ihm: Wir wollen unsern herrn nicht verbergen/ daß nicht allein das geld/ sondern auch alles vieh dahin ist zu unserm herrn/ und ist nichts mehr übrig für unserm herrn/ denn nur unsere leibe und unser feld.

19 War-

19 Warum lässestu uns für dir sterben und unser feld? Kauffe uns und unser land ums brot/daß wir u. unser land leibeigen seyn dem Pharao / gib uns samen/ daß wir leben/ und nicht sterben/und das feld nicht verwüste.

20 Also kauffte Joseph dem Pharao das gantze Egypte. Denn die Egypter verkaufften ein jeglicher seinen acker/ denn die theurung war zu starck über sie. Und ward also das land Pharao eigen.

21 Und er theilete das volck aus in die städte/von einem ort Egypten biß ans ander.

22 Ausgenommen der priester feld/das kauffte er nicht / denn es war von Pharao für die priester verordnet / daß sie sich nehren solten von dem benanten/ das er ihnen gegeben hatte / darum durfften sie ihr feld nicht verkauffen.

23 Da sprach Joseph zu dem volck: Sihe/ich habe heut gekaufft/ euch und euer feld dem Pharao / sihe/ da habt ihr samen / und besäet das feld.

24 Und von dem geträide solt ihr den fünfften Pharao geben/vier theil sollen euer seyn / und besäen das feld zu euer speise / und für euer hauß und kinder.

25 Sie sprachen:Laß uns nur leben/ und gnade für dir unserm herrn finden / wir wollen gern Pharao leibeigen seyn.

26 Also machte Joseph ihnen ein gesetz biß auff diesen tag / über der Egypter feld / den fünfften Pharao zu geben / ausgenommen der priester feld/ das ward nicht eigen Pharao.

27 Also wohnete Israel in Egypten/ im lande Gosen/und hattens innen/ und wuchsen/ und mehreten sich sehr. 2 M. 1/ 7/ 12. c. 5/5. Ps. 105/ 24.

28 Und Jacob lebete siebenzehen jahr in Egypten land / daß sein gantzes alter ward hundert und sieben und viertzig jahr.

29 Da nun die zeit herbey kam/ daß Israel sterben solte / rieff er seinem sohn Joseph/und sprach zu ihm: Hab ich gnade für dir funden/so lege deine hand unter meine hüfften/ daß du die liebe und treu an mir thust/ u. begrabest mich nicht in Egypten. 1 M. 24/2.

30 Sondern ich will liegen bey meinen vätern/ Und du solt mich aus Egypten führen/ und in ihrem begräbniß begraben. Er sprach: Ich will thun/ wie du gesagt hast. 1 Kön. 13/ 3. 1 Mos. 23/ 19. 20. c. 49/29. c. 50/13.

31 Er aber sprach: So schwere mir/ Und er schwur ihm. Da neigete sich Israel auff dem bette zum häupten. 1 Mos. 50/ 5. Hebr. 11/ 21.

Das 48. Capitel.

Jacobs testament wegen Ephraim und Manasse.

DArnach ward Joseph gesagt: Sihe/ dein vater ist kranck/ Und er nahm mit sich seine beyden söhne/ Manasse und Ephraim.

2 Da wards Jacob angesagt: Sihe/ dein sohn Joseph kommt zu dir. Und Israel machte sich starck / und satzte sich im bette/

3 Und sprach zu Joseph: Der allmächtige GOtt erschien mir zu Luß im lande Canaan /und segnete mich/ 1 Mos. 28/ 13. 14.

4 Und sprach zu mir: Sihe / ich wil dich wachsen lassen und mehren/ und wil dich zum hauffen volcks machen/ und wil diß land zu eigen geben deinem samen nach dir ewiglich. 1 Mos. 35/ 11. 12. c. 46/ 3.

5 So sollen nun deine zween söhne/ Ephraim und Manasse/ die dir geboren sind in Egyptenland/ ehe ich herein kommen bin zu dir / mein seyn/ gleich wie Ruben und Simeon. 1 M. 41/ 50. c. 46/ 20. Jos. 13/ 7. c. 17. 1.

6 Welche du aber nach ihnē zeugest/ sollen dein seyn/ und genennet werde/wie ihre brüder in ihrem Erbtheil.

7 Und da ich aus Mesopotamia kam/ starb mir Rahel im lande Canaan/ auff dem wege/da noch ein feldweges war gen Ephrath/u.ich begrub sie daselbst an dem wege Ephrath / die nun Bethlehem heist. 1 Mos. 35/ 16.

8 Und Israel sahe die söhne Josephs/ und sprach: Wer sind die?

9 Joseph antwortete seinem vater: Es sind meine söhne / die mir GOtt hie gegeben hat. Er sprach: Bringe sie her zu mir / daß ich sie segne. 1 M. 33/ 5. 2 Sam. 3/ 2.

10 Denn die augen Israel waren dunckel worden für alter/und kunte nicht wol sehen. Und er brachte sie zu ihm. Er aber küssete sie / und hertzete sie/ 1 Mos. 27/ 1. c. 4/ 15. Marc. 10/ 16.

11 Und sprach zu Joseph: Sihe/ ich habe dein angesichtn gesehen / das ich nicht gedacht hätte /und sihe / GOtt hat mich auch/ deinen samē sehē lassē.

12 Und Joseph nahm sie von seinem

schoß/ und neigete sich zur erden gegen sein angesicht.

13 Da nahm sie Joseph beyde / Ephraim in seine rechte hand gegen Israels lincke hand/ und Manasse in seine lincke hand gegen Israels rechte hand/ und brachte sie zu ihm.

14 Aber Israel streckete seine rechte hand aus/ und legte sie auff Ephraims des jüngsten haupt / und seine lincke auff Manasses haupt/ und thät wissend also mit seinen händen/denn Manasse war der erstgeborne.

15 Und er segnete Joseph/un sprach: GOtt/für dem meine väter Abraham und Isaac gewandelt haben / GOtt/ der mich mein lebenlang ernehret hat / biß auf diesen tag/ Ebr. 11/ 21. 1 Mos. 32/ 9.

16 Der engel / der mich erlöset hat von allem übel/ der segne die knaben/ daß sie nach meinem / und nach meiner väter / Abraham und Isaac/ namen genennet werden/ daß sie wachsen/und viel werden auff erden. 1 M. 32/24. 29. 2 Sam. 4/9. 1 Kön. 1/29.

17 Da aber Joseph sahe / daß sein vater die rechte hand auff Ephraims haupt legte/ gefiel es ihm übel / und fassete seines vaters hand / daß er sie von Ephraims haupt auff Manasses haupt wendete/

18 Und sprach zu ihm: Nicht so/mein vater/dieser ist der erstgeborner/ lege deine rechte hand auff sein haupt.

19 Aber sein vater wegerte sich/und sprach: Ich weiß wol/ mein sohn/ ich weiß wol. Dieser sol auch sein volck werden/und wird groß seyn/aber sein jüngster bruder wird gröſſer denn er werden/ und sein same wird ein groß volck werden.

20 Also segnete er sie des tages/und sprach: Wer in Israel jemand wil segnen/der sage: GOtt setze dich wie Ephraim und Manasse / Und setzte also Ephraim Manasse vor. 5 M. 33/17

21 Und Israel sprach zu Joseph: Siehe / ich sterbe/ und GOtt wird mit euch seyn / und wird euch wieder bringen in das land euer väter.

22 Ich habe dir ein stück landes gegeben auſſer deinen brüdern/ das ich mit meinem schwert und bogen aus der hand der Amoriter genommen habe: 1 Mos. 34/ 23. Joh. 4/ 5.

Das 49. Capitel.

1 Jacobs weissagung und abschied.

UNd Jacob berieff seine söhne/und sprach: Versamlet euch / daß ich euch verkündige/ was euch begegnen wird in künftigen zeiten. 5 Mos. 33/1.

2 Kommt zu hauff/ und höret zu/ihr kinder Jacob / und höret eurem vater Israel.

3 Ruben mein erster sohn / du bist meine krafft/ und meine erste macht/ der oberste im opffer/ und der oberste im reich. 1 Mos. 29/32. 5 Mos. 21/17.

4 Er fuhr leichtfertig dahin / wie wasser / du solt nicht der oberste seyn/ denn du bist auff deines vaters lager gestiegen / daselbst hastu mein bette besudelt mit dem auffsteigen. 1 Mos. 35/ 22. 1 Par. 6/ 1. Joh. 24/ 18.

5 Die brüder Simeon und Levi/ ihre schwerter sind mörderische waffen.

6 Meine seele komme nicht in ihren rath/ und meine ehre sey nicht in ihrer kirchen / denn in ihrem zorn haben sie den mann erwürget / und in ihrem muthwillen haben sie den ochsen verderbet. 1 Mos. 34/25. Judith. 9/ 2.

7 Verflucht sey ihr zorn / daß er so hefftig ist / und ihr grimm/ daß er so störrig ist. Ich wil sie zertheilen in Jacob/ und zerstreuen in Israel. Jos. 19/ 1. 1 Chron. 4/ 27. 39. 42

8 Juda/ du bists/ dich werden deine brüder loben/deine hand wird deinen feinden auff dem halse seyn. Für dir werden deines vaters kinder sich neigen.

9 Juda ist ein junger löwe / du bist hoch kommen/ mein sohn/ durch grosse siege/ er hat nieder gekniet/und sich gelagert/ wie ein löwe/ und wie eine löwin/ wer will sich wider ihn auffleinen: 1 Par. 6/ 2. 4 Mos. 23/ 24. 5 Mos. 33/ 22.

10 Es wird das scepter von Juda nicht entwendet werden / noch ein meister von seinen füssen/ biß daß der Held komme. Und demselben werden die völcker anhangen. Jos. 14/ 5. Matth. 2/ 6. 1 Mos. 7/ 42.

11 Er wird sein füllen an den weinstock binden/und seiner eselin sohn an den edlen reben. Er wird sein kleid in wein waschen / und seinen mantel in weinbeer-blut.

12 Seine augen sind röthlicher denn wein / und seine zähne weisser denn milch.

13 Sebulon wird am anfurt des meeres wohnen / und am anfurt der schiffe/und reichen an Sidon.

14 Isa-

14 Isaschar wird ein beinern esel seyn / und sich lagern zwischen die grentzen.

15 Und er sahe die ruhe / daß sie gut ist / und das land / daß es lustig ist / er hat aber seine schultern geneiget zu tragē / u. ist ein zinßbar knecht worde.

16 Dan wird richter seyn in seinem volck / wie ein ander geschlecht in Israel. Jud. 13 / 25.

17 Dan wird eine schlange werden auff dem wege / und eine otter auff dem steige / und das pferd in die fersen beissen / daß sein reuter zurück falle.

18 HERR / ich warte auf dein heil. Ps. 119 / 166.

19 Gad gerüst / wird das heer führen / und wieder herüm führen. Jos. 1 / 14.

20 Von Asser kömmt sein fett brot / u. er wird den königē zu gefalle thun.

21 Naphthali ist ein schneller hirsch / und gibt schöne rede. 2 Sam. 22 / 34. Ps. 18 / 34. Ruth. 4 / 6. Jud. 4 / 6. Jud. 5 / 1.

22 Joseph wird wachsen / er wird wachsen / wie an einer quelle / die töchter treten einher im regiment.

23 Und wiewol ihn die schützen erzürnen / und wieder ihn kriegen und ihn verfolgen.

24 So bleibet doch sein bogen fest / und die arme seiner hände starck / durch die hände des mächtigē in Jacob / aus ihnen sind kommen hirten und steine in Israel. 1 Mos. 47 / 21. c. 50 / 21.

25 Von deines vaters GOtt ist dir geholffen / und von dem allmächtigen bistu gesegnet / mit segen oben vom himmel herab / mit segen von der tiefe / die hunten liegt / mit segen an brüsten und bäuchen.

26 Die segen deines vaters gehen stärcker / denn die segen meiner voreltern (nach wunsch der hohen in der welt) und sollen kommen auff das haupt Joseph / und auff die scheitel des Nasir unter seinen brüdern.

27 Benjamin ist ein reissender wolff / des morgens wird er raub fressen / aber des abends wird er den raub austheilen. Judith. 20 / 25.

28 Das sind die zwölff stämme Israel alle / und das ists / daß ihr vater mit ihnen geredt hat / da er sie segnete / einen jeglichen mit einem sondern segen. Sir. 44 / 26.

29 Und er gebot ihnen / und sprach zu ihnen: Ich werde versamlet zu meinem volck / begrabet mich bey meine väter in der höle auff dem acker Ephron des Hethiters /

30 In der zwiefachen höle / die gegen Mamre ligt / im lande Canaan / die Abraham kauffte samt dem acker / von Ephron dem Hethiter / zum erbbegräbniß. 1 Mos. 50 / 12. Ap. g. 7 / 16. 1 Mos. 23 / 16.

31 Daselbst haben sie Abraham begraben / und Sarah sein weib. Daselbst haben sie auch Isaac begraben / und Rebecca sein weib. Daselbst habe ich auch Lea begraben / 1 Mos. 25 / 9. c. 23 / 19. c. 35 / 29.

32 In dem acker / und der höle / die von den kindern Heth gekauffet ist.

33 Und da Jacob vollendet hatte die gebot an seine kinder / thät er seine füsse zusammen auffs bette / und verschied / und ward versamlet zu seinem volck.

Das 50. Capitel.

Jacob ward begraben / Joseph stirbt.

DA fiel Joseph auff seines vaters angesicht / un weinete über ihm / und küssete ihn. 1 Mos. 46 / 7.

2 Und Joseph befahl seinen knechten / den ärtzten / daß sie seinen vater salbeten. Und die ärtzte salbeten Israel / 1 Mos. 46 / 4.

3 Biß daß vierzig tage um waren. Denn so lange wären die salbetage. Und die Egypter beweineten ihn siebenzig tage.

4 Da nun die leide-tage aus waren / redete Joseph mit Pharao gesinde / und sprach: Hab ich gnade für euch funde / so redet mit Pharao u. sprecht:

5 Mein vater hat einen eyd von mir genommen / und gesagt: Sihe ich sterbe / begrabe mich in meinem grabe / daß ich mir im lande Canaan gegraben habe. So wil ich nun hinauf ziehen / und meinen vater begraben / und wieder kommen. 1 Mos. 47 / 29.

6 Pharao sprach: Zeuch hinauff und begrabe deinen vater / wie du ihm geschworen hast.

7 Also zog Joseph hinauff / seinen vater zu begraben / und es zogen mit ihm alle knechte Pharao / die ältesten seines hauses / und alle ältesten des landes Egypten /

8 Dazu das gantze gesinde Josephs und seine brüder / und das gesinde seines vaters / Allein ihre kinder / schafe und ochsen / liessen sie im lande Gosen.

9 Und zogen auch mit ihm hinauff

wagen und reisigen/ und war ein fast grosses heer.

10 Da sie nun an die tennen Atad kamen/ die jenseit dem Jordan liegt/ da hielten sie eine sehr grosse und bittere klage/ und er trug über seinem vater leide sieben tage. Sir. 22/13.

11 Und da die leute im lande/die Cananiter/ die klage bey der tennen Atad sahen/sprachen sie: Die Egypter halten da grosse klage. Daher heißt man den ort/ Der Egypter klage/ welcher liegt jenseit dem Jordan.

12 Und seine kinder thäten/ wie er ihnen befohlen hatte/

13 Und führeten ihn ins land Canaan/ und begruben ihn in der zwiefachen höle des ackers/ die Abraham erkaufft hatte mit dem acker zum erbbegräbniß/ von Ephron dem Hethiter/ gegen Mamre. 1 Mos. 23/16. c. 49/30. Act. 7/16.

14 Als sie ihm nu begraben hatten/ zog Joseph wieder in Egypten mit seinen brüdern/ und mit allen/ die mit ihm hinauf gezogen waren/ seinen vater zu begraben.

15 Die brüder aber Josephs fürchteten sich/da ihr vater gestorben war/ und sprachen: Joseph möcht uns gram seyn/ und vergelten alle boßheit/die wir an ihm gethan haben/

16 Darum liessen sie ihm sagen: Dein vater befahl für seinem tode/ und sprach:

17 Also solt ihr Joseph sagen: Lieber/ vergib deinen brüdern die missethat und ihre sünde/daß sie so übel an dir gethan haben. Lieber/ so vergib nun die missethat uns/de dienern des Gottes deines vaters. Aber Joseph weinete/da sie solches mit ihm redeten.

18 Und seine brüder gingen hin/und fielen für ihm nieder/und sprachen": Sihe/wir sind deine knechte.

19 Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht/denn ich bin unter GOtt.

20 Ihr gedachts böse mit mir zu machen/aber GOtt gedachts gut zu machen/daß er thät/ wie es jetzt am tage ist/zu erhalten viel volcks. 1 Mos. 45/5. Neh. 6/2.

21 So fürchtet euch nun nicht/ich wil euch versorgen/ und eure kinder. Und er tröstete sie u. redete freundlich mit ihnē. 1 M. 34/3. Jes. 40/2. Hos. 2/14

22 Also wohnete Joseph in Egypten mit seines vaters hause/ und lebete hundert und zehen jahr.

23 Und sahe Ephraims kinder biß ins dritte glied. Desselben gleichen die kinder Machir/ Manasses sohn/ zeugeten auch kinder auf Josephs schoß. 3 Mos. 32/39. 4 Mos. 26/29.

24 Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe/ und Gott wird euch heimsuchen/ und aus diesem lande führen in das land/das er Abraham/ Isaac und Jacob geschworen hat. 2 Mos. 33/1 4 Mos. 32/11. 5 Mos. 1/8. c. 6/10. Hebr. 11/22.

25 Darum nahm er einen eyd von den kindern Israel/und sprach: Wenn euch Gott heimsuchen wird/so führet meine gebeine von dannen. 2 Mos. 13/19. Jos. 24/32. Sir. 49/18.

26 Also starb Joseph/da er war hundert und zehen jahr alt/ und sie salbeten ihn/und legten ihn in eine lade in Egypten. Jos. 24/29.

Ende des ersten Buchs Mose.

Das Ander Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Der kinder Israel dienstbarkeit und drangsal in Egypten.

DIß sind die namen der kinder Israel/die mit Jacob in Egypten kamē/ ein jeglicher kam mit seinem hause hinein. 1 Mos. 46/8.

2 Ruben/Simeon/Levi/Juda.

3 Isaschar/Sebulon/Benjamin/

4 Dan/Naphthali/ Gad/ Asser.

5 Und aller seelen/ die aus den lenden Jacob kommen waren/der waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten. 1 Mos. 46/27. 5 Mos. 10/22.

6 Da nun Joseph gestorben war/und alle seine brüder/ und alle die zu der zeit gelebet hatten. 1 Mos. 50/26.

7 Wuchsen die kinder Israel/u. zeugten kinder/ und mehreten sich/ und wurden ihr sehr viel/daß ihr das land voll ward. Ps. 105/24. Act. 7/17.

8 Da kam ein neuer könig auf in Egypten/der wuste nichts von Joseph. Richt 2/10. Act. 7/18.

9 Und sprach zu seinem volck: Sihe/ des volcks der kinder Israel ist viel/ und mehr denn wir.

10 Wolan wir wollen sie mit listen dämpffen/ daß ihr nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhübe/ möchten sie sich auch zu unsern feinden

den schlagen/und wider uns streiten u. zum lande ausziehen.
11 Und man setzte fronvögte über sie/ die sie mit schweren diensten drücken solten/denn man bauete dem Pharao die städte/ Pithon und Raemses/ zu schatzhäusern.
12 Aber je mehr sie das volck druckten/je mehr sich es mehrete und ausbreitete. Und sie hielten die kinder Israel wie ein greuel.
13 Und die Egypter zwungen die kinder Israel zu dienst mit unbarmhertzigkeit. Judith 5/9.
14 Und machten ihnen ihr leben sauer/mit schwerer arbeit im thon und ziegeln/ und mit allerley frönen auf dem felde/und mit allerley arbeit/die sie ihnen aufflegten mit unbarmhertzigkeit.
15 Und der könig in Egypten sprach zu den Ebreischen wehemüttern/ deren eine heist Siphra/und die andere Pua:
16 Wenn ihr den Ebreischen weibern helft/und auf dem stuhl sehet/daß ein sohn ist/ so tödtet ihn/ ists aber eine tochter/so lasset sie leben. Sap. 18/5. c. 19/13.
17 Aber die wehmütter fürchteten Gott/und thaten nicht/wie der könig in Egypten zu ihnen gesagt hatte/ sondern liessen die kinder leben.
18 Da rieff der könig in Egypten den wehemüttern und sprach zu ihnen: Warum thut ihr das/daß ihr die kinder leben lasset?
19 Die wehemütter antworteten Pharao: Die Ebreischen weiber sind nicht wie die Egyptischen/den sie sind harte weiber/ehe die wehemutter zu ihnen komt/ haben sie geboren.
20 Darum thät GOtt den wehmüttern guts/und das volck mehrete sich und ward sehr viel.
21 Und weil die wehemütter GOtt fürchteten/ bauete er ihnen häuser.
22 Da gebot Pharao alle seinem volck/ und sprach: Alle söhne so geboren werden/ werfft ins wasser/ und alle töchter lasst leben. Act. 7/19.

Das 2. Capitel.

Mosis geburt: Aufferziehung: Flucht und Heyrath.

UNd es ging hin ein man vom hause Levi/u. nahm eine tochter Levi. 2 Mos. 6/20. 4 Mos. 26/59. 1 Chr. 24/13.
2 Und das weib ward schwanger/ u. gebar einen sohn/und da sie sahe/ daß ein fein kind war/verbarg sie ihn drey monden. Ap. G. 7/20. Ebr. 11/23.
3 Und da sie ihn nicht länger verbergen kunte/machte sie ein kästlein von rohr/ und verkleibets mit thon und pech/und legte das kind drein/ und legte ihn in den schilff am ufer des wassers.
4 Aber seine schwester stund von ferne/daß sie erfahren wolte/ wie es ihm gehen würde. 2 Mos. 15/20.
5 Und die tochter Pharao ging hernieder/ und wolte baden im wasser/ und ihre jungfrauen gingen am rande des wassers. Und da sie das kästlein im schilff sahe/ sandte sie ihre magd hin/und liess es holen.
6 Und da sie es aufthät/ sahe sie das kind/ und sihe/das knäblein weinete. Da jammerte es sie und sprach: Es ist der Ebreischen kindlein eins.
7 Da sprach seine schwester zu der tochter Pharao: Sol ich hinaehen/ und der Ebreischen weiber eine rufen/die da säuget/daß sie dir das kindlein säuge?
8 Die tochter Pharao sprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin/u. rieff des kindes mutter.
9 Da sprach Pharao tochter zu ihr Nimm hin das kindlein/ und säuge mirs/ich wil dir lohnen. Das weib nahm das kind und säugete es.
10 Und da das kind groß ward/ brachte sie es der tochter Pharao/ und es ward ihr sohn/ und hieß ihn Mose/ Denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem wasser gezogen. Ap. G. 7/21.
11 Zu den zeiten da Mose war groß worden/ ging er aus zu seinen brüdern/und sahe ihre last/und ward gewahr/ daß ein Egypter schlug seiner brüder/ der Ebreischen/ einen.
12 Und er wandte sich hin und her/ und da er sahe/ daß kein mensch da war/ erschlug er den Egypter/ und bescharrete ihn in den sand.
13 Auf einen andern tag ging er auch aus/und sahe zween Ebreische männer sich mit einander zancken/ und sprach zu dem ungerechten: Warum schlägestu deinen nehesten? Ebr. 11/25
14 Er aber sprach: Wer hat dich zum obersten oder richter über uns gesetzt? wiltu mich auch erwürgen wie du den Egypter erwürget hast/ Da furchte sich Mose/ und sprach: Wie ist das laut worden? Ap. G. 7/27. 28.
15 Und es kam für Pharao/der trachtete nach Mose/ daß er ihn erwürge-

te. Aber Mose flohe für Pharao/ und hielt sich im lande Midian/ und wohnete bey einem brunnen. 1 Kön. 11/40 Ebr. 11/27.

16 Der priester aber in Midian hatte sieben töchter/ die kamen wasser zu schöpffen/ und fülleten die rinnen/ daß sie ihres vaters schafe trängeten. Ap. G. 7/29.

17 Da kamen die hirten/ und stiessen sie davon. Aber Mose machte sich auf/ und half ihnen/ und tränckte ihre schafe.

18 Und da sie zu ihrem vater Reguel kamen/ sprach er: Wie seyd ihr heute so bald kommen? 1 Mos. 29/11.

19 Sie sprachen: Ein Egyptischer man errettete uns von den hirten/ u. schöpffete uns/ u. tränckete die schafe.

20 Er sprach zu seinen töchtern: Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen/ daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21 Und Mose bewilligte bey dem mann zu bleiben/ und er gab Mose seine tochter Zipora/ 2 Mos. 18/3.

22 Die gebar einen sohn/ u. er hieß ihn Gerson/ denn er sprach: Ich bin ein fremdling worden/ im frembden lande. (Und sie gebar noch einen sohn/ den hieß er Elieser/ und sprach: Der GOtt meines vaters ist mein helffer/ und hat mich von der hand Pharao errettet.) 2 Mos. 18/4.

23 Lange zeit aber darnach starb der könig in Egypten. Und die kinder Israel seufftzeten über ihre arbeit/ und schryen/ und ihr schreyen über ihre arbeit kam für GOtt.

24 Und GOtt erhörte ihr wehklagen/ und gedachte an seinen bund mit Abraham/ Isaac und Jacob.

25 Und er sahe drein/ und nahm sich ihrer an. 3 Mos. 26/44. 2 Kön. 13/23.

Das 3. Capitel.

Mose wird beruffen die kinder Israel aus Egypten zu führen.

MOse aber hütete der schafe Jethro seines schwähers/ des priesters in Midian/ und trieb die schafe enhinder in die wüsten/ und kam an den berg Gottes Horeb.

2 Und der engel des HErrn erschien ihm in einer feurigen flammen aus dem busch/ und er sahe/ daß der busch mit feuer brandte/ und ward doch nicht verzehret. Ap. G. 7/30.

3 Und sprach: Ich wil dahin/ und besehen diß grosse gesicht/ warum der busch nicht verbrennet. Luc. 2/15.

4 Da aber der HErr sahe/ daß er hinging zu sehen/ rieff ihm GOtt aus dem busch/ und sprach: Mose/ Mose. Er antwortete: Hie bin ich.

5 Er sprach: Tritt nicht herzu/ zeuch deine schuh aus von deinen füssen. Denn der ort da du auffstehest/ ist ein heilig land. 1 Mos. 28/17. c. 22/11. c. 45/2

6 Und sprach weiter: Ich bin der GOtt deines vaters/ der GOtt Abraham/ der GOtt Isaac/ und der GOtt Jacob. Und Mose verhüllete sein angesicht/ denn er fürchtete sich Gott anzuschauen. Matth. 22/32. Marc. 12/26. Luc. 20/37. Ap. G. 3/13. c. 7/32.

7 Und der HERR sprach: Ich habe gesehen das elend meines volcks in Egypten/ und habe ihr geschrey gehöret/ über die/ so sie treiben/ ich habe ihr leid erkant.

8 Und bin hernieder gefahren/ daß ich sie errette von der Egypter hand/ und sie ausführe aus diesem land/ in ein gut und weit land/ in ein land/ darinnen milch und honig fleust/ nemlich an den ort der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/ Pheresiter/ Heviter und Jebusiter. 2 Mos. 10/5. c. 33/3. 4 Mos. 13/28. 1 Mos. 15/19.

9 Weil denn nu das geschrey der kinder Israel für mich kommen ist/ u. hab auch dazu gesehen ihre angst/ wie sie die Egypter ängsten/

10 So gehe nu hin/ ich wil dich zu Pharao senden/ daß du mein volck/ die kinder Israel aus Egypten führest. Ap. Ges. 7/34. Psal. 105. 26. Hos. 12/13.

11 Mose sprach zu GOtt: Wer bin ich/ daß ich zu Pharao gehe/ und führe die kinder Israel aus Egypten?

12 Er sprach: Ich wil mit dir seyn. Und das sol dir das zeichen seyn/ daß ich dich gesand habe/ wenn du mein volck aus Egypten geführet hast/ werdet ihr GOtt opffern auff diesem berge. 1 Mos. 31/3. Luc. 2/12.

13 Mose sprach zu GOtt: Sihe/ wen ich zu den kindern Israel komme/ und spreche zu ihnen: Der Gott euer väter hat mich zu euch gesand/ und sie mir sagen werden: Wie heist sein name? Was sol ich ihnen sagen?

14 GOtt sprach zu Mose: Ich werde seyn/ der ich seyn werde. Und sprach: Also soltu zu den kindern Israel sagen: Ich werds seyn/ der hat mich zu euch gesand.

15 Und

15 Und Gott sprach weiter zu Mose: Also soltu zu den kindern Israel sagē: Der HErr euer väter Gott/der Gott Abraham/der GOtt Isaac/ der Gott Jacob/hat mich zu euch gesand/das ist mein name ewialich/dabey man mich nennen sol für und für. Jes. 42/8.

16 Darum so gehe hin/ und versamle die ältesten in Israel/und sprich zu ihnen: Der HErr euer väter GOtt ist mir erschienen/der Gott Abraham/ der Gott Isaac/der GOtt Jacob/und hat gesagt: Ich hab euch heimgesucht/ und gesehen/ was euch in Egypten widerfahren ist/

17 Und habe gesagt: Ich wil euch aus dem elende Egypti führen/ in das land der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/Pheresiter/ Heviter und Jebusiter/in das land/ darinne milch und honig fleust.

18 Und weñ sie deine stimme hören/ so soltu und die ältesten in Israel hinein gehen zum könige in Egypten/ und zu ihm sagen: Der HErr/ der Ebreer Gott/ hat uns geruffen. So laß uns nun gehen drey tagereise in die wüsten/daß wir opffern dem HErrn unserm GOtt. 2 Mos. 5/3.

19 Aber ich weiß/daß euch der könig in Egypten nicht wird ziehen lassen/ ohne durch eine starcke hand.

20 Denn ich werde meine hand ausstrecken/u. Egypten schlagē mit allerley wunder/ die ich drinnen thun werde/darnach wird er euch ziehen lassē.

21 Und ich wil diesem volck gnade geben für den Egyptern/ daß/ wenn ihr ausziehet/ nicht leer ausziehet.

2 Mos. 11/2. c. 12/35. 36.

22 Sondern ein jeglich weib sol von ihrer nachbarin u. haußgenossen fordern silberne und güldene gefäß/und kleider/die solt ihr auf eure söhne und töchter legen/und den Egyptern entwenden.

Das 4. Capitel.

Mose wird in seinem beruff mit der gabe wunder zu thun gestärcket.

MOse antwortete und sprach: Siehe/sie werden mir nicht gläuben/ noch meine stimme hören/ sondern werden sagen: Der HErr ist dir nicht erschienen.

2 Der HErr sprach zu ihm: Was ists/daß du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3 Er sprach: Wirff ihn von dir auf die erden. Und er warff ihn von sich/da ward er zur schlangen/ und Mose flohe für ihr. 2 Mos. 7/10.

4 Aber der HERR sprach zu ihm: Strecke deine hand aus/und erhasche sie bey dem schwantz. Da streckte er seine hand aus/und hielt sie/ und sie ward zum stabe in seiner hand.

5 Darüm werden sie gläuben/daß dir erschienen sey der HErr/der GOTT ihrer väter/der GOtt Abraham/ der GOtt Isaac/der Gott Jacob.

2 Mos. 3/6. 15. 16.

6 Und der HErr sprach weiter zu ihm: Stecke deine hand in deinen busen. Und er steckte sie in seinen busen/ und zog sie heraus/ sihe/ da war sie aussätzig wie schnee. 4 Mos. 12/10

7 Und er sprach: Thue sie wieder in den busen. Und er thät sie wieder in den busen/und zog sie heraus/ sihe/da ward sie wider/wie sein ander fleisch.

8 Weñ sie dir nun nicht werden gläuben/ noch deine stimme hören bey einem zeichen/ so werdē sie doch gläubē deiner stimme bey dem andern zeichen.

9 Wenn sie aber diesen zweyen zeichen nicht gläuben werden/ noch deine stimme hören/ so nim des wassers aus dem strom/ und geuß es auf das trockene land/so wird dasselbe wasser/ das du aus dem strom genommen hast/ blut werden auf dem trocknen lande. 2 Mos. 7/17.

10 Mose aber sprach zu dem HErrn: Ach mein HErr/ ich bin je und je nicht wol beredt gewest/ sint der zeit du mit deinem knechte geredt hast/ denn ich habe eine schwere sprache/ und eine schwere zunge. 2 Mos. 6/12. 13.

11 Der HErr sprach zu ihm: Wer hat den menschen den mund geschaffen? Oder wer hat den stummen/oder tauben/oder sehenden/ oder blinden gemacht? Hab ichs nicht gethan/ der HErr. Ps. 94/9. Jes. 35/5. 6.

12 So gehe nun hin/ich wil mit deinem munde seyn/ und dich lehren/ was du sagen solt. Matth. 10/19. Weißh. 10/16.

13 Mose sprach aber: Mein HErr/ sende/welchen du senden wilt.

14 Da ward der HErr sehr zornig über Mose/und sprach: Weiß ich denn nicht/ daß dein bruder Aaron/ aus dem stamm Levi/beredt ist? Und sihe/

er

er wird heraus gehen dir entgegen/ und wenn er dich sihet / wird er sich von hertzen freuen. Sir. 45 / 7.

15 Du solt zu ihm reden / und die wort in seinem mund legen u. ich wil mit deinem und seinem munde seyn/ und euch lehren was ihr thun solt.

16 Und er sol für dich zum volck reden/ er sol dein mund seyn/ und er sol dein Gott seyn. 2 Mos. 7/1.2.

17 Und diesen stab nimm in deine hand damit du zeichen thun solt.

18 Mose ging hin und kam wieder zu Jethro seinem schwäher / und sprach zu ihm: Lieber laß mich gehen / daß ich wieder zu meinen brüdern komme/ die in Egypten sind/ und sehe / ob sie noch leben. Jethro sprach zu ihm: Gehe hin mit frieden. 1 Mos. 30/25.

19 Auch sprach der HErr zu ihm in Midian: Gehe hin und zeuch wieder in Egypten/ denn die leute seyn todt/ die nach deinem leben stunden. 1 Mos. 41/3. Matth. 2/20. 2 Sam. 4/8.

20 Also nahm Mose sein weib / und seine söhne/ und führete sie auf einem esel/ und zog wieder in Egyptenland/ und nahm den stab Gottes in seine hand.

21 Und der HErr sprach zu Mose: Sihe zu/ wenn du wieder in Egypten kommst/ daß du alle die wunder thust für Pharao/ die ich dir in deine hand gegeben habe/ ich aber wil sein hertz verstocken/ daß er das volck nicht lassen wird. 2 Mos. 7/3. c. 14/4.

22 Und solt zu ihm sagen: So saget der HErr: Israel ist mein erstgeborner sohn.

23 Und ich gebiethe dir/ daß du meinen sohn ziehen lassest / daß er mir diene/ wirstu dich des wegern so wil ich deinen erstgebornen sohn erwürgen. 2 Mos. 11/5. c. 12/29.

24 Und als er unterwegen in der herberge war / kam ihm der HERR entgegen/ und wolte ihn tödten.

25 Da nahm Zipora einen stein/ und beschnitt ihrem sohne die vorhaut/ und rührete ihm seine füsse an / und sprach: Du bist mir ein blut-bräutigam. Jos. 25/2.

26 Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber blutbräutigam / um der beschneidung willen.

27 Und der HErr sprach zu Aaron: Gehe hin Mose entgegen in die wüsten. Und er ging hin / und begegnete ihm am berge Gottes/ und küssete ihn.

1 Mos. 33/4. 4 Mos. 18/8. 20.

28 Und Mose sagte Aaron alle worte des HErrn/ der ihn gesandt hatte/ und alle zeichen/ die er ihm befohlen hatte.

29 Und sie gingen hin/ und versamleten alle ältesten von den kindern Israel.

30 Und Aaron redete alle wort/ die der HERR mit Mose geredt hatte/ und thät die zeichen für dem volck.

31 Und das volck gläubete. Und da sie höreten / daß der HERR die kinder Israel heimgesucht / u. ihr elend angesehen hatte / neigeten sie sich / und beteten an.

Das 5. Capitel.

Pharao verachtet Mosen/ ängstiget Israel.

DArnach ging Mose und Aaron hinein/ und sprachen zu Pharao: So sagt der HErr/ der GOtt Israel/ Laß mein volck ziehen / daß mirs ein fest halte in der wüsten. 2 Mos. 7/16. c. 8 / 1. 20.

2 Pharao antwortete: Wer ist der HErr/ des stime ich höre müsse/ u. Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HErr/ wil auch Israel nicht lassen ziehen. Dan. 3 / 15.

3 Sie sprachen: Der Ebreer GOtt hat uns geruffen/ so laß uns nu hinziehen drey tagreise in die wüsten/ u. dem HErrn unsern GOtt opffern/ daß uns nicht widerfahre pestilentz oder schwert. 2 Mos. 3/18.

4 Da sprach der könig in Egypten zu ihnen: Du Mose und Aaron / warum wolt ihr dz volck vō seiner arbeit frey machen? Gehet hin an eure dienste.

5 Weiter sprach Pharao: Sihe/ des volcks ist schon zu viel im lande / und ihr wolt sie noch feyren heissen von ihrem dienst.

6 Darum befahl Pharao desselben tages den vögten des volcks/ und ihren amptleuten/ und sprach:

7 Ihr solt dem volck nicht mehr stroh samlen u. geben / daß sie ziegel brennen/ wie biß anhero / lasset sie selbst hin gehen/ und stroh zusammen lesen/

8 Und die zahl der ziegel/ die sie biß her gemacht haben / solt ihr ihnen gleichwol auffiegen/ und nichts mindern / denn sie gehen müßig / darum schreyen sie/ u. sprechen: Wir wollen hinziehen/ und unserm Gott opffern.

9 Man drücke die leute mit arbeit/

daß

daß sie zu schaffen haben/u. sich nicht kehren an falsche rede.

10 Da gingen die vögte des volcks/ und ihre amptleute aus/ und sprache zum volck: So spricht Pharao man wird euch kein stroh geben/

11 Gehet ihr selbst hin/ und samlet euch stroh/wo ihrs findet/aber von euer arbeit sol nichts gemindert werd.

12 Da zustreuete sich das volck ins gantze land Egypten/ daß es stoppeln samlete/ damit sie stroh hätten.

13 Und die vögte trieben sie/ u. sprachen: Erfüllet euer tagewerck/gleich als da ihr stroh hattet.

14 Und die amptleute der kinder Israel/welche die vögte Pharao über sie gesetzt hatten/ wurde geschlagen/ und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heut noch gestern euer gesetzt tagewerck gethan/wie vorhin?

15 Da gingen hinein die amptleute der kinder Israel / und schryen zu Pharao: Warum wilt du mit deinen knechten also fahren?

16 Man gibt deinen knechten kein stroh / und sollen die ziegel machen die uns bestimmt sind/und siehe/deine knechte werden geschlagen/u. dein volck muß sünder seyn. 1 Kön.1/21.

17 Pharao sprach: Ihr seyd müßig/ müßig seyd ihr / darum sprecht ihr/ wir wollen hinziehen/ u. dem HErrn opffern.

18 So gehet nun hin und frönet/ stroh sol man euch nicht geben / aber die anzahl der ziegel solt ihr reichen.

19 Da sahen die amtleute der kinder Israel/ daß es ärger ward / weil man sagte: Ihr solt nichts mindern von dem tagwerck an den ziegeln.

20 Und da sie von Pharao gingen/ begegneten sie Mose und Aaron und traten gegen sie/

21 Und sprachen zu ihnen: Der HErr sehe auf euch/u. richte es/ daß ihr unsern geruch habt stincked gemacht für Pharao/u.seinen knechten/u. habt ihnen das schwert in ihre hände gegebe/ uns zu tödten. 1 M.34/30.1 Sam.1/3.4.

22 Mose aber kam wieder zu dem HErrn/und sprach: HErr/ warum thustu so übel an diesem volck? Warum hastu mich hergesandt?

23 Den sind dem/Daß ich hinein bin gangen zu Pharao / mit ihm zu reden in deinem namen / hat er das volck noch härter geplaget / u. du hast dein volck nicht errettet.

Das 6. Capitel.

Mose kriegt von GOtt einen neuen befehl Beschreibt sein geburts-register.

DEr HErr sprach zu Mose: Nun soltu sehen/was ich Pharao thun werde/ denn durch eine starcke hand muß er sie lassen ziehen / er muß sie noch durch eine starcke hand aus seinem lande von sich treibe. Exod.12/33.

2 Und GOtt redete mit Mose/ und sprach zu ihm: Ich bin der HErr/

3 Und bin erschienen Abraham/Isaac und Jacob / daß ich ihr allmächtiger GOtt seyn wolt / aber mein name/ HErr/ist ihnen nicht offenbaret worden.

4 Auch habe ich meinen bund mit ihnen auffgerichtet/ daß ich ihnen gebē wil das land Canaan / das land ihrer wallfahrt/ darinnen sie frembdlings gewesen sind. 1 Mos. 17/8: c. 28/ 8.

5 Auch hab ich gehöret die wehklage der kinder Israel/welche die Egypter mit frönen beschweren / und an meinen bund gedacht.

6 Darum sage den kindern Israel: Ich bin der HErr / und wil euch ausführen von euren lasten in Egypten/ und wil euch erretten von euren frönen/und wil euch erlösen durch einen ausgereckten arm/ u. grosse gerichte.

7 Und wil euch annehmen zum volck/und wil euer GOtt seyn/ daß ihr erfahren solt / daß ich der HErr bin euer GOtt/der euch ausgeführet hat von der last Egypti/

8 Und euch bracht in das land / darüber ich habe meine hand gehaben/ daß ichs gebe Abraham/ Isaac u. Jacob/ das wil ich euch geben zu eigen/ ich der HErr. Ezech.47/14.

9 Mose sagte solches den kindern Israel / aber sie höreten ihn nicht für seufftzen u.angst/u. für harter arbeit.

10 Da redete der HErr mit Mose/ und sprach:

11 Gehe hinein/ und rede mit Pharao dem könige in Egypten/daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

12 Mose aber redete für dem HErrn/ und sprach: Sihe / die kinder Israel hören mich nicht/ wie solt mich denn Pharao hören? Dazu bin ich von unbeschnittenen lippen. 2 Mos. 4/10. c.6/30.

13 Also redete der HErr mit Mose und Aaron / und that ihnen befehl an die kinder Israel/und Pharao/den könig

nig in Egypten/daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten.

14 Diß sind die häupter in jeglichem geschlecht der väter. Die kinder Ruben des ersten sohns Israel/ sind diese: Hanoch/ Pallu/ Hezron/ Charmi: Das sind die geschlechte von Ruben.

1 Mos. 46/ 9. 3 Mos. 26/ 5. 1 Chr. 6/ 3.

15 Die kinder Simeon sind diese: Jemuel/ Jamin/ Ohad/ Jachin/ Zohar und Saul/ der sohn des Cananeischen weibs. Das sind Simeons geschlechte.

1 Mos. 46/ 10. 1 Chron. 4/ 24.

16 Diß sind die namen der kinder Levi in ihren geschlechten: Gerson/ Kahath/ Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyssig jahr alt.

1 Mos. 46/ 11. Num. 3/ 17. 1 Chron. 7/ 1.

17 Die kinder Gerson sind diese: Libni und Simei in ihren geschlechten.

1 Chron. 7/ 17.

18 Die kinder Kahath sind diese: Amram/ Jezear/ Hebron/ Usiel. Kahath aber ward hundert und drey uñ dreyßig jahr alt.

4 Mos. 26/ 57. 1 Chron. 7/ 18.

19 Die kinder Merari sind diese: Maheli und Musi. Das sind die geschlechte Levi in ihren stämmen.

3 Mos. 26/ 57. 1 Chron. 7/ 19.

20 Und Amram nahm seine muhme Jochebed zum weibe/ die gebar ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

4 Mos. 26/ 59.

21 Die kinder Jezeal sind diese: Korah/ Nepheg/ Sichri.

4 Mos. 16/ 1.

22 Die kinder Usiel sind diese: Misael/ Elzaphan/ Sithri.

3 Mos. 10/ 4.

23 Aaron nahm zum weibe Eliseba/ die tochter Aminadab/ Nahassons schwester/ die gebar ihm Nadab/ Abihu/ Eleasar/ Ithamar.

2 Mos. 28/ 1.

24 Die kinder Korah sind diese: Assir/ Elkana/ Abiasaph. Das sind die geschlechte der Koriter.

1 Chron. 7/ 22.

25 Eleasar aber Aarons sohn/ der nahm von den töchtern Putiel ein weib/ die gebar ihm den Pinehas. Das sind die häupter unter den vätern/ der Leviter geschlechten.

4 Mos. 25. 7.

26 Das ist der Aaron und Mose/ zu denen der HERR sprach: führet die kinder Israel aus Egyptenlande mit ihrem heer.

27 Sie sinds/ die mit Pharao dem könige in Egypten redeten/ daß sie die kinder Israel aus Egypten führeten/ nemlich/ Mose und Aaron.

28 Und des tages redete der HErr mit Mose in Egyptenlande.

Ap. G. 7/ 38.

29 Und sprach zu ihm: Ich bin der HErr/ rede mit Pharao dem könige in Egypten/ alles was ich mit dir rede.

30 Uñ er antwortete für dem HErrn: Sihe/ ich bin von unbeschnittenen lippen/ wie wird mich denn Pharao hören?

2 Mos. 4/ 10. c. 6/ 12.

Das 7. Capitel.

Verwandlung des wassers in blut.

DEr HErr sprach zu Mose: Sihe/ ich habe dich einen gott gesetzt über Pharao/ und Aaron dein bruder sol dein prophet seyn.

2 Mos. 4/ 16. c. 15/ 16.

2 Du solt rede alles was ich dir gebiete werde/ aber Aaron dein bruder sols für Pharao reden/ daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

2 Mos. 4/ 15. c. 15/ 16.

3 Aber ich wil Pharao hertz verhärten/ daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenland.

2 Mos. 4/ 21. c. 14/ 4.

4 Und Pharao wird euch nicht hören/ auf daß ich meine hand in Egypten beweise/ und führe mein heer/ mein volck/ die kinder Israel aus Egyptenland/ durch grosse gerichte.

2 Mos. 8/ 15. 19.

5 Und die Egypter sollens innen werden/ daß ich der HErr bin/ wenn ich nu meine hand über Egypten ausstrecken/ und die kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6 Mose und Aaron thäten/ wie ihnen der HErr geboten hatte.

7 Und Mose war achtzig jahr alt/ u. Aaron drey und achzig jahr alt/ da sie mit Pharao redeten/

8 Und der HErr sprach zu Mose und Aaron:

2 Mos. 9/ 8. c. 12/ 1. 43.

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird/ beweiset eure wunder/ so solt du zu Aaron sagen: Nimm deinen stab/ und wirff ihn für Pharao/ daß er zur schlangen werde.

10 Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao/ und thäten wie ihnen der HErr gebothen hatte. Und Aaron warff seinen stab für Pharao und für seinen knechten/ und er ward zur schlangen.

2 Mos. 4/ 3.

11 Da forderte Pharao die weisen und zauberer. Und die Egyptischen zauberer thaten auch also mit ihrem

beschwe-

beschweren. 2 Mos. 8/7. 18. 2 Tim. 3/8.
12 Ein jeglicher warff seinen stab von sich/ da wurden schlangen draus/ aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.
13 Also ward das hertz Pharao verstockt/ und hörete sie nicht/ wie denn der HErr geredt hatte. 2 Mos. 8/15. 19. c. 4/21.
14 Und der HErr sprach zu Mose: Das hertz Pharao ist hart/ er wegert sich das volck zu lassen.
15 Gehe hin zu Pharao morgen: Sihe/ er wird aus wasser gehen/ so tritt gegen ihm an das Ufer des wassers/ und nim den stab in deine hand/ der zur schlangen ward/
16 Und sprich zu ihm: Der HErr/ der Ebreer GOtt/ hat mich zu dir gesand/ und lassen sagen: Laß mein volck/ daß mirs diene in der wüsten/ aber du hast bißher nicht wollen hören. 2 Mos. 5/1. c. 8/1. 20.
17 Darum spricht der HERR also: Daran soltu erfahren/ daß ich der HErr bin/ sihe/ ich wil mit dem stabe/ den ich in meiner hand habe/ das wasser schlagen/ das in dem strom ist/ und es sol in blut verwandelt werden/ 2 Mos. 4/9.
18 Daß die fische im strom sterben sollen/ und der strom stincken/ u. den Egyptern wird eckeln zu trincken des wassers aus dem strom.
19 Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen stab/ und recke deine hand aus über die wasser in Egypten/ über ihre bäche und ströme und seen/ und über alle wasserfümpffe/ daß sie blut werden/ und sey blut in gantz Egyptenlande/ beyde in höltzern und steinern gefässen. Psal. 78/44.
20 Mose und Aaron thäten/ wie ihnen der HERR geboten hatte/ und hub den stab auf/ und schlug ins wasser/ das in strom war/ für Pharao und seinen knechten/ und alles wasser im strom ward in blut verwandelt. 2 Mos. 17/5. Ps. 78/44. c. 105/29.
21 Und die fische im strom sturben/ u. der strom ward stinckend/ daß die Egypter nicht trincken kunten des wassers aus den strom/ und ward blut in gantz Egyptenlande.
22 Und die Egyptischen zäuberer thäten auch also mit ihrem beschweren. Also ward das hertz Pharao verstockt/ und hörete sie nicht/ wie denn der HErr geredt hatte. Sap. 17/7.
23 Und Pharao wandte sich/ und ging heim/ u. nahms nicht zu hertzen.
24 Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her/ zu trincken/ denn des wassers aus dem strom kunten sie nicht trincken.
25 Und das währete sieben tage lang/ daß der HErr den strom schlug.

Das 8. Capitel.

Egypten wird mit fröschen/ läusen und unzieffer geplagt.

DEr HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao/ und sprich zu ihm: So sagt der HErr/ Laß mein volck/ daß mirs diene/ 2 M. 5/1. c. 7/16.
2 Wo du dich des wegerst/ sihe/ so wil ich alle deine grentze mit fröschen plagen.
3 Daß der strom soll von fröschen wimmeln/ die sollen herauff kriechen/ und kommen in dein hauß/ in deine kamer/ auff dein lager/ auff dein bette/ auch in die häuser deiner knechte/ unter dein volck/ in deine backöfen/ und in deine teige/
4 Und sollen die frösche auf dich/ und auf dein volck/ und auff alle deine knechte kriechen.
5 Und der HErr sprach zu Mose: Sage Aaron/ recke deine hand aus mit deinem stabe über die bäche/ und ströme/ und see/ und laß frösche über Egyptenland kommen.
6 Und Aaron reckte seine hand über die wasser in Egypten/ u. kamen frösche herauff/ daß Egyptenland bedecket ward. Ps. 78/45. c. 105/30. Weißh. 17/7.
7 Da thaten die zauberer auch also mit ihrem beschweren/ und liessen frösche über Egyptenland kommen. 2 Mos. 7/11.
8 Da forderte Pharao Mose und Aaron/ u. sprach: Bittet den HErrn für mich/ daß er die frösche von mir/ und von meinem volck nehme/ so wil ich das volck lassen/ daß es dem HErrn opffere. 2 Mos. 10/10. c. 12/31. 1 Kön. 13/6.
9 Mose sprach: habe du die ehre für mir/ und stimme mir/ wenn ich für dich/ für deine knechte/ und für dein volck bitten sol/ daß die frösche von mir/ und von deinem hause vertrieben werden/ und allein im strom bleiben.
10 Er sprach: Morgen. Er sprach: wie du gesagt hast/ auff daß du erfahrest/ daß niemand ist wie der HErr

unser

unser GOtt/ 2 Mos. 9/14. c. 15/11.

11 So sollen die frösche von dir/ von deinem hause/ von deinen knechten/ und von deinem volck genommen werden/ und allein im strom bleiben.

12 Also ging Mose und Aaron von Pharao/ und Mose schrye zu dem HERRN/ der frösche halben/ wie er Pharao hatte zugesaget.

13 Und der HERR thät/ wie Mose gesagt hatte. Und die frösche sturben in den häusern/ in den höfen/ und auff dem felde.

14 Und sie häufften sie zusammen/ hie einen hauffen/ und da einen hauffen/ und das land stanck davon.

15 Da aber Pharao sahe/ daß er lufft kriegt hatte/ ward sein hertz verhärtet/ und hörete sie nicht/ wie denn der HERR geredt hatte. 2 Mos. 7/13. 22. c. 4/21.

16 Und der HERR sprach zu Mose/ Sage Aaron/ recke deinen stab aus uñ schlage in den staub auff erde/ daß läuse werden in gantz Egyptenlande.

17 Sie thäten also. Und Aaron reckte seine hand aus mit seinem stabe/ und schlug in den staub auff erden/ uñ es wurden läuse an den menschen/ uñ an den vieh/ aller staub des landes ward läuse in gantz Egyptenlande.

18 Die zäuberer thäte auch also mit ihrem beschweren/ daß sie läuse herausbrächten/ aber sie kunten nicht. Und die läuse waren beyde an menschen und am vieh. Sap. 17/7.

19 Da sprachen die zäuberer zu Pharao: Das ist GOttes finger. Aber das hertz Pharao ward verstockt/ und hörete sie nicht/ wie deñ der HERR gesagt hatte. Ps. 64/10. Luc. 11/20.

20 Und der HErr sprach zu Mose: Mache dich morgen früh auff/ und tritt für Pharao/ sihe/ er wird ans wasser gehen/ und sprich zu ihm: So sagt der HERR: Laß mein volck/ daß es mir diene/ 2 Mos. 5/1. c. 7/16.

21 Wo nicht/ sihe/ so wil ich allerley unziefer lassen kommen über dich/ deine knechte dein volck/ und dein hauß/ daß aller Egypter häuser/ und das feld und was drauff ist/ voll unzieffers werden sollen.

22 Und wil des tages ein sonders thun mit dem lande Gosen/ da sich mein volck enthält/ daß kein unzifer da sey/ auff daß du innen werdest/ daß ich der HERR bin auff erden allenthalben.

23 Und wil eine erlösung setzen zwischen meinem und deinem volck/ morgen sol das zeichen geschehen.

24 Und der HErr thät also. Und es kam viel unziefers in Pharao hauß/ in seiner knechte häuser/ uñ über gantz Egyptenland. Und das land war verderbet von dem unziefer. Sap. 16/9.

25 Da forderte Pharao Mose und Aaron/ und sprach: Gehet hin/ und opffert eurem GOtt/ hie im lande. 2 Mos. 8/8. c. 10/16.

26 Mose sprach: Das taugt nicht/ daß wir also thun/ denn wir würden der Egypter greuel opffern unserm GOtt dem HErrn. Sihe wenn wir deñ der Egypter greuel für ihren augen opfferten/ würden sie uns nicht steinigen? 1 Mos. 43/32.

27 Drey tagreise wollen wir gehen in die wüsten/ und dem HErrn unserm GOtt opffern/ wie er uns gesagt hat. 2 Mos. 3/18.

28 Pharao sprach: Ich wil euch lassen/ daß ihr dem HERRN eurem GOtt opffert in der wüsten/ alleine/ daß ihr nicht ferner ziehet/ und bittet für mich.

29 Mose sprach: Sihe/ wenn ich hinaus von dir komme/ so wil ich den HERRN bitten/ daß diß unziefer von Pharao/ und seinen knechten/ und seinem volck genommen werde/ morgendes tages/ allein teusche mich nicht mehr/ daß du das volck nicht lassest/ dem HERRN zu opffern.

30 Und Mose ging hinaus von Pharao/ und bat den HERRN.

31 Und der HERR thät/ wie Mose gesaget hatte/ und schaffte das unziefer weg von Pharao/ von seinen knechten/ und von seinem volck/ daß nicht eins überblieb. 2 Mos. 10/19.

32 Aber Pharao verhärtete sein hertz auch dasselbe mal/ und ließ das volck nicht.

Das 9. Capitel.

Pestilentz: Schwartzblattern: Hagel.

DEr HErr sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao/ und sprich zu ihm: Also saget der HERR/ der GOtt der Ebreer: Laß mein volck/ daß sie mir dienen. 2 Mos. 5/1. c. 7/1.

2 Wo du dich des wegerst/ und sie weiter auffhälteſt/

3 Siehe/ so wird die hand des Herrn seyn über dein vieh auff dem felde/

über

über pferde/ über esel/ über kameel/ über ochsen/ über schafe/ mit einer fast schweren pestilentz. 5 Mos. 2/ 15.

4 Und der HERR wird ein besonders thun/ zwischen dem vieh der Israeliter/ und der Egypter/ daß nichts sterbe aus allem/ das die kinder Israel haben.

5 Und der HERR bestimmete eine zeit/ und sprach: Morgen wird der HERR solches auff erden thun.

6 Und der HERR thät solches des morgens/ und starb allerley vieh der Egypter/ aber des viehs der kinder Israel starb nicht eins.

7 Und Pharao sandte darnach/ und sihe/ es war des viehes Israel nicht eins gestorben. Aber das hertz Pharao ward verstockt/ u. ließ das volck nicht.

8 Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmet eure fäuste voll ruß aus dem ofen/ und Mose sprenge ihn gen himel für Pharao. 2 Mos. 7/ 8. c. 12/ 1. 43.

9 Daß über gantz Egyptenland stäube/ und böse schwartze blattern auffahren/ beyde an menschen und am vieh/ in gantz Egyptenlande.

10 Und sie namen ruß aus dem ofen/ und traten für Pharao/ und Mose sprengete ihn gen himmel. Da fuhren auff böse schwartze blattern/ beyde an menschen und am vieh/

11 Also/ daß die zauberer nicht kunten für Mose stehen/ für den bösen blattern/ denn es waren an den zauberern eben so wol böse blattern/ als an allen Egyptern. Sap. 17/ 7.

12 Aber der HERR verstockte das hertz Pharao/ daß er sie nicht hörete/ wie den der HERR zu Mose gesagt hatte. 2 Mos. 4/ 21. c. 8/ 15/ 19.

13 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen frue auff/ und trit für Pharao/ und sprich zu ihm: So sagt der HErr/ der Ebreer GOtt/ laß mein volck/ daß mirs diene.

14. Ich wil anders dißmal alle meine plage über dich selbst senden/ über deine knechte/ und über dein volck/ daß du innen werden solt/ daß meines gleichen nicht ist in allen landen. 2 Mos. 8/ 10. c. 15/ 11.

15 Denn ich wil jetzt meine hand ausrecken/ und dich und dein volck mit pestilentz schlagen/ daß du von der erden solt vertilget werden.

16 Und zwar darum hab ich dich erwecket/ daß meine krafft an dir erscheine/ und mein name verkündiget werde/ in allen landen. Rom. 9/ 17.

17 Du trittest mein volck noch unter dich/ und wilts nicht lassen.

18 Sihe/ ich wil morgen um diese zeit einen sehr grossen hagel regnen lassen/ desgleichen in Egypten nicht gewesen ist/ sint der zeit es gegründet ist/ bißher.

19 Und nun sende hin/ und verwahre dein vieh/ und alles was du auff dem felde hast. Denn alle menschen und vieh/ das auff dem felde funden wird/ und nicht in die häuser versamlet ist/ so der hagel auff sie fället/ werden sterben.

20 Wer nun unter den knechten Pharao des HERRN wort fürchtete/ der ließ seine knechte und vieh in die häuser fliehen;

21 Welcher hertz aber sich nicht kehrete an des HErrn wort/ liessen ihre knechte und vieh auff dem felde.

22 Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand auff gen himmel/ daß es hagele über gantz Egyptenland/ über menschen/ über vieh/ und über alles kraut auff dem felde in Egyptenland.

23 Also reckte Mose seinen stab gen himmel/ und der HERR ließ donnern und hageln/ daß das feur auff die erden schoß. Also ließ der HErr hagel regnen über Egyptenland/

24 Daß hagel und feuer untereinander fuhren/ so grausam/ daß dergleichen in gantz Egyptenlande nie gewesen war/ sint der zeit leute drinnen gewesen sind.

25 Und der hagel schlug in gantz Egyptenland alles was auff dem felde war/ beyde menschen und vieh/ und schlug alles kraut auff dem felde/ und zubrach alle bäume auff dem felde.

26 Ohn allein im lande Gosen/ da die kinder Israel waren/ da hagelte es nicht.

27 Da schickte Pharao hin/ und ließ Mose und Aaron ruffen/ und sprach zu ihnen: Ich habe dasmal mich versündiget/ der HERR ist gerecht/ ich aber und mein volck sind gottlosen. 2 Mos. 10/ 16.

28 Bittet aber den HERRN/ daß auffhore solch donnern und hageln GOttes/ so wil ich euch lassen/ daß ihr nicht länger hie bleibet.

29 Mose sprach zu ihm: Wenn ich

zur stadt hinaus komme/ wil ich meine hände ausbreiten gegen dem HERRN/ so wird der donner aufhören/und kein hagel mehr seyn/auff daß du wissen werdest/ daß die erde des HErrn sey. Ps. 121/2. 24/1. 2 Mos. 19/5.

30 Ich weiß aber/daß du und deine knechte euch noch nicht fürchtet für GOTT dem HERRN.

31 Also ward geschlagen der flachs/ und die gersten/denn die gersten hatte geschosset / und der flachs knoten gewonnen.

32 Aber der weitzen und rocken ward nicht geschlagen / denn es war spat geträide.

33 So ging nun Mose von Pharao zur stadt hinaus / und breitete seine hände gegen dem HERRN/und der donner und hagel höreten auff / und der regen troff nicht mehr auff erden.

34 Da aber Pharao sahe/daß der regen/ und donner / und hagel auffhörete/versündigte er sich weiter/u. verhärtete sein hertz/er uñ seine knechte.

35 Also ward des Pharao hertz verstockt/ daß er die kinder Israel nicht ließ / wie denn der HERR geredt hatte durch Mose.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und finsterniß.

UNd der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao/ denn ich habe sein uñ seiner knechte hertz verhärtet / auff daß ich diese meine zeichen unter ihnen thue/

2 Und daß du verkündigst für den ohren deiner kinder/uñ deiner kindskinder / was ich in Egypten ausgerichtet habe / und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe / daß ihr wisset/ ich bin der HERR.

3 Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao/ und sprachen zu ihm: So spricht der HERR / der Ebreer GOtt: wie lange wegerstu dich für mir zu demüthigen / daß du mein volck läffest mir zu dienen?

4 Wegerstu dich mein volck zu lassen/ sihe so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen an allen orten/

5 Daß sie das land bedecken / also/ daß man das land nicht sehen könne. Und sollen fressen was euch übrig uñ errettet ist für dem hagel/und sollen alle eure grünende bäume fressen/auf dem felde/

6 Und sollen erfüllen dein hauß/ aller deiner knechte häuser/ und aller Egypter häuser/desgleichen nicht gesehen haben deine väter / und deiner väter väter/sint der zeit sie auff erden gewesen/ biß auff diesen tag. Und er wandte sich/u. ging vō Pharao hinaus.

7 Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplagt seyn? Laß die leute ziehen/ daß sie dem HERRN ihrem GOtt dienen/ wilt du zuvor erfahren/ daß Egypten untergangen sey?

8 Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao bracht / der sprach zu ihnen: Gehet hin / und dienet dem HERRN eurem GOtt. Welche sind sie aber/ die hinziehen sollen?

9 Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt / mit sohnen und töchtern / mit schafen und rindern/ denn wir haben ein fest des HERRN.

10 Er sprach zu ihnen: Awe ja/ der HERR sey mit euch/solt ich euch und eure kinder darzu ziehen lassen? Sehet da/ ob ihr nicht böses für habt?

11 Nicht also / sondern ihr männer ziehet hin/ und dienet dem HErrn/ denn das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie heraus von Pharao.

12 Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland/ üm die heuschrecken / daß sie auff Egyptenland kommen/ und fressen alles kraut im lande auff / samt alle dem/ das dem hagel überblieben ist.

2 Mos. 9/32.

13 Mose reckte seinen stab über Egyptenland / und der HERR trieb einen ostwind ins land den gantzen tag und die gantze nacht/uñ des morgens führete der ostwind die heuschrecken her. Weißh. 16/9.

14 Uñ sie kamen über gantz Egyptenland/ und liessen sich nieder an allen orten in Egypten/ so sehr viel / daß zuvor desgleichen nie gewesen ist noch hinfort seyn wird.

15 Denn sie bedeckten das land und verfinsterten es. Und sie frassen alles kraut im lande auff / und alle früchte auff den bäumen / die dem hagel waren überblieben / und liessen nichts grünes übrig an den bäumen / und am kraut auff dem felde in gantz Egyptenlande.

16 Da forderte Pharao eilend Mose und Aaron / und sprach: Ich habe mich versündiget an dem HERRN eurem GOtt/uñ an euch. 2 Mos. 9/27.

17 Ver-

17 Vergebt mir meine sünde dißmal auch/ und bittet den HERRN euern GOtt/ daß er doch nur diesen tod von mir wegnehme

18 Und er ging aus von Pharao/ und bat den HERRN.

19 Da wendete der HERR einen sehr starcken westwind/ und hub die heuschrecken auff/ und warff sie ins schilffmeer/ daß nicht eine übrig blieb/ an allen orten Egypti. 2 Mos. 8/31. c. 14/28.

20 Aber der HERR verstockte Pharao hertz/ daß er die kinder Israel nicht ließ.

21 Der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel/ daß so finster werde in Egyptenlande/ daß mans greiffen mag. Jes. 50/3. 2 Mos. 7/9.

22 Und Mose reckte seine hand gen himmel/ da ward eine dicke finsterniß in gantz Egyptenlande/ drey tage. Sap. 17/2. c 18/1.

23 Daß niemand den andern sahe/ noch aufftund von dem ort/ da er war/ in dreyen tagen. Aber bey allen kindern Israel war es licht in ihren wohnungen. Sap. 17/20. 21.

24 Da forderte Pharao Mosen/ und sprach: Ziehet hin/ und dienet dem HERRN/ allein eure schafe und rinder lasset hie/ lasset auch eure kindlein mit euch ziehen.

25 Mose sprach: Du must uns auch opffer u. brandopffer gebe/ daß wir unserm GOtt dem HErrn thun mögen.

26 Unser vieh sol mit uns gehen/ und nicht eine klaue dahinten bleiben/ denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unsers Gottes des HERRN. Denn wir wissen nicht/ womit wir dem HErrn dienen sollen/ biß daß wir dahin kommen.

27 Aber der HErr verstockte das hertz Pharao/ daß er sie nicht lassen wolt.

28 Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir/ und hüte dich/ daß du nicht mehr für meine augen kömest/ denn welches tages du für meine augen kommest/ soltu sterben.

29 Mose antwortete: Wie du gesagt hast/ ich wil nicht mehr für deine augen kommen.

Das 11. Capitel.

Auszug aus Egypten befohlen.

UNd der HERR sprach zu Mose: Ich wil noch eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen/ darnach wird er euch lassen von hinnen/ und wird nicht allein alles lassen/ sondern euch auch von hinnen treiben.

2 So sage nun für dem volck/ daß ein jeglicher von seinem nehesten/ und eine jegliche von ihrer nehestin silberne und güldene gefässe fordere. 1 Mos. 3/22. c. 12/35.

3 Den der HERR wird dem volcke gnade geben für den Egyptern. Und Mose war ein sehr grosser mann in Egyptenlande/ für den knechten Pharao/ und für dem volck. Sir. 45/1. seq.

4 Und Mose sprach: So sagt der HERR/ Ich wil zu mitternacht ausgehen in Egyptenland/

5 Und alle erstgeburt in Egyptenlande sol sterben/ von dem ersten sohn Pharao an/ der auff seinem stuhl sitzt/ biß an den ersten sohn der magd/ die hinter der mühle ist/ u. alle erstgeburt unter dem vieh. 2 Mos. 4/23. c. 12/29.

6 Und wird ein groß geschrey seyn in gantz Egyptenlande/ desgleichen nie gewesen ist/ noch werden wird.

7 Aber bey allen kindern Israel sol nicht ein hund mucken/ beyde unter menschen und vieh/ auff daß ihr erfahret/ wie der HERR Egypten und Israel scheide.

8 Denn werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte/ und mir zu fusse fallen/ und sagen: Zeuch aus du und alles volck/ das unter dir ist/ darnach wil ich ausziehen. Und er ging von Pharao mit grimmigen zorn.

9 Der HERR aber sprach zu Mose: Pharao höret euch nicht/ auff daß viel wunder geschehen in Egyptenlande.

10 Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan für Pharao/ aber der HERR verstockte ihm sein hertz/ daß er die kinder Israel nicht lassen wolt aus seinem lande. 2 Mos. 10/20.

Das 12. Capitel.

Stifftung des osterlams: Erwürgung der erstgeburt: Auszugs anfang.

DEr HErr aber sprach zu Mose und Aaron in Egyptenlande: 2 Mos. 9/8. 3 Mos. 10/8.

2 Dieser mond sol bey euch der erste mond seyn/ und von ihm solt ihr die monden des jahres anheben.

3 Saget der gantzen gemeine Israel/ und sprechet: Am zehenden tage dieses monden nehme ein jeglicher

ein lamm/wo ein haußvater ist/ je ein lamm zu einem hause.

4 Wo ihrer aber in einem hause zum lamm zu wenig sind/ so nehme ers/ und sein nechester nachbar an seinem hause/ biß ihrer so viel wird/ daß sie das lamm auffessen mögen.

5 Ihr solt aber ein solch lamm nehmen/ da kein fehl an ist/ ein männlein/ und eines jahrs alt/ von den lämern und ziegen solt ihrs nehmen.

6 Und solts behalten biß auff den vierzehenden tag des monden / und ein jegliches häufflein im gantzen Israel sols schlachte zwischen abends.

4 Mos. 9/ 5. 5 Mos. 6/ 6.

7 Und solt seines bluts nehmen/und beyde pfosten an der thür un die oberste schwelle damit bestreichen/ an den häusern / da sie es innen essen.

8 Und solt also fleisch essen in derselben nacht / am feuer gebraten / und ungesäuert brot/ und solt es mit bitter salsen essen.

9 Ihr solts nicht roh essen/noch mit wasser gesotten/sondern am feuer gebraten / sein haupt mit seinen schenckeln und eingeweide.

10 Und solt nichts davon überlassen biß morgen/wo aber etwas überbleibt biß morgen / solt ihrs mit feuer verbrennen. 4 Mos. 9/12.

11 Also solt ihrs aber essen: Um eure lenden solt jhr gegürtet seyn/und eure schuh an euren füssen haben / und stäbe in euren händen / und solts essen als die hinweg eilen / denn es ist des HERRN Passah.

12. Denn ich wil in derselben nacht durch Egyptenland gehen / und alle erstgeburt schlagen in Egyptenlande/ beyde unter menschen und vieh. Und wil meine straffe beweisen an allen göttern der Egypter/ich der HERR.

4 Mos. 33/4. Psal. 136/10. Ebr. 11/28.

13 Und das blut sol euer zeichen seyn an den häusern / darin ihr seyd / daß wenn ich das blut sehe/für euch übergehe/und euch nicht die plage wiederfahre/ die euch verderbe / wenn ich Egyptenland schlage.

14 Und solt diesen tag haben zum gedächtniß / und solt ihn feyren dem HERRN zum fest/ ihr und alle eure nachkommen/ zur ewigen weise.

15 Sieben tage solt ihr ungesäuert brot essen / nemlich am ersten tage solt ihr auffhören mit gesäuerten brot in euren häusern / wer gesäuert brot isset/ vom ersten tage an biß auff den siebenden / des seele sol ausgerottet werden von Israel. 4 Mos. 28/17. 2 Mos. 23/15. c. 34/18.

16 Der erste tag sol heilig seyn/ daß ihr zusammen kommt/und der siebende sol auch heilig seyn/daß ihr zusammen kommt / keine arbeit solt ihr drinnen thun/ ohn was zur speise gehöret für allerley seelen / dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17 Und haltet ob dem ungesäuerten brot / denn eben an demselbigen tag/ hab ich euer heer aus Egyptenlande geführet / darum solt ihr diesen tag halten / und alle eure nachkommen/ zur ewigen weise.

18 Am vierzehenden tage des ersten monden/ des abends/ solt ihr ungesäuert brot essen/ biß an den ein und zwanzigsten tag des monden / an den abend. Levit. 23/ 5 Num. 28/16.

19 Daß man sieben tage kein gesäuert brot finde in euern häusern. Denn wer gesäuert brot isset / des seele sol ausgerottet werden von der gemeine Israel / es sey ein frembdlinger oder einheimischer im lande.

20 Darum so esset kein gesäuert brot/ sondern eitel ungesäuert brot/ in allen euren wohnungen.

21 Und Mose forderte alle ältesten in Israel/ und sprach zu ihnen: Leset aus/und nehmet schafe/jederman für sein gesinde/un schlachtet das Passah.

22 Und nehmet ein püschel isopen/ un tuncket in das blut in dem becken/ und berühret damit die überschwelle/ und die zween pfosten / und gehe kein mensch zu seiner haußthür heraus/ biß an den morgen. Hebr. 11/ 28. 3 M. 14/ 4. 51. 4 Mos. 19/ 6:

23 Denn der HERR wird umher gehen/ und die Egypter plagen. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle / und an den zween pfosten/ wird er für der thür übergehen/ und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24 Darum so halt diese weise für dich und deine kinder ewiglich.

25 Und wenn ihr ins land kommt/ das euch der HERR geben wird/wie er geredt hat/so haltet diesen dienst.

26 Und wenn eure kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen dienst? 2 Mos. 13/ 8. 14.

27 Solt ihr sagen: Es ist das Passah opffer des HERRN/der vor den kin-

dern

dern Jsrael überging in Egypten/da er die Egypter plagte/ und unsere häuser errettete. Da neigete sich das volck/ und bückte sich.

28 Und die kinder Jsrael gingen hin/ und thäten/ wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte. 2 Mos. 7/ 10. 1 Mos. 6/22.

29 Und zur mitternacht schlug der HERR alle erstgeburt in Egyptenland/von dem ersten sohn Pharao an/ der auff seinen stuhl saß/ biß auff den ersten sohn des gefangenen im gefängniß/ und alle erstgeburt des viehes. 2 Mos. 4/23. Ps. 78/51.105/36. 136/10. Sap. 18/11. 12

30 Da stund Pharao auff/ und alle seine knechte in derselben nacht/ und alle Egypter/ und ward ein groß geschrey in Egypten/ denn es war kein hauß/da nicht ein todter innen wäre.

31 Und er forderte Mose und Aaron in der nacht/und sprach: Macht euch auff/uñ ziehet aus von meinem volck/ ihr und die kinder Jsrael gehet hin/ und dienet dem HERRN/ wie ihr gesagt habt. 2 Mos. 10/16.

32 Nehmet auch mit euch eure schaf und rinder/wie ihr gesagt habt/gehet hin/ und segnet mich auch.

33 Und die Egypter drungen das volck/ daß sie es eilend aus dem lande trieben/ denn sie sprachen: Wir sind alle des todes. 2 Mos. 6/1.

34 Und das volck trug den rohen teig/ ehe denn er versäuret war/ zu ihrer speise/ gebunden in ihren kleidern/ auff ihren achseln.

35 Und die kinder Jsrael hatten gethan/ wie Moses gesagt hatte/ und von den Egyptern gefordert silbern u. gülden gerähte/u. kleider. 2 Mos. 11/2.

36 Dazu hatte der HERR dem volck gnade gegeben für den Egyptern/daß sie ihnen leiheten/ und entwandtens den Egyptern. 2 Mos. 3/21.22.

37 Also zogen aus die kinder Jsrael von Raemses gen Suchoth/ sechs hundert tausend man zu fuß/ ohn die kinder. 4 Mos. 33/5. Weißh. 10/15.

38 Und zog auch mit ihnen viel pöbelvolck/ und schafe/ und rinder und fast viel viehs.

39 Und sie buchen aus dem rohen teig/ den sie aus Egypten brachten/ ungesäuerte kuchen/ denn es war nicht gesäuert/ weil sie aus Egypten gestossen wurden/ und kunten nicht verziehen/ und hatten ihnen sonst keine zehrung zubereitet.

40 Die zeit aber die die kinder Jsrael in Egypten gewohnet haben/ ist vierhundert und dreyssig jahr. 1 Mos. 15/13. Act. 7/6.

41 Da dieselben um waren/ ging das gantze heer des HERRN auff einen tag aus Egyptenland.

42 Darum wird diese nacht dem HERRN gehalten/ daß er sie aus Egyptenland geführet hat/und die kinder Jsrael sollen sie dem HERRN halten/ sie und ihre nachkommen.

43 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: Diß ist die weise Passah zu halten/ kein frembder sol davon essen. 2 Mos. 9/8. 3 Mos. 10/8.

44 Aber wer ein erkaufftes knecht ist/ dē beschneide man/u. dē esse es davon.

45 Ein haußgenoß und miedling sollen nicht davon essen.

46 Jn einem hause sol mans essē/ ihr solt nichts von seinem fleisch hinaus für das hauß tragē/u. solt kein bein an ihm zubrechē. 4 Mos. 9/12. Joh. 19/36.

47 Die gantze gemeine Jsrael sol solches thun.

48 So aber ein frembdling bey dir wohnet/und dem HERRN das Passah halten wil/ der beschneide alles was männlich ist/ alsdenn mache er sich herzu/ daß er solches thue/ und sey wie ein einheimischer des landes/ Denn kein unbeschnittener sol davon essen.

49 Einerley gesetz sey dem einheimischen/ und dem frembdlingen der unter euch wohnet. 3 Mos. 24/22.

50 Und alle kinder Jsrael thaten/ wie der HERR Mose und Aaron hatte geboten.

51 Also führete der HERR auff einen tag die kinder Jsrael aus Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13. Capitel.

Heiligung der erstgeburt: Auszugs fortgang.

Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

2 Heilige mir alle erstgeburt/ die allerley mutter bricht bey den kindern Jsrael/ beyde unter den menschen/ uñ dem vieh/den sie sind mein. 2 Mos 22/29.c.34/19. Num. 3/13.c.8/17. Luc. 2/23. 3 Mos. 27/26.

3 Da sprach Mose zum volck. Gedencket an diesen tag/ an dem ihr aus Egypten/ aus dem diensthause/ ge-

gangen seyd / daß der HErr euch mit mächtiger hand von hinnen hat ausgeführt / darum solt du nicht sauerteig essen. 2. Mos. 32/11.

4 Heute seyd ihr ausgegangen in dem mond Abib. 2 M. 23/15. c. 34/18.

5 Wenn dich nun der HErr bringen wird in das land der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/ Heviter und Jebusiter/ das er deinen vätern geschworen hat dir zu geben/ ein land/ da milch u. honig inen fleust/ so soltu diese dienst halten in diesen mond. 1 Mos. 17/8. 2 Mos. 3/8. Jer. 32/22.

6 Sieben tage solt du ungesäuert brot essen / und am siebenden tage ist des HErrn fest.

Exod. 12/15. c. 34/18. 3 Mos. 23/6.

7 Darum soltu sieben tage ungesäuert brot essen / daß bey dir kein sauerteig noch gesäuert brot gesehen werde / an allen deinen orten. 2 M. 12/15.

8 Und solt euren söhnen sagen/ an demselbigen tage: Solches halten wir/ um des willen/ das uns der HErr gethan hat/ da wir aus Egyten zogen. 2 Mos. 12/26.

9 Darum sol dirs seyn ein zeichen in deiner hand / und ein denckmahl für deinen augen/ auff daß des HErrn gesetz sey in deinem munde / daß der HErr dich mit mächtiger hand aus Egypten geführet hat. 5 M. 6/8. c. 11/18.

10 Darum halt diese weise zu seiner zeit jährlich.

11 Wenn dich nu der HErr ins land der Cananiter bracht hat / wie er dir und deinen vätern geschworen hat/ und dirs gegeben/

12 So soltu aussondern dem HErrn alles was die mutter bricht / und die erstgeburth unter dem vieh / das ein männlein ist. 2 Mos. 22/30. c. 34/19.

13 Die erstgeburt von Esel soltu lösen mit einem schaf / wo du es aber nicht lösest/ so brich ihm das genick/ aber alle erste menschengeburth unter deinen kindern soltu lösen. 2 M. 34/20

14 Und wenn dich heute oder morgen dein kind wird fragen: Was ist das? Solt du ihm sagen: Der HErr hat uns mit mächtiger hand aus Egypten von dem diensthause geführet. 2 Mos. 12/26.

15 Denn da Pharao hart war uns laß zu lassen / erschlug der HERR alle erstgeburt in Egyptenland / von der menschen erstgeburt an / biß an die erstgeburth des viehs. Darum opffere ich dem HErrn alles was die mutter bricht / das ein männlein ist/ und die erstgeburt meiner kinder löse ich. 2 Mos. 4/23. c. 12/29/

16 Und das sol dir ein zeichen in deiner hand seyn/ u. ein denckmal für deinen augen/ daß uns der HErr hat mit mächtiger hand aus Egypte geführet.

17 Da nun Pharao das volck gelassen hatte/ führete sie GOtt nicht auff der strassen durch der Philister land/ die am nehesten war/ denn GOtt gedachte / es möchte das volck gereuen/ wenn sie den streit sehen/ und wieder in Egypten umkehren.

18 Darum führete er das volck um auff die strassen/ durch die wüsten am schilffmeer. Und die kinder Israel zogen gerüstet aus Egyptenland.

19 Und Moses nahm mit sich das gebeine Joseph/ denn er hatte einen eyd von den kindern Israel genommen/ und gesprochen: Gott wird euch heimsuchen / so führet meine gebeine mit euch von hinen. 1 M. 50. 25. Jos. 24/32.

20 Als zogen sie aus von Suchoth/ und lagerten sich in Etham / forn an der wüsten.

21 Und der HErr zog für ihnen her/ des tages in einer wolckenseulen/ daß er sie den rechten weg führete / und des nachts in einer feuerseulen / daß er ihnen leuchtete zu reisen tag und nacht. Num. 14/14. Neh. 9/12. Ps. 28/14. Ps. 105/39. 1 Cor. 10/1.

22 Die wolckenseule weich nimmer von dem volck des tages / noch die feuerseule des nachts.

Das 14. Capitel.

Auszugs vollendung: Der Egypter untergang im rothen meer.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel/ und sprich/ daß sie sich herum lencken/ und sich lagern gegen dem thal Hiroth/ zwischen Michdol und dem meer/ gegen Baalzephon/ und daselbst gegenüber sich lagern ans meer.

3 Denn Pharao wird sagen von den kindern Israel: Sie sind verirret im lande / die wüste hat sie beschlossen.

4 Und ich wil sein hertz verstocken/ daß er ihnen nachjage / und wil an Pharao / und an aller seiner macht ehre einliegen/ und die Egypter sollen inne werden / daß ich der HErr bin/ und sie thaten also.

5 Und

5 Und da es dem könig in Egypten ward angesagt / daß das volck wer geflohen / ward sein hertz verwandelt / und seiner knechte gegen dem volck / und sprachen: Warum haben wir das gethan / daß wir Israel haben gelassen / daß sie uns nicht dieneten?

6 Und er spannete seinen wagen an / und nahm sein volck mit ihm.

7 Und nahm sechs hundert auserlesene wagen / und was sonsten von wagen in Egypten war / und die hauptleute über alle sein heer.

8 Denn der HERR verstockte das hertz Pharao des königes in Egypten / daß er den kindern Israel nachjagete. Aber die kinder Israel waren durch eine hohe hand ausgegangen.

9 Und die Egypter jagten ihnen nach / und ereileten sie / (da sie sich gelagert hatten am meer) mit roffen u. wagen u. reutern / und allem heer des Pharao / im thal Hiroth / gegen Baalzephon. 2 Mos. 15/9. 1 Mac. 4/9.

10 Und da Pharao nahe zu ihnen kam / huben die kinder Israel ihre augen auff / und sihe / die Egypter zogen hinter ihnen her / und sie furchten sich sehr / und schryen zu dem HErrn /

11 Und sprachen zu Mose: Waren nicht gräber in Egypten / daß du uns mustest wegführen / daß wir in der wüsten sterben? Warum hast du uns das gethan / daß du uns aus Egypten geführet hast? 2 Mos. 16/3.

12 Ists nicht das / das wir dir sagten in Egypten: Höre auff / und laß uns den Egyptern dienen? Denn es wäre uns ja besser den Egyptern dienen denn in der wüsten sterben.

13 Mose sprach zum volck: Fürchtet euch nicht / stehet fest / und sehet zu / was für ein heil der HErr heute an euch thun wird. Denn diese Egypter / die ihr heute sehet / werdet ihr nimmermehr sehē ewiglich. Weissh. 10/15.

14 Der HErr wird für euch streiten / und ihr werdet still seyn.

15 Der HErr sprach zu Mose: Was schreyest du zu mir? Sage den kindern Israel / daß sie ziehen.

16 Du aber hebe deinen stab auff / und recke deine hand über das meer / und theile es von einander / daß die kinder Israel hinein gehen / mitten hindurch auff dem trocken.

17 Sihe / ich wil das hertz der Egypter verstocken / daß sie euch nachfolgen / so wil ich ehre einlegen an den Pharao / und an aller seiner macht / an seinen wagen und reutern.

18 Und die Egypter sollens inen werden / daß ich der HErr bin / weñ ich ehre eingeleget habe an Pharao / u. an seinen wagen und reutern. 2 Mos. 7/5.

19 Da erhub sich der Engel Gottes / der für dem heer Israel herzog / und machte sich hinter sie / u. die wolckēseule machte sich auch vō ihrem angesicht u. trat hinter sie. Ps. 78/14. uñ 105/39.

20 Und kam zwischen das heer der Egypter / und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke / und erleuchtete die nacht / daß sie die gantze nacht diese und jene / nicht zusammen kommen kunten.

21 Da nu Mose seine hand reckete über das meer / ließ es der HErr hinweg fahren / durch einen starcken Ostwind die gantze nacht / und machte das meer trocken / und die wasser theilten sich von einander. Ps. 66/5. 114/3.

22 Und die kinder Israel gingen hinein / mitten ins meer auffm trocken und das wasser war ihnen für mauren / zur rechten und zur lincken.

Jos. 4/23. Psal. 78/13. Item 106/9. Psal. 114/3. 1 Cor. 10/1. Hebr. 11/29.

23 Und die Egypter folgeten / und gingen hinein ihnen nach / alle roß Pharao / und wagen / und reuter / mitten ins meer. 2 Mos. 15/9.

24 Als nun die morgenwache kam / schauete der HErr auf der Egypter heer aus der feuerseulen und wolcken / und machte ein schrecken in ihrem heer.

25 Und stieß die räder von ihren wagen / stürtzete sie mit ungestüm. Da sprachen die Egypter: Last uns fliehen von Israel / der HErr streitet für sie / wider die Egypter. 2 Mos. 8/22. Jos. 10/14. 42.

26 Aber der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand aus über das meer / daß das Wasser wieder herfalle über die Egypter / über ihre wage u. reuter.

27 Da reckete Mose seine hand aus über das meer / uñ das meer kam wieder für morgens in seinen strom / und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stürtzete sie der HErr mitten ins meer. Sap. 18/5.

28 Daß das wasser wieder kam / und bedeckte wagen und reuter / und alle macht des Pharao / die ihnen nachgefolget waren ins meer / daß nicht einer aus ihnen überblieb. 4. Mos. 21/35. Joh. 8/28.

29 Aber

29 Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer / und das wasser war ihnen für mauren/zur rechten und zur lincken.

30 Also half der HErr Israel an dem tage von der Egypter hand. Und sie sahen die Egypter todt am ufer des meers/ Sap. 10/19.

31 Und die grosse hand/die der HErr an den Egyptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtete den HErrn / und gläubete ihm u. seinem knecht Mose.

Das 15. Capitel.

Lobgesang Mosis: Bitter wasser süß gemacht.

DA sang Mose und die kinder Israel diß lied dem HErrn / und sprachen: Ich wil dem HErrn singen/ denn er hat eine herrliche that gethan/roß und wagen hat er ins meer gestürtzt.

2 Der HErr ist meine stärcke und lobgesang / und ist mein heil. Das ist mein GOtt/ich wil ihn preisen/ er ist meines vaters Gott/ich wil ihn erheben. Ps. 118/14. Es. 12/2. Sap. 18/9.

3 Der HERR ist der rechte kriegsmann/HErr ist sein name. Hos. 12/5. Judic. 16/2.

4 Die wagen Pharao und seine macht warff er ins meer/ seine auserwehlten hauptleute versuncken im schilffmeer.

5 Die tieffe hat sie bedeckt/sie fielen zu grunde/wie die steine.

6 HErr/deine rechte hand thut grosse wunder/ HErr / deine rechte hand hat die feinde zuschlagen. Ps. 76/4. 118/15.

7 Und mit deiner grossen herrlichkeit hastu deine widerwertigen gestürtzt/den da du deinen grim ausliessest/verzehrete er sie wie stoppeln.

8 Durch dein blasen thäten sich die wasser auff / und die fluthen stunden auf hauffen / die tieffe wallete von einander mitten im meer.

9 Der feind gedachte: Ich wil ihnen nachjagen und sie erhaschen/und den raub austheilen / und meinen muth an ihnen kühlen. Ich wil mein schwert ausziehen / und meine hand sol sie verderben. 2 Mos. 14/3. 9.

10 Da liessestu deinen wind blasen/ und das meer bedeckte sie/und sunckē unter wie bley im mächtigen wasser.

11 HErr/wer ist dir gleich unter den göttern? Wer ist dir gleich / der so mächtig / heilig/ schrecklich / löblich/ und wunderthätig sey? 2 Mos. 18/1. c. 8/10. c. 9/14. Ps. 72/18 1 Chr. 17/25.

12 Da du deine rechte hand ausrecktest/ verschlang sie die erde.

13 Du hast geleitet durch deine barmhertzigkeit dein volck/ das du erlöset hast/und hast sie geführet durch deine stärcke zu deiner heiligen wohnung.

14 Da das die völcker höreten/erbebeten sie/angst kam die Philister an. Jos. 2/10. 11.

15 Da erschracken die fürsten Edom/ zittern kam die gewaltigen Moab an/ alle einwohner Canaan wurden feig.

16 Laß über sie fallen erschrecken u. furcht/ durch deinen grossen arm/daß sie erstarren wie die steine / biß dein volck/HErr/hindurch komme/biß das volck hindurch komme/ das du erworben hast.

17 Bringe sie hinein/und pflantze sie auff den berge deines erbtheils / den du HERR/dir zur wohnung gemacht hast/zu deinem heiligthum / HErr/ das deine hand bereitet hat.

18 Der HErr wird König seyn immer und ewig. Ps. 93/1. 97/1.

19 Denn Pharao zog hinein ins meer mit rossen und wagen / und reutern/ und der HErr ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. 2 Mos. 14/23.

20 Und Mirjam die prophetin/ Aarons schwester/nahm eine paucken in ihre hand/ und alle weiber folgeten ihr nach hinaus mit paucken am reigen. Ps. 68/26.

21 Und Mirjam sang ihnen für: Lasst uns dem HErrn singen / denn er hat eine herrliche that gethan/mann und roß hat er ins meer gestürtzt.

22 Mose ließ die kinder Israel ziehen vom schilffmeer hinaus zu der wüsten Sur/und sie wanderten drey tage in der wüsten / daß sie kein wasser funden. 4 Mos. 33/8.

23 Da kamen sie gen Mara / aber sie kunten des wassers zu Mara nicht trincken/ denn es war fast bitter / daher hieß man den ort Mara. Ruth 1/20

24 Da murrete das volck wider Mose/und sprach: Was sollen wir trincken?

25 Er schrye zu dem HERRN/ und der HErr weisete ihm einen baum/ den thät er ins wasser/da ward es süß. Daselbst stellete er ihnen ein gesetze/ und

und ein recht / und versuchte sie/
Judit. 5/13. Sir. 38/5.
26 Und sprach: Wirstu der stim des HErrn deines GOttes gehorchen/ u. thun was recht ist für ihm/und zu ohren fassen seine gebot/ und halten alle seine gesetz/ so wil ich der kranckheit keine auf dich legen / die ich auf Egypten gelegt habe / den ich bin der HErr dein artzt. 2 Mos. 23/25. Jes. 3/7.
27 Und sie kamen in Elim/da waren zwölff wasser-brunnen/und siebentzig palm-bäume / und lagerten sich daselbst ans wasser. 2 Mos. 7/38. 3 Mos. 33/9.

Das 16. Capitel.

Wachteln und himmel-brodt.

VOn Elim zogen sie / und kam die gantze gemeine der kinder Israel in die wüsten Sin/die da ligt zwische Elim u. Sinai/am funffzehenden tag des andern monden / nachdem sie aus Egypten gezogen waren.
Sap. 11/2.
2 Und es murrete die gantze gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron in der wüsten/ 2 Mos. 15/24.
3 Und sprachen: Wolte GOtt / wir wären in Egypten gestorben / durch des HERRN hand / da wir bey den fleischtöpffen sassen / und hatten die fülle brodt zu essen/Den ihr habt uns darum ausgeführet in diese wüsten/ daß ihr diese gantze gemeine hunger sterben lasset. 2 Mos. 14/11. c. 17/3.
4 Da sprach der HErr zu Mose: Siehe/ ich wil euch brodt vom himel regnen lassen / und das volck sol hinaus gehen/und samlen täglich/was es des tages darff / daß ichs versuche obs in meinem gesetz wandele oder nicht.
5 Des sechsten tages aber sollen sie ich schicken/daß sie zweyfältig eintragen/weder sie sonst täglich samlen.
6 Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend solt ihr innen werden/daß euch der HErr aus Egyptenland geführet hat.
7 Und des morgens werdet ihr des HERRN herrlichkeit sehen/denn er hat euer murren wider den HERRN gehöret. Was sind wir/daß ihr wider uns murret? 4 Mos. 16/11.
8 Weiter sprach Mose: Der HErr wird euch am abend fleisch zu essen geben/ und am morgen brots die fülle/darum/daß der HErr euer murren gehöret hat/daß ihr wider ihn gemurret habt. Den was sind wir? euer murren ist nicht wider uns/sondern wider den HErrn.
9 Und Mose sprach zu Aaron: Sage der gantzen gemeine der kinder Israel: Kommt herbey für den HErrn/ denn er hat euer murren gehöret.
10 Und da Aaron also redete zu der gantzen gemeine der kinder Israel/ wandten sie sich gegen die wüsten/un sihe / die herrlichkeit des HErrn erschien in einer wolcken. 4 Mos. 14/11. c. 12/5. Sir. 45/3.
11 Und der HErr sprach zu Mose:
12 Ich habe der kinder Israel murren gehöret / sage ihnen: Zwischen abend solt ihr fleisch zu essen haben/ und am morgen brots satt werden/ und innen werden / daß ich der HErr euer GOtt bin.
13 Und am abend kamen wachteln herauf/und bedeckten das heer. Und am morgen lag der thau um das heer her. 3 Mos. 11/31. 4 Mos. 11/7. Neh 9/15. Ps. 78/24. 105/40. Weißh. 16/20.
14 Und als der thau weg war/sihe/da lags in der wüsten / rund und klein/ wie der reiff auf dem lande. Neh. 9/15. Ps. 78/24. Weißh. 16/20. 21.
15 Und da es die kinder Israel sahen/ sprachen sie unter einander: Das ist Man / denn sie wusten nicht / was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das brot/das euch der HErr zu essen gegeben hat. 4 Mos. 11/7. Joh. 6/31. 1 Corinth. 10/3.
16 Das ist aber/ das der HERR geboten hat: Ein jeglicher samle des so viel er für sich essen mag / und nehme ein Gomer auf ein jeglich haupt/ nach der zahl der seelen in seiner hütten.
17 Und die kinder Israel thäten also/ u. samlete/einer viel/der ander wenig.
18 Aber da mans mit dem gomor maß / fand der nicht drüber / der viel gesamlet hatte / und der nicht drunter/der wenig gesamlet hatte/sondern ein jeglicher hatte gesamlet/so viel er für sich essen mocht. 2 Cor. 8/15.
19 Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse etwas davon über biß morgen.
20 Aber sie gehorchten Mose nicht/ Und etliche liessen davon übrig biß morgen/da wuchsen würme drinnen/ und ward stinckend. Und Mose ward zornig auf sie.
21 Sie samleten aber desselben alle morgen / so viel ein jeglicher für sich

essen mocht/ wenn aber die sonne heiß schien / verschmeltzte es.

22 Und des sechsten tages sammleten sie des brots zweyfältig / je zwey gomor für einen/und alle obersten der gemeine kamen hinein und verkündigtens Mose.

23 Und er sprach zu ihnen: Das ists/ das der HErr gesagt hat / morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HErrn/was ihr backen wolt / das backet/und was ihr kochen wolt / das kochet/was aber übrig ist/das lasset bleiben/daß es behalten werde biß morge.

24 Und sie liessens bleiben biß morgen/wie Mose gebotē hatte/da wards nicht stinckend / und war auch kein wurm drinnen.

25 Da sprach Mose: Esset das heute/denn es ist heute der sabbath des HErrn / ihr werdets heute nicht finden auf dem felde.

26 Sechs tage solt ihr sammlen / aber der siebende tag ist der sabbath/ darinnen wirds nicht seyn.

27 Aber am siebenden tage giengen etliche vom volck hinaus zu sammlen/ und funden nichts.

28 Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange wegert ihr euch/zu halten meine gebot und gesetze?

29 Sehet/der HERR hat euch den sabbath gegeben / darum gibt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nu ein jeglicher in dem seinen / und niemand gehe heraus von seinem ort des siebenden tages.

1 Mos. 2/2. 3.

30 Also feyerte das volck des siebenden tages.

31 Und das hauß Israel hieß es Man/un̄ es war wie coriandersamen/ und weiß / und hatte einen schmack/ wie semmel mit honig.

32 Und Mose sprach: Das ists/ das der HERR geboten hat / Fülle ein gomor davon / zu behalten auff eure nachkommen / auff das man sehe das brot/ damit ich euch gespeiset habe in der wüsten/da ich euch aus Egyptenland führete. Hebr. 9/ 4.

33 Und Mose sprach zu Aaron: Nim ein krüglein/und thue ein gomor voll Man drein/un̄ laß es für dem HErrn zu behalten auff eure nachkommen/

34 Wie der HErr Mose geboten hat / also ließ es Aaron daselbst für dem zeugniß / zu behalten.

35 Und die kinder Israel assen Man/vierzig jahr / biß daß sie zu dem lande kamen / da sie wohnen solten/ biß an die grentze des landes Canaan assen sie Man. Jos. 5/ 12. Judith. 5/13.

36 Ein gomor aber ist das zehende theil eines epha.

Das 17. Capitel.

Der Felsen gibt Wasser. Sieg wider Amalek.

UNd die gantze gemeine der kinder Israel zogen aus der wüsten Sin/ ihre tagreise/wie ihnen der HErr befahl / und lagerten sich in Raphidim/ da hatte das volck kein wasser zu trincken. Num. 33/ 14.

2 Und sie zanckten mit Mose / und sprachen: Gebt uns wasser / daß wir trincken. Mose sprach zu ihnen: Was zancket ihr mit mir? Warūm versucht ihr den HErrn? Num. 20/2. 3.

5 Mos. 6/ 16.

3 Da aber das volck daselbst dürstete nach wasser / murreten sie wider Mosen/und sprachen: Warūm hastu uns lassen aus Egypten ziehen/daß du uns/ unsere kinder und vieh / durst sterben liessest? 2 Mos. 16/ 2. c. 14/ 11.

4 Mose schrey zum HErrn / und sprach: Wie sol ich mit dem volck thun? Es fehlet nicht weit / sie werden mich noch steinigen. 4 Mos. 14/10.

5 Der HErr sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem volck/ und nim etliche ältesten von Israel mit dir / und nim deinen stab in deine hand / damit du daß wasser schlugest / und gehe hin.

Exod. 7/ 20. c. 14/ 16. 21.

6 Sihe/ich wil daselbst stehen für dir auf einem felß in Horeb/da solt du den felß schlagen / so wird wasser heraus lauffen / daß das volck trincke. Mose thät also für den ältesten von Israel.

Weish. 11/4. Num. 20/ 11. Ps. 78/15. 16. 105/ 41. 114/ 8. 1 Cor. 10/ 4.

7 Da hieß man den ort Massa und Meriba/um̄ des zancks willen der kinder Israel/und daß sie den HErrn versucht/und gesagt hatte: Ist der HErr unter uns oder nicht? Ps. 95/ 9.

8 Da kam Amaleck/und stritt wider Israel in Raphidim. Num. 24/ 20. Deut. 25/17. 1 Sam. 15/2. 11/20.

9 Und Mose sprach zu Josua: Erwehle uns männer / zeuch aus/ und streite wider Amaleck/ morgen wil ich auff des hügels spitze stehen / und den stab Gottes in meiner hand haben.

10 Und Josua thät/wie ihm Mose sagte/

sagte / daß er wider Amaleck stritte. Mose aber und Aaron und Hur gingen auff die spitzen des hügels. 2 M. 2a/ 14. Sap. 11/ 3.

11 Und dieweil Mose seine hände empor hielt/ siegete Israel / wenn er aber seine hände nieder ließ / siegete Amaleck. Jos. 8/ 9. 26.

12 Aber die hände Mose waren schwer/ darum nahmen sie einē stein/ und legten ihn unter ihn / daß er sich drauff satzte. Aaron aber und Hur unterhielten ihm seine hände / auff jeglicher seiten einer/ also blieben seine hände steiff / biß die sonne unterging.

13 Und Josua dämpffete den Amaleck und sein volck/ durch des schwerts schärffe. Judith 4/ 12. 13.

14 Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe das zum gedächtniß in ein buch/ und befihls in die ohren Josua/ denn ich wil den Amaleck unter dem himmel austilgen / daß man sein nicht mehr gedencke. Num. 24/ 20. 5 Mos. 25/ 17. 18. 1 Sam. 15/ 2. 3.

15 Und Mose bauete einen altar/ und hieß ihn der HERR Nissi.

16 Denn er sprach: Es ist ein mahlzeichen bey dem stul des HErrn/ daß der HERR streiten wird wider Amaleck/ von kind zu kindeskind.

Das 18. Capitel.

Jethro gibt Mose einen guten rath.

UNd da Jethro/ der priester in Midian/ Moses schwäher / hörete alles/ was GOtt gethan hatte mit Mose/ und seinem volck Israel / daß der HERR Israel hätte aus Egypten geführet/

2 Nahm er Zipora/ Moses weib/ die er hatte zurück gesandt/ Exod. 2/ 21. 22. c. 4/ 20.

3 Samt ihren zween söhnen. Der eine hieß Gerson/ deñ er sprach: Ich bin ein gast worden in frembdem lande.

4 Und der ander Elieser / denn er sprach: Der GOtt meines vaters ist meine hülffe gewesen / und hat mich errettet von dem schwert Pharao.

5 Da nun Jethro/ Moses schwäher/ und seine söhne/ und sein weib zu ihm kamen in die wüsten/ an den berg Gottes/ da er sich gelagert hatte/

6 Ließ er Mose sagen: Ich/ Jethro/ dein schwäher/ bin zu dir kommen / und dein weib/ u. ihre beyde söhne mit ihr.

7 Da ging ihm Mose entgegen hinaus/ und neigete sich für ihm / und küssete ihn. Und da sie sich untereinander gegrüsset hatten / gingen sie in die hütten. 1 Mos. 33/ 4. c. 4/ 4.

8 Da erzählete Mose seinem schwäher alles / was der HERR Pharao und den Egyptern gethan hatte/ Israels halben/ und alle die mühe / die ihnen auff dem wege begegnet war/ uñ daß sie der HERR errettet hätte.

9 Jethro aber freuete sich alles des guten/ das der HERR Israel gethan hatte / daß er sie errettet hatte von der Egypterhand.

10 Und Jethro sprach: Gelobet sey der HERR/ der euch errettet hat von der Egypter und Pharao hand / der weiß sein volck von der Egypter hand zu erretten.

11 Nu weiß ich / daß der HErr gröſſer ist denn alle götter/ darum/ daß sie hochmuth an ihnen geübt haben. 2 Mos. 15/ 11. 1 Cron. 17/ 25. Exod. 1/ 13. c. 5/ 7. 14/ 18

12 Und Jethro / Moses schwäher/ nahm brandopffer/ uñ opfferte GOtt. Da kam Aaron und alle ältesten in Israel/ mit Moses schwäher/ das brot zu essen für GOtt.

13 Des andern morgens satzte sich Mose/ das volck zu richten / und das volck stund um Mose her/ von morgen an biß zu abend.

14 Da aber sein schwäher sahe alles/ was er mit dem volck thät/ sprach er: Was ists/ das du thust mit dem volck? Warum sitzest du allein / und alles volck stehet um dich her/ von morgen an biß zu abend?

15 Mose antwortete ihm: Das volck komt zu mir/ uñ fragē GOtt um rath.

16 Denn wo sie was zu schaffen haben/ kommen sie zu mir/ daß ich richte zwischen einem jeglichen und seinem nechsten/ und zeige ihnen GOttes rechte und seine gesetze.

17 Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut/ das du thust/

18 Du machest dich zu müde / dazu das volck auch/ das mit dir ist/ das geschäffte ist dir zu schwer/ du kanst es allein nicht ausrichten. 5 Mos. 1/ 9.

19 Aber gehorche meiner stime/ ich wil dir rathen/ uñ GOtt wird mit dir seyn. Pflege du des volcks für GOtt/ und bringe die geschäffte für GOtt/

20 Uñ stelle ihnē rechte u. gesetze/ daß du sie lehrest den weg / darin sie wandeln/ uñ die werck/ die sie thun sollen.

21 Sihe dich aber um unter allem

volck nach redlichen leuten/die GOtt fürchten / warhafftig / und dem geitz feind sind / die setze über sie / etliche über tausend / über hundert/ über funffzig / und über zehen/ 4 Mos. 11/16. 5 Mos. 1/ 13.

22 Daß sie das volck allezeit richten. Wo aber eine grosse sache ist / daß sie dieselbe an dich bringen / und sie alle geringe sachen richten / so wird dirs leichter werden / und sie mit dir tragen.

23 Wirstu das thun / so kanstu ausrichten/was dir Gott gebeut/und alle diß volck kan mit frieden an seinen ort kommen.

24 Mose gehorchte seines schwähers wort/und thät alles was er sagete.

25 Und erwehlete redliche leute aus gantzem Israel / und machte sie zu häuptern über das volck/etliche über tausend/über hundert / über funffzig und über zehen/ 4 Mos. 11/10.

26 Daß sie das volck allezeit richteten / was aber schwere sachen wären / zu Mose brächten / und die kleinen sachen sie richteten.

27 Also ließ Mose seinen schwäher in sein land ziehen.

Das 19. Capitel.

Vorbereitung das gesetz GOttes anzuhören.

IM dritten mond nach dem ausgange der kinder Israel aus Egyptenland / kamen sie dieses tages in die wüsten Sinai. 4 Mos. 33 / 15.

2 Denn sie waren ausgezogen von Raphidim/ und wolten in die wüsten Sinai / und lagerten sich in der wüsten daselbst/gegen dem berge.

3 Und Mose stieg hinauf zu GOtt. Und der HErr rieff ihm vom berge/ und sprach : So soltu sagen zu dem hause Jacob / und verkündigen den kindern Israel: Ap. Ges. 7/ 38.

4 Ihr habt gesehen / was ich den Egyptern gethan habe / und wie ich euch getragen habe auf adlers flügeln/und habe euch zu mir bracht. 2 Mos. 36/ 8. 4 Mos. 11/ 12. 5 Mos. 29/ 2. Ps. 17/ 8.

5 Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen/und meinen bund halten/ so solt ihr mein eigenthum seyn / für allen volckern / denn die gantze erde ist mein. 5 Mos. 5/ 2. Psal. 24/ 1. 50/ 12. 135/ 4.

6 Und ihr solt mir ein priesterlich königreich/ und ein heiliges volck seyn. Das sind die wort die du den kindern Israel sagen solt. 5 Mos. 7/ 6. c. 14/ 2. 21. 1 Petr. 2/ 9.

7 Mose kam und forderte die ältesten im volck / und legte ihnen alle diese wort für/die der HErr geboten hatte.

8 Und alles volck antwortete zugleich/ und sprachen : Alles was der HErr geredt hat / wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volcks dem HErrn wieder. 2 Mos. 24/ 3. 7. 5 Mos. 5/ 27.

9 Und der HErr sprach zu Mose: Siehe/ich wil zu dir kommen in einer dicken wolcken/ auff daß diß volck meine wort höre / die ich mit dir rede / und gläube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem HErrn die rede des volcks.

10 Der HErr sprach zu Mose: gehe hin zum volck/ und heilige sie heut u. morgen/ daß sie ihre kleider waschen/

4 Mos. 11/18.

11 Und bereit seyn auff den dritten tag / denn am dritten tag wird der HERR für allem volck herab fahren auf den berg Sinai.

12 Und mache dem volck ein gehäge umher/ u. sprich zu ihnen: hütet euch/ daß ihr nicht auf den berg steiget/noch sein ende anrühret / deß wer den berg anrühret/ soll des todes sterben. 2 Mos. 34/ 4.

13 Keine hand soll ihn anrühren/sondern er soll gesteinigt / oder mit geschoß erschossen werden / es sey ein thier oder mensch/so sol er nicht lebe. Wenn es aber lange thönen wird/ denn sollen sie an den berg gehen. Ebr. 12/ 18.

14 Mose stieg vom berge zum volck/ und heiligte sie/ und sie wuschen ihre kleider.

15 Und er sprach zu ihnen : Seyd bereit auf den dritten tag / und keiner nahe sich zum weibe.

16 Als nun der dritte tag kam und morgen war/da erhub sich ein donern und blitzen/ und eine dicke wolcke auf dem berge / und ein thon einer sehr starcken posaunen / Das gantze volck aber/ das im lager war/ erschrack.

17 Und Mose führete das volck aus dem lager/GOtt entgegen / und sie traten unten an den berg. 5 Mos. 4/ 11.

18 Der gantze berg aber Sinai rauchte/darum/daß der HErr herab auf den berg fuhr mit feuer / und sein rauch

ging

ging auf/wie ein rauch vom ofen / daß der gantze berg sehr bebete.

19 Und der posaunen thon ward immer stärcker. Mose redete/und GOtt antwortete ihm laut.

20 Als nun der HErr hernieder kommen war auf den berg Sinai/oben auf seine spitzen / forderte er Mose oben auf die spitze des berges / und Mose stieg hinauff.

21 Da sprach der HErr zu ihm: Steig hinab / und zeuge dem volck / daß sie nicht herzu brechen zum HERRN/ daß sie ihn sehen / und viel aus ihnen fallen. 2 Mos. 33/20. Richt. 6/22. 23.

22 Dazu die priester/die zum HErrn nahen/sollen sich heiligen / daß sie der HErr nicht zuschmettere.

23 Mose aber sprach zum HERRN: Das volck kan nicht auf den berg Sinai steigen/den du hast uns bezeuget/ und gesagt/ mache ein gehäge um den berg/ und heilige ihn.

24 Und der HErr sprach zu ihm: Gehe hin / steige hinab / du und Aaron mit dir solt herauf steigen / aber die priester und das volck sollen nicht herzu brechen / daß sie hinauf steigen zu dem HERRN / daß er sie nicht zuschmettere.

25 Und Mose stieg herunter zum volck/ und sagts ihnen.

Das 20. Capitel.

Moses empfähet die zehen gebot Gottes.

UNd GOtt redete alle diese wort: 5 Mos. 5/6. Ps. 81/11.

2 Ich bin der HErr dein GOtt/ der ich dich aus Egyptenland aus dem diensthause geführet habe. 2 Mos. 13/2. 5 Mos. 5/6. Ps. 81/11.

3 Du solt keine andere götter neben mir haben. Ps. 113/4. 5. Jos. 24/14.

4 Du solt dir kein bildniß noch irgend ein gleichniß machen/ weder des das oben im himmel/ noch des das unten auf erden / oder des das im wasser unter der erden ist. 5 Mos. 4/15. 16. c. 27/15. Ps. 97/7.

5 Bete sie nicht an / und diene ihnen nicht. Denn ich der HErr dein Gott/bin ein eiferiger GOtt / der da heimsucht der väter missethat an den kindern/biß in das dritte und vierte glied/die mich hasse. 2 Mos. 23/24. c. 34/14. 4 M. 14/18.

6 Und thue barmhertzigkeit an vielen tausenden/ die mich lieb haben / und meine gebot halten. Dan. 9/4.

7 Du solt den namen des HErrn deines GOttes nicht mißbrauchen. Denn der HErr wird den nicht ungestrafft lassen/der seinen namen mißbraucht. 3 Mos. 19/12. 5 Mos. 5/11. Matth. 5/33. 3 Mos. 24/16.

8 Gedencke des sabbathtags/daß du ihn heiligest. 2 Mos. 23/12. c. 31/14. c. 35/2. 5 Mos. 5/12. segq. Jerem. 17/21. Ez. 20/12.

9 Sechs tage solt u arbeiten/ und alle deine dinge beschicken.

10 Aber am siebenden tage ist der sabbath des HErrn deines GOttes / da solt du kein werck thun / noch dein sohn / noch deine tochter / noch dein knecht / noch deine magd / noch dein vieh/ noch dein frembdlinger / der in deinen thoren ist.

11 Denn in sechs tagen hat der HErr himmel und erden gemacht / und das meer/ und alles was drinnen ist / und ruhete am siebenden tage / darum segnete der HErr den sabbathtag und heiligte ihn. 1 Mos. 2/1. 2. 3. 2 Mos. 31/17.

12 Du solt deinen vater und deine mutter ehren/auf daß du lange lebest im lande/das dir der HErr dein GOtt gibt. 5 Mos. 5/16. Matt. 15/4. Eph. 6/2. Prov. 3/2. c. 4. 20.

13 Du solt nicht tödten. 1 Mos. 5/6. Matth. 5/21.

14 Du solt nicht ehebrechen. Matth. 5/27. c. 19/9. Ebr. 13/4.

15 Du solt nicht stehlen.

16 Du solt kein falsch zeugniß reden wider deinen nechsten.

17 Laß dich nicht gelüsten deines nechsten hauses. Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibs/noch seines knechts/ noch seiner magd/noch seines ochsen / noch seines esels / noch alles das dein nechster hat. Rom. 7/7. c. 13/9. Jac. 1/14.

18 Und alles volck sahe den donner u. blitz/und den tohn der posaunen/u. den berg rauchen. Da sie aber solches sahen/ flohen sie/und traten von ferne/

19 Und sprachen zu Mose: Rede du mit uns/ wir wollen gehorchen / und laß GOtt nicht mit uns reden / wir mochten sonst sterben.

20 Mose aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht/denn GOtt ist kommen/ daß er euch versuchte / und daß seine furcht euch für augen wäre/ daß ihr nicht sündigtet.

21 Also trat das volck von ferne/aber Mose machte sich hinzu ins dunckel/ da GOtt innen war. Ebr. 12/18.

22 Und

22 Und der HErr sprach zu ihm: Also soltu den kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen / daß ich mit euch vom himmel geredt habe.

23 Darum solt ihr nichts neben mir machen / silbern und güldene götter solt ihr nicht machen.

24 Einen altar von erdē mache mir / darauf du dein brandopffer u. danckopffer / deine schaafe und rinder opfferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stifften werde / da wil ich zu dir kommen / und dich segnen. 2 Mos. 27/8. c. 29/42. c. 38/1. Matth. 28/20. c. 18/20.

25 Und so du mir einen steinern altar wilt machen / solt du ihn nicht von gehauenen steinen bauen / denn wo du mit deinem messer drüber fährest / so wirst du ihn entweihen.

5 Mos. 27/5. Jos. 8/31.

26 Du solt auch nicht auff stuffen zu meinem altar steigen / daß nicht deine scham aufgedecket werde für ihm.

Das 21. Capitel.

Ordnung vom gesinde: Item / über mörder und todschläger.

DJß sind die rechte / die du ihnen solt fürlegen.

2 So du einen Ebreischen knecht kauffest / der sol dir sechs jahr dienen / im siebenden jahr sol er frey ledig ausgehen. 3 Mos. 25/39. 5 Mos. 15/12. Jer. 34/14.

3 Ist er ohn weib kommen / so soll er auch ohn weib ausgehen. Ist er aber mit einem weibe kommen / so soll sein weib mit ihm ausgehen.

4 Hat ihm aber sein herr ein weib gegeben / und hat söhne oder töchter gezeugt / so sol das weib und die kinder seines herrn seyn / er aber sol ohn weib ausgehen.

5 Spricht aber der knecht: Ich habe meinen herrn lieb / und mein weib u. kind / ich wil nicht frey werden /

6 So bringe ihn sein herr für die götter / und halte ihn an die thür oder pfosten / und bore ihm mit einer pfriemen durch sein ohr / und er sey sein knecht ewig. 2 Mos. 22/8. 28. 5 Mos. 15/17. Ps. 82/6. Joh. 10/34.

7 Verkaufft jemand seine tochter zur magd / so sol sie nicht ausgehen wie die knechte.

8 Gefället sie aber ihrem herrn nicht / und wil ihr nicht zur ehe helffen / so sol er sie zu lösen geben. Aber unter ein frembd volck sie zu verkauffen / hat er nicht macht / weil er sie verschmähet hat.

9 Vertrauet er sie aber seinem sohn / so soll er tochter-recht an ihr thun.

10 Gibt er ihm aber eine andere / so sol er ihr an ihrem futter / decke und eheschuld nicht abbrechen.

11 Thut er diese drey nicht / so soll sie frey ausgehen / ohn lösegeld.

12 Wer einen menschen schlägt / daß er stirbt / der sol des todes sterben. 1 Mos. 9/6. 3 Mos. 24. 17.

13 Hat er ihm aber nicht nachgestellt / sondern GOtt hat ihn lassen ohngefehr in seine hände fallen / so wil ich dir einen ort bestimmen / dahin er fliehen soll 4 Mos. 35/13. 5 Mos. 19/11. Jos. 20/2.

14 Wo aber jemand an seinem nechsten frevelt / und ihn mit list erwürget / so soltu denselbē von meinem altar nehmen / daß man ihn tödte. 1 Kön. 2/29. 31.

15 Wer seinen vater oder mutter schlägt / der soll des todes sterben. 3 Mos. 20/9.

16 Wer einen menschen stielet und verkäufft / daß man ihn bey ihm findet / der soll des todes sterben. 2 Mos. 24/7.

17 Wer vater und mutter flucht / der soll des todes sterben. 5 Mos. 27/16. Sprüchw. 20/20. c. 30/17. Matth. 15/4. Marc. 7/10.

18 Wenn sich männer mit einander hadern / und einer schlägt den andern mit einem stein / oder mit einer faust / daß er nicht stirbt / sondern zu bette liegt /

19 Kömmt er auf / daß er ausgehet an seinem stabe / so sol / der ihn schlug / unschuldig seyn / ohn daß er ihm bezahle / was er versäumet hat / und das artzgeld gebe.

20 Wer seinen knecht oder magd schläget mit einem stabe / daß er stirbt unter seinen händen / der soll darum gestrafft werden.

21 Bleibt er aber einen oder zween tage / so sol er nicht darum gestrafft werden / denn es ist sein geld.

22 Wenn sich männer hadern / und verletzen ein schwanger weib / daß ihr die frucht abgehet / und ihr kein schade widerfähret / so sol man ihn üm geld straffen / wie viel des weibes mann ihm aufflegt / und sols geben nach der theidings leute erkennen.

23 Kömt

23 Kömt ihr aber ein schade draus/ so sol er lassen seele um seele/ 4 Mos. 35/19. 3 Mos. 24/ 20. 5 Mos. 19/ 21. Matth. 5/ 38.

24 Auge um auge/ zahn um zahn/ hand um hand/fuß um fuß/

25 Brand um brand/wunde um wunde/beule um beule.

26 Wenn jemand seinen knecht oder seine magd in ein auge schlägt/ und verderbts/ der soll sie frey loß lassen um das auge.

27 Desselben gleichen/ wenn er seinem knecht oder magd einen zahn ausschlägt/ sol er sie frey loß lassen um den zahn.

28 Wenn ein ochse einen mann oder weib stösst/ daß er stirbt/ so sol man den ochsen steinigen und sein fleisch nicht essen/ so ist der herr des ochsen unschuldig.

29 Ist aber der ochse vorhin stößig gewesen/und seinem herrn ists angesagt/und er ihn nicht verwahret hat/ und tödtet darüber einen mann oder weib/so sol man den ochsen steinigen/ und sein herr sol sterben.

30 Wird man aber ein geld auf ihn legen/so sol er geben sein leben zu lösen/was man ihm auflegt.

31 Desselbigen gleichen sol man mit ihm handeln/wenn er sohn oder tochter stösset.

32 stösset er aber einen knecht oder magd/ so sol er ihrem herrn dreißig silbern sekel geben/ und den ochsen sol man steinigen.

33 So jemand eine gruben auffthut/ oder gräbet eine grube/ und decket sie nicht zu/und fället darüber ein ochs oder esel hinein/

34 So sols der herr der gruben mit geld dem andern wieder bezahlen/ das aaß aber sol sein seyn.

35 Wenn jemands ochse eines andern ochsen stösst/daß er stirbt/ so sollen sie den lebendigen ochsen verkauffen/ u. das geld theilen / und das aaß auch theilen.

36 Ists aber kund gewesen / daß der ochse stößig vorhin gewesen ist / und sein herr hat ihn nicht verwahrt / so sol er einen ochsen um den andern vergelten/und das aaß haben.

Das 22. Capitel.

Straff des diebstals u. anderer sünden.

WEnn jemand einen ochsen oder schaf stielet/und schlachts/ oder verkauffts/der sol fünff ochsen für einen ochsen wieder geben / und vier schafe für ein schaf. 2 Sam. 12 / 6. Sprüchw. 6/31.

2 Wenn ein dieb ergriffen wird/ daß er einbricht / und wird drob geschlagen/daß er stirbt/ so sol man kein blutgericht über jenen lassen gehen.

3 Ist aber die sonne über ihn aufgangen/so sol man das blutgericht gehen lassen. Es sol aber ein dieb wiederstatten/ Hat er nichts/ so verkauffe man ihn um seinen diebstal.

4 Findet man aber bey ihm den diebstal lebendig / es sey ochs / esel oder schaf/so sol ers zweyfältig widergebē.

5 Wenn jemand einen acker oder weinberg beschädigt/daß er sein vieh lässet schaden thun in eines andern acker/der sol von dem besten auf seinem acker u. weinberge wiederstattē.

6 Wenn ein feuer auskömt/ und ergreifft die dornen / und verbrennet die garben oder geträide/das noch stehet/oder den acker/sol der wiederstatten/der das feuer angezündet hat.

7 Wann jemand seinem nechsten geld oder geräthe zu behalten thut/ und wird demselben aus seinem hause gestohlen/Findet man den dieb / so sol ers zweyfältig wieder geben.

8 Findet man aber den dieb nicht/so sol man den haußwirth für die götter bringē/ob er nicht seine hand habe an seines nechstē haabe gelegt. 2 M. 21/6.

9 Wo einer dē andern schuldiget um einigerley unrecht / es sey um ochsen oder esel/oder schaf/oder kleider/ oder allerley das verlohren ist / so sollen beyder sache für die götter kommen/ welchen die götter verdammen / der sols zweyfältig seinem nechsten wieder geben.

10 Wenn jemand seinem nechsten einen esel/oder ochsen/oder schaf / oder irgend ein vieh zu behalten thut/und stirbt ihm/oder wird beschädigt/ oder wird ihm weggetrieben / daß niemand sihet/

11 So sol mans unter ihnen auf einen eyd bey dem HERRN kommen lassen/ob er nicht habe seine hand an seines nechsten haabe gelegt/ und des guts herr sols annehmen/ daß jener nicht bezahlen müsse.

12 Stielets ihm aber ein dieb/so sol ers seinem herrn bezahlen. 1 M. 31/39.

13 Wirds aber zurissen/so sol er zeugniß davon bringen/u. nicht bezahlen.

14 Wenn

14 Wenn jemand von seinem nechsten entlehnet / und wird beschädigt / oder stirbt / daß sein herr nicht dabey ist / so sol ers bezahlen.

15 Ist aber sein herr dabey / sol ers nicht bezahlen / weil ers um sein geld gedinget hat.

16 Wenn jemand eine jungfrau berett / die noch nicht vertrauet ist / und beschläfft sie / der sol ihr geben ihre morgengab / und sie zum weibe haben. 5 Mos. 22 / 28. 29.

17 Wegert sich aber ihr vater sie ihm zu geben / so sol er geld darwägen / wie viel einer jungfrau zur morgengab gebühret.

18 Die zauberinnen soltu nicht leben lassen. 3 Mos. 20 / 27. c. 19 / 31.

19 Wer ein vieh beschläfft / der sol des todes sterbē. 3 M. 18 / 23. 5 M. 27 / 21.

20 Wer den göttern opffert / ohn dem HERRN allein / der sey verbannet.

21 Die frembdlingen solt du nicht schinden noch unterdrucken / denn ihr seyd auch frembdlinge in Egyptenland gewesen. 3 Mos. 19 / 33. 5 Mos. 10 / 18. 19. Zach. 7 / 10.

22 Ihr solt keine wittwen und wäisen beleidigen.

23 Wirstu sie beleidigen / so werden sie zu mir schreyen / und ich werde ihr schreyen erhören. Syr. 35 / 18.

24 So wird mein zorn ergrimmen / daß ich euch mit dem schwert todte / und eure weiber wittwen / und eure kinder wäysen werden.

25 Wenn du geld leihest meinem volck / das arm ist bey dir / soltu ihn nicht zu schaden dringen / und keinen wucher auf ihn treiben. 3 Mos. 25 / 36. Ps. 15 / 5. 5 Mos. 23 / 19.

26 Wenn du von deinem nehesten ein kleid zum pfande nimmest / soltu es ihm wieder geben / ehe die sonne untergehet. 5 Mos. 24 / 12. 13.

27 Denn sein kleid ist seine einige decke seiner haut / darin er schläfft. Wird er aber zu mir schreyen / so werde ich ihn erhörē / denn ich bin gnädig.

28 Den göttern soltu nicht fluchen / und den obersten in deinem volck soltu nicht lästern. Pred. 10 / 20. Act. 23 / 5.

29 Deine fülle und thränen solt du nicht verziehen. Deinen ersten sohn soltu mir geben. 2 Mos. 34 / 19. c. 13 / 12. Ezech. 44 / 30.

30 So soltu auch thun mit deinem ochsē und schafe / sieben tage laß es bey seiner mutter seyn / am achten tage soltu mirs geben. 3 Mos. 22 / 27. 28.

31 Ihr solt heilige leute für mir seyn / darum solt ihr kein fleisch essen / das auff dem felde von thierē zurissen ist / sondern für die hunde werffen. 3 Mos. 22 / 8. Ezech 44 / 31.

Das 23. Capitel.

Von Festen und Feyertagen.

DU solt falscher anklage nicht gläuben / daß du einem gottlosen beystand thust / und ein falscher zeuge seyest. 3 Mos. 19 / 15. 16.

2 Du solt nicht folgen der menge zum bösen / und nicht antworten für gericht / daß du der menge nach vom rechten weichest.

3 Du solt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

4 Wen du deines feinds ochsen oder esel begegnest / daß er irret / so soltu ihm denselben wieder zuführē. 5 Mos. 22 / 1. Sprüchw. 25 / 21.

5 Wenn du deß / der dich hasset / esel siehest / unter seiner last liegen / hüte dich / laß ihn nicht / sondern versäume gerne das deine um seinet willen. Luc. 14 / 15.

6 Du solt das recht deines armen nicht beugen in seiner sache. 5 Mo. 16 / 19. c. 24 / 17.

7 Sey fern von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten solt du nicht erwürgen / denn ich lasse den gottlosen nicht recht habē. Sus. v. 53.

8 Du solt nicht geschenck nehmen / denn geschenck machen die sehenden blind / und verkehren die sachen der gerechten. 5 Mos. 16 / 19. Sirach. 20 / 31.

9 Die frembdlingen solt ihr nicht unterdrucken / denn ihr wisset um der frembdlingen hertz / dieweil ihr auch seyd frembdlinge in Egyptenland gewesen. 2 Mos. 22 / 21. 3 M. 19 / 33. 5 M. 10 / 19. 1 Mos. 46 / 5.

10 Sechs jahr soltu dein land besäen / und seine früchte einsamlen. 3 Mos. 25 / 34.

11 Im siebenden jahr soltu es ruhen und liegen lassen / daß die armen unter deinem volck davon essen / und was überbleibt / laß das wild auff dem felde essen. Also soltu auch thun mit deinem weinberge und ölberge.

12 Sechs tage soltu deine arbeit thun / aber des siebenden tags soltu feyren / auff daß dein ochs und esel ruhen / und deiner magd sohn und frembdling sich erquicken.

2 Mos. 31/ 14. Exod. 20/ 8. c. 34/ 21. 5 Mos. 5/ 12. 13.

13 Alles was ich euch gesagt hab/ das haltet. Und anderer götter namen solt ihr nicht gedencken / und aus eurem munde sollen sie nicht gehöret werdē 1 M. 41/ 55. 2 M. 20/ 3. Jos. 23/ 7.

14 Dreymal solt ihr mir fest halten im jahr. 5 Mos. 16/ 16.

15 Nemlich / das fest der ungesäuerten brot soltu halten / daß du sieben tage ungesäuert brot essest/ (wie ich dir geboten habe) um die zeit des monden Abib / denn in demselben bistu aus Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer für mir. 4 M. 13/ 4. 5 Mos. 16/ 1. Exod. 13/ 3. c. 34/ 18.

16 Und das fest der ersten erndten der früchte/ die du auff dem felde gesäet hast; Un das fest der einsamlung im außgang des jahrs/ wen du deine arbeit eingesammlet hast vom felde.

17 Dreymal im jahr sollen erscheinen für dem HErrn dem herrscher/ alle deine mannsbilde. Exod. 34/ 23. 5 Mos. 16/ 16.

18 Du solt das blut meines opffers nicht neben dem sauerteig opffern/ und das fett von meinem fest sol nicht bleiben biß morgen.

19 Das erstling von der erstē frucht auff deinem felde/ soltu bringen in das hauß des HERRN deines Gottes/ und solt das böcklein nicht kochē/ dieweil es an seiner mutter milch ist. Exod. 34/ 26. 5 Mos. 14/ 21.

20 Sihe/ ich sende einen Engel für dir her/ der dich behüte auff dem wege/ und bringe dich an den ort/ den ich bereitet habe. 5 Mos. 7/ 20. Jos. 24/ 11. Exod. 33/ 2. 5 Mos. 31/ 3.

21 Darum hüte dich für seinem angesicht / und gehorche seiner stimme/ und erbittre ihn nicht / denn er wird euer übertreten nicht vergeben/ und mein name ist in ihm. Jes. 63/ 10. 2 Mos. 3/ 17. Jer. 3/ 6.

22 Wirstu aber seine stimme hören/ uñ thun alles/ was ich dir sagen werde/ so wil ich deiner feinde feind/ und deiner widerwertigen widerwertiger seyn. 5 Mos. 18/ 18. 19.

23 Wenn nun mein Engel für dir hergehet/ und dich bringet an die Amoriter/ Hethiter / Pheresiter / Cananiter/ Heviter und Jebusiter/ und ich sie vertilge/ Exod. 33/ 2.

24 So soltu ihre götter nicht anbeten / noch ihnen dienen / und nicht thun / wie sie thun / sondern du solt ihre götzen umreissen und zubrechen. 2 Mos. 20/ 5. 5 Mos. 7/ 6. 5 Mos. 34/ 13. 1 Mos. 35/ 2.

25 Aber dem HERRN eurem Gott solt ihr dienen / so wird er dein brot u. dein wasser segnen. Und ich wil alle kranckheit von dir wenden. Matth. 6/ 33. 2 Mos. 15/ 26.

26 Und sol nichts unträchtiges noch unfruchtbares seyn in deinem lande/ und wil dich lassen alt werden. 2 Mos. 7/ 14. 5 Mos. 30/ 20.

27 Ich wil mein schrecken für dir her senden / und alles volck verzagt machen / dahin du kömmst / und wil dir geben alle deine feinde in die flucht. 5 Mos. 11/ 25.

28 Ich will hornissen für dir her senden/ die für dir heraus jagen / die Heviter/ Cananiter / und Hethiter. 2 Mos. 7/ 20. Jos. 24/ 12.

29 Ich wil sie nicht auff ein jahr ausstossen für dir / auff daß nicht das land wüste werde / und sich wilde thier wider dich mehren.

30 Einzelen nach einander wil ich sie für dir heraus stossen / biß daß du wachsest / und das land besitzest.

31 Und wil deine grentze setzen das schilfmeer / und das Philister-meer/ und die wüste biß an das wasser. Denn ich wil dir in deine hand gebē die einwohner des landes / daß du sie solt ausstossen für dir her. 4 Mos. 34/ 2. seq.

32 Du solt mit ihnen / oder mit ihren göttern keinen bund machen. Exod. 34/ 12. 5 Mos. 7/ 2.

33 Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande/ daß sie dich nicht verführen wider mich/ denn wo du ihren göttern dienest/ wird dirs zum ärgernißgerathen. 2 Mos. 7/ 16. Richt. 2/ 3.

Das 24. Capitel.

Mose steigt nach bestätigung des bundes wieder auff den berg Sinai.

UNd zu Mose sprach er: Steig herauff zum HERRN / du und Aaron/ Nadab und Abihu / und die siebentzig ältesten Israel/ und betet an von ferne. 2 Mos. 18/ 25.

2 Aber Mose allein nahe sich zum HERRN / und laß jene sich nicht herzu nahen / und das volck komme auch nicht mit ihm herauff.

3. Mose kam / und erzehlete dem volck alle wort des HEREN / und alle rechte. Da antwortete alles

volck mit einer stime/ und sprachen: Alle wort die der HErr gesagt hat/ wollen wir thun. 2 Mos. 19/8.

4 Da schrieb Mose alle wort des HErrn / u. machte sich des morgens frue auff/ und bauete einen altar unten am berge/ mit zwölff seulen/ nach den zwölff stämmen Israel.

5 Und sandte hin jünglinge aus den kindern Israel / daß sie brandopffer drauf opfferten/ und danckopffer dem HERRN von farren.

6 Und Mose nahm die helffte des bluts/ u. thats in ein becke / die ander helffte sprengete er auf den altar.

7 Und nahm das buch des bundes/ und lase es für den ohren des volcks. Und da sie sprachen: Alles was der HErr gesaget hat/ wollen wir thun/ und gehorchen. 2 Mos. 19/8. Tob. 5/1.

8 Da nahm Mose das blut und sprengete das volck damit/ u. sprach: Sehet/ das ist dz blut des bunds/ den der HERR mit euch macht/ über allen diesen worten. Ebr. 9/20.

9 Da stiegen Mose und Aaron/ Nadab und Abihu/ und die siebentzig ältesten Israel hinauf/

10 Und sahen den GOtt Israel. Unter seinen füssen war es/ wie ein schöner saphir / und wie die gestalt des himmels / wenns klar ist. Jes. 6/1. Ezech. 1/26. c. 10/1.

11 Und er ließ seine hand nicht über dieselben obersten in Israel / und da sie GOtt geschauet hatten / assen und truncken sie.

12 Und der HErr sprach zu Mose: Kom herauf zu mir auf den berg/ u. bleib daselbst/ daß ich dir gebe steinerne tafeln/ und gesetz u. gebot/ die ich geschriebē habe/ die du sie lehrē solt.

13 Da machte sich Mose auf / und sein diener Josua/ und stieg auf den berg Gottes/

14 Und sprach zu den ältesten: Bleibet hie/ biß wir wieder zu euch kommen/ sihe/ Aaron und Hur sind bey euch/ hat jemand eine sache/ der komme für dieselben. 2 Mos. 22/8. c. 31/2.

15 Da nun Mose auf den berg kam/ bedeckete eine wolcke den berg.

16 Und die herrlichkeit des HErrn wohnete auf dem berge Sinai / und deckete ihn mit der wolcken sechs tage/ und rief Mose am siebenden tage aus der wolcken.

17 Und das ansehen der herrlichkeit des HErrn war wie ein verzehrend feuer/ auf der spitzen des berges / für den kindern Israel. 5 Mos. 4/24. c. 9/3.

18 Und Mose ging mitten in die wolcken/ und stieg auf den berg/ und blieb auf dem berge viertzig tag und viertzig nacht. 2 Mos. 34/28. 5 M. 9/18

Das 25. Capitel.

Freywillige opffer zur stiffts hütten.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Sage den kindern Israel / daß sie mir ein hebopffer geben/ und nehmet desselben von jederman/ der es willig gibt. 2 Mos. 35/5.

3 Das ist aber das hebopffer/ das ihr von ihnen nehmen solt: Gold/ silber/ ertz/

4 Gele seiden/ scharlacken/ rosinroth/ weisse seiden/ ziegenhaar/

5 Röthliche widderfell / dachsfell/ förnholtz/

6 Oele zur lampen/ specerey zur salben und gutem räuchwerck.

7 Onychstein/ und eingefaste steine zum Leibrock/ und zum schildlein.

8 Und sie sollen mir ein heiligthum machen/ daß ich unter ihnen wohne. Ebr. 9/2.

9 Wie ich dir ein fürbilde der wohnung/ und alle seines geräths zeigen werde / so solt ihrs machen. 2 Mos. 26/30. 1 Chron. 29/11.

10 Machet eine lade von förnholtz/ dritthalb ellen soll die länge seyn/ anderthalb ellen die breite / und anderthalb ellen die höhe. 2 Mos. 37/1. c. 35/12.

11 Und solt sie mit feinem golde überziehen/ inwendig und auswendig/ und mache einen güldenen krantz oben umher.

12 Und geuß vier güldene rincken/ und mache sie an ihre vier ecken/ also/ daß zween rincken seyn auf einer seiten/ und zween auf der andern seiten.

13 Und mache stangen von förnholtz/ und überzeug sie mit golde/

14 Und stecke sie in die rincken an der laden-seite/ daß man sie dabey trage.

15 Und sollen in den rincken bleiben/ und nicht heraus gethan werden.

16 Und solt in die lade das zeugniß legen/ das ich dir geben werde.

17 Du solt auch einen gnadenstuhl machen von feinem golde / dritthalb ellen sol seine länge seyn / und anderthalb ellen seine breite. 2 Mos. 37/6. c. 35/12.

18 Und

18 Und solt zween Cherubim machen von dichtem golde / zu beyden enden des gnadenstuls.

19 Daß ein Cherub sey an diesem ende/der ander an dem andern ende/ und also zween Cherubim seyn an des gnadenstuls enden.

20 Und die Cherubim sollen ihre flügel ausbreiten oben über her / daß sie mit ihren flügeln den gnadenstul bedecken/und eines jeglichen antlitz gegen dem andern stehe / u. ihre antlitz sollen auf den gnadenstuhl sehen. 2 Mos. 37/9. 10.

21 Und solt den gnadenstuhl oben auf die lade thun/und in die lade das zeugniß legen/das ich dir geben werde. 2 Mos. 26/34.

22 Von dem ort wil ich dir zeugen und mit dir reden/nemlich/ von dem gnadenstul zwischen den zween Cherubim/der auf der laden des zeugniß ist/alles was ich dir gebiethen wil an die kinder Israel. 2 Mos. 30/6. 36.

23 Du solt auch einen tisch machen von fornholtz/zwo ellen sol seine länge seyn/und eine elle seine breite / u. anderthalb ellen seine höhe. 2 Mos. 37/10. c. 35/13.

24 Und solt ihn überziehen mit feinem golde/und einen güldnen krantz ümher machen/ 2 Mos. 37/11.

25 Und eine leisten umber / einer handbreit hoch/ und einen güldenen krantz um die leisten her.

26 Und solt vier güldene ringe daran machen/an die vier ort an seinen vier füssen.

27 Hart unter der leisten sollen die ringe seyn / daß man stangen drein thue/und den tisch trage.

28 Und solt die stangen von fornholtz machen/u. sie mit golde überziehen/ daß der tisch damit getragen werde.

29 Du solt auch seine schüsseln/ becher/kannen/schalen/aus feinem golde machen/damit man aus-und einschencke. 2 Mos. 37/16.

30 Und solt auf dem tisch allezeit schaubrot legen für mir. 1 Sam. 21/6.

31 Du solt auch einen leuchter von feinen dichtem golde machen/daran sol der schafft mit röhren / schalen/ knäuffen u. blumen seyn. 2 Mos. 37/17

32. Sechs röhren sollen aus dem leuchter zun seiten ausgehen / aus jeglicher seiten drey röhren.

33 Eine jegliche röhre sol drey offene schalen/knäuffe und blumen haben/ das sollen seyn die sechs röhren aus dem leuchter.

34 Aber der schafft am leuchter sol vier offene schalen mit knäuffen und blumen haben.

35 Und je einen knauff unter zwo röhren/welcher sechs aus dem leuchter gehen.

36 Den beyde ihre knäuffe und röhren sollen aus ihm gehen / alles ein dicht lauter gold. 2 Mos. 37/22.

37 Und solt sieben lampen machen oben auff / daß sie gegen einander leuchten /

38 Und lichtschneutzen / und leschnäpffe von feinem golde.

39 Aus einem centner feines goldes soltu das machen mit alle diesem geräthe. 2 Mos. 37/24.

40 Uñ sihe zu/daß du es machest nach ihrem bilde/das du auf dem berge gesehen hast. 2 Mos. 26/30. c. 36/8. Act. 7/44. Hebr. 8/5.

Das 26. Capitel.

Aus was stücken die stifftshütte auffzurichten.

DJe wohnung solt du machen von zehen teppichen von weisser gezwirnter seiden/ von geler seiden/ von scharlacken und rosinroth / Cherubim soltu dran machen künstlich. 2 Mos. 36/8.

2 Die länge eines teppichs sol acht und zwantzig ellen seyn / die breite vier ellen / und sollen alle zehen gleich seyn /

3 Und sollen je fünff zusammen gefügt seyn/ eine an die ander.

4 Und solt schleufflein machen von geler seidē an jeglichē teppichs orten/ da sie sollen zusammen gefügt seyn/ daß je zween und zween an ihren orten zusammen gehefftet werden.

5 Funffzig schleufflein an jeglichem teppich/ daß einer den andern zusammen fasse.

6 Und solt funffzig güldene hefftē machen/ damit man die teppich zusammen hefftē/einen an den andern/ auff daß es eine wohnung werde.

7 Du solt auch eine decke aus ziegenhaar machen/zur hütten über die wohnung / von eilff teppichen. 2 Mos. 36/14.

8 Die länge eines teppichs sol dreyssig ellen seyn / die breite aber vier ellen/u. sollen alle eilff gleich groß seyn.

9 Fünffe soltu an einander fügen/

und sechse auch an einander / daß du den sechsten teppich zweyfältig machest forn an der hütten.

10 Und solt an einem jeglichen teppich funffzig schleufflein machen an ihren orten / daß sie aneinander bey den enden gefügt werden. 2 M. 36/12.

11 Und solt funffzig eherne heffte machen / und die heffte in die schleuffleim thun / daß die hütte zusamen gefüget / u. eine hütte werde. 2 M. 36/18.

12 Aber das überlänge an den teppichen der hütten solt du die helffte lassen überhangen an der hütten /

13 Auff beyden seiten eine ellē lang / daß das übrige sey an der hütten seiten / uñ auff beyden seiten sie bedecke.

14 Uber diese decke soltu eine decke machen von röthlichen widderfellen / dazu über sie eine decke von dachsfellen. 2 Mos. 36/19.

15 Du solt auch bretter machen zu der wohnung von förnholtz / die stehen sollen. Erod. 36/20.

16 Zehen ellen lang sol ein brett seyn / und anderthalb ellen breit.

17 Zween zapffen sol ein brett haben / daß eins an das ander möge gesetzt werden / also soltu alle bretter der wohnung machen.

18 Zwantzig sollen ihr stehen gegen den mittag /

19 Die sollen vierzig silberne füsse unten haben / je zween füsse unter jeglichem brett an seinen zween zapffen.

20 Also auff der andern seiten gegen mitternacht / sollen auch zwantzig bretter stehen.

21 Und viertzig silberne füsse / je zween füsse unter jeglichem brett.

22 Aber hintē an der wohnung / gegē dem abend soltu sechs bretter machē.

23 Dazu zwey bretter hinten an die zwo ecken der wohnung.

24 Das ein jeglichs der beyder sich mit seinem ortbrett von unten auff geselle / und oben am haupt gleich zusammen komme / mit einem klamer /

25 Das acht bretter seyn mit ihren silbern füssen / der sollen sechszehen seyn / je zween unter einem brett.

26 Und solt riegel machen von förnholtz / fünff zu den brettern auff einer seiten der wohnung. 2 Mos. 36/31.

27 Und fünff zu den brettern auff der andern seiten der wohnung / und fünff zu den brettern hinten an der wohnunge gegen dem abend.

28 Und solt die riegel mitten an den brettern durchhin stossen / und alles zusammen fassen / von einem ort zum andern.

29 Und solt die bretter mit gold überziehen / und ihre rincken von golde machen / daß man die riegel dreinthue / 2 Mos. 36/34.

30 Und die riegel soltu mit gold überziehen. Und also soltu denn die wohnung auffrichten / nach der weise / wie du gesehen hast auff dem berge. Erod. 25/9. 40. Ap. g. 7/4.

31 Und solt einen fürhang machen von geler seide / scharlacken / und rofkuroth / und gezwirnter weisser seiden / und solt Cherubim dran machen künstlich. 2 Mos. 36/35.

32 Und solt ihn hängen an vier seulen von förnholtz / die mit golde überzogen sind / und güldene knäuffe / und vier silberne füsse haben.

33 Und solt den fürhang mit hefften anhefften / und die lade des zeugniß inwendig des fürhangs setzen / daß er euch ein unterscheid sey zwischē dem heiligen und dem allerheiligsten.

34 Und solt den gnadenstuhl thun auff die lade des zeugniß / in dem allerheiligsten. 2 Mos. 25/21. Ebr. 9/5.

35 Den tisch aber setze auffer dem fürhang / und den leuchter gegen dem tisch über / zu mittagwerts der wohnunge / daß der tisch stehe gegen mitternacht. 2 Mos. 40/22.

36 Und solt ein tuch machen in die thür der hütten / gewirckt von geler seiden / rosinroth / scharlacken und gezwirnter weisser seiden. 2 Mos. 36/37.

37 Und solt demselben tuch fünff seulen machē von förnholtz / mit gold überzogen / mit gülden knäuffen / und solt ihnen fünff eherne füsse giessen.

Das 27. Capitel

Vom brandopffers-altar / vorhoff / und heiligen öle.

Und solt einen altar machen von förnholtz / fünff ellen lang und breit / daß er gleich viereckt sey / und drey ellen hoch. 2 M. 37/1. Erod. 38/1.

2 Hörner solt du auff seine vier ecken machen / und solt ihn mit ertz überziehen. 2 Mos. 38/2.

3 Mache auch aschentöpffe / schauffeln / becken / kreuel / kolpfannen / alle sein geräthe solt du von ertz machen. 1 Sam. 2/13.

4 Du solt auch ein ehern gitter machen / wie ein netz / und vier eherne

ringe

ringe an seine vier ort. 2 Mos. 38/4:

5 Du solts aber von unten auff um den altar machen/daß das gitter reiche biß mitten an den altar.

6 Und solt auch stangen machen zu dem altar/ von förnholtz/ mit ertz überzogen.

7 Und solt die stange in die ringe thun/daß die stangen seyn an beyden seiten des altars/damit man ihn tragen möge.

8 Und solt ihn also von brettern machen/ daß er inwendig hol sey/wie dir auff dem berge gezeigt ist. Exod. 20/24. c. 38/1.

9 Du solt auch der wohnung einen hoff machen/ einen umhang von gezwirnter weisser seiden/ auff einer seiten hundert ellen lang/ gegen dem mittag. Exod. 38/9.

10 Und zwantzig seulen/ auff zwantzig ehern füssen/und ihre knäuffe mit ihren reiffen von silber.

11 Also auch gegen mitternacht sol seyn ein umhang/hundert ellen lang/ zwanzig seulen auff zwanzig ehern füssen/ und ihre knäuffe mit ihren reiffen von silber.

12 Aber gegen dem abend sol die breite des hoffs haben einen umhang funffzig ellen lang/ zehen seulen auff zehen füssen.

13 Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funffzig ellen.

14 Also/ daß der umhang habe auff einer seiten funffzehen ellen/ dazu drey seulen auff dreyen füssen.

15 Und aber funffzehen ellen auf der andern seiten/ darzu drey seulen auff dreyen füssen.

16 Aber in dem thor des hoffs sol ein tuch seyn/zwantzig ellen breit/gewircket von geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und gezwirnter weisser seiden/ dazu vier seulen auff ihren vier füssen. 2 Mos. 35/17. c. 38/18.

17 Alle seulen um den hoff her sollen silberne reiffe/uñ silberne knäuffe/ und ehrne füsse haben.

18 Und die länge des hoffs sol hundert ellen seyn/ die breite funffzig ellen/die höhe fünff ellen/von gezwirnter weisser seiden/ und seine füsse sollen ehern seyn.

19 Auch alle geräthe der wohnung zu allerley ampt/ und alle seine nägel/ und alle nägel des hoffs sollen ehern seyn.

20 Gebeut den kindern Israel/ daß sie zu dir bringen das allerreineste lautere öle vom ölbäumen gestossen/ zur leuchten/ das man allezeit oben in die lampen thue/

21 In der hütten des stiffts/ ausser dem vorhang/ der für dem zeugniß hangt. Und Aaron und seine söhne sollen sie zurichten/ beyde des morgends u. des abends/für dem HErrn. Das sol euch eine ewige weise seyn auff eure nachkomen/ unter den kindern Israel. 2 Mos. 30/21. 3 Mos. 6/18. 3 M. 16/29. 1 Chron. 17/40. 2 Chr. 13/11.

Das 28. Capitel.

Priesterlicher Schmuck.

UNd solt Aaron deinen bruder/und seine söhne zu dir nehmen/ aus den kindern Israel/ daß er mein priester sey/ nemlich/ Aaron und seine söhne/ Nadab/ Abihu/ Eleasar und Ithamar. 2 Mos. 6/23. 1 Chron. 7/4.

2 Und solt Aaron deinem bruder heilige kleider machen/ die herrlich und schön seyn. 2 Mos. 35/19:

3 Und solt reden mit allen/die eines weisen hertzen sind/ die ich mit dem geist der weißheit erfüllet habe/ daß sie Aaron kleider machē zu seiner weihe/daß er mein priester sey/2 M. 31/2.

4 Das sind aber die kleider/ die sie machen sollen: Das schildlein/ leibrock/ seidenrock/engenrock/ hut und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron/ und seinen söhnen/ daß er mein priester sey. Exod. 39/1.

5 Dazu sollen sie nehmen gold/ gele seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und weisser seiden.

6 Den leibrock solls sie machen von gold/ geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und gezwirnter weisser seiden/ künstlich/ Exod 39/2.

7 Daß er auff beyden achseln zusammen gefügt/und an beyden seiten zusammen gebunden werde.

8 Und sein gurt darauff sol derselben kunst und werck seyn/von gold/ geler seiden/scharlacken/rosinroth/und gezwirnter weisser seiden. 2 Mos. 39/6.

9 Und solt zween onychstein nehmen/ und darauff graben die namen der kinder Israel.

10 Auff jeglichen sechs namen/nach dem orden ihres alters.

11 Das solt du thun durch die steinschneider/die da siegel grabē/also/daß sie mit gold umher gefasset werden.

12 Und solt sie auff die schultern des leibrocks hefften / daß es steine seyn zum gedächtniß für die kinder Israel / daß Aaron ihre namen auf seinen beyden schultern trage für dem HErrn / zum gedächtniß.

13 Und solt güldene spangen machen /

14 Und zwo ketten von feinem golde / mit zwey enden / aber die glieder in einander hangend / und solt sie an die spangen thun.

15 Das amtschildlein solt du machen nach der kunst / wie den leibrock / von gold / geler seiden / scharlacken / rosinroth / und gezwirnter weisser seiden.

2 Mos. 39/8.

16 Viereckt sol es seyn / u. zwiefach einer handbreit sol seine länge seyn / und einer hand breit seine breite.

17 Und solts füllen mit vier riegen voll stein / die erste riege sey ein sarder / topaser / smaragd.

Offenb. 21/19. seq.

18 Die ander / ein rubin / saphir / demant.

19 Die dritte / ein lyncure / achat amethist.

20 Die vierte / ein türckis / onych / jaspis. In gold sollen sie gefasset seyn in allen riegen.

21 Und sollen nach den zwölf namen der kinder Israel stehen / gegraben vom steinschneider / ein jeglicher seines namens nach den zwölff stämmen.

22 Und solt ketten zu dem schildlein machen / mit zwey enden / aber die glieder in einander hangend / von feinem golde / 2 Mos. 39/16.

23 Und zween güldene ringe an das schildlein / also / daß du dieselben zween ringe hefftest an zwo ecken des schildleins /

24 Und die zwo güldene ketten in dieselben zween ringe an den beyden ecken des schildleins thust.

25 Aber die zwey ende der zwo ketten solt du in zwo spangen thun / und sie hefften auf die schultern am leibrock / gegen einander über.

26 Und solt zween andere güldene ringe machen / und an die zwo andere ecken des schildleins hefften an seinem ort inwendig gegen dem leibrock. 2 Mos. 39/13.

27 Und solt aber zween güldene ringe machen / und an die zwo ecken unten am leibrock gegen einander hefften / da der leibrock zusammen gehet / oben an dem leibrock künstlich.

28 Und man sol das schildlein mit seinen ringen / mit einer gelen schnur an die ringe des leibrocks knüpffen / daß es auff dem künstlich gemachten leibrock hart anliege / und das schildlein sich nicht von dem leibrock loß mache.

29 Also sol Aaron die namen der kinder Israel tragen in dem amptschildlein / auf seinem hertzen / wenn er in das heilige gehet / zum gedächtniß für dem HErrn allezeit.

30 Und solt in das amptschildlein thun / licht und recht / daß sie auff dem hertzen Aarons seyn / wenn er eingehet für dem HErrn / und trage das amt der kinder Israel auf seinem hertzen / für dem HERRN allwege.

3 Mos. 8/8. c. 27/21. 5 Mos. 33/8.

31 Du solt auch den seiden rock unter den leibrock machen / gantz von geler seiden. 2 Mos. 39/22.

32 Und oben mitten in sol ein loch seyn / und eine borte um das loch her zusammen gefalten / daß nicht zureisse.

33 Und unten an seinem saum solt granatäpffel machen von geler seide / scharlacken / rosinroth um und um / u. zwischen dieselben güldene schellen / auch um und um.

34 Daß eine güldene schelle sey / darnach ein granatapffel / und aber eine güldene schelle / und wieder ein granatapffel / um / und um / an dem saum desselben seiden rocks.

35 Und Aaron soll ihn anhaben / wenn er dienet / daß man seinen klang höre / wenn er aus- und eingehet in das heilige für dem HERRN / auff daß er nicht sterbe. Sir. 45/10. 11.

36 Du solt auch ein stirnblat machen / von feinem golde / und ausgraben / wie man die siegel ausgräbt / die heiligkeit des HErrn. 2 Mos. 39/30.

37 Und solts hefften an eine gele schnur forne an den hut /

38 Auf der stirn Aaron / daß also Aaron trage die missethat des heiligen / daß die kinder Israel heiligen in allen gaben ihrer heiligung / und es sol allwege an seiner stirn seyn / daß er sie versöhne für dem HErrn.

39 Du solt auch den engen rock machen von weisser seiden / und einen hut von weisser seiden machen / und einen

einen gestickten gürtel. 2 Mos. 39/27.
40 Und den söhnen Aaron soltu röcke/ gürtel und hauben machen/ die herrlich und schön seyn.
41 Und solt sie deinem bruder Aaron sampt seinen söhnen anziehen/ und solt sie salben / und ihre hände füllen/ und sie weihen/ daß sie meine priester seyn. 2 Mos. 29/9.
4 Mos. 8/12.
42 Und solt ihnen leinen niederkleider machen / zu bedecken das fleisch der scham/ von den lenden biß an die hüfften.
43 Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben / wenn sie in die hütten des stiffts gehen / oder hinzu treten zum altar / daß sie dienen in dem heiligthum / daß sie nicht ihre missethat tragen / und sterben müssen / das sol ihm und seinem samen nach ihm eine ewige weise seyn.
2 Mos. 29/28.

Das 29. Capitel.

Einweihung und opffer der Priester.

DAs ist auch / das du ihnen thun solt/ daß sie mir zu Priestern geweihet werden: Nimm einen jungen farren/ und zween widder ohn wandel. 3 Mos. 8/2.
2 Ungesäuert brot und ungesäuerte kuchen/ mit öle gemenget/ und ungesäuerte fladen mit öle gesalbet/ von weitzen mehl soltu solches alles machen/
3 Und solts in einen korb legen/ und in dem korbe herzu bringen samt dem farren/ und den zween widdern.
4 Und solt Aaron und seine söhne für die thür der hütten des stiffts führen / und mit wasser waschen.
2 Mos. 40/12. c. 30/18.
5 Und die kleider nehmen / und Aaron anziehen den engen rock/ und den seiden rock/ und den leibrock/ und das schildlein zu dem leibrock. Und solt ihn gürten auffen auff dem leibrock/
6 Und den hut auf sein haupt setzen/ und die heilige kron an den hut.
3 Mos. 8/9.
7 Und solt nehmen das salb-öle/ und auf sein haupt schütten/ und ihn salben. 3 Mos. 8/12.
8 Und seine söhne soltu auch herzu führen/ und den engen rock ihnen anziehen.
9 Und beyde Aaron und auch sie mit gürteln gürten/ und ihnen die hauben auffbinden / daß sie das priesterthum haben zu ewiger weise. Und solt Aaron und seinen söhnen die hände füllen/ 2 Mos. 28/44.
10 Und den farren herzu führen für die hütten des stiffts. Und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupt legen.
3 Mos. 1/4.
11 Und solt den farren schlachten/ für dem HErrn/ vor der thür der hütten des stiffts.
12 Und solt seines bluts nehmen/ und auf des altars hörner thun / mit deinem finger / und alles ander blut an des altars boden schütten.
13 Und solt alles fett nehmen am eingeweide / und das netze über der leber / und die zwo nieren mit dem fett/ das drüber liget / und solts auff dem altar anzünden. Luc. 3/3. 4. 10. 15. c. 7/4.
14 Aber des farren fleisch / fell und mist/ solt du aussen für dem lager mit feuer verbrennen / denn es ist ein sünd-opffer. 3 Mos. 8/17. c. 4/12.
15 Aber den einen widder soltu nehmen/ und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen. 3 Mos. 8/18.
16 Denn soltu ihn schlachten / und seines bluts nehmen / und auf den altar sprengen rings herum.
17 Aber den widder soltu zulegen in stück/ und sein eingeweide und schenckel waschen/ und solts auff seine stück und haupt legen.
18 Und den gantzen widder anzünden auff dem altar / denn er ist dem HERRN ein brandoffer / ein süsser geruch/ ein feuer des HERRN.
19 Den andern widder aber solt du nehmen/ und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auff sein haupt legen/
20 Und solt ihn schlachten/ und seines bluts nehmen / und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrknörpel thun / und auff den daumen ihrer rechten hand/ und auf den grossen zehe ihres rechten fusses/ und solt das blut auf den altar sprengen rings rum.
21 Und solt das blut auff dem altar nehmen/ und salb-öle/ und Aaron und

seine kleider / seine söhne / und ihre kleider besprengen / so wird er und seine kleider / seine söhne und ihre kleider geweihet.

22 Darnach soltu nehmen das fett von den widdern/den schwantz / und das fett am eingeweide/das netz über der leber/und die zwo nieren mit dem fett drüber / und die rechte schulter (denn es ist ein widder der fülle.)

3 Mos. 8/ 16. 25.

23 Und ein brot/und einen ölkuchen und einen fladen aus dem korbe des ungesäuerten brots / der für dem HErrn stehet.

24 Und legets alle auff die hände Aaron und seiner söhne/und webe es dem HErrn.

25 Darnach nimms von ihren händen/ und zünde es an auff dem Altar zum brandopffer / zum süssen geruch für dem HErrn/denn das ist ein feuer des HErrn.

26 Und solt die brust nehmen vom widder der fülle Aarons / und solts für dem HErrn weben / und das sol dein theil seyn. 3 Mos. 8/ 29

27 Und solt also heiligen die webebrust/ und die hebeschulter / die gewebet und gehebet sind von dem widder der fülle Aarons und seiner söhne. 4 Mos. 6/ 20.

28 Und sol Aarons und seiner söhne seyn/zur ewigen weise / von den kindern Israel / denn es ist ein hebopffer / und die hebopffer sollen des HErrn seyn von den kindern Israel an ihren danckopffern / und hebopffern. 2 Mos. 28/ 43.

29 Aber die heiligen kleider Aarons sollen seine söhne haben nach ihm/ daß sie darinnen gesalbet / und ihre hände gefüllet werden.

30 Welcher unter seinen söhnen an seine stat priester wird/der sol sie sieben tage anziehen/ daß er gehe in die hütten des stiffts/zu dienē im heiligē.

31 Du solt aber nehmen den widder der füllung/und sein fleisch an einem heiligen orte kochen.

32 Und Aaron mit seinen söhnen sol desselben widders fleisch essen samt dem brot im korbe vor der thür der hütten des stiffts. 2 Mos. 24/ 9.

33 Denn es ist versöhnung damit geschehen/zu füllen ihre hände / daß sie geweihet werden/kein ander sol es essen/denn es ist heilig.

34 Wo aber etwas überbleibet von dem fleisch der füllung / und von dem brot/biß an dem morgē/ das solt du mit feuer verbrennen / und nicht essen lassen/denn es ist heilig.

35 Und solt also mit Aaron und seinen söhnen thun / alles was ich dir geboten habe/ sieben tage solt du ihre hände füllen.

36 Und täglich' einen farren zum sünd-opffer schlachten / zur versöhnung. Und solt den altar entsündigen / weñ du ihn versöhnest und solt ihn salben/daß er geweihet werde.

37 Sieben tage soltu den altar versöhnen uñ ihn weihen/ daß er sey ein altar/ das allerheiligste/ wer dē altar anrühren wil / der sol geweihet seyn.

38 Und das solt du mit dem altar thun / zweyjährige lämmer solt du allwege des tages drauff opffern/

Num. 28/ 3. Esr. 3/ 3.

39 Ein lamm des morgens/das ander zwischen abends.

40 Und zu einem lamm ein zehenden semmelmehls gemenget mit einem viertheil von einem hin gestossen öls/ und ein viertheil vom hinn weins/zum tranck-opffer.

41 Mit dem andern lamm zwischen abends solt du thun/ wie mit dem speißopffer und tranckopffer des morgens/ zum süssen geruch ein feuer dem HErrn.

42 Das ist das tägliche brandopffer bey euren nachkommen für der thür der hütten des stiffts für dem HErrn da ich euch zeugē u. mit dir redē wil.

43 Daselbst wil ich den kindern Israel erkant und geheiliget werden in meiner herrlichkeit. Exod. 20/ 24. 3 Mos. 26/ 11. 5 M. 12/ 5. 11. 2 Cor. 6/ 16

44 Und wil die hütten des stifts mit dem altar heiligen / und Aaron und seine söhne mir zu priestern weihen.

45 Und wil unter den kindern Israel wohnen/und ihr GOtt seyn.

46 Daß sie wissen sollen/ich sey der HErr ihr GOtt/der sie aus Egyptenland führete / daß ich unter ihnen wohnete/ich der HErr ihr GOtt.

Das 30. Capitel.

Vom räuchaltar / der aufferlegten steuer/handfaß/ salböl und räuchwerck.

DU solt auch ein räuchaltar machen zu räuchern/von förnholtz/

2 Mos. 37/ 25. c. 37/ 25.

2 Einer ellen lang und breit/gleich viereckt/ und zwo ellen hoch mit seinen hörnern. 3. Und

3 Und solt ihn mit feinem golde überziehen/ sein dach und seine wände rings umher/ und seine hörner. Und solt einen krantz von golde umher machen/ 2 Mos. 37/26.

4 Und zween güldene ringe unter dem krantz zu beyden seiten/ daß man stangen drein thue/ und ihn damit trage. 2 Mos. 37/27.

5 Die stangen solt du auch von förnholtz machen/ und mit golde überziehen. 2 Mos. 37/25.

6 Und solt ihn setzen für den fürhang/ der für der laden des zeugniß hanget/ und für dem gnadenstul/ der auff dem zeugniß ist/ von dannen ich dir werde zeugen. 2 Mos. 25/22.

7 Und Aaron sol darauff räuchern gut räuchwerck alle morgen/ wenn er die lampen zurichtet. 1 Sam. 3/3. Apoc. 5/8.

8 Desselbigen gleichen wenn er die lampen anzündet zwischen abends/ sol er solch geräuch auch räuchern/ das sol das tägliche geräuch seyn für dem HErrn/ bey euren nachkomen.

9 Ihr solt kein fremd geräuch drauff thun/ auch kein brandopffer/ noch speiß-opffer/ und kein trancknopffer drauff opffern. Lev. 10/1.

10 Und Aaron sol auff seinen hörnern versöhnen einmal im jahr/ mit dem blut des sündopffers zur versöhnung/ solche versöhnung sol jährlich einmal geschehen bey euren nachkomen/ dz das ist dem Herrn das allerheiligste. 3 M. 16/2. Hebr. 9/7. c. 10/14.

11 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

12 Wenn du die häupter der kinder Israel zählest/ so sol ein jeglicher dem HErrn geben die versöhnung seiner seele/ auff daß ihnen nicht eine plage wider fahre/ wenn sie gezählet werden. Num. 1/2. seq.

13 Es sol aber ein jeglicher/ der mit in der zahl ist/ einen halben seckel gebē/ nach dem seckel des heiligthums/ (ein seckel gilt zwanzig gera) solcher halber seckel sol das hebopffer des HERRN seyn. 2 Mos. 38/26. Lev. 27/25. Num. 3/47. Ezech. 45/12.

14 Wer in der zahl ist von zwanzig jahren u. drüber/ der sol solch hebopffer dem HERRN geben.

15 Der reiche sol nicht mehr gebē/ uñ der arme nicht weniger an dem halbē seckel/ den man dem HErrn zur hebe gibt/ für die versöhnung ihrer seelen.

16 Und du solt solch geld der versöhnung nehmen von den kindern Israel/ und an den gottesdienst der hütten des stiffts legen/ daß es sey den kindern Israel ein gedächtniß für dem HERRN/ daß er sich über ihre seele versöhnen lasse.

17 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

18 Du solt auch ein ehern handfaß machen mit einem ehern fuß/ zu waschen/ und solts setzen zwischen der hütten des stiffts und dem altar/ und wasser drein thun/ 2 Mos. 35/16. Exod. 38/8. c. 40/30.

19 Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füsse daraus waschen/

20 Wenn sie in die hütten des stiffts gehen/ oder zum altar/ daß sie dienen mit räuchern/ einē feuer des HErrn.

21 Auff daß sie nicht sterben. Das sol eine ewige weise seyn ihm und seinem samen bey ihren nachkommen. 2 Mos. 28/43.

22 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

23 Nim zu dir die besten specereyen/ die edelsten myrrhen fünffhundert/ (sekel) und cynnamet die helffte so viel/ zwey hundert und funffzig/ und kalmes auch zweyhundert u. funffzig.

24 Und casien fünffhundert/ nach dem seckel des heiligthums/ und öle vom ölbaum ein hinn.

25 Und mache ein heiliges salböl/ nach der apotheker kunst. 2 M. 37/29.

26 Und solt damit salben die hütten des stiffts/ und die lade des zeugniß/

27 Den tisch mit alle seinem geräht/ den leuchter mit seinem gerähte/ den räuchaltar/

28 Den brandopffers-altar mit alle seinem gerähte/ und das handfaß mit seinem fuß.

29 Und solt sie also weihen/ daß sie das allerheiligste seyn: Den wer sie anrühren wil/ der sol geweihet seyn.

30 Aaron und seine sohne soltu auch salben/ uñ sie mir zu priestern weihē.

31 Und solt mit dē kindern Israel redē u. sprechē: Diß öle sol mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkomen.

32 Auff menschen leib sols nicht gegossen werden/ solt auch seines gleichen nicht machen/ denn es ist heilig/ darum sols euch heilig seyn.

33 Wer ein solches machet/ oder einem andern davon gibt/ der sol von

seinem volck ausgerottet werden.
34 Und der HErr sprach zu Mose: Nimm zu dir specereyen/balsam/stacten / galben und reinen weyhrauch/ eines so viel als des andern/
35 Und mache räuchwerck daraus/ nach Apothekers kunst gemenget/daß es rein und heilig sey. 2 Mos. 25/ 15.
36 Und solts zu pulver stossen / und solt desselben thun für daß zeugniß in der hütten des stiffts/von dannen ich dir zeugen werde/das sol euch das allerheiligste seyn. 2 Mos. 25/22.
37 Und desgleichen räuchwerck solt ihr euch nicht machen / sondern es soll dir heilig seyn dem HErrn.
38 Wer ein solches machen wird/ daß er damit räuchere/ der wird ausgerottet werden von seinem volck.

Das 31. Capitel

Bestellung der werckmeister: Uberreichung der Gesetz-Tafeln.

UNd der HErr redete mit Mose / und sprach:
2 Sihe/ich habe mit namen berufen Bezaleel/den sohn Uri/des sohns Hur/vom stamm Juda/
2 Mos. 35/ 30. c. 36/ 1. c. 31/ 2.
3 Und habe ihn erfüllet mit dem Geist GOttes/mit weißheit und verstand/und erkäntniß / und mit allerley werck/ 1 Kön. 7/ 14.
4 Künstlich zu arbeiten am gold/ silber/ ertz.
5 Künstlich stein zu schneiden / und einzusetzen / und künstlich zu zimern am holtz zu machen allerley werck.
6 Und sihe / ich habe ihm zugegeben Ahaliab / den sohn Ahisamach/vom stamm Dan/ und hab allerley weisen die weißheit ins hertze gegeben / daß sie machen sollen alles / was ich dir geboten habe.
7 Die hütten des stiffts / die lade des zeugniß / den gnadenstul drauff/ und alle geräthe der hütten.
Exod. 39/33. c. 35/ 11. 12..
8 Den tisch und sein geräthe / den feinen leuchter/und alle sein geräthe den räuchaltar/
9 Den brandopffers-altar / mit alle seinem geräthe/ das handfaß mit seinem fuß/
10 Die amptskleider/ und die heiligen kleider des priesters Aarons/und die kleider seiner söhne zum priesterthum/
11 Das salböle/ und das räuchwerck von specerey zum heiligthum/ alles was ich dir geboten habe / werden sie machen.
12 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:
13 Sage den kindern Israel / und sprich: Haltet meinen sabbath / den derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch/auff eure nachkommen/daß ihr wisset/ daß ich der HErr bin / der euch heiliget. c. 23/12.1 Mos. 2/20.
Exod. 20/ 8. seq. Ezech. 20/ 12.
14 Darum so haltet meinen sabbath / denn er sol euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget / der sol des todes sterben/den wer eine arbeit drinnen thut / des seele sol ausgerottet werden von seinem volck. 4 M. 15/35.
15 Sechs tage sol man arbeiten / aber am siebenden tage ist sabbath/die heilige ruhe des HErrn/wer eine arbeit thut am sabbathtage / sol des todes sterben.
16 Darum sollen die kinder Israel den sabbat halten / daß sie ihn auch bey ihren nachkommen halten / zum ewigen bund.
17 Er ist ein ewig zeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in sechs tagen machte der HErr himmel und erden / aber am siebenden tage ruhet er/und erquickete sich.
1 Mos. 1/ 31. c. 2/ 1. Exod. 20/ 11.
18 Und da der HErr ausgeredt hatte mit Mose/ auff dem berge Sinai / gab er ihm zwo tafeln des zeugniß/die waren steinern/und geschrieben mit den fingern GOttes. 2 Mos. 34/29. 5 Mos. 9/ 10. c. 33/ 16.

Das 32. Capitel.

Straff der abgötterey am gegossenen kalbe verübet.

DA aber das volck sahe/ daß Mose verzog von dem berge zu kommen/samlete sichs wider Aaron/ und sprach zu ihm: Auff /und mache uns götter / die für uns hergehen / denn wir wissen nicht was diesem mann Mose widerfahren ist / der uns aus Egyptenland geführet hat. Act. 7/40.
2 Aaron sprach zu ihnen: Reisset ab die güldene ohren ringe an den ohren eurer weiber / eurer söhne und eurer töchter/und bringet sie zu mir.
3 Da riß alles volck seine güldene ohrenringe von ihren ohren / und brachten sie zu Aaron.
4 Und er nahm sie von ihren händen/und entwarffs mit einem griffel/ und

und machte ein gegossen kalb / und sie sprachen: Das sind deine götter / Israel / die dich aus Egyptenland geführet haben. Psalm. 106/ 19/20.

5 Da das Aaron sahe / bauete er einen altar für ihm / und ließ ausrufen / und sprach: Morgen ist des HErrn fest. Hos. 7/ 5.

6 Und stunden des morgens frue auff / und opfferten brandopffer / und brachten darzu danckopffer. Darnach satzte sich das volck zu essen und zu trincken / und stunden auff zu spielen.

1 Cor. 10/ 7.

7 Der HErr sprach aber zu Mose: Gehe / steige hinab / denn dein volck / das du aus Egyptenland geführet / hats verderbet. 5 Mos. 9/ 12.

8 Sie sind schnel von dem wege getreten / den ich ihnen geboten habe / sie haben ihnen ein gegossen kalb gemacht / und habens angebetet / und ihm geopffert / u. gesagt: Das sind deine götter / Israel / die dich aus Egyptenland geführet hab. 1 Reg. 12/28.

9 Und der HErr sprach zu Mose: Ich sehe / daß ein halßstarrig volck ist.

5 Mos. 9/ 13. Exod. 33/ 3.

10 Und nun laß mich / daß mein zorn über sie ergrimme / und sie auffresse / so wil ich dich zum grossen volck machen. 4 Mos. 14/ 12.

11 Mose aber flehete für dem HErrn seinem Gott / und sprach: Ach HErr / warum wil dein zorn ergrimmen über dein volck / das du mit grosser krafft und starcker hand hast aus Egyptenland geführet? 2 Mos. 13/ 3. 14. 4 Mos. 14/ 13. Psal. 106/ 23.

12 Warum sollen die Egypter sagen / und sprechen: Er hat sie zu ihrem unglück ausgeführet / daß er sie erwürge im gebirge / und vertilge sie von dem erdboden? Kehre dich von dem grim deines zorns / und sey gnädig über die boßheit deines volcks.

13 Gedencke an deine diener / Abraham / Isaac und Israel / denen du bey dir selbst geschworen / und ihnen verheissen hast / Ich wil euren samen mehren / wie die stern am himmel / und alles land / das ich verheissen habe / wil ich euren samen geben / und sollens besitzen ewiglich. 5 Mos. 9/ 27. 1 Mos. 12/ 7. c. 15/ 5. c. 22/ 17. 1 Mos. 17/ 2. 18. c. 48/ 16. 1 Mos. 13/ 16.

14 Also gereuete den HErrn das übel / das er dräuete seinem volck zu thun.

15 Mose wandte sich / und stieg vom berge / und hatte zwo tafeln des zeugniß in seiner hand / die waren geschrieben auff beyden seiten.

16 Und GOtt hatte sie selbst gemacht / und selber die schrifft drein gegraben. 2 Mos. 31/ 18.

17 Da nun Josua hörete des volcks geschrey / daß sie jauchzeten / sprach er zu Mose: Es ist ein geschrey im lager / wie im streit. 2 Mos. 24/ 13.

18 Er antwortete: Es ist nicht ein geschrey gegen einander / derer die obliegen und unterliegen / sondern ich höre ein geschrey eines singe-tantzes.

19 Als er aber nahe zum lager kam / und das kalb und den reigen sahe / ergrimmete er mit zorn / und warff die tafeln aus seiner hand / und zubrach sie unten am berge /

20 Und nahm das kalb / das sie gemacht hatten / und verbrants mit feuer / und zumalmets zu pulver / und stäubts auffs wasser / und gabs den kindern Israel zu trincken.

21 Und sprach zu Aaron: Was hat dir das volck gethan / daß du eine so grosse sünde über sie bracht hast?

22 Aaron sprach: Mein herr lasse seinen zorn nicht ergrimmen: Du weist / daß diß volck böse ist.

23 Sie sprachen zu mir: Mache uns götter / die für uns hergehen / denn wir wissen nicht / wie es diesem mann Mose gehet / der uns aus Egyptenland geführet hat.

24 Und sprach zu ihnen: Wer hat gold / der reisse es ab / und gebs mir / und ich warffs ins feuer / daraus ist das kalb worden.

25 Da nun Mose sahe / daß das volck loß worden war / (denn Aaron hatte sie loß gemacht durch ein geschwätz / damit er sie fein wolt anrichten /)

26 Trat er in das thor des lagers / und sprach: Her zu mir / wer dem HErrn angehöret. Da samleten sich zu ihm alle kinder Levi.

27 Und er sprach zu ihnen: Es spricht der HErr der GOtt Israel: Gürte ein jeglicher sein schwert auff seine lenden / und durchgehet hin und wieder / von einem thor zum andern im lager / und erwürge ein jeglicher seinen bruder / freund und nechsten.

28 Die kinder Levi thäten / wie ihnen Mose gesagt hatte / und fiel des tages vom volck drey tausend mann.

29 Da

29 Da sprach Mose: Füllet heute eure hände dem HERRN/ein jeglicher an seinem sohn und bruder/ daß heute über euch der segen gegeben werde. 5 Mos. 33/ 9.

30 Des morgens sprach Mose zum volck: Ihr habt eine grosse sünde gethan/ nun ich wil hinauff steigen zu dem HERRN/ ob ich vielleicht eure sünde versöhnen möge.

31 Als nun Mose wieder zum HErrn kam/ sprach er: Ach/ das volck hat eine grosse sünde gethan/ und haben ihnen güldene götter gemacht.

32 Nun vergib ihnen ihre sünde/ wo nicht/ so tilge mich auch aus deinem buch/ das du geschrieben hast.

33 Der HERR sprach zu Mose: Was? Ich wil den aus meinem buche tilgen/ der an mir sündiget.

34 So gehe nun hin/ und führe das volck/ dahin ich dir gesagt habe. Siehe/ mein Engel sol für dir her gehen. Ich werde ihre sünde wol heimsuchen/ weñ meine zeit kömt heim zu suchen. 2 Mos. 30/ 2. c. 14/ 19. c. 23/ 20/ 23.

35 Also straffete der HErr das volck/ daß sie das kalb hatten gemacht/ welches Aaron gemacht hatte.

Das 33. Capitel.

Moses bittet für das volck/ und begehret des HErrn herrlichkeit zu sehen.

DEr HERR sprach zu Mose: Gehe/ zeuch von dannen/ du und das volck/ das du aus Egyptenland geführet hast/ ins land/ das ich Abraham/ Isaac und Jacob geschworen habe/ und gesaget: Deinem samen wil ichs geben. 1 Mos. 50/ 24. c. 12/ 1. 4 Mos. 32/ 11. 1 Mos. 2/ 7. 26/ 4.

2 Und wil für dir her senden einen Engel/ und ausstossen die Cananiter/ Amoriter/ Hethiter/ Pheresiter/ Heviter und Jebusiter/ 2 M. 32/ 34. c. 23/ 20. 23. Jos. 24/ 11. 5 Mos. 7/ 20.

3 Ins land/ da milch und honig innen fleust. Ich wil nicht mit dir hinauff ziehen/ denn du bist ein halßstarrig volck/ ich möchte dich unterwegens auffressen. 2 Mos. 3/ 8. c. 13/ 5. Jer. 32/ 22. c. 32/ 9.

4 Da das volck diese böse rede höret/ trugen sie leide/ und niemand trug seinen schmuck an ihm.

5 Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu den kindern Israel/ Ihr seid ein halßstarrig volck/ ich werde einmal plötzlich über dich komen/ uñ dich vertilge. Uñ nu lege deine schmuck von dir/ daß ich wisse was ich dir thun sol.

6 Also thaten die kinder Israel ihren schmuck von sich für dem berge Horeb.

7 Mose aber nahm die hütten/ und schlug sie auf/ aussen ferne für dem lager/ und hieß sie eine hütten des stiffts/ und wer den HErrn fragen wolt/ muste heraus gehen zur hütten des stiffts für das lager.

8 Und wenn Mose ausging zur hütten/ so stund alles volck auf/ und trat ein jeglicher in seiner hütten thür/ und sahen ihm nach/ biß er in die hütten kam.

9 Und wenn Mose in die hütten kam/ so kam die wolckensеule hernieder/ und stund in der hüttenthür/ u. redete mit Mose.

10 Und alles volck sahe die wolckensеule in der hüttenthür stehen/ und stunden auff/ und neigeten sich/ ein jeglicher in seiner hüttenthür.

11 Der HErr aber redete mit Mose von angesicht zu angesicht/ wie ein mann mit seinem freunde redet/ und wenn er wiederkehrete zum lager/ so wich sein diener Josua der sohn Nun/ der jüngling/ nicht aus der hütten. 4 Mos. 12/ 8.

12 Und Mose sprach zu dem HErrn: Sihe/ du sprichst zu mir: Führe das volck hinauf/ und lässest mich nicht wissen/ wen du mit mir senden wilt/ so du doch gesagt hast/ ich kenne dich mit namen/ und hast gnade für meinen augen funden.

13 Hab ich denn gnade für deinen augen funden/ so laß mich deinen weg wissen/ damit ich dich kenne/ und gnade für deinen augen finde/ und sihe doch/ daß diß volck dein volck ist.

14 Er sprach: Mein angesicht sol gehen/ damit wil ich dich leiten.

15 Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein angesicht gehet/ so führe uns nicht von dannen hinauf.

16 Deñ wobey sol doch erkant werden/ daß ich und dein volck für deinen augen gnade funden haben/ ohn weñ du mit uns gehest? Auff daß ich und dein volck gerühmet werden für allem volck/ das auf dem erdboden ist/

17 Der HErr sprach zu Mose: Was du jetzt geredt hast/ wil ich auch thun/ denn du hast gnade für meinen augen funden/ und ich kenne dich mit namen. 2 Tim. 2/ 19.

18 Er

18 Er aber sprach: So laß mich deine herrligkeit sehen. Joh. 1/ 14.

19 Und er sprach: Ich wil für deinem angesicht her alle meine güte gehen lassen/und wil lassen predigen des HErrn namen für dir. Wem ich aber gnädig bin/ dem bin ich gnädig/ u. wes ich mich erbarme/ deß erbarme ich mich. Rom. 9/ 15.

20 Und sprach weiter: Mein angesicht kanstu nicht sehen / denn kein mensch wird leben / der mich sihet 2 Mos. 19/ 21. Richt. 13/ 22.

21 Und der HErr sprach weiter: Sihe/es ist ein raum bey mir/da solt du auff dem felse stehen.

22 Wenn denn nun meine herrlichkeit fürüber gehet/wil ich dich in der felßklufft lassen stehen / und meine hand sol ob dir halten / biß ich fürüber gehe. 2 Mos. 10/ 11.

23 Und wenn ich meine hand von dir thue/wirstu mir hinte nachsehē/aber mein angesicht kan man nicht sehen.

Das 34. Capitel.

Neue Gesetz-Tafeln: Bund GOttes: Mosis glänzend Angesicht.

UNd der HErr sprach zu Mose: Haue dir zwo steinerne tafeln/ wie die ersten waren/daß ich die worte drauff schreibe / die in den ersten tafeln waren / welche du zubrochen hast. 5 Mos. 10/ 1.

2 Und sey morgen bereit / daß du frue auf den berg Sinai steigest/ und daselbst zu mir tretest auff des berges spitzen.

3 Und laß niemand mit dir hinauff steigen/ daß niemand gesehen werde um den gantzen berg her / auch kein schaf noch rind laß weiden gegen diesem berge. 2 Mos. 19/ 12.

4 Und Mose hieb zwo steinerne tafeln/wie die ersten waren / und stund des morgens früh auff/ und stieg auff den berg Sinai / wie ihm der HErr geboten hatte / und nahm die zwo steinerne tafeln in seine hand.

5 Da kam der HErr hernieder in einer wolcken / und trat daselbst bey ihm / und predigte von des HErrn namen.

6 Und da der HErr für seinem angesicht über ging / rieff er: HErr/ HErr GOtt/ barmhertzig und gnädig/und geduldig / und von grosser gnad und treu. Sap. 16/1. Exod. 20/ 6. Num. 14./ 18. Ps. 86/15. Ps. 103/8.

7 Der du beweisest gnade in tausend glied/und vergibst missethat / übertretung und sünde. Und für welchem niemand unschuldig ist / der du die missethat der väter heimsuchest/ auff kinder und kindes-kinder / biß ins dritte und vierdte glied. 2 Mos. 10/ v. 6. 20/ v. 5 Mos. v/ 9. Jer. 32/ 18. Job. 9/ 2. Ps. 143/ 2. Mich. 7/ 18. 19.

8 Und Mose neigete sich eilend zu der erden/und betete ihn an/ 1 Sam. 24/ 9. c. 28/ 14.

9 Und sprach: Hab ich/ HErr/gnade für deinen augen funden/so gehe der HErr mit uns / denn es ist ein halßstarrig volck / daß du unserer missethat und sünden gnädig seyst / und lassest uns dein erbe seyn. 1 Mos. 18/ 3. c. 19/ 19. c. 33/ 3. 5 Mos. 9/ 13.

10 Und er sprach: Sihe / ich wil einen bund machen für alle deinem volck/und wil wunder thun / dergleichen nicht geschaffen sind in allen landen/und unter allen völckern / un alles volck/darunter du bist/ sol sehen des HErrn werck/ denn wunderbarlich solls seyn / das ich bey dir thun werde.

11 Halt / was ich dir heute gebiete/ sihe/ ich wil für dir heraus stossen die Amoriter / Cananiter / Hethiter/ Pheresiter/ Heviter und Jebusiter.

12 Hüte dich / daß du nicht einen bund machest mit den einwohnern des landes/da du einkömmst / daß sie dir nicht ein ärgerniß unter dir werden. 2 Mos. 23/ 32. 5 Mos. 7/ 2. c. 23/ 33. Richt. 2/ 3.

13 Sondern ihre altar soltu umstürtzen/und ihre götzen zubrechen / und ihre hayne ausrotten. 2 Mos. 23/ 34.

14 Denn du solt keinen andern Gott anbeten. Denn der HErr heist ein eiferer / darum / daß er ein eiferiger GOtt ist. 2 Mos. 20/ v. 23/ 24. c. 20/ v. 5 Mos. 4/ 24.

15 Auff daß/wo du einen bund mit des landes einwohnern machest und wenn sie huren ihren göttern nach/ und opffern ihren göttern / daß sie dich nicht laden / und du von ihrem opffer essest/

16 Und nehmest deinen söhnen ihre töchter zu weibern / und dieselben denn huren ihren göttern nach / und machen deine söhne auch ihren göttern nachhuren. Num. 25/ 1. 1 Reg. 11/ 2. Richt. 3/ 6.

17 Du solt dir keine gegossene götter ma-

machen. 2 Mos. 20/23. 3 Mos. 19/4.

18 Das fest der ungesäuerten brot soltu halten/ sieben tage soltu ungesäuert brot essen wie ich dir geboten habe/ um die zeit des monds Abib/ denn in dem mond Abib bistu aus Egypten gezogen. 2 Mos. 12/15. c. 23. 15. c. 13/ 4. 6. 5 Mos. 16/ 1.

19 Alles was seine mutter am ersten bricht/ ist mein / was männlich seyn wird in deinem vieh / das seine mutter bricht/ es sey ochse oder schaf.

2 Mos. 13/ 12. c. 22/29. 4 Mos. 18/15.

20 Aber den erstling des esels soltu mit einem schaff lösen/ wo du es aber nicht lösest / so brich ihm das genick. Alle erstgeburt / deiner söhne soltu lösen. Und daß niemand für mir leer erscheine. 5 Mos. 16/ 16. Sirach. 35/ 6. Luc. 2/ 23.

21 Sechs tage soltu arbeiten/ am siebenden tage soltu feyren / beyde mit pflügen und mit erndten.

2 Mos. 20/ 9. c. 23/ 12. c. 35/2.

22 Das fest der wochen soltu halten mit den erstlingen der weitzen-erndte / und das fest der einsamlung/ wenn das jahr um ist. 5 Mos. 16/10.

23 Dreymal im jahr sollen alle manns-namen erscheinen für dem herrscher/ dem HErrn und GOtt Israel. 2 Mos. 23/ 17. 5 Mos. 16/16.

24 Wenn ich die heyden für dir ausstossen / und deine gräntze weitern werde/ sol niemand deines landes begehren / dieweil du hinauf gehest dreymal im jahr / zu erscheinen für dem HErrn deinem GOtt.

25 Du solt das blut meines opffers nicht opffern auf dem gesäuerten brodt/ und das opffer des osterfests sol nicht übernacht bleiben / biß an den morgen. 2 Mos. 12/ 10.

26 Das erstling von den ersten früchten deines ackers soltu in das hauß des HErrn deines Gottes bringen. Du solt das böcklein nicht kochen / wenns noch an seiner mutter milch ist. 2 Mos. 23/19. 5 Mos. 14/21.

27 Und der HErr sprach zu Mose: Schreibe diese wort/ den nach diesen worten hab ich mit dir/ und mit Israel einen bund gemacht.

28 Und er war allda bey dem HErrn/ vierzig tag und vierzig nacht / und aß kein brot / und tranck kein wasser. Und er schrieb auf die tafeln solchen bund/ die zehen worte. 2 Mos. 24/18. 5 Mos. 9/9. c. 4/ 13. Matth. 4/2.

29 Da nun Mose vom berge Sinai ging/ hatte er die zwo tafeln des zeugniß in seiner hand / und wuste nicht / daß die haut seines angesichts gläntzete/ davon / daß er mit ihm geredt hatte.

30 Und da Aaron und alle kinder Israel sahen/ daß die haut seines angesichts gläntzete/ furchten sie sich zu ihm zu nahen.

31 Da rieff ihnen Mose / und sie wandten sich zu ihm/ beyde Aaron und alle obersten der gemeine / und er redete mit ihnen.

32 Darnach naheten alle kinder Israel zu ihm/ und er gebot ihnen alles/ was der HERR mit ihm geredt hatte auf dem berge Sinai.

33 Und wenn er solches alles mit ihnen redete/ legte er eine decke auf sein angesicht. 2 Cor. 3 / 13.

34 Und wenn er hinein ging für den HErrn/ mit ihm zu reden/ thät er die decke abe/ biß er wieder heraus ging/ und wenn er heraus kam/ und redete mit den kindern Israel / was ihm geboten war/

35 So sahen denn die kinder Israel sein angesicht an / wie daß die haut seines angesichts gläntzete/ so thät er die decke wieder auf sein angesicht/ biß er wieder hinein ging / mit ihm zu reden.

Das 35. Capitel.

Sabbaths-ruhe: Freywillige steur: Beruff der werckmeister.

UNd Mose versammlete die gantze gemeine der kinder Israel / und sprach zu ihnen: Das ists / das der HErr geboten hat/ das ihr thun solt.

2 Sechs tage solt ihr arbeiten / den siebenden tag aber solt ihr heilig halten / einen sabbath der ruhe des HErrn / wer drinnen arbeitet / sol sterben. 2 Mos. 31/14. 15. c. 20/9. c. 23/12.

3 Ihr solt kein feuer anzünden am sabbathtag in allē euren wohnungē.

4 Und Mose sprach zu der gantzen gemeine der kinder Israel: Das ists/ das der HErr geboten hat.

5 Gebet unter euch hebopffer dem HErrn / also / daß das hebopffer des HErrn einjeglicher willigl bringe/ gold/ silber/ ertz/ 2 Mos. 25/2. 1 Chr. 30/5

6 Gele seiden/ scharlacken/ rosinroth/ weisse seiden/ und ziegenhaar/

7 Röthliche widderfell/ dachsfell/ u. förnholtz /

8 Oel zur lampen/ und specerey zur salben/und zu guten räuchwerck/
9 Onych und eingefaste steine zum leibrock und zum schildlein.
10 Und wer unter euch verständig ist/ der komme und mache/ was der HERR geboten hat/
11 Nemlich/ die wohnung mit ihrer hütten und decken / rincken / bretter riegel/seulen und füssen. 2 Mos. 25/8. c. 31/ 7. c. 39 / 33.
12 Die lade mit ihren stangen / den gnadenstuhl/ und fürhang/
13 Den tisch mit seinen stangē und alle seinem geräthe/uñ die schaubrot/
14 Den leuchter zu leuchten / und sein geräthe / und seine lampen / und das öle zum licht/
15 Den räuch-altar mit seinen stangen/die salbe u. specerey zum räuchwerck / das tuch für der wohnung thür. 2 Mos. 30/ 1.
16 Den brandopffers-altar mit seinem ehernen gitter/stangen/und alle seinem geräthe/ das handfaß mit seinem fusse. 2 Mos. 27/1.
17 Den umhang des vorhoffs mit seinen säulen und füssen / und das tuch des thors am vorhoff.
18 Die nägel der wohnung und des vorhoffs mit ihren seulen.
19 Die kleider des amts zum dienst im heiligen/ die heiligen kleider Aarons des priesters / mit den kleidern seiner söhne zum priesterthum. 2 Mos. 28/ 2.
20 Da ging die gantze gemeine der kinder Israel aus von Mose.
21 Und alle die es gern und willig lich gaben / kamen und brachten das hebopffer dem HErrn/zum werck der hütten des stiffts/ und zu alle seinem dienst/und zu den heiligen kleidern.
22 Es brachten aber beyde mann und weib / wers willig thäte / häffte/ ohr-rincken/ ringe und spangen und allerley güldē geräthe. Dazu brachte jederman gold zur webe dem HErrn.
23 Und wer bey ihm fand gele seiden/ scharlacken/rosinroth / weisse seiden/ ziegenhaar/röthliche widderfell/ und dachsfell/der brachte es.
24 Und wer silber und ertz hub / der brachts zur hebe dem HERRN. Und wer fornholtz bey ihm fand / der brachts zu allerley werck des gottesdiensts.
25 Und welche verständige weiber waren/ die wirckten mit ihren händen/und brachten ihre werck von geler seiden/scharlacken/rosinroth/ und weisser seiden.
26 Und welche weiber solche arbeit kunten/ und willig dazu waren/ die wirckten ziegenhaar.
27 Die fürsten aber brachten onych/ und eingefaste steine zum leibrock uñ zum schildlein /
28 Und specerey uñ öle zum lichtern/ und zur salbe / und zu gutem räuchwerck.
29 Also brachten die kinder Israel williglich/ beyde mann und weib / zu allerley werck/das der HErr geboten hatte/durch Mose/ daß mans machen solt.
30 Und Mose sprach zu den kindern Israel: Sehet/ der HERR hat mit namen beruffen den Bezaleel / den sohn Uri / des sohn Hur vom stamm Juda/ 2 Mos. 31/ 2. 1 Chron. 2/ 20.
31 Und hat ihn erfüllet mit dem Geist Gottes/daß er weise / verständig/ geschickt sey zu allerley werck/
32 Künstlich zu arbeiten am gold/u. silber und ertz/
33 Edelstein schneiden und einsetzen/ holtz zimmern / zu machen allerley künstliche arbeit.
34 Und hat ihm sein hertz unterweiset/ samt Ahaliab / dem sohn Ahisamach/vom stamm Dan. 2 Mos. 31/ 6.
35 Er hat ihr hertz mit weißheit erfüllet/ zu machen allerley werck/zu schneiden / wircken / und zu sticken/ mit geler seiden / scharlacken / rosinroth/und weisser seiden/ und mit weben / daß sie machen allerley werck/ und künstliche arbeit erfinden.

Das 36. Capitel.

Die stücke des heiligthums werden verfertiget.

DA arbeiteten Bezaleel und Ahaliab/und alle weise männer / denen der HErr weißheit und verstand gegeben hatte / zu wissen / wie sie allerley werck machen solten / zum dienst des heiligthums / nach allem/ das der HERR geboten hat. 2 Mos. 31/2. 6. c. 35/ 30.
2 Und Mose rieff dem Bezaleel und Ahaliab/ und allen weisen männern/ denen der HErr weißheit gegeben hatte in ihr hertz / nemlich / alle die sich willig dar erboten / und hinzu traten/ zu arbeiten an dem wercke.

3 Und

3 Und sie nahmen zu sich von Mose alle hebe/die die kinder Israel brachten zu dem werck des dienstes des heiligthums / daß es gemacht würde/ den sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4 Da kamen alle weisen/die am werck des heiligthums arbeiteten ein jeglicher seines wercks/ das sie machten/

5 Und sprachen zu Mose: Das volck bringt zu viel / mehr denn zum werck dieses dienstes noth ist/ das der HErr zu machen geboten hat.

6 Da gebot Mose / daß man ruffen ließ durchs lager/niemand thue mehr zur hebe des heiligthums. Da hörete das volck auff zu bringen.

7 Denn des dings war gnug zu allerley werck/daß zu machen war/und noch übrig.

8 Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werck die wohnung / zehen teppiche von gezwirnter weisser seiden/geler seiden/ scharlacken / rosinroth / Cherubim künstlich. Exod. 26/1.

9 Die länge eines teppichs war/acht und zwantzig ellen/ uñ die breite vier ellen / und waren alle in einer maß.

10 Und er hefftete je fünff teppiche zusammen/einen an den andern.

11 Und machte gele schleifflein an eines jeglichen teppichs ort / da sie zusammen gefügt werden.

12 Je funffzig schleifflein an einen teppich/damit einer dē andern fasset.

13 Und machte funffzig güldene häcklein / und fügte die teppiche mit den häcklein einen an den andern zusammen/ daß eine wohnung würde.

14 Und er machte eilff teppiche von ziegenhaaren / zur hütten über die wohnung. 2 Mos. 26/7.

15 Dreyßig ellen lang / und vier ellen breit/alle in einer maß.

16 Und fügte ihr fünffe zusammen auff einen theil/und sechs zusammen auffs ander theil.

17 Und machte die funffzig schleifflein an jeglichen teppich ein ort / damit sie zusammen gehefftet würden.

18 Und machte je funffzig eherne häcklein / damit die hütte zusammen in eins gefüget würde.

19 Und machte eine decke über die hütten/von röthlichen widderfellen/ und über die noch eine decke von dachsfellen. 2 Mos. 26/14.

20 Und machte bretter zur wohnung von förnholtz/die stehen sollen/ 2 Mos. 26/15.

21 Ein jegliches zehen ellen lang/ und anderthalb ellen breit.

21 Und an jeglichem zween zapffen/ damit eins an das ander gesetzt würde. Also machte er alle bretter zur wohnung.

23 Daß derselben bretter zwantzig gegen mittag stunden.

24 Und machte viertzig silberne füsse drunter / unter jeglich brett zween füsse an seinen zween zapffen.

25 Also zur andern seiten der wohnung/gegen mitternacht / machte er auch zwantzig bretter.

26 Mit viertzig silbernen füssen/unter jealich brett zween füsse.

27 Aber hintē an der wohnung gegē dem abend / machte er sechs bretter.

28 Und zwey andere hinten an den zwo ecken der wohnung.

29 Daß ein jegliches der beyden sich mit seinem ortbrett von unten auff gesellete/und oben am haupt zusammen käme/mit einer klammer.

30 Daß der bretter acht würden/ und sechszehen silberne füsse / unter jeglichem zween füsse.

31 Und er machte riegel von förnholtz/ fünffe zu den brettern auff der einen seiten der wohnung/

32 Und fünffe auff der andern seitē/ u. fünffe hinten an/gegen dem abend.

33 Und machte die riegel/daß sie mitten an den brettern durchhin gestossen würden / von einem ende zum andern.

34 Und überzog die bretter mit golde/ aber ihre ringen machte er von golde zu den riegeln/und überzog die riegel mit golde.

35 Und machte den fürhang mit den Cherubim dran/künstlich / mit geler seiden / scharlacken / rosinroth / und gezwirnter weisser seiden. 2 M. 26/31

36 Und machte zu denselben vier seulen von förnholtz/und überzog sie mit golde/und ihre köpffe von golde/ und goß dazu vier silberne füsse.

37 Und machte ein tuch in der thür der hütten von geler seiden/ scharlacken/rosinroth/und gezwirnter weisser seiden gestickt/ 2 Mos. 26/36.

38 Und fünff seulen dazu mit ihren köpffen / und überzog ihre köpffe und reiffe mit golde / und fünff eherne füsse dran.

Das

Das 37. Capitel.

Von etlichen geräthen des heiligthums.

UNd Bezaleel machte die lade von förnholtz dritthalb ellen lang/anderthalb ellen breit und hoch.

2 Mos. 25/10.

2 Und überzog sie mit feinem golde/ inwendig und auswendig/und machte ihr einen güldenen krantz umher.

3 Und goß vier gülden rincken an ihre vier ecken / auf jeglicher seiten zween.

4 Und machte stangen von förnholtz/ und überzog sie mit golde.

5 Und thät sie in die rincken an der laden seiten/ daß man sie trage kunt.

6 Und machte den gnadenstuhl von feinem golde dritthalb ellen lang/und anderthalb ellen breit.

7 Und machte zween Cherubim von dichtem golde / an die zween ende des gnadenstuls/

8 Einen Cherub an diesem ende/den andern an jenem ende.

9 Und die Cherubim breiteten ihre flügel aus/von oben her / und deckten damit den gnadenstul. Und ihre antlitz stunden gegen einander / und sahen auf den gnadenstul. 2 Mos. 25/20.

10 Und er machte den tisch von förnholtz/zwo ellen lang / eine elle breit/ und anderthalb ellen hoch/

11 Und überzog ihn mit feinem golde/ und machte ihm einen güldenen krantz umher/

12 Und machte ihm eine leisten umher/einer hand breit hoch/und machte einen güldenen krantz um die leisten her.

13 Und goß dazu vier güldene rincken/ und thät sie an die vier ort / an seinen vier füssen.

14 Hart an der leisten/ daß die stangen drinnen wären / daß man den tisch mit trüge.

15 Und machte die stangen von förnholtz/ und überzog sie mit gold / daß man den tisch damit trüge.

16 Und machte auch von feinem golde das geräthe auf dem tisch/ schüssel/ becher/ kannen und schalen/ damit man aus und ein schencket.

17 Und machte den leuchter von feinem dichten golde / daran waren der schafft mit röhren / schalen / knäuffen und blumen. 2 Mos. 25/31.

18 Sechs röhren gingen zu seinen seiten aus / zu jeglicher seiten drey röhren.

19 Drey schalen waren an einer jeglichen rohren/mit knäuffen u. blume.

20 An dem leuchter aber waren vier schalen/mit knäuffen und blumen.

21 Je unter zwo röhren ein knauff/ daß also sechs röhren aus ihm gingen/

22 Und ihre knäuffe u. röhren dran/ u. war alles aus dichtem feine golde.

23 Und machte die sieben lampen mit ihren lichtschneutzen und leschnäpffe von feinem golde. 2 Mos. 25/37.

24 Aus einem centner feines goldes machte er ihn/ und alle sein geräthe.

25 Er machte auch den räuchaltar von förnholtz / einer ellen lang und breit/gleich viereckt / und zwo ellen hoch mit seinen hörnern. 2 Mos. 30/1.

26 Und überzog ihn mit feinem golde / sein dach und seine wände rings umher/und seine hörner. Und machte ihm einen krantz umher von golde.

27 Und zween güldene rincken unter dem krantz zu beyden seiten/daß man stangen drein thät / und ihn damit trüge.

28 Aber die stangen machte er von förnholtz/ und überzog sie mit golde.

29 Und machte die heilige salbe und räuchwerck von reiner speererey/ nach apothecker kunst. 2 Mos. 30/25. 35.

Das 38. Capitel.

Ansehnliche summa des angewandten goldes/silbers und ertzes.

UNd machte den brandopfers altar von förnholtz/ fünf ellen lang und breit gleich viereckt / und drey ellen hoch. 2 Mos. 27/1. 2 Chron. 1/5.

2 Und machte vier hörner / die aus ihm gingen/ auf seinen vier ecken/ und überzog ihn mit ertz.

3 Und machte allerley geräthe zu dem altar / aschentöpffe / schauffeln/ becken/kreuel/ kolpfannen / alles von ertz. 2 Mos. 27/3.

4 Und machte am altar ein gitter/ wie ein netz/von ertz umher / von unten auf biß an die helffte/des altars.

2 Mos. 27/4.

5 Und goß vier rincken an die vier ort des ehernen gitters zu stangen.

6 Dieselben machte er von förnholtz/ und überzog sie mit ertz.

7 Und thät sie in die rincken an den seiten des altars / daß man ihn damit trüge/und machte ihn inwendig hol.

2 Mos. 20/24. c. 27/8.

8 Und machte das handfaß von ertz/ und seine fuß auch von ertz gegen den

weibern/ die für der thür der hütten des stiffts dieneten. 2 Mos. 30/18.

9 Und er machte einen vorhoff gegen mittag/ mit einem umhang/ hundert ellen lang/ von gezwirnter weisser seiden. 2 Mos. 27/9.

10 Mit ihren zwantzig seulen/ und zwantzig füssen von ertz/ aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

11 Desselbigen gleichen gegen mitternacht hundert ellen/ mit zwantzig seulen/ und zwantzig füssen von ertz/ aber ihre knäuffe u. reiffe von silber.

12 Gegen dem abend aber funffzig ellen/ mit zehen seulen/ u. zehen füssen/ aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

13 Gegē dem morgē aber funffzig ellē.

14 Funffzehen ellen auff jeglicher seite des thors am vorhoff/ je mit drey seulen und drey füssen.

15 Daß alle umhänge des vorhoffs waren von gezwirnter weisser seiden/ 2 Mos. 27/15.

16 Und die füsse der seulen von ertz/ und ihre knäuffe und reiffe von silber/ also daß ihre köpffe überzogen waren mit silber.

17 Aber ihre reiffe waren silbern an allen seulen des vorhoffs.

18 Und das tuch in dem thor des vorhoffs macht er gestickt von geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und gezwirnter weisser seiden/ zwantzig ellen lang/ und fünff ellen hoch nach der maaß der umhänge des vorhoffs. 2 Mos. 27/16.

19 Dazu vier seulen und vier füsse von ertz/ und ihre knäuffe von silber/ und ihre köpffe überzogen/ und ihre reiffe silbern.

20 Und alle nägel der wohnung und des vorhofs ringsrum waren vō ertz.

21 Das ist nu die summa zu der wohnung des zeugniß/ die erzehlet ist/ wie Mose gesagt hat/ zum Gottesdienst der Leviten/ unter der hand Ithamar/ Aarons des priesters sohn.

22 Die Bezaleel der sohn Uri/ des sohns Hur/ vom stamm Juda machte/ alles wie der HErr Mose geboten hatte. 2 Mos. 31/2. c. 35/36. c. 36/1. 2.

23 Und mit ihm Ahaliab/ der sohn Ahisamach/ vom stamm Dan ein meister zu schneiden/ zu wircken und zu sticken/ mit geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und weisser seiden. 2 Mos. 31/6. c. 35/34. c. 36/1. 2.

24 Alles gold/ das verarbeitet ist/ in diesem gantzen werck des heiligthums/ das zur webe gegeben ward/ ist neun und zwantzig centner/ sieben hundert und dreißig sekel/ nach dem sekel des heiligthums.

25 Des silbers aber/ das von der gemeine kam/ war hundert centner/ tausend/ sieben hundert/ fünf und siebenzig sekel/ nach dem sekel des heiligthums.

26 So manch haupt/ so manch halber sekel/ nach dem sekel des heiligthums/ von allen die gezehlet wurden von zwantzig jahren an/ und drüber/ sechs hundert mal tausend/ drey tausend/ fünffhundert und funffzig. 2 Mos. 30/13.

27 Aus den hundert centner silbers goß man die füsse des heiligthums/ und die füsse des fürhangs/ hundert füsse aus hundert centnern/ je einen centner zum fuß.

28 Aber aus den tausend/ siebenhundert/ und fünff und siebenzig sekeln/ wurden gemacht der säulen knäuffe/ und ihre köpffe überzogen/ und ihre reiffe.

29 Die webe aber des ertzs war siebentzig centner/ zwey tausend und vierhundert sekel.

30 Daraus wurden gemacht die füsse in der thür der hütten des stifts/ u. der eherne altar/ u. das eherne gitter dran/ u. alles geräthe des altars.

31 Dazu die füsse des vorhoffs ringsrum/ und die füsse des thors am vorhoff/ alle nägel der wohnung/ und alle nägel des vorhoffs ringsrum.

Das 39. Capitel.

Priesterliche kleider-zierde.

Aber von der gelen seiden/ scharlacken und rosinroth/ machten sie Aaron amptskleider/ zu dienen im heiligthum/ wie der HErr Mose geboten hatte. 2 Mos. 28/4. c. 31/10.

2 Und er machte den leibrock mit golde/ geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und gezwirnter weisser seiden. 2 Mos. 28/6.

3 Und schlug das gold/ und schneidts zu faden/ daß mans künstlich wircken kunte unter die gele seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und weisse seiden.

4 Daß mans auf beyden achseln zusammen fügte/ und an beyden seiten zusammen bünde.

5 Und sein gurt war nach derselben kunst u. werck von gold/ geler seiden/ scharlacken/ rosinroth/ und gezwirn-

ten

ter weisser seiden/wie der HErr Mose geboten hatte. 2 Mos. 28/8.

6 Und sie machten zween onychstein/ umher gefasset mit gold / gegraben durch die steinschneider / mit den namen der kinder Israel. 2 Mos. 28/9.

7 Und hefftete sie auff die schultern des leibrocks/ daß es steine seyen zum gedächtniß der kinder Israel/ wie der HErr Mose geboten hatte.

8 Und sie machten das schildlein nach der kunst und werck des leibrocks von gold/geler seiden/scharlacken/rosinroth/u. gezwirnter weisser seiden/ 2 Mos. 28/15.

9 Daß es viereckt u. zwiefach war/ einer hand lang und breit.

10 Und fülleten es mit vier riegen steinen/die erste riege war ein sarder/ topaser und smaragd.

11 Die ander ein rubin / saphir und demant.

12 Die dritte/ein lyncurer/achat u. amethist.

13 Die vierte ein türckis / onycher und jaspis/umher gefaßt mit golde in allen riegen.

14 Und die steine stunden nach den zwölff namen der kinder Israel/ gegraben durch die steinschneider / ein jeglicher seines namens / nach den zwölff stämmen.

15 Und sie machten am schildlein ketten / mit zwey enden von feinem golde/ 2 Mos. 28/22.

16 Und zwo güldene spangen / und zween güldene ringe / und hefften die zween ringe auf die zwo ecken des schildleins /

17 Und die zwo güldene ketten thäten sie in die zwo ringe auff den ecken des schildleins.

18 Aber die zwey ende der ketten thäten sie an die zwo spangen / und hefften sie auff die ecken des leibrocks/gegen einander über.

19 Und machten zween andere güldene ringe/ und hefften sie an die zwo andere ecke des schildleins an seinem ort/daß es fein anlege auff dem leibrock. 2 Mos. 28/26.

20 Und machten zween andere güldene ringe / die thäten sie an die zwo ecken/ unten am leibrock / gegen einander über/da der leibrock unten zusammen gehet.

21 Daß das schildlein mit seinen ringen an die ringe des leibrocks geknüpfft würde/mit einer gele schnur daß es auf dem leibrock hart anlege/ u. nicht von dem leibrock loß würde/ wie der HErr Mose geboten hatte.

22 Und er machte den seiden rock zum leibrock/gewircket gantz von geler seiden. 2 Mos. 28/31.

23 Und sein loch oben mitten inne/ und eine borte ums loch hergefalten/ daß er nicht zurisse.

24 Und sie machten an seinem saum granatäpfel von geler seiden/scharlacken/rosinroth/ und gezwirnter weisser seiden.

25 Und machten schellen von feinem golde/die thaten sie zwischen die granatäpffel rings umher / am saum des seidenrocks.

26 Je ein granatapffel und eine schelle um und um am saum/darin zu dienen/ wie der HErr Mose geboten hatte. 2 Mos. 28/34.

27 Und machten auch die engen röcke/ von weisser seiden gewircket/Aaron und seinen söhnen. 2 Mos. 28/39.

28 Und den hut von weisser seiden und die schönen hauben von weisser seiden / u. niederkleider von gezwirnten weissen leinwad/

29 Und den gestickten gürtel von gezwirnter weisser seiden/ geler seiden/ scharlacken / rosinroth / wie der HErr Mose geboten hatte.

30 Sie machten auch das stirnblat/ nemlich/die heilige krone von feinem golde/und gruben schrifft drein / die heiligkeit des HErrn. 2 Mos 28/36.

31 Und bunde eine gele schnur dran/ daß sie an den hut von oben her gehefftet würde/ wie der HERR Mose geboten hatte. 2 Mos. 28/37. c. 29/6.

32 Also ward vollendt das gantze werk der wohnung der hütten des stiffts. Und die kinder Israel thäten alles/ was der HErr Mose geboten hatte.

33 Und brachten die wohnung zu Mose/die hütten und alle ihre geräthe/häcklein/ bretter/riegel / seulen/ füsse/ 2 Mos. 35/11.

34 Die decke von röthlichen widderfellen/ die decke von dachsfellen / und den fürhang/

35 Die lade des zeuniß mit ihren stangen/den gnadenstul/

36 Den tisch und alle sein geräthe und die schaubrot. 2 Mos 35/13.

37 Den schönen leuchter mit den lampen zubereitet / und alle seinem geräthe/und öl zu lichten/

38 Den gülden altar/ und die salbe und gut räuchwerck / das tuch in der hüttenthür.

39 Den ehernen altar/uñ sein ehern gitter mit seinen stangen / und alle seinem geräthe/das handfaß mit seinem fuß.

40 Die umhänge des vorhoffs mit seinen seulen und füssen/ das tuch im thor des vorhoffs / mit seinen seulen und nägeln/ und allem geräthe/ zum dienst der wohnung der hütten des stiffts/

41 Die amtskleider des priesters Aaron/zu dienen im heiligthum / u. die kleider seiner söhne/ daß sie priesterampt thäten. 2 Mos. 31/10.

42 Alles wie der HERR Mose geboten hatte/thäten die kinder Israel an alle diesem dienst.

43 Und Mose sahe an alle dis werck/ daß sie es gemacht hatten / wie der HErr geboten hatte/und segnete sie.

Das 40. Capitel.

Stiffts hütte auffgerichtet und eingeweihet.

UNd der HErr redete mit Mose/u. sprach:

2 Du solt die wohnung der hütten des stiffts auffrichten am ersten tage des ersten monden. 2 Chron. 1/3.

3 Und solt darein setzen die lade des zeugniß / und für die lade den fürhang hengen. 2 Mos. 26/33.

4 Und solt den tisch darbringen/und ihn zubereiten/und den leuchter darstellen/und die lampen darauf setzen.

5 Und solt den güldenen räuch-altar setzen für die lade des zeugniß / und das tuch in der thür der wohnung aufhengen. 2 Mos. 26/36. c. 36/37.

6 Den brand-opffers altar aber solt du setzen heraus für die thür der wohnung der hütten des stiffts.

7 Und das handfaß zwischen der hütten des stiffts und dem altar / u. wasser drein thun.

8 Und den vorhof stellen umher und das tuch in der thür des vorhoffs aufhängen.

9 Und solt die salbe nehmen/und die wohnung/und alles was drinnen ist/ salben / und solt sie weihen mit alle ihrem geräthe/daß sie heilig sey. 2 Mos. 30/26.

10 Und solt den brandopffers altar salben mit alle seinem geräthe / und weihen/ daß er allerheiligst sey.

Salb auch das handfaß und seinen fuß salben und weihen.

12 Und solt Aaron und seine söhne für die thür der hütten des stiffts führen/und mit wasser waschen/ 2 M. 29/4.

13 Und Aaron die heilige kleider anziehen/und salben / und weihen / daß er mein priester sey.

14 Und seine söhne auch herzu führen/und ihnen die enge röcke anziehen/ 2 Mos. 28/39. c. 39/27.

15 Und sie salben/wie du ihren vater gesalbet hast / daß sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum / bey ihren nachkommen.

16 Und Mose thät alles/wie ihm der HERR gebothen hatte. 2 Mos. 7/10.

17 Also ward die wohnung aufgerichtet im andern jahr/am ersten tage des ersten monds. 4 Mos. 7/1.

18 Und da Mose sie auffrichtete/setzte er die füsse/und die bretter und riegel / und richtete die seulen auff/

19 Und breitete die hütten aus zur wohnung/u. legte die decke der hütte oben drauff/wie der HErr ihm geboten hatte.

20 Und nahm das zeugniß/u. legets in die lade/ und thät die stangen an die lade/ u. thät den gnadenstul oben auf die lade. Ebr. 9/4.

21 Und brachte die lade in die wohnung/und hing den fürhang für die lade des zeugniß/wie ihm der HErr geboten hatte.

22 Und setzte den tisch in die hütten des stiffts/in den winckel der wohnung gegen mitternacht/ haussen für dem fürhang. 2 Mos. 26/35.

23 Und bereitete brot drauff für dem HErrn / wie ihm der HErr geboten hatte. 2 Mos. 25/30.

24 Und setzte den leuchter auch hinein gegen dem tisch über/in den winckel der wohnung gegen mittag.

25 Und thät lampen drauff für dem HErrn / wie ihm der HErr geboten hatte.

26 Und setzte den güldenen altar hinein/ für den fürhang.

27 Und räucherte drauff mit gutem räuchwerck/wie ihm der HERR geboten hatte. 2 Mos. 30/7. 35.

28 Und hing das tuch in die thür der wohnung/

29 Aber den brandopffers-altar setz-

te er für die thür der wohnung der hütten des stiffts/und opfferte drauff brandopffer und speißopffer/ wie ihm der HErr geboten hatte. 2Mos.27/1.

30 Und das handfaß setzte er zwischen der hütten des stiffts / und dem altar/ und thät wasser drein zu waschen. 2 Mos.30/18.

31 Und Mose/Aaron und seine söhne/ wuschen ihre hände und füsse draus.

32 Den sie müssen sich waschen/wen sie in die hütten des stifts gehen/oder hinzu treten zum altar/wie ihm der HErr geboten hatte. 2 Mos. 30/ 19.

33 Und er richtete den vorhoff auff/ um die wohnung / und um den altar her / und hieng den fürhang in das thor des vorhoffs / also vollendete Mose das gantze werck.

34 Da bedeckte eine wolcke die hütte des stiffts / und die herrlichkeit des HErrn füllete die wohnung. 4 Mos. 9/15. 1 Kön. 8/10. Ezech. 43/5.

35 Und Mose kunte nicht in die hütte des stiffts gehen / weil die wolcke drauff blieb / und die herrligkeit des HErrn die wohnung füllete.

36 Und wenn die wolcke sich auffhub von der wohnung/so zogen die kinder Israel/so offt sie reiseten. 4Mos.9/17

37 Wenn sich aber die wolcke nicht auffhub/so zogen sie nicht/biß an den tag/da sie sich aufhub.

38 Denn die wolcke des HErrn war des tages auf der wohnung / und des nachts war sie feurig/ für den augen des gantzen hauses Israel/so lange sie reiseten. 4 Mos 9/16.

Ende des andern Buchs Mose.

Das Dritte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Gesetz der brand-opffer.

Und der HErr rieff Mose/und redet mit ihm von der hütten des stiffts/ und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel/und sprich zu ihnen: Welcher unter euch dem HErrn ein opffer thun wil / der thue es von dem vieh / von rindern und schafen.

3 Wil er ein brandopfer thun von rindern/ so opffere er ein männlein/ das ohn wandel sey für der thür der hütte des stiffts/ da es dem HErrn angenehm sey von ihm. 2 Mos. 29/10. c. 6/9.

4 Und lege seine hand auf des brandopffers haupt / so wird es angenehme seyn/ und ihn versöhnen.

5 Und sol das junge rind schlachten für dem HErrn/und die priester/Aarons söhne / sollen das blut herzu bringen / und auf den altar umher sprengen/der für der thür der hütten des stiffts ist. 3 Mos. 3/2.

6 Und man sol dem brandoffer die haut abziehen / und es sol in stück zu hauen werden.

7 Und die söhne Aarons/des priesters sollen ein feuer auff dem altar machen/und holtz oben drauf legen.

8 Und sollen die stück / nemlich/ den kopf/und das fett auf das holtz legen/ das auf dem feuer auf dem altar ligt.

9 Das eingeweide aber u. die schenckel sol man mit wasser waschen / und der priester sols das alles anzünde auf dem altar zum brandopffer. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HErrn. 3 Mos. 29/25. c. 2/2.

10 Wil er aber von schafen oder ziegen ein brandopffer thun / so opffere er ein männlein/das ohn wandel sey.

11 Und soll es schlachten zur seiten des altars / gegen mitternacht / für dem HERRN/ und die priester/Aarons söhne / sollen sein blut auf dem altar umher sprengen.

12 Und man soll es in stücken zuhauen/und der priester sol den kopff und das fett auf das holtz und feuer / das auf dem altar ist / legen.

13 Aber das eingeweide u. die schenckel sol man mit wasser waschen/ und der priester sol es alles opffern / und anzünden auf dem altar zum brandopffer. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HERRN.

14 Wil er aber von vögeln dem HErrn ein brand-opfer thun/so thue ers von turteltauben / oder von jungen tauben. 3 Mos. 5/7.

15 Und der priester sols zum altar bringen / und ihm den kopff abkneipen/daß es auf dem altar angezündet werde/und sein blut ausbluten lassen an der wand des altars. 3 Mos. 5/8.

16 Und seinen kropff mit seinen federn sol man neben dem altar/ gegen dem morgen/auff den aschen-hauffen werffen.

17 Und sol seine flügel spalten/ aber nicht abbrechē/Und also sols der prie-

ster auff dem altar anzünden auff dem holtz / auffm feuer zum brandopffer. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HERRN. 3 Mos. 29/25. 3 Mos. 2/16. c. 3/5. 16.

Das 2. Capitel

Gesetz der speiß-opffer.

WEnn eine seele dem HERRN ein speißopffer thun wil / so sol es vom semmelmehl seyn / und sol öle darauff giessen / und weyrauch drauff legen / 3 Mos. 6/14. c. 5/11.

2 Und also bringen zu den priestern / Aarons söhnen. Da sol der priester seine hand voll nehmen von demselben semmelmehl und öle / samt dem gantzen weyrauch / uñ anzünden zum gedächtniß auff dem altar. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HERRN. 3 Mos. 1/9. 13. 17. Sir. 7/34.

3 Das übrige aber vom speißopffer sol Aarons uñ seiner söhne seyn. Das sol das allerheiligste seyn / von den feuern des HErrn. 3 Mos. 6/16.

4 Wil er aber sein speißopffer thun vom gebacken im ofen / so nehme er kuchen von semmelmehl ungesäuert / mit öle gemenget / und ungesäuerte fladen / mit öle bestrichen.

5 Ist aber dein speißopffer etwas von gebacken in der pfannen / so sols von ungesäuertem semmelmehl mit öle gemenget seyn /

6 Und solts in stücke zutheilen / u. öle drauff giessen / so ists ein speißopffer.

7 Ist aber dein speißopffer etwas auff dem rost geröstet / so soltu es von semmelmehl mit öle machen.

8 Und solt das speißopffer / das du von solcherley machen wilt dem HERRN / zu dem priester bringen / der sols zu dem altar bringen /

9 Und desselben speißopffer heben zum gedächtniß / und anzünden auff dem altar. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HERRN. 3 Mos. 1/9. 17. c. 3/5. 16.

10 Das übrige aber sol Aarons und seiner söhne seyn / das sol das allerheiligste seyn / von den feuern des HERRN. 3 Mos. 6/16.

11 Alle speißopffer / die ihr dem HERRN opffern wolt / solt ihr ohn sauerteig machen / den kein sauerteig noch honig sol darunter dem HErrn zum feuer angezündet werden. 3 Mos. 6/17.

12 Aber zum erstling solt ihr sie dem HERRN bringen / aber auff keinen altar solle sie komen zum süssen geruch.

13 Alle dein speißopffer soltu saltzen / und dein speißopffer sol nimmer ohn saltz des bundes deines Gottes seyn / denn in alle deinem opffer soltu saltz opffern. Marc. 9/49. Col. 4/6.

14 Wiltu aber ein speißopffer dem HERRN thun von den ersten früchten / soltu die sangen am feuer gedöret klein zu stossen / und also das speißopffer deiner ersten früchte opffern / 3 Mos. 23/19. seq.

15 Und solt öle drauff thun / und weyrauch drauff legen / so ists ein speißopffer.

16 Und der priester sol von dem zustossen / und vom öle mit dem gantzen weyrauch / anzündē zum gedächtniß. Das ist ein feuer dem HERRN.

Das 3. Capitel.

Gesetz der danck-opffer.

IST aber sein opffer ein danckopffer von rindern / es sey ein ochs oder kuhe / sol ers opffern für dem HErrn / dz ohn wandel sey. 3 M. 7/11.

2 Und sol seine hand auff desselben haupt legen / und schlachten für der thür der hütten des stiffts. Und die priester / Aarons söhne sollen das blut auf dem altar umher sprengen. 3 M. 1/5. 2 Mos. 29/16.

3 Und sol von dem danckopffer dem HERRN opffern / nemlich alles fett am eingeweide. 2 Mos. 29/13. 22.

4 Und die zwo nieren / mit dem fett / das dran ist an den lenden / und das netz um die leber / an den nieren abgerissen. 2 Mos. 7/4. 2 Mos. 4/9.

5 Und Aarons söhne sollens anzünden auff dem altar zum brandopffer / auff dem holtz / das auf dem feuer ligt. Das ist ein feuer zum süssen geruch dem HErrn. 3 Mos. 1/9. 13. 17. c. 2/2. 9.

6 Wil er aber dem HErrn ein danckopffer von kleinem vieh thun / es sey ein schops oder schaf / so sols ohn wandel seyn.

7 Ists ein lämmlein / sol ers für den HERRN bringen.

8 Und sol seine hand auff desselben haupt lege / uñ schlachtē für der hütte des stiffts / u. die söhne Aarons sollen sein blut auf dē altar umher sprengē.

9 Und sol also von dem danckopffer dem HErrn opffern zum feuer / nemlich / sein fett / den gantzē schwantz von dem rücken abgerissen / und alles fett am eingeweide. 3 Mos. 4/35.

10 Die

10 Die zwo nieren mit dem fett/das dran ist/ an den lenden / und das netz um die leber/an den nieren abgerissē.
11 Und der priester sols anzünden auff dem altar zur speise des feuers dem HERRN.
12 Ist aber sein opffer eine ziege/ und bringets für dem HERRN/
13 Sol er seine hand auff ihr haupt legen/ und sie schlachten für der hütten des stiffts/ und die söhne Aarons sollen das blut auff dem altar umher sprengen/
14 Und sol davon opffern ein opffer dem HERRN / nemlich das fett am eingeweide/
15 Die zwo nieren mit dem fett/das dran ist/ an den lenden / und das netz über der leber/an den nierē abgerissē.
16 Und der priester sols anzünden auff dem altar / zur speise des feuers zum süssen geruch. Alles fett ist des HERRN. 3 Mos. 1/ 17. c. 2/ 9.
17 Das sey eine ewige sitte bey euren nachkomen in allē eurē wohnungē/ daß ihr kein fett noch blut esset. 3 M. 7/23. 26. c. 17/ 10. c. 19/26. 1 M. 9/4.

Das 4. Capitel.

Gesetz von sündopffern.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:
2 Rede mit den kindern Israel/und sprich: Weñ eine seele sündigen würde aus versehen/ an irgend einem gebot des HERRN/ das sie nicht thun solt/ 3 Mos. 5/ 15.
3 Nemlich/ so ein priester/der gesalbet ist/ sündigen würde / daß er das volck ärgerte / der sol für seine sünde/ die er gethan hat / einen jungen farren bringen / der ohne wandel sey/ dem HERRN zum sündopffer.
4 Und sol den farren für der thür der hütte des stiffts bringē für dē HErrn/ und seine hand auff desselben haupt legen/ uñ schlachten für dem HErrn.
5 Und der priester / der gesalbet ist/ soll des farren bluts nehmen / und in die hütte des stiffts bringē. 3 M. 6/30.
6 Und sol seinen finger in das blut tuncken und damit siebenmal sprengen für dem HErrn/ für dem fürhang im heiligen. 3 Mos. 8/ 11 : c. 14/ 7. 16.
7 Und sol desselben bluts thun auff die hörner des räuchaltars / der für dem HErrn in der hütten des stiffts stehet/ u. alles blut gieſſe an den bodē des brandopffers-altars / der für der hütte-thür des stiffts stehet. 2 M. 30/ 6.
8 Und alles fett des sündopffers sol er heben/ nemlich/ das fett am eingeweide/ 3 Mos. 2/ 9.
9 Die zwo nieren/ mit dem fett/ das dran ist/ an den lenden / und das netz über der leber/ an den nieren abgerissen/ 3 Mos. 3/ 10. 15. c. 7/ 8.
10 Gleich wie ers hebet vom ochsen im danckopffer / und sol es anzünden auff dem brandopffers-altar.
3 Mos. 3/ 5.
11 Aber das fell des farren mit allem fleisch/ samt dem kopf/ und schenckel/ und das eingeweide/ u. den mist/ 3 Mos. 8/ 17. c. 9/ 11. 4 Mos. 19/ 5.
12 Das sol er alles hinaus führen/ ausser dem lager an eine reine stätte da man die Asche hinschüttet u. sols verbrennen auf dem holtz mit feuer.
13 Weñs eine gantze gemeine in Israel versehen würde/ und die that für ihren augen verborgen wäre/ daß sie irgend wieder ein gebot des HErrn gethan hätten/ daß sie nicht thun solten/ und sich also verschuldeten/
3 Mos. 9/ 15. Num. 15/ 24.
14 Und darnach ihrer sünden innen würden/ die sie gethan hätten / sollen sie einen jungen farren darbringen zum sündopffer / und für die thür der hütten des stiffts stellen.
15 Und die ältesten von der gemeine sollen ihre hände auff sein haupt legen für dem HErrn / und den farren schlachten für dem HErrn.
16 Und der priester/ der gesalbet ist/ sol des bluts vom farren in die hütten des stiffts bringen.
17 Und mit seinem finger drein tuncken/ und siebenmal sprengen für dem HErrn/ für dem fürhang.
3 Mos. 8/ 11. c. 14/ 7.
18 Und sol des bluts auf die hörner des altars thun / der für dem HErrn stehet in der hütten des stiffts. Und alles ander blut an den boden des brandopffers-altars gieſſen / der für der thür der hütten des stiffts stehet.
2 Mos. 40/ 6.
19 Alles sein fett aber sol er heben/ und auf dem altar anzünden.
20 Und sol mit dem farren thun wie er mit dem farren des sündopffers gethan hat.
21 Und sol also der priester sie versöhnen/ so wirds ihnen vergeben. Und sol den farren ausser dem lager führen und verbrennen / wie er den

vorigen verbrannt hat / das sol das sündopffer der gemeine seyn.

22 Wenn aber ein fürst sündiget/ und irgend wider des HErrn seines GOttes gebot thut/ das er nicht thun solt/ u. versiehets/ daß er sich verschuldet/

23 Und wird seiner sünden innen/ die er gethan hat/ der sol zum opffer bringen einen ziegenbock ohne wandel/

24 Und seine hand auf des bocks haupt legen/ u. ihn schlachten an der stäte/ da man die brandopffer schlachtet für dem HErrn/ das sey sein sündopffer.

25 Da sol denn der priester des bluts von dem sünd-opffer nehmen mit seinem finger / und auf die hörner des brandopfers altars thun/ und das ander blut an den boden des brandopffers altars giessen.

26 Aber alle sein fett soll er auf dem altar anzünden / gleich wie das fett des danckopffers / und sol also der priester seine sünde versöhnen / so wirds ihm vergeben. 3 Mos. 3/. 5. c. 5/ 13.

27 Weiß aber eine seele vom gemeinen volck versiehet/ und sündiget/ daß sie irgend wider der gebot des HErrn eines thut/ das sie nicht thun solte/ un sich also verschuldet /

28 Und ihrer sünde innen wird / die sie gethan hat/ die sol zum opffer eine ziege bringen ohn wandel / für die sünde/ die sie gethan hat/

29 Und sol ihre hand auff des sündopffers haupt legen / und schlachten an der stäte des brandopffers.

30 Und der priester sol des bluts mit seinem finger nehmen / und auf die hörner des altars des brandopffers thun/ und alles blut an des altars boden giessen.

31 Alle sein fett aber sol er abreissen/ wie er das fett des danckopffers abgerissen hat / und sols anzünden auf dem altar zum süssen geruch dem HErrn / und sol also der priester sie versühnen/ so wirds ihr vergeben.

3 Mos. 3/ 14. c. 1/ 9. 13. 17.

32 Wird er aber ein schaf zum sündopffer bringen / so bringe er/ das eine Sie ist/ ohne wandel.

33 Und lege seine hand auf des sündopffers haupt und schlachte es zum sündopffer/ an der stäte / da man die brandopffer schlachtet.

34 Und der priester sol des bluts mit seinem finger nehmen / und auf die hörner des brandopffers altars thun/ und alles blut an den boden des altars giessen.

35 Aber alle sein fett sol er abreissen/ wie er das fett vom schaf des danckopffers abgerissen hat / und sols auff dem altar anzünden/ zum feuer dem HErrn/ und sol also der priester versöhnen seine sünde/ die er gethan hat/ so wirds ihm vergeben. 3 Mos. 5/ 13. 16.

Das 5. Capitel.

Gesetz vom schuldopffer.

WEnn eine seele sündigen würde/ daß er einen fluch höret/ und er des zeuge ist/ oder gesehen/ oder erfahren hat/ und nicht angesagt/ der ist einer missethat schuldig.

2 Oder wenn eine seele etwas unreines anrühret/ es sey ein aaß eines unreinen thiers/ oder viehes / oder gewürmes / und wüste es nicht/ der ist unrein/ und hat sich verschuldet.

2 Cor. 6/ 17. c. 11/ 24. 36. 39.

3 Oder wenn er einen unreinen menschen anrühret/ in waserley unreinigkeit der mensch unrein werden kan/ und wüste es nicht/ und wirds innen/ der hat sich verschuldet.

4 Oder wenn eine seele schweret/ das ihm aus dem munde entfähret/ schaden oder guts zu thun / wie denn einem menschen ein schwur entfahren mag/ ehe ers bedencket/ und wirds innen / der hat sich an der einem verschuldet. Sir 23/ 13.

5 Wenns nun geschicht / daß er sich an der eines verschuldet / und erkennet sich/ daß er daran gesündiget hat/

6 So sol er für seine schuld dieser seiner sünde/ die er gethan hat / dem HErrn bringen von der heerde ein schaf oder ziegenmutter zum sündopffer/ so sol ihm der Priester seine sünde versöhnen.

7 Vermag er aber nicht ein schaf/ so bringe er dem HErrn für seine schuld/ die er gethan hat/ zwo turtel-tauben/ oder zwo junge tauben / die erste zum sündopffer / die andere zum brandopffer.

8 Und bringe sie dem priester/ der sol die erste zum sündopffer machen/ und ihr den kopff abkneipen hinter dem genick/ und nicht abbrechē/ 2 Mos. 1/ 15

9 Und sprenge mit dem blut des sündopffers an die seite des altars u. lasse das übrige blut ausblutē an des altars boden. Das ist das sündopffer.

10 Die andere aber sol er zum brandopffer machen/ nach seinem recht/ und also sol der priester ihm seine sünde versühnen die er gethan hat/ so wirds ihm vergeben.

11 Vermag er aber nicht zwo turtel-tauben / oder zwo junge tauben/ so bringe er für seine sünde sein opffer/ ein zehenden theil ephi semmelmehl zum sünd-opffer. Er sol aber kein öl darauff legen/ noch weihrauch drauff thun/denn es ist ein sündopffer.

12 Und sols zum priester bringen/der priester aber sol eine handvoll davon nehmen zum gedächtniß/ und anzünden auff dem altar zum feuer dem HErrn. Das ist ein sündopffer. 3 Mos. 1/17. c. 2/9. c. 3/5. 16.

13 Und der priester sol also seine sünde/ die er gethan hat/ihm versöhnen/ so wirds ihm vergeben / und sol des priesters seyn/wie ein speißopffer. 3 Mos. 4/26. 31. 35. c. 2/3.

14 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

15 Wenn sich eine seele vergreifft/ das sie es versiehet / und sich versündiget an dem/das dem HErrn geweihet ist / sol sie ihr schuldopffer dem HErrn bringen einen widder ohne wandel von der heerd/der zween sekel silbers werth sey / nach dem sekel des heiligthums/zum schuldopffer.

16 Dazu was er gesündiget hat an dem geweiheten/sol er wieder geben/ und das fünffte theil drüber geben/ und sols dem priester geben / der sol ihn versöhnen mit dem widder des schuldopffers/so wirds ihm vergeben. 3 Mos. 22/14. c. 6/7.

17 Wenn eine seele sündiget/und thut wider irgend ein gebot des HErrn/ das sie nicht thun solt/und hats nicht gewust/ die hat sich verschuldet / und ist einer missethat schuldig.

18 Und sol bringen einen widder von der heerd ohne wandel / der eines schuldopffers werth ist / zum priester/ der sol ihm seine unwissenheit versöhnen/die er gethan hat / und wüste es nicht/so wirds ihm vergeben. 3 Mos. 4/26. 31. 35.

19 Das ist das schuldopffer / daß er dem HERRN verfallen ist.

Das 6. Capitel.

Vom brandt-speiß-und sünd-opffer.

Und der HErr redete mit Mose/u. sprach:

2 Wenn eine seele sündigen würde/ und sich an dem HErrn vergreiffen/ daß er seinen neben-menschen verläugnet / was er ihm befohlen hat/oder was ihm zu treuer hand gethan ist/oder daß er mit gewalt genommen/ oder mit unrecht zu sich bracht/ 4 Mos. 5/6.

3 Oder/das verlohren ist funden hat/ und läugnet solches mit einem falschen eyd / wie es der eines ist / darin ein mensch wider seinen nechsten sünde thut.

4 Wenns nun geschicht / daß er also sündiget/und sich verschuldet / so sol er wieder geben / was er mit gewalt genommen / oder mit unrecht zu sich bracht/oder was ihm befohlen ist / oder was er funden hat.

5 Oder worüber er den falschen eyd gethan hat/das sol er alles gantz wiedergeben/darzu das fünffte theil drüber geben/ dem/ des gewesen ist / des tages/wenn er sein schuldopffer gibt.

6 Aber für seine schuld sol er dem HErrn zu dem priester einen widder/ von der heerd/ ohne wandel bringen/ der eines schuld opffers werth ist/

7 So sol ihn der priester versöhnen für dem HErrn/so wird ihm vergebē alles/was er gethan hat/daran er sich verschuldet hat. 3 Mos. 4/26. 31.

8 Und der HErr redete mit Mose/u. sprach:

9 Gebeut Aaron und seinen söhnen/ und sprich: Diß ist das gesetz des brandopffers: Das brandopffer sol brennen auff dem altar/ die gantze nacht biß an den morgen / es söll aber allein des altars feuer darauf brennen. 3 Mos. 1/3.

10 Und der priester sol seinen leinen rock anziehen/ und die leinen niederwad an seinen leib/und sol die aschen aufheben/die das feuer des brandopffers auff dem altar gemacht hat/und sol sie neben den altar schütten.

11 Und sol seine kleider darnach ausziehen / und andere kleider anziehen/ und die asche hinaus tragen / ausser dem lager an eine reine stäte.

12 Das feuer auf dem altar sol brennen / und nimmer verleschen / der priester sol alle morgen holtz drauff anzünden/und oben drauf das brandopffer zurichten / und das fett der danckopffer drauff anzünden.

13 Ewig sol das feuer auf dem altar brennen/ und nimmer verleschen.

14 Und das ist das gesetz des speißopffers/das Aarons söhne opffern sollen für dem HErrn auff dem altar. 3 Mos. 2/1. seqq. 4 Mos. 15/4.

15 Es sol einer heben seine hand voll

semmelmehls vom speißopffer / und des öls / und den gantzen weyrauch / der auff dem speißopffer liegt / und solls anzünden auff dem altar / zum süssen geruch / ein gedächtniß dem HErrn. 3 Mos. 1/17. c. 2/9.

16 Das übrige aber sollen Aaron und seine söhne verzehren / und sollens ungesäuert essen/an heiliger stäte/ im vorhoff der hütten des stiffts.

3 Mos. 2/3.10.

17 Sie sollen nichts mit sauerteige backen / denn es ist ihr theil / das ich ihnen gegeben habe von meinen opffern. Es sol ihnen das allerheiligste seyn / gleich wie das sündopffer und schuldopffer. 3 Mos. 21/11.

18 Was männlich ist unter den kindern Aaron/sollens essen. Das sey ein ewiges recht euern nachkommen an den opffern des HErrn/es sol sie niemand anrühren/er sey denn geweihet.

3 Mos. 10/9. 2 Mos. 17/21. c. 30/21.

19 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

20 Das sol das opffer seyn Aarons und seiner söhne/daß sie dem HErrn opffern sollen/am tage seiner salbung das zehende theil ephi vom semmelmehl des täglichen speißopffers/ eine helffte des morgens/die ander helffte des abends.

21 In der pfannen mit öl solt du es machen/und geröstet darbringen/ und in stücken gebacken soltu solches opffern/ zum süssen geruch dem HErrn/

22 Und der priester / der unter seinen söhnen an seine stat gesalbet wird/sol solches thun. Das ist ein ewiges recht dem HErrn / es sol gantz verbrant werden.

23 Denn alles speiß-opffer eines priesters sol gantz verbrant/und nicht gessen werden.

24 Und der HErr redet mit Mose/ und sprach:

25 Sage Aaron und seinen söhnen/ und sprich: Diß ist das gesetz des sündopffers: An der stäte / da du das brandopffer schlachtest/soltu auch das sündopfer schlachten für dem HErrn/ das ist das allerheiligste. 3 Mos. 4/2. seq. c. 17/2. c. 1/3/5.

26 Der priester / der das sündopffer thut/sols essen an heiliger stäte / im vorhoff der hütten des stifts. Ose. 4/8.

27 Niemand sol seines fleisches anrühren / er sey denn geweihet. Und wer von seinem blut ein kleid besprenget / der sol das besprengte stück waschen an heiliger stäte.

28 Und das töpffen / darinn es gekocht ist sol man zubrechen. Ists aber ein ehern topff / so sol man ihn scheuern/ und mit wasser spülen.

29 Was männlich ist unter den priestern sollen davon essen/denn es ist das allerheiligste 3 Mos. 7/6. c. 2/3. 10.

30 Aber alle das sündopffer/des blut in die hütten des stiffts bracht wird/ zu versöhnen im heiligen / sol man nicht essen / sondern mit feuer verbrennen. 3 Mos. 4/5. Ebr. 13/11.

Das 7. Capitel.

Vom Schuld-und Danck-Opffer.

UNd diß ist das gesetz des schuldopffers / und das ist das allerheiligste. 3 Mos. 6/5.

2 An der stäte da man das brandopffer schlachtet / sol man auch das schuldopffer schlachten / und seines bluts auff dem altar umher sprengen.

3 Mos. 6/75.

3 Und alle sein fett sol man opffern/ de schwantz u. dz fett am eingeweide.

4 Die zwo nieren mit dem fett/ das daran ist/an den lenden/ und das netz über der leber/an den nieren abgerissen. 3 Mos. 3/4.10.15. c. 4/9.

5 Und der priester sols auff dem altar anzünden zum feuer dem HErrn. Das ist ein schuldopffer.

6 Was männlich ist unter den priestern/ solle das essen an heiliger stäte/ denn es ist dz allerheiligste. 3 Mos. 18/29

7 Wie das sündopffer/also sol auch das schuldopffer seyn/aller beyder sol einerley gesetz seyn / und sol des priesters seyn/ der dadurch versöhnet.

8 Welcher priester jemands brandopffer opffert/des sol desselben brandopffers fell seyn/ das er geopffert hat.

9 Und alles speißopffer/das im ofen/ oder auff dem rost / oder in der pfannen gebacken ist/sol des priesters seyn der es opffert.

10 Und alles speißopffer/das mit öle gemenget oder treuge ist/sol aller Aarons kinder seyn / eines wie des andern.

11 Und diß ist das gesetz des danckopffers/das man dem HErrn opffert.

3 Mos. 3/1.

12 Wollen sie ein lobopffer thun / so sollen sie ungesäuerte kuchen opffern/ mit öl gemenget / und ungesäuerte fladen mit öl bestrichen / und geröste semelkuchen mit öl gemenget.

13.

13 Sie sollen aber solches opffer thun auff einem kuchen von gesäuertem brot/zum lobopfer seines dankopfers.
14 Und sol einen von den allen dem HErrn zur hebe opffern/ und soll des priesters seyn/der das blut des danckopffers sprenget.
15 Und das fleisch des lobopffers in seinem danckopfer sol desselbentages/ gessen werden/da es geopffert ist/und nichts übergelassen werden / biß an den morgen. 3 Mos. 19/5.
16 Und es sey ein gelübd oder freywillig opffer / so sol es desselben tages da es geopffert ist / gessen werden/so aber etwas überbleibet auff den andern tag/soll mans doch essen.
17 Aber was von geopfferten fleisch überbleibt am dritten tage / sol mit feuer verbrennet werden.
18 Und wo jemand am dritten tage wird essen von dem geopferten fleisch seines danckopffers/ so wird der nicht angenehm seyn/der es geopffert hat/ es wird ihm auch nicht zugerechnet werden / sondern es wird ein greuel seyn / und welche seele davon essen wird/ die ist einer missethat schuldig.
19 Und das fleisch/das etwas unreines anrühret / sol nicht gessen/ sondern mit feuer verbrennet werden. Wer aber reines leibes ist / sol des fleisches essen.
20 Und welche seele essen wird von dem fleisch des danckopffers/das dem HErrn zugehöret / derselben unreinigkeit sey auff ihr/ und sie wird ausgerottet werden von ihrem volck.
21 Und wenn eine seele etwas unreines anrühret / es sey ein unrein mensch/vieh/ oder was sonst greulich ist/u. vom fleisch des danckopfersisset/ das dem HErrn zugehöret / die wird ausgerottet werden von ihrem volck.
22 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:
23 Rede mit den kindern Israel/ und sprich: Ihr solt kein fett essen von ochsen/ lämmern und ziegen.
3 Mos. 3/17. cap 9/ 10.
24 Aber das fett vom aaß / und was vom wild zerrissen ist / macht euch zu allerley nutz / aber essen solt ihrs nicht. 3 Mos. 22/8.
25 Denn wer das fett isset vom vieh/ das dem HErrn zum opffer gegeben ist / dieselbe seele sol ausgerottet werden von ihrem volck.
26 Ihr solt auch kein blut essen/weder vom vieh/noch von vögeln wo ihr wohnet/3 Mos. 3/17. c.17/10.14.c. 19/ 26. 5 Mos. 12/16.21. Act.15/20.29.
27 Welche seele würde irgend ein blut essen/die sol ausgerottet werden von ihrem volck.
28 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:
29 Rede mit den kindern Israel/ und sprich: Wer dem HErrn sein danckopffer thun wil / der sol auch mit bringen / was zum danckopffer dem HErrn gehöret.
30 Er sols aber mit seiner hand herzu bringen zum opffer des HErrn/ nemlich / das fett an der brust sol er bringen / samt der brust/ daß sie eine webe werden für dem HErrn.
31 Und der priester sol das fett anzünden auff dem altar / und die brust sol Aarons und seiner söhne seyn/
32 Und die rechte schulter sollen sie dem priester geben / zur hebe von ihren danckopffern.
33 Und welcher unter Aarons söhnen das blut der danckopffer opffert/ und das fett / deß sol die rechte schulter seyn zu seinem theil.
34 Denn die webebrust/ und die hebeschulter hab ich genommen von den kindern Israel von ihren danckopfern/und habe sie dem priester Aaron und seinen söhnen gegeben zum ewigen recht.
35 Diß ist die salbung Aarons und seiner söhne / von den opffern des HErrn/des tages/da sie überantwortet wurde/priester zu seyn dem HErrn
36 Da der HErr gebot am tage/da er sie salbete / daß ihm gegeben werden solt von den kindern Israel/ zum ewigen recht/allen ihren nachkomen.
37 Und diß ist das gesetz des brandopffers / des speißopffers / des sündopffers / des schuldopffers/ der fülleopffer/ und der danckopffer/
38 Das der HErr Mose gebot auff dem berge Sinai / des tages / da er ihm geboten an die kinder Israel / zu opffern ihre opffer dem HErrn in der wüsten Sinai.

Das 8. Capitel.

Einweihung der Priester.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:
2 Nim Aaron und seine söhne mit ihm / samt ihren kleidern / und das salböle / und einen farren zum sünd-

opffer

opffer/ zween widder /und einen korb mit ungesäuerten brot.

3 Und versamle die gantze gemeine/ für die thür der hütten des stiffts.

4 Mose thät / wie ihm der HERR gebot / und versamlete die gemeine für die thür der hütten des stiffts/

5 Und sprach zu ihnen: Das ists/ das der HERR geboten hat zu thun.

6 Und nahm Aaron und seine söhne/ und wusch sie mit wasser. 2 Mos. 28/1. 40. c. 29/ 8. 29.

7 Und legte ihm den leinen rock an/ und gürtete ihn mit den gürtel und zog ihm den seiden rock an / und thät ihm den leibrock an/ und gürtete ihn über den leibrock her.

8 Und thät ihm das schildlein an/ u. in das schildlein Licht u. Recht.

9 Und setzte ihm den hut auf sein haupt/ und setzte an den hut oben an seiner stirn das gülden blat der heiligen krone/ wie der HErr Mose geboten hatte. 3 Mos. 28/36. c. 29/ 6.

10 Und Mose nahm das salböl / und salbete die wohnung und alles was drinnen war/ und weihete es/ 2 Mos. 30/ 25. Sir. 45/ 18.

11 Und sprengete damit siebenmal auf den altar und salbete den altar mit alle seinem geräthe/ das handfaß mit seinem fuß/ daß es geweihet würde/ 3 Mos. 24/ 16. 17.

12 Und goß des salb-öls auf Aarons haupt/ und salbete ihn/ daß er geweihet würde/ 3 Mos. 29/ 7.

13 Und brachte herzu Aarons söhne/ und zog ihnen leinen röcke an / und gürtete sie mit dem gürtel/ und band ihnen hauben auf/ wie ihm der HErr geboten hatte.

14 Und ließ herzu führen einen farren zum sündopffer / und Aaron mit seinen söhnen/ legten ihre hände auf sein haupt. 2 Mos. 29/ 10.

15 Da schlachtete man es. Und Mose nahm des bluts / und thäts auf die hörner des altars umher mit seinem finger/ und entsündigte den altar/ und goß das blut an des altars boden/ und weihete ihn/ daß er ihn versöhnete.

16 Und nahm alles fett am eingeweide/ das netz über der leber/ und die zwo nieren mit dem fett dran / und zündets an auf dem altar. 3 Mos. 3/ 4.

17 Aber den farren mit seinem fell/ fleisch und mist/ verbrañt er mit feuer auffer dem lager/ wie ihm der HErr geboten hatte. 3 Mos. 4/ 11. c. 9/ 11. 16/ 27

18 Und brachte herzu einen widder zum brandopffer/ und Aaron mit seinen söhnen legten ihre hände auff sein haupt/

19 Da schlachtete man ihn. Und Mose sprengete des bluts auf den altar umher.

20 Zerhieb den widder in stücke / u. zündete an das haupt/ die stücke und den strumpff/

21 Und wusch die eingeweide und schenckel mit wasser/ und zündete also den gantzen widder an auf dem altar/ das war ein brandopffer zum süssen geruch/ ein feuer dem HErrn/ wie ihm der HErr geboten hatte. 2 Mos. 29/ 18

22 Er brachte auch herzu den andern widder des fülle-opffers / und Aaron mit seinen söhnen legten ihre hände auf sein haupt/ 2 Mos. 29/ 19.

23 Da schlachtete man ihn. Und Mose nahm seines bluts / und thäts Aaron auf den knörpel seines rechten ohrs/ u. auf den daumen seiner rechten hand/ u. auf den grossen zehe seines rechten fusses/ 3 Mos. 14/ 14. 17. 25.

24 Und brachte herzu Aarons söhne/ und thät des bluts auf den knörpel ihres rechten ohrs/ u. auf den daumen ihrer rechten hand / und auf den grossen zehe ihres rechten fusses/ und sprenget dz blut auf den altar umher.

25 Und nahm dz fett u. den schwantz/ und alles fett am eingeweide/ uñ das netz über der leber/ die zwo nieren mit dem fett daran/ u. die rechte schulter.

26 Darzu nahm er von dem korbe des ungesäuerten brots für dem HERRN einen ungesäuerten kuchen/ und einen kuchen geöltes brots/ und einen fladen/ und legets auff das fette/ und auff die rechte schulter.

27 Uñ gab das allesamt auff die hände Aarons und seiner söhne/ und webets zur webe für dem HERRN.

28 Und nahms alles wieder von ihren händen/ und zündets an auff dem altar/ oben auff dem brandopffer/ denn es ist ein fülleopffer zum süsse geruch/ ein feuer dem HErrn. 3 M. 5/ 12. c. 6/ 15.

29 Und Mose nahm die brust / und webte eine webe für dem HErrn/ von dem widder des fülleopffers/ die ward Mose zu seinem theil / wie ihm der HErr geboten hatte. 3 Mos. 26/ 29.

30 Und Mose nahm des salbols und des bluts auff dem altar/ und sprengete auff Aaron und seine kleider / auff

seine

seine söhne/und auff ihre kleider/und weihete also Aaron und seine kleider/ seine söhne und ihre kleider mit ihm.

31 Und sprach zu Aaron und seinen söhnen: Kochet das fleisch für der thür der hütten des stiffts/und esset es daselbst. Dazu auch das brot im korbe des füllopffers / wie mir geboten ist/ und gesagt/ daß Aaron und seine söhne sollens essē. 2 Mos. 29/32. 3 M. 6/16.

32 Was aber überbleibt vom fleisch und brot / das solt ihr mit feuer verbrennen.

33 Und solt in sieben tagen nicht ausgehen/von der thür der hütte des stiffts/biß an dē tag/da die tage eures füllopffers aus sind/ deñ sieben tage sind eure hände gefüllet/ Sir. 45/18.

34 Wie es an diesem tage geschehen ist. Der HERR hats geboten zu thun/ auff daß ihr versöhnet seyd.

35 Und sollet für der thür der hütten des stiffts tag und nacht bleiben / sieben tage lang / und sollet auff die hut des HERRN warten / daß ihr nicht sterbet/ denn also ist mirs geboten.

36 Und Aaron mit seinē söhnen thäten alles/das der HErr gebotē hatte durch Mose. 3 Mos. 12/28. c. 39/42.

Das 9. Capitel.

Das erste opffer Aarons wird mit feuer verzehret.

UNd am achten tage rieff Mose Aaron und seinen söhnen und den elteſten in Israel/ 2 Mos. 29/1.

2 Und sprach zu Aaron: Nim zu dir ein jung kalb zum sündopffer/ u. einen widder zum brandopffer / beyde ohn wandel/u. bringe sie für dem HErrn.

3 Und rede mit den kindern Israel/ und sprich: Nehmet einen ziegenbock zum sündopffer/ und ein kalb und ein schaf/ beyde eines jahrs alt / und ohn wandel/zum brandopffer.

4 Und einen ochsen / und einen widder zum danckopffer/daß wir für dem HErrn opffern / und ein speißopffer mit öle gemenget / denn heute wird euch der HErr erscheinen.

5 Und sie nahmen was Mose geboten hatte / für der thür der hütte des stiffts/ und trat herzu die gantze gemeine/und stund für dem HErrn.

6 Da sprach Mose: Das ists/das der HErr geboten hat / das ihr thun solt/so wird euch des HERRN herrligkeit erscheinen.

7 Und Mose sprach zu Aaron: Tritt zum altar und mache dein sündopffer/und dein brandopffer/und versöhne dich und das volck/darnach mache des volcks opffer / und versöhne sie auch/wie der HErr geboten hat.

8 Und Aaron trat zum altar / und schlachtete das kalb zu seinem sündopffer.

9 Und seine söhne brachten das blut zu ihm / und er tunckete mit seinem finger ins blut/und thäts auf die hörner des altars / und goß das blut an des altars boden.

10 Aber das fett und die nieren/und das netz von der leber am sündopffer/ zündete er an auff den altar / wie der HERR Mose geboten hatte/ 3 Mos. 3/3. 10. c. 29/13. 22.

11 Und das fleisch und das fell verbrante er mit feuer/ausser dem lager. 2 Mos. 4/11. 12.

12 Darnach schlachtete er das brandopffer. Und Aarons söhne brachten das blut zu ihm / und er sprengete es auf dem altar umher.

13 Und sie brachten das brandopffer zu ihm zustücket/und den kopff/und er zündets an auf dem altar/

14 Und er wusch das eingeweide u. die schenckel / u. zündets an oben auff dem brandopffer/auf dem altar.

15 Darnach brachte er herzu des volcks opffer/und nahm den bock/ das sündopffer des volcks/und schlachtete ihn / u. machte ein sündopffer draus/ wie das vorige/

16 Und brachte das brandopffer herzu/und thät ihm sein recht.

17 Und brachte herzu das speißopffer / und nahm seine hand voll und zündets an auf dem altar ausser des morgens brandopffer. 3 Mos. 2/1.

18 Darnach schlachtete er den ochsen u. widder zum danckopffer des volcks. Und seine söhne brachten ihm das blut/ das sprengete er auf dem altar umher.

19 Aber das fett vom ochsen und vom widder/den schwantz und das fett am eingeweide / und die nieren und das netz über der leber/

20 Alles solches fett legten sie auff die brust / und er zündete das fett an auf dem altar.

21 Aber die brust und die rechte schulter webte Aaron zur webe für dem HErrn/wie der HErr Mose geboten hatte.

22 Und Aaron hub seine hand auff zum

zum volck / und segnete sie/ und stieg herab/da er das sündopffer/brandopffer / und danckopffer gemacht hatte.

4 Mos. 6/23.24.

23 Und Mose und Aaron gingen in die hütten des stiffts/ und da sie wieder heraus gingen / segneten sie das volck. Da erschien die Herrlichkeit des HErrn allem volck.

24 Denn das feuer kam aus von dem HErrn/und verzehrete auff dem altar das brandopffer / und das fett. Da das alles volck sahe / frolockten sie/und fielen auff ihr antlitz.

2 Macc. 2/10. 1 Chron. 7/1. 1 Kön. 18/21.

Das 10. Capitel

Nadab u. Abihu vom feuer getödtet.

UNd die söhne Aarons/Nadab/und Abihu / nahmen ein jeglicher seinen napff / und thäten feuer drein/ und legten räuchwerck drauff / und brachten das frembd feuer für den HErrn / das er ihnen nicht geboten hatte. 3 Mos. 16/12. c. 6/12. 13.

2 Da fuhr ein feuer aus von dem HErrn / und verzehrete sie / daß sie sturben für dem HErrn. 3 Mos. 16/1. 4 Mos. 3/4. cap. 26/61. 1 Par. 25/2.

3 Da sprach Mose zu Aaron: Das ists / das der HErr gesagt hat: Ich werde geheiliget werden an denen/ die zu mir nahen/und für allem volck werde ich herrlich werden / Und Aaron schwieg stille.

4 Mose aber rieff Misael und Elzaphan/den söhnen Usiel / Aarons vettern / und sprach zu ihnen: Tretet hinzu / und traget eure brüder von dem heiligthum hinaus für das lager. 3 Mos. 6/22. 4 Mos. 3/30.

5 Und sie traten hinzu / und trugen sie hinaus mit ihren leinen röcken für das lager/wie Mose gesagt hatte.

Apost. Ges. 5/6. 10.

6 Da sprach Mose zu Aaron und seinen söhnen/ Eleazar und Ithamar: Ihr solt eure häupter nicht blössen / noch eure kleider zureissen/ daß ihr nicht sterbet/ und der zorn über die gantze gemeine komme/ lasset eure brüder des gantzen hauses Israel weinen über diesen brand/ den der HErr gethan hat.

7 Ihr aber solt nicht ausgehen von der thür der hütten des stiffts/ ihr möchtet sterben/denn das salböle des HErrn ist auff euch / und sie thäten/ wie Mose sagte.

8 Der HErr aber redete mit Aaron / und sprach: 3 Mos. 14/33.

9 Du und deine söhne mit dir / solt keinen wein noch starck getränck trincken/wenn ihr in die hütten des stiffts gehet/auff daß ihr nicht sterbet / das sey ein ewiges recht allen euren nachkomen. Ezech. 44/21. 1 Tim. 3/3. Tit. 1/7.

10 Auff daß ihr könt unterscheiden/ was heilig und unheilig/ was unrein und rein ist. Ezech. 44/23.

11 Und daß ihr die kinder Israel lehret alle rechte / die der HErr zu euch geredt hat durch Mose.

12 Und Mose redete mit Aaron/und mit seinen übrigen söhnen / Eleazar und Ithamar. Nehmet das überbliben ist vom speiß-opffer / an den opffer des HErrn/und essets ungesäuert bey dem altar/ denn es ist das allerheiligste.

13 Ihr solts aber an heiliger stäte essen/denn das ist dein recht/und deiner söhne recht / an den opffern des HErrn/ denn so ist mirs geboten.

2 Mos. 2/51. cap. 6/10.

14 Aber die webebrust / und die hebeschulter soltu und deine söhne und deine töchter mit dir essen an reiner stäte / denn solch recht ist dir und deinen kindern gegeben / an den danckopfern der kinder Israel. 3 Mos. 9/21.

15 Denn die hebeschulter und die webebrust zu den opffern des fetts/ werden gebracht/daß sie zur webe gewebt werden vor dem HErrn / darum ists dein und deiner kinder zum ewigen rechte/wie der HErr geboten hatte. 2 Macc. 2/11.

16 Und Mose suchte den bock des sündopffers/und fand ihn verbrannt/ und er ward zornig über Eleazar und Ithamar/Aarons söhne / die noch übrig waren/ und sprach:

17 Warum habt ihr das sünd-opffer nicht gessen an heiliger stäte/denn es das allerheiligste ist / und er hats euch gegeben / daß ihr die missethat der gemeine tragt solt/daß ihr sie versöhnet für dem HErrn? 3 M. 6/26. 30.

18 Siehe/ sein blut ist nicht kommen in das heilige hinein / ihr soltets im heiligen gegessen haben / wie mir geboten ist.

19 Aaron aber sprach zu Mose: Siehe/heut haben sie ihr sündopffer und ihr brandopffer für dem HErrn geopffert/und es ist mir also gangen/ wie du siehst/ und ich solte essen heute

heute vom sündopffer/ solte das dem HERRN gefallen?
20 Da das Mose hörete/ ließ ers ihm gefallen.

Das 11. Capitel.

Vom unterscheid reiner vnd unreiner thier

UNd der HERR redete mit Mose und Aaron / und sprach zu ihnen:
3 Mos. 7/ 8. c. 10/ 8.
2 Redet mit den kindern Israel/ und sprecht: Das sind die thiere / die ihr essen sollet unter allen thieren auff erden. 5 Mos. 14/ 4. Act. 10/ 14.
3 Alles was die klauen spaltet / und wiederkäuet unter den thieren/ das solt ihr essen.
4 Was aber wiederkäuet / und hat klauen/ und spaltet sie doch nicht/ als das kameel / das ist euch unrein / und solts nicht essen. 4 Mos. 14/ 7.
5 Die caninichen wiederkäuen wol/ aber sie spalten die klauen nicht/ darum sind sie unrein.
6 Der hase wiederkäuet auch / aber er spaltet die klauen nicht/ darum ist er auch unrein.
7 Ein schwein spaltet wol die klauen/ aber es wiederkäuet nicht/ darum sol es auch unrein seyn. 2 Macc. 6/ 18.
8 Von dieser fleisch solt ihr nicht essen/ noch ihr aaß anrühren / denn sie sind euch unrein.
9 Diß solt ihr essen unter dem das in wassern ist. Alles was floßfedern und schuppen hat in wassern/ im meer und bächen/ solt ihr essen. 4 Mos. 14/ 6.
10 Alles aber / was nicht floßfedern und schuppen hat im meer und bächen/ unter allem / das sich reget in wassern / und allem / was lebet im wasser/ sol euch eine scheu seyn.
11 Daß ihr von ihrem fleisch nicht esset/ und für ihrem aaß euch scheuet.
12 Denn alles/ was nicht floßfedern und schuppen hat in wassern/ solt ihr scheuen.
13 Und diß solt ihr scheuen unter den vögeln/ daß ihrs nicht esset: Den adler/ den habicht/ den fischar/ 5 Mos. 14/ 12.
14 Den geyer/ den weihe / und was seiner art ist/
15 Und alle raben mit ihrer art/
16 Den strauß / die nachteule/ den kuckuk/ den sperber mit seiner art.
17 Das kützlein/ den schwan/ den huhu/
18 Die fledermauß / die rohrdomel/
19 Den storch/ den reiher/ den heher mit seiner art/ den widehopff und die schwalbe.
20 Alles auch was sich reget unter den vögeln/ und gehet auf vier füssen/ das sol euch eine scheu seyn.
21 Doch das solt ihr essen von vögeln/ das sich reget / und gehet auff vier füssen / und nicht mit zweyen beinen auff erden hüpffet/
22 Von denselben mögt ihr essen/ als da ist: Arbe mit seiner art / und selaam mit seiner art/ und hargol mit seiner art / und hagab mit ihrer art.
23 Alles aber / was sonst vier füsse hat unter den vögeln / sol euch eine scheu seyn.
24 Und solt sie unrein achten. Wer solcher aaß anrühret / der wird unrein seyn biß auff den abend 3 M. 14. 46. 3 M. 5/ 2. Hag. 2/ 14.
25 Und wer dieser aaß eines tragen wird / sol seine kleider waschen/ und wird unrein seyn biß auff den abend.
26 Darum alles thier / das klauen hat/ und spaltet sie nicht/ und wiederkäuet nicht/ das sol euch unrein seyn/ wer es anrühret/ wird unrein seyn.
27 Und alles was auff tappen gehet/ unter den thieren/ die auff vier füssen gehen/ sol euch unrein seyn / wer ihr aaß anrühret / wird unrein seyn biß auff den abend.
28 Und wer ihr aaß trägt/ sol seine kleider waschen/ und unrein seyn/ biß auf den abend/ denn solche sind euch unrein.
29 Diese sollen euch auch unrein seyn unter den thieren/ die auff erden kriechen: Die wiesel/ die mauß / die kröte/ ein jeglichs mit seiner art.
30 Der igel/ der molch / die eyder/ die blindschleich/ und der maulwurff.
31 Die sind euch unrein unter allem das da kreucht/ wer ihr aaß anrühret/ der wird unrein seyn biß an den abend.
32 Und alles / worauff ein solch todt aaß fället/ das wird unrein/ es sey allerley holtzen gefäß/ oder kleider/ oder fell/ oder sack/ und alles gerähte/ damit man etwas schaffet / sol man ins wasser thun / und ist unrein biß auff den abend/ alsdenn wirds rein.
33 Allerley erdene gefäß/ wo solcher aaß eins drein fället / wird alles unrein / was drinnen ist/ und solts zubrechen.
34 Alle speise/ die man isset/ so solch wasser drein kömt / ist unrein. Und aller tranck / den man trincket/ in allerley solchem gefäß/ ist unrein.
35 Und alles worauff ein solch aaß

fället

fället / wird unrein / es sey ofen oder kessel/so sol mans zubrechen/denn es ist unrein / und sol euch unrein seyn.

36 Doch die brünne und kölcke/ und teiche sind rein. Wer aber ihr aaß anrühret/ist allos unrein.

37 Uñ ob ein solch aaß fiele auf samẽ/ den man gesäet hat/so ist er doch rein.

38 Wenn man aber wasser über den samen gösse/uñ fiele darnach ein solch aaß drauff/ so würde er euch unrein.

39 Wenn ein thier stirbt/ das ihr essen möget/ wer das aaß anrühret/der ist unrein biß an den abend.

40 Wer von solchem aaß isset/der sol sein kleid waschen / und wird unrein seyn biß an den abend. Also/wer auch trägt ein solch aaß/ sol sein kleid waschen / und wird unrein seyn biß an den abend. 3 Mos. 17/15

41 Was auff erden schleicht / das sol euch eine scheu seyn / und man sols nicht essen.

42 Und alles was auff dem bauch kreucht / und alles was auff vier oder mehr füssen gehet / unter allem/ das auff erden schleicht / solt ihr nicht essen/ denn es sol euch eine scheu seyn.

43 Macht eure Seele nicht zum scheusal/ uñ verunreiniget euch nicht an ihnen/ daß ihr euch besudelt.

44 Denn ich bin der HERR euer GOtt/ darum solt ihr euch heiligen/ daß ihr heilig seyd / denn ich bin heilig. Und solt nicht eure seelen verunreinigen an irgend einem kriechenden thier / das auff erden schleicht/ 3 Mos. 19/2. c. 20/7. 1 Petr. 1/16.

45 Denn ich bin der HErr/der euch aus Egyptenland geführet hat / daß ich euer GOtt sey / darum solt ihr heilig seyn/denn ich bin heilig.

46 Diß ist das gesetz von den thieren und vögeln/und allerley kriechenden thieren im wasser / und allerley thieren/die auff erden schleichen/

47 Daß ihr unterscheiden köntet/ was unrein und rein ist/ und welches thier man essen / und welches man nicht essen sol.

Das 12. Capitel/

Ordnung der kindbetterinnen.

UNd der HErr redete mit Mose/u. sprach:

2 Rede mit den kindern Israel und sprich: Wenn ein weib besamet wird/ und gebieret ein knäblein / so sol sie sieben tage unrein seyn/so lang sie ihre krancheit leidet. Luc. 2/ 22.

3 Und am achten tage sol man das fleisch seiner vorhaut beschneiden. Joh. 7/ 22. 1 Mos. 17/ 11. Luc. 2/21.

4 Und sie sol daheim bleiben drey uñ dreyssig tage im blute ihrer reinigung. Kein heiliges sol sie anrühren/ und zum heiligthum sol sie nicht kommen/ biß daß die tage ihrer reinigung aus sind.

5 Gebieret sie aber ein mägdlein/ so sol sie zwo wochen unrein seyn/so lange sie ihre kranckheit leidet / und sol sechs und sechzig tage daheim bleiben/ in dem blute ihrer reinigung.

6 Und wen die tage ihrer reinigung aus sind / für den sohn oder für die tochter / sol sie ein jährig lamm bringen zum brandopffer / und eine junge taube/oder turteltaube zum sündopffer/ dem priester für die thür der hütten des stiffts. 3 Mos. 5/ 7.

7 Der sol es opffern für dem HErrn und sie versöhnen / so wird sie rein von ihrem blutgang. Das ist das gesetz für die/so ein knäblein oder mägdlein gebieret.

8 Vermag aber ihre hand nicht ein schaf/ so nehme sie zwo turteltauben/ oder zwo junge tauben / eine zum brandopffer/ die ander zum sündopffer/ so sol sie der priester versöhnen/ daß sie rein werde. Luc. 2/ 24 c. 14/ 22.

Das 13. Capitel.

Kennzeichen des aussatzes an den menschen und kleidern.

UNd der HErr redete mit Mose/u. sprach:

2 Wenn einem menschen an der haut seines fleisches etwas aufffähret/oder schäbicht / oder eiterweiß wird / als wolt ein aussatz werden an der haut seines fleisches / sol man ihn zum priester Aaron führen/ oder zu seiner söhne einem unter den priestern.

3 Und wen der priester das mahl an der haut des fleisches siehet / daß die haar in weiß verwandelt sind/ u. das ansehen an dem ort tieffer ist/ denn die ander haut seines fleisches/ so ists gewiß der aussatz / darum sol ihn der priester besehẽ u. für unrein urtheilẽ.

4 Wen aber etwas eiterweiß ist an der haut seines fleisches/u. doch dz ansehẽ nicht tieffer/ denn die ander haut des fleisches/u. die haar nicht in weiß verwandelt sind / so sol der priester denselben verschliessen sieben tage/

5 Und am siebenden tage besehen.

Ist

Ist es/daß das mahl bleibet / wie ers vor gesehen hat/und hat nicht weiter gefressen an der haut/

6 So sol ihn der priester abermal sieben tage verschliessen. Und wenn er ihn zum andernmahl am siebenden tage besihet/uñ findet / daß d s mahl verschwunden ist / u. nicht weiter gefressen hat an der haut / so sol er ihn rein urtheilen/denn es ist grind/ und er sol seine kleider waschen/ so ist er rein.

7 Wenn aber der grind weiter frisst in der haut/ nachdem er vom priester besehen/ und rein gesprochen ist/ und wird nun zum andernmal vom priester besehen/

8 Wenn denn da der priester sihet/ daß der grind weiter gefressen hat in der haut/ sol er ihn unrein urtheilen/den es ist gewiß aussatz.

9 Wenn ein mahl des aussatzes am menschen seyn wird / den sol man zum priester bringen.

10 Wenn derselbe sihet und findet/ daß weiß aufgefahren ist an der haut/ und die haar in weiß verwandelt/ und rohe fleisch im geschwür ist/

11 So ists gewiß ein alter aussatz in der haut seines fleisches. Darum sol ihn der priester unrein urtheilen/u. nicht verschliessen/den er ist schon unrein.

12 Wenn aber der aussatz blühet in der haut/u. bedecket die gantze haut/ von dem haupt an biß auf die füsse/ alles was dem priester für augen seyn mag/

13 Weñ denn der priester besihet/und findet/daß der aussatz dz gantze fleisch bedeckt hat / so sol er denselben rein urtheilen/ dieweil es alles an ihm in weiß verwandelt ist/ denn er ist rein.

14 Ist aber rohe fleisch da/des tages/ weñ er besehen wird/so ist er unrein.

15 Und wenn der priester das rohe fleisch besihet / sol er ihn unrein urtheilen/denn er ist unrein/ und es ist gewiß aussatz.

16 Verkehret sich aber das rohe fleisch wieder/und verwandelt sich in weiß/so sol er zum priester kommen/

17 Und wenn der priester besihet/ und findet / daß das mahl ist in weiß verwandelt / sol er ihn rein urtheilen/denn er ist rein.

18 Wenn in jemands fleisch an der haut ein drüse wird/u. wieder heilet/

19 Darnach an demselben ort etwas weiß auffähret oder röthlich eiterweiß wird/sol er vom priester besehen werden.

20 Weñ denn der priester sihet/daß das ansehen tieffer ist/denn die ander haut/ und das haar in weiß verwandelt/so sol er ihn unrein urtheilen/ denn es ist gewiß ein aussatzmahl aus der drüse worden.

21 Sihet aber der priester und findet/daß die haar nicht weiß sind/und ist nicht tieffer denn die ander haut/ und ist verschwunden / so sol er ihn sieben tage verschliessen.

22 Frisset es weiter in der haut / so sol er ihn unrein urtheilen / denn es ist gewiß ein aussatzmahl.

23 Bleibt aber das eiter weiß also stehen/und frisset nicht weiter/so ists die narbe von der drüse/uñ der priester sol ihn rein urtheilen.

24 Wenn sich jemands an der haut am feuer brennet/ und das brandmal röthlich oder weiß ist/

25 Und der priester ihn besihet/und findet das haar in weiß verwandelt an dem brandmahl/und das ansehen tieffer/denn die ander haut/ so ist gewiß aussatz aus dem brandmahl worden/darum sol ihn der priester unrein urtheilen / den es ist ein aussatzmahl.

26 Sihet aber der priester und findet / daß die haar am brandmahl nicht in weiß verwandelt / und nicht tieffer ist / denn die ander haut/ und ist dazu verschwunden / so sol er ihn sieben tage verschliessen/

27 Und am siebenden tage sol er ihn besehen/hats weiter gefressen an der haut / so sol er ihn unrein urtheilen/denn es ist aussatz.

28 Ists aber gestanden an dem brandmahl / und nicht weiter gefressen an der haut / und ist dazu verschwunden / so ists ein geschwür des brandmahls / und der priester sol ihn rein urtheilen / denn es ist eine narbe des brandmahls.

29 Weñ ein man oder weib auf dem haupt/oder am bart schäbicht wird/

30 Und der priester das mahl besihet/und findet / daß das ansehen tieffer ist denn die ander haut / und das haar daselbst gülden und dünne/ so sol er ihn unrein urtheilen / denn es ist aussätziger grind des haupts oder des barts.

31 Sihet aber der priester / daß der grind nicht tieffer anzusehen ist / den

die haut / und das haar nicht falb ist/ sol er denselbē siebē tage verschliessē!
32 Und wenn er am siebenden tage besihet/u. findet/daß der grind nicht weiter gefressen hat/und kein gülden haar da ist/u. das ansehen des grinds nicht tiesser ist / denn die ander haut/
33 Sol er sich bescheren / doch daß er den grind nicht beschere/und sol ihn der priester abermal sieben tage verschliessen.
34 Und wenn er ihn am siebenden tage besihet / u. findet/daß der grind nicht weiter gefressen hat an der haut / und das ansehen ist nicht tiefer/deñ die ander haut/ so sol ihn der priester rein sprechen/und er sol seine kleider waschen/denn er ist rein/
35 Frisset aber der grind weiter an der haut / nach dem er rein gesprochen ist.
36 Und der priester besihet und findet/daß der grind also weiter gefressen hat an der haut / so sol er nicht mehr darnach fragen/ob die haar gülden sind/denn er ist unrein.
37 Ist aber für augen der grind still gestanden/und falb haar daselbst aufgangen / so ist der grind heil und er rein / darum sol ihn der priester rein sprechen.
38 Weñ einem mañ oder weib an der haut ihres fleisches etwas eiterweiß ist/
39 Und der priester sihet daselbst/ daß das eiterweiß schwindet / das ist ein weisser grind / in der haut aufgangen/und er ist rein.
40 Weñ einem mañ die haupthaar ausfallē/daß er kahl wird/der ist rein.
41 Fallen sie ihm fornen am haupt aus/u. wird eine glatze/ so ist er rein.
42 Wird aber an der glatzen / oder da er kahl ist / ein weiß oder röthlich mahl / so ist ihm aussatz an der glatze oder am kahlkopff auffgangen.
43 Darum sol ihn der priester besehen.Und wenn er findet / das weiß oder röthlich mahl auffgelauffen an seiner glatzen oder kahlkopf/daß es sihet wie sonst der aussatz an der haut/
44 So ist er aussätzig und unrein/u. der priester sol ihn unrein sprechē/solches mahls halben auf seinem haupt.
45 Wer nun aussätzig ist/des kleider sollen zurissen seyn / und das haupt bloß / und die lippen verhüllet/ und sol allerdings unrein geneñet werdē.
46 Und so lange das mahl an ihm ist/ sol er unrein seyn / allein wohnen/ und seine wohnung sol ausser dem lager seyn.
47 Wenn an einem kleide eines aussatzes mahl seyn wird/ es sey wüllen oder leinen/
48 Am werfft oder am eintracht/ es sey leinen oder wüllen/oder an einem fell/oder an allem/ das aus fellen gemacht wird/
49 Und wenn das mahl bleich oder röthlich ist am kleid/oder am fell / oder am werfft / oder am eintracht/ oder an einigerley ding/das von fellen gemacht ist / das ist gewiß ein mahl des aussatzes. Darum sols der priester besehen.
50 Und wenn er das mahl sihet / sol ers einschliessen sieben tage.
51 Und wenn er am siebenden tage sihet/daß das mahl hat weiter gefressen am kleid/am werfft / oder am eintracht/am fell / oder an allem / das man aus fellen macht/ so ists ein fressend mahl des aussatzes/u. ist unrein.
52 Und sol das kleid verbrennen/ oder den werfft/oder den eintracht/ es sey wüllen oder leinen / oder allerley fellwerck/darin solch mahl ist / denn es ist ein mahl des aussatzes/und solts mit feuer verbrennen.
53 Wird aber der priester sehen/daß das mahl nicht weiter gefressen hat am kleid/oder am werfft/oder am eintracht/oder an allerley fellwerck/
54 So sol er gebieten / daß mans wasche/darin das mahl ist / und sols einschliessen andere sieben tage.
55 Und weñ der priester sehen wird/ nach dem das mahl gewaschen ist/daß das mahl nicht verwandelt ist für seinen augen/und auch nicht weiter gefressen hat / so ists unrein/und solts mit feuer verbreñen/denn es ist tieff eingefressē/u.hats beschabs gemacht.
56 Weñ aber der priester sihet/daß dz mahl verschwundē ist nach seinem waschē/so sol ers abreissē vom kleid/vom soll/vom werfft / oder vom eintracht.
57 Wirds aber noch gesehen am kleid/ am werft/am eintracht/ oder allerley fellwerck/ so ists ein fleck/ u. solts mit feuer verbreñen/darin solch mahl ist.
58 Das kleid aber/ oder werfft/oder eintracht/oder allerley fellwerck/ das gewaschen ist/und das mahl von ihm gelassen hat / sol man zum andernmahl waschen/ so ists rein.

das

59 Das ist das gesetz über die mahl des aussatzes an kleidern/sie seyn wüllen oder leinen/am werft und an eintracht/ und an allerley fellwerck rein oder unrein zu sprechen.

Das 14. Capitel.

Reinigung des Aussatzes

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Das ist das gesetz über den aussätzigen/ wen er sol gereiniget werden. Er sol zum priester komen. Matth. 8/ 4. Marc. 1/ 44. Luc. 5/ 14. cap. 17/14.

3 Und der priester/ sol aus dem lager gehen/ u. besehen/ wie das mahl des aussatzes am aussätzigē heil wordē ist.

4 Und sol gebieten dem/ der zu reinigen ist/ daß er zween lebendige vögel nehme/ die da rein sind/ u. cedernholtz/ und rosinfarbe wolle und isop.

5 Und sol gebieten den einen vogel zu schlachten in einem erdenen gefäß am fliessenden wasser.

6 Und sol den lebendigen vogel nehmen mit dem cedernholtz/ rosinfarbe wolle/ und isop/ und in des geschlachten vogels blut tuncken am fliessenden wasser/

7 Und besprengen den/ der vom aussatze zu reinigen ist/ siebenmal/ u. reinige ihn also/ und lasse den lebendigē vogel ins freye feld fliegen.

8 Der gereinigte aber sol seine kleider waschen/ und alle seine haar abscheren/ und sich mit wasser baden/ so ist er rein. Darnach gehe er ins lager/ doch sol er ausser seiner hütten sieben tage bleiben. 4 Mos. 8/ 7. c. 12 14.

9 Und am siebenden tage sol er alle seine haar abscheren auff dem haupt/ am bart/ an den augenbranen/ daß alle haar abgeschoren seyn/ und sol seine kleider waschen/ und sein fleisch im wasser baden/ so ist er rein.

10 Und am achten tage sol er zwey lämmer nehmen ohn wandel/ und ein jährig schaf ohn wandel/ u. drey zehenden semmelmehl zum speißopfer/ mit öl gemenget/ u. ein log öls.

11 Da sol der priester denselben gereinigten und diese dinge stellen für den HErrn/ für der thür der hütten des stiffs.

12 Und sol das eine lam nehmen/ u. zum schuldopffer opffern mit dem log öl/ und solches für dem HErrn webe.

13 Und darnach das lam schlachten da man das sündopffer und brandopffer schlachet/ nemlich an heiliger stäte/ denn wie das sündopffer/ also ist auch das schuldopfer des priesters/ denn es ist das allerheiligste.

14 Und der priester sol des bluts nehmen vom schuldopffer/ und dem gereinigten auf dem knörpel des rechten ohrs thun/ und auff den daumen seiner rechten hand/ u. auf den grosse zehe seines rechten fusses. 3 M. 8/23.

15 Darnach sol er des öls aus dem log nehmen/ und in seine (des priesters) lincke hand giessen.

16 Und mit seinem rechten finger in das öl tuncken/ das in seiner lincken hand ist/ und sprengen mit seinem finger das öl siebenmal für dem HErrn. 3 Mos. 16/ 14. 19.

17 Das übrige öl aber in seiner hand sol er dem gereinigten auff den knorpel des rechten ohrs thun/ und auff den rechten daumen/ u. auff den grossen zehe seines rechtē fusses/ oben auf das blut des schuldopffers. 3 M. 8/23.

18 Das übrige öl aber in seiner hand sol er auf des gereinigtē haupt thun/ und ihn versöhnen für dem HErrn.

19 Und sol das sündopffer machen/ und den gereinigten versöhnen seiner Unreinigkeit halben. Und sol darnach das brandopffer schlachten/

20 Und sol es auf dem altar opffern/ sampt dem speißopffer/ und ihn versöhnen/ so ist er rein.

21 Ist er aber arm/ und mit seiner hand nicht so viel erwirbt/ so nehme er ein lamm zum schuldopffer zu weben/ ihn zu versöhnen/ und ein zehenden semmelmehl mit öl gemenget zum speißopffer/ und ein log öl.

22 Und zwo turteltauben/ oder zwo junge tauben/ die er mit seiner hand erwerben kan/ das eine sey ein sündopffer/ die ander ein brandopffer.

23 Und bringe sie am achten tage seiner reinigung zum priester/ für der thür der hütten des stiffts/ für den HErrn.

24 Da sol der priester das lam zum schuldopffer nehmen/ und das log öl/ und sols alles weben für dem HErrn.

25 Und das lamm des schuldopffers schlachten/ und des bluts nehmen von demselben schuldopfer/ und dem gereinigten thun auff den knorpel seines rechten ohrs/ und auf den daumen seiner rechten hand/ und auff den grossen zehe seines rechten fusses/ 3 Mos. 8/ 23.

26 Und des öls in seine (des priesters) lincke hand giessen.
27 Und mit seinem rechten finger das öl/ das in seiner lincken hand ist/ siebenmal sprengen für dem HErrn.
28 Des übrigen aber in seiner hand sol er dem gereinigten auff den knörpel seines rechten ohrs/ und auff den daumen seiner rechten hand/ und auf den grossen zehe seines rechten fusses thun / oben auff das blut des schuldopffers.
29 Das übrige öl aber in seiner hand sol er dem gereinigten auff das haupt thun/ ihn zuversöhnen für dem HERRN.
30 Und darnach aus der einen turteltauben oder jungen tauben / wie seine hand hat mögen erwerben/
31 Ein sündopffer/ aus der andern ein brandopffer machen/ sampt dem speißopffer / und sol der priester den gereinigten also versöhnen für dem HERRN.
32 Das sey das gesetz für den aussätzigen/ der mit seiner hand nicht erwerben kan / was zu seiner reinigung gehöret.
33 Und der HErr redete mit Mose und Aaron/ und sprach:
34 Wenn ihr ins land Canaan kom̃t/ das ich euch zur besitzung gebe / und werde irgend in einem hause eurer besitzung ein aussatzmahl geben/
35 So sol der komen/ des das hauß ist/ dem priester ansagen/ u. sprechen: Es sihet mich an/ als sey ein aussätzig mahl an meinem hause. 3 Mos. 13/2.
36 Da sol der priester heissen / daß sie das hauß ausräumen / ehe denn der priester hinein gehet / das mahl zu besehen / auff daß nicht unrein werde alles was im hause ist/ darnach sol der priester hinein gehen / das hauß zu besehen.
37 Wenn er nun das mahl besihet/ und findet/ daß an der wand des hauses gele oder röthliche grüblin sind/ und ihr ansehen tieffer / denn sonst die wand ist/
38 So sol er zum hause zur thür heraus gehen / und das hauß sieben tage verschliessen.
39 Und wenn er am siebenden tage wieder kömmt / und sihet/ daß das mahl weiter gefressen hat an des hauses wand/
40 So sol er die steine heissen ausbrechen/ darin das mahl ist/ und hinaus für die stadt an einen unreinen ort werffen.
41 Und das hauß sol man inwendig ringsrum schaben/ und sollen den abgeschabten leimen hinaus für die stadt an einen unreinen ort schütten/
42 Und andre steine nehmen / und an jener stat thun / und andern leimen nehmen/ u. das hauß bewerffen.
43 Wenn denn das mahl wieder kömmt/ und ausbricht am hause nach dem man die steine ausgerissen / und das hauß anders beworffen hat/
44 So sol der priester hinein gehen. Und wenn er sihet/ daß das mahl weiter gefressen hat am hause/ so ists gewiß ein fressender aussatz am hause/ und ist unrein.
45 Darum sol man das hauß abbrechen/ stein und holtz / und allen leimen am hause / und sols hinaus führen für die stadt an einen unreinen ort.
46 Und wer in das hauß gehet / so lange es verschlossen ist/ der ist unrein / biß an den abend. 3 Mos. 11/24. cap. 15/5. cap. 17/15.
47 Und wer drinnen liegt oder drinnen isset/ der sol seine kleider waschen
48 Wo aber der priester / wenn er hinein gehet / sihet / daß diß mahl nicht weiter am hauß gefressen hat/ nachdem das hause beworffen ist / so sol ers rein sprechen / denn das mahl ist heil worden.
49 Und sol zum sündopffer für das hauß nehmen zween vogel / cedernholtz/ und rosinfarbe wolle und isop.
50 Und den einen vogel schlachten in einem erden gefäß an einem fliessenden wasser.
51 Und sol nehmen das cedernholtz/ die rosinfarbe wolle / den isop / und den lebendigen vogel / und in des geschlachteten vogels blut tuncken / an dem fliessenden wasser/ und das hauß siebenmal besprengen. 3 Mos. 4/6. 17.
52 Und sol also das hauß entsündigen mit dem blut des vogels/ und mit fliessendem wasser / mit dem lebendigen vogel/ mit dem cedernholtz/ mit isopen/ u. mit rosinfarber wolle.
53 Und sol den lebendigen vogel lassen hinaus für die stadt ins freye feld fliegen/ und das hauß versöhnen/ so ists rein.
54 Das ist das gesetz über allerley mahl des aussatzes und grinds/
55 Uber den aussatz der kleider / und der häuser/ 56 Uber

56 Uber die beulē/gnätz u. eiterweiß/
57 Auff daß man wisse/ wenn etwas unrein oder rein ist. Das ist das gesetz vom aussatz.

Das 15. Capitel.

Mann und Weibes Personen/mit unreinen fluß behaftet/wie sie zu reinigen.

UNd der HErr redete mit Mose und Aaron/und sprach:
2 Redet mit den kindern Israel/und sprecht zu ihnen: Wenn ein mann an seinem fleische einen fluß hat/derselbe ist unrein.
3 Denn aber ist er unrein an diesem fluß / wenn sein fleisch vom fluß eitert/oder verstopfft ist.
4 Alle lager/darauff er ligt/u. alles/darauff er sitzt/ wird unrein werden.
5 Und wer sein lager anrühret / der sol seine kleider waschen/und sich mit wasser baden/ u. unrein seyn biß auff den abend. 3 M. 11/24. c. 14/46. c. 17/15.
6 Und wer sich setzt / da er gesessen ist/der sol seine kleider waschen / und sich mit wasser baden / und unrein seyn biß auff den abend.
7 Wer sein fleisch anrühret/ der sol seine kleider waschen / und sich mit wasser baden / und unrein seyn biß auff den abend.
8 Weñ er seinen speichel wirfft auff den/der rein ist / der sol seine kleider waschen / und sich mit wasser baden/ und unrein seyn biß auff den abend.
9 Und der sattel / darauff er reitet/ wird unrein werden.
10 Und wer anrühret irgend etwas/ das er unter sich gehabt hat/der wird unrein seyn biß auff den abend. Und wer solches trägt/der sol seine kleider waschen/ und sich mit wasser baden/ und unrein seyn biß auff den abend.
11 Und welchen er anrühret/ehe er die hände wäscht/der sol seine kleider waschen und sich mit wasser baden/ und unrein seyn biß auff den abend.
12 Weñ er ein erdenes gefäß anrühret/das sol man zubrechē/aber dz hölzerne faß sol man mit wasser spülen.
13 Und weñ er rein wird von seinem fluß/so sol er sieben tage zehlen / nach dem er rein worden ist/ uñ seine kleider waschen/und sein fleisch mit fliessendem wasser baden/so ist er rein.
14 Und am achten tage sol er zwo turteltauben/oder zwo junge tauben nehmen / und für dem HErrn bringen für der thür der hütten des stiffts und dem priester geben. 3 Mos. 12/8.
15 Und der priester sol aus einer ein sündopfer/aus der andern ein brandopffer machen/und ihn versöhnen für dem HErrn seines flusses halben.
16 Wenn einem mann im schlaff der samen entgehet/ der sol sein gantzes fleisch mit wasser baden/ und unrein seyn biß auff den abend.
17 Und alles kleid und alles fell/das mit solchem samen befleckt ist / sol er waschen mit wasser/ und unrein seyn biß auff den abend.
18 Ein weib / bey welchem ein solcher ligt/ die sol sich mit wasser badē/ und unrein seyn biß auff den abend.
19 Weñ ein weib ihres leibes blutfluß hat / die sol sieben tage beyseit gethan werden/wer sie anrühret/der wird unrein seyn biß auff den abend. 3 Mos. 18/19. cap. 20/18.
20 Und alles/worauff sie ligt/so lange sie ihre zeit hat/wird unrein seyn/ u. worauf sie sitzt/ wird unrein seyn.
21 Und wer ihr lager anrühret / der sol seine kleider waschen/und sich mit wasser baden / und unrein seyn biß auff den abend.
22 Und wer anrühret irgend was/ darauff sie gesessen hat/sol seine kleider waschen/ und sich mit wasser baden/ u. unrein seyn biß auf dē abend.
23 Und wenn ein mann bey ihr ligt/ und es komt sie ihre zeit an bey ihm/ der wird sieben tage unrein iseyn/ und das lager/ darauff er gelegen ist/ wird unrein seyn.
24 Wenn aber ein weib ihren blutfluß eine lange zeit hat / nicht allein zur gewöhnlichen zeit / sondern auch über die gewöhnliche zeit/
25 So wird sie unrein seyn/so lange sie fleust / wie zur zeit ihrer absonderung / so sol sie auch die unrein seyn. Matth. 9/20.
26 Alles lager/darauff sie ligt / die gantze zeit ihres flusses / sol seyn wie das lager ihrer absonderung. Und alles / worauff sie sitzt / wird unrein seyn / gleich der unreinigkeit ihrer absonderung.
27 Wer der etwas anrühret / der wird unrein seyn / und sol seine kleider waschen / und sich mit wasser baden/u. unrein seyn biß auf den abend
28 Wird sie aber rein von ihrem fluß/so sol sie sieben tage zählen/darnach sol sie rein seyn.
29 Und am achten tage sol sie zwo

turteltauben oder zwo junge tauben nehmen/und zum priester bringe/ für die thür der hütte des stiffts. 3 M. 12/8.

30 Und der priester sol aus einer machen ein sündopffer / aus der andern ein brandopffer / und sie versöhnen für dem HErrn über dem fluß ihrer unreinigkeit.

31. So solt ihr die kinder Israel warnen für ihrer unreinigkeit / daß sie nicht sterben in ihrer unreinigkeit/wenn sie meine wohnung verunreinigen die unter euch ist.

32 Das ist das gesetz über den / der einen fluß hat / und dem der same im schlaff entgehet / daß er unrein davon wird.

33 Und über die/ die ihren blutfluß hat. Und wer einen fluß hat / es sey mann oder weib / und wen ein mann bey einer unreinen ligt.

Das 16. Capitel.

Jährliches versohn-opffer.

UNd der HErr redete mit Mose/ nachdem die zween söhne Aarons gestorben waren / da sie für dem HErrn opfferten. 3 M. 10/2. 4 M. 3/4.

2 Und sprach: Sage deinem bruder Aaron / daß er nicht allerley zeit in das inwendige heiligthum gehe hinter den fürhang für dem gnadenstul/der auf der laden ist/daß er nicht sterbe / denn ich wil in einer wolcken erscheinen auff dem gnadenstul. 2 Mos. 30/ 10. Ebr. 9/ 7.

3 Sondern damit sol er hinein gehen / mit einem jungen farren zum sündopffer / und mit einem widder zum brandopffer.

4 Und sol den heiligen leinen rock anlegen/und leinen niederwand an seinem fleisch haben / und sich mit einem leinen gürtel gürten / und den leinen hut auffhaben / denn das sind die heiligen kleider/ u. sol sein fleisch mit wasser baden/ und sie anlegen.

5 Und sol von der gemeine der kinder Israel zween ziegenböcke nehmen zum sündopffer / und einen widder zum brandopffer.

6 Und Aaron sol den farren / sein sündopffer / herzu bringen / und sich und sein hauß versöhnen.

7 Und darnach die zween böcke nehmen/und für den HErrn stellen / für der thür der hütten des stiffts.

8 Und sol das loß werffen über die zween böcke/ein loß dem HErrn/und das andere dem ledigen bock.

9 Und sol den bock/ auff welchen des HErrn loß fället/ opffern zum sündopffer.

10 Aber den bock / auff welchen das loß des ledigen fället / sol er lebendig für den HErrn stelle/ daß er ihn versöhne / und lasse den ledigen bock in die wüste.

11 Und also sol er denn den farren seines sündopfers herzu bringen/und sich und sein hauß versöhnen/und sol ihn schlachten.

12 Und sol einen napff voll glut vom altar nehmen / der für dem HErrn stehet / und die hand voll zustossens räuchwercks / und hinein hinter den fürhang bringen.

13 Und das räuchwerck auffs feuer thun für dem HErrn / daß der nebel vom räuchwerck den gnadenstul bedecke/der auff dem zeugniß ist/ daß er nicht sterbe.

14 Und sol des bluts vom farren nehmen / und mit seinem finger gegen dem gnadenstul sprengen fornen an/ siebenmal sol er also für dem gnadenstul mit seinem finger vom blut sprengen. Ebr. 9/13. c. 10/4. c. 4/6. 17.

15 Darnach sol er den bock / des volcks sündopffer/schlachten/und seines bluts hinein bringen hinter den fürhang / und sol mit seinem blut thun / wie er mit des farren blut gethan hat / und damit auch sprengen forne gegen dem gnadenstul.

16 Und sol also versöhnen das heiligthum von der unreinigkeit der kinder Israel/und von ihrer übertretung/in allen ihren sünden. Also sol er thun der hütten des stiffts / denn sie sind unrein/die umher liegen.

17 Kein Mensch sol in der hütten des stifts seyn/wenn er hinein gehet/ zu versöhnen im heiligthum / biß er heraus gehe / und sol also versöhnen sich und sein hauß / und die gantze gemeine Israel. Luc. 1/ 10. Ebr. 9/ 7.

18 Und wenn er heraus gehet zum altar / der für dem HErrn stehet/sol er ihn versöhnen / und sol des bluts vom farren / und des bluts vom bock nehmen / und auff des altars hörner umher thun.

19 Und sol mit seinem finger vom blut darauff sprengen siebenmal. 3 Mos. 14/ 7. 16. 27.

20 Und ihn reinigen und heiligen von der unreinigkeit der kinder Is-

ra-

rael. Und weñ er vollbracht hat das versöhnen des heiligthums / und der hütten des stiffts/und des altars/so sol er den lebendigen bock herzu bringe.

21 Da sol denn Aaron seine beyde hände auff sein haupt legen / und bekennen auf ihn alle missethat der kinder Israel/und alle ihre übertretung in allen ihren sünden/und sol sie dem bock auff das haupt legen / und ihn durch einen mann/der fürhanden ist/ in die wüsten lauffen lassen.

22 Daß also der bock alle ihre missethat auff ihm in eine wildniß trage/ und lasse ihn in die wüsten.

23 Und Aaron sol in die hütten des stiffts gehen/ uñ ausziehen die leinen kleider/die er anzog/ da er in das heiligthum ging/u sol sie daselbst lassen.

24 Und sol sein fleisch mit wasser baden an heiliger stäte / und seine eigene kleider anthun/und heraus gehen/ und sein brandopffer / und des volcks brandopffer machen / und beyde sich und das volck versöhnen/

25 Und das fett vom sündopffer auf dem altar anzünden.

26 Der aber den ledigen bock hat ausgeführt/sol seine kleider waschen/ und sein fleisch mit wasser baden/und darnach ins lager kommen.

27 Den farren des sündopffers/und den bock des sündopffers / welcher blut in das heiligthum zu versöhnen gebracht wird / sol man hinaus führen für das lager/ und mit feuer verbrennen/beyde ihre haut/fleisch und mist.3Mos.6/30.Ezech.43/21.Ebr.13/11

28 Und der sie verbrennet / sol seine kleider waschen / und sein fleisch mit wasser baden / und darnach ins lager kommen.

29 Auch sol euch das ein ewiges recht seyn/am zehenden tage des siebenden monden solt ihr euren leib casteyen/und kein werck thun / er sey einheimisch oder fremde unter euch.

3 Mos. 6/18. c. 10/ 9. c. 17/7. c. 23/32.

30 Denn an diesem tage geschicht eure versöhnung / daß ihr gereiniget werdet/von allen euren sünden werdet ihr gereiniget für dem HErrn.

3 Mos. 13/27. 4 Mos. 29/7.

31 Darum solls euch der gröste sabbath seyn / und ihr solt euren leib demüthigen/ ein ewig recht sey das.

32 Es sol aber solche versöhnung thun ein priester/den man geweyhet/ und des hand man gefüllet/hat zum priester an seines vaters stat. Und sol die leinen kleider anthun nemlich/die heiligen kleider.

33 Und sol also versöhnen das heilige heiligthum / und die hütten des stiffts/und den altar/und die priester und alles volck der gemeine.

34 Das sol euch ein ewiges recht seyn/daß ihr die kinder Israel versöhnet von allen ihren sünden / im jahr einmal/und Mose thät / wie ihm der HErr geboten hatte. Ebr. 9/7.

Das 17. Capitel.

Ort der opffer bestimmet: Blut zu essen verboten.

Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Sage Aaron und seinen söhnen/ und allen kindern Israel/ und sprich zu ihnen / das ists / daß der HErr geboten hat. 3 Mos. 6/ 20.

3 Welcher aus dem hause Israel einen ochsen/ oder lamm / oder ziegen schlachtet in dem lager / oder ausser für dem lager/

4 Und nicht für die thür der hütten des stiffts bringet / daß dem HErrn zum opffer gebracht werde für der wohnunge des HErrn / der sol des bluts schuldig seyn / als der blut vergossen hat. Und solcher mensch sol ausgerottet werde aus seinem volck.

5 Darum sollen die kinder Israel ihre opffer/die sie auff dem freyen felde opffern wollen / vor den HErrn bringen/ für die thür der hütten des stiffts / zum priester / und allda ihre danckopffer dem HErrn opffern.

6 Und der priester sol das blut auff den altar des HErrn sprengen / für der thür der hütten des stiffts / und das fett anzünden zum süssen geruch dem HERRN.

7 Und mit nichten ihre opffer hinfort den feldteuffeln opffern / mit denen sie huren. Das sol ihnen ein ewiges recht seyn bey ihren nachkommen. 5 Mos. 32/ 18. Jes. 13/ 21.

8 Darum soltu zu ihnen sagen: Welcher mensch aus dem hause Israel/oder auch ein frembdlinger / der unter euch ist / der ein opffer oder brandopffer thut /

9 Und bringts nicht für die thür der hütten des stifts/daß ers dem HErrn thue/ der sol ausgerottet werden von seinem volck.

10 Und welcher mensch/er sey vom hau-

hause Israel / oder ein frembdlinger unter euch / irgend blut isset / wider den wil ich mein antlitz setzen / und wil ihn mitten aus seinem volck rotten. 3 Mos. 3/17. c. 7/26. 5 Mos. 12/16.

11 Denn des leibes leben ist im blut / und ich habs euch zum altar gegebē / daß eure seelen damit versöhnet werden. Denn das blut ist die versöhnung fürs leben. Ebr. 9/22.

12 Darum hab ich gesagt den kindern Israel: Keine seele unter euch sol blut essen / auch kein frembdlinger der unter euch wohnet.

13 Und welcher mensch / er sey vom hause Israel / oder ein frembdlinger unter euch / der ein thier oder vogel fähet auff der jagt das man isset / der sol desselben blut vergiessen / und mit erden zuscharren

14 Denn des leibes leben ist in seinem blut / so lange es lebet / u. ich hab den kindern Israel gesagt: Ihr solt keines leibes blut essen / denn des leibes lebē ist in seinem blut / wer es isset / der sol ausgerottet werden. 1 Mos. 9/4.

15 Und welche seele ein aaß / oder was vom wilde zurissen ist / isset / er sey ein einheimischer oder frembdlinger / der sol sein kleid waschen / u. sich mit wasser baden / und unrein seyn biß auf den abend / so wird er rein.

3 Mos. 11/24. 40. c. 14/46. 15/5.

16 Wo er seine kleider nicht waschē / noch sich baden wird / so sol er seiner missethat schuldig seyn.

Das 18 Capitel.

Gewisse grade der blutsfreundschafft im heyrathen verboten.

UNd der HErr redete mit Mose / und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Ich bin der HErr euer GOtt. 3 Mos. 11/44. c. 19/2. 3.

3 Ihr solt nicht thun nach den wercken des landes Egypten / darinnen ihr gewohnet habt / auch nicht nach den wercken des landes Canaan / darein ich euch führen wil. Ihr solt auch euch nach ihrer weise nicht halten /

4 Sondern nach meinen rechten solt ihr thun / und meine satzungen solt ihr halten / daß ihr drinnen wandelt / denn ich bin der HErr euer GOtt.

5 Darum solt ihr meine satzungen halten / und meine rechte / denn welcher mensch dieselben thut / der wird dardurch leben / denn ich bin der HErr.

Ezech. 20/11. Rom. 10/5. Gal. 3/12.

6 Niemand sol sich zu seiner nechsten blutfreundin thun / ihre scham zu blössen / denn ich bin der HErr.

7 Du solt deines vaters und deiner mutter scham nicht blossen / es ist deine mutter / darum soltu ihre scham nicht blössen. 1 Mos. 9/22. c. 19/33. Ezech. 22/10. 1 Cor. 5/1. 5 Mos. 22/30. c. 27/20. 2 Sam. 13/14.

8 Du solt deines vaters weibes scham nicht blössen / denn es ist deines vaters scham. 1 Mos. 35/22. 5 Mos. 22/30. c. 27/20. Ez. 20/19.

9 Du solt deiner schwester scham die deines vaters oder deiner mutter tochter ist / daheim oder draussen gebohren / nicht blössen.

10 Du solt deines sohns tochter / oder deiner tochter tochter scham nicht blössen / denn es ist deine scham.

11 Du solt der tochter deines vaters weibes / die deinem vater gebohren ist / und deine schwester ist / scham nicht blössen.

12 Du solt deines vaters schwester scham nicht blössen / denn es ist deines vaters nechste blutsfreundin.

13 Du solt deiner mutter schwester scham nicht blössen / denn es ist deiner mutter nechste blutsfreundin.

14 Du solt deines vatern bruders scham nicht blössen / daß du sein weib nehmest / denn sie ist deine wase.

3 Mos. 20/20.

15 Du solt deiner schnur scham nicht blössen / denn es ist deines sohns weib / darum soltu ihre scham nicht blössen. 1 Mos. 38/16.

16 Du solt deines bruders weibes scham nicht blössen / denn es ist deines bruders scham. Marc. 6/18.

17 Du solt deines weibs samt ihrer tochter scham nicht blössen / noch ihres sohns tochter / oder tochter tochter nehmen / ihre scham zu blössen / denn es ist ihre nechste blutsfreundin / und ist ein laster. 3 Mos. 20/14.

18 Du solt auch deines weibes schwester nicht nehmen neben ihr / ihre scham zu blössen / ihr zu wider / weil sie noch lebt.

19 Du solt nicht zum weibe gehen / weil sie ihre kranckheit hat / in ihrer unreinigkeit / ihre scham zu blössen. 3 Mos. 20/18.

20 Du solt auch nicht bey deines nechsten weib liegen / sie zu besamen / damit du dich an ihr verunreinigest.

2 Sam. 11/4.

21 Du

21 Du solt auch deines samens nicht geben / daß es dem Molech verbrant werde / daß du nicht entheiligest den namen deines Gottes / denn ich bin der HErr. 3 Mos. 20/2. 2 Reg. 23/10. Jer. 32/35. 5 Mos. 18/10. Jer. 7/31.

22 Du solt nicht bey knaben liegen / wie beym weibe / denn es ist ein greuel / Lev. 20/13. Rom. 1/27.

23 Du solt auch bey keinem thier liegen / daß du mit ihm verunreiniget werdest. Und kein weib sol mit einem thier zu schaffen haben / denn es ist ein greuel. 2 Mos. 22/19. 3 Mos. 20/15.

24 Ihr solt euch in dieser keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die heiden / die ich für euch her wil ausstossen /

25 Und das land dadurch verunreiniget ist. Und ich wil ihre missethat an ihnen heimsuchen / daß das land seine einwohner ausspeye.

26 Darum haltet meine satzung und rechte / und thut dieser greuel keine / weder der einheimische / noch der frembdling unter euch.

27 Denn alle solche greuel haben die leute dieses landes gethan / die vor euch waren / und haben das land verunreiniget /

28 Auff daß euch nicht auch das land ausspeye / wenn ihr es verunreiniget / gleich wie es die heiden hat ausgespeyet / die vor euch warē. 3 M. 20/22.

29 Denn welche diese greuel thun / derer seelen sollen ausgerottet werden von ihrem volck.

30 Darum haltet meine satzunge / daß ihr nicht thut nach den greulichen sitten / die vor euch waren / daß ihr nicht damit verunreiniget werdet / denn ich bin der HErr euer Gott. 3 Mos. 19/37. cap. 20/8.

Das 19. Capitel.

Auslegung der zehen gebot: sampt andern gesetzen.

UNd der HErr redete mit Mose / und sprach:

2 Rede mit der gantzen gemeine der kinder Israel / und sprich zu ihnen: Ihr solt heilig seyn / denn ich bin heilig / der HERR euer GOtt. 3 Mos. 11/45. 1 Petr. 1/16.

3 Ein jeglicher fürchte seine mutter und seinen vater. Haltet meine feyertage / denn ich bin der HErr euer GOtt. Sir. 3/9. 2 Mos. 31/13. 3 Mos. 11/44. c. 18/2. 4.

4 Ihr solt euch nicht zu den götzen wenden / und solt euch keine gegossene götter machen / denn ich bin der HErr euer Gott. 2 M. 20/4. 2 M. 34/17

5 Und wenn ihr dem HErrn wolt danckopffer thun / so solt ihr opffern / das ihm gefallen könte. 3 M. 7/11. 15.

6 Aber ihr solt es desselben tages essen / da ihrs opffert / und des andern tages / was aber auff dem dritten tag überbleibet / sol man mit feuer verbrennen.

7 Wird aber jemand am dritten tage davon essen / so ist er ein greuel / und wird nicht angenehm seyn.

8 Und derselbe esser wird seine missethat tragen / daß er das heiligthum des HErrn entheiligt / und solche seele wird ausgerottet werden von dem volck.

9 Wenn du dein land einerndtest / solt du es nicht an den enden umher abschneiden / auch nicht alles genau auffsamlen. 3 Mos. 23/22. 5 Mos. 24/19.

10 Also auch soltu deinen weinberg nicht genau lesen / noch die abgefallene beer auffleſen / sondern dem armen und frembdlingen soltu es lassē / denn ich bin der HErr euer GOtt.

11 Ihr solt nicht stehlen / noch lügen / noch fälschlich handeln / einer mit dem andern. 2 Mos. 20/15. 16.

12 Ihr solt nicht falsch schweren / bey meinem namen / und entheiligen den namen deines GOttes / denn ich bin der HErr. 5 M. 5/11. Mat. 5/33.

13 Du solt deinem nechsten nicht unrecht thun / noch berauben. Es sol des taglöhners lohn nicht bey dir bleiben biß an den morgen. 2 Mos. 23/7. 5 Mos. 24/14. Tob. 4/15. Jac. 5/4. Job. 24/2.

14 Du solt dem tauben nicht fluchen. Du solt für dem blinden kein anstoß setzen / denn du solt dich für deinem GOtt fürchten / denn ich bin der HErr. 5 Mos. 27/13.

15 Ihr solt nicht unrecht handeln am gericht / und solt nicht fürziehen den geringen / noch den grossen ehrē / sondern du solt deinen nechsten recht richten. 2 Mos. 23/6. 5 Mos. 1/17. cap. 16/19. Prov. 24/23. Jac. 2/2.

16 Du solt kein verleumder seyn unter deinem volck. Du solt auch nicht stehen wider deines nechsten blut / denn ich bin der HERR. Ps. 15/3. 50. 20. Jer. 9/8. Jac. 5/6.

17 Du solt deinen bruder nicht ha-

fen in deinem hertzen/ sondern du solt deinen nechsten straffen / auff daß du nicht seinet halb schuld tragen müssest. 1 Joh. 3/15. Sir. 1 /13. Matth. 18/15. Luc. 17/3. 1 Sam. 3/13.

18 Du solt nicht rachgierig seyn/ noch zorn halten gegen die kinder deines volcks. Du solt deinen nechsten lieben wie dich selbst / deñ ich bin der HErr. Matth. 5/43. Matth. 22/30. Rom. 13/9. Gal. 5/14. Jac. 2/8.

19 Meine satzunge solt ihr halten/ daß du dein vieh nicht lassest mit anderley thier zu schaffen haben/ uñ dein feld nicht besäest mit mancherley samen/ und kein kleid an dich kome/ das mit wolle und leinen gemenget ist. 5 Mos. 22/9. Ezech. 44/17.

20 Weñ ein mann bey einem weibe ligt und sie beschläft / die eine leibeigene magd / und von dem mann verschmähet ist/ doch nicht erlöset/ noch freyheit erlanget hat/ das sol gestrafft werden / aber sie sollen nicht sterben/ denn sie ist nicht frey gewesen.

21 Er sol aber für seine schuld dem HErrn für die thür der hütten des stiffts einen widder zum schuldopffer bringen.

22 Und der priester sol ihn versöhnen mit dem schuldopffer für dem HErrn/ über der sünde / die er gethan hat/ so wird ihm GOtt gnädig seyn über seine sünde/ die er gethan hat. 3 Mos. 4/25. 31. 35. 3 Mos. 5/ 13. 16.

23 Wenn ihr ins land kommt/ und allerley bäume pflantzet/ davon man isset/ solt ihr derselben vorhaut beschneiden / und ihre früchte. Drey jahr solt ihr sie unbeschnitten achten/ daß ihr sie nicht esset.

24 Im vierten jahr aber sollen alle ihre früchte heilig und gepreiset seyn dem HERRN.

25 Im fünfften jahr aber solt ihr die früchte essen/ und sie einsamlen/ denn ich bin der HERR euer GOtt.

26 Ihr solt nichts mit blut essen. Ihr solt nichts auff vogel-geschrey achten/ noch tage wehlen. 3 Mos. 3/17. 5 Mos. 2/16. Act. 15/20. 5 Mos. 18/10.

27 Ihr solt euer haar am haupt nicht rund umher abschneiden / noch euren bart gar abscherē. 3 M. 21/5. Bar. 6/30.

28 Ihr solt kein mahl um eines todten willen an eurem leibe reissen/ noch buchstaben an euch pfetzen/ denn ich bin der HERR. 5 Mos. 14/1.

29 Du solt deine tochter nicht zur hurerey halten / daß nicht das land hurerey treibe / und werde voll lasters. Sir. 26/ 13.

30 Meine feyre haltet und fürchtet euch für meinem heiligthum/ deñ ich bin der HErr. 3 Mos. 23/ 2.

31 Ihr solt euch nicht wenden zu den wahrsagern / und forschet nicht von den zeichendeutern / daß ihr nicht an ihnen verunreiniget werdet/ denn ich bin der HErr euer GOtt. 3 Mos. 20/ 6. 27. 1 Sam. 28/7.

32 Für einem grauen haupt soltu aufftstehen/ und die alten ehren/ denn du solt dich fürchten für deinem Gott/ denn ich bin der HErr. Sir. 8/ 7.

33 Wenn ein frembdling bey dir in eurem lande wohnen wird / den solt ihr nicht schinden. 2 Mos. 22 / 21. c. 23/ 9.

34 Er sol bey euch wohnen / wie ein einheimischer unter euch / und solt ihn lieben wie dich selbst. Deñ ihr seyd auch frembdlinge gewesen in Egyptenlande/ ich bin der HErr euer GOtt.

35 Ihr solt nicht ungleich handeln am gericht/ mit der ellen/ mit gewicht/ mit maß. 3 M. 11/ 45. c. 22/ 33. 5 M. 25/ 13

36 Rechte wage/ rechte pfund/ rechte scheffel/ rechte kannen sol bey euch seyn. Denn ich bin der HErr euer GOtt/ der euch aus Egyptenland geführet hat.

37 Daß ihr alle meine satzungen/ und alle meine rechte haltet u. thut/ denn ich bin der HErr. 3 Mos. 18/30.

Das 20. Capitel.

Straffe unterschiedlichen sünde gesetze.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Sage den kindern Israel: Welcher unter den kindern Israel/ oder ein frembdlinger/ der in Israel wohnet/ seines samens dem Molech gibt/ der sol des todes sterben/ das volck im lande sol ihn steinigen. 3 Mos. 18/21. Ps. 106/37. 5 Mos. 18/10.

3 Und ich wil mein antlitz setzen wider solchen menschen / und wil ihn aus seinem volck rotten, daß er dem Molech seines samens gegeben/ und mein heiligthum verunreiniget/ und meinen heiligen nahmen entheiliget hat. 3 Mos. 17/10. Ezech. 14/ 8.

4 Und wo das volck im lande durch die finger sehen würde dem menschē/ der seines samens dem Molech gegeben hat/ das es ihn nicht tödtet/

5 So

5 So wil doch ich mein antlitz wider denselben menschen setzen / und wider sein geschlecht/ und wil ihn uñ alle/die ihm nachgehuret haben/ mit dem Molech/aus ihrem volck rotten.

6 Wenn eine seele sich zu den wahrsagern und zeichendeutern wenden wird/daß sie ihnen nachhuret / so wil ich mein antlitz wider dieselbe seele setzen/ uñ wil sie aus ihrem volck rotten. 3 Mos. 19/26. c. 19/31. 5 Mos. 18/11.

7 Darum heiliget euch / und seyd heilig / denn ich bin der HErr euer GOtt. 3 Mos. 11/44. 45.

8 Und haltet meine satzungen / und thut sie/denn ich bin der HErr/der euch heiliget. 3 Mos. 18/30. c. 19/37.

9 Wer seinem vater oder seiner mutter fluchet/ der sol des todes sterben/ sein blut sey auff ihm/daß er seinem vater oder mutter geflucht hat. 5 Mos. 27/16. 2 Mos. 21/17. Prov. 20/20. c. 30/17. Mat. 15/4. Marc. 7/10.

10 Wer die ehe bricht mit jemands weibe/der sol des todes sterben/beyde ehebrecher und ehebrecherin/darum/ daß er mit seines nechsten weibe die ehe gebrochen hat. 3 Mos. 18/20.

5 Mos. 22/22. Mat. 5/27. Joh. 8/5.

11 Wenn jemand bey seines vaters weib schläfft / daß er seines vaters scham geblösset hat / die sollē beyde des todes sterben / ihr blut sey auff ihnen. 1 Mos. 35/22/ 5 Mos. 27/20. 2 Sam. 16/22.

12 Wenn jemand bey seiner schnur schläfft / so sollen sie beyde des todes sterben / denn sie haben eine schande begangen/ihr blut sey auff ihnen. 1 Mos. 38/18. 5 Mos. 27/23.

13 Wenn jemand beym knaben schläfft/wie beym weibe/die haben einen greuel gethan / und sollen beyde des todes sterben/ihr blut sey auff ihnen. Rom. 1/27. 1 Cor. 6/9.

14 Wenn jemand ein Weib nimt/ und ihre mutter dazu / der hat ein laster verwirckt/ man sol ihn mit feuer verbrennen/und sie beyde auch / daß kein laster sey unter euch. 3 M. 18/17.

15 Wenn jemand beym viehe liegt/ der sol des todes sterbē/u. das vieh sol man erwürgen. 3 M. 22/19. 5 M. 27/21.

16 Wenn ein Weib sich irgend zu einem vieh thut / daß sie mit ihm zu schaffen hat/die soltu todten/und das vieh auch/des todes sollen sie sterben/ ihr blut sey auff ihnen.

17 Wenn jemand seine schwester nimt/seines vaters tochter / oder seiner mutter tochter / und ihre scham beschauet/und sie wieder seine scham/ das ist eine blutschande/die sollē ausgerottet werden für den leuten ihres volcks / denn er hat seiner schwester scham entblösset / er sol seine missethat tragen. 3 Mos. 18/9. 5 Mos. 27/22.

18 Wenn ein mann beym weibe schläfft zur zeit ihrer kranckheit / und entblösset ihre scham / und decket ihren brunn auff/und sie entblösset den brunn ihres bluts / die sollen beyde aus ihrem volck gerottet werden. 3 Mos. 18/19. Ezech. 18/6.

19 Deiner mutter schwester scham und deines vaters schwester scham soltu nicht blössen / denn ein solcher hat seine nechste bluts-freundin auffgedeckt / und sie sollen ihre missethat tragen. 3 Mos. 18/13.

20 Wenn jemand bey seines vatern bruders weib schläfft / der hat seines vettern scham geblosset/ sie sollen ihre sünde tragen / ohne kinder sollen sie sterben. 3 Mos. 18/14.

21 Wenn iemand seines bruders weib nimmt/ das ist eine schändliche that/ sie sollen ohne kinder seyn/darum/daß er hat seines bruders scham geblösset. Marc. 6/18.

22 So haltet nun alle meine satzungen und meine rechte / und thut darnach/auff daß euch nicht das land ausspeye/darein ich euch führe / daß ihr drinnen wohnet. 3 M. 19/37. c. 18/25.

23 Und wandelt nicht in den satzungen der heyden / die ich für euch herwerde ausstossen / denn solches alles haben sie gethan / und ich hab einen greuel an ihnen gehabt.

24 Euch aber sage ich: Ihr solt jener land besitzen / denn ich wil euch ein land zum erbe geben/darin milch und honig fleust. Ich bin der HErr euer GOtt/der euch von den völckern abgesondert hat/ 2 Mos. 3/8. c. 13/5. 1 Kön. 8/53.

25 Daß ihr auch abſondern solt das reine vieh vom unreinen/ und unreine vögel von den reinen/ u. eure seelen nicht verunreiniget am vieh/und vögeln/ und an allem/das auff erden kreucht/ das ich euch abgesondert habe/daß es unrein sey. 3 Mos. 11/3. segq. 5 Mos. 14/4.

26. Darum solt ihr mir heilig seyn/

seyn / denn ich der HErr bin heilig / der euch abgesondert hat von den völckern / daß ihr mein wäret.

3 Mos. 11 / 45. c. 19 / 2. 1 Petr. 1 / 16.

27 Wenn ein mann oder weib ein wahrsager oder zeichendeuter seyn wird / die sollen des todes sterben / man sol sie steinigen / ihr blut sey auff ihnen. 5 Mos. 18 / 11. 20. 1 Sam. 28 / 9.

Das 21. Capitel.

Wie sich ein priester zu verhalten.

UNd der HErr sprach zu Mose: Sage den priestern Aarons söhnen / und sprich zu ihnen: Ein priester sol sich an keinem todten seines volcks verunreinigen / Ezech. 44 / 25.

2 Ohn an seinem blutsfreunde / der ihm am nechsten angehöret / als an seiner mutter / an seinem vater / an seinem sohne / an seiner tochter / an seinem bruder / 4 Mos. 6 / 7.

3 Und an seiner schwester / die noch eine jungfrau und noch bey ihm ist / und keines mannes weib gewesen ist / an der mag er sich verunreinigen.

4 Sonst sol er sich nicht verunreinigen an irgend einem / der ihm zugehöret unter seinem volck / daß er sich entheilige.

5 Er sol auch keine platten machen auff seinem haupt / noch seinen bart abscheren / und an ihrem leibe kein mahl pfetzen. 3 Mos. 19 / 27. Ezech. 44 / 20

6 Sie sollen ihrem GOtt heilig seyn / und nicht entheiligen den nahmen ihres GOttes / denn sie opffern des HErrn opffer / das brot ihres GOttes / darüm sollen sie heilig seyn.

7 Sie sollen keine huren nehmen / noch keine geschwächte / oder die von ihrem mann verstossen ist / Denn er ist heilig seinem GOtt. Ezech. 44 / 22.

8 Darum soltu ihn heilig halten / denn er opffert das brot deines Gottes / er sol dir heilig seyn / denn ich bin heilig / der HErr / der euch heiliget. 3 Mos. 19 / 2. 3 Mos. 22 / 9. 16.

9 Wenn eines priesters tochter anfähet zu huren / die sol man mit feuer verbrennen / denn sie hat ihren vater geschändet.

10 Welcher hoherpriester ist unter seinen brüdern / auff des haupt das salböl gegossen / und seine hand gefüllet ist / daß er angezogen würde mit den kleidern / der sol sein haupt nicht blössen / und seine kleider nicht zu schneiden. 2 Mos. 28 / 41.

11 Und sol zu keinem todten kommen / und sol sich weder über vater noch über mutter verunreinigen. 4 Mos. 6 / 7. cap. 9 / 6.

12 Aus dem heiligthum sol er nicht gehen / daß er nicht entheilige das heiligthum seines GOttes / denn die heilige krone / das salböle seines GOttes / ist auff ihm / Ich bin der HErr. 2 Mos. 28 / 38.

13 Eine jungfrau sol er zum weibe nehmen. Ezech. 44 / 22.

14 Aber keine wittwe / noch verstossene / noch geschwächte / noch hure / sondern eine jungfrau seines volcks sol er zum weibe nehmen.

15 Auff daß er nicht seinen samen entheilige unter seinem volck / denn ich bin der HErr / der ihn heiliget.

16 Und der HErr redete mit Mose / und sprach:

17 Rede mit Aaron / und sprich: Wenn an jemand deines samens in euren geschlechten ein fehl ist / der sol nicht herzutrete / daß er das brot seines Gottes opfere. 1 Tim. 3 / 2. Tit. 1 / 7.

18 Denn keiner / an dem ein fehl ist / sol herzu treten / er sey blind / lahm / mit einer seltzamen nasen / mit ungewöhnlichem glied.

19 Oder der an einem fuß oder hand gebrechlich ist:

20 Oder höckericht ist / oder ein fell auff dem auge hat / oder scheel ist / oder grindigt / oder schäbicht / oder der gebrochen ist.

21 Welcher nun von Aarons des priesters samen einen fehl an ihm hat / der sol nicht herzu treten / zu opffern die opffer des HErrn / denn er hat einen fehl / darum sol er zu den brodten seines GOttes nicht nahen / daß er sie opffere.

22 Doch sol er das brot seines Gottes essen / beyde von dem heiligen und vom allerheiligsten.

23 Aber doch zum fürhang sol er nicht komen / noch zum altar nahen / weil der fehl an ihm ist / daß er nicht entheilige mein heiligthum / denn ich bin der HErr / der sie heiliget. 3 Mos. 22 / 9. 16. 32.

24 Und Mose redete solches zu Aaron und zu seinen söhnen / und zu allen kindern Israel.

Das 22. Capitel /

Von des opffers beschaffenheit.

UNd der HErr redete mit Mose / und sprach:

2 Sage

2 Sage Aaron und seinen söhnen: Daß sie sich enthalten von dem heiligen der kinder Israel/welches sie mir heiligen/ und meinen heiligen namen nicht entheiligen/ denn ich bin der HErr. 3 Mos. 6/25. 4 Mos. 6/21.

3 So sage nun ihnen auff ihre nachkommen/ welcher eures samens herzu tritt zu dem heiligen/ daß die kinder Israel dem HErrn heiligen/ und verunreiniget sich also über demselbē/des seele sol ausgerottet werdē für meinem antlitz/denn ich bin der HErr.

4 Welcher des samens Aarons aussätzig ist/ oder einen fluß hat/ der sol nicht essen von dem heiligen/ biß er rein werde. Wer etwa einen unreinen leib anrühret/ oder welchem der same entgehet im schlaff/

5 Und welcher irgend ein gewürme anrühret/das ihm unrein ist/oder einen menschē/der ihm unrein ist/u. alles was ihn verunreiniget/3 M. 15/16.

6 Welche seele der eines anrühret/ die ist unrein biß auff den abend. Und sol von dem heiligen nicht essen/ sondern sol zuvor seinen leib mit wasser baden. 3 Mos. 11/24.

7 Und wenn die sonne untergangen/ und er rein worden ist/ denn mag er davon essen/ denn es ist seine nahrung.

8 Ein aaß/ und was von wilden thieren zurissen ist/ sol er nicht essen/ auff daß er nicht unrein dran werde/ denn ich bin der HErr. 2 Mos. 22/31. 3 Mos. 7/24. Ezech. 44/31.

9 Darum sollen sie meine sātze halten/ daß sie nicht sünde auff sich laden/ und dran sterben/ wenn sie sich entheiligen/ denn ich bin der HErr/ der sie heiliget. 3 Mos. 21/8.

10 Kein ander sol von dem heiligen essen/ noch des priesters haußgenoß/ noch taglöhner.

11 Wenn aber der priester eine seele um sein geld kauft/ der mag davon essen/ und was ihm in seinem hause gebohren wird/ das mag auch von seinem brot essen.

12 Wenn aber des priesters tochter eines frembden weib wird/ die sol nicht von der heiligen hebe essen/

13 Wird sie aber eine wittwe/ oder ausgestossen/ und hat keinen samen/ und komt wieder zu ihres vaters hauß/so sol sie essen von ihres vaters brot/ als da sie noch eine magd war: Aber kein fremdlinger sol davon esse.

14 Wers versiehet/ und sonst von dem heiligen isset/ der sol das fünffte theil darzu thun/ und dem priester geben samt dem heiligen.

15 Auff daß sie nicht entheiligen das heilige der kinder Israel/ das sie dem HErrn heben.

16 Auf daß sie sich nicht mit missethat und schuld beladen/ wenn sie ihr geheiligtes essen/ denn ich bin der HErr/ der sie heiliget. 3 Mos. 21/8. 23.

17 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

18 Sage Aaron und seinen söhnen/ und allen kindern Israel: Welcher Israeliter oder frembdlinger in Israel sein opfer thun wil/es sey irgend ihr gelübd/ oder von freyem willen/ daß sie dem HErrn ein brandopffer thun wollen/das ihm von euch angenehm sey/ Ps. 50/14.

19 Das sol ein männlein und ohn wandel seyn/ von rindern/ oder lämmern/ oder ziegen.

20 Alles was einen fehl hat/ solt ihr nicht opffern/ denn es wird für euch nicht angenehm seyn. 5 Mos. 15/21. cap. 17/1 Mal. 1/6. Sir. 35/14.

21 Und wer ein danckopffer dem HErrn thun wil/ ein sonderlich gelübd/ oder von freyem willen/ von rindern oder schafen/ das sol ohne wandel seyn/ daß es angenehm sey/ es sol keinen fehl haben.

22 Ists blind oder gebrechlich/ oder geschlagen/oder dürre/ oder rudig/ oder schäbicht/ so solt ihr solche dem HErrn nicht opffern/und davon kein opffer geben auff den Altar des HERRN.

23 Einen ochsen oder schaf/ das ungewöhnliche glieder/ oder wandelbare glieder hat/ magstu von freyem willen opffern/ aber angenehm mags nicht seyn zum gelübd.

24 Du solt auch dem HErrn kein zustossens/oder zuriebens/ oder zurissens/oder das verwundet ist/ opffern/ und solt in eurem lande solches nicht thun.

25 Du solt auch solcher keines von eines frembdlingen hand/neben dem brot eures Gottes opffern/ denn es taugt nicht/ es hat einen fehl/ darūm wirds nicht angenehm seyn für euch.

26 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

27 Wenn ein ochs/ oder lam m/oder ziege gebohren ist/so sol es sieben tage

bey seiner mutter seyn / und am achten tage/u. darnach mag mans dem HErrn opfern/ so ists angenehme.

28 Es sey ein ochs oder lamm/ so sol mans nicht mit seinem jungen auff einen tag schlachten.

29 Wenn ihr aber wolt dem HErrn ein lobopffer thun/daß für euch angeneme sey.

30 So solt ihrs desselben tages essen/und solt nichts übrig biß auf den morgen behalten/ denn ich bin der HERR.

31 Darum haltet meine gebot / und thut darnach/denn ich bin der HErr.

3 Mos. 18/ 30.

32 Daß ihr meinen heiligen namen nicht entheiliget / und ich geheiliget werde unter den kindern Israel/ denn ich bin der HErr/der euch heiliget/

3 Mos. 21/ 8. 23.

33 Der euch aus Egyptenland geführet hat / daß ich euer GOtt wäre/ ich der HErr. 2 Mos. 13/3. c. 14/ 9.

Das 23 Capitel.

Ordnung der fürnehmsten festen.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Sage den kindern Israel /und sprich zu ihnen: Diß sind die feste des HErrn / die ihr heilig und meine feste heissen solt / da ihr zusammen kommt.

3 Sechs tage soltu arbeiten/der siebende tag aber ist der grosse heilige sabbath/da ihr zusammen komt/keine arbeit solt ihr drinnen thun / denn es ist der sabbath des HErrn / in allen euren wohnungen.

2 Mos. 20/ 9. c. 23/ 12. 5 Mos. 5/ 13.

4 Diß sind aber die feste des HErrn/ die ihr heilige feste heissen solt/da ihr zusammen kommt:

5 Am vierzehenden tage des ersten monden zwischen abends ist des HErrn Passah/ 2 Mos. 12/18. c. 12/6. c. 23/15. 4 Mos. 28/16. 5 Mos. 16/ 1.

6 Und am funffzehenden desselben monden ist das fest der ungesäuerten brot des HErrn/da solt ihr sieben tage ungesäuert brot essen.

2 Mos 12/ 15. c. 13/6. 3 Mos. 23/15.

7 Der erste tag sol heilig unter euch heissen/da ihr zusammen kommt / da solt ihr keine dienstarbeit thun.

8 Und dem HErrn opffern sieben tage. Der siebende tag sol auch heilig heissen/ da ihr zusammen kommt / da solt ihr auch keine dienstarbeit thun.

9 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

10 Sage den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land kommt/das ich euch geben werde/ und werdets erndten/ so solt ihr eine garben der erstlingen euer erndten zu dem priester bringen. 3 Mos. 2/ 14.

11 Da sol die garbe gewebt werden für dem HErrn/ daß es von euch angenehme sey / solches sol aber der priester thun des andern tages nach dem sabbath.

12 Und sol des tages / da eure garbe gewebt wird / ein brandopffer dem HErrn thun/von einem lamm / das ohne wandel und jährig sey/

13 Sampt dem speißopffer / zwo zehenden semmelmehl / mit öl gemenget / zum opffer dem HErrn eines süssen geruchs/dazu das trancopffer/ ein viertheil weins. 3 Mos. 2/ 1.

14 Und solt kein neu brot noch gangen /noch korn zuvor essen / biß auff den tag / da ihr eurem GOtt opffer bringet / das sol ein recht seyn euren nachkomen in allen euren wohnungen. 2 Mos. 27/21. c. 30/21. 3 M. 6/18.

15 Darnach solt ihr zählen vom andern tage des sabbaths/ da ihr die webegarben brachtet / sieben gantzer sabbath/ 5 Mos. 16/ 9. 10.

16 Biß an den andern tag des siebenden sabbaths nemlich / funffzig tage solt ihr zählen / und neu speißopffer dem HErrn opffern/

17 Und solts aus allen euren wohnungen opffern/ nemlich zwey webebrot von zwo zehenden semmelmehl/ gesäuert und gebacken / zu erstlingen dem HERRN.

18 Und solt herzu bringen neben eurem brot/ sieben jährige lämmer ohn wandel / und einen jungen farren/ und zween widder/das sol des HErrn brandopffer / speißopffer und trancopffer seyn / das ist ein opffer eines süssen geruchs dem HErrn.

19 Dazu solt ihr machen einen ziegenbock zum sündopffer / und zwey jährige lämmer zum danckopffer.

20 Und der priester sols weben samt dem brot der erstlinge für dem HErrn / und den zweyen lämmern/ und soll dem HErrn heilig und des priesters seyn.

21 Und solt diesen tag ausruffen/ denn er sol unter euch heilig heissen/

da

da ihr zusammen komt/ keine dienstarbeit solt ihr thun. Ein ewiges recht sol das seyn bey euren nachkommen in allen euren wohnungen.

22 Wen ihr aber euer land erndtet/ solt ihrs nicht gar auff dem felde einschneiden/auch nicht alles genau auflesen/ sondern solts den armen und frembdlingen lassen / Ich bin der HERR euer GOTT. 3 Mos. 19/ 9. 5 Mos. 24/ 19. Ruth. 2/ 15/ 16.

23 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

24 Rede mit den kindern Israel/und sprich: Am ersten tage des siebenden monden solt ihr den heiligen sabbath des blasens zum gedächtniß halten/ da ihr zusammen kommt/ 4 Mos. 29/ 1.

25 Da solt ihr keine dienstarbeit thun/ und solt dem HErrn opffern.

26 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

27 Des zehenden tages / in diesem siebenden monden / ist der versöhne tag/der sol bey euch heilig heissen/daß ihr zusammen kommt/ da solt ihr euren leib casteyen / und dem HErrn opffern. 3 Mos. 16/ 30. 4 Mos. 29/ 7.

28 Und solt keine arbeit thun an diesem tage/ den es ist der versöhnetag/ daß ihr versöhnet werdet für dem HERRN eurem GOtt.

29 Denn wer seinen leib nicht casteyet an diesem tage/ der sol aus seinem volck gerottet werden.

30 Und wer dieses tages irgend eine arbeit thut/ den wil ich vertilgen aus seinem volck.

31 Darum solt ihr keine arbeit thun/ das sol ein ewiges recht seyn euren nachkomen/in alle eureu wohnungen

32 Es ist euer grosser sabbath / daß ihr eure leibe casteyet. Am neunden tage des monden/ zu abend/ solt ihr diesen sabbath halten / von abend an biß wieder zu abend. 3 Mos. 16/ 31.

33 Und der HErr redet mit Mose/ und sprach:

34 Rede mit den kindern Israel/und sprich: Am funffzehenden tage dieses siebenden monde/ist das fest der laubhütten sieben tage dem HERRN.

3 Mos. 23/ 16. 4 Mos. 29/ 12.

35 Der erste tag sol heilig heissen/ daß ihr zusammen kommt / keine dienstarbeit solt ihr thun.

36 Sieben tage solt ihr dem HErrn opffern/ der achte tag sol auch heilig heissen / daß ihr zusammen kommt/ und solt euer opffer dem HErrn thun/ denn es ist der versamlung-tag / keine dienstarbeit solt ihr thun. Joh. 7/ 37.

37 Das sind die feste des HErrn/die ihr solt für heilig halten/ daß ihr zusamen komt/ und dem HErrn opffer thut/brandopffer/speißopffer/trancopffer und ander opffer / ein jeglichs nach seinem tage/

38 Ohne was der sabbath des HERRN und eure gaben/un gelübden/ und freywillige gaben sind / die ihr dem HERRN gebet.

39 So solt ihr nun am funffzehenden tage des siebenden mondens/ wen ihr das einkommen vom lande eingebracht habt/ das fest des HErrn halten sieben tage lang. Am ersten tage ist es sabbath/ und am achten tage ist es auch sabbath.

40 Und solt am ersten tage früchte nehmen von schönen bäumen / palmenzweige/ und meyen von dichten bäumen und bachweiden/ und sieben tage frölich seyn für dem HErrn eurem GOtt/ Neh. 8/ 14. 15. 16.

41 Und solt also dem HERRN des jahrs das fest halten sieben tage. Das sol ein ewiges recht seyn bey euren nachkommen / daß sie im siebenden monden also feyren. 3 Mos. 6/ 18. 2 M. 27/ 21. 4 Mos. 10/ 8.

42 Sieben tage solt ihr in laubhütten wohnen / wer einheimisch ist in Israel/der sol in laubhütten wohnen.

43 Daß eure nachkomen wissen/wie ich die kinder Israel habe lassen in hütten wohnen / da ich sie aus Egyptenland führete/ ich bin der HERR euer GOtt. 3 Mos. 11/ 4. c. 18/ 2. 4. 30.

44 Und Mose sagte den kindern Israel solche feste des HERRN.

Das 24. Capitel.

Vom leuchter: Schaubroten: Straff der Gotteslästerer und todtschläger.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:

2 Gebeut den kindern Israel/daß sie zu dir bringen gestossen lauter baumöle zu lichten/das oben in die lampen täglich gethan werde/ 5 Mos. 27/ 20.

3 Haussen für dem fürhang des zeugniß in der hütten des stiffts. Und Aaron sols zurichten des abends und des morgens für dem HERRN täglich/ das sey ein ewiges recht euren nachkommen. 3 Mos. 6/ 18. c. 10/ 9.

4 Er sol aber die lampen auff dem feinen leuchter zurichten für dem HERRN täglich.

5 Und solt semmelmehl nehmen/ und davon zwölff kuchen backen/ zwo zehende sol ein kuchen haben. 2 Mos. 25/ 30. Matth. 12/ 5.

6 Und solt sie legen je sechs auff eine schicht/ auff den feinen tisch für dem HErrn.

7 Und solt auf dieselben legen reinen weyrauch / daß es seyn denckbrodt zum feuer dem HERRN.

8 Alle sabbath für und für sol er sie zurichten für dem HErrn / von den kindern Israel / zum ewigen bund.

9 Und sollen Aarons und seiner söhne seyn/ die sollen sie essen an heiliger stäte/ denn das ist sein allerheiligstes von den opffern des HErrn zum ewigen recht.

10 Es ging aber aus eines Israelitischen weibs sohn / der eines Egyptischen mans kind war / unter den kindern Israel/ und zanckete sich im lager mit einem Israelitischen mann/

11 Und lästerte den namen/ und fluchete. Da brachten sie ihn zu Mose/ (seine mutter aber hieß Selomith/ eine tochter Dibri/ vom stamm Dan/)

12 Und legten ihn gefangen/ biß ihnen klare antwort würde durch den mund des HERRN. 4 Mos. 15/ 34.

13 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

14 Führe den flucher hinaus für das lager/ und laß alle/ die es gehöret haben/ ihre hände auf sein haupt legen/ und laß ihn die gantze gemeine steinigen.

15 Und sage den kindern Israel: Welcher seinem GOtt fluchet/ der sol seine sünde tragen.

16 Welcher des HERRN namen lästert/ der sol des todes sterben / die gantze gemeine sol ihn steinigen/ wie der fremdlinge / so sol auch der einheimische seyn / wenn er den namen lästert/ so sol er sterben. 2 Mos. 20/ 7.

17 Wer irgend einen menschen erschlägt/ der sol des todes sterben. 2 Mos. 21/ 12. 4 Mos. 35/ 16.

18 Wer aber ein vieh erschlägt / der sols bezahlen leib um leib. 2 Mos. 21/ 12.

19 Und wer seinen nechsten verletzt/ dem sol man thun/ wie er gethan hat/ 2 Mos. 21/ 24. 5 Mos. 19/ 21. Mat. 5/ 38.

20 Schade um schade/ auge um auge / zahn um zahn/ wie er hat einen menschen verletzt / so sol man ihm wieder thun.

21 Also daß/ wer ein vieh erschlägt/ der sols bezahlen / wer aber einen menschen erschlägt/ der sol sterben.

22 Es sol einerley recht unter euch seyn / dem fremdlingen / wie dem einheimischen/ denn ich bin der HErr euer GOtt. 2 Mos. 12/ 49.

23 Mose aber sagts den kindern Israel / und führeten den flucher aus für das lager/ und steinigten ihn/ also thäten die kinder Israel / wie der HErr Mose geboten hatte.

Das 25. Capitel.

Feyer- und jubel-jahr.

UNd der HErr redete mit Mose auf dem berge Sinai/ und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land komt/ das ich euch geben werde/ so sol dz land seine feyre dem HErrn feyre/

3 Daß du sechs jahr dein feld besäest/ und sechs jahr deinen weinberg beschneidest/ u. samlest die früchte ein. 2 Mos. 23/ 10.

4 Aber im siebenden jahr sol das land seine grosse feyre dem HErrn feyren/ darin du dein feld nicht besäen/ noch deinen weinberg beschneiden solt.

5 Was aber von ihm selber nach deiner ärndten wächst/ soltu nicht ärndten und die trauben / so ohn dein arbeit wachsen/ soltu nicht lesen/ dieweil es ein feyer-jahr ist des landes.

6 Sondern die feyer des landes solt ihr darum halten / daß du davon essest / dein knecht / deine magd / dein tag-löhner/ dein hauß-genoß / dein fremdlinger bey dir.

7 Dein vieh / u. die thier in deinem lande/ alle früchte sollen speise seyn.

8 Und du solt zählen solcher feyerjahr sieben/ daß sieben jahr siebenmal gezählet werden/ und die zeit der sieben Feyer-jahr machen neun und viertzig jahr.

9 Da solt du die posaune lassen blasen durch alle euer land / am zehenden tage des siebenden monden/ eben am tage der versöhnung.

10 Und ihr solt das funfftzigste jahr heiligen / und solts ein erlaß-jahr heissen im lande / allen die drinnen wohnen / denn es ist euer hall-jahr/ da sol ein jeglicher bey euch wieder zu seiner

seiner haab/und zu seinem geschlechte kommen. 5 Mos. 15/ 1. 3 Mos. 27/ 24.

11 Denn das funffzigste jahr ist euer hall-jahr: Ihr solt nicht säen / auch was von ihm selber wächst / nicht erndten/auch was ohne arbeit wächst im weinberge/ nicht lesen.

12 Denn das hall-jahr sol unter euch heilig seyn/ ihr solt aber essen/ was das feld trägt.

13 Das ist das hall-jahr/ da jederman wieder zu dem seinen kommen sol.

14 Wenn du nun etwas deinem nechsten verkauffest / oder ihm etwas abkauffest / sol keiner seinen bruder übervortheilen. 1 Thess. 4/ 6.

15 Sondern nach der zahl vom hall-jahr an / solt du es von ihm kauffen/ und was die jahr hernach tragen mögen / so hoch sol ers dir verkauffen.

16 Nach der menge der jahr solt du den kauff steigern / und nach der wenige der jahr solt du den kauff ringern/ denn er sol dirs / nach dem es tragen mag/ verkauffen.

17 Sol übervortheile nun keiner seinen nechsten/sondern fürchte dich für deinem GOtt/denn ich bin der HErr euer GOtt. 3 Mos. 19/ 14. 32.

18 Darum thut nach meinen satzungen/und haltet meine rechte/ daß ihr darnach thut/auff daß ihr im lande sicher wohnen möget. 3 Mos. 8/30. c. 19/ 37. 1 Kön. 4/ 25.

19 Den das land sol euch seine früchte geben/ daß ihr zu essen gnug habt/ und sicher darinnen wohnet. Jes. 1/19.

20 Und ob du würdest sagen: Was sollen wir essen im siebenden jahr? Denn wir säen nicht / so samlen wir auch kein getrayde ein.

21 Da wil ich meinem segē über euch im sechsten jahr gebieten/ dz er sol dreyer jahr getrayde machen. 5 Mos. 28/ 8.

22 Daß ihr säet im achten jahr/und von dem alten getrayde esset / biß in das neundte jahr / daß ihr vom alten esset/ biß wieder neu getrayde kömt.

23 Darum solt ihr das land nicht verkauffen ewiglich/denn das land ist mein/ und ihr seyd frembdlinge und gäste für mir.

24 Und solt in all eurem lande das land zu lösen geben.

25 Wenn dein bruder verarmet/und verkaufft dir seine haabe / und sein nechster freund kömmt zu ihm / daß ers löse/so sol ers lösen/ was sein bruder verkaufft hat. Ruth. 4/ 2.

26 Wenn aber jemand keinen löser hat/ und kan mit seiner hand so viel zu wege bringē/daß ers ein theil löse.

27 So sol man rechnen von dem jahr/ da ers hat verkaufft / und dem verkauffer die übrigen jahr wieder einräumen / daß er wieder zu seiner haabe komme.

28 Kan aber seine hand nicht so viel finden / daß eins theils ihm wieder werde/ so sol das er verkaufft hat/ in der hand des käuffers seyn / biß zum hall-jahr / in demselben sol es ausgehen / und er wieder zu seiner haabe kommen.

29 Wer ein wohnhauß verkaufft in der stadtmaurē/der hat ein gantz jahr frist/ dasselbe wieder zu lösen / das sol die zeit seyn/darinnen ers lösen mag.

30 Wo ers aber nicht löset/ehe denn das gantze jahr um ist/so sols der käuffer ewiglich behalten / u. seine nachkommen/ und sol nicht loß ausgehen im hall-jahr.

31 Ists aber ein hauß auff dem dorffe/ da kein mauer um ist/das sol man dem felde des landes gleich rechnen/ und sol loß werden/ und im hall-jahr ledig ausgehen.

32 Die städte der Leviten/ und die häuser in den städten / da ihre haabe inen ist/mögē imerdar gelöset werdē.

33 Wer etwas von den Leviten löset/ der sols verlassen im hall-jahr/ es sey hauß oder stadt/ das er besessen hat/ denn die häuser in den städten der Leviten sind ihre haabe unter den kindern Israel.

34 Aber das feld vor ihren städten sol man nicht verkauffen/denn das ist ihr eigenthum ewiglich.

35 Wenn dein bruder verarmet/und neben dir abnimt/ so solt du ihn auffnehmen als einen frembdlingen oder gast/daß er lebe neben dir. 5 Mos. 15/

36 Und solt nicht wucher von ihm nehmen noch übersatz/sondern solt dich für deinem GOtt fürchten/ auff daß dein bruder neben dir leben könne. 2 Mos. 22/25. 5 Mos. 23/ 19. 20.

37 Denn du solt ihm dein geld nicht auff wucher thun / noch deine speise auff übersatz austhun.

38 Denn ich bin der HERR euer GOtt/der euch aus Egyptenland geführet hat/ daß ich euch das land Canaan gebe/ und euer GOtt wäre.

3 Mos. 11/ 45. 2 Mos. 20/ 2.

39 Wenn dein bruder verarmet/neben dir/und verkaufft sich dir/ so solt du ihn nicht lassen dienen/ als einen leib eigenen. 2 Mos. 21/2. 5 Mos. 15/12.

40 Sondern wie ein tag-löhner/ und gast sol er bey dir seyn und biß an das hall-jahr bey dir dienen.

41 Denn sol er von dir loß ausgehen und seine kinder mit ihm/ und sol wiederkommen zu seinem geschlecht und seiner väter haabe.

42 Denn sie sind meine knechte/ die ich aus Egypten lande geführet habe/ darum sol man sie nicht auff leibeigene weise verkauffen.

43 Und solt nicht mit der strenge über sie herrschen/sondern dich fürchten für deinem GOtt/ Eph. 6/9.

44 Wiltu aber leibeigene knechte u. mägde haben/ so soltu sie kauffen von den heiden/die um euch her sind/

45 Von den gästen/ die fremdlinge unter euch sind/u. von ihren nachkommen/ die sie bey euch in eurem lande zeuge/ dieselben solt ihr zu eige habe.

46 Und solt sie besitzen/und eure kinder nach euch/ zum eigenthum für und für/ die solt ihr leibeigene knechte seyn lassen. Aber über eure brüder/ die kinder Israel/ sol keiner des andern herrschen mit der strenge.

47 Wenn irgend ein fremdling oder gast bey dir zunimt/ und dein bruder neben ihm verarmet/ und sich dem fremdling oder gast bey dir/ oder jemand von seinem stamm verkaufft/

48 So sol er nach seinem verkauffen recht haben wieder loß zu werden. Und es mag ihm jemand unter seinen brüdern lösen/

49 Oder sein vetter/oder vetters sohn/ oder sonst sein nechster bluts-freund seines geschlechts/oder so seine selbsthand so viel erwirbt/so sol er sich löse.

50 Und sol mit seinen käuffern rechnen vom jahr an/ da er sich verkaufft hatte/biß auffs hall-jahr/uñ daß geld sol nach der zahl der jahr seines verkauffens gerechnet werden/uñ sol sein taglohn der gantzen zeit mit rechnen.

51 Sind noch viel jahr biß an das hall-jahr/ so sol er nach demselben desto mehr zu lösen geben/ darnach er gekaufft ist.

52 Sind aber wenig jahr übrig biß an das hall-jahr/ so sol er auch darnach wieder geben zu seiner lösung/ und sol sein taglohn von jahr zu jahr mit einrechnen.

53 Und solt nicht lasse mit der strenge über ihn herrschen für deine auge.

54 Wird er aber auf diese weise sich nicht lösen/so sol er im Hall-jahr loß ausgehen/und seine kinder mit ihm.

55 Denn die kinder Israel sind meine knechte/ die ich aus Egyptenland geführet habe/ ich bin der HErr euer GOtt.

Das 26. Capitel.

Fluch und Segen.

Ihr solt euch keinen götzen machen/noch bilde/ und solt euch keine seulen auffrichten/ noch keinen mahlstein setzen in eurem land/ daß ihr dafür anbetet/ denn ich bin der HErr euer GOtt. 2 Mos. 20/4. 5 Mos. 5/8. Ps. 81/10. Ps. 97/7.

2 Haltet meine sabbath/ und fürchtet euch für meinem heiligthum/ ich bin der HErr. 2 Mos. 20/8. c. 23/12. c. 31/13. c. 34/21. 3 Mos. 19/30.

3 Werdet ihr in meinen satzungen wandeln/ und meine gebot halten u. thun/ 5 Mos. 11. 13. 5 Mos. 28/1.

4 So wil ich euch regen geben zu seiner zeit/und das land sol sein gewächs geben/und die bäume auff dem felde ihre früchte bringen. 5 Mos. 11/14. c. 28/24. Jer. 5/24. Ps. 85/13.

5 Und die dreschzeit sol reichen biß zur weinerndten/ und die weinerndte sol reichen biß zur zeit der saat/ uñ sollet brots die fülle haben/ und solt sicher in eurem lande wohnen.

3 Mos. 25/18.

6 Ich wil friede geben in eurem lande/daß ihr schlaffet/uñ euch niemand schrecke. Ich wil die bösen thier aus eurem lande thun/ u. sol kein schwert durch euer land gehen. Job. 11/19

7 Ihr solt eure feinde jagen/und sie sollen für euch her ins schwert fallen.

5 Mos. 28/7.

8 Euer fünff sollen hundert jagen/ und euer hundert sollen zehen tausend jagen/ denn eure feinde sollen für euch herfallen ins schwert.

5 Mos. 32/30. 2 Chro. 14/9.

9 Und ich wil mich zu euch wenden/ und wil euch wachsen und mehren lassen/u. wil meinen bund euch halte.

10 Und sollet von dem firnen essen/ und wenn das neue kommet/ das firne weg thun.

11 Ich wil meine wohnung unter euch haben/ und meine seele sol euch nicht verwerffen.

12 Und wil unter euch wandeln/ und wil euer GOtt seyn/ so solt ihr mein

mein volck seyn. 2 Cor. 6/16. Offb. 21/7

13 Den ich bin der HErr/euer Gott/ der euch aus Egyptenland geführet hat/ daß ihr nicht ihre knechte wäret/ und habe euer joch zubrochen/ und habe euch auffgericht wandeln lassen.

2 Mos. 20/2. 3 Mos. 11/44. 45.

14 Werdet ihr aber mir nicht gehorchen/ und nicht thun diese gebot alle/

5 Mos. 8/19. c. 28/15.

15 Und werdet meine satzungen verachten / und eure seele meine rechte verwerffen / daß ihr nicht thut alle meine gebot / und werdet meinen bund lassen anstehen/ /

16 So wil ich euch auch solches thun ich wil euch heimsuchen mit schrecken/ schwulst und fieber/ daß euch die angesicht verfallen / und der leib verschmachte. Ihr solt umsonst euren samen säen/ und eure feinde sollen ihn fressen. 5 Mos. 28/21. Ezech. 14/21 Klagl. 4/8.

17 Und ich wil mein antlitz wider euch stellen/ und solt geschlagen werden für euren feinden / und die euch hassen/ sollen über euch herrschen/ und solt fliehen/ da euch niemand jagt.

3 Mos. 17/10. 5 Mos. 28/25.

18 So ihr aber über das noch nicht mir gehorchet/ so wil ichs noch sieben mahl mehr machen / euch zu straffen um eure sünde/

19 Daß ich euren stoltz und halßstarrigkeit breche. Und wil euren himmel wie eisen/ und eure erden wie ertz machen/ 5 Mos. 11/17. c. 28/23.

20 Und eure mühe und arbeit sol verlohren seyn/ daß euer land sein gewächs nicht gebe / und die bäume im lande ihre früchte nicht bringen.

21 Und wo ihr mir entgegen wandelt / und mich nicht hören wolt / so wil ichs noch sieben mahl mehr machen/ auff euch zu schlagen um eurer sünde willen.

22 Und wil wilde thier unter euch senden/ die sollen eure kinder fressen/ und euer vieh zureissen/ und euer weniger machen/ und eure strassen sollen wüste werden. 2 Kön. 2/24.

23 Werdet ihr euch aber damit noch nicht von mir züchtigen lassen / und mir entgegen wandeln/

24 So wil ich euch auch entgegen wandeln / und wil euch noch sieben mal mehr schlagen um eurer sünde willen.

25. Und wil ein rach schwert über euch bringen / das meinen bund rächen sol. Und ob ihr euch in eure städte versamlet / wil ich doch die pestilentz unter euch senden/ und wil euch in eurer feinde hände geben.

26 Denn wil ich euch den vorrath des brots verderben / daß zehen weiber sollen euer brot in einem ofen backen / und euer brot sol man mit gewicht auswägen/ und wenn ihr esset/ solt ihr nicht satt werden.

27 Werdet ihr aber dadurch mir noch nicht gehorchen/ und mir entgegen wandeln/

28 So wil ich auch euch im grimm entgegen wandeln / und wil euch siebenmal mehr straffen um eure sünde.

29 Daß ihr solt eurer söhne und töchter fleisch fressen. 5 Mos. 28/53. Jer. 19/9. Klagl. 2/20.

30 Und wil eure höhen vertilgen/ und eure bilder ausrotten / und wil eure leichnam auff eure götzen werffen/ u. meine seele wird an euch eckel haben.

31 Und wil eure städte wüste machen/ und euers heiligthums kirchen einreissen / und wil euren süssen geruch nicht riechen.

32 Also wil ich das land wüste machen / daß eure feinde/ so drinnen wohnen/ sich dafür entsetzen werden.

33 Euch aber wil ich unter die heiden streuen / und das schwert ausziehen/ hinter euch her / daß euer land sol wüste seyn/ u. eure städte verstöret.

34 Alsdenn wird das land ihm seine feyre gefallen lassen/ so lange es wüste ligt / und ihr in der feinde land seyd/ ja / denn wird das land feyren/ und ihm seine feyre gefallen lassen/

35 So lange es wüste ligt / darum/ daß es nicht feyrē kunt/ da ihrs soltet feyren lassen/ da ihr drinnen wohnetet.

36 Und denen / die von euch überbleiben/ wil ich ein feig hertz machen/ in ihrer feinde land / daß sie sol ein rauschend blat jagen/ und sollen fliehen dafür / als jagte sie ein schwert/ und fallen/ da sie niemand jaget.

5 Mos. 28/66. 67.

37 Und sol einer über den andern hinfallen/ gleich als für dem schwert/ und doch sie niemand jaget. Und ihr solt euch nicht auffleinen/ dürffen wider eure feinde/

38 Und ihr solt umkommen unter den heiden / und euer feinde land sol euch fressen.

39 Welche aber von euch über-

bleiben/ die sollen in ihrer missethet verschmachten in der feinde land/ auch in ihrer väter missethat sollen sie verschmachten.

40 Da werden sie denn bekennen ihre missethat/und ihrer väter missethat/ damit sie sich an mir versündiget/und mir entgegen gewandelt haben/ 5 Mos. 4/ 30. c. 30/ 2.

41 Darum wil ich auch ihnen entgegen wandeln / und wil sie in ihrer feinde land wegtreibē/ da wird sich ja ihr unbeschnittenes hertz demüthigen/ und denn werden sie ihnen die straffe ihrer missethat gefallen lassen.

42 Und ich werde gedencken an meinen bund mit Jacob/ und an meinen bund mit Isaac/und an meinen bund mit Abraham/und werde an das land gedencken/ 2 Mos. 2/24. 2 Kön. 13/23.

43 Das von ihnen verlassen ist/ und ihm seine feyre gefallen lässet / dieweil es wüste von ihnen ligt / und sie ihnen die straffe ihrer missethat gefallen lassen/darum/ daß sie meine rechte verachtet und ihre seele an meinen satzungen eckel gehabt hat.

44 Auch wenn sie schon in der feinde land sind/ hab ich sie gleichwol nicht verworffen/und eckelt mich ihr nicht/ also daß mit ihnen aus seyn solt/ und mein bund mit ihnen solt nicht mehr geltē/deñ ich bin der HErr ihr Gott.

45 Und wil über sie an meinen ersten bund gedencken/ da ich sie aus Egyptenland führete für den augen der heiden / daß ich ihr GOtt wäre/ ich der HERR, 1 Mos. 15/ 18. c. 22/ 18. 2 Mos. 12/ 33. 51. c. 13/ 3

46 Diß sind die satzunge/ und rechte/und gesetze/ die der HErr zwischen ihm und den kindern Israel gestellet hat/ auff dem berge Sinai/ durch die hand Mose.

Das 27. Capitel.

Von gelübden und zehenden.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn jemand dem HERRN ein besondr gelübde thut/ daß er seinen leib schätzet/ 4 Mos. 30/ 3. 5 Mos. 23/ 21.

3 So sol das die schatzung seyn: Ein mannsbild zwanzig jahr alt/ biß ins sechzigste jahr / soltu schätzen auff funffzig silbern sekel/ nach dem sekel des heiligthums.

4 Ein weibs-bild auff dreyssig sekel.

5 Von fünff jahren biß auff zwanzig jahr/ solt du ihn schätzen auff zwanzig sekel/ wenns ein mannsbild ist/ ein weibsbild aber auff zehen sekel.

6 Von einem mond an/ biß auff fünff jahr/ soltu ihn schätzen auff fünff silbern sekel/ wens ein mañsbild ist/ ein weibsbild aber auff drey silbern sekel.

7 Ist er aber sechzig jahr alt / und drüber/ so soltu ihn schätze auff funffzehen sekel/wenns ein mannsbild ist/ ein weibsbild aber auff zehen sekel.

8 Ist er aber zu arm zu solcher schatzung/ so sol er sich für den priester stellen/ und der priester sol ihn schätzen/er sol ihn aber schätzen/ nach dem seine hand/ deß/ der gelobet hat/ erwerben kan.

9 Ists aber ein vieh / das man dem HErrn opffern kan / alles was man deß dem HERRN gibt/ist heilig.

10 Man sols nicht wechseln noch wandeln/ein guts um ein böses/oder ein böses um ein gutes. Wirds aber jemand wechseln/ein vieh um das ander/ so sollen sie beyde dem HErrn heilig seyn.

11 Ist aber das thier unrein / daß mans dem HErrn nicht opffern darff/ so sol mans für den priester stellen.

12 Und der priester sol es schätzen/ obs gut oder böse sey / und es sol bey des priesters schätzen bleiben.

13 Wils aber jemand lösen / der sol den fünfften über die schatzung gebē.

14 Wenn jemand sein hauß heiliget/ daß dem HERRN heilig sey/ das sol der priester schätzen/obs gut oder böse sey / und darnach es der priester schätzt/ so sols bleiben.

15 So es aber der / so es geheiliget hat / wil lösen/ so sol er den fünfften theil des geldes/ über dz es geschätzet ist/ drauff geben/ so sols sein werden.

16 Wen jemand ein stück ackers von seinem erbgut dem HErrn heiliget/so sol er geschätzt werden / nach dem er trägt/ trägt er ein homor gersten/ so sol er funffzig sekel silbers gelten.

17 Heiliget er aber seinen acker vom hall-jahr an / so sol er nach seiner würde gelten.

18 Hat er ihn aber nach dem hall-jahr geheiliget/so sol ihn der priester rechnen nach den übrigē jahren zum hall-jahr/ und darnach geringer schätzen.

19 Wil aber der / so ihn geheiliget hat / den acker lösen / so sol er den fünff-

fünfften theil des geldes / über das er geschätzt ist / drauff geben / so sol er sein werden.

20 Wil er ihn aber nicht lösen / sondern verkaufft ihn einem andern / so sol er ihn nicht mehr lösen /

21 Sondern derselbe acker / wenn er im halljahr loß ausgehet / sol dem HErrn heilig seyn / wie ein verbannet acker / und sol des priesters erb-gut seyn.

22 Wenn aber jemand einen acker dem HERRN heiliget / den er gekaufft hat / und nicht sein erb gut ist /

23 So sol ihn der priester rechnen / was er gilt / biß an das halljahr / und er sol desselben tages solche schatzung geben / daß er dem HErrn heilig sey.

24 Aber im halljahr sol er wieder gelangen an denselben / von dem er ihn gekaufft hat / daß er sein erbgut im lande sey. 3 Mos. 25 / 10.

25 Alle wirderung sol geschehen nach dem sekel des heiligthums / ein sekel aber macht zwantzig gera.

2 Mos. 30 / 13. 4 Mos. 3 / 47. Ez. 45 / 12.

26 Die erstgeburt unter dem vieh / die dem HERRN sonst gebührt / sol niemand dem HErrn heiligen / es sey ein ochs oder schaf / denn es ist des HErrn. 2 M. 13 / 2. 4 M. 3 / 13. Luc. 2 / 23.

27 Ist aber an dem vieh etwas unreines / so sol mans lösen nach seiner würde / und drüber geben den fünfften / wil ers nicht lösen / so verkauffe mans nach seiner würde.

28 Man sol kein verbanntes verkauffen noch lösen / das jemand dem HERRN verbannet / von allem das sein ist / es seyn menschen / vieh / oder erb-acker / denn alles verbannete ist das allerheiligste dem HERRN.

29 Man sol auch keinen verbannten menschen lösen / sondern er sol des todes sterben.

30 Alle zehenden im lande / beyde vom samen des landes / und von früchten der bäume / sind des HErrn / und sollen dem HERRN heilig seyn.

4 Mos. 18 / 21.

31 Wil aber jemand seinen zehenden lösen / der sol den fünfften drüber geben.

32 Und alle zehenden von rindern und schaffen / und was unter der ruthen gehet / das ist ein heiliger zehende dem HERRN.

33 Man sol nicht fragen / obs gut oder böse sey / man sols auch nicht wechseln / wirds aber jemand wechseln / so sols beydes heilig seyn / und nicht gelöset werden.

34 Diß sind die gebot / die der HErr Mose gebot an die kinder Israel auff dem berge Sinai. 3 Mos. 26 / 46.

Ende des dritten buchs Mose.

Das vierte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Zahl der streitbaren männer in Israel.

UNd der HERR redete mit Mose in der wüsten Sinai / in der hütten des stiffts / am ersten tage des andern monden / im andern jahr / da sie aus Egyptenland gegangen waren / u. sprach:

2 Nehmet die summa der gantzen gemeine der kinder Israel / nach ihren geschlechten und ihrer väter häuser und namen / alles was männlich ist / von haupt zu haupt / 2 Mos. 30 / 12. 4 Mos. 26 / 2.

3 Von zwantzig jahren an und drüber / was ins heer zu ziehen taug in Israel / und solt sie zählen nach ihren heeren / du und Aaron.

4 Und solt zu euch nehmen je vom geschlecht einen hauptmann über seines vaters hauß.

5 Diß sind aber die namen der hauptleute / die neben euch stehen sollen. Von Ruben sey Elizur / der sohn Sedeur.

6 Von Simeon sey Selumiel / der sohn Zuri Sadai.

7 Von Juda sey Nahesson / der sohn Amminadab.

8 Von Isaschar sey Nethaneel / der sohn Zuar.

9 Von Sebulon sey Eliab / der sohn Helon.

10 Von den kindern Joseph / von Ephraim sey Elisama / der sohn Ammihud. Von Manassa sey Gamliel / der sohn Pedazur. 1 Chron. 8 / 26.

11 Von Benjamin sey Abidan / der sohn Gideoni. 4 Mos. 2 / 22. c. 7 / 60.

12 Von Dan sey Ahieser / der sohn Ammi Sadai.

13 Von Asser sey Pagiel / der sohn Ochran.

14 Von Gad sey Eliasaph/ der sohn Deuel:
15 Von Naphthali sey Ahira / der sohn Enan.
16 Das sind die fürnehmsten der gemeine / die hauptleute unter den stämmen ihrer väter / die da häupter und fürsten in Israel waren.
17 Und Mose und Aaron nahmen sie zu sich / wie sie da mit namen genennet sind/
18 Und samleten auch die gantze gemeine / am ersten tage des andern monden/und rechneten sie nach ihrer geburt/nach ihren geschlechten / und väter häuser und namen / von zwantzig jahren an und drüber/ von haupt zu haupt/
19 Wie der HErr Mose geboten hatte/u. zähleten sie in der wüste Sinai.
20 Der kinder Ruben / des ersten sohns Israel/nach ihrer geburt / geschlechte/ ihrer väter häuser und namen/von haupt zu haupt / alles was männlich war/ von zwantzig jahren u. drüber/ uñ ins herr zu ziehen tuchte.
21 Wurden gezählet zum stamm Ruben / sechs und viertzig tausend und fünff hundert.
22 Der kinder Simeon nach ihrer geburt/geschlechte/ihrer väter häuser zahl u.namen von haupt zu haupt alles wz männlich war von zwantzig jahren u.drüber/u.was ins heer zu ziehen tuchte/
23 Wurden gezählet zum stamm Simeon/ neun und funffzig tausend und drey hundert.
24 Der kinder Gad nach ihrer geburt / geschlechte/ihrer väter häuser und namen/ von zwantzig jahren und drüber/ was ins heer zu ziehē tuchte/
25 Wurde gezählet zum stam Gad/ fünff und viertzig tausend und sechs hundert und funffzig.
26 Der kinder Juda nach ihrer geburt / geschlecht/ihrer väter häuser und namen/ von zwantzig jahren und drüber/ was ins heer zu ziehē tuchte.
27 Wurden gezählet zum stamm Juda/vier und siebenzig tausend und sechs hundert.
28 Der kinder Isaschar nach ihrer geburt/geschlechte / ihrer väter häuser/und namen von zwantzig jahren u. drüber/was ins heer zu ziehē tuchte/
29 Wurden gezählet zum stamm Isaschar / vier und funffzig tausend und vier hundert.
30 Der kinder Sebulon nach ihrer geburt/geschlechte ihrer väter häuser und namen/ von zwantzig jahren und drüber/was ins heer zu ziehen tuchte.
31 Wurden gezählet zum stamm Sebulon sieben und funffzig tausend und vier hundert.
32 Der kinder Joseph vom Ephraim/nach ihrer geburt/geschlechte/ihrer väter häuser und namen / von zwantzig jahren und drüber/was ins heer zu ziehen tuchte/
33 Wurden gezählet zum stamm Ephraim / viertzig tausend und fünff hundert.
34 Der kinder Manasse und ihrer geburt/geschlechte / ihrer väter häuser und namen / von zwantzig jahren und drüber / was ins heer zu ziehen tuchte
35 Wurden zum stamm Manasse gezählet/zwey und dreyssig tausend und zwey hundert.
36 Der kinder Benjamin nach ihrer geburt / geschlechte / ihrer väter häuser und namen / von zwantzig jahren und drüber / was ins heer zu ziehen tuchte.
37 Wurden zum stamm Benjamin gezählet / fünff und dreyssig tausend und vier hundert.
38 Der kinder Dan nach ihrer geburt/geschlechte / ihrer väter häuser und namen/ von zwanzig jahren und drüber/was ins heer zu ziehē tuchte.
39 Wurden gezählet zum stamm Dan / zwey und sechzig tausend und sieben hundert.
40 Der kinder Asser nach ihrer geburt/geschlechte / ihrer väter häuser und namen/von zwantzig jahren und drüber/ was ins heer zu ziehē tuchte.
41 Wurden zum stamm Asser gezählet / ein und viertzig tausend und fünff hundert.
42 Der kinder Naphthali nach ihrer geburt / geschlechte / ihrer väter häuser und namen/von zwantzig jahren und drüber / was ins heer zu ziehen tuchte/
43 Wurden zum stamm Naphthali gezählet / drey und funffzig tausend und vier hundert.
44 Diß sind/die Mose und Aaron zähleten / samt den zwölff fürsten Israel/ der je einer über ein hauß ihrer väter war.
45 Und die summa der kinder Israel/nach ihrer väter häuser/von zwantzig jahren und drüber / was ins heer zu ziehen tuchts in Israel/ 46 Der

46 Der war sechsmal hundert tausend/und drey tausend/fünff hundert und funfftzig. 4 Mos. 26/51.

47 Aber die Leviten nach ihrer väter stam wurden nicht mit unter gezählet.

48 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

49 Den stamm Levi soltu nicht zählen/noch ihre summa nehmen unter den kindern Israel.

50 Sondern du solt sie ordnen zur wohnung bey dem zeugniß / und zu allem geräthe / und allem/ was dazu gehöret/ und sie sollen die wohnung tragen/und alles geräthe/ und sollen sein pflegen / und um die wohnung her sich lagern.

51 Und wenn man reisen sol / so sollen die Leviten die wohnung abnehmen / wenn aber das heer zu lagern ist / sollen sie die wohnung auffschlagen. Und wo ein frembder sich dazu machet/der sol sterben. 4 Mos. 3/10. 38

52 Die kinder Israel sollen sich lagern/ein jeglicher in sein lager / und bey das panier seiner schaar.

53 Aber die Leviten sollen sich um die wohnung des zeugniß her lagern/ auff daß nicht ein zorn über die gemeine der kinder Israel komme/darum sollen die Leviten der hut warten an der wohnung des zeugniß.

54 Und die kinder Israel thäten alles/wie der HErr Mose geboten hatte. 2 Mos. 12/28. 4 Mos. 2/34.

Das 2 Capitel.

Ordnung der läger im volck Israel.

UNd der HErr redete mit Mose und Aaron/und sprach:

2 Die kinder Israel sollen für der hütten des stiffts umher sich lagern/ ein jeglicher unter seinem panier und zeichen/nach ihrer väter hauß.

3 Gegen morgen sol sich lagern Juda mit seinem panier und heer / ihr hauptmann Nahesson/ der sohn Amminadab. 4 Mos. 1/7.

4 Und sein heer an der sum̃a vier und siebentzig tausend u. sechs hundert.

5 Neben ihm sol sich lagern der stam̃ Isaschar/ihr hauptmann Nethaneel/ der sohn Zuar.

6 Und sein heer an der summa vier und funfftzig tausend u. vier hundert.

7 Dazu der stamm Sebulon / ihr hauptmann Eliab/der sohn Helon.

8 Sein heer an der summa sieben u. funfftzig tausend und vier hundert.

9 Daß alle / die ins lager Juda gehören / seyen an der summa hundert und sechs und achtzig tausend und vier hundert/die zu ihrem heer gehören/ und sollen forn an ziehen.

10 Gegen mittag sol liegen das gezelt und panier Ruben mit ihrem heer/ihr hauptmann Elizur/der sohn Sedeur. 4 Mos. 1/5.

11 Und sein heer an der sum̃a sechs und viertzig tausend / fünff hundert.

12 Neben ihm sol sich lagern der stam̃ Simeon/ihr hauptmann Selumiel/der sohn Zuri Sadai.

13 Und sein heer an der sum̃a neun und funfftzig tausend / drey hundert.

14 Dazu der stamm Gad/ihr hauptmann Eliasaph/ der sohn Reguel.

15 Und sein heer an der sum̃a fünff und viertzig tausend / sechs hundert und funfftzig.

16 Daß alle/ die ins lager Ruben gehören / seyen an der summa hundert und ein und funfftzig tausend/ vier hundert und funfftzig / die zu ihrem heer gehören/ und sollen die andern im ausziehen seyn.

17 Darnach sol die hütten des stiffts ziehen mit dem lager der Leviten/ mitten unter den lägern/und wie sie sich lagern / so sollen sie auch ziehen/ ein jeglicher an seinem ort unter seinem panier.

18 Gegen abend sol liegen das gezelt und panier Ephraim mit ihrem heer/ ihr hauptmann sol seyn Elisama/ der sohn Ammihud.

19 Und sein heer an der summa viertzig tausend und fünff hundert.

20 Neben ihm sol sich lagern der stamm Manasse / ihr hauptmann Gamliel/der sohn Pedazur.

21 Sein heer an der summa zwey u. dreissig tausend und zwey hundert.

22 Dazu der stamm Benjamin / ihr hauptman̄ Abidan/der sohn Gideoni.

23 Sein heer an der summa fünff und dreyssig tausend u. vier hundert.

24 Daß alle / die ins lager Ephraim gehören / seyen an der sum̃a hundert und acht tausend und ein hundert/ die zu seinem heer gehören / und sollen die dritten in ausziehen seyn.

25 Gegen mitternacht sol liegen das gezelt und panier Dan / mit ihrem heer/ihr hauptmann Ahieser/der sohn Ammi Sadai. 4 Mos. 1/12.

26 Sein heer an der summa zwey

und

und sechzig tausend u. sieben hundert.
27 Neben ihm sol sich lagern der stamm Aser/ ihr hauptmann Pagiel/ der sohn Ochran.
28 Sein heer an der summa ein und vierzig tausend und fünff hundert.
29 Dazu der stamm Naphthali/ ihr hauptmann Ahira/ der sohn Enan.
30 Sein heer an der suma drey und funffzig tausend und vier hundert.
31 Das alle die ins lager Dan gehören/ seyn an der summa hundert und sieben und funffzig tausend und sechs hundert/ uñ sollen die letzten seyn im ausziehen mit ihrem panier.
32 Diß ist die summa der kinder Israel / nach ihrer väter häuser und läger mit ihren heeren / sechs hundert tausend und drey tausend/ fünff hundert und funffzig. 4 Mos. 1/ 46.
33 Aber die Leviten wurde nicht in die suma unter die kinder Israel gezählet/ wie der HErr Mose gebotē hatte.
34 Und die kinder Israel thäten alles / wie der HERR Mose geboten hatte / und lagerten sich unter ihre panier / und zogen aus/ ein jeglicher in seinem geschlechte / nach ihrer väter hauß. 4 Mos. 1/ 54. 2 Mos. 12/ 28. 3 Mos. 24/ 23.

Das 3. Capitel.

Zählung der Leviten und ihr ampt: Der erst gebornen auslösung.

DIß ist das geschlechte Aaron und Mose/ zu der zeit/ da der HErr mit Mose redete auff dem berge Sinai. 2 Mos. 6/ 23. 1 Par. 25/ 1. 2.
2 Und diß sind die namen der söhne Aaron: Der erstgeborne Nadab/ darnach Abihu/ Eleazar und Ithamar.
3 Das sind die namen der söhne Aaron / die zu priestern gesalbet waren/ und ihre hände gefüllet zum priesterthum. 3 Mos. 8/ 6.
4 Aber Nadab und Abihu sturben für dem HERRN / daß sie frembd feuer opfferten für dem HERRN in der wüsten Sinai / und hatten keine söhne. Eleazar aber und Ithamar pflegten des priesteramts unter ihrem vater Aaron. 3 Mos. 10/ 1. 4 Mos. 26/ 61. 1 Par. 25/ 2.
5 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:
6 Bringe den stamm Levi herzu/ und stelle sie für den priester Aaron / daß sie ihm dienen/
7 Und seiner und der gantzen gemeine hut warte für der hütte des stiffts/ und dienen am dienst der wohnunge.
8 Und warten alles geräths der hütten des stiffts/ und der hut der kinder Israel/ zu dienen am dienst der wohnunge.
9 Und solt die Leviten Aaron und seinen söhnen zuordnen/ zum geschenck von den kindern Israel.
10 Aaron aber und seine söhne solt du setzen / daß sie ihres prieſterthums warten / wo ein frembder sich herzu thut/ der sol sterbē. 4 Mos. 1/ 51. c. 18/ 7.
11 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:
12 Sihe ich habe die Leviten genommen unter den kindern Israel für alle erstgeburt / die die mutter brechen unter den kindern Israel/ also/ daß die Leviten sollen mein seyn. 4 Mos. 8/ 16.
13 Denn die erstgeburten sind mein/ sint der zeit ich alle erstgeburt schlug in Egyptenland / da heiligte ich mir alle erstgeburt in Israel / von menschen an biß auff das vieh / daß sie mein seyn solten / Ich der HERR. 2 Mos. 13/ 2. 3 Mos. 27/ 26. Luc. 2/ 23.
14 Und der HERR redete mit Mose in der wüsten Sinai/ und sprach:
15 Zähle die kinder Levi / nach ihrer väter häuser und geschlechten / alles was männlich ist / eines monden alt und drüber.
16 Also zählete sie Mose nach dem wort des HErrn/ wie er gebotē hatte.
17 Und waren diß die kinder Levi mit namen: Gerson/ Kahath Merari. 2 Mos. 6/ 16. 1 Mos. 46/ 11.
18 Die namen aber der kinder Gerson in ihrem geschlecht waren: Libni und Simei. 2 Mos. 6/ 17. 4 Mos. 26/ 57.
19 Die kinder Kahath in ihrem geschlecht waren: Amram / Jezehar/ Hebron und Usiel. 4 Mos. 26/ 59.
20 Die kinder Merari in ihrem geschlecht waren: Maheli und Musi. Diß sind die geschlechte Levi / nach ihrer väter häuser.
21 Diß sind die geschlechte von Gerson: Die Libniter und Simeiter.
22 Derer summa war an der zahl funden sieben tausend und fünffhundert/ alles was männlich war/ eines monden alt und drüber.
23 Und dasselbe geschlecht der Gersoniter sollen sich lagern hinter der wohnunge gegen dem abend.
24 Ihr oberster sey Eliasaph / der sohn Lael.

25 Und

25 Und sie sollen warten an der hütte des stiffts/ nemlich/ der wohnung/ und der hütte u. ihrer decken/ und des tuchs in der thür der hütte des stiffts/
26 Des umhangs am vorhoff/ und des tuchs in der thür des vorhoffs/ welcher um die wohnung und um den altar hergehet/ und seiner seile/ und alles was zu seinem dienst gehöret.
27 Diß sind die geschlechte von Kahath: Die Amramiten/ die Jezeharitten/ die Hebroniten und Usieliten/
28 Was männlich war/ eines monden alt und drüber/ an der zahl acht tausend und sechs hundert/ die der hut des heiligthums warten.
29 Und sollen sich lagern an die seiten der wohnung gegen mittag.
30 Ihr oberster sey Elizaphan/ der sohn Usiel. 2 Mos. 6/22. 3 Mos. 10/4.
31 Und sie sollen warten der laden/ des tisches/ des leuchters/ des altars/ und alles geräths des heiligthums/ daran sie dienen/ u. des tuchs/ u. was zu seinem dienst gehöret. 4 Mos. 7/9/.
32 Aber der oberst über alle obersten der Leviten sol Eleazar seyn/ Aarons sohn des priesters/ über die/ so verordnet sind zu warten der hut des heiligthums.
33 Diß sind die geschlechte Merari: Die Maheliter und Musiter/
34 Die an der zahl waren sechs tausend/ u. zweyhundert/ alles was männlich war/ eines monden alt u. drüber.
35 Ihr oberster sey Zuriel/ der sohn Abihail. Und sollen sich lagern an die seite der wohnung gegē mitternacht.
36 Und ihr ampt sol seyn zu warten der brett und riegel/ und seulen/ und füsse der wohnung/ und alles seines geräths und seines diensts.
37 Dazu der seulen um den vorhoff her/ mit den füssen u. nägeln/ u. seilen.
38 Aber für der wohnung und für der hütten des stiffts/ gegen morgen/ sollen sich lagern Mose und Aaron/ u. seine söhne/ daß sie des heiligthums warten/ und der kinder Israel. Wenn sich ein frembder herzu thut/ der sol sterben. 4 Mos. 1/51. c. 18/7.
39 Alle Leviten in der summa/ die Mose und Aaron zehleten nach ihren geschlechten/ nach dem wort des HErrn/ eitel männlein eines monden alt und drüber/ waren zwey und zwanzig tausend.
40 Und der HERR sprach zu Mose: Zähle alle erstgeburt/ was männlich ist unter den kindern Israel/ eines monden alt und drüber/ und nimm die zahl ihrer namen.
41 Und solt die Leviten mir/ dem HERRN/ aussondern für alle erstgeburt der kinder Israel/ und der Leviten vieh für alle erstgeburt unter dem vieh der kinder Israel.
42 Und Mose zählete/ wie ihm der HERR geboten hatte/ alle erstgeburt unter den kindern Israel/
43 Und fand sich an der zahl der namen aller erstgeburt/ was männlich war/ eines monden alt und drüber/ in ihrer summa/ zwey u. zwanzig tausend/ zwey hundert und drey u. siebenzig.
44 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:
45 Nim die Leviten für alle erstgeburt unter den kindern Israel/ und das vieh der Leviten für ihr vieh/ daß die Leviten mein/ des HErrn/ seyn.
46 Aber das lösegeld von den zweyhundert/ drey und siebenzig überlängen erstgeburten der kinder Israel/ über der Leviten zahl/
47 Soltu je fünff sekel nehmen von haupt zu haupt/ nach dem sekel des heiligthums/ (zwanzig gera gilt ein sekel.) 4 Mos. 18/ 16. 2 Mos. 30/ 13. 3 Mos. 27/25. Ezech. 45/12.
48 Und solt dasselbe geld/ das überlang ist über ihre zahl/ geben Aaron und seinen söhnen.
49 Da nahm Mose das lösegeld/ das überlang war über der Leviten zahl/
50 Von den erstgeburten der kinder Israel/ tausend/ dreyhundert und fünff und sechzig sekel/ nach dem sekel des heiligthums/
51 Und gabs Aaron und seinen söhnen/ nach dem worte des HErrn/ wie der HERR Mose geboten hatte.

Das 4. Capitel.

Sonderbare amtsverwaltung und zahl der Leviten.

UNd der HERR redete mit Mose und Aaron/ und sprach:
2 Nimm die summa der kinder Kahath/ aus den kindern Levi/ nach ihrem geschlecht/ u. ihrer väter häuser/
3 Von dreyssig jahren an und drüber/ biß ins fünffzigste jahr/ alle die zum heer tügen/ daß sie thun die werck in der hütten des stiffts.
4 Das sol aber das amt der kinder Kahath in der hütten des stiffts seyn/ das das allerheiligst ist:

5 Wenn das heer aufbricht / so sol Aaron und seine söhne hinein gehen / und den fürhang abnehmen / und die lade des zeugniß drein winden /

6 Und drauff thun die decke von dachsfellen / und oben drauff eine gantz gele decke breiten / und seine stangen darzu legen /

7 Und über den schautisch auch eine gele decke breiten / und dazu legen die schüssel / löffel / schalen und kannen / aus und ein zu giessen / und das tägliche brot sol daben ligen /

8 Und sollen drüber breiten eine rosinrothe decke / u. dasselbe bedecken mit einer decke von dachsfellen / und seine stangen dazu legen.

9 Und sollen eine gele decke nehmen / und drein winden den leuchter des lichtes / und seine lampen mit seinen schneutzen und näpffen / und alle öl-gefäß / die zum amt gehören.

10 Und sollen um das alles thun eine decke von dachsfellen / und sollen sie auf stangen legen.

11 Also sollen sie auch über den gülden altar eine gele decke breiten / und dieselbe bedecken mit der decke von dachsfellen / u. seine stangen dazu thün.

12 Alle geräthe / damit sie schaffen im heiligthum / sollen sie nehmen / und gele decken drüber thun / und mit einer decke von dachsfellen decken / und auff stangen legen.

13 Sie sollen auch die aschen vom altar fegen / und eine scharlacken decke drüber breiten.

14 Und alle seine geräthe dazu legen / damit sie drauff schaffen kolpfannen / kreuel / schauffeln / becken / mit allem geräthe des altars / und sollen drüber breiten eine decke von dachsfellen / u. seine stangen dazu thun.

15 Wenn nun Aaron und seine söhne solches ausgerichtet haben / und das heiligthum und alle seine geräthe bedeckt / wenn das heer aufbricht / darnach sollen die kinder Kahath hinein gehen / daß sie es tragen / und sollen das heiligthum nicht anrühren / daß sie nicht sterben. Diß sind die laste der kinder Kahath an der hütten des stiffts. 4 Mos. 7/9. 1 Chron. 16/15.

16 Und Eleazar / Aarons des priesters sohn / sol das ampt haben / daß er ordne das öle zum licht / und die specerey zum räuchwerck / und das tägliche speißopffer / und das salböle / daß er beschicke die gantze wohnung und alles was drinnen ist im heiligthum und seinem geräthe.

17 Und der HERR redete mit Mose und mit Aaron / und sprach :

18 Ihr solt den stam des geschlechts der Kahathiter nicht lassen sich verderben unter den Leviten /

19 Sondern das solt ihr mit ihnen thun / daß sie leben und nicht sterben / wo sie würden anrühren das allerheiligst. Aaron und seine söhne sollen hinein gehen / u. einen jeglichen stellen zu seinem ampt und last.

20 Sie aber sollen nicht hinein gehen zu schauen unbedeckt das heiligthum / daß sie nicht sterben. 1 Sa. 6/19

21 Und der HErr redete mit Mose / und sprach :

22 Nim die summa der kinder Gerson auch / nach ihrer väter hauß und geschlechte /

23 Von dreissig jahren an und drüber / biß ins funffzigste jahr / und ordne sie alle / die da zum heer tüchtig sind / daß sie ein amt haben in der hütten des stiffts.

24 Das sol aber des geschlechts der Gersoniter amt seyn / das sie schaffen und tragen :

25 Sie sollen die teppich der wohnung und der hütten des stiffts tragen und seine decke / und die decke von dachsfellen / die oben drüber ist / u. das tuch in der thür der hütten des stifts.

26 Und die umhänge des vorhoffs / und das tuch in der thür des thors am vorhof / welcher um die wohnung und altar hergehet / und ihre seile / und alle geräthe ihres ampts / und alles was zu ihrem amt gehört.

27 Nach dem wort Aaron und seiner söhne sol alles ampt der kinder Gerson gehen / alles was sie tragen u. schaffen sollen / und ihr solt zusehen / daß sie aller ihrer last warten.

28 Das sol das amt des geschlechts der kinder der Gersoniter seyn / in der hütten des stiffts / und ihr hut sol unter der hand Ithamar seyn / des sohns Aarons des priesters. 4 Mos. 7/8.

29 Die kinder Merari nach ihren geschlechten und ihrer väter hauß / soltu auch ordnen /

30 Von dreyssig jahren an und drüber / biß ins funffzigste jahr / alle die zum heer tügen / daß sie ein amt haben in der hütten des stiffts.

31 Auff disse last aber sollen sie warten

ten nach all ihrem amt in der hütten des stiffts / daß sie tragen die bretter der wohnung/und riegel/und seulen/ und füsse.

32 Dazu die seulen des vorhoffs umher/und füsse/ u. nägel/und seile mit alle ihrem gerathe / nach all ihrem ampt / einem jeglichen solt ihr sein theil der last am gerähte zu warten verordnen.

33 Das sey das amt der geschlechte der kinder Merari/ alles das sie schaffen sollen in der hütten des stiffts/ unter der hand Ithamar / des priesters Aarons sohns. 4 Mos. 7/8.

34 Und Mose und Aaron / samt den hauptleuten der gemeine / zähleten die kinder der Kahathiter nach ihren geschlechten und ihrer väter häuser/

35 Von dreyssig jahren an und drüber/ biß ins funffzigste / alle die zum heer tuchten / daß sie amt in der hütten des stiffts hätten.

36 Und die summa war zwey tausend/ siebenhundert und funffzig.

37 Das ist die summa der geschlecht der Kahathiter / die alle zu schaffen hatten in der hütten des stiffts / die Mose und Aaron zähleten/ nach dem wort des HERRN durch Mose.

38 Die kinder Gerson wurden auch gezählet in ihren geschlechten und väter häuser/

39 Von dreissig jahren und drüber/ biß ins funffzigste / alle die zum heer tuchten / daß sie amt in der hütten des stiffts hatten.

40 Und die summa war zwey tausend/ sechs hundert und dreyssig.

41 Das ist die summa der geschlechte der kinder Gerson/die alle zu schaffen hatten in der hütten des stiffts/ welche Mose und Aaron zähleten/ nach dem wort des HERRN.

42 Die kinder Merari wurden auch gezählet nach ihren geschlechten und väter häuser/

43 Von dreyssig jahren und drüber / biß ins funffzigste / alle die zum heer tuchten / daß sie amt in der hütten des stiffts hätten.

44 Und die summa war drey tausend und zwey hundert.

45 Das ist die summa der geschlechte der kinder Merari / die Mose und Aaron zähleten nach dem wort des HERRN durch Mose.

46 Die summa aller Leviten / die Mose und Aaron samt den hauptleuten Israel zähleten / nach ihren geschlechten und ihrer väter häuser.

47 Von dreyssig jahren und drüber/ biß ins funffzigste / aller die eingiengen zu schaffen / ein jeglicher sein amt / und zu tragen / die last in der hütten des stiffts/

48 War acht tausend / fünff hundert und achzig/

49 Die gezählet wurden nach dem wort des HERRN durch Mose/ ein jeglicher zu seinem amt und last/ wie der HERR Mose geboten hatte.

Das 5. Capitel.

Reinigung des lagers: Versöhn- und eiferopffer.

UNd der HERR redete mit Mose / und sprach:

2 Gebeut den kindern Israel/daß sie aus dem lager thun alle aussätzige/ u. alle die eiterflüsse haben/ u. die an dē todte unrein worden sind. 3 M. 13/46.

3 Beyde mann und weib sollen sie hinaus thun für das lager / daß sie nicht ihre läger verunreinigen / darinnen ich unter ihnen wohne.

4 Und die kinder Israel thäten also/ und thäten sie hinaus für das lager/ wie der HErr zu Mose geredt hatte.

5 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

6 Sage den kindern Israel/u. sprich zu ihnen: Wenn ein mann oder weib irgend eine sünde wider einen menschen thut / und sich an dem HErrn damit versündiget/so hat die seele eine schuld auff ihr. 3 Mos. 6/3. c. 6/2.

7 Und sie sollen ihre sünde bekeñen/ die sie gethan haben / und sollen ihre schuld versöhnen mit der haupt-summa/und darüber das fünffte theil dazu thun/ und dem geben / an dem sie sich verschuldiget haben.

8 Ist aber niemand da / dem mans bezahlen solte / so sol mans dem HErrn geben für dem priester / über den widder der versöhnung / damit er versöhnet wird. 3 Mos. 6/6.

9 Deßgleichen sol alle hebe/ von allem / das die kinder Israel heiligen/ und den priestern opffern / sein seyn.

10 Und wer etwas heiliget / das sol auch sein seyn / und wer etwas dem priester gibt/ das sol auch sein seyn.

11 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

12 Sage den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Wenn irgend eines

manns weib sich verliesse / und sich an ihm versündigte/Matth. 1/19.

13 Und jemand sie fleischlich beschläfft / und würde doch dem mann verborgen für seinen augen / und würde verdeckt / daß sie unrein worden ist/und kan sie nicht überzeugen/ denn sie ist nicht darinnen begriffen.

14 Und der eifergeist entzündet ihn/ daß er um sein weib eifert/ sie sey unrein/ oder nicht unrein/

15 So sol er sie zum priester bringen/ und ein opffer über sie bringen / den zehenden epha gerstenmehls / und sol kein öl drauff giessen/ noch weyrauch drauff thun. Denn es ist ein eiferopffer und rügeopffer / das missethat rüget.

16 Da sol sie der priester herzu führen/und für den HErrn stellen/

17 Und des heiligen wassers nehmen/ in ein irden gefäß / und staub vom boden der wohnung ins wasser thun. 4 Mos. 19/ 9.

18 Und sol das weib für den HErrn stellen/und ihr haupt entblössen/ und das rügeopffer/das ein eiferopffer ist/ auff ihre hand legen. Und der priester sol in seiner hand bitter verflucht wasser haben/

19 Und sol das weib beschweren/und zu ihr sagen: Hat kein mann dich beschlaffen / und hast dich nicht von deinem mann verlauffen/daß du dich verunreiniget hast/ so sollen dir diese bitter verfluchte wasser nicht schade.

20 Wo du aber dich von deinem manne verlauffen hast / daß du unrein bist / und hat jemand dich beschlaffen/ausser deinem mañ/

21 So sol der priester das weib beschweren mit solchem fluche / und sol zu ihr sagen: Der HErr setze dich zum fluch und zum schwur unter deinem volck/daß der HErr deine hüffte schwinden/und deinem bauch schwellen lasse. Jes. 42/ 18. c. 44/ 12.

22 So gehe nun das verfluchte wasser in deinen leib / daß dein bauch schwelle / und deine hüffte schwinde/ und das weib sol sagen: Amen/ Amē.

23 Also sol der priester diese flüche auff einen zettel schreiben / und mit dem bittern wasser abwaschen/

24 Und sol dem weibe von dem bittern verfluchten wasser zu trincken geben. Und wenn das verfluchte bitter wasser in sie gangen ist/

25 Sol der priester von ihrer hand das eiferopffer nehmen / und zum speißopffer für dem HErrn weben/ und auff dem altar opffern/ nemlich/

26 Sol er eine hand voll des speißopffers nehmen zu ihrem rügeopffer/ und auff dem altar anzünden / und darnach dem weibe das wasser zu trincken geben.

27 Und wenn sie das wasser getruncken hat/ist sie unrein/und hat sich an ihrem mann versündigt / so wird das verfluchte wasser in sie gehen / und ihr bitter seyn / daß ihr der bauch schwellen / und die hüffte schwinden wird / und wird das weib ein fluch seyn unter ihrem volck.

28 Ist aber ein solch weib nicht verunreiniget / sondern rein / so wirds ihr nicht schaden/ daß sie kan schwanger werden.

29 Diß ist das eifergesetz/wenn ein weib sich von ihrem mann verläufft/ und unrein wird.

30 Oder wenn einen mann der eifergeist entzündet / daß er um sein weib eifert / daß ers stelle für den HErrn/und der priester mit ihr thue alles nach diesem gesetze.

31 Und der mann sol unschuldig seyn an der missethat / aber das weib sol ihre missethat tragen.

Das 6. Capitel.

Gesetz der Nazareer und verlobten: Formular das volck zu segnen.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Sage den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Wenn ein mann oder weib ein sonderlich gelübd thut dem HErrn/sich zu enthalten/

3 Der sol sich weins und starcks getränckes enthalten / wein-essig oder starcks getränckes essig sol er auch nicht trincken/auch nichts / das aus weinbeeren gemacht wird. Er sol weder frische noch dürre weinbeere essen/ 3 Mos. 10/ 9.

4 So lange solch sein gelübd währet/ auch sol er nichts essen / das man vom weinstock macht / weder weinkern noch hülsen.

5 So lange die zeit solches seines gelübds währet / sol kein schermesser über sein haupt fahren/biß daß die zeit aus sey / die er dem HErrn gelobt hat / denn er ist heilig / und sol das haar auff seinem haupt lassen frey wachsen. Jud. 13/ 5.

6 Die gantze zeit über / die er dem HErrn

HErrn gelobt hat / sol er zu keinem todten gehen/

7 Er sol sich auch nicht verunreinigen an dem tode seines vaters/seiner mutter / seines bruders oder seiner schwester / denn das gelübd seines Gottes ist auf seinem haupt/3 M. 21/12

8 Und die gantze zeit über seines gelübds sol er dem HErrn heilig seyn.

9 Und wo jemand für ihm unversehens plötzlich stirbt / da wird das haupt seines gelübds verunreiniget/ darum sol er sein haupt bescheren am tage seiner reinigung / das ist / am siebenden tage.

10 Und am achten tage sol er zwo turteltauben bringen / oder zwo junge tauben/zum priester/ für die thür der hütte des stiffts. 3 M. 12/8. c. 14/22.

11 Und der priester sol eine zum sündopffer / und die andere zum brandopffer machen/und ihn versöhnen/ daß er sich an einem todten versündiget hat/und also sein haupt desselben tages heiligen.

12 Daß er dem HErrn die zeit seines gelübds außhalte / und sol ein jährig lamm bringen zum schuldopffer. Aber die vorigen tage sollen umsonst seyn/darum/daß sein gelübd verunreiniget ist.

13 Diß ist das gesetz des verlobten/ wenn die zeit seines gelübds aus ist/ so sol man ihn bringen für die thür der hütten des stiffts.

14 Und er sol bringen sein opffer dem HErrn/ ein jährig lamm ohn wandel zum brandopffer / und ein jährig schaf ohn wandel zum sündopffer/ und einen widder ohn wandel zum danckopffer/

15 Und einen korb mit ungesäuerten kuchen von semmelmehl mit öle gemenget / und ungesäuerte fladen mit öle bestrichen / und ihre speißopffer und trancksopffer/

16 Und der priester sols für den HErrn bringen/und sol sein sündopffer und sein brandopffer machen.

17 Und den widder sol er zum danckopffer machen dem HErrn/samt dem korbe mit dem ungesäuerten brot/ u. sol auch sein speißopffer und sein trancksopffer machen.

18 Und sol dem verlobten das haupt seines gelübds bescheren für der thür der hütten des stiffts / und sol das haupthaar seines gelübds nehmen/ und auffs feuer werffen / das unter dem danckopffer ist. Act. 18/18. c. 21/24

19 Und sol den gekochten bug nehmen von dem widder / und einen ungesäuerten kuchen aus dem korbe / u. einen ungesäuerte fladen/ u. sols dem verlobten auf seine hände legen/nach dem er sein gelübd abgeschworen hat/

20 Und sols für dem HErrn weben/ das ist heilig dem priester/zusamt der webebrust und der hebeschulter/ darnach mag der verlobte wein trincken.

2 Mos. 29/27. 28.

21 Das ist das gesetz des verlobten/ der sein opffer dem HErrn gelobt/ von wegen seines gelübds / ausser dem/was er sonst vermag / wie er gelobt hat/ sol er thun nach dem setz seines gelübds.

22 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

23 Sage Aaron und seinen söhnen/ und sprich: Also solt ihr sagen zu den kindern Israel / wenn ihr sie segnet:

Sir. 36/19. 3 Mos. 9/22.

24 Der HErr segne dich/und behüre dich. Ps. 134/3.

25 Der HErr lasse sein angesicht leuchten über dir/und sey dir gnädig.

26 Der HErr hebe sein angesicht über dich/ und gebe dir friede.

27 Denn ihr solt meinen namen auff die kinder Israel legen / daß ich sie segne.

Das 7. Capitel.

Opffer und geschencke der fürsten/ zur einweihung der stiffshütten.

UNd da Mose die wohnung auffgerichtet hatte / und sie gesalbet und geheiliget mit alle ihrem geräthte / dazu auch den altar mit alle seinem gerähte gesalbet und geheiliget/

2 Mos. 40/10.

2 Da opfferten die fürsten Israel/ die häupter waren in ihrer väter häuser / denn sie waren die obersten unter den stämen / und stunden oben an unter denen/die gezählet waren.

3 Und sie brachten ihre opffer für den HErrn / sechs bedeckte wagen/ und zwölff rinder / je einen wagen für zween fürsten / und einen ochsen für einen / und brachten sie für die wohnung.

4 Und der HErr sprach zu Mose:

5 Nimms von ihnen / daß es diene zum dienst der hütten des stiffts/ und gibs den Leviten / einem jeglichen nach seinem amt.

6 Da

6 Da nahm Mose die wagen und rinder/ und gab sie den Leviten.
7 Zween wagen u. vier rinder gab er den kindern Gerson nach ihrem amt.
8 Und vier wagen und acht Ochsen gab er den kindern Merari nach ihrem amt/ unter der hand Ithamar/ Aarons des priesters sohns. 4 M. 4/28/33.
9 Den kindern Kahath aber gab er nichts/ darum daß sie ein heilig amt auff ihnen hatten/ und auff ihren achseln tragen musten. 4 M. 3/31. c. 4/15.
10 Und die fürsten opfferten zur einweihung des altars an dem tage/ da er geweihet ward/ und opfferten ihre gabe für dem altar.
11 Und der HERR sprach zu Mose: Laß einen jeglichen fürsten an seinem tage sein opffer bringen zur einweihung des altars.
12 Am ersten tage opfferte seine gabe Nahesson/ der sohn Amminadab/ des stamms Juda. 4 Mos. 1/7.
13 Und seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale/ siebenzig sekel werth/ nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speiß-opffer.
14 Dazu einen gülden löffel/ zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/
15 Einen farren aus den rindern/ einen widder/ ein jährig lamm zum brandopffer/
16 Einen ziegenbock zum sündopffer/
17 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder/ fünff böcke uñ fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Nahesson/ des sohns Amminadab.
18 Am andern tage opferte Nethaneel/ der sohn Zuar/ der fürst Isaschar.
19 Seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale/ siebenzig sekel werth nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl mit öle gemenget/ zum speißopffer.
20 Dazu einen gülden löffel/ zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/
21 Einen farren aus den rindern/ einen widder/ ein jährig lamm zum brandopffer/
22 Einen ziegenbock zum sündopffer/
23 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder/ fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Nethaneel/ des sohns Zuar.
24 Am dritten tage der fürst der kinder Sebulon/ Eliab/ der sohn Helon.
25 Seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale/ siebenzig sekel werth/ nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer.
26 Einen gülden löffel/ zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/
27 Einen farren aus den rindern/ einen widder/ ein jährig lamm zum brandopffer/
28 Einen ziegenbock zum sündopfer.
29 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder/ fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Eliab/ des sohns Helon.
30 Am vierten tage der fürst der kinder Ruben/ Elizur der sohn Sedeur.
31 Seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyss g sekel werth/ eine silberne schale/ siebenzig sekel werth nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer/
32 Einen gülden löffel zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/
33 Einen farren aus den rindern/ einen widder/ ein jährig lamm zum brandopffer/
34 Einen ziegenbock zum sündopffer/
35 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder/ fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Elizur/ des sohns Sedeur.
36 Am fünfften tage der fürst der kinder Simeon/ Selumiel/ der sohn Zuri Sadai.
37 Seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale/ siebenzig sekel werth/ nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl/ mit öle gemenget zum speißopffer/
38 Einen gülden löffel/ zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/
39 Einen farren aus den rindern/ einen widder./ ein jährig lamm zum brandopffer.
40 Einen ziegenbock zum sündopfer.
41 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder/ fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Selumiel/ des sohns Zuri Sadai.
42 Am sechsten tage der fürst der kinder Gad/ Eliasaph/ der sohn Deguel. 4 Mos. 2/14.
43 Seine gabe war eine silberne schüssel/ hundert und dreyssig sekel

werth/

werth/ eine silberne schale / siebenzig sekel werth/nach dem sekel des heiligthums/ beyde voll semmelmehl / mit öle gemenget zum speißopffer/

44 Einen gülden löffel zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/

45 Einen farren aus den rindern/einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer/

46 Einen ziegenbock zum sündopffer.

47 Und zum danckopffer zwey rinder / fünff widder / fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Eliasaph / des sohns Deguel.

48 Am siebenden tage der fürst der kinder Ephraim / Elisama / der sohn Ammihud.

49 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale / siebenzig sekel werth nach dem sekel des heiligthums / beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer/

50 Einen gülden löffel / zehen sekel goldes werth voll räuchwercks/

51 Einen farren aus den rindern/einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer/

52 Einen ziegenbock zum sündopffer/

53 Und zum danckopffer / zwey rinder / fünff widder / fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Elisama/ des sohns Ammihud.

54 Am achten tage der fürst der kinder Manasse/ Gamliel / der sohn Pedazur.

55 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/ eine silberne schale / siebenzig sekel werth/nach dem sekel des heiligthums / beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer/

56 Einen gülden löffel zehen sekel goldes werth/ voll räuchwercks/

57 Einen farren aus den rindern/ einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer/

58 Einen ziegenbock zum sündopffer/

59 Und zum danckopffer zwey rinder / fünff widder / fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Gamliel des sohns Pedazur.

60 Am neunten tage der fürst der kinder Benjamin / Abidan / der sohn Gideoni.

6 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/eine silberne schale/ siebenzig sekel werth / nach dem sekel des heiligthums / beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer/

62 Einen gülden löffel / zehen sekel goldes werth/voll räuchwercks/

63 Einen farren aus den rindern/ einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer.

64 Einen ziegenbock zum sündopfer.

65 Und zum danckopffer zwey rinder / fünff widder / fünff böcke und fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Abidan des sohn Gideoni.

66 Am zehenden tage der fürst der kinder Dan/ Ahieser / der sohn Ammi Sadai.

67 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/eine silberne schale / siebenzig sekel werth / nach dem sekel des heiligthums / beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer.

68 Einen gülden löffel / zehen sekel goldes werth/voll räuchwercks/

69 Einen farren aus den rindern/ einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer.

70 Einen ziegenbock zum sündopfer/

71 Und zum danckopffer zwey rinder / fünff widder/ fünff böcke / fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Ahieser/ des sohns Ammi Sadai.

72 Am eilfften tage der fürst der kinder Asser/Pagiel der sohn Ochran.

73 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/eine silberne schale / siebenzig sekel werth / nach dem seckel des heiligthums / beyde voll semmelmehl mit öle gemenget zum speißopffer/

74 Einen gülden löffel / zehen sekel goldes werth/voll räuchwercks/

75 Einen farren aus den rindern/ einen widder / ein jährig lamm zum brandopffer/

76 Einen ziegenbock zum sündopfer/

77 Und zum danckopffer zwey rinder/ fünff widder / fünff böcke / fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Pagiel des sohns Ochran.

78 Am zwölfften tage der fürst der kinder Naphthali / Ahira / der sohn Enan.

79 Seine gabe war eine silberne schüssel / hundert und dreyssig sekel werth/eine silberne schale / siebenzig sekel werth / nach dem sekel des

hey-

heiligthums / beyde voll semelmehl/ mit öle gemenget zum speißopffer/

80 Einen gülden löffel / zehen sekel goldes werth / voll räuchwercks/

81 Einen farren aus den rindern/ eins widder / ein jährig lamm zum brandopffer.

82 Einen ziegenbock/ zů sündopffer.

83 Und zum danckopffer zwey rinder / fünff widder / fünff böcke / fünff jährige lämmer. Das ist die gabe Ahira/des sohns Enan.

84 Das ist die einweyhung des altars/zur zeit / da er geweihet ward/ dazu die fürsten Israel opfferten diese zwölff silberne schüssel / zwölff silberne schalen/ zwölff güldene löffel.

85 Also daß je eine schüssel hundert und dreyssig sekel silbers/ und je eine schale siebentzig sekel hatte / Daß die summa alles silbers am gefäß trug/ zwey tausend / vier hundert sekel/ nach dem sekel des heiligthums.

86 Und der zwölff güldenen löffel voll räuchwercks hatte je einer zehen sekel/nach dem sekel des heiligthums daß die summa goldes an den löffeln trug/ hundert und zwantzig sekel.

87 Die summa der rinder zum brandopffer war/zwölff farren/zwölff widder / zwölff jährige lämmer samt ihren speißopffern/und zwölff ziegenböcke zum sündopffer.

88 Und die summa der rinder zum danckopffer war / vier und zwantzig farren/sechtzig widder/ sechtzig böcke/ sechtzig jährige lämmer. Das ist die einweihung des altars / da er geweihet ward.

89 Und wenn Mose in die hütten des stiffts ging / daß mit ihm geredt wurde / so hörete er die stimme mit ihm reden/von dem gnadenstul / der auff der lade des zeugniß war / zwischen den zween Cherubim/ von dannē ward mit ihm geredt. 2M. 25/21. 22

Das 8. Capitel

Einweihung der Leviten.

Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Rede mit Aaron/ und sprich zu ihm: Wenn du die lampen auffsetzest/ solt du sie also setzen/ daß sie alle sieben fürwerts dem leuchter scheinē.

3 Und Aaron thät also/und setzte die lampen auf fürwerts dem leuchter zu scheinen/wie der HErr Mose geboten hatte.

4 Der leuchter aber war tichte gold/ beyde sein schafft und seine blumen nach dem gesicht/ das der HErr Mose gezeigt hatte / also machte er den leuchter. 2 Mos. 25/ 31.

5 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

6 Nimm die Leviten aus den kindern Israel/und reinige sie.

7 Also solt du aber mit ihnen thun/ daß du sie reinigest: Du solt sündwasser auff sie sprengen / und sollen alle ihre haar rein abscheren/ und ihre kleider waschen/ so sind sie rein.

3 Mos. 14/ 8.

8 Denn sollen sie nehmen einen jungen farren / und sein speißopffer/ semmelmehl mit öle gemenget / und einen andern jungen farren solt du zum sündopffer nehmen.

9 Und solt die Leviten für die hütten des stiffts bringen/und die gantze gemeine der kinder Israel versamlen.

10 Und die Leviten für den HErrn bringen / und die kinder Israel sollen ihre hände auff die Leviten legen.

11 Und Aaron sol die Leviten für dem HErrn weben / von den kindern Israel / auff daß sie dienen mögen aus dem amt des HErrn.

12 Und die Leviten sollen ihre hände auffs haupt der farren legen / und einer sol zum sündopffer / der ander zum brandopffer dem HErrn gemacht werden / die Leviten zu versöhnen.

13 Und solt die Leviten für Aaron und seine sohne stellen / und für dem HErrn weben/

14 Und solt sie also sondern von den kindern Israel / daß sie mein seyn.

15 Darnach sollen sie hinein gehen daß sie dienē in der hütten des stiffts. Also soltu sie reinigen und weben/

16 Den sie sind mein geschenck von den kindern Israel/ und habe sie mir genommen für alles / daß seine mutter bricht/ nemlich für die erstgeburt aller kinder Israel. 4 Mos. 3/ 12/ 13.

17 Denn alle erstgeburt unter den kindern Israel ist mein / beyde der menschen und des viehs/ sint der zeit ich alle erstgeburt in Egyptenland schlug/und heiligte sie mir/

2 Mos. 22/ 30. c. 34/ 19. c. 13/ 12. 4Mos. 3/13. Ezech. 44/ 30. Luc. 2/23.

18 Und nahm die Leviten an für alle erstgeburt unter den kindern Israel.

19 Und gab sie zum geschencke Aa-

ron

ron und seinen söhnen / aus den kindern Israel / daß sie dieneten am amt der kinder Israel / in der hütten des stiffts / die kinder Israel zu versöhnen / auff daß nicht unter den kindern Israel sey eine plage / so sie sich nahen wolten zum heiligthum.

20 Und Mose mit Aaron / samt der gantzen gemeine der kinder Israel / thäten mit den Leviten alles / wie der HERR Mose geboten hatte.

21 Und die Leviten entsündigten sich / und wuschen ihre kleider / und Aaron webete sie für dem HERRN / und versöhnete sie / daß sie rein wurden.

22 Darnach giengen sie hinein / daß sie ihr amt thäten in der hütten des stiffts / für Aaron u. seinen söhnē / wie der HErr Mose geboten hatte über die Leviten / also thäten sie mit ihnen.

23 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

24 Das ists / das den Leviten gebührt / von fünff und zwanzig jahren / und drüber / tügen sie zum heer und dienst in der hütten des stiffts.

25 Aber von dem fünffzigsten jahr an solle sie ledig seyn vom amt des dienstes / und sollen nicht mehr dienen /

26 Sondern auff den dienst ihrer brüder warte in der hütte des stiffts / des amts aber sollen sie nicht pflegen. Also soltu mit den Leviten thun / daß ein jeglicher seiner hut warte.

Das 9. Capitel.

Vom passah / und zeichen zum lägern oder fortzuziehen.

UNd der HERR redete mit Mose in der wüsten Sinai / im andern jahr / nach dem sie aus Egyptenlande gezogen waren / im ersten monden / und sprach:

2 Laß die kinder Israel passah halten zu seiner zeit / 2 Mos. 12/18. 3 Mos. 23/5. 4 Mos. 28/16. 5 Mos. 16/1.

3 Am vierzehenden tage dieses monden / zwischen abends / zu seiner zeit sollen sie es halten / nach aller seiner satzung und rechte.

4 Und Mose redete mit den kindern Israel / daß sie das passah hielten.

5 Und sie hielten passah am vierzehenden tage des ersten monden zwischen abends / in der wüsten Sinai / Alles / wie der HERR Mose geboten hatte / so thäten die kinder Israel.

2 Mos. 12/6. 3 Mos. 23/5.

6 Da waren etliche männer unrein über einem todten menschen / daß sie nicht kunten passah halten des tages / die traten für Mose und Aaron desselben tages /

7 Und sprachen zu ihm: Wir sind unrein über einen todten menschen / warum sollen wir geringer seyn / daß wir unsere gabe dem HERRN nicht bringen müssen / zu seiner zeit unter den kindern Israel:

8 Mose sprach zu ihnen: Harret / ich wil hörē / was euch der HErr gebeut.

9 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

10 Sage den kindern Israel / und sprich: Wenn jemand unrein über einem todten / oder ferne von euch über feld ist / oder unter euren freunden / der sol dennoch dem HERRN passah halten.

11 Aber doch im andern monden / am vierzehenden tage zwischen abends / und sols neben ungesäuertem brot und salsen essen / 2 Chron. 30/15.

12 Und sollen nichts dran überlassen biß morgen / auch kein bein dran zubrechē / u. sollens nach aller weise des passah halten. 5 M. 12/46. Joh. 19/36.

13 Wer aber rein / und nicht über feld ist / u. läst anstehen das passah zu halten / deß seele sol außgerotter werden von seinem volck / darum / daß er seine gabe dem HErrn nicht gebracht hat zu seiner zeit / er sol seine sünde tragē.

14 Und wenn ein frembdlinger bey euch wohnet / der sol auch dem HErrn passah halten / u. sols halten nach der satzung und recht des passah. Diese satzung sol euch gleich seyn / dē frembden / wie des landes einheimischen.

15 Und des tages / da die wohnung auffgerichtet ward / bedeckete sie eine wolcke auff der hütten des zeugniß / und des abends biß an den morgen war über der wohnung eine gestalt des feuers. 2 Mos. 40/34.

16 Also geschachs immerdar / daß die wolcke sie bedeckete / und des nachts die gestalt des feuers.

17 Und nachdem sich die wolcke auffhub von der hütten / so zogen die kinder Israel / und an welchem ort die wolcke blieb / da lagerten sich die kinder Israel. 2 Mos. 40/35.

18 Nach dem wort des HERRN zogen die kinder Israel / und nach seinem wort lagerten sie sich. So lange die wolcke auff der wohnung blieb / so lange lagen sie stille / 1 Cor. 10/1.

19 Und wenn die wolcke viel tage verzog auff der wohnung/ so warteten die kinder Israel auff die hut des HErrn/ und zogen nicht.

20 Und wenns war / daß die wolcke auf der wohnung war etliche anzahl der tage/ so lagerten sie sich nach dem wort des HErrn/ und zogen nach dem wort des HErrn.

21 Wenn die wolcke da war / von abend biß an den morgen/ und sich denn erhub / so zogen sie/ oder wenn sie sich des tages oder des nachts erhub / so zogen sie auch.

22 Wenn sie aber zween tage / oder einen monden / oder etwa lange auf der wohnung blieb / so lagen die kinder Israel und zogen nicht / und wenn sie sich denn erhub/ so zogen sie.

23 Denn nach des HErrn mund lagen sie / und nach des HErrn mund zogen sie/ daß sie auff des HErrn hut warteten/ nach des HErrn wort durch Mose.

Das 10. Capitel.

Gebrauch der drometen: Der Israeliter fortreisen.

UNd der HErr redete mit Mose/ und sprach:

2 Mache dir zwo drometen von tichtem silber/ daß du ihr brauchest / die gemeine zu beruffen / und wenn das heer auffbrechen sol.

3 Wenn man mit beyden schlecht bläset/ sol sich zu dir versammlen die gantze gemeine für die thür der hütten des stiffts.

4 Wenn man nur mit einer schlecht bläset/ so sollen sich zu dir versamlen die fürsten und die obersten über die tausend in Israel.

5 Wenn ihr aber drometet/ so sollen die läger auffbrechen/ die gegen morgen liegen.

6 Und wenn ihr zum andernmal drometet / sollen die läger auffbrechen/ die gegen mittag liegen / denn wenn sie reisen sollen/ so solt ihr drometen.

7 Wenn aber die gemeine zu versamlen ist / solt ihr schlecht blasen/ und nicht drometen.

8 Es sollen aber solch blasen mit den drometen die söhne Aarons/ die priester/ thun/ u. sol euer recht seyn ewiglich bey euren nachkommen. 2 Mos. 27/21. c. 30/21. 3 Mos. 23/14. 21. 31. 41.

9 Wenn ihr in einen streit ziehet/ in eurem lande wieder eure feinde / die euch beleidigen/ so solt ihr drometen mit den drometen/ daß eurer gedacht werde für dem HErrn eurem GOtt/ und erlöset werdet von euren feinden. 4 Mos. 31/6. 2 Chron. 13/14.

Desselbigen gleichen/ wenn ihr frölich seyd an euren festen / und in euren neumonden/ solt ihr mit den drometen blasen über eure brandopffer und danckopffer/ daß es sey euch zum gedächtniß für eurem GOtt. Ich bin der HErr euer GOtt. 2 Kön. 11/14.

11 Am zwantzigsten tage im andern monden/ des andern jahrs/ erhub sich die wolcke von der wohnung des zeugniß.

12 Und die kinder Israel brachen auf/ und zogen aus der wüsten Sinai/ und die wolcke blieb in der wüsten Paran.

13 Es brachen aber auf die ersten/ nach dem wort des HErrn durch Mosen/ 4 Mos. 2/2. seq.

14 Nemlich / das panier des lagers der kinder Juda zog am ersten mit ihrem heer/ und über ihr heer war Nahesson der sohn Aminadab. 4 Mos. 1/7

15 Und über das heer des stamms der kinder Isaschar war Nethaneel / der sohn Zuar.

16 Und über das heer des stamms der kinder Sebulon war Eliab / der sohn Helon.

17 Da zulegte man die wohnung/ und zogen die kinder Gerson und Merari/ und trugen die wohnung.

4 Mos. 4/24. 31.

18 Darnach zog das panier des lagers Ruben mit ihrem heer/ und über ihr heer war Elizur/ der sohn Sedeur.

19 Und über das heer des stamms der kinder Simeon war Selumiel/ der sohn Zuri Sadai.

20 Und Eliasaph/ der sohn Deguel/ über das heer des stamms der kinder Gad.

21 Da zogen auch die Kahathiten/ und trugen das heiligthum/ und jene richteten die wohnung auf/ biß diese hernach kamen.

22 Darnach zog das panier des lagers der kinder Ephraim mit ihrem heer/ und über ihr heer war Elisama/ der sohn Ammihud.

23 Und Gamliel/ der sohn Pedazur/ über das heer des stamms der kinder Manasse.

24 Und Abidan/ der sohn Gideoni/ über das heer des stamms der kinder Ben-

Benjamin. 4 Mos. 1/11. c. 7/60. 65.
25 Darnach zog das panier des lagers der kinder Dan mit ihrem heer/ und so waren die läger alle auff/ und Ahieser der sohn Ammi Sadai war über ihr heer.
26 Und Pagiel/der sohn Ochran/über das heer des stamms der kinder Asser.
27 Und Ahira/der sohn Enan/ über das heer des stams der kinder Naphthali.
28 So zogen die kinder Israel mit ihrem heer.
29 Und Mose sprach zu seinem schwager Hobab/dem sohn Reguel aus Midian: Wir ziehen dahin an die stäte/ davon der HErr gesagt hat/Ich wil sie euch geben/ so komm nun mit uns/so wollen wir das beste bey dir thun/denn der HErr hat Israel guts zugesagt.
30 Er aber antwortete: Ich wil nicht mit euch/ sondern in mein land zu meiner freundschafft ziehen.
31 Er sprach: Lieber/ verlaß uns nicht/ denn du weissest/ wo wir in der wüsten uns lagern sollen/und solt unser auge seyn.
32 Und wenn du mit uns zeuchst/ was der HErr guts an uns thut/ das wollen wir an dir thun.
33 Also zogen sie von dem berge des HErrn drey tagreise/und die lade des bunds des HErrn zog für ihnen her/ die drey tagreise/ihnen zu weisen/wo sie ruhen solten.
34 Und die wolcke des HErrn war des tages über ihnen/ wenn sie aus dem lager zogen.
35 Und wenn die lade zog/ so sprach Mose: HErr/stehe auf/laß deine feinde zerstreuet/ und die dich hassen/ flüchtig werden für dir. 2 Par. 6/41. Ps. 68/2. Ps. 132/8.
36 Und wenn sie ruhete/ so sprach er: Komm wieder/ HERR/ zu der menge der tausend Israel.

Das 11. Capitel.

Auf ungedult folgt feuer: Auffwachteln die lustgräber.

UNd da sich das volck ungeduldig machte/gefiel es übel für den ohren des HERRN und als der HErr hörete/ergrimete sein zorn/ und zündete das Feuer des HErrn unter ihnen an/das verzehrete die äussersten läger. 3 Mos. 10/2.
2 Da schrey das volck zu Mose/ und Mose bat den HErrn/ da verschwand as feur. Amos 7/5.
3 Und man hieß die stäte Tobeera/ darum/ daß sich unter ihnen des HErrn feuer angezündet hatte.
4 Denn das pöbelvolck unter ihnen war lüstern worden/ und sassen und weineten samt den kindern Israel/u. sprachen: Wer wil uns fleisch zu essen geben? 1 Cor. 10/6.
5 Wir gedencken der fische/ die wir in Egypten umsonst assen und der kürbiß/ pfeben/ lauch/ zwiebeln und knoblauch/ 2 Mos. 16/3.
6 Nun aber ist unsre seele matt/ denn unsre augen sehen nichts/ denn das man.
7 Es war aber man wie coriandersaamen/und anzusehen wie bedellion. 2 Mos. 16/14.31. Ps. 78/24. 25. Weißh. 16/20. Joh. 6. 31.
8 Und das volck lieff hin und her und samlete/und stieß mit mühlen und zu riebs in mörseln/u. kochts in töpffen/ und machte ihm aschen-kuchen daraus/ und es hatte einen geschmack wie ein ölkuche.
9 Und wenn des nachts der thau über die läger fiel/ so fiel das man mit drauf.
10 Da nun Mose das volck hörete weinen unter ihren geschlechten/ einen jeglichen in seiner hütten thür/ da ergrimmete der zorn des HErrn sehr/und Mose ward auch bange.
11 Und Mose sprach zu dem HErrn: Warum bekümmerstu deinem knecht? Und warum finde ich nicht gnade für deinen augen/ daß du die last dieses gantzen volcks auf mich least?
12 Hab ich nun alles volck empfangen oder geboren/ daß du zu mir sagen magst: Trag es in deinen armen (wie eine amme ein kind trägt) in das land/ das du ihren vätern geschworen hast? 1 Mos. 1/31.
13 Woher sol ich fleisch nehmen/daß ich alle diesem volck gebe? Sie weinen für mir/und sprechen: Gib uns fleisch/daß wir essen.
14 Ich vermag das volck nicht allein alles ertrage/denn es ist mir zu schwer.
15 Und wilt du also mit mir thun/ so erwürge mich lieber/ habe ich anders gnade für deinen augen funden/ daß ich nicht mein unglück so sehen müsse.
16 Und der HERR sprach zu Mose: Samle mir siebentzig männer unter den ältesten Israel/ die du

weist/ daß die eltesten im volck und seine amtleute sind/ und nimm sie für die hütten des stiffts/ und stelle sie daselbst für dich. 2 Mos. 18/ 21.

17 So wil ich hernieder kommen/ und mit dir daselbst reden/ u. deines Geistes/ der auff dir ist/ nehmen/ und auff sie legen/ daß sie mit dir die last des volcks tragen/ daß du nicht allein tragest. 1 Cor. 12/ 4. 2 Mos. 18/ 25. 26.

18 Und zum volck soltu sagen: Heiliget euch auff morgen/ daß ihr fleisch esset/ denn euer weinen ist für die ohren des HERRN kommen/ die ihr sprecht: Wer gibt uns fleisch zu essen/ denn es gieng uns wol in Egypten? Darum wird euch der HERR fleisch geben/ daß ihr esset/ 2 Mos. 19/ 10.

19 Nicht einen tag/ nicht zween/ nicht fünffe/ nicht zehen/ nicht zwantzig tage lang/

20 Sondern einen monden lang/ biß daß euch zur nasen außgehe/ und euch ein eckel sey/ darum/ daß ihr den HERRN verworffen habt/ der unter euch ist/ und für ihm geweinet/ und gesagt: Warum sind wir aus Egypten gegangen? 4 Mos. 21/ 5.

21 Und Mose sprach: Sechshundert tausend mann fußvolcks ist es/ darunter ich bin/ und du sprichst: Ich wil euch fleisch geben/ daß ihr esset einen monden lang.

22 Sol man schafe u. rinder schlachten/ daß ihnen gnug sey? Oder werden sich alle fische des meers herzu versamlen/ daß ihnē gnug sey? Joh. 6/ 7.

23 Der HERR aber sprach zu Mose: Ist denn die hand des HERRN verkürtzt? Aber du solt jetzt sehen/ ob meine wort können dir etwas gelten oder nicht. Esa. 50/ 2. c. 59/ 1.

24 Und Mose gieng heraus/ und sagte dem volck des HERRN wort/ und versamlete die siebenzig männer unter den eltesten des volcks/ und stellete sie um die hütten her.

25 Da kam der HERR hernieder in der wolcken/ und redete mit ihm. Und nahm des Geistes/ der auff ihm war/ und legte ihn auff die siebenzig eltesten männer. Und da der Geist auff ihnen ruhete/ weissageten sie/ und höreten nicht auff.

26 Es waren aber noch zween männer im lager blieben/ der eine hieß Eldad/ der ander Medad/ und der Geist ruhete auff ihnen/ denn sie waren auch angeschrieben/ und doch nicht hinaus gegangen zu der hütten/ und sie weissageten im lager.

27 Da lieff ein knabe hin/ und sagets Mose an/ und sprach: Eldad und Medad weissagen im lager. Marc. 9/ 38. Luc. 9/ 49.

28 Da antwortete Josua/ der sohn Nun/ Mose diener/ den er erwehlet hatte/ und sprach: Mein herr Mose/ wehre ihnen. 4 Mos. 2/ 9.

29 Aber Mose sprach zu ihm: Bistu der eiferer für mich? Wolte GOtt/ daß alle das volck des HERRN weissagete/ und der HERR seinen Geist über sie gebe.

30 Also samlete sich Mose zum lager/ und die eltesten Israel.

31 Da fuhr aus der wind von dem HERRN/ und ließ wachteln kommen vom meer/ und streuete sie über das lager/ hie eine tagreise lang/ da eine tagreise lang/ um das lager her/ zwo ellen hoch über der erden.

2 Mos. 16/ 13. Psal. 78/ 27. 28.

32 Da machte sich das volck auff/ denselben gantzen tag und die gantze nacht/ und den andern gantzen tag/ und samleten wachteln/ und welcher am wenigsten samlete/ der samlete zehen homor/ und hengeten sie auff um das lager her.

33 Da aber das fleisch noch unter ihren zähnen war/ und ehe es auff war/ da ergrimmete der zorn des HErrn unter dem volck/ u. schlug sie mit einer sehr grossen plage. Psal. 78/ 30. 31.

34 Daher dieselbige stäte heist lustgräber/ darum/ daß man daselbst begrub das lüsterne volck.

35 Von den lustgräbern aber zog das volck aus gen Hazeroth/ und blieben zu Hazeroth. 4 Mos. 33/ 16.

Das 12. Capitel.

Die murrende Mirjam wird aussätzig.

UNd Mirjam und Aaron redeten wider Mose/ um seines weibs willen/ der morinne/ die er genommen hatte/ darum/ daß er eine morinne zum weibe genomen hatte/ 4 M. 10/ 2.

2 Und sprachen: Redet denn der HERR allein durch Mose? Redet er nicht auch durch uns? Und der HERR hörets.

3 Aber Mose war ein sehr geplagter mensch über alle menschen auf erden.

4 Und plötzlich sprach der HERR zu Mose und zu Aaron/ und zu Mirjam: Gehet heraus ihr drey zu der hütten

des

des stiffts. Und sie giengen alle drey heraus.

5 Da kam der HERR hernieder in der wolcken-seule / und trat in der hütten thür / und rieff Aaron und Mirjam / und die beyde giengen hinaus. 4 Mos. 14 / 10. 2 Mos. 10 / 10.

6 Und er sprach: Höret meine wort / Ist jemand unter euch ein prophet des HERRN / dem wil ich mich kund machen in einem gesicht / oder wil mit ihm reden in einem traum.

7 Aber nicht also mein knecht Mose / der in meinem gantzen hause treu ist. Ebr. 3 / 2.

8 Mündlich rede ich mit ihm / und er sihet den HERRN in seiner gestalt / nicht durch dunckele wort oder gleichniß. Warum habt ihr euch denn nicht gefürchtet wider meinen knecht Mose zu reden? 2 Mos. 33 / 11.

9 Und der zorn des HERRN ergrimmete über sie / und wandte sich weg. 4 Mos. 11 / 13.

10 Dazu die wolcke wich auch von der hütten. Und sihe / da war Mirjam aussätzig / wie der schnee. Und Aaron wandte sich zu Mirjam / und wird gewahr / daß sie aussätzig ist. 5 Mos. 14 / 9.

11 Und sprach zu Mose: Ach mein herr / laß die sünde nicht auf uns bleiben / damit wir närrisch gethan / und uns versündiget haben.

12 Daß diese nicht sey wie ein todtes / das von seiner mutter leibe kömmt / es hat schon die helffte ihres fleisches gefressen.

13 Mose aber schrey zu dem HErrn / und sprach: Ach GOtt heile sie.

14 Der HErr sprach zu Mose: Wenn ihr vater ihr ins angesicht gespeyet hätte / soltu sie nicht sieben tage sich schämen? Laß sie verschlieffen sieben tage ausser dem lager / darnach laß sie wieder auffnehmen. 3 Mos. 14 / 8.

15 Also ward Mirjam sieben tage verschlossen ausser dem lager. Und das volck zog nicht förder / biß Mirjam auff genommen ward.

Das 13. Capitel.

Kundschaffer des Landes Canaan.

DArnach zog das volck von Hazeroth / und lagerte sich in die wüste Paran. 4 Mos. 33 / 18.

2 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

3 Sende männer auß / die das land Canaan erkunden / das ich den kindern Israel geben wil / aus jeglichem stamm ihrer väter einen fürnehmlichen mann. 5 Mos. 1 / 22. c. 9 / 23.

4 Mose der sandte sie aus der wüsten Paran / nach dem wort des HErrn / die alle fürnehmliche männer waren unter den kindern Israel.

5 Und hiessen also: Samua / der sohn Zacur / des stamms Ruben.

6 Saphat / der sohn Hori / des stamms Simeon.

7 Caleb / der sohn Jephunne / des stamms Juda. Jos. 14 / 7.

8 Igeal / der sohn Joseph / des stamms Isaschar.

9 Hosea / der sohn Nun / des stamms Ephraim. 1 Chron. 8 / 7.

10 Palti / der sohn Raphu / des stamms Benjamin.

11 Gadiel / der sohn Sodi / des stams Sebulon.

12 Gaddi / der sohn Susi / des stamms Joseph von Manasse.

13 Ammiel / der sohn Gemalli / des stamms Dan.

14 Sethur / der sohn Michael / des stamms Asser.

15 Nahebi / der sohn Vaphsi / des stamms Naphthali.

16 Guel / der sohn Machi / des stamms Gad.

17 Das sind die namen der männer / die Mose außsandte zu erkunden das land / aber den Hosea den sohn Nun nannte Mose Josua. 4 Mos. 11 / 28.

18 Da sie nun Mose sandte das land Canaan zu erkunden / sprach er zu ihnen: Ziehet hinauff an den mittag / und gehet auff das gebirge /

19 Und besehet das land / wie es ist / und das volck / das drinnen wohnet / obs starck oder schwach / wenig oder viel ist /

20 Und was für ein land ist / darinnen sie wohnen / obs gut oder böse sey / und was für städte sind / darinnen sie wohnen / ob sie in gezelten oder vestungen wohnen.

21 Und was für land sey / obs fett oder mager sey / und ob bäume drinnen sind oder nicht. Seyd getrost / und nehmet der früchten des landes. Es war aber eben um die zeit der ersten weintrauben.

22 Sie giengen hinauff / und erkundeten das land / von der wüsten Zin / biß gen Rehob / da man gen Hamath gehet.

23 Sie giengen auch hinauff gegen

den mittag/und kamen biß gen Hebron/ da war Ahiman / Sesai und Thalmai/die kinder Enack. Hebron aber war sieben jahr gebauet vor Zoan in Egypten. 5 Mos. 1/28.

24 Und sie kamen biß an den bach Escol/ und schnitten daselbst eine reben ab mit einer weintrauben / und liessen sie zween auf einen stecken tragen/ dazu auch granat-äpffel und feigen 5 Mos. 1/24.

25 Der ort heist bach Escol/ um des traubens willen/ den die kinder Israel daselbst abschnitten.

26 Und sie kehreten um/da sie das land erkundet hatten/nach vierzig tagen/

27 Giengen hin/und kamen zu Mose und Aaron / und zu der gantzen gemeine der kinder Israel/ in die wüsten Paran gen Kades /und sagten ihnen wieder/und der gantzen gemeine/ wie es stünde / und liessen sie die früchte des landes sehen/

28 Und erzähleten ihnen / und sprachen: Wir sind ins land kommen/ dahin ihr uns sandtet / da milch und honig innen fleust / und diß ist ihre frucht. 2 Mos. 3/8. 17. c. 13 / 5. c. 33/3.

29 Ohne daß starck volck drinnen wohnet/und sehr grosse u. feste städte sind/und sahen auch Enaks kinder daselbst.

30 So wohnen die Amalekiter im lande gegen mittag/die Hethiter und Jebusiter und Amoriter wohnen auf dem gebirge/die Cananiter aber wohnen am meer/ und um den Jordan.

31 Caleb aber stillete das volck gegen Mose und sprach: Last uns hinauf ziehen/ und das land einnehmen / denn wir mögen es überwältigen. 4 Mos. 14/6.

32 Aber die männer/die mit ihm waren hinauff gezogen/ sprachen: Wir vermögen nicht hinauf zu ziehen gegen das volck/denn sie sind uns zustarck

33 Und machten dem lande/ das sie erkundet hatten/ ein böse geschrey unter den kindern Israel / und sprachen: Das land/dadurch wir gegangen sind/ zu erkunden/ frisset seine einwohner/u. alles volck/dz wir drinnen sah'n/sind leute von grosser länge.

34 Wir sahen auch riesen daselbst/ Enaks kinder von den riesen/und wir waren für unsern augen als die heuschrecken/und also waren wir auch für ihren augen. 5 Mos. 9/2.

Das 14. Capitel

Das murrende volck wird geschlagē.

DA fuhr die gantze gemeine auff/ und schrye /und das volck weinete die nacht. 4 Mos. 21/5. 5 Mos. 1/27. Ps. 106/25.

2 Und alle kinder Israel murreten wider Mose und Aaron/und die gantze gemeine sprach zu ihnen: Ach daß wir in Egyptenland gestorben wären/ oder noch stürben in dieser wüsten!

4 Mos. 16/3. 42.

3 Warum führet uns der HErr in dis land / das unsere weiber durchs schwert fallen/und unsere kinder ein raub werden? Ists nicht besser / wir ziehen wieder in Egypten?

4 Und einer sprach zu dem andern: Lasset uns einen hauptmañ aufwerffen/ und wieder in Egypten ziehen.

5 Mose aber und Aaron fielen auff ihr angesicht für der gantzen versamlung der gemeine der kinder Israel.

6 Und Josua der sohn Nun/und Caleb der sohn Jephunne / die auch das land erkundet hatten / zurissen ihre kleider/ 4 Mos. 13/31. Esr. 9/3. Sir. 46/9. 1 Macc. 2/56.

7 Und sprachen zu der gantzen gemeine der kinder Israel: Das land/ das wir durchwandelt haben / zu erkunden/ ist sehr gut.

8 Wenn der HERR uns gnädig ist/ so wird er uns in dasselbe land bringen / und uns geben das ein land ist/ da milch und honig innen fleust.

4 Mos. 13/28. 2 Mos. 3/8. 17.

9 Fallet nicht abe vom HErrn/ und fürchtet euch für dem volcke dieses landes nicht / denn wir wollen sie wie brodt fressen/ es ist ihr schutz von ihnen gewichen / der HERR aber ist mit uns/fürchtet euch nicht für ihnē.

10 Da sprach das gantze volck / man solt sie steinigen. Da erschien die herrlichkeit des HErrn in der hütten des stiffts allen kindern Israel.

2 Mos. 17/4.

11 Und der HERR sprach zu Mose: Wie lange lästert mich das volck? Und wie lange wollen sie nicht an mich gläuben durch allerley zeichen/die ich unter ihnen gethan habe? 4 Mos. 12/5. 2 Mos. 16/10.

12 So wil ich sie mit pestilentz schlagen und vertilgen / u. dich zum grössern und mächtigern volck machen/ denn diß ist. 2 Mos. 32/10.

13 Mo-

13 Mose aber sprach zu dem HErrn: So werdens die Egypter hören / den du hast diß volck mit deiner kraft mitten aus ihnen geführt. 2 Mos. 32/12. Ps. 106/23.

14 Und man wird sagen zu den einwohnern dieses landes/die da gehört haben / daß du/ HErr / unter diesem volck seyest/ daß du von angesicht gesehen werdest/ und deine wolcke stehe über ihnen/u.du/HErr gehest für ihnen her in der wolcken-säulen des tages/und feuer-säulen des nachts/ 2 Mos. 13/21.

15 Und würdest diß volck tödten wie einen mann / so würden die heiden sagen/ die solch geschrey von dir höreten/und sprechen: Richt.6/16.

16 Der HErr kunte mit nichten das volck ins land bringen/ das er ihnen geschworen hatte / darum hat er sie geschlachtet in der wüsten. 5 Mos. 9/ 28. Ezech. 20/14.

17 So laß nun die krafft des HErrn groß werden/wie du gesagt hast / und gesprochen:

18 Der HERR ist gedultig und von grosser barmhertzigkeit / und vergibt missethat/und übertretung / und läßet niemanden ungestrafft / sondern heimsucht die unsethat der väter über die kinder ins dritte und vierte glied. 2Mos.20/2.c.34/6.7. Ps.103/8.

19 So sey nun gnädig der missethat dieses volcks / nach deiner grossen barmhertzigkeit / wie du auch vergeben hast diesem volck aus Egypten/ biß hieher. 2 Mos. 32/12.

20 Und der HErr sprach: Ich habs vergeben/wie du gesagt hast.

21 Aber so wahr als ich lebe / so sol alle welt der herrlichkeit des HErrn voll werden.

22 Denn alle die männer/die meine herrlichkeit und meine zeichen gesehē haben / die ich gethan habe in Egypten/und in der wüsten/ u. mich nun zehenmahl versucht / und meiner stimme nicht gehorchet haben/

23 Der sol keiner das land sehen/das ich ihren vätern geschworen habe/ auch keiner sol es sehen/der mich verlästert hat. 4 Mos. 26/ 65. 5 Mos. 1/ 25. Ps. 95/11.

24 Aber meinen knecht Caleb darum/ daß ein ander geist mit ihm ist/ und hat mir treulich nachgefolget den wil ich in das land bringen/ darein er kommen ist/und sein saame sol es einnehmen/ Jos. 14/9.

25 Dazu die Amalekiter und Cananiter/die im grunde wohnen. Morgē wendet euch/und ziehet in die wüsten auf dem wege zum schilffmeer.

26 Und der HErr redete mit Mose und Aaron/ und sprach:

27 Wie lange murret diese böse gemeine wider mich? Den ich habe das murren der kinder Israel/daß sie wider mich gemurret haben/ gehört. 5 Mos. 1/ 27. Ps. 106/25.

28 Darum sprich zu ihnen: So wahr ich lebe/spricht der HErr: Ich wil euch thun/wie ihr für meinen ohren gesagt habt.

29 Eure leiber sollen in dieser wüsten verfallen/und alle die ihr gezählet seyd / von zwantzig jahren u. drüber/die ihr wider mich gemurret habt

30 Solt nicht in das land kommen/ darüber ich meine hand gehebt habe/ daß ich euch drinnen wohnen liesse/ ohne Caleb/der sohn Jephunne / und Josua der sohn Nun. 4 Mos. 32/ 12.

31 Eure kinder/davon ihr sagetet: Sie werden ein raub seyn/die wil ich hinein bringen / daß sie erkennen sollen das land/das ihr verwerfft.

32 Aber ihr samt euren leibern sollen in dieser wüsten verfallen.

33 Und eure kinder sollen hirten seyn in der wüsten viertzig jahr/u. eure hurerey tragen / biß daß eure leibe all werden in der wüsten/Ps.95/10/11 Ezech. 4/ 5. 6. Ebr. 3/17.

34 Nach der zahl der viertzig tage/ darin ihr das land erkundet habt. Je ein tag sol ein jahr gelten / daß sie viertzig jahr eure missethat tragen/ daß ihr innen werdet/ was sey wenn ich die hand abziehe. Jer. 2/ 19.

35 Ich der HErr habs gesagt / das wil ich auch thun aller dieser bösen gemeine / die sich wider mich empöret hat/ in dieser wüsten sollen sie all werden/und daselbst sterben.

36 Also sturben durch die plage für dem HErrn alle die männer die Mose gesandt hatte das land zu erkunden/und wieder kommen waren/und dawider murren machten die gantze gemeine/ 1 Cor. 10/10. Ebr. 3/17.

37 Damit/daß sie dem lande ein geschrey machten/daß es böse wäre. 4 Mos. 13/33.

38 Aber Josua/ der sohn Nun / und Caleb / der sohn Jephunne/ blieben lebendig aus den kundern / die ge-

gangen waren das land zu erkunden.
Sir. 46/ 9. 10.

39 Und Mose redete diese worte zu allen kindern Israel/ da traurete das volck sehr/ 5 Mos. 1/ 44. 45.

40 Und machten sich des morgens frühe auff/ und zogen auff die höhe des gebirges/ und sprachen: Hie sind wir/ und wollen hinauff ziehen an die stäte/ davon der HERR gesagt hat/ denn wir haben gesündiget. 4 M. 27/ 7. 1 Sam. 7/ 6. c. 12/ 10.

41 Mose aber sprach: Warum übergehet ihr also das wort des HErrn? Es wird euch nicht gelingen.
2 Chron. 13/ 12. Jes. 24/ 19.

42 Ziehet nicht hinauff/ denn der HErr ist nicht unter euch/ dz ihr nicht geschlagen werdet für euren feinden.

43 Denn die Amalekiter und Cananiter sind für euch daselbst/ und ihr werdet durchs schwert fallen/ darum/ daß ihr euch vom HERRN gekehret habt/ und der HERR wird nicht mit euch seyn.

44 Aber sie waren störrig hinauff zu ziehen auff die höhe des gebirgs/ aber die lade des bunds des HErrn u. Mose kamen nicht aus dem lager. 5 M. 1/ 43.

45 Da kamen die Amalekiter und Cananiter/ die auff dem gebirge wohneten/ herab/ und schlugen und zuschmissen sie biß gen Horma.

Das 15. Capitel.

Entheiligung des sabbaths wird gestrafft.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:

2 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land euer wohnung kommet/ das ich euch geben werde/

3 Und wolt dem HErrn opffer thun/ es sey ein brandopffer oder ein opffer zum besondern gelübd/ oder ein freywillig opffer/ oder euer festopffer/ auff daß ihr dem HERRN einen süssen geruch machet von rindern oder von schafen. 3 Mos. 7/ 16.

4 Wer nun seine gabe dem HERRN opffern wil/ der sol das speißopffer thun/ ein zehenden semmelmehls gemenget mit öl/ eines vierten theils vom hin/ 3 Mos. 2/ 14. c. 6/ 14.

5 Und wein zum tranckopffer/ auch eines vierten theils von hin/ zum brandopffer/ oder sonst zum opffer/ da ein lamm geopffert wird.

6 Da aber ein widder geopffert wird/ soltu das speißopffer machen/ zween zehenden semmelmehls mit öle gemenget/ eines drittē theils vom hin/

7 Und wein zum tranckopffer/ auch des dritten theils vom hin/ das soltu dem HErrn zum süssen geruch opffern.

8 Wiltu aber ein rind zum brandopffer/ oder zu besondern gelübdopffer/ oder zum danckopffer dem HERRN machen/

9 So solt du zu dem rinde ein speißopffer thun/ drey zehenden semmelmehls gemenget mit öle/ eines halben hin/

10 Und wein zum tranckopffer/ auch ein halb hin/ das ist ein opffer dem HERRN zum süssen geruch.

11 Also soltu thun mit einem ochsen/ mit einem widder/ mit einem schaf/ von lämmern und ziegen/

12 Darnach die zahl ist dieser opffer/ darnach sol auch die zahl der speißopffer und tranckopffer seyn.

13 Wer ein einheimischer ist/ der soll solches thun/ daß er dem HERRN opffere ein opffer zum süssen geruch.
3 Mos. 1/ 17. c. 2/ 19. c. 3/ 5. 16.

14 Und ob ein frembdlinger bey euch wohnet/ oder unter euch bey euren freunden ist/ und wil dem HERRN ein opffer zum süssen geruch thun/ der sol thun wie sie thun.

15 Der gantzen gemeine sey eine satzung/ beyde euch und den frembdlingen. Eine ewige satzung sol das seyn euren nachkommen/ das für dem HERRN der frembdling sey wie ihr.
2 Mos. 12/ 49. 3 Mos. 24. 22.

16 Ein gesetze/ ein recht sol euch und dem frembdlinge seyn/ der bey euch wohnet.

17 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

18 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land komt/ darein ich euch bringen werde/

19 Daß ihr esset des brots im lande/ solt ihr dem HErrn eine hebe geben/
5 Mos. 8/ 10. 2 Mos. 23/ 16. 19.

20 Nemlich/ eures teiges erstling solt ihr einen kuchen zur hebe geben/ wie die hebe von der scheunen/
3 Mos. 23/ 10. 11.

21 Also solt ihr auch dem HERRN eures teiges erstling zur hebe geben/ bey euren nachkommen.

22 Und wen ihr durch unwissenheit dieser gebot irgend eins nicht thut/

die

die der HERR zu Mose geredt hat.
23 Und alles / was der HERR euch durch Mose geboten hat / von dem tage an / da er anfieng zu gebieten auff eure nachkommen.
24 Wenn nun die gemeine etwas unwissend thät / so sol die gantze gemeine einen jungen farren aus den rindern zum brandopffer machen / zum süssen geruch dem HERRN / samt seinem speißopffer und trancopffer / wie es recht ist / und einen ziegenbock zum sündopffer.
25 Und der priester soll also die gantze gemeine der kinder Israel versöhnen / so wirds ihnen vergeben seyn / denn es ist eine unwissenheit. Und sie sollen bringen solche ihre gaben zum opffer dem HERRN und ihre sündopffer für den HERRN / über ihre unwissenheit.
26 So wirds vergeben der gantzen gemeine der kinder Israel / dazu auch dem frembdlinge / der unter euch wohnet / weil das gantze volck ist in solcher unwissenheit.
27 Wenn aber eine seele durch unwissenheit sündigen wird / die sol eine jährige ziege zum sündopffer bringen /
28 Und der priester sol versöhnen solche unwissende seele mit dem sündopffer / für die unwissenheit / für dem HERRN / daß er sie versöhne / so wirds ihr vergeben werden.
29 Und es sol ein gesetz seyn / das ihr für die unwissenheit thun solt / beyde dem einheimischen unter den kindern Israel und dem frembdlinge / der unter euch wohnet. 2 Mos. 12/49. 3 Mos. 24/22.
30 Wenn aber eine seele aus frevel etwas thut / es sey ein einheimischer oder frembdlinger / der hat den Herrn geschmähet / solche seele sol ausgerottet werden aus ihrem volck.
31 Denn sie hat des HERRN wort verachtet / und sein gebot lassen fahren / sie sol schlecht ausgerottet werden / die schuld sey ihr.
32 Als nun die kinder Israel in der wüsten waren / funden sie einen mann holtz lesen am sabbathtage / 2 M. 20/8.
33 Und die ihn drob funden hatten / da er holtz laß / brachten ihn zu Mose und Aaron / u. für die gantze gemeine /
34 Und sie legten ihn gefangen / denn es war nicht klar ausgedruckt / was man mit ihm thun solte. 3 Mos. 24/12.
35 Der HErr aber sprach zu Mose: Der mann sol des todes sterben / die gantze gemeine sol ihn steinigen auß ser dem lager.
36 Da führete die gantze gemeine ihn hinaus für das lager / und steinigten ihn / daß er starb / wie der HERR Mose geboten hatte. Jos. 7/25.
37 Und der HErr sprach zu Mose:
38 Rede mit den kindern Israel / und sprich zu ihnen / daß sie ihnen läplein machen an den fittigen ihrer kleider / unter allen euren nachkommen / und gele schnürlein auff die läplein an die fittige thun. 5 Mos. 22/12. Matth. 23/5.
39 Und sollen euch die läplein dazu dienen / daß ihr sie ansehet / und gedenckt aller gebot des HErrn und thut sie / daß ihr nicht euers hertzen lüsten nach richtet / noch euren augen nachhuret.
40 Darum solt ihr gedencken und thun alle meine gebot / und heilig seyn eurem GOtt.
41 Ich der HERR euer GOtt / der euch aus Egyptenland geführet hat / daß ich euer Gott wäre / Ich der HErr euer Gott. 2 Mos. 20/2. 3. 3 Mos. 11/45.

Das 16. Capitel.

GOtt übet rache an der auffrührischen rotte.

UNd Korah / der sohn Jezehar / des sohns Kahath des sohns Levi / samt Dathan und Abiram / den söhnen Eliab / und On / dem sohn Peleth / den söhnen Ruben. 4 Mos. 26/9. Sir. 45/22. Jud. 10/1.
2 Die empöreten sich wider Mose / samt etlichen männern unter den kindern Israel / zwey hundert und funffzig fürnehmsten in der gemeine / rathsherren und ehrliche leute. 4 Mos. 12/1. 2 Mos. 18/21. 22.
3 Und sie versammleten sich wieder Mosen und Aaron / und sprachen zu ihnen: Ihr machts zu viel / denn die gantze gemeine ist überall heilig / und der HErr ist unter ihnen / warum erhebt ihr euch über die gemeine des HErrn? 4 Mos. 14/2. c. 20/2.
4 Da das Mose hörete / fiel er auff sein angesicht /
5 Und sprach zu Korah und zu seiner gantzen rotte: Morgen wird der HErr kund thun / wer sein sey / wer heilig sey / und ihm opffern sol / welchen er erwehlet / der soll ihm opffern.
6 Das thut / nehmet euch pfannen Korah und seine gantze rotte.

7 Und leget feuer drein und thut räuchwerck drauf für dem HErrn/ morgen/ welchen der HERR erwehlet/ der sey heilig/ ihr machts zu viel/ ihr kinder Levi / Ezech. 44/ 6.

8 Und Mose sprach zu Korah: Lieber/ höret doch ihr kinder Levi/

9 Jsts euch zu wenig / daß euch der GOtt Jsrael ausgesondert hat / von der gemeine Jsrael / daß ihr ihm opfern sollet/ daß ihr dienet im amt der wohnung des HERRN/ und für die gemeine tretet/ ihr zu dienen.

10 Er hat dich und alle deine brüder/ die kinder Levi/ samt dir/ zu sich genommen/ und ihr suchet nun auch das priesterthum /

11 Du und deine gantze rotte macht einen auffruhr wider den HERRN/ was ist Aaron / daß ihr wider ihn murret? 2 Mos. 16/ 7.

12 Und Mose schickte hin / und ließ Dathan und Abiram ruffen/ die söhne Eliab. Sie aber spachen: Wir kommen nicht hinauff.

13 Jsts zu wenig/ das du uns aus dem lande geführet hast/ da milch und honig innen fleust/ daß du uns tödtest in der wüsten / du must auch noch über uns herrschen?

14 Wie fein hastu uns bracht in ein land/ da milch u. honig innen fleust/ u. hast uns äcker uñ weinberge zum erbtheil gegeben/ wiltu den leuten auch die augē ausreissen? Wir komen nicht hinauff. 2 Mos. 3/ 8. 9. c. 13/ 5. c. 23/ 2.

15 Da erarmmete Mose sehr und sprach zu dem HErrn: Wende dich nicht zu ihrem speißopffer. Jch habe nicht einen esel von ihnen genomen/ und habe ihr keinem nie kein leid gethan. 1 Sam. 12/ 3. Syr. 46/ 22.

16 Und er sprach zu Korah: Du und deine gantze rotte solt morgē für dem HErrn seyn/ du/ sie auch/ und Aaron.

17 Und ein jeglicher nehme seine pfanne/ und lege räuchwerck drauff/ und tretet herzu für den HErrn/ ein jeglicher mit seiner pfanne / das sind zweyhundert und funffzig pfannen.

18 Und ein jeglicher nahm seine pfanne/ und legte feuer drein / und thät räuchwerck drauff / und traten für die thür der hütten des stiffts/ und Mose und Aaron auch.

19 Uñ Korah versamlete wider sie die gantze gemeine für der thür der hüttē des stiffts. Aber die herrlichkeit des HErrn erschien für d' gantze gemeine.

20 Und der HErr redete mit Mose und Aaron/ und sprach: 4 Mos. 12 / 5.

21 Scheidet euch von dieser gemeine/ daß ich sie plötzlich vertilge.

22 Sie fielen aber auff ihr angesicht/ und sprachen: Ach GOtt/ der du bist ein GOtt der geister alles fleisches/ ob ein mann gesündiget hat / wiltu darum über die gantze gemeine wüten? 4 Mos. 27/ 16. 2 Sam. 24/ 17.

23 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

24 Sage der gemeine / und sprich: Weichet ringsum von der wohnung Korah/ und Dathan/ und Abiram.

25 Und Mose stund auff / und gieng zu Dathan und Abiram / und die eltesten Jsrael folgeten ihm nach.

26 Und redete mit der gemeine/ und sprach: Weichet von der hütten dieser gottlos menschen/ u. rühret nichts an/ was ihr ist/ daß ihr nicht vielleicht umkomet in irgend ihrer sünde eine.

27 Und sie giengen hinauff von der wohnung Korah / Dathan und Abiram. Dathan aber und Abiram giengen heraus/ und traten an die thür ihrer hütten mit ihren weibern/ und söhnen/ und kindern.

28 Und Mose sprach: Dabey solt ihr mercken/ daß mich der HErr gesandt hat/ daß ich alle diese werck thät/ und nicht aus meinem hertzen.

29 Werden sie sterben/ wie alle menschen sterben/ oder heimgesucht / wie alle menschen heimgesucht werden/ so hat mich der HErr nicht gesand.

30 Wird aber der HERR etwas neues schaffen / daß die erde ihren mund auffthut/ und verschlinget sie mit allem das sie haben/ daß sie lebendig hinunter in die hölle fahren / so werdet ihr erkennen/ daß diese leute den HERRN gelästert haben.

31 Und als er diese wort hatte alle ausgeredt/ zurist die erde unter ihnen. 4 M. 26/ 10. c. 27/ 3 Ps. 106/ 17. 5 M. 11/ 6.

32 Und thät ihren mund auff / und verschlang sie mit ihren häusern/ mit allen menschen/ die bey Korah waren/ und mit aller ihrer habe.

33 Und fuhren hinunter lebendig in die hölle / mit allem das sie hatten/ und die erde deckete sie zu / und kamen um aus der gemeine.

34 Und gantz Jsrael/ das um sie her war/ flohe für ihrem geschrey/ denn sie sprachen: Daß uns die erde nicht auch verschlinge.

35 Dazu

35 Dazu fuhr das feuer aus von dem HERRN / und fraß die zwey hundert und funffzig männer / die das räuchwerck opfferten. 3 Mos. 10/12.

36 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

37 Sage Eleasar / dem sohn Aaron des priesters / daß er die pfannen auffhebe aus dem brand / und streue das feuer hin und her.

38 Denn die pfannen solcher sünder sind geheiliget durch ihre seele / daß man sie zu breiten blech schlage / und den altar damit behenge / denn sie sind geopffert / für dem HERRN / und geheiliget / und sollen den kindern Israel zum zeichen seyn.

39 Und Eleasar der priester nahm die ehernen pfannen / die die verbrannten geopffert hatten / und schlug sie zu blechen / den altar zu behengen /

40 Zum gedächtniß der kinder Israel / daß nicht jemands frembdes sich herzu mache der nicht ist des samens Aarons / zu opffern räuchwerck für dem HErrn / auff daß ihm nicht gehe / wie Korah und seiner rotte / wie der HErr ihm geredt hatte durch Mose.

41 Des andern morgens aber murrete die gantze gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron / und sprachen: Ihr habt des HErrn volck getödtet. 4 Mos. 15/3. c. 20/2.

42 Und da sich die gemeine versamlete wider Mosen und Aaron / wandten sie sich zu der hütten des stiffts / und sihe / da bedeckt es die wolcke / und die herrligkeit des HErrn erschien.

4 Mos. 12/5. 2 Mos. 16/10.

43 Und Mose und Aaron giengen hinein zu der hütten des stiffts.

44 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

45 Hebt euch aus dieser gemeine / ich wil sie plötzlich vertilgen. Und sie fielen auff ihr angesicht.

46 Und Mose sprach zu Aaron: Nimm die pfanne / uñ thue feuer drein vom altar / und lege räuchwerck drauff / und gehe eilend zu der gemeine / und versöhne sie / denn das wüten ist von dem HERRN ausgegangen / und die plage ist angegangen.

47 Und Aaron nahm / wie ihm Moses gesagt hatte / und lieff mitten unter die gemeine (und sihe / die plage war angegangen unter dem volck) und räucherte und versöhnete das volck. Ps. 106/23. Sap. 18/23.

48 Und stund zwischen den todten und lebendigen / da ward der plage gewehret. Ps. 106/30.

49 Derer aber / die an der plage gestorben waren / war vierzehen tausend und sieben hundert / ohn die / so mit Korah sturben.

50 Und Aaron kam wieder zu Mose für die thür der hütten des stiffts / und der plage ward gewehret.

Das 17. Capitel.

Aaronis priesterthum wird mit dem grünenden stab bestetiget.

Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

2 Sage den kindern Israel / und nimm von ihnen zwölff stecken / von jeglichem fürsten seines vaters hauß einen / und schreib eines jeglichen namen auff seinen stecken.

3 Aber den namen Aaron soltu schreiben auff den stecken Levi. Denn je für ein haupt ihrer väter hauß sol ein stecken seyn.

4 Und lege sie in die hütte des stiffts / für dem zeugniß / da ich euch zeuge.

5 Und welchen ich erwehlen werde / des stecken wird grünen / daß ich das murren der kinder Israel / daß sie wider euch murren / stille.

6 Mose redete mit den kindern Israel / und alle ihre fürsten gaben ihm zwölff stecken / ein jeglicher fürst einen stecken / nach dem hause ihrer väter / und der stecke Aaron war auch unter ihren stecken.

7 Und Mose legte die stecken für den HErrn / in der hütten des zeugniß.

8 Des morgens aber da Mose in die hütten des zeugniß gieng / fand er den stecken Aaron / des hauses Levi / grünen / und die blüte auffgangen und mandeln tragen. Hebr. 9/4.

9 Und Mose trug die stecken alle heraus von dem HERRN / für alle kinder Israel / daß sie es sahen / und ein jeglicher nahm seinen stecken.

10 Der HERR aber sprach zu Mose: Trage den stecken Aaron wieder für das zeugniß / daß er verwahret werde / zum zeichen den ungehorsamen kindern / daß ihr murren von mir auffhöre / daß sie nicht sterben.

11 Mose thät / wie ihm der HERR geboten hatte.

12 Und die kinder Israel sprachen zu Mose: Sihe / wir verderben und kommen um / wir werden alle vertilget / und kommen um.

13 Wer

13 Wer sich nahet zu der wohnung des HErrn/der stirbt/sollen wir denn gar untergehen? Jes. 64/12.

Das 18. Capitel

Amt und unterhaltung der priester und Leviten.

UNd der HErr sprach zu Aaron: Du und deine söhne / und deines vaters hauß mit dir/ solt die missethat des heiligthums tragen / und du und deine söhne mit dir sollet die missethat euers priesterthums tragen.

2 Aber deine brüder / des stamms Levi/deines vaters / soltu zu dir nehmen/daß sie bey dir seyn/ und dir dienen/ du aber und deine söhne mit dir für der hütten des zeugniß.

3 Und sie sollen deines diensts / und des diensts der gantzen hütten warten. Doch zu dem geräth des heiligthums u. zu dem altar sollen sie sich nicht machen/daß nicht beyde sie u. ihr sterbet.

4 Sondern sie sollen bey dir seyn/daß sie des dienst warten an der hütten des stiffts in allem amt der hütten/u. kein frembder sol sich zu euch thun.

5 So wartet nun des diensts des des heiligthums / und des dienst altars/das fort nicht mehr ein wüten komme über die kinder Israel.

6. Denn sihe ich habe die Leviten/ eure brüder/ genommen aus den kindern Israel / und euch gegeben dem HErrn zum geschenck / daß sie des amts pflegen an der hütten des stifts.

7 Du aber und deine söhne mit dir solt eures priesterthums warten/ daß ihr dienet in allerley geschäfft des altars und inwendig hinter dem fürhang/den euer priesterthum gebe ich euch zum amt/zum geschenck. Wenn ein frembder sich herzu thut / der sol sterben. 4 Mos. 3/10. 38.

8 Und der HERR sagte zu Aaron: Sihe / ich habe dir gegeben meine hebopffer von allem / das die kinder Israel heiligen/ für dein priesterlich amt/ und deinen söhnen zum ewigen recht. 3 Mos. 6/14. 15. 16.

9 Das soltu haben von dem allerheiligsten/ das sie opffern: Alle ihre gaben mit alle ihrem speißopffer / und mit alle ihrem sündopffer / und mit alle ihren schuldopffer/das sie mir geben/ das soll dir und deinen söhnen das allerheiligste seyn.

10 Am allerheiligsten ort soltu es essen/was männlich ist/ sol davon essen/ den es sol dir heilig seyn. 3 Mos. 6/19.

11 Ich habe auch das heb-opffer ihrer gabe / an allen webe-opffern der kinder Israel/dir und deinen söhnen/ und deinen töchtern gegeben / samt dir/ zum ewigen recht/ wer rein ist in deinem hause/sol davõ esse. 3 M. 22/11.

12 Alles beste öl/ u. allen besten most/ und korn ihrer erstling / die sie dem HERRN geben/hab ich dir gegeben.

13 Die erste frucht alles des / das in ihrem lande ist/das sie dem HERRN bringen/ sol dein seyn / wer rein ist in deinem hause/sol davon essen.

14 Alles verbannete in Israel sol dein seyn. 2 Mos. 27/8.

15 Alles/das seine mutter bricht unter allem fleisch / das sie dem HErrn bringen/ es sey ein mensch oder vieh/ sol dein seyn. Doch daß du die erste menschen-frucht lösen lassest/und die erste frucht eines unreinen viehs auch lösen lassest. 2 Mos. 34/19. c. 33/12. 13.

16 Sie sollens aber lösen/ wenns eines monden alt ist/ und solts zu lösen geben um geld / um fünff seckel nach dem seckel des heiligthums / der gilt zwantzig gera. 3 Mos. 30/13. 3 Mos. 27/25. 4 Mos. 3/47. Ezech. 45/12.

17 Aber die erste frucht eines ochsen/ oder lamms/oder ziegen/solt du nicht zu lösen geben / denn sie sind heilig/ ihr blut soltu sprengen auff den altar/ und ihr fett soltu anzünden zum opffer des süssen geruchs dem HERRN. 3 Mos. 1/9. 17. c. 2/9.

18 Ihr fleisch sol dein seyn/ wie auch die webebrust/ und die rechte schulter dein ist.

19 Alle hebopffer/ die die kinder Israel heiligen dem HErrn habe ich dir gegeben/ und deinen söhnen und deinen töchtern / samt dir zum ewigen recht / das sol ein unverwesendlicher bund seyn ewig für dem HERRN/ dir und deinem samen samt dir.

20 Und der HERR sprach zu Aaron: Du solt in ihrem lande nichts besitzen / auch kein theil unter ihnen haben/den ich bin dein theil/und dein erbgut/ unter den kindern Israel. 5 Mos. 12/14. c. 10/9. c. 18/2. Jos. 13/14. 33. Ezech. 44/28.

21 Den kindern aber Levi hab ich alle zehenden geben in Israel zum erbgut für ihr amt / das sie mir thun an der hütten des stiffts. 3 Mos. 27/30.

22 Daß hinfort die kinder Israel nicht zur hütten des stiffts sich thun/

sünde

sünde auff sich zu laden / und sterben.
23 Sondern die Leviten sollen des amts pflegen an der hütte des stiffts / und sie sollen jener missethat tragen zum ewigen recht bey euren nachkommen. Und sie sollen unter den kindern Israel kein erbgut besitzen.
24 Denn den zehenden der kinder Israel / den sie dem HERRN heben / hab ich den Leviten zum erbgut gegeben / darum hab ich zu ihnen gesagt / daß sie unter den kindern Israel kein erbgut besitzen sollen.
25 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:
26 Sage den Leviten / und sprich zu ihnen: Wen ihr den zehenden nehmt von den kindern Israel / den ich euch von ihnen gegeben habe zu eurem erbgut / so solt ihr davon ein hebopffer dem HERRN thun / je den zehenden von dem zehenden.
27 Und solt solch euer hebopffer achten / als gebt ihr korn aus der scheunen / und fülle aus der kelter.
28 Also solt auch ihr das hebopffer dem HERRN geben von allen euren zehenden / die ihr nehmet von den kindern Israel / daß ihr solches hebopffer des HErrn dem priester Aaron gebet.
29 Von allem / das euch gegeben wird / solt ihr dem HERRN allerley hebopffer geben / von allem besten / das davon geheiliget wird.
30 Und sprich zu ihnen: Wenn ihr also das beste davon hebt / so sols den Leviten gerechnet werden / wie ein einkommen der scheunen / und wie ein einkommen der kelter.
31 Und mögets essen an allen stätten / ihr u. eure kinder / denn es ist euer lohn für euer amt in der hütten des stiffts.
32 So werdet ihr nicht sünde auff euch laden an demselben / wenn ihr das beste davon hebt / und nicht entweihen das geheiligte der kinder Israel / und nicht sterben.

Das 19. Capitel.

Von der röthlichen kuh und sprengwasser.

UNd der HERR redete mit Mose und Aaron / und sprach:
2 Diese weise sol ein gesetz seyn / das der HERR geboten hat / und gesagt: Sage den kindern Israel / daß sie zu dir führen eine röthliche kuhe / ohn wandel / an der kein fehl sey / u. auf die noch nie kein joch kommen ist. Ebr. 9/13.
3 Und gebet sie dem priester Eleasar / der sol sie hinaus für das lager führe / und daselbst für ihm schlachten lassen.
4 Und Eleasar der priester sol ihres bluts mit seinem finger nehmen / und stracks gegen die hütten des stiffts siebenmal sprengen. 3Mos. 4/6. 17. c. 8/11.
5 Und die kuhe für ihm verbrennen lassen / beyde ihr fell und ihr fleisch / dazu ihr blut samt ihrem mist.
6 Und der priester sol cedernholtz und isopen / und rosinrothe wolle nehmen / und auff die brennende kuhe werffen.
7 Und sol seine kleider waschen / und seinen leib mit wasser baden / un darnach ins lager gehen / und unrein seyn biß an de abend. 3M. 11/24. sq. c. 14/46.
8 Und der sie verbrannt hat / sol auch seine kleider mit wasser waschen / und seinen leib in wasser baden / und unrein seyn biß an den abend.
9 Und ein reiner mann sol die aschen von der kuhe auffraffen / und sie schütten ausser dem lager an eine reine stäte / daß sie daselbst verwahret werde / für die gemeine der kinder Israel / zum sprengwasser / Denn es ist ein sündopffer.
10 Und derselbe / der die aschen der kuhe auffgerafft hat / sol seine kleider waschen / und unrein seyn biß an den abend. Diß sol ein ewiges recht seyn den kindern Israel / und den frembdlingen / die unter euch wohnen.
2M. 27/21. c. 30/21. 3M. 6/18. c 16. 29.
11 Wer nun irgend einen todten menschen anrühret / der wird sieben tage unrein seyn.
12 Der sol sich hiemit entsündigen am dritten tage / und am siebenden tage / so wird er rein / und wo er sich nicht am dritten tage und am siebenden tage entsündiget / so wird er nicht rein werden.
13 Wenn aber jemand irgend einen todten menschen anrühret / und sich nicht entsündigen wolt / der verunreiniget die wohnung des HERRN / und solche seele sol ausgerottet werden aus Israel / darum daß das sprengwasser nicht über ihn gesprenget ist / so ist er unrein / so lange er sich nicht davon reinigen lässet.
14 Das ist das gesetz / wenn ein mensch in der hütten stirbt / wer in die hütten gehet / u. alles / was in der hütten ist / sol unrein seyn sieben tage.
15 Und alles offene gerähte / das keinen deckel noch band hat / ist unrein:

16 Auch wer anrühret auff dem felde einen erschlagenen mit dem schwert / oder einen todten / eines menschen bein / oder grab / der ist unrein sieben tage.

17 So sollen sie nun für den unreinen nehmen der aschen dieses verbranten sündopffers / und fliessend wasser drauff thun in ein gefäß.

18 Und ein reiner mann sol isopen nehmen / und ins wasser tuncken / und die hütten besprengen / und alle geräthe / und alle seelen die drinnen sind. Also auch den der eines todten bein / oder erschlagenen / oder todten / oder grab angerühret hat.

19 Es sol aber der reine den unreinen am dritten tage und am sibenden tage besprengen / und ihn am sibenden tage entsündigen / und sol seine kleider waschen / und sich im wasser baden / so wird er am abend rein.

20 Welcher aber unrein seyn wird / und sich nicht entsündigen wil / des seele sol ausgerottet werden aus der gemeine / denn er hat das heiligthum des HERRN verunreiniget / und ist mit sprengwasser nicht besprenget / darum ist er unrein.

21 Und diß sol ihnen ein ewiges recht seyn. Und der auch / der mit dem sprengwasser gesprenget hat / sol seine kleider waschen. Und wer das sprengwasser anrühret / der sol unrein seyn / biß an den abend.

22 Und alles / was er anrühret / wird unrein werden / und welche seele er anrühren wird / sol unrein seyn biß an den abend.

Das 20. Capitel.

GOtt gibt wasser aus dem felsen. Aaron stirbt.

UNd die kinder Israel kamen mit der gantzen gemeine in die wüsten Sin / im ersten monden / und das volck lag zu Kades / und Mirjam starb daselbst / u. ward daselbst begraben.

2 Und die gemeine hatte kein wasser / und versamleten sich wieder Mosen u. Aaron. 2 M. 17/1. 4 M. 14/2. c. 16/3.

3 Und das volck haderte mit Mose / und sprachen: Ach daß wir umkommen wären / da unsere brüder umkamen für dem HErrn. 2 Mos. 17/2.

4 Warum habt ihr die gemeine des HERRN in diese wüsten bracht / daß wir hie sterben mit unserm vieh?

5 Und warum habt ihr uns aus Egypten geführet an diesen bösen ort / da man nicht säen kan / da noch feigen / noch weinstöcke / noch granatäpffel sind / und ist dazu kein wasser zu trincken?

6 Mose und Aaron giengen von der gemeine zu der thür der hütten des stiffts / und fielen auff ihr angesicht / und die herrligkeit des HERRN erschien ihnen. 4 Mos. 12/5. 2 Mos. 16/10.

7 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:

8 Nimm den stab / und versamle die gemeine / du und dein bruder Aaron / und redet mit dem felß für ihrem augen / der wird sein wasser geben. Also soltu ihnen wasser aus dem felß bringen / und die gemeine trincken / und ihr vieh. 4 Mos. 21/16. Sap. 11/4. Psalm. 105/41. 1 Cor. 10/4.

9 Da nahm Mose den stab für dem HERRN / wie er ihm geboten hatte.

10 Und Mose und Aaron versamleten die gemeine für den felß / und sprach zu ihnen: Höret ihr ungehorsamen / werden wir euch auch wasser bringen aus diesem felß?

11 Und Mose hub seine hand auff / und schlug den felß mit dem stabe zweymal / da gieng viel wasser heraus / daß die gemeine tranck / und ihr vieh. Psalm. 78/15. 16.

12 Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Darum / daß ihr nicht an mich geglaubet habt / daß ihr mich heiligtet für den kindern Israel / solt ihr diese gemeine nicht ins land bringen / daß ich ihnen geben werde.

4 M. 27/14. 5 Mos. 1/37. c. 4. 21. c. 31/2.

13 Das ist das haderwasser / darüber die kinder Israel mit dem HERRN haderten / und er geheiliget ward an ihnen. 2 Mos. 17/7. 5 Mos. 32/51. Psal. 106/32. Ezech. 47/19.

14 Und Mose sandte botschafft aus Kadas zu dem könige der Edomiter / Also läst dir dein bruder Israel sagen Du weist alle die mühe / die uns betreten hat / 1 M. 25/25. 26. Jud. 11/17.

15 Daß unsere väter in Egypten hinabgezogen sind / und wir lange zeit in Egypten gewohnet haben / und die Egypter handelten uns und unsere väter übel.

16 Und wir schrien zu dem HErrn / der hat unsere stimme erhöret / und einen Engel gesandt / und aus Egypten geführet. Und sihe wir sind zu Kades in der stadt an deinen grenzen. 2 Mos. 14/19.

17 Laß

17 Laß uns durch dein land ziehen/ wir wollen nicht durch äcker noch weinberge gehen / auch nicht wasser aus den brunnen trincken die landstrassen wollen wir ziehen/ weder zur rechten noch zur lincken weichen/biß wir durch deine grentze kommen.
4 Mos. 21/ 22.

18 Die Edomiter aber sprachen zu ihnen: Du solt nicht durch mich ziehen / oder ich wil dir mit dem schwert entgegen ziehen.

19 Die kinder Israel sprachen zu ihm: Wir wollen auff der gebahnten strassen ziehen / und so wir deines wassers trincken / wir und unser vieh/ so wollen wirs bezahlen / wir wollen nichts denn nur zu fusse hindurch ziehen.

20 Er aber sprach: Du solt nicht herdurch ziehen. Und die Edomiter zogen aus ihnen entgegen mit mächtigem volck/ und starcker hand.

21 Also wegerten die Edomiter Israel zu vergönnen durch ihre grentze zu ziehen. Und Israel wich von ihnen.

22 Und die kinder Israel brachen auff von Kades / und kamen mit der gantzen gemeine gen Hor am gebirge. 4 Mos. 33/37.

23 Und der HERR redete mit Mose und Aaron zu Hor am gebirge / an den grentzen des landes der Edomiter/ und sprach:

24 Laß sich Aaron samlen zu seinem volck/ denn er soll nicht in das land kommen/ das ich den kindern Israel gegeben habe/darum/daß ihr meinem munde ungehorsam gewest seyd / bey dem haderwasser.

25 Nimm aber Aaron und seinen sohn Eleasar / und führe sie auff Hor am gebirge. 5 Mos.10/6. 4Mos.27/13. c. 33/38. 5 Mos. 32/50.

26 Und zeuch Aaron seine kleider aus/ und zeuch sie Eleasar an seinem sohn/ und Aaron sol sich daselbst samlen und sterben. 2 Mos. 29/ 5.

27 Da thät Mose/wie ihm der HErr geboten hatte / und stiegen auff Hor am gebirge für der gantzen gemeine.

28 Und Mose zog Aaron seine kleider aus / und zog sie Eleasar an seinem sohne. Und Aaron starb daselbst oben auff dem berge: Mose aber und Eleasar stiegen herab vom berge.
5 Mos.10/6.c.32/50.

29 Und da die gantze gemeine sahe/ dz Aaron dahin war/ bewemoten sie ihn dreyssig tage/das gantze hauß Israel

Das 21. Capitel.

Feuriger schlangen biß / nach anschauung der ehrnen schlangen geheilet.

UNd da der Cananiter / der könig Arad / der gegen mittag wohnet/ horete / daß Israel herein kommt durch den weg der kundschaffter/ stritt er wider Israel/ und führete etliche gefangen. 4 Mos. 33/40.

2 Da gelobet Israel dem HERRN ein gelübd/und sprach: Wenn du diß volck unter meine hand gibst / so wil ich ihre städte verbannen.

3 Und der HERR erhörete die stimme Israel / und gab die Cananiter/und sie verbannete sie samt ihren städten/ und hieß die städte Harma.

4 Da zogen sie von Hor/ am gebirge auff dem wege vom schilffmeer / daß sie üm der Edomiter land hin zögen. Und das volck ward verdrossen auff dem wege/ 4 Mos. 11/ 1. c. 20/21.

5 Und redete wider GOTT und wider Mosen: Warüm hastu uns aus Egypten geführet / daß wir sterben in der wüsten? Denn es ist kein brot noch wasser hie / und unsere seele eckelt über dieser losen speise.
4 Mos. 11/20.c.14/2.

6 Da sandte der HERR feurige schlangen unter das volck / die bissen das volck/daß ein groß volck in Israel starb. Sap. 16/5. 1 Cor. 10/9.

7 Da kamen sie zu Mose / und sprachen: Wir haben gesündiget/ daß wir wider den HERRN und wider dich geredt haben / bitte den HERRN/ daß er die schlangen von uns nehme. Mose bat für das volck. 4 Mos.14/40.
1 Sam. 7/6. 2 Mos. 8/ 8.

8 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine ehrne schlange / und richte sie zum zeichen auff / wer gebissen ist/ und sihet sie an / der sol leben.
Joh. 3/ 14.

9 Da machte Mose eine ehrne schlange / und richtete sie auff zum zeichen / und wenn jemanden eine schlange biß/ so sahe er die ehrne schlange an/ und blieb leben.

10 Und die kinder Israel zogen aus/ und lagerten sich in Oboth. 4 M. 33/43.

11 Und von Oboth zogen sie aus/ und lagerten sich in Jim/ am gebirge Abarim/ in der wüsten gegen Moab über/ gegen der son-

nen auffgang. 4 Mos. 33/44.47.
12 Von dannen zogen sie / und lagerten sich am Bach Sared
13 Von dannen zogen sie / und lagerten sich disseit am Arnon/welcher ist in der wüsten / und heraus reicht von der grentze der Amoriter. Denn Arnon ist die grentze Moab/zwischen Moab und den Amoritern. Jud.11/13.
14 Daher spricht man in dem buch von den streiten des HErrn/daß Vaheb in Supha/u. die bäche am Arnon.
15 Und die quelle der bäche/welche reicht hinan zur stadt Ar/und lencket sich/und ist die grentze Moab.
16 Und von dannen zogen sie zum brunnen/das ist der brunn/davon der HErr zu Mose sagte: Sammle das volck/ich wil ihnen wasser geben.
17 Da sang Israel dieses lied / und sungē um einander über den brunen.
18 Das ist der brunn / den die fürsten gegraben haben/ die edlen im volck haben ihn gegraben / durch den lehrer und ihre stäbe. Und von dieser wüsten zogen sie gen Mathana/
19 Und von Mathana gen Nahaliel/und von Nahaliel gen Bamoth.
20 Und von Bamoth in das thal/ das im felde Moab ligt / zu dem hohen berge Pißga / der gegen die wüsten sihet
21 Und Israel sandte bothen zu Sihon dem könige der Amoriter / und ließ ihm sagen:
5 Mos.2/26.Jud.11/19. Ps.135/11.
22 Laß mich durch dein land ziehen/ wir wollen nicht weichē in die äcker/ noch in die weingärten / wollen auch des brunnwässers nicht trincken/ die landstrassen wollen wir ziehen / biß wir durch deine grentze kommen.
23 Aber Sihon gestattete den kindern Israel den zug nicht durch seine grentze / sondern samlete alle sein volck / und zog aus Israel entgegen in die wüsten / und als er gen Jachza kam/stritt er wider Israel.
24 Israel aber schlug ihn mit der schärffe des schwerts / und nahm sein land ein / von Arnon an biß an den Jabock / und biß an die kinder Ammon / denn die grentzen der kinder Ammon waren feste. Amos 2/9.
5 Mos. 2/33.Jud. 11/21.Ps. 135/11.
25 Also nahm Israel alle diese städte / und wohnete in allen städten der Amoriter / zu Heßbon und allen ihren töchtern.
26 Denn Heßbon die stadt war Sihons des königs der Amoriter/ und er hatte zuvor mit dem könige der Moabiter gestritten / und ihm alle sein land angewonnen / biß gen Arnon.
27 Daher sagt man im sprichwort: Kommt gen Heßbon / daß man die stadt Sihon baue und auffrichte.
28 Denn feuer ist aus Heßbon gefahren / eine flamme von der stadt Sihon/ die hat gefressen Ar der Moabiter/u. die bürger der höhe Arnon.
29 Wehe dir / Moab/ du volck Camos bist verlohrē/ man hat seine söhne in die flucht geschlagen/ und seine töchter gefangen geführt / Sihon dem könige der Amoriter. Jer.48/46.
30 Ihre herrligkeit ist zu nichte worden / von Heßbon biß gen Dibon / sie ist zerstöret biß gen Nopha/ die da langet biß gen Medba.
31 Also wohnete Israel im lande der Amoriter.
32 Und Mose sandte aus kundschafter/gen Jaeser / und gewonnen ihre töchter / und nahmen die Amoriter ein/ die drinnen waren/
33 Und wandten sich/und zogen hinauff des weges zu Basan. Da zog aus ihnen entgegen Og/der König zu Basan/mit alle seinem volck / zu streiten in Edrei. 5 Mos.3/3. c. 29/7.
34 Und der HErr sprach zu Mose: Fürchte dich nicht für ihm/ denn ich habe ihn in deine hand gegeben mit land und leuten / und solt mit ihm thun / wie du mit Sihon dem könige der Amoriter gethan hast / der zu Heßbon wohnete.
35 Und sie schlugen ihn und seine söhne/und alle sein volck/ biß daß keiner überblieb / und nahmen das land ein. Jos. 8/22. c.10.32.

Das 22. Capitel.

Bileam sol fluchen: Eselin redet.

DArnach zogen die kinder Israel und lagerten sich in das gefilde Moab / jenseit dem Jordan/ gegen Jericho. 4 Mos. 33/48.
2 Und da Balak/der sohn Zipor / sahe alles/was Israel gethan hatte den Amoritern/
3 Und daß sich die Moabiter sehr fürchteten für dem volck/das so groß war/und daß den Moabitern grauete für den kindern Israel.
4 Und sprachen zu den ältesten der Midia-

Midianiter: Nun wird dieser hauffe auffressen / was um uns ist / wie ein ochs kraut auff dem felde auffretzet. Balak aber der sohn Zipor war zu der zeit König der Moabiter.

5 Und er sandte boten aus zu Bileam dem sohn Beor / gen Pethor / der wohnete an dem wasser im lande der kinder seines volcks / daß sie ihn forderten / und ließ ihm sagen: Sihe / es ist ein volck aus Egypten gezogen / das bedeckt das angesicht der erden / und ligt gegen mir. Jos. 24/9. 2 Petr. 2/15.

6 So komm nun / und verfluch mir das volck / denn es ist mir zu mächtig / ob ichs schlagen mochte / und aus dem lande vertreiben / denn ich weiß / daß / welchen du segnest / der ist gesegnet / und welchen du verfluchest / der ist verflucht. 4 Mos. 24/9

7 Und die eltesten der Moabiter giengen hin mit den eltesten der Midianiter / und hatten den lohn des wahrsagens in ihren händen / und giengen zu Bileam ein / und sagten ihm die wort Balak. 2 Petr. 2/15.

8 Und er sprach zu ihnen: Bleibt hie über nacht / so wil ich euch wider sagen / wie mir der HERR sagen wird. Also blieben die fürsten der Moabiter bey Bileam.

9 Und GOtt kam zu Bileam / und sprach: Wer sind die leute / die bey dir sind?

10 Bileam sprach zu GOtt: Balak der sohn Zipor / der Moabiter König / hat zu mir gesandt:

11 Sihe / ein volck ist aus Egyptenland gezogen / und bedeckt das angesicht der erden / so komm nun / und fluch ihm / ob ich mit ihm streiten möge / und sie vertreiben.

12 GOtt aber sprach zu Bileam: Gehe nicht mit ihnen / verfluche das volck auch nicht / denn es ist gesegnet.

13 Da stund Bileam des morgens auff / und sprach zu den fürsten Balak: Gehet hin in euer land / denn der HERR wils nicht gestatten / daß ich mit euch ziehe.

14 Und die fürsten der Moabiter machten sich auff / kamen zu Balak / und sprachen: Bileam wegert sich mit uns zu ziehen.

15 Da sandte Balak noch grössere u. herrlichere fürsten / denn jene waren.

16 Da die zu Bileam kamen / sprachen sie zu ihm: Also läst dir sagen Balak / der sohn Zipor: Lieber / wehre dich nicht zu mir zu ziehen /

17 Denn ich wil dich doch ehren und was du mir sagest / das wil ich thun / lieber komm u. fluche mir diesem volck.

18 Bileam antwortete und sprach zu den dienern Balak: Wenn mir Balak sein hauß voll silbers und goldes gebe / so könte ich doch nicht übergehen das wort des HERRN meines GOttes / kleines oder grosses zu thun.

4 Mos. 24/13. 1 Kön. 13/8.

19 So bleibet doch nu hie auch ihr diese nacht / daß ich erfahre / was der HERR weiter mit mir reden werde.

20 Da kam GOtt des nachts zu Bileam / und sprach zu ihm: Sind die männer kommen dir zu ruffen / so mache dich auff / u. zeuch mit ihnen / doch was ich dir sagen werde / solt du thun.

21 Da stund Bileam des morgens auff / und sattelte seine eselin / und zog mit den fürsten der Moabiter.

22 Aber der zorn GOttes ergrimmete / daß er hinzog. Und der engel des HERRN trat in den weg / daß er ihm widerstünde / er aber ritt auff seiner eselin / und zween knaben waren mit ihm.

23 Und die eselin sahe den engel des HErrn im wege stehen / und ein bloß schwert in seiner hand. Und die eselin wich aus dem wege / und gieng auff dem felde / Bileam aber schlug sie / daß sie in den weg solt gehen.

24 Da trat der engel des HERRN in dem pfad / bey den weinbergen / da auff beyden seiten wände waren.

25 Und da die eselin den engel des HErrn sahe / drängete sie sich an die wand / und klemmete Bileam den fuß an der wand / und er schlug sie noch mehr.

26 Da ging der engel des HErrn weiter / und trat an einen engen ort / da kein weg war zu weichen / weder zur rechten noch zur lincken.

27 Und da die eselin den engel des HErrn sahe / fiel sie auf ihre knie unter dem Bileam. Da ergrimmete der zorn Bileam / und schlug die eselin mit dem stabe.

28 Da that der HErr der eselin den mund auf / und sie sprach zu Bileam: Was hab ich dir gethan / daß du mich geschlagen hast nun dreymahl?

2 Petr. 2/16. Ep. Jud. 11.

29 Bileam sprach zur eselin: Das du mich höhnest. Ach daß ich itzt ein

schwert in der hand hätte / ich wolte dich erwürgen.

30 Die eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine eselin / darauff du geritten hast zu deiner zeit / biß auff diesen tag? Hab ich auch je gepfleget dir also zu thun? Er sprach: Nein.

31 Da öffnete der HERR Bileam die augen / daß er den engel des HERRN sahe im wege stehen / und ein bloß schwert in seiner hand / und neigete und bückete sich mit seinem angesicht. Jos. 5/13.

32 Und der engel des HErrn sprach zu ihm: Warüm hastu deine eselin geschlagen nun dreymal? Sihe / ich bin ausgegangē / dz ich dir widerstehe / denn der weg ist für mir verkehret.

33 Und die eselin hat mich gesehen / und mir dreymal gewichen / sonst / wo sie nicht für mir gewichen hätte / so wolt ich dich auch jetzt erwürget / und die eselin lebendig behalten haben.

34 Da sprach Bileam zu dem engel des HERRN: Ich hab gesündiget / denn ich habs nicht gewust / daß du mir entgegen stündest im wege / und nun / so dirs nicht gefället / wil ich wieder ümkehren.

35 Der engel des HERRN sprach zu ihm: Zeuch hin mit den männern / aber nichts anders / denn was ich zu dir sagen werde / soltu reden. Also zog Bileam mit den fürsten Balak.

36 Da Balak hörete / daß Bileam kam / zog er aus ihm entgegen in die stadt der Moabiter / die da ligt an der grentze Arnon / welcher ist an der eusersten grentze /

37 Und sprach zu ihm: Hab ich nicht zu dir gesand / und dich fordern lassen? Warüm bistu denn nicht zu mir kommen? Meynestu / ich könte dich nicht ehren?

38 Bileam antwortete ihm: Sihe / ich bin kommen zu dir / aber wie kan ich etwas anders reden / denn das mir GOTT in den mund gibt / das muß ich reden.

39 Also zog Bileam mit Balak / und kamen in die gassenstadt.

40 Und Balak opferte rinder und schafe / und sandte nach Bileam / und nach den fürsten / die bey ihm waren.

41 Und des morgens nahm Balak den Bileam / und führete ihn hin auff die höhe Baal / daß er von dannen sehen kunte biß zu ende des volcks.

Das 23. Capitel.

Bileams fluch in einen segen verwandelt.

UNd Bileam sprach zu Balak: Baue mir hie sieben altar / und schaffe mir her sieben farren / und sieben widder.

2 Balak thät / wie ihm Bileam saate / und beyde Balak und Bileam opfferten je auff einen altar einen farren und einen widder.

3 Und Bileam sprach zu Balak: Tritt bey dein brandopffer / ich wil hingehen / ob vielleicht mir der HERR begegne / daß ich dir ansage / was er mir zeiget / und gieng hin eilend.

4 Und GOtt begegnete Bileam / er aber sprach zu ihm: Sieben altar hab ich zugericht / und je auff einem altar einē farren u. einen widder geopffert.

5 Der HERR aber gab das wort dem Bileam in den mund / und sprach: Gehe wider zu Balak / und rede also.

6 Und da er wider zu ihm kam / sihe / da stund er bey seinem brandopffer / samt allen fürsten der Moabiter.

7 Da hub er an seinen spruch / und sprach: Aus Syrien hat mich Balak / der Moabiter könig / holen lassen / von dem gebirge gegen dem auffgang / komm / verfluche mir Jacob / komm / schilt Israel.

8 Wie sol ich fluchen / dem GOtt nicht fluchet? Wie sol ich schelten / den der HERR nicht schilt?

9 Denn von der höhe der felsen sehe ich ihn wol / und von den hügeln schaue ich ihn. Sihe / das volck wird besonders wohnen / und nicht unter die heyden gerechnet werden.

10 Wer kan zählen den staub Jacob / und die zahl des vierten theils Israel? Meine seele müsse sterben des todes der gerechten / uñ mein ende werde wie dieser ende. 1 M. 28/14. c. 46/3.

11 Da sprach Balak zu Bileam: Was thustu an mir? Ich habe dich holen lassen / zu fluchen meinen feinden / und sihe / du segnest.

12 Er antwortete / und sprach: Muß ich nicht das halten und reden / das mir der HERR in den mund gibt?

13 Balak sprach zu ihm: Kom doch mit mir an einen andern ort / von dannen du sein ende seheſt / u. doch nicht gantz seheſt / und fluche mir ihm daselbst.

14 Und

14 Und er führete ihn auff einen freyen platz / auff der höhe Pißga / und bauete sieben altar / und opfferte je auff einem altar einen farren / und einen widder.

15 Und sprach zu Balak: Tritt also bey dein brandopffer / ich wil dort warten.

16 Und der HERR begegnete Bileam / und gab ihm das wort in seinen mund / und sprach: Gehe wieder zu Balak / und rede also.

17 Und da er wieder zu ihm kam / siehe / da stund er bey seinem brandopffer / samt den fürsten der Moabiter / und Balak sprach zu ihm: Was hat der HERR gesagt?

18 Und er hub an seinen spruch / und sprach: Stehe auff / Balak / und höre / nimm zu ohren / was ich dir sage / du sohn Zipor.

19 GOtt ist nicht ein mensch / daß er lüge / noch ein menschenkind / daß ihn etwas gereue. Solt er etwas sagen / und nicht thun? Solt er etwas reden / u. nicht halten? 1 Sa. 15 / 29. T. 1 / 2.

20 Siehe / zu segnen bin ich herbracht / ich segne / und kans nicht wenden.

21 Man sihet keine Mühe in Jacob / und keine arbeit in Israel. Der HERR sein GOTT ist bey ihm / und das drometen des königes unter ihm.

22 GOtt hat sie aus Egypten geführet / seine freudigkeit ist wie eines einhorns. 4 Mos. 24 / 8. 5 Mos. 33 / 17. c. 9 / 12.

23 Denn es ist kein zauberer in Jacob / und kein wahrsager in Israel. Zu seiner zeit wird man von Jacob sagen / und von Israel / welche wunder GOtt thut. 5 Mos. 18 / 10.

24 Sihe / das volck wird auffstehen / wie ein junger löwe / und wird sich erheben wie ein löwe / es wird sich nicht legen / biß es den raub fresse / und das blut der erschlagenen saufe. 4 Mos. 24 / 9. 1 Mos. 49 / 9.

25 Da sprach Balak zu Bileam: Du solt ihm weder fluchen noch segnen.

26 Bileam antwortete und sprach zu Balak: Hab ich dir nicht gesagt / alles was der HERR reden würde / das würde ich thun?

27 Balak sprach zu ihm: Komm doch / ich wil dich an einen andern ort führen / obs vielleicht GOtt gefalle / daß du daselbst sie mir verflucheſt.

28 Und er führete ihn auff die höhe des berges Peor / welcher gegen die wüsten sihet.

29 Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hie sieben altar / und schaffe mir sieben farren und sieben widder.

30 Balak thät / wie Bileam sagte / und opfferte je auff einem altar einen farren und einen widder.

Das 24 Capitel.

Bileams weissagung von dem Stern aus Jacob.

DA nun Bileam sahe / daß es dem HErrn gefiel / daß er Israel segnete / gieng er nicht hin / wie vormals / nach den zauberern / sondern richtete sein angesicht stracks zu der wüsten /

2 Hub auff seine augen / und sahe Israel / wie sie lagen nach ihren stämmen. Und der Geist GOttes kam auff ihn

3 Und er hub an seinen spruch / und sprach: Es sagt Bileam / der sohn Beor / es sagt der mann / dem die augen geöffnet sind /

4 Es sagt der hörer göttlicher rede / der des allmächtigen offenbahrung sihet / dem die augen geoffnet werden / wenn er nieder kniet:

5 Wie fein sind deine hütten / Jacob / und deine wohnung Israel /

6 Wie sich die bäche ausbreiten / wie die gärten an den wassern / wie die hütten / die der HERR pflantzet / wie die cedern an den wassern.

7 Es wird wasser aus seinem eimer fliessen / und sein same wird ein groß wasser werden / sein König / wird höher werden denn Agag / und sein reich wird sich erheben.

8 GOtt hat ihn aus Egypten geführet / seine freudigkeit ist wie eines einhorns. Er wird die heiden / seine verfolger / fressen / und ihre gebeine zumalmen / und mit seinen pfeilen zuschmettern. 4 Mos. 23 / 22. 5 M. 16 / 1.

9 Er hat sich niedergelegt wie ein löwe / und wie ein junger löwe / wer wil sich wider ihn auffleinen? Gesegnet sey / der dich segnet / und verflucht / der dir flucht. 4 Mos. 23 / 24. 1 Mos. 27 / 25. c. 49 / 9. c. 12 / 3.

10 Da ergrimmete Balak im zorn wider Bileam / und schlug die hände zusammen / und sprach zu ihm: Ich habe dich gefordert / daß du meinen feinden fluchen solteſt / und sihe / du hast sie nun dreymal gesegnet.

11 Und nun heb dich an deinen ort / ich gedacht / ich wolt dich ehren / aber der HErr hat dir die ehre verwehret.

12 Bileam antwortete ihm: Hab ich nicht auch zu deinen boten gesagt/ die du zu mir sandtest/ und gesprochen:
13 Wenn mir Balak sein hauß voll silber und gold gebe/ so könte ich doch für des HErrn wort nicht über/böses oder guts zu thun/nach meinem hertzen/ sondern was der HErr reden würde/das würde ich auch reden?
4 Mos. 22/18.
14 Und nun siehe/wenn ich zu meinem volck ziehe/ so komm/ so wil ich dir rathē/ was diß volck deinem volck thun wird zu letzten zeit. 4 Mos. 31/16
15 Und er hub an seinen spruch/ und sprach: Es sagt Bileam/ der sohn Beor/es sagt der mann/ dem die augen geöffnet sind/
16 Es sagt der hörer göttlicher rede/ und der die erkäntniß hat des höchsten/ der die offenbahrung des allmächtigen sihet/ und dem die augen geöffnet werden/weñ er nieder kniet.
17 Ich werde ihn sehen/ aber jetzt nicht/ ich werde ihn schauen/ aber nicht von nahen. Es wird ein stern aus Jacob auffgehen/ und ein scepter aus Israel auffkommen/nad wird zuschmettern die fürsten der Moabiter/ und verstören alle kinder Seth.
Matth. 2/ 2.
18 Edom wird er einnehmen/u. Seir wird seinen feinden unterworffen seyn/ Israel aber wird sieg haben.
19 Aus Jacob wird der herrscher kommen und ümbringen was übrig ist von den städten.
20 Und da er sahe die Amalekiter/ hub er an seinen spruch/ und sprach: Amalek/ die ersten unter den heiden/ aber zuletzt wirstu gar umkommen.
1 Sam. 15/ 7. 5 Mos. 25/ 19.
21 Und da er sahe die Keniter/ hub er an seinem spruch/u. sprach: Fest ist deine wohnung/ und hast dein nest in einen felß gelegt. Richt. 1/ 16.
1 Sam. 15/ 6.
22 Aber/ o Kain/ du wirst verbrannt werden/ wenn Assur dich gefangen weg führen wird.
23 Und hub abermal an seinen spruch/ und sprach: Ach/ wer wird leben/ wenn GOtt solches thun wird?
24 Und schiffe aus Chitim werden verderben den Assur und Eber/ er aber wird auch ümkommen.
25 Und Bileam machte sich auff/ und zog hin/ und kam wieder an seinen ort und Balak zog seinen weg.

Das 25. Capitel.

Abgötterey und hurerey wird ernstlich abgestrafft.

UNd Israel wohnete in Sittim. Und das volck hub an zu huren mit der Moabiter töchtern/
2 Welche luden das volck zum opffer ihrer götter. Und das volck aß/ und betete ihre götter an/
3 Und Israel hengete sich an den Baal Peor. Da ergrimmete des HErrn zorn über Israel/ Hos. 9/10. 5 Mos. 4/3. Josua. 22/ 17.
4 Und sprach zu Mose: Nimm alle obersten des volcks/und henge sie dem HERRN an die sonne/ auff daß der grimmige zorn des HERRN von Israel gewandt werde. 2 Sam. 21/ 6. 9.
5 Und Mose sprach zu den richtern Israel: Erwürge ein jeglicher seine leute/ die sich an den Baal Peor gehenget haben.
6 Und sihe/ein mann aus den kindern Israel kam/ und bracht unter seine brüder eine Midianitin/ und ließ Mose zusehen und die gantze gemeine der kinder Israel/ die da weineten für der thür der hütten des stiffts.
7 Da das sahe Pinehas/ der sohn Eleasar/ des sohns Aaron des priesters/ stund er auff aus der gemeine/ und nahm einen spieß in seine hand/
1 Maccab. 2/24. Ps. 106/30.
8 Und gieng dem Israelitischen mann nach/ hinein in den hurenwinckel/ und durchstach sie beyde/den Israelitischen mann und das weib/ durch ihren bauch. Da hörete die plage auff von den kindern Israel.
2 Sam. 24/ 25.
9 Und es wurde getödtet in der plage vier u. zwantzig tausend 1. Cor. 10/ 8.
10 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:
11 Pinehas/ der sohn Eleasar/ des sohns Aaron des priesters/ hat meinen grimm von den kindern Israel gewendet/ durch seinen eifer üm mich/ daß nicht ich in meinem eifer die kinder Israel vertilgete.
12 Darüm sage: Sihe/ ich gebe ihm meinen bund des friedes. Sir. 45/30.
1 Macc. 2/ 54.
13 Und er sol haben/ und sein same nach ihm/ den bund eines ewigen priesterthums/ darum/ daß er für seinem GOtt geeifert/ und die kinder Israel versöhnet hat.

14 Der

14 Der Israelitische mann aber der erschlagen ward mit der Midianitin/ hieß Simri/ der sohn Salu/ ein fürst im hause des vaters der Simeoniter.

15 Das Midianitische weib/ das auch erschlagen ward/ hieß Caßbi/ eine tochter Zur/ der ein fürst war eines geschlechts unter den Midianitern. 4 Mos. 31/ 8.

16 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

17 Thut den Midianitern schaden und schlaget sie. 4 Mos. 31/ 2.

18 Den sie haben euch schaden gethan mit ihrem list/ denn sie euch gestellet haben durch den Peor/ und durch ihre schwester Caßbi/ die tochter des fürsten der Midianiter/ die erschlagen ist am tage der plage/ um des Peors willen/ und die plage darnach kam.

Das 26. Capitel.

Das Jüdische volck wird von neuem gezehlet.

UNd der HERR sprach zu Mose/ und Eleasar/ dem sohn des priesters Aaron:

2 Nimm die summa der gantzen gemeine der kinder Israel/ von zwanzig jahren und drüber/ nach ihrer väter häuser/ alle die ins heer zu ziehen tügen in Israel. 4 Mos. 1/ 2.

3 Und Mose redete mit ihnen/ samt Eleasar dem priester/ in dem gefilde der Moabiter/ an dem Jordan gegen Jericho/

4 Die zwanzig jahr alt waren und drüber/ wie der HERR Mose geboten hatte/ und den kindern Israel/ die aus Egypten gezogen waren.

5 Ruben/ der erstgeborne Israel. Die kinder Ruben aber waren Hanoch/ von dem das geschlecht der Hanochiter kommt; Pallu/ von dem das geschlecht der Palluiter kommt: 1 Mos. 29/ 32. c. 46/ 8. 2 Mos. 6/ 14. 4 Mos. 1/ 20. 1 Par. 6/ 1. c. 2/ 1.

6 Hezron/ von dem das geschlecht der Hezroniter kommt; Charmi/ von dem das geschlechte der Charmiter kommt.

7 Das sind die geschlechte von Ruben/ und ihre zahl war drey und vierzig tausend/ siebenhundert und dreyssig.

8 Aber die kinder Pallu waren Eliab.

9 Und die kinder Eliab waren Nemuel/ und Dathan und Abiram. Das ist der Dathan und Abiram/ die fürnehmlichsten in der gemeine/ die sich wider Mosen und Aaron auffliehneten in der rotten Korah/ da sie sich wider den HERRN auffliehneten. 4 Mos. 16/ 2. Ps. 106/ 16.

10 Und die erde ihren mund auffthät/ und sie verschlang mit Korah/ da die rotte starb/ da das feuer zweyhundert und funffzig männer fraß/ und wurden ein zeichen. 4 Mos. 16/ 31. 32. 5 Mos. 11/ 6.

11 Aber die kinder Korah sturben nicht. 3 Mos. 24/ 16. Ezech. 18/ 29.

12 Die kinder Simeon in ihren geschlechten waren: Nemuel/ daher kommt das geschlecht der Nemueliter; Jamin/ daher kommt das geschlecht der Jaminiter; Jachin/ daher das geschlecht der Jachiniter kommt; 1 Mos. 46/ 10.

13 Serah/ daher das geschlecht der Serahiter kommt: Saul/ daher das geschlecht der Sauliter kommt.

14 Das sind die geschlechte von Simeon/ zwey und zwanzig tausend und zwey hundert.

15 Die kinder Gad in ihren geschlechten waren Ziphon/ daher das geschlecht der Ziphoniter kommt; Haggi/ daher das geschlecht der Haggiter kommt; Suni/ daher das geschlecht der Suniter kommt; 1 Mos. 46/ 16.

16 Osni/ daher das geschlecht der Osniter kommt; Eri/ daher das geschlecht der Eriter kommt;

17 Arod/ daher das geschlecht der Aroditer kommt; Ariel/ daher das geschlecht der Arieliter kommt.

18 Das sind die geschechte der kinder Gad/ an ihrer zahl/ vierzig tausend und fünff hundert.

19 Die kinder Juda/ Ger und Onan welche beyde sturben im lande Canaan. 1 Mos. 38/ 7. 10.

20 Es waren aber die kinder Juda in ihren geschlechten: Sela/ daher das geschlecht der Selaniter kommt; Perez/ daher das geschlecht der Pereziter komt: Serah/ daher dz geschlecht der Serahiter komt.

21 Aber die kinder Perez waren Hezron/ daher dz geschlecht der Hezroniter komt: Hamul/ daher dz geschlecht der Hamuliter kommt. 1 Chron. 2/ 5.

22 Das sind die geschlechte Juda/ an ihrer zahl/ sechs und siebenzig tausend und fünffhundert.

23 Die kinder Isaschar in ihren geschlechten waren: Thola / daher das geschlecht der Tholaiter komt; Phuva/daher das geschlecht der Phuvaniter kommt;

24 Jasub/ daher das geschlecht der Jasubiter kommt; Simron / daher das geschlecht der Simroniter komt.

25 Das sind die geschlechte Isaschar/ an der zahl vier und sechzig tausend und dreyhundert.

26 Die kinder Sebulon in ihren geschlechten waren: Sered/ daher das geschlecht der Sereditер kommt; Elon/daher das geschlecht der Eloniter kommt; Jahelel/daher das geschlecht der Jaheleliter kommt.

27 Das sind die geschlechte Sebulon / an ihrer zahl sechzig tausend/ und fünff hundert.

28 Die kinder Joseph in ihren geschlechten waren: Manasse und Ephraim.

29 Die kinder aber Manasse waren: Machir/daher kommt das geschlecht der Machiriter. Machir zeugete Gilead/daher kommt das geschlecht der Gileaditer.

30 Diß sind aber die kinder Gilead: Hieser/ daher kommt das geschlecht der Hieseriter: Helek / daher kömmt das geschlecht der Helekiter; Jos. 17 / 2.

31 Asriel/daher komt das geschlecht der Asrieliter: Sichem / daher komt das geschlecht der Sichemiter;

32 Smida / daher kommt das geschlecht der Smiditer; Hepher/ daher kommt das geschlecht der Hepheriter. 4 Mos. 27 / 1. c. 36 / 2.

33 Zelaphead aber war Hephers sohn/und hatte keine söhne / sondern töchter / die hiessen Mahela / Noa/ Hagla/Milca und Thirza.

34 Das sind die geschlecht Manasse/ an ihrer zahl/zwey und funffzig tausend und sieben hundert.

35 Die kinder Ephraim in ihren geschlechten waren: Suthelah / daher kömmt das geschlecht der Suthelahiter; Becher / daher kommt das geschlecht der Becheriter; Thaham/ daher kommt das geschlecht der Thahaniter.

36 Die kinder aber Suthelah waren Eran / daher kommt das geschlecht der Eraniter.

37 Das sind die geschlechte der kinder Ephraim/an ihrer zahl zwey und dreyssig tausend / und fünff hundert. Das sind die kinder Joseph in ihren geschlechten.

38 Die kinder Benjamin in ihren geschlechten waren: Bela / daher kommt das geschlecht der Belaiter; Asbel / daher kommt das geschlecht der Asbeliter; Ahiram / daher komt das geschlecht der Ahiramiter;

39 Suphã/daher komt das geschlecht der Suphamiter. Hupham / daher komt das geschlecht der Huphamiter.

40 Die kinder aber Bela waren: Ard und Naeman/daher kommt das geschlecht der Arditer u. Naemaniter.

41 Das sind die kinder Benjamin in ihrẽ geschlechten / an der zahl fünf u. vierzig tausend und sechs hundert.

42 Die kinder Dan in ihrẽ geschlechten waren Suham/daher kommt das geschlecht der Suhamiter.

43 Das sind die geschlechte Dan in ihren geschlechten / und waren allesampt an der zahl vier und sechzig tausend und vier hundert.

44 Die kinder Asser in ihren geschlechten waren: Jemna / daher kommt das geschlecht der Jemniter; Jeswi/daher komt das geschlecht der Jeswiter; Bria / daher kommt das geschlecht der Briiter.

45 Aber die kinder Bria waren: Heber/daher kommt das geschlecht der Heberiter: Melchiel / daher kommt das geschlecht der Melchieliter.

46 Und die tochter Asser hieß Sarah.

47 Das sind die geschlechte der kinder Asser/an ihrer zahl drey u. funffzig tausend und vierhundert.

48 Die kinder Naphthali in ihrẽ geschlechten waren: Jahaziel/ daher kommt das geschlecht der Jahazieliter; Guni/daher komt das geschlecht der Guniter;

49 Jezer/daher komt das geschlecht der Jezeriter; Sillem daher kommt das geschlecht der Sillemiter.

50 Das sind die geschlechte von Naphthali / an ihrer zahl fünff und vierzig tausend und vier hundert.

51 Das ist die summa der kinder Israel / sechs mal hundert tausend ein tausend/siebenhundert und dreyssig.

52 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:

53 Diesen soltu das land austheilen zum erbe/nach der zahl der namen.

54 Vielen soltu viel zum erbe geben/

und

und wenigen wenig / jeglichen soll man geben nach ihrer zahl. 1 Mos. 47/11. 4 Mos. 33/54.

55 Doch sol man das land durchs loß theilen/nach den namen der stämme ihrer väter sollen sie erbe nehmen.

56 Denn nach dem loß soltu ihr erbe austheilen/zwischen den vielen und wenigen 4 Mos. 33/54. Jos. 14/2.

57 Und das ist die summa der Leviten in ihren geschlechten: Gerson/ daher das geschlecht der Gersoniter: Kahath/daher das geschlecht der Kahathiter / Merari daher das geschlecht der Merariter. 2 Mos. 6/16. 4 Mos. 3/17

58 Diß sind die geschlechte Levi: Das geschlecht der Libniter / das geschlecht der Hebroniter / das geschlecht der Maheliter/das geschlecht der Musiter/das geschlecht der Koraiter. Kahath zeugete Amram.

59 Und Amrams weib hieß Jochebed/ eine tochter Levi / die ihm geboren ward in Egypten / und sie gebar dem Amram/Aaron und Mosen/und ihre schwester Mirjam. 2 Mos. 2/1.2. c. 6/20. 1 Chron. 7/2.3.

60 Dem Aaron aber ward geboren Nadab/Abihu/ Eleasar u. Ithamar.

61 Nadab aber und Abihu sturben da sie frembd feuer opfferten für dem HErrn. 3 Mos. 10/1. c. 10/2. 1 Chr. 25/2.

62 Und ihre Summa war drey und zwanzig tausend/ alle männlein/ von einem monden an und drüber. Denn sie wurden nicht gezählet unter die kinder Israel / denn man gab ihnen kein erbe unter den kindern Israel.

63 Das ist die summa der kinder Israel/die Mose und Eleasar der priester/zählete im gefilde der Moabiter/ an dem Jordan gegen Jericho.

64 Unter welchen war keiner aus der summa/da Mose und Aaron/ der priester/die kinder Israel zähleten in der wüsten Sinai. 4 Mos. 1/2. c. 14/28. seqq. 1 Cor. 10/5.

65 Denn der HErr hatte ihnen gesagt / sie solten des todes sterben in der wüsten/un̄ blieb keiner über/ ohn Caleb der sohn Jephunne/und Josua der sohn Nun. 4 Mos. 14/23.29. c. 32/11.

Das 27. Capitel.

Gesetz von erbgütern: Josua an Mose statt zum fürsten des volcks geordnet.

UNd die tochter Zelaphehad / des sohns Hepher / des sohns Gilead/ des sohns Machir/ des sohns Manasse/ unter den geschlechten Manasse/ des sohns Joseph/mit namen Mahela/Noa/ Hagla/ Milca und Thirza/ kamen herzu/ 4 Mos. 26/33. c. 36/2. Jos. 17/3.

2 Und traten für Mose/ und für Eleasar den priester / und für die fürsten und gantze gemeine / für der thür der hütte des stiffts/u. sprachen:

3 Unser vater ist gestorben in der wüsten / und war nicht mit unter der gemeine/die sich wider den HErrn empöreten in der rotten Korah/ sondern ist an seiner sünde gestorben/ un̄ hatte keine söhne. 4 Mos. 16/31.

4 Warum sol denn unsers vaters name unter seinem geschlecht untergehen/ob er wol keinen sohn hat? Gebet uns auch ein gut unter unsers vaters brüdern.

5 Mose bracht ihre sache für den HErrn.

6 Und der HErr sprach zu ihm:

7 Die töchter Zelaphehad haben recht geredt / Du solt ihnen ein erbgut unter ihres vaters brüdern geben/und solt ihres vaters erbe ihnen zuwenden.

8 Und sage den kindern Israel: Wenn jemand stirbt / und hat nicht söhne/so solt ihr sein erbe seiner tochter zuwenden.

9 Hat er keine tochter / solt ihrs seinen brüdern geben.

10 Hat er keine brüder / solt ihrs seinen vettern geben.

11 Hat er nicht vettern/solt ihrs seinen nechsten freunden geben / die ihm angehören in seinem geschlecht/ daß sie es einnehmen. Das sol den kindern Israel ein gesetz und recht seyn/wie der HErr Mose geboten hat. 4 Mos. 10/8. c. 19/10.

12 Und der HErr sprach zu Mose: Steig auf das gebirge Abarim/ und besihe das land/ das ich den kindern Israel geben werde. 5 Mos. 32/48.49.

13 Und wen du es gesehen hast/soltu dich samlen zu deinem volck/wie dein bruder Aaron versamlet ist. 4 M. 20/28

14 Dieweil ihr meinem wort ungehorsam gewesen seyd in der wüsten Zin / über dem hader /der gemeine da ihr mich heiligen soltet durch das wasser für ihnen. Das ist das haderwasser zu Kades in der wüsten Zin. 4 Mos. 20/12. 5 Mos. 1/37. c. 3/26.

15 Und Mose redete mit dem HErrn/ und sprach:

16 Der HErr / der GOtt über alles lebendiges fleisch / wolt einen mann setzen über die gemeine / 4 Mos. 16/22.

17 Der für ihnen her aus- und eingehe / und sie aus und ein führe / daß die gemeine des HErrn nicht sey / wie die schafe ohne hirten. 1 Sa. 8/20.

18 Und der HErr sprach zu Mose: Nim Josua zu dir / den sohn Nun / der ein mann ist / in dem der geist ist / u. lege deine hände auf ihn. 5 Mos. 3/21.

19 Und stelle ihn für den priester Eleasar / und für die gantze gemeine der kinder Israel.

20 Und lege deine herrlichkeit auff ihn / daß ihm gehorche die gantze gemeine der kinder Israel.

21 Und er sol treten für den priester Eleasar / der sol für ihn rathfragen / durch die weise des lichts für dem HErrn. Nach desselben mund sollen aus- und einziehen / beyde er und alle kinder Israel mit ihm / und die gantze gemeine. 2 Mos. 28/30.

22 Mose thät / wie ihm der HErr geboten hatte / und nahm Josua / und stellete ihn für den priester Eleasar / und für die gantze gemeine /

23 Und legte seine hand auf ihn / und gebot ihm / wie der HErr mit Mose geredt hatte.

Das 28. Capitel.

Gesetz von viererley opfern wiederholet.

UNd der HErr redete mit Mose / u. sprach:

2 Gebeut den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Die opffer meines brots / welches mein opffer des süssen geruchs ist / solt ihr halten zu seinen zeiten / daß ihr mirs opffert.

3 Und sprich zu ihnen: Das sind die opfer / die ihr dem HErrn opffern solt / Jährige lämer / die ohn wandel sind / täglich zwey zum täglichen brandtopffer. 2 Mos. 29/38. 39. 3 Mos. 3/5. c. 21/6. Es. 3/3.

4 Ein lamm des morgens / das ander zwischen abends;

5 Dazu einen zehenden epha semmelmehls zum speißopffer / mit öle gemenget / das gestossen ist / eines vierten theils vom hin.

6 Das ist ein täglich brandopffer / das ihr am berge Sinai opffertet / zum süssen geruch / ein feuer dem HErrn. 4 Mos. 15/14.

7 Dazu sein tranckopffer / je zu einem lam ein viertheil vom hin. Im heiligthum sol man den wein des tranckopffers opffern dem HErrn.

8 Das ander lamm solt ü zwischen abends machen / wie das speißopffer des morgens / und sein tranckopffer zum opffer des süssen geruchs dem HErrn.

9 Am sabbathtage aber zweyjährige lämmer ohn wandel / und zwo zehenden semmelmehls / zum speißopffer / mit öle gemenget / u. sein tranckopfer.

10 Das ist das brandopffer eines jeglichen sabbaths über das tägliche opffer / samt seinem tranckopffer.

11 Aber des ersten tages eurer monden solt ihr dem HErrn ein brandopffer opffern / zween junge farren / einen widder / sieben jährige lämmer ohn wandel.

12 Und je drey zehenden semmelmehls zum speißopfer mit öle gemenget / zu einem farren / und zwo zehenden semmelmehls zum speißopffer / mit öle gemenget zu einem widder.

13 Und je einen zehenden semmelmehls zum speiß-opffer / mit öle gemenget / zu einem lamm. Das ist das brandopffer des süssen geruchs / ein opffer dem HErrn.

14 Und ihr tranckopffer sol seyn / ein halb hin wein zum farren / ein dritheil hin zum widder / ein viertheil hin zum lamm. Das ist das brandopffer eines jeglichen monden im jahr.

15 Dazu sol man einen ziegenbock zum sündopffer dem HErrn machen / über das tägliche brandopffer uñ sein tranckopffer 4 Mos. 29/5. 11. 16. 22. sq

16 Aber am vierzehenden tage des ersten monden ist das passah dem HERRN / 2 Mos. 13/6. c. 12/18. 3 Mos. 23/5. 5 Mos. 16/1. seq.

17 Und am funffzehenden tage desselben monden ist fest / sieben tage sol man ungesäuert brodt essen.

18 Der erste tag sol heilig heissen / daß ihr zusammen komt / keine dienstarbeit solt ihr drinnen thun.

19 Und solt dem HErrn brandopffer thun / zween junge farren / einen widder / sieben jährige lämer ohn wandel /

20 Samt ihren speißopffern / drey zehenden semmelmehls mit öle gemenget zu einem farren / und zwo zehenden zu dem widder.

21 Und je einen zehenden auff ein lamm / unter den sieben lämmern.

22 Dazu einen bock zum sündopffer / daß ihr versöhnet werdet.

23 Und solt solches thun am morgen / über das brandopffer / welches ein täglich brandopffer ist.

24 Nach

24 Nach dieser weise solt ihr alle tage/die sieben tage lang/das brot opfern / zum opffer des süssen geruchs dem HErrn/über das tägliche brantopffer/ dazu sein trancopffer.

25 Und der siebende tag sol bey euch heilig heissen/daß ihr zusammen komt/ keine dienstarbeit solt ihr drinnen thu.

26 Und der tag der erstlingen/wenn ihr opffert das neue speißopffer dem HErrn / wenn eure wochen um sind/ sol heilig heissen / daß ihr zusammen kommt / keine dienstarbeit solt ihr drinnen thun. 3 Mos. 23/ 15. 16.

27 Und solt dem HERRN brandopffer thun zum süssen geruch/ zween jünge farren/ einen widder / sieben jährige lämmer/

28 Samt ihrem speißopffer / drey zehenden semmelmehls mit öle gemenget zu einem farren / zwo zehenden zu dem widder/

29 Und je einen zehenden zu einem lamm der sieben lämmer/

30 Und einen ziegenbock / euch zu versöhnen.

31 Diß solt ihr thun über das tägliche brandopffer mit seinem speißopffer/ohn wandel sols seyn/dazu trancopffer.

Das 29. Capitel.

Andere festtage opffer.

UNd der erste tag des siebenden mondē sol bey euch heilig heissen/ daß ihr zusammen komt/ keine dienstarbeit solt ihr drinnen thun/es ist euer dromsten tag. 3 Mos 23/ 24.

2 Und solt brandopfer thun zum süssen geruch dem HErrn/einen jungen farren / einen widder / sieben jährige lämmer/ ohne wandel.

3 Dazu ihr speißopffer/drenzehenden semelmehls mit öle gemenget zudem farren/ zwo zehenden zu dem widder.

4 Und einen zehenden auff ein jeglich lamm der sieben lämmer.

5 Auch einen ziegenbock zum sündopffer euch zu versöhnen.

6 Uber das brandopffer des monden/u. sein speißopffer/ und über das tägliche brandopffer / mit seinem speißopffer/und mit ihrem trancopffer/nach ihrem recht / zum süssen geruch. Daß ist ein opffer dem HErrn.

7 Der zehende tag dieses siebenden monden sol bey euch auch heilig heissen/ daß ihr zusammen kommt / und solt eure leibe casteyen/und keine arbeit drinnen thun/3 Mos. 16/30. 23/27

8 Sondern brandopffer dem HErrn zum süssen geruch opffern/einen jungen farren/einen widder/siebenjährige lämmer/ohne wandel/

9 Mit ihren speißopffern / drey zehenden semmelmehls mit öle gemenget zu dem farren/ zwo zehenden zu dem widder.

10 Und einen zehenden je zu einem der sieben lämmer.

11 Dazu einen ziegenbock zum sündopffer / über das sündopffer der versöhnung/und das tägliche brandopffer/mit seinem speißopffer / und mit ihrem trancopffer. 3 Mos. 16/11.

12 Der funffzehende tag des siebenden monden sol bey euch heilig heissen/daß ihr zusammen kommt / keine dienstarbeit solt ihr drinnen thun/ und solt dem HERRN sieben tage feyren. 2 Mos. 23/16. 3 Mos. 23/34.

13 Und solt dem HErrn brandopffer thun/zum opffer des süssen geruchs dem HErrn dreyzehen junge farren/ zween widder / vierzehen jährige lämmer/ ohne wandel/

14 Samt ihren speißopffer/ drey zehenden semmelmehls mit öle gemenget/je zu einem der dreyzehen farren/ zween zehenden je zu einem der zween widder.

15 Und einen zehenden je zu einem der vierzehen lämmer.

16 Dazu einen ziegenbock zum sündopffer/über das tägliche brandopffer/ mit seinem speißopffer / und seinem trancopffer.

17 Am andern tage zwölff junge farren/zween widder/ vierzehen, jährige lämmer/ ohne wandel/

18 Mit ihrem speißopffer und trancopffer zu den farren/zu den widdern/ zu den lämmern/in ihrer zahl / nach dem recht.

19 Dazu einen ziegenbock zum sündopffer / über das tägliche brandopffer mit seinem speißopffer / und mit ihrem trancopffer.

20 Am dritten tage eilff farren/zween widder/vierzehn jährige lämmer/ ohne wandel/

21 Mit ihren speißopffern u. trancopfern/zu den farren zu den widdern/ und zu den lämmern / in ihrer zahl/ nach dem recht.

22 Dazu einen bock zum sündopffer/ über das tägliche brandopfer/mit seinem speißopffer / und seinem trancopffer.

23 Am vierten tage zehen farren/ zween widder/vierzehen jährige lämmer / ohne wandel.

24 Samt ihren speißopffern und tranckopffern / zu den farren / zu den widdern/und zu den lämmern/ in ihrer zahl/ nach dem recht.

25 Dazu einen ziegenbock zum sündopffer/über das tägliche brandopffer/ mit seinem speißopffer und seinem tranckopffer.

26 Am fünfften tage neun farren/ zween widder/vierzehen jährige lämmer/ ohne wandel/

27 Samt ihren speißopffern und tranckopffern/zu den farren / zu den widdern/ und zu den lämmern/ in ihrer zahl/ nach dem recht.

28 Dazu einen bock zum sündopffer/ über das tägliche brandopffer mit seinem speißopffer/u. seine tranckopffer.

29 Am sechsten tage / acht farren/ zween widder/vierzehen jährige lämmer/ ohn wandel/

30 Samt ihren speißopffern und tranckopffern/ zu den farren / zu den widdern / und zu den lämmern/in ihrer zahl/ nach dem recht.

31 Dazu einen bock zum sündopffer/ über das tägliche brandopffer / mit seinem speißopffer/und seinem tranckopffer.

32 Am siebenden tage/sieben farren/ zween widder/ vierzehen jährige lämmer/ ohn wandel/

33 Samt ihren speißopffern und tranckopffern / zu den farren / zu den widdern / und zu den lämmern / in ihrer zahl / nach dem recht.

34 Dazu einen bock zum sündopffer/ über das tägliche brandopffer/mit seinem speißopffer / und seinem tranckopffer.

35 Am achten tage sol der tag der versammlung seyn / keine Dienstarbeit solt ihr drinnen thun.

36 Und solt brandopffer opffern zum opffer des süssen geruchs dem HErrn/ einen farren / einen widder / sieben jährige lämmer/ ohn wandel/

37 Samt ihren speißopffern und tranckopffern/ zu den farren / zu den widdern / und zu den lämmern in ihrer zahl/ nach dem recht.

38 Dazu einen bock zum sündopffer/ über das tägliche brandopffer/mit seinem speißopffer/u. seine tranckopffer.

39 Solches solt ihr dem HERRN thun auff eure feste / außgenommen/ was ihr gelobt und freywillig gebt/zu brandopffern / speißopffern / tranckopffern und danckopffern.

Das 30 Capitel.

Gelübde / wie sie verbinden.

UNd Mose sagte den kindern Israel alles / was ihm der HERR geboten hatte.

2 Und Mose redete mit den fürsten der stämme der kinder Israel u. sprach: Das ists/ das der HErr geboten hat/

3 Wenn jemand dem HERRN ein gelübde thut / oder einen eyd schweret/ daß er seine seele verbindet / der sol sein wort nicht schwächen/sondern alles thun / wie es zu seinem munde ist außgegangen. Pred. 5/3. 4. 3 M. 27/2. 5 Mos. 23/ 21.

4 Wenn ein weibsbilde dem HErrn ein gelübde thut/ und sich verbindet/ weil sie in ihres vaters hause/ und im magdthum ist/

5 Und ihr gelübde und verbündniß/ das sie thut über ihre seele / kommt für ihren vater/ und er schweiget dazu / so gilt alle ihre gelübde / und alle ihr verbündniß / deß sie sich über ihre seele verbunden hat.

6 Wo aber ihr vater wehret des tages / wenn ers höret / so gilt kein gelübde noch verbündniß / deß sie sich über ihre seele verbunden hat / und der HERR wird ihr gnädig seyn/ weil ihr vater ihr gewehret hat.

7 Hat sie aber einen mann / und hat ein gelübde auff ihr / oder entfähret ihr aus ihren lippen ein verbündniß über ihre seele/

8 Und der mann hörets/und schweiget desselben tages stille / so gilt ihr gelübde und verbündniß / deß sie sich über ihre seele verbunden hat.

9 Wo aber ihr mann wehret des tages/wenn ers höret/so ist ihr gelübde loß/ das sie auff ihr hat/ und das verbündniß/ daß ihr aus ihren lippen entfahren ist über ihre seele / und der HERR wird ihr gnädig seyn.

10 Das gelübde einer witwen und verstossenen / alles / weß sie sich verbindet über ihre seele/dz gilt auff ihr.

11 Wenn iemands gesinde gelobt/ oder sich mit einem eyde verbindet über seine seele/

12 Und der haußherr höretz / und schweiget dazu/ und wehrets nicht/so gilt all dasselbe gelübd/und alles/weß sie sich verbunde hat über seine seele.

13 Ma-

13 Machts aber der haußherr des tages loß / wenn ers höret / so gilts nicht / was aus seinen lippen gegangen ist / das es gelobt / oder sich verbunden hat über seine seele / denn der haußherr hats loß gemacht / und der HERR wird ihm gnädig seyn.

14 Und alle gelübde und eyde zu verbinden / den leib zu casteyen / mag der haußherr kräfftige oder schwäche / also:

15 Wenn er dazu schweiget von einem tag zum andern / so bekräfftiget er alle seine gelübde und verbündniß / die es auff ihm hat / darum / daß er geschwiegen hat des tages / da ers hörete.

16 Wird ers aber schwächen / nach dem ers gehöret hat / so sol er die missethat tragen.

17 Das sind die satzungen / die der HERR Mose geboten hat / zwischen mann und weib / zwischen vater und tochter / weil sie noch eine magd ist / in ihres vaters hause.

Das 31. Capitel.

Israel erhält wider die Midianiter den sieg und grosse beute.

UNd der HERR redete mit Mose / und sprach:

2 Räche die kinder Israel an den Midianitern / dz du darnach dich samlest zu deinem volck. 4 Mos. 25/17. c. 27/13.

3 Da redete Mose mit dem volck / und sprach: Rüstet unter euch leute zum heer wider die Midianiter / daß sie den HErrn rächen an den Midianitern /

4 Aus jeglichem stamm tausend / daß ihr aus allen stämmen Israel in das heer schicket.

5 Und sie nahmen aus den tausenden Israel / je tausend eines stamms / zwölff tausend gerüstet zum heer.

6 Und Mose schickete sie mit Pinehas / dem sohn Eleasar des priesters / ins heer / und die heilige kleider / und die halldrometen in seine hand.

4 Mos. 10/9. 2 Chron. 13/12. 14.

7 Und sie führeten das heer wider die Midianiter / wie der HERR Mose geboten hatte / und erwürgten alles was männlich war.

8 Dazu die könige der Midianiter erwürgten sie samt ihren erschlagenen / nemlich / Evi / Rekem / Zur / Hur / und Reba / die fünff könige der Midianiter / Bileam den sohn Beor erwürgten sie auch mit dem schwert.

Jos. 13/21. 4 Mos. 25/15. c. 22/5.

9 Und die kinder Israel nahmen gefangen die weiber der Midianiter / und ihre kinder / alle ihr vieh / alle ihre haabe / und alle ihre güter raubeten sie.

10 Und verbranten mit feuer alle ihre städte ihrer wohnung / u. alle bürge.

11 Und nahmen alle raub u. alles was zu nehmen war / beyde menschen u. vieh.

12 Und brachtens zu Mose / und zu Eleasar dem priester / und zu der gemeine der kinder Israel / nemlich / die gefangenen / und das geraubte gut / ins lager auff der Moabiter gefilde / das am Jordan liat gegen Jericho.

13 Und Mose und Eleasar der priester und alle fürsten der gemeine / gingen ihnen entgegen hinaus vor dz lager.

14 Und Mose ward zornig über die hauptleute des heers / die hauptleute über tausend und hundert waren / die aus dem heer und streit kamen.

15 Und sprach zu ihnen: Warum habt ihr alle weiber leben lassen?

16 Sihe / haben nicht dieselbigen die kinder Israel durch Bileams rath abgewendet / sich zu versündigen am HERRN über dem Peor / und widerfuhr eine plage der gemeine des HERRN? 4 Mos. 25/1. c. 24/14.

17 So erwürget nu alles / was männlich ist unter den kindern / und alle weiber / die männer erkant und beygelegen haben. 1 Richt. 21/11.

18 Aber alle kinder / die weibsbilder sind / u. nicht männer erkant noch beygelegen haben / die lasset für euch lebē.

19 Und lagert euch ausser dem lager sieben tage / alle / die jemand erwürget / oder die erschlagene angerühret haben / daß ihr euch entsündiget am dritten und siebenden tage / samt denen / die ihr gefangen genomen habt.

20 Und alle kleider und alle gerähte von fellen / u. alles peltzwerck / u. alles höltzern gefäß / solt ihr entsündigen.

21 Und Eleasar / der priester / sprach zu dem kriegsvolck / das in streit gezogen war: Das ist das gesetz / welches der HERR Mose geboten hat:

22 Golt / silber / ertz / eisen / zinn u. bley /

23 Und alles / was das feuer leidet / sollet ihr durchs feuer lassen gehen / und reinigen / daß mit dem sprengwasser entsündiget werde. Aber alles / was nicht feuer leydet / solt ihr durchs wasser gehen lassen.

24 Und solt eure kleider waschen am siebenden tage / so werdet ihr rein / darnach solt ihr ins lager kommen.

25 Und

25 Und der HERR redete mit Mose / und sprach:
26 Nimm die Summa des raubs der gefangenen / beyde an menschen und vieh / du und Eleasar der priester / und die obersten väter der gemeine.
27 Und gib die helffte denen / die ins heer außgezogen sind / und die schlacht gethan haben / und die ander helffte der gemeine. Jos. 22/8. 1 Sam. 30/21.
28 Und solt dem HERRN heben von den kriegsleuten / die ins heer gezogen sind / je von fünff hunderten eine seele / beyde an menschen / rindern / eseln und schafen /
29 Von ihrer helffte soltu es nehmen / und dem priester Eleasar geben / zur hebe dem HERRN.
30 Aber von der helffte der kinder Israel soltu je von funffzigen nehmen ein stück guts / beyde an menschen / rindern / eseln und schafen / und von allem vieh / und solts den Leviten geben / die der hut warten der wohnung des HERRN.
31 Und Mose und Eleasar / der priester / thäten / wie der HERR Mose geboten hatte.
32 Und es war der übrigen außbeute / die das kriegsvolck geraubet hatte / sechs mal hundert und fünff und siebenzig tausend schafe /
33 Zwey u. siebenzig tausend rinder /
34 Ein und sechzig tausend esel.
35 Und der weibsbilde / die nicht männer erkant noch beygelegen hatten / zwey und dreyssig tausend seelen.
36 Und die helffte / die denen / so ins heer gezogen waren / gehörte / war an der zahl / drey hundert mal und sieben und dreyssig tausend / und fünff hundert schafe.
37 Davon wurden dem HErrn sechs hundert / fünff und siebenzig schafe.
38 Item / sechs und dreyssig tausend rinder / davon wurden dem HERRN zwey und siebendzig.
39 Item / dreyssig tausend und fünff hundert esel / davon wurden dem HERRN ein und sechzig.
40 Item / menschen seelen / sechszehen tausend seelen / davon wurden dem HERRN zwey und dreyssig.
41 Und Mose gab solche hebe des HERRN dem priester Eleasar / wie ihm der HERR geboten hatte.
42 Aber die ander helffte / die Mose den kindern Israel zutheilte von den kriegsleuten /
43 Nemlich / die helffte / der gemeine zuständig / war auch drey hundert mal und sieben und dreyssig tausend / fünff hundert schafe /
44 Sechs ün dreyssig tausend rinder /
45 Dreyssig tausend und fünff hundert esel.
46 Und sechszehen tausend menschen-seelen.
47 Und Mose nahm von dieser helffte der kinder Israel / je ein stück von funffzigen / beyde des viehs und der menschen / und gabs den Leviten / die der hut warteten an der wohnung des HERRN / wie der HERR Mose geboten hatte.
48 Und es traten herzu die hauptleute über die tausend des kriegsvolcks / nemlich / die über tausend und über hundert waren / zu Mose.
49 Und sprachen zu ihm: Deine knechte haben die summa genommen der kriegs-leute / die unter unsern händen gewesen sind / u. fehlet nicht einer.
50 Darum bringen wir dem HErrn geschencke / was ein jeglicher funden hat von güldenem gerähte / ketten armgeschmeide / ringe / ohrenrincken und spangen / daß unsere seelen versöhnet werden für dem HERRN.
51 Und Mose nahm von ihnen / samt dem priester Eleasar / das gold allerley geräths.
52 Und alles goldes hebe / daß sie dem HERRN huben / war sechzehen tausend und sieben hundert und fünffzig sekel / von den hauptleuten über tausend und hundert.
53 Denn die kriegsleute hatten geraubet ein jeglicher für sich.
54 Und Mose mit Eleasar / dem priester / nahm das gold von den hauptleuten über tausend und hundert / und brachtens in die hütten des stiffts / zum gedächtniß der kinder Israel für dem HERRN.

Das 32. Capitel.

Der besitzung des landes Canaan wird ein anfang gemacht.

DJe kinder Ruben / und die kinder Gad hatten sehr viel vieh / un sahen das land Jaeser und Gilead an für bequeme stäte zu ihrem vieh.
2 Und kamen und sprachen zu Mose und zu dem priester Eleasar / und zu den fürsten der gemeine.
3 Das land Atroth / Dibon / Jaeser / Nimra / Heßbon / Eleale / Seban / Nebo und Beon /

4 Das der HErr geschlagen hat für der gemeine Israel/ ist bequeme zum vieh/ u. wir deine knechte haben vieh.

5 Und sprachen weiter: Haben wir gnade für dir funden/ so gib diß land deinen knechten zu eigen/ so wollen wir nicht über den Jordan ziehen.

6 Mose sprach zu ihnen: Eure brüder sollen in streit ziehen/ und ihr wolt hie bleiben?

7 Warum macht ihr der kinder Israel hertzen wendig/ daß sie nicht hinüberziehen in das land/ das ihnen der HERR geben wird?

8 Also thäten auch eure väter/ da ich sie aussandte von Kades Barnea/ das land zu schauen/ 4 M. 13/ 24. 5 M. 9/ 23.

9 Und da sie hinauff kommen waren/ biß an den bach Escol/ und sahen das land/ machten sie das hertz der kinder Israel wendig/ daß sie nicht in das land wolten/ das ihnen der HErr geben wolte. 4 M. 13/ 24/ 28/ seq.

10 Und des HERRN zorn ergrimmete zur selbigen zeit/ und schwur und sprach:

11 Diese leute/ die aus Egypten gezogen sind/ von zwantzig jahren und drüber/ sollen je das land nicht sehen/ das ich Abraham Isaac und Jacob geschworen habe/ darum daß sie mir nicht treulich nachgefolget haben.

1 Mos. 50/ 24. 2 Mos. 33/ 1. 4 Mos. 14/ 28. 29. c. 26/ 65.

12 Ausgenommen Caleb/ den sohn Jephunne des Kenisiters/ und Josua den sohn Nun/ denn sie haben den HERRN treulich nachgefolget.

13 Also ergrimmete des HERRN zorn über Israel/ und ließ sie hin und her in der wüsten ziehen vierzig jahr/ biß daß ein ende ward alle des geschlechts/ das übel gethan hatte für dem HERRN.

14 Und sihe ihr seyd auffgetreten an eurer väter stat/ daß der sündiger desto mehr seyn/ und ihr auch den zorn und grimm des HERRN noch mehr macht wider Israel.

15 Denn wo ihr euch von ihn wendet/ so wird er auch noch länger sie lassen in der wüsten/ und ihr werdet diß volck alles verderben.

16 Da traten sie herzu/ und sprachen: Wir wollen nur schaf-hürden hie bauen für unser vieh/ und städte für unsere kinder;

17 Wir aber wollen uns rüsten forn an für die kinder Israel/ biß daß wir sie bringen an ihren ort. Unsere kinder sollen in den verschlossenen städten bleiben um der einwohner willen des landes:

18 Wir wollen nicht heimkehren/ biß die kinder Israel einnehmen ein jeglicher sein erbe.

19 Denn wir wollen nicht mit jhnen erben jenseit des Jordans/ sondern unser erbe sol uns disseit des Jordans gegen dem morgen gefallen seyn.

20 Mose sprach zu ihnen: Wen ihr dz thun wolt/ daß ihr euch rüstet zum streit für dem HErrn/ Jos. 1/ 13. c. 4/ 12.

21 So ziehet über den Jordan für dem HErrn/ wer unter euch gerüstet ist/ biß daß er seine feinde austreibe von seinem angesicht/

22 Und das land unterthan werde für dem HErrn/ darnach solt ihr umwenden/ und unschuldig seyn dem HErrn/ u. für Israel/ u. solt diß land also haben zu eigen für dem HErrn.

23 Wo ihr aber nicht also thun wolt/ sihe/ so werdet ihr euch an dem HErrn versündigen/ und werdet eurer sünden innen werden/ wenn sie euch finden wird.

24 So bauet nun städte für eure kinder/ und hürden für euer vieh/ und thut was ihr geredt habt.

25 Die kinder Gad und die kinder Ruben sprachen zu Mose: Deine knechte sollen thun/ wie mein herr geboten hat.

26 Unsere kinder/ weiber/ haabe/ u. alle unser vieh/ sollen in den städten Gilead seyn/

27 Wir aber/ deine knechte/ wollen alle gerüst zum heer in den streit ziehen für dem HErrn/ wie mein herr geredt hat.

28. Da gebot Mose ihrer halben dem priester Eleasar/ und Josua dem sohn Nun/ und den obersten vätern der stämme der kinder Israel/

29 Und sprach zu ihnen: Wenn die kinder Gad/ und die kinder Ruben/ mit euch über den Jordan ziehen/ alle gerüst zum streit für dem HErrn/ und das land euch unterthan ist/ so gebet ihnen das land Gilead zu eigen. Josua 4/ 12.

30 Ziehen sie aber nicht mit euch gerüst/ so sollen sie mit euch erben im lande Canaan.

31 Die kinder Gad/ und die kinder Ruben antworteten und sprachen:

Wie

Wie der HERR redet zu deinen knechten/ so wollen wir thun.

32 Wir wollen gerüst ziehen für dem HERRN ins land Canaan/ und unser erbgut besitzen diseit des Jordans.

33 Also gab Mose den kindern Gad und den kindern Ruben und dem halben stam Manasse/ des sohns Joseph/ das königreich Sihon/ des königes der Amoriter/ und das königreich Og/ des königes zu Basan/ das land samt den städten/ in der gantzen grentze umher.

5 M. 3/12. Jos. 13/8. c. 22/4. 5 M. 29/8.

34 Da baueten die kinder Gad Dibon/ Atharoth/ Aroer/

35 Atharoth/ Sophan/ Jaeser/ Jegabehah/

36 Bethnimra und Betharan/ verschlossene städte und schaff-hürden.

37 Die kinder Ruben baueten Heßbon/ Eleale/ Kiriathaim.

38 Nebo/ Baal Meon/ und enderten die namen/ und Sibama/ und gaben den städten namen/ die sie baueten.

39 Und die kinder Machir/ des sohns Manasse/ giengen in Gilead/ und gewonnens/ und vertrieben die Amoriter/ die drinnen waren. 1 Mos. 50/23.

40 Da gab Mose dem Machir/ dem sohn Manasse Gilead/ und er wohnete drinnen.

41 Jair aber/ der sohn Manasse/ gieng hin/ und gewan ihre dörffer/ und hieß sie Havoth Jair.

42 Nobah gieng hin/ und gewan Knath mit ihren töchtern/ und hieß sie Nobah/ nach seinem namen.

Das 33. Capitel.

Register der reisen und lagerstätt des volcks Jsrael.

DAs sind die reisen der kinder Jsrael/ die aus Egyptenland gezogen sind nach ihrem heer/ durch Mosen und Aaron.

2 Und Mose beschrieb ihren außzug/ wie sie zogen/ nach dem befehl des HERRN/ und sind nemlich diß die reisen ihres zugs:

3 Sie zogen aus von Raemses am funffzehenden tage des ersten monde/ des andern tages der ostern/ durch eine hohe hand/ daß alle Egypter sahen/ 2 Mos. 12/37. 4 Mos. 20/22.

4 Und begruben eben die erstgeburt/ die der HERR unter ihnen geschlagen hatte/ denn der HErr hatte auch an ihren göttern gerichte geübt.

2 Mos. 12/12. Jes. 10/10.

5 Als sie von Raemses außzogen/ lagerte sie sich in Suchoth. 4 M. 12/37.

6 Und zogen aus von Suchoth/ und lagerten sich in Etham/ welches ligt an dem ende der wüsten. 2 Mos. 13/20.

7 Von Etham zogen sie aus/ und blieben im grund Hahiroth/ welches ligt gegen Baal Zephon/ und lagerten sich gegen Migdol.

8 Von Hahiroth zogen sie aus und giengen mitten durchs meer in die wüsten/ und reiseten drey tagereise in der wüsten Etham/ und lagerten sich in Marah. 3 Mos. 14/22. c. 15/23. 24.

9 Von Marah zogen sie aus/ und kamen gen Elim/ darin waren zwölff wasserbrunnen/ u. siebenzig palmen/ u. lagerten sich daselbst. 2 Mos. 15/27.

10 Von Elim zogen sie aus/ und lagerten sich an das schilffmeer.

11 Von dem schilffmeer zogen sie aus/ und lagerten sich in der wüsten Sin. 2 Mos. 16/1.

12 Von der wüsten Sin zogen sie aus und lagerten sich in Daphka.

13 Von Daphka zogen sie aus/ und lagerten sich in Alus.

14 Von Alus zogen sie aus/ und lagerten sich in Raphidim/ daselbst hatte das volck kein wasser zu trincken.

2 Mos. 17/1.

15 Von Raphidim zogen sie aus/ und lagerten sich in der wüsten Sinai.

2 Mos. 19/1.

16 Von Sinai zogē sie aus u. lagerte sich in die lustgräber/ 4 Mos. 11/34. 35.

17 Von den lustgräbern zogen sie aus/ und lagerten sich in Hazeroth.

4 Mos. 13/1. c. 11/35.

18 Von Hazeroth zogen sie aus/ und lagerten sich in Rithma. 4 Mos. 13/1.

19 Von Rithma zogen sie aus/ und lagerten sich in Rimon Parez.

20 Von Rimon Parez zogen sie aus/ und lagerten sich in Libna.

21 Von Libna zogen sie aus/ und lagerten sich in Rissa.

22 Von Rissa zogen sie aus/ und lagerten sich in Kehelatha.

23 Von Kehelatha zogen sie aus/ und lagerten sich im gebirge Sapher.

24 Vom gebirge Sapher zogen sie aus/ und lagerten sich in Harada.

25 Von Harada zogen sie aus/ und lagerten sich in Makeheloth.

26 Von Makeheloth zogen sie aus/ und lagerten sich in Tahath.

27 Von Tahath zogen sie aus/ und lagerten sich in Tharah.

28 Von

28 Von Tharah zogen sie aus / und lagerten sich in Mithka.
29 Von Mithka zogen sie aus / und lagerten sich in Hasmona.
30 Von Hasmona zogen sie aus/ und lagerten sich in Moseroth.
31 Von Moseroth zogen sie aus/ und lagerten sich in Bnejaekon.
32 Von Bnejaekon zogen sie aus/ und lagerten sich in Horgidgad.
33 Von Horgidgad zogen sie aus/ und lagerten sich in Jathbatha.
34 Von Jathbatha zogen sie aus/ und lagerten sich in Abrona.
35 Von Abrona zogen sie aus / und lagerten sich in Ezeongaber.
36 Von Ezeongaber zogen sie aus/ und lagerten sich in der wüsten Zin/ das ist Kades. 4 Mos. 20/1.
37 Von Kades zogen sie aus/ und lagerten sich an dem berge Hor/ an der grentze des landes Edom. 4M.20/22.
38 Da gieng der priester Aaron auff den berg Hor / nach dem befehl des HERRN/ und starb daselbst im vierzigsten jahr des auszugs der kinder Israel aus Egyptenland / im ersten tage des fünfften monden/ 4 Mos. 20/ 25. 5 Mos. 32/ 50.
39 Da er hundert und drey und zwantzig jahr alt war.
40 Und Arad/ der könig der Cananiter/ der da wohnete gegen mittag des landes Canaan/ hörete/ daß die kinder Israel kamen. 4 Mos. 21/1.
41 Und von dem berge Hor zogen sie aus/ und lagerten sich in Zalmona.
42 Von Zalmona zogen sie aus/ und lagerten sich in Phunon.
43 Von Phunon zogen sie aus / und lagerten sich in Oboth.
44 Von Oboth zogen sie aus/ u. lagerten sich in Ijim/ am gebirge Abarim/ in der Moabiter grentze. 4 Mos. 21/ 11.
45 Von Ijim zogen sie aus / und lagerten sich in Dibon Gad.
46 Von Dibon Gad zogen sie aus/ u. lagerten sich in Almon Diblathaim.
47 Von Almon Diblathaim zogen sie aus/ und lagerten sich in dem gebirge Abarim / gegen Nebo.
48 Von dem gebirge Abarim zogen sie aus/ und lagerten sich in das gefilde der Moabiter/ an dem Jordan/ gegen Jericho. 4 Mos. 22/1
49 Sie lagerten sich aber von Beth Jesimoth/ biß an die breite Sittim/ des gefildes der Moabiter. 4 Mos. 25/1.
5 Und der HERR redete mit Mose in dem gefilde der Moabiter/ an dem Jordan/ gegen Jericho/ und sprach:
51 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan gegangen seyd in das land Canaan/ 5 Mos. 7/2. Jos. 11/12
52 So solt ihr alle einwohner vertreiben für eurem angesicht/ und alle ihre seulen / und alle ihre gegossene bilder umbringen / und alle ihre höhen vertilgen. 4 Mos. 25/17. 2 Mos. 23. 24. 34. 33.
53 Das ihr also das land einnehmet/ und drinnen wohnet/ denn euch hab ich das land gegeben/ daß ihrs einnehmet.
54 Und solt das land austheilen durchs loß unter eure geschlechte: denen/ der viel ist/ solt ihr desto mehr zutheilen; und denen/ der wenig ist/ solt ihr desto weniger zutheilen / wie das loß einem jeglichen daselbst fällt / so soll ers haben / nach den stämen ihrer väter. 4 M. 35/8. 4 M. 26/53. Jos. 14/2.
55 Werdet ihr aber die einwohner des landes nicht vertreiben / für eurem angesicht / so werden euch die so ihr überbleiben lasset/ zu dornen werden in euren augen / und stacheln in euren seiten/ und werden euch drengen auff dem lande/ da ihr innen wohnet. Richt. 2/3. c. 8/27.
56 So wirds denn gehen / daß ich euch gleich thun werde / was ich gedacht ihnen zu thun.

Das 34. Capitel.

Grentze des gelobten landes. Wie und durch welche es auszutheilen.

UNd der HERR redete mit Mose/ und sprach:
2 Gebeut den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Wenn ihr ins land Canaan kommt/ so sol das land / das euch zum erbtheil fället im lande Canaan/ seine grentze haben. 2 Mos. 23/31. 5 Mos. 11/24.
3 Die ecke gegen mittag sol anfahen an der wüsten Zin bey Edom/ daß eure grentze gegen mitag sey vom ende des saltzmeers/ das gegen morgen ligt. Jos. 15/1. 1 Mos. 14/3.
4 Und das dieselbe grentze sich lende vom mittag hinauff gen Akrabbim und gehe durch Zinna / und sein ende vom mittag biß gen Kades Barnea/ und gelange am dorff Adar/ und gehe durch Azmon/
5 Und lende sich vō Azmon an dē bach Egypti/ u. sein ende sey an dem meer.
6 Aber

6 Aber die grentze gegen dem abend sol diese seyn: Nemlich/ das grosse meer/ das sey eure grentze gegen dem abend.

7 Die grentze gegen mitternacht sol diese seyn: Ihr solt messen von dem grossen meer/ an den berg Hor.

8 Und von dem berge Hor messen/ biß man kommt gen Hamath/ daß sein ausgang sey die grentze Zedada.

9 Und desselben grentze ende gen Siphron/ und sey sein ende am dorff Enan/ das sey eure grentze gegen mitternacht.

10 Und solt euch messen die grentze gegen morgen/ vom dorff Enan gen Sepham.

11 Und die grentze gehe herab von Sepham gen Ribla zu Ain von morgenwerts/ darnach gehe sie herab und lencke sich auff die seiten des meers Chinereth gegen dem morgē. 5 M. 3/17.

12 Und komme herab an den Jordan/ daß sein ende sey das saltzmeer/ das sey euer land mit seiner grentze umher.

13 Und Mose gebot den kindern Israel/ und sprach: Das ist das land/ das ihr durchs loß unter euch theilen solt/ das der HERR geboten hat den neun stämmen/ und dem halben stamm zu geben.

14 Denn der stam der kinder Ruben des hauses ihres vaters/ und der stam der kinder Gad des hauses ihres vaters/ und der halbe stam Manasse haben ihr theil genommen. 4 Mos. 32/33.

15 Also haben die zween stämme und der halbe stamm ihr erbtheil dahin/ disseit des Jordans gegen Jericho/ gegen dem morgen

16 Und der HERR redete mit Mose/ und sprach:

17 Das sind die namen der männer/ die das land unter euch theilen sollen: Der priester Eleasar und Josua/ der sohn Nun. 5 Mos. 1/38. Jos. 14/1. cap. 21/1.

18 Dazu solt ihr nehmen eines jeglichen stamms fürsten/ das land auszutheilen.

19 Und das sind der männer namen: Caleb/ der sohn Jephunne/ des stamms Juda.

20 Semuel/ der sohn Ammihud/ des stamms Simeon.

21 Elidad/ der sohn Chißlon/ des stamms Benjamin.

22 Buki/ der sohn Jagli/ fürst des stamms der kinder Dan.

23 Haniel/ der sohn Ephod/ fürst des stamms der kinder Manasse/ von den kindern Joseph.

24 Kemuel/ der sohn Siphtan/ fürst des stamms der kinder Ephraim.

25 Elizaphan/ der sohn Parnach/ fürst des stams der kinder Sebulon.

26 Palthiel/ der sohn Asan/ fürst des stamms der kinder Isaschar.

27 Ahihud/ der sohn Selomi/ fürst des stamms der kinder Asser.

28 Pedahel/ der sohn Ammihud/ fürst des stams des kinder Naphthali.

29 Diß sind sie/ denen der HERR gebot/ daß sie den kindern Israel erbe austheileten im lande Canaan.

Das 35 Capitel.

Von den städten der Leviten/ freystädten/ und todtschlag.

UNd der HERR redete mit Mose auff dem gefilde der Moabiter/ am Jordan gegen Jericho/ und sprach:

2 Gebeut den kindern Israel/ daß sie den Leviten städte geben/ von ihren erbgütern/ da sie wohnen mögen. Jos. 21/2.

3 Dazu die vorstädte um die städte her solt ihr den Leviten auch geben/ daß sie in den städten wohnen/ und in den vorstädten ihr vieh und gut/ und allerley thiere haben.

4 Die weite aber der vorstädte/ die sie den Leviten geben/ sol tausend ellen ausser der stad mauren umher haben.

5 So solt ihr nu messen aussen an der stadt/ von der ecken gegen dem morgen/ zwey tausend ellen/ und von der ecken gegen mittag/ zwey tausend ellen/ und von der ecken gegen dem abend/ zwey tausend ellen/ und von der ecken gegen mitternacht/ zwey tausend ellen/ daß die stadt im mittel sey. Das sollen ihre vorstädte seyn.

6 Und unter den städten/ die ihr den Leviten geben werdet/ sollet ihr sechs freystäte geben/ daß da hinein fliehe/ wer einen todtschlag gethan hat: Uber dieselben solt ihr noch zwo und vierzig städte geben. Jos. 20/2. 5 M. 4/41.

7 Daß alle städte/ die ihr den Leviten gebt/ seyn acht und vierzig/ mit ihren vorstädten. Jos. 21/41.

8 Und solt derselben desto mehr geben/ von denen/ die viel besitzen unter den kindern Israel/ und desto weniger/ von denen/ die wenig besitzen/ ein jeglicher nach seinem erbtheil/ das ihm zugetheilet wird/ sol städte den Leviten geben. 4 Mos. 26/56. c. 33/54.

9 Und

9 Und der HErr redete mit Mose/ und sprach:
10 Rede mit den kindern Israel/ und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan ins land Canaan kommt.
11 Solt ihr städte auswehlen / daß freystädte seyn/dahin fliehe/der einen todtschlag unversehens thut.
12 Und sollen unter euch solche freystädte seyn/ für dem blut-rächer/ daß der nicht sterben müsse / der einen todtschlag gethan hat / biß daß er für der gemeine für gericht gestande sey.
13 Und der städte/ die ihr geben werdet/ sollen sechs freystädte seyn.
5 Mos. 19/2. Jos. 20/2.
14 Drey solt ihr geben disseit des Jordans/und drey im lande Canaan.
15 Das sind die sechs freystädte/beyde den kindern Israel/u. den frembdlingen/ und den haußgenossen unter euch/daß dahin fliehe/wer einen todtschlag gethan hat unversehens.
16 Wer jemand mit einem eisen schlägt / daß er stirbt/ der ist ein todtschläger/ und sol des todes sterben.
1 Mos. 21/ 12. 3 Mos. 24/ 5.
17 Wirfft er ihn mit einem stein/ damit jemand mag getödtet werden/ daß er davon stirbt / so ist er ein todtschläger/ und sol des todes sterben.
18 Schlägt er ihn aber mit einem holtz/damit jemand mag todt geschlagen werden/ daß er stirbt/ so ist er ein todtschläger/ u. sol des todes sterben.
19 Der rächer des bluts sol den todtschläger zum tode bringen/ wie er geschlagen hat/ sol man ihn wieder tödten. 2 Mos. 21/ 23.
20 Stößt er ihn aus haß/oder wirfft etwas auff ihn aus list/ daß er stirbt/
5 Mos. 19/ 11.
21 Oder schlägt ihn durch feindschafft mit seiner hand / daß er stirbt / so sol er des todes sterben / der ihn geschlagen hat / denn er ist ein todtschläger/ der rächer des bluts sol ihn zum tode bringen.
22 Wen er ihn aber ohngefehr stösset ohn feindschafft/oder wirfft irgend etwas auff ihn unversehens/5 Mos. 19/5.
23 Oder irgend einen stein / (davon man sterben mag / und hats nicht gesehen/) auf ihn wirfft / daß er stirbt/ und er ist nicht sein feind / hat ihm auch kein übels gewolt/
24 So sol die gemeine richten zwischen dem/der geschlagen hat/un dem rächer des bluts in diesem gericht.
25 Und die gemeine sol den todtschläger erretten von der hand des blut-rächers/ und sol ihn wieder kommen lassen zu der freystadt / dahin er geflohē war/u. sol daselbst bleiben/biß daß der hohepriester sterbe/ den man mit dem heiligen öle gesalbet hat.
26 Wird aber der todschläger aus seiner freystadt grentze gehen/dahin er geflohen ist/
27 Und der blut-rächer findet ihn ausser der grentzen seiner freystadt/ und schlägt ihn todt/ der sol des bluts nicht schuldig seyn/
28 Denn er solte in seiner freystat bleiben/ biß an dē tod des hohenpriesters/ und nach des hohenpriesters tode wieder zum lande seines erbguts kommen.
29 Das sol euch ein recht seyn bey euren nachkommen / wo ihr wohnet.
2 Mos. 27/21. c. 30/21.
30 Den todtschläger sol man tödten nach dem munde zweyer zeugen / ein zeuge sol nicht antworte übe eine seele zum tode. 5 M. 17/6. c. 19/15. Joh. 8/ 17. 2 Cor. 13/1. Heb. 10/28. 1 Tim. 5/19.
31 Und ihr solt keine versöhnung nehmen über die seele des todtschlägers / denn er ist des todes schuldig/ und er sol des todes sterben.
32 Und sol keine versöhnung nehmen/ über dem / der zur freystadt geflohen ist/daß er wieder komme zu wohnen im lande / biß der priester sterbe.
33 Und schändet das land nicht/ darinnen ihr wohnet/ denn wer blutschuldig ist/ der schändet das land/ und das land kan vom blut nicht versöhnet werden/das darinnen vergossen wird/ ohn durch das blut des/ der es vergossen hat. 1 Mos. 9/ 6.
34 Verunreiniget dz land nicht/darinnē ihr wohnet/ darinnen ich auch wohne / denn ich bin der HErr/ der unter de kindern Israel wohnet. 2 M. 29/45.

Das 36. Capitel.

Durch ungleiches heyrahten solten die erbtheil nicht verrückt werden.

UNd die obersten väter der geschlechte der kinder Gilead / des sohns Machir/der Manasse sohn war/ von dem geschlechte der kinder Joseph / traten herzu / und redeten für Mose/ und für den fürsten/ den obersten vätern der kinder Israel.
2 Und sprachen: Lieber herr / der HERR hat geboten / daß man das

land zum erbtheil geben solt / durchs loß der kinder Israel / und du / mein herr / hast geboten durch den HErrn / daß man das erbtheil Zelaphehad unsers bruders seinen töchtern geben sol. 4 Mos. 26/55/56. c. 27/6 Jos. 17/3.

3 Wenn sie jemand aus den stämmen der kinder Israel zu weibern nimmt / so wird unsers vaters erbtheil weniger werden / u. so viel sie haben / wird zu dem ertheil kommen / des stamms / dahin sie kommen / also wird das loß unsers erbtheils geringert.

4 Wenn denn nun das hall-jahr der kinder Israel kommt / so wird ihr erbtheil zu dem erbtheil des stams kommen / da sie sind / also wird unsers vaters erbtheil geringert / so viel sie haben. 3 Mos. 25/10.

5 Mose gebot den kindern Israel nach dem befehl des HErrn / und sprach: Der Stamm der kinder Joseph hat recht geredt.

6 Das ists / das der HErr gebeut den töchtern Zelaphehad / und spricht: Laß sie freyen / wie es ihnen gefällt / allein / daß sie freyen unter dem geschlecht des stamms ihres vaters.

Tob. 1/9. c. 7/14.

7 Auf daß nicht die erbtheil der kinder Israel fallen von einem stam zum andern / denn ein jeglicher unter den kindern Israel sol anhangen an dem erbe des stamms seines vaters.

8 Und alle töchter / die erbtheil besitzen unter den stämmen der kinder Israel / sollen freyen einen von dem geschlecht des stamms ihres vaters / auf daß ein jeglicher unter de kindern Israel seines vaters erbe behalte /

9 Und nicht ein erbtheil von einem stamm falle auf den andern / sondern ein jeglicher hange an seinem erbe unter den stämen der kinder Israel.

10 Wie der HErr Mose geboten hatte / so thäten die töchter Zelaphehad / 4 Mos. 26/33.

11 Mahela / Thirza / Hagla / Milca und Noa / und freyeten den kindern ihrer vettern /

12 Des geschlechts der kinder Manasse / des sohns Josephs. Also blieb ihr erbtheil an dem stamm des geschlechts ihres vaters.

13 Das sind die gebote und rechte / die der HErr gebot durch Mosen den kindern Israel / auf dem gefilde der Moabiter / am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierten Buchs Mose.

Das Fünffte Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Gottes gutthaten: Israels kundanckbarkeit.

DAs sind die worte / die Mose redete zum gantzen Israel / jenseit dem Jordan / in der wüsten auf dem gefilde / gegen dem schilffmeer / zwischen Paran und Thophel / Laban / Hazeroth und Disahab / 4 Mos. 33/17/18.

2 Eilff tagreise von Horeb / durch den weg des gebirges Seir biß gen Kades Barnea.

3 Und es geschah im viertzigsten jahr / am ersten tage des eilfften monden / da redete Mose mit den kindern Israel alles / wie ihm der HErr an sie geboten hatte.

4 Nachdem er Sihon / den könig der Amoriter / geschlagen hatte / der zu Hesbon wohnete / dazu Og / den könig zu Basan / der zu Astharoth und zu Edrei wohnete. 4 Mos. 21/4.33.

5 Jenseit des Jordans im lande der Moabiter / fieng an Mose auszulegen diß gesetz und sprach:

6 Der HErr unser GOtt redete mit uns am berge Horeb / und sprach: Ihr seyd lang genug an diesem berge gewesen / 2 Mos. 19/1.

7 Wendet euch und ziehet hin / daß ihr zu dem gebirge der Amoriter komt / und zu allen ihren nachbarn / im gefilde / auf bergen und in gründen / gegen mittag / und gegen dem ansurt des meers im lande Canaan / und zum berge Libanon / biß an das grosse wasser Phrath.

8 Sihe da / ich habe euch das land / das für euch liegt / gegeben / gehet hinein / und nehmets ein / das der HERR euren vätern Abraham / Isaac und Jacob geschworen hat / daß ers ihnen und ihrem samen nach ihnen geben wolt. 1 Mos. 15/18. c. 17/8.

9 Da sprach ich zu derselben zeit zu euch: Ich kan euch nicht allein ertragen. 2 Mos. 18/18.

10 Denn der HErr euer GOtt hat euch gemehret / daß ihr heutiges tages seyd / wie die menge der sternen

am

am himmel. 5 Mos. 10/22. 1 Mos. 15/5.
11 Der HErr euer väter GOtt mache euer noch viel tausend mehr/ und segne euch/ wie er euch geredt hat!
12 Wie kan ich allein solche mühe/ und last/ u. hader von euch ertragen?
13 Schaffet her weise / verständige und erfahrne leute unter euren stämmen/ die wil ich über euch zu häuptern setzen.
14 Da antwortetet ihr mir / und sprachet: Das ist ein gut ding / davon du sagest/ daß du es thun wilt.
15 Da nahm ich die häupter eurer stämme/ weise und erfahrne männer/ und satzte sie über euch zu häuptern/ über tausend / über hundert / und fünfftzig/ u. über zehen/ und amptleute unter euren stämen. 2 Mos. 18/25.
16 Und gebot euren richtern zur selben zeit/ und sprach: Verhöret eure brüder/ und richtet recht zwischen jederman/ und seinem bruder und dem fremdlinge. 3 Mos. 19/ 15. 5 Mos. 16/18. 2 Chron. 19/ 6. Sprüchw. 24/23. Sir. 42/2. Joh. 7/ 24.
17 Keine person solt ihr im gericht ansehen/ sondern solt den kleinen hören wie den grossen/ u. für niemands person euch scheuen/ denn das gericht ampt ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart seyn / die lasset an mich gelangen/ daß ich sie höre. 5 Mos. 16/19. Sprüchw. 24/23.
18 Alsо gebot ich euch zu der zeit alles/ was ihr thun solt.
19 Da zogen wir aus von Horeb/ u. wandelten durch die gantze wüsten/ die groß und grausam ist/ wie ihr gesehen habt/ auf der strasse zum gebirge der Amoriter / wie uns der HErr unser GOtt geboten hatte / und kamen biß gen Kades Barnea.
20 Da sprach ich zu euch: Ihr seyd an das gebirge der Amoriter komen/ daß uns der HErr unser GOtt geben wird/
21 Sihe da das land für dir/ das der HErr dein GOtt dir gegeben hat/ zeuch hinauff/ und nims ein/ wie der HErr deiner väter GOtt die geredt hat / fürchte dich nicht / und laß dir nicht grauen.
22 Da kamet ihr zu mir alle und sprachet: Last uns männer für uns hinsenden/ die uns das land erkunden/ u. uns wieder sagen/ durch welchen weg wir hinein ziehen sollen/ und die städte da wir einkomen sollen. 4 Mos. 13/3.
23 Das gefiel mir wohl / und nahm aus euch zwölf männer von jeglichem stamm einen.
24 Da dieselbigen weggingen / und hinauf zogen / zogen auff das gebirge/ und an den bach Escol kamen/ da besehen sie es. 4 Mos. 13/24.
25 Und nahmen der früchte des landes mit sich / und brachten sie herab zu uns/ und sagten uns wieder / und sprachen: Das land ist gut / daß der HErr unser GOtt gegeben hat.
26 Aber ihr woltet nicht hinauff ziehen und wurdet ungehorsam dem munde des HErrn euers GOttes/ 4 Mos. 14/ 1.
27 Und murretet in euren hütten/ und sprachet: Der HErr ist uns gram/ darum hat er uns aus Egyptenland geführet / daß er uns in der Amoriter hände gebe zu vertilgen.
28 Wo sollen wir hinauff? Unsere brüder haben unser hertz verzagt gemacht / und gesagt: Das volck sey gröſſer und höher denn wir / die städte seyn groß/ und biß an den himmel vermauret/ dazu haben wir die kinder Enakim daselbst gesehen. 5 Mos. 9/1.
29 Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht / und fürchtet euch nicht für ihnen.
30 Der HErr euer GOtt zeucht für euch hin/ und wird für euch streiten/ wie er mit euch gethan hat in Egypten für euren auge/ 2 M. 14/14. Jos. 10/14.
31 Und in der wüsten/ da du gesehen hast/ wie dich der HErr dein GOTT getragen hat / wie ein mann seinen sohn trägt/ durch allen weg/ daher ihr gewandelt habt/ biß ihr an diesen ort kommen seyd. 5 Mos. 8/ 5.
32 Aber das galt nichts bey euch/ daß ihr an den HERRN euren GOtt hättet geglaubet.
33 Der für euch hergieng / euch die stäte zu weisen / wo ihr euch lagern soltet / des nachts im feuer / daß er euch den weg zeigte / darinnen ihr gehen soltet / und des tages in der wolcken. 2 Mos. 13/21. 4 Mos. 10/33.
34 Als aber der HErr euer geschrey hörete/ ward er zornig/ und schwur/ u. sprach:
35 Es sol keiner dieses bösen geschlechts das gute land sehen/ das ich ihren vätern zu gebe geschworen habe/ 4 Mos. 14/23. 29. c. 26/65. 5 Mos. 2/14.
36 Ohn Caleb der sohn Jephunne/

der sol es sehen / und ihm wil ich geben das land / darauff er getreten hat / und seinen kindern darum / daß er treulich dem HERRN gefolget hat.
4 Mos. 14/30. c. 26/65.
37 Auch ward der HERR über mich zornig um euert willen / und sprach: Du solt auch nicht hinein kommen.
5 Mos. 4/21. 4 Mos. 20/12. c. 27/14. 5 Mos. 3/26. c. 34/4.
38 Aber Josua / der sohn Nun / der dein diener ist / der sol hinein kommen / denselben stärcke / denn er sol Israel das erbe austheilen.
39 Und eure kinder / davon ihr sagtet / sie würden ein raub werden / und eure söhne / die heutiges tags weder guts noch böses verstehen / die sollen hinein kommen / denselben wil ichs geben / und sie sollens einnehmen. 4 Mos. 14/31.
40 Ihr aber wendet euch / und ziehet nach der wüsten / den weg zum schilffmeer.
41 Da antwortetet ihr / und spracht zu mir: Wir haben an dem HERRN gesündiget / wir wollen hinauff und streiten / wie uns der HERR unser GOtt geboten hat. Da ihr euch nun rüstetet / ein jeglicher mit seinem harnisch / und war an dem / daß ihr hinauff zöget auffs gebirge / 4 Mos. 14/40.
42 Sprach der HERR zu mir: Sage ihnen / daß sie nicht hinauff ziehen / auch nicht streiten / denn ich bin nicht unter euch / auff daß ihr nicht geschlagen werdet für euren feinden.
43 Da ich euch das sagte / gehorchetet ihr nicht / und wurdet ungehorsam dem munde des HERRN / und wagtet vermessen / und zoget hinauff auffs gebirge.
44 Da zogen die Amoriter aus / die auff dem gebirge wohneten / euch entgegen / und jagten euch wie die bienen thun / und schlugen euch zu Seir / biß gen Harma. 4 Mos. 14/45.
45 Da ihr nun wieder kamet / und weinetet für dem HERRN / wolte der HErr euer stime nicht hören / und neigete seine ohren nicht zu euch.
46 Also bliebet ihr in Kades eine lange zeit.

Das 2. Capitel.

Vom sieg wieder die Amoriter.

DA wandten wir uns / und zogen aus zur wüsten auff der strassen zum schilffmeer / wie der HERR zu mir sagte / und umzogen das gebirge Seir eine lange zeit. 4 Mos. 21/4. 5 Mos. 1/40.
2 Und der HERR sprach zu mir:
3 Ihr habt diß gebirge nun gnug umzogen / wendet euch gegē mitternacht.
4 Und gebeut dem volck / und sprich: Ihr werdet durch die grentze eurer brüder / der kinder Esau / ziehen / die da wohnen zu Seir / und sie werden sich für euch fürchten. Aber verwahret euch mit fleiß / 4 Mos. 20/14.
5 Daß ihr sie nicht bekrieget / denn ich werde euch ihres landes nicht einen fußbreit geben / denn das gebirge Seir hab ich den kindern Esau zu besitzen gegeben. 3 Mos. 36/8.
6 Speise solt ihr ums gelt von ihnen kauffen / daß ihr esset und wasser solt ihr ums geld von ihnen kauffen / daß ihr trincket.
7 Denn der HERR dein GOtt hat dich gesegnet in allen wercken deiner hände / er hat dein reisen zu hertzen genommen durch diese grosse wüsten / und ist vierzig jahr der HERR dein GOtt bey dir gewesen / daß dir nichts gemangelt hat.
Ps. 1/6. 5 Mos. 31/8.
8 Da wir nun durch unsere brüder / die kinder Esau gezogen waren / die auff dem gebirge Seir wohneten / auff dem wege des gefildes / von Elath und Ezeongaber / wandten wir uns / und giengen durch den weg der wüsten der Moabiter.
9 Da sprach der HERR zu mir: Du solt die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen / denn ich wil dir ihres landes nicht zu besitzen geben / denn ich habe Ar den kindern Lot zu besitzen gegeben. 1 Mos. 19/37.
10 Die Emim haben vorzeiten drinnen gewohnet / das war ein groß / starck und hoch volck / wie die Enakim.
5 Mos. 1/28. 4 Mos. 13/23.
11 Man hielt sie auch für riesen / gleich wie Enakim / und die Moabiter hiessen sie auch Emim.
12 Auch wohneten vorzeiten in Seir die Horiter / und die kinder Esau vertrieben und vertilgeten sie für ihnen / und wohneten in ihrer stadt / gleich wie Israel dem lande seiner besitzung thät / das ihnen der HErr gab.
1 Mos. 14/6. c. 36/20.
13 So machet euch nun auff / und ziehet durch den bach Sared / und wir zogen herdurch.

14 Die zeit aber/ die wir von Kades Barnea zogen/biß wir durch den bach Sared kamen/ war acht und dreyssig jahr / auff daß alle die kriegs-leute stürben im lager/ wie der HERR ihnen geschworen hatte. 4 Mos. 14/29. 33. c. 26/ 65.

15 Dazu war auch die hand des HERRN wider sie/daß sie umkämen aus dem lager/ biß daß ihr ein ende würde. 2 Mos. 9/ 3. 2 Sam. 12/ 15.

16 Und da aller kriegs-leute ein ende war/ daß sie sturben unter dem volck/

17 Redete der HERR mit mir/und sprach;

18 Du wirst heute durch die grentze der Moabiter ziehen bey Ar/

19 Und wirst nahe kommen gegen die kinder Ammon/die soltu nicht beleidigen noch bekriegen/ denn ich wil dir des landes der kinder Ammon nichts zu besitzen geben/denn ich habs den kindern Lot zu besitzen gegeben. 1 Mos. 19/ 38.

20 Es ist auch geschätzt für der riesen land/und haben auch vor zeiten riesen drinnen gewohnet/und die Amoniter hiessen sie Sammesumim.

21 Das war ein groß/starck und hoch volck/ wie die Enakim/ und der HErr vertilgete sie für ihnen / und ließ sie dieselben besitzen/daß sie an ihrer stat da wohneten/

22 Gleich wie er gethan hat mit den kindern Esau / die auff dem gebirge Seir wohnen / da er die Horiter für ihnen vertilgete / und ließ sie dieselben besitzen / daß sie da an ihrer stat wohneten/biß auff diesen tag.

23 Und die Caphthorim zogen aus Caphthor/und vertilgeten die Avim/ die zu Hazerim wohneten/biß gen Gaza / und wohneten an ihrer stat daselbst. Jo. 18 / 23. 2 Kön. 16/ 24. 31.

24 Macht euch auff/ und ziehet aus/ und gehet über den bach bey Arnon/ Sihe/ ich habe Sihon den könig der Amoriter zu Heßbon in deine hände gegeben / mit seinem lande / heb an einzunehmen / und streite wider ihn.

25 Heutiges tages wil ich anheben/ daß sich für dir fürchten und erschrecken sollen alle völcker unter allen himmeln / daß / wenn sie von dir hören/ ihnen bange und weh werden sol für deiner zukunfft.

26 Da sandte ich boten aus der wüsten von morgenwerts zu Sihon/dem könige zu Heßbon/mit friedlichen worten/und ließ ihm sagen: 4 Mos. 21/21. 5 Mos. 20/ 10. Richt. 11/19.

27 Ich wil durch dein land ziehen/ und wo die strasse gehet / wil ich gehen / ich wil weder zur rechten noch zur lincken ausweichen. 4 Mos. 21/ 22.

28 Speise soltu mir ums geld verkauffen/ daß ich esse / und wasser soltu mir ums geld geben / daß ich trincke/ ich wil nur zu fuß durchhin gehen.

29 Wie mir die kinder Esau gethan haben/ die zu Seir wohnen / und die Moabiter/die zu Ar wohnen/ biß daß ich komme über den Jordan/ins land/ das uns der HERR unser GOtt geben wird. 4 Mos. 20/ 19.

30 Aber Sihon / der könig zu Heßbon/ wolte uns nicht durchziehen lassen. Denn der HERR dein GOtt verhärtete seinen muth/und verstockte ihm sein hertz / auff daß er ihn in deine hände gebe / wie es jetzt ist am tage. 4 Mos. 21/ 23. 5 Mos. 29/ 7.

31 Und der HERR sprach zu mir: Sihe/ ich habe angefangen zu geben für dir den Sihon mit seinem lande/ hebt an einzunehmen und zu besitzen sein land. Amos 2/ 9.

32 Und Sihon zog aus uns entgegen mit all seinem volck zum streit gen Jahza.

33 Aber der HERR unser GOtt gab ihn für uns / daß wir ihn schlugen mit seinen kindern / und seinem gantzen volcke.

34 Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte / und verbanneten alle städte/beyde männer/weiber und kinder/und liessen niemand überbleiben. 5 Mos. 3/ 6. 7.

35 Ohn das vieh raubeten wir für uns/ und die ausbeute der städte / die wir gewonnen/

36 Von Aroer an / die am ufer des bachs bey Arnon ligt / und von der stadt am wasser / biß gen Gilead/ es war keine stadt/ die sich für uns schützen kunt / der HERR unser GOtt gab uns alles für uns.

37 Ohn zu dem lande der kinder Ammon kamestu nicht / noch zu allem/ das am bach Jabok war / noch zu den städten auff dem gebirge/ noch zu allem/ was uns der HERR unser GOtt verboten hatte.

Das 3. Capitel.

Sieg wider Og/ den konig zu Basan.

UNd wir wandten uns / und zogen hinauff den weg zu Basan / und Og / der König zu Basan / zog aus uns entgegen mit alle seinem volck / zu streiten bey Edrei / 4 Mos. 21 / 33. 5 Mos. 29 / 7.

2 Aber der HERR sprach zu mir: Fürchte dich nicht für ihm / denn ich habe ihn uñ alle sein volck mit seinem lande in deine hände gegeben / uñ solt mit ihm thun / wie du mit Sihon / dem könige der Amoriter / gethan hast / der zu Heßbon saß. 4 Mos. 21 / 24. 34.

3 Also gab der HERR unser GOtt auch den König Og zu Basan in unsere hände / mit alle seinem volck / daß wir ihn schlugen / biß daß ihm nichts überblieb / 4 Mos. 21 / 33. seq.

4 Da gewonnen wir zu der zeit alle seine städte / und war keine stadt / die wir ihm nicht nahmen / sechzig städte / die gantze gegend Argob / im königreich Og zu Basan.

5 Alle diese städte waren fest / mit hohen mauren / thoren und riegeln / ohn andre sehr viel flecken ohne mauren /

6 Und verbanneten sie / gleich wie wir mit Sihon / dem könige zu Hesbon thäten. Alle städte verbanneten wir / beyde mit männern / weibern und kindern. 5 Mos. 2 / 34. 35.

7 Aber aller vieh und raub der städte raubeten wir für uns. 5 Mos. 20 / 14.

8 Also nahmen wir zu der zeit das land aus der hand der zween könige der Amoriter / jenseit dem Jordan / von dem bach bey Arnon an / biß an den berg Hermon.

9 Welchen die Zidioniter Sirion heissen / aber die Amoriter heissen ihn Senir.

10 Alle städte auff der ebene / und das gantze Gilead / und das gantze Basan / biß gen Salcha und Edrei / die städte des königreichs Og zu Basan.

11 Denn allein der König Og zu Basan war noch übrig von den riesen / Sihe / sein eisern bette ist allhie zu Rabbath / der kinder Ammon / neun ellen lang / und vier ellen breit / nach eines mannes ellenbogen.

4 Mos. 21 / 31. Jos. 13 / 13.

12 Solch land nahmen wir ein zu derselben zeit / von Aroer an / die am bach bey Arnon ligt. Und ich gab das halbe gebirge Gilead mit seinen städten den Rubenitern und Gadditern.

4 Mos. 32 / 33. 5 Mos. 29 / 8. Jos. 12 / 1. 2. 4 Mos. 21 / 33.

13 Aber das übrige Gilead / und das gantze Basan des königreichs Og / gab ich dem halben stamm Manasse / die gantze gegend Argob zum gantzen Basan / das heisset der riesen land.

14 Jair / der sohn Manasse / nahm die gantze gegend Argob / biß an die grentze Gessuri und Maachati / und hieß das Basan nach seinem namen Havoth Jair biß auff den heutigen tag.

15 Machir aber gab ich Gilead.

16 Und den Rubenitern und Gadditern gab ich des Gileads eine theil / biß an den bach bey Arnon / mitten im bach / der die grentze ist / und biß an den bach Jabok / der die grentze ist der kinder Ammon. 1 Mos. 32 / 22.

17 Dazu das gefilde / und den Jordan / der die grentze ist / von Cinereth an / biß an das meer am gefilde / nemlich das saltzmeer / unten am berge Pisga / gegen dem morgen. 4 M. 34 / 11.

18 Und gebot euch zu derselben zeit / und sprach: Der HERR euer GOtt hat euch diß land gegeben einzunehmen / so ziehet nun gerüstet für euren brüdern / den kindern Israel / her / was streitbar ist. 4 Mos. 32 / 17.

19 Ohne eure weiber und kinder / und vieh (denn ich weiß / daß ihr viel vieh habt) lasset in euren städten bleiben / die ich euch gegeben habe.

20 Biß daß der HERR eure brüder auch zur ruhe bringe / wie euch / daß sie auch das land einnehmen / das ihnen der HERR euer GOtt geben wird / jenseit dem Jordan / so solt ihr denn wieder kehren zu eurer besitzung / die ich euch gegeben habe.

21 Und Josua gebot ich zur selben zeit / und sprach: Deine augen haben gesehen alles / was der HERR euer GOtt diesen zween königen gethan hat. Also wird der HERR auch allen königreichen thun / da du hinzeuchst.

4 Mos. 27 / 18. 22.

22 Fürchtet euch nicht für ihnen / denn der HERR euer GOtt streitet für euch. 5 Mos. 1 / 30. 2 Mos. 14 / 14. 25.

23 Und ich bat den HERRN zu derselben zeit / und sprach:

24 HERR / HERR / du hast angehaben zu erzeigen deinem knecht deine herrlichkeit / und deine starcke hand / denn wo ist ein GOtt im himmel und auff erden / der es deinen wercken und deiner macht könte nachthun? Ps. 86 / 8. 89 / 7.

25 Laß

biete/ soltu zu hertzē nehmē/ 5 M. 11/19.

7 Und solt sie deinen kindern schärffen/ und davon reden/ wenn du in deinem hause sitzest/ oder auff dem wege gehest/ wenn du dich nieder legest oder auffstehest. 1 Mos. 18/19. 2 Mos. 13/8.

8 Und solt sie bindē zum zeichen auff deine hand/ u. solle dir ein denckmahl für deinen augen seyn. 5 Mos. 11/18.

9 Und solt sie über deines hauses pfosten schreiben/ und an die thore.

10 Wenn dich nun der HErr dein GOtt in das land bringen wird/ das er deinen vätern Abraham/ Isaac und Jacob geschworen hat/ dir zu geben/ grosse und feine städte/ die du nicht gebauet hast/ 1 Mos. 10/24. 2 Mos. 3/1.

11 Und häuser alles guts voll/ die du nicht gefüllet hast/ und ausgehauene brunnen/ die du nicht ausgehauen hast/ und weinberge und ölberge/ die du nicht gepflantzet hast/ daß du essest und satt wirst/ 5 Mos. 8/10.

12 So hüte dich/ daß du nicht des HERRN vergessest/ der dich aus Egyptenland/ aus dem diensthause/ geführet hat/ 5 Mos. 5/6.

13 Sondern solt den HERRN deinen GOtt fürchten/ und ihm dienen/ und bey seinem namen schweren.

5 Mos. 10/20. Matth. 4/10. Luc. 4/8.

14 Und solt nicht andern göttern nachfolgen/ der völcker/ die um euch her sind. 2 Mos. 20/3. c. 23/13.

15 Denn der HERR dein GOtt ist ein eifriger GOtt unter dir/ daß nicht der zorn des HErrn deines GOttes über dich ergrimme/ und vertilge dich von der erden 2 Mos. 20/5. c. 34/14.

16 Ihr solt den HErrn euren GOtt nicht versuchen/ wie ihr ihn versuchtet zu Massa/ Matth. 4/7. Luc. 4/12.

2 Mos. 17/2. 4 Mos. 21/5. 5 Mos. 33/8.

17 Sondern solt halten die gebot des HErrn eures GOttes/ und seine zeugniß/ u. seine rechte/ die er geboten hat/

18 Daß du thust/ was recht und gut ist für den augen des HERRN/ auff das dirs wolgehe/ und eingehest/ und einnehmest das gute land/ das der HERR geschworē hat deinē vätern.

19 Daß er verjage alle deine feinde für dir/ wie der HERR geredt hat. 2 Mos. 23/27/28.

20 Wenn dich nun dein sohn heute oder morgen fragen wird/ und sagen: Was sind das für zeugniß/ gebote und rechte/ die euch der HERR unser GOtt geboten hat?

21 So soltu deinem sohn sagen: Wir waren knechte des Pharao in Egypten/ und der HERR führete uns aus Egyptē mit mächtiger hand/ 2 Mos. 1/11. 14. c. 12/37. 2 Mos. 14/8.

22 Und der HERR thät grosse und böse zeichen und wunder über Egypten und Pharao/ und alle seinem hause für unsern augen.

23 Und führete uns von dannen/ auff daß er uns einführete/ und gebe uns das land/ das er unsern vätern geschworen hatte.

24 Und hat uns geboten/ der HErr/ zu thun nach allen diesen rechten/ daß wir den HErrn unsern GOtt fürchten/ auff daß uns wolgehe/ alle unser lebtage/ wie es gehet heutiges tages.

25 Und es wird unsere gerechtigkeit seyn für dem HERRN unserm GOtt/ so wir halten und thun alle diese gebote/ wie er uns geboten hat.

Das 7. Capitel.

Freundschafft mit den heiden und dero götzendienst verboten.

WEnn dich der HERR dein GOtt ins land bringet/ darein du kommen wirst/ dasselbe einzunehmen/ und ausrottet viel völcker für dir her/ die Hethiter/ Girgositer/ Amoriter/ Cananiter/ Pheresiter/ Heviter und Jebusiter/ sieben völcker/ die grösser und stärcker sind denn du: 1 Mos. 15/19. 5 Mos. 31/3. 2 Mos. 22/28.

2 Und wenn sie der HERR dein GOtt für dir gibt/ daß du sie schlägest/ so soltu sie verbannen/ daß du keinen bund mit ihnen machest/ noch ihnen gunst erzeigest. 1 Mos. 23/32. c. 34/12. Jud. 2/2.

3 Und solt dich mit ihnen nicht befreunden/ eure töchter soltu nicht geben ihren söhnen/ und ihre töchter solt ihr nicht nehmen euren söhnen. 2 Mos. 34/16. Richt. 3/6.

4 Denn sie werden eure söhne mit abfällig machen/ daß sie andern göttern dienen/ so wird denn des HErrn zorn ergrimmen über euch/ und euch bald vertilgē 2 Mos. 34/16/ 1 Kon. 11/2.

5 Sondern also solt ihr mit ihnen thun: Ihre altar solt ihr zureissen/ ihre seulen zubrechen/ ihre bäume abhauen/ und ihre götzen mit feuer verbrennen 5 Mos. 12/2. 3. Richt. 6/25. 1 Chron. 15/12.

6 Denn

6 Denn du bist ein heilig volck Gott deinem HErrn. Dich hat Gott dein HErr erwehlet zum volck des eigenthums/aus allen völckern/die auff erden sind. 2 Mos. 19/6. 5 Mos. 4/20. c. 14/2. c. 26/18. 1 Petr. 2/9.

7 Nicht hat euch der HErr angenommen / und euch erwehlet / daß euer mehr wäre denn alle völcker: denn du bist das wenigste unter allen völckern:

8 Sondern daß er euch geliebet hat/und daß er seinen eyd hielte/ den er euren vätern geschworen hat / hat er euch ausgeführet mit mächtiger hand/und hat dich erlöset von dem hause des diensts/aus der hand Pharao/des königes in Egypten.

9 So soltu nun wissen/daß der HErr dein GOtt ein GOtt ist / ein treuer GOtt/ der den bund u. barmhertzigkeit hält denen / die ihn lieben und seine gebote halten in tausend glied. 2 Mos. 20/5.6. c. 34/7. c. 34/7. 5 Mos. 5/10. c. 32/4.

10 Und vergilt denen die ihn hassen/ für seinem angesicht / daß er sie umbringe / und säumet sich nicht / daß er denen vergelte für seinem angesicht/die ihn hassen. 5 Mos. 4/24. Nah. 1/2.

11 So behalte nun die gebot / und gesetze und rechte / die ich dir heute gebiete/daß du darnach thust

12 Und wenn ihr diese rechte höret/ und haltet sie/und darnach thut / so wird der HErr dein GOtt auch halten den bund und barmhertzigkeit/die er deinen vätern geschworen hat/ 2 Mos. 23/22. 3 Mos. 26/3. 5 M. 28/1.

13 Und wird dich lieben und segnen/ und mehren/und wird die frucht deines leibes segnen/ und die frucht deines landes/ dein getrände / most und öle/die früchte deiner kühe / und die früchte deiner schafe/ auf dem lande/ das er deinen vätern geschworen hat/ dir zu geben.

14 Gesegnet wirstu seyn über allen völckern/ es wird niemand unter dir unfruchtbar seyn/uoch unter deinem vieh. 2 Mos. 23/26.

15 Der HErr wird von dir thun alle kranckheit/und wird keine böse seuche der Egypter dir auflegen / die du erfahren hast / und wird sie allen deinen hassern auffiegen.

16 Du wirst alle völcker fressen / die der HErr dein GOtt dir geben wird. Du solt ihr nicht schonen / und ihren göttern nicht dienen / denn das würde dir ein strick seyn. 2 Mos. 23/24. 5 Mos. 12/30. c. 11/16.

17 Wirstu aber in deinem hertzen sagen: Dieses volcks ist mehr denn ich bin/ wie kan ich sie vertreiben? 5 Mos. 8/17

18 So fürchte dich nicht für ihnen: Gedencke was der HErr dein GOtt Pharao und allen Egyptern gethan hat/

19 Durch grosse versuchung / die du mit augen gesehen hast / und durch zeichen u. wunder/durch eine mächtige hand/und ausgereckten arm / damit dich der HErr dein GOtt ausgeführet. Also wird der HErr dein Gott allen völckern thun / für denen du dich fürchtest. 4 Mos. 4/34.

20 Dazu wird der HErr dein GOtt hornissen unter sie senden / biß umbracht werde was übrig ist / und sich verbirget für dir. 2 Mos. 23/28.

21 Laß dir nicht grauen für ihnen/ denn der HErr dein Gott ist unter dir/ der grosse und schreckliche GOtt.

22 Er/der HErr dein Gott/wird diese Leute ausrotten für dir/ einzelen nach einander: Du kanst sie nicht eilends vertilgen/auf daß sich nicht wider dich mehren die thiere auff dem felde. 2 Mos. 23/23. Jos. 25/11.12.

23 Der HErr dein GOtt wird sie für dir geben/ und wird sie mit grosser schlacht erschlagen / biß er sie vertilge.

24 Und wird dir ihre könige in deine hände geben / und solt ihren namen umbringen unter dem himmel / es wird dir niemand widerstehen/biß du sie vertilgest. Jos. 10/23. c. 11/12. c. 12/7.

25 Die bilder ihrer götter soltu mit feuer verbrennen / und solt nicht begehren des silbers oder goldes / das dran ist/oder zu dir nehmen / daß du dich nicht drinnen versähest. Denn solches ist dem HErrn deinem GOtt ein greuel. 5 Mos. 12/3. 2 Macc. 12/40.

26 Darum soltu nicht in dein hauß den greuel bringen/daß du nicht verbannet werdest/wie dasselbe ist / sondern du solt einen eckel und greuel daran haben / denn es ist verbannet.

Das 8 Capitel.

GOttes gutthaten sol man nicht vergessen.

Alle gebot/die ich dir heute gebiete / solt ihr halten / daß ihr darnach

nach thut / auf daß ihr lebet und gemehret werdet/und einkommet/ und einnehmet das land / das der HErr euren vätern geschworen hat.

2 Und gedenckest alle des weges/ durch den dich der HErr dein GOtt geleitet hat / diese vierzig jahr in der wüsten / auf daß er dich demütigte/ und versuchte/daß kund würde/ was in deinen hertzen wäre/ ob du seine gebot halten würdest/ oder nicht.

5 Mos. 13/3. c. 29/ 5. 6.

3 Er demütigte dich / und ließ dich hungern / und speisete dich mit mann/ das du und deine väter nie erkant hattest / auf daß er dir kund thät / daß der mensch nicht lebe vom brodt allein/sondern von allem / das aus dem munde des HErrn gehet.

2 Mos. 16/35. 4 Mos. 11/7. Mat. 4/4.

4 Deine kleider sind nicht veraltet an dir / und deine füsse sind nicht geschwollen diese vierzig jahr. 5 M. 29/5

5 So erkennestu ja in deinem hertzen: Daß der HErr dein GOtt dich gezogen hat / wie ein mann seinen sohn zeucht. 5 Mos. 1/31.

6 So halt nun die gebot des HErrn deines Gottes/ daß du in seinen wegen wandelst/und fürchtest ihn.

7 Denn der HErr dein GOtt führet dich in ein gut land / ein land da bäche u. brunnen u. seen innen sind/die an den bergen u. in den auen fliessen.

8 Ein land/da weitzen/gersten/weinstöcke/feigenbäume und granatäpffel innen sind. Ein land / da ölbäume und honig innen wächst.

9 Ein land/da du brot gnug zu essen hast / da auch nichts mangelt. Ein land/ des steine eisen sind / da du ertz aus den bergen haust.

10 Und wenn du gessen hast und satt bist / daß du den HERRN deinen GOtt lobest für das gute land/das er dir gegeben hat. 5 Mos. 6/ 11/12.

11 So hüte dich nun / daß du des HERRN deines Gottes nicht vergessest/ damit/ daß du seine gebote/ und seine gesetze und rechte / die ich dir heute gebiete/nicht haltest/

12 Daß / wenn du nun gessen hast/ und satt bist/ und schöne häuser erbauest/ und drinnen wohnest/

13 Und deine rinder und schafe/ und silber und gold / und alles was du hast/ sich mehret/

14 Daß denn dein hertz sich nicht erhebe / und vergessest des HERRN deines Gottes/der dich aus Egyptenland geführet hat aus dem diensthause/ 5 Mos. 6/ 12.

15 Und hat dich geleitet durch die grosse u. grausame wüsten/da feurige schlangen und scorpion/ un̄ eitel dürre/und kein wasser war/ und ließ dir wasser aus dem harten felsen gehen/

4 Mos. 21/6. 2 Mos. 17/6. 2 Mos. 5/17.

4 Mos. 20/ 11.

16 Und speiset dich mit Mañ in der wüsten / von welchem deine väter nichts gewust haben / auf daß er dich demütigte und versuchte / daß er dir hernach wol thät.

17 Du möchtest sagen sonst in deinem hertzen: Meine kräffte / und meiner hände stärcke haben mir diß vermögen ausgerichtet. 5 Mos. 7/16.

5 Mos. 9/ 4.

18 Sondern / daß du gedächtest an den HERRN deinen GOtt / denn er ists der dir kräffte gibt/ solche mächtige thaten zu thun/ auf daß er hielte seinen bund/ den er deinen vätern geschworen hat / wie es gehet heutiges tages.

19 Wirstu aber des HERRN deines GOttes vergessen / und andern göttern nachfolgen / und ihnen dienen / und sie anbeten / so bezeuge ich heute über euch/ dz ihr umkomen werdet. 5 M. 11/28. c. 28/ 14. c. 4/ 26. c. 30/ 18.

20 Eben wie die heiden / die der HERR umbringet für eurem angesicht/ so werdet ihr auch umkomen/ darum/ daß ihr nicht gehorsam seyd der stime des HErrn euers Gottes.

Das 9. Capitel.

Ursachen der einnehmung des landes Canaan.

HOere Israel/du wirst heute über den Jordan gehen / daß du einkommest einzunehmen die völcker/ die gröſſer und stärcker sind/denn du/ grosse städte / vermauret biß in den himmel. 5 Mos. 1/ 28.

2 Ein groß hoch volck / die kinder Enakim / die du erkant hast / von denen du auch gehöret hast: Wer kan wider die kinder Enak bestehen?

4 Mos. 13/ 32. 33.

3 So soltu wissen heute / daß der HERR dein GOtt gehet für dir her/ ein verzehrend feuer/ er wird sie vertilgen/und wird sie unterwerffen für dir her/ und wird sie vertreiben und umbringen bald/ wie dir der HErr geredt

geredt hat. Hebr. 11/29. 5 Mos. 4/ 24. 2 Mos. 24/ 17.

4 Wenn nun der HERR dein GOtt sie ausgestossen hat für dir her/ so sprich nicht in deinem hertzen: Der HERR hat mich herein geführet/ diß land einzunehmen/ um meiner gerechtigkeit willen/ so doch der HErr diese heiden vertreibt für dir her/ um ihres gottlosen wesens willen.

1 Mos. 15/ 16.

5 Denn du kömmst nicht herein ihr land einzunehmen/ um deiner gerechtigkeit und deines auffrichtigen hertzens willen/ sondern der HERR dein GOtt vertreibt diese heiden um ihres gottlosen wesens willen/ daß er das wort halte/ das der HERR geschworen hat deinen vätern/ Abraham/ Isaac und Jacob. 1 Mos. 12/ 7. c. 26/ 4. c. 28/ 13.

6 So wisse nun/ daß der HERR dein GOtt dir nicht um deiner gerechtigkeit willen diß gute land gibt einzunehmen/ sintemal du ein halßstarrig volck bist. 2 Mos. 32/ 8. c. 33/ 3.

7 Gedencke und vergiß nicht/ wie du den HERRN deinen GOtt erzürnetest in der wüsten/ von dem tage an/ da du aus Egyptenland zogest/ biß ihr kommen seyd an diesen ort/ seyd ihr ungehorsam gewesen dem HErrn.

1 Mos. 14/ 10. 11. c. 15/ 2. c. 17/ 2.

8 Den in Horeb erzürnetet ihr den HERRN/ also/ daß er für zorn euch vertilgen wolt. 2 Mos. 32/ 1.

9 Da ich auff den berg gegangen war/ die steinerne tafeln zu empfahen/ die tafeln des bundes/ den der HERR mit euch machte/ und ich vierzig tage und vierzig nacht auff dem berge blieb/ und kein brot aß und kein wasser tranck. 1 M. 24/ 18. c. 34/ 28.

10 Und mir der HERR die zwo steinerne tafeln gab/ mit dem finger GOttes beschrieben/ u. darauff alle wort/ die der HErr mit euch aus dem feuer auff dem berge geredt hatte am tage der versamlung. 1 Mos. 31/ 18. c. 34/ 29.

11 Und nach den vierzig tagen/ und vierzig nächten/ gab mir der HERR die zwo steinerne tafeln des bundes/

12 Und sprach zu mir: Mache dich auff/ gehe eilend hinab von hinnen/ denn dein volck/ das du aus Egypten geführet hast/ hats verderbet. Sie sind schnell getreté von dem wege/ den ich ihnen geboté habe/ sie haben ihné ein gegossen bild gemacht. 1 Mos. 32/ 7.

13 Und der HERR sprach zu mir: Ich sehe/ daß diß volck ein halßstarrig volck ist/ 2 Mos. 32/ 9/

14 Laß ab von mir/ daß ich sie vertilge/ und ihren namen austilge unter dem himel/ ich wil aus dir ein stärcker und gröſſer volck machen/ denn diß ist.

15 Und als ich mich wandte/ u. von dem berge gieng/ der mit feuer brante u. die zwo tafeln des bundes auff meinen beyde hánden hatte/ 2 Mos. 32/ 15.

16 Da sahe ich/ und sihe/ da hattet ihr euch an dem HERRN eurem GOtt versündigt/ daß ihr euch ein gegossen kalb gemacht/ und bald von dem wege getreten waret/ den euch der HERR geboten hatte.

17 Da fassete ich beyde tafeln/ und warff sie aus beyden händen und zubrach sie für euren augen/

18 Und fiel für dem HERRN/ wie zu erst/ vierzig tage und vierzig nacht/ und aß kein brot/ und tranck kein wasser/ um alle eurer sünde willen/ die ihr gethan hattet/ da ihr solches übel thätet für dem HErrn/ ihn zu erzürne.

19 Denn ich fürchte mich für dem zorn und grimm/ damit der HERR über euch erzürnet war/ daß er euch vertilgen wolt/ aber der HERR erhöret mich das mal auch.

20 Auch war der HERR sehr zornig über Aaron/ daß er ihn vertilgen wolte/ aber ich bat auch für Aaron zur selben zeit. 1 Mos. 32/ 21.

21 Aber eure sünde/ das kalb/ das ihr gemacht hattet/ nahm ich/ und verbrannt es mit feuer/ und zuschlug es/ und zumalmet es/ biß es staub ward/ und warff den staub in den bach/ der vom berge fleust. 2 Mos. 32/ 20.

22 Auch so erzürnetet ihr den HErrn zu Thabeera/ und zu Massa/ und bey den lustgräbern. 1 Mos. 17/ 7. 4 Mos. 11/ 4. c. 13. 32. 4 Mos. 11/ 34.

23 Und da er euch aus Kades Barnea sandte/ u. sprach: Gehet hinauff/ und nehmet das land ein/ das ich euch gegebē habe/ waret ihr ungehorsam des HErrn mund eures Gottes/ u. gläubtet an ihn nicht/ und gehorchet seiner stimme nicht. 4 Mos. 13/ 3. 32.

24 Denn ihr seyd ungehorsam dem HERRN gewest/ so lang ich euch gekant habe.

25 Da fiel ich für dem HErrn vierzig tag u. vierzig nacht/ die ich da lag/ denn der HErr sprach: Er wolt euch vertil-

vertilgen. 2 Mos. 32/ 11. c. 34/ 8. 4 Mos. 14/ 13.

26 Ich aber bat den HErrn/ u. sprach: HErr/ HErr/ verderbe dein volck und dein erbtheil nicht/ das du durch deine grosse krafft erlöset/ u. mit mächtiger hand aus Egypten geführet hast/

27 Gedencke an deine knechte Abraham/ Isaac und Jacob/ sihe nicht an die härtigkeit und das gottlose wesen und sünde dieses volcks.

28 Daß nicht das land sage / daraus du uns geführet hast: Der HERR kunte sie nicht in das land bringen/ das er ihnen geredt hatte/ und hat sie darum ausgeführet/ daß er ihnen gram war/ daß er sie tödtete in der wüsten.

29 Denn sie sind dein volck und dein erbtheil / das du mit deinen grossen kräfften/ und mit deinem ausgereckten arm hast ausgeführet.

Das 10. Capitel.

Die erneuerung des bundes sol Israel zur liebe Gottes treiben.

ZU derselbigen zeit sprach der HErr zu mir/ haue dir zwo steinerne tafeln / wie die ersten / und komme zu mir auf den berg/ und mache dir eine höltzerne laden/ 2 Mos. 34/1. c. 25/10.

2 So wil ich auf die tafeln schreiben die wort die auf den ersten waren/ die du zubrochen hast/ und solt sie in die laden legen. 2 Mos. 32/19. 5 M. 9/10.

3 Also machte ich eine lade von förnholtz / und hieb zwo steinerne tafeln/ wie die ersten waren / und gieng auf den berg / und hatte die zwo tafeln in meinen händen. 2 Mos. 34/4.

4 Da schrieb er auf die tafeln / wie die erste schrifft war/ die zehen wort/ die der HErr zu euch redete/ aus dem feuer/ auf dem berge zur zeit der versamlung/ und der HErr gab sie mir.

5 Und ich wandte mich/ und ging vom berge/ und legte die tafeln in die lade/ die ich gemacht hatte/ daß sie daselbst wären/ wie mir der HErr gebotten hatte.

6 Und die kinder Israel zogen aus von Beroth Bne Jakan / gen Moser. Daselbst starb Aaron und ist daselbst begraben und sein sohn Eleasar ward für ihn priester. 4. Mos. 33/38. c. 20/ 28.

7 Von dannen zogen sie aus gen Gudegoda. Von Gudegoda gen Jathbath/ ein land/ da bäche sind.

8 Zur selben zeit sonderte der HErr den stamm Levi aus / die lade des bunds des HErrn zu tragen/ und zu stehen für dem HErrn ihm zu dienen und seinen namen zu loben biß auf diesen tag. 5 Mos. 18/ 5. 7.

9 Darum sollen die Leviten kein theil noch erbe haben mit ihren brüdern/ denn der HErr ist ihr erbe / wie der HErr dein Gott ihnen geredt hat. 4 Mos. 8/20. 5 Mos. 18/1. Jos. 18/7.

10 Ich aber stund auf dem berge/ wie vorhin vierzig tage u. vierzig nacht/ und der HErr hörete mich auch das mal/ und wolte dich nicht verderben. 2 Mos. 32/14. 5 Mos. 9/ 25. seq.

11 Er sprach aber zu mir: Mache dich auff / und gehe hin / daß du für dem volck herziehest / daß sie einkommen/ und das land einnehmen das ich ihren vätern geschworen habe/ ihnen zu geben.

12 Nun Israel/ was fordert der HErr dein GOtt von dir? denn daß du den HErrn deinen GOtt fürchtest / daß du in allen seinen wegen wandelst/ u. liebest ihn / und dienest dem HErrn deinem GOtt von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen / Mich. 6/ 8.

13 Daß du die gebot des HERRN haltest / und seine rechte / die ich dir heute gebiete / auf daß dirs wolgehe.

14 Siehe/ himmel und aller himmel himmel/ und erden / und alles was drinnen ist/ das ist des HErrn deines GOttes. 1 Kön. 8 / 27.

15 Noch hat er allein zu deinen vätern lust gehabt/ daß er sie liebete/ und hat ihren samen erwehlet nach ihnen / euch / über alle völcker / wie es heutiges tages stehet. 4 Mos. 7 / 6.

16 So beschneidet nun euers hertzens vorhaut/ u. seyd fürder nicht halßstarrig. 5 Mos. 30/6. Ap. Ges. 7/51.

17 Denn der HErr euer GOtt ist ein GOtt aller götter/ und HErr über alle herren/ ein grosser GOtt/ mächtig und schrecklich / der keine person achtet/ und kein geschenck nimmt/ Pf. 89/ 7. 9. Sir. 35/15. 2 Chron. 19/7. Job. 34/10. Rom. 2/11. Galat. 2/11.

18 Und schafft recht den wäysen und wittwen / und hat die frembdlingen lieb/ daß er ihne speise u. kleider gebe.

19 Darum solt ihr auch die frembdlinge lieben/ denn ihr seyd auch frembdlinge gewesen in Egyptenland.

20 Den HErrn deinen GOtt solt fürchten/ ihm solt dienen/ ihm solt anhan-

anhangen/u. bey seinem name schweren. 5 Mos. 6/13. Matt. 4/10. Luc. 4/8.
21 Er ist dein ruhm und dein GOtt/ der bey dir solche grosse und schreckliche dinge gethan hat/ die deine augen gesehen haben.
22 Deine väter zogen hinab in Egypten mit siebenzig seelen/ aber nun hat dich der HErr dein GOtt gemehret/wie die sterne am himmel. 1 Mos. 15/5. c. 22/ 17. c. 46/27. 2 Mos. 1/5. 11.

Das 11. Capitel.

Ursachen warum GOtt zu lieben und seine gebot zu halten.

SO soltu nun den HErrn deinen GOtt lieben/und sein gesetz/ seine weise/seine rechte/ und seine gebot halten dein lebenlang.
2 Und erkennet heute/ daß eure kinder nicht wissen noch gesehen haben/ nemlich/ die züchtigung des HErrn eures GOttes/seine herrlichkeit/dazu seine mächtige hand und außgereckten arm/
3 Und seine zeichen und werck/ die er gethan hat unter den Egyptern/ an Pharao/dem könige in Egypten/ und an alle seinem lande.
4 Und was er an der macht der Egypter gethan hat/ an ihren rossen und wagen/ da er das wasser des schilffmeers über sie führete/ da sie euch nachjageten/u. sie der HErr umbrachte/biß auf diesen tag. 2 Mos. 14/25. 26.
5 Und was er euch gethan hat in der wüsten/biß ihr an diesen ort kommen seyd.
6 Was er Dathan und Abiram gethan hat/den kindern Eliab/des sohns Ruben/wie die erde ihren mund aufthät/und verschlang sie mit ihrem gesinde/und hütten/und alle ihrem gut/ das sie erworben hatten/ mitten unter dem gantzen Israel. 4 Mos. 26/31. 5 Mos. 26/16. Ps. 106/17.
7 Denn eure augen haben die grossen werck des HErrn gesehen/ die er gethan hat.
8 Darum solt ihr alle die gebot halten/die ich dir heute gebiete/ auff daß ihr gestärckt werdet/ einzukommen/ und das land einzunehmen/dahin ihr ziehet/daß ihrs einnehmet.
9 Und daß du lange lebest auf dem lande/das der HErr euren vätern geschworen hat/ ihnen zu geben/ und ihrem samen/ ein land/ da milch und honig innen fleust. 5 Mos. 4/40. c. 5/ 33. c. 8/7. 2 Mos. 3/8.
10 Denn das land/da du hinkommst/ das einzunehmen/ ist nicht wie Egyptenland/davon ihr ausgezogen seyd/ da du deinen samen säen/ und selbst trincken mustest/ wie einen kohlgarten/
11 Sondern es hat berge und auen/ die der regen vom himel trincken muß.
12 Auf welch land der HErr dein GOtt acht hat/ und die augen des HErrn deines GOttes immerdar drauff sehen/von anfang des jahrs biß ans ende.
13 Werdet ihr nun meine gebot hören/die ich euch heute gebiete/daß ihr den HErrn euren GOtt liebet/ und ihm dienet von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen/ 5 Mos. 28/1. 2.
14 So wil ich eurem lande regen geben zu seiner zeit/frühregen und spatregen/ daß du einsammlest dein getrände/deinen most und dein öle/
3 Mos. 26/4. Joel. 2/23.
15 Und wil deinem vieh graß geben auf deinem Felde/ daß ihr esset und satt werdet.
16 Hütet euch aber/daß sich euer hertz nicht überreden lasse/ daß ihr abtretet/ und dienet andern göttern/ und betet sie an. 2 Mos. 23/24. 5 Mos 7/26.
17 Und daß denn der zorn des HErrn ergrimme über euch/und schliesse den himmel zu/das kein regen komme/ u. die erde ihr gewächs nicht gebe/ und bald umkommet von dem guten lande/das euch der HErr gegeben hat.
5 Mos. 28/21. c. 4/26. c. 30/18.
18 So fasset nun diese wort zu hertzen/und in eure seele/ und bindet sie zum zeichen auf eure hand/ daß sie ein denckmahl für euren augen seyn.
5 Mos. 6/6. 8. Sprüchw. 6/21.
19 Und lehret sie eure kinder/daß du davon redest/wenn du in deinem hause sitzest/oder auf dem wege gehest/ wenn du dich nieder legest u. wenn du aufstehest/
20 Und schreibe sie an die pfosten deines hauses/und an deine thor.
21 Daß du und deine kinder lange lebet auf dem lande/das der HERR deinen vätern geschworen hat ihnen zu geben/so lange die tage vom himmel auff erden wären.
22 Denn wo ihr diese gebote alle werdet halten/ die ich euch gebiete/ daß ihr darnach thut/ daß ihr den HErrn euren GOtt liebet/und wandelt in allen

len ſeinen wegen/ und ihm anhanget/
23 So wird der HERR alle dieſe völcker für euch her vertreiben/ daß ihr gröſſere und ſtärckere völcker einnehmet/ denn ihr ſeyd.
24 Alle örter/ darauff euer fuſſsole tritt/ ſollen euer ſeyn/ von der wüſten an/ und von dem berge Libanon/ und von dem waſſer Phrath/ biß ans euſſerſte meer ſol euer grentze ſeyn.
Joſ. 1/ 3. c. 14/ 9. 4 Moſ. 34/ 2. ſeq.
25 Niemand wird euch wiederſtehen mögen. Euer furcht und ſchrecken wird der HERR über alle land kommen laſſen/ darin ihr reiſet/ wie er euch geredt hat. 2 Moſ. 23/ 27.
26 Sihe/ ich lege euch heute für den ſegen und den fluch. 5 Moſ. 30/ 1. 15.
27 Den ſegen/ ſo ihr gehorchet den geboten des HERRN euers Gottes/ die ich euch heute gebiete;
5 Moſ. 28/ 2. ſeq.
28 Den fluch aber/ ſo ihr nicht gehorchen werdet den geboten des HERRN euers GOttes/ und abtretet von dem wege/ den ich euch heute gebiete/ daß ihr andern göttern nachwandelt/ die ihr nicht kennet. 2 Moſ. 27/ 15.
29 Wenn dich der HERR dein GOtt in das land bringet/ da du einkommeſt/ daß du es einnehmeſt/ ſo ſoltu den ſegen ſprechen laſſen auff dem berge Griſim/ u. de fluch auf dem berge Ebal! Joſ. 8/ 33/ 34. 5 Moſ. 27/ 12. 13.
30 Welche ſind jenſeit dem Jordan/ der ſtraſſen nach/ gegen der ſonnen niedergang/ im lande der Cananiter/ die auff dem blachfelde wohnen gegen Gilgal über/ bey dem hayn More.
3 Moſ. 12/ 6. c. 18/ 1.
31 Denn du wirſt über den Jordan gehen/ daß du einkommeſt/ das land einzunehmen/ das euch der HERR euer GOtt gegeben hat/ daß ihrs einnehmet/ und drinnen wohnet.
32 So haltet nun/ daß ihr thut nach allen geboten und rechten/ die ich euch heute fürlege.

Das 12. Capitel.

Ort und weiſe des wahren Gottesdienſts.

DAs ſind die gebot und rechte/ die ihr halten ſolt/ daß ihr darnach thut im lande/ das der HERR deiner väter GOtt dir gegeben hat einzunehmen/ ſo lange ihr auff erden lebet.
2 Verſtöret alle ort/ da die heiden/ die ihr einnehmen werdet/ ihren göttern gedienet haben/ es ſey auff hohen bergen/ auff hügeln/ oder unter grünen bäumen. Joſ. 17/ 7. 5 Moſ. 7/ 5.
3 Und reiſſet um ihre altar/ und zubrecht ihre ſeulen/ und verbrennet mit feuer ihre hayne/ und die götzen ihrer götter thut ab/ und vertilget ihren namen aus demſelben ort.
5 M. 7/ 5. 25. 1 Chron. 15/ 12. 2 M. 23/ 13.
4 Ihr ſolt dem HERRN eurem GOtt nicht alſo thun/
5 Sondern an dem ort/ den der HErr euer GOtt erwehlen wird/ aus allen euren ſtämmen/ daß er ſeinen namen daſelbſt läſſet wohnen/ ſolt ihr forſchen und dahin kommen.
1 Moſ. 20/ 24. 1 Reg. 8/ 29. 2 Par. 7/ 12.
6 Und eure brandopffer und eure andere opfer/ u. eure zehenden und eurer hände hebe/ u. eure gelübde/ und eure freywillige opffer/ und die erſtgeburt eurer rinder u. ſchafe dahin bringen.
7 Und ſolt daſelbſt für dem HERRN eurem GOtt eſſen und frölich ſeyn über allem/ das ihr und euer hauß bringet/ darinnen dich der HERR dein GOtt geſegnet hat.
8 Ihr ſolt der keines thun/ das wir heute allhie thun/ ein jeglicher was ihm recht dünket/
9 Denn ihr ſeyd bißhero noch nicht zur ruhe kommen/ noch zu dem erbtheil/ das dir der HERR dein GOtt geben wird.
10 Ihr werdet aber über den Jordan gehen/ und im lande wohnen/ da euch der HERR euer GOtt wird zum erbe austheilen/ und wird euch ruhe geben von allen euren feinden um euch her/ und werdet ſicher wohnen.
11 Wenn nun der HERR dein GOtt einen ort erwehlet/ daß ſein name daſelbſt wohne/ ſolt ihr daſelbſt hinbringen alles was ich euch gebiete/ eure brandopffer/ eure andere opffer/ eure zehenden/ eurer hände hebe/ und alle eure freye gelübde/ die ihr dem HERRN geloben werdet.
3 Moſ. 20/ 24.
12 Und ſolt frölich ſeyn für dem HERRN euerm GOtt/ ihr und eure ſöhne/ und eure töchter/ und eure knechte/ und eure mägde/ und die Leviten/ die in euren thoren ſind/ denn ſie haben kein theil noch erbe mit euch. 4 Moſ. 18/ 24. 5 Moſ. 10/ 9. cap. 18/ 1. 2.

13 Hüte dich / daß du nicht deine brandopffer opfferst an allen orten / die du siehest /
14 Sondern an dem ort / den der HErr erwehlet in irgend einem deiner stämme / da soltu dein brandopffer opffern / u. thun alles was ich dir gebiete /
15 Doch magstu schlachten und fleisch essen in allen deinen thoren / nach aller lust deiner seelen / nach dem segen des HERRN deines GOttes / den er dir gegeben hat / beyde der reine und der unreine mögens essen / wie ein reh oder hirsch. 5 Mos. 14 / 5. c. 12 / 22.
16 Ohne das blut soltu nicht essen / sondern auff die erde giessen / wie wasser. 3 Mos. 3 / 17. c. 7 / 26. c. 17 / 10. c. 19 / 26.
17 Du machst aber nicht essen in deinen thoren vom zehenden deines geträdes / deines mosts / deines ols / noch von der erstgeburt deiner rinder / deiner schafe / oder von irgend einem deiner gelübden / die du gelobt hast / oder von deinem freywilligen opffer / oder von deiner hand hebe.
18 Sondern für dem HERRN deinem GOtt soltu solches essen / an dem ort / den der HERR dein GOtt erwehlet / du und deine söhne / deine töchter / deine knechte / deine mägde / und der Levit / der in deinem thor ist. Und solt frölich seyn für dem HErrn deinem GOtt über allem / das du bringest. 5 Mos. 14 / 23.
19 Und hüte dich / daß du den Leviten nicht verlässest / so lange du auff erden lebest. 5 Mos. 14 / 27.
20 Wenn aber der HERR dein GOtt deine grentze weitern wird / wie er dir geredt hat / und sprichst: Ich wil fleisch essen / weil deine seele fleisch zu essen gelüstet / so iß fleisch / nach aller lust deiner seelen.
1 Mos. 28 / 14. 5 Mos. 19 / 8. c. 11 / 24.
21 Ist aber die städte ferne von dir die der HERR dein GOtt erwehlet hat / daß er seinen namen daselbst wohnen lasse / so schlachte von deinen rindern oder schafen / die dir der HERR gegeben hat / wie ich dir geboten habe / und iß es in deinen thoren / nach aller lust deiner seelen.
22 Wie man ein reh oder hirsch isset / magstu es ess / beyde der reine u. unreine mögens zugleich ess. 5 M. 15 / 22.
23 Allein mercke / daß du das blut nicht essest / denn das blut ist die seele / darum soltu die seele nicht mit dem fleisch essen / 3 Mos. 7 / 27.
24 Sondern solts auff die erden giessen / wie wasser /
25 Und solts darum nicht essen / daß dirs wol gehe / und deinen kindern nach dir / daß du gethan hast / was recht ist für dem HERRN.
26 Aber wen du etwas heiligen wilt / von dem deinen / oder geloben / so soltu es aufladen und bringen an den ort / den der HERR erwehlet hat /
27 Und dein brandopffer mit fleisch und blut thun auff den altar des HERRN deines GOttes. Das blut deines opffers soltu giessen auff den altar des HERRN deines GOttes / und das fleisch essen.
28 Sihe zu / und höre alle diese wort / die ich dir gebiete / auff daß dirs wol gehe / und deinen kindern nach dir ewiglich / daß du gethan hast / was recht und gefällig ist für dem HErrn deinem GOtt.
29 Wenn der HERR dein GOtt für dir her die heiden außrottet / daß du hinkommest sie einzunehmen / und sie eingenommen hast / und in ihrem lande wohnest /
30 So hüte dich / daß du nicht in den strick fallest ihnen nach / nach dem sie vertilget sind für dir / und nicht fragest nach ihren göttern / und sprechest: Wie diese völcker haben ihren göttern gedienet / also wil ich auch thun.
5 Mos. 18 / 9. Jos. 23 / 7. Ps. 106 / 34. 35.
5 Mos. 7 / 16. c. 29 / 18.
31 Du solt nicht also an dem HERRN deinem GOtt thun: Denn sie haben ihren göttern gethan alles was dem HERRN ein greuel ist / und das er hasset / denn sie haben auch ihre söhne und töchter mit feuer verbrannt ihren göttern.
32 Alles / was ich euch gebiete / das solt ihr halten / daß ihr darnach thut. Ihr solt nichts dazu thun / noch davon thun. 5 Mos. 4 / 2. Prov. 30 / 6. Offenb. J. 22 / 18.

Das 13. Capitel.

Straffe der falschen Propheten / der Verführer und verführten.

WEnn ein prophet oder träumer unter euch wird auffstehen / und gibt dir ein zeichen oder wunder /
2 Und das zeichen oder wunder kömt / davon er dir gesagt hat / und spricht: Laß uns andern göttern folgen / die ihr nicht kennet / u. ihnen dienen: Jer. 14 / 14.
3 So soltu nicht gehorchen den worten

worten solches prophreten/ oder träumers/ denn der HERR euer GOtt versucht euch/ daß er erfahre/ ob ihr ihn von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen lieb habet. 5 Mos. 8/2. Richt. 2/22.

4 Den ihr solt dem HERRN eurem GOtt folgen/ und ihn fürchten/ und seine gebot halten/ u. seiner stime gehorchen/ und ihm dienen und ihm anhangen. 5 Mos. 8/6. Micha. 8/6.

5 Der prophet aber oder der träumer/ sol sterben/ darum/ daß er euch von dem HERRN eurem GOtt/ der euch aus Egyptenland geführet/ und dich von dem diensthause erlöset hat/ abzufallen gelehret/ und dich aus dem wege verführet hat/ den der HERR dein GOtt geboten hat/ drinnen zu wandeln/ auff daß du den bösen von dir thust. 5 Mos. 18/20.

6 Wenn dich dein bruder/ deiner mutter sohn/ oder dein sohn/ oder deine tochter/ oder das weib in deinen armen/ oder dein freund/ der dir ist wie dein hertz/ überreden würde heimlich/ und sagen: Laß uns gehen/ und andern göttern dienen/ die du nicht kennest/ noch deine väter/

7 Die unter den völckern um euch her sind/ sie seyn dir nahe oder ferne/ von einem ende der erden biß an d̃ ander/

8 So bewillige nicht/ und gehorche ihm nicht. Auch sol dein auge seiner nicht schonen/ und solt dich seiner nicht erbarmen/ noch ihn verbergen/ 5 Mos. 19/3.

9 Sondern solt ihn erwürgen/ deine hand sol die erste über ihm seyn/ daß man ihn tödte/ und darnach die hand des gantzẽ volcks. 5 M. 17/5. 7. c. 13/20.

10 Man sol ihn zu tode steinigen/ denn er hat dich wollen verführen von dem HERRN deinem GOtt/ der dich aus Egyptenland von dem diensthause/ geführet hat. 5 Mos. 17/13. c. 19/20.

11 Auff daß gantz Israel höre und fürchte sich/ und nicht mehr solch übel fürnehme unter euch.

12 Wenn du höreſt von irgend einer stadt/ die dir der HERR dein GOtt gegeben hat/ drinnen zu wohnen/ daß man sagt:

13 Es sind etliche kinder Belial außgangen unter dir/ und haben die bürger ihrer stadt verführet/ und gesagt: Lasset uns gehen/ und andern göttern dienen/ die ihr nicht kennet:

14 So soltu fleissig suchen/ forschen und fragen. Und so sich findet die warheit/ daß gewiß also ist/ daß der greuel unter euch geschehen ist/

15 So soltu die bürger derselben stadt schlagen mit des schwerts schärffe/ und sie verbannen mit allem/ was drinnen ist/ und ihr vieh mit der schärffe des schwerts.

16 Und allen ihren raub soltu samlen mitten auff die gassen/ und mit feuer verbrennen/ beyde stadt und allen ihren raub mit einander/ dem HERRN deinem GOtt/ daß sie auff einem hauffen lige ewiglich/ und nimmer gebauet werde.

17 Und laß nichts von dem bann an deiner hand hangen/ auff daß der HERR von dem grimm seines zorns abgewendet werde/ und gebe dir barmhertzigkeit/ und erbarme sich deiner/ und mehre dich/ wie er deinen vätern geschworen hat. 5 Mos. 7/25. 26.

18 Darum/ daß du der stimme des HERRN deines GOttes gehorchet hast/ zu halten alle seine gebot/ die ich dir heut gebiete/ daß du thust was recht ist/ für den augen des HERRN deines GOttes.

Das 14. Capitel.

Traur-speiß und zehend-ordnung.

IHr seyd kinder des HERRN eurers GOttes/ ihr solt euch nicht mahl stechen/ noch kahl scheren über den augen/ über einem todten. 3 Mos. 19/27. 28. c. 21/5.

2 Denn du bist ein heilig volck dem HERRN deinem GOtt/ und der HERR hat dich erwehlet/ daß du sein eigenthum seyest/ aus allen völckern/ die auff erden sind. 2 Mos. 19/5. 5 Mos. 7/6. c. 26/18.

3 Du solt keinen greuel essen.

4 Diß ist aber das thier/ das ihr essen solt: Ochsen/ schafe/ ziegen/ 3 Mos. 11/2. seq.

5 Hirsch/ rehe/ püffel/ steinbock/ tendlen/ urochs und elend.

6 Und alles thier/ das seine klauen spaltet und wiederkäuet/ solt ihr essen.

7 Das solt ihr aber nicht essen/ das wiederkäuet/ und die klauen nicht spaltet: Das kameel/ der hase/ und caninichen/ die da wiederkäuen/ und doch die klauen nicht spalten/ sollen euch unrein seyn. 3 Mos. 11/4.

8 Das schwein/ ob es wol die klauen spaltet/ so wiederkäuet es doch nicht/ sol euch unrein seyn/ ihres fleisches solt ihr nicht essen/ und ihr aaß solt ihr nicht anrühren.

9 Das ists/ das ihr essen solt von allem/ das in wassern ist/ alles was floßfedern und schuppen hat/ solt ihr essen. 3 Mos. 11/ 8.

10 Was aber keine floßfedern noch schuppen hat/ solt ihr nicht essen/ denn es ist euch unrein.

11 Alle reine vögel esset. 3 Mos. 11/ 15.

12 Das sind sie aber/ die ihr nicht essen solt: Der adler/ der habicht/ der fischar/

13 Der taucher/ der weyhe/ der geyer mit seiner art.

14 Und alle raben mit ihrer art.

15 Der strauß/ die nachteule/ der kuckuk/ der sperber mit seiner art.

16 Das kützlein/ der uhu/ die fledermauß/

17 Die rohrdommel/ der storch/ der schwan/

18 Der reiger/ der heher mit seiner art/ der wiedehopff/ die schwalbe.

19 Und alles gevögel/ das kreucht/ sol euch unrein seyn/ und solts nicht essen.

20 Das reine gevögel solt ihr essen.

21 Ihr solt kein aaß essen/ dem frembdlingen in deinem thor magst du es geben/ daß ers esse/ oder verkaufse es einem frembden/ denn du bist ein heilig volck dem HERRN deinem GOtt. Du solt das böcklein nicht kochen/ weil es noch seine mutter säuget. 3 Mos. 7/ 24. c. 11/ 11. 2 Mos. 23/ 19. c. 34/ 26.

22 Du solt alle jahr den zehenden absondern alles einkommens deiner saat/ das aus deinem acker kommt/ 3 Mos. 27/ 30.

23 Und solts essen für dem HERRN deinem GOtt/ an dem ort/ den er erwehlet/ daß sein name daselbst wohne/ nemlich/ vom zehenden deines getränkes/ deines mosts/ deines öles/ und der erstgeburt deiner rinder und deiner schafe/ auff daß du lernest fürchten den HErrn deinen GOtt/ dein lebenlang. 5 Mos. 17/ 18.

24 Wenn aber des weges dir zu viel ist/ daß du solches nicht hintragen kanst/ darum/ daß der ort dir zu ferne ist/ den der HERR dein GOtt erwehlet hat/ daß er seinen namen daselbst wohnen lasse/ (denn der HERR dein GOtt hat dich gesegnet.)

25 So gibs um gold/ u. fasse dz geld in deine hand/ und gehe an den ort/ den der HERR dein GOtt erwehlet hat/

26 Und gibs geld um alles/ was deine seele gelüstet/ es sey um rinder/ schafe/ wein/ starcken tranck/ oder um alles/ das deine seele wünschet/ und iß daselbst für dem HERRN deinem GOtt/ und sey frolich du/ und dein hauß/ 3 Mos. 10/ 19.

27 Und der Levit/ der in deinem thor ist/ du solt ihn nicht verlassen/ denn er hat kein theil noch erbe mit dir. 4 Mos. 18/ 24. 5 Mos. 12/ 19.

28 Uber drey jahr soltu aussondern alle zehenden deines einkommens desselben jahrs/ uñ solts lassen in deinem thor/

29 So sol kommen der Levit/ der kein theil noch erbe mit dir hat/ und der frembdling/ und der wayse/ und die witwen/ die in deinem thor sind/ und essen und sich sättigen/ auff daß dich der HERR dein GOtt segne in allen wercken deiner hand/ die du thust. 5 Mos. 28/ 1. seq.

Das 15. Capitel.

Vom erlaßjahr: Verkauffrem knechte und erstgeburt.

Uber sieben jahr soltu ein erlaßjahr halten. 2 M. 23/ 11. 3 M. 25/ 8.

2 Also sols aber zugehen mit dem erlaßjahr: Wenn einer seinem nechsten etwas borget/ der sols ihm erlassen/ u. solls nicht einmahnē vō seinem nechstē/ oder von seinem bruder/ deñ es heist ein erlaßjahr dem HErrn.

3 Von einem frembden magstu es einmahnen/ aber dem/ der dein bruder ist/ soltu es erlassen.

4 Es sol allerdings kein bettler unter euch seyn/ denn der HERR wird dich segnen im lande/ das dir der HERR dein GOtt geben wird zum erbe einzunehmrn.

5 Allein daß du der stimme des HERRN deines GOttes gehorchest/ und haltest alle diese gebot/ die ich dir heute gebiete/ daß du darnach thust. 5 Mos. 28/ 1. 2.

6 Denn der HERR dein GOtt wird dich segnen/ wie er dir geredt hat/ so wirstu vielen völckern leihen/ und du wirst von niemand borgen/ du wirst über viel völcker herrschen/ und über dich wird niemand herrschen. 5 Mos. 28/ 12.

7 Wenn deiner brüder irgend einer

arm

arm ist/ in irgend einer stadt/ in deinem lande/ das dir der HErr dein GOTT geben wird/ so soltu dein hertz nicht verhärten/ noch deine hand zuhalten gegen deinem armen bruder/ 3 Mos. 25/35.39. Matth. 5/42. Luc. 6/35

8 Sondern solt sie ihm auffthun/ u. ihm leihen/ nach dem er mangelt.

9 Hüte dich/ daß nicht in deinem hertzen ein Belials tück sey/ das da spreche: Es nahet herzu das siebende jahr/ daß erlaßjahr/ u. seheſt deinē armen bruder unfreundlich an/ u. gebest ihm nicht/ so wird er über dich zum HErrn ruffē/ so wirstus sünde haben.

10 Sondern du solt ihm geben/ und dein hertz nicht verdriessen lassen/ dz du ihm gibst/ denn um solches willen wird dich der HERR dein GOtt segnen in allen deinen wercken/ und was du fürnimmest. Matth. 5/42. Luc. 6/34. Röm. 12/ 8.

11 Es werden allezeit armen seyn im lande/ darum gebiete ich dir/ und sage: Daß du deine hand auffthust deinem bruder/ der bedrenget u. arm ist in deine lande. Matt. 26/11. Joh. 12/8.

12 Wenn sich dein bruder/ ein Ebreer oder Ebreerin/ dir verkaufft/ so sol er dir sechs jahr dienen/ im siebenden jahr soltu ihn frey loß geben.

1 M. 21/2. 3 M. 25/39/40. Jer. 34/14.

13 Und wen du ihn frey loß gibst/ solt du ihn nicht leer von dir gehen lassē.

14 Sondern solt ihm auffliegen von deinen schafen/ von deiner tennen/ von deiner kelter/ daß du gebest von dem/ das dir der HERR dein GOtt gesegnet hat.

15 Und gedencke/ daß du auch knecht waresst in Egyptenland/ und der HERR dein GOtt dich erlöset hat/ darum gebiete ich dir solches heute.

16 Wird er aber zu dir sprechen: Ich wil nicht ausziehen von dir/ denn ich habe dich und dein hauß lieb/ (weil ihm wol bey dir ist)

17 So nimm eine pfrieme/ und bore ihm durch sein ohr/ an der thür/ und laß ihn ewiglich deinen knecht seyn. Mit deiner magd soltu auch also thun. Mos. 21/ 6.

18 Und laß dichs nicht schwer dücken/ daß du ihn frey loß gibst/ denn er hat dir als ein zwiefältig taglöhner sechs jahr gedienet/ so wird der HERR dein GOtt dich segnen in allem/ was du thust.

19 Alle erstgeburt/ die unter deinen rindern und schafen geboren wird/ das ein männlein ist/ soltu dem HERRN deinem GOtt heiligen. Du solt nicht ackern mit dem erstlinge deiner ochsen/ und nicht bescheren die erstlinge deiner schafe. 1 Mos. 13/2. c. 22/30. 4 Mos. 3/13.

20 Für dem HERRN deinem GOtt soltu sie essen jährlich/ an der stäte/ die der HERR erwehlet/ du und dein hauß. 5 Mos. 12/ 11.

21 Wenns aber einen fehl hat/ daß es hincket/ oder blind ist/ oder sonst irgend einen böſen fehl/ so soltu es nicht opffern dem HERRN deinem GOtt/ 3 Mos. 21/ 21. 5 Mos. 17/1. Mal. 1/8.

22 Sondern in deinem thor soltu es essen/ du seyest unrein oder rein/ wie ein rehe oder hirsch. 5 Mos. 15/ 22.

23 Allein/ daß du seines bluts nicht esseſt/ sondern auff die erden giesseſt/ wie wasser. 3 Mos. 17/10. 5 Mos. 16/23.

Das 16. Capitel.

Von den drey jährigen hauptfesten:

HAlt den mond Abib/ daß du Passah halteſt dem HERRN deinem GOtt. Denn im mond Abib hat dich der HERR dein GOtt aus Egypten geführet bey der nacht.

1 Mos. 12/ 18. c. 23/15. 3 Mos. 23/ 5. 4 Mos. 9/ 2. c. 23/16.

2 Und solt dem HERRN deinem GOtt das passah-schlachten/ schafe und rinder/ an der städte/ die der HERR erwehlen wird/ daß sein name daselbſt wohne. 2 Mos. 13/ 3. 11.

3 Du solt kein gesäuertes auff das fest essen. Sieben tage soltu ungesäuert brot des elends essen/ denn mit furcht bistu aus Egyptenland gezogen/ auff daß du des tages deines außzugs aus Egyptenland gedenckeſt dein lebenlang. 2 Mos. 12/ 19.

4 Es sol in sieben tagen kein gesäuertes gesehen werden in allen deinen grentzen/ und sol auch nichts vom fleisch/ das des abends am ersten tage geschlachtet ist/ über nacht bleiben biß an den morgen. 2 M. 12/10. 4 M. 9/ 12.

5 Du kanst nicht Passah schlachten in irgend deiner thor einem/ die dir der HERR dein GOtt gegeben hat. 2 Par. 35/ 1.

6 Sondern an der stäte/ die der HERR dein GOtt erwehlen wird/ daß sein name daselbſt wohne/ da soltu das passah schlachten/ des abends/

wenn die sonne ist untergangen / zu der zeit / als du aus Egypten zogest.
2 Mos. 12/ 6. 3 Mos. 23/ 5.

7 Und solts kochen/ und essen an der städte/ die dir der HERR dein GOtt erwehlen wird / und darnach dich wenden des morgens / und heim gehen in deine hütten.

8 Sechs tage soltu ungesäuerts essen/ und am siebenden tage ist die versamlung des HERRN deines GOttes / da soltu keine arbeit thun.
2 Mos. 12/ 15. c. 13/ 6.

9 Sieben wochen soltu dir zählen/ und anheben zu zählen / wenn man anfähet mit der sichel in der saat.
4 Mos. 28/ 26. 3 Mos. 23/ 15. 16.

10 Und solt halten das fest der wochen dem HERRN deinem GOtt/ daß du eine freywillige gabe deiner hand gebest / nach dem dich der HErr dein GOtt gesegnet hat. 5 Mos. 26/ 2.

11 Und solt frölich seyn für GOtt deinem HErrn/ du und dein sohn/ deine tochter/ dein knecht/ deine magd/ und der Levit/ der in deinem thor ist/ der frembdling / der wäyse / und die wittwe/ die unter dir sind / an der stäte/ die der HERR dein GOtt erwehlet hat/ daß sein name da wohne.

12 Und gedencke / daß du knecht in Egypten gewesen bist / daß du haltest und thust nach diesen geboten.

13 Das fest der laubhütten soltu halten sieben tage / wenn du hast eingesamlet von deiner tennen/ und von deiner keltez. 2 Mos. 28/ 16. 3 Mos. 23/ 34.

14 Und solt frölich seyn auff deinem fest/ du und dein sohn/ deine tochter/ dein knecht / deine magd / der Levit/ der frembdling / der wäyse und die wittwe/ die in deinem thor sind.

15 Sieben tage soltu dem HERRN deinem GOtt das fest halten/ an der stäte/ die der HERR erwehlen wird. Denn der HERR dein GOtt wird dich segnen in alle deinem einkommen/ und in alle werckē deiner hände/ darum soltu frölich seyn.

16 Dreymal des jahrs sol alles/ was männlich ist unter dir/ für dem HErrn deinem GOtt erscheinen / an der stäte die der HERR erwehlen wird/ auffs fest der ungesäuerten brot/ auffs fest der wochen / und auffs fest der laubhütten. Es sol aber nicht leer für dem HERRN erscheinen/
1 Mos. 23/ 17. c. 34/ 23.
Sir. 35/ 6.

17 Ein jeglicher nach der gabe seiner hand / nach dem segen / den dir der HERR dein GOtt gegeben hat.

18 Richter und amtleute solt du dir setzen in allen deinen thoren / die dir der HERR dein GOtt geben wird unter deinen stämmen / daß sie das volck richten mit rechtem gericht.
2 Chron. 19/ 5.

19 Du solt das recht nicht beugen/ und solt auch keine person ansehen/ noch geschenck nehmen/ denn die geschenck machen die weisen blind / und verkehren die sachen der gerechten.
2 Mos. 23/ 8. 3 Mos. 19/ 15. 5 Mos. 1/ 17.
Sprüchw. 15/ 27. c. 18/ 5.
Sirach. 20/ 31.

20 Was recht ist/ dem soltu nachjagen/ auff daß du leben und einnehmen mögest das land / das dir der HERR dein GOtt geben wird.

21 Du solt keinen hayn von bäumen pflantzen bey dem altar des HErrn deines Gottes/ den du dir machest.

22 Du solt dir keine seule auffrichten/ welche der HERR dein GOtt hasset. 3 Mos. 26/ 1.

Das 17. Capitel.

Von Götzen Dienern.

DU solt dem HERRN deinem GOtt keinen ochsen oder schaf opffern / das einen fehl oder irgend etwas böses an ihm hat / denn es ist dem HERRN deinem GOtt ein greuel. 3 Mos. 22/ 20. 5 Mos. 15/ 21.
Mal. 1/ 13.

2 Wenn unter dir in der thor einem/ die dir der HERR dein GOtt geben wird / funden wird ein mann oder weib/ der da übels thut für den augen des HERRN deines Gottes / daß er seinen bund übergehet/ 5 Mos. 13/ 9.

3 Und hingehet / und dienet andern göttern/ und betet sie an/ es sey sonn oder mond / oder irgend ein heer des himmels/ das ich nicht geboten habe.
5 Mos. 4/ 10. Jer. 8/ 2.

4 Und wird dir angesagt / und höret es/ so soltu wol darnach fragen/ Und wenn du findest daß es gewiß wahr ist/ daß solcher greuel in Israel geschehen ist/

5 So soltu denselben mann oder dasselbe weib außführen/ die solches übel gethan haben/ zu deinem thor/ und solt sie zu tode steinigen. 5 Mos. 13/ 9.

6 Auff zweyer oder dreyer zeugen mund sol sterben / wer des todes

werth

werth ist/aber auf eines zeugen mund sol er nicht sterben. 4 Mos. 35/30. 5 Mos. 19/15. Matt. 18/16. Joh. 8/17. 2 Cor. 13/1. Ebr. 10/28.

7 Die hand der zeugen sol die erste seyn/ ihn zu tödten/ und darnach die hand alles volcks/ daß du den bösen von dir thust 5 Mos. 18/9.

8 Wenn eine sache für gerichte dir zu schwer seyn wird zwischen blut und blut/ zwischen handel und handel/ zwischen schaden und schaden/ und was zänckische sachen sind in deinen thoren/ so soltu dich auffmachen/und hinauff gehen zu der stäte/die dir dein GOtt erwehlen wird/

9 Und zu den priester/ den Leviten/ und zu dem richter/ der zu der zeit wird komen/u. fragen. Die sollen dir das urtheil sprechen. 2 Par. 19/8. 11.

10 Und du solt thun nach dem/ das sie dir sagen/ an der stäte/ die der HERR erwehlet hat/ und solts hälten/ daß du thust nach allem/ das sie dich lehren werden.

11 Nach dem gesetz/ daß sie dich lehren/ und nach dem recht/ daß sie dir sagen/ soltu dich halten/ daß du von demselben nicht abweichest/weder zur rechten noch zur lincke. Pf. 119/51. 102. 1 Sam: 12/20. Joh. 1/7.

12 Und wo jemand vermessen handeln würde/ daß er den priester nicht gehorchete/ der daselbst in des HErrn deines Gottes amt stehet/ oder dem richter/ der sol sterben/ und solt den bösen aus Israel thun. 5 Mos. 10/8.

13 Daß alles volck höre/ und sich fürchte und nicht mehr vermessen sey. 5 Mos. 13/11. c. 19/20.

14 Wenn du ins land kommst/ das dir der HErr dein GOtt geben wird/ und nimmst es ein/und wohnest drinnen/ und wirst sagen: Ich wil einen könig über mich setzen/ wie alle völcker um mich her haben. 1 Sam. 8/5.

15 So soltu den zum könige über dich setzen/den der HErr dein Gott erwehlen wird. Du solt aber aus deine brüdern einen zum könige über dich setzen. Du kanst nicht irgend einen frembden/der nicht dein bruder ist/ über dich setzen.

16 Allein/daß er nicht viel rösser halte/ und führe das volck nicht wieder in Egypten/ um der rösser menge willen/weil der HERR euch gesagt hat/ daß ihr fort nicht wieder durch diesen weg komen solt. 1 Kon. 10/28. c. 28/68.

17 Er sol auch nicht viel weiber nehmen/ daß sein hertz nicht abgewandt werde/ und sol auch nicht viel silber und gold samlen. 1 Kön. 11/1.

18 Und wenn er nun sitzen wird auff dem stul seines koniareichs/ sol er diß ander gesetz von den priestern/den Leviten/ nehmen/ und auff ein buch schreiben lassen.

19 Das sol bey ihm seyn/u. sol drinnē lesen sein lebenlang/ auff daß er lerne fürchten den HErrn seinen GOtt/ dz er halte alle wort dieses gesetzes/ und diese rechte/ daß er darnach thue.

20 Er sol sein hertz nicht erheben über seine brüder und sol nicht weichen von dem gebot/ weder zur rechten noch zur lincken/auff daß er seine tage verlänge auff seinem königreich/ er und seine kinder in Israel. Jos. 1/7. Pf. 119/51. 102.

Das 18. Capitel.

Vom priester-recht: Abgötterey: Und Christo dem rechten Propheten.

DJe priester/ die Leviten des gantzen stammes Levi/ sollen nicht theil noch erbe haben mit Israel/ die opffer des HERRN und sein erbtheil sollen sie essen. 4 Mos. 18/20. 5 Mos. 10/9. c. 12/12. c. 14/27. 29. 1 Cor. 9/13. 5 Mos. 18/1.

2 Darum sollen sie kein erbe unter ihren brüdern haben/daß der HERR ihr erbe ist/ wie er ihnen geredt hat.

3 Das sol aber das recht der priester seyn an dem volck/ und an denen/ die da opffern/ es sey ochs oder schaf/ daß man den priestern gebe den arm und beyde backen/ und den wanst/

4 Und das erstling deines korns/deines mosts/ und deines ols/ und das erstling von der schur seiner schafe.

5 Denn der HERR dein GOtt hat ihn erwehlet aus allē deinen stämen/ daß er stehe am dienst im namen des HErrn/er und seine söhne ewiglich.

6 Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner thoren/oder sonst irgend aus gantz Israel/da er ein gast ist/und kommt nach aller lust seiner seele an den ort/den der HERR erwehlet hat/

7 Daß er diene im namen des HErrn seines Gottes/ wie alle seine brüder/ die Leviten/ die daselbst für dem HERRN stehen/

8 Die sollen gleichen theil zu essen haben/ über das er hat von dem verkaufften gut einer väter.

9 Wenn du in das land kommst/ das dir der HERR dein GOtt/ ge-

ben wird / so soltu nicht lernen thun die greuel dieser völcker. 3 Mos. 18/26. 5 Mos. 12/31. 1 Kön. 14/24.

10 Daß nicht unter dir funden werde / der seinen sohn oder tochter durchs feuer gehen lasse / oder ein weissager / oder ein tagwehler / oder der auf vogelgeschrey achte / oder ein zauberer /

11 Oder beschwerer / oder wahrsager / oder ein zeichendeuter / oder der die todten frage. 3 Mos. 18/21. c. 19/26. c. 20/2. 27. 2 Kön. 16/3. 1 Sam. 28/7. 1 Sam. 28/11.

12 Denn wer solches thut / der ist dem HErrn ein greuel / und um solcher greuel willen vertreibt sie der HErr dein GOtt für dir her.

13 Du aber solt ohn wandel seyn mit dem HErrn deinem GOtt. 1 Mos. 6/9. Ps. 15/2.

14 Denn diese völcker / die du einnehmen wirst / gehorchen den tagwehlern und weissagern / aber du solt dich nicht also halten gegen dem HErrn deinem GOtt.

15 Einen propheten / wie mich / wird der HErr dein GOtt dir erwecken / aus dir und aus deinen brüdern / dem solt ihr gehorchen. Joh. 6/14. Apost. Ges. 3/22. c. 7/37.

16 Wie du denn von dem HErrn deinem GOtt gebeten hast zu Horeb / am tage der versamlung / und sprachest: Ich wil fort nicht mehr hören die stimme des HErrn meines GOttes / uñ das grosse feuer nicht mehr sehen. daß ich nicht sterbe. 2 Mos. 20/19. 5 Mos. 9/10.

17 Und der HErr sprach zu mir: Sie haben wol geredt. 5 Mos. 5/28.

18 Ich wil ihnē einen propheten / wie du bist / erwecken aus ihren brüdern / u. mein wort in seinen mund geben / der sol zu ihnen reden alles / was ich ihm gebieten werde. Joh. 1/45.

19 Und wer meine worte nicht hören wird / die er in meinem namen reden wird / von dem wil ichs fordern.

20 Doch wenn ein prophet vermessen ist zu reden in meinem namen / das ich ihm nicht geboten habe zu reden / und welcher redet in dem namen anderer götter / derselbe prophet sol sterben. 5 Mos. 13/5 Jer. 14/15.

21 Ob du aber in deinem hertzen sagen würdest / wie kan ich mercken / welches wort der HErr nicht geredt hat?

22 Wenn der prophet redet in dem namen des HErrn / und wird nichts draus / und kommt nicht / das ist das wort / das der HErr nicht geredt hat / der prophet hats aus vermessenheit geredt / darum scheue dich nicht für ihm.

Das 19. Capitel.

Ordnung der freystädte: falscher zeugen straffe.

WEnn der HErr dein GOtt die völcker ausgerottet hat / welcher land dir der HErr dein GOtt geben wird / daß du sie einnehmest / und in ihren städten und häusern wohnest /

2 Soltu die drey städte aussondern im lande / das dir der HErr dein Gott geben wird einzunehmen.

2 Mos. 21/13. 4 Mos. 35/11. Jos. 20/2.

3 Und solt gelegene ort wehlen / und die grentze deines landes / daß dir der HERR dein GOtt austheilen wird / in drey kreiß scheiden / daß dahin fliehe / wer einen todschlag gethan hat.

4 Und das sol die sache seyn / daß dahin fliehe / der einen todschlag gethan hat / daß er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen nechsten schlägt / nicht fürsetzlich / und hat vorhin keinen haß auf ihn gehabt /

5 Sondern / als wenn jemand mit seinem nechsten in den wald ginge / holtz zu hauen / und holete mit der hand die art aus / das holtz abzuhauē / und das eisen führe vom stiel / u. treffe seinen nechsten / daß er stürbe / der sol in dieser städte eine fliehen / daß er lebendig bleibe? 5 M. 44/43. 2 M. 21/13

6 Auff daß nicht der bluträcher dem todtschläger nachjage / weil sein hertz erhitzt ist / und ergreiffe ihn / weil der weg so fern ist / und schlage ihm seine seele / so doch kein urtheil des todes an ihm ist / weil er keinen haß vorhin zu ihm getragē hat. 4 Mos. 35/12. c. 14/22

7 Darum gebiete ich dir / daß du drey städte aussonderst /

8 Und so der HErr dein GOtt deine grentze weitern wird / wie er deinen vätern geschworen hat / uñ gibt dir alles land / das er geredt hat deinen vätern zu geben / 1 M. 28/14. 5 M. 12/20.

9 So du anders alle diese gebot halten wirst / daß du darnach thust / die ich dir heute gebiete / daß du den HErrn deinen Gott liebest / und in seinen wegen wandelst dein lebenlang) so soltu noch drey städte thun zu diesen dreyen. 5 Mos. 4/41. Jos. 20/8.

10 Auf daß nicht unschuldig blut in deinem

deinem lande vergossen werde / das dir der HErr dein GOtt gibt zum erbe / und komen blutschulden auf dich.

11 Wenn aber jemand haß trägt wider seinen nechsten / und lauret auf ihn / und macht sich über ihn / und schlägt ihm seine seele todt / u. fleugt in dieser städte eine. 1 Mos. 9/6. 2 Mos. 21/12. 4 Mos. 35/20.

12 So sollen die eltesten in seiner stadt hinschicken/und ihn von dannen holen lassen/und ihn in die hände des blut-rächers geben / daß er sterbe.

13 Deine augen sollen sein nicht verschonen/und solt das unschuldige blut aus Israel thun/ daß dirs wolgehe.

14 Du solt deines nechsten grentze nicht zurücke treiben / die die vorigen gesetzt haben in deinem erbtheil / das du erbest im lande / das dir der HErr dein Gott gegeben hat einzunehmen. 5 Mos. 27/17.

15. Es soll kein einzeler zeuge wider jemand auftreten / über irgend einer missethat oder sünde/ es sey welcherley sünde es sey / die man thun kan/ sondern in dem munde zweyer oder dreyer zeugen sol die sache bestehen. 4 Mos. 35/30. 5 Mos. 17/6. Matt. 18/16. 2 Cor. 13/1. Joh. 8/17. Hebr. 10/28.

16 Wenn ein freveler zeuge wider jemand auftritt/über ihn zu bezeugen eine übertretung/

17 So sollen die beyden männer/die eine sache mit einander haben / für dem HErrn / für den priestern und richtern stehen/ die zur selbe zeit seyn werden/ 5 Mos. 17 / 9.

18 Und die richter sollē wohl forschen/ u. weñ der falsche zeuge hat ein falsch zeugniß wider seinen bruder gegeben/

19 So sollet ihr ihm thun / wie er gedacht seinem bruder zu thun / daß du den bösen von dir weg thust. 5 Mos. 13/5. Sprüchw. 19/ 5.

20 Auf daß es die andern hören/ sich fürchten/ und nicht mehr solche böse stück fürnehmen zu thun unter dir. 5 Mos. 13/11. c. 17/ 13.

21 Dein auge sol sein nicht schonen/ seel um seel/ auge um auge / zahn um zahn/hand um hand/fuß um fuß. 2 Mos. 21/24. Lev. 24/20. Matt. 5/38.

Das 20. Capitel.

Kriegs-regeln.

WEnn du in einen krieg zeuchst wider deine feinde / und siehest roß und wagen des volcks/ das grösser sey denn du / so fürchte dich nicht für ihnen/denn der HErr dein GOtt/der dich aus Egyptenland geführet hat/ ist mit dir/

2 Wenn ihr nun hinzu kommt zum streit / so sol der priester herzu treten/ und mit dem volck reden/

3 Und zu ihnen sprechen: Israel/höre zu: Ihr gehet heute in den streit wider eure feinde / euer hertz verzage nicht/fürchtet euch nicht/und erschrecket nicht/und lasset euch nicht grauen für ihnen:

4 Denn der HErr euer GOtt gehet mit euch / daß er für euch streite mit euren feinden/ euch zu helffen.

5 Aber die amtleute sollen mit dem volck reden/und sagen: Welcher ein neu hauß gebauet hat / und hats noch nicht eingeweihet/der gehe hin/ und bleibe in seinem hause/auf daß er nicht sterbe im kriege / und ein ander weihe es ein. 1 Macc. 3/56. Ps. 30/ 1.

6 Welcher einen weinberg gepflantzet hat/uñ hat ihn noch nicht gemein gemacht/der gehe hin/ und bleibe daheime/daß er nicht im kriege sterbe/u. ein ander mache ihn gemein. 5 Mos. 28/ 30.

7 Welcher ein weib ihm vertrauet hat/und hat sie noch nicht heimgeholet/der gehe hin/und bleibe daheime/ daß er nicht im kriege sterbe / und ein ander hole sie heim. 5 Mos. 24/5.

8 Und die amtleute sollen weiter mit dem volck reden / und sprechen: Welcher sich fürchtet und ein verzagtes hertz hat/der gehe hin / und bleibe daheime / auf daß er nicht auch seiner brüder hertz feig mache / wie sein hertz ist. Jud. 7/3.

9 Und wenn die amtleute ausgeredet haben mit dem volck / so sollen sie die hauptleute für das volck an die spitzen stellen.

10 Wenn du für eine stadt zeuchst sie zu bestreiten/so soltu ihr den friede anbieten. 4 Mos. 21/ 21.

11 Antwortet sie dir friedlich / und thut dir auff/ so sol alle das volck/das drinnen funden wird/ dir zinßbar u. unterthan seyn.

12 Wil sie aber nicht friedlich mit dir handeln/ und wil mit dir kriegen/ so belägre sie.

13 Und wenn sie der HErr dein Gott dir in deine hand gibt / so soltu alles/ was männlich drinnen ist / mit des schwerts schärffe schlagen. 4 M. 31/7.

14 Ohn die weiber/ kinder und viehe und alles was in der stadt ist/ und allen raub solt du unter dich austheilen/ und solt essen von der ausbeute deiner feinde/die dir der HErr dein GOtt gegeben hat. 4 Mos. 31/27.

15 Also soltu allen städten thun/ die sehr ferne von dir liegen / und nicht hie von den städten sind dieser völcker.

16 Aber in den städten dieser völcker/ die dir der HErr dein GOtt zum erbe geben wird/soltu nichts leben lassen/was den odem hat/ Jos. 10/40.

17 Sondern solt sie verbannen/ nemlich die Hethiter/ Amoriter/ Cananiter/Pheresiter/Heviter/u. Jebusiter/ wie dir der HErr dein GOtt geboten hat.

18 Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die greuel / die sie ihren göttern thun / und ihr euch versündiget an dem HErrn eurem GOtt.

19 Wenn du für eine stadt lange zeit ligen must/ wider die du streitest / sie zu erobern/so solt du die bäume nicht verderben / daß du mit axten dran fahrest / denn du kanst davon essen/ darum soltu sie nicht ausrotten / ists doch holtz auff dem felde / und nicht mensch / daß es für dir ein bollwerck seyn möge.

20 Welches aber bäume sind/die du weist/daß man nicht davon isset / die soltu verderben und ausrotten und bollwerck draus bauen wider die stadt/die mit dir krieget / biß daß du ihr mächtig werdest.

Das 21. Capitel.

Von unbekanntem todtschlag: Gefangenen weibspersonen: Recht des erstgebornen: Ungehorsamen sohn: gehenckten.

WEnn man einen erschlagenen findet im lande / daß dir der HErr dein GOtt geben wird einzunehmen/und liegt im felde/und man nicht weiß/ wer ihn erschlagen hat/

2 So sollen deine eltesten und richter hinaus gehen / und von dem erschlagenen messen an die städte/die umher ligen.

3 Welche stadt die nechste ist/derselben eltesten sollen eine junge kuhe von den rindern nehmen/damit man nicht gearbeitet hat/noch am joch gezogen hat/

4 Und sollen sie hinab führen in einen kiesichten grund/der weder gearbeitet noch besäet ist / und daselbst im grunde ihr den halß abhauen.

5 Da sollen herzu kommen die priester/die kinder Levi. Denn der HErr dein Gott hat sie erwehlet/daß sie ihm dienen und seinen namen loben/ und nach ihrem munde sollen alle sachen und alle schäden gehandelt werden.

6 Und alle eltesten derselben stadt sollen herzu treten zu dem erschlagenen/und ihre hände waschen über die junge kuhe/der im grunde der halß abgehauen ist/ Matth. 27/ 24.

7 Und sollen antworten/und sagen: Unsere hände haben diß blut nicht vergossen/so habens auch unsere augen nicht gesehen.

8 Sey gnädig deinem volck Israel/ das du/der HErr erlöset hast/ lege nicht das unschuldige blut / auf dein volck Israel / so werden sie über den blut versöhnet seyn.

9 Also soltu das unschuldige blut von dir thun/ daß du thust was recht ist für den augen des HErrn.

10 Wenn du in einen streit zeuchst wider deine feinde / und der HERR dein GOtt gibt dir sie in deine hände/ daß du ihre gefangene weggeführet/

11 Und siehest unter den gefangenen ein schon weib / und hast lust zu ihr/ daß du sie zum weibe nehmest/

12 So führe sie in dein hauß und laß ihr das haar abscheren / und ihre nägel beschneiden /

13 Und die kleider ablegen/darinnen sie gefangen ist / und laß sie sitzen in deinem hause / und beweinen einen mond lang ihren vater und ihre mutter/darnach schlaff bey ihr / und nim sie zu der ehe / und laß sie dein weib seyn.

14 Wenn du aber nicht lust zu ihr hast/ so soltu sie auslassen / wo sie hin wil / und nicht um geld verkauffen/ noch versetzen / darum/ daß du sie gedemüthiget hast. 5 Mos. 24/7.

15 Wenn jemand zwey weiber hat/ eine die er lieb hat/un eine die er hasset/und sie ihm kinder gebären/beyde die liebe und die feindseelige/ daß der erstgebohrne der feindseeligen ist/

16 Und die zeit kommt/daß er seinen kindern das erbe austheile / so kan er nicht den sohn der liebsten zum erstgebornen sohn machen für den erstgebohrnen sohn der feindseligen/

17 Sondern er sol de sohn der feindseligen für den ersten sohn erkennen/

daß

daß er ihm zweyfältig gebe alles was fürhanden ist/denn derselbe ist seine erste krafft/ und der erstgeburt recht ist sein. 1 Par. 5/1. 1 Mos. 49/3.

18 Wenn jemand einen eigen-willigen und ungehorsamen sohn hat / der seines vaters und mutter stimme nicht gehorchet / und wenn sie ihn züchtigen/ihnen nicht gehorchen wil/

19 So sol ihn sein vater und mutter greiffen/und zu den eltesten der stadt führen/u. zu dem thor desselben orts/

20 Und zu den ältesten der stadt sagen: Dieser unser sohn ist eigen-willig und ungehorsam / und gehorchet unser stimme nicht/ un ist ein schlemmer und trunckenbold:

21 So sollen ihn steinigen alle leute derselbigen stadt / daß er sterbe / und solt also den bösen von dir thun / daß es gantz Israel höre/und sich fürchte. 5 Mos. 19/ 19. c. 13/ 11. c. 17/13.

22 Wenn jemand eine sünde gethan hat / die des todes würdig ist / und wird also getödtet / daß man ihn an ein holtz hänget. 5 Mos. 21/ 26.

23 So sol sein leichnam nicht über nacht an dem holtz bleiben / sondern solt ihn desselben tages begraben: Denn ein gehengter ist verflucht bey GOtt. Auff daß du dein land nicht verunreinigest / das dir der HERR dein GOtt gibt zum erbe. Jos. 10/ 27. Gal. 3/ 13.

Das 22. Capitel.

Mancherley gesetze verzeichnet.

WEnn du deines bruders ochsen oder schafe sihest / irre gehen/ so soltu dich nicht entziehen von ihnen/ sondern solt sie wieder zu deinem bruder führen. 2 Mos. 23/ 4. 5.

2 Wenn aber dein bruder dir nicht nahe ist/ und kennest ihn nicht/so solt du sie in dein hauß nehmen / daß sie bey dir seyn/biß sie dein bruder suche/ und denn ihm wieder gebest.

3 Also soltu thun mit seinem esel/ mit seinem kleid/ und mit allem verlohrnen/ das dein bruder verleuret/ und du es findest/ du kanst dich nicht entziehen.

4 Wenn du deines bruders esel oder ochsen sihest fallen auff dem wege/ so soltu dich nicht von ihm ziehen / sondern solt ihm auffhelffen. Matt. 12/11. Luc. 14/ 5.

5 Ein weib sol nicht manns-gerähte tragen / und ein mann sol nicht weiber-kleider anthun. Denn wer solches thut / der ist dem HERRN deinem GOtt ein greuel.

5 Wenn du auff dem wege findest ein vogelnest/ auff einem baum oder auff der erden/ mit jungen oder mit eyern und daß die mutter auff den jungen oder auff den eyern sitzt/so solt nicht die mutter mit den jungen nehmen/

7 Sondern solt die mutter fliegen lassen/ und die jungen nehmen / auff daß dirs wol gehe / und lange lebest.

8 Wenn du ein neu hauß baust / so mache eine lehnen drum auff deinem dache/auff daß du nicht blut auff dein hauß ladest/wenn jemand herab fiele.

9 Du solt deinen weinberg nicht mit mancherley besäen/ daß du nicht zur fülle heiligest solchen samen/ den du gesäet hast neben dem einkommen des weinbergs. Lev. 19/ 19. 2 Mos. 22/ 29.

10 Du solt nicht ackern zugleich mit einem ochsen und esel.

11 Du solt nicht anziehen ein kleid von wollen und leinen zugleich gemenget. 3 Mos. 19/ 19.

12 Du solt dir läplein machen / an den vier fittigen deines mantels/damit du dich bedeckest. 4 Mos. 15/ 38. Matth. 23/ 5.

13 Wenn jemand ein weib nimmt/ und wird ihr gram / wenn er sie beschlaffen hat/

14 Und legt ihr was schändliches auff / und bringet ein böse geschrey über sie aus/ und spricht: Das weib hab ich genommen / und da ich mich zu ihr thät/fand ich sie nicht jungfrau.

15 So sollen der vater und mutter der dirne sie nehmen / und für die eltesten der stadt in dem thor herfür bringen der dirnen jungfrauschafft/

16 Und der dirnen vater sol zu den eltesten sagen: Ich habe diesem manne meine tochter zum weibe gegeben/ nun ist er ihr gram worden/

17 Und legt ein schändlich ding auff sie/ und spricht: Ich habe deine tochter nicht jungfrau funden. Hie ist die jungfrauschafft meiner tochter. Und sollen die kleider für den eltesten der stadt ausbreiten.

18 So sollen die eltesten der stadt den mann nehmen und züchtigen/

19 Und um hundert sekel silbers büssen / und dieselben der dirnen vater geben / darum / daß er eine jungfrau in Israel berüchtiget hat / und sol sie zum

zum weibe haben / daß er sie sein lebenlang nicht lassen möge.

20 Ists aber die warheit / daß die dirne nicht ist jungfrau funden /

21 So sol man sie heraus für die thür ihres vaters hauß führen / und die leute der stadt sollen sie zu tode steinigē / darum / daß sie eine thorheit in Israel begangen hat / und in ihres vaters hause gehuret hat: Und solt das böse von dir thun. 1 Mos. 34 / 7.

22 Wenn jemand erfunden wird / der bey einem weibe schläfft / die einen ehemann hat / so sollen sie beyde sterben / der mann und das weib / bey der er geschlaffen hat / und solt das böse von Israel thun. 3 Mos. 20 / 10.

23 Wenn eine dirne jemand vertrauet ist / und ein mann krieget sie in der stadt / und schläfft bey ihr /

24 So solt ihr sie alle beyde zu der stadt thor ausführen / und solt sie beyde steinigen / daß sie sterben / die dirne darum / daß sie nicht geschryen hat / weil sie in der stadt war; Den mann darum / daß er seines nechsten weib geschändet hat / und solt das böse von dir thun.

25 Wenn aber jemand eine vertraute dirne auf dem felde krieget / und ergreifft sie / und schläfft bey ihr / so sol der mann alleine sterben / der bey ihr geschlaffen hat /

26 Und der dirne soltu nichts thun: Denn sie hat keine sünde des todes werth gethan. Sondern gleich wie jemand sich wider seinen nechsten erhübe / und schlüge seine seele tod / so ist diß auch. 5 Mos. 21 / 22.

27 Denn er fand sie auff dem felde / und die vertrauete dirne schrye / und war niemand / der ihr halff.

28 Wenn jemand an eine jungfrau kömmt / die nicht vertrauet ist / und ergreifft sie / und schläfft bey ihr / und findet sie drauf /

29 So sol der sie beschlaffen hat / ihrem vater funffzig sekel silbers geben / und sol sie zum weibe haben / darum / daß er sie geschwächt hat / er kan sie nicht lassen sein lebenlang.

2 Mos. 22 / 16.

30 Niemand sol seines vaters weib nehmen / und nicht auffdecken seines vaters decke. 1 Mos. 35 / 22. 3 Mos. 18 / 8. 5 Mos. 27 / 20.

Das 23. Capitel.

Was in die gemeine des HErrn gehöre oder nicht.

Es sol kein zerstossener noch verschnittener in die gemeine des HErrn kommen.

2 Es sol auch kein huren-kind in die gemeine des HErrn kommen / auch nach dem zehenden glied / sondern sol schlecht nicht in die gemeine des HErrn kommen /

3 Die Ammoniter und Moabiter sollen nicht in die gemeine des HErrn kommen / auch nach dem zehenden glied / sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen 4 Mos. 22 / 5. Jos. 24 / 9. Ap. G. 21 / 18. Neh. 13 / 1.

4 Darum daß sie euch nicht zuvor kamen mit brot und wasser auff dem wege / da ihr aus Egypten zoget / und dazu wider euch dingeten den Bileam / den sohn Beor / von Pethor aus Mesopotamia / daß er dich verfluchen solte. 4 Mos. 22 / 5. seq. Jos. 24 / 9. 10.

5 Aber der HErr dein GOtt wolte Bileam nicht hören / und wandelte dir den fluch in den segen / darum daß dich der HErr dein GOtt lieb hatte.

4 Mos. 22 / 12. Joh. 24 / 10.

6 Du solt ihnen weder glück noch gutes wünschē dein lebenlang ewiglich.

7 Die Edomiter soltu nicht für greuel halten / er ist dein bruder. Den Egypter soltu auch nicht für greuel halten: Denn du bist ein frembdling in seinem lande gewest. 1 M. 25 / 25 / 26

8 Die kinder die sie im dritten glied zeugen / sollen in die gemeine des HErrn kommen.

9 Wenn du aus dem lager gehest / wider deine feinde / so hüte dich für allem bösen.

10 Wenn jemand unter dir ist / der nicht rein ist / daß ihm des nachts was wiederfahren ist / der sol hinaus für das lager gehen / und nicht wieder hinein kommen / 3 Mos. 15 / 16.

11 Biß er vor abends sich mit wasserbade / und wann die sonne untergangen ist / sol er wieder ins lager gehen.

12 Und du solt aussen für dem lager einen ort haben / dahin du zur noth hinaus gehest.

13 Und solt ein schäufflein haben / und wen du dich draussen setzen wilt / soltu damit graben / und wenn du gesessen bist / soltu zuscharren / was von dir gangen ist.

14 Denn der HErr dein GOtt wandelt unter deinem lager / daß er dich errette / und gebe deine feinde für dir.

Darum

Darum sol dein lager heilig seyn/daß keine schande unter dir gesehen werde/ und er sich von dir wende.
3 Mos. 26/12.
15 Du solt den knecht nicht seinem herrn überantworten / der von ihm zu dir sich entwandt hat.
16 Er sol bey dir bleibē an dem ort / den er erwehlet in deiner thor einem/ihm zu gut / und solt ihn nicht schinden. 2 Mos. 22/ 21.
17 Es sol keine hure seyn unter den töchtern Israel/und kein hurer unter den söhnen Israel.
18 Du solt kein huren-lohn / noch hunde-geld in das hauß GOttes deines HERRN bringen / aus irgend einem gelübd : Denn das ist dem HERRN deinem GOtt beydes ein greuel.
19 Du solt an deinem bruder nicht wuchern / weder mit geld / noch mit speise noch mit allem/damit man wuchern kan. 2 Mos. 22/25. 3 Mos. 25/ 36. Ps. 15 / 5.
20 An den frembden magstu wuchern/ aber nicht an deinem bruder/ auff daß dich der HErr dein GOtt segne in allem/ daß du fürnimmst im lande/ dahin du kommest / dasselbe einzunehmen.
21 Wenn du dem HErrn deinem GOTT ein gelübde thust/ so soltu es nicht verziehen zu halten. Denn der HErr dein GOtt wirds von dir fordern/und wird dir sünde seyn.
4 Mos. 30/ 3. Ps. 50/14.
22 Wenn du das geloben unterwegen lässest/so ist dirs keine sünde:
23 Aber was zu deinen lippen ausgangen ist / soltu halten / und darnach thun / wie du dem HErrn deinem GOtt freywillig gelobt hast/das du mit deinem munde geredt hast.
24 Wenn du in deines nechsten weinberg gehest/somagst du der trauben essen nach deinem willen / biß du satt habest : Aber du solt nichts in dein gefäß thun.
25 Wenn du in die saat deines nechsten gehest / so magstu mit der hand ähren abrupffen/aber mit der sicheln soltu nicht drinnen hin und her fahren. Matth. 12/ 1. Marc. 2/ 22. Luc. 6 / 1.

Das 24. Capitel.

Gesetze/ fürnemlich den häußlichen stand betreffend.

WEnn jemand ein weib nimmt/ und ehlicht sie / und sie nicht gnade findet für seinen augen/um etwa einer unlust willen/so sol er einen scheide brieff schreiben / und ihr in die hand geben/ und aus seinem hause lassen. Mat. 5/31. c. 19/7. Mar. 10/4.
2 Wenn sie denn aus seinem hause gangen ist/und hingehet / und wird eines andern weib/
3 Und derselbe andere mann ihr auch gram wird/u. einen scheidebrief schreibet/und ihr in die hand gibt/u. sie aus seinem hause läst / oder so derselbe ander mann stirbt/der sie ihm zum weibe genommen hatte/
4 So kan sie ihr erster mann/ der sie ausließ/nicht wiederum nehmen/daß sie sein weib sey / nachdem sie ist unrein : Denn solches ist ein greuel für dem HErrn/auf daß du das land nicht zu sünden machest/ das dir der HErr dein GOtt gegeben hat. Jer. 3/1.
5 Wenn jemand neulich ein weib genommen hat / der sol nicht in die heerfahrt ziehen / und man sol ihm nichts auffliegen. Er sol frey in seinem hause seyn ein jahr lang / daß er frölich sey mit seinem weibe / das er genommen hat. 5 Mos. 20. 7.
6 Du solt nicht zu pfande nehmen den untersten u. obersten mühlstein/ de er hat dir die seele zu pfandgesetzt.
7 Wenn jemand funden wird / der aus seinen brüdern eine seele stihlet aus den kindern Israel / und versetzt oder verkaufft sie / solcher dieb soll sterben/daß du das böse von dir thust. 2 Mos. 21/16. 1 Tim. 1/10.
8 Hüte dich für der plage des aussatzes / daß du mit fleiß haltest / und thust alles/was dich die priester / die Leviten lehren / und wie sie euch gebieten/ das solt ihr halten / und darnach thun. 3 Mos. 13/ 8. c. 14/ 3. 2 Sam. 3/ 29.
9 Bedencke was der HErr dein Gott thät mit Mirjam auff dem wege / da ihr aus Egypten zoget. 4 Mos. 12/10.
10 Wenn du deinem nechsten irgend eine schuld borgest / so soltu nicht in sein hauß gehen / und ihm ein pfand nehmen/
11 Sondern du solt haussen stehen/ und er/ dem du borgest/ sol sein pfand zu dir heraus bringen.
12 Ist er aber ein dürfftiger/ so soltu dich nicht schlaffen legen über seinem pfande.
13 Sen-

13 Sondern solt ihm sein pfand wiedergeben / wenn die sonne untergehet / daß er in seinem kleide schlaffe / und segne dich. Das wird dir für dem HERRN deinem GOtt eine gerechtigkeit seyn. 2 Mos. 22 / 26.

14 Du solt dem dürfftigen und armen seinen lohn nicht vorbehalten / er sey von deinē brüdern oder frembdlingen / der in deinem lande u. in deinem thor ist. 3 Mos. 19 / 13. Tob. 4 / 15.

15 Sondern solt ihm seinen lohn des tages geben / daß die sonne nicht drüber untergehe / denn er ist dürfftig und erhält seine seele damit / auff daß er nicht wider dich den HERRN anruffe / und sey dir sünde.

16 Die väter sollen nicht für die kinder / noch die kinder für die väter / sondern ein jeglicher sol für seine sünde sterben. 2 Chron. 25 / 4. Jer. 31 / 30. Ezech. 18 / 20.

17 Du solt das recht des frembdlingen und des wäysen nicht beugen / und solt der wittwen nicht das kleid zum pfande nehmen. 2 Mos. 22 / 21. 5 Mos. 27 / 19. Es. 1 / 17. 23. Ezech. 22 / 29. Zach. 7 / 10. Jer. 5 / 28.

18 Denn du solt gedencken / daß du knecht in Egypten gewesen bist / und der HERR dein GOtt dich von dannen erlöset hat / darum gebiete ich dir / daß du solches thust.

19 Wenn du auff deinem acker gerndtet hast / und einer garben vergessen hast auff dem acker / so soltu nicht umkehren dieselbe zu holen / sondern sie sol des frembdlingen / des wäysen / und der wittwen / seyn / auff daß dich der HERR dein GOtt segne in allen wercken deiner hände. 3 Mos. 19 / 10. c. 23 / 22.

20 Wenn du deine ölbäume hast geschüttelt / so solt du nicht nachschütteln / es sol des frembdlingen / des wäysen / und der wittwen seyn.

21 Wenn du deinen weinberg gelesen hast / so soltu nicht nachlesen / es sol des frembdlingen / des wäysen / und der wittwen seyn /

22 Und solt gedencken / daß du knecht in Egyptenland gewesen bist: Darum gebiete ich dir / daß du solches thust.

Das 25. Capitel.

Etliche stück jüdischer policey ordnung.

WEnn ein hader ist zwischen männern / so sol man sie für gericht bringen / und sie richten / und dem gerechten recht sprechen / und den gottlosen verdammen. Sprüchw. 17 / 15.

2 Und so der gottlose schläge verdienet hat / sol ihn der richter heissen niederfallen / und sollen ihn für ihm schlagen / nach der maß und zahl seiner missethat.

3 Wenn man ihm vierzig schläge gegeben hat / sol man nicht mehr schlagen / auff daß nicht / so man mehr schläge gibt / er zu viel geschlagen werde / und dein bruder scheußlich für deinen augen sey. 2 Cor. 11 / 24.

4 Du solt dem ochsen / der da drischet / nicht das maul verbinden. 1 Cor. 9 / 9. 1 Tim. 5 / 18. Jac. 5 / 4.

5 Wenn brüder bey einander wohnen / und einer stirbt ohn kinder / so sol des verstorbenen weib nicht einen frembden mann draussen nehmen / sondern ihr schwager sol sie beschlaffen / und zum weibe nehmen / und sie ehelichen. Matth. 22 / 24. Marc. 12 / 19. Luc. 20 / 28. Ruth. 4 / 5. 3 Mos. 18 / 16.

6 Und den ersten sohn / den sie gebieret / sol er bestätigen nach dem namen seines verstorbenē bruders / dz sein name nicht vertilget werde aus Israel.

7 Gefället es aber dem mann nicht / daß er seine schwägerin nehme / so sol sie / seine schwägerin / hinauff gehen unter das thor für die eltesten / und sagen: Mein schwager wegert sich seinem bruder einem namen zu erwecken in Israel / und wil mich nicht ehelichen. 4 Mos. 4 / 4. seq.

8 So sollen ihn die eltesten der stadt fordern / und mit ihm reden. Wenn er denn stehet und spricht: Es gefället mir nicht sie zu nehmen /

9 So sol seine schwägerin zu ihm treten für den eltesten / und ihm einen schuch ausziehen / von seinen füssen / und ihn anspeyen / und sol antworten und sprechen: Also sol man thun einem jeden mann / der seines bruders hauß nicht erbauen wil.

10 Und sein name sol in Israel heissen des barfüssers hauß.

11 Wenn sich zween männer mit einander hadern / und des einen weib läufft zu / daß sie ihren mann errette von der hand deß / der ihn schläget / und streckt ihre hand aus / und ergreifft ihn bey seiner scham /

12 So soltu ihr die hand abhauen / und dein auge sol ihr nicht verschonen. 5 Mos. 13 / 8. c. 19 / 8.

13 Du

13 Du sole nicht zweyerley gewicht in deinem sack/ groß und klein haben.
3 M. 19/36. Sprw. 20/10. 23. Ez. 45/10
14 Und in deinem hause sol nicht zweyerley scheffel/ groß u. klein/ seyn.
15 Du solt ein völlig und recht gewicht/ und einen völligen uñ rechten scheffel haben/ auf daß dein leben lange währe in dem lande/ das dir der HErr dein GOtt geben wird. 5 Mos. 4/40. c. 5/33.
16 Denn wer solches thut/ der ist dem HErrn deinem GOtt ein greuel/ wie alle/ die übel thun.
17 Gedencke/ was dir die Amalekiter thaten auf dem wege/ da ihr aus Egypten zoget. 2 Mos. 17/8.
18 Wie sie dich angriffen auff dem wege/ und schlugen deine hinersten/ alle die schwache/ die dir hinten nachzogen/ da du müde und matt warest/ und fürchteten GOtt nicht. Jos 10/19
19 Wenn nu der HErr dein GOtt dich zur ruhe bringet von allen deinen feinden umher im lande/ das dir der HErr dein GOtt gibt zum erbe einzunehmen/ so soltu das gedächtniß der Amalekiter austilgen unter dem himmel. Das vergiß nicht.
1 Sam. 15/2. 3.

Das 26 Capitel.

Von den ersten Früchten und zehenden.

Wenn du ins land kömmst/ das dir der HErr dein GOtt zum erbe geben wird/ und nimmsts ein/ u. wohnest drinnen/
2 So soltu nehmen allerley erste früchte des landes/ die aus der erden kommen/ die der HErr dein GOtt dir gibt/ und solt sie in einen korb legen/ und hingehen an den ort/ den der HERR dein GOtt erwehlen wird/ daß sein name daselbst wohne. 2 Mos. 23/19. c. 34/26. 3 Mos. 2/14. 4 Mos 15/20.
3 Und solt zu dem priester kommen/ der zu der zeit da ist/ u. zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem HErrn deinem GOtt/ daß ich kommen bin in das land/ das der HErr unsern vätern geschworen hat uns zu geben.
4 Und der priester sol den korb nehmen von deiner hand/ und vor dem altar des HErrn deines GOttes nieder setzen.
5 Da soltu antworten und sagen für dem HErrn deinem GOtt: Die Syrer wolten meinen vater umbringen/ der zog hinab in Egypten/ und war daselbst ein fremdbling mit geringen volck/ und ward daselbst ein groß/ starck und viel volck.
1 Mos. 46/5.
6 Aber die Egypter handelten uns übel/ und zwungen uns/ und legten einen harten dienst auff uns.
7 Da schryen wir zu dem HERRN/ dem GOtt unser väter/ und der HERR erhörete unser schreyen/ und sahe unser elend/ angst und noth.
2 Mos. 2/23. 24.
8 Und führete uns aus Egypten mit mächtiger hand u. ausgerecktem arm/ u. mit grossem schrecken/ durch zeichen u. wunder/ 2 Mos. 12/51. c. 13/3.
9 Und brachte uns an diesen ort und gab uns diß land/ da milch und honig innen fleust. 2 Mos. 3/8. c. 13/5. c. 33/3.
10 Nun bringe ich die ersten früchte des landes/ die du/ HERR mir gegeben hast. Und solt sie lassen für dem HERRN deinem GOtt/ und anbeten für dem HERRN deinem Gott/
11 Und frölich seyn über allem gut/ das dir der HERR dein GOtt gegeben hat/ und deinem hause/ du und der Levit/ und der fremdling/ der bey dir ist. 5 Mos. 16/11. 14.
12 Wenn du alle zehenden deines einkomens zusammen bracht hast im dritten jahr/ das ist ein zehenden-jahr/ so solt du dem Leviten/ dem fremdlingen/ dem wäysen u. der wittwen geben/ daß sie essen in deinem thor/ und satt werden. 3 Mos. 27/30. 5 Mos. 14/28
13 Und solt sprechen für dem HErrn deinem GOtt: Ich habe bracht/ das geheiligt ist/ aus meinem hause/ und habs gegeben den Leviten/ den fremdlingen/ den wäysen/ und den wittwen/ nach alle deinem gebot/ daß du mir geboten hast/ ich habe dein gebot nicht übergangen noch vergessē. 5 M. 14/27.
14 Ich habe nicht davon gessen in meinem leide/ und habe nichts davon gethan in unreinigkeit. Ich habe nicht zu den todten davon gegeben. Ich bin der stimme des HErrn meines GOttes gehorsam gewest/ und habe gethan alles/ wie du mir geboten hast.
15 Sihe herab von deiner heiligen wohnung vom himmel/ und segne dein volck Israel/ und das land/ das du uns gegeben hast/ wie du unsern vätern geschworen hast/ ein land/ da milch und honig innen fleust.
5 Mos. 27/3. 2 Mos. 3/8.

16 Heu-

16 Heutiges tages gebeut dir der HERR dein GOtt / daß du thust nach allen diesen geboten und rechten / daß du sie haltest / und darnach thust von gantzem hertzen / und von gantzer seelen. 5 Mos. 6 / 5.

17 Dem HERRN hastu heute geredt / daß er dein GOtt sey / daß du in allen seinen wegen wandelst / und haltest sein gesetz / gebot und recht / und seiner stimme gehorchest. 5 Mos. 5 / 31.

18 Und der HERR hat dir heute geredt / daß du sein eigen volck seyn solt / wie er dir geredt hat / daß du alle seine gebot haltest / 1 Mos. 19 / 5. 5 Mos. 7 / 6. c. 14 / 2.

19 Und er dich das höhest mache / und du gerühmet / gepreiset und geehret werdest über alle völcker / die er gemacht hat / daß du dem HERRN deinem GOtt ein heilig volck seyest / wie er geredt hat. 5 M. 28 / 1. c. 4 / 7. c. 10 / 21.

Das 27. Capitel.

Denckstein der kinder Israel: Item: art und weise zu segnen und zu fluchen.

UNd Mose gebot samt den eltesten Israel dem volck / und sprach: Behaltet alle gebot / die ich euch heute gebiete.

2 Und zu der zeit / wenn ihr über den Jordan gehet ins land / das dir der HERR dein GOtt geben wird / soltu grosse steine auffrichten / und sie mit kalck tünchen / Jos. 3 / 17.

3 Und darauff schreiben alle worte dieses gesetzes / wenn du hinüber kömmst / auf daß du kommest ins land / daß der HERR dein GOtt dir geben wird / ein land / da milch und honig innen fleust / wie der HERR deiner väter GOtt dir geredt hat. 5 Mos. 26 / 9. 2 Mos. 3 / 8.

4 Wenn ihr nun über den Jordan gehet / so solt ihr solche steine auffrichten (davon ich euch heute gebiete) auff dem berge Ebal / und mit kalck tünchen.

5 Und solt daselbst dem HERRN deinem GOtt einen steinern altar bauen / darüber kein eisen fähret. 1 Mos. 20 / 25. Jos. 8 / 31. 32.

6 Von gantzen steinen soltu diesen altar dem HERRN deinem GOtt bauen / und brandopffer darauff opffern dem HERRN deinem GOtt.

7 Und solt danckopffer opffern / und daselbst essen / und frölich seyn für dem HERRN deinem GOtt.

8 Und solt auff die steine alle wort dieses gesetzes schreiben / klar und deutlich.

9 Und Mose samt den priestern / den Leviten / redeten mit dem gantzen Israel / und sprachen: Merck und höre zu / Israel / heute dieses tages bistu ein volck worden des HERRN deines GOttes / 5 Mos. 26 / 18.

10 Daß du der stimme des HERRN deines GOttes gehorsam seyest / und thust nach seinen geboten und rechten / die ich dir heute gebiete.

11 Und Mose gebot dem volck desselben tages und sprach:

12 Diese sollen stehen auff dem berge Grisim zu segnen das volck / wenn ihr über den Jordan gangen seyd / Simeon / Levi / Juda / Isaschar / Joseph und Benjamin. 5 Mos. 11 / 29.

13 Und diese sollen stehen auff dem berge Ebal zu fluchen: Ruben / Gad / Asser / Sebulon / Dan und Naphthali.

14 Und die Leviten sollen anheben / und sagen zu jederman von Israel mit lauter stimme:

15 Verflucht sey / wer einen götzen oder gegossen bild macht / einen greuel des HERRN / ein werck der werckmeister hände / und setzt es verborgen / und alles volck sol antworten / und sagen: Amen. 5 Mos. 11 / 28. Weißh. 14 / 8.

16 Verflucht sey / wer seinem vater oder mutter fluchet / und alles volck sol sagen: Amen. 1 Mos. 21 / 17. 3 Mos. 20 / 9. Prov. 20 / 20. Matt. 15 / 4.

17 Verflucht sey / wer seines nechsten greutze engert / und alles volck soll sagen: Amen. 5 Mos. 19 / 14 Sprichw. 22 / 28.

18 Verflucht sey wer einen blinden irren macht auff dem wege / und alles volck sol sagen: Amen. 3 Mos. 19 / 14.

19 Verflucht sey / wer das recht des frembdlingen / des wäysen und der wittwen beuget / und alles volck sol sagen: Amen. 5 Mos. 10 / 18. 19. c. 24 / 17. Jer. 7 / 6.

20 Verflucht sey / wer bey seines vaters weibe liegt / daß er auffdecke den fittich seines vaters / und alles volck sol sagen: Amen. 3 Mos. 18 / 8. 5 Mos. 22 / 30. 3 Mos. 18 / 7. 8. c. 20 / 11.

21 Verflucht sey / wer irgend bey einem vieh ligt / und alles volck sol sagen: Amen. 2 Mos. 22 / 19. 3 Mos. 18 / 23.

22 Verflucht sey / wer bey seiner schwester ligt / die seines vaters oder seiner mutter tochter ist / und alles volck sol sagen; Amen.

23 Ver

23 Verflucht sey/ wer bey seiner schwieger ligt/ und alles volck sol sagen: Amen.

24 Verflucht sey/ wer seinen nechsten heimlich schlägt/ und alles volck sol sagen: Amen.

25 Verflucht sey/ wer geschencke nimmt/ daß er die seele des unschuldigen bluts schlägt/ und alles volck sol sagen: Amen. 2 Mos. 23/ 8.

26 Verflucht sey/ wer nicht alle wort dieses gesetzes erfüllet/ daß er darnach thue/ und alles volck sol sagen: Amen.

Jer. 11/ 3. Gal. 3/ 10. Ps. 119/ 21.

Das 28. Capitel.

Verheissener segen/ gedräueter fluch.

UNd wenn du der stimme des HERRN deines Gottes gehorchen wirst/ daß du haltest und thust alle seine gebote/ die ich dir heute gebiete/ so wird dich der HERR dein Gott das höhest machen/ über alle völcker auff erden. 3 Mos. 26/ 3. 16.

2 Und werden über dich kommen alle diese segen/ und werden dich treffen/ darüm/ daß du der stimme des HERRN deines Gottes bist gehorsam gewest. 5 Mos. 14/ 29. 5 Mos. 23/ 20. c. 24/ 19.

3 Gesegnet wirstu sein in der stadt/ gesegnet auff den acker. 5 Mos. 30/ 9.

4 Gesegnet wird seyn die frucht deines leibes/ die frucht deines landes/ und die frucht deines viehes/ und die früchte deiner ochsen/ und die früchte deiner schafe.

5 Gesegnet wird seyn dein korb/ und dein übriges.

6 Gesegnet wirstu seyn/ wenn du eingehest/ gesegnet/ wenn du ausgehest. Ps. 121/ 8.

7 Und der HERR wird deine feinde/ die sich wider dich aufflehnen/ für dir schlagen. Durch einen weg sollen sie ausziehen wider dich/ und durch sieben wege für dir fliehen/ 5 M. 26/ 7.

8 Der HErr wird gebieten dem segen/ daß er mit dir sey in deinem keller/ und in allem/ das du fürnimmst/ und wird dich segnen in dem lande/ das dir der HERR dein GOtt gegeben hat. 5 Mos. 15/ 10. 3 Mos. 25/ 21.

9 Der HERR wird dich ihm zum heiligen volck auffrichten/ wie er dir geschworen hat/ darüm/ daß du die gebot des HERRN deines GOttes hältest/ und wandelst in seinen wegen. 5 Mos. 7/ 6. 2 Mos. 19/ 5.

10 Daß alle völcker auff erden werden sehen/ daß du nach dem namen des HERRN genennet bist/ und werden sich für dir fürchten.

11 Und der HERR wird machen/ daß du überfluß an gütern haben wirst/ an der frucht deines leibes/ an der frucht deines viehes/ und an der frucht deines ackers/ auff dem lande/ das der HERR deinen vätern geschworen hat/ dir zu geben.

12 Und der HERR wird dir seinen guten schatz auffthun/ den himmel/ daß er deinem lande regen gebe zu seiner zeit/ und daß er segne alle werck deiner hände. Und du wirst vielen völckern leihen/ du aber wirst von niemand borgen. 3 Mos. 26/ 4. 4 Mos. 41/ 14. 5 Mos. 14/ 29. c. 23/ 10. c. 15/ 6.

13 Und der HERR wird dich zum haupt machen/ u. nicht zum schwantz/ und wirst oben schweben und nicht unten ligen; Darüm/ daß du gehorsam bist den geboten des HERRN deines Gottes/ die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun. 5 Mos. 5/ 32. Joh. 1/ 7.

14 Und daß du nicht weichest von irgend einem wort/ das ich euch heute gebiete/ weder zur rechten noch zur lincken/ damit du andern göttern nachwandelst/ ihnē zu dienen. c. 11/ 28.

15 Wenn du aber nicht gehorchen wirst der stimme des HERRN deines GOttes/ daß du haltest und thust alle seine gebote und rechte/ die ich dir heute gebiete/ so werden alle diese flüche über dich kommen/ und dich treffen. 3 Mos. 26/ 14. Klagl. 2/ 17. Dan. 9/ 11. Mal. 2/ 2/

16 Verflucht wirstu seyn in der stadt/ verflucht auff dem acker.

17 Verflucht wird sein dein korb/ und dein übriges.

18 Verflucht wird sein die frucht deines leibes/ die frucht deines landes/ die frucht deiner ochsen/ und die frucht deiner schafe/

19 Verflucht wirstu seyn/ wenn du eingehest/ verflucht/ wenn du ausgehest.

20 Der HERR wird unter dich senden unfall/ unrath und unglück in allem/ das du für die hand nimmst/ das du thust/ biß du vertilget werdest/ und bald untergehest üm deines bösen wesens willen/ daß du mich verlassen hast. Richt. 2/ 15.

21 Der HErr wird dir die sterbe-drüse anhängen/ biß das er dich vertilge/ in

dem lande/dahin du kommest / dasselbe einzunehmen. 3 Mos. 26/16.

22 Der HErr wird dich schlagen mit schwulst / fiber / hitz / brunst / dürre/ gifftiger lufft / und aeelsucht / und wird dich verfolgen / biß er dich ümbringe. 1 Jön. 17/17.

23 Dein himmel / der über deinem haupt ist/wird ehern seyn / und die erde unter dir eisern. 5 Mos. 11/17.

24 Der HErr wird deinem lande staub und aschen für regen geben vom himmel auff dich / biß du vertilget werdest/

25 Der HERR wird dich für deinen feinden schlagen. Durch einen weg wirstu zu ihnen ausziehen / und durch sieben wege wirstu für ihnen fliehen / und wirst zustreuet werden unter alle reiche auf erden. 3 M. 26/17

26 Dein leichnam wird eine speise seyn allem gevögel des himmels/und allem thiere auf erden/und niemand wird seyn/ der sie scheucht.

27 Der HErr wird dich schlagen mit drüsen Egypti/ mit feigwartzen/ mit grind und krätz / daß du nicht kanst heil werden. 2 Mos. 9/9.

28 Der HErr wird dich schlagen mit wahnsinn / blindheit und rasen des hertzens/ Rom. 1/28.

29 Und wirst tappen im mittag/ wie ein blinder tappet im tunckeln / und wirst auff deinem wege kein glück haben. Und wirst gewalt und unrecht leiden müssen dein lebenlang / und niemand wird dir helffen.

30 Ein weib wirstu dir vertrauen lassen / aber ein ander wird bey ihr schlaffen. Ein hauß wirstu bauen/ aber du wirst nicht drinnen wohnen. einen weinberg wirstu pflantzen/aber du wirst ihn nicht gemein machen. 5 Mos. 20/6.

31 Dein ochse wird für deinen augen geschlachtet werden / aber du wirst nicht davon essen. Dein esel wird für deinem angesicht mit gewalt genommen / und dir nicht wieder gegeben werden. Dein schaf wird deinen feinden gegeben werden/ und niemand wird dir helffen.

32 Deine söhne und deine töchter werden einem andern volck gegeben werden/daß deine augen zusehen / u. verschmachten über ihnen täglich. und wird keine stärcke in deinen händen seyn.

33 Die früchte deines landes / und alle deine arbeit wird ein volck verzehren / daß du nicht kennest / und wirst unrecht leiden / und zustossen werden dein lebenlang/

34 Und wirst unsinnig werden für dem/das deine augen sehen müssen.

35 Der HErr wird dich schlagen mit einer bösen drüß an den knien und waden / daß du nicht kanst geheilet werden/von den fusssolen an biß auff die scheitel. Jes. 1/6.

36 Der HErr wird dich und deinen König/ den du über dich gesetzt hast/ treiben unter ein volck / das du nicht kennest/ noch deine väter / und wirst daselbst dienen andern göttern/ holtz und steinen: 5 Mos. 4/28.

37 Und wirst ein scheusal / und ein sprichwort/ und spott seyn unter allen völckern/da dich der HErr hingetrieben hat. 1 Kön. 9/7. Jer. 24/9.

38 Du wirst viel samens ausführen auff das feld / und wenig einsamlen / denn die heuschrecken werdens abfressen. Mich. 6/15 Hag. 1/6. c. 2/17.

39 Weinberge wirstu pflantzen und bauen / aber keinen wein trincken noch lesen/denn die würme werdens verzehren.

40 Oelbäume wirstu haben in allen deinen grentzen / aber du wirst dich nicht salben mit öle / denn dein oelbaum wird ausgerissen werden.

41 Söhne und töchter wirstu zeugen/und doch nicht haben: Denn sie werden gefangen weggeführet werde.

42 Alle deine bäume und früchte deines landes wird das unzieser fressen.

43 Der fremdling / der bey dir ist/ wird über dich steigen/ und immer oben schweben/du aber wirst herunter steigen/und immer unter liegen.

74 Er wird dir leihen/ du aber wirst ihm nicht leihen / er wird das haupt seyn/ und du wirst der schwantz seyn.

45 Und werden alle diese flüche über dich kommen/und dich verfolgen/und treffen/biß du vertilget werdest/ darum/ daß du der stimme des HErrn deines Gottes nicht gehorchet hast / daß du seine gebot und rechte hieltest/ die er dir geboten hat.

46 Darum werden zeichen und wunder an dir seyn / und an deinem samen ewiglich.

47 Daß du dem HErrn deinem GOtt nicht gedienet hast mit freuds und lust deines hertzens/ da du aller ley gnug hattest. 48 Un-

48 Und wirst deinem feinde/den dir der HErr zuschicken wird/ dienen in hunger und durst/in blösse und allerley mangel/und wird ein eisern joch auff deinen halß legen/ biß daß er dich vertilge.

49 Der HErr wird ein volck über dich schicken von ferne/ von der welt ende/wie ein adler fleugt/des sprache du nicht verstehest. Jer. 5/ 15. c. 22.

50 Ein frech volck/das nicht ansiehet die person des alten/noch schonet der jünglingen. Dan 8/23.

51 Und wird verzehren die frucht deines viehs/ und die frucht deines landes/biß du vertilget werdest/ und wird dir nichts überlassen an korn/ most/ öl/ an früchten der ochsen und schafen/biß daß dichs umbringe.

52 Und wird dich ängsten in allen deinen thoren/biß daß es niederwerfe deine hohe und fest-mauren/ darauf du dich verlässest/ in alle deinem lande/ und wirst geängstiget werden in allen deinen thoren/ in deinem gantzen lande/ das dir der HErr dein GOtt gegeben hat.

53 Du wirst die frucht deines leibes fressen/das fleisch deiner söhne und deiner töchter/die dir der HErr dein GOtt gegeben in der angst und noth/ damit dich dein feind drengen wird.

3 Mos. 26/ 29. 2 Reg. 6/ 28. 29. Klagt. 2/20. c. 4/ 10.

54 Daß ein mann der zuvor sehr zärtlich und in lüsten gelebt hat unter euch/wird seinen bruder/und dem weibe in seinen armen/ und dem sohn/ der noch übrig ist von seinen söhnen/ vergönnen

55 Zu geben jemand unter ihnen von dem fleisch seiner sohne/ das er frisset/ sintemahl ihm nichts übrig ist/ von allem gut/ in der angst und noth/damit dich dein feind drengen wird in allen deinen thoren.

56 Ein weib unter euch/ das zuvor zärtlich und in lüsten gelebt hat/daß sie nicht versucht hat ihre fußsohlen auff die erden zu setzen/ für zärtlichkeit und wollust/ die wird dem mann in ihren armen/und ihrem sohn/ und ihrer tochter/ vergönnen

57 Die afftergeburt/die zwischen ihren eignen beinen sind ausgangen/ dazu ihre söhne/ die sie geboren hat: Denn sie werden sie für allerley mangel heimlich essen/ in der angst und noth/ damit dich dein feind drengen wird in deinen thoren.

58 Wo du nicht wirst halten/daß du thust alle worte dieses gesetzes/die in diesem buche geschrieben sind/daß du fürchtest diesen herrlichen u. schrecklichen nomen/den HErrn deine Gott/

59 So wird der HErr wunderlich mit dir umgehen/mit plagen auf dich und deinen samen/ mit grossen und langwierigen plagen/ mit bösen und langwierigen kranckheiten.

60 Und wird dir zuwenden alle seuchen Egypti/dafür du dich fürchtest/ und werden dir anhangen. 2 Mos. 8/5. 5 Mos. 7/15.

61 Dazu alle kranckheit und alle plage/ die nicht geschrieben sind in dem buche dieses gesetzes/ wird der HErr über dich kommen lassen/ biß du vertilget werdest.

62 Und wird euer wenig pöbels überbleiben/ die ihr vorhin gewesen seyd wie die sterne am himmel nach der menge/ darum/ daß du nicht gehorchet hast der stimme des HErrn deines GOttes. 5 Mos. 4/27. c. 10/ 22.

63 Und wie sich der HErr über euch zuvor freuete/daß er euch gutes thät/ und mehrete euch/ also wird er sich über euch freuen/ daß er euch umbringe und vertilge/und werdet verstöret werden von dem lande/ da du jetzt einzeuchst/es einzunehmen.

Sprw. 1/26.

64 Denn der HErr wird dich zu streuen unter alle völcker von einem ende der welt biß ans ander/ und wirst daselbst andern göttern dienen/ die du nicht kennest/ noch deine väter/holtz und steinen. 5 Mos. 4/27/28.

65 Dazu wirstu unter denselben völckern kein bleibend wesen haben/und deine fußsohlen werde keine ruhe haben. Denn der HErr wird dir daselbst ein bebedes hertz gebe/u. verschmachtete augen/ und verdorrete seele/

66 Daß dein leben wird für dir schweben. Nacht und tag wirstu dich fürchten/ und deines lebens nicht sicher seyn. 3 Mos. 26/36.

67 Des morgens wirstu sagen: Ach/ daß ich den abend erleben möchte! Des abends wirstu sagen: Ach/ daß ich den morgen erleben möchte! für furcht deines hertzens/ die dich schrecken wird/und für dem/ das du mit deinen augen sehen wirst.

68 Und der HErr wird dich mit

schiffen voll wieder in Egypten führen/ durch den weg/ davon ich gesagt habe: Du solt ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren feinden zu knechten und mägden verkaufft werden/ und wird kein käuffer da seyn. 5 Mos. 17/16.

Das 29. Capitel.

Erneurung des bundes/

DIß sind die worte des bundes/ den der HERR Mose geboten hat/ zu machen mit den kindern Israel in der Moabiter land/ zum andern mal/ nach dem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb. 5 Mos. 5/2. 3.

2 Und Mose rieff dem gantzen Israel/ und sprach zu ihnen: Ihr habt gesehen alles/ was der HERR gethan hat in Egypten für euren augen/ dem Pharao mit allen seinen knechten/ u. seinem gantzen lande/ 2 Mos. 19/4.

3 Die grossen versuchungen/ die deine augen gesehen haben/ daß es grosse zeichen und wunder waren.

5 Mos. 7/19. c. 4/34.

4 Und der HERR hat euch biß auff diesen heutigen tag noch nicht gegeben ein hertz/ das verständig wäre/ augen die da sehen/ und ohren die da höreten. Esa. 6/10.

5 Er hat euch vierzig jahr in der wüsten lassen wandeln/ eure kleider sind an euch nicht veraltet/ und dein schuch ist nicht veraltet an deinen füssen/ 5 Mos. 8/2. 4.

6 Ihr habt kein brot gessen/ und keinen wein getruncken/ noch starck getränckt/ auff daß du wisseſt/ daß ich der HERR euer GOtt bin.

7 Und da ihr kamet an diesen ort/ zog aus der könig Sihon zu Heßbon: und der könig Og zu Basan/ uns entgegen mit uns zu streiten/ und wir haben sie geschlagen/ 4 Mos. 21/23. 33.

5 Mos. 2/30. c. 3/1.

8 Und ihr land eingenommen/ und zum erbtheil gegeben den Rubenitern und Gadditern/ und dem halben stamm der Manassiter. 5 Mos. 3/12. 4 Mos. 32/33.

9 So haltet nun die worte dieses bundes/ und thut darnach/ auff daß ihr weißlich handeln möget in alle eurem thun.

10 Ihr stehet heute alle für dem HERRN eurem GOtt/ die obersten eurer stämme/ eurer eltesten/ eure amtleute/ ein jederman in Israel/

11 Eure kinder/ eure weiber/ dein frembdling/ der in deinem lager ist/ beyde dein holtzhauer und dein wasserschöpffer/ Jos. 9/27.

12 Daß du einher gehen solt in dem bunde des HERRN deines GOttes/ und in dem eyde/ den der HERR dein GOTT heute mit dir machet/

13 Auff daß er dich heute ihm zum volck auffrichte/ und der ein GOtt sey/ wie er dir geredt hat/ und wie er deinen vätern/ Abraham/ Isaac und Jacob geschworen hat/ 1 Mos. 17/7. 5 Mos. 28/9.

14 Denn ich mache diesen bund/ und diesen eyd nicht mit euch alleine/ 5 Mos. 5/3.

15 Sondern beyde mit euch/ die ihr heute hie seyd/ und mit uns stehet für dem HERRN unserm GOtt/ und mit denen/ die heute nicht mit uns sind.

16 Denn ihr wisset/ wie wir in Egyptenland gewohnet haben/ und mitten durch die heiden gezogen sind/ durch welche ihr zoget/

17 Und sahet ihre greuel und ihre götzen/ holtz und stein/ silber und gold/ die bey ihnen waren.

18 Daß nicht vielleicht ein mann/ oder ein weib/ oder ein gesinde/ oder ein stamm unter euch sey/ des hertz heute sich von dem HERRN unserm GOtt gewandt habe/ daß es hingehe/ und diene den göttern dieser volcker/ und werde vielleicht eine wurtzel unter euch/ die da galle und wermuth trage. Act. 8/23. Hebr. 12/15. 5 Mos. 7/6. 2 Mos. 23/24.

19 Und ob er schon höre die worte dieses fluchs/ dennoch sich segne in seinem hertzen/ und spreche: Es gehet mir wol/ weil ich wandele/ wie es mein hertz dünckt/ auff daß die trunckene mit der dürstigen dahin fahre.

Jer. 44/17.

20 Da wird der HERR dem nicht gnädig seyn/ sondern denn wird sein zorn und eifer rauchen über solchen mann/ und werden sich auff ihn legen alle flüche/ die in diesem buche geschrieben sind. Und der HERR wird seinen namen austilgen unter den himmel. 5 Mos. 28/15.

21 Und wird ihn absondern zum unglück/ aus allen stämmen Israel/ laut aller flüche des bundes/ der in dem buche die es gesetzes geschrieben ist.

22 So werden denn sagen die nachkommen eurer kinder/ die nach euch auff-

kommen werden / und die frembden / die aus fernen landen kommen / so sie die plagen dieses landes sehen / und die kranckheiten / damit sie der HErr beladen hat /

23 Daß er alle ihr land mit schwefel und saltz verbrannt hat / daß es nicht besäet werden mag / noch wächset / noch kein kraut drinnen auffgehet / gleich wie Sodom und Gomorra / Adama und Zeboim umgekehret sind / die der HERR in seinem zorn und grimm umgekehret hat. 1 Mos. 19/25. Hos. 11/ 8.

24 So werden alle völcker sagen: Warum hat der HERR diesem lande also gethan? Was ist das für so grosser grimmiger zorn.

25 So wird man sagen: Darum / daß sie den bund des HERRN / ihrer väter GOtt / verlassen haben / den er mit ihnen machte / da er sie aus Egyptenland führete. 1 Reg. 9/ 9. Jer. 22/ 8.

26 Und sind hingegangen / und haben andern göttern gedienet / und sie angebetet / solche götter / die sie nicht kennen / und die ihnen nichts gegeben haben.

27 Darum ist des HERRN zorn ergrimmet über diß land / daß er über sie hat kommen lassen alle flüche / die in diesem buche geschrieben stehen.

28 Und der HERR hat sie aus ihrem lande gestossen / mit grossem zorn / grimm und ungnaden / und hat sie in ein ander land geworffen / wie es stehet heutiges tages.

29 Das geheimniß des HERRN unsers GOttes ist offenbaret uns und unsern kindern ewiglich / daß wir thun sollen alle worte dieses gesetzes. Psalm. 147/ 19. 20.

Das 30. Capitel.

Die bußfertigen erlangen gnade / die wiederspenstigen rach und straffe.

WEnn nun über dich kommt diß alles / es sey der segen oder der fluch / die ich dir fürgelegt habe / und in dein hertz gehest / wo du unter den heidē bist / da dich der HErr dein Gott hin verstossen hat / 5 Mos. 28/ 2. 15.

2 Und bekehrest dich zu dem HErrn deinem GOtt / daß du seiner stimme gehorchest / du und deine kinder / von gantzem hertzen und von gantzer seele / in allem / das ich dir heute gebiete: 5 Mos. 4/ 30. 3 Mos. 26/ 40.

3 So wird der HERR dein GOtt dein gefängniß wenden / und sich deiner erbarmen / und wird dich wieder versammlen aus allen völckern / dahin dich der HERR dein GOtt verstreuet hat. Jer. 29/14. Ps. 106/45. Jer. 32/37. 2 Macc. 2/ 18.

4 Wenn du biß an der himmel ende verstossen wärest / so wird dich doch der HErr dein GOtt von dañen samlen / u. dich von dañen holen. Neh. 1/ 9.

5 Und wird dich in das land bringen / das deine väter besessen haben / und wirst es einnehmen / und wird dir guts thun / und dich mehren über deine väter. 2 Macc. 1/ 29. c. 2/ 18.

6 Und der HERR dein GOtt wird dein hertz beschneiden / und das hertz deines samens / daß du den HERRN deinen GOtt liebest von gantzem hertzen / und von gantzer seelen / auff daß du leben mögest. Jer. 4/ 4. c. 32/ 39. Ezech. 11/ 19. 5 Mos. 10/ 16. c. 36/ 26. Rom. 2/ 29. Jer. 32/ 39.

7 Aber diese flüche wird der HERR dein GOtt alle auff deine feinde legen / und auff die / die dich hassen und verfolgen.

8 Du aber wirst dich bekehren / und der stimme des HERRN gehorchen / daß du thust alle seine gebot / die ich dir heute gebiete /

9 Und der HERR dein GOtt wird dir glück geben in allen wercken deiner hände / an der frucht deines leibes / an der frucht deines viehes / an der frucht deines landes / daß dirs zu gute komme: Denn der HErr wird sich wenden / daß er sich über dir freue / dir zu gut / wie er sich über deinen vätern gefreuet hat. 5 Mos. 28/ 3. 11.

10 Darum / daß du der stimme des HErrn deines GOttes gehorchest / zu halten seine gebot und rechte / die geschrieben stehen im buch dieses gesetzes / so du dich wirst bekehren zu dem HErrn deinem GOtt / von gantzem hertzen / und von gantzer seelen.

11 Denn das gebot / das ich dir heute gebiete / ist dir nicht verborgen / noch zu ferne / Jes. 48/ 16.

12 Noch im himmel / daß du möchtest sagen: Wer wil uns in den himmel fahren / und uns holen / daß wirs hören und thun: Rom. 10/ 6.

13 Es ist auch nicht jenseit des meers / daß du möchtest sagen: Wer wil uns über das meer fahren / u. uns holen / daß wir es hören und thun?

14 Denn es ist das wort fast nahe

bey dir in deinem munde/und in deinem hertzen/daß du es thust.

15 Sihe/ ich habe dir heute fürgeleat das leben und das gute / den tod und das böse. 5 Mos. 11/26. c. 28/2.

16 Der ich dir heute gebiete/daß du den HErrn deinen GOtt liebest/und wandelst in seinen wegen / und seine gebot / gesetz und rechte halten / und leben mögest/und gemehret werdest/ und dich der HErr dein GOtt segne im lande/ da du einzeuchst / dasselbe einzunehmen.

17 Wendestu aber dein hertz/und gehorchest nicht / sondern lässest dich verführen/ daß du andere götter anbetest/und ihnen dienest/3 Mos. 26/14.

18 So verkündige ich euch heute/ daß ihr ümkommen werdet/und nicht lange in dem lande bleiben / da du hinein zeuchst über den Jordan / dasselbe einzunehme. 5 Mos. 4/26. c. 8/19.

19 Ich nehme himel und erden heute über euch zu zeugen/ ich habe euch leben u. tod/ segen und fluch fürgelegt/ daß du das leben erwehlest / und du und dein same leben mögest. 5 Mos. 4/26. c. 32/1. c. 11/26. Jer. 21/8.

20 Daß ihr den HErrn euren Gott liebet/und seiner stimme gehorchet/ und ihm anhanget / denn das ist dein leben und dein langes alter / daß du im lande wohnest/ das der HErr deinen vätern/ Abraham/ Isaac und Jacob geschworen hat/ ihnen zu geben. 1 Mos. 50/24. 2 Mos. 33/1. 5 Mos. 4/40

Das 31. Capitel.

Mose saget sein ampt auf. Ordnet Josuam an seine stelle.

UNd Mose gieng hin / und redete diese worte mit dem gantzen Israel.

2 Und sprach zu ihnen: Ich bin heute hundert und zwantzig jahr alt/ ich kan nicht mehr aus- und eingehen/dazu hat der HErr zu mir gesagt: Du solt nicht über diesen Jordan gehen. 5 Mos. 34/7. c. 3/26. c. 32/50. c. 34/4. 5.

3 Der HErr dein GOtt wird selber für dir her gehen / er wird selber diese völcker für dir her vertilgen / daß du sie einnehmest / Josua der sol für dir hinüber gehen / wie der HErr geredt hat. 5 Mos. 3/28. 4 Mos. 27/18.

4 Und der HErr wird ihnen thun/ wie er gethan hat Sihon und Og/den Könige der Amoriter/u. ihrem lande/ welche er vertilget hat. 4 Mos. 21/24.

5 Wenn sie nun der HErr für euch gebē wird/so solt ihr ihnen thun nach allem gebot/ das ich euch geboten habe. 5 Mos. 7/2.

6 Seyd getrost u. unverzagt/ fürchtet euch nicht / und lasset euch nicht für ihnen grauen : Denn der HErr dein GOtt wird selber mit dir wandeln / u. wird die hand nicht abthun/ noch dich verlassen. 5 Mos. 7/21. Jos. 1/6. Ebr. 13/5.

7 Und Mose rieff Josua/ und sprach zu ihm für den augen des gantzen Israel : Seyd getrost und unverzagt/ denn du wirst diß volck ins land bringen / daß der HErr ihren vätern geschworen hat ihnen zu geben/ u. wirst es unter sie austheilen. 4 Mos. 27/18. 5 Mos. 3/28.

8 Der HEr aber/der selber für euch hergehet/der wird mit dir seyn / und wird die hand nicht abthun/noch dich verlassen: Fürchte dich nicht/ und erschrick nicht. Jos. 1/5.

9 Und Mose schrieb diß gesetz / und gabs den priestern/ den kindern Levi/ die die lade des bundes des HErrn trugen/und allen eltesten Israel/

10 Und gebot ihnen/ und sprach: Ja über sieben jahr zur zeit des erlaß jahrs/am fest der laubhütten/

5 Mos. 15/1.

11 Wenn das gantze Israel kömmt zu erscheinen für dem HERRN deinem GOtt/an dem ort/den er erwehlen wird/soltu diß gesetz für dem gantzen Israel ausruffen lassen für ihren ohren.

12 Nemlich/für der versamlung des volcks/beyde der männer und weiber/ kinder und deines frembdlings / der in deinem thor ist/ auf daß sie hören und lernen/damit sie den HErrn ihren GOtt fürchten/und halten / daß sie thun alle wort dieses gesetzes.

13 Und daß ihre kinder/ die es nicht wissen/auch hören und lernen/damit sie den HErrn euern GOtt fürchten alle euer lebtage / die ihr auff dem lande lebet/darein ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14 Und der HErr sprach zu Mose: Sihe/deine zeit ist herbey kommen/ daß du sterbest/ruffe Josua/und tretet in die hütten des stiffts / daß ich ihm befehl thue. Mose gieng hin mit Josua / und traten in die hütten des stiffts. Jos. 18/1.

15 Der HERR aber erschien in der

hütten

führen / in einer wolcken-seule / und dieselbe wolcken-säule stund in der hüttenthür. 2 Mos. 9/17.

16 Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlaffen mit deinen vätern / und diß volck wird aufkommen / und wird frembden göttern nachhuren / des landes / darein sie kommen / und wird mich verlassen / und den bund fahren lassen / den ich mit ihm gemacht habe.

17 So wird mein zorn ergrimmen über sie zur selben zeit / und ich werde sie verlassen / und mein antlitz für ihnen verbergen / daß sie verzehret werden. Und wenn sie denn viel unglücks und angst treffen wird / werden sie sagen: Hat mich nicht diß übel alles betreten / weil mein Gott nicht mit mir ist?

18 Ich aber werde mein antlitz verbergen zu der zeit um alles übels willen / daß sie gethan haben / daß sie sich zu andern göttern gewendet haben.

19 So schreibet euch nun diß lied / und lehret es die kinder Israel / und legets in ihren mund / daß mir das lied ein zeuge sey unter den kindern Israel.

20 Denn ich wil sie ins land bringen, das ich ihren vätern geschworen habe / da milch und honig innen fleust. Und wenn sie essen / und satt und fett werden / so werden sie sich wenden zu andern göttern / und ihnen dienen / und mich lästern und meinen bund fahren lassen.

21 Und wenn sie denn viel unglück und angst betreten wird / so sol diß lied ihnen antworten zum zeugniß: Denn es sol nicht vergessen werden aus dem munde ihres samens. Denn ich weiß ihre gedancken / damit sie schon jetzt umgehen / ehe ich sie ins land bringe / das ich geschworen habe.

22 Also schrieb Mose diß lied zur selben zeit / und lehrete es die kinder Israel.

23 Und befahl Josua / dem sohn Nun / und sprach: Sey getrost und unverzagt / denn du solt die kinder Israel ins land führen / das ich ihnen geschworen habe / und ich wil mit dir seyn. Jos. 1/6.

24 Da nun Mose die worte dieses gesetzes gantz ausgeschrieben hatte in ein buch /

25 Gebot er den Leviten / die die laden des zeugnisses des HErrn trugen / und sprach:

26 Nehmet das buch dieses gesetzes / und leget es in die seite der laden des bundes des HErrn eures Gottes / daß es daselbst ein zeuge sey wider dich.

27 Denn ich kenne deinen ungehorsam und halßstarrigkeit: Sihe / weil ich noch heute mit euch lebe / seyd ihr ungehorsam gewest wider den HErrn / wie vielmehr nach meinem tode?

28 So versammlet nun für mich alle ältesten eurer stämme / und eure amptleute / daß ich diese worte für ihren ohren rede / und himmel und erden wider sie zu zeugen nehme.

29 Denn ich weiß / daß ihrs nach meinem tode verderben werdet / und aus dem wege treten / den ich euch geboten habe / so wird euch denn unglück begegnen hernach / darum / daß ihr übel gethan habt für den augen des HErrn / daß ihr ihn erzürnet durch eurer hände werck.

30 Also redete Mose die worte dieses liedes gantz aus für den ohren der gantzen gemeine Israel.

Das 32. Capitel.

Mosis lied und lobgesang.

MErcket auff ihr himmel / ich wil reden / und die erde höre die rede meines mundes. 5 Mos. 31/28. Jes. 1/2. Jer. 6/19.

2 Meine lehre trieffe wie der regen / und meine rede fliesse wie der thau. Wie der regen auff das graß / und wie die tropffen auff das kraut.

3 Denn ich wil den namen des HErrn preisen / gebt unserm GOtt allein die ehre. Offenb. 14/7.

4 Er ist ein felß / seine wercke sind unsträfflich. Denn alles was er thut / das ist recht. Treu ist GOtt / und kein böses an ihm / gerecht und fromm ist er. 5 Mos. 7/9. 1 Cor. 10/13. 2 Cor. 1/18

5 Die verkehrte und böse art fället von ihm ab / sie sind schandflecken / und nicht seine kinder. Esai. 1/2. 3. 4. Matth. 12/39.

6 Danckestu also dem HErrn deinem GOtt / du tolles und thörichtes volck? Ist er nicht dein vater und dein HErr? Ist nicht er allein / der dich gemacht und bereitet hat?

7 Gedencke der vorigen zeit biß daher / und betrachte / was er gethan hat an den alten vätern. Frage deinen vater / der wird dirs verkündigen / deine ältesten / die werden dirs sagen.

8 Da der allerhöchste die völcker zertheilete / und zerstreuete der men-

schen kinder / da setzte er die grentzen der völcker / nach der zahl der kinder Israel.

9 Denn des HErrn theil ist sein volck / Jacob ist die schnur seines erbes.

10 Er fand ihn in der wüsten in der dürren einnöde / da es heulet. Er führete ihn / und gab ihm das gesetz / er behütete ihn wie seinen augapffel /

11 Wie ein adler ausführet seine jungen / und über ihnen schwebet. Er breitete seine fittiae aus / und nahm ihn / und trug sie auff seinen flügeln.

2 Mos. 19/4. 5 Mos. 1/32.

12 Der HErr allein leitete ihn / und war kein frembder GOtt mit ihm.

13 Er ließ ihn hoch herfahren auff erden und nehrete ihn mit den früchten des feldes: Und ließ ihn honig saugen aus den felsen / und öle aus den harten steinen. 4 Mos. 20/8.

14 Butter von den kühen / und milch von den schafen / samt dem fette von den lämmern / und feiste widder und böcke mit fetten nieren / und weitzen und tränckete ihn mit gutem traubenblut.

15 Da er aber fett und satt ward / ward er geil. Er ist fett und dick und starck worden / und hat den GOtt fahren lassen / der ihn gemacht hat. Er hat den felß seines heils gering geachtet. 5 Mos. 31/20.

16 Und hat ihn zu eifer gereitzt durch frembde / durch die greuel hat er ihn erzürnet.

17 Sie haben den feldteufeln geopffert / und nicht ihrem GOtt / den göttern / die sie nicht kenneten / den neuen / die vor nicht gewest sind / die eure väter nicht geehret haben. Ps. 106/37.

18 Deinen felß / der dich gezeuget hat / hastu aus der acht gelassen / und hast vergessen GOttes / der dich gemacht hat.

19 Und da es der HErr sahe / ward er zornig über seine söhne und töchter.

20 Und er sprach: Ich wil mein antlitz für ihnen verbergen / wil sehen / was ihnen zuletzt wiederfahren wird: Denn es ist eine verkehrte art / es sind untreue kinder. 5 Mos. 31/18.

21 Sie haben mich gereitzt an dem / das nicht GOtt ist / mit ihrer abgötterey haben sie mich erzürnet. Und ich wil sie wieder reitzen an dem / das nicht ein volck ist / an einem närrichten volck wil ich sie erzürnen.

Rom. 10/19. Jer. 2/10. c. 5/7.

22 Denn das feuer ist angangen durch meinen zorn / und wird brennen biß in die unterste hölle / und wird verzehren das land mit seinem gewächs / und wird anzünden die grundfeste der berge. Jer. 15/14. c. 17/4.

23 Ich wil alles unglück über sie häuffen / ich wil alle meine pfeile in sie schiessen.

24 Für hunger sollen sie verschmachten / und verzehret werden vom fieber und jehem tod. Ich wil der thiere zähne unter sie schicken / und schlangen gifft.

25 Auswendig wird sie das schwert berauben / u. inwendig das schrecken / beyde jünglinge und jungfrauen / die säuglinge mit dem grauen mann.

26 Ich wil sagen: Wo sind sie? Ich werde ihr gedächtniß auffheben unter den menschen.

27 Wenn ich nicht den zorn der feinde scheuete / daß nicht ihre feinde stoltz würden / und möchten sagen: Unsere macht ist hoch / und der HErr hat nicht solches alles gethan.

28 Denn es ist ein volck / da kein rath in ist / und ist kein Verstand in ihnen.

29 O daß sie weise wären / und vernehmen solches / daß sie verstünden / was ihnen hernach begegnen wird!

Jer. 9/12. Luc. 19/42.

30 Wie gehets zu / daß einer wird ihr tausend jagen / und zween werden zehen tausend flüchtig machen? Ists nicht also / daß sie ihr felß verkaufft hat? Und der HErr hat sie übergeben? 3 Mos. 26/8.

31 Denn unser felß ist nicht wie ihr felß / deß sind unsere feinde selbst richter.

32 Denn ihr weinstock ist des weinstocks zu Sodom / und von dem acker Gomorra / ihre trauben sind gall / sie haben bittere beere. Ezech. 16/49.

33 Ihr wein ist drachen gifft / und grimmiger ottern galle.

34 Ist solches nicht bey mir verborgen / u. versiegelt in meinen schätzen?

35 Die rache ist mein / ich wil vergelten. Zu seiner zeit sol ihr fuß gleiten: Denn die zeit ihres unglücks ist nahe / und ihr künfftiges eilet herzu?

Sir. 28/1. Rom. 12/19. Ebr. 10/30.

36 Denn der HErr wird sein volck richten / und über seine knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen / daß ihre macht dahin ist / und beyde das verschlossene und verlassene weg ist / 1 Kon. 14/10. 37 Und

37 Und man wird sagen: Wo sind ihre götter? ihr felß / darauf sie trauetten. 1 Kön. 18/ 27.

38 Von welcher opffer sie fett assen/ und trancken den wein ihres tranck opffers/ lasst sie aufstehen / und euch helffen/ und euch schützen.

39 Sehet ihr nun / daß ichs allein bin/ und ist kein GOtt neben mir? Ich kan tödten u. lebendig machen/ ich kan schlagen/ und kan heilen / und ist niemand/ der aus meiner hand errette. 5 Mos. 4/ 35. Es. 45/ 5.

1 Sam. 2/ 6. Weissh. 16/ 13. Tob. 13/ 2.

40 Denn ich wil meine hand in den himmel heben/ und wil sagen: Ich lebe ewiglich. 1 Mos. 14/ 22. Dan. 12/ 7. Offenb. 10/ 5. 6.

41 Wenn ich den blitz meines schwerts wetzen werde / und meine hand zur straffe greiffen wird / so wil ich mich wieder rächen an meinen feinden/ und denen / die mich hassen/ vergelten.

42 Ich wil meine Pfeile mit blut truncken machen / und mein schwert sol fleisch fressen / über dem blut der erschlagenen/ und über dem gefängniß/ und über dem entblösseten haupt des feindes.

43 Jauchzet alle / die ihr sein volck seyd / denn er wird das blut seiner knechte rächen/ und wird sich an seinen feinden rächen / und gnädig seyn dem lande seines volcks. 2 Macc. 7. 6.

44 Und Mose kam / und redete alle worte dieses liedes für den ohren des volcks/ er und Josua/ der sohn Nun.

45 Da nun Mose solches alles ausgeredt hatte zum gantzen Israel/

46 Sprach er zu ihnen: Nehmet zu hertzen alle wort / die ich euch heute bezeuge/ daß ihr euren kindern befehlet/ daß sie halten und thun alle wort dieses gesetzes.

47 Denn es ist nicht ein vergeblich wort an euch/ sondern es ist euer leben/ u. solch wort wird euer leben verlängern auf dem lande / da ihr hingehet über den Jordan/ daß ihrs einnehmet.

48 Und der HErr redete mit Mose desselben tages und sprach:

49 Gehe auff das gebirge Abarim/ auff den berg Nebo / der da liegt im Moabiter lande/ gegen Jericho über/ und besihe das land Canaan / das ich den kindern Israel zum eigenthum geben werde/ 4 Mos. 27/ 12. c. 20/ 12.

50 Und stirb auff dem berge/ wen du hinauff komen bist/ und versamle dich zu deinem volck / gleich wie dein bruder Aaron starb auf dem berge Hor/ u. sich zu seinem volck versamlete:

4. Mos. 20/ 26. c. 33/ 38. c. 27/ 12.

51 Darum daß ihr euch an mir versündiget habt unter den kindern Israel bey dem haderwasser zu Kades in der wüsten Zin/ daß ihr mich nicht heiliget unter den kindern Israel.

4 Mos. 20/ 12. c. 27/ 14.

52 Denn du solt das land gegen dir sehen/ das ich den kindern Israel gebe/ aber du solt nicht hinein kommen.

Das 33. Capitel.

Moses valet-segen und weissagung.

1 Dis ist der segen/ damit Mose der mann GOttes/ die kinder Israel vor seinem tode segnete/ 1 M. 49/ 1.

2 Und sprach: der HErr ist von Sinai kommen/ und ist ihnen aufgangen von Seir/ er ist herfür gebrochen von dem berge Paran / und ist kommen mit viel tausend heiligen. Zu seiner rechten hand ist ein feuriges gesetz an sie. Jud. v. 24.

3 Wie hat er die leute so lieb / alle seine heiligen sind in deiner hand/ sie werden sich setzen zu deinen füssen/ und werden lernen von deinen worten. Sprüchw. 8/ 31. Weissh. 3/ 1.

4 Mose hat uns das gesetz geboten/ die erbe der gemeine Jacob. Ps. 147/ 19

5 Und er verwaltete das amt eines königes/ und hielt zusamen die häupter des volcks/ samt den stämmen Israel.

6 Ruben lebe und sterbe nicht / und sein pöbel sey gering.

7 Diß ist der segen Juda / und er sprach: HErr/ erhöre die stime Juda/ mache ihn zum regenten in seinem volck/ und laß seine macht groß werden/ und ihm müsse wider seine feinde geholffen werden. 1 Mos. 49/ 10.

8 Und zu Levi sprach er: Dein recht und dein licht bleibe bey deinem heiligen mann/ den du versucht hast zu Massa/ da ihr hadertet am haderwasser. 2 Mos. 17/ 7. 4 Mos. 20/ 13.

9 Wer zu seinem vater und zu seiner mutter spricht: Ich sehe ihn nicht u. zu seinem bruder / ich kenne ihn nicht/ und zu seinem sohn / ich weiß nicht/ die halten deine rede / und bewahren deinen bund. 2 Mos. 32/ 29.

10 Die werden Jacob deine rechte lehren/ und dem Israel dein gesetze.

Die werden räuchwerck für deine nasen legen/ und gantze opffer auff deinen altar.

11 HERR/segne sein vermögen/und laß dir gefallen die wercke seiner hände/zuschlage den rücken derer/die sich wider ihn aufflehnen/ und derer/ die ihn hassen/ daß sie nicht aufkommen.

12 Und zu Benjamin sprach er: Das liebliche des HERRN wird sicher wohnen/ allezeit wird er über ihm halten/und wird zwischen seinen schultern wohnen.

13 Und zu Joseph sprach er: Sein land ligt im segen des HERRN/ da sind etliche früchte vom himmel/vom thau/ und von der tieffen/ die hunten ligt. 2 Mos. 49/ 25.

14 Da sind edle früchte von der sonnen/u. edle reiffe früchte der monden/

15 Und von den hohen bergen gegen morgen/u. von den hügeln für u. für/

16 Und edle früchte von der erden/ und was drinnen ist. Die gnade deß/ der in dem busch wohnete/ komme auff das haupt Joseph/ und auff den scheitel des Nasir unter seinen brüdern. 1 Mos. 3/ 2. Actor. 7/30.

17 Seine herrlichkeit ist wie ein erstgeborner ochse/ und seine hörner sind wie einhörners hörner/mit denselben wird er die völcker stossen zu hauff/biß an des landes ende. Das sind die tausend Ephraim/ und die tausend Manasse. 1 Mos. 48/ 20.

18 Und zu Sebulon sprach er: Sebulon freue dich deines außzugs/aber Isaschar freue dich deiner hütten.

19 Sie werden die völcker auff den berg ruffen und daselbst opffern opffer der gerechtigkeit. Denn sie werden die menge des meers saugen/ und die versenckte schätze im sande. Ps. 51/ 21.

20 Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet/der raummacher/er ligt wie ein Löw/ und raubet den arm und die scheitel.

21 Und er sahe/ daß ihm ein haupt gegeben war/ ein lehrer der verborgen ist/ welcher kam mit den obersten des volcks/ und verschaffte die gerechtigkeit des HERRN/ und seine rechte an Israel. 1 Kön. 18/ 19. 21. seq.

22 Und zu Dan sprach er: Dan ein junger löwe/ er wird fliessen von Basan. 1 Mos. 49/ 9.

23 Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird gnug haben/ was er begeret/ und wird voll segens des HERRN seyn/ gegen abend und mittag wird sein besitz seyn.

24 Und zu Asser sprach er: Asser sey gesegnet mit söhnen/ er sey angenehm seinen brüdern/ und tuncke seinen fuß in öl/

25 Eisen und ertz sey an seinen schuhen/ dein altar sey wie deine jugend.

26 Es ist kein Gott/als der Gott des gerechten/ der im himmel sitzt/ der sey deine hülffe/ und des herrlichkeit in wolcken ist/ Ps. 115/ 16.

27 Das ist die wohnung Gottes von anfang/ und unter den armen ewiglich. Und er wird für dir her deinen feind austreiben/ und sagen: Sey vertilget.

28 Israel wird sicher allein wohnen/ der brunn Jacob wird seyn auff dem lande/ da korn und most ist/ dazu sein himmel wird mit thau trieffen.

Jer. 23/ 6. c. 33/ 16.

29 Wol dir/Israel/wer ist dir gleich? O volck/das du durch den HERRN selig wirst/ der deiner hülffe schild/ und das schwert deines siegs ist. Deinen feinden wirds fehlen/ aber du wirst auff ihrer höhe einher treten.

Das 34. Capitel.

Moses tod/ und was darauff erfolget.

Und Mose gieng von dem gefilde der Moabiter/auff den berg Nebo/ auff die spitze des gebirges Pißga/ gegen Jericho über. Und der HERR zeigete ihm das gantze land Gilead/ biß gen Dan/ 2 Mos. 1/27. 2 Macc. 2/5.

2 Und das gantze Naphthali/ und das land Ephraim und Manasse/ und das gantze land Juda/ biß an das eusserste meer/

3 Und gegen mittag/ und die gegend der breite Jericho/ der palmenstadt/ biß gen Zoar. Richt. 1/ 16.

4 Und der HERR sprach zu ihm: Diß ist das land/ das ich Abraham/ Isaac und Jacob geschworen habe/ und gesagt: Ich will es deinem samen geben/ du hast es mit deinen augen gesehen/ aber du solt nicht hinüber gehen. 1 Mos. 12/ 7. c. 13/ 15. 2 Mos. 15/ 18. c. 26/ 4. 5 Mos. 32/ 52.

5 Also starb Mose der knecht des HERRN daselbst im lande der Moabiter/nach dem wort des HERRN.

5 Mos. 32/ 50.

6 Und er begrub ihn im thal/ im lande der Moabiter/gegen dem hause Peor. Und hat niemand sein grab erfahren/

fahren/ biß auff diesen heutigen tag.
Jud. 1/ 9.
7 Und Mose war hundert und zwanzig jahr alt/ da er starb: Seine augen waren nicht dunckel worden/ und seine krafft war nicht verfallen. 5 M. 31/ 2.
8 Und die kinder Israel beweineten Mose im gefilde der Moabiter dreyssig tage/ und wurden vollendet die tage des weinens und klagens über Mose. 2 Mos. 20/ 29.
9 Josua aber/ der sohn Nun/ ward erfüllet mit dem geist der weißheit/ denn Mose hatte seine hände auff ihn gelegt/ und die kinder Israel gehorchten ihm/ und thäten/ wie der HERR Mose geboten hatte. 5 Mos. 3/ 11.
4 Mos. 27/ 18.
10 Und es stund hinfort kein prophet in Israel auff/ wie Mose/ den der HERR erkennet hätte von angesicht zu angesicht/ 2 Mos. 33/ 11.
11 Zu allerley zeichen und wunder/ dazu ihn der HERR sandte/ daß er sie thät in Egyptenland/ an Pharao/ und an allen seinen knechten/ und an alle seinem lande/
12 Und zu aller dieser mächtigen hand/ und grossen gesichten/ die Mose thät für den augen des gantzen Israels.

Ende des fünff bücher Mose.

Das Buch Josua.

Das 1. Capitel.

Josua wird in seinem beruff gestärcket.

NAch dem tode Mose/ des knechts des HERRN/ sprach der HERR zu Josua/ dem sohn Nun/ Mosis diener:
2 Mein knecht Mose ist gestorben/ so mache dich nun auff/ und zeuch über diesen Jordan/ du u. diß gantze volck/ in das land/ das ich ihnen/ den kindern Israel gegeben habe. 5 Mos. 34/ 5.
3 Alle städte/ darauff eure fußsohlen treten werden/ hab ich euch gegeben/ wie ich Mose geredt habe.
5 Mos. 11/ 24. Jos. 14/ 9.
4 Von der wüsten an/ und diesem Libano/ biß an das grosse wasser Phrath: Das gantze land der Hethiter/ biß an das grosse meer gegen dem abend/ sollen eure grentze seyn.
2 Mos. 23/ 31. 5 Mos. 11/ 24.
5 Mos. 11/ 24. Jos. 14/ 9.
5 Es sol dir niemand wiederstehen dein lebenlang. Wie ich mit Mose gewesen bin/ also wil ich auch mit dir seyn/ ich wil dich nicht verlassen/ noch von dir weichen. 5 Mos. 31/ 8.
Ebr. 13/ 5.
6 Sey getrost und unverzagt/ denn du solt diesem volck das land außtheilen/ das ich ihren vätern geschworen habe/ daß ichs ihnen geben wolt.
5 Mos. 3/ 28. 5 Mos. 31/ 7.
7 Sey nur getrost und sehr freudig/ daß du haltest/ und thust aller ding nach dem gesetz/ das dir Mose/ mein knecht/ geboten hat. Weiche nicht davon/ weder zur rechten noch zur lincken/ auff daß du weißlich handeln mögest in allem/ das du thun solt.
5 Mos. 5. 32. c. 17/ 11.
8 Und laß das buch dieses gesetzes nicht von deinem munde komen/ sondern betrachte es tag und nacht/ auff daß du halten mit thust allerding nach dem/ das drinnen geschrieben stehet. Alsdenn wird dirs gelingen in allem das du thust/ und wirst weißlich handeln können. Ps. 1/ 2.
9 Siehe/ ich habe dir geboten/ daß du getrost und freudig seyest/ laß dir nicht grauen/ und entsetze dich nicht. Denn der HERR dein GOtt ist mit dir in allem/ das du thun wirst.
10 Da gebot Josua den hauptleuten des volcks/ und sprach:
11 Gehet durch das lager/ und gebietet dem volck/ und sprecht: Schaffet euch vorrath/ denn über drey tage werdet ihr über diesen Jordan gehen/ daß ihr hinein kommt/ und das land einnehmet/ das euch der HERR euer GOtt geben wird.
12 Und zu den Rubenitern/ Gaditern/ und dem halben stamm Manasse sprach Josua:
13 Gedencket an das wort/ das euch Mose der knecht des HERRN sagte/ und sprach: Der HERR euer GOtt hat euch zu ruhe bracht/ und diß land gegeben. 4 Mos. 32/ 20.
14 Eure weiber und kinder/ und vieh lasst im lande bleiben/ das euch Mose gegeben hat/ disseit des Jordans/ ihr aber solt für euren brüdern herziehen gerüstet/ was streitbare männer sind/ und ihnen helffen/
15 Biß daß der HERR eure brüder auch zu ruhe bringet/ wie euch/

daß

daß sie auch einnehmen das land/das ihnen der HERR euer GOtt geben wird/alsdenn solt ihr wieder umkehren in euer land/das euch Mose/der knecht des HERRN/ eingegeben hat zu besitzen/disseit des Jordans/gegen der sonnen auffgang.

16 Und sie entworteten Josua/ und sprachen: Alles/ was du uns gebeten hast/ das wollen wir thun/und wo du uns hinsendest/ da wollen wir hingehen. 2 Mos. 19/8. c. 24/3.7. Tob. 5/1.

17 Wie wir Mose gehorsam sind gewesen/ so wollen wir dir auch gehorsam seyn/allein daß der HERR dein GOtt nur mit dir sey/ wie er mit Mose war.

18 Wer deinem munde ungehorsam ist/ und nicht gehorchet deinen worten in allem/ das du uns gebeutest/ der sol sterben. Sey nur getrost und unverzagt.

Das 2 Capitel.

Die kundschaffer werden bey Rahab errettet.

JOsua aber/ der sohn Nun/ hatte zween kundschaffer heimlich ausgesandt von Sittim/ und ihnen gesaget: Gehet hin/ besehet das land und Jericho. Die giengen hin/und kamen in das hauß einer huren/ die hieß Rahab/ und kehreten zu ihr ein. 4 Mos. 25/1. Jos. 7/2. Jac. 2/25. Heb. 11/31.

2 Da ward dem könige zu Jericho gesagt: Sihe/ es sind in dieser nacht männer hereinkommen von den kindern Israel/ das land zu erkunden.

3 Da sandte der König zu Jericho zu Rahab/ und ließ ihr sagen: Gib die männer heraus/ die zu dir in dein hauß kommen sind/ denn sie sind kommen/ das gantze land zu erkundē.

4 Aber das weib verbarg die zween männer/ und sprach also: Es sind ja männer zu mir herein kommen/ aber ich wuste nicht/ von wannen sie waren/ 2 Sam. 17/19.

5 Und da man die thor wolte zuschliessen/ da es finster war/ giengen sie hinaus/ daß ich nicht weiß/ wo sie hingangen sind. Jaget ihnen eilend nach/ denn ihr werdet sie ergreiffen.

6 Sie aber ließ sie auff das dach steigen/ und verdeckte sie unter die flachsstengel/ die sie ihr auff dem dache außgebreitet hatte.

7 Aber die männer jagten ihnen nach auff dem wege zum Jordan/ biß an die furt/ und man schloß das thor zu/ da die hinaus waren/ die ihnen nachjagten.

8 Und ehe denn die männer sich schlaffen legten/stieg sie zu ihnen hinauff auff das dach/

9 Und sprach zu ihnen: Ich weiß/ daß der HERR euch das land gegeben hat: Denn ein schrecken ist über uns gefallen für euch/ und alle einwohner des landes sind für euer zukunfft feig worden. 2 Mos. 23/27. 5 Mos. 11/25.

10 Denn wir haben gehört/ wie der HERR hat das wasser im schilffmeer außgetrocknet für euch her/ da ihr aus Egypten zoget/ und was ihr den zween königen der Amoriter/Sihon und Og/ jenseit dem Jordan gethan habt/wie ihr sie verbannet habt. 2 Mos. 14/21. 4 Mos. 21/24. 34.

11 Und sint wir solches gehört haben/ ist unser hertz verzagt/ und ist kein muth mehr in jemands für euer zukunfft/ denn der HErr euer GOtt ist ein GOtt/ beyde oben im himmel/ und unten auff erden. Jos. 5/1. c. 7/5. 5 Mos. 4/39.

12 So schwehret mir nun bey dem HErrn/ daß/ weil ich an euch barmhertzigkeit gethan habe/ daß ihr auch an meines vaters hause barmhertzigkeit thut/ und gebt mir ein gewiß zeichen/ Jos. 6/23/25.

13 Daß ihr leben lasset meinen vater/meine mutter/meine brüder/und meine schwestern/ und alles was sie haben/ und errettet unsere seelen von dem tode.

14 Die männer sprachen zu ihr: Thun wir nicht barmhertzigkeit und treu an dir/ wenn uns der HERR das land gibt/ so sol unsre seele für euch des todes seyn/ so fern du unser geschäfft nicht verräthest.

15 Da ließ sie dieselben am seil durchs fenster hernieder/ denn ihr hauß war an der stadtmauren und sie wohnete auch auff der mauren. 2 Cor. 11/33.

16 Und sie sprach zu ihnen: Gehet auff das gebirge/ daß euch nicht begegnen/ die euch nachjagen/ und verberget euch daselbst drey tage/biß daß die wieder kommen/ die euch nachjagen/ darnach gehet eure strasse.

17 Die männer aber sprachen zu ihr: Wir wollen aber des eides loß seyn/ den du von uns genommen hast.

18 Wenn

18 Wenn wir kommen ins land/und du nicht diß rothe seil in das fenster knüpffest/damit du uns hernieder gelassen hast/ und zu dir ins hauß versamlest deinen vater/ deine mutter/ deine brüder/ und deines vaters gantzes hauß.

19 Und wer zur thür deines hauses heraus gehet/des blut sey auff seinem haupt/ und wir unschuldig: Aber alle/ die in deinem hause sind/ so eine hand an sie gelegt wird/ so sol ihr blut auff unserm haupte seyn.

20 Und so du etwas von diesem unserm geschäffte wirst nachsagen/ so wollen wir des eides loß seyn/ den du von uns genommen hast/

21 Sie sprach: Es sey/ wie ihr sagt/ u. ließ sie gehen. Und sie giengen hin. Und sie knüpffete das rothe seil ins fenster.

22 Sie aber giengen hin/und kamen auffs gebirge/ und blieben drey tage daselbst/ biß daß die wieder kamen/ die ihnen nachjagten. Denn sie hatten sie gesucht auff allen strassen/ und doch nicht funden.

23 Also kehreten die zween männer wieder/ und giengen vom gebirge/ und fuhren über/ und kamen zu Josua/ dem sohn Nun/ und erzähleten ihm alles/ wie sie es funden hatten/

24 Und sprachen zu Josua: Der HERR hat uns alles land in unsere hände gegeben/ auch so sind alle einwohner des landes feig für uns.

Das 3. Capitel.

Israel gehet trucknes fusses durch den Jordan.

UNd Josua machte sich frühe auff/ und sie zogen aus Sittim/und kamen an den Jordan/ er und alle kinder Israel/ und blieben daselbst über nacht/ehe sie hinüber zogen/4M.25/1.

2 Nach dreyen tagen aber giengen die hauptleute durchs lager/

3 Und geboten dem volck/ und sprachen: Wenn ihr sehen werdet die lade des bundes des HERRN euers Gottes/ und die priester aus den Leviten sie tragen/ so ziehet aus von eurem ort/ und folget ihr nach.

4 Doch daß zwischen euch und ihr raum sey bey zwey tausend ellen/ ihr solt nicht zu ihr nahen/ auff daß ihr wisset/ auff welchem wege ihr gehen sollet/ denn ihr seyd den weg vorhin nicht gegangen.

5 Und Josua sprach zum volck: Heiliget euch/ denn morgen wird der HERR ein wunder unter euch thun. Jos. 7/ 13.

6 Und zu den priestern sprach er: Traget die lade des bundes/ und gehet für dem volck her. Da trugen sie die lade des bundes/ und giengen für dem volck her. 4 Mos. 4/ 15.

7 Und der HERR sprach zu Josua: Heute wil ich anfahen dich groß zu machen für dem gantzen Israel/ daß sie wissen/ wie ich mit Mose gewesen bin/also auch mit dir sey. 4 Mos. 4/14.

8 Und du gebeut den priestern/ die die lade des bundes tragen/ und sprich: Wenn ihr kommt forn ins wasser des Jordans/ so stehet stille.

9 Und Josua sprach zu den kindern Israel: Herzu/ und höret die worte des HERRN euers GOttes/

10 Und sprach: Dabey solt ihr mercken/ daß ein lebendiger GOtt unter euch ist/ und daß er für euch außtreiben wird die Cananiter/ Hethiter/ Heviter/ Pheresiter/ Gergesiter/ Amoriter und Jebusiter.

11 Sihe/ die lade des bundes des herrschers über alle welt wird für euch hergehen in den Jordan.

12 So nehmet nun zwölff männer aus den stämmen Israel/ aus jeglichem stamm einen.

13 Wenn denn die fußsohlen der priester/ die des HERRN lade des herrschers über alle welt tragen/ in des Jordans wasser sich lassen/ so wird sich das wasser/ das von oben herab fleust/ im Jordan abreissen/ daß über einem hauffen stehen bleibe.

14 Da nun das volck außzog aus seinen hütten/ daß sie über den Jordan giengen/u. die priester die lade des bundes für dem volck hertrugen. Act. 7/45.

15 Und an den Jordan kamen/ und ihre füsse forne ins wasser tuncketen/ (der Jordan aber war voll an allen seinen ufern/ die gantze zeit der erndten.) Sir. 24/ 36.

16 Da stund das wasser das von oben hernieder kam/auffgerichtet über einem hauffen/ sehr ferne von den leuten der stadt/ die zur seiten Zarthan ligt/ aber das wasser/ das zum meer hinunter lieff zum saltzmeer/ das nahm abe und verfloß. Also gieng das volck hinüber gegen Jericho. 2 Mos. 14/ 21. Ps. 114/ 3.

17 Und die priester/ die die lade des bundes des HERRN trugen/ stunden

den also im trocknen/ mitten im Jordan / und gantz Israel gieng trucken durch / biß das gantze volck alles über den Jordan kam.

Das 4. Capitel.

Denckzeichen des wunderbaren durchzugs durch den Jordan.

UNd der HERR sprach zu Josua:
2 Nehmet euch zwölff männer/ aus jeglichem stamm einen/
3 Und gebietet ihnen / und sprecht: Hebet auff aus dem Jordan zwölff steine von dem ort / da die füsse der priester also stehen / und bringet sie mit euch hinüber / daß ihr sie in der herberge lasset/da ihr diese nacht herbergen werdet.
4 Da rieff Josua zwölff männer/ die verordnet waren von den kindern Israel/aus jeglichem stamm einen/
5 Und sprach zu ihnen: Gehet hinüber für die lade des HERRN euers Gottes/ mitten in den Jordan / und hebe ein jeglicher einen stein auff seine achsel / nach der zahl der stämme der kinder Israel/
6 Daß sie ein zeichen seyn unter euch. Wenn eure kinder hernachmals ihre väter fragen werden/ und sprechen: Was thun diese steine da?
7 Daß ihr denn ihnen saget/wie das wasser des Jordans abgerissen sey für der lade des bundes des HERRN/ da sie durch den Jordan gieng / daß diese steine den kindern Israel ein ewig gedächtniß seyn.
8 Da thäten die kinder Israel / wie ihnen Josua geboten hatte / und trugen zwölff steine mitten aus dem Jordan/ wie der HERR zu Josua gesagt hatte/ nach der zahl der stämme der kinder Israel / und brachten sie mit sich hinüber in die herberge/und liessen sie daselbst.
9 Und Josua richtete zwölff steine auff mitten im Jordan / da die füsse der priester gestanden waren / die die lade des bundes trugen / und sind noch daselbst biß auff diesen tag.
10 Denn die priester / die die lade trugen/ stunden mitten im Jordan/ biß daß alles ausgerichtet ward / das der HERR Josua geboten hatte/dem volck zu sagen/ wie denn Mose Josua geboten hatte. Und das volck eilete und gieng hinüber.
11 Da nun das volck gantz hinüber gegangen war / da gieng die lade des HERRN auch hinüber/und die priester für dem volck her.
12 Und die Rubeniter und Gadditer/ u. der halbe stam Manasse/ giengen gerüstet für den kindern Israel her/ wie Mose zu ihnen geredt hatte/4 M. 32/20.
13 Bey vierzig tausend gerüstet zum her/ giengen für dem HERRN zum streit auff das gefilde Jericho.
14 An dem tage machte der HERR Josua groß für dem gantzen Israel/ u. fürchteten ihn/wie sie Mose fürchteten/ sein lebenlang. Jos. 3/7.
15 Und der HERR sprach zu Josua.
16 Gebeut den priestern/die die lade des zeugniß tragen / daß sie aus dem Jordan herauff steigen.
17 Also gebot Josua den priestern/ und sprach: Steiget herauff aus dem Jordan.
18 Und da die priester / die die lade des bundes des HERRN trugen/aus dem Jordan herauff stiegen/ und mit ihren fußsohlen auffs trockene traten/kam das wasser deß Jordans wieder an seine stäte / und floß / wie vorhin/ an allen seinen ufern.
19 Es war aber der zehende tag des ersten monden/ da das volck aus dem Jordan herauff stieg / und lagerten sich in Gilgal/ gegen dem morgen der stadt Jericho.
20 Und die zwölff steine / die sie aus dem Jordan genommen hatten/ richtete Josua auff zu Gilgal/
21 Und sprach zu den kindern Israel: Wenn eure kinder hernachmals ihre väter fragen werden / und sagen: Was sollen diese steine?
22 So solt ihrs ihnen kund thun und sagen: Israel gieng trocken durch den Jordan/
23 Da der HERR euer GOtt das wasser des Jordans vertrocknete für euch/ biß ihr hinüber ginget: Gleich wie der HERR euer GOtt thät in dem schilffmeer / das er für uns vertrocknete / biß wir hindurch giengen/ 1 Mos. 14/21.
24 Auff daß alle völcker auff erden die hand des HERRN erkennen/wie mächtig sie ist/daß ihr den HERRN euren GOtt fürchtet allezeit.

Das 5. Capitel.

Beschneidnng und Passah im gelobten lande.

DA nun alle könige der Amoriter/ die jenseit des Jordans gegen abend

abend wohneten / und alle könige der Cananiter am meer höreten / wie der HERR das wasser des Jordans hatte ausgetrocknet für den kindern Israel / biß daß sie hinüber gegangen / verzagte ihr hertz / und war kein muth mehr in ihnen für den kindern Israel.

Jos. 2 / 11. 24. Jos. 7 / 5.

2 Zu der zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir steinerne messer und beschneid wieder die kinder Israel zum andern mal. 2 Mos. 4 / 25.

3 Da machte ihm Josua steinerne messer / und beschneid die kinder Israel auff dem hügel Araloth.

4 Und das ist die sache / darum Josua beschneid alles volck / das aus Egypten gezogen war / manns-bilde: Denn alle kriegsleute waren gestorben in der wüsten auff dem wege / da sie aus Egypten zogen.

5 Denn alles volck / das auszog / war beschnitten: aber alles volck / das in der wüsten geboren war / auff dem wege / da sie aus Egypten zogen / das war nicht beschnitten.

6 Denn die kinder Israel wandelten vierzig jahr in der wüsten / biß daß das gantze volck der kriegsmänner / die aus Egypten gezogen waren / umkamen / darum / daß sie der stimme des HERRN nicht gehorchet hatten. Wie denn der HERR ihnen geschworen hatte / daß sie das land nicht sehen solten / welches der HERR ihren vätern geschworen hatte uns zu geben / ein land / da milch und honig innen fleust. 4 Mos. 14 / 23. 2 Mos. 3 / 8.

7 Derselben kinder / die an ihre stat waren auffkommen / beschneid Josua / Denn sie hatten vorhaut / und waren auff dem wege nicht beschnitten.

8 Und da das gantze volck beschnitten war / blieben sie an ihrem ort im lager / biß sie heil wurden.

9 Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die schande Egypti von euch gewendet / u. dieselbe stäte ward Gilgal genennet / biß auff diesen tag.

10 Und als die kinder Israel also in Gilgal das lager hatten / hielten sie Passah / am vierzehenden tage des monden am abend / auff dem gefilde Jericho / 2 Mos. 12 / 6. 3 Mos. 23 / 5.

11 Und assen vom getrayde des landes / am andern tage des passah / nemlich ungesäuert brot und saugen / eben desselbigen tages.

12 Und das Man horet auff des andern tages / da sie des landes getrände assen / daß die kinder Israel kein Man mehr hatten / sondern sie assen des geträndes vom lande Canaan / von demselben jahr.

13 Und es begab sich / da Josua bey Jericho war / daß er seine augen auffhub / und ward gewahr / daß ein mann gegen ihm stund / und hatte ein bloß schwert in seiner hand. Und Josua gieng zu ihm / und sprach zu ihm: Gehörest du uns an / oder unsern feinden / 1 Mos. 23 / 22. 31.

14 Er sprach: Nein / sondern ich bin ein fürst über das heer des HERRN / und bin jetzt kommen. Da fiel Josua auff sein angesicht zur erden / und betete an / und sprach zu ihm: Was saget mein herr seinem knecht?

15 Und der fürst über das heer des HERRN sprach zu Josua: Zeuch deine schuh aus von deinen füssen / denn die stäte drauff du stehest / ist heilig. Und Josua thät also. 1 Mos. 3 / 5.

Das 6. Capitel.

Eroberung und zerstörung der stadt Jericho.

JEricho aber war verschlossen / u. verwaret für den kindern Israel / daß niemand aus oder ein kommen konte.

2 Aber der HERR sprach zu Josua: Siehe da / ich habe Jericho samt ihrem könige und kriegs-leuten in deine hand gegeben.

3 Laß alle kriegsmänner rings um die stadt hergehen einmal / und thue sechs tage also.

4 Am siebenden tage aber laß die priester sieben posaunen des hall-jahrs nehmen für der laden her / und gehet desselben siebenden tages siebenmal um die stadt / und laß die priester die posaunen blasen.

5 Und wenn man des hall-jahrs horn bläset / und döhnet / daß ihr die posaunen höret / so sol das gantze volck ein groß feldgeschrey machen / so werden der stadt mauren umfallen / und das volck sol hinein fallen / ein jeglicher stracks für sich.

6 Da rieff Josua / der sohn Nun den priestern / und sprach zu ihnen: Traget die lade des bundes / und sieben priester lasset sieben hall-jahrs-posaunen tragen für der lade des HErrn.

7 Zum volck aber sprach er: Ziehet hin / und gehet um die stadt / und wer gerüstet ist / gehe für der laden des HERRN her.

8 Da

8 Da Josua solches dem volck gesagt hatte / trugen die sieben priester sieben halljahrs-posaunen für der laden des HErrn her/und gingen und bliesen die posaunen / und die lade des bundes des HErrn folgete ihnē nach.

9 Und wer gerüstet war / gieng für den priestern her / die die posaunen bliesen/und der hauffe folgete der laden nach/ und bließ posaunen.

10 Josua aber gebot dem volck/ und sprach : Ihr solt kein feld-geschrey machen noch eure stimme hören lassen/ noch ein wort aus eurem munde geben/ biß auff den tag / wenn ich zu euch sagen werde: Macht ein feldgeschrey/so machet deñ ein feldgeschrey

11 Also ging die lade des HErrn rings um die stadt einmal / und kamen in das lager/ und blieben drinnen.

12 Denn Josua pflegte sich des morgens frühe auffzumachen / und die priester trugen die lade des HErrn.

Jos. 7/16. c. 8/ 10.

13 So trugen die sieben priester die sieben hall-jahrs-posaunē für der lade des HErrn her/und gingen u. bliesen posaunen/und wer gerüstet war/ging für ihnen her / und der hauffe folgete der laden des HErrn / und bließ posaunen.

14 Des andern tages giengen sie auch einmahl um die stadt/ und kamē wieder ins lager. Also thäten sie sechs tage.

15 Am siebenden tage aber / da die morgenröthe auffging / machten sie sich frue auff/ und giengen nach derselben weise siebenmahl um die stadt/ daß sie desselben einigen tages siebenmal um die stadt kamen.

16 Und am siebendenmahl / da die priester die posaunen bliesen / sprach Josua zum volck : Machet ein feldgeschrey/denn der HERR hat euch die stadt gegeben :

17 Aber diese stadt / und alles / was drinnen ist/sol dem HErrn verbannet seyn. Allein die hure Rahab sol leben bleiben/und alle/ die mit ihr im hause sind : Denn sie hat die boten verborgen/ die wir aussandten.

Jos. 2/14. Ebr. 11/31.

18 Allein hütet euch für dem verbanneten/daß ihr euch nicht verbannet/ so ihr des verbanneten etwas nehmet / und machet das lager Israel verbannet / und bringets in unglück. 3 Mos. 27/ 28.

19 Aber alles silber und gold / samt dem ehrnen und eisern geräthen / sol dem HERRN geheiliget seyn / daß zu des HERRN schatz komme.

20 Da machte das volck ein feldgeschrey / und bliesen die posaunen : Denn als das volck den hall der posaun n hörete / machte es ein groß feldgeschrey / und die mauren fielen um / und das volck erstieg die stadt/ ein jeglicher stracks für sich. Also gewonnen sie die stadt/ Ebr. 11/ 30.

2 Mac. 12/ 15.

21 Und verbanneten alles/was in der stadt war /mit der schärffe des schwerts/beyde mann und weib/jung und alt/ochsen/schafe und esel.

22 Aber Josua sprach zu den zween männern/die das land verkundschaffet hatten: Gehet in das hauß der huren/und führet das weib von dannen heraus mit allem/das sie hat/wie ihr geschworen habt.

23 Da giengen die jünglinge / die kundschaffer hinein / und führeten Rahab heraus/samt ihrem vater und mutter/ und brüdern / und alles was sie hatten/und alle ihr geschlecht/und liessen sie haussen ausser dem lager Israel. Ebr. 11/ 31.

24 Aber die stadt verbrañten sie mit feuer/ und alles was drinnen war/allein das silber und gold und eherne und eiserne gerähte thäten sie zum schatz in das hauß des HErrn.

25 Rahab aber / die hure/ samt dem hause ihres vaters / und alles/was sie hatte/ließ Josua leben. Und sie wohnet in Israel biß auff diesen tag / darum/daß sie die bothen verborgen hatte/ die Josua zu verkundschaffen gesandt hatte gen Jericho. Richt. 1/ 25.

26 Zu der zeit schwur Josua / und sprach : Verflucht sey der mann / für dem HErrn / der diese stadt Jericho aufrichtet und bauet. Wenn er ihren grund legt / das koste ihm seinen ersten sohn/wenn er ihr thor setzt/das koste ihm seinen jüngsten sohn. 1 Reg. 16/ 34.

27 Also war der HErr mit Josua/ daß man von ihm sagte in allen landē.

Das 7. Capitel.

Achan wegen diebstahls gestrafft.

ABer die kinder Israel vergriffen sich an dem verbanneten : Denn Achan/ der sohn Charmi / des sohns Sabdi/des sohns Seray/ vom stamm Juda/

Juda/nahm des verbanneten etwas. Da ergrimmete der zorn des HErrn über die kinder Israel. 5 Mos. 13/17. Jos. 22/20. 1 Par. 2/7.

2 Da nun Josua männer aussandte von Jericho gen Ai/ die bey Beth Aven ligt/ gegen dem morgen für Beth El/und sprach zu ihnen: Gehet hinauff uñ verkundschaffet das land. Und da sie hinauf gegangen waren/u. Ai verkundschaffet hatten/ Jos. 1/ 2.

3 Kamen sie wieder zu Josua/ und sprachen zu ihm: Laß nicht das gantze volck hinauff ziehen/ sondern bey zwey oder drey tausend mann/daß sie hinauff ziehen/ und schlagen Ai/ daß nicht das gantze volck sich daselbst bemühe/ denn ihrer ist wenig.

4 Also zogen hinauff des volcks bey drey tausend mann/ und die flohen für den männern zu Ai.

5 Und die von Ai schlugen ihr bey sechs und dreyssig mann/ und jagten sie für dem thor biß gen Sabarim/ und schlugen sie den weg herab. Da ward dem volck das hertz verzagt/und ward zu wasser.

6 Josua aber zuriß seine kleider/und fiel auff sein angesicht zur erden für die laden des HERRN/ biß auff den abend/ samt den eltesten Israel/ und worffen staub auff ihre häupter. 1 Mos. 37/34. 4 Mos. 14/6.

7 Und Josua sprach: Ach HERR HERR warum hastu diß volck über den Jordan geführet/ daß du uns in die hände der Amoriter gebest uns umzubringen? O daß wir wären jenseit des Jordans blieben/ wie wir angefangen hatten.

8 Ach mein HErr/was sol ich sagen/ weil Israel seinen feinden den rücken kehret?

9 Wenn das die Cananiter/und alle einwohner des landes hören/ so werden sie uns umgeben/und auch unsern namen ausrotten von der erden/ was wiltu denn bey deinem grossen namen thun? 2 Mos. 32/12. 4 Mos. 14/13.

10 Da sprach der HERR zu Josua: Stehe auff/ warum ligstu also auff deinem angesicht?

11 Israel hat sich versündiget/ und haben meinen bund übergangen/ den ich ihnen geboten habe/ dazu haben sie des verbanneten genommen und gestohlen/ und verleugnet/und unter ihr geräthe gelegt.

12 Die kinder Israel mögen nicht stehen für ihren feinden/ sondern müssen ihren feinden den rücken kehren/ denn sie sind im bann. Ich werde fort nicht mit euch seyn/ wo ihr nicht den bañ aus euch vertilget.

13 Stehe auff/und heilige das volck/ und sprich: Heiliget euch auff morgen. Denn also sagt der HERR/ der GOtt Israel: Es ist ein bann unter dir/ Israel/ darum kanstu nicht stehen für deinen feinden/ biß daß ihr den bann von euch thut. Jos. 3/5.

14 Und solt euch frühe herzu machen/ ein stamm nach dem andern/ und welchen stamm der HErr treffen wird/der sol sich herzu machen/ ein geschlecht nach dem andern/ und welch geschlecht der HERR treffen wird/ das sol sich herzu machen/ ein hauß nach dem andern/ und welch hauß der HERR treffen wird/ das sol sich herzu machen/ ein haußwirth nach dem andern.

15 Und welcher erfunden wird im bann/den sol man mit feuer verbrennen/ mit allem das er hat/ darum/ daß er den bund des HERRN überfahren/ und eine thorheit in Israel begangē hat. 5 M. 13/17. Richt. 20/6.

16 Da machte sich Josua des morgens frue auff/ und brachte Israel herzu/ einen stamm nach dem andern/ und ward getroffen der stamm Juda. Jos. 6/12. c. 8/10.

17 Und da er die geschlechte in Juda herzu brachte/ ward getroffen das geschlecht der Serahiter. Und da er das geschlecht der Serahiter herzu brachte/ einen haußwirth nach dem andern/ ward Sabdi getroffen.

18 Und da er sein hauß herzu brachte/ einen wirth nach dem andern/ ward getroffen Achan/der sohn Charmi/ des sohns Sabdi/ des sohns Serah/ aus dem stamm Juda.

19 Und Josua sprach zu Achan: Mein sohn/ gib dem HERRN/ dem GOtt Israel die ehre/ und gib ihm das lob/ und sage mir an/was hast du gethan? Und leugne mir nichts. Joh. 9/24. 1 Sam. 14/43.

20 Da antwortete Achan Josua/ u. sprach: Warlich/ich habe mich versündiget an dem HErrn/dem GOtt Israel/also und also hab ich gethan.

21 Ich sahe unter dem raub einen köstlichen babylonischen mantel/und zwey hundert sekel silbers/ und eine

güldene zunge / funfzig sekel werth am gewicht/ des gelüstete mich/ und nahm es. Und sihe / es ist verschorren in die erden in meiner hütten/ und das silber drunter.

22 Da sandte Josua boten hin / die lieffen zur hütten / und sihe / es war verschorren in seiner hütten/und das silber drunter.

23 Und sie nahmens aus der hütten/ und brachtens zu Josua/und zu allen kindern Israel/und schüttetens für den HERRN.

24 Da nahm Josua/und das gantze Israel mit ihm/Achan den sohn Serah / samt dem silber / mantel und gülden zunge/seine söhne u. töchter/ seine ochsen und esel/ und schafe/ seine hütten/und alles was er hatte/ u. führeten sie hinauff ins thal Achor.

25 Und Josua sprach: Weil du uns betrübet hast/ so betrübe dich der HERR an diesem tage. Und das gantze Israel steinigten ihn/und verbrannten sie mit feuer. Und da sie sie gesteiniget hatten/4 Mos. 15/ 36.

26 Machten sie über sie einen grossen steinhauffen / der bleibt biß auff diesen tag. Also kehrete sich der HErr von dem grimm seines zorns. Daher heist derselbe ort das thal Achor/ biß auff diesen tag.

Das 8. Capitel.

Belägerung und eroberung der stadt Ai

UNd der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht / und zage nicht/nim mit dir alles kriegs-volck/ und mache dich auff / und zeuch hinauff gen Ai/ sihe da/ ich habe den könig Ai / samt seinem volck in seiner stadt und land/ in deine hände gegeben. 5 Mos. 7/ 18. cap. 20/ 3.

2 Und solt mit Ai und ihrem könige thun/ wie du mit Jericho und ihrem könige gethan hast/ohn daß ihr ihren raub und ihr vieh unter euch theilen solt / aber bestelle einen hinterhalt hinter der stadt. Jos. 6/ 20. 21.

3 Da machte sich Josua auff / und alles kriegsvolck / hinauff zu ziehen gen Ai. Und Josua erwehlet dreyssig tausend streitbare mann/ und sandte sie aus bey der nacht/

4 Und gebot ihnen/und sprach: Sehet zu / ihr solt der hinterhalt seyn hinter der stadt: Macht euch aber nicht allzuferne von der stadt / und seyd alle samt bereit/

5 Ich aber/ und alles volck das mit mir ist / wollen uns zu der stadt machen. Und wenn sie uns entgegen heraus fahren/ wie vorhin/so wollen wir für ihnen fliehen.

6 Daß sie uns nachfolgen heraus/ biß daß wir sie heraus von der stadt reissen/denn sie werdn gedencken/ wir fliehen für ihnen/ wie vorhin. Und weil wir für ihnen fliehen/ Jos. 7/ 5.

7 Solt ihr euch auffmachen aus dem hinterhalt/und die stadt einnehmen/ denn der HERR euer GOtt wird sie in eure hände geben.

8 Wenn ihr aber die stadt eingenommen habt/so steckt sie an mit feuer / und thut nach dem worte des HErrn/sihe / ich habs euch geboten.

9 Also sandte sie Josua hin/ und sie giengen hin auff den hinterhalt/und hielten zwischen BethEl und Ai/gegen abendwerts an Ai: Josua aber blieb die nacht unter dem volck/

10 Und machte sich des morgens frühe auf/und ordnete das volck/und zog hinauff mit den elteſten Israel/ für dem volck her gen Ai. Jos. 6/ 12. 15. c. 7/ 16.

11 Und alles kriegs-volck/ dz bey ihm war/zog hinauff/und traten herzu/u. kame gegen die stadt/u. lagerten sich gegen mitternacht für Ai / daß nur ein thal war zwischen ihm und Ai.

12 Er hatte aber bey fünff tausend mann genommen/ und auff den hinterhalt gestellet zwischen Beth El/ und Ai/ gegen abendwerts der stadt.

13 Und sie stelleten das volck des gantzen lagers / das gegen mitternacht der stadt war / daß sein letztes reichete gegen dem abend der stadt. Also gieng Josua hin in derselbigen nacht mitten in das thal.

14 Als aber der könig zu Ai das sahe/ eileten sie/ und machten sich frühe auff/und die männer der stadt heraus / Israel zu begegnen zum streit/ mit alle seinem volck / an einem bestimten ort für dem gefilde: Denn er wuste nicht / daß ein hinterhalt auff ihn war hinter der stadt.

15 Josua aber und gantz Israel stelleten sich/ als würden sie geschlagen für ihnen/ und flohen auff dem wege zur wüsten.

16 Da schrye das gantze volck in der stadt/ daß man ihnen solt nachjagen.

17 Und sie jagten auch Josua nach/ und

und riffen sich von der stadt heraus/ daß nicht ein man überblieb in Ai u. BethEl/der nicht ausgezogen wäre/ Israel nachzujagen/u. liesse die stadt offen stehē/ daß sie Israel nachjagtē.

18 Da sprach der HERR zu Josua: Recke aus die lantzen in deiner hand gegē Ai/den ich wil sie in deine hand geben. Und da Josua die lantzen in seiner hand gegē die stadt ausreckte/

19 Da brach der hinterhalt auff/eilend aus seinem ort/uñ lieffen/nachdem er seine hand ausreckte/ und kamen in die stadt / und gewonnen sie/ u. eileten/u.steckten sie mit feuer an.

20 Und die männer von Ai wandten sich/und sahen hinder sich/und sahen den rauch der stadt auffgehen gen himmel/ und hatten nicht raum zu fliehen/weder hin noch her. Und das volck/ das zur wüsten flohe / kehrete sich um/ ihnen nachzujagen.

21 Denn da Josua und das gantze Israel sahe / daß der hinterhalt die stadt gewonnen hatte/ weil der stadt rauch auffgieng/ kehreten sie wieder um/und schlugen die männer von Ai.

22 Und die in der stadt kamen auch heraus ihnen entgegen/ daß sie mitten unter Israel kamen/von dorther/ und von hieher / und schlugen sie biß daß niemand unter ihnen überblieb/ noch entrinnen kunte. 5 Mos. 7/ 2.

23 Und griffen den könig zu Ai lebendig/und brachten ihn zu Josua.

24 Und da Israel alle einwohner zu Ai hatte erwürget/ auff dem felde und in der wüsten/ die ihnen nachgejaget hatten / und fielen alle durch die schärffe des schwerts/ biß daß sie alle umkamen / da kehrete sich gantz Israel zu Ai / und schlugen sie mit der schärffe des schwerts.

25 Und alle / die des tages fielen/ beyde mann und weiber / die waren zwölff tausend/ alles leute von Ai.

26 Josua aber zog nicht wieder ab seine hand/ damit er die lantze ausreckte/ biß daß verbañet wurden alle einwohner Ai. 2 Mos. 17/ 9. 11. 12.

27 Ohn das vieh/ und den raub der stadt theilete Israel aus unter sich/ nach dem wort des HERRN/das er Josua geboten hatte.

28 Und Josua brannte Ai aus/ und machte einen hauffen draus ewiglich/ der noch heute da ligt.

29 Und ließ den könig zu Ai an einen baum hengen/biß an den abend. Da aber die sonne war untergangē/ gebot er / daß man seinen leichnam vom baum thät/u.wurffen ihn unter der stadt thor/ und machten einen grossen steinhauffen auffihn/ der biß auff diesen tag da ist. Jos. 10/ 27. 5 Mos. 21/ 23.

30 Da bauete Josua dem HERRN/ dem GOtt Israel / einen altar auff dem berge Ebal.

31 (Wie Mose der knecht des HErrn geboten hatte den kindern Israel/als geschrieben steht im gesetz-buch Mose: Einen altar von gantzen steinen/ die mit keinem eisen behauen waren) und opferte dem HERRN drauff brandopffer und danckopffer. 2 Mos. 20/ 25. 5 Mos. 27/ 5.

32 Und schrieb daselbst auff die steine das andere gesetz / das Mose den kindern Israel fürgeschrieben hatte.

33 Und das gantze Israel mit seinen eltesten und amtleuten / und richtern / stunden zu beyden seiten der laden/ gegen den priestern aus Levi/ die die lade des bundes des HErrn trugen/ die frembdlingen so wol als die einheimischen/eine helffte neben dem berge Grisim / und die andere helffte neben dem berge Ebal / wie Mose der knecht des HErrn vorhin geboten hatte / zu segnen das volck Israel. 5 Mos. 27/ 12. 13. c. 11/ 29.

34 Darnach ließ er ausruffen alle wort des gesetzes / vom segen und fluch / wie es geschrieben stehet im gesetzbuch. 5 Mos. 27/ 12. c. 31/ 10.

35 Es war kein wort / das Mose geboten hatte / das Josua nicht hätte lassen ausruffen für der gantzen gemeine Israel / und für den weibern und kindern/ und frembdlingen/ die unter ihnen wandelten.

Das 9. Capitel.

Die Gibeoniter kommen mit list in bund.

DA nun das höreten alle könige/ die jenseit des Jordans waren/ auff den gebirgen/ und in den gründen/und an allen anfurten des grossen meers/ auch die neben dem berge Libanon waren / nemlich/ die Hethiter/ Amoriter/ Cananiter/ Pheresiter/ Heviter und Jebusiter/

2 Samleten sie sich einträchtiglich zu hauff / daß sie wieder Josua und wider Israel stritten.

3 Aber die bürger zu Gibeon / da sie höreten / was Josua mit Jericho

und Ai gethan hatte / erdachten sie eine list/

4 Giengen hin und schickten eine botschafft und nahmen alte säcke auff ihre esel/

5 Und alte zurissene geflickte weinschläuche/und alte geflickte schuh an ihre füsse / und zogen alte kleider an/ und alles brot / das sie mit sich nahmen/ war hart und schimlicht.

6 Und giengen zu Josua ins lager gen Gilgal/und sprachen zu ihm und zum gantzen Israel: Wir kommen aus fernen landen/so machet nun einen bund mit uns.

7 Da sprach das gantze Israel zu dem Heviter: Vielleicht möchtest du unter uns wohnend werden / wie könte ich denn einen bund mit dir machen? 2 Mos. 23/ 32. 5 Mos. 7/ 2.

8 Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine knechte. Josua sprach zu ihnen: Wer seyd ihr: und von wannen kommt ihr:

9 Sie sprachen: Deine knechte sind aus sehr fernen landen kommen/ um des namens willen des HERRN deines Gottes/denn wir haben sein gerücht gehöret/ und alles was er in Egypten gethan hat/

10 Und alles/ was er den zween königen der Amoriter jenseit dem Jordan gethan hat / Sihon dem könige zu Hesbon / und Og dem könige zu Basan/ der zu Astaroth wohnete.

4 Mos. 21/ 24. 5 Mos. 2/ 33. c. 1/ 4.

11 Darum sprachen unsere eltesten/ und alle einwohner unsers landes: Nehmet speise mit euch auff die reise/ und gehet hin ihnen entgegen/ u. sprecht zu ihnẽ: Wir sind eure knechte. So macht nũ eine bund mit uns.

12 Diß unser brot/ das wir aus unsern häusern zu unser speise nahmen / war noch frisch/ da wir auszogen zu euch/ nun aber sihe/es ist hart und schimlicht:

13 Und diese weinschläuche fülleten wir neu / und sihe / sie sind zurissen/ und diese unsere kleider u. schuh sind alt worden über der sehr lange reise.

14 Da nahmen die hauptleute ihre speise an/ und fragten den mund des HERRN nicht.

15 Und Josua machte friede mit ihnen/ und richtete einen bund mit ihnen auff/daß sie leben bleiben solten. Und die obersten der gemeine schwuren ihnen. 2 Sam. 21/ 2.

16 Aber über drey tage / nach dem sie mit ihnen einen bund gemacht hatten/ kam es für sie/ daß jene nahe bey ihnen wären/ und würden unter ihnen wohnen.

17 Denn da die kinder Israel fort zogen/komen sie des dritten tages zu ihren städten die hiessen Gibeon/Caphira/ Beeroth/ u. Kiriath Jearim/

18 Und schlugen sie nicht/darum/das ihnen die obersten der gemeine geschworen hatten bey dem HErren/ dem Gott Israel. Da aber die gantze gemeine wider die obersten murrete/

19 Sprachen alle obersten der gantzen gemeine: Wir haben ihnen geschworen bey dem HERRN dem GOtt Israel/ darum können wir sie nicht antasten.

20 Aber das wollen wir thun/lasset sie leben/daß nicht ein zorn über uns komme/um des eydes willen/den wir ihnen gethan haben. 2 Sam. 21/ 1. 2.

21 Und die obersten sprachen zu ihnen: Lasset sie leben / daß sie holtzhauer und wasser-träger seyn der gantzen gemeine/wie ihnen die obersten gesagt haben.

22 Da rieff ihnen Josua/ und redete mit ihnen / und sprach: Warum habt ihr uns betrogen / und gesagt: Ihr seyd sehr ferne von uns / so ihr doch unter uns wohnet?

23 Darum solt ihr verflucht seyn/ daß unter euch nicht auffhören knechte / die holtz hauen und wasser tragen zum hause meines Gottes.

24 Sie antworteten Josua / und sprachen: Es ist deinen knechten angesagt / daß der HERR dein GOtt Mose/ seinem knechte geboten habe/ daß er euch das gantze land geben/ und für euch her alle einwohner des landes vertilgen wolle / da fürchten wir unsers lebens für euch sehr/ und haben solches gethan. 5 Mos. 7/ 1. 2.

25 Nun aber / sihe / wir sind in deinen händen/ was dich gut und recht dünckt uns zu thun / das thue.

26 Und er thät ihnen also/und errettete sie von der kinder Israel hand/ daß sie sie nicht erwürgeten.

27 Also machte sie Juda desselben tages zu holtzhauern und wasserträgern der gemeine/und zum altar des HERRN / biß auff diesen tag / an dem ort / den er erwehlen würde.

5 Mos. 29/ 11. 2 Chron. 2/ 18.

Das

Das 10. Capitel.

Wunderbarer sieg wieder die Amoriter.

DA aber Adoni Zedeck der König zu Jerusalem hörete/ daß Josua Ai gewonnen/ und sie verbannet hatte/ und Ai samt ihrem könige gethan hatte/ gleich wie er Jericho und ihrem könige gethan hatte/ und daß die zu Gibeon friede mit Israel gemacht hatten/ und unter sie komen waren/

2 Fürchteten sie sich sehr/ denn Gibeon war eine grosse stadt/ wie eine königliche stadt/ und gröſſer denn Ai/ und alle ihre bürger streitbahr.

3 Und er sandte zu Hoham/ dem könige zu Hebron/ und zu Piream dem könige zu Jarmuth/ und zu Japhia dem könige zu Lachis/ und zu Debir dem könige zu Eglon/ und ließ ihnen sagen:

4 Kommt herauff zu mir/ und helfft mir/ daß wir Gibeon schlagen/ denn sie hat mit Josua und den kindern Israel frieden gemacht.

5 Da kamen zu hauff/ und zogen hinauff die fünff könige der Amoriter/ der König zu Jerusalem/ der König zu Hebron/ der König zu Jarmuth/ der König zu Lachis/ der König zu Eglon/ mit alle ihrem heerlager/ und belagerten Gibeon/ u. stritten wider sie.

6 Aber die zu Gibeon sandten zu Josua ins lager gen Gilgal/ und liessen ihm sagen: Zeuch deine hand nicht abe von deinen knechten/ kam zu mir herauff eilend/ rette und hilff uns/ denn es haben sich wider uns zusamen geschlagen alle könige der Amoriter/ die auff dem gebirge wohnen.

7 Josua zog hinauff von Gilgal/ und alles kriegsvolck mit ihm/ und alle streitbare männer.

8 Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht für ihnen/ denn ich habe sie in deine hände gegeben; Niemand unter ihnen wird für dir stehen können. Jos. 11/6.

9 Also kam Josua plötzlich über sie/ denn die gantze nacht zog er herauff von Gilgal. Jos. 11/7.

10 Aber der HERR schreckete sie für Israel/ daß sie eine grosse schlacht schlugen zu Gibeon/ und jagten ihnen nach den weg hinan zu Beth-Horon/ und schlugen sie biß gen Aseka/ und Makeda.

11 Und da sie für Israel flohen den weg herab zu Beth Horon/ ließ der HERR einen grossen hagel vom himmel auff die erden fallen/ biß gen Aseka/ daß sie sturben/ und viel mehr sturben ihrer von dem hagel/ denn die kinder Israel mit dem schwert erwürgeten. Syr. 46/6. Weiß. 8/23.

12 Da redete Josua mit dem HErrn des tages/ da der HERR die Amoriter übergab für den kindern Israel/ und sprach für gegenwertigem Israel: Sonne stehe stille zu Gibeon/ und mond im thal Ajalon.

13 Da stund die sonne und der mond stille/ biß daß sich das volck an seinen feinden rächete. Ist diß nicht geschrieben im buch der frommen? Also stund die sonne mitten am himmel/ und verzog unterzugehen einen gantzen tag/ 2 Kön. 20/11. 2 Sam. 1/18. Es. 28/21. Sir. 46/5. 6. c. 48/26.

14 Und war kein tag diesem gleich/ weder zuvor noch darnach/ da der HERR der stimme eines mannes gehorchete: Denn der HERR streit für Israel. 2 Mos. 14/25. 5 Mos. 1/30.

15 Josua aber zog wieder ins lager gen Gilgal/ und das gantze Israel mit ihm/

16 Aber die fünff könige waren geflohen/ und hatten sich versteckt in die höle zu Makeda.

17 Da ward Josua angesagt: Wir haben die fünff könige gefunden/ verborgen in der höle zu Makeda.

18 Josua sprach: So wältzet grosse steine für das loch der höle/ und bestellet männer dafür/ die ihrer hüten.

19 Ihr aber stehet nicht stille/ sondern jaget euren feinden nach/ und schlaget ihre hintersten/ und lasset sie nicht in ihre städte komen: Denn der HERR euer GOtt hat sie in eure hände gegeben. 5 Mos. 25/18.

20 Und da Josua und die kinder Israel vollendet hatten diese sehr grosse schlacht an ihnen/ und sie gar geschlagen/ was überblieb von ihnen/ das kam in die festen städte.

21 Also kam alles volck wieder ins lager zu Josua gen Makeda mit friede/ und durffte niemand für den kindern Israel seine zunge regen.

22 Josua aber sprach: Machet auff das loch der höle/ und bringet herfür die fünff könige zu mir.

23 Sie thäten also/ und brachten die fünff könige zu ihm aus der höle/ den König zu Jerusalem/ den König

zu Hebron/ dē könig zu Jarmuth/ den könig zu Lachis/ den könig zu Eglon.

24 Da aber die fünff könige zu ihm heraus gebracht waren/ rieff Josua dem gantzen Israel/ und sprach zu den obersten des Kriegsvolcks die mit ihm zogen: Kommt herzu/ und tretet diesen königen mit füssen auff die hälse. Und sie kamen herzu/ und traten mit füssen auff ihre hälse

25 Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht/ und erschrecket nicht/ seyd getrost und unverzagt: Denn also wird der HERR allen euren feinden thun/ wider die ihr streitet.

26 Und Josua schlug sie darnach/ und tödtete sie/ und hieng sie an fünff bäume/ und sie hiengen an den bäumen/ biß zum abend.

27 Da aber die sonne war untergangen/ gebot er/ daß man sie von den bäumen nehme/ und würffe sie in die höle/ darinnen sie sich verkrochen hatten/ und legten grosse steine für der höle loch: Die sind noch da auff diese tag. Jos. 8/29. 5 Mos. 21/23.

28 Desselben tages gewann Josua auch Makeda/ und schlug sie mit der schärffe des schwerts/ dazu ihren könig/ und verbannete sie/ und alle seelen die drinnen waren/ und ließ niemand überbleiben. Und thät dem könige zu Makeda/ wie er dem könig zu Jericho gethan hatte. Jos. 6/21.

29 Da zog Josua und das gantze Israel mit ihm von Makeda gen Libna/ und streit wider sie.

30 Und der HErr gab dieselbige auch in die hand Israel/ mit ihrem könige/ und er schlug sie mit der schärffe des schwerts/ und alle seelen die drinnen waren/ u. ließ niemand drinnen überbleibē. Und thät ihrem könige/ wie er dem könige zu Jericho gethan hatte.

31 Darnach zog Josua und das gantze Israel mit ihm von Libna gen Lachis/ und beleagten und bestritten sie.

32 Und der HERR gab Lachis auch in die hände Israel/ daß sie sie des andern tages gewonnen/ und schlugen sie mit der schärffe des schwerts/ und alle seelen die drinnen waren/ aller ding/ wie er Libna gethan hatte.

33 Zu derselbigen zeit zog Horam/ der König zu Geser/ hinauff Lachis zu helffen/ aber Josua schlug ihn mit alle seinem volck/ biß daß niemand drinnen überblieb. Jos. 8/21. c. 11/8.

34 Und Josua zog von Lachis samt dem gantzen Israel gen Eglon/ und beleat und bestreit sie/

35 Und gewann sie desselbigen tages/ und schlug sie mit der schärffe des schwerts/ u. verbañete alle seelen/ die drinnen waren desselbigen tages/ aller ding/ wie er Lachis gethan hatte.

36 Darnach zog Josua hinauff samt dem gantzen Israel von Eglon gen Hebron/ und bestreit sie/

37 Und gewañ sie/ und schlug sie mit der schärffe des schwerts/ u. ihren könig/ mit allen ihren städten/ und alle seelen/ die drinnen waren/ u. ließ niemand überbleiben/ aller dinge/ wie er Eglon gethan hätte/ und verbannete sie und alle seelen/ die drinnen waren.

38 Da kehrete Josua wieder um samt dem gantzen Israel gen Debir/ und bestreit sie/

39 Und gewann sie/ samt ihrem könige/ und alle ihre städte. Und schlugen sie mit der schärffe des schwerts/ und verbannten alle seelen die drinnen waren/ und ließ niemand überbleiben. Wie er Hebron gethan hatte/ so thät er auch Debir/ und ihrem könige/ und wie er Libna und ihrem könige gethan hatte.

40 Also schlug Josua alles land auff dem gebirge/ und gegen mittag/ und in den gründen/ und an den bächen/ mit allen ihren königen/ und ließ niemand überbleiben/ und verbannete alles was odem hatte/ wie der HERR der GOtt Israel geboten hatte. Jos. 11/11. 14. 5 Mos. 20/16.

41 Und schlug sie von Kades Barnea an biß gen Gasa/ und das gantze land Gosen/ biß gen Gibeon/

42 Und gewann alle diese könige mit ihrem lande auff einmal: Denn der HERR der GOtt Israel streit für Israel. 5 Mos. 1/30. c. 3/22.

43 Und Josua zog wieder ins lager gen Gilgal mit dem gantzen Israel.

Das 11. Capitel.

Ausrottung der Cananiter.

DA aber Jabin/ der König zu Hazor/ solches horete/ sandte er zu Jobab/ dem könige zu Madon/ und zum könige zu Simron/ und zum könige zu Achsaph/

2 Und zu den königen/ die gegen mitternacht auff dem gebirge/ und auff dem gefilde gegen mittag Cinneroth/ und in den gründen/ und in Naphoth Dor am meer wohneten.

3 Die

3 Die Cananiter gegen dem morgen und abend / die Amoriter/ Hethiter/ Pheresiter und Jebusiter/ auff dem gebirge/ dazu die Heviter unten am berge Hermon im lande Mizpa/

4 Diese zogen aus mit alle ihrem heer / ein groß volck so viel als des sandes am meer / und sehr viel roß und wagen.

5 Alle diese könige versamleten sich/ und kamen und lagerten sich zu hauffe / an das wasser Merom / zu streiten mit Israel.

6 Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht für ihnen / denn morgen um diese zeit wil ich sie alle erschlagen geben für den kindern Israel/ ihre rosse soltu verlähmen/ und ihre wagen mit feuer verbrennen. Jos. 10/ 8.

7 Und Josua kam plötzlich über sie/ und alles kriegsvolck mit ihm am wasser Merom / und überfielen sie.

8 Und der HErr gab sie in die hände Israel / und schlugen sie und jagten sie biß gen grosen Zidon/ und biß an die warme wasser/ und biß an die breite zu Mizpe gegen dem morgen/ und schlugen sie / biß daß niemand unter ihnen überblieb. Jos. 13/ 6. Richt. 3/ 29.

9 Da thät ihnen Josua / wie der HErr ihm gesagt hatte/ und verlähmete ihre rosse/ und verbrannte ihre wagen/ 2 Sam. 8/ 4. 1 Chron. 10/ 4.

10 Und kehrete um zu derselben zeit/ und gewann Hazor/ und schlug ihren König mit dem schwert (denn Hazor war vorhin die hauptstadt aller dieser königreiche.)

11 Und schlugen alle seelen / die drinnen waren/ mit der schärffe des schwerts/ und verbanneten sie/ und ließ nichts überbleiben das den odem hatte/ Und verbrannte Hazor mit feuer. Jos. 10/ 40. 5 Mos. 20/ 16.

12 Dazu alle städte dieser könige gewann Josua mit ihren königen/ und schlug sie mit der schärffe des schwerts / und verbannete sie / wie Mose der knecht des HERRN geboten hatte. 4 Mos. 33/ 52. 5 Mos. 7/ 2.

13 Doch verbrannten die kinder Israel keine städte / die auff hügeln stunden / sondern Hazor allein verbrannte Josua.

14 Und allen raub dieser städte/ und das vieh theileten die kinder Israel unter sich; aber alle menschen schlugen sie mit der schärffe des schwerts/ biß sie die vertilgeten/ u. ließe nichts überbleiben/ das den odem hatte.

15 Wie der HERR Mose seinem knechte / und Mose Josua geboten hatte/ so thät Josua / daß nichts fehlete an allem/ das der HERR Mose geboten hatte. 2 Mos. 23/ 32. c. 34/ 12. 5 Mos. 7/ 2. Jos. 8/ 35.

16 Also nahm Josua alle diß land ein auff dem gebirge / und alles was gegen mittag ligt / und alles land Gosen / und die gründe u. felder/ u. das gebirge Israel mit seine gründe.

17 Von dem gebirge an / das das land hinauff gen Seir scheidet/ biß gen Baal Gad/ in der breite des berges Libanon / unten am berge Hermon/ alle ihre könige gewann er/ und schlug sie/ und tödtete sie.

18 Er streit aber eine lange zeit mit diesen königen.

19 Es war aber keine stadt/ die sich mit frieden ergabe den kindern Israel (ausgenommen die Heviter / die zu Gibeon wohneten) sondern sie gewonnen sie alle mit streit. Jos. 9/ 18.

20 Und das geschach also von dem HERRN / daß ihr hertz verstockt würde / mit streit zu begegnen den kindern Israel/ auff daß sie verbannet würden / und ihnen keine gnade wieder führe/ sondern vertilget würde/ wie der HErr Mose geboten hatte.

21 Zu der zeit kam Josua / und rottete aus die Enakim von dem gebirge/ von Hebron/ von Debir / von Anab/ von allem gebirge Juda/ und von allem gebirge Israel/ und verbannete sie mit ihren städten. 1 Sam. 17/ 4. 2 Sam. 21/ 20. 4 M. 13/ 23. 5 M. 1/ 28.

22 Und ließ keine Enakim überbleiben im lande der kinder Israel / ohn zu Gasa/ zu Gad/ zu Aßdod / da blieben ihr über. 1 Sam. 17 / 4.

23 Also nahm Josua alles land ein/ aller dinge/ wie der HERR zu Mose geredt hatte / und gab sie Israel zum erbe / einem jeglichen stamm sein theil: und das land worde auff zu kriegen. Jos. 14/ 15

Das 12 Capitel.

Siegs-protocoll Josuä.

DIß sind die könige des landes/ die die kinder Israel schlugen/ und nahmen ihr land ein jenseit des Jordans / gegen der sonnen auffgang vom bem wasser

bey Arnon an / biß an den berg Hermon / und das gantze gefilde gegen dem morgen. 4 Mos. 21/ 11.

2 Sihon / der könig der Amoriter / der zu Hesbon wohnete / und herrschete von Aroer an / die am ufer ligt des wassers bey Arnan / und mitten im wasser / und über das halbe Gilead / biß an das wasser Jabok / der die grentze ist der kinder Ammon /

5 Mos. 2/ 36. 4 Mos 21/ 24. 1 M. 32/ 12.

3 Und über das gefilde / biß an das meer Cinneroth / gegen morgen / und biß an das meer im gefilde / nemlich / das saltzmeer gegen morgen / des weges gen Beth Jesimoth / und vom mittag unten an den bächen des gebirges Pißga. 4 Mos. 34/ 11. Jos. 10/ 40.

4 Dazu die grentze des königes Og / zu Basan / der noch von den riesen übrig war / und wohnete zu Astaroth und Edrei / 5 Mos. 1/ 4.

5 Und herrschete über den berg Hermon / über Salcha / und über gantz Basan / biß an die grentze Gesuri und Maachati / und des halben Gilead / welches die grentze war Sihon des königes zu Hesbon.

6 Mose der knecht des HERRN und die kinder Israel schlugen sie / und Mose der knecht des HERRN gab sie einzunehmen den Rubenitern / Gadditern / und dem halben stamm Manasse. 4 Mos. 32/ 33.

7 Diß sind die könige des landes / die Josua schlug / und die kinder Israel / disseit des Jordans gegen dem abend / von Baal Gad an / auff der breite des berges Libanon / biß an den berg / der das land hinauff gen Seir scheidet / und das Josua den stämmen Israel einzunehmen gab / einem jeglichen sein theil /

8 Was auff den gebirgen / gründen / gefilden / an bächen / in der wüsten / und gegen mittag war / die Hethiter / Amoriter / Cananiter / Pheresiter / Heviter und Jebusiter.

9 Der könig zu Jericho / der könig zu Ai / die zur seiten an Beth-El ligt /

Jos. 6/ 2. c. 8/ 29.

10 Der könig zu Jerusalem / der könig zu Hebron / Jos. 10/ 1. 3. 16. c. 10. 1. 26.

11 Der könig zu Jarmuth / der könig zu Lachis /

12 Der könig zu Eglon / der könig zu Geser / Jos. 10/ 33.

13 Der könig zu Debir / der könig zu Geder / Jos. 10/ 39.

14 Der könig zu Harma / der könig zu Arad /

15 Der könig zu Libna / der könig zu Adullam / Jos. 10/ 30.

16 Der könig zu Makeda / der könig zu Beth El / Jos. 10/ 28.

17 Der könig zu Tapuah / der könig zu Hepher /

18 Der könig zu Aphek / der könig zu Lasaron /

19 Der könig zu Madon / der könig zu Hazor / Jos. 11/ 1. 10.

20 Der könig zu Simron-Meron / der könig zu Achsaph /

21 Der könig zu Thanach / der könig zu Megiddo /

22 Der könig zu Kedes / der könig zu Jakneam am Charmel /

23 Der könig zu Nephoth Dor / der könig der heiden zu Gilgal / Jos. 11/ 2.

24 Der könig zu Thirza / das sind ein und dreyssig könige.

Das 13. Capitel.

Austheilung des landes wird fürgenommen.

DA nun Josua alt war / und wol betaget / sprach der HERR zu ihm: Du bist alt worden und wol betaget / und des landes ist fast noch viel übrig einzunehmen /

2 Nemlich / das gantze Galilea der Philister / und gantz Gessuri /

3 Von Sihor an / der für Egypten fleust / biß an die grentze Ekron gegen mitternacht / die den Cananitern zugerechnet wird / fünff herren der Philister / nemlich / der Gasiter / der Aßdoditer / der Aßkloniter / der Gethiter / der Ekroniter / und die Aviter.

4 Von mittag an aber ist das gantze land der Cananiter / und Meara der Zidoniter biß gen Apheck / biß an die grentze der Amoriter /

5 Dazu das land der Gibliter / und der grentze Libanon gegen der sonnen auffgang / von Baal Gad an / unter dem berge Hermon / biß man kömmt gen Hamath.

6 Alle die auff dem gebirge wohnen / vom Libanon an / biß an die warme wasser / und alle Zidonier / ich wil sie vertreiben für den kindern Israel: lose nur drüm / sie auszutheilen unter Israel / wie ich dir geboten habe. Jos. 11/ 8.

7 So theile nun diß land zum erbe unter die neun stämme / und unter den halben stamm Manasse.

8 Denn

8 Denn die Rubeniter und Gaditer haben mit dem andern halben Manasse ihr erbtheil empfangen/ das ihnen Mose gab jenseit dem Jordan/ gegen dem auffgang/ wie ihnen dasselbe Mose der knecht des HErrn gegeben hat/ 4 Mos. 32/ 33. 5 Mos. 3/ 12.

Jos. 1/ 12. c. 20/ 8. c. 22/ 4. c. 14/ 3.

9 Von Aroer an/ die am ufer des wassers bey Arnon ligt/ und von der stadt mitten im wasser/ und alle gegend Medba/ biß gen Dibon/

Jos. 12/ 2. 5 Mos. 2/ 36.

10 Und alle städte Sihon des königes der Amoriter/ der zu Hesbon saß/ biß an die grentze der kinder Amon.

11 Dazu Gilead und die grentze an Gessuri und Maachati/ und den gantzen berg Hermon/ und das gantze Basan/ biß gen Salcha/

12 Das gantze reich Og zu Basan/ der zu Astoroth und Edrei saß/ welcher noch ein überiger war von den riesen. Mose aber schlug sie/ und vertrieb sie. 5 Mos. 3/ 11.

13 Die kinder Israel vertrieben aber die zu Gessur und zu Maachath nicht/ sondern es wohnet beyde Gessur und Maachath unter den kindern Israel/ biß auff diesen tag.

Jos. 16/ 10. c. 17/ 13.

14 Aber dem stamm der Leviten gab er kein erbtheil/ denn das opffer des HErrn des Gottes Israel ist ihr erbtheil/ wie er ihnē geredt hat. Jos. 14/ 3. 4 Mos. 18/ 20. 5 Mos. 10/ 9. c. 18/ 2.

15 Also gab Mose dem stam der kinder Ruben nach ihren geschlechten/

16 Daß ihre grentze waren/ von Aroer/ die am ufer des wassers bey Arnon ligt/ und die stadt mitten im wasser/ mit allem ebenen felde/ biß gen Medba/

17 Hesbon und alle ihre städte/ die im ebenen felde ligen/ Dibon/ Bamoth Baal und Beth-Baal Meon/

18 Jahza/ Kedemoth/ Mephaath/

19 Kiriathaim/ Sibma/ Zereth-Sahar/ auff dem gebirge im thal/

20 Beth Peor/ die bäche an Pißga/ und Beth Jesimoth/

21 Und alle städte auff der ebene/ und das gantze reich Sihon des königes der Amoriter/ der zu Hesbon saß/ den Mose schlug samt den fürsten Midian/ Evi/ Rekem/ Zur/ Hur und Reba/ die gewaltigen des königes Sihon/ die im lande wohneten.

4 Mos. 31/ 8.

22 Dazu Bileam/ den sohn Beor/ den weissager erwürgeten die kinder Israel mit dem schwert/ samt den erschlagenen. 4 Mos. 22/ 5.

23 Und die grentze der kinder Ruben war der Jordan. Das ist das erbtheil/ der kinder Ruben unter ihren geschlechten/ städten und dörffern. 4 Mos. 34/ 12.

24 Dem stamm der kinder Gad unter ihren geschlechten gab Mose/

25 Daß ihre grentze waren/ Jaeser/ und alle städte in Gilead/ und das halbe land der kinder Ammon/ biß gen Aroer/ welche ligt für Rabbah.

2 Sam. 11/ 1.

26 Und von Hesbon biß gen Ramath-Mizpe und Betonim/ und von Mahanaim biß an die grentze Debir.

27 Im thal aber Beth Haram/ Beth Nimra/ Suchoth und Zaphon/ die übrig war von dem reich Sihon/ des königes zu Hesbon/ daß der Jordan die grentze war/ biß ans ende des meers Cinereth/ disseit des Jordans gegen dem auffgang.

28 Das ist das erbtheil der kinder Gad in ihren geschlechten/ städten und dörffern.

29 Dem halben stam der kinder Manasse nach ihrē geschlechtē gab Mose/

30 Daß ihre grentze waren von Mahanaim an/ das gantze Basan/ das gantze reich Og/ des königes zu Basan/ und alle flecken Jair/ die in Basan ligen/ nemlich/ sechzig städte.

31 Und das halbe Gilead/ Astaroth/ Edrei/ die städte des königreichs Ogs zu Basan/ gab er den kindern Machir/ des sohns Manasse/ das ist/ der helffte der kinder Machir/ nach ihren geschlechten.

32 Das ists/ das Mose ausgetheilet hat in dem gefilde Moab/ jenseit des Jordans für Jericho gegen dem auffgang.

33 Aber dem stamm Levi gab Mose kein erbtheil: Denn der HERR der GOtt Israel ist ihr erbtheil/ wie er ihnen geredt hat. 5 Mos. 12/ 12. 4 Mos. 18/ 20. 21. 5 Mos. 10/ 9.

Das 14. Capitel.

Von Calebs erbeheit.

DJß ist aber/ das die kinder Israel eingenommen haben im lande Canaan/ das unter sie ausgetheilet haben der priester Eleasar und Josua der sohn Nun/ und die obersten

2 Sie theileten es aber durchs loß unter sie/wie der HERR durch Mose geboten hatte / zu geben den zehendhalben stämmen. 4 Mos. 33/54. c. 34/13. c. 26/ 55.

3 Denn den zweyen und dem halben stamme hatte Mose erbtheil gegeben jenseit dem Jordan. Den Leviten aber hatte er kein erbtheil unter ihnen gegeben. 5 Mos. 3/ 12. c. 10/9. 4 Mos. 18/20. c. 32/33.

4 Denn der kinder Joseph wurden zween stämme/Manasse/und Ephraim / darum gaben sie den Leviten kein theil im lande / sondern städte/ drinnen zu wohnen / und vorstädte/ für ihr vieh und haabe: 1 Mos. 48/5. 4 Mos. 35/ 2.

5 Wie der HERR Mose geboten hatte / so thäten die kinder Israel/ und theileten das land. 4 Mos. 34/16.

6 Da traten herzu die kinder Juda zu Josua zu Gilgal / und Caleb der sohn Jephunne der Kenisiter/sprach zu ihm: Du weissest/ was der HErr zu Mose / dem mann Gottes / sagte von meinet und deinet wegen in Kades Barnea. 4 Mos. 14/ 24.

7 Ich war vierzig jahr alt da mich Mose der knecht des HERREN aussandte von Kades Barnea / das land zu verkundschaffen/und ich ihm wieder sagte/nach meinem gewissen/ 4 Mos. 13/7.

8 Aber meine brüder / die mit mir hinauff gegangen waren / machten dem volck das hertz verzagt / ich aber folgete dem HERREN meinem GOtt treulich. 4 Mos. 13/32.

9 Da schwur Mose desselben tages/ und sprach: Das land / darauff du mit deinem fuß getreten hast / sol dein und deiner kinder erbtheil seyn ewiglich/darum/ daß du dem HErrn meinem GOtt treulich gefolget hast. 5 Mos. 11/24.

10 Und nun sihe / der HERR hat mich leben lassen/ wie er geredt hat: Es sind nun fünff und vierzig jahr/ daß der HERR solches zu Mose sagte/ die Israel in der wüsten gewandelt hat. Und nun sihe/ich bin heute fünff und achzig jahr alt/Sir. 46/11.

11 Und ich bin noch heutiges tages so starck / als ich war des tages / da mich Mose aussandte / wie meine krafft war dazumal / also ist sie auch noch jetzt zu streiten / und aus- und ein zu gehen. 5 Mos. 34/ 7.

12 So gib mir nu diß gebirge/ davon der HErr geredt hat an jenem tage/ deß du hörtst gehört am selben tage. Denn es wohnen die Enakim drobē/ und sind grosse uñ feste städte/ ob der HErr mit mir sein wolt / daß ich sie vertriebe / wie der HErr geredt hat.

13 Da segnete ihn Josua / und gab also Hebron Caleb / dem sohn Jephunne/ zum erbtheil. Jos. 15/ 13.

14 Daher ward Hebron Calebs/des sohns Jephunne / des Kenisiters/ erbtheil/ biß auff diesen tag/ darum/ daß er dem HERRN dem GOtt Israel treulich gefolget hatte.

Jos. 21/ 12. 1 Macc. 2/ 56.

15 Aber Hebron hieß vorzeiten Kiriath Arba / der ein grosser mensch war unter den Enakim/und das land hatte auffgehöret mit kriegen.

Jos. 15/ 13. c. 11/ 23.

Das 15. Capitel.

Grentze und städte des stamms Juda.

DAs loß des stamms der kinder Juda unter ihren geschlechten war die grentze Edom an der wüsten Zin/ die gegen mittag stöst / an der ecken der mittagsländer/4 Mos. 34/3.

2 Daß ihre mittags-grentze waren von der ecken an dem saltzmeer/ das ist/ von der zungen / die gegen mittagwerts gehet/ Jos. 18/ 19.

3 Und komt hinaus von dannen/ hinauff zu Akrabbim/u. gehet durch Zin/ und gehet aber hinauff von mittagwerts gegen Kades Barnea/ und gehet durch Hezron/ und gehet hinauff gen Adar/u. leucket sich um Karka/

4 Und gehet durch Azmon/und kömt hinaus an den bach Egypti / daß das ende der grentze das meer wird / das sey eure grentze gegen mittag.

5 Aber die moracngrentze ist von dem saltzmeer an biß an des Jordans ende. Die grentze gegen mitternacht ist von der zungen des meers/ die am ort des Jordans ist/

6 Und gehet herauff gen Beth Hagla / und zeucht sich von mitternachtwerts/ gen Beth Araba/ und kommt herauff zum stein Bohen des sohns Ruben/ Jos. 18/ 17.

7 Und gehet herauff gen Debir/ vom thal Achor / und von dem mitternachts ort/der gegen Gilgal sihet/ welche ligt gegen über zu Adumim hinauff/ die von mittagwerts am wasser ligt. Darnach gehet sie zu dem

dem wasser En Semes / und kommt hinaus zum Brunn Rogel. Jos. 18/16.
8 Darnach gehet sie herauff zum thal des sohns Hinnom / an der seiten her des Jebusiters / der von mittagwerts wohnet / das ist Jerusalem / und kommt herauff auff die spitze des berges / der für dem thal Hinnom ligt von abendwerts / welcher stosst an die ecke des thals Raphaim gegen mitternacht zu.
9 Darnach kömmt sie von desselben berges spitzen zu dem wasserbrunn Nephthoa / und kömmt heraus zu den städten des gebirges Ephron / und neiget sich gen Baala / das ist Kiriath Jearim / Jos. 18/14.
10 Und lencket sich herum von Baala gegē dem abend zum gebirge Seir / u. gehet an der seite her / des gebirges Jearim / von mitternachtwerts / das ist Chessalon / u. kömt herab gen Beth Semes / und gehet durch Thimna /
11 Und bricht heraus an der seiten Ekron her gegen mitternachtwerts / und zeucht sich gen Sichron / und gehet über den berg Baala / und kömmt heraus gen Jabneel / daß ihr letztes ist das meer.
12 Die grentze aber gegen abend ist das grosse meer / das ist die grentze der kinder Juda umher in ihren geschlechten.
13 Caleb aber / dem sohn Jephunne / ward sein theil gegeben unter den kindern Juda / nach dem der HERR Josua befahl / nemlich die Kiriath Arba / des vaters Enak / das ist Hebron. Jos. 14/13
14 Und Caleb vertrieb von dannen die drey söhne Enak: Sesai / Ahiman und Thalmai / geborn von Enak.
Richt. 1/20.
15 Und zog von dannen hinauff zu den einwohnern Debir: Debir aber hieß vorzeiten Kiriath Sepher.
16 Und Caleb sprach: Wer Kiriath Sepher schlägt und gewinnet / dem wil ich meine tochter Achsa zum weibe geben. Richt. 1/12.
17 Da gewan sie Athniel der sohn Kenas / des bruders Caleb / und er gab ihm seine tochter Achsa zum weibe. Richt. 1/13. c. 3/9.
18 Und es begab sich / da sie einzog / ward ihr gerathen einen acker zu fodern von ihrem vater / und sie viel vom esel. Da sprach Caleb zu ihr: Was ist dir?
19 Sie sprach: Gib mir einen segen: Denn du hast mir ein mittagsland gegeben / gib mir auch wasserquelle. Da gab er ihr quelle oben und unten.
20 Diß ist das erbtheil des stamms der kinder Juda unter ihren geschlechte.
21 Und die städte des stamms der kinder Juda / von einer ecken zu der andern / an der grentze der Edomiter gegen mittag / waren diese: Kapzeel / Eder / Jagur / Nehem. 11/25.
22 Kina / Dimona / Adada /
23 Kedes / Hazor / Ithnan /
24 Siph / Telem / Bealoth /
25 Hazor Hadata / Kirioth / Hezron / das ist Hazor /
26 Amam / Sema / Molada /
27 Hazar Gadda / Hesmon / Beth Palet.
28 Hazar Sual / Beer Seba / Bißjoth Ja /
29 Baela / Jim Azem /
30 Eltholad / Chesil / Harma. N. 1/17.
31 Ziklag / Madmanna / Sansanna /
32 Lebaoth / Silhim / Ain / Rimon / das sind neun und zwantzig städte / und ihre dörffer.
33 In den gründen aber war Esthaol / Zarea / Asna /
34 Sanoah / En Gannim / Thapuah / Enam /
35 Jarmuth / Adullam / Socho / Aseka /
36 Saeraim / Adithaim / Gedera / Giderothaim / das sind vierzehen städte und ihre dörffer.
37 Zenan / Hadasa / Migdal Gad /
38 Dilean / Mizpe / Jakthiel /
2 Kon. 14/7.
39 Lachis Bazekath / Eglon /
40 Chabon / Lahmam / Cithlis /
41 Gederoth / Beth Dagon / Naema / Makeda / das sind sechzehen städte / und ihre dörffer.
42 Libna / Ether / Asan /
43 Jephthah / Asna / Nezib /
44 Kegilah / Achsib / Maresa / das sind neun städte und ihre dörffer. Jos. 19/29.
45 Ekron mit ihren töchtern und dörffern
46 Von Ekron und ans meer / alles / was an Aßdod langet / u. ihre dörffer.
47 Asdod mit ihren töchtern und dörffern: Gasa mit ihren töchtern und dörffern / biß an das wasser Egypti / und das grosse meer / ist seine grentze. 4 Mos. 34/6.
48 Auff

48 Auff dem gebirge aber war Samir/Jathir/Socho/
49 Danna/KiriathSanna / das ist Debir/
50 Anas/ Esthemo/Anim/
51 Gosen / Holon / Gilo / das sind eilf städte und ihre dörffer. Jos.10/41
52 Arab/Duma/Esean/
53 Janum/BethThapuah/Apheka/
54 Humta / Kiriath Arba / das ist Hebron / Zior / das sind neun städte und ihre dörffer.
55 Maon/Carmel/Siph/Juta/
56 Jesreel/Jakdeam/ Sanoah/
57 Kain/Gibea/ Thimna / das sind zehen städte und ihre dörffer.
58 Halhul/Bethzur/ Gedor/
59 Maarath/BethAnoth/Elthekon/ das sind sechs städte und ihre dörfer.
60 KiriathBaal/das ist KiriathJearim/Harabba/ zwo städte und ihre dörffer. Jos. 18/14.
61 In der wüsten aber war BethAraba/ Middin/ Sechacha.
62 Nibsan/ und die Saltzstadt/ und Engeddi/das sind sechs städte / u. ihre dörffer.
63 Die Jebusiter aber wohneten zu Jerusalem / und die kinder Juda kunten sie nicht vertreiben. Also bleiben die Jebusiter mit den kindern Juda zu Jerusalem biß auff diesen tag. 2 Sam.5/7. Jos.17/12.

Das 16. Capitel.

Grentzstädte der kinder Ephraim.

UNd das loß fiel den kindern Joseph vom Jordan gegen Jericho/ biß zum wasser bey Jericho von auffgangwerts/und die wüsten / die herauff gehet von Jericho durch das gebirge BethEl/
2 Und kömmt von BethEl heraus gen Lus/und gehet durch die grentze ArchiAtharoth/
3 Und zeucht sich hernieder gegen abendwerts zu der grentze Japhleti/ biß an die grentze des niedern BethHoron/und biß gen Gaser / und das ende ist am meer/
4 Das haben zum erbtheil genommen die kinder Joseph/Manasse und Ephraim.
5 Die grentze der kinder Ephraim/ unter ihren geschlechten / ihres erbtheils von auffgangwerts/war AtharothAdar / biß gen obern BethHoron/ 4 Mos. 26/29.
6 Und gehet aus gegen abend bey Michmethat/die gegen mitternacht liegt/daselbst lencket sie sich herum/ gegen den auffgang der stadt ThenathSilo / und gehet dadurch vom auffgangwerts gen Janoha/
7 Und kömmt herab von Janoha/ gen Atharoth und Naaratha / und stösset an Jericho/ und gehet aus an dem Jordan.
8 Von Thapuah gehet sie gegen abendwerts/ gen Nahal Kana / und ihr ende ist am meer. Das ist das erbtheil des stamms der kinder Ephraim unter ihren geschlechten.
9 Und alle grentzstädte samt ihren dörffern der kinder Ephraim waren gemenget unter dem erbtheil der kinder Manasse. Jos. 17/9.
10 Und sie vertrieben die Cananiter nicht/ die zu Gaser wohneten / also blieben die Cananiter unter Ephraim/ biß auff diesen tag / und wurden zinßbar. Jos. 13/13. Richt.1/29.

Das 17. Capitel.

Vom erbtheil der andern helffte im stamm Manasse.

UNd das loß fiel dem stamm Manasse / denn er ist Josephs erster sohn/und fiel auff machir / den ersten sohn Manasse / den vater Gilead: Denn er war ein streitbarer mann/ darum ward ihm Gilead Basan.
4 Mos. 26/29.
2 Den andern kindern aber Manasse unter ihren geschlechten fiel es auch / nemlich den kindern Abieser/ den kindern Helek / den kindern Asriel den kindern Sechem / den kindern Hepher / und den kindern Semida. Das sind die kinder Manasse / des sohns Josephs / mannsbilder unter ihren geschlechten. Richt.6/34. c. 8/2.
3 Aber Zalaphehad / der sohn Hepher / des sohns Gilead / des sohns Machir/ des sohns Manasse / hatte keine söhne/sondern töchter/ und ihre namen sind diese: Mahala/ Noa/ Hagla/Milca/Thirza: 4 Mos. 26/33. c. 27/1. c. 36/2.
4 Und traten für den priester Eleasar/und für Josua den sohn Nun/und für die obersten/und sprachen: Der HErr hat Mose geboten / daß er uns sol erbtheil geben unter unsern brüdern. Und man gab ihnen erbtheil unter den brüdern ihres vaters nach dem befehl des HErrn. 4 Mos. 27/7
5 Es fielen aber auff Manasse zehen schnüre

schnüre ausser dem lande Gilead und Basan/ das jenseit dem Jordan ligt.
6 Denn die töchter Manasse nahmen erbtheil unter seinen söhnen/ und das land Gilead ward den andern kindern Manasse.
7 Und die grentze Manasse war von Asser an gen Michmethat/ die für Sechem ligt/ und langet zur rechten an die von En Thapuah/
8 Denn das land Thapuah ward Manasse/ und ist die grentze Manasse an die kinder Ephraim.
9 Darnach kömmt sie herab gen Nahal Kana/ gegen mittagwerts zum bach städten/ die Ephraims sind/ unter den städten Manasse: Aber von mitternacht ist die grentze Manasse am bach/ und endet sich am meer/
10 Dem Ephraim gegen mittag: u. dem Manasse gegen mitternacht und das meer ist seine grentze/ u. soll stossen an Asser von mitternacht/ und an Isaschar von morgen.
11 So hatte nun Manasse unter Isaschar und Asser/ Beth Sean und ihre töchter/ Jeblaam und ihre töchter/ und die zu Dor und ihre töchter/ und die zu Endor und ihre töchter/ und die zu Thaanach und ihre töchter/ und die zu Megiddo und ihre töchter/ und das dritte theil Naphet.
Richt. 1/27.
12 Und die kinder Manasse kunten diese städte nicht einnehmē/ sondern die Cananiter fiengen an zu wohnen in demselbigen lande.
13 Da aber die kinder Israel mächtig wurden/ machten sie die Cananiter zinßbar/ und vertrieben sie nicht.
14 Da redeten die kinder Joseph mit Josua/ und sprachen: Warum hastu mir nur ein loß und eine schnur des erbtheils gegeben? Und ich bin doch ein groß volck/ wie mich der HErr so gesegnet hat?
15 Da sprach Josua zu ihnen: Weil du ein groß volck bist/ so gehe hinauff in den wald/ u. haue ům daselbst im lande der Pheresiter und riesen/ weil dir das gebirge Ephraim zu eng ist.
16 Da sprachen die kinder Josephs: Das gebirge werden wir nicht erlangen/ denn es sind eiserne wagen bey allen Cananitern/ die im thal des landes wohnen/ bey welchem liegt Beth Sean und ihre töchter/ Jesreel im thal. Richt. 1/19.
17 Josua sprach zum hause Joseph/ zu Ephraim und Manasse: Du bist ein groß volck/ und weil du so groß bist/ must du nicht ein loß haben.
18 Sondern das gebirge sol dein seyn/ da der wald ist/ den haue um/ so wird er deines losses ende seyn/ wenn du die Cananiter vertreibest/ die eiserne wagen haben/ und mächtig sind.

Das 18. Capitel.

Grentzstädte des stamms Benjamin.

UNd es versamlete sich die gantze gemeine der kinder Israel gen Silo/ und richteten daselbst auff die hütten des stiffts/ und das land war ihnen unterworffen.
2 Und waren noch sieben stämme der kinder Israel/ denen sie ihr erbtheil nicht ausgetheilet hatten.
3 Und Josua sprach zu den kindern Israel: Wie lange seyd ihr so laß/ daß ihr nicht hingehet/ das land einzunehmen/ das euch der HERR euer väter GOtt gegeben hat/
4 Schaffet euch aus jeglichem stamme drey männer/ daß ich sie sende/ und sie sich auffmachen/ und durch das land gehen/ und beschreibens nach ihren erbtheilen/ und komen zu mir.
5 Theilet das land in sieben theil. Juda sol bleiben auff seiner grentze von mittag her/ und das hauß Joseph sol bleiben auff seiner grentze von mitternacht her.
6 Ihr aber beschreibet das land der sieben theil/ und bringet sie zu mir hieher/ so wil ich euch das loß werffen für dem HERRN unserm GOtt.
7 Denn die Leviten haben kein theil unter euch/ sondern das priesterthum des HERRN ist ihr erbtheil. Gad aber und Ruben/ und der halbe stam Manasse haben ihr theil genommen jenseit dem Jordan/ gegen dem morgen/ das ihnen Mose der knecht des HERRN gegeben hat. 4 Mos. 18/20. c. 32/33. 5 Mos. 3/12. c. 10/9. c. 18/12. Jos. 13/14.
8 Da machten sich die männer auff/ daß sie hingiengen: Und Josua gebot ihnen/ daß sie hin wolten ziehen/ das land zu beschreiben/ und sprach: Gehet hin/ und durchwandelt das land/ und beschreibet es/ und kommt wieder zu mir/ daß ich euch hie das loß werffe für dem HERRN zu Silo.
9 Also giengen die männer hin/ und durchzogen das land/ und beschrie-

bens

hens auff einen brieff/ nachdem städten in sieben theil / und kamen zu Josua ins lager gen Silo. 2 Sa. 24/8.

10 Da warff Josua das loß über sie zu Silo für dem HErrn/ und theilete daselbst das land aus unter die kinder Israel / einem jeglichen sein theil.

11 Und das loß des stamms der kinder Benjamin fiel nach ihren geschlechten/ und die grentze ihres loß gieng aus zwischen den kindern Juda und den kindern Joseph.

12 Und ihre grentze war an der ecken gegen mitternacht / vom Jordan an/ und gehet herauff an der seiten Jericho von mitternachtwerts/ und kömmt auffs gebirge gegen abendwerts/ und gehet aus an der wüsten Beth Aven. Jos. 7/2.

13 Und gehet von dannen gen Lus/ an der seiten her an Lus gegen mittagwerts/ das ist Beth El/ und komt hinab gen Atharoth Adar / an dem berge/ der vom mittag liegt an dem niedern Beth Haron. 1 Mos. 12/8.

14 Darnach neiget sie sich/ und lencket sich um zur ecken des abends gegen mittag von dem berge / der für Beth Horon gegen mittagwerts ligt/ und endet sich an Kiriath Baal/ Kiriath Jearim / die stadt der kinder Juda / das ist die ecke gegen abend.

15 Aber die ecke gegen mittag ist von Kiriath Jearim an/ und gehet aus gegen abend / und kommt hinaus zum wasserbrunnen Nephthoah.

16 Und gehet herab an des berges ende/ der für dem thal des sohns Hinnom liegt / welches im grunde Raphaim gegen mitternacht liegt/ und gehet herab durchs thal Hinnom/ an der seiten der Jebusiter am mittage/ und kommt hinab zum brunnen Rogel/ Jos. 15/8.

17 Und zeucht sich von mitternachtwerts/ und kommt hinaus gen En Semes/ und kommt hinaus zu den hauffen/ die gegen Adummim hinauff liegen/ und kommt herab zum stein Bohen des sohns Ruben. Jos. 22/10.

18 Und gehet zur seiten hin neben dem gefilde/ das gegen mitternacht ligt/ und kommt hinab auffs gefilde.

19 Und gehet an der seiten Beth Hagla / die gegen mitternacht ligt/ und ist sein ende an der zungen des saltzmeers gegen mitternacht / an dem ort des Jordans gegen mittag/ das ist die mittagsgrentze. Jos. 15/2.

20 Aber die ecke gegen morgen sol der Jordan enden. Das ist das erbtheil der kinder Benjamin in ihren grentzen umher / unter ihren geschlechten.

21 Die städte aber des stamms der kinder Benjamin / unter ihren geschlechten sind diese: Jericho/ Beth Hagla/ Emek Keziz/

22 Beth Araba/ Zemaraim/ Beth El/

23 Avim Hapara/ Ophra/

24 Caphar Amonai/ Aphni/ Gaba/ das sind zwölf städte u. ihre dörffer.

25 Gibeon/ Rama/ Beeroth/

26 Mizpe/ Caphira/ Moza/

27 Rekem/ Jerpeel/ Thareala/

28 Zela/ Eleph/ und die Jebusiter/ das ist Jerusalem/ Gibeath/ Kiriath vierzehen städte und ihre dörffer. Das ist das erbtheil der kinder Benjamin in ihren geschlechten.

Das 19. Capitel.

Der übrigen sechs stämme und Josuä erbtheil.

DArnach fiel das ander loß des stamms der kinder Simeon/ nach ihren geschlechten/ und ihr erbtheil war unter dem erbtheil der kinder Juda.

2 Und es ward ihnen zum erbtheil/ Beer Seba/ Seba/ Molada/

1 Chron. 5/28.

3 Hazar Sual/ Bala/ Azem/

4 El Tholad/ Bethul/ Harma/

5 Ziklag/ Beth Marcaboth/ Hazar Sussa/

6 Beth Lebaoth/ Saruhen. Das sind dreyzehen städte und ihre dörffer.

7 Ain/ Rimon/ Ether/ Asan. Das sind vier städte und ihre dörffer.

8 Dazu alle dörffer/ die um diese städte liegen/ biß gen Baalath/ Beer Ramath gegen mittag. Das ist das erbtheil des stamms der kinder Simeon in ihren geschlechten

9 Denn der kinder Simeon erbtheil ist unter der schnur der kinder Juda/ weil das erbtheil der kinder Juda ihnen zu groß war/ darum erbeten die kinder Simeon unter ihrem erbtheil.

10 Das dritte loß fiel auff die kinder Sebulon nach ihren geschlechten und die grentze ihres erbtheils war biß gen Sarid/

11 Und gehet hinaus zum abendwerts/ gen Mareala u. stösset an Dabaseth/

baseth/und stösset an den bach /: der vor Jakneam fleusst/

12 Und wendet sich von Sarid gegen der sonnen aufgang / biß an die grentze Cißloth Thabor/und kommt hinaus gen Dabrath / und langet hinauff gen Japhia.

13 Und von dannen gehet sie gegen dem auffgang/durch Githa/Hepher/ Itha/Kazin/und kömmt hinaus gen Rimon/Mithoar und Nea.

14 Und lencket sich herum von mitternacht gen Nathon/und endet sich im thal JephthaEl.

15 Kathath/Nahalal/ Simron/Jedeala und Bethlehem. Das sind zwölff städte und ihre dörffer.

16 Das ist das erbtheil der kinder Sebulon in ihren geschlechten / das sind ihre städte und dörffer.

17 Das vierdte loß fiel auff die kinder Jaschar/nach ihren geschlechten.

18 Und ihre grentze war Jesreel/ Chesulloth Sunem/

19 Haphraim/Sion/ Anaharat/

20 Rabith/Kiseon/ Abez/

21 Remeth / Engannim/ Enhada/ BethPazez.

22 Und stösset an Thabor/Sahazima/BethSemes / und ihr ende ist am Jordan/ sechzehen städte und ihre dörffer.

23 Das ist das Erbtheil des stamms der kinder Jsaschar in ihren geschlechten/städten und dörffern.

24 Das fünffte loß fiel auff den stamm der kinder Asser nach ihren geschlechten.

25 Und ihre grentze war Helkath/ Hali/Beten Achsaph/

26 Alamelech/Amead/Miseal/und stösset an dem Carmel am meer/und an SihorLibnath/

27 Und wendet sich gegen der sonnen auffgang gen BethDagon / und stösset an Sebulon / und an das thal JephtahEl / an die mitternacht/ BethEmek/Negiel/und kömmt hinaus zu Cabul zur lincken/

28 Ebron / Rehob/ Hamon/ Kana biß an groß Zidon.

29 Und wendet sich gen Rama / biß zu der festen stadt Zor / und wendet sich gen Hossa / und endet sich am meer/der schnur nach gen Achsib/

Jos. 15/44. Richt. 1/31.

30 Uma/ Aphek / Rehob / zwo und zwantzig städte und ihre dörffer.

31 Das ist das erbtheil des stamms der kinder Asser in ihren geschlechten/städten und dörffern.

32 Das sechste loß fiel auff die kinder Naphthali / in ihren geschlechten.

33 Und ihre grentzen waren von Heleph/Elon/ durch Zaenannim/ Adami Nekeb/ Jabneel/ biß gen Lakum/ und endet sich am Jordan/

34 Und wendet sich zum abend gen Asnoth Thabor / und komt von dannen hinaus gen Hukok / und stösset an Sebulon gegen mittag / und an Asser gegen abend/und an Juda am Jordan / gegen der sonnen auffgang/

35 Und hat feste städte/Zidim/ Zer/ Hamath/Rakath/ Chinnareth/

36 Adama/Rama/Hazor/

37 Kedes/Edrei/Enhazor/

38 Jereon/MigdalEl/Harem/BethAnath / BethSames / neunzehen städte und ihre dörffer.

39 Das ist das erbtheil des stamms der kinder Naphthali / in ihren geschlechten/städten und dörffern.

40 Das siebende loß fiel auff den stamm der kinder Dan / nach ihren geschlechten /

41 Und die grentzen ihres erbtheils waren : Zarea/ Esthaol / Jrsames/

42 Saelabin/Ajalon/Jethla/

43 Elon/Timnatha/Ekron/

44 Eltheke/ Gibethon/ Baalath/

1 Kön. 15/27.

45 Jehud / BneBarak/ Gath Rimon/

46 MeJarkon / Rakon / mit den grentzen gegen Japho/ Jon. 1/3.

47 Und an denselben endet sich die grentze der kinder Dan. Und die kinder Dan zogen hinauff/ und stritten wider Lesem und gewonnen und schlugen sie mit der schärffe des schwerts/ und nahmen sie ein / und wohneten drinnen/ und nenneten sie Dan/nach ihres vaters namen.

Richt. 18/29.

48 Das ist das erbtheil des stamms der kinder Dan / in ihren geschlechten/städten und dörffern.

49 Und da sie das land gar ausgetheilet hatten/ mit seinen grentzen/ gaben die kinder Jsrael Josua / dem sohn Nun/ein erbtheil unter ihnen/

50 Und gaben ihm nach dem befehl des HERRN die stadt / die er forderte/nemlich ThimnathSerah/

auff

auff dem gebirge Ephraim / da bauete er die stadt / und wohnete drinnen. Jos. 24/30.

51 Das sind die erbtheile/ die Eleasar der priester / und Josua der sohn Nun/und die obersten der väter/ unter den geschlechten / durchs loß den kindern Israel austheileten zu Silo für dem HERRN/ für der thür der hütten des stiffts / und vollendeten also das austheilen des landes.

Das 20. Capitel.

Verordnung der freystädte.

UNd der HERR redete mit Josua/ und sprach:

2 Sage den kindern Israel: Gebet unter euch freystädte/ davō ich durch Mose euch gesagt habe/ 4 Mos. 35/9. segq. 5 Mos. 4/ 41. cap. 19/ 20.

3 Dahin fliehen möge ein todtschläger/ der eine seele unversehens und unwissend schlägt/daß sie unter euch frey seyn für dem bluträcher.

4 Und der da fleucht zu der städten eine / sol stehen aussen für der stadt thor/ und für den elteſten der stadt seine sache ansagen / so sollen sie ihn zu sich in die stadt nehmen/ und ihm raum geben / daß er bey ihnē wohne.

5 Und wenn der bluträcher ihm nachjaget/sollen sie den todtschläger nicht in seine hände übergeben/ weil er unwissend seinen nehesten geschlagen hat/und ist ihm zuvor nicht feind gewesen/

6 So sol er in der stadt wohnen/biß daß er stehe für der gemeine für gericht/biß daß der hohepriester sterbe/ der zur selben zeit seyn wird/alsdenn sol der todtschläger wieder kommen in seine stadt / und in sein hauß / zur stadt / davon er geflohen ist/ 4 Mos. 35/ 12.

7 Da heiligten sie Kedes in Galilea/ auff dem gebirge Naphthali / und Sechem auff dem gebirge Ephraim/ und Kiriath Arba / das ist Hebron/ auff dem gebirge Juda. Jos. 21/ 32. c. 15/ 13. c. 21/ 21.

8 Und jenseit des Jordans / da Jericho ligt / gegen dem auffgang/ gaben sie Bezar in der wüsten auff der ebene/ aus dem stamm Ruben: und Ramoth in Gilead aus dem stamm Gad/ und Golan in Basan/ aus dem stamm Manasse. 5 Mos. 4/ 43.

9 Das waren die städte bestimmt allen kindern Israel/ uñ den frembdlingen/ die unter ihnen wohneten/ daß dahin fliehe / wer eine seele unversehens schlägt/ daß er nicht sterbe durch den bluträcher / biß daß er für der gemeine gestanden sey.

Das 21. Capitel.

Versorgung der Leviten.

DA traten herzu die obersten väter unter den Leviten/ zu dem priester Eleasar/und Josua/dem sohn Nun/und zu den obersten vätern unter den stämmen der kinder Israel/

2 Und redeten mit ihnen zu Silo im lande Canaan / und sprachen: Der HERR hat geboten durch Mose/ daß man uns städte geben solte zu wohnen/ und derselben vorstädte zu unserm vieh. 4 Mos. 35/2.

3 Da gaben die kinder Israel den Leviten von ihren erbtheilen / nach dem befehl des HERRN/ diese städte und ihre vorstädte.

4 Und das loß fiel auff das geschlecht der Kahathiter/ und wurden den kindern Aaron / des priesters/ aus den Leviten durchs loß dreyzehen städte/ von dem stamm Juda/ von dem stam Simeon/ und von dem stamm Benjamin.

5 Den andern kindern aber Kahath desselben geschlechts/ wurden durchs loß zehen städte / von dem stamm Ephraim/ von dem stamm Dan / und von dem halben stamm Manasse.

6 Aber den kindern Gerson desselben geschlechts/ wurden durchs loß dreyzehen städte/ von dem stam Isaschar/ von dem stamm Asser / und von dem stamm Naphthali/ und von dem halben stamm Manasse zu Basan.

7 Den kindern Merari ihres geschlechts/ wurden zwölff städte / von dem stamm Ruben/ von dem stamm Gad/ und von dem stamm Sebulon.

8 Also gaben die kinder Israel den Leviten durchs loß diese städte / und ihre vorstädte/ wie der HERR durch Mose geboten hatte.

9 Von dem stamm der kinder Juda/ und von dem stamm der kinder Simeon / gaben sie diese städte / die sie mit ihren namen nenneten/

10 Den kindern Aaron / des geschlechts der Kahathiter / aus den kindern Levi / denn das erste loß war ihr. 1 Par. 7/ 54.

11 So gaben sie ihnen nu Kiririath Arba / die des vaters Enak war / das ist Hebron auff dem gebirge Juda/

und

und ihre vorstädte um sie her. Jos. 14/ 14. cap. 15/ 13. 1 Par. 7/ 56.

12 Aber den acker der stadt/ und ihre dörffer/ gaben sie Caleb/ dem sohn Jephunne/ zu seinem erbe.

13 Also gaben sie den kindern Aaron/ des priesters/ die freystadt der todschläger/ Hebron und ihre vorstädte/ Libna u. ihre vorstädte/ Jos. 21/ 11. 13.

14 Hathir und ihre vorstädte/ Estmoah und ihre vorstädte/

15 Holon und ihre vorstädte/ Debir und ihre vorstädte/

16 Ain und ihre vorstädte/ Juta und ihre vorstädte/ Beth Semes und ihre vorstädte/ neun städte von diesen zween stämmen. 1 Kon. 14/ 11.

17 Von dem stamm Benjamin aber gaben sie vier städte: Gibeon und ihre vorstädte/ Geba und ihre vorstädte/

18 Anathoth und ihre vorstädte/ Almon und ihre vorstädte. Jer. 1/ 1.

19 Daß alle städte der kinder Aaron/ des priesters/ waren dreyzehen mit ihren vorstädten.

20 Den geschlechten aber der andern kinder Kahath/ den Leviten/ wurden durch ihr loß vier städte von dem stamm Ephraim/ 1 Chron. 7/ 61.

21 Und gaben ihnen die freystadt der todtschläger/ Sechem und ihre vorstädte/ auff dem gebirge Ephraim Geser/ und ihre vorstädte/ Jos. 20/ 7. 1 Chron 7/ 67.

22 Kibzaim und ihre vorstädte/ Beth Horon und ihre vorstädte.

23 Von dem stamm Dan vier städte/ Eltheke und ihre vorstädte/ Gibthon und ihre vorstädte.

24 Ajalon und ihre vorstädte/ Gath Rimon und ihre vorstädte.

25 Von dem halben stamm Manasse zwo städte: Thaenach und ihre vorstädte/ Gath Rimon u. ihre vorstädte.

26 Daß alle städte der andern kinder des geschlechts Kahath waren zehen mit ihren vorstädten.

27 Den kindern aber Gerson/ aus den geschlechten der Leviten/ wurden gegeben von dem halben stamm Manasse zwo städte/ die freystadt für die todtschläger/ Golan in Basan/ und ihre vorstädte/ Beesthra u. ihre vorstädte/ 1 Chron. 7/ 62. Jos. 20/ 8.

28 Von dem stamm Isaschar vier städte: Kis Jon und ihre vorstädte/ Dabrath und ihre vorstädte/

29 Jarmuth und ihre vorstädte/ En Gannim und ihre vorstädte.

30 Von dem stamm Asser vier städte: Miseal und ihre vorstädte/ Abdon und ihre vorstädte/ 1 Chron. 7/ 74

31 Helkath und ihre vorstädte/ Rehob und ihre vorstädte.

32 Von dem stamm Naphthali drey städte: Die freystadt Kedes/ für die todtschläger in Galilea/ und ihre vorstädte/ Hamoth Dor und ihre vorstädte/ Karthan und ihre vorstädte. Jos. 20/ 7.

33 Daß alle städte des geschlechts der Gersoniter waren dreyzehen mit ihren vorstädten.

34 Den geschlechten aber der kinder Merari/ den andern Leviten/ wurden gegeben von dem stamm Sebulon vier städte: Jakneam und ihre vorstädte/ Kartha und ihre vorstädte/ 1 Chron. 7/ 63.

35 Dimna und ihre vorstädte/ Nahalal/ und ihre vorstädte.

36 Von dem stamm Ruben vier städte: Bezer und ihre vorstädte Jahza und ihre vorstädte/

37 Kedemoth und ihre vorstädte/ Mephahath und ihre vorstädte/

38 Von dem stamm Gad vier städte: Die freystadt für die todtschläger/ Ramoth in Gilead/ und ihre vorstädte/ Jos. 20/ 8.

39 Mahanaim und ihre vorstädte/ Hesbon und ihre vorstädte/ Jaeser und ihre vorstädte.

40 Daß alle städte der kinder Merari unter ihren geschlechten der andern Leviten nach ihrem loß waren zwölffe.

41 Aller städte der Leviten unter dem erbe der kinder Israel waren acht und vierzig mit ihren vorstädten. 4 Mos. 35/ 7.

42 Und eine jegliche dieser städte hatte ihre vorstadt um sich her/ eine wie die ander.

43 Also gab der HERR dem Israel alles land/ das er geschworen hatte ihren vätern zu geben/ und sie nahmens ein/ und wohneten drinnen.

1 Mos. 12/ 7. c. 15/ 18. c. 26/ 3. c. 13/ 17. c. 28/ 13. 5 Mos. 34/ 4.

44 Und der HERR gab ihnen ruhe von allen umher/ wie er ihren vätern geschworen hatte/ und stund ihrer feinde keiner wieder sie/ sondern alle ihre feinde gab er in ihre hände. Jos. 22/ 4.

45 Und es fehlete nichts an allem

guten / das der HERR dem hause Israel geredt hatte / es kam alles.
Joh. 23/14. 1 Sam. 30/19.

Das 22. Capitel.

Die dritthalben stämme richten im heimkehren einen altar auff.

DA rieff Josua die Rubeniter und Gadditer / und den halben stamm Manasse /
2 Und sprach zu ihnẽ: Ihr habt alles gehalten / was euch Mose der knecht des HErrn geboten hat / u. gehorchet meiner stim in allem / dz ich euch geboten habe. 4 Mos. 32/20. 5 Mos. 3/18.
3 Ihr habt eure brüder nicht verlassen eine lange zeit her / biß auff diesen tag / und habt gehalten an dem gebot des HERRN eures GOttes.
4 Weil nun der HERR euer GOtt hat eure brüder zur ruhe bracht / wie er ihnen geredt hat / so wendet euch nun / und ziehet hin in eure hütten im lande euers erbes / das euch Mose der knecht des HErrn gegebẽ hat / jenseit dem Jordan. Jos. 21 / 44. c. 23/1. 4 Mos. 32/33. 5 Mos. 3/12. Jos. 13/8.
5 Haltet aber nur an mit fleiß / daß ihr thut nach dem gebot und gesetze / das euch Mose der knecht des HErrn geboten hat / daß ihr den HERRN euren GOtt liebet / und wandelt auff allen seinen wegen / und seine gebot haltet / und ihm anhanget / und ihm dienet von gantzem hertzen / und von gantzer seelen. 5 Mos. 8/6. c. 13/4.
6 Also segnete sie Josua / und ließ sie gehen / u. sie giengen zu ihren hütten.
7 Dem halben stamm Manasse hatte Mose gegeben zu Basan / der andern helffte gab Josua unter ihren brüdern disseit dem Jordan gegen abend. Und da er sie ließ gehen zu ihren hütten / und sie gesegnet hatte / 4 Mos. 32/33. Jos. 18/7.
8 Sprach er zu ihnen: Ihr kommt wieder heim mit grossem gut zu euren hütten / mit sehr viel viehes / silber / gold / ertzt / eisen und kleidern / so theilet nun den raub eurer feinde aus unter eure brüder. 4 Mos. 31/27.
9 Also kehreten um die Rubeniter / Gadditer / u. der halbe stam Manasse / und giengen von den kindern Israel aus Silo / die im lande Canaan ligt / daß sie ins land Gilead zögen / zum lande ihres erbes / das sie erbeten aus befehl des HERRN durch Mose.
10 Und da sie kamen an die hauffen am Jordan / die im lande Canaan liegen / baueten dieselben Rubeniter / Gadditer / und der halbe stamm Manasse / daselbst am Jordan einen grossen schönen altar.
11 Da aber die kinder Israel höreten sagen: Sihe / die kinder Ruben / die kinder Gad / und der halbe stam Manasse haben einen altar gebauet gegen das land Canaan / an den hauffen am Jordan / disseit der kinder Israel.
12 Da versamleten sie sich mit der gantzen gemeine zu Silo / daß sie wieder sie hinauff zögen mit einem heer /
13 Und sandten zu ihnen ins land Gilead / Pinehas / den sohn Eleasar des priesters /
14 Und mit ihm zehen oberste fürsten / unter den häusern ihrer väter / aus jeglichem stamm Israel einen.
15 Und da sie zu ihnen kamen ins land Gilead / redeten sie mit ihnen / und sprachen:
16 So lässt euch sagen die gantze gemeine des HERRN: Wie versündiget ihr euch also an dem GOtt Israel / daß ihr euch heute kehret von dem HERRN / damit / daß ihr euch einen altar bauet / daß ihr abfallet von dem HERRN?
17 Ists uns zu wenig an der missethat Peor? Von welcher wir noch auff diesen tag nicht gereiniget sind / und kam eine plage unter die gemeine des HERRN. 4 Mos. 25/3.
18 Und ihr wendet euch heut von dem HERRN weg / und seyd heut abtrünnig worden von dem HErrn / daß er heute oder morgen über die gantze gemeine Israel erzürne.
19 Düncket euch das land eures erbes unrein / so kommet herüber ins land / das der HErr hat / da die wohnung des HErrn stehet uñ erbet unter uns / und werdet nicht abtrünnig von dem HErrn / und von uns / daß ihr euch einen altar zu bauet / ausser dem altar des HErrn unsers GOttes.
20 Versündigte sich nicht Achan / der sohn Serah / am verdamten? Und der zorn kam über die gantze gemeine Israel / und er gieng nicht allein unter über seiner missethat. Jos. 7/1. 1. 15. 24. 1 Par. 2/7.
21 Da antworteten die kinder Ruben / und die kinder Gad / und der halbe stamm Manasse / und sagten zu den häuptern und fürsten Israel:
22 Der starcke GOtt / der HERR / der

der starcke GOtt/der HERR/ weiß/ so weiß Israel auch / fallen wir abe/ oder sündigen wider den HERRN/ so helffe er uns heute nicht.

23 Und so wir darum den altar gebauet haben / daß wir uns von dem HERRN wenden wolten / brandopffer oder speißopffer drauff opffern / oder danckopffer drauff thun dem HERRN / so fordere er es.

24 Und so wirs nicht vielmehr aus sorge des dings gethan haben / und sprachen: Heute oder morgen möchten eure kinder zu unsern kindern sagen: Was gehet euch der HERR der GOtt Israel an?

25 Der HErr hat den Jordan zur grentze gesetzt / zwischen uns und euch kindern Ruben und Gad / ihr habt kein theil am HERRN/ damit würden eure kinder unsere kinder von der furcht des HERRN weisen.

26 Darum sprachen wir: Lasset uns einen altar bauen/ nicht zum opffer/ noch zum brandopffer/

27 Sondern daß er ein zeuge sey zwischen uns und euch / und unsern nachkommen / daß wir dem HErrn dienst thun mögen für ihm/ mit unsern brandopffern/ danckopffern und andern opffern/und eure kinder heut oder morgen nicht sagen dürffen zu unsern kindern: Ihr habt kein theil an dem HErrn. Jos. 24 / 27.

5 Mos. 31/28.

28 Wenn sie aber also zu uns sagen würden / oder zu unsern nachkommen heute oder morgen / so könten sie sagen: Sehet die gleichniß des altars des HErrn/den unsere väter gemacht haben / nicht zum opffer/ noch zum brandopffer / sondern zum zeugen zwischen uns und euch.

29 Das sey ferne von uns / daß wir abtrünnig werden von dem HErrn/ daß wir uns heute wolten von ihm wenden/ und einen altar bauen zum brandopffer / und zum speißopffer/ und andern opffern / ausser dem altar des HERRN unsers GOttes/ der für seiner wohnung stehet.

30 Da aber Pinehas der priester/ und die obersten der gemeine / die fürsten Israel / die mit ihm waren/ höreten diese worte / die die kinder Ruben / Gad und Manasse sagten/ gefielen sie ihnen wol.

31 Und Pinehas / der sohn Eleasar/ des priesters / sprach zu den kindern Ruben / Gad und Manasse: Heute erkennen wir / daß der HErr unter uns ist / daß ihr euch nicht an dem HErrn versündiget habt in dieser that/ nun habt ihr die kinder Israel errettet aus der hand des HErrn.

32 Da zog Pinehas/ der sohn Eleasar/ des priesters/ und die obersten/ aus dem lande Gilead / von den kindern Ruben und Gad / wieder ins land Canaan/zu den kindern Israel/ und sagtens ihnen an.

33 Das gefiel den kindern Israel wol/ und lobten den GOtt der kinder Israel / und sagten nicht mehr/ daß sie hinauff wolten ziehen mit einem heer wider sie zu verderben das land da die kinder Ruben und Gad innen wohneten.

34 Und die kinder Ruben und Gad hiessen den altar / daß er zeuge sey zwischen uns / und daß der HERR GOtt sey.

Das 23. Capitel.

Josua hält einen landtag/ das volck zu vermahnen.

UNd nach langer zeit / da der HERR hatte Israel zur ruhe gebracht/ für allen ihren feinden umher/ und Josua nun alt und wol betaget war/ Joh. 22/ 4.

2 Berieff er das gantze Israel / und ihre eltesten/ häupter / richter / und amtleute/ und sprach zu ihnen: Ich bin alt und wol betaget/ Jos. 24/ 1.

3 Und ihr habt gesehen alles / was der HErr euer GOtt gethan hat an allen diesen völckern für euch her: Denn der HErr euer GOtt hat selber für euch gestritten.

4 Sehet/ ich habe euch die übrigen völcker durchs loß zugetheilet/einem jeglichen stamm sein erbtheil/ vom Jordan an/und alle völcker / die ich ausgerottet habe / und am grossen meer gegen der sonnen untergang.

5 Und der HErr euer GOtt wird sie ausstossen für euch/ und von euch vertreiben / daß ihr ihr land einnehmet/ wie euch der HErr euer GOtt geredt hat. 2 Mos. 14/ 14. c. 23/ 27.

6 So seyd nun sehr getrost/ daß ihr haltet und thut alles / was geschrieben stehet im gesetzbuch Mose daß ihr nicht davon weichet / weder zur rechten noch zur linckten. Jos. 1/ 7.

2 Kon. 22/ 2.

7 Auff daß ihr nicht unter diese

übrige völcker kommt / die mit euch sind/und nicht gedencket noch schweret bey dem namen ihrer götter/ noch ihnen dienet / noch sie anbetet/

r Mos. 12/ 3. 2 Mos. 23/ 13. 24.

8 Sondern dem HERRN eurem GOtt anhanget/wie ihr biß auff diesen tag gethan habt.

9 So wird der HERR für euch her vertreiben grosse und mächtige völcker / und niemand hat euch widerstanden biß auff diesen tag. Lev. 26/ 8. 5 Mos. 28/ 7.

10 Euer einer wird tausend jagen/ denn der HERR euer GOtt streitet für euch/ wie er euch geredet hat.

3 Mos. 26/ 8. 5 Mos. 32/ 30.

11 Darum so behütet auffs fleissigste eure seelen/daß ihr den HERRN euren GOtt lieb habet.

12 Wo ihr euch aber umwendet/ u. diesen übrigen völckern anhanget/ und euch mit ihnen verheyrathet/ dz ihr unter sie/u. sie unter euch komen.

13 So wisset/ daß der HERR euer GOtt wird nicht mehr alle diese völcker für euch vertreiben / sondern sie werden euch zum strick und netz/und zur geissel in euren seiten werden/ und zum stachel in euren augen/biß daß er euch umbringe von dem guten lande/dz euch der HErr euer Gott gegeben hat. 4 Mos. 33/ 55. Richt. 2/ 3.

14 Sihe/ich gehe heute dahin wie alle welt/ uñ ihr solt wissen von gantzem hertzen/und von gantzer seelen/ daß nicht ein wort gefehlet hat an alle dem guten/ das der HERR euer GOtt euch geredt hat/ es ist alles kommen/ und keines verblieben.

1 Kön. 2/ 2. Jos. 21/ 45. 1 Sam. 3/ 19.

15 Gleich wie nun alles gutes kommen ist/ das der HERR euer GOtt euch geredt hat/ also wird der HErr auch über euch kommen lassen alles böse/ biß er euch vertilge von diesem guten lande / daß euch der HERR euer GOtt gegeben hat/

16 Wenn ihr übertretet den bund des HERRN euers GOttes/den er euch geboten hat/ und hingehet/und andern göttern dienet/ und sie anbetet/ daß der zorn des HERRN über euch ergrimmet/ und euch bald umbringet von dem guten lande/ das er euch gegeben hat. 1 Kön. 9/ 6/ 7.

Das 24. Capitel.

Letzter landtag Josua: Sein und Eleasars tod und begräbniß.

JOsua versamlete alle stämme Israel gen Sichem/ und berieff die elteſten von Israel/die häupter/richter und amtleute. Und da sie für GOtt getreten waren/

2 Sprach er zum gantzen volck: So sagt der HERR/ der GOtt Israel: Eure väter wohneten vorzeiten jenseit dem wasser Thara / Abrahams und Nahors vater/und dieneten andern göttern. 1 Mos. 11/ 26.

3 Da nahm ich euren vater Abraham jenseit des wassers/und ließ ihn wandern im gantzen lande Canaan/ und mehrete ihm seinen samen/ und gab ihm Isaac. 2 Mos. 11/ 31. c. 12/ 1. Neh. 9/ 7. 1 Mos. 21/ 2.

4 Und Isaac gab ich Jacob und Esau / und gab Esau das gebirge Seir zu besitzen. Jacob aber und seine kinder zogen hinab in Egypten.

1 M. 25/ 26. c. 32/ 3. c. 36/ 8. 1 M. 46/ 6.

5 Da sandte ich Mosen und Aaron / und plagte Egypten / wie ich unter ihnen gethan habe. Darnach führete ich euch. 1 Mos. 3/ 10. c. 12/ 33. 1 Sam. 12/ 8.

6 Und eure väter aus Egypten/und da ihr ans meer kamet / und die Egypter euren vätern nachjagten mit wagen und reutern ans schilffmeer.

2 Mos. 12/ 33.

7 Da schryen sie zum HERRN/ der setzte ein finsterniß zwischen euch und den Egyptern/und führete das meer über sie / und bedeckete sie. Und eure augen haben gesehen/was ich in Egypten gethan habe/und ihr habt gewohnet in der wüsten eine lange zeit. 1 Mos. 14/ 15. seqq.

8 Und ich habe euch bracht in das land der Amoriter / die jenseit dem Jordan wohneten/ und da sie wieder euch stritten/ gab ich sie in eure hände/daß ihr ihr land besässet/und vertilgete sie für euch her. 4 Mos. 21/ 24. 29. 1 Mos. 48/ 22.

9 Da machte sich auff Balak / der sohn Zipor/der Moabiter König/und stritt wider Israel: Und sandte hin/ und ließ ruffen Bileam / den sohn Beor/ daß er euch verfluchte;

4 Mos. 22/ 1. 4 Mos. 22/ 5. 5 M. 23/ 4.

10 Aber ich wolte ihn nicht hören/ und er segnete euch / und ich errettete euch aus seinen händen.

11 Und da ihr über den Jordan gienget/ und gen Jericho kamet/stritten wider

wider euch die bürger von Jericho/ die Amoriter/ Pheresiter/ Cananiter/ Hethiter/ Girgositer/ Heviter und Jebusiter/ aber ich gab sie in eure hände. Jos. 6/20. Jos. 3/14. c. 6/11. c. 11/3.

12 Und sandte hornissen für euch her/ die trieben sie aus für euch her/ die zween könige der Amoriter/ nicht durch dein schwert/ noch durch deinen bogen. 1 Mos. 23/28. 5 Mos. 7/20.

13 Und hab euch ein land gegeben/ daran ihr nicht gearbeitet habt/ und städte/ die ihr nicht gebauet habt/ daß ihr drinnen wohnet/ und esset von weinbergen u. ölbergen/ die ihr nicht gepflantzet habt. 5 Mos. 6/10/11. 12.

14 So fürchtet nun den HERREN/ und dienet ihm treulich und rechtschaffen/ und lasst fahren die götter/ denen eure väter gedienet haben jenseit dem wasser/ und in Egypten/ und dienet dem HERRN. 2 Mos. 20/3.

15 Gefället es euch aber nicht/ daß ihr dem HERRN dienet/ so erwehlet euch heute/ welchem ihr dienen wolt/ dem GOtt/ dem eure väter gedienet haben jenseit dem wasser/ oder den göttern der Amoriter/ in welcher land ihr wohnet/ ich aber und mein hauß wollen dem HERRN dienen.

16 Da antwortete das volck/ und sprach: Das sey ferne von uns/ daß wir den HERRN verlassen/ und andern göttern dienen.

17 Denn der HErr unser GOtt hat uns/ und unsere väter aus Egyptenland geführet/ aus dem diensthause/ und hat für unsern augen solche grosse zeichen gethan/ und uns behütet auff dem gantzen wege/ den wir gezogen sind/ u. unter allen volckern/ durch welche wir gegangen sind.

18 Und hat ausgestossen für uns her alle völcker der Amoriter/ die im lande wohneten/ darum wollen wir auch dem HERRN dienen/ denn er ist unser GOtt.

19 Josua sprach zum volck: Ihr könt dem HERRN nicht dienen/ denn er ist ein heiliger GOtt/ ein eiferiger GOtt/ der euer übertretung und sünde nicht schonen wird.

20 Wenn ihr aber den HErrn verlasset/ u. einem frembden GOtt dienet/ so wird er sich wenden/ und euch plagen/ u. euch umbringen/ nach dem er euch guts gethan hat. Jos. 23/15. 16.

21 Das volck aber sprach zu Josua: Nicht also/ sondern wir wollen dem HERRN dienen.

22 Da sprach Josua zum volck: Ihr seyd zeugen über euch/ daß ihr den HErrn euch erwehlet habt/ daß ihr ihm dienet. Und sie sprachen: Ja.

23 So thut nun von euch die frembden götter/ die unter euch sind/ und neiget euer hertz zu dem HErrn dem GOtt Israel. 1 Mos. 35/2. Sam. 7/3.

24 Und das volck sprach zu Josua: Wir wollen dem HERRN unserm GOtt dienen/ und seiner stimme gehorchen.

25 Also machte Josua desselben tages einen bund mit dem volck/ und legte ihnen gesetze und rechte für zu Sichem. 2 Kön. 23/3.

26 Und Josua schrieb diß alles ins gesetzbuch GOttes/ und nahm einen grossen stein/ und richtete ihn auff daselbst unter einer eiche/ die bey dem heiligthum des HERRN war/ 1 Mos. 35/4. Richt. 9/6.

27 Und sprach zum gantzen volck: Sihe/ dieser stein sol zeuge seyn zwischen uns: Denn er hat gehöret alle rede des HERRN/ die er mit uns geredt hat/ und sol ein zeuge über euch seyn/ daß ihr euren GOtt nicht verleugnet. Joh. 22/27. 1 Mos. 31/48.

28 Also ließ Josua das volck/ einen jeglichen in sein erbtheil. Jud. 2/6.

29 Und es begab sich nach diesem geschicht/ daß Josua/ der sohn Nun/ der knecht des HERRN starb/ da er hundert und zehen jahr alt war. 1 Mos. 50/26.

30 Und man begrub ihn in der grentze seines erbtheils/ zu Thimnath Serah/ die auff dem gebirge Ephraim ligt/ von mitternachtwerts/ am berge Gaas. Jos. 19/50.

31 Und Israel dienete dem HErrn/ so lange Josua lebte/ und die elteſten/ welche lange zeit lebten nach Josua/ die alle werck des HERRN wusten/ die er an Israel gethan hatte. Jud. 2/7.

32 Die gebeine Joseph/ welche die kinder Israel hatten aus Egypten bracht/ begruben sie zu Sichem im dem stück feldes/ das Jacob kauffte/ von den kindern Hemor/ des vaters Sichem/ und hundert groschen/ und ward der kinder Josephs erbtheil. 2 Mos. 50/25. 1 M. 33/19. 2 M. 33/19.

33 Eleasar / der sohn Aaron / starb auch / und sie begruben ihn zu Gibea ines sohns Pinehas / die ihm gegeben war auff dem gebirge Ephraim.

Ende des Buchs Josua.

Das Buch der Richter.

Das 1. Capitel.

Der Stamm Juda führet an Josua fragt den krieg.

NAch dem tode Josua fragen die kinder Israel den HErrn / und sprachen: Wer sol unter uns den krieg führen wider die Cananiter? Richt. 20. 18.

2 Der HErr sprach: Juda soll ihn führen. Siehe / ich habe das land in seine hand gegeben.

3 Da sprach Juda zu seinem bruder Simeon: Zeuch mit mir hinauff in meinem loß / und laß uns wider die Cananiter streiten / so wil ich wieder mit dir ziehen in deinem los. Also zog Simeon mit ihm.

4 Da nun Juda hinauff zog / gab ihm der HErr die Cananiter und Pheresiter in ihre hände und schlugen zu Besek zehen tausend mann /

5 Und funden den Adoni Besek zu Besek und stritten wider ihn / und schlugē die Cananiter u. Pheresiter.

6 Aber Adoni Besek flohe / und sie jagten ihm nach / und da sie ihn ergriffen / verhieben sie ihm die daumen an seinen händen und füssen.

7 Da sprach Adoni Besek: Siebenzig könige mit verhauenen daumen ihrer hände und füsse lasen auff unter meinem tisch / wie ich nun gethan habe / so hat mir GOtt wieder vergolten. Und man bracht ihn gen Jerusalem / daselbst starb er.

2 Mos. 21/24. Luc. 6/38.

8 Aber die kinder Juda stritten wider Jerusalem / und gewonnen sie / und schlugen sie mit der schärffe des schwerts / und zündeten die stadt an.

9 Darnach zogen die Kinder Juda herab zu streiten wider die Cananiter / die auff dem gebirge / und gegen mittag / u. in den gründen wohneten.

10 Und Juda zog hin wider die Cananiter / die zu Hebron wohneten (Hebron aber hieß vorzeiten Kiriath Arba) und schlugen den Sesai u. Ahiman und Thalmai. Jos. 15/14.

11 Und zog von dannen wider die einwohner zu Debir. Debir aber hieß vorzeiten Kiriath Sepher.) Jos. 12/13

12 Und Caleb sprach: Wer Kiriath Sepher schläget und gewinnet / dem wil ich meine tochter Achsa zum weibe geben. Jos. 15/16.

13 Da gewann sie Athniel / der sohn Kenas / des Calebs jüngster bruders und er gab ihm seine tochter Achsa zum weibe.

14 Und es begab sich / da sie einzog / ward ihr gerathen / daß sie fordern solt einen Acker von ihrem vater / und fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu ihr: Was ist dir? Jos. 15/18.

15 Sie sprach: Gib mir einen segen. Denn du hast mir ein mittagsland gegeben / gib mir auch ein wässeriges. Da gab er ihr ein wässeriges oben und unten.

16 Und die kinder des Keniters / Mose schwagers / zogen herauff aus der palmenstadt / mit den kindern Juda in die wüsten Juda / die da liegt gegen mittag der stadt Arad / und giengen hin / und wohneten unter dem volck. 4 Mos. 10/29 Richt. 4/11

17 Und Juda zog hin mit seinem bruder Simeon / und schlugen die Cananiter zu Zephad / und verbanneten sie / und nenneten die stadt Harma. 4 Mos. 14/ 4. 5. c/21/3.

18 Dazu gewann Juda Gaza mit ihrer zugehör / und Asklon mit ihrer zugehör / u. Ekron mit ihrer zugehör.

19 Und der HErr war mit Juda / daß er das gebirge einnahm / denn er kunte die einwohner im grunde nicht einnehmen / darum / daß sie eiserne wagen hatten. Jos 17/16.

20 Und sie gaben dem Caleb Hebron / wie Mose gesagt hatte / und er vertrieb draus die drey söhne des Enacks. 4 Mos. 14/ 24. Jos. 14/13.

21 Aber die kinder Benjamin vertrieben die Jebusiter nicht / die zu Jerusalem wohneten: sondern die Jebusiter wohneten bey den kindern Benjamin zu Jerusalem / biß auff diesen tag. Jos. 15/63. Jos. 18/28.

22 Desselbengleichen zogen auch die kinder Josephs hinauf gen Beth-El / und der HErr war mit ihnen.

23 Und das hauß Joseph verkundschaffte Beth El / (die vorhin Luß hieß. 1 Mos. 28/19.

24

24 Und die wächter sahen einen mann aus der stadt gehen/und sprachen zu ihm: Weise uns wo wir in die stadt kommen/ so wollen wir barmhertzigkeit an dir thun.

25 Und da er ihnen zeigete/ wo sie in die stadt kämen/ schlugen sie die stadt mit der schärffe des schwerts/ aber den mann u. alle sein geschlechte liessen sie gehen. Jos. 6/25.

26 Da zog derselbe mann ins land der Hethiter/ und baueten eine stadt/ und hieß sie Luß/ die heisset noch heutiges tages also.

27 Und Manasse vertrieb nicht Beth Sean mit ihren töchtern/noch Thaenach mit ihren töchtern/ noch die einwohner zu Dor mit ihren töchtern/noch die einwohner zu Jebleam mit ihren töchtern/ noch die einwohner zu Megiddo mit ihren töchtern/ und die Cananiter fiengen an zu wohnen in demselben lande. Jos. 17/11.

28 Da aber Israel mächtig ward/ machte er die Cananiter zinßbar/ und vertrieb sie nicht.

29 Desgleichen vertrieb auch Ephraim die Cananiter nicht/ die zu Gaser wohneten/ sondern die Cananiter wohneten unter ihnen zu Gaser. Jos. 16/10.

30 Sebulon vertrieb auch nicht die einwohner zu Kithron/ und Nahalol/sondern die Cananiter wohneten unter ihnen/ und waren zinßbar.

31 Asser vertrieb die einwohner zu Ako nicht/ noch die einwohner zu Zidon/zu Ahelab/ zu Achsib/ zu Helba/zu Aphik/ und zu Rehob/ Jos. 17/44. c. 19/20.

32 Sondern die Asseriter wohneten unter den Cananitern/ die im lande wohneten/ denn sie vertrieben sie nicht.

33 Naphthali vertrieb die einwohner nicht zu Beth Semes/ noch zu Beth Anath/sondern wohnete unter den Cananitern/ die im lande wohneten/ aber die zu Beth Semes und zu Beth Anath wurden zinßbar.

34 Und die Amoriter drungen die kinder Dan auffs gebirge/ und liessen nicht zu/ daß sie herunter in den grund kämen.

35 Und die Amoriter fiengen an zu wohnen auff dem gebirge Heres/ zu Ajalom und zu Saalbim. Doch ward ihne die hand des hauses Josephs zu schwer/u. wurden zinßbar. Jos. 19/47.

36 Und die grentze der Amoriter war/ da man gen Akrabbim hinauff gehet/und von dem felß und von der höhe.

Das 2. Capitel.

Der kinder Israel trägheit/ abfall/ straff und erledigung.

ES kam aber der Engel des HERRN herauff von Gilgal gen Bochim/ und sprach: Ich hab euch aus Egypten herauff geführet/ und ins land bracht/ das ich euren vätern geschworen habe/ und sprach: Ich wolt meinen bund mit euch nicht nachlassen ewiglich.

2 Daß ihr nicht soltet einen bund machen mit den einwohnern dieses landes/ und ihre altar zubrechen. Aber ihr habt meiner stime nicht gehorchet/warum habt ihr das gethan?

3 Da sprach ich auch: Ich wil sie nicht vertreibē für euch/ daß sie euch zum stricke werden/ und ihre götter zum netze. 5 Mos. 7/16. c. 12/30.

4 Und da der Engel des HERRN solche wort geredt hatte zu allen kindern Israel/ hub das volck seine stimme auff/ und weineten.

5 Und hiessen die städte Bochim/und opfferten daselbst dem HERRN.

6 Denn als Josua das volck von sich gelassen hatte/und die kinder Israel hingezogen waren/ ein jeglicher in sein erbtheil das land einzunehmen. Jos. 24/28.

7 Dienete das volck dem HERRN/so lange Josua lebete/und die eltesten/die lange nach Josua lebten/ und alle die grossen werck des HERRN gesehen hatten/die er Israel gethan hatte.

8 Da nun Josua/ der sohn Nun/ gestorben war/ der knecht des HERRN/als er hundert und zehen jahr alt war/

9 Begruben sie ihn in den grentzen seines erbtheils zu Thimnat-Heres/ auff dem gebirge Ephraim/ von mitternachtwerts am berge Gaas. Jos. 24/29.30.

10 Da auch alle/ die zu der zeit gelebt hatten/ zu ihren vätern versamlet worden/ kam nach ihnen ein ander geschlecht auf/das den HERRN nicht kennete/ noch die werck/ die er an Israel gethan hatte. 2 Mos. 1/8.

11 Da thäten die kinder Israel

übel für dem HERRN / und dieneten Baalim/ Richt. 3/ 7.

12 Und verliessen den HERRN ihrer väter GOtt/der sie aus Egyptenland geführet hatte / und folgeten andern göttern nach / auch den göttern der völcker/ die um sie her wohneten/ und beteten sie an/und erzürneten den HERRN.

13 Den sie verliessen je und je den HERRN/ und dieneten Baal und Astharoth.

14 So ergrimmete denn der zorn des HERRN über Israel / und gab sie in die hand dere/die sie raubeten/ daß sie sie beraubeten/ und verkaufft sie in die hände ihrer feinde ümher. Und sie kunten nicht mehr ihren feinden widerstehen/ Ezech. 39/ 10. Richt. 4/ 2. 7.

15 Sondern wo sie hinaus wolten/ so war des HERRN hand wider sie zum unglück/ wie denn der HERR ihnen gesagt und geschworen hatte/ und wurden hart gedrenget. Lev. 26/ 17. 33. 5 Mos. 28/ 20.

16 Wenn denn der HERR richter aufferweckete/ die ihnen holffen aus der räuber hand/

17 So gehorchten sie den richtern auch nicht / sondern bureten andern göttern nach/und beteten sie an/und wichen bald von dem wege / da ihre väter auff gegangen waren / des HERRN geboten zu gehorchen/ und thäten nicht wie dieselben. 3 Mos. 17/ 7. c. 20/ 5.

18 Wenn aber der HERR ihnen richter erweckete/so war der HERR mit dem richter/und halff ihnen aus ihrer feinde hand / so lange der richter lebte. Denn es jammerte den HERRN ihr wehklagen über die/ so sie zwungen und drengeten. Richt. 10/ 16.

19 Wenn aber der richter starb/ so wandten sie sich/ und verderbeten es mehr denn ihre väter/daß sie andern göttern folgeten / ihnen zu dienen/ und sie anzubeten / sie fielen nicht von ihrem fürnehmen / noch von ihrem halßstarrigen wesen.

20 Darüm ergrimmete denn des HERRN zorn über Israel / das er sprach: Weil diß volck meinen bund übergangen hat / den ich ihren vätern geboten habe / und gehorchen meiner stimme nicht/

21 So wil ich auch hinfort die heiden nicht vertrieben / die Josua hat gelassen/ da er starb/

22 Daß ich Israel an ihnen versuche/ ob sie auff dem wege des HERRN bleiben / daß sie drinnen wandeln/ wie ihre väter geblieben sind / oder nicht. Richt. 3/ 4.

23 Also ließ der HERR diese heide/ dz er sie nicht bald vertrieb/die er nicht hatte in Josua hand übergebe.

Das 3. Capitel.

Athniel/ Ehud / Samgar und ihre thaten.

DIß sind die heiden/die der HErr ließ bleiben / daß er an ihnen Israel versuchte / die nicht wusten um die kriege Canaan/ 5 Mos. 7/ 21.

2 Und daß die geschlechte der kinder Israel wüsten / und lerneten streiten/ die vorhin nichts drüm wusten/

3 Nemlich die fünff fürsten der Philister / und alle Cananiter und Zidonier / und Heviter / die am berge Libanon wohneten / von dem berge Baal Hermon an / biß man kömmt gen Hemath. 5 Mos. 3/ 8. Jos. 11/ 3.

4 Dieselben blieben/Israel an denselben zu versuchen/daß es kund würde/ ob sie den geboten des HERRN gehorchten / die er ihren vätern geboten hatte durch Mosen. Richt. 2/ 22. 5 Mos. 8/ 2.

5 Da nun die kinder Israel also wohneten unter den Cananitern/ Hethitern/Amoritern/ Pheresitern Hevitern und Jebusitern/

6 Nahmen sie jener töchter zu weibern / und gaben ihre töchter jener söhnen/und dieneten jener göttern/ 2 Mos. 34/ 16. 5 Mos. 7/ 3.

7 Und thäten übel für dem HErrn/ und vergassen des HERRN ihres Gottes/ und dieneten Baalim/ und den haynen.

8 Da ergrimmete der zorn des HERRN über Israel/und verkaufte sie unter die hand Cusan Risathaim / des königes zu Mesopotamia/ und dieneten also die kinder Israel dem Cusan Risathaim acht jahr. Richt. 2/ 14. 20. c. 4/ 2. 9.

9 Da schryen die kinder Israel zu dem HErrn/ u. der HErr erweckete ihnen einen heiland/der sie erlösete/ Athniel / den sohn Kenas / Calebs jüngsten bruders. Richt. 1/ 13. Jos. 15/ 17.

10 Und der Geist des HErrn war in ihm/und ward richter in Israel/und

zog

zog aus zum streit / und der HERR gab den könig zu Syrien / Cusan Risathaim / in seine hand / daß seine hand über ihn zu starck ward:

12 Da ward dz land still vierzig jahr: Und Athniel der sohn Kenas starb.

12 Aber die kinder Israel thäten fürder übel für dem HERRN. Da stärckete der HErr Eglon / den könig der Moabiter / wider Israel / darüm / daß sie übels thäten für dem HERRN /

Richt. 4/ 1. Richt. 6/ 1.

13 Und samlete zu ihm die kinder Ammon / und die Amalekiter / und er zog hin / und schlug Israel / und nahm ein die palmenstadt.

Richt. 1/16. 5 Mos. 34/ 3.

14 Und die kinder Israel dieneten Eglon / der Moabiter könig / achtzehen jahr.

15 Da schryen sie zu dem HERREN / und der HERR erweckete ihnen einen heiland / Ehud / den sohn Gera / des sohns Jemini / der war linck. Und da die kinder Israel durch denselben geschenck sandten Eglon / der Moabiter könige /

16 Machte ihm Ehud ein zweyschneidig schwert / einer ellen lang / und gürtete es unter sein kleid / auff seine rechte hüfft.

17 Und brachte das geschenck dem Eglon der Moabiter könige. Eglon aber wahr ein sehr fetter mann.

18 Und da er das geschenck hatte überantwortet / ließ er das volck / die das geschenck getragen hatten /

19 Und kehret üm von den götzen zu Gilgal / und ließ ansagen: Ich hab / o könig / dir was heimlichs zusagen. Er aber hieß schweigen / uñ giengen aus von ihm alle / die üm ihn stunden.

20 Und Ehud kam zu ihm hinein / er aber saß in der sommerläube / die für ihm allein war. Uñ Ehud sprach: Ich habe Gottes wort an dich. Da stund er auff von seinem stul. 4 Mos. 23/18.

21 Ehud aber reckete seine lincke hand aus / und nahm das schwert von seiner rechten hüfft / und stieß ihm in seinen bauch /

22 Daß auch das hefft der schneiden nach hinein fuhr / und das fett das hefft verschloß / (denn er zog das schwert nicht aus seinem bauch) daß der mist von ihm gieng.

23 Aber Ehud gieng den saal hinaus / und thät die thür hinter ihm zu / und verschloß sie.

24 Da er nun hinaus war / kamē seine knechte hinein / u. sahen / daß die thür der sömerläube verschlossen war / uñ sprachē: Er ist / vielleicht zu stul gangen in der kamer an der sömerläube.

25 Da sie aber so lange harreten biß sie sich schämeten / (deñ niemand thät die thür der läuben / auff) nahmē sie den schlüssel / u. schlossen auff: Sihe / da lag ihr herr auff der erden todt.

26 Ehud aber war entruñen / dieweil sie verzogen / u. gieng für den götzen über / und entrann biß gen Seirath.

27 Und da er hinein kam / bließ er die posaunen auff dem gebirge Ephraim. Und die kinder Israel zogen mit ihm vom gebirge / und er für ihnen her /

28 Und sprach zu ihnen: Jaget mir nach / denn der HERR hat euch die Moabiter / eure feinde / in eure hände gegeben. Und sie jagten ihm nach / und gewonnen die furt am Jordan ein / die gen Moab gehet / und liessen niemand hinüber gehen /

29 Und schlugen die Moabiter zu der zeit bey zehen tausend mann / allzumal die besten u. streitbare männer / daß nicht einer entrann. Richt. 4/16.

30 Also wurden die Moabiter zu der zeit unter die hand der kinder Israel gedämpfft / und das land war stille achtzig jahr.

31 Darnach war Samgar / der sohn Anath / der schlug sechs hundert Philister mit einem ochsenstecken / und erlösete auch Israel. Jud. 5/ 6.

Das 4. Capitel.

Deborä / Baraks u. Jaels heldenmuth.

1 Aber die kinder Israel thäten fürder übel für dem HERREN / da Ehud gestorben war. Richt. 3/12. c. 6/ 1.

2 Und der HERR verkauffte sie in die hand Jabin / der Cananiter königs / der zu Hazor saß / und sein feldhauptmann war Sissera / und er wohnete zu Haroseth der heiden.

1 Sam. 12/ 9.

3 Und die kinder Israel schryen zum HERRN / denn er hatte neun hundert / eiserne wagen / und zwang die kinder Israel mit gewalt zwantzig jahr. Richt. 3/ 9. 15. Richt. 6/ 6.

4 Zu derselben zeit war richterin in Israel die prophetin Debora / ein eheweib des Lapidoth.

5 Und sie wohnete unter der palmen Debora / zwischen Rama und Bethel / auff dem gebirge Ephra-

im/ und die kinder Israel kamen zu ihr hinauff für gericht.

6 Dieselbe sandte hin/und ließ rufen Barak/ den sohn Abinoam/ von Kedes Naphthali/ und ließ ihm sagen: Hat dir nicht der HERR der GOtt Israel geboten: Gehe hin/und zeuch auff den berg Thabor/ und nimm zehen tausend mann mit dir/ von den kindern Naphthali und Sebulon? Jos. 19/ 47.

7 Denn ich wil Sissera/ den feldhauptmann Jabin/ zu dir ziehen an das wasser Kison/mit seinen wagen/ und mit seiner menge/ und wil ihn in deine hände geben.

8 Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir zeuchst/ so wil ich ziehen/ zeuchst du aber nicht mit mir/ so wil ich nicht ziehen.

9 Sie sprach: Ich wil mit dir ziehen/ aber der preiß wird nicht dein seyn auff dieser reise/ die du thust/ sondern der HERR wird Sissera in eines weibes hand übergeben. Also machte sich Debora auff/und zog mit Barak gen Kedes.

10 Da rieff Barak Sebulon und Naphthali gen Kedes/und zog zu fuß mit zehen tausend mann/ Debora zog auch mit ihm.

11 Heber aber/der Keniter/war von den Kenitern/ von den kindern Hobab/ Moses schwager/ gezogen/ und hatte seine hütte auffgeschlagen bey den eichen Zaanaim neben Kedes.

Richt. 1/ 16.

12 Da ward Sissera angesagt/ daß Barak/ der sohn Abinoam/ auff den berg Thabor gezogen wäre.

13 Und er rieff allen seinen wagen zusammen/ neun hundert eiserne wagen/ und allem volck das mit ihm war/ von Haroseth der heiden/ an das wasser Kison.

14 Debora aber sprach zu Barak: Auff/ das ist der tag/da dir der HErr Sissera hat in deine hand gegeben/ denn der HERR wird für dir heraus ziehen. Also zog Barak von dem berge Thabor herab/ und die zehen tausend mann ihm nach.

15 Aber der HErr erschreckte den Sissera/ samt allen seinen wagen und gantzem heer/ für der schärffe des schwerts Barak/daß Sissera von seinem wagen sprang/u. flohe zu fusse.

Richt. 5/ 20. Ps. 83/ 9. 10.

16 Barak aber jagete nach den wagen und dem heer/ biß gen Haroseth der heiden/ und alles heer Sissera fiel für der schärffe des schwerts/daß nicht einer überblieb. Richt. 3/ 29. Jos. 8/ 22.

17 Sissera aber flohe zu fusse in die hütten Jael/ des weibes Hebers/des Keniters/ denn der König Jabin zu Hazor/ und das hauß Heber des Keniters/ stunden mit einander im frieden.

18 Jael aber gieng heraus/ Sissera entgegen/ und sprach zu ihm: Weiche mein herr/ weiche zu mir/ und fürchte dich nicht. Und er wich zu ihr ein in ihre hütten/ und sie deckte ihn zu mit einem mantel.

19 Er aber sprach zu ihr: Lieber/ gib mir ein wenig wassers zu trincken/ denn mich dürstet. Da thät sie auff einen milchtopff/und gab ihm zu trincken/und deckte ihn zu. Richt. 5/ 25.

20 Und er sprach zu ihr: Tritt in der hütten thür/ und wenn jemand kömmt und fraget: Ob jemand hie sey? So sprich: Niemand.

21 Da nahm Jael/das weib Heber/ einen nagel von der hütten/u. einen hamer in ihre hand/ und gieng leise zu ihm hinein/u. schlug ihm den nagel durch seinen schlaff/daß er zur erden sanck. Er aber entschlummerte/ ward ohnmächtig/ und starb.

22 Da aber Barak Sissera nachjagte/ gieng ihm Jael entgegen heraus/ und sprach zu ihm: Gehe her/ich wil dir den mann zeigen/ den du suchest. Und da er zu ihr hinein kam/ lag Sissera todt/ und der nagel stack in seinem schlaff.

23 Also dämpffete GOtt zu der zeit Jabin/ der Cananiter König/für den kindern Israel.

24 Und die hand der kinder Israel fuhr fort/ und ward starck wider Jabin/der Cananiter König/ biß sie ihn ausrotteten.

Das 5. Capitel.

Debora und Baracks triumphlied.

DA sang Debora und Barak/ der sohn Abinoam/ zu der zeit/ und sprachen:

2 Lobet den HERRN/ daß Israel wider frey ist worden/ und das volck willig dazu gewesen ist.

3 Höret zu ihr könige/ und mercket auff/ ihr fürsten/ich wil/dem HErrn wil ich singen/ dem HERRN/

dem

dem GOTT Israel wil ich spielen.
4 HERR/ da du von Seir auszogest / und einher gingest vom felde Edom / da erzitterte die erde/ der himmel troff/und die wolcken troffen mit wasser. 2Mos.2/29. Ps.68/9. Psalm. 114/7.
5 Die berge ergossen sich für dem HErrn / der Sinai für dem HErrn dem GOtt Israel.
6 Zun zeiten Samgar des sohnes Anath / zun zeiten Jael/ waren vergangen die wege/ und die da auff pfaden gehen solten / die wandelten durch krumme wege. Jud. 3/ 31.
7 Es gebrach/ an bauren gebrachs in Israel / biß daß ich Debora auffkam / biß ich auffkam / eine mutter in Israel.
8 Ein neues hat GOtt erwehlet/er hat die thor bestritten / es war kein schild noch spieß unter vierzig tausend in Israel zu sehen. 1Sam.13/22.
9 Mein hertz ist wol an den regenten Israels/die freywillig sind unter dem volck. Lobet den HERRN!
10 Die ihr auff schönen eselin reitet/die ihr am gericht sitzet/ und singet/ die ihr auff dem wege gehet.
Richt. 10/ 4. c. 12 /14.
11 Da die schützen schryen zwischen den schöpffern / da sage man von der gerechtigkeit des HERRN/ von der gerechtigkeit seiner bauren in Israel/ da zog des HERRN volck herab zu den thoren.
12 Wolauff/ wolauff/ Debora/wolauff/ wolauff/und singe ein liedlein: mache dich auff/ Barak und fange deine fänger/ du sohn Abinoam.
13 Da herrscheten die verlassenen über die mächtigen leute/ der HErr hat geherrschet durch mich über die gewaltigen.
14 Aus Ephraim war ihre wurtzel wider Amalek/u.nach dir Benjamin in deinem volck. Von Machir sind regenten komen/ u. von Sebulon sind regierer worden durch die schreibfeder. 1 Mos. 17/ 13. 1 Chron. 2/ 55.
15 Und fürsten zu Issaschar waren mit Debora / und Issaschar war wie Barak im grunde / gesandt mit seinem fußvolck. Ruben hielt hoch von ihm / und sonderte sich von uns.
16 Warum bleibestu zwischen den hürden / zu hören das blöcken der heerde/und hältest groß von dir/ und sonderst dich von uns?
17 Gilead blieb jenseit dem Jordan/ und warum wohnet Dan unter den schiffen? Asser saß an der anfurt des meers / und blieb in seinen zerrissenen flecken. Joh. 19/ 24. 29.
18 Sebulons volck aber wagte seine seele in den tod / Naphthali auch in der höhe des feldes.
19 Die könige kamen und stritten/ da stritten die könige der Cananiter zu Thaanach/ am wasser Megiddo/ aber sie brachten keinen gewin davo.
20 Vom himmel ward wieder sie gestritten/die stern in ihren läufften stritten wieder Sissera. 2Mos. 14/25. Jos. 10/ 14.
21 Der bach Kison waltzete sie/ der bach Kedumim / der bach Kison. Tritt meine seele auff die starcken.
22 Da rasselten der pferde füsse für dem zagen ihrer mächtigen reuter.
23 Fluchet der stadt Meros/ sprach der engel des HERRN / fluchet ihren bürgern / daß sie nicht kamen dem HERRN zu hülff/zu hülff dem HERRN zu den helden.
24 Gesegnet sey unter den weibern Jael/ das weib Heber/des Keniters/ gesegnet sey sie in der hütten unter den weibern. Luc. 1/ 42.
25 Milch gab sie/ da er wasser forderte / und butter bracht sie dar / in einer herrlichen schalen. Richt. 4/19.
26 Sie griff mit ihrer hand den nagel / und mit ihrer rechten den schmiedehammer/und schlug Sissera durch sein haupt / und zuquetschete und durchborte seinen schlaff.
27 Zu ihren füssen krümmete er sich/ fiel nieder u. legete sich / er krümete sich/u. fiel nieder zu ihren füssen/wie er sich krümete / so lag er verderbet.
28 Die mutter Sissera sahe zum fenster aus / und heulete durchs gitter / warum verzeucht sein wagen/ daß er nicht kömmt? Wie bleiben die räder seiner wagen so dahinden?
29 Die weisesten unter seinen frauen antworteten/da sie ihre klagwort immer wiederholete:
30 So sollen sie denn nicht finden und austheilen den raub/ einem jeglichen man eine metzen oder zwo zur ausbeute/und Sissera bunte/gestickte kleider zur ausbeute gestickte bunte kleider um den halß zur ausbeute.
31 Also müssen umkommen/ HERR / alle deine feinde / die ihn aber lieb haben/müssen seyn wie die

sonne

auffgehet/in ihrer macht. Und das land war stille vierzig jahr.

Das 6. Capitel.

Gideon zum richter beruffen.

UNd da die kinder Israel übels thäten für dem HErrn / gab sie der HErr unter die hand der Midianiter sieben jahr. Richt. 3/12. c. 4 / 1. c. 8/33.

2 Und da der Midianiter hand zu starck ward über Israel/ machten die kinder Israel für sich klüfften in den gebirgen und hölen/und festungen.

3 Und wenn Israel etwas säete / so kamen die Midianiter und Amalekiter/ und die aus dem morgenland herauff über sie/ 5 Mos. 28/33.

4 Und lagerten sich wider sie / und verderbte das gewächs auf dem lande/ biß hinan gen Gaza / und liessen nichts übrigs von nahrung in Israel/ weder schaf/ noch ochsen / noch esel.

5 Denn sie kamen herauf mit ihrem vieh u. hütten/wie eine grosse menge heuschrecken/daß weder sie noch ihre kameel zu zählen waren / und fielen ins land/daß sie es verderbeten.

6 Also ward Israel sehr gering für den Midianitern. Da schryen die kinder Israel zu dem HErrn. Rich. 3/9

6 Als sie aber zu dem HErrn schryen/ um der Midianiter willen/

8 Sandte der HErr einen propheten zu ihnen / der sprach zu ihnen: So spricht der HErr der GOtt Israel: Ich habe euch aus Egypten geführet / und aus dem diensthause bracht/

9 Und habe euch errettet von der Egypter hand/ und von aller hand die euch drengeten/und habe sie für euch her ausgestossen / und ihr land euch gegeben.

10 Und sprach zu euch: Ich bin der HErr euer GOtt/fürchtet nicht der Amoriter Götter / in welcher land ihr wohnet. Und ihr habt meiner stimme nicht gehorchet. 1. Kön. 18/35. sq.

11 Und ein Engel des HErrn kam/ und setzte sich unter eine eiche zu Ophra/die war Joas / des vaters der Esriter/und sein sohn Gideon trasch weitzen an der kelter/daß er flöhe für den Midianitern.

12 Da erschien ihm der Engel des HErrn / und sprach zu ihm: Der HErr mit dir/du streitbarer held. Ruth. 2/4.

13 Gideon aber sprach zu ihm: Mein herr/ ist der HErr mit uns / warum ist uns denn solches alles widerfahren? und wo sind alle seine wunder/ die uns unser väter erzehleten/ und sprachen: Der HErr hat uns aus Egypten geführet? Nun aber hat uns der HErr verlassen / und unter der Midianiter hände gegeben.

14 Der HErr aber wandte sich zu ihm/und sprach: Gehe hin in dieser deiner krafft / du solt Israel erlösen aus der Midianiter hände Sihe/ich habe dich gesandt. 1 Sam. 12/11.

15 Er aber sprach zu ihm: Mein HErr/womit sol ich Israel erlösen? Sihe/meine freundschafft ist die geringste in Manasse / und ich bin der kleineste in meines vaters hause.

16 Der HErr aber sprach zu ihm: Ich wil mit dir seyn/ daß du die Midianiter schlagen solt/wie einen einzelen mann. 2 Mos. 3/12. 4 Mos. 14/15.

17 Er aber sprach zu ihm: Lieber/ habe ich gnade für dir funden/so mache mir ein zeichen/ daß du es seyest/ der mit mir redet.

18 Weiche nicht/ biß ich zu dir komme / und bringe mein speiß-opffer/ das ich für dir lasse. Er sprach: Ich wil bleiben / biß daß du wiederkommest. Richt. 13/19.

19 Und Gideon kam/ und schlachtete ein ziegenböcklein / und ein epha ungesäuerts meels/ und legte fleisch in einen korb/und thät die brühe in ein töpffen/und brachts zu ihm heraus unter die eiche/und trat herzu.

20 Aber der Engel GOttes sprach zu ihm: Nimm das fleisch und das ungesäuert/ und laß es auf dem felß/ der hie ist / und geuß die brühe aus. Und er thät also.

21 Da reckte der Engel des HErrn den stecken aus / den er in der hand hatte / und rührete mit der spitzen das fleisch / u. das ungesäuerte mehl an / und das feur fuhr aus dem felß/ und verzehrete das fleisch und das ungesäuerte mehl. Und der Engel des HErrn verschwand aus seinen augen. 2 Mos. 9/24.

22 Da nun Gideon sahe/ daß es ein Engel des HErrn war/sprach er: O HErr HErr/ habe ich also einen Engel des HErrn von angesicht gesehe?

23 Aber der HErr sprach zu ihm: Friede seymit dir/fürchte dich nicht/ du wirst nicht sterben. Dan 10/19.

Luc.

Luc. 24/36. Joh. 20/19. 21. 26.

24 Da bauete Gideon daselbst dem HErrn einen altar / und hieß ihn: Der HERR des friedes / der stehet noch biß auff den heutigen tag zu Ophra / des vaters der Esriter.

25 Und in derselbigen nacht sprach der HErr zu ihm: Nim einen farren unter den Ochsen / die deines vaters sind / und einen andern farren / der siebenjährig ist / und zubrich den altar Baal / der deines vaters ist / und haue ab den hayn / der dabey stehet /

2 Kön. 11/18. c. 23/12. 15.

26 Und baue dem HErrn deinem GOtt oben auff der höhe dieses felsen einen altar / und rüste ihn zu / und nimm den andern farren / und opffere ein brandopffer mit dem holtz des hayns / den du abgehauen hast.

27 Da nahm Gideon zehen männer aus seinen knechten / und thät / wie ihm der HErr gesagt hatte: Aber er furchte sich solches zu thun des tages für seines vaters hause und den leuten in der stadt / und thäts bey der nacht.

28 Da nun die leute in der stadt des morgens frühe auffstunden / sihe / da war der altar Baal zerbrochen / und der hayn dabey abgehauen / und der ander farr ein brandopffer auff dem altar / der gebauet war.

29 Und einer sprach zu dem andern: Wer hat das gethan? Und da sie suchten und nachfragten / ward gesagt: Gideon der sohn Joas / hat das gethan. Richt. 15/ 6.

30 Da sprachen die leute der stadt zu Joas: Gib deinen sohn heraus / er muß sterben / daß er den altar Baal zubrochen / und den hayn dabey abgehauen hat.

31 Joas aber sprach zu allen / die bey ihm stunden: Wolt ihr um Baal hadern? Wolt ihr ihm helffen? Wer um ihn hadert / der sol dieses morgens sterben. Ist er GOtt / so rechte er um sich selbst / daß sein altar zubrochen ist. 1 Kon. 18/ 21.

32 Von dem tage an hieß man ihn Jerub Baal / und sprach: Baal rechte um sich selbst / daß sein altar zubrochen ist.

33 Da nun alle Midianiter und Amalekiter / und die aus dem morgenland sich zuhauf versammlet hatten / und zogen herdurch / und lagerten sich im grunde Jesreel /

34 Zog der Geist des HErrn Gideon an / und er ließ die posaunen blasen / und rief Abi Eser / daß sie ihm folgeten / Richt. 11/29. 2 Chron. 24/ 20.

35 Und sandte botschafften in gantz Manasse / und rief ihn an / daß sie ihm auch nachfolgte. Er sandte auch botschafft zu Asser und Sebulon / und Naphthali / die kamen herauff ihm entgegen.

36 Und Gideon sprach zu GOtt: Wilt du Jsrael durch meine hand erlösen / wie du geredt hast /

37 So wil ich ein fell mit der wollen auff die tenne legen. Wird der thau auff dem fell allein seyn / und auf der gantzen erden trocken / so wil ich merckē / daß du Jsrael erlösen wirst durch meine hand / wie du geredt hast.

38 Und es geschah also. Und da er des andern morgens frühe auffstund / drückte er den thau aus vom fell / u. füllete eine schale voll des wassers.

39 Und Gideon sprach zu GOtt: Dein zorn ergrimme nicht wider mich / daß ich noch einmahl rede. Jch wils nun noch einmahl versuchen mit dem fell: Es sey allein auff dem fell trocken / und thau auff der gantzen erden. 1 Mos. 18/30.

40 Und GOtt thät also dieselbe nacht / daß trocke war allein auf dem fell / und thau auf der gantzen erden.

Das 7. Capitel.

Gideon erhält den Sieg wider die Midianiter.

DA machte sich Jerub Baal / das ist / Gideon / frühe auf / und alles volck das mit ihm war / und lagerten sich an den brun Harod / daß er das heer der Midianiter hatte gegē mitternacht hinter den hügeln der warte im grunde.

2 Der HErr aber sprach zu Gideon: Des volcks ist zuviel / das mit dir ist / das ich solt Midian in ihre hände geben / Jsrael möchte sich rühmen wider mich / und sagen: Meine hand hat mich erlöset. Richt. 6/32.

3 So laß nun ausschreyen für den ohren des volcks / und sagen: Wer blöde und verzagt ist / der kehre um / und hebe bald sich vom gebirge Gilead. Da kehrete des volcks um zwey und zwantzig tausend / daß nur zehen tausend überbleiben. 5 Mos. 20/ 8. 1 Macc. 3/ 56.

4 Und der HErr sprach zu Gideon:

Des

Des volcks ist noch zu viel / führe sie hinab ans wasser / daselbst wil ich sie dir prüfen / und von welchem ich dir sagen werde / daß er mit dir ziehen sol / der sol mit dir ziehen: Von welchem aber ich sagen werde / daß er nicht mit dir ziehen sol / der sol nicht ziehen.

5 Und er führete das volck hinab ans wasser. Und der HERR sprach zu Gideon: Welcher mit seiner zungen des wassers lecket / wie ein hund lecket / den stelle besonders / desselben gleichen / welcher auff seine knie fällt zu trincken /

6 Da war die zahl dere die gelecket hatten aus der hand zum munde / drey hundert mann / das ander volck alles hatte kniend getruncken.

7 Und der HErr sprach zu Gideon: Durch die drey hundert man / die gelecket haben / wil ich euch erlösen / und die Midianiter in deine hände gebē: Aber das andere volck laß alles gehē an seinen ort. 1Sā. 14/6. 2Chr. 14/11.

8 Und sie nahmen fütterung für das volck mit sich / und ihre posaunen / aber die andern Israeliten ließ er alle gehen / einen jeglichen in seine hütten. Er aber stärckete sich mit drey hundert mann. Und das heer der Midianiter lag drunten für ihm im grunde.

9 Und der HERR sprach in derselben nacht zu ihm: Stehe auff / und gehe hinab zum lager / denn ich habs in deine hände gegeben.

10 Fürchtestu dich aber hinab zu gehen / so laß deinen knaben Pura mit dir hinab gehen zum lager /

11 Daß du höreſt / was sie reden / darnach soltu mit der macht hinab ziehen zum lager. Da gieng Gideon mit seinem knaben Pura hinab an den ort der schildwächter / die im lager waren.

12 Und die Midianiter und Amalekiter / un alle aus dem morgenlande / hatten sich niedergelegt im grunde / wie eine menge heuschrecken / und ihre kameele waren nicht zu zählen für der menge / wie der sand am ufer des meers.

13 Da nun Gideon kam / sihe / da erzehlete einer einem andern einen traum / und sprach: Sihe / mir hat geträumet / mich daucht / ein geröstet gerstenbrot weltzete sich zum heer der Midianiter / und da es kam an die gezelte / schlug es dieselbigen / und warf sie nieder / und kehrete sie um / das oberst zu unterst / daß das gezelt lag.

14 Da antwortete der ander: Das ist nichts anders / denn das schwert Gideons / des sohns Joas / des Israeliten / GOtt hat die Midianiter in seine hände gegeben mit dem gantzen her.

15 Da Gideon den hörete solchen traum erzehlen / und seine auslegung / betete er an / und kam wieder ins heer Israel / und sprach: Machet euch auff / denn der HERR hat das heer der Midianiter in eure hände gegeben. Jos. 9/4.

16 Und er theilete die dreyhundert mann in drey hauffen / und gab einem jeglichen eine posaune in seine hand / und ledige krüge / und fackeln drinnen /

17 Und sprach zu ihnen: Sehet auff mich / und thut auch also: Und sihe / wenn ich an den ort des heers komme / wie ich thue / so thut ihr auch.

Richt. 9/48.

18 Wenn ich die posaunen blase / und alle die mit mir sind / so solt ihr auch die posaunē blasen ums gantze heer / und sprechen: Hie HErr u. Gideon.

19 Also kam Gideon und hundert mann mit ihm an den ort des heers / an die ersten wächter / die da verordnet waren / und weckten sie auff / und bliesen mit posaunen / und zuschlugen die krüge in ihren händen.

20 Also bliesen alle drey hauffen mit posaunen / u. zubrachen die krüge / sie hielten aber die fackeln in ihrer lincken hand / und die posaunen in ihrer rechtē hand / daß sie bliesen / u. rieffē: Hie schwert des HErrn und Gideon.

21 Und ein jeglicher stund auff seinem ort um das heer her. Da ward das gantze heer lauffend / und schryen und flohen.

22 Und in dem die drey hundert mann bliesen die posaunen / schaffete der HERR / daß im gantzen heer eines jeglichen schwert wider den andern war. Und das heer flohe biß gen BethSitta Zeredatha / biß an die grentze der breite Mehola / bey Tabath. 1 Sam. 14/20.

23 Und die männer Israel von Naphthali / von Asser / und von gantzem Manasse / schryen und jagten den Midianitern nach.

24 Und

24 Und Gideon sandte botschafft auff das gantze gebirge Ephraim/ und ließ sagen: Kommt herab/ den Midianitern entgegen/ und verlauffet ihnen das wasser biß gen Beth Bara und den Jordan. Da schryen alle die von Ephraim waren/ und verlieffen ihnen das wasser/ biß gen Beth Bara und den Jordan.

25 Und fiengen zween fürsten der Midianiter/ Oreb u. Seb/ u. erwürgten Oreb auf dem felß Oreb/ u. Seb in der kelter Seb/ und jagten die Midianiter/ u. brachten die häupter Oreb und Seb zu Gideon über den Jordan. Ps. 83/ 12. Esai. 10/ 26.

Das 8. Capitel.

Gideons widerwertigkeit: Ernster proceß: Unfürsichtigkeit: Kinder u. tod.

UNd die männer von Ephraim sprachen zu ihm: Warum hastu uns das gethan/ daß du uns nicht riefest/ da du in streit zogest wieder die Midianiter? Und zanckten sich mit ihm hefftiglich. Richt. 12/ 1.

2 Er aber sprach zu ihnen: Was hab ich jetzt gethan/ das euer that gleich sey? Ist nicht eine rebe Ephraim besser/ denn die gantze wein-erndte Abi-Eser? Richt. 6/ 34. Jos. 17/ 2.

3 GOtt hat die fürsten der Midianiter/ Oreb und Seb/ in eure hände gegeben/ wie hätte ich können das thun/ das ihr gethan habt? Da er solches redete/ ließ ihr zorn von ihm ab. Richt. 7/ 25.

4 Da nun Gideon an den Jordan kam/ gieng er hinüber mit den drey hundert mann/ die bey ihm waren/ und waren müde/ und jagten nach.

5 Und er sprach zu den leuten zu Sucoth: Lieber gebt dem volck/ das unter mir ist/ etliche brot/ denn sie sind müde/ daß ich nachjage/ den königen der Midianiter/ Sebah und Zalmuna. 1 Mos. 33/ 17.

6 Aber die obersten zu Sucoth sprachē: Sind die fäuste Sebah u. Zalmuna schon in deine hände/ dz wir deinem heer sollē brot gebē? 1 Sā. 25/ 11.

7 Gideon sprach: Wolan/ wē der HErr Sebah u. Zalmuna in meine hand gibt/ wil ich euer fleisch mit dornen aus der wüstē/ u. mit heckē zudreschē.

8 Und er zog von dannen hinauff gen Pnuel/ und redete auch also zu ihnen. Und die leute zu Pnuel antworteten ihm gleich wie die zu Sucoth. 1 Kön. 12/ 25.

9 Und er sprach auch zu den leuten zu Pnuel: Komme ich mit frieden wieder/ so will ich diesen thurn zubrechē.

10 Sebah aber und Zalmuna waren zu Karkor und ihr heer mit ihnen/ bey funffzehen tausend/ die alle überblieben waren vom gantzem heer derer aus morgenland: Denn hundert uñ zwantzig tausend waren gefallen/ die das schwert ausziehen kunten.

11 Und Gideon zog hinauff auff der strassen/ da man in hütten wohnet/ gegen morgen/ gen Nobah und Jagbeha/ und schlug das heer/ denn das heer war sicher.

12 Und Sebah und Zalmuna flohen/ aber er jagete ihnen nach/ und nenig die zween könige der Midianiter/ Sebah und Zalmuna/ und zerschreckete das gantze heer.

13 Da nun Gideon/ der sohn Joas/ wieder kam vom streit/ ehe die sonne herauff kommen war/

14 Fieng er einen knaben aus den leuten zu Sucoth/ und fragete ihn/ der schrieb ihm auff die obersten zu Sucoth/ und ihre eltesten/ sieben und siebenzig mann.

15 Und er kam zu den leuten zu Sucoth/ und sprach: Sihe/ hie ist Sebah und Zalmuna/ über welchen ihr mich spottetet/ u. sprachet: Ist den Sebah und Zalmuna faust schon in deinen händen/ daß wir deinen leuten/ die müde sind/ brot geben sollen?

16 Und er nahm die eltesten der stadt/ und dornen aus der wüsten und hecken/ und ließ es die leute zu Sucoth fühlen.

17 Und den thurn Pnuel zubrach er/ und erwürgete die leute der stadt.

18 Und er sprach zu Sebah und Zalmuna: Wie waren die männer/ die ihr erwürgetet zu Thabor? Sie sprachē: Sie waren wie du/ und ein jeglicher schön/ wie eines königes kinder.

19 Er aber sprach: Es sind meine brüder/ meiner mutter söhne gewest. So wahr der HERR lebet/ wo ihr sie hättet leben lassen/ wolt ich euch nicht erwürgen.

20 Und sprach zu seinem erstgebornen sohn Jether: Stehe auf/ erwürge sie. Aber der knabe zog sein schwert nicht aus/ denn er fürchte sich/ weil er noch ein knabe war.

21 Sebah aber u. Zalmuna sprachen: Stehe du auff/ u. mache dich an uns/ denn darnach der mann ist/ ist auch

sein

seine krafft. Also stund Gideon auff und erwürget Sebah und Zalmuna/ u. nahm die spangen/die an ihrer kameelen hälse waren. Pſ. 83/12.

22 Da sprachen zu Gideon etliche in Jſrael: Sey herr über uns / du und dein sohn / und deines sohns sohn/ weil du uns von der Midianiter hand erlöset hast.

23 Aber Gideon sprach zu ihnen: Ich wil nicht herr seyn über euch / und mein sohn sol auch nicht herr über euch seyn / sondern der HERR sol herr über euch seyn.

24 Gideon aber sprach zu ihnen: Eins begehr ich vō euch/ein jegliches gebe mir die stirnbande / die er geraubt hat: Denn weil es Jſmaeliter waren/ hatte sie güldene stirnbande.

25 Sie sprachen: Die wollen wir geben. Und breiteten ein kleid aus/ und ein jeglicher warff die stirnbande drauff/ die er geraubt hatte.

26 Und die güldene stirnbande / die er forderte / machten am gewicht tausend sieben hundert sekel goldes/ ohne die spangen und ketten / und scharlacken kleider/ die der Midianiter könige tragen/und ohne die halßbande ihrer kameelen.

27 Und Gideon machte einen leibrock drauß/und setzte es in seine stadt zu Ophra. Und gantz Jſrael verhurete sich dran daselbſt/und gerieth Gideon und seinem hause zum ergerniß. Richt. 17/5. 2 M. 23/33. 5 M. 7/16.

28 Also wurden die Midianiter gedemüthiget/für den kindern Jſrael/ und huben ihren kopff nicht mehr empor / und das land war stille viertzig jahr/ so lang Gideon lebete/

29 Und Jerub Baal/der sohn Joas/ gieng hin und wohnete in seinem hause/

30 Und Gideon hatte siebentzig söhne/die aus seiner hüffte kommen waren / denn er hatte viel weiber.

2 Kön. 10/1.

31 Und sein kebsweib/das er zu Sichem hatte / gebar ihm auch einen sohn/ den nennete er Abi Melech.

Richt. 9/1.

32 Und Gideon/der sohn Joas/starb in gutem alter / und ward begraben in seines vatters Joas grab / zu Ophra / des vaters der Eſriter.

33 Da aber Gideon gestorben war/ kehreten sich die kinder Jſrael üm/ und hureten den Baalim nach/ und machten ihnen Baal Berith zum gott. Ruth. 9/4.

34 Und die kinder Jſrael gedachten nicht an den HERRN ihren GOtt/ der sie errettet hatte von der hand aller ihrer feinde ümher/

35 Und thäten nicht barmhertzigkeit an dem hause Jerub Baal Gideon / wie er alles gutes an Jſrael gethan hatte. Richt. 9/5. 19.

Das 9. Capitel.

Der brudermörder Abi Melech nimt ein schändlich ende.

ABi Melech aber / der sohn Jerub Baal / gieng hin gen Sichem zu den brüdern seiner mutter / und redete mit ihnen und mit dem gantzen geschlechte des hauses seiner mutter vater / und sprach: Richt. 8/31.

2 Lieber / redet für den ohren aller männer zu Sichem: Was iſt euch besser / daß siebenzig männer / alle kinder Jerub Baal/über euch herren seyn / oder daß ein mann über euch herr sey? Gedencket auch daben/daß ich euer gebein und fleisch bin.

3 Da redeten die brüder seiner mutter von ihm alle diese wort / für den ohren aller männer zu Sichem/ u. ihr hertz neigete sich Abi Melech nach: Deñ sie gedachtē Er iſt unser bruder.

4 Und gaben ihm siebenzig silberling aus dem hause Baal Berith/ und Abi Melech bestellete damit lose leichtfertige männer/ die ihm nachfolgeten. 1 Chron. 13/7.

5 Und er kam in seines vaters hauß gen Ophra / und erwürgete seine brüder / die kinder Jerub Baal siebenzig mann auff einem stein / es blieb aber über Jotham / der jüngste sohn Jerub Baal/denn er war versteckt. 2 Kön. 10/7. 14.

6 Und es versamleten sich alle männer von Sichem / und das gantze hauß Millo/ giengen hin/und machten Abi Melech zum könig bey der hohen eichen / die zu Sichem stehet.

Jos. 24/26.

7 Da das angesaget ward dem Jotham/ gieng er hin/ und trat auff die höhe des berges Griſim / und hub auff seine stimme/ rieff und sprach zu ihnen: Höret mich ihr männer zu Sichem / daß euch GOtt auch höre:

Jos. 8/33.

8 Die bäume giengen hin / daß sie einen könig über sich salbeten/u. sprachen

chen zum ölbaum: Sey unser König.
9 Aber der ölbaum antwortete ihnen: Sol ich meine fettigkeit lassen/ die beyde menschen und götter an mir preisen / und hingehen / daß ich schwebe über die bäume?
10 Da sprachen die bäume zum feigenbaum: Komm du/ und sey unser König.
11 Aber der feigenbaum sprach zu ihnen: Sol ich meine süssigkeit und meine gute frucht lassen/ und hingehen/ dz ich über den bäumē schwebe?
12 Da sprachen die bäume zum weinstock: Komm du/ und sey unser König.
13 Aber der weinstock sprach zu ihnen: Sol ich meinen most lassen/ der götter und menschen frölich macht/ und hingehen/ daß ich über den bäumen schwebe? Ps. 104/ 14.
14 Da sprachen alle bäume zum dornbusch: Komm du/ und sey unser König!
15 Und der dornbusch sprach zu den bäumen: Ists wahr/ daß ihr mich zum könige salbet über euch/ so kommt und vertrauet euch unter meinen schatten; wo nicht/ so gehe feuer aus dem dornbusch/ und verzehre die cedern Libanon. Ezech. 19/ 14.
16 Habt ihr nun recht und redlich gethan/ daß ihr AbiMelech zum könige gemacht habt/ und habt ihr wol gethan an Jerub Baal/ und an seinem hause/ und habt ihm gethan wie er um euch verdienet hat/
17 Daß mein vater um euret willen gestritten hat/ und seine seele dahin geworffen von sich/ daß er euch errettete von der Midianiter hand/ Richt. 6/ 18. c. 12/ 3.
18 Und ihr lehnet euch auff heute wider meines vaters hauß/ und erwürget seine kinder/ siebenzig mann auff einen stein/ und machet euch einen könig/ AbiMelech/ seiner magd sohn/ über die männer zu Sichem/ weil er euer bruder ist.
19 Habt ihr nun recht und redlich gehandelt an Jerub Baal/ und an seinem hause/ an diesem tage/ so seyd frölich über dem AbiMelech/ und er sey frölich über euch;
20 Wo nicht/ so gehe feuer aus von AbiMelech/ und verzehre die männer zu Sichem/ und das hauß Millo/ und gehe auch feuer aus von den männern zu Sichem und vom hause Millo/ und verzehre AbiMelech.
21 Und Jotham flohe und entwich/ u. gieng gen Ber/ u. wohnete daselbst für seinem bruder AbiMelech.
22 Als nun AbiMelech drey jahr über Israel geherschet hatte/
23 Sandte GOtt einen bösen willen wischen AbiMelech und den männern zu Sichem. Deñ die mäñer zu Sichem versprachen AbiMelech/
24 Und zogen an den frevel/ an den siebenzig söhnen Jerub Baal begangen/ und legten derselben blut auff AbiMelech ihren bruder/ der sie erwürget hatte/ und auff die männer zu Sichem/ die ihm seine hand darzu gestärckt hatten/ daß er seine brüder erwürgete. Matth. 27/ 25.
25 Und die männer zu Sichem bestelleten einen hinterhalt auff den spitzen der berge/ und raubeten alle die auff der strassen zu ihnē wandelte. Uñ es ward AbiMelech angesagt.
26 Es kam aber Gaal der sohn Ebed und seine brüder/ und giengen zu Sichem ein/ und die männer zu Sichem verliessen sich auff ihn.
27 Und zogen heraus auffs feld/ und lasen ab ihre weinberge/ und kelterten/ und machten einen tantz/ und giengen in ihres Gottes hauß/ und assen und truncken/ und fluchten den AbiMelech.
28 Und Gaal der sohn Ebed sprach: Wer ist AbiMelech? Und was ist Sichem/ daß wir ihm dienen solten? Ist er nicht Jerub Baals sohn/ und hat Sebul seinen knecht hergesetzt über die leute Hemor des vaters Sichem? Warum solten wir ihm dienen? 1 Mos. 34/ 2.
29 Wolte GOtt/ das volck wäre unter meiner hand/ daß ich den AbiMelech vertriebe. Und es ward AbiMelech gesagt: Mehre dein heer/ und zeuch auß:
30 Denn Sebul/ der oberst in der stadt/ da er die worte Gaal/ des sohns Ebed/ hörete/ ergrimmete er in seinem zorn/
31 Und sandte bottschafft zu AbiMelech heimlich/ und ließ ihm sagen: Sihe/ Gaal/ der sohn Ebed/ und seine brüder/ sind gen Sichem kommen/ und machen dir die stadt widerwärtig.
32 So mache dich nun auff bey der nacht/ du und dein volck/ das bey dir ist/ und mache einen hinterhalt auff sie im felde. Jos. 8/ 2.

33 Und des morgens wenn die sonne auffgehet / so mache dich frühe auf / und überfalle die stadt. Und wo er und das volck / das bey ihm ist / zu dir herauß zeucht / so thue mit ihm / wie es deine hand findet. 3 Mos. 25 / 28.

34 AbiMelech stund auff bey der nacht / u. alles volck / das bey ihm war u. hielt auff Sichem mit vier hauffe.

35 Und Gaal / der sohn Ebed / zog herauß / und trat für die thür an der stadt thor. Aber AbiMelech machte sich auff aus dem hinterhalt samt dem volck das mit ihm war.

36 Da nun Gaal dz volck sahe / sprach er zu Sebul: Sihe / da komt ein volck von der höhe des gebirges hernieder. Sebul aber sprach zu ihm: Du siehest die Schatten der berge für leute an.

37 Gaal redete noch mehr / und sprach: Sihe / ein volck kommt hernieder aus dem mittel des landes / und ein hauffe kömmt auff dem wege zur zaubereiche.

38 Da sprach Sebul zu ihm: Wo ist nun hie dein maul / das da sagete: Wer ist AbiMelech / daß wir ihm dienen solten? Ist das nicht das volck / das du verachtet hast? Zeuch nun aus / und streit mit ihm.

39 Gaal zog aus für den mäñern zu Sichem her / u. streit mit AbiMelech.

40 Aber AbiMelech jagte ihn / daß er flohe für ihm / und fielen viel erschlagene biß an die thür des thors /

41 Und AbiMelech blieb zu Aruma. Sebul aber verjagte den Gaal und seine brüder / daß sie zu Sichem nicht musten bleiben.

42 Auff den morgen aber gieng das volck herauß auffs feld. Da das AbiMelech ward angesagt /

43 Nahm er das volck / und theilets in drey hauffen / u. machte einen hinterhalt auff sie im felde. Als er nun sahe / daß dz volck aus der stadt gieng / erhub er sich über sie / und schlug sie.

44 AbiMelech aber / und die hauffen / die bey ihm waren / überfielen sie / und traten an die thür der stadtthor / und zween der hauffen überfielen alle die auff dem felde waren / und schlugen sie.

45 Da stritt AbiMelech wider die stadt denselben gantzen tag / und gewann sie / und erwürgete das volck das drinnen war / und zubrach die stadt / und säete saltz darauff.

46 Da das höreten / alle männer des thurns zu Sichem / gingē sie in die vestung des hauses des gottes Berith.

47 Da das AbiMelech hörete / daß sich alle männer des thurns zu Sichem versamlet hatten /

48 Gieng er auff den berg Zalmon / mit alle seinem volck / das bey ihm war und nahm eine axt in seine hand / und hieb einen ast von bäumen / und hub ihn auff / und legte ihn auff seine achsel / und sprach zu allem volck das mit ihm war: Was ihr gesehen habt / das ich thue / dz thut auch ihr eilend / wie ich. Richt. 7 / 17.

49 Da hieb alles volck / ein jealicher einen ast ab / u. folgeten AbiMelech nach / und legten sie an die vestung / und steckten sie an mit feuer / dz auch alle männer des thurns zu Sichem sturben / bey tausend / man und weib.

50 AbiMelech aber zog gen Thebez / und belegte sie / und gewann sie.

51 Es war aber ein starcker thurn mitten in der stadt / auff welchen flohen alle mäñer u. weiber / u. alle bürger der stadt u. schlossē hinter sich zu / und stiegen auff das dach des thurns.

52 Da kam AbiMelech zum thurn / und stritt dawider / und nahete sich zur thür des thurns / daß er ihn mit feuer verbrennete.

53 Aber ein weib warff ein stück von einem mühlstein AbiMelech auff den kopff / und zerbrach ihm den schädel. 2 Sam. 11 / 21.

54 Da rieff AbiMelech eilend dem knaben / der seine waffen trug / und sprach zu ihm: Zeuch dein schwert aus und tödte mich / daß man nicht von mir sage: Ein weib hat ihn erwürget. Da durchstach ihn sein knabe / und er starb. 1 Sam. 31 / 4.

55 Da aber die Israeliter / die mit ihm waren / sahen / dz AbiMelech tod war / gieng ein jeglicher an seinē ort.

56 Also bezahlete GOtt AbiMelech das übel / das er an seinem vater gethan hatte / da er seine siebenzig brüder erwürgete.

57 Desselben gleichen alles übel der männer Sichem vergalt ihnen GOtt auff ihren kopff / und kam über sie der fluch Jotham / des sohns Jerub Baal. Richt. 9 / 20.

Das 10 Capitel.

Israel wird wegen der abgötterey von den Philistern gedrenget.

NAch AbiMelech machte sich auff / zu

zu helffen Israel/ Thola/ ein mann von Isaschar/ ein sohn Pua/ des sohns Dodo. Und er wohnete zu Samir/ auff dem gebirge Ephraim/

2 Und richtete Israel drey und zwantzig jahr / und starb / und ward begraben zu Samir.

3 Nach ihm machte sich auff Jair/ ein Gileaditer / und richtete Israel zwey und zwantzig jahr/

4 Und hatte dreyssig söhne auff dreyssig eselfüllen reiten/ und hatte dreyssig städte / die hiessen dörffer Jair/ biß auff diesen tag / und ligen in Gilead. Richt. 12/ 14.

5 Und Jair starb/ und ward begraben zu Kamon.

6 Aber die kinder Israel thäten fürder übel für dem HErrn/ und dieneten Baalim und Astharoth/ und den göttern zu Syria / und den göttern zu Zidon/ und den göttern Moab/ und den göttern der kinder Amon/ u. den göttern der Philister/ und verliessen den HErrn/ und dieneten ihm nicht.

Richt. 3/ 12. c. 4/ 1. c. 6/ 1. c. 2/ 13.

7 Da ergrimete der zorn des HErrn über Israel/ und verkauffte sie unter die hand der Philister/ u. der kinder Ammon. Richt. 2/ 14. c. 3/ 8.

8 Und sie zutraten und zuschlugen die kinder Israel / von dem jahr an/ wol achtzehen jahr/ nemlich alle kinder Israel jenseit dem Jordan / im lande der Amoriter/ dz in Gilead ligt.

9 Dazu zogen die kinder Ammon über den Jordan/ und stritten wider Juda/ u. wider Benjamin/ und wider das hauß Ephraim / also daß Israel sehr geängstet ward.

10 Da schryen die kinder Israel zu dem HERRN / und sprachen: Wir haben an dir gesündiget / denn wir haben unsern GOtt verlassen / und Baalim gedienet. Richt. 3/ 9. 15.

11 Aber der HERR sprach zu den kindern Israel: Haben euch nicht auch die Egypter/ die Amoriter/ die kinder Ammon/ die Philister/

12 Die Zidoniter / die Amalekiter und Maoniter gezwungen / und ich halff euch aus ihren händen / da ihr zu mir schrynet?

13 Noch habt ihr mich verlassen/ und andern göttern gedienet/ darum wil ich euch nicht mehr helffe. 5 M. 32/ 15.

14 Gehet hin und schrynet die götter an/ die ihr erwehlet habt/ lasst euch dieselben helffen zur zeit euers trübsals/ 5 Mos. 31/ 20. c. 32/ 37. 38.

15 Aber die kinder Israel sprachen zu dem HERRN: Wir haben gesündiget/ mache es nun du mit uns wie dirs gefället / allein errette uns zu dieser zeit.

16 Und sie thäten von sich die frembden götter/ u. dieneten dem HErrn. Und es jammert ihn/ daß Israel also geplaget ward. Richt. 2/ 18.

17 Und die kinder Ammon schryen/ und lagerten sich in Gilead/ aber die kinder Israel versammleten sich/ und lagerten sich zu Mizpa.

18 Und das volck der obersten zu Gilead sprachen unter einander: Welcher anfähet zu streiten wider die kinder Ammon / der sol das haupt seyn über alle/ die in Gilead wohnen.

Richt. 11/ 6. 9/ 10.

Das 11. Capitel.

Jephthah sieg und Gelübd.

Jephthah / ein Gileaditer / war ein streitbarer held / aber ein hurenkind/ Gilead aber hatte Jephthah gezeuget.

2 Da aber das weib Gilead ihm kinder gebar/ und desselben weibs kinder groß wurden / stiessen sie Jephthah aus/ u. sprachen zu ihm: Du solt nicht erben in unsers vaters hause/ dē du bist eines andern weibes sohn.

3 Da flohe er für seinen brüdern/ und wohnete im lande Tob / und es samleten sich zu ihm lose leute und zogen aus mit ihm. 1 Sam. 22/ 2.

4 Und über etliche zeit hernach stritten die kinder Ammon mit Israel.

5 Da nun die kinder Ammon also stritten mit Israel/ giengen die elteſten von Gilead hin / daß sie Jephthah holeten aus dem lande Tob/

6 Und sprachen zu ihm: Komm/ und sey unser hauptmann/ daß wir streiten wider die kinder Ammon.

7 Aber Jephthah sprach zu den elteſten von Gilead: Seyd ihr nicht/ die mich hassen / und aus meines vaters hause gestossen habt? Und nun komt ihr zu mir/ weil ihr in trübsal seyd.

8 Die elteſten von Gilead sprachen zu Jephthah: Darum kommen wir nun wieder zu dir / daß du mit uns ziehest / und helffest uns streiten wider die kinder Ammon/ und seyst unser haupt über alle die in Gilead wohnen. Richt. 10/ 18.

9 Jephthah sprach zu den elteſten von Gilead: So ihr mich wieder holet/

zu streiten wider die kinder Ammon/ und der HERR sie für mir geben wird/ sol ich denn euer haupt seyn?

10 Die elteſten von Gilead sprachen zu Jephthah: Der HERR sey zuhörer zwischen uns/ wo wir nicht thun wie du gesagt hast.

11 Also gieng Jephthah mit den elteſten von Gilead/ und das volck setzte ihn zum haupt und obersten über sich. Und Jephthah redete solches alles für dem HERRN zu Mizpa.

12 Da sandte Jephthah botschafft zum könige der kinder Ammon und ließ ihm sagen: Was hastu mit mir zu schaffen/ daß du kommst zu mir wider mein land zu streiten?

2 Sam. 16/10. c. 19/23.

13 Der könig der kinder Ammon antwortete dem boten Jephthah: Darum daß Israel mein land genommen hat/ da sie aus Egypten zogen/ von Arnon an biß an Jabok/ und biß an den Jordan. So gib mirs nun wieder mit frieden. 4 Mos. 21/24.

14 Jephthah aber sandte noch mehr boten zum könige der kinder Ammon/

15 Die sprachen zu ihm: So spricht Jephthah/ Israel hat kein land genommen/ weder den Moabitern/ noch den kindern Ammon.

16 Denn da sie aus Egypten zogen/ wandelte Israel durch die wüſte biß ans schilffmeer/ u. kam gen Kades/

17 Und sandte boten zum könige der Edomiter/ und sprach: Laß mich durch dein land ziehen. Aber der Edomiter könig erhörete sie nicht. Auch sandten sie zum könige der Moabiter/ der wolt auch nicht. Also blieb Israel in Kades/ 4 M. 20/14. seq.

18 Und wandelte in der wüſten/ und umzogen das land der Edomiter und Moabiter/ und kamen von der sonnen auffgang an der Moabiter land/ und lagerten sich jenseit des Arnon/ und kamen nicht in die grentze der Moabiter/ denn Arnon ist der Moabiter grentze.

19 Und Israel sandte boten zu Sihon/ der Amoriter könig zu Hesbon/ und ließ ihm sagen: Laß uns durch dein land ziehen biß an meinen ort.

4 Mos. 21/21. 5 Mos. 2/26.

20 Aber Sihon vertrauete Israel nicht durch seine grentze zu ziehen/ sondern versamlete alle sein volck/ und lagerte sich zu Jahza/ und streit mit Israel.

21 Der HErr aber/ der GOtt Israel gab den Sihon mit alle seinem volck in die hände Israel/ daß sie sie schlugen. Also nam Israel ein alles land der Amoriter/ die in demselben lande wohneten/

22 Und nahmen alle grentze der Amoriter ein/ von Arnon an/ biß an Jabok/ und von der wüſten an/ biß an den Jordan.

23 So hat nun der HErr/ der GOtt Israel/ die Amoriter vertrieben für seinem volck Israel/ und du wilt sie einnehmen?

24 Du solteſt die einnehmen/ die dein GOtt Camos vertriebe/ und uns lassen einnehmen alle/ die der HERR unser GOtt für uns vertrieben hat. 1 Reg. 11/7. 2 Reg. 23/13.

25 Meyneſtu/ daß du besser recht habeſt/ denn Balak der sohn Zipor/ der Moabiter könig? Hat derselbe auch je gerechtet oder gestritten wider Israel? 4 Mos. 22/1.

26 Ob wol Israel nu dreyhundert jahr gewohnet hat in Hesbon und ihren töchtern/ in Aroer und ihren töchtern/ und allen städten die an Arnon liegen? Warum errettet ihrs nicht zu derselben zeit:

27 Ich habe nichts an dir gesündiget/ und du thust so übel an mir/ daß du wider mich streiteſt. Der HErr fälle heute ein urtheil zwischen Israel u. den kindern Ammon. 1 Sa. 24/16.

28 Aber der könig der kinder Ammon erhörete die rede Jephthah nicht/ die er zu ihm sandte.

29 Da kam der Geist des HERRN auff Jephthah/ und zog durch Gilead und Manaſſe/ und durch Mizpe/ das in Gilead ligt/ und von Mizpe/ das in Gilead ligt/ auff die kinder Ammon. Richt. 6/34.

30 Und Jephthah gelobte dem Herrn ein gelübde/ und sprach: Gibſt du die kinder Ammon in meine hand/

31 Was zu meiner hausthür heraus mir entgegen gehet/ wenn ich mit frieden wieder kome von den kindern Ammon/ das sol des HErren seyn/ und wils zum brandopffer opffern.

32 Also zog Jephthah auf die kinder Amon/ wieder sie zu streiten und der HERR gab sie in seine hände.

33 Und er schlug sie von Aroer an biß man kommt gen Minnith/ zwantzig städte/ und biß an den plan der wein-

weinberge / eine sehr grosse schlacht. Und wurden also die kinder Amon gedemüthiget für dē kindern Israel.

34 Da nun Jephthah kam gen Mizpa zu seinem hause/ sihe/ da gehet seine tochter heraus ihm entgegen/ mit paucken und reigen / und sie war ein einiges kind/ u. er hatte sonst keinen sohn noch tochter/ 1 Sam. 18/ 6.

35 Und da er sie sahe / zuriß er seine kleider/ und sprach: Ach meine tochter / wie beugestu mich/ und betrübest mich: Denn ich habe meinen mund auffgethan gegen dem HErren/ und kans nicht widerruffen. 1 Mos. 37/ 34. Job. 1/ 20.

36 Sie aber sprach: Mein vater/ hastu deinen mund auffgethan gegen dem HErrn/ so thue mir/ wie es aus deinem munde gangen ist / nach dem der HErr dich gerochen hat an deinen feinden/ den kindern Amon.

37 Und sie sprach zu ihrem vater: Du woltest mir das thun / daß du mich lassest zween monden / daß ich von hinnen hinab gehe auff die berge und meine jungfrauschafft beweine mit meinen gespielen.

38 Er sprach: Gehe hin/ und ließ sie zween monden gehen. Da gieng sie hin mit ihren gespielen/ u. beweinete ihre jungfrauschafft auff den bergen.

39 Und nach zween monden kam sie wieder zu ihrem vater / und er thät ihr wie er gelobt hatte / und sie war nie keines mannes schuldig worden. Un̄ ward eine gewohnheit in Israel/

40 Daß die töchter Israel jährlich hingehen / zu klagen die tochter Jephthah deß Gileaditers/ des jahrs vier tage.

Das 12. Capitel.

Niederlage der Ephraimiter.

UNd die von Ephraim schryen/ und giengen zur mitternachtwerts / und sprachen zu Jephthah: Warum bist du in den streit gezogen wider die kinder Ammon / und hast uns nicht geruffen / daß wir mit dir zögen? Wir wollen dein hauß samt dir mit feuer verbrennen. Richt. 8/ 1.

2 Jephthah sprach zu ihnen: Ich und mein volck hatten eine grosse sache mit den kindern Ammon/ und ich schrye euch an / aber ihr halfft mir nicht aus ihren händen.

3 Da ich nun sahe / daß ihr nicht helffen woltet/ stellete ich meine seele in meine hand/ und zog hin wider die kinder Ammon/ und der Herr gab sie in meine hand. Warum kommt ihr nun zu mir herauff/ wieder mich zu streiten? Richt. 5/ 18. c. 9/ 17.

4 Und Jephthah samlete alle männer in Gilead / und stritt wider Ephraim/ und die männer in Gilead schlugen Ephraim / darum / daß sie sagten: Seyd doch ihr Gileaditer unter Ephraim und Manasse / als die flüchtigen zu Ephraim.

5 Und die Gileaditer nahmen ein die furt des Jordans für Ephraim: Wenn nun sprachen die flüchtigen Ephraim: Laß mich hinüber gehen: So sprachen die männer von Gilead zu ihm: Bistu ein Ephraiter: Wenn er denn antwortete: Nein/

6 So hiessen sie ihn sprechen: Schiboleth/ so sprach er Siboleth / und kunts nicht recht reden / so griffen sie ihn/ und schlugen ihn an der furt des Jordans / daß zu der zeit von Ephraim fielen zwey und vierzig tausend.

7 Jephthah aber richtete Israel sechs jahr. Und Jephthah der Gileaditer starb/ und ward begraben in den städten zu Gilead.

8 Nach diesem richtete Israel Ebzan von Bethlehem.

9 Der hatte dreyssig söhne/ und dreyssig töchter satzte er aus/ und dreyssig töchter nahm er von ausser seinen söhnen / und richtete Israel sieben jahr/

10 Und starb und ward begraben zu Bethlehem.

11 Nach diesem richtete Israel Elon / ein Sebuloniter / und richtete Israel zehen jahr/

12 Und starb / und ward begraben zu Ajalon im lande Sebulon.

13 Nach diesem richtete Israel Abdō/ ein sohn Hillel / ein Pireathoniter/

14 Der hatte vierzig söhne / und dreyssig neffen / die auff siebenzig eselfüllen ritten/ und richtete Israel acht jahr/ Richt. 10/ 4.

15 Und starb / und ward begraben zu Pireathon im lande Ephraim/ auff dem gebirge der Amalekiter/

Das 13. Capitel.

Simsons empfängniß und geburt.

UNd die kinder Israel thäten für der übel für dem HErrn/ und der HErr gab sie in die hände der Philister vierzig jahr. R. 3/ 12. c. 8/ 33. c. 10/ 6.

2 Es war aber ein mann zu Zarea/ von einem Geschlechte der Daniter/ mit namen Manoah/ und sein weib war unfruchtbar/ und gebar nichts.

3 Und der Engel des HERRN erschien dem weibe/ und sprach zu ihr: Sihe/ du bist unfruchtbar/ und gebierest nichts/ aber du wirst schwanger werden/ und einen sohn gebären.

4 So hüte dich nun/ daß du nicht wein noch starck getränck trinckest/ u. nichts unreines essest. 4 Mos. 6/ 3. 3 Mos. 11/ 4.

5 Denn du wirst schwanger werden und einen sohn gebären/ dem kein schermesser sol auffs haupt kommen/ denn der knabe wird ein verlobter Gottes seyn von mutterleibe/ und er wird anfahen Israel zu erlösen aus der Philister hand. 1 Mos. 16/ 11. 4 Mos. 6/ 5. Luc. 1/ 31.

6 Da kam das weib und sagets ihrem manne an/ und sprach: Es kam ein mann Gottes zu mir/ und seine gestalt ward anzusehen wie ein engel Gottes/ fast erschröcklich/ daß ich ihn nicht fragte/ woher/ oder wohin/ und er sagte mir nicht/ wie er hiesse/

7 Er sprach aber zu mir: Sihe/ du wirst schwanger werden/ und einen sohn gebären/ so trinck nun keinen wein/ noch starck getränck/ und iß nichts unreines: Denn der knabe sol ein verlobter Gottes seyn/ von mutterleibe an/ biß in seinen tod.

8 Da bat Manoah den HErrn/ und sprach: Ach HErr/ laß den mann GOttes wieder zu uns kommen/ den du gesandt hast/ daß er uns lehre/ was wir mit dem knaben thun sollen/ der geboren sol werden.

9 Und GOtt erhörete die stimme Manoah. Und der engel Gottes kam wieder zum weibe/ sie saß aber auff dem felde/ und ihr mann Manoah war nicht bey ihr.

10 Da lieff sie eilends/ und sagts ihrem manne an/ und sprach zu ihm: Sihe der mann ist mir erschienen/ der heute zu mir kam.

11 Manoah machte sich auff/ und gieng seinem weibe nach/ und kam zu dem mann/ und sprach zu ihm: Bistu der mann/ der mit dem weibe geredt hat? Er sprach: Ja.

12 Und Manoah sprach: Wenn nun kommen wird/ dz du geredt hast/ welches sol des knabē weise u. werck sein.

13 Der engel des HERRN sprach zu Manoah: Er sol sich hüten für allem/ was ich dem weibe gesagt habe.

14 Er soll nicht essen das aus dem weinstock kömmt/ und sol keinen wein noch starck getränck trincken und nichts unreines essen/ alles was ich ihr geboten habe/ sol er halten. 4 Mos. 6/ 3. Luc. 1/ 15.

15 Manoah sprach zum engel des HERRN: Lieber/ laß dich halten/ wir wollen vor ein ziegenböcklein opffern. Richt. 6/ 18.

16 Aber der engel des HErrn antwortete Manoah: Wenn du gleich mich hie hieltest/ so esse ich doch deiner speise nicht. Wiltu aber dem HErrn ein brandopfer thun/ so magst du es opffern. Denn Manoah wuste nicht/ dz es ein engel des HErrn war.

17 Und Manoah sprach zum engel des HERRN: Wie heissestu/ daß wir dich preisen/ wenn nun kommt/ was du geredt hast: 1 Mos. 32/ 29.

18 Aber der engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragestu nach meinem namen/ der doch wunderlich ist? Jes. 9/ 6.

19 Da nahm Manoah ein ziegenböcklein und speißopffer/ und opfferts auff einem felß dem HERRN/ und er machts wunderbarlich/ Manoah aber und sein weib sahen zu.

20 Und da die lohe auffuhr vom altar gen himmel/ fuhr der engel des HERRN in der lohe des altars hinauff: Da das Manoah und sein weib sahen/ fielen sie zur erden auff ihre angesichte/

21 Und der engel des HERRN erschien nicht mehr Manoah und seinem weibe. Da erkannte Manoah/ daß es ein engel des HERRN war/

22 Und sprach zu seinem weibe: Wir müsse des todes sterben/ dz wir Gott gesehen haben. 2 Mos. 19/ 21. c. 33/ 20.

23 Aber sein weib antwortete ihm: Wenn der HErr lust hätte uns zu tödten/ so hätte er das brandopffer und speißopffer nicht genommen von unsern händē/ er hätte uns auch nicht solches alles erzeiget/ noch uns solches hörē lassē/ wie jetzt geschehē ist.

24 Und das weib gebar einen sohn/ und hieß ihn Simson. Und der knabe wuchs/ und der HERR segnete ihn.

25 Und der Geist des HErrn fieng an ihn zu treiben im lager Dan zwischen Zarea und Esthaol. Math. 4/ 1.

Das

Das 14. Capitel.

Simsons heldenthat / hochzeit und rätzel.

SImson gieng hinab gen Thimnath / und sahe ein weib zu Thimnath unter den töchtern der Philister.

2 Und da er herauff kam sagte ers an seinem vater und seiner mutter/und sprach: Ich habe ein weib gesehen zu Thimnath / unter den töchtern der Philister/ gebt mir nun dieselbe zum weibe. 1 Mos. 34/ 4.

3 Sein vater und seine mutter sprachen zu ihm: Ist denn nun kein weib unter den töchtern deiner brüder/ und in alle deinem volck/daß du hingehest/ und nimmst ein weib bey den Philistern / die unbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem vater: Gib mir diese / denn sie gefället meinen augen. 2 Mos. 34/ 16.

4 Aber sein vater und seine mutter wusten nicht/daß es von dem HErrn wäre / denn er suchte ursach an die Philister. Die Philister aber herrscheten zu der zeit über Israel.

5 Also gieng Simson hinab mit seinem vater und seiner mutter gen Thimnath. Und als sie kamen an die weinberge zu Thimnath/ siehe/da kam ein junger löw brüllend ihm entgegē.

6 Und der geist des HErrn gerieth über ihn / und zurisse ihn wie man ein böcklein zureisset/ und hatte doch gar nichts in seiner hand/und sagets nicht an seinem vater noch seiner mutter/ was er gethan hatte.

Richt. 6/ 34. c. 15/ 14.

7 Da er nun hinab kam / redete er mit dem weibe / und sie gefiel Simson in seinen augen.

8 Und nach etlichen tagē kam er wieder/das er sie nehme. Und trat aus dem wege/daß er das aaß des löwens besehe/ siehe da war ein bienschwarm in dem aaß des löwens/ und honig/

9 Und nahms in seine hand/und aß davon unterwegen/ und gieng zu seinem vater und zu seiner mutter/und gab ihnen/ daß sie auch assen/ er sagte ihnen aber nicht an / daß er das honig von des löwens aaß genommen hatte.

10 Und da sein vater hinab kam zu dem weibe/ machte Simson daselbst eine hochzeit / wie die jünglinge zu thun pflegen.

11 Und da sie ihn sahen / gaben sie ihm dreyssig gesellen zu/die bey ihm seyn solten.

12 Simson aber sprach zu ihnen: Ich wil euch ein rätzel auffgeben/ wenn ihr mir das errathet und trefft die siebē tage der hochzeit/so wil ich euch dreyssig hembde geben / und dreyssig feyerkleider. 1 Mos. 45/ 22.

13 Könt ihrs aber nicht errathen/ so solt ihr mir dreyssig hembde und dreyssig feyerkleider geben. Und sie sprachen zu ihm: Gib dein rätzel auff/ laß uns hören.

14 Er sprach zu ihnen: Speise gieng von dem fresser / und süssigkeit von dem starcken. Und sie kunten in dreyen tagen das rätzel nicht errathen.

15 Am siebenden tage sprachen sie zu Simsons weibe: Uberrede deinen mann/daß er uns sage das rätzel oder wir werden dich und deines vaters hauß mit feuer verbrennen/habt ihr uns hieher geladen/daß ihr uns arm macht oder nicht? Richt. 16/ 5.

16 Da weinete Simsons weib für ihm/ und sprach: Du bist mir gram/ und hast mich nicht lieb/ du hast den kindern meines volcks ein rätzel auffgegeben/ und hast mirs nicht gesagt. Er aber sprach zu ihr: Sihe/ ich habs meinem vater und meiner mutter nicht gesagt/ und solt dirs sagen?

17 Und sie weinete die siebē tage für ihm/weil sie hochzeit hattē / aber am siebenden tage sagte ers ihr/Denn sie trieb ihn ein. Und sie sagete dz rätzel ihres volcks kindern. Richt. 16/ 16. 17.

18 Da sprachen die männer der stadt zu ihm am siebenden tage / ehe die sonē untergieng? Was ist süsser denn honig? Was ist stärcker denn der löw? Aber er sprach zu ihnē: Wenn ihr nicht hättet mit meinem kalbe gepflüget/ ihr hättet mein rätzel nicht troffen.

19 Und der geist des HERRN gerieth über ihn / und gieng hinab gen Aßklon / und schlug dreyssig mann unter ihnen/und nahm ihr gewand/ und gab feyerkleider denen / die das rätzel errathen hatten. Und ergrimmete in seinem zorn/ und gieng herauff in seines vaters hauß.

20 Aber Simsons weib ward einem seiner gesellen gegeben/der ihm zugehöret.

Das 15. Capitel.

Simson thut den Philistern durch die füchse und eselskinnbacken schaden.

Es

Es begab sich aber nach etlichen tagen/um die weitzenerndte/ daß Simson sein weib besuchte mit einem ziegenböcklein. Und als er gedachte: Ich wil zu meinem weibe gehen in die kammer/ wolt ihn ihr vater nicht hinein lassen/

2 Und sprach: Ich meynete/du wärest ihr gram worden/ und habe sie deinem freunde gegeben: sie hat aber eine jüngere schwester/ die ist schöner denn sie/ die laß dein seyn für diese. 1 Mos. 38/ 11.

3 Da sprach Simson zu ihnen: Ich habe einmal eine rechte sache wider die Philister/ich wil euch schade thũ.

4 Und Simson gieng hin/und fieng drey hundert füchse/ und nahm brände/ uñ kehrete je einen schwantz zum andern/ und thät je einen brand zwischen zween schwänze/

5 Und zündete die an mit feuer/und ließ sie unter das korn der Philister/ und zündete also an die mandeln samt den stehenden korn/ und weinberge/ und ölbäume.

6 Da sprachen die Philister: Wer hat das gethan? Da sagte man: Simson/der eidam des Thimniters/ darum/ daß er ihm sein weib genommen/ und seinem freunde gegeben hat. Da zogen die Philister hinauff/ und verbrannten sie samt ihrem vater mit feuer/ Richt. 6/ 29.

7 Simson aber sprach zu ihnen: Ob ihr schon das gethan habt/ doch wil ich mich an euch selbst rächen/ und darnach aufhören.

8 Und schlug sie hart/beyde an schultern und lenden. Und zog hinab und wohnete in der steinklufft zu Etham.

9 Da zogen die Philister hinauff/ und belagerten Juda/ und liessen sich nieder zu Lehi.

10 Aber die von Juda sprachen: Warum seyd ihr wider uns herauff gezogen? Sie antworteten: Wir sind herauff kommen/ Simson zu binden/ daß wir ihm thun/ wie er uns gethan hat.

11 Da zogen drey tausend mann von Juda hinab in die steinklufft zu Etham/ und sprachen zu Simson: Weistu nicht/ daß die Philister über uns herrschen? Warum hastu denn das an uns gethan? Er sprach zu ihnen: Wie sie mir gethan haben/so habe ich ihnen wieder gethan.

1 Mos. 20/ 9. Luc. 2/ 48.

12 Sie sprachen zu ihm: Wir sind herab kommen/ dich zu binden/ und in der Philister hände zu geben. Simson sprach zu ihnen: So schweret mir/ daß ihr mir nicht wehren wolt.

13 Sie antworteten ihm: Wir wollen dir nicht wehren/sondern wollen dich nur binden/ und in ihre hände geben/und wollen dich nicht tödten. Und sie bunden ihn mit zween neuen stricken/und führeten ihn herauff vom felß.

14 Und da er kam biß gen Lehi/ jauchzeten die Philister zu ihm zu/ aber der geist des HERRN gerieth über ihn/ und die stricke an seinen armen wurden wie faden/ die das feuer verfänget hat/ daß die bande an seinen händen zuschmoltzen.

Richt. 11/29. c. 14/ 6.

15 Und er fand einen faulen eselskinbacken/ da reckete er seine hand aus/ und nahm ihn/ und schlug damit tausend mann.

16 Und Simson sprach: Da liegen sie bey hauffen: Durch eines eselskinnbacken habe ich tausend mann geschlagen.

17 Und da er das ausgeredt hatte/ warff er den kinnbacken aus seiner hand/ u. hieß die stäte RamathLehi.

18 Da ihn aber sehr dürstete/rieff er den HERRN an/ und sprach: Du hast solch groß heil gegeben durch die hand deines knechts/ nun aber muß ich durststerben/ und in der unbeschnittenen hände fallen.

19 Da spaltete GOtt einen backenzahn in dem kinnbacken/ daß wasser heraus gieng. Und als er tranck/kam sein geist wieder/ und ward erquicket/ darum heisst er noch heutiges tages des anruffers brunn/ der im kinnbacken ward. 1 Sam. 30/ 12.

20 Und er richtete Israel zu der Philister zeit zwanzig jahr. Richt. 16/31.

Das 16. Capitel.

Simsons fall/elend und letzte rache.

Simson gieng hin gen Gasa/und sahe daselst eine hure/ und lag bey ihr. Jos. 15/ 47.

2 Da ward den Gasitern gesagt: Simson ist herein kommen. Und sie umgaben ihn/ und liessen auff ihn lauren die gantze nacht/ in der stad thor/ u. waren die gantze nacht stille und sprachen: Harre/ morgen/ wenn es licht wird/wollen wir ihn erwürgen.

3 Sim-

3 Simſon aber lag biß zur mitternacht. Da ſtund er auff zu mitternacht / und er griff beyde thür an der ſtadt thor / ſamt den beyden pfoſten / und hub ſie aus mit den riegeln / und leate ſie auff ſeine ſchultern / und trug ſie hinauff auff die höhe des berges für Hebron.

4 Darnach gewann er ein weib lieb am bach Sorek / die hieß Delila.

5 Zu der kamen der Philiſter fürſten hinauff / und ſprachen zu ihr: Uberrede ihn / und beſihe / worinnen er ſolche groſſe krafft hat / und womit wir ihn übermögen / daß wir ihn binden / und zwingen / ſo wollen wir dir geben / ein jeglicher tauſend und hundert ſilberlinge. Richt. 14/15.

6 Und Delila ſprach zu Simſon: Lieber / ſage mir / worin deine groſſe krafft ſey / und womit man dich binden möge / daß man dich zwinge?

7 Simſon ſprach zu ihr: Wenn man mich bünde mit ſieben ſeilen von friſchem baſt / die noch nicht verdorret ſind / ſo würde ich ſchwach / und wäre wie ein ander menſch.

8 Da brachten der Philiſter fürſten zu ihr hinauff ſieben ſeile von friſchem baſt / die noch nicht verdorret waren / und ſie band ihn damit.

9 (Man hielt aber auff ihn bey ihr in der kammer.) Und ſie ſprach zu ihm: Die Philiſter über dir Simſon. Er aber zuriß die ſeile / wie eine flächſene ſchnur zerreiſt / wenn ſie ans feuer reucht / u. ward nicht kund / wo ſeine krafft wäre. Richt. 15. 14.

10 Da ſprach Delila zu Simſon: Sihe / du haſt mich getäuſcht / und mir gelogen. Nu ſo ſage mir doch / womit kan man dich binden?

11 Er antwortete ihr: Wenn ſie mich bündē mit neuen ſtricken / damit nie keine arbeit geſchehen iſt / ſo würde ich ſchwach / u. wie ein ander menſch.

12 Da nahm Delila neue ſtricke / und band ihn damit / und ſprach: Philiſter über dir / Simſon / (man hielt aber auff ihn in der kammer) und er zuriß ſie von ſeinen armen / wie einen faden.

13 Delila aber ſprach zu ihm: Noch haſtu mich getäuſcht / u. mir gelogen. Lieber / ſage mir doch / womit kan man dich binden? Er antwortete ihr: Wenn du ſieben locke meines haupts flöchteſt mit einem flechtbande / und hefteſt ſie mit einem nagel ein.

14 Und ſie ſprachen zu ihm: Philiſter über dir / Simſon. Er aber wachte auff von ſeinem ſchlaff / und zog die geflochtene locken mit nagel und flechtband heraus.

15 Da ſprach ſie zu ihm: Wie kanſtu du ſagen / du habeſt mich lieb / ſo dein hertz doch nicht mit mir iſt: Dreymal haſt du mich getäuſcht / uñ mir nicht geſagt / worinnen deine groſſe krafft ſey.

16 Da ſie ihn aber trieb mit ihren worten alle tage / und zuplagete ihn / ward ſeine ſeele matt / biß an den tod / Richt. 14/17.

17 Und ſagte ihr ſein gantzes hertz / und ſprach zu ihr: Es iſt nie kein ſchermeſſer auff mein haupt kommen / denn ich bin ein verlobter Gottes von mutterleibe an. Wenn du mich beſchöreſt / ſo wiche meine krafft von mir / daß ich ſchwach würde / und wie alle andere menſchen.

18 Da nun Delila ſahe / daß er ihr alle ſein hertz offenbaret hatte / ſandte ſie hin / und ließ der Philiſter fürſten ruffen / und ſagen: Kommt noch einmal herauff / denn er hat mir alle ſein hertz offenbaret. Da kamen der Philiſter fürſten zu ihr herauff / und brachtē dz geld mit ſich in ihrer hand.

19 Und ſie ließ ihn entſchlaffen auff ihrem ſchoß / und rieff einem / der ihm die ſiebē locke ſeines haupts abſchöre. Und ſie fieng an ihn zu zwingen. Da war ſeine krafft von ihm gewichen.

20 Und ſie ſprach zu ihm: Philiſter über dir / Simſon. Da er nun von ſeinem ſchlaff erwachte / gedachte er: Ich wil ausgehen / wie ich mehrmal gethan habe / ich wil mich ausreiſſen / und wuſte nicht / daß der HErr von ihm gewichen war.

21 Aber die Philiſter griffen ihn / und ſtachen ihm die augen aus / und führeten ihn hinab gen Gaſa / und bunden ihn mit zwo ehernen ketten / und er muſte mahlen im gefängniß.

Jer. 30/7.

22 Aber das haar ſeines haupts fieng an wieder zu wachſen / wo es beſchoren war.

23 Da aber der Philiſter fürſten ſich verſamleten / ihrem gott Dagon ein groß opffer zu thun / und ſich zu freuen / ſprachen ſie: Unſer gott hat uns unſern feind Simſon in unſere hände gegeben. 1 Sam. 8/2.

24 Desselben gleichen / als ihn das volck sahe / lobten sie ihren GOtt / denn sie sprachen: Unser gott hat uns unsern feind in unsere hände gegeben / der unser land verderbete / und unser viel erschlug.

25 Da nun ihr hertz gutes dinge war / sprachen sie: Lasst Simson holen / daß er für uns spiele. Da holeten sie Simson aus dem gefängniß / und er spielete für ihnen / und sie stelleten ihn zwischen zwo seulen Richt. 19 / 6.

26 Simson aber sprach zu dem knaben / der ihn bey der hand leitete: Laß mich / daß ich die seulen taste / auff welchen das hauß stehet / daß ich mich dran lehne.

27 Das hauß aber war voll männer und weiber. Es waren auch der Philister fürsten alle da / u. auff dem dach bey drey tausend / mann und weib / die zusahen / wie Simson spielete.

28 Simson aber rieff den HERRN an / und sprach: HErr HERR / gedencke mein / uñ stärcke mich doch / GOtt / dißmal / daß ich für meine beyde augen mich einst räche an den Philistern. Judith. 16 / 8.

29 Und er fasste die zwo mittel seulen / auff welchen dz hauß gesetzt war / u. drauff sich hielt / eine in seine rechte / u. die ander in seine lincke hand /

30 Und sprach: Meine seele sterbe mit den Philistern / und neigete sich kräfftiglich. Da fiel das hauß auff die fürsten / und auff alles volck das drinnen war / daß der todten mehr waren / die in seinem tode sturben / denn die bey seinem leben sturben.

31 Da kamen seine brüder hernieder / und seines vaters gantzes hauß / und huben ihn auff / und trugen ihn hinauff / und begruben ihn in seines vaters Manoah grab / zwischen Zarea und Esthaol. Er richtete aber Israel zwantzig jahr. Richt. 13 / 25.

Das 17. Capitel.

Micha richtet götzendienst an.

ES war aber ein man auff dem gebirge Ephraim / mit nam Micha.

2 Der sprach zu seiner mutter: Die tausend und hundert silberlinge / die du zu dir genommen hast / und geschworen / und gesagt für meinen ohren: Sihe / dasselbe geld ist bey mir / ich habs zu mir genommen. Da sprach seine mutter: Gesegnet sey mein sohn dem HERRN.

Ruth. 3 / 10. 1 Sam. 15 / 13.

3 Also gab er seiner mutter die tausend und hundert silberlinge wieder. Und seine mutter sprach: Ich habe dz geld dem HErrn geheiliget / von meiner hand für meinen sohn / daß man ein bildniß und abgott machen sol / darum / so gebe ichs dir nun wieder.

4 Aber er gab seiner mutter das geld wieder. Da nahm seine mutter zwey hundert silberlinge / und thät sie zu dem goldschmiede / der machte ihr ein bilde und abgott / das war darnach im hause Micha. Jes. 40 / 19. Weißh. 16 / 9.

5 Und der mann Micha hatte also ein gotteshauß / und machte einen leibrock und heiligthum / und füllete seiner söhne einem die hand / daß er sein priester ward. Richt. 8 / 27.

6 Zu der zeit war kein König in Israel / und ein jeglicher thät / was ihm recht dauchte. Richt. 18 / 1. c. 19 / 1.

7 Es war aber ein jüngling von Bethlehem Juda / unter dem geschlecht Juda / und er war ein Levit / und war frembd daselbst /

8 Er zog aber aus der stadt Bethlehem Juda / zu wandern wo er hin kunte. Und da er auffs gebirge Ephraim kam / zum hause Micha daß er seinen weg gienge /

9 Fragte ihn Micha: Wo kommst du her? Er antwortete ihm: Ich bin ein Levit von Bethlehem Juda / und wandere wo ich hin kan.

10 Micha sprach zu ihm: Bleibe bey mir / du solt mein vater und mein priester seyn / ich wil dir jährlich zehen silberlinge / und benannte kleider / und deine nahrung geben: Und der Levit gieng hin.

11 Der Levit trat an zu bleiben bey dem mann / und er hielt den knaben gleich wie einen sohn.

12 Und Micha füllete dem Leviten die hand / daß er sein priester ward / und war also im hause Micha.

13 Und Micha sprach: Nun weiß ich / dz mir der HErr wird wol thun / weil ich einen Leviten zum priester habe.

Das 18. Capitel.

Die Daniter gewinnen Lais / und stellen abgötterey an.

ZU der zeit war kein König in Israel / und der stamm der Daniter suchte ihm ein erbtheil / da sie wohnen möchten: Denn es war biß auff den tag noch kein erbe für sie gefallen

len unter den stämmen Israel. Jud. 19/ 1. Jud. 17/ 6. c. 21/ 25.

2 Und die kinder Dan sandten aus ihren geschlechten von ihren enden fünff streitbare männer / von Zarea und Esthaol / das land zu erkundigen und zu erforschen / und sprachen zu ihnen: Ziehet hin/und erforschet das land. Und sie kamen auff das gebirge Ephraim / ans hauß Micha / und blieben übernacht daselbst.

3 Und weil sie da bey dem gesinde Micha waren/ kanten sie die stimme des knabens/des Leviten/ und sie wichen dahin / und sprachen zu ihm: Wer hat dich hieher bracht? Was machstu da? Und was hastu hie?

4 Er antwortete ihnen: So und so hat Micha an mir gethan/u. hat mich gedinget/ daß ich sein priester sey.

5 Sie sprachen zu ihm: Lieber/frage GOtt/ daß wir erfahren/ob unser weg/ den wir wandeln/ auch wol gerathen werde?

6 Der priester antwortete ihnē: Ziehet hin mit frieden/euer weg ist recht für dem HERRN/ den ihr ziehet.

7 Da giengen die fünff männer hin/ und kamen gen Lais / und sahen das volck/ das drinnen war / sicher wohnen/auff die weise/wie die Zidonier/ still und sicher / und war niemand/ der ihnen leid thät im lande / oder herr über sie wäre / und waren ferne von den Zidoniern/und hatten nichts mit leuten zu thun.

8 Und sie kamen zu ihren brüdern gen Zarea und Esthaol / und ihre brüder sprachen zu ihnen: Wie stehets mit euch?

9 Sie sprachen: Auff / lasst uns zu ihnen hinauff ziehen / denn wir haben das land besehen / das ist fast gut: Darum eilet / und seyd nicht faul zu ziehen / daß ihr kommt das land einzunehmen.

10 Wenn ihr kommet / werdet ihr zu einem sichern volck kommen/ und das land ist weit und breit / denn GOtt hats in eure hände gegeben/ einen solchen ort/da nichts gebricht/ alles das auff erden ist.

11 Da zogen von dannen aus den geschlechten Dan / von Zarea und Esthaol/ sechs hundert mann gerüstet mit ihren waffen zum streit.

12 Und zogen hinauff und lagerten sich zu Kiriath Jearim in Juda / daher nenneten sie die stäte das lager Dan/ biß auff diesen tag/ das hinter Kiriath Jearim ist.

13 Und von dannen giengen sie auff das gebirge Ephraim / und kamen zum hause Micha.

14 Da antworteten die fünff männer / die ausgegangen waren das land Lais zu erkundigen / und sprachen zu ihren brüdern: Wisset ihr auch / daß in diesen häusern ein leibrock/ heiligthum/bildniß und abgott sind? Nun möget ihr dencken / was euch zu thun ist. Richt. 17/ 4. 5.

15 Sie kehreten da ein / und kamen an das hauß des knabens / des Leviten/ im Micha hause/ und grüsseten ihn freundlich.

26 Aber die sechs hundert gerüstete mit ihrem harnisch/ die von den kindern Dan waren/stunden für dem thor.

17 Und die fünff männer / die das land zu erkundigen ausgezogen waren/giengen hinauff/ und kamen dahin/und nahmen das bilde/den leibrock / das heiligthum / und abgott/ dieweil stund der priester für dem thor bey den sechs hundert gerüsteten mit ihrem harnisch.

18 Als nun jene ins hauß Micha kommen waren / und nahmen das bilde/ den leibrock/ das heiligthum/ und abgott/ sprach der priester zu ihnen: Was macht ihr?

19 Sie antworteten ihm: Schweig/ und halt das maul zu/ und zeuch mit uns/ daß du unser vater und priester seyest. Ist dirs besser / daß du in des einigen mannes hause priester seyst/ oder unter einem gantzem stamm und geschlecht in Israel?

20 Das gefiel dem priester wol/und nahm beyde den leibrock/ das heiligthum/ und bilde/und kam mit unter das volck.

21 Und da sie sich wandten/und hinzogen/ schickten sie die kindlein und das vieh / und was sie köstliches hatten vor ihnen her.

22 Da sie nun fern von Michas hauß kamen/ schryen die männer so in den häusern waren bey Michas hause/ und folgeten den kindern Dan nach/ und rieffen den kindern Dan.

23 Sie aber wandten ihr antlitz um/ und sprachen zu Micha: Was ist dir/ daß du also ein geschrey machest?

24 Er antwortete: Ihr habt meine götter genommen / die ich gemacht hatte

hatte/ und den priester / und ziehet hin/ und was hab ich nu mehr? Und ihr fraget noch/was mir fehle?

25 Aber die kinder Dan sprachen zu ihm: Laß deine stime nicht hören bey uns/daß nicht auff dich stossen zornige leute/u. deine seele u. deines hauses seele nicht auffgeräumet werde.

26 Also giengen die kinder Dan ihres weges. Un Micha/da er sahe/dz sie ihm zu starck ware/wandte er sich/ und kam wieder zu seinem hause.

27 Sie aber nahmen / dos Micha gemacht hatte/ und den priester/den er hatte/ und kamen an Lais / an ein still sicher volck/und schlugen sie mit der schärffe des schwerts / und verbrannten die stadt mit feuer.

28 Und war niemand / der sie errettete / denn sie lag ferne von Zidon/ und hatten mit den leuten nichts zu schaffen/ und sie lag im grunde/ welcher an Beth Rehob ligt. Da baueten sie die stadt/ und wohneten drinnen/

29 Und nenneten sie Dan / nach dem namen ihres vaters Dan / der von Israel geboren war. Und die stadt hieß vorzeiten Lais. Jos. 19/47.

30 Und die kinder Dan richteten für sich auff das bilde. Und Jonathan/ der sohn Gerson/des sohns Manasse/ und seine söhne waren priester unter dem stamm der Daniter / biß an die zeit/ da sie aus dem lande gefangen geführet worden. 1 Reg. 12/30. seqq. 2 Reg. 17/16. 29.

31 Und satzten also unter sich dz bilde Micha/dz er gemacht hatte/so lange als das hauß Gottes war zu Silo.

Das 19. Capitel.

Die Gibeoniter begehen eine schändliche und hochsträffliche that.

ZU der zeit war kein König in Israel. Und ein Levitischer mann war frembdling an der seiten des gebirges Ephraim/ und hatte ihm ein kebsweib zum weibe genommen vom Bethlehem Juda. Richt. 17/6. c. 18/1.

2 Und da sie hatte neben ihm geburet/ lief sie von ihm zu ihres vaters hause aen Bethlehem Juda/und war da elbst vier monden lang.

3 Und ihr mann machte sich auff/und zog ihr nach / daß er freundlich mit ihr redete / und sie wieder zu sich holete/und hatte einen knaben und ein paar esel mit sich. Und sie führete ihn in ihres vaters hauß. Da ihn aber der dirnen vater sahe / ward er froh / und empfing ihn. Jos. 2 14.

4 Und sein schwäher/der dirnen vater/ hielt ihn / daß er drey tage bey ihm blieb / assen und truncken/ und blieben des nachts da.

5 Des vierten tages machten sie sich des morgens frue auff / und er stund auff / und wolte ziehen. Da sprach der dirnen vater zu seinem eidam: Labe dein hertz vor mit einem bissen brots/ darnach solt ihr ziehen.

6 Und sie satzten sich/und assen beyde mit einander/ und truncken. Da sprach der dirnen vater zu dem mañ: Lieber/bleib über nacht/und laß dein hertz guter dinge seyn.

7 Da aber der mann auffstund/und wolte ziehen / nöthigte ihn sein schwäher/daß er über nacht da blieb.

8 Des morgens am fünfften tage machte er sich frue auff / und wolte ziehen. Da sprach der dirnen vater: Lieber labe dein hertz/u. laß uns verziehen/ biß sich der tag neiget / und assen also die beyde mit einander.

9 Und der mann machte sich auff/ und wolte ziehen mit seinem kebsweibe / und mit seinem knaben: Aber sein schwäher / der dirnen vater/ sprach zu ihm: Sihe / der tag läßt abe/ und wil abend werden / bleib über nacht: Sihe / hie ist herberge noch diesen tag/bleib hie/über nacht/ und laß dein hertz guter dinge seyn/ morgen so stehet ihr frue auff / und ziehet eures weges zu deiner hütten. Luc. 24/29.

10 Aber der mann wolte nicht über nacht bleiben / sondern machte sich auff/u. zog hin/u. kam biß für Jebus/ das ist Jerusalem/und sein paar esel beladen/ und sein kebsweib mit ihm.

11 Da sie nun bey Jebus kame/fiel der tag fast dahin. Und der knabe sprach zu seinem herrn: Lieber/zeuch/u. laß uns in diese stadt der Jebusiter einkehren/und über nacht drinnen bleiben.

12 Aber sein herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in der frembden stadt einkehren/ die nicht sind von den kindern Israel/ sondern wollen hinüber gen Gibea.

13 Und sprach zu seinem knaben: Gehe fort/daß wir hinzu kommen an einen ort/ und über nacht zu Gibea/ oder zu Rama bleiben.

14 Und sie zogē fort/u. wandelten/u. die sonne gieng ihnen unter/ hart bey Gibea/ die da ligt unter Benjamin.

15 Und

15 Und sie kehreten daselbst ein/daß sie hinein kämen/u. über nacht zu Gibea blieben. Da er aber hinein kam/satzte er sich in der stadt gassen/ denn es war niemand/ der sie die nacht im hause herbergen wolte. Richt. 20/4.

16 Und sihe/da kam ein alter mann von seiner arbeit vom felde am abend/ und er war auch vom gebirge Ephraim/und ein frembdling zu Gibea: Aber die leute des orts waren kinder Jemini.

17 Und da er seine augen auffhub/ und sahe den gast auff der gassen/ sprach er zu ihm: Wo wiltu hin? und wo komest du her? 1 Mos. 16/8.

18 Er aber antwortete ihm: Wir reisen von Bethlehem Juda/biß wir kommen an die seite des gebirges Ephraim/ daher ich bin/ und bin gen Bethlehem Juda gezogen/und ziehe jetzt zum hause des HERRN/ und niemand wil mich herbergen.

19 Wir haben stroh und futter für unsere esel/ und brot und wein für mich/ und deine magd/ und für den knaben/ der mit deinem knecht ist/ daß uns nichts gebricht.

20 Der alte mann sprach: Friede sey mit dir/alles/ was dir mangelt/ findestu bey mir/ bleib nur über nacht nicht auff der gassen. Richt. 6/23.

21 Und führete ihn in sein hauß/und gab den eseln futter/und sie wuschen ihre füsse/ und assen und truncken.

22 Und da ihr hertz nun guter dinge war/ sihe/ da kamen die leute der stadt/böse buben/ und umgaben das hauß/ und pochten an die thür/ und sprachen zu dem alten mann/ dem haußwirth: Bringe den mann heraus/der in deinhauß kommen ist/ daß wir ihn erkennen.

1 Mos. 19/4.

23 Aber der mann/der haußwirth/ ging zu ihnen heraus/ und sprach zu ihnen: Nicht meine brüder/ thut nicht so übel/ nachdem dieser mann in mein hauß kommen ist/ thut nicht eine solche thorheit. 1 Mos. 19/17.

24 Sihe/ich habe eine tochter/ noch eine jungfrau/ und dieser ein kebsweib/ die wil ich euch heraus bringen/ die möget ihr zu schanden machen/und thut mit ihnen/ was euch gefällt/ aber an diesem manne thut nicht eine solche thorheit.

25 Aber die leute wolten ihm nicht gehorchen. Da fassete der mann sein kebs-weib und brachte sie zu ihnen heraus/die erkenneten sie/ und zuarbeiteten sich die gantze nacht/ biß an den morgen/ und da die morgenröthe anbrach/liessen sie sie gehen.

26 Da kam das weib hart vor morgens/u. fiel nieder für der thür am hause des mannes/da ihr herr innen war/und lag da biß es licht ward.

27 Da nun ihr herr des morgens auffstund/ und die thür auffthät am hause/ und heraus gieng/ daß er seines weges zöge/sihe/da lag sein kebsweib/ für der thür des hauses/ und ihre hände auff der schwelle.

28 Er aber sprach zu ihr: Stehe auff/ laß uns ziehen. Aber sie antwortete nicht. Da nahm er sie auff den esel/ machte sich auff und zog an seinen ort.

29 Als er nun heim kam/nahm er ein messer/u. fassete sein kebsweib/u. stückete sie mit dem und mit allem in zwölff stück/ und sandte sie in alle grentzen Israel.

30 Wer das sahe/der sprach: Solches ist nicht geschehen noch gesehen/ sint der zeit die kinder Israel aus Egyptenland gezogen sind/biß auf diesen tag. Nun bedenckt euch über dem/und gebet rath/ und saget an.

Das 20. Capitel.

Der stamm Benjamin wird bey nahe gar ausgetilget.

DA zogen die kinder Israel aus/ und versameten sich zu hauff/ wie ein mann/von Dan biß gen Berseba/und vom lande Gilead/ zu dem HErrn gen Mizpa.

2 Und traten zu hauff die obersten des gantzen volcks aller stämme Israel/in der gemeine Gottes/ vier hundert tausend mann zu fuß/ die das Schwerd auszogen. Richt. 8/10.

3 Aber die kinder Benjamin höreten/ daß die kinder Israel hinauff gen Mizpa gezogen waren. Und die kinder Israel sprachen: Saget/wie ist das übel zugangen?

4 Da antwortete der Levit/des weibes mann/ die erwürget war/ und sprach: Ich kam gen Gibea in Benjamin/ mit meinem kebsweibe/über nacht da zu bleiben/ Richt. 19/15.

5 Da machten sich wider mich auff die bürger zu Gibea/ und umgaben mich im hause des nachts/u. gedachten mich zu erwürgen/ und habe mein

mein kebsweib geschändet / daß sie gestorben ist.
6 Da fassete ich mein kebsweib und zerstückte sie / und sandte es in alle feld des erbes Israel: Denn sie haben einen muthwillen und thorheit gethan in Israel. Richt. 19/29.
7 Sihe / da send ihr kinder Israel alle / schaffet euch rath / und thut hierzu. Richt. 19/30.
8 Da machte sich alles volck auff / wie ein mann / und sprach: Es soll niemand in seine hütten gehen / noch in sein hauß kehren /
9 Sondern das wollen wir jetzt thun wider Gibea:
10 Lasset uns losen / und nehmen zehen mann von hundert / und hundert von tausend / und tausend von zehen tausend / aus allen stämmen Israel / daß sie speise nehmen für das volck / daß sie kommen und thun mit Gibea Benjamin nach alle ihrer thorheit / die sie in Israel gethan haben.
11 Also versammleten sich zu der stadt alle männer Israel / wie ein mann / und verbunden sich.
12 Und die stäme Israel sandten männer zu allen geschlechten Benjamin / und liessen ihm sagen: Was ist das für eine boßheit / die bey euch geschehen ist?
13 So gebet nun her die männer die bösen buben zu Gibea / daß wir sie tödten / u. das übel aus Israel thun. Aber die kinder Benjamin wolten nicht gehorchen der stime ihrer brüder / der kinder Israel. Hos. 9/9.
14 Sondern sie versamleten sich aus den städten gen Gibea / auszuziehe in den streit wider die kinder Israel.
15 Und wurden des tages gezählet der kinder Benjamin aus den städten / sechs und zwanzig tausend man / die das schwert auszogen / ohne die bürger zu Gibea / der wurden sieben hundert gezählet / auserlesen mann.
16 Und unter alle diesem volck waren sieben hundert mann auserlesen / die linck waren / und kunten mit den schleudern ein haar treffen / daß sie nicht fehleten.
17 Aber derer von Israel (ohn die von Benjamin) wurde gezählet vier hundert tausend man / die dz schwert führeten / und alle streitbare männer.
18 Die machten sich auff / und zogen hinauff zum hause Gottes / und fragten GOtt / und sprachen: Wer sol für uns hinauff ziehen den streit anzufahen mit den kindern Benjamin? Der HERR sprach: Juda sol anfahen.
19 Also machten sich die kinder Israel des morgens auff / und lagerten sich für Gibea.
20 Und ein jederman vō Israel gieng heraus / zu streiten mit Benjamin / u. schickten sich zu streiten wider Gibea.
21 Da fielen die kinder Benjamin heraus aus Gibea / und schlugen des tages unter Israel zwey und zwanzig tausend zu boden.
22 Aber dz volck / der man von Israel ermañete sich / und rüsteten sich noch weiter zu streiten am selbē ort / da sie sich des vorigē tages gerüstet hatte.
23 Und die kinder Israel zogen hinauff / und weineten für dem HErrn biß an den abend / und fragten den HErrn / u. sprachen: Sollen wir mehr nahen zu streiten mit den kindern Benjamin / unsern brüdern? Der HErr sprach: Ziehet hinauff zu ihne.
24 Und da die kinder Israel sich machten an die kinder Benjamin des andern tages /
25 Fielen die Benjamiter heraus aus Gibea ihnen entgegen desselben tages / und schlugen von den kindern Israel noch achtzehen tausend zu boden / die alle das schwert führeten.
26 Da zogen alle kinder Israel hinauff / und alles volck / und kamen zum hause Gottes / und weineten / und blieben daselbst für dem HERRN / und fasteten den tag biß zu abend / und opfferten brandopffer und danckopffer für dem HERRN.
27 Und die kinder Israel fragten den HErrn / (Es war aber daselbst die lade des bundes Gottes zu derselbē zeit /
28 Und Pinehas / der sohn Eleasar / Arons sohn / stund für ihm zu derselben zeit) u. sprachen: Sollen wir mehr ausziehen zu streiten mit den kindern Benjamin / unsern brüdern / oder sol ich ablassen? Der HERR sprach: Ziehet hinauff / morgen wil ich sie in eure hände geben.
29 Und die kinder Israel bestelleten einen hinterhalt auff Gibea ümher.
Jos. 8/2. 1 Sam. 15/5.
30 Und zogen also die kinder Israel hinauff des dritten tages an die kinder Benjamin / und rüsteten sich an Gibea / wie vor zweymals.
31 Da fuhren die kinder Benja-

min

min heraus / dem volck entgegen / und rissen sich von der stadt / und fiengen an zu schlagen u. zu verwunden vom volck / wie vor zweymals / im felde auff zwo strassen / deren eine gen BethEl / die ander gen Gibea gehet / bey dreyssig mann in Israel.

32 Da gedachten die kinder Benjamin: Sie sind geschlagē für uns / wie vorhin. Aber die kinder Israel sprachen: Lasst uns fliehen / daß wir sie vō der stadt reissen auff die strassen.

33 Da machten sich auff alle mann von Israel / von ihren ort / und rüsteten sich zu Baal Thamar. Und der hinterhalt Israel brach herfür an seinem ort / von der höle Gaba /

34 Und kamen gegen Gibea / zehen tausend mann / auserlesen aus gantzem Israel / daß der streit hart ward: Sie wusten aber nicht daß sie das unglück treffen würde.

35 Also schlug der HERR Benjamin für den kindern Israel / daß die kinder Israel auff den tag verderbten fünff und zwantzig tausend und hundert mann in Benjamin / die alle das schwert führeten.

36 Denn da die kinder Benjamin sahen / daß sie geschlagen waren / gaben ihnen die männer Israel raum: Denn sie verliessen sich auff den hinterhalt / den sie bey Gibea bestellet hatten.

37 Und der hinterhalt eilete auch / und brach herfür zu Gibea zu / und zog sich hinan / und schlug die gantze stadt mit der schärffe des schwerts.

38 Sie hatten aber eine losung mit einander / die männer von Israel und der hinterhalt / mit dem schwert über sie zu fallen / wenn der rauch von der stadt sich erhübe.

39 Da nun die männer von Israel sich wandten im streit / u. Benjamin anfieng zu schlagen / und verwundeten in Israel bey dreyssig mann / und gedachten: Sie sind vor uns geschlagen / wie im vorigen streit.

40 Da fieng an sich zu erheben von der stadt ein rauch / stracks über sich / und Benjamin wandte sich hinter sich / und sihe / da gieng die stadt gantz auff gen himmel. Jos. 8 / 20.

41 Und die männer von Israel wandten sich auch um / und erschreckten die männer Benjamin / den sie sahen / daß sie das unglück treffen wolt /

42 Und wandten sich für den männern Israel / auff den weg zur wüsten. Aber der streit folgets ihnen nach / dazu die von den städten hinein kommen waren / die verderbeten sie drinnen.

43 Und sie umringeten Benjamin / und jagten ihm nach biß gen Menuah / und zutraten sie biß für Gibea / gegen der sonnen auffgang.

44 Und es fielen von Benjamin achtzehen tausend mann / die alle streitbare männer waren.

45 Da wandten sie sich / und flohen zu der wüsten / an den fels Rimmon / aber auff derselben strassen schlugen sie fünff tausend mann / und folgeten ihnen hinten nach biß gen Gideom / und schlugen ihr zwey tausend.

46 Und also fielen des tags von Benjamin / fünff und zwantzig tausend mann / die das schwert führeten / und alle streitbare männer waren.

47 Nur sechs hundert mann wandten sich / und flohen zur wüsten zum felß Rimmon / und blieben im felß Rimmon vier monden. Richt. 21 / 13.

48 Und die männer Israel kamen wider zu den kindern Benjamin / und schlugen mit der schärffe des schwerts die in der stadt / beydes leute und vieh / und alles was man fand / und alle städte / die man fand verbrannte man mit feuer.

Das 21. Capitel.

Wie der stamm Benjamin wieder erbauet worden.

DJe männer aber Israel hatten zu Mizpa geschworen und gesagt: Niemand sol seine tochter den Benjamitern zum weibe geben.

Richt. 20 / 1.

2 Und das volck kam zu dem hause Gottes / und blieb da biß zu abend für GOtt / und huben auff ihre stimme und weineten sehr /

3 Und sprachen: O HErr Gott von Israel / warūm ist das geschehen in Israel / daß heute eines stamms von Israel weniger worden ist:

4 Des andern morgens machte sich das volck frue auff / und bauete da einen altar / und opfferten brandopffer und danckopffer.

5 Und die kinder Israel sprachen: Wer ist irgend von den stämen Israel / der nicht mit der gemeine ist herauff komen zum HErrn? Den es war ein grosser eyd geschehen / daß / wer

nicht

nicht hinauff käme zum HErrn gen Mizpa/ der solte des todes sterben.

6 Und es reuete die kinder Israel über Benjamin/ ihre brüder/ und sprachen: Heute ist ein stamm von Israel abgebrochen.

7 Wie wollen wir ihnen thun/ daß die übrigen weiber kriegen? Denn wir haben geschworen bey dem HErrn/ daß wir ihnen von unsern töchtern nicht weiber geben.

8 Und sprachen: Wer ist irgend von den stämmen Israel/ die nicht hinauff kommen sind zum HErrn gen Mizpa? Und sihe/ da war niemand gewesen im lager der gemeine von Gabes in Gilead.

9 Denn sie zähleten das volck/ und sihe/ da war kein bürger da von Jabes in Gilead.

10 Da sandte die gemeine zwölff tausend mann dahin/ von streitbaren männern/ und geboten ihnen/ u. sprachen: Gehet hin und schlaget mit der schärffe des schwerts die bürger zu Jabes in Gilead/ mit weib und kind.

11 Doch also solt ihr thun/ alles/ was männlich ist ist/ und alle weiber/ die beym manne gelegen sind/ verbannet. 4 Mos. 31/ 17.

12 Und sie funden bey den bürgern/ zu Jabes in Gilead/ vierhundert dirnen/ die jungfrauen/ und bey keinem mann gelegen waren/ die brachten sie ins lager gen Silo/ die da liegt im lande Canaan.

13 Da sandte die gantze gemeine hin/ und ließ reden mit den kindern Benjamin/ die im felß Rimmon waren/ und rieffen ihnen friedlich.

14 Also kamen die kinder Benjamin wieder zu derselben zeit/ und sie gaben ihnen die weiber/ die sie hatten erhalten von den weibern zu Jabes in Gilead/ u. funden keine mehr also.

15 Da reuete es das volck über Benjamin/ daß der HErr einen riß gemacht hatte in den stämmen Israel.

16 Und die elteſten der gemeine sprachen: Was wollen wir thun/ daß die übrigen auch weiber kriegen? Denn die weiber in Benjamin sind vertilget.

17 Und sprachen: Die übrigen von Benjamin müssen ja ihr erbe behalten/ daß nicht ein stamm ausgetilget werde von Israel.

18 Und wir können ihnen unsere töchter nicht zu weibern geben: Denn die kinder Israel haben geschworen/ und gesagt: Verflucht sey/ der den Benjamitern ein weib giebt.

19 Und sie sprachen: Siehe es ist ein jahrfest des HErrn zu Silo/ die zu mitternachtwerts liegt gegen Beth-El/ gegen der sonnen auffgang/ auff der strassen/ da man hinauff gehet von Beth El gen Sichem/ und von mittagwerts liegt sie gegen Libona.

20 Und sie geboten den kindern Benjamin/ und sprachen: Gehet hin/ und lauret in den weinbergen/

21 Wenn ihr denn sehet/ daß die töchter Silo heraus mit reigen zum tantz gehen/ so fahret herfür aus den weinbergen/ und nehme ein jeglicher ihm ein weib von den töchtern Silo/ und gehet hin ins land Benjamin.

22 Wenn aber ihre väter oder brüder komen mit uns zu rechten/ wollen wir zu ihnen sagen: Seyd ihnen gnädig/ denn wir haben sie nicht genommen mit streit/ sondern ihr woltet sie ihnen nicht geben/ die schuld ist jetzt euer.

23 Die kinder Benjamin thäten also/ und nahmen weiber/ nach ihrer zahl/ von den reigen/ die sie raubeten/ und zogen hin/ und wohneten in ihrem erbtheil/ un baueten städte/ u. wohneten drinnen.

24 Auch die kinder Israel machten sich von dannen zu der zeit/ ein jeglicher zu seine stam/ und zu seinem geschlechte/ und zogen von dañen aus/ ein jeglicher zu seinem erbtheil.

25 Zu der zeit war kein könig in Israel/ ein jeglicher thät/ was ihm recht dauchte. Richt. 17/6. c. 18/1.

Ende des Buchs der Richter.

Das Buch Ruth.

Das 1. Capitel.

Ruth reise im wittwenstand gegen Bethlehem.

ZU der zeit/ da die richter regierten/ ward eine theurung im lande. Und ein man von Bethlehem Juda zog wallen in der Moabiter lande/ mit seinem weibe/ und zween sohnen/

2 Der hieß Eli Melech/ und sein weib

weib Naemi / und seine zweene söhne/Mahlon und Chilion/die waren Ephrater / von Bethlehem Juda. Und da sie kamen ins land der Moabiter/ blieben sie daselbst.

3 Und Elimelech/der Naemi mann/ starb / und sie blieb übrig mit ihren zween söhnen/

4 Die nahmen Moabitische weiber: Eine hieß Arpa / die andere Ruth. Und da sie daselbst gewohnet hatten bey zehen jahr/

5 Sturben sie alle beyde / Mahlon und Chilion/daß das weib überblieb den beyden söhnen und ihrem mañe.

6 Da machte sie sich auff mit ihren zwo schnüren/ u. zog wieder aus der Moabiter lande / denn sie hatte erfahren im Moabiter lande / daß der HErr sein volck hatte heimgesucht/ und ihnen brot gegeben. 2 Kön. 8/3.

7 Und gieng aus von dem ort/da sie gewesen war/und ihre beyde schnüre mit ihr. Und da sie gieng auff dem wege / daß sie wieder käme ins land Juda/

8 Sprach sie zu ihren beyden schnüren: Gehet hin und kehret um/ eine jegliche zu ihrer mutter hauß. Der HERR thue an euch barmhertzigkeit / wie ihr an den todten und an mir gethan habt. 1 Mos. 34/14.

9 Der HErr gebe euch/daß ihr ruhe findet/ eine jegliche in ihres mannes hause/ und küssete sie. Da huben sie ihre stimme auff und weineten.

10 Und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem volck gehen.

11 Aber Naemi sprach: Kehret um/ meine töchter/warum wollet ihr mit mir gehen? Wie kan ich fürder kinder in meinem leibe habē/ die eure männer seyn möchten? 2 Sam. 3/16.

12 Kehret um/ meine töchter / und gehet hin / denn ich bin nun zu alt/ daß ich einen mann nehme. Und wenn ich spräche: Es ist zu hoffen/ daß ich diese nacht einen mann nehme/ und kinder gebäre/

13 Wie künt ihr doch harren/biß sie groß würden? Wie wolt ihr verziehen/ daß ihr nicht männer soltet nehmen: Nicht/ meine töchter/denn mich jammert euer sehr / denn des HERRN hand ist über mich ausgegangen. Job. 19/21.

14 Da hube sie ihre stime auf/u. weinete noch mehr/ u. Arpa küssete ihre schwieger / Ruth aber blieb bey ihr.

15 Sie aber sprach: Sihe / deine schwägerin ist umgewandt zu ihrem volck und zu ihrem GOtt / kehre du auch um/ deiner schwägerin nach.

16 Ruth antwortete: Rede mir nicht drein / daß ich dich verlassen solt/ und von dir umkehren. Wo du hingehest/ da wil ich auch hingehen/wo du bleibest da bleibe ich auch/ dein volck ist mein volck / und dein GOtt ist mein GOtt. 2 Sam. 15/21.

17 Wo du stirbst/da sterbe ich auch/ da wil ich auch begraben werden/der HERR thue mir diß und das/ der tod muß mich und dich scheiden. 1 Sam. 3/17. 1 Kön. 19/2.

18 Als sie nun sahe/ daß sie fest im sinne war mit ihr zu gehen / ließ sie ab mit ihr davon zu reden.

19 Also giengen die beyde mit einander/biß sie gen Bethlehem kamen. Und da sie zu Bethlehem einkamen/ regete sich die gantze stadt über ihnen/u. sprach: Ist das die Naemi?

20 Sie aber sprach zu ihnen: Heisset mich nicht Naemi/ sondern Mara/ denn der Allmächtige hat mich sehr betrübt. 2 Mos. 15/23.

21 Voll zog ich aus / aber leer hat mich der HERR wider heimbracht. Warum heisset ihr mich denn Naemi / so mich doch der HERR gedemüthiget / und der Allmächtige betrübet hat? 1 Mos. 32/10.

22 Es war aber um die zeit/daß die gersten erndte angieng / da Naemi und ihre schnur Ruth/die Moabitin/ wieder kamen vom Moabiter lande gen Bethlehem.

Das 2. Capitel.

Ruth lieset auff Boas felde ähren auf.

ES war auch ein mann/ der Naemi mann freund / von dem geschlechte Elimelech/mit namen Boas/ der war ein weidlicher mann. 1 Sam. 9/1

2 Und Ruth/die Moabitin / sprach zu Naemi: Laß mich auffs feld gehen/ und ähren auflesen/ dem nach / für dem ich gnade finde. Sie aber sprach zu ihr: Gehe hin/ meine tochter.

3 Sie gieng hin / kam und laß auff/ den schnittern nach / auff dem felde. Und es begab sich eben / daß dasselbe feld war des Boas/ der von dem geschlechte Elimelech war. Richt. 6/12. Luc. 1/28.

4 Und sihe / Boas kam eben von

Bethlehem / u. sprach zu den schnittern: Der HErr mit euch/ Sie antworteten: Der HErr segne dich.

5 Und Boas sprach zu seinem knaben/ der über die schnitter gestellet war.

6 Wes ist die dirne? Der knabe/ der über die schnitter gestellet war/ antwortete/ und sprach: Es ist die dirne/ die Moabitin / die mit Naemi wider kommen ist/ von der Moabiter land.

7 Denn sie sprach: Lieber/ laß mich auffleſen und samlen unter den garben/ den schnittern nach/ und ist also kommen/ und da gestanden/ von morgen an bißher/ und bleibt wenig daheime.

8 Da sprach Boas zu Ruth: Höreſt du es/ meine tochter? Du solt nicht gehen auff einen andern acker auffzuleſen/ und gehe auch nicht von hinnen/ sondern halte dich zu meinen dirnen/

9 Und siehe/ wo sie schneiden im felde/ da gehe ihnen nach. Ich habe meinen knaben gebothen/ daß dich niemand antaste. Und so dich dürstet/ so gehe hin zu dem gefäß und truncke/ da meine knaben schopffen.

10 Da fiel sie auff ihr angeſicht/ u. betete an zur erden / und sprach zu ihm: Womit habe ich die gnade funden für deinen augen / daß du mich erkenneſt/ die ich doch frembd bin.

11 Boas antwortet und sprach zu ihr: Es ist mir angesagt alles/ was du gethan hast an deiner schwieger/ nach deines mannes tode / daß du verlassen hast deinen vater und deine mutter/ und dein vaterland/ und bist zu einem volck gezogen/ daß du zuvor nicht kanteſt.

12 Der HErr vergelte dir deine that / und müsse dein lohn vollkommen seyn bey dem HErrn/ dem Gott Israel/ zu welchem du kommen bist/ daß du unter seinen flügeln zuversicht hätteſt.

13 Sie sprach: Laß mich gnade für deinen augen finden/ mein herr/ denn du hast mich getröſtet / und deine magd freundlich angeſprochen/ so ich doch nicht bin als deiner mägde eine. 1 Moſ. 30/27. c. 33/

14 Boas sprach zu ihr: Wenns eſſens zeit ist/ so mache dich hie herzu/ und iß des brodts/ und tuncke deinen bissen in den eßig. Und sie saßte sich zur seiten der schnitter. Er aber legte ihr gangen für / und sie aß / und ward satt/ und ließ über. 2 Kön. 4/44

15 Und da sie sich auffmachte zu leſen/ gebot Boas seinen knaben / und sprach: Lasst sie auch zwiſchen den garben leſen/ u. beſchämet sie nicht/

16 Auch von den hauffen lasst überbleiben/ und lasst liegen / daß sie es auffleſe und niemand schelte sie drüm. 2 Moſ. 23/22.

17 Also laſe sie auff dem felde biß zu abend / und schlugs aus / was sie auffgeleſen hatte/ und es war bey einem epha gersten/

18 Und sie hubs auff/ und kam in die stadt/ und ihre schwieger sahe es/ was sie geleſen hatte. Da zog sie herfür und gab ihr / was ihr übrig blieben war / da sie satt war worden.

19 Da sprach ihre schwieger zu ihr: Wo haſtu heute geleſen/ u. wo haſtu gearbeitet? Geſegnet sey/ der dich erkennet hat. Sie aber sagets ihrer schwieger / bey wem sie gearbeitet hätte/ u. sprach: Der man/ bey dem ich heute gearbeitet habe/ heist Boas.

20 Naemi aber sprach zu ihrer schnur: Geſegnet sey er dem HErrn/ denn er hat seine barmhertzigkeit nicht gelaſſen/ beyde an den lebendigen und an den todten. Und Naemi sprach zu ihr: Der mann gehöret uns zu/ und ist unser erbe.

21 Ruth die Moabitin sprach: Er sprach auch daß zu mir: Du solt dich zu meinen knaben halten/ biß sie mir alles eingeerndtet haben.

22 Naemi sprach zu Ruth / ihrer schnur: Es ist beſſer / meine tochter/ daß du mit seinen dirnen ausgeheſt/ auff daß nicht jemand dir drein rede auff einem andern acker.

23 Also hielt sie sich zu den dirnen Boas/ dz sie laſe/ biß daß die gerstenerndte und weitzenerndte aus war/ und kam wieder zu ihrer schwieger.

Das 3. Capitel

Ruth bekömmt wegen künfftiger heyrath guten bescheid.

UNd Naemi / ihre schwieger/ sprach zu ihr: Meine tochter/ ich wil dir ruhe schaffen / daß dirs wol gehe.

2 Nun der Boas/ unser freund/ bey des dirnen du geweſen bist/ worffelt dieſe nacht gersten auff seiner tennen. Ruth. 2/8.

3 So bade dich / und salbe dich/ und

und lege dein kleid an/und gehe hinab auff die tennen/ daß dich niemand kenne / biß man gantz gessen und getruncken hat.

4 Wenn er sich denn leget/so mercke den ort/da er sich hinleget/und kom/ und decke auff zu seinen füssen / und lege dich / so wird er dir wol sagen/ was du thun solt. Tob. 5/11. 1 M. 19/8.

5 Sie sprach zu ihr: Alles / was du mir sagest/ wil ich thun.

6 Sie gieng hinab zur tennen/ und thät alles wie ihre schwieger geboten hatte.

7 Und da Boas gessen und getruncken hatte/ward sein hertz guter dinge/und kam/und legte sich hinter einen mandel / und sie kam leise / und deckte auff zu seinen füssen/ und legte sich.

8 Da es nun mitternacht ward/erschrack der mann / und erschüttert/ und sihe / ein weib lag zu seinen füssen.

9 Und er sprach: Wer bistu? Sie antwortete: Ich bin Ruth deine magd/ breite deine flügel über deine magd/ denn du bist der erbe. Ezech. 16/8

10 Er aber sprach: Gesegnet seystu dem HErrn / meine tochter/ du hast eine bessere barmhertzigkeit hernach gethan / denn vorhin / daß du nicht bist den jünglingen nachgegangen. weder reich/noch arm/ 1 Richt. 17/2 2 Sam. 2/5.

11 Nun/ meine tochter/fürchte dich nicht/alles/was du sagest/ wil ich dir thun: Denn die gantze stadt meines volcks weiß / daß du ein tugendsam weib bist. Jud 8/7.

12 Nun es ist wahr/ daß ich der erbe bin/ aber es ist ein näher denn ich.

13 Bleib über nacht / morgen/ so er dich nimmt/ wol/ gelüstets ihm aber nicht dich zu nehmen/ so wil ich dich nehmen / so wahr der HERR lebt. Schlaff biß morgen. 1 Sam. 14/45.

14 Und sie schlieff biß morgen zu seinen füssen. Und sie stund auff/ ehe denn einer den andern kennen möchte. Und er gedachte/ daß nur niemand innen werde/ daß ein weib in die tennen kommen sey.

15 Und sprach: Lange her den mantel/ den du an hast / und halt ihn zu/ und sie hielt ihn zu. Und er maß sechs maß gersten/und legets auf sie. Und er kam in die stadt.

16 Sie aber kam zu ihrer schwieger/ die sprach: Wie stehets mit dir/meine tochter? Und sie sagte ihr alles/ was ihr der mann gethan hatte/

17 Und sprach: Diese sechs maß gersten gab er mir: denn er sprach: Du solt nicht leer zu deiner schwiegern kommen.

18 Sie aber sprach: Sey stille/meine tochter/biß du erfährest / wo es hinaus wil/denn der mann wird nicht ruhen/ er bringets denn heute zum ende

Das 4. Capitel.

Die heyrath Boas mit Ruth wird vollzogen und gesegnet.

BOas gieng hinauff ins thor/und satzte sich daselbst. Und sihe/ da der erbe fürüber gieng/ redete Boas mit ihm / und sprach: Komm / und setze dich etwa hie oder da her. Und er kam/ und satzte sich.

2 Und er nahm zehen männer von den elteſten der stadt / und sprach: Setzet euch her. Und sie satzten sich.

3 Da sprach er zu den erben: Naemi/ die vom lande der Moabiter wieder kommen ist/beut feil das stück feldes/ das unsers bruders war/Elimelech.

4 Darum gedachte ichs für deine ohren zu bringen/ und sagen: Wiltu es beerben/ so kauffe es für den bürgern / und für den elteſten meines volcks/ wiltu es aber nicht beerben/ so sage mirs/ daß ichs wisse/ denn es ist kein erbe/ohn du/und ich nach dir. Er sprach: ich wils beerben.

5 Mos. 25/6.

5 Boas sprach: Welches tages du das feld kauffest von der hand Naemi/ so muste auch Ruth/ die Moabitin/ des verstorbenen weib/nehmen/ daß du dem verstorbenen einen namen erweckest/ auff sein erbtheil.

6 Da sprach er: Ich mags nicht beerbe/dz ich nicht vielleicht mein erbtheil verderbe/beerbe du/was ich beerben sol/denn ich mags nicht beerbē.

7 Es war aber von alters her eine solche gewonheit in Israel/ wenn einer ein gut nicht beerben noch erkauffen wolt / auff daß allerley sache beſtünde/ so zog er seinen schuh aus/ und gab ihn dem andern / das war das zeugniß in Israel. 5 Mos. 25/9.

8 Und der erbe sprach zu Boas: Kauffe du es/ und zog seinen schuh aus.

9 Und Boas sprach zu den elteſten und zu allem volck / Ihr seyd heute zeugen / daß ich alles gekaufft habe / was Elimelech gewesen ist/

und alles / was Chilion und Mahlon / von der hand Naemi /

10 Dazu auch Ruth die Moabitin / Mahlons weib / nehme ich zum weibe / daß ich dem verstorbenen einen namen erwecke auf sein erbtheil / uñ sein name nicht ausgerottet werde unter seinē brüdern / u. aus dem thor seines orts: Zeugē seyd ihr des heute.

11 Und alles volck / das im thor war / samt den eltesten / sprachen: Wir sind zeugen / der HERR mache das weib / das in dein hauß kömmt / wie Rahel und Lea / die beyde das hauß Israel gebauet haben / und wachse sehr in Ephrata / und werde gepreiset zu Bethlehem. 1 Mos. 29 / 31. 32. c. 30 / 34. c. 35 / 17.

12 Und dein hauß werde wie dz hauß Perez / den Thamar Juda gebar / von dem samen / den dir der HErr geben wird von dieser dirnen. 1 Mos. 38 / 29.

13 Also nahm Boas die Ruth / daß sie sein weib ward. Und da er bey ihr lag / gab ihr der HERR / daß sie schwanger ward / und gebar einen sohn. Ps. 127 / 3.

14 Da sprachen die weiber zu Naemi: Gelobet sey der HERR / der dir nicht hat lassen abgehen einen erben zu dieser zeit / daß sein name in Israel bliebe /

15 Der wird dich erquicken / und dein alter versorgen / denn deine schnur / die dich geliebet hat / hat ihn geboren / welche dir besser ist / denn sieben söhne.

16 Und Naemi nahm das kind / und legets auff ihren schoß / und ward seine wärterin.

17 Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen namen / und sprachen: Naemi ist ein kind geboren / und hiessen ihn Obed / der ist der vater Isai / welcher ist Davids vater.

18 Diß ist das geschlechte Perez: Perez zeugte Hezron. 1 Par. 2 / 5. Matth. 1 / 3.

19 Hezron zeugte Ram. Ram zeugte Amminadab.

20 Amminadab zeugte Nahesson. Nahesson zeugte Salma.

21 Salma zeugte Boas. Boas zeugte Obed.

22 Obed zeugte Isai. Isai zeugte David. 1 Sam. 16 / 23 /

Ende des Buchs Ruth.

Das erste Buch Samuelis.

Das 1. Capitel.

Samuel wird geboren.

ES war ein mann von Ramathaim Zophim / vom gebirge Ephraim / der hieß Elkana / ein sohn Jeroham / des sohns Elihu / des sohns Thohu / des sohns Zuph / welcher von Ephrath war.

2 Und er hatte zwey weiber / eine hieß Hanna / die andere Peninna. Peninna aber hatte kinder / und Hanna hatte keine kinder. 1 Mos. 29 / 31.

3 Und derselbe mann gieng hinauff von seiner stadt / zu seiner zeit / daß er anbetete / und opfferte dem HERRN Zebaoth zu Silo. Daselbst waren aber priester des HErrn / Hophni und Pinehas / die zween söhne Eli: Jos. 18 / 1.

4 Da es nun eines tages kam / daß Elkana opfferte / gab er seinem weibe Peninna / und allen ihren söhnen und töchtern stücke /

5 Aber Hanna gab er ein stück traurig / denn er hatte Hanna lieb / aber der HERR hatte ihren leib verschlossen. 1 Mos. 20 / 18.

6 Und ihre widerwertige betrübete sie / und trotzte sie sehr / daß der HErr ihren leib verschlossen hatte.

7 Also giengs alle jahr / wenn sie hinauff zog zu des HERRN hause / und betrübete sie also / so weinete sie denn / und aß nichts.

8 Elkana aber / ihr mann / sprach zu ihr: Hanna / warum weinestu? Und warum issestu nichts? Und warum gehabt sich dein hertz so übel? Bin ich dir nicht besser denn zehen söhne?

9 Da stund Hanna auff / nach dem sie gessen hatte zu Silo und getruncken. (Eli aber der priester saß auff einem stul an der pfosten des tempels des HERRN /)

10 Und sie war von hertzen betrübt / und betete zum HERRN / und weinete.

11 Und gelobte ein gelübde / und sprach: HERR Zebaoth / wirstu deiner magd elend ansehen / und an mich gedencken / und deiner magd nicht vergessen / und wirst deiner magd

magd einen sohn geben / so wil ich ihn dem HERRN geben sein lebenlang / und sol kein schermesser auff sein haupt kommen. Richt. 13/5.

12 Und da sie lange betete für dem HERRN / hatte Eli acht auff ihren mund/

13 Denn Hanna redete in ihrem hertzen / allein ihre lippen regeten sich/ und ihre stimme hörete man nicht. Da meynete Eli/ sie wäre truncken/

14 Und sprach zu ihr: Wie lange wiltu truncken seyn? Laß den wein von dir kommen/den du bey dir hast.

15 Hanna aber antwortete / und sprach: Nein/ mein herr/ich bin ein betrübt weib/ wein und starck getränck hab ich nicht getruncken/sondern habe mein hertz für dem HERRN ausgeschüttet. Ps. 42/5.

16 Du woltest deine magd nicht achten wie ein lose weib: Denn ich habe aus meinem grossen kummer und traurigkeit geredt bißher.

17 Eli antwortete/und sprach: Gehe hin mit frieden/ der GOtt Israel wird dir geben deine bitte / die du von ihm gebeten hast.

18 Sie sprach: Laß deine magd gnade finden für deinen augen. Also gieng das weib hin ihres weges/und aß/ und sahe nicht mehr so traurig.

Ruth. 2/13. 2 Sam. 16/4.

19 Und des morgens frue machten sie sich auff/und da sie angebetet hatten für dem HERRN / kehreten sie wieder um/und kamen heim gen Ramath. Und Elkana erkannte sein weib Hanna / und der HERR gedachte an sie. 1 Mos. 30/22.

20 Und da etliche tage um waren/ ward sie schwanger/ und gebar einen sohn/ und hieß ihn Samuel: Den ich habe ihn von dem HErrn gebeten.

21 Und da der mann Elkana hinauff zog mit seinem gantzen hause/ daß er dem HErrn opfferte dz opffer zur zeit gewöhnlich/u. sein gelübde/

22 Zog Hanna nicht mit hinauff/ sondern sprach zu ihrem mann: Biß der knabe entwehnet werde/so wil ich ihn bringen / daß er für dem HErrn erscheine/u. bleibe daselbst ewiglich.

23 Elkana/ ihr mann/sprach zu ihr: So thue/wie dirs gefället/bleib / biß du ihn entwehnest / der HErr bestätige aber/ was er geredt hat. Also blieb das weib/und säugete ihren sohn / biß daß sie ihn entwehnete.

24 Und brachte ihn mit ihr hinauff/ nachdem sie ihn entwehnet hatte/ mit dreyen farren / mit einem epha mehl/ und einer flaschen weins/ und bracht ihn in das hauß des HEren zu Silo. Der knabe aber war noch jung.

25 Und sie schlachteten einen farren/ und brachten den knaben zu Eli.

26 Und sie sprach: Ach mein herr/ so wahr deine seele lebt / mein herr/ ich bin das weib/dz hie bey dir stund/ und bat den HErrn/ 1 Sam. 17/55.

24 Da ich um diesen knaben bat. Nun hat der HERR meine bitte gegeben/ die ich von ihm bat.

28 Darum gebe ich ihn dem HErrn wieder sein lebenlang / weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten daselbst den HERREN an.

Das 2. Capitel.

Hannä lobgesang: Aufferziehung Samuelis: Boßheit der söhne Eli.

UNd Hanna betete und sprach: Mein hertz ist frölich in dem HERRN / mein horn ist erhöhet in dem HERRN / mein mund hat sich weit auffgethan über meine feinde/ denn ich freue mich deines heils.

Luc. 1/47.

2 Es ist niemand heilig / wie der HErr/ausser dir ist keiner/u. ist kein hort/wie unser GOtt ist. Ps. 86/8. 13.

3 Lasst euer groß rühmen und trotzen / lasst aus eurem munde das alte / denn der HERR ist ein GOtt/ der es merckt/und lässt solch fürnehmen nicht gelingen.

4 Der boge der starcken ist zerbrochen/und die schwachen sind umgürtet mit stärcke.

5 Die da satt waren/ sind ums brot verkaufft worden / und die hunger litten/ hungert nicht mehr/ biß daß die unfruchtbare sieben gebar / und die viel kinder hatte/abnahm.

6 Der HERR tödtet und macht lebendig/ führet in die hölle / und wieder heraus. 5 Mos. 32/39. Sap. 16. 13. Tob. 13/2.

7 Der HERR machet arm / und machet reich / er erniedriget und erhöhet. Jer. 52/32.

8 Er hebt auff den dürfftigen aus dem staub / und erhöhet den armen aus dem koth / daß er ihn setze unter die fürsten / und den stul der ehren erben lasse/ denn der welt ende sind des HERRN / und er hat den erd-

boden darauff gesetzet. Luc. 1/ 52. Psalm. 113/ 7.

9 Er wird behüten die füsse seiner heiligen / aber die gottlosen müssen zu nichte werden im finsterniß / denn viel vermögen hilfft doch niemand. Ps. 91/ 11. Ps. 18/ 18.

10 Die mit dem HErrn hadern / müssen zu grund gehen / über ihnen wird er donern im himel. Der HErr wird richten der welt ende / u. wird macht geben seinem könige / und erhöhen das horn seines gesalbten. 1 Sam. 7/ 10. Ps. 11/ 6. Ps. 132/ 17.

11 Elkana aber gieng hin gen Ramath in sein hauß / und der knabe war des HERRN diener für dem priester Eli.

12 Aber die söhne Eli waren böse buben / die fragten nicht nach dem HERRN /

13 Noch nach dem recht der priester an das volck. Wenn jemand was opffern wolte / so kam des priesters knabe / weil das fleisch kochete und hatte eine kreuel mit drey zacken in seiner hand /

14 Und stieß in den tiegel / oder kessel / oder pfannen / oder topffen / und was er mit der kreuel herfür zog / das nahm der priester davon. Also thäten sie dem gantzen Israel / die daselbst hinkamen zu Silo.

15 Desselben gleichen / ehe denn sie das fett anzündeten / kam des priesters knabe / und sprach zu dem / der das opffer brachte: Gib mir das fleisch / dem priester zu braten / denn er wil nicht gekocht fleisch von dir nehmen / sondern roh. 3 Mos. 3/ 3.

16 Wenn denn jemand zu ihm sagte: Laß das fett anzünden / wie sichs heute gebühret / und nimm darnach / was dein hertz begehret. So sprach er zu ihm: Du solt mirs jetzt geben / wo nicht / so wil ichs mit gewalt nehmen.

17 Darüm ward die sünde der knaben sehr groß für dem HERRN / denn die leute lästerten das speißopffer des HErrn /

18 Samuel aber war ein diener für dem HErrn / und der knabe war ümgürtet mit einem leinen leibrock /

19 Dazu machte ihm seine mutter einen kleinen rock / und brachte ihn ihm hinauff zu seiner zeit / wenn sie mit ihrem mann hinauff gieng zu opffern die opffer zu seiner zeit.

20 Und Eli segnete Elkana und sein weib und sprach: Der HErr gebe dir samen von diesem weibe / um die bitte / die sie vom HErrn gebeten hat. Und sie giengen an ihren ort.

21 Und der HErr suchte Hanna heim / das sie schwanger ward / und gebar drey söhne / und zwo töchter / aber Samuel der knabe nahm zu bey dem HErrn. Luc. 1/ 80. c. 2/ 40. 52.

22 Eli aber war sehr alt / und erfuhr alles / was seine söhne thäten dem gantzen Israel / und daß sie schliefen bey den weibern / die da dieneten für der thür der hütten des stiffts. 2 Mos. 38/ 8.

23 Und er sprach zu ihnen: Warüm thut ihr solches? Denn ich höre euer böses wesen von diesem gantzen volck.

24 Nicht / meine kinder / das ist nicht ein gut geschrey / das ich höre / ihr macht des HErrn volck übertreten.

25 Wenn jemand wider einen menschen sündiget / so kans der richter schlichten. Wenn aber jemand wider den HErrn sündiget / wer kan für ihn bitten? Aber sie gehorchten ihres vatters stimme nicht / denn der HErr hatte willens sie zu tödten.

26 Aber der knabe Samuel gieng und nahm zu / und ward angenehm bey dem HErrn / und bey den menschen. Luc. 2/ 52.

27 Es kam aber ein mann Gottes zu Eli / und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Ich habe mich offenbaret deines vaters hause / da sie noch in Egypten waren in Pharao hause.

Apost. G. 7/ 25.

28 Und hab ihn daselbst mir erwehlet für allen stämmen Israel zum priesterthum / daß er opffern solte auff meinem altar / und räuchwerck anzünden / und den leibrock für mir tragen / und habe deines vaters hause gegeben alle feyer der kinder Israel. 3 Mos. 10/ 14.

29 Warum leckestu denn wider meine opffer und speißopffer / die ich geboten habe in der wohnung? und du ehrest deine söhne mehr denn mich / daß ihr euch mästet von dem beste aller speißopffer meines volcks Israel.

30 Darüm spricht der HERR / der GOtt Israel: Ich habe geredt: Dein hauß / und deines vaters hauß solten wandeln für mir ewiglich. Aber nun

sprich.

spricht der HERR: Es sey ferne von mir/ Sondern wer mich ehret/ den wil ich auch ehren/ wer aber mich verachtet/ der sol wieder verachtet werden. 2 Mos. 20/ 1. 2 Mos. 29/ 9. 1 Reg. 2/ 27. Joh. 12/ 26.

31 Sihe/ es wird die zeit kommen/ das ich wil entzwey brechen deinen arm/ u. den arm deines vaters hauß/ daß kein alter sey in deinem hause.

32 Und wirst sehen deinen widerwertigen in der wohnung/ in allerley gut/ das Israel geschehen wird/ und wird kein alter seyn in deines vaters hause ewiglich.

33 Doch wil ich aus dir niemand von meinem altar ausrotten/ auff daß deine augen verschmachten/ und deine seele sich gräme/ und alle menge deines hauses sollen sterben/ wenn sie männer worden sind.

34 Und das soll dir ein zeichen seyn/ das über deine zween söhne/ Hophni uñ Pinehas/ kommen wird/ auff einen tag werden sie beyde sterben. 1 Sam. 34/ 11.

35 Ich aber wil mir einen treuen priester erwecken/ der sol thun/ wie es meinem hertzen und meiner seelen gefället/ dem wil ich ein beständig hauß bauen/ daß er für meinem gesalbten wandele immerdar. 2 Sam. 7/ 11.

36 Und wer übrig ist von deinem hause/ der wird kommen/ und für jenem niederfallen/ um einen silbern pfennig/ u. stück brots/ u. wird sagen: Lieber/ laß mich zu einem priestertheil/ daß ich einen bissen brot esse.

Das 3. Capitel.

Samuel wird beruffen und ansehnlich gemacht.

UNd da Samuel/ der knabe/ dem HERRN diente unter Eli/ war des HERRN wort theuer zu derselben zeit/ und war wenig weissagung. Amos. 8/ 11/

2 Und es begab sich zur selben zeit/ lag Eli an seinem ort/ und seine augen fiengen an tunckel zu werden/ daß er nicht sehen kunt. 1 Sam. 4/ 15.

3 Und Samuel hatte sich gelegt im tempel des HERRN/ da die lade Gottes war/ ehe denn die lampe Gottes verdunckelte.

4 Und der HErr rieff Samuel. Er aber antwortete: Sihe/ hie bin ich

5 Und lieff zu Eli/ und sprach: Sihe/ hie bin ich/ du hast mir geruffen. Er aber sprach: Ich habe dir nicht geruffen/ gehe wieder hin/ und lege dich schlaffen. Und er gieng hin/ und legte sich schlaffen.

6 Der HERR rieff abermal: Samuel. Und Samuel stund auff/ und gieng zu Eli/ und sprach: Sihe/ hie bin ich/ du hast mir geruffen. Er aber sprach: Ich habe dir nicht geruffen/ mein sohn/ gehe wieder hin/ und lege dich schlaffen.

7 Aber Samuel kennete den HErrn noch nicht/ und des HErrn wort war ihm noch nicht offenbaret.

8 Und der HErr rieff Samuel aber zum dritten mal. Und er stund auff/ und gieng zu Eli/ und sprach: Sihe/ hie bin ich/ du hast mir geruffen. Da merckete Eli/ daß der HERR dem knaben rieff/

9 Und sprach zu ihm: Gehe wieder hin u. lege dich schlaffen/ u. so dir geruffen wird/ so sprich: Rede/ HErr denn dein knecht höret. Samuel gieng hin/ und legte sich an seinen ort.

10 Da kam der HErr/ und trat dahin/ und rieff/ wie vormals: Samuel/ Samuel. Und Samuel sprach: Rede/ denn dein knecht höret.

11 Und der HERR sprach zu Samuel: Sihe/ ich thue ein ding in Israel/ daß/ wer das hören wird/ dem werden seine beyde ohren gellen. 2 Kön 21/ 12.

12 An dem tage wil ich erwecken über Eli/ was ich wieder sein hauß geredt habt/ ich wils anfahen und vollenden. 1 Sam. 2/ 27.

13 Denn ich habs ihm angesaget/ daß ich richter seyn wil über sein hauß ewiglich/ um der missethat willen/ daß er wuste/ wie seine kinder sich schändlich hielten/ und hätte nicht einmal saur dazu gesehen.

14 Darum hab ich dem hause Eli geschworen/ daß diese missethat des hauses Eli sol nicht versöhnet werden/ weder mit opffer/ noch mit speißopffer ewiglich.

15 Und Samuel lag biß an den morgen/ und thät die thür auff am hause des HErrn. Samuel aber furchte sich das gesicht Eli anzusagē.

16 Da rieff ihm Eli und sprach: Samuel mein sohn. Er aber antwortete: Sihe/ hie bin ich.

17 Er sprach was ist das wort/ das dir gesaget ist? Verschweige

mir nichts / GOtt thue dir diß und das / wo du mir etwas verschweigest das dir gesagt ist. 1 Sam. 14/44. 2 Sam. 3/35.

18 Da sagets ihm Samuel alles an / und verschwieg ihm nichts. Er aber sprach: Es ist der HERR er thue / was ihm wolgefält. 2 Kön. 20/19.

19 Samuel aber nahm zu / und der HERR war mit ihm / und fiel keines unter allen seinen worten auff die erden. Jos. 21/45. c. 23/14.

20 Und gantz Israel / von Dan an biß gen Berseba / erkannte daß Samuel ein treuer prophet des HErrn war.

21 Und der HERR erschien hinfort zu Silo: Denn der HERR war Samuel offenbahret worden zu Silo / durchs wort des HERRN.

Cap. 4/1. Und Samuel fieng an zu predigen dem gantzen Israel.

Das 4. Capitel.

Israels niederlage: Entführung der bundeslade: Todesfall Eli und seiner söhne.

Israel aber zog aus / den Philistern entgegen in den streit / und lagerten sich bey Eben-Ezer. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Aphek / Jos. 15/53.

2 Und rüsteten sich gegen Israel / Und der streit theilete sich weit / und Israel ward für den Philistern geschlagen uñ schlugen in der ordnung im felde bey vier tausend mann.

3 Und da das volck ins lager kam / sprachen die elteſten Israel: Warum hat uns der HERR heute schlagen lassen für den Philistern? Lasst uns zu uns nehmen die lade des bundes des HERRN von Silo / und lasst sie unter uns kommen / daß sie uns helfe von der hand unserer feinde. 1 Sam. 14/18.

4 Und das volck sandte gen Silo / und ließ von dannen holen die lade des bundes des HErrn Zebaoth / der über den Cherubim sitzt / u. waren da die zween söhne Eli mit der lade des bundes Gottes / Hophni und Pinehas. 2 Sam. 6/2. Ps. 80/2.

5 Und da die lade des bundes des HErrn in das lager kam / jauchtzete das gantze Israel mit einem grossen jauchtzen / daß die erde erschallete.

6 Da aber die Philister höreten das geschrey solches jauchtzens / sprachen sie: Was ist das geschrey solches grossen jauchtzens in der Ebreer lager? Und da sie erführen / daß die lade des HERRN ins lager kommen wäre /

7 Furchten sie sich / und sprachen: GOtt ist ins lager kommen. Und sprachen weiter: Wehe uns / denn es ist vorhin nicht also gestanden /

8 Wehe uns wer wil uns erretten / von der hand dieser mächtigen Götter? Das sind die Götter / die Egypten schlugen mit allerley plagen in der wüsten.

9 So seyd nun getrost und männer / ihr Philister / daß ihr nicht dienen müsset den Ebreern / wie sie euch gedienet haben. Seyd männer und streitet.

10 Da stritten die Philister / und Israel ward geschlagen / und ein jeglicher flohe in seine hütten. Und es war eine sehr grosse schlacht / daß aus Israel fiele dreyssig tausend mann fußvolcks. 1 Sam. 13/2. 1 Sam. 2/34.

11 Und die lade Gottes ward genommen / und die zween söhne Eli / Hophni und Pinehas / sturben.

12 Da lieff einer von Benjamin aus dem heer / und kam gen Silo desselben tages / und hatte sein kleid zurissen / und hatte erden auff sein haupt gestreuet. Jos. 7/6.

13 Und sihe / als er hinein kam / saß Eli auffen stuhl / daß er auff den weg sehe / denn sein hertz war zaghafft über der laden Gottes. Und da der mann in die stadt kam / sagt ers an / und die gantze stadt schrye.

14 Und da Eli das laute schreyen hörete / fragte er: was ist das für ein laut getümmel? Da kam der mann eilend / und sagets Eli an.

15 Eli aber war acht und neunzig jahr alt / u. seine augē waren tunckel / daß er nicht sehen kunte. 1 Sam. 3/2.

16 Der mann aber sagt zu Eli: Ich komme / und bin heute aus dem heer geflohen. Er aber sprach: Wie gehet es zu / mein sohn?

17 Da antwortete der verkündiger / und sprach: Israel ist geflohen für den Philistern / und ist eine grosse schlacht im volck geschehen / u. deine zween söhne / Hophni und Pinehas / sind gestorben / dazu die lade Gottes ist genommen.

18 Da er aber der laden GOttes gedachte / fiel er zurücke vom stul am thor / und brach seinen halß entzwey / und starb / denn er war sehr alt / und

ein

ein schwerer mann. Er richtete aber Israel vierzig jahr.

19 Seine schnur aber / Pinehas weib / war schwanger / und solt schier geligen / da sie das gerücht hörete / daß die lade GOttes genommen / und ihr schwäher und mann todt war / krümmete sie sich / und gebahr / denn es kame sie ihre wehe an /

20 Und da sie jetzt starb / sprachen die weiber / die neben ihr stunden: fürchte dich nicht / du hast einen jungen sohn. Aber sie antwortete nichts / und nahms auch nicht zu hertzen. 1 Mos. 35 / 17.

21 Und sie hieß den knaben Jcabod / und sprach: Die herrlichkeit ist dahin von Jsrael / weil die lade Gottes genommen war / und ihr schwäher / und ihr mann.

22 Und sprach abermal: Die herrlichkeit ist dahin von Jsrael / denn die lade GOttes ist genommen.

Das 5. Capitel.

Plage der Philister / wegen der entführten bundslade

DJe Philister aber nahmen die lade GOttes / und brachten sie von Eben Ezer gen Aßdod / Jos. 15 / 46. 47.

2 In das hauß Dagon / und stelleten sie neben Dagon.

3 Und da die von Aßdod des andern morgens frühe auffstunden / funden sie Dagon auff seinem antlitz liegen auff der erden / für der laden des HErrn / aber sie nahmen den Dagon und setzten ihn wieder an seinen ort.

4 Da sie aber des andern morgens frühe auffstunden / funden sie Dagon abermal auff seinem antlitz liegen auff der erden / für der laden des HErrn / aber sein haupt u. seine beyde hände abgehauen / auff der schwelle / daß der strumpff allein drauff lag.

5 Darum treten die priester Dagon / und alle die in Dagons hauß gehen / nicht auff die schwelle Dagon zu Aßdod / biß auff diesen tag.

6 Aber die hand des HERRN ward schwer über die von Aßdod / und verderbete sie / und schlug Aßdod / und alle ihre grentze an heimlichen orten. Ps. 78 / 66. 67.

7 Da aber die leute zu Aßdod sahen / daß so zugieng / sprachen sie: Lasst die lade des Gottes Jsrael nicht bey uns bleiben / denn seine hand ist zu hart über uns u. unsern Gott Dagon.

8 Und sandten hin / u. versamleten alle fürsten der Philister zu sich / und sprachen: Was sollen wir mit der lade des Gottes Jsrael machen? da antworteten sie: Lasset die von Gath die lade des Gottes Jsrael umher tragen. 1 Sam. 6 / 2.

9 Und sie trugen die lade des Gottes Jsrael umher. Da sie aber dieselbe umher trugen / ward durch die hand des HERRN / in der stadt ein sehr groß rumor / und schlug die leute in der stadt / beyde klein und groß / und kriegten heimliche plage an heimlichen orten.

10 Da sandten sie die lade des HERRN gen Ekron. Da aber die lade GOttes gen Ekron kam / schryen die von Ekron: Sie haben die lade GOttes umher getragen zu mir / daß sie mich tödte / und mein volck.

Jos. 15 / 46.

11 Da sandten sie hin / und versamleten alle fürsten der Philister / und sprachen: Sende die lade des Gottes Jsrael wieder an ihren ort / daß sie mich und mein volck nicht tödte: Denn die hand Gottes machte ein sehr groß rumor mit würgen in der gantzen stadt.

12 Und welche leute nicht sturben / die wurden geschlagen an heimlichen orten / daß das geschrey der stadt auff gen himmel gieng.

Esa. 3 / 12.

Das 6. Capitel.

Die bundslade wird den Jsraeliten wieder zugestellet.

ALso war die lade des HErrn siebē monden im lande der Philister.

2 Und die Philister rieffen ihren priestern und weissagern / und sprachen: Was sollen wir mit der lade des HERRN machen? Lehret uns / womit sollen wir sie an ihren ort senden. 1 Sam. 5 / 8.

3 Sie sprachen: Wolt ihr die lade des Gottes Jsrael senden / so sendet sie nicht leer / sondern solt ihr vergelten ein schuldopffer / so werdet ihr gesund werden / und wird euch kund werden / warum seine hand nicht von euch lässet.

4 Sie aber sprachen: Welches ist das schuldopffer / das wir ihm geben solen? Sie antworteten: Fünff güldne ärse / und fünff güldene mäuse / nach der zahl der fünff fürsten der Philister: Denn es ist einerley plage gewest

über euch alle/ uñ über eure fürsten.
5 So müsset ihr nun machen gleiche gestalt euren ärsen/ und euren mäusen/ die euer land verderbet haben/ daß ihr dem GOtt Israel die ehre gebet/ vielleicht wird seine hand leichter werden über euch/ und über euren GOtt/ und über euer land.
6 Warum verstockt ihr euer hertz/ wie die Egypter und Pharao ihr hertz verstockten? Ists nicht also/ da er sich an ihnen beweisete/ liessen sie sie fahren/ daß sie hingiengen?
1 Mos. 8/15. c. 12/31.
7 So nehmet nun/ und machet einen neuen wagen/ und zwo junge säugende küe/ auff die nie kein joch kommen ist/ und spannet sie an den wagen und lasset ihre kälber hinter ihnen daheim bleiben.
8 Und nehmet die lade des HERREN/ und leget sie auff dem wagen/ und die güldene kleinod/ die ihr ihm zum schuldopffer gebet/ thut in ein kästlein neben ihre seiten/ und sendet sie hin/ und lasst sie gehen.
9 Und sehet ihr zu/ gehet sie hin auff dem wege ihrer gräntze gen BethSemes/ so hat er uns alle das grosse übel gethan/ wo nicht/ so werden wir wissen/ das seine hand uns nicht gerühret hat/ sondern es ist uns ohngefehr wiederfahren.
10 Die leute thäten also/ und nahmen zwo junge säugende küe/ und spanneten sie an einen wagen/ und behielten ihre kälber daheim.
11 Und legten die lade des HERREN auff den wagen/ und das kästlein mit den güldenen mäusen/ und mit den bilden ihrer ärse.
12 Und die kühe giengen stracks weges zu BethSemes zu/ auff einer strasse/ und giengen und blöcketen/ und wichen nicht/ weder zur rechten noch zur lincken/ und die fürsten der Philister giengen ihnen nach/ biß an die gräntze BethSemes.
13 Die BethSemiter aber schnitten eben in der weitzen erndte im grunde/ und huben ihre augen auff/ und sahen die lade und freueten sich dieselbe zu sehen.
14 Der wagen aber kam auff deß ackers Josua des BethSemiters/ und stund daselbst stille. Und war ein grosser stein daselbst/ u. sie spalteten dz holtz vom wagen/ und opfferten die küe dem HERRN zum brandopffer.
15 Die Leviten aber huben die lade des HERRN herab und das kästlein/ das neben dran war/ darinnen die güldene kleinod waren/ und setzten sie auf den grossen stein. Aber die leute zu BethSemes opfferten dem HERRN desselben tages brandopffer und andere opffer.
16 Da aber die fünff fürsten der Philister zugesehen hatten/ zogen sie wiederum gē Ekron desselben tages.
17 Diß sind aber die güldne ärse/ die die Philister dem HErrn zum schuldopffer gaben/ Aßdod einen/ Gasa einen/ Aßklon einen/ Gath einen/ und Ekron einen.
18 Und güldne mäuse/ nach der zahl aller städte der Philister unter den fünff fürsten/ beyde der gemauerten städte und dörffer/ und biß an das grosse Abel/ darauff sie die lade des HErrn liessen/ biß auf diesen tag/ auf dem acker Josua des BethSemiters.
19 Und etliche zu BethSemes wurden geschlagen/ darum/ daß sie die lade des HERRN gesehen hatten/ und er schlug des volcks funffzig tausend/ und siebenzig mann. Da trug das volck leide/ daß der HERR so eine grosse schlacht im volck gethan hatte. 4 Mos. 4/20.
20 Und die leute zu BethSemes sprachen: Wer kan stehen für dem HERRN/ solchem heiligen GOtt? Und zu wem sol er von uns ziehen?
21 Und sie sandten boten zu den bürgern Kireath Jearim/ und liessen ihnen sagen: Die Philister haben die lade des HERRN wiederbracht/ kommt herab und holet sie zu euch hinauff. Jos. 15/9. c. 18/4.

Das 7. Capitel.

Die bußfertigen Israeliten siegen auff Samuels gebet wider die Philister.

Also kamen die leute von Kiriath Jearim/ und holeten die lade des HErrn hinauff/ und brachten sie ins hauß Abi Nadab zu Gibea/ uñ seinen sohn Eleasar heiligten sie/ daß er der laden des HERRN hütete.
Richt. 18/12. 2 Sam. 6/3. 4.
2 Und von dem tage an/ da die lade (des HErrn) zu Kiriath Jearim blieb/ verzog sich die zeit so lange/ biß zwanzig jahr wurden/ uñ das gantze hauß Israel weinete für dem HERRN.
3 Samuel aber sprach zum gantzen

tzen hause Israel: So ihr euch mit gantzem hertzen bekehret zu dem HErrn / so thut von euch die frembden götter/ und Astharoth/und richtet euer hertz zu dem HERRN/ und dienet ihm allein / so wird er euch erretten aus der Philister hand.

1 Mos. 38/2. Jos. 24/23. 5 Mos. 6/5. Matth. 4/10. Luc. 4/3.

4 Da thäten die kinder Israel von sich Baalim und Astharoth/und dieneten dem HERRN allein.

5 Samuel aber sprach: Versamlet das gantze Israel gen Mizpa/daß ich für euch bitte zum HERRN.

1 Sam. 10/17. Richt. 20/1.

6 Und sie kamen zu sammen gen Mizpa/ und schöpfften wasser / und gossens aus für dem HERRN/ und fasteten denselben tag/ und sprachen daselbst: Wir haben dem HERRN gesündiget. Also richtete Samuel die kinder Israel zu Mizpa.

1 Sam. 12/10. Ps. 106/6.

7 Da aber die Philister höreten/ daß die kinder Israel zusammen kommen waren/gen Mizpa/ zogen die fürsten der Philister hinauff wider Israel. Da das die kinder Israel höreten/ fürchteten sie sich für den Philistern/

8 Und sprachen zu Samuel: Laß nicht ab für uns zu schreyen zu dem HErrn unserm Gott/daß er uns helffe aus der Philister hand. 1 Sam. 12/23.

9 Samuel nahm ein milchlämmlein/und opfferte dem HERRN ein gantz brandopffer / und schrey zum HErrn für Israel und der HErr erhörete ihn.

10 Und in dem Samuel das brandopffer opfferte / kamen die Philister herzu/zu streiten wider Israel. Aber der HErr ließ donnern einen grossen donner über die Philister desselben tages / und schreckete sie / daß sie für Israel geschlagen wurden.

Sirach. 46/20. 1 Sam. 2/10.

11 Da zogen die männer Israel aus von Mizpa/und jagten die Philister / und schlugen sie biß unter Beth Car.

12 Da nahm Samuel einen stein/ und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen/ und hieß ihn Eben Ezer / und sprach: Biß hieher hat uns der HErr geholffen. 1 Sam. 4/1.

13 Also wurden die Philister gedämpfft / und kamen nicht mehr in die gräntze Israel/ und die hand des HErrn war wider die Philister / so lange Samuel lebte.

14 Also wurden Israel die städte wieder/ die die Philister ihnen genommen hatten / von Ekron an biß gen Gath/ samt ihren grentzen / die errettete Israel von der hand der Philister: Denn Israel hatte friede mit den Amoritern.

15 Samuel aber richtete Israel sein lebenlang.

16 Und zog jährlich umher zu Beth-El/ und Gilgal / und Mizpa. Und wenn er Israel an allen diesen orten gerichtet hatte/

17 Kam er wieder gen Rahmath/ denn da war sein hauß / und richtete Israel daselbst/u. bauete dem HErrn daselbst einen altar. 1 Sam. 1/19.

Das 8. Capitel.

Israel begehrt einen könig: Dessen recht wird angezeigt.

DA aber Samuel alt ward/ satzte er seine söhne zu richtern über Israel.

2 Sein erstgeborner sohn hieß Joel/ und der andere Abia/und waren richter zu Versaba. 1 Par. 7/28. 33.

3 Aber seine söhne wandelten nicht in seinem wege / sondern neigeten sich zum geitz / und nahmen geschenck / und beugeten das recht.

2 Mos. 23/6. 5 Mos. 16/19.

4 Da versamlete sich alle elteste in Israel/u. kamen gen Ramath zu Samuel/

5 Und sprachen zu ihm: Sihe / du bist alt worden / und deine söhne wandeln nicht in deinen wegen / so setze nu einen könig über uns / der uns richte/ wie alle heyden haben.

Hos. 13/10. Apost. G. 13/21.

6 Das gefiel Samuel übel / daß sie sagten: Gib uns einen könig/der uns richte/ und Samuel betete für dem HErrn. Ose. 13/10. Act. 13/21.

7 Der HErr aber sprach zu Samuel: Gehorche der stimme des volcks in allen/ das sie zu dir gesagt haben: Denn sie haben nicht dich / sondern mich verworffen/daß ich nicht sol könig über sie seyn. 1 Sam. 10/19.

8 Sie thun dir / wie sie immer gethan haben / von dem tage an da ich sie aus Egypten führete/biß auff diesen tag / und haben mich verlassen/ und andern göttern gedienet.

9 So gehorche nun ihrer stimme doch bezeuge ihnen/ und verkündige ihnen das recht des königes/der über sie herrschen wird.

10 Und

10 Und Samuel sagte alle wort des HERRN dem volck / das von ihm einen König foderte:

11 Das wird des königes recht seyn / der über euch herrschen wird / Eure söhne wird er nehmen zu seinem wagen u. reutern / die für seinem wagen hertraben / 1 Sam. 10 / 25. 5 Mos. 17 / 14.

12 Und zu hauptleuten über tausend / und über funffzig / und zu ackerleuten / die ihm seinem acker bauen / und zu schnittern in seiner erndte / und daß sie seinen harnisch / und was zu seinem wagen gehört / machen.

13 Eure töchter aber wird er nehmen / daß sie apotheckerinnen / köchinnen und beckerinnen seyn.

14 Eure beste äcker und weinberge / und ölaarten / wird er nehmen / und seinen knechten geben.

15 Dazu von euer saat und weinbergen wird er den zehenden nehmen / und seinen kämmerern und knechten geben.

16 Und eure knechte und mägde und eure feineste jüngalinge / und eure esel / wird er nehmen / und seine geschäffte damit außrichten.

17 Von euren heerden wird er den zehenden nehmen / und ihr müsset seine knechte seyn /

18 Wenn ihr denn schreyen werdet zu der zeit über euren König / den ihr euch erwehlet habt / so wird euch der HERR zu derselbigen zeit nicht erhören.

19 Aber das volck wegerte sich zu gehorchen der stimme Samuel / und sprachen: Mit nichte / sondern es sol ein König über uns seyn /

20 Das wir auch seyn wie alle andere heyden / daß uns unser König richte / und für uns heraus ziehe / wenn wir unsere kriege führē. 4 Mos. 27 / 17.

21 Da gehörchte Samuel alle dem / das das volck sagte / und sagets für den ohren des HERRN.

22 Der HERR aber sprach zu Samuel: Gehorche ihrer stimme / und mache ihnen einen König. Und Samuel sprach zu den männern Israel: Gehet hin ein jeglicher in seine stadt.

Das 9. Capitel.

Saul der ernannte könig in Israel ist Samuelis gast /

ES war aber ein mann von Benjamin / mit namen Kis / ein sohn Abiel / des sohns Zeror / des sohns Bechorath / des sohns Aphiah / des sohns eines manns Jemini / ein weidlicher mann. Ruth. 2 / 1.

2 Der hatte einen sohn / mit namen Saul / der war ein junger feiner mann / und war kein feinerer unter den kindern Israel / eines haupts länger denn alles volck. 1 Sam. 10 / 23.

3 Es hatte aber Kis / der vater Saul / seine eselinen verlohren / u. er sprach zu seinem sohn Saul: Nim der knaben einen mit dir / mache dich auff / gehe hin / und suche die eselinnen.

4 Und er gieng durch das gebirge Ephraim und durch das land Salisa / und funden sie nicht / sie giengen durchs land Saalim / und sie waren nicht da / sie giengen durchs land Jemini / und funden sie nicht.

5 Da sie aber kamen ins land Zuph / sprach Saul zu dem knaben / der mit ihm war: Komm laß uns wieder heim gehen / mein vater möchte von den eselinnen lassen / und für uns sorgen. 1 Sam. 10 / 2.

6 Er aber sprach: Sihe / es ist ein berühmter mann Gottes in dieser stadt / alles was er sagt das geschicht / nun laß uns dahin gehē vielleicht saget er uns unsern weg / den wir gehē.

7 Saul aber sprach zu seinem knaben: Wenn wir schon hingehen / was bringen wir dem mann? Denn das brot ist dahin aus unserm sack / so haben wir sonst keine gabe / die wir dem mañ Gottes bringē. Was habē wir?

8 Der knabe antwortete Saul wieder / und sprach: Sihe / ich habe ein viertheil eines silbern seckels bey mir / den wollen wir dem mañ Gottes geben / daß er uns unsern weg sage.

9 Vorzeiten in Israel / wenn man gieng GOtt zu fragen / sprach man: Komt / lasst uns gehen zu dem seher. Denn die man jetzt propheten heist / die hieß man vor zeiten seher.

10 Saul sprach zu seinem knaben: Du hast wol geredt / komm / laß uns gehen. Und da sie hingiengen zu der stadt / da der mann Gottes war /

11 Und zur stadt hinauff kamen / funden sie dirnen / die heraus giengen wasser zu schöpffen / zu denselben sprachen sie: Ist der seher hie?

12 Sie antworteten ihnen / und sprachen: Ja / sihe / da ist er / eile / denn er ist heute in die stadt kommen / weil das volck heute zu opffern hat auff der höhe.

13 Wenn

13 Wenn ihr in die stadt kommt / so werdet ihr ihn finden / ehe deñ er hinauff gehet auf die höhe zu essen: Denn das volck wird nicht essen / biß er komme / sintemal er segnet das opffer / darnach / essen die so geladen sind: Darum so gehet hinauff / denn jetzt werdet ihr ihn eben antreffen.

14 Und da sie hinauff zur stadt kamen / und mitten in der stadt waren / sihe / da gieng Samuel heraus ihnen entgegen / u. wolt auf die höhe gehen.

15 Aber der HERR hatte Samuel seinen ohren offenbaret einen tag zuvor / ehe deñ Saul kam / uñ gesagt:

16 Morgen um diese zeit wil ich einen mann zu dir senden / aus dem lande Benjamin / den soltu zum fürsten salben über mein volck Jsrael / daß er mein volck erlöse von der Philister hand. Denn ich habe mein volck angesehen / und sein geschrey ist für mich kommen. Act. 13 / 21.

17 Da nun Samuel Saul ansahe / antwortete ihm der HErr: Sihe / das ist der mañ / davon ich dir gesagt habe / daß er über mein volck herrsche.

18 Da trat Saul zu Samuel unter dem thor / und sprach: Sage mir wo ist hie des sehers hauß?

19 Samuel antwortete Saul / und sprach: Jch bin der seher / gehe vor mir hinauff auff die höhe / denn ihr solt heute mit mir essen / morgen wil ich dich lassen gehen uñ alles / was in deinem hertzen ist / wil ich dir sagen.

20 Und um die eselinnen / die du vor dreyen tagen verlohren hast / bekümmere dich jetzt nicht / sie sind gefunden. Und wes wird seyn alles / was das beste ist in Jsrael? Wirds nicht dein und deines vaters gantzen hauses seyn?

21 Saul antwortete: Bin ich nicht ein sohn von Jemini / und von den geringsten stämmen Jsrael / und mein Geschlecht das kleineste unter allen geschlechten der stämme Benjamin? Warum sagestu mir denn solches? 1 Sam. 15 / 17.

22 Samuel aber nahm Saul und seinen knaben / und führte sie in die esseläuben / und setzte sie oben an unter die / so geladen waren / der war bey dreyssig mann.

23 Und Samuel sprach zu dem koch: Gib her das stück / das ich dir gab / uñ befahl / du soltest es bey dir behalten.

24 Da trug der koch eine schulter auff / und das dran hieng. Und er legte es Saul für / und sprach: Sihe das ist überblieben / lege für dich / und iß / denn es ist auff dich behalten / eben auff diese zeit / da ich das volck lud. Also aß Saul mit Samuel des tages.

25 Und da sie hinab giengen von der höhe zur stadt / redete er mit Saul auff dem dache.

26 Und stunden frue auff / und da die morgenröthe auffgieng / rieff Samuel dem Saul auff dem dache / und sprach: Auff / daß ich dich gehen lasse. Und Saul machte sich auff / und die beyde giengen mit einander hinaus / er und Samuel.

27 Und da sie kamen hinab an der stadt ende / sprach Samuel zu Saul: Sage dem knaben / daß er für uns hingehe / und er gieng für hin / du aber stehe jetzt stille / daß ich dir kund thue / was GOtt gesagt hat.

Das 10. Capitel.

Saul zum könige erwehlt und bestetigt.

DA nahm Samuel ein ölglaß / und goß auff sein haupt / und küssete ihn und sprach: Sihestu / daß dich der HERR zum fürsten über sein erbtheil gesalbet hat?

1 Sam. 15 / 1. Act. 13 / 22.

2 Wenn du jetzt von mir gehest / so wirstu zween männer finden bey dem grabe Rahel / in der grentze Benjamin / zu Zelzah / die werden zu dir sagen: Die eselinnen sind gefunden / die du zu suchen bist ausgegangen. Und sihe / dein vater hat die esel aus der acht gelassen / uñ soraet üm euch / und spricht: Was sol ich üm meinen sohn thun? 1 Sam. 9 / 5. 1 Mos. 35 / 19.

3 Und wenn du dich von dannen fürbaß wendest / so wirstu kommen zu der eichen Thabor / daselbst werden dich antreffen drey männer / die hinauff gehen zu GOtt gen Bethel. Einer trägt drey böcklein / der ander drey stück brots / der dritte eine flasche mit wein.

4 Und sie werden dich freundlich grüssen / und dir zwey brot geben / die soltu von ihren händen nehmen.

5 Darnach wirstu kommen auff den hügel GOttes / da der Philister lager ist / und wenn du daselbst in die stadt kommest / wird dir begegnen ein hauffen propheten / von der höhe herab

herab kommend/ und für ihnen her ein psalter / und paucken / und pfeiffen/ und harffen / und sie weissagend.

6 Und der Geist des HERRN wird über dich gerathen / daß du mit ihnen weissagest / da wirstu ein ander mann werden.

7 Wenn dir nun diese zeichen kommen/ so thue was dir unter handen kommt / denn GOtt ist mit dir.

Richt. 9/ 33.

8 Du solt aber vor mir hinab gehen gen Gilgal/ siehe/ da wil ich zu dir hinab kommen / zu opffern brandopffer und danckopffer. Sieben tage soltu harren/ biß ich zu dir komme/ und dir kund thue / was du thun solt.

1 Sam. 13/ 8.

9 Und da er seine schultern wandte/ daß er von Samuel gienge / gab ihm GOtt ein ander hertz/ und kamen alle diese zeichen auf denselben tag.

10 Und da sie kamen an den hügel/ siehe/ da kam ihm ein propheten hauffe entgegen / und der Geist Gottes gerieth über ihn/ daß er unter ihnen weissagete.

11 Da ihn aber sahen alle / die ihn vorhin gekannt hatten / daß er mit den propheten weissagete/ sprachen sie alle unter einander: Was ist dem sohn Kis geschehen? Ist Saul auch unter den propheten? 1 Sam. 19/ 24.

12 Und einer daselbst antwortete/ und sprach: Wer ist ihr vater? Daher ist das sprichwort kommen: Ist Saul auch unter den propheten?

13 Und da er außgeweissaget hatte/ kam er auff die höhe.

14 Es sprach aber Sauls vetter zu ihm/ und zu seinem knaben: Wo seyd ihr hingegangen? Sie antworteten: Die eselinnen zu suchen / und da wir sahen/ daß sie nicht da waren/ kamen wir zu Samuel.

15 Da sprach der vetter Saul: Sage mir/ was sagt euch Samuel?

16 Saul antwortete seinem vetter: Er sagte uns / daß die eselinnen gefunden wären / aber von dem königreich sagte er ihm nicht/ was Samuel gesagt hatte.

17 Samuel aber berieff das volck zum HERRN gen Mizpa.

18 Und sprach zu den kindern Israel: So saget der HERR/ der GOtt Israel: Ich hab Israel aus Egypten geführet / und euch von der Egypter hand errettet/ und von der hand aller königreiche die euch zwungen.

19 Und ihr habt heute euren GOtt verworffen / der euch aus alle eurem unglück und trübsal geholffen hat/ und sprecht zu ihm: Setze einen könig über uns. Wolan/ so tretet nu für den HErrn/ nach euren stämmen und freundschafften. 1 Sam. 8/ 7.

20 Da nun Samuel alle stämme Israel herzu brachte/ ward getroffen der stamm Benjamin.

21 Und da er den stamm Benjamin herzu brachte mit seinen geschlechten ward getroffen das geschlecht Matri / und ward getroffen Saul/ der sohn Kis. Und sie suchten ihn/ aber sie funden ihn nicht.

22 Da fragten sie fürder den HERRN: Wird er auch noch her kommen? Der HErr antwortete: Siehe/ er hat sich unter die faß versteckt.

23 Da lieffen sie hin / und holeten ihn von dannen/ und da er unter das volck trat / war er eines haupts länger denn alles volck. 1 Sam. 3/ 2.

24 Und Samuel sprach zu allem volck: Da sehet ihr/ welchen der HERR erwehlet hat / denn ihm ist kein gleicher in allem volck. Da jauchtzete alles volck / und sprach: Glück zu dem könige. 1 Kön. 1/ 25.

25 Samuel aber sagte dem volck/ alle rechte des königreichs / und schriebs in ein buch/ und legte es für den HERRN. Und Samuel ließ alles volck gehen / einen jeglichen in sein hauß/ 5 Mos. 17/ 14. 1 Sam. 8/ 11.

26 Und Saul gieng auch heim gen Gibea/ und gieng mit ihm des heers ein theil/ welcher hertz Gott rührete.

27 Aber etliche lose leute sprachen: Was solt uns dieser helffen? Und verachteten ihn/ und brachten ihm kein geschenck. Aber er thät/ als hörete ers nicht. 1 Sam. 11/ 12.

Das 11. Capitel.

Sauls erster sieg wider die Ammoniter.

ES zog aber herauff Nahas der Ammoniter / und belagerte Jabes in Gilead. Und alle männer zu Jabes sprachen zu Nahas: Mache einen bund mit uns / so wollen wir dir dienen.

2 Aber Nahas / der Ammoniter/ antwortete ihnen: Darin wil ich mit euch einen bund machen/ daß ich euch allen das rechte auge ausstehe/ und

und mache euch zu schanden unter gantzem Israel. Jer. 39/7.

3 Da sprachen zu ihm die ältesten zu Jabes: Gib uns sieben tage / daß wir boten senden in alle grentzen Israel / ist denn niemand der uns errette / so wollen wir zu dir hinaus gehen.

4 Da kamen die boten gen Gibea zu Saul / und redeten solches für den ohren des volckes. Da hub alles volck seine stimme auff / und weinete.

5 Und sihe / da kam Saul vom felde hinter den rindern her / und sprach: Was ist dem volck / daß es weinet? Da erzehleten sie ihm die sache der männer von Jabes.

6 Da gerith der Geist GOttes über ihn / als er solche wort hörete / und sein zorn ergrimmete sehr. Richt. 14/ 6. c. 15/ 14.

7 Und nahm ein paar ochsen / und zustückte sie / und sandte in alle grentzen Israel / durch die boten / und ließ sagen: Wer nicht auszeucht / Saul und Samuel nach / des rindern sol man also thun. Da fiel die furcht des HErrn auff das volck / daß sie auszogen / gleich als ein einiger mann.

8 Und man machte die ordnung zu Basek / u. der kinder Israel ware drey hundert mal tausend mann / und der kinder Juda dreyssig tausend.

9 Und sie sagten den boten / die kommen waren: Also sagt den männern zu Jabes in Gilead: Morgen sol euch hülffe geschehen / wenn die sonne beginnet heiß zu scheinen. Da die boten kamen / u. verkündigten das den männern zu Jabes / wurden sie froh.

10 Und die männer Jabes sprachen: Morgen wollen wir zu euch hinaus gehen / daß ihr uns thut alles / was euch gefället.

11 Und des andern morgens stellete Saul das volck in drey hauffen / und kamen ins lager um die morgenwache / und schlugen die Ammoniter / biß der tag heiß ward / welche aber überblieben / wurden also zerstreuet / daß ihr nicht zween mit einander bliebe.

12 Da sprach daß volck zu Samuel: Wer sind sie / die da sagte: Solt Saul über uns herrschen? Gebt sie her / die männer / daß wir sie tödten. 1 Sa. 10/27.

13 Saul aber sprach: Es sol auff diesen tag niemand sterben / denn der HERR hat heute heil gegeben in Israel. 2 Sam. 19/ 21.

14 Samuel sprach zum volck: Kommt / lasst uns gen Gilgal gehen / und das königreich daselbst erneuern. 1 Sam. 10/ 8.

15 Da gieng alles volck gen Gilgal / und machte daselst Saul zum könige für dem HErrn zu Gilgal / und opfferten danckopffer für dem HErrn. Und Saul samt allen männer in Israel freueten sich daselbst fast sehr.

Das 12. Capitel.

Wie ansehnlich Samuel sein richteramt übergeben.

DA sprach Samuel zum gantzen Israel: Sihe / ich habe euer stimme gehorchet in allem / das ihr mir gesagt habt / u. habe einen könig über euch gemacht. 1 Sam. 8/ 7. 22. c. 11/ 12.

2 Und nun sihe / da zeucht euer könig für euch her. Ich aber bin alt u. grau worden / und meine söhne sind bey euch / und ich bin für euch hergegangen von meiner jugend auff / biß auff diesen tag.

3 Sihe / hie bin ich / antwortet wider mich für dem HERRN und seinem gesalbten / ob ich jemands ochsen oder esel genommen habe? Ob ich jemand habe gewalt oder unrecht gethan? Ob ich von jemands hand ein geschenck genommen habe / und mir die augen blenden lassen? So wil ichs euch wieder geben. Sir. 46/ 22. Act. 20/ 33.

4 Sie sprachen: Du hast uns keine gewalt noch unrecht gethan / uñ von niemands hand etwas genommen.

5 Er sprach zu ihnen: Der HERR sey zeuge wider euch und sein gesalbter heutiges tages / daß ihr nichts in meiner hand funden habt. Sie sprachen: Ja / zeugen sollen sie seyn.

6 Und Samuel sprach zum volck: Ja / der HERR / der Mose und Aaron gemacht hat / und eure väter aus Egyptenland geführet hat.

7 So tretet nun her / daß ich mit euch rechte für dem HERRN / über aller wolthat des HErrn / die er an euch und euren vätern gethan hat.

8 Als Jacob in Egypten kommen war / schryen eure väter zu dem HERRN / und er sandte Mosen und Aaron daß sie eure väter aus Egypten führeten / und sie an diesen ort wohnen liessen. 2 Mos. 3/ 10. c. 46/ 6.

9 Aber da sie des HERRN ihres Gottes vergassen / verkauffte er sie unter die gewalt Sisera / des hauptmanns

manns zu Hazor / und unter die gewalt der Philister / und unter die gewalt des königes der Moabiter / die stritten wieder sie. Jud. 4 / 2.

10 Und schryen aber zum HERRN / und sprachen: Wir haben gesündiget / daß wir den HERRN verlassen / und Baalim und Astaroth gedienet haben: Nun aber errette uns von der hand unserer feinde / so wollen wir dir dienen. Richt. 10 / 10.

11 Da sandte der HERR Jerubbaal / Bedan / Jephthah / und Samuel / und errettet euch von eurer feinde händen umher / und ließ euch sicher wohnen. Richt. 7 / 10. Richt. 10 / 7. Jud. 6 / 14. Jud. 11 / 2. 1 Sam. 7 / 10.

12 Da ihr aber sahet / daß Nahas / der könig der kinder Ammon / wider euch kam / spracht ihr zu mir: Nicht du / sondern ein könig sol über uns herrschen / so doch der HERR euer GOtt euer könig war. 1 Sam. 8 / 5.

13 Nun / da habt ihr euren könig / den ihr erwehlet und gebeten habt / denn sihe / der HERR hat einen könig über euch gesetzt.

14 Werdet ihr nun den HERRN fürchten / und ihm dienen / und seiner stimme gehorchen / und dem munde des HERRN nicht ungehorsam seyn / so werdet beyde ihr und euer könig / der über euch herrschet / dem HERRN eurem GOtt folgen.

15 Werdet ihr aber des HERRN stimme nicht gehorchen / sondern seinem munde ungehorsam seyn / so wird die hand des HERRN wieder euch und wider eure väter seyn.

16 Auch tretet nun her / und sehet das grosse ding / das der HERR für euren augen thun wird.

17 Ist nicht jetzt die weitzen-ernde te? Ich wil aber den HErrn anrufen / daß er sol donnern und regnen lassen / daß ihr innen werdet / und sehen solt das grosse übel / das ihr für des HErrn augen gethan habt / daß ihr euch einen könig gebeten habt.

18 Und da Samuel den HErrn anrieff / ließ der HERR donnern und regnen desselben tages. Da furchte das gantze volck sehr den HErrn und Samuel /

19 Und sprachen alle zu Samuel: Bitte für deine knechte den HERRN deinen GOtt / daß wir nicht sterben. Denn über alle unsere sünde haben wir auch das übel gethan / daß wir uns einen könig gebeten haben.

20 Samuel aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht / ihr habt zwar das übel alles gethan / doch weichet nicht hinter dem HERRN abe / sondern dienet dem HERRN von gantzem hertzen. 5 Mos. 17 / 11.

21 Und weichet nicht dem eitelen nach / denn es nützet nicht / und kan nicht erretten / weil es ein eitel ding ist. 5 Mos. 32 / 37. Richt. 10 / 14.

22 Aber der HERR verlässet sein volck nicht / um seines grossen namens willen / denn der HERR hat angefangen / euch ihm selbst zum volck zu machen.

23 Es sey aber auch ferne von mir / mich also an dem HERRN zu versündigen / daß ich solt ablassen für euch zu beten / und euch zu lehren den guten und richtigen weg. 1 Sam. 7 / 8.

24 Fürchtet nur den HERRN / und dienet ihm treulich von gantzem hertzen / denn ihr habt gesehen / wie grosse ding er mit euch thut.

25 Werdet ihr aber übel handeln / so werdet beyde ihr und euer könig verlohren seyn.

Das 13. Capitel.

Sauls mißtrauen im zug wider die Philister.

SAul war ein jahr könig gewesen / und da er zwey jahr über Israel regieret hatte /

2 Erwehlete er ihm drey tausend mann aus Israel / zwey tausend waren mit Saul zu Michmas / und auff dem gebirge Beth El / und ein tausend mit Jonathan zu Gibea Benjamin. Das ander volck aber ließ er gehen / einen jeglichen in seine hütten.

3 Jonathan aber schlug die Philister in ihrem lager / das zu Gibea war / das kam für die Philister. Und Saul ließ die posaunen blasen im gantzen lande / und sagen: Das lasset die Ebreer hören.

4 Und gantz Israel hörete sagen: Saul hat der Philister lager geschlagen / denn Israel stanck für den Philistern / und alles volck schrye Saul nach gen Gilgal. 1 Mos. 34 / 30. 2 Mos. 5 / 21.

5 Da versamleten sich die Philister zu streiten mit Israel / dreyssig tausend wagen / sechs tausend reuter / und sonst volck / so viel wie sand am rande des meers / und zogen herauff / und

und lagerten sich zu Michmas/gegen morgen für Beth Aven. Richt. 7/12.

6 Da das sahen die männer Israel/ daß sie in Nöthen waren/(denn dem volck war bange) verkrochen sie sich in die hölen und klüfften/und felsen/ und löcher/und gruben.

7 Die Ebreer aber giengen über den Jordan/ins land Gad und Gilead/ Saul aber war noch zu Gilgal/ und alles volck ward hinter ihm zag

8 Da harret er sieben tage auff die zeit von Samuel bestimmt. Und da Samuel nicht kam gen Gilgal/ zerstreuete sich das volck von ihm.

1 Sam. 10/8.

9 Da sprach Saul: Bringet mir her brandopffer und danckopffer. Und er opfferte brandopffer.

10 Als er aber das brandopffer vollendet hatte/sihe/ da kam Samuel. Da gieng Saul hinaus ihm entgegen/ihn zu segnen.

11 Samuel aber sprach: Was hastu gemacht? Saul antwortete: Ich sahe/ daß das volck sich von mir zerstreuete/ und du kamest nicht zu bestimmter zeit/ und die Philister waren versamlet zu Michmas.

12 Da sprach ich: Nu werden die Philister zu mir herab kommen gen Gilgal/ und ich habe das angesicht des HErrn nicht erbeten/ da wagete ichs/ und opfferte brandopffer.

13 Samuel aber sprach zu Saul: Du hast thörlich gethan/ und nicht gehalten des HErrn deines Gottes gebot/ das er dir geboten hat. Denn er hätte dein reich bestätiget über Israel/ für und für.

14 Aber nun wird dein reich nicht bestehen. Der HERR hat ihm einen mann ersucht nach seinem hertzen/ dem hat der HERR geboten fürst zu seyn über sein volck/ denn du hast des HErrn gebot nicht gehalten. Act. 13/22. 1 Sam. 17/13.

15 Und Samuel machte sich auff/ und gieng von Gilgal gen Gibea Benjamin. Aber Saul zählete das volck/das bey ihm war bey sechs hundert mann.

16 Saul aber/ und sein sohn Jonathan/ und das volck/ das bey ihm war/ blieben auff dem hügel Benjamin. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Michmas.

17 Und aus dem lager der Philister zogen drey hauffen/ das land zu verheeren: Einer wandte sich auff die strasse gen Ophra/ ins land Sual/

18 Der ander wandte sich auff die strasse Beth Horon/der dritte wandte sich auff die strasse/ die da langet an das thal Zeboim/ an der wüsten.

19 Es war aber kein schmid im gantzen lande Israel erfunden. Denn die Philister gedachten/ die Ebreer möchten schwert und spieß machen.

Jud. 5/8.

20 Und muste gantz Israel hinab ziehen zu den Philistern/ wenn jemand hatte ein pflugschar/ hauen/ beil oder sensen zu schärffen.

21 Und die schneiden an den sensen/ und hauen/ und gabeln/ und beilen waren abgearbeitet/und die stacheln stumpff geworden.

22 Da nun der streit-tag kam/ward kein schwert noch spieß funden in des gantzen volcks hand/ das mit Saul und Jonathan war/ ohn Saul und sein sohn hatten waffen.

23 Und der Philister lager zog heraus für Michmas über.

Das 14. Capitel.

Sauls unzeitig verbot/und vermessener schwur.

ES begab sich eines tages/daß Jonathan/der sohn Saul/ sprach zu seinem knaben/der sein waffenträger war: Komm/ laß uns hinüber gehen zu der Philister lager/das da drüben ist/und sagets seinem vater nicht an.

2 Saul aber blieb zu Gibea am ende unter einem granaten baum/ der in der vorstadt war/ und des volcks/ das bey ihm war/ war bey sechs hundert mann.

3 Und Ahia/ der sohn Ahitob/ Icabods bruder/Pinehas sohn/des sohns Eli/ war priester des HERRN zu Silo/und trug den leibrock an. Das volck wusste auch nicht/daß Jonathan war hingegangen. 1 Sam. 4/21.

4 Es waren aber an dem wege/ da Jonathan suchte hinüber zu gehen zu der Philister lager/ zween spitzige felsen/einer disseit/der ander jenseit/ der eine hieß Bozez/der ander Sene.

5 Und einer sahe von mitternacht gegen Michmas/ und der ander von mittag gegen Gaba.

6 Und Jonathan sprach zu seinem waffenträger: Komm/ laß uns hinüber gehen zu dem lager dieser unbeschnittenen/ vielleicht wird der

HERR etwas durch uns ausrichten. Denn es ist dem HErrn nicht schwer/ durch viel oder wenig helffe. 1 Macc. 3/18. Jud. 7/7. 2 Par. 14/11.

7 Da antwortete ihm sein waffenträger: Thue alles/ was in deinem hertzen ist/ fahre hin/ sihe ich bin mit dir/ wie dein hertz wil.

8 Jonathan sprach: Wolan/ wenn wir hinüber kommen zu den leuten/ und ihnen ins gesicht kommen/

9 Werden sie denn sagen: Stehet stille/ biß wir an euch gelangen/ so wollē wir an unserm ort stehen bleiben/ uñ nicht zu ihnen hinauff gehē.

10 Werden sie aber sagen: Kommt zu uns herauff/ so wollen wir zu ihnen hinauff steigen/ so hat sie uns der HERR in unsere hände gegeben/ und das sol uns zum zeichen seyn.

11 Da sie nun der Philister lager beyde ins gesicht kamen/ sprachen die Philister: Sihe/ die Ebreer sind aus den löchern gegangen/ darin sie sich verkrochen hatten. Jud. 14/11.

12 Und die männer im lager antworteten Jonathan und seinem waffenträger/ und sprachen. Kommt herauff zu uns/ so wollen wirs euch wol lehren. Da sprach Jonathan zu seinem waffen-träger: Steige mir nach/ der HERR hat sie gegeben in die hände Israel.

13 Und Jonathan kletterte mit händen und mit füssen hinauff/ und sein waffenträger ihm nach. Da fielen sie für Jonathan darnieder u. sein waffenträger würgete ihm immer nach/

14 Alsō/ daß die erste schlacht/ die Jonathan und sein waffenträger thät/ war bey zwanzig mann/ bey nahe ein halber hufen ackers/ die ein joch treibet.

15 Und es kam ein schrecken ins lager auff dem felde/ und im gantzen volck des lagers/ und die streiffende rotte erschracken auch/ alsō/ daß das land erbebete/ denn es war ein schrecken von GOtt.

16 Und die wächter Saul zu Gibea Benjamin sahen/ daß der hauffe zerrann/ und verlieff sich/ und ward zuschmissen.

17 Saul sprach zu dem volck/ das bey ihm war: Zählet und besehet/ wer von uns sey weggegangen. Und da sie zähleten/ sihe/ da war Jonathan und sein waffenträger nicht da.

18 Da sprach Saul zu Ahia: Bringe herzu die lade Gottes/ (denn die lade Gottes war zu der zeit bey den kindern Israel.) 1 Sam. 4/3.

19 Und da Saul noch redete mit dem priester/ da ward das getümmel und das lauffen in der Philister lager grösser. Und Saul sprach zum priester: Zeuch deine hand abe.

20 Und Saul rieff/ und alles volck/ das mit ihm war/ und kamen zum streit/ und sihe/ da gieng eines jeglichen schwert wider den andern/ und war ein sehr groß getümel. R. 7/22.

21 Auch die Ebreer/ die vorhin bey den Philistern gewesen waren/ und mit ihnen im lager hinauff gezogen waren umher/ thaten sich zu Israel/ die mit Saul und Jonathan waren.

22 Und alle mann von Israel/ die sich auff dem gebirge Ephraim verkrochen hatten/ da sie höreten/ daß die Philister flohen/ strichen sie hinter ihnen her im streit.

23 Alsō half der HERR zu der zeit Israel/ und der streit wārete biß gen Beth Aven.

24 Und da die männer Israel matt waren desselbē tages/ beschwur Saul das volck/ u. sprach: Verflucht sey jedermā/ wer etwas isset/ biß zu abend/ daß ich mich an meinen feinden rāche. Da aß daß gantze volck nichts.

25 Und das gantze land kam in den wald. Es war aber honig im felde.

26 Und da das volck hinein kam in den wald/ sihe/ da floß das honig. Aber niemand thät denselben mit der hand zu seinem munde/ denn das volck furchte sich für dem eyde.

27 Jonathan aber hatte nicht gehört/ daß sein vater dz volck beschworen hatte/ und reckte seinen stab aus/ den er in seiner hand hatte/ u. tuncke te mit der spitzen in den honigseim/ u. wandte seine hand zu seinem munde/ da wurden seine augen wacker.

28 Da antwortete einer des volcks/ und sprach: Dein vater hat das volck beschworen/ und gesagt: Verflucht sey jedermann/ der heute etwas isset. Und das volck war matt worden.

29 Da sprach Jonathan: Mein vater hat dz land geirret/ sehet wie wacker sind meine auge worden/ daß ich ein wenig dieses honigs gekostet habe.

30 Weil aber das volck heute nicht hat müssen essen von der beute seiner feinde/ die es funden hat/ so hat auch

auch nun die schlacht nicht grösser werden können wider die Philister.

31 Sie schlugen aber die Philister des tages/von Michmas biß gen Ajalon. Und das volck ward sehr matt.

32 Und das volck richtete die ausbeute zu / und nahmen schafe u. rinder/ und kälber / und schlachtetens auff der erden/ und assens so blutig.

Lev. 3/17. c. 7/26. c. 17/14. c. 19/26. 5 Mos. 12/16. c. 15/23.

33 Da verkündigte man Saul: Siehe/das volck versündiget sich an dem HErrn/daß es blut isset. Er sprach: Ihr habt übel gethan / weltzet her zu mir jetzt einen grossen stein.

34 Und Saul sprach weiter: Zustreuet euch unter das volck / und saget ihnen: Daß ein jeglicher seinen ochsen/und seine schafe zu mir bringe / und schlachtets allhie / daß ihrs esset/ und euch nicht versündiget an dem HErrn mit dem blut essen. Da brachte alles volck ein jeglicher seinen ochsen mit seiner hand hezu des nachts / und schlachtetens daselbst.

35 Und Saul bauete dem HERREN einen altar. Das ist der erste altar/den er dem HERRN bauete.

36 Und Saul sprach: lasst uns hinab ziehen/ den Philistern nach / bey der nacht/ und sie berauben/ biß daß licht morgen wird/daß wir niemand von ihnen überlassen. Sie antworteten: Thue alles was dir gefället. Aber der priester sprach: Lasst uns hieher zu GOtt nahen.

37 Und Saul fragte GOtt: Sol ich hinab ziehen / den Philistern nach? Und wilt du sie geben in Israels hände? Aber er antwortete ihm zu der zeit nicht.

38 Da sprach Saul: Lasst herzu treten alle hauffen des volcks / und erfahret und sehet an welchen die sünde sey zu dieser zeit.

39 Denn so wahr der HErr lebt/der heiland Israel/ und ob sie gleich an meinem sohn Jonathan wäre / so sol er sterben. Und niemand antwortete ihm aus dem gantzen volck.

40 Und er sprach zu dem gantzen Israel: Seyd ihr auff jener seiten/ ich und mein sohn Jonathan wolle seyn auff dieser seiten. Das volck sprach zu Saul: Thue was dir gefället.

41 Und Saul sprach zu dem HErrn/dem GOtt Israel: Schaffe recht. Da ward Jonathan und Saul troffen / aber das volck gieng frey aus. Jos. 7/16.

42 Saul sprach: Werffet über mich und meinen sohn Jonathan/da ward Jonathan troffen.

43 Und Saul sprach zu Jonathan: Sage mir/ was hastu gethan? Jonathan sagets ihm/ und sprach: Ich habe ein wenig honigs gekostet mit dem stabe / den ich in meiner hand hatte / und sihe/ich muß darum sterben. Jos. 7/19.

44 Da sprach Saul: GOtt thue mir diß und das/ Jonathan/ du must des todes sterben. 1 Kön. 2/23. c. 19/2.

45 Aber das volck sprach zu Saul: Solt Jonathan sterben/der ein solch groß heil in Israel gethan hat? Das sey ferne / so wahr der HERR lebt/ es sol kein haar von seinem haupt auff die erden fallen. Denn GOtt hats heut durch ihn gethan. Also erlösete das volck Jonathan / daß er nicht sterben muste. 1 Sam. 11/13. 2 Sam. 14/11. 1 Kön. 1/12.

46 Da zog Saul herauff von den Philistern / und die Philister zogen an ihren ort.

47 Aber da Saul das reich über Israel eingenommen hatte / stritt er wider alle seine feinde umher/wider die Moabiter / wider die kinder Ammõ/wider die Edomiter/wider die könige Zeba/wider die Philister/u. wo er sich hin wandte / da übete er straffe.

48 Und machte ein heer/u. schlug die Amalekiter/und errettete Israel von der hand aller die sie zwacketen.

49 Saul aber hatte söhne/Jonathan/ Jswi/Malchisua/u. seine zwo töchter diesse also: Die erstgeborne Merob/ und die jüngste Michal. 1 Par. 9/33.

50 Und dz weib Saul hieß Ahinoam/ eine tochter Ahimaaz. Und sein feldhauptmañ hieß Abner/ein sohn Ner/ Sauls vetter. 1 Sam. 17/55. c. 26/5.

51 Kis aber war Sauls vater: Ner aber Abners vater / war ein sohn Abiel. 1 Sam. 9/1.

52 Es war aber ein harter streit wider die Philister/so lang Saul lebete. Und wo Saul sahe einen starcken u. rüstigen mann / den nahm er zu sich.

Das 15 Capitel.

Saul wegen seines ungehorsams verworffen.

SAmuel aber sprach zu Saul: Der HERR hat mich gesandt / daß ich dich zum könige sal-

bete über sein volck Israel / so höre nu die stimme der worte des HErrn.

1 Sam. 10/ 1.

2 So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe bedacht / was Amalek Israel thät / und wie er ihm den weg verlegte / da er aus Egypten zog.

2 Mos. 17/ 8. 4 Mos. 24/ 20. 5 Mos. 25/ 17.

3 So zeuch nun hin / und schlage die Amalekiter / und verbanne sie mit allem / das sie haben / schone seiner nicht / sondern tödte beyde mann und weib / kinder und säuglinge / ochsen und schaffe / kameele und esel.

4 Saul ließ solches für das volck kommen / und er zehlete sie zu Thelaim / zwey hundert tausend fußvolcks / u. zehē tausend mañ aus Juda.

5 Und da Saul kam zu der Amalekiter stadt / machte er einen hinterhalt am bach / Jos. 8/ 2. Richt. 20/ 29.

6 Und ließ dem Keniter sagen: Gehet hin / weichet / und ziehet herab von den Amalekitern / daß ich euch nicht mit ihnen auffräume. Denn ihr thätet barmhertzigkeit an allen kindern Israel / da sie aus Egypten zogen. Also machten sich die Keniter von den Amalekitern.

7 Da schlug Saul die Amalekiter von Hevila an / biß gen Sur / die für Egypten ligt.

8 Und griff Agag der Amalekiter König lebendig / und alles volck verbannete er mit des schwerts schärffe.

9 Aber Saul und das volck schonete des Agag / und was gute schafe und rinder / und gemästet war / und den lämmern / und allem was gut war / und woltens nicht verbannen / was aber schnöde und untüchtig war / das verbanneten sie.

10 Da geschach des HErrn wort zu Samuel / und sprach:

11 Es reuet mich / daß ich Saul zum könige gemacht habe / denn er hat sich hinter mir abgewandt / und meine worte nicht erfüllet. Des ward Samuel zornig / und schrye zu dem HERRN die gantze nacht.

12 Und Samuel machte sich früe auff / daß er Saul am morgen begegnete. Und ihm ward angesagt / daß Saul gen Carmel kommen wäre / und hätte ihm ein siegszeichen auffgericht / und wär herum gezogen / und gen Gilgal hinab kommen.

13 Als nun Samuel zu Saul kam / sprach Saul zu ihm: Gesegnet seyst du dem HErrn / ich habe des HErrn wort erfüllet. Richt. 17/ 2. Ruth. 3/ 10.

14 Samuel antwortete: Was ist denn das für ein blöcken der schafe / in meinen ohren / und ein brüllen der rinder / die ich höre?

15 Saul sprach: Von den Amalekitern / haben sie sie bracht / denn das volck verschonete der besten schafe und rinder / um des opffers willen des HERRN deines Gottes / das andere haben wir verbannet.

16 Samuel aber antwortete Saul: Laß dir sagen / was der HERR mit mir geredt hat diese nacht. Er sprach: Sage her.

17 Samuel sprach: Ists nicht also / da du klein wärest für deinen augen / wurdestu das haupt unter den stämmen Israel / u. der HErr salbete dich zum könige über Israel? 1 Sam. 9/ 21.

18 Und der HErr sandte dich auff den weg / und sprach: Zeuch hin / und verbanne die sünder / die Amalekiter / und streite wider sie / biß du sie vertilgest.

19 Warum hastu nicht gehorcht des HErrn stimme? Sondern hast dich zum raube gewandt / und übel gehandelt für den augen des HErrn.

20 Saul antwortete Samuel: Habe ich doch der stimme des HErren gehorchet / u. bin hinaegezogen des weges / den mich der HErr sandte / und habe Agag der Amalekiter könig bracht / u. die Amalekiter verbannet.

21 Aber das volck hat des raubes genomen / schafe u. rinder / das beste unter dem verbañeten / dem HErrn deinem GOtt zu opffern in Gilgal.

22 Samuel aber sprach: Meynest du / daß der HErr lust habe am opffer und brandopffer / als am gehorsam der stimme des HErrn? Sihe / gehorsam ist besser denn opffer / und auffmercken besser / denn das fett von widdern. Sir. 4/ 15. Ose. 6/ 6. Matth. 9/ 13. c. 12/ 7.

23 Denn ungehorsam ist eine zauberey-sünde / und widerstreben ist abgötterey und götzendienst. Weil du nu des HErrn wort verworffen hast / hat er dich auch verworffen / daß du nicht könig seyest. 1 Sam. 16/ 1.

24 Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündiget / daß ich des HErrn befehl / und deine worte übergangen habe / denn ich fürchtete das volck /

volck / und gehorchte ihrer stimme.
25 Und nu vergib mir die sünde / und kehre mit mir um / daß ich den HErrn anbete.
26 Samuel sprach zu Saul: Ich wil nicht mit dir umkehren / denn du hast des HErrn wort verworffen / und der HERR hat dich auch verworffen / daß du nicht König seyest über Israel. 2 Sam. 7 / 15.
27 Und als sich Samuel umwandte / daß er weggieng / ergriff er ihn bey einem zipffel seines rocks / und er zerriß.
28 Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat das königreich Israel heute von dir gerissen / und deinem nechsten gegeben / der besser ist / denn du. 1 Sam. 28 / 17.
29 Auch leuget der held in Israel nicht / und gereuet ihn nicht / denn er ist nicht ein mensch / daß ihn etwas gereuen solte. 4 Mos. 23 / 19.
30 Er aber sprach: Ich habe gesündiget / aber ehre mich doch jetzt für den eltesten meines volcks / und für Israel / und kehre mit mir um / daß ich den HErrn deinen GOtt anbete.
31 Also kehrete Samuel um / und folgete Saul nach / daß Saul den HERRN anbetete.
32 Samuel aber sprach: Lasst her zu mir bringen Agag der Amalekiter König. Und Agag gieng zu ihm getrost / und sprach: Also muß man des todes bitterkeit vertreiben.
33 Samuel sprach: Wie dein schwert weiber ihrer kinder beraubet hat / also sol auch deine mutter ihrer kinder beraubet seyn unter den weibern. Also zuhieb Samuel den Agag zu stücken für dem HErrn in Gilgal.
34 Und Samuel gieng hin gen Ramath / Saul aber zog hinauff zu seinem hause zu Gibea Saul.
35 Und Samuel sahe Saul fürder nicht mehr / biß an den tag seines todes. Aber doch trug Samuel leid um Saul / daß den HErrn gereuet hatte / daß er Saul zum könige über Israel gemacht hatte.

Das 16. Capitel.

Davids beruff / und erste salbung zum könige.

UNd der HErr sprach zu Samuel: Wie lange trägest du leide um Saul / den ich verworffen habe / daß er nicht König sey über Israel? Fülle dein horn mit öle / und gehe hin / ich wil dich senden zu dem Bethlehemiter Isai / denn unter seinen söhnen hab ich mir einen König ersehen. Act. 13 / 22. 1 Sam. 15 / 23.
2 Samuel aber sprach: Wie sol ich hingehen? Saul wirds erfahren / und mich erwürgen. Der HErr sprach: Nimm ein kalb von den rindern zu dir / und sprich: Ich bin kommen dem HErrn zu opffern.
3 Und solt Isai zum opffer laden / da wil ich dir weisen / was du thun solt / daß du mir salbest / welchen ich dir sagen werde.
4 Samuel thät wie ihm der HErr gesagt hatte / und kam gen Bethlehem. Da entsatzten sich die eltesten der stadt / und giengen ihm entgegen / und sprachen: Ists friede daß du kommest? 2 Kön. 9 / 18.
5 Er sprach: Ja / ich bin kommen dem HErrn zu opffern / heiliget euch / und kommt mit mir zum opffer. Und er heiliget den Isai und seine söhne / und lud sie zum opffer.
6 Da sie nun herein kamen / sahe er den Eliab an / und gedachte / ob für dem HERRN sey sein gesalbter.
Richt. 17 / 13.
7 Aber der HErr sprach zu Samuel: Sihe nicht an seine gestalt / noch seine grosse person / ich habe ihn verworffen. Denn es gehet nicht wie ein mensch sihet / ein mensch sihet / was für augen ist / der HErr aber sihet das hertz an. 1 Sam. 10 / 17. 2 Par. 19 / 7. Act. 10 / 34. Ps. 7 / 10. Ps. 17 / 3.
8 Da rieff Isai dem Abinadab / und ließ ihn für Samuel übergehen. Und er sprach: Diesen hat der HErr auch nicht erwehlet. 1 Sam. 17 / 13.
9 Da ließ Isai fürüber gehen Samma. Er aber sprach: Diesen hat der HErr auch nicht erwehlet.
10 Da ließ Isai seine sieben söhne für Samuel übergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat der keinen erwehlet.
11 Und Samuel sprach zu Isai: Sind das die knaben alle? Er aber sprach: Es ist noch übrig der kleineste / und sihe / er hütet der schafe. Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin / und laß ihn holen / denn wir werden uns nicht setzen / biß er hieher komme.
12 Da sandte er hin / und ließ ihn holen / und er war bräunlicht / mit schönen augen / und guter gestalt: Und der HERR sprach: Auff / und

salbe ihn/denn der ists. 1Sam.17/42.

13 Da nahm Samuel sein ölhorn/ und salbete ihn mitten unter seinen brüdern. Und der geist des HErrn gerieth über David / von dem tage an und fürder. Samuel aber machte sich auff/ und gieng gen Rama.

2 Sã 7/8.Ps.78/71 Act.7/46.c.13/22.

14 Der Geist aber des HErrn wich von Saul / und ein böser geist vom HErrn machte ihn sehr unruhig:

15 Da sprachen die knechte Saul zu ihm: Sihe ein böser geist von GOtt macht dich sehr unruhig. 2 Kön.3/15.

16 Unser herr sage seinen knechten/ die für ihm stehen / daß sie einen mann suchen / der auff der harffen wol spielen könne / auff daß / wenn der böse geist Gottes über dich kömmt/er mit seiner hand spiele/daß besser mit dir werde.

17 Da sprach Saul zu seinen knechten: Sehet nach einem mann / ders wol kan auff säitenspiel/ und bringet ihn zu mir.

18 Da antwortete der knaben einer/ und sprach: Sihe/ich hab gesehen einen sohn Isai des Bethlehemiten/ der kan wol auff säitenspiel / ein rüstiger mann/ und streitbar / und verständig in sachen / und schöne / und der HErr ist mit ihm.

19 Da sandte Saul boten zu Isai/u. ließ ihm sagē: Sende deine sohn David zu mir/ der bey den schafen ist.

20 Da nahm Isai einen esel mit brot / und ein lägel weins / und ein ziegenböcklein / und sandt es Saul durch seinen sohn David.

21 Also kam David zu Saul / und dienete für ihm/ und er gewann ihn sehr lieb / und er ward sein waffenträger. 1 Sam. 18/ 2.

22 Und Saul sandte zu Isai / und ließ ihm sagen: Laß David für mir bleiben / denn er hat gnade funden für meinen augen.

23 Wenn nun der geist Gottes über Saul kam/so nahm David die harffen und spielete mit seiner hand / so erquickete sich Saul/und ward besser mit ihm/u. der böse geist wich vō ihm.

Das 17 Capitel.

Davids streit mit dem riesen Goliath.

DJe Philister samleten ihr heer zum streit / und kamen zusammen zu Socho in Juda/und lagerten sich zwischen Socho und Aseka / am ende Damim.

2 Aber Saul und die männer Israel kamen zusammen und lagerten sich im eichgrunde/ und rüsteten sich zum streit gegen die Philister.

3 Und die Philister stunden auff einem berge jenseits/und die Israeliter auff einem berge disseits/ daß ein thal zwischen ihnen war.

4 Da trat herfür / aus den lägern der Philister / ein riese / mit namen Goliath/ von Gath / sechs ellen und einer hand breit hoch/

5 Und hatte einen ehern helm auff seinem haupt/uñ ein schuppicht panzer an / und das gewicht seines panzers war fünff tausend sekel ertzes.

6 Und hatte eherne beinharnisch an seinen scheuckeln/und einen ehernen schild auff seinen schultern.

7 Und der schafft seines spiesses war wie ein weberbaum / und das eisen seines spiesses hatte sechshundert sekel eisens / und sein schildträger gieng vor ihm her. 2 Sam. 21/19. 1 Chron. 12/ 25.

8 Und er stund / und rieff zu dem zeuge Israel / und sprach zu ihnen: Was seyd ihr ausgezogen / euch zu rüsten in einen streit? Bin ich nicht ein Philister/ und ihr Sauls knechte? Erwehlet einen unter euch / der zu mir herab komme.

9 Vermag er wider mich zu streiten/ und schlägt mich/ so wollen wir eure knechte seyn: Vermag ich aber wider ihn/u. schlage ihn / so solt ihr unsere knechte seyn/dz ihr uns dienet.

10 Und der Philister sprach: Ich habe heutiges tages dem zeuge Israel hohn gesprochen / gebet mir einen/ und lasst uns mit einander streiten. 2 Kön. 19/ 4.

11 Da Saul und gantz Israel diese rede des Philisters höreten / entsatzten sie sich/und furchten sich sehr.

12 David aber war eines Ephraitischen manns sohn/ von Bethlehem Juda/ der hieß Isai / der hatte acht söhne/ und war ein alter mann zu Sauls zeiten / und war betaget unter den männern. 1 Sam. 16/ 1.

13 Und die drey grösten söhne Isai waren mit Saul in streit gezogen/ und hiessen mit namen: Eliab der erstgeborne/ Abinadab der andere/u. Samma der dritte. 1 Sam 16/6.8.9.

14 David aber war der jüngste. Da aber die drey elteſten mit Saul in den krieg zogen/ 15 Gieng

15 Gieng David wiederum von Saul/daß er der schafe seines vaters hütete zu Bethlehem.
16 Aber der Philister trat herzu früe morgens und abends/ und stellete sich dar vierzig tage.
17 Isai aber sprach zu seinem sohn David: Nim für deine brüder diese epha sangen/und diese zehen brot/ u. lauff ins heer zu deinen brüdern.
18 Und diese zehen frische käse/ und bringe sie dem hauptmann/ und besuche deine brüder/obs ihnen wolgehe/und nimm/ was sie dir befehlen.
19 Saul aber/und sie/und alle männer Israel/ waren im eichgrunde/ und stritten wider die Philister.
20 Da machte sich David des morgens früe auff/ und ließ die schafe dem hüter/und trug/und gieng hin/ wie ihm Isai geboten hatte/und kam zur wagenburg. Und das heer war ausgezogen und hatte sich gerüstet/ und schryen im streit.
21 Denn Israel hatte sich gerüstet/ so waren die Philister wider ihren zeug auch gerüstet.
22 Da ließ David das gefäß/ das er trug/unter dem hüter der gefässe/ und lieff zu dem zeuge/ und gieng hinein/ und grüssete seine brüder.
23 Und da er noch mit ihnen redete/ sihe da trat herauff der riese/mit namen Goliath/der Philister von Gath/ aus der Philister zeug/ und redete wie vorhin/ und David hörets.
24 Aber jederman in Israel/wenn er den mann sahe/ flohe er für ihm/ und furchte sich sehr/
25 Und jederman in Israel sprach: Habt ihr den mann gesehen herauff treten? Denn er ist herauff getreten/ Israel hohn zu sprechen. Und wer ihn schlägt/ den wil der könig sehr reich machen/ und ihm seine tochter geben/ und wil seines vaters hauß frey machen/ in Israel.
26 Da sprach David zu den männern/die bey ihm stunden: Was wird man dem thun/ der diesen Philister schlägt/ und die schande von Israel wendet: Denn wer ist der Philister/ dieser unbeschnittener/der den zeug des lebendigen GOttes höhnet.
27 Da sagte ihm das volck/wie vorhin//so wird man thun dem/ der ihn schlägt.
28 Und Eliab sein grösster bruder höret ihn reden mit den männern/ und ergrimmete mit zorn wider David/und sprach: Warum bistu herab kommen? Und warum hastu die wenige schafe dort in der wüsten verlassen? Ich kenne deine vermessenheit wol und deines hertzens boßheit: Denn du bist herab kommen/ daß du den streit sehest. 1 Sam. 16/6.
29 David antwortete: Was habe ich denn nun gethan? Ist mirs nicht befohlen? 1 Sam. 20/1.
30 Und wandte sich von ihm gegen einem andern/ und sprach/ wie er vorhin gesagt hatte. Da antwortete ihm das volck wie vorhin.
31 Und da sie die worte höreten/die David sagte/ verkündigeten sie es für Saul. Und er ließ ihn holen.
32 Und David sprach zu Saul: Es entfalle keinem menschen das hertz um des willen. Dein knecht sol hingehen/ und mit dem Philister streiten. 1 Mos. 42/28. Jud. 15/1.
33 Saul aber sprach zu David: Du kanst nicht hingehen wider diesen Philister/mit ihm zu streiten: Denn du bist ein knabe/ dieser aber ist ein kriegsmann von seiner jugend auff.
34 David aber sprach zu Saul: Dein knecht hütete der schafe seines vaters/ und es kam ein löwe und ein bär/ und trug ein schaf weg von der heerde/ Sir. 47/3.
35 Und ich lieff ihm nach/und schlug ihn/ und errettets aus seinem maul. Und da er sich über mich machte/ ergriff ich ihn bey seinem bart/ und schlug ihn/ und tödtete ihn.
36 Also hat dein knecht geschlagen beyde den löwen und den bären. So sol nun dieser Philister/ der unbeschnittene/seyn gleich wie der einer: Denn er hat geschändet den zeug des lebendigen GOttes
37 Und David sprach: Der HErr/ der mich von dem löwen und bären errettet hat/ der wird mich auch erretten von diesen Philister.
38 Und Saul sprach zu David: Gehe hin/ der HERR sey mit dir. Und Saul zog David seine kleider an/und satzte ihm einen ehernen helm auff sein haupt/ und legt ihm einen pantzer an.
39 Und David gürtete sein schwert über seine kleider/ und fieng an zu gehen/ denn er hats nie

versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kan nicht also gehē / deñ ich bins nicht gewohnet / und legts von sich.

40 Und nahm seinen stab in seine hand / und erwehlete fünff glatte steine aus dem bach / und thät sie in die hirtentasche / die er hatte / und in den sack / und nahm die schleuder in seine hand / und machte sich zu dem Philister. 1 Chron. 11 / 23.

41 Und der Philister gieng auch einher / und machte sich zu David / und sein schildträger vor ihm her.

42 Da nun der Philister sahe / und schauete David an / verachtete er ihn. Denn er war ein knabe bräunlich und schön. 1 Sam. 16 / 2.

43 Und der Philister sprach zu David? Bin ich denn ein hund / daß du mit stecken zu mir kömmst? Und fluchte dem David bey seinem Got / 2 Sam. 3 / 8.

44 Und sprach zu David: Komm her zu mir / ich wil dein fleisch geben den vögeln unter dem himmel / und den thieren auff dem felde. Ezech. 29 / 5. c. 39 / 4.

45 David aber sprach zu dem Philister: Du kömmst zu mir mit schwert / spieß und schild / ich aber komme zu dir im namen des HErrn Zebaoth / des Gottes des zeugs Israel / den du gehönet hast. Psalm. 20 / 8.

46 Heutiges tags wird dich der HERR in meine hand überantworten: Daß ich dich schlage / und nehme dein haupt von dir / und gebe den leichnam des heers der Philister heute den vögeln unter dem himmel / und dem wild auff der erden / daß alles land innen werde / daß Israel einen GOtt hat /

47 Und daß alle diese gemeine innen werde / daß der HErr nicht durch schwert noch spieß hilfft: Denn der streit ist des HErrn / und wird euch geben in unsere hände.

48 Da sich nu der Philister auffmachte / gieng daher / und nahete sich gegen David / eilete David und lieff vom zeug gegen dem Philister.

49 Und David thät seine hand in die taschen / und nahm einen stein daraus / und schleuderte / und traff den Philister an seine stirn / daß der stein in seine stirn fuhr / und er zur erden fiel auff sein angesicht.

50 Also überwand David den Philister mit der schleuder / und mit dem stein / und schlug ihn / und tödte ihn. Und da David kein schwert in seiner hand hatte / Macc. 4 / 30.

51 Lieff er / und trat zu dem Philister / und nahm sein schwert / und zog es aus der scheiden / und tödtete ihn / und hieb ihm den kopff damit ab. Da aber die Philister sahen / daß ihr stärckester todt war / flohen sie.

52 Und die männer Israel und Juda machten sich auff und rieffen: Und jagten den Philistern nach / biß man kommt ins thal / und biß an die thore Ekron. Und die Philister fielen erschlagen auff dem wege / zu den thoren / biß gen Gath / u. gen Ekron.

53 Und die kinder Israel kehreten um von dem nachjagen der Philister / und beraubeten ihr lager.

54 David aber nahm des Philisters haupt / u. brachts gen Jerusalem / seine waffē aber legte er in seine hütte.

55 Da aber Saul David sahe ausgehen wider den Philister / sprach er zu Abner / seinem feld-hauptmann: Wes sohn ist der knabe? Abner aber sprach: So wahr deine seele lebet / König / ich weiß nicht. 1 Sam. 14 / 50. cap. 26 / 5.

56 Der König sprach: So frage darnach / wes sohn der jüngling sey /

57 Da nu David wieder kam von der schlacht des Philisters / nahm ihn Abner / und brachte ihn für Saul / und er hatte des Philisters haupt in seiner hand.

58 Und Saul sprach zu ihm: Wes sohn bistu / knabe? David sprach: Ich bin ein sohn deines knechts Isai / des Bethlehemiten. 1 Sam. 16 / 1.

Das 18. Capitel.

Davids lob / lebens-gefahr und heyrath.

UNd da er hatte ausgeredt mit Saul / verbandt sich das hertz Jonathan mit dem hertzen David / und Jonathan gewan ihn lieb / wie sein eigen hertz.

2 Und Saul / nahm ihn des tages / und ließ ihn nicht wieder zu seines vaters hause kommen.

3 Und Jonathan und David machten einen bund mit einander / denn er hatte ihn lieb wie sein eigen hertz. 1 Sam. 20 / 16. c. 23 / 18. c. 22 / 8.

4 Und Jonathan zog aus seinen rock / den er an hatte / un gab ihn David / dazu seinen mantel / sein schwert / seinen

seinen bogen / und seinen gürtel.
5 Und David zog aus / wohin ihn Saul sandte / und hielt sich klüglich / und Saul satzte ihn über die kriegsleute / und er gefiel wol allem volck / auch den knechten Saul. 2 Kön. 18/7.
6 Es begab sich aber / da er wieder kommen war von des Philisters schlacht / daß die weiber aus allen städten Israel waren gegangen mit gesang und reihen dem könige Saul entgegen / mit paucken / mit freuden / und mit geigen. Richt. 11/34.
7 Und die weiber sungen gegen einander / und spieleten / und sprachen: Saul hat tausend geschlagen / aber David zehen tausend. 1 Sam. 21/11. Sir. 47/7.
8 Da ergrimmete Saul sehr und gefiel ihm das wort übel und sprach: Sie haben David zehen tausend gegeben / und mir tausend / das königreich wil noch sein werden.
9 Und Saul sahe David saur an von dem tage / und fort an.
10 Des andern tages gerieth der böse geist von GOtt über Saul und weissagete daheim im hause / David aber spielete auff den säiten mit seiner hand / wie er täglich pflegte. Und Saul hatte einen spieß in seiner hand / 1 Sam. 19/9.
11 Und schoß ihn / und gedachte: Ich wil David an die wand spiessen. David aber wandte sich zweymal von ihm. 1 Sam. 20/33.
12 Und Saul furchte sich für David / denn der HERR war mit ihm / und war von Saul gewichen.
13 Da thät ihm Saul von sich / und setzte ihn zum fürsten über tausend mann / und er zog aus und ein für dem volck.
14 Und David hielt sich klüglich in alle seinem thun / und der HERR war mit ihm. 2 Kön. 18/7.
15 Da nun Saul sahe / daß er sich so klüglich hielt / scheuete er sich für ihm.
16 Aber gantz Israel und Juda hatte David lieb / denn er zog aus und ein für ihnen her.
17 Und Saul sprach zu David: Sihe / meine grösseste tochter Merob wil ich dir zum weibe geben / sey nur freudig / und führe des HERRN kriege / denn Saul gedachte: Meine hand sol nicht an ihm seyn / sondern die hand der Philister. 1 Sam. 25/28.
18 David aber antwortete Saul: Wer bin ich? Und was ist mein leben und geschlecht meines vaters in Israel / daß ich des königes eydam werden sol?
19 Da aber die zeit kam / daß Merob / die tochter Saul / solte David gegeben werden / ward sie Adriel dem Mecholathiter zum weibe gegeben. Richt. 15/2.
20 Aber Michal / Sauls tochter / hatte den David lieb. Da das Saul angesagt ward / sprach er: Das ist recht / 1 Kön. 18/24.
21 Ich wil sie ihm geben / daß sie ihm zum fall gerathe / und der Philister hände über ihn kommen. Und sprach zu David: Du solt heute mit der andern mein eydam werden.
22 Und Saul gebot seinen knechten: Redet mit David heimlich / und sprecht: Sihe / der König hat lust zu dir / und alle seine knechte lieben dich / so sey nun des königes eydam.
23 Und die knechte Saul redeten solche wort für den ohren Davids. David aber sprach: Düncket euch das ein geringes seyn / des königes eydam zu seyn? Ich aber bin ein armer geringer mann.
24 Und die knechte Saul sagten ihm wieder / und sprachen: Solche wort hat David geredt.
25 Saul sprach: So sagt zu David: Der König begehrt keine morgen-gabe / ohn hundert vorhäute von den Philistern / daß man sich räche an des königes feinden. Denn Saul trachtete David zu fällen durch der Philister hand.
26 Da sagten seine knechte David an solche wort / und dauchte David die sache gut seyn / daß er des königes eydam würde. Und die zeit war noch nicht aus.
27 Da machte sich David auff / und zog hin mit seinen männern / und schlug unter den Philistern zwey hundert mann / und David brachte ihre vorhaute / und vergnügte dem könige die zahl / daß er des königes eydam würde. Da gab ihm Saul seine tochter Michal zum weibe.
28 Und Saul sahe / und merckte / daß der HErr mit David war. Und Michal / Sauls tochter / hatte ihm lieb.
29 Da furchte sich Saul noch mehr für David / und ward sein feind sein lebenlang.

30 Und da der Philister fürsten auszogen / handelte David klüglicher denn alle knechte Saul / wenn sie auszogen/daß sein name hochgepreiset ward.

Das 19. Capitel.

David begibt sich/das leben zu erhalten ins elend.

SAul aber redete mit seinem sohn Jonathan und mit allen seinen knechten/daß sie David solten tödten. Aber Jonathan / Sauls sohn/ hatte David sehr lieb/ 1 Sam. 18/3.

2 Und verkündigte es ihm/u. sprach: Mein vater Saul trachtet darnach/ daß er dich tödte. Nun / so bewahre dich morgens / und bleib verborgen/ und verstecke dich.

3 Ich aber wil heraus gehen / und neben meinem vater stehen auff dem felde/da du bist/und von dir mit meinem vater reden / und was ich sehe/ wil ich dir kund thun.

4 Und Jonathan redete das beste von David mit seinem vater Saul/u. sprach zu ihm: Es versündige sich der König nicht an seinem knechte David/ denn er hat keine sünde wider dich gethan/u. sein thun ist dir sehr nütze.

5 Und er hat sein leben in seine hand gesetzet/und schlug den Philister/ uñ der HErr thät ein groß heil dem gantzen Israel. Das hastu gesehen / und dich des gefreuet. Warum wiltu dich denn an unschuldigem blut versündigen/daß du David ohn ursach tödtest? 1 Sam. 17/50. seq. Richt. 5 / 18. c. 9/ 17.

6 Da gehorchete Saul der stimme Jonathan und schwur/ so wahr der HErr lebet/ er soll nicht sterben.

7 Da rieff Jonathan David / und sagte ihm alle diese worte/ uñ bracht ihn zu Saul/daß er für ihm war/wie vorhin.

8 Es erhub sich aber wieder ein streit/und David zog aus / und stritt wider die Philister / und thät eine grosse schlacht/ daß sie für ihm flohē.

9 Aber der böse geist vom HErrn kam über Saul/und er saß in seinem hause/und hatte einen spieß in seiner hand / David aber spielete auff den liten mit der hand. 1 Sam. 18/10.

10 Und Saul trachtete David mit dem spieß an die wand zu spiessen. Er aber riß sich von Saul/ und der spieß fuhr in die wand/ David aber flohe/ u. entran dieselbige nacht. 1 Sā. 18/11

11 Saul aber sandte boten zu Davids hause/daß sie ihn bewahreten/ und tödteten am morgen. Das verkündigte dem David sein weib Michal/und sprach: Wirstu nicht diese nacht deine seele erretten / so mustu morgen sterben. Ps. 59/ 1.

12 Da ließ ihn Michal durchs fenster hernieder/daß er hingieng / entfloh und entran.

13 Und Michal nahm ein bild / und legts ins bette/und legte ein ziegenfell zu seinen haupten / und deckts mit kleidern zu.

14 Da sandte Saul boten / daß sie David holeten. Sie aber sprach: Er ist kranck.

15 Saul aber sandte boten/David zu besehen / und sprach: Bringet ihn herauf zu mir mit dem bette/ daß er getödtet werde.

16 Da nun die boten kamen/ siehe/ da lag das bild im bette/ und ein ziegenfell zu seinen häupten.

17 Da sprach Saul zu Michal: Warum hastu mich betrogen / und meinen feind gelassen/daß er entrinne? Michal sprach zu Saul: Er sprach zu mir: Laß mich gehen/oder ich tödte dich.

18 David aber entflohe und entran/ und kam zu Samuel gen Rama/und sagte ihm an alles / was ihm Saul gethan hatte. Und er gieng hin mit Samuel/und blieben zu Najoth.

19 Und es ward Saul angesagt: Sihe/David ist zu Najoth in Rama.

20 Da sandte Saul boten / daß sie David holeten. Und sie sahen zween chor propheten weissagen / und Samuel war ihr auffseher. Da kam der geist GOttes auff die boten Sauls/ daß sie auch weissageten.

21 Da das Saul ward angesagt/ sandte er andere boten die weissageten auch. Da sandte er die dritten boten / die weissageten auch.

22 Da gieng er selbst auch gen Rama/und da er kam zum grossen brun/ der zu Seku ist/fragte er/und sprach: Wo ist Samuel und David? Da ward ihm gesagt: Sihe / zu Najoth in Rama.

23 Und er gieng daselbst hin gen Najoth in Rama. Und der Geist GOttes kam auch auff ihn/ und ging einher/und weissagete / biß er kam gen Najoth in Rama.

24 Und

24 Und er zog auch seine kleider aus / und weissagete auch für Samuel/ und fiel bloß nieder den gantzen tag und die gantze nacht. Daher spricht man: Ist Saul auch unter den propheten? 1 Sam. 10/ 11.

Das 20. Capitel

Freundschaffe Jonathans und Davids.

DAvid aber flohe von Najoth zu Rama/ und kam/ und redete für Jonathan: Was habe ich gethan? Was habe ich mißhandelt? Was habe ich gesündiget für deinem vater/ daß er nach meinem leben stehet?

2 Er aber sprach zu ihm: Das sey ferne / du solt nicht sterben. Sihe/ mein vater thut nichts / weder groß noch kleines / das er nicht meinen ohrē offenbare/ warum solt deñ mein vater diß für mir verbergē? Es wird nicht so seyn. 1 Sam. 22/ 15. c. 25/ 26.

3 Da schwur David weiter / und sprach: Dein vater weiß wol/ daß ich gnade für deinen augen funden habe/ darum wird er dencken: Jonathan sol solches nicht wissen / es möcht ihn bekümmern. Warlich/ so wahr der HErr lebt/ und so wahr deine seele lebt/ es ist nur ein schritt zwischen mir u. dem tode. 1 Sā 25/ 26.

4 Jonathan sprach zu Dadid: Ich wil an dir thun/ was dein hertz begehrt.

5 David sprach zu ihm: Siehe/ morgen ist der neumond/ da ich mit dem könige zu tische sitzē solt/ so laß mich/ daß ich mich auf dem felde verberge/ biß an den abend des dritten tages

6 Wird dein vater nach mir fragen/ so sprich: David bat mich/ daß er gen Bethlehem zu seiner stadt laufen möchte/ denn es ist ein jährlich opfer daselbst demgantzē geschlechte.

7 Wird er sagen: Es ist gut/ so stehet es wohl um deinen knecht. Wird er aber ergrimmen/ so wirstu mercken/ daß böses bey ihm beschlossen ist.

8 So thue nun barmhertzigkeit an deinem knechte / denn du hast mit mir deinem knechte einen bund im HErrn gemacht. Ist aber eine missethat in mir/ so tödte du mich/ denn warum wolte stu mich zu deinem vater bringen? 1 Sam. 18/ 3. c. 23/ 18

9 Jonathan sprach: Das sey ferne von mir / daß ich solte mercken/ daß böses bey meinem vater beschlossen wäre/ über dich zu bringen/ und solts dir nicht ansagen.

10 David aber sprach: Wer wil mirs ansagen / so dir dein vater etwas hartes antwortet.

11 Jonathan sprach zu David: Kom/ laß uns hinaus aufs feld gehen. Und giengen beyde hinaus aufs feld.

12 Und Jonathan sprach zu David: HErr GOtt Israel/ wenn ich erforsche an meinem vater/ morgen / und am drietē tage/ daß es wol stehet mit David/ und nicht hinsende zu dir/ uñ für deinen ohren offenbare/

13 So thue der HErr Jonathan diß oder jenes. Weñ aber das böse meinem vater gefället wider dich / so wil ichs auch für deinen ohren offenbaren / und dich lassen / daß du mit frieden weggehest. Und der HErr sey mit dir wie er mit meinem vater gewesen ist.

14 Thue ichs nicht/ so thue keine barmhertzigkeit des HErrn an mir/ weil ich lebe/ auch nicht/ so ich sterbe.

15 Und wenn der HErr die feinde Davids ausrotten wird / einen jeglichen aus dem lande/ so reisse du deine barmhertzigkeit nicht von meinem hause ewiglich.

16 Also machte Jonathan einen bund mit dem hause David / und sprach: Der HErr fordere es von der hand der feinde Davids. Sam. 18/ 3. c. 28/ 17.

17 Und Jonathan fuhr weiter/ und schwur David / so lieb hatte er ihn/ Denn er hatte ihn so lieb als seine seele. 1 Sam. 18/ 3. c. 19/ 1.

18 Und Jonathan sprach zu ihm: Morgen ist d neumond/ so wird man nach dir fragen/ denn man wird dein vermissen/ da du zu sitzen pfleagest.

19 Des dritten tages aber kom bald hernieder/ und gehe an einen ort/ da du dich verbergest / am werckeltage/ und setze dich bey den stein Asel/

20 So wil ich zu seiner seiten drey pfeile schiessen / als ich zum sicher mahl schösse.

21 Und siehe / ich wil den knaben senden / gehe hin suche die pfeile. Werde ich zum knaben sagen: Siehe/ die pfeile liegen hierwerts hinter dir/ hole sie/ so komm: Denn es ist friede/ und hat keine fahr/ so wahr der HErr lebt.

22 Sage ich aber zum jünglinge: Siehe/ die pfeile liegen dortwerts für dir/ so gehe hin: Denn der HErr hat dich lassen gehen.

23 Was aber du und ich mit ein-

ander

ander geredt haben/da ist der HErr zwischen mir und dir ewiglich.

24 David verbarg sich im felde/ und da der neumond kam / satzte sich der könig zu tisch zu essen.

25 Da sich aber der könig gesetzt hatte an seinen ort/wie er vorhin gewohnet war/an der wand/stund Jonathan auff / Abner aber setzte sich an die seiten Saul / und man vermissete Davids an seinem ort.

26 Und Saul redete des tages nichts: Denn er gedachte: Es ist ihm etwas widerfahren/dz er nicht rein ist.

27 Des andern tages des neumonden/ da man Davids vermissete an seinem ort / sprach Saul zu seinem sohne Jonathan: Warum ist der sohn Isai nicht zu tisch kommen / weder gestern noch heute?

28 Jonathan antwortete Saul: Er bat mich / daß er gen Bethlehem gienge/

29 Und sprach: Laß mich gehen/denn unser geschlecht hat zu opffern in der stadt/und mein bruder hat mirs selbst geboten. Habe ich nun gnade für deinen augen funden / so wil ich hinweg/u. meine brüder sehen/darum ist er nicht komen zu des königes tisch

30 Da ergrimmete der zorn Saul wider Jonathan/ und sprach zu ihm: Du ungehorsamer böswicht / ich weiß wol/ daß du den sohn Isai auserkohren hast / dir und deiner unartigen mutter zu schanden/

31 Denn so lange der sohn Isai lebet auff erden/ wirstu dazu auch dein königreich nicht bestehen. So sende nun hin / und laß ihn her holen zu mir/ denn er muß sterben.

32 Jonathan antwortete seinem vater Saul/ und sprach zu ihm: Warum sol er sterben: Was hat er gethan?

33 Da schoß Saul den spieß nach ihm / daß er ihn spiessete. Da merckete Jonathan / daß bey seinem vater gäntzlich beschlossen war. David zu tödten. 1 Sam. 18/10. c. 19/10.

34 Und stund auff vom tisch mit grimmigen zorn / und aß desselben andern tages des neumonden kein brot: Denn er war bekümmert um David/ daß ihn sein vater also verdammte.

35 Des morgens gieng Jonathan hinaus auffs feld / dahin er David bestimmt hatte / und ein kleiner knabe mit ihm.

36 Und sprach zu den knaben: Lauff/ und suche mir die pfeile / die ich schiesse. Da aber der knabe lieff/ schoß er einen pfeil über ihn hin.

37 Und als der knabe kam an den ort / dahin Jonathan den pfeil geschossen hatte / rieff ihm Jonathan nach / und sprach: Der pfeil ligt dortwerts für dir.

38 Und rieff abermahl ihm nach: Eile risch/und stehe nicht stille. Da laß der knabe Jonathan die pfeile auff/und brachte sie zu seinem herrn.

39 Und der knabe wuste nichts drum / allein Jonathan und David wusten um die sache.

40 Da gab Jonathan seine waffen seinem knaben / und sprach zu ihm: Gehe hin/ und trags in die stadt.

41 Da der knabe hinein kam/ stund David auff vom ort gegen mittag/ und fiel auff sein antlitz zur erden/ und betete dreymal an/ und küsseten sich mit einander/ und weineten mit einander/ David aber am allermeisten. 1 Mos. 33/3. 4.

42 Und Jonathan sprach zu David: Gehe hin mit frieden/was wir beyde geschworen haben im namen des HErrn / und gesagt: Der HErr sey zwischen mir und dir / zwischen meinem samen und deinem samen / das bleibe ewiglich.

43 Und Jonathan machte sich auff/ und kam in die stadt.

Das 21. Capitel.

David hungert/fleucht/und verstellet sich.

DAvid aber kam gen Nobe / zum priester Ahimelech/und Ahimelech entsatzte sich / da er David entgegen gieng / und sprach zu ihm: Warum kommestu allein / und ist kein mann mit dir?

2 David sprach zu Ahimelech dem priester: Der könig hat mir eine sache befohlen/und sprach zu mir: Laß niemand wissen / warum ich dich gesand habe / und was ich dir befohlen habe: Denn ich habe auch meinen knaben etwa hie oder daher beschieden.

3 Hastu nun was unter deiner hand/ ein brot oder fünffe/ die gib mir in meine hand/ oder was du findest.

4 Der priester antwortete David/ und sprach: Ich habe kein gemein brot unter meiner hand / sondern heilig brot / wenn sich nur die knaben

knabē von weibern enthalten hättē.

5 David antwortete dem priester/ und sprach zu ihm: Es sind die weiber drey tage uns versperret gewesen/ da ich auszog/ und der knaben zeug war heilig/ ist aber dieser weg unheilig/ so wird er heute geheiliget werden an dem zeuge.

6 Da gab ihm der priester des heiligen/ weil kein ander brot da war/ denn die schaubrot/ die man für dem HERRN auffhub/ daß man ander frisch brot auffliegen solte des tages/ da er die weggenommen hatte.

Matth. 12/ 3. Luc. 6/ 3.

7 Es war aber des tages ein mann drinnen versperret für dem HErrn/ aus den knechten Saul/ mit namen Doeg/ ein Edomiter/ der mächtigste unter den hirten Sauls. Ps. 52/ 2.

8 Und David sprach zu Ahimelech: Ist nicht hie unter deiner hand ein spieß oder schwert? Ich habe mein schwert und waffen nicht mit mir genommen/ denn die sache des königs war eilend.

9 Der priester sprach: Das schwert des Philisters Goliath/ den du schlugest im eichgrunde/ das ist hie/ gewickelt in einen mantel/ hinter dem leibrock/ wiltu dasselbige/ so nimm es hin/ denn es ist hie kein anders/ denn das. David sprach: Es ist seines gleichen nicht/ gib mirs.

10 Und David machte sich auff/ und flohe für Saul/ und kam zu Achis/ dem könige zu Gad. Ps. 56/ 1.

11 Aber die knechte Achis sprachen zu ihm: Das ist der David/ des landes König/ von dem sie sungen am reigen/ und sprachen: Saul schlug tausend/ David aber zehen tausend.

12 Und David nahm die rede zu hertzen/ und furchte sich sehr für Achis/ dem könige zu Gath/

13 Und verstellete sein geberde für ihnen/ und kollerte unter ihren händen/ und stieß sich an die thür am thor/ und sein geiffer floß ihm in den bart. Ps. 34/ 1.

14 Da sprach Achis zu seinen knechten: Sihe/ ihr sehet/ daß der mann unsinnig ist/ warum habt ihr ihn zu mir gebracht:

15 Hab ich der unsinnigen zu wenig/ daß ihr diesen herbrächtet/ daß er neben mir rasete? Solt der in mein hauß kommen?

Das 22. Capitel.

Saul läst durch den verräther Doeg 85. priester tödten.

1 DAvid gieng von dannen/ und entran in die höle Adullam. Da das seine brüder höreten/ und das gantze hauß seines vaters/ kamen sie zu ihm hinab daselbst hin. Ps. 57/ 1.

2 Und es versamleten sich zu ihm allerley männer/ die in noth und schuld/ und betrübtes hertzens waren/ und er war ihr oberster/ daß bey vier hundert mann bey ihm waren.

3 Und David gieng von dannen gen Mizpe/ in der Moabiter land/ und sprach zu der Moabiter König: Laß meinen vater und meine mutter bey euch aus und eingehen/ biß ich erfahre/ was GOtt mit mir thun wird.

4 Und er ließ sie für dem könige der Moabiter/ daß sie bey ihm blieben/ so lange David in der burg war.

5 Aber der prophet Gad sprach zu David: Bleib nicht in der burg/ sondern gehe hin und komme ins land Juda. Da gieng David hin/ und kam in den wald Hareth. Ps. 63/ 1.

6 Und es kam für Saul/ daß David/ und die männer/ die bey ihm waren/ wären herfür kommen. Als nun Saul wohnete zu Gibea/ unter einem hayn in Rama/ hatte er seinen spieß in der hand/ und alle seine knechte stunden neben ihm.

Matth. 12/ 3/ 4. Luc. 6/ 3.

7 Da sprach Saul zu seinen knechten/ die neben ihm stunden: Höret ihr kinder Jemini/ wird auch der sohn Isai euch allen äcker und weinberge geben/ und euch alle über tausend und über hundert zu obersten machen? Ps. 52/ 2.

8 Daß ihr euch alle verbunden habt wider mich/ und ist niemand/ der es meinen ohren offenbarete/ weil auch mein sohn einen bund gemacht hat mit dem sohn Isai. Ist niemand unter euch/ den es kräncke meinet halben/ und meinen ohren offenbare? Denn mein sohn hat meinen knecht wider mich aufferweckt/ daß er mir nachstellet/ wie es am tage ist.

9 Da antwortete Doeg/ der Edomiter/ der neben den knechten Saul stund/ und sprach: Ich sahe den sohn Isai/ daß er gen Nobe kam zu Ahimelech/ den sohn Ahitob/ 1 Sam. 21/ 7. Psalm. 52/ 2.

10 Der

10 Der fragte den HErrn für ihn/ und gab ihm speise / und das schwert Goliath des Philisters. 1 Sam. 21/1.
11 Da sandte der könig hin/ und ließ ruffen Ahimelech den priester / den sohn Ahitob/u. seines vaters gantzes hauß / die priester / die zu Nobe waren. Und sie kamen alle zum könige.
12 Und Saul sprach: Höre du sohn Ahitob. Er sprach: Hie bin ich/mein herr.
13 Und Saul sprach zu ihm: Warum habt ihr einen bund wider mich gemacht / du und der sohn Isai / daß du ihm brot und das schwert gegeben/und GOtt für ihn gefraget hast/ daß du ihn erweckest / daß er mir nachstelle/ wie es am tage ist:
14 Ahimelech antwortete dem könige/ und sprach: Und wer ist unter allen deinen knechten / als David/ der getreu ist/un des königes eydam/ und gehet in deinem gehorsam/ und ist herrlich gehalte in deinem hause?
15 Habe ich denn heute erst angefangen / GOtt für ihn zu fragen? Das sey ferne von mir/ der könig lege solches seinem knechte nicht auff in gantz meines vaters hause / denn dein knecht hat von alle diesem nichts gewust / weder kleines noch grosses. 1 Sam. 20/ 2.
16 Aber der könig sprach: Ahimelech/ du must des todes sterben / du und deines vaters gantzes hauß.
17 Und der konig sprach zu seinen trabanten / die neben ihm stunden: Wendet euch/und todtet des HErrn priester/ denn ihre hand ist auch mit David/ und da sie wusten/daß er flohe / haben sie mirs nicht eröffnet. Aber die knechte des königs wolten ihre hände nicht an die priester des HERRN legen/ sie zu erschlagen.
1 Kön. 20/ 35.
18 Da sprach der könig zu Doeg: Wende du dich / und erschlage die priester. Doeg der Edomiter wandte sich/und erschlug die priester/daß des tages sturben fünff und achzig männer/ die leinen leibrocke trugen.
19 Und die stadt der priester Nobe schlug er mit der schärffe des schwerts/beyde mann und weib/kinder und säuglinge/ ochsen / und esel/ und schafe. 2 Sam. 21/ 1.
20 Es entran aber ein sohn Ahimelech / des sohns Ahitob / der hieß AbJathar/und flohe David nach/
21 Und verkündigte ihm/daß Saul die priester des HERRN erwürget hätte.
22 David aber sprach zu AbJathar: Ich wustes wol an dem tage / da der Edomiter Doeg da war/daß ers würde Saul ansagen. Ich bin schuldig an allen seelen deines vaters hauses:
23 Bleibe bey mir/ und fürchte dich nicht / wer nach meinem leben stehet/ der sol auch nach deinem leben stehen / und solt mit mir behalten werden/

Das 23. Capitel.

David wird von neuen verrathen/ verfolget und wunderlich errettet.

UNd es ward David angesagt: Sihe / die Philister streiten wider Kegila/ und berauben die tennen.
Jos. 15/ 44.
2 Da fragte David den HErrn/ und sprach: Sol ich hingehen / und die Philister schlagen? Und der HERR sprach zu David: Gehe hin du wirst die Philister schlagen / und Kegila erretten.
3 Aber die männer bey David sprachen zu ihm: Sihe / wir fürchten uns hie in Juda/ und wollen hingehen gen Kegila/ zu der Philister zeug?
4 Da fragte David wieder den HErrn / und der HErr antwortete ihm/ und sprach: Auff / zeuch hinab/ gen Kegila / denn ich wil die Philister in deine hände geben.
5 Also zog David samt seinen männern gen Kegila/und stritt wider die Philister/ u. trieb ihnē ihr vieh weg/ und thät eine grosse schlacht an ihnē. Also errettete David die zu Kegila.
6 Denn da AbJathar/ der sohn Ahimelech/flohe zu David gen Kegila/ trug er den leibrock mit sich hinab.
1 Sam. 22/ 20.
7 Da ward Saul angesagt/daß David gen Kegila kommen wäre / und sprach: GOtt hat ihn in meine hände übergeben/ daß er verschlossen ist/ nu er in eine stadt kommen ist / mit thoren und riegeln verwahret/
8 Und Saul ließ allem volck ruffen zum streit/hinnieder gen Kegila/daß sie David u. seine männer belegten.
9 Da aber David merckte / daß Saul böses über ihn gedachte/sprach er zu dem priester AbJathar: Lange den leibrock her. 1 Sam. 30/ 7.
10 Und David sprach: HErr GOtt Israel/

Israel/ dein knecht hat gehöret/ daß Saul darnach trachte/ daß er gen Kegila komme/ die stadt zu verderben um meinet willen.

11 Werden mich auch die bürger zu Kegila überantworten in seine hände? Und wird auch Saul herab kommen/ wie dein knecht gehöret hat? Das verkündige HERR GOtt Israel/ deinem knechte. Und der HErr sprach: Er wird herab kommen.

12 David sprach werden aber die bürger zu Kegila mich und meine männer überantworten in die hände Sauls? Der HErr sprach: Ja.

13 Da machte sich David auff/ samt seinen männern/ der bey sechs hundert waren/ und zogen aus von Kegila/ und wandelten/ wohin sie kunten. Da nun Saul angesagt ward/ daß David von Kegila entrunnen war/ ließ er sein ausziehen anstehen.

14 David aber blieb in der wüsten/ in der burg/ und blieb auff dem berge/ in der wüsten/ Siph. Saul aber suchte ihn sein lebenlang/ aber GOtt gab ihn nicht in seine hände.

15 Und David sahe/ daß Saul ausgezogen war/ sein leben zu suchen/ aber David war in der wüsten Siph/ in der heide.

16 Da machte sich Jonathan auff/ der sohn Saul/ und gieng hin zu David in die heide/ und stärckte seine hand in GOtt/

17 Und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht/ meines vaters Sauls hand wird dich nicht finden/ und du wirst König werden über Israel/ so wil ich der nechste um dich seyn/ auch weiß solches mein vater wol. 1 Sam. 20/ 30. c. 24/ 12.

18 Und sie machten beyde einen bund mit einander für dem HERREN/ und David blieb in der heide/ aber Jonathan zog wieder heim.

1 Sam. 18/ 3. c. 20/ 16.

19 Aber die Siphiter zogen hinauff zu Saul gen Gibea/ und sprachen: Ist nicht David bey uns verborgen in der burg/ in der heide/ auff dem hügel Hachila/ der zur rechten ligt an der wüsten? 1 Sam. 26/ 1. Vs. 54/ 2.

20 So komme nun der König herwieder nach alle seines hertzen begehr/ so wollen wir ihn überantworten in des königes hände/

21 Da sprach Saul: Gesegnet seyd ihr dem HErrn/ daß ihr euch meiner erbarmet habt. 1 Sam. 15/ 13. R. 17/ 2.

22 So gehet nun hin/ und werdets noch gewisser/ daß ihr wisset und sehet/ an welchem ort seine füsse gewesen sind/ und wer ihn daselst gesehen habe: Denn mir ist gesagt/ daß er listig ist.

23 Besehet und erkundet alle örter/ da er sich verkreucht/ und kommt wieder zu mir/ wenn ihrs gewiß seyd/ so wil ich mit euch ziehen. Ist er im lande/ so wil ich nach ihm forschen unter allen tausenden in Juda.

24 Da machten sie sich auff/ und giengen gen Siph/ für Saul hin. David aber und seine männer waren in der wüsten Maon/ auff dem gefilde zur rechten der wüsten.

25 Da nun Saul hinzog mit seinen männern zu suchen/ wards David angesagt/ und er machte sich hinab in den felß/ und blieb in der wüsten Maon. Da das Saul hörete/ jagte er David nach in der wüsten Maon.

26 Und Saul mit seinen männern gieng an einer seiten des berges David mit seinen männern an der andern seiten des berges. Da David aber eilete/ dem Saul zu entgehen/ da umringete Saul/ samt seinen männern/ David und seine männer/ daß er sie greiffe.

27 Aber es kam ein bote zu Saul/ und sprach: Eile/ und komme/ denn die Philister sind ins land gefallen.

28 Da kehrete sich Saul von dem nachjagen Davids/ und zog hin/ den Philistern entgegen: Daher heist man den ort: Sela Mahelkoth.

Das 24. Capitel.

David verschonet seines verfolgers Sauls in der höle.

Und David zog hinauff von dannen/ und blieb in der burg zu Engedi.

2 Da nun Saul wieder kam von den Philistern/ ward ihm gesagt: Sihe/ David ist in der wüsten Engedi.

3 Und Saul nahm drey tausend junger mannschafft aus gantz Israel/ und zog hin David samt seinen männern zu suche/ auff dē felse der gemsē.

4 Und da er kam zu den schaffshürden am wege/ war daselbst eine höle/ und Saul gieng hinein seine füsse zu decken/ David aber und seine männer sassen hinden in der höle

5 Da

5 Da sprachen die männer David zu ihm: Sihe/ das ist der tag/ davon der HERR dir gesagt hat: Sihe/ ich wil deinen feind in deine hände geben/ daß du mit ihm thust was dir gefället. Und David stund auff/ und schnitt leise einen zipffel vom rocke Sauls. 1 Sam. 26/ 8.

6 Aber da er den zipffel Sauls hatte abgeschnitten/ schlug er in sich/

7 Und sprach zu seinen männern: Das lasse der HERR ferne von mir seyn/ daß ich das thun solte/ und meine hand legen an meinen herrn/ den gesalbten des HERRN/ denn er ist der gesalbte des HERRN.

8 Und David weisete seine männer von sich mit worten/ und ließ sie nicht wider Saul sich aufflehnen. Da aber Saul sich auffmachte/ aus der höle/ und gieng auff dem wege/

9 Machte sich darnach David auch auff/ und gieng aus der höle/ und rieff Saul hinten nach/ und sprach: Mein herr König. Saul sahe hinter sich. Und David neigete sein antlitz zur erden/ und betete an. 1 Sam. 28/ 2. Chron. 29/ 30.

10 Und sprach zu Saul: Warum gehorchestu menschen wort/ die da sagen: David suchet dein unglück?

11 Siehe/ heutiges tages sehen deine augen/ daß dich der HERR heute hat in meine hand gegeben in der höle/ und es ward gesagt/ daß ich dich solt erwürgen/ aber es ward dein verschonet/ denn ich sprach: Ich wil meine hand nicht an meinen herrn legen/ denn er ist der gesalbete des HERRN.

12 Mein vater/ sihe doch den zipffel von deinem rock in meiner hand/ daß ich dich nicht erwürgen wolt/ da ich den zipffel von deinem rock schnitte/ erkenne/ und siehe/ daß nichts böses in meiner hand ist/ noch keine übertretung. Ich habe auch an dir nicht gesündiget/ und du jagest meine seele/ daß du sie wegnehmest.

13 Der HERR wird richter seyn zwischen mir und dir/ und mich an dir rächen. Aber meine hand sol nicht über dir seyn.

14 Wie man sagt nach dem alten sprichwort: Von gottlosen kommt untugend: Aber meine hand sol nicht über dir seyn.

15 Wem zeuchstu nach/ König von Israel? Wem jagstu nach? Einem todten hund/ einem einigen floh?

1 Sam. 26/ 20.

16 Der HERR sey richter/ und richte zwischen mir und dir/ und sehe drein/ und führe meine sache aus/ und rette mich von deiner hand.

1 Mos. 16/ 5. Richt. 11/ 27.

17 Als nun David solche worte zu Saul hatte ausgeredt/ sprach Saul: Ist das nicht deine stimme/ mein sohn David? Und Saul hub auff seine stime/ und weinete/ 1 Sam 26/ 17.

18 Und sprach zu David: Du bist gerechter denn ich. Du hast mir gutes beweiset/ ich aber habe dir böses beweiset. 1 Sam. 25/ 21.

19 Und du hast mir heute angezeuget/ wie du gutes an mir gethan hast/ daß mich der HERR hatte in deine hände beschlossen/ und du mich doch nicht erwürget hast.

20 Wie solte jemand seinen feind finden/ und ihn lassen einen guten weg gehen? Der HERR vergelte dir gutes diesen tag/ das du an mir gethan hast.

21 Nun sihe/ ich weiß/ daß du König werden wirst/ und das königreich Israel stehet in deiner hand. 1 Sa. 23/ 17.

22 So schwere mir nun bey dem HERRN/ daß du nicht ausrottest meinen samen nach mir/ und meinen namen nicht austilgest von meines vaters hause.

23 Und David schwur Saul. Da zog Saul heim/ David aber mit seinen männern machten sich hinauff auff die burg.

Das 25. Capitel.

Samuels tod: Nabals thorheit: Fürsichtigkeit Abigail: Davids werbung.

UNd Samuel starb/ und das gantze Israel versammlete sich/ trugen leide um ihn/ und begruben ihn in seinem hause zu Rama. David aber machte sich auff/ und zog hinab in die wüsten Paran. 1 Sam. 28/ 3. Sirach. 46/ 23.

2 Und es war ein mann zu Maon/ und sein wesen zu Carmel/ und der mann war fast grosses vermögens/ und hatte drey tausend schafe/ und tausend ziegē. Und es begab sich ebē/ da er seine schafe beschur zu Carmel/

3 Und er hieß Nabal/ sein weib aber hieß Abigail/ und war ein weib guter vernunfft/ und schön von angesicht/

sicht/ der mann aber war hart und boßhafftig in seinem thun / und war einer von Caleb.

4 Da nun David in der wüsten hörete/ daß Nabal seine schafe beschur/

5 Sandte er aus zehen jünglinge/ und sprach zu ihnen: Gehet hinauff gen Carmel/und wenn ihr zu Nabal kommt / so grüsset ihn von meinetwegen freundlich/

6 Und sprecht: Glück zu / friede sey mit dir und deinem hause / und mit allem/das du hast. Richt. 19/ 20. Daniel. 10/19.

7 Ich habe gehört / daß du schafscherer hast. Nun deine hirten die du hast/ sind mit uns gewesen / wir haben sie nicht verhönet/und hat ihnen nichts gefehlet an der zahl / so lange sie zu Carmel gewesen sind.

8 Frage deine jünglinge darum/die werdens dir sagen/und laß die jünglinge gnade finden für deinen augen / denn wir sind auff einen guten tag kommen. Gib deinen knechten u. deinem sohn David/was deine hand findet. 1 Sam. 10/ 7. Richt. 9/ 33.

9 Und da die Jünglinge Davids hinkamen/und von David wegen alle diese worte mit Nabal geredt hatten/ höreten sie auff.

10 Aber Nabal antwortete den knechten Davids / und sprach: Wer ist der David? Und wer ist der sohn Isai? Es werden jetzt der knechte viel/die sich von ihren herren reissen. Ruth. 2/ 6.

11 Solt ich mein brot / wasser und fleisch nehmen / das ich für meine scherer geschlachtet habe / und den leuten geben/ die ich nicht kenne/wo sie her sind?

12 Da kehreten sich die jünglinge Davids wieder auff ihren weg / und da sie wieder zu ihm kamen/ sagten sie ihm solches alles.

13 Da sprach David zu seinen männern: Gürte ein jeglicher sein schwert um sich. Und ein jeglicher gürtete sein schwert um sich/und David gürtete sein schwert auch um sich / und zoge ihm nach hinauff bey vier hundert mann / aber zwey hundert blieben bey dem gerähte. Ps. 45/ 4.

14 Aber der Abigail / Nabals weib/ sagte an der jünglinge einer / und sprach: Sihe / David hat boten gesandt aus der wüsten / unsern herrn zu segnen/er aber schmauetete sie an.

15 Und sie sind uns doch sehr nütze leute gewesen / und haben uns nicht verhönet/ und hat uns nichts gefehlet an der zahl so lange wir bey ihnen gewandelt haben/wenn wir auff dem felde waren/

16 Sondern sind unsere mauren gewesen tag und nacht / so lange wir der schafe bey ihnen gehütet haben.

17 So mercke nun/und sihe/was du thust/ denn es ist gewiß ein unglück fürhanden über unsern herrn / und über sein gantzes hauß/und er ist ein heilloser mann/ dem niemand etwas sagen darff.

18 Da eilete Abigail/und nahm zwey hundert brot/und zwey lägel weins/ und fünff gekochte schafe / und fünff scheffel mehl / und hundert stück rosin/ und zwey hundert stück feigen/ und luds auff esel. 2 Sam. 16/ 1.

19 Und sprach zu ihren jünglingen/ Gehet vor mir hin/sihe/ich wil kommen hernach. Und sie sagt ihrem mann Nabal nichts davon.

20 Und als sie auff dem esel ritt/und hinab zog im tunckel des berges/ sihe/da begegnete ihr David und seine männer hinab / daß sie auff sie stieß.

21 David aber hatte geredt: Wolan/ ich habe umsonst behütet alles/ was dieser hat in der wüsten / daß nichts gefehlet hat an allem / was er hat / und er bezahlet mir gutes mit bösem. 1 Sam. 24/ 18.

22 GOtt thue diß und noch mehr den feinden David / wo ich diesem/ biß licht morgen / überlasse einen/ der an die wand pisset/aus allem das er hat. 1 Kön. 14/ 10. c. 16/ 11.

23 Da nun Abigail David sahe/stieg sie eilend vom esel / und fiel für David auff ihr antlitz / und betet an zur erden. Ruth. 2/ 10. 2 Sam. 14/ 4.

24 Und fiel zu seinen füssen / und sprach: Ach mein herr/mein sey diese missethat/ und laß deine magd reden für deinen ohren / und höre die wort deiner magd.

25 Mein herr setze nicht sein hertz wider diesen Nabal / den heilosen mann. Denn er ist ein narr/ wie sein name heist/und narrheit ist bey ihm. Ich aber/deine magd/habe die jünglinge meines herrn nicht gesehen/ die du gesandt hast.

26 Nu aber / mein herr / so wahr der HERR lebet/und so wahr deine

seele lebet/ der HERR hat dich verhindert / daß du nicht kämest widers blut/ und hat dir deine hand erlöset. So müssen nu werden wie Nabal deine feinde / und die meinem herrn übel wollen. 1 Sam. 20/3.

27 Hie ist der segen/den deine magd meinem herrn hergebracht hat / den gib den jünglingen / die unter meinem herrn wandeln.

28 Vergib deiner magd die übertretung/denn der HErr wird meinem herrn ein beständig hauß machen/ denn du führest des HErren kriege/ und laß kein böses an dir gefunden werden dein lebenlang. 1 Sam. 18/17.

29 Und wenn sich ein mensch erheben wird/dich zu verfolgen/und nach deiner seelen stehet/so wird die seele meines herrn eingebunden seyn im bündlein der lebendigen / bey dem HERRN deinem GOtt / aber die seele deiner feinde wird geschleudert werden mit der schleuder.

30 Wenn denn der HERR alle das gut meinem herrn thun wird / das er dir geredt hat / und gebieten / daß du ein hertzog seyst über Israel/ 2 Sam. 5/2.

31 So wirds dem hertzen meines herrn nicht ein stoß noch ärgerniß seyn/daß du nicht blut vergossen hast ohne ursache / und dir selber geholffen / so wird der HERR meinem herrn wol thun / und wirst an deine magd gedencken.

32 Da sprach David zu Abigail: Gelobet sey der HERR/ der GOtt Israel/ der dich heutiges tages hat mir entgegen gesandt.

33 Und gesegnet sey deine rede/ und gesegnet seystu/ daß du mir heute erwehret hast/ daß ich nicht wider blut kommen bin / und mich mit eigner hand erlöset habe.

34 Warlich / so wahr der HERR/ der GOtt Israel/lebet/der mich verhindert hat/daß ich nicht übel an dir thät/wäreſtu nicht eilend mir begegnet/ so wäre dem Nabal nicht überblieben/auff diesen lichten morgen/ einer der an die wand pisset.

35 Also nahm David von ihrer hand/ was sie ihm gebracht hatte/ und sprach zu ihr: Zeuch mit frieden hinauff in dein haus/ sihe / ich habe deiner stimme gehorchet/und deine person angesehen.

36 Da aber Abigail zu Nabal kam/ sihe/da hatte er ein mahl zu gerichtet in seinem hause / wie eines königes mahl/ u. sein hertz war guter dinge/ bey ihm selbst/und er war sehr trunckē. Sie aber sagt ihm nichts/weder klein noch groß / biß an den lichten morgen. 1 Sam. 20/2. c. 22/15.

37 Da es aber morgen ward / und der wein von Nabal kommen war/ sagt ihm sein weib solches. Da erstarb sein hertz in seinem leibe / daß er ward wie ein stein.

38 Und über zehen tage schlug ihn der HERR daß er starb.

39 Da das David hörete/ daß Nabal todt war / sprach er: Gelobet sey der HErr / der meine schmach gerochen hat an dem Nabal/und seinen knecht enthalten hat für dem übel. Und der HErr hat dem Nabal das übel auff seinen kopff vergolten. Und David sandte hin und ließ mit Abigail reden/ daß er sie zum weibe nehme.

40 Und da die knechte David zu Abigail kamen gen Carmel / redeten sie mit ihr/ und sprachen: David hat uns zu dir gesandt / daß er dich zum weibe nehme.

41 Sie stund auff/ und betete an auff ihr angesicht zur erden / und sprach: Sihe/ hie ist deine magd/daß sie diene den knechten meines herrn / und ihre füsse wasche.

42 Und Abigail eilete / und machte sich auff / und ritt auff einem esel/ und fünff dirnen die unter ihr waren/ und zog den boten Davids nach/ und ward sein weib. 1 Sam. 27/3. c. 30/5.

43 Auch nahm David Ahinoam von Jesreel/u. waren beyde seine weiber.

44 Saul aber gab Michal seine tochter/ Davids weib / Phalti / dem sohn Lais von Gallim.

Das 26. Capitel.

David nimmt Sauls spieß und bogen.

DJe aber von Siph kamen zu Saul gen Gibea und sprachen: Ist nicht David verborgen auff dem hügel Hachila für der wüsten. 1 Sam. 23/19. Ps. 54/2.

2 Da machte sich Saul auff / und zog herab zur wüsten Siph/ und mit ihm drey tausend junger mañschafft in Israel/daß er David suchte in der wüsten Siph.

3 Und lagerte sich auff den hügel Hachila / der für der wüsten ligt am wege/

wege. David aber blieb in der wüsten. Und da er sahe / daß Saul kam ihm nach in die wüsten/
4 Sandte er kundschaffer aus/ u. erfuhr dz Saul gewißlich kommen wäre.
5 Und David machte sich auff/ und kam an den ort / da Saul sein lager hielt/und sahe die stätte/da Saul lag/ mit seinem feldhauptmann Abner/ dem sohn Ner. Denn Saul lag in der wagenburg / und das heervolck um ihn her. 1 Sam. 14/50. c. 17/55.
6 Da antwortete David und sprach zu Ahimelech dem Hethiter/ und zu Abisai/ dem sohn Zeruja/ dem bruder Joab Wer wil mit mir hinab zu Saul ins lager? Abisai sprach: Ich wil mit dir hinab.
7 Also kam David und Abisai zum volck des nachts. Und sihe / Saul lag und schlieff in der wagenburg/ und sein spieß steckte in der erden zu seinen haupten/ Abner aber und das volck lag um ihn her.
8 Da sprach Abisai zu David: GOtt hat deinen feind heut in deine hand beschlossen/so wil ich ihn nu mit dem spieß stechen in die erden einmal/daß ers nicht mehr bedarff. 1 Sam. 24/50. 2 Sam. 16/9.
9 David aber sprach zu Abisai: Verderbe ihn nicht / denn wer wil die hand an den gesalbten des HErrn legen/ und ungestrafft bleiben?
10 Weiter sprach David: So wahr der HERR lebt/wo der HERR ihn nicht schlägt/ oder seine zeit kömmt/ daß er sterbe/ oder in einen streit ziehe/ und komme um/
11 So laß der HERR ferne von mir seyn/ daß ich meine hand solt an den gesalbten des HERRN legen. So nimm nun den spieß zu seinen häupten/ und den wasserbecher/und laß uns gehen.
12 Also nahm David den spieß und den wasserbecher zum häupten Saul/ und gieng hin/und war niemand der es sahe/noch merckte/noch erwachte/ sondern sie schlieffen alle / denn es war ein tieffer schlaff vom HERRN auff sie gefallen. 1 Mos. 2/21.
13 Da nun David hinüber auff jenseit kommen war / tratt er auff des berges spitzen von ferne/daß ein weiter raum war zwischen ihnen/
14 Und schrye das volck an/und Abner/ den sohn Ner/ und sprach: Höresu nicht Abner? Und Abner antwortete/und sprach: Wer bist du/daß du so schreyest gegen dem könige?
15 Und David sprach zu Abner: Bistu nicht ein mann: Und wer ist dein gleich in Israel? Warum hastu denn nicht behütet deinen herrn / den könig? Denn es ist des volcks einer hinein komen/deinen herrn/ den könig/ zu verderben. 2 Sam. 3/38.
16 Es ist aber nicht fein / das du gethan hast. So wahr der HErr lebt/ihr seyd kinder des todes / daß ihr euren herrn / den gesalbten des HERRN nicht behütet habet. Nun sihe/hie ist der spieß des königs/ und der wasserbecher/die zu seinen häupten waren.
17 Da erkennete Saul die stimme Davids / und sprach: Ist das nicht deine stimme / mein sohn David? David sprach: Es ist meine stimme/ mein herr könig. 1 Sam. 24/17.
18 Und sprach weiter: Warum verfolget mein herr also seine knecht? Was hab ich gethan? Und was übels ist in meiner hand? 1 Sam. 17/20. c. 29/1.
19 So höre doch nu mein herr/ der könig/ die wort seines knechts: Reitzet dich der HErr wider mich/ so laß man ein speißopffer riechen / thuns aber menschen-kinder/so seyn sie verflucht für dem HErrn / daß sie mich heute verstossen/ daß ich nicht haffte in des HErrn erbtheil/und sprechen: Gehe hin / diene andern göttern.
20 So verfalle nu mein blut nicht auff die erden von dem angesicht des HErrn. Denn der könig Israel ist ausgezogen zu suchen einen floch/ wie man ein rebhun jagt auff den bergen. 1 Sam. 24/15.
21 Und Saul sprach: Ich habe gesündiget/ komm wieder / mein sohn David / ich wil dir kein leid fürder thun/ darum/ daß meine seele heutiges tages theur gewesen ist in deinen augen. Sihe / ich habe thörlich und sehr unweißlich gethan.
22 David antwortete/ und sprach: Sihe/ hie ist der spieß des königes / es gehe der jüngling einer herüber und hole ihn.
23 Der HErr aber wird einem jeglichen vergelten nach seiner gerechtigkeit und glauben. Denn der HErr hat dich heute in meine hand gegeben/ich aber wolte meine hand nicht an den gesalbten des HErrn legen.
24 Und wie heute deine seele in meinen augen ist groß geachtet gewesen/ so werde meine seele groß geachtet

werden für den augen des HErrn/ und errette mich von allem trübsal.
25 Saul sprach zu David: Gesegnet seystu/ mein sohn David: Du wirsts thun/ und hinaus führen. David aber gieng seine strasse/ und Saul kehrete wieder an seinen ort
Richt. 17/2. Ruth. 3/10.

Das 27. Capitel.

Davids wohnung zu Ziklag.

David aber gedachte in seinem hertzen: Ich werde der tage einen Saul in die hände fallen/ es ist mir nichts bessers/ denn daß ich entrinne in der Philister lande/ daß Saul von mir ablasse/ mich fürder zu suchen in allen grentzen Israel/ so werde ich seinen händen entrinnen.
2 Und machte sich auff/ und gieng hinüber/ samt den sechs hundert mann/ die bey ihm waren/ zu Achis dem sohn Maoch/ könige zu Gath.
1 Sam. 21/10
3 Also blieb David bey Achis zu Gath/ mit seinen männern/ ein jeglicher mit seinem hause/ David auch mit seinen zweyen weibern/ Ahinoam der Jesreelitin/ und Abigail des Nabals weib/ der Carmelitin.
1 Sam. 25/40. c. 30/5.
4 Und da Saul angesagt ward/ daß David gen Gath geflohen wäre/ sucht er ihn nicht mehr.
5 Und David sprach zu Achis: Hab ich gnade für deinen augen funden/ so laß mir geben einen raum in der städte einer auff dem lande/ daß ich drinnen wohne/ was sol dein knecht in der königlichen stadt bey dir wohnen?
6 Da gab ihm Achis des tages Ziklag/ daher ist Ziklag der könige Juda biß auff diesen tag. Jos. 15/31.
7 Die zeit aber/ die David in der Philister lande wohnete/ ist ein jahr und vier monden.
8 David aber zog hinauff/ samt seinen männern/ und fiel ins land der Gessuriter/ und Girsiter/ und Amalekiter/ denn diese waren die einwohner von alters her dieses landes/ als man kommt gen Sur/ biß an Egyptenland.
9 Da aber David das land schlug/ ließ er weder mann noch weib leben/ und nahm schafe/ rinder/ esel/ kameel und kleider/ und kehrete wieder/ und kam zu Achis.
10 Wenn den Achis sprach: Seyd ihr heute nicht eingefallen? So sprach David: Gegen dem mittag Juda/ und gegen dem mittag der Jerahmeeliter/ und gegen mittag der Keniter/
11 David aber ließ weder mann noch weib lebendig gen Gath kommen/ und gedachte/ sie möchten wider uns reden/ und schwätzen. Also thät David/ und das war seine weise/ so lange er wohnete in der Philister lande.
12 Darum gläubte Achis David/ und gedachte/ er hat sich stinckend gemacht für seinem volck Israel/ darum sol er immer mein knecht seyn.
1 Mos. 34/30.

Das 28. Capitel.

Saul suchet rath bey einem zauberweibe/ uñ wird vom gespenst erschreckt.

Und es begab sich zu derselbigen zeit/ daß die Philister ihr heer versamleten/ in streit zu ziehen wider Israel. Und Achis sprach zu David: Du solt wissen/ daß du und deine männer solt mit mir ausziehen ins heer.
2 David sprach zu Achis: Wolan/ du solt erfahren/ was dein knecht thun wird. Achis sprach zu David: Darum wil ich dich zum hüter meines haupts setzen mein lebenlang.
3 Samuel aber war gestorben/ und gantz Israel hatte leide um ihn getragen/ und ihn begraben in seiner stadt Rama. So hatte Saul aus dem lande vertrieben die wahrsager und zeichendeuter. 1 Sam. 25/1.
4 Da nun die Philister sich versamleten/ und kamen/ und lagerten sich zu Sunem/ versamlete Saul auch das gantze Israel/ und lagerten sich zu Gilboa.
5 Da aber Saul der Philister heer sahe/ furchte er sich/ und sein hertz verzagte sehr.
6 Und er rathfragte den HERRN/ aber der HERR antwortete ihm nicht/ weder durch träume/ noch durchs licht/ noch durch propheten.
2 Mos. 28/30. 4 Mos. 27/31.
7 Da sprach Saul zu seinen knechten: Suchet mir ein weib/ die einen wahrsager-geist hat/ daß ich zu ihr gehe/ u. sie frage. Seine knechte sprachen zu ihm: Sihe/ zu Endor ist ein weib/ die hat einen wahrsager geist.
8 Und Saul wechselte seine kleider/ und zog andere an/ und gieng hin/

und

und zween andere mit ihm / und kamen bey der nacht zum weibe / und sprach: Lieber / weissage mir durch den wahrsager geist / und bringe mir herauff / den ich dir sage.

9 Das weib sprach zu ihm: Sihe / du weissest wol / was Saul gethan hat / wie er die wahrsager und zeichendeuter ausgerottet hat vom lande. Warum wiltu denn meine seele in das netze führen / daß ich ertödtet werde? Lev. 20 / 27. 5 Mos. 18 / 10. 11.

10 Saul aber schwur ihr bey dem HERRN / und sprach: So wahr der HERR lebet / es sol dir diß nicht zur missethat gerathen.

11 Da sprach das weib: Wen sol ich dir denn herauff bringen? Er sprach: Bringe mir Samuel herauff.

12 Da nun das weib Samuel sahe / schrye sie laut / und sprach zu Saul: Warum hastu mich betrogen? Du bist Saul.

13 Und der könig sprach zu ihr: Fürchte dich nicht / was sihestu? Das weib sprach zu Saul: Ich sehe götter herauff steigen aus der erden.

2 Mos. 22 / 8. Ps. 82 / 6.

14 Er sprach: Wie ist er gestalt? Sie sprach: Es kömmt ein alter mann herauff / und ist bekleidet mit einem seiden rock. Da vernahm Saul / daß es Samuel war / und neigete sich mit seinem antlitz zur erden / und betete an. 1 Sam. 25 / 9. 2 Mos. 34 / 8.

15 Samuel aber sprach zu Saul: Warum hast du mich unruhig gemacht / daß du mich herauff bringen lässest? Saul sprach: Ich bin sehr geängstet / die Philister streiten wider mich / und GOtt ist von mir gewichen / und antwortet mir nicht / weder durch Propheten / noch durch träume. Darum hab ich dich lassen ruffen / daß du mir weisest / was ich thun solle. Richt. 16 / 20.

16 Samuel sprach: Was wiltu mich fragen / weil der HERR von dir gewichen / und dein feind worden ist?

1 Sam. 16 / 14.

17 Der HERR wird dir thun / wie er durch mich geredt hat / und wird das reich von deiner hand reissen / und David deinem nechsten geben /

1 Sam. 15 / 28.

18 Darum / daß du der stimme des HERRN nicht gehorchet / und den grimm seines zorns nicht ausgerichtet hast wider Amalek / darum hat dir der HERR solches itzt gethan /

19 Dazu wird der HErr Israel mit dir auch gebe in der Philister hände. Morgen wirstu und deine söhne mit mir seyn. Auch wird der HERR das heer Israel in der Philister hände geben. 1 Mos. 31 / 5. Sir. 46 / 23.

20 Da fiel Saul zur erden / so lang er war / und erschrack sehr für den worten Samuel / daß keine krafft mehr in ihm war / denn er hatte nichts gessen den gantzen tag / und die gantze nacht.

21 Und das weib gieng hinein zu Saul / und sahe / daß er sehr erschrocken war / u. sprach zu ihm: Sihe / deine magd hat deiner stime gehorcht / und habe meine seele in meine hand gesetzt / daß ich deinen worten gehorchet / die du zu mir sagtest. 1 Sa. 19 / 5

22 So gehorche auch nun du deiner magd stimme / ich wil dir einen bissen brots für setzen / daß du essest / daß du zu kräfften kommest / und deine strasse gehest.

23 Er aber wegerte sich / und sprach: Ich wil nicht essen. Da nöthigten ihn seine knechte / und das weib / daß er ihrer stimme gehorchete. Und er stund auf von der erden / und setzte sich auffs bette.

24 Das weib aber hatte daheim ein gemästet kalb / da eilete sie / u. schlachtets / und nahm mehl / und knetets / und buchs ungesäuert / 1 Mos. 28 / 6.

25 Und bracht es herzu für Saul / und für seine knechte. Und da sie gessen hatten / stunden sie auff / und giengen die nacht.

Das 29. Capitel.

David wird von den Philistern ausgemunstert.

DJe Philister aber versamleten alle ihre heer zu Aphek / und Israel lagerte sich zu Ain in Jesrael.

2 Und die fürsten der Philister giengen daher mit hunderten und mit tausenden / David aber u. seine männer giengen hinten nach bey Achis.

3 Da sprachen die fürsten der Philister: Was sollen diese Ebreer: Achis sprach zu ihnen: Ist nicht das David / der knecht Saul / des königes Israel / der nun bey mir gewesen ist jahr und tag / u. habe nichts an ihm gefunden sint der zeit er abgefallen ist bißher

4 Aber die fürsten der Philister wurden zornig auff ihn / und sprachen zu

ihm: Laß den mann umkehren / und an seinem ort bleiben/da du ihn hinbestellet hast / daß er nicht mit uns hinab ziehe zum streit/und unser widersacher werde im streit. Denn woran könte er seinem herrn baß gefallen thun/ denn an den köpffen dieser männer? 1 Par. 13/ 19.

5 Ist er nicht der David / von dem sie sungen am reigen: Saul hat tausend geschlagen / David aber zehen tausend? 1 Sam. 18/ 7. Sir. 47/ 7.

6 Da rieff Achis David/ und sprach zu ihm: So wahr der HERR lebt/ Ich halte dich für redlich / und dein ausgang und eingang mit mir im heer gefällt mir wol/und habe nichts arges an dir gespüret/sint der zeit du zu mir kommen bist / bißher/ aber du gefälleſt den fürsten nicht.

7 So kehre nun um/u gehe hin mit friede/ auff dz du nicht übel thust für den augen der fürsten der Philister.

8 David aber sprach zu Achis: Was hab ich gethan/und was hastu gespüret an deinem knechte / sint der zeit ich für dir gewesen bin / bisher/ daß ich nicht solt kommen und streiten wider die feinde meines herrn / des königes? 1 Sam. 20/ 1. c. 26/18.

9 Achis antwortete / und sprach zu David: Ich weiß wol/denn du gefälleſt meinen augen/als ein engel Gottes. Aber der Philister fürsten haben gesagt: Laß ihn nicht mit uns hinauff in den streit ziehen. 2 Sam. 14/17.

10 So mache dich nun morgen frühe auff/ und die knechte deines herrn/ die mit dir kommen sind / und wenn ihr euch morgen frühe auffgemacht habt/ daß licht ist / so gehet hin.

11 Also machten sich David und seine männer frühe auff/daß sie des morgens hingiengen/ und wieder in der Philister land kämen. Die Philister aber zogen hinauff gen Jesreel.

Das 30 Capitel.

David siegt wider die Amalekiter/ und theilet den raub aus.

DA nun David des dritten tages kam gen Ziklag / mit seinen männern/waren die Amalekiter herein gefallen zum mittag/ und zu Ziklag / und hatten Ziklag geschlagen/ und mit feuer verbrant/

2 Und hatten die weiber daraus weggeführet beyde klein und groß/ sie hatten aber niemand getödtet/ sondern weggetrieben / und waren dahin ihres weges.

3 Da nun David samt seinen männern zur stadt kam/ und sahe / daß sie mit feuer verbrant war/ u. ihre weiber/söhne u. töchter gefangen wären/

4 Hub David/und das volck/das bey ihm war / ihre stimme auff und weineten/biß sie nicht mehr weinen konte.

5 Denn Davids zwey weiber waren auch gefangē/Ahinoam die Jesreelitin/u.Abigail/Nabals weib/des Carmeliten. 1 Sam.27/42. 1 Sam. 27/3.

6 Und David ward sehr geängſtet/ denn das volck wolt ihn steinigen: Denn des gantzen volcks seele war unwillig / ein jeglicher über seine söhne und töchter. David aber stärckte sich in dem HErrn seinem GOtt/ 2 Mos. 17/ 4.

7 Und sprach zu Abjathar dem priester Ahimelechs sohn: Bringe mir her den leibrock. Und da Abjathar den leibrock zu David gebracht hatte. 1 Sam. 23/ 9.

8 Fragte David den HERRN/und sprach: Sol ich den kriegs-leuten nachjagen/u.werde ich sie ergreiffen? Er sprach: Jage ihnen nach /du wirst sie ergreiffen / und rettung thun.

2 Sam. 5/ 19.

9 Da zog David hin/ und die sechs hundert mann / die bey ihm waren. Und da sie kamen an den bach Besor/ blieben etliche stehen.

10 David aber und die vier hundert mañ jageten nach/die zweyhundert mañ aber/die stehē bliebē/ waren zu müde über den bach Besor zu gehen.

11 Und sie funden einen Egyptischen mañ auff dem felde/den führeten sie zu David/ und gaben ihm brot / daß er aß/und tränckten ihn mit wasser.

12 Und gaben ihm ein stück feigen/ und zwey stück rosin. Und da er gessen hatte / kam sein geist wieder zu ihm: Denn er hatte in dreyen tagen u. dreyen nächten nichts gessen/und kein wasser getruncken. Richt. 15/19.

13 David sprach zu ihm: Wes bist du?Und woher bistu? Er sprach: Ich bin ein Egyptischer knabe / eines Amalekiters knecht / und mein herr hat mich verlassen: Denn ich ward kranck vor dreyen tagen.

14 Wir sind herein gefallen zum mittag Crethi / und auff Juda / und zum mittag Caleb / und haben Ziklag mit feuer verbrant.

15 David sprach zu ihm: Wiltu mich hinab führen zu diesen kriegsleuten?

leuten? Er sprach: Schwere mir bey GOtt / daß du mich nicht tödtest / noch in meines herrn hand überantwortest / so wil ich dich hinab führen zu diesen kriegsleuten.

16 Und er führete sie hinab. Und sihe / sie hatten sich zerstreuet auff der gantzen erden / assen und truncken / und feyreten über alle dem grossen raub / den sie genommen hatten aus der Philister und Juda lande.

17 Und David schlug sie von dem morgen an biß an den abend / gegen dem andern tage / daß ihr keiner entrann / ohn vier hundert jünglinge / die fielen auff die kameele / u. flohen.

18 Also errettete David alles / was die Amalekiter genommen hatten / und seine zwey weiber.

19 Und fehlete an keinem / weder klein noch groß / noch söhne / noch töchter / noch raub / noch alles / dz sie genomen hatten / David brachts alles wieder.

20 Und David nahm die schafe und rinder / und trieb das vieh für ihm her / und sie sprachen: Das ist Davids raub.

21 Und da David zu dē zwey hundert männern kam / die zu müde gewesen / David nachzufolgen / u. am bach Besor blieben waren / giengen sie heraus David entgegen / und dem volck / das mit ihm war. Und David trat zum volck / und grüssete sie freundlich.

22 Da antworteten / was böse und lose leute waren / unter denen / die mit David gezogen waren / und sprachen: Weil sie nicht mit uns gezogen sind / sol man ihnen nichts geben von dem raub / den wir errettet haben / sondern ein jeglicher führe sein weib und seine kinder / und gehe hin.

23 Da sprach David: Ihr solt nicht so thun / meine brüder / mit dem / das uns der HERR gegeben hat / und hat uns behütet / und diese kriegsleute / die wider uns kommen waren / in unsere hände gegeben.

24 Wer solt euch darinnen gehorchen? Wie das theil derjenigen / die in streit hinab gezogen sind / so sol auch seyn das theil derjenigen / die bey dem geräthe blieben sind / und sol gleich getheilet werden.

4 Mos. 31 / 27. Jos. 22 / 8.

25 Das ist sint der zeit und forthin in Israel eine sitte und recht worden / biß auff diesen tag.

26 Und da David gen Ziklag kam / sandte er des raubs den eltesten in Juda / seinen freunden / und sprach: Sihe / da habt ihr den segen aus dem raub der feinde des HERRN /

27 Nemlich / denē zu Bethel / denē zu Ramoth am mittag / denē zu Jathir.

28 Denen zu Aroer / denen zu Siphamoth / denen zu Esthemoa /

29 Denen zu Rachal / denen in städten der Jerahmeeliter / denen in den städten der Keniter /

30 Denen zu Harma / denen zu Borasan / denen zu Athach /

31 Denen zu Hebron / und allen örtern / da David gewandelt hatte mit seinen männern.

Das 31. Capitel.

Sauls letzter krieg wider die Philister / darin er sich selbst erstochen.

DJe Philister aber stritten wider Israel / u. die männer Israel flohē für dē Philistern / u. fielen erschlagen auff dem gebirge Gilboa. 1 Par. 11 / 1.

2 Und die Philister hiengen sich an Saul und seine söhne / und schlugen Jonathan / und Abinadab und Malchisua / die söhne Sauls.

3 Und der streit ward hart wider Saul / und die schützen troffen auff ihn mit bogen / und ward sehr verwundet von den schützen.

4 Da sprach Saul zu seinem waffenträger: Zeuch dein schwert aus / und erstich mich damit / daß nicht diese unbeschnittene kommen / und mich erstechen / und treiben einen spott aus mir. Aber sein waffenträger wolte nicht / denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das schwert / u. fiel drein. Richt. 9 / 54. Matth. 27 / 5.

5 Da nun sein waffenträger sahe / daß Saul todt war / fiel er auch in sein schwert / und starb mit ihm.

6 Also starb Saul / und seine drey söhne / und sein waffenträger / und alle seine männer zugleich auff diesen tag. 1 Chron. 12 / 7.

7 Da aber die männer Israel / die jenseit dem grunde / und jenseit dem Jordan waren / sahen / daß die männer Israel geflohen waren / und daß Saul und seine söhne todt waren / verliessen sie die städte / und flohen auch / so kamen die Philister / und wohneten drinnen.

8 Des andern tages kamen die Philister / die erschlagenen auszuziehen /

und funden Saul und seine drey söhne liegen auff dem gebirge Gilboa.

9 Und hieben ihm sein haupt ab/ und zogen ihm seine waffen ab/ und sandten sie in der Philister land umher/ zu verkündigen im hause ihrer götzen und unter dem volck.

10 Und legten seinen harnisch in das hauß Astharoth/ aber seinen leichnam hiengen sie auff die mauren zu Bethsan.

11 Da die zu Jabes in Gilead hörten/ was die Philister Saul gethan hatten. 2 Sam. 2/ 5.

12 Machten sie sich auff/ was streitbare männer waren/ und giengen die gantze nacht/ und nahmen die leichnam Saul und seiner söhne von der mauren zu Bethsan/ und brachten sie gen Jabes/ und beräucherten sie daselbst.

13 Und nahmen ihre gebeine/ und begruben sie unter den baum zu Jabes/ und fasteten sieben tag.

Ende des ersten Buchs Samuelis.

Das ander Buch Samuelis.

Das 1. Capitel.

Davids traur-lied über den tod Sauls und Jonathans.

NAch dem tode Saul/ da David von der Amalekiter schlacht wider kommen und zween tage zu Zigklag blieben war/

2 Sihe/ da kam am dritten tage ein mann aus dem heer von Saul/ mit zurissenen kleidern/ und erden auff seinen haupt. Und da er zu David kam/ fiel er zur erden/ und betete an.

3 David aber sprach zu ihm: Wo kommstu her? Er sprach zu ihm: Aus dem heer Israel bin ich entrunnen.

4 David sprach zu ihm: Sage mir/ wie gehet es zu? Er sprach: Das volck ist geflohen vom streit/ und ist viel volckes gefallen/ dazu ist auch Saul todt/ und sein sohn Jonathan.

5 David sprach zu dem jüngling/ der ihn solches sagte: Woher weissestu/ daß Saul und sein sohn Jonathan todt sind?

6 Der jüngling/ der ihm solches sagte/ sprach: Ich kam ohngefehr auffs gebirge Gilboa/ und sihe/ Saul lehnete sich auff seinen spieß/ und die wagē u. reuter jagtē hinter ihm her.

7 Und er wandte sich um und sahe mich/ und rieff mir. Und ich sprach: Hie bin ich.

8 Und er sprach zu mir: Wer bist du? Ich sprach zu ihm: Ich bin ein Amalekiter.

9 Und er sprach zu mir: Tritt zu mir/ und tödte mich/ denn ich bin bedrengt umher/ und mein leben ist noch gantz in mir.

10 Da trat ich zu ihm/ und tödtete ihn/ denn ich wuste wol/ daß er nicht leben kunte nach seinem fall. Und nahm die krone von seinem haupt/ und das armgeschmeide von seinem arm/ und habs herbracht zu dir/ meinem herrn.

11 Da fassete David seine kleider/ und zerriß sie/ und alle männer/ die bey ihm waren/

12 Und trugen leide/ und weineten/ und fasteten biß an den abend/ über Saul/ und Jonathan seinen sohn/ und über das volck des HERRN/ und über das hauß Israel/ daß sie durchs schwert gefallen waren.

13 Und David sprach zu dem jünglinge/ der ihms ansagte: Wo bist du her? Er sprach: Ich bin eines fremdlingen eines Amalekiters/ sohn.

14 David sprach zu ihm: Wie daß du dich nicht gefürchtet hast/ deine hand zu legen an den gesalbeten des HERRN/ ihn zu verderben.

1 Sam. 24/ 7. Ps. 105/ 15.

15 Und David sprach zu seiner jünglinge einem: Herzu und schlage ihn. Und er schlug ihn/ daß er starb.

2 Sam. 4/ 12.

16 Da sprach David zu ihm: Dein blut sey über deinen kopff/ denn dein mund hat wider dich selbst geredt u. gesprochen: Ich habe den gesalbten des HErrn getödtet. 1 Kön. 2/ 22.

17 Und David klagte diese klage über Saul und Jonathan seinen sohn/

18 Und befahl/ man solte die kinder Juda den bogen lehren: Sihe/ es stehet geschrieben im buch der redlichen: Jos. 10/ 13.

19 Die elteſten in Israel sind auff deiner höhe erschlagen/ wie sind die helden gefallen?

20 Sagts nicht an zu Gath/ verkündi-

kündigets nicht auff der gassen zu Aßklon / daß sich nicht freuen die töchter der Philister / daß nicht frolocken die töchter der unbeschnittenen.

21 Ihr berge zu Gilboa / es müsse weder thauen noch regnen auff euch / noch äcker seyn / da hebopffer von komen / den daselbst ist den helden ihr schild abgeschlagen / der schild Saul / als wäre er nicht gesalbet mit öle.

22 Der bogen Jonathan hat nie gefehlet / und das schwert Saul ist nie leer wieder komen von dem blut der erschlagenen / u. vom fett der helden.

23 Saul und Jonathan holdselig und lieblich an ihrem leben / sind auch am tode nicht geschieden / leichter denn die adler / und stärcker denn die löwen.

24 Ihr töchter Israel / weinet über Saul / der euch kleidete mit rosinfarbe seuberlich / und schmückete euch mit güldenen kleinodien an euren kleidern.

25 Wie sind die helden so gefallen im streit? Jonathan ist auff deinen höhen erschlagen.

26 Es ist mir leid um dich / mein bruder Jonathan / ich habe grosse freude und wonne an dir gehabt / deine liebe ist mir sonderlicher gewesen / denn frauen-liebe ist. 1 Sam. 18 / 3.

27 Wie sind die helden gefallen / und die streitbaren umkommen?

Das 2. Capitel.

Salbung Davids zum könige. Jßboseths auffruhr.

NAch diesem geschichte fragte David den HErrn / und sprach: Sol ich hinauff in der städte Juda eine ziehen? Und der HERR sprach zu ihm: Zeuch hinauff. David sprach: Wohin? Er sprach: Gen Hebron. 1 Sam. 30 / 8.

2 Also zog David dahin / mit seinen zweyen weibern / Ahinoam / der Jesreelitin / u. mit Abigail / Nabals / des Carmeliten / weib. 1 Sam. 25 / 42.

3 Dazu die männer die bey ihm waren / führete David hinauff / einen jeglichen mit seinem hause / und wohneten in den städten Hebron.

4 Und die männer Juda kamen / und salbeten daselbst David zum könige über das hauß Juda. Und da es David ward angesaget / daß die von Jabes in Gilead Saul begraben hatten / 1 Macc. 2 / 57. 1 Sam. 31 / 12.

5 Sandte er boten zu ihnen / und ließ ihnen sagen: Gesegnet seyd ihr dem HERRN / daß ihr solche barmhertzigkeit an eurem herrn / Saul / gethan / und ihn begraben habt. Ruth. 2 / 20. 1 Sam. 15 / 13.

6 So thue nun an euch der HERR barmhertzigkeit und treue / und ich wil euch auch gutes thun / daß ihr solches gethan habt. 1 Mos. 43 / 14. Ruth. 1 / 8.

7 So seyen nun euer hände getrost / und seyd freudig / denn euer herr / Saul / ist todt / so hat mich das hauß Juda zum könige gesalbet über sich.

8 Abner aber / der sohn Ner / der Sauls feldhauptmann war / nahm Jßboseth / Sauls sohn / und führete ihn gen Mahanaim / 1 Sam. 14 / 50. 1 Sam. 17 / 55.

9 Und machte ihn zum könige über Gilead / Assuri / Jesreel / Ephraim / Benjamin / und über gantz Israel.

10 Und Jßboseth / Sauls sohn / war vierzig jahr alt / da er könig ward über Israel / und regierete zwey jahr. Aber das hauß Juda hielts mit David.

11 Die zeit aber / die David könig war zu Hebron / über das hauß Juda / war sieben jahr / und sechs monden.

12 Und Abner / der sohn Ner / zog aus / samt den knechten Jßboseth / des sohns Saul / aus dem heer gen Gibeon.

13 Und Joab / der sohn Zeruja / zog aus / samt den knechten David / und stiessen auff einander am teiche zu Gibeon / und legten sich diese auff dieser seiten des teiches / jene auff jener seiten.

14 Und Abner sprach zu Joab: Laß sich die knabē auffmachen / u. für uns spielen. Joab sprach: Es gilt wol.

15 Da machten sich auff / und giengen hin / an der zahl zwölffe / aus Benjamin / auff Jßboseth / Sauls sohns / theil / und zwölffe von den knechten Davids.

16 Und ein jealicher ergriff den andern bey dem kopff / und stieß ihm sein schwert in seine seiten / und fielen mit einander. Daher der ort genennet wird: Helkath Hazurim / der zu Gibeon ist.

17 Und es erhub sich ein sehr harter streit des tages / Abner aber / und die männer Israel wurden geschlagen für den knechten David.

18 Es waren aber drey söhne Zeruja daselbst: Joab / Abisai / und

Asahel. Asahel aber war von leichten füssen/ wie ein rehe auff dem felde.
1 Chron. 2/16. c. 13/8.

19 Und jagte Abner nach/ und wich nicht/ weder zur rechten noch zur lincken/ von Abner.

20 Da wandte sich Abner um/ und sprach: Bistu Asahel: Er sprach: Ja.

21 Abner sprach zu ihm: Hebe dich entweder zur rechte/ oder zur lincke/ und nim für dich der knaben einen/ und nim ihn seinen harnisch. Aber Asahel wolte nicht von ihm ablassen.

22 Da sprach Abner weiter zu Asahel: Hebe dich von mir: Warum wiltu/ daß ich dich zu boden schlage? Und wie dürffte ich mein antlitz aufheben/ für deinem bruder Joab?

23 Aber er weigerte sich zu weichen. Da stach ihn Abner hinter sich mit einem spieß in seinem wanst/ daß der spieß hinten aus gieng/ und er fiel daselbst/ und starb für ihm. Und wer an den ort kam/ da Asahel todt lag/ der stund stille. 2 Sa. 3/27. c. 20/12.

24 Aber Joab und Abisai jagten Abner nach/ biß die sonne untergieng. Und da sie kamen auff den hügel Amma/ der für Giath ligt/ auff dem wege zur wüsten Gibeon/

25 Versamleten sich die kinder Benjamin/ hinter Abner her/ und wurden ein häuffiein/ und traten auff eines hügels spitzen.

26 Und Abner rieff zu Joab/ u. sprach: Sol denn dz schwert ohne ende fressen? Weissestu nicht/ daß hernach möchte mehr jammers werden? Wie lange wiltu dem volck nicht sagen/ daß es ablasse von seinen brüdern?

27 Joab sprach: So wahr GOtt lebet/ hättestu heut morgen so gesagt/ das volck hätte ein jeglicher von seinem bruder abgelassen.

28 Und Joab bließ die posaunen/ und alles volck stund stille/ und jagten nicht mehr Israel nach/ und stritten auch nicht mehr. 2 Sam. 18/16.

29 Abner aber/ und seine männer/ giengen dieselbe gantze nacht über das blachfeld/ und giengen über den Jordan/ und wandelten durchs gantze Bithron/ und kamen ins lager.

30 Joab aber wandte sich von Abner/ und versamlete das gantze volck/ und es fehleten an den knechten Davids neunzehen mann/ und Asahel

31 Aber die knechte Davids hatten geschlagen unter Benjamin/ und die männer Abner/ daß drey hundert und sechzig man waren todt blieben.

32 Und sie huben Asahel auff/ und begruben ihn in seines vaters grab/ zu Bethlehem. Und Joab mit seinen mäñern/ giengen die gantze nacht dz ihnen das licht anbrach zu Hebron.

Das 3. Capitel.

Abner von Joab umgebracht.

UNd es war ein langer streit zwischen dem hause Saul und dem hause David. David aber gieng/ und nahm zu/ u. das hauß Saul gieng/ u. nahm abe. 2 Sam. 5/10. Joh. 3/30.

2 Und es wurden David kinder geboren zu Hebron/ sein erstgeborner sohn Ammon/ von Ahinoam/ der Jesreelitin. 1 Chron. 3/1.

3 Der andere/ Chileab von Abigail/ Nabals weib/ des Carmeliten: Der dritte/ Absalom/ der sohn Macha/ der tochter Thalmai/ des königes zu Gesur:

4 Der vierdte/ Adonia/ der sohn Hagith: Der fünffte/ Saphat Ja/ der sohn Abital: 1 Kön. 1/6.

5 Der sechste/ Jethream von Egla/ dem Weibe David. Diese sind David geboren zu Hebron.

6 Als nun der streit war zwischen dem hause Saul/ und dem hause David/ stärckte Abner das hauß Saul.

7 Und Saul hatte ein kebsweib/ die hieß Rizpa/ eine tochter Aja. Und Isboseth sprach zu Abner: Warum schläffestu bey meines vaters kebsweib. 2 Sam. 21/8.

8 Da ward Abner sehr zornig über diese worte Isboseth/ und sprach: Bin ich deñ ein hunds-kopff/ der ich wider Juda an dem hause Saul/ deines vaters/ und an seinen brüdern u. freunden barmhertzigkeit thue? Und habe dich nicht in Davids hände gegeben/ und du rechnest mir heute eine missethat zu um ein weib? 1 Sam. 17/43.

9 GOtt thue Abner diß u. das/ wenn ich nicht thue/ wie der HErr David geschworē hat/ 1 Sam 3/17. c. 14/44.

10 Daß das königreich vom hause Saul genommen werde/ und der stul David auffgerichtet werde/ über Israel und Juda/ von Dan biß gen Berseba. 1 Kön. 4/24.

11 Da konte er fürder ihm kein wort mehr antworten/ so furchte er sich für ihm. Luc. 14/6.

12 Und Abner sandte boten zu David für

für sich/ und ließ ihm sagen: Wes ist das land? Und sprach: Mache deinen bund mit mir. Sihe/ meine hand sol mit dir seyn/ daß ich zu dir kehre das gantze Israel.

13 Er sprach: Wol/ ich wil einen bund mit dir machen. Aber eines bitte ich vō dir/ dz du mein angesicht nicht seheſt/ du bringeſt denn zuvor zu mir Michal/ Sauls tochter/ wenn du kommſt/ mein angesicht zu sehen.

14 Auch sandte David bote zu Isboseth/dem sohn Saul/u. ließ ihm sagen: Gib mir mein weib Michal/ die ich mir vertrauet habe mit hundert vorhäuten der Philister. 1 Sam. 18/ 27.

15 Isboseth sandte hin/ und ließ sie nehmen von dem mann Paltiel/dem sohn Lais.

16 Und ihr mann gieng mit ihr/und weinete hinter ihr biß gen Bahurim. Da sprach Abner zu ihm: Kehre um/ u. gehe hin/u. er kehrete um. R. 1/ 11.

17 Und Abner hatte eine rede mit den elteſten in Israel u. sprach: Ihr habt vorhin längſt nach David getrachtet/ dz er König wäre über euch.

18 So thut es nun/denn der HErr hat von David gesagt: Ich wil mein volck Israel erretten durch die hand David meines knechts/ von der Philister hand/ u. von aller ihrer feinde hand.

19 Auch redete Abner für den ohren Benjamin. Und gieng auch hin zu reden für den ohren David zu Hebron/ alles was Israel und dem gantzen hause Benjamin wolgefiel.

20 Da nun Abner gen Hebron zu David kam/ und mit ihm zwanzig man/machte ihnen David ein mahl.

21 Und Abner sprach zu David: Ich wil mich auffmachen/und hingehen/ daß ich das gantze Israel zu meinem herrn dem König samle/ und daß sie einen bund mit dir machen/auff daß du König seyſt/ wie es deine seele begehret. Also ließ David Abner von sich/ daß er hingienge mit frieden.

22 Und sihe/die knechte David und Joab kamen von den kriegsleuten/ und brachten mit sich einen groſſen raub. Abner aber war nun nicht bey David zu Hebron/ sondern er hatte ihn von sich gelaſſen/ daß er mit frieden weggegangen war.

23 Da aber Joab und das gantze heer mit ihm war kommen/ ward ihm angesagt/ daß Abner/ der sohn Ner/ zum könige kommen war/ und er hatte ihn von sich gelaſſen/ daß er mit frieden war weggegangen.

24 Da gieng Joab zum könige hinein/und sprach: Was haſtu gethan? Sihe/ Abner iſt zu dir kommen/warum haſt du ihn von dir gelaſſen/ daß er iſt weggegangen.

25 Kenneſtu Abner/ den sohn Ner/ nicht? Denn er iſt kommen dich zu überreden/ daß er erkennete deinen ausgang und eingang/ und erführe alles/was du thuſt. 2 Sam. 10/ 3.

26 Und da Joab vō David ausgieng/ sandte er boten Abner nach/ daß sie ihn wiederum holeten von Bor-hasira/und David wuſte nichts darum.

27 Als nun Abner wieder gen Hebron kam/ führete ihn Joab mitten unter das thor/ daß er heimlich mit ihm redete/und stach ihn daſelbſt in den wanſt/ daß er starb/ um seines bruders Asahel bluts willē. 2 Sam. 2/ 23. c. 20/ 10. 1 Reg. 2/ 5. 32.

28 Da das David hernach erfuhr/ sprach er: Ich bin unschuldig/ und mein königreich für dem HERRN ewiglich/ an dem blut Abner/ des sohns Ner.

29 Es falle aber auff den kopff Joab/ und auff gantz seines vaters hauſe/und müſſe nicht aufhören im hauſe Joab/ der ein eiterfluß und ausſatz habe/ und am stabe gehe/und durchs schwert falle/ und am brot mangele. 2 Kon. 5/ 27.

30 Alſo erwürgeten Joab und sein bruder Abiſai Abner/ darum/ daß er ihren bruder Asahel getödtet hatte im streit zu Gibeon. 2 Sam. 2/ 23.

31 David aber sprach zu Joab und allem volck/dz mit ihm war: Zerreiſſet eure kleider/u. gürtet säcke um euch/ und traget leid um Abner. Und der König gieng dem sarck nach. Joel. 2/ 13.

32 Und da ſie Abner begruben zu Hebron/ hub der König ſeine stimme auff/und weinete bey dem grabe Abner/und weinete auch alles volck.

33 Und der König klagte Abner/und sprach: Abner iſt nicht geſtorben/ wie ein thor stirbt.

34 Deine hände ſind nicht gebunden/deine füſſe ſind nicht in feſſel geſetzt/du biſt gefallen/wie man für böſen buben fället. Da beweinet ihn alles volck noch mehr.

35 Da nun alles volck hinein kam mit David zu eſſen/ da es noch hoch-

tag-

tag war/ schwur David/und sprach: GOtt thue mir diß und das / wo ich brot oder etwas koste / ehe die sonne untergehet. 2Sam.10/13.1Kön.2/23.

36 Und alles volck erkannts/und gefiel ihnen auch wol alles gut/was der könig thät für den augen des gantzen volcks.

37 Und alles volck und gantz Israel merckten des tages / daß nicht vom könige war/daß Abner/der sohn Ner/ getödtet war.

38 Und der könig sprach zu seinen knechten: Wisset ihr nicht/ daß auff diesen tag ein fürst und grosser gefallen ist in Israel? 1 Sam. 26/25.

39 Ich aber bin noch zart / und ein gesalbter könig. Aber die männer/ die kinder Zeruja/sind mir verdrießlich / der HERR vergelte dem / der böses thut/ nach seiner boßheit.

Das 4 Capitel.

Isboseths tod wird gerochen.

DA aber der sohn Saul hörete/ daß Abner zu Hebron todt wäre / wurden seine hände laß / und gantz Israel erschrack.

2 Es waren aber zween männer/ hauptleute über die krieger / unter dem sohn Saul: Einer hieß Baena/ der andere Rechob / söhne Rimon/ des Berothiters / aus den kindern Benjamin. Denn Beroth ward auch unter Benjamin gerechnet/

3 Und die Berothiter wareꝛ geflohen geꝛ Gethaim/u. wohneteꝛ daselbst gastweise/ biß auff den heutigen tag.

4 Auch hatte Jonathan / der sohn Saul / einen sohn der war lahm an füssen/und war fünff jahr alt/ da das geschrey von Saul u. Jonathan aus Jesreel kam/und seine ame ihn auffhub/und flohe/und in dem sie eilete und flohe/fiel er/u. ward hinckend/u. er hieß Mephi Boseth. 2 Sam. 9/3.

5 So giengen nun hin die söhne Rimon/des Berothiters / Rechob/ und Baena/u. kame zum hause Isboseth/ da der tag am heissesten war / und er lag auff seinem lager im mittage.

6 Und sie kamen ins hauß weitzen zu holen / und stachen ihn in den wanst / und entrunnen. Jud. 13/9.

7 Denn da sie ins hauß kamen/lag er auff seinem bette in seiner schlaffkammer / und stachen ihn todt / und hieben ihn den kopff ab. Und nahmen seinꝛ kopff/ u. giengen hin desweges auf dem blachfelde/die gantze nacht/

8 Und brachten das haupt Isboseth zu David gen Hebron/ und sprachen zum könige: Sihe / da ist das haupt Isboseth / Sauls sohnes / deines feindes/der nach deiner seelen stund. Der HErr hat heute meinen herꝛn/ den könig/gerochen/an Saul und an seinem samen. 2 Mos. 4/19. Jer. 21/7.

9 Da antwortete ihnen David: So wahr der HERR lebt / der meine seele aus allem trübsahl erlöset hat/ 1 Mos. 48/16.

10 Ich griff den/der mir verkündigte / und sprach: Saul ist todt / und meynete / er wäre ein guter bote/ und erwürgete ihn zu Ziklag / dem ich solte boteꝛlohn gebꝛ. 2Sam.1/15.

11 Und diese gottlose leute haben einen gerechten mann in seinem hause auff seinem lager erwürget / Ja/ solt ich das blut nicht fordern von euren händen/u.euch von der erden thun?

12 Und David gebot seinen jünglingen/ die erwürgeten sie/ und hieben ihnen hände und füsse ab / und hiengen sie auff am teich zu Hebron/ aber das haupt Isboseth nahmen sie/ und begruben's in Abners grab zu Hebron. 2 Sam. 1/15.

Das 5. Capitel.

Davids andere salbung/ glücklicher zustand und zweyfacher sieg.

UNd es kamen alle stämme Israel zu David gen Hebron / und sprachen: Sihe / wir sind deines gebeines/u. deines fleisches. 2Sam.19/12.

2 Dazu auch vorhin / da Saul über uns könig war/ führtestu Israel aus und ein. So hat der HERR dir gesagt: Du solt meines volcks Israel hüten und solt ein hertzog seyn über Israel. 1 Sam. 25/30.

3 Und es kamen alle elteſten in Israel zum könige gen Hebron. Und der könig David machte mit ihnen einen bund zu Hebron für dem HErrn/und sie salbeten David zum könige über Israel. 1 Par. 12/1.3.

4 Dreyssig jahr ward David alt / da er könig ward/ und regierete vierzig jahr. 1 Par. 30/27. 1 Reg. 2/11.

5 Zu Hebron regierete er sieben jahr und sechs mondꝛ/ über Juda/aber zu Jerusalem regierete eꝛ drey u. dreyssig jahr über gantz Israel und Juda.

6 Und der könig zog hin mit seinen männern zu Jerusalem / wider die Jebusiter / die im lande wohnetꝛ.

ten. Sie aber sprachen zu David? Du wirst nicht hie herein kommen/ sondern blinde und lahme werden dich abtreiben. (Das meyneten sie aber/ daß David nicht würde dahinein kommen.) Ps. 115/4. 5.

7 Aber David gewann die burg Zion/ das ist Davids stadt.

8 Da sprach David desselben tages: Wer die Jebusiter schlägt/ und erlanget die dachrinnen/ die lahmen und blinden/ denen die seele David feind ist. Daher spricht man: Laß keinen blinden und lahmen ins hauß kommen. 1 Par. 12/ 6.

9 Also wohnete David auf der burg/ u. hieß sie Davids stadt/ u. David bauete umher von Millo u. inwendig.

10 Und David gieng und nahm zu/ und der HErr/ der GOtt Zebaoth/ war mit ihm. 2 Sam. 3/1.

11 Und Hiram/ der könig zu Tyro/ sandte boten zu David und cedernbäume zur wand/ u. zimmerleute/ u. steinmetzen/ daß sie David ein hauß baueten. 1 Par. 15/1. 2 Chron. 2/3.

12 Und David merckte/ daß ihm der HErr zum könige über Israel bestätiget hatte/ und sein königreich erhöhet/ um seines volcks Israel willen.

13 Und David nahm noch mehr weiber und kebsweiber zu Jerusalem/ nachdem er von Hebron kommen war/ und wurden ihm noch mehr söhne und töchter geboren.

14 Und das sind die namen derer/ die ihm zu Jerusalem gebohren sind: Samua/ Sobab/ Nathan/ Salmo.

1 Par. 3/5. 6. 15/4.

15 Jebehar/ Elisua/ Nepheg/ Japhia/

16 Elisama/ Eliada/ Eliphaleth.

17 Und da die Philister höreten/ daß man David zum könig über Israel gesalbet hatte/ zogen sie alle herauff/ David zu suchen. Da das David erfuhr/ zog er hinab in eine burg.

1 Par. 15/ 8.

18 Aber die Philister kamen/ u. liessen sich nieder im grunde Rephaim.

19 Und David fragte den HErrn/ und sprach: Sol ich hinauf ziehen wider die Philister? Und wiltu sie in meine hand geben? Der HErr sprach zu David: Zeuch hinauff/ ich wil die Philister in deine hände geben. 1 Sam. 30/ 8.

20 Und David kam gen Baalpra-zim/ und schlug sie daselbst/ u. sprach: Der HErr hat meine feinde für mir von einander gerissen/ wie die wasser reissen. Daher hieß man denselben ort Baalpra-zim.

21 Und sie liessen ihre götzen daselbst. David aber und seine männer huben sie auff.

22 Die Philister aber zogen abermal herauff/ und liessen sich nieder im grunde Rephaim.

23 Und David fragte den HErrn/ der sprach: Du solt nicht hinauff ziehen/ sondern komm von hinten zu ihnen/ daß du an sie kommest gegen den maulbeerbäumen.

24 Und wenn du hören wirst das rauschen auf den wipffeln der maulbeerbäume einher gehen/ so zaue dich: Denn der HErr ist denn ausgegangen für dir her/ zu schlagen das heer der Philister.

25 David thät/ wie der HErr ihm geboten hatte/ und schlug die Philister/ von Geba an/ biß man kommt gen Gaser.

Das 6. Capitel.

Davids freudentantz/ bey abholung der bundslade.

UNd David samlete abermal alle junge mañschafft in Israel/ dreyssig tausend/ 1 Par. 14/ 5.

2 Und machte sich auff/ und gieng hin mit allem volck/ das bey ihm war/ aus den bürgern Juda/ daß er die lade GOTTES von dannen herauff holete/ welcher name heist/ der name des HErrn Zebaoth wohnet darauff über den Cherubim.

1 Sam. 4/4. 1 Kön. 19/ 15.

3 Und sie liessen die lade Gottes führen auff einen neuen wagen/ und holeten sie aus dem hause Abi-Nadab/ der zu Gibea wohnete/ Usa aber und Ahio/ die söhne Abi-Nadab/ trieben den neuen wagen. 1 Sam. 7/1.

4 Und da sie ihn mit der lade Gottes aus dem Hause Abi-Nadab führeten/ die zu Gibea wohnete/ und Ahio für der laden hergieng/

5 Spielete David/ und das gantze hauß Israel für dem HErrn her/ mit allerley saitenspiel von tannenholtz/ mit harffen und psaltern/ und paucken/ und schellen/ und cymbeln.

6 Und da sie kamen zur tennen Nachon/ griff Usa zu/ und hielt die lade Gottes/ denn die rinder traten beyseit aus. 1 Par. 14/ 9.

7 Da ergrimmete des HErrn zorn über Usa / und GOtt schlug ihn daselbst um seines frevels willen / daß er daselbst starb bey der lade Gottes.

8 Da ward David betrübt/daß der HERR einen solchen riß an Usa thät. Und hieß dieselbige stäte Perez Usa/ biß auff diesen tag.

9 Und David furchte sich für dem HERRN des tages / und sprach: Wie sol die lade des HERRN zu mir kommen?

10 Und wolte sie nicht lassen zu sich bringen in die stadt David / sondern ließ sie bringen in das hauß Obed-Edom/ des Gathiters. 1 Par. 14/ 13.

11 Und da die lade des HERRN drey monden blieb im hause Obed-Edom/ das Gathiters / segnete ihn der HERR / und sein gantzes hauß.

12 Und es ward dem könige David angesagt/daß der HErr das hauß Obed Edom segnete / und alles was er hatte/um der lade Gottes willen. Da gieng er hin/uñ holete die lade Gottes aus dem hause Obed Edom/ herauff in die stadt David/ mit freuden.

13 Und da sie einher giengen mit der lade des HERRN/sechs gänge/ opfferte mann einen ochsen/ und ein fett schaf. 1 Kön. 8/ 5.

14 Und David tantzete mit aller macht für dem HErrn her/ und war begürtet mit einem leinen leibrock.

15 Und David / samt dem gantzen Israel/führeten die lade des HErrn herauff/mit jauchtzen und posaunen.

16 Und da die lade des HErrn in die stadt David kam / kuckete Michal / die tochter Sauls/durchs fenster/und sahe den konig David springen und tantzen für dem HERRN/ und verachtete ihn in ihrem hertzen. 1 Par. 16/ 26. 29.

17 Da sie aber die lade des HErrn hinein brachten / stelleten sie die an ihren ort / mitten in der hütten/ die David für sie hatte auffgeschlagen. Und David opfferte brandopffer und danckopffer für dem HErrn.

18 Und da David hatte ausgeopfert die brandopffer und danckopffer/ segnete er das volck in dem namen des HERRN Zebaoth. 1 Par. 17/ 2. 1 Chron. 8/ 55.

19 Und theilete aus allem volck/ und der menge Israel / beyde mann und weib / einem jeglichen einen brotkuchen/und ein stück fleisch/ und ein nössel wein. Da kehrete sich alles volck hin/ ein jeglicher in sein hauß.

20 Da aber David wieder kam/sein hauß zu segnen / gieng ihm Michal/ die tochter Sauls/heraus entgegen/ und sprach: Wie herrlich ist heute der konig von Israel gewesen / der sich für dem mägden seiner knechte entblösset hat/wie sich die losen leute entblössen.

21 David aber sprach zu Michal: Ich wil für dem HErrn spielen / der mich erwehlet hat für deinem vater/ und für alle seinem hause/daß er mir befohlen hat ein fürst zu seyn über das volck des HErrn/über Israel.

22 Und wil noch geringer werden denn also / und wil niedrig seyn in meinen augen/u. mit dē mägden/davon du geredet hast/ zu ehren werdē.

23 Aber Michal/Sauls tochter hatte kein kind/biß an den tag ihres todes.

Das 7. Capitel.

David kriegt verheissung des Meßiä/ als er willens ist einen tempel zu bauē.

DA nun der könig in seinem hause saß/ und der HErr ihm ruhe gegeben hatte von allen seinen feinden umher/ 1 Par. 18/1.

2 Sprach er zu dem propheten Nathan: Sihe/ ich wohne in einem cedern hause/und die lade Gottes wohnet unter den teppichen.

3 Nathan sprach zu dem könige: Gehe hin / alles was du in deinem hertzen hast / das thue: Denn der HErr ist mit dir.

4 Des nachts aber kam das wort des HErrn zu Nathan/und sprach:

5 Gehe hin / und sage zu meinem knechte David: So spricht der HErr: Soltestu mir ein hauß bauen/ daß ich drinnen wohnete?

6 Hab ich doch in keinem hause gewohnet/ sint dem tage/da ich die kinder Israel aus Egypten führete / biß auff diesen tag/ sondern ich habe gewandelt in der hütten uñ wohnung/ 1 Kön. 8/16. Esa. 66/1.

7 Wo ich mit allen kindern Israel hinwandelte. Habe ich auch je geredt mit irgend der stämme Israel einem/ dem ich befohlen habe/ mein volck Israel zu weiden/u. gesagt: Warum bauet ihr mir nicht ein cedern hauß?

8 So soltu nun so sagen meinem knechte David: So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe dich genommen von

von den schaf-hürden / daß du seyn
solltest ein fürst über mein volck Is-
rael. 1 Sam. 16/12. Ps. 78/71.
9 Und bin mit dir gewesen / wo du
hingegangen bist / und habe alle deine
feinde für dir ausgerottet / und habe
dir eine grossen namen gemacht / wie
der name der grossen auff erden.
10 Und ich wil meinem volck Isra-
el einen ort setzen / und wil es pflan-
tzen / daß es daselbst wohne / und es
nicht mehr in der irre gehe / und es
die kinder der boßheit nicht mehr
drengen / wie vorhin /
11 Und sint der zeit ich richter über
mein volck Israel verordnet habe / u.
wil dir ruhe geben von allen deinen
feinden. Und der HErr verkündiget
dir / daß der HErr dir ein hauß ma-
chen wil.
12 Wenn nun deine zeit hin ist / daß
du mit deinen vätern schlaffen ligst /
wil ich deinen samen nach dir erwe-
cken / der von deinem leibe kommen
soll / dem wil ich sein reich bestätigen.
1 Kön. 8/ 20.
13 Der soll meinen namen ein hauß
bauen / und ich wil den stul seines kö-
nigreichs bestätigen ewiglich. 1 Kön.
5/5. c. 6/12. 1 Par. 18/12.
14 Ich wil sein vater seyn / und er sol
mein sohn seyn. Wenn er eine misse-
that thut / wil ich ihn mit menschen-
ruthen / u. mit der menschen-kinder-
schlägen straffen / Ps. 89/27. Ebr. 1/5.
15 Aber meine barmhertzigkeit sol
nicht von ihm entwandt werden / wie
ich sie entwandt habe von Saul / den
ich für dir habe weggenommen.
Luc. 1/72. 1 Sam. 15/26.
16 Aber dein hauß und dein königs-
reich sol beständig seyn ewiglich für
dir / u. dein stul sol ewiglich bestehen.
17 Da Nathan alle diese worte / und
alle diß gesichte David gesagt hatte /
18 Kam David der könig / und blieb
für dem HErrn / und sprach: Wer bin
ich / Herr / HErr? Und was ist mein
hauß / daß du mich biß hieher ge-
bracht hast? 1 Mos. 32/10.
19 Dazu hastu das zu wenig geacht /
HErr / HERR / sondern hast dem
hause deines knechts noch von
fernem zukünfftigen geredt / das ist
eine weise eines menschen / der GOtt
der HErr ist.
20 Und was sol David mehr reden
mit dir? Du erkennest deinen knecht /
HErr / HERR.
21 Um deines worts willen / und
nach deinem hertzen hastu solche
grosse dinge alle gethan / daß du sie
deinem knechte kund thätest.
22 Darum bistu auch groß geachtet /
HErr GOtt / denn es ist keiner wie du /
und ist kein GOtt denn du / nach al-
lem / das wir mit unsern ohren gehö-
ret haben.
23 Denn wo ist ein volck auf erden /
wie dein volck Israel? um welches
willen GOtt ist hingegangen / ihm
ein volck zu erlösen / und ihm einen
namen zu machen / und solche gros-
se und schreckliche dinge zu thun auf
dem lande / für deinem volck / welches
du dir erlöset hast von Egypten / von
den heyden und ihren göttern.
5 Mos. 4/7. 1 Chron. 17/21.
24 Und du hast dir dein volck Israel
zubereitet / dir zum volck in ewigkeit /
und du / HErr / bist ihr GOtt worden.
25 So bekräfftige nun / HErr GOtt /
das wort in ewigkeit / das du über
deinen knecht / und über sein hauß
geredt hast / und thue wie du geredt
hast.
26 So wird dein name groß werden
in ewigkeit / daß man wird sagen: Der
HErr Zebaoth ist der GOtt über Is-
rael / und das hauß deines knechts
David wird bestehen für dir.
27 Denn du HErr Zebaoth / du GOtt
Israel / hast das ohr deines knechts
geöffnet / und gesagt: Ich wil dir ein
hauß bauen / darum hat dein knecht
sein hertz funden / daß er diß gebet zu
dir betet. 1 Chron. 18/25. Jes. 50/5.
28 Nun HErr / HErr / du bist GOtt /
und deine worte werden warheit
seyn / du hast solches gut über deinen
knecht geredt. Ps. 33/4. 1 Kön. 8/26.
29 So hebe nun an / und segne das
hauß deines knechts / daß es ewiglich
für dir sey: Denn du HErr / HERR /
hasts geredt / und mit deinem segen
wird deines knechts hauß gesegnet
werden ewiglich.

Das 8. Capitel.

David sieget / und bestellet die ämter.

UNd es begab sich darnach / daß
David die Philister schlug / und
schwächte sie / und nahm den dienst-
zaum von der Philister hand. 1 P. 19/5
2 Er schlug auch die Moabiter also
zu boden / daß er zwey theil zum tode
brachte / und ein theil beym leben
ließ. Also wurden die Moabi-
ter

ter David unterthänig / daß sie ihm geschencke zutrugen.

3 David schlug auch HadadEser/ den sohn Rehob/könig zu Zoba/da er hinzog/ seine macht wieder zu holen an den wasser Phrath.

4 Und David fieng aus ihnen tausend und sieben hundert reuter/und zwantzig tausend fußvolcks/und verlähmet alle wagen/und behielt übrig hundert wagē. Jos. 11/9. 1 Cron. 19/4.

5 Es kamen aber die Syrer von Damasco/ zu helffen HadadEser/ dem könige zu Zoba / und David schlug der Syrer zwey und zwantzig tausend mann.

6 Und legte volck gen Damascon in Syria. Also ward Syria David unterthänig / daß sie ihm geschenck zutrugen / denn der HERR half David/ wo er hinzog.

7 Und David nahm die güldenen schilde/die HadadEsers knechten waren/und brachte sie gen Jerusalem.

8 Aber von Betha und Berothai/ den städten HadadEsers / nahm der könig David fast viel ertzes.

9 Da aber Thoi / der könig zu Hemath/ hörete / daß David hatte alle macht des HadadEsers geschlagen

1 Par. 19/9.

10 Sandte er Joram seinen sohn zu David / ihn freundlich zu grüssen/ und ihn zu segnen/ daß er wider HadadEser gestritten: und ihn geschlagen hatte/ (denn Thoi hatte einen streit mit HadadEser) und er hatte mit sich silberne / güldene/und eherne kleinod/

11 Welche der könig David auch dem HERRN heiligte / samt dem silber und golde / das er (dem HErrn) heiligte/ von allen heyden/ die er unter sich bracht/

12 Von Syria/von Moab/ von den kindern Ammon/von den Philistern/ von Amalek / vom raub HadadEser/ des sohns Rehob/königs zu Zoba.

13 Auch machte ihm David einen namen / da er wieder kam / und die Syrer schlug im saltzthal/achtzehen tausend. Ps. 60/ 2.

14 Und er legte volck in gantz Edomea/und gantz Edom war David unterworffen / denn der HERR half David/ wo er hinzog.

15 Also ward David könig über gantz Israel / und er schaffte recht und gerechtigkeit allem volck. 1 Cron. 19/14.

16 Joab/der sohn Zeruja/ war über das heer/ Josaphat aber der sohn Ahilud/war cantzler. 2 Sam. 20/ 23.

17 Zadok/der sohn Ahitob und Ahimelech / der sohn Abjathar / waren priester / Seraja war schreiber.

1 Chron. 7/ 8.

18 Benaja/ der sohn Jojada / war über die Chrethi und Plethi/und die söhne David waren priester.

Das 9. Capitel.

Gutthätigkeit Davids gegen Mephiboseth.

UNd David sprach: Ist auch noch jemand überbliebē/von dem hause Saul / daß ich barmhertzigkeit an ihm thue/ um Jonathan willen:

2 Es war aber ein knecht vom hause Saul / der hieß Ziba / dem rieffen sie zu David. Und der könig sprach zu ihm: Bistu Ziba? Er sprach: Ja/ dein knecht. 2 Sam. 16/ 1.

3 Der könig sprach: Ist noch jemand vom hause Saul / daß ich GOttes barmhertzigkeit an ihm thue? Ziba sprach zum könige: Es ist noch da ein sohn Jonathan / lahm an füssen.

2 Sam. 4/ 4.

4 Der könig sprach zu ihm: Wo ist er? Ziba sprach zum könige: Sihe er ist zu Lodabar/ im hause Machir/des sohns Ammiel. 2 Sam. 17/ 27.

5 Da sandte der könig David hin/ und ließ ihn holen von Lodabar / aus dem hause Machir/des sohns Ammiel.

6 Da nun Mephi Boseth / der sohn Jonathan/ des sohns Saul/ zu David kam / fiel er auff sein angesicht/ und betete an. David aber sprach: Mephi Boseth. Er sprach: Hie bin ich/ dein knecht.

7 David sprach zu ihm: Fürchte dich nicht/ denn ich wil barmhertzigkeit an dir thun / um Jonathan deines vaters willen / und wil dir allen acker deines vaters Sauls wieder geben / du aber solt täglich auff meinem tische dz brot essen. 2 Kön. 25/29.

8 Er aber betete an / und sprach: Wer bin ich/dein knecht/daß du dich wendest zu einem todten hunde/ wie ich bin? 1 Sam. 24/ 15.

9 Da rieff der könig Ziba/dem knaben Saul/ und sprach zu ihm: Alles/ was Sauls gewesen ist / und seines gantzen hauses / habe ich dem sohn deines herrn gegeben.

10 So arbeite ihm nun seinen acker/ du/

du/und deine kinder/und knechte/u. bringe es ein/ daß es deines herrn sohnes brot sey/ daß er sich nehre: Aber MephiBoseth deines herrn sohn/ soll täglich das brot essen/ auff meinem tisch. Ziba aber hatte funffzehen söhne/ und zwanzig knechte.

11 Und Ziba sprach zum könige: Alles/ wie mein herr/der könig/seinem knechte geboten hat/so sol sein knecht thun. Und MephiBoseth esse auff meinen tische/ wie der königs-kinder eins. 2 Sam. 19/ 28.

12 Und MephiBoseth hatte einen kleinen sohn/ der hieß Micha/ aber alles/ was im hause Ziba wohnete/ das dienete MephiBoseth.

13 MephiBoseth aber wohnete zu Jerusalem/ denn er aß täglich auff des königes tisch/ und hinckete mit seinen beyden füssen. 2 Sam. 14/ 4.

Das 10. Capitel.

Die Ammoniter verhönen Davids knechte/ und werden geschlagen.

UNd es begab sich darnach/daß der könig der kinder Ammon starb/ und sein sohn/Hanon/ward könig an seine stat. 1 Par. 20/ 1.

2 Da sprach David: Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon/dem sohn Nahas/ wie sein vater an mir barmhertzigkeit gethan hat. Und sandte hin/ und ließ ihn trösten durch seine knechte/über seinen vater. Da nun die knechte David ins land der kinder Ammon kamen/

3 Sprachen die gewaltigen der kinder Ammon/zu ihrem herrn Hanon: Meynestu/ daß David deinen vater ehre/für deinen augen/daß er tröster zu dir gesandt hat? Meynestu nicht/ daß er darum hat seine knechte zu dir gesandt/ daß er die stadt erforsche/ und erkunde/ und umkehre?

2 Sam. 3/ 25.

4 Da nahm Hanon die knechte David/und beschur ihnen den bart halb/ uñ schnitt ihnen die kleider halb ab/ biß an den gürtel/und ließ sie gehen.

5 Da das David ward angesaget/ sandte er ihnen entgegen/denn die männer waren sehr geschändet/ und der könig ließ ihnen sagen: Bleibet zu Jericho/ biß euer bart gewachsen/ so kommt denn wieder.

6 Da aber die kinder Ammon sahen/ daß sie für David stinckend waren worden/sandten sie hin/ und dingeten die Syrer des hauses Rehob/und die Syrer zu Zoba/ zwanzig tausend man fußvolcks/ und von dem könige Maacha tausend mann/und von Jßtob zwölff tausend mann. 2 Sam. 16/ 21. 1 Sam. 13/ 4. c. 27/ 12.

7 Da das David hörete/ sandte er Joab mit dem gantzen heer der kriegsleute.

8 Und die kinder Ammon zogen aus/ und rüsteten sich zu dem streit für der thür des thores. Die Syrer aber von Zoba/ von Rehob/ von Jßtob/ und von Maacha/ waren alleine im felde. 1 Par. 20/ 9.

9 Da Joab nun sahe daß der streit auff ihn gestellet war/ fornen und hinten/erwehlete er aus aller junger manschafft in Jsrael/ und rüstete sich wider die Syrer.

10 Und das übrige volck thät er unter die hand seines bruders Abisai/ daß er sich rüstete wider die kinder Ammon/ 1 Chron. 20/ 11.

11 Und sprach: Werden mir die Syrer überlegen seyn/so komme mir zu hülffe: Werden aber die kinder Ammon dir überlegen seyn/ so wil ich dir zu hülffe kommen

12 Sey getrost und laß uns starck seyn für unser volck/und für die städte unsers GOttes/ der HERR aber thue/was ihm gefällt. 1 Macc. 3/ 16. Apost. G. 21/ 14.

13 Und Joab machte sich herzu mit dem volck/ das bey ihm war/zu streiten wider die Syrer/ und sie flohen für ihm.

14 Und da die kinder Ammon sahen/ daß die Syrer flohen/flohen sie auch für Abisai/ und zogen in die stadt. Also kehrete Joab um von den kindern Ammon/und kam gen Jerusalem.

15 Und da die Syrer sahen/ daß sie geschlagen waren für Jsrael/ kamen sie zu hauffe.

16 Und HadadEser sandte hin/ und brachte heraus die Syrer jenseit des wassers/u. führete herein ihre macht/ und Sobach/ der feldhauptmann HadadEser/ zog für ihnen her.

17 Da das David ward angesaget/ samlete er zu hauff das gantze Jsrael/ und zog über den Jordan/ und kam gen Helam. Und die Syrer rüsteten sich wider David/mit ihm zu streiten.

18 Aber die Syrer floben für Jsrael/ und David erwürgete der Syrer sieben hundert wagen/ und viertzig

tausend reuter. Dazu Sobach / den feldhauptmann/schlug er/ daß er daselbst starb.

19 Da aber die könige/ die unter HadadEser waren/ sahen/dz sie geschlagen waren für Israel / machten sie friede mit Israel/und wurden ihnen unterthan. Uñ die Syrer furchtē sich den kindern Amon mehr zu helffen.

Das 11. Capitel.

Davids ehebruch und todschlag.

UNd da das jahr umkam / zur zeit wenn die könige pflegen auszuziehen / sandte David Joab und seine knechte mit ihm/ unddas gantze Israel/ daß sie die kinder Ammon verderbeten/ und belegten Rabba. David aber blieb zu Jerusalem.

1 Par. 20/ 8. c. 21/ 1.

2 Und es begab sich/ daß David um den abend auffstund von seinem lager/ und gieng auff dem dach des königes-hauses / und sahe vom dache/ ein weib sich waschen / und das weib war sehr schöner gestalt. Syr. 19/ 2.

3 Und David sandte hin / und ließ nach dem weibe fragen / und sagen: Ist das nicht BathSeba/ die tochter Eliam/das weib Uria/des Hethiters?

2 Sam. 23/ 39.

4 Und David sandte boten hin/und ließ sie holen? Und da sie zu ihm hinein kam/ schlieff er bey ihr. Sie aber reinigte sich von ihrer unreinigkeit/ und kehrete wieder zu ihrem hause.

Lev. 15/ 18. 19.

5 Und das weib ward schwanger/und sandte hin / und ließ David verkündigen / und sagen: Ich bin schwanger worden.

6 David aber sandte zu Joab: Sende zu mir Uria/den Hethiter. Und Joab sandte Uria zu David.

7 Und da Uria zu ihm kam / fragte David/ob es mit Joab/ und mit dem volck/u. mit dem streit wol zustünde?

8 Und David sprach zu Uria: Gehe hinab in dein hauß/ und wasche deine füsse. Und da Uria zu des königes hauß hinaus gieng/ folgete ihm nach des königes geschencke.

9 Und Uria legte sich schlaffen für der thür des königs hauses / da alle knechte seines herrn lagen / und gieng nicht hinab in sein hauß.

10 Da man aber David ansagte: Uria ist nicht hinab in sein hauß gegangē/ sprach David zu ihm: Bistu nicht über feld herkommen? Warūm bistu nicht hinab in dein hauß gegangen?

11 Uria aber sprach zu David: Die lade/ und Israel/ und Juda/ bleiben in zelten/ und Joab mein herr / und meines herrn knechte ligen zu felde/ und ich solt in mein hauß gehen/ daß ich esse und trincke/ und bey meinem weibe lege? So wahr du lebest/ und deine seele lebet / ich thue solches nicht.

12 David sprach zu Uria: So bleib heute auch hie/ morgen wil ich dich lassen gehen. So blieb Uria zu Jerusalem des tages / und des andern darzu.

13 Und David lud ihn/daß er für ihm aß und tranck / und macht ihn trunncken. Und des abends gieng er aus/ daß er sich schlaffen legte auff sein lager/ mit seines herrn knechten / und gieng nicht hinab in sein hauß.

14 Des morgens schrieb David einen brieff zu Joab / und sandte ihn durch Uria.

15 Er schrieb aber also in den brieff: Stellet Uria an den streit / da er am härtesten ist / und wendet euch hinter ihm abe/daß er erschlagen werde/ und sterbe.

16 Als nun Joab ūm die stadt lag/ stellete er Uria an den ort/ da er wuste/ das streitbare männer waren.

17 Und da die mānēr der stadt herauss fielen/und stritten wider Joab/ fielē etliche des volcks vō den knechtē David/ u. Uria der Hethiter starb auch.

18 Da sandte Joab hin/und ließ David ansagen allen handel des streits/

19 Und gebot dem boten/und sprach: Wenn du allen handel des streits hast ausgeredt mit dem könige/

20 Und siehest/daßder König erzürnet/ und zu dir spricht: Warūm habt ihr euch so nahe zur stadt gemacht mit dem streit? Wisset ihr nicht / wie man pfleget von der mauren zu schiessen?

21 Wer schlug Abimelech/den sohn Jerubbeseth? Warff nicht ein weib ein stück von einer mühlen auff ihn von der mauren/daß er starb zu Thebez? Warūm habt ihr euch so nahe zur mauren gemacht? So soltu sagen: Dein knecht Uria / der Hethiter/ ist auch todt. Richt. 9/ 53.

22 Der bote gieng hin / und kam/ und sagte an David alles / darūm ihn Joab gesandt hatte.

23 Und

23 Und der bote sprach zu David: Die männer nahmen überhand wider uns/ und fielen zu uns heraus auffs feld: Wir aber waren an ihnen biß für die thüre des thores.

24 Und die schützen schossen von der mauren auff deine knechte/ und tödteten etliche von des königes knechte/ darzu ist Uria/ dein knecht der Hethiter/ auch todt.

25 David sprach zum boten: So soltu zu Joab sagen: Laß dir das nicht übel gefallen/ denn das schwert frisset jetzt diesen/ jetzt jenen/ haltet an mit dem streit wider die stadt/ daß du sie zubrechest/ und seyd getrost.

26 Und da Urias weib hörete/ daß ihr mann/ Uria/ todt war/ trug sie leide üm ihren hausswirth.

27 Da sie aber ausgetrauret hatte/ sandte David hin/ und ließ sie in sein hauß holen/ und sie ward sein weib/ und gebar ihm einen sohn. Aber die that gefiel dem HERRN übel/ die David thät.

Das 12. Capitel.

Nathans bußpredigt. Davids bußzüchtigung und erquickung.

UNd der HERR sandte Nathan zu David/ da der zu ihm kam/ sprach er zu ihm: Es waren zween männer in einer stadt/ einer reich/ der andere arm.

2 Der reiche hatte sehr viel schafe und rinder/

3 Aber der arme hatte nichts denn ein einiges kleines schäflein/ das er gekaufft hatte/ und er nehrete es/ daß es groß ward bey ihm/ und bey seinen kindern zugleich. Es aß von seinem bissen/ und tranck von seinem becher/ und schlieff in seinem schoß/ und er hielts wie eine tochter.

4 Da aber dem reichen mann ein gast kam/ schonete er zu nehmen von seinen schafen und rindern/ daß er dem gast etwas zurichtete/ der zu ihm kommen war/ und nahm das schaf des armen mannes/ und richtets zu dem mann/ der zu ihm kommen war.

5 Da ergrimmete David mit grossem zorn wider den mann/ und sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt/ der mann ist ein kind des todes/ der das gethan hat

6 Dazu sol er das schaf vierfältig bezahlen/ darüm/ dz er solches gethan/ und nicht geschonet hat. 1 Mos. 22/ 1.

7 Da sprach Nathan zu David: Du bist der mann. So spricht der HERR/ der GOtt Israel: Ich habe dich zum könige gesalbet über Israel/ und habe dich errettet aus der hand Saul. 1 Kön. 20/ 40.

8 Und habe dir deines herrn hauß gegeben/ darzu seine weiber in deinen schoß/ und habe dir das hauß Israel und Juda gegeben. Und ist das zu wenig/ wil ich noch diß und das dazu thun.

9 Warüm hastu denn das wort des HErrn verachtet/ dz du solches übel für seinen augen hättest? Uriam/ den Hethiter/ hastu erschlagen mit dem schwert/ sein weib hastu dir zum weibe genommen/ ihn aber hastu erwürget mit dem schwert der kinder Ammon.

10 Nun so sol von deinem hause das schwert nicht lassen ewiglich/ darüm/ daß du mich verachtet hast/ und das weib Uria des Hethiters/ genommen hast/ daß sie dein weib sey.

11 So spricht der HERR: Sihe/ ich wil unglück über dich erwecken aus deinem eigenen hause/ und wil deine weiber nehmen für deinen augen/ u. wil sie deinem nechsten geben/ daß er bey deinen weibern schlaffen sol an der lichten sonnen. 2 Sam. 16/ 22.

12 Denn du hasts heimlich gethan/ ich aber wil diß thun für dem gantzen Israel/ und an der sonnen.

13 Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündiget wider den HErrn. Nathã sprach zu David: So hat auch der HErr deine sünde weggenommen/ du wirst nicht sterben. 2 Sam. 24/ 10. Sir. 47/ 13. Psalm. 51/ 2.

14 Aber weil du die feinde des HErrn hast durch diese geschicht lästern gemacht/ wird der sohn/ der dir geboren ist/ des todes sterben.

15 Und Nathan gieng heim. Und der HERR schlug das kind/ das Urias weib David geboren hatte/ daß es todt kranck ward.

16 Und David ersuchte GOtt üm dz knäblein/ u. fastete/ und gieng hinein und lag über nacht auff der erden.

17 Da stunden auff die elteſten seines hauses/ und wolten ihn auffrichten von der erden: Er wolte aber nicht/ und aß auch nicht mit ihnen.

18 Am siebenden tage aber starb das kind. Und die knechte David furchten sich ihm anzusagen/ daß

das kind todt wäre/ denn sie gedachten: Sihe/ da das kind noch lebendig war/ redeten wir mit ihm/ und er gehorchte unser stimme nicht/wie viel mehr wird es ihm wehe thun so wir sagen: Das kind ist todt.

19 Da aber David sahe/ daß seine knechte leise redeten/ und merckte/ daß das kind todt wäre/ sprach er zu seinen knechten: Ist das kind todt? Sie sprachen: Ja.

20 Da stund David auff von der erden/u. wusch sich/und salbete sich/u. thät andere kleider an/ und gieng in das hauß des HErrn/ und betete an. Und da er wieder heim kam/hieß er ihm brot auffragen/ und aß.

21 Da sprachen seine knechte zu ihm: Was ist das für ein ding/dz du thust? Da das kind lebete/ fastetest du/ und weinetest: Nun es aber gestorben ist/ stehest du auff/ und issest?

22 Er sprach: Um das kind fastete ich/ und weinete/ da es lebete/ denn ich gedachte: Wer weiß/ ob mir der HERR gnädig wird/ daß das kind lebendig bleibe.

23 Nun es aber todt ist/was sol ich fasten? Kan ich ihn auch wiederum holen? Ich werde wol zu ihm fahren/ es kömmt aber nicht wieder zu mir.

24 Und da David sein weib Bathseba getröstet hatte/ gieng er zu ihr hinein/ und schlieff bey ihr. Und sie gebar einen sohn/ den hieß er Salomo/ und der HERR liebete ihn.

1 Par. 3/5. Matth. 1/6.

25 Und er thät ihn unter die hand Nathan/des propheten/der hieß ihn Jedid Ja/ um des HERRN willen.

26 So stritt nun Joab wider Rabba/ der kinder Ammon/und gewann die königliche stadt. 5 Mos. 3/11. Jer. 49/2.

27 Und sandte boten zu David/und ließ ihm sagen: Ich habe gestritten wider Rabba/ und habe auch gewonnen die wasserstadt.

28 So nimm nun zu hauff das übrige volck/ und belagere die stadt/ und gewinne sie/ auff daß ich sie nicht gewinne/u. ich den namen davon habe.

29 Also nahm David alles volck zu hauffe/und zog hin/und stritte wider Rabba/ und gewan sie. 1 Par. 21/1.

30 Und nahm die krone ihres königes von seinem haupt/ die am gewicht einen centner goldes hatte/u. edelgesteine/u ward David auff sein haupt gesetzet/ und führete aus der stadt sehr viel raubes. Ezech. 21/26.

31 Aber das volck drinnen führete er heraus/ und legete sie unter eiserne sägen/und zacken/ und eiserne keile/ und verbrannte sie in ziegelöfen. So thät er allen städten der kinder Ammon. Da kehrete David u. alles volck wieder gen Jerusalem. Amos. 1/3.

Das 13. Capitel.

Der blutschänder Ammon wird von Absaloms dienern ermordet.

UNd es begab sich darnach/daß Absolom/ der sohn David/ hatte eine schöne schwester/ die hieß Thamar/ und Ammon/ der sohn David/ gewan sie lieb.

2 Und Ammon stellete sich kranck/ um Thamar seiner schwester willen/ denn sie war eine jungfrau/und dauchte Ammon schwer seyn/ daß er ihr etwas solte thun.

3 Ammon aber hatte einen freund/ der hieß Jonadab/ ein sohn Simea/ Davids bruder/u. derselbe Jonadab war ein sehr weiser man. 1 Chron. 2/13.

4 Der sprach zu ihm: Warum wirstu so mager/du königes sohn/von tage zu tage? Magstu mirs nicht ansagen? Da sprach Ammon zu ihm: Ich habe Thamar/meines bruders Absaloms schwester/ lieb gewonnen.

5 Jonadab sprach zu ihm: Lege dich auff dein bette/ und mache dich kranck. Wenn denn dein vater kömmt/ dich zu besehen/ so sprich zu ihm: Lieber laß meine schwester Thamar kommen/ daß sie mich ese/ und mache für mir ein essen/ daß ich zusehe/ und von ihrer hand esse.

6 Also legte sich Ammon und machte sich kranck. Da nun der könig kam/ ihn zu besehen/ sprach Ammon zum könige: Lieber/ laß meine schwester Thamar kommen/daß sie für mir ein gemüse oder zwey mache/ und ich von ihrer hand esse.

7 Da sandte David nach Thamar ins hauß/ und ließ ihr sagen: Gehe hin/ ins hauß deines bruders Ammon/ und mache ihm eine speise.

8 Thamar gieng hin ins hauß ihres bruders Ammon/er aber lag zu bette. Und sie nahm einen teig/ und knetete/ und sods für seinen augen/ und kochete ihm ein gemüse.

9 Und sie nahm das gerichte/ und schüttets für ihm aus/ aber er weigerte sich zu essen. Und Ammon sprach:

sprach: Lasset jederman von mir hinaus gehen. Und es gieng jederman von ihm hinaus.

10 Da sprach Ammon zu Thamar: Bringe das essen in die kammer/ daß ich von deiner hand esse. Da nahm Thamar das gemüse/ das sie gemacht hatte/ und brachts zu Ammon/ ihrem Bruder/ in die kammer.

11 Und da sie es zu ihm brachte/ daß er esse/ ergrieff er sie/ und sprach zu ihr: Komme her meine schwester/ schlaffe bey mir. 1 Mos. 39/ 12.

12 Sie aber sprach zu ihm: Nicht/ mein bruder/ schwäche mich nicht. Denn so thut man nicht in Israel. Thue nicht eine solche thorheit.

13 Wo wil ich mit meiner schande hin? Und du wirst seyn wie die thorē in Israel. Rede aber mit dem könige/ der wird mich dir nicht versagen.

14 Aber er wolt ihr nicht gehorchen/ und überwältigte sie/ und schwächte sie/ und schlieff bey ihr.

15 Und Ammon ward ihr überaus gram/ daß der haß gröſſer war/ denn vorhin die liebe war. Und Ammon sprach zu ihr: Mache dich auff/ und hebe dich.

16 Sie aber sprach zu ihm: Das übel ist gröſſer/ denn das andere/ das du an mir gethan hast/ daß du mich ausstössest. Aber er gehorchete ihrer stimme nicht.

17 Sondern rieff seinen knaben/ der sein diener war/ und sprach: Treib diese von mir hinaus/ und schleuß die thür hinter ihr zu.

18 Und sie hatte einen bunten rock an/ denn solche röcke trugen des königes töchter/ weil sie jungfrauen waren. Und da sie sein diener hinaus getrieben/ und die thür hinter ihr zu geschlossen hatte/

19 Warff Thamar aschen auff ihr haupt/ und zuriß den bunten rock/ den sie an hatte/ und legte ihre hand auff das haupt/ und gieng daher/ und schrye.

20 Und ihr bruder Absalom sprach zu ihr: Ist dein bruder Amnon bey dir gewesen? Nun/ meine schwester/ schweig stille/ es ist dein bruder/ und nim die sache nicht so zu hertzen. Also blieb Thamar ledig in Absalon ihres bruders hause.

21 Und da der König David solches alles hörete/ ward er sehr zornig. Aber Absalom redete nicht mit Amnon/ weder böses noch gutes.

22 Aber Absalom ward Amnon gram/ darum/ daß er seine schwester Thamar/ geschwächet hatte.

23 Uber zwey jahr aber hatte Absalom schaffscherer zu Baalhazor/ die unter Ephraim ligt/ und Absalom lud alle kinder des königes.

24 Und kam zum könige/ und sprach: Sihe/ dein knecht hat schaffscherer/ der König wolte/ samt seinen knechten/ mit seinem knechte gehen.

25 Der König aber sprach zu Absalom: Nicht/ mein sohn/ laß uns nicht alle gehen/ daß wir dich nicht beschweren. Und da er ihn nöthigte/ wolte er doch nicht gehen/ sondern segnete ihn.

26 Absalom sprach: Sol denn nicht mein bruder/ Amnon/ mit uns gehen? der König sprach zu ihm: Warum sol er mit dir gehen?

27 Da nöthigte ihn Absalom/ daß er mit ihm ließ Amnon/ und alle kinder des königes.

28 Absalom aber gebot seinen knaben/ und sprach: Sehet drauff/ wenn Amnon guter dinge wird/ von dem wein/ und ich zu euch spreche: Schlaget Amnon/ und tödtet ihn/ daß ihr euch nicht fürchtet/ denn ich habs euch geheissen/ seyd getrost und frisch dran. 1 Macc. 16/ 16.

29 Also thäten die knaben Absalom dem Ammon/ wie ihnen Absalom geboten hatte. Da stunden alle kinder des königes auff/ und ein jeglicher saß auff sein maul/ und flohen.

30 Und da sie noch auf dem wege waren kam das gerüchte für David/ das Absalom hätte alle kinder des königes erschlagē/ dz nicht einer von ihnē übrig wäre. 1 Mos. 37/ 32. Joh. 1/ 18. 19.

31 Da stund der König auff/ und zuriß seine kleider/ und legte sich auff die erden/ und alle seine knechte/ die um ihn her stundē/ zurissen ihre kleider. 1 Mos. 37/ 34. Jos. 7/ 6. 1 Sam. 4/ 12.

32 Da antwortete Jonadab/ der sohn Simea/ des bruders David/ und sprach: Mein herr/ dencke nicht daß alle knaben/ die kinder des königes/ todt sind/ sondern Ammon ist alleine todt. Denn Absalom hats bey sich behalten/ von dem tage an/ da er seine schwester Thamar schwächte.

33 So nehme nun mein herr/ der König/ solches nicht zu hertzen/ daß

alle kinder des königes todt seyn/sondern Ammon ist alleine todt.

33 Absalom aber flohe. Und der knabe auff der warte hub seine augen auff/und sahe/und sihe/ein groß volck kam auff dem wege nach einander/an der seiten des berges.

35 Da sprach Jonadab zum könige: Sihe / die kinder des königes kommen/wie dein knecht gesaget hat / so ists ergangen.

36 Und da er hatte ausgeredet/ sihe/ da kamen die kinder des königes/und huben ihre stimme auff / und weineten. Der König/ und alle seine knechte weineten auch fast sehr.

37 Absalom aber flohe / und zog zu Thalmai/ dem sohn Ammihud/ dem könige zu Gesur. Er aber trug leide über seinen sohn alle tage. 2 Sam 3/3.

38 Da aber Absalom flohe / und gen Gesur zog/ war er daselbst drey jahr.

39 Und der König David hörete auff auszuziehen wider Absalom: Denn er hatte sich getröstet über Ammon/ daß er todt war.

Das 14 Capitel.

Absalom findet auff fürbitte des weibes zu Thekoa gnade.

JOab aber/ der sohn Zeruja/merckete / daß des königes hertz war wider Absalom.

2 Und sandte hin gen Thekoa / und ließ holen von dannen ein kluges weib/und sprach zu ihr: Trage leide/ und zeuch leidekleider an/ und salbe dich nicht mit öle/ sondern stelle dich wie ein weib / das eine lange zeit leide getragen hat über einen todten.

3 Und solt zum könige hinein gehen/ und mit ihm reden/ so und so. Und Joab gab ihr ein/was sie reden solte.

4 Und da das weib von Thekoa mit dem könige reden wolte / fiel sie auff ihr antlitz zur erden / und betete an/ und sprach: Hilff mir König.

5 Der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Ich bin eine wittwe/ein weib/das leide trägt/u. mein mann ist gestorben/ Ruth. 2/ 10. 1 Sam. 25/24. Ruth. 2/10.

6 Und deine magd hatte zween söhne/ die zancketen mit einander auff dem felde / und da kein retter war/ schlug einer den andern/ und tödtete ihn. 5 Mos. 19/15.

7 Und sihe/ nun stehet auff die gantze freundschafft wider deine magd/ und sagen: Gib her den / der seinen bruder erschlagen hat/ daß wir ihn tödten/ für die seele seines bruders/ den er erwürget hat / und auch den erben vertilgen/ und wollen meinen funcken auslöschen / der noch übrig ist / daß meinem mann kein name/ und nichts übrigs bleibe auff erden.

8 Der König sprach zum weibe: Gehe heim/ ich wil für dich gebieten.

9 Und das weib von Thekoa sprach zum könige: Mein herr König / die missethat sey auff mir/ und auff meines vaters hause/ der König aber und sein stul sey unschuldig.

10 Der König sprach: Wer wider dich redet: den bringe zu mir / so sol er nicht mehr dich antasten.

11 Sie sprach: der König gedencke an den HERRN seinen GOtt / daß der bluträcher nicht zu viel werden zu verderben/ und meinen sohn nicht vertilgen. Er sprach: So wahr der HERR lebet / es sol kein haar von deinem sohne auff die erden fallen. 1 Sam. 14/ 45. 1 Kön. 1/ 52.

12 Und das weib sprach: Laß deine magd meinem herrn könige etwas sagen. Er sprach: Sage her.

13 Das weib sprach: Warum hastu ein solches gedacht wider GOttes volck/ daß der König ein solches geredet hat/ daß er sich verschuldige/und seinen verstossenen nicht wieder holen lässt?

14 Denn wir sterben des todes/und wie dz wasser in die erde verschleicht/ das man nicht auffhält / und GOtt wil nicht das leben wegnehmen/sondern bedenckt sich/ daß nicht das verstossene auch von ihm verstossen werde. Psalm. 89/49. 90/6. Ezech. 18/ 32. cap. 33/ 11.

15 So bin ich nun kommen / mit meinem herrn König solches zu reden/ denn das volck macht mir bang. Denn deine magd gedachte: Ich wil mit dem könige reden/vielleicht wird er thun / was seine magd sagt.

16 Denn er wird seine magd erhören/ daß er mich errettete von der hand aller / die mich samt meinem sohn vertilgē wolle vom erbe Gottes.

17 Und deine magd gedachte: Meines herrn des königes wort sol mir ein trost seyn/denn mein herr der König ist wie ein engel Gottes / daß er gutes und böses hören kan / darum wird der HERR dein GOtt mit dir

seyn.

seyn. 2 Sam. 19/ 27. 1 Sam. 29/ 9.
18 Der König antwortete/ und sprach zum weibe: Leugne mir nicht/ was ich dich frage. Das weib sprach: Mein herr der König rede.
19 Der König sprach: Ist nicht die hand Joab mit dir in diesem allem? Das weib antwortete und sprach: So wahr deine seele lebt/ mein herr König/ es ist niemand anders/ weder zur rechten noch zur lincken/ denn wie mein herr der König geredt hat. Denn dein knecht Joab hat mirs geboten/ und er hat solches alles deiner magd eingegeben/
20 Daß ich diese sache also wenden solte/ das hat dein knecht Joab gemacht. Aber mein herr ist weise/ wie die weißheit eines engels Gottes/ daß er mercket alles auff erden.
21 Da sprach der König zu Joab: Sihe/ ich habe solches gethan. So gehe hin/ und bringe den knaben Absalom wieder.
22 Da fiel Joab auff sein antlitz zur erden/ und betet an/ und danckte dem könige und sprach: Heute mercket dein knecht/ daß ich gnade gefunden habe für deinen augen/ mein herr König/ daß der König thut/ was sein knecht sagt. 2 Sam. 9/ 6. 1 Sam. 25/ 24.
23 Also machte sich Joab auff/ und zog gen Gesur/ und brachte Absalom gen Jerusalem. 2 Sam. 3/ 3.
24 Aber der König sprach: Laß ihn wieder in sein hauß gehen/ und mein angesicht nicht sehen. Also kam Absalom wieder in sein hauß/ und sahe des königes angesicht nicht.
25 Es war aber in gantz Israel kein mann so schön/ als Absalom/ und hatte dieses lob für allen/ von seiner fußsolen an/ biß auff seine scheitel/ war nicht ein fehl an ihm. Job. 2/ 7.
26 Und wenn man sein haupt beschur (das geschach gemeiniglig alle jahr/ denn es war ihm zu schwer/ daß mans abscheren muste) so wug sein haupthaar zwey hundert sekel/ nach dem königlichen gewicht.
27 Und Absalom wurden drey söhne geboren/ und eine tochter/ die hieß Thamar/ und war ein weib schön von gestalt.
28 Also blieb Absalom zwey jahr zu Jerusalem/ da er des königes angesicht nicht sahe.
29 Und Absalom sandte nach Joab/ daß er ihn zum könige sendete/ und er wolte nicht zu ihm kommen. Er aber sandte zum andern mal/ noch wolt er nicht kommen.
30 Da sprach er zu seinen knechten: Sehet das stück ackers Joabs neben meinem/ und er hatte gersten drauff/ so gehet hin/ und steckets mit feuer an. Da steckten die knechte Absalom das stück mit feuer an.
31 Da machte sich Joab auff und kam zu Absalom ins hauß/ und sprach zu ihm: Warum haben deine knechte mein stück mit feuer angesteckt?
32 Absalom sprach zu Joab: Sihe/ ich sandte nach dir/ und ließ dir sagen: Komm her/ daß ich dich zum könige sende/ und sagen lasse/ warum bin ich von Gesur kommen? Es wäre mir besser/ daß ich noch da wäre. So laß mich nun das angesicht des königes sehen. Ist aber eine missethat an mir/ so tödte mich.
33 Und Joab gieng hinein zum könige/ und sagets ihm an. Und er rieff dem Absalom/ dz er hinein zum könige kam/ und er betete an auff sein antlitz zur erden/ für dem könige/ und der König küssete Absalom.

Das 15. Capitel.

David fleucht für seinem auffrührischen sohn Absalom.

UNd es begab sich darnach/ daß Absalom ihm ließ machen/ wagen und rosse/ und funffzig mann/ die seine trabanten waren.
2 Und Absalom machte sich also des morgens frue auff/ und trat an den weg bey dem thor. Und wenn jemand einen handel hatte/ daß er zum könige für gericht kommen solte/ rieff ihm Absalom zu sich/ und sprach: Aus welcher stadt bist du? Wenn denn der sprach: Dein knecht ist aus der stämme Israel einem/
3 So sprach Absalom zu ihm: Sihe/ deine sache ist recht und schlecht/ aber du hast keinen verhörer vom könige.
4 Und Absalom sprach: O wer setzt mich zum richter im lande/ daß jederman zu mir käme/ der eine sache und gericht hat/ daß ich ihm zum rechten hülffe.
5 Und wenn jemand sich zu ihm thäte/ daß er ihn wolte anbeten/ so reckte er seine hand aus/ und ergriff ihn/ und küssete ihn.
6 Auff die weise thät Absalom dem gantzen Israel/ wenn sie kamen

men für gerichte zum könige / und stal also das hertz der männer Israel.
2 Mos. 31/20.

7 Nach vierzig jahren sprach Absalom zum könige: Ich wil hingehen / u. mein gelübde zu Hebron ausrichten / das ich dem HErrn gelobt habe.

8 Denn dein knecht thät ein gelübde / da ich zu Gesur in Syria wohnete / und sprach: Wenn mich der HERR / wieder gen Jerusalem bringet / so wil ich dem HERRN einen gottesdienst thun. 1 Mos. 28/20.

9 Der könig sprach zu ihm: Gehe hin mit frieden. Und er machte sich auff / und gieng gen Hebron.

10 Absalom aber hatte kundschaffer ausgesandt in alle stämme Israel / u. lassen sagen: Wenn ihr der posaunen schall hören werdet / so sprecht: Absalom ist könig worden zu Hebron.

11 Es giengen aber mit Absalom zwey hundert mann / von Jerusalem beruffen; Aber sie giengen in ihrer einfalt / und wusten nichts um die sache.

12 Absalom aber sandte auch nach Ahitophel / dem Giloniten / Davids rath / aus seiner stadt Gilo. Da er nu die opffer thät / ward der bund starck / und das volck lieff zu / und mehrete sich mit Absalom. 2 Sam. 23/24. 1 Chron. 28/33.

13 Da kam einer / der sagts David an / und sprach: Das hertz jedermans in Israel folget Absalom nach.

14 David aber sprach zu allen seinen knechten / die bey ihm waren zu Jerusalem: Auff / lasset uns fliehen / denn hie wird kein entrinnen seyn für Absalom / eilet / daß wir gehen / daß er uns nicht übereile / un ergreiffe uns / und treibe ein unglück auff uns / und schlage die stadt mit der schärffe des schwerts. Psalm. 3/1.

15 Da sprachen die knechte des königes zu ihm: Was mein herr der könig erwehlet / sihe / hie sind deine knechte.

16 Und der könig gieng zu fusse hinaus mit seinem gantzen hause. Er ließ aber zehen kebsweiber / das hauß zu bewahren. 2 Sam. 15/21.

17 Und da der könig und alles volck zu fusse hinaus kamen / traten sie ferne vom hause.

18 Und alle seine knechte giengen neben ihm her / dazu alle Crethi u. Plethi / und alle Gethiter / sechshundert mann / die von Gath zu fusse kommen waren / giengen für dem könige her.

19 Und der könig sprach zu Ithai / dem Gethiter: Warum gehestu auch mit uns? Kehre um / und bleibe bey dem könige / denn du bist frembd / und von deinem ort gezogen hieher.

20 Gestern bistu kommen / und heute wagestu dich mit uns zu gehen; Ich aber wil gehen / wo ich hin kan gehen / kehre um / und deinen brüdern mit dir wiederfahre barmhertzigkeit und treu.

21 Ithai antwortete / und sprach: So wahr der HERR lebt / und so wahr mein herr könig lebt / an welchem ort mein herr der könig seyn wird / es gerathe zum tode oder zum leben / da wird dein knecht auch seyn. R. 1/16.

22 David sprach zu Ithai: So komm und gehe mit. Also gieng Ithai der Gethiter / und alle seine männer mit / und der gantze hauffe kinder / die mit ihm waren.

23 Und das gantze land weinete mit lauter stimme / und alles volck gieng mit. Und der könig gieng über den bach Kidron / und alles volck gieng vor / auff dem wege / der zur wüsten gehet. Joh. 18/1.

24 Und sihe / Zadok war auch da / und alle Leviten / die bey ihm waren / und trugen die lade des bundes Gottes / und stelleten sie dahin. Und Abjathar trat empor / biß daß alles volck zur stadt aus kam.

25 Aber der könig sprach zu Zadok: Bringe die lade Gottes wieder in die stadt / werde ich gnade finden für dem HErrn / so wird er mich wieder holen / und wird mich sie sehen lassen / und sein hauß.

26 Spricht er aber also: Ich habe nicht lust zu dir / sihe / hie bin ich / er machs mit mir / wie es ihm wolgefället. 2 Sam. 10/12. 1 Sam. 3/18.

27 Und der könig sprach zu dem priester Zadok: O du seher / kehre um wieder in die stadt mit frieden / und mit euch eure beyde söhne / Ahimaaz / dein sohn / und Jonathan / der sohn Abjathar. 1 Kön. 14/2.

28 Sihe / ich wil verziehen auff dem blachen felde in der wüsten / biß daß botschafft von euch komme / und sage mir an.

29 Also brachte Zadok und Abjathar die lade GOttes wieder gen Jerusalem / und blieben daselbst.

30 Da-

30 David aber gieng den ölberg hinan / und weinete und sein haupt war verhüllet/denn er gieng verhüllet/ dazu alles volck/ das bey ihm war/ hatte ein jeglicher sein haupt verhüllet/ u. giengen hinan und weineten.

31 Und da es David angesaat ward/ daß Ahitophel im bund mit Absalom war/ sprach er: HERR / mache den rathschlag Ahithopels zur narrheit.

32 Und da David auff die höhe kam/ da man GOtt pflegte anzubeten/ sihe/ da begegnete ihm Husai der Arachiter / mit zerrissenem rock und erden auff seinem haupte

33 Und David sprach zu ihm: Wenn du mit mir gehest / wirstu mir eine last seyn ;

34 Wenn du aber wieder in die stadt giengest / und sprächest zu Absalom: Ich bin dein knecht / ich wil des königs seyn / der ich deines vaters knecht war zu der zeit / wil nun dein knecht seyn / so würdestu mir zu gut den rathschlag Ahitophels zu nichte machen.

35 So ist Zadok und AbJathar / die priester/mit dir. Alles/ was du höreest aus des königes hause/sagtestu an den priestern Zadok und AbJathar.

36 Sihe es sind bey ihnen ihre zween sohne/ Ahimaaz Zadoks / und Jonathan AbJathars sohn / durch dieselben kanstu mir entbieten / was du hören wirst.

37 Also kam Husai/der freund David / in die stadt / und Absalom kam gen Jerusalem. 1 Chron. 28/ 33

Das 16 Capitel.

Ziba verläumdung: Simei lästerung: Blutschande Absaloms.

UNd da David ein wenig von der höhe gegangen war/ sihe / da begegnete ihm Ziba/der knabe Mephiboseth/mit einem paar esel gesattelt/ darauff waren zwey hundert brot/u. hundert stück rosin/ u. hundert stück feigen u. ein lägel weins. 2 Sam. 9/2.

2 Da sprach der könig zu Ziba: Was wiltu damit machen ? Ziba sprach: Die esel sollen für das gesinde des königes / darauff zu reiten / und die brot und feigen für die knaben/ zu essen/ und der wein zu trincken/ wenn sie müde werden in der wüsten.

3 Der könig sprach: Wo ist der sohn deines herrn ? Ziba sprach zum könige: Sihe/ er blieb zu Jerusalem: Denn er sprach: Heute wird mir das haus Israel meines vaters reich wieder geben. 2 Sam. 19/ 27. 29.

4 Der könig sprach zu Ziba: Sihe/ es sol dein seyn alles/ was Mephiboseth hat. Ziba sprach: Ich bete an/laß mich gnade finden für dir/ mein herr könig 1 Mos. 30/ 27. 1 Sam. 1/ 18.

5 Da aber der könig David biß gen Bahurim kam / sihe / da gieng ein mann daselbst heraus vom geschlechte des hauses Saul/der hieß Simei/ der sohn Gera/der gieng heraus/und fluchete/ 1 Reg. 2/ 8.

6 Und warff David mit steinen/und alle knechte des königes Davids. Denn alles volck u. alle gewaltigen waren zu seiner rechten u. zur lincken.

7 So sprach aber Simei/da er fluchte: Heraus heraus/ du bluthund/ du loser mann:

8 Der HERR hat dir vergolten alles blut des hauses Saul / daß du an seine stadt bist könig worden. Nun hat der HERR das reich gegeben in die hand deines sohns Absalom. Und sihe / nun steckestu in deinem unglück/ denn du bist ein bluthund.

9 Aber Abisai / der sohn Zeruja/ sprach zu dem könige: Solt dieser todte hund meinem herrn dem könige fluchen? Ich wil hingehen/u. ihm den kopff abreissen. 1 Sam. 26/ 8.

10 Der könig sprach: Ihr kinder Zeruja / was hab ich mit euch zu schaffen ? Lasst ihn fluchen/ denn der HErr hats ihm geheissen/ fluche David. Wer kan nun sagen: Warum thust du also. 2 Sa. 19/22. 1 Kron. 17/18.

11 Und David sprach zu Abisai/und zu allen seinen knechten: Sihe/ mein sohn der von meinem leibe kommen ist/ stehet mir nach meinem leben/ warum nicht jetzt auch der sohn Jemini ? Lasst ihn bezämen / daß er fluche/ denn der HErr hats ihm geheissen/

12 Vielleicht wird der HErr mein elend ansehen / und mir mit güte vergelten sein heutiges fluchen.

13 Also gieng David mit seinen leuten des weges: Aber Simei gieng an des berges seiten neben ihm her/und fluchte / und warff mit steinen zu ihm/und sprengete mit erden klössen.

14 Und der könig kam hinein / mit allem volck/ das bey ihm war/ müde/ und erquickte sich daselbst.

15 Aber Absalom / und alles volck der männer Israel / kamen gen Je-

rusalem / und Ahitophel mit ihm.

16 Da aber Husai / der Arachiter / Davids freund / zu Absalom hinein kam / sprach er zu Absalom: Glück zu / herr König! glück zu / herr König!

2 Sam. 15/37. 1 Sam. 10/24.

17 Absalom aber sprach zu Husai: Ist das deine barmhertzigkeit an deinem freunde? Warum bistu nicht mit deinem freunde gezogen?

18 Husai aber sprach zu Absalom? Nicht also / sondern welchen der HERR erwehlet / und diß volck / und alle mann in Israel / des wil ich seyn / und bey ihm bleiben.

19 Zum andern / wem solt ich dienen? Solt ich nicht für seinem sohn dienen? Wie ich für deinem vater gedienet habe / so wil ich auch für dir seyn.

20 Und Absalom sprach zu Ahitophel: Rath zu / was sollen wir thun?

21 Ahitophel sprach zu Absalom: Beschlaff die kebsweiber deines vaters / die er gelassen hat das hauß zu bewahren / so wird das gantze Israel hören / daß du deinen vater hast stinckend gemacht / und wird allerhand / die bey dir sind / desto kühner werden.

2 Sam. 15/16. 1 Sam. 13/4

22 Da machten sie Absalom eine hütten auff dem dache / und Absalom beschlieff die kebsweiber seines vaters für den augen des gantzen Israels. 2 Sam. 12/11. 12.

23 Zu der zeit / wenn Ahitophel einen rath gab / das war / als wenn man GOTT um etwas hätte gefragt. Also waren alle rathschläge Ahitophels beyde bey David und bey Absalom.

Das 17. Capitel.

Ahitophels nichtiger rath und verzweiffeltes ende.

UNd Ahitopel sprach zu Absalom: Ich wil zwölff tausend mann außlesen / und mich auffmachen / und David nachjagen bey der nacht /

2 Und wil ihn überfallen / weil er matt und laß ist. Wenn ich ihn denn erschrecke / daß alles volck / so bey ihm ist / fleucht / wil ich den König alleine schlagen /

3 Und alles volck wieder zu dir bringen. Wenn denn jederman zu dir gebracht ist / wie du begehrest / so bleibet alles volck mit frieden.

4 Das dauchte Absalom gut seyn / und alle eltesten in Israel.

5 Aber Absalom sprach: Lieber / lasset Husai den Arachiten / auch ruffen / und hören / was er dazu sagt.

6 Und da Husai hinein zu Absalom kam / sprach Absalom zu ihm: Solches hat Ahitophel geredt / sage du / sollen wirs thun oder nicht?

7 Da sprach Husai zu Absalom: Es ist nicht ein guter rath / den Ahitophel auff dißmal gegeben hat.

8 Und Husai sprach weiter: Du kennest deinen vater wol / und seine leute / daß sie starck sind / und zornigs gemüthes / wie ein beer / dem die jungen auff einem felde geraubt sind. Dazu ist dein vater ein kriegsmann / u. wird sich nicht säumen mit dem volck.

9 Sihe / er hat sich jetzt vielleicht verkrochen irgend in einer gruben / oder sonst an einem ort. Wenns denn geschehe / daß das erste mal übel gerieth / und käme ein geschrey / und spräche: es ist eine schlacht geschehen in dem volck / das Absalom nachfolget /

10 So würde jederman verzagt werden / der auch sonst ein krieger ist / und ein hertz hat wie ein löwe. Denn es weiß gantz Israel / daß dein vater starck ist / u. krieger / die bey ihm sind.

11 Aber das rathe ich / daß du zu dir versamlest gantz Israel / von Dan an biß gen BerSeba / so viel / als der sand am meer / und deine person ziehe unter ihnen.

12 So wollen wir ihn überfallen / an welchem ort wir ihn finden / u. wollen über ihn komen / wie der thau auf die erde fällt / daß wir von ihm u. allen seinen mannern nicht einen übrig lassen.

13 Wird er sich aber in eine stadt versamlen / so soll das gantze Israel stricke an dieselbige stadt werffen / u. sie in den bach reissen / daß man nicht ein kieselein davon finde.

14 Da sprach Absalom / und jederman in Israel: Der rath Husai des Arachiten ist besser / denn Ahitophels rath. Aber der HErr schickets also / daß der gute rath Ahitophels verhindert würde / auf daß der HErr unglück über Absalom brächte.

15 Und Husai sprach zu Zadok und Abjathar / den priestern: So und so hat Ahitophel Absalom und den eltesten in Israel gerathen / ich aber habe so und so gerathen.

16 So sendet nun eilend hin / und lasset David ansagen / und sprecht: Bleibe nicht über nacht auff dem blachen

blachen felde der wüsten / sondern mache dich hinüber / daß der König nicht verschlungen werde / und alles volck das bey ihm ist.

17 Jonathan aber und Ahimaaz stunden bey dem brunnen Rogel/ und eine magd gieng hin / und sagets ihnen an. Sie aber giengen hin / und sagtens dem könige David an/ denn sie dorfften sich nicht sehen lassen/daß sie in die stadt kämē.

18 Es sahe sie aber ein knabe / und sagts Absalom an. Aber die beyde giengen eilend hin/ und kamen in eines mannes/hauß zu Bahurim/der hatte einen brunnen in seinem hofe/ dahinein stiegen sie.

19 Und das weib nahm und breitete eine decke über des brunnens loch und breitete grütze drüber/ daß man es nicht merckete. Joh.2/4.

20 Da nun die knechte Absalom zum weibe ins hauß kamen/ sprachen sie: Wo ist Ahimaaz und Jonathan? Das weib sprach zu ihnen. Sie giengen über das wässerlein/ Und da sie sie suchten/ u. nicht funde/ giengen sie wieder gen Jerusalem.

21 Und da sie weg waren/ stiegen sie aus den brunnen/ und giengen hin/ und sagtens David dem könige an/ und sprachen zu David: Machet euch auff/ und gehet eilend über das wasser: Denn so und so hat Abitophel wider euch rath gegeben.

22 Da machte sich David auff und alles volck / das bey ihm war / und giengen über den Jordan / biß licht morgen ward/ und fehleten nicht an einem/der nicht über den Jordan gegangen wäre.

23 Als aber Abitophel sahe/das sein rath nicht fortgegangen war / sattelte er seinen esel/machte sich auff/und zog heim in seine stadt / und beschickte sein hauß/ und hieng sich un starb/ und ward begraben in seines vaters grab. Jes.38/1.Matt.27/5.Ap.G.1/18.

24 Und David kam gen Mahanaim/ und Absalom zog über den Jordan/ und alle männer Israel mit ihm.

25 Und Absalom hatte Amasa an Joabs stat gesetzt über das heer. Es war aber Amasa eines mannes sohn / der hieß Jethra/ ein Israeliter/ welcher lag bey Abigail/ der tochter Nahas/ der schwester Zeruja/ Joabs mutter.
1 Chron. 2/ 17. 2 Sam. 19/ 13.

26 Israel aber und Absalom lagerten sich in Gilead.

27 Da David gen Mahanaim kommen war/da brachten Sobi/ der sohn Nahas/ von Rabbah der kinder Ammon/ und Machir/ der sohn Ammiel von Lodabar und Barsillai/ ein Gileaditer von Roglim/ 2 Sam. 9/ 4. c. 19/ 32.

28 Bettwerck/becken mit irrden gefäß/ weitzen / gersten / mehl/ saugen/ bonen/ linsen/grütz/

29 Honig/butter/schafe und rinderkäse/zu David/und zu dem volck/ das bey ihm war / zu essen: Denn sie gedachten / das volck wird hungerig/ müde un durstig seyn in der wüsten.

Das 18. Capitel.

Absalom wird an einer eichen hangend durchstochen.

UNd David ordnete dz volck/dz bey ihm war/und setzt über sie hauptleute über tausend un über hundert.

2 Und sandte aus des volcks ein dritten theil unter Joab / und ein dritten theil unter Abisai / dem sohn Zeruja/ Joabs bruder / und ein dritten theil unter Ithai dem Gethiter. Und der König sprach zum volck: Ich wil auch mit euch ausziehen.
2 Sam. 15/ 19.

3 Aber das volck sprach: Du solt nicht ausziehen/ deñ ob wir gleich fliehen/ oder die helffte sterben/ so werden sie sich unser nicht annehmen / denn du bist / als wenn unser zehen tausend wären. So ists nun besser/ daß du uns aus der stadt helffen mögest.

4 Der König sprach zu ihnen: Was euch gefällt/ das wil ich thun. Und der König trat aus thor / und alles volck zog aus/ bey hunderten und bey tausenden.

5 Und der König gebot Joab und Abisai/ und Ithai/und sprach: Fahret mir säuberlich mit dem knaben Absalom / und alles volck hörete es / da der König gebot allen hauptleuten/ üm Absalom.

6 Und da das volck hinaus kam auffs feld/ Israel entgegen / erhub sich der streit im walde Ephraim.

7 Und das volck Israel ward daselbst geschlagen/für den knechte Davids/ dz desselben tages eine grosse schlacht geschach/ zwanzig tausend mann/

8 Und war daselbst der streit zustreuet auff allem lande / und der wald fraß viel mehr volcks des tages/denn das schwert fraß.

9 Und

9 Und Absalom begegnete den knechten David/und ritt auff einem maul. Und da das maul unter eine grosse dicke eichen kam/ behieng sein haupt an der eichen und schwebete zwischen himmel und erden/ aber sein maul lieff unter ihm weg.

10 Da das ein mann sahe/ sagte ers Joab an/ und sprach: Sihe/ ich sahe Absalom an einer eichen hangen.

11 Und Joab sprach zu dem mann/ ders ihm hatte angesagt: Sihe/ sahest du das/ warum schlugestu ihn nicht daselbst zur erdē/ so wolt ich dir von meinet wegen zehen silberlinge/ und einen gürtel gegeben haben?

12 Der mann sprach zu Joab: Wenn du mir tausend silberlinge in meine hand gewogē hättest/so wolt ich dennoch meine hand nicht an des königes sohn gelegt habē. Denn der könig gebot dir/u. Abisai/ u. Ithai/für unsern ohren/u. sprach: Hütet euch/daß nicht jemand dem knaben Absalom.

13 Oder weñ ich etwas falsches gethā hätte auf meiner seelē fahr/weil dem könige nichts verholē wird/würdestu selbst wieder mich gestanden seyn.

14 Joab sprach: Ich kan nicht so lange bey dir verziehen. Da nahm Joab drey spiesse in seine hand/ und stieß sie Absalom ins hertz/da er noch lebte an der eichen.

15 Und zehen knaben/Joabs waffenträger/ machten sich umher und schlugen ihn zu tode.

16 Da bließ Joab die posaunen/vnd brachte das volck wieder/daß es nicht weiter Israel nachjagete: Denn Joab wolte des volcks verschonen.

2 Sam. 2/28.

17 Und sie nahmen Absalom/u. worffen ihn in den wald in ein grosse grubē/u. legten einen sehr grossen hauffē steine auff ihn. Und das gantze Israel flohe/ ein jeglicher in seine hütten.

18 Absalom aber hatte ihm eine seule auffgerichtet/da er noch lebete/die stehet im königes grunde: Denn er sprach: Ich habe keinen sohn/darum sol diß meines namens gedächtniß seyn. Und hieß die seule nach seinem namen/ und heisst auch biß auff diesen tag Absaloms raum.

19 Ahimaaz/ der sohn Zadok sprach: Lieber/laß mich lauffen/ und dem könige verkündigen/ daß der HERR ihm recht verschafft hat von seiner feinde hande. 1 Chron. 7/8.

20 Joab aber sprach zu ihm: Du bringest heute keine gute botschafft/ einen andern tag solt du botschafft bringen/ und heute nicht: Denn des königs sohn ist todt.

21 Aber zu Chusi sprach Joab: Gehe hin/ und sage dem könige an/ was du gesehen hast. Und Chusi betete Joab an/ und lieff.

22 Ahimaaz aber/ der sohn Zadok/ sprach abermal zu Joab: Wie/ wenn ich auch lieffe dem Chusi nach? Joab sprach: Was wiltu lauffen/ mein sohn? Komm her/du wirst nicht eine gute botschafft bringen.

23 Wie/ wenn ich lieffe? Er sprach zu ihm: So lauffe doch. Also lieff Ahimaaz stracks weges und kam Chusi vor. 2 Kön. 2/17.

24 David aber saß zwischen zweyen thoren/und der wächter gieng auffs dach des thors an der mauren/ und hub seine augen auff/ und sahe einen mann lauffen allein.

25 Und rieff/ und sagets dem könige an. Der könig aber sprach: Ist er alleine/ so ist eine gute botschafft in seinem munde. Und da derselbige gieng/ und herzu kam.

26 Sahe der wächter einen andern mann lauffen/ und rieff in das thor/ und sprach: Sihe/ ein mann läufft alleine. Der könig aber sprach: Der ist auch ein guter bote.

27 Der wächter sprach: Ich sehe des ersten lauff/ als den lauff Ahimaaz/ des sohns Zadock. Und der könig sprach: Es ist ein guter mann/ und bringet eine gute botschafft.

28 Ahimaaz aber rieff/ und sprach zum könige: Friede! Und betete an für dem könige auff seine antlitz zur erden/ und sprach: Gelobet sey der HERR dein GOtt/ der die leute/ die ihre hand wider meinen herrn/ dem könig auffhuben/ übergeben hat.

29 Der könig aber sprach: Gehet es auch wol dem knaben Absalom? Ahimaaz sprach: Ich sahe ein groß getümmel/ da des königes knecht Joab mich deinen knecht sandte/ und weiß nicht was es war.

30 Der könig sprach: Gehe herum/ und tritt daher. Und er gieng herum/ und stund allda.

31 Sihe/ da kam Chusi und sprach: Hie gute botschafft/ mein herr könig/ der

der HERR hat dir heute recht verschafft / von der hand aller/ die sich wider dich aufflehneten.

32 Der könig aber sprach zu Chusi: Gehets dem knaben Absalom auch wol? Chusi sprach: Es müsse allē feinden meines herrn königes gehen/ wie es dem knaben gehet/ u. allen die sich wider dich aufflehnen/ übel zu thun.

33 Da ward der könig traurig/ und gieng hin auff den saal im thor / und weinete/ und im gehen sprach er also: Mein sohn Absalom/ mein sohn/ mein sohn Absalom! Wolte GOtt/ ich müste für dich sterben! O Absalom / mein sohn/ mein sohn! 2 Sā. 19/4. Tob. 10/5.

Das 19. Capitel.

David wird wieder ins königreich eingesetzt.

UNd es ward Joab angesagt: Siehe/ der könig weinet / und trägt leide um Absalom.

2 Und ward aus dem sieg des tages ein leid unter dem gantzen volck: Denn das volck hatte gehöret des tages/ daß sich der könig um seinen sohn bekümmerte.

3 Und das volck verstal sich weg an dem tage/ daß nicht in die stadt kam/ wie sich ein volck verstielet / das zu schanden worden ist/ wenns im streit geflogen ist.

4 Der könig aber hatte sein angesicht verhüllet/ und schrye laut: Ach mein sohn Absalom / Absalom mein sohn/ mein sohn! 2 Sam. 18/ 33.

5 Joab aber kam zum könige ins hauß / und sprach: Du hast heute schamroth gemacht alle deine knechte/ die heute deine/ deiner söhne/ deiner töchter/ deiner weiber/ u. deiner kebs-weiber seelen errettet haben/

6 Daß du lieb habest/ die dich hassen/ und hassest/ die dich lieb haben. Denn du lässest dich heute mercken / daß dirs nicht gelegen ist an den hauptleuten und knechten. Denn ich mercke heute wol/ wenn dir nur Absalom lebete/ und wir heute alle todt wären/ das deuchte dich recht seyn.

7 So mache dich nun auff/ und gehe heraus / und rede mit deinen knechten freundlich. Denn ich schwere dir bey dem HERRN/ wirstu nicht heraus gehen / es wird kein mann bey dir bleiben diese nacht über. Das wird dir ärger seyn denn alles übel/ das über dich kommen ist / von deiner jugend auff/ biß hieher.

8 Da machte sich der könig auf/ und setzte sich ins thor. Und man sagets allem volck / sihe / der könig sitzet im thor. Da kam alles volck für dem könig. Aber Israel war geflohen / ein jealicher in seine hütten.

9 Und es zanckte sich alles volck in allen stämen Israel/ und sprachen: Der könig hat uns errettet von der hand unser feinde / und erlöset uns von der Philister hand / und hat müssen aus dem lande fliehen für Absalom.

10 So ist Absalom gestorben im streit/ den wir über uns gesalbet hatten/ warum seyd ihr nun so stille/ daß ihr den könig nicht wieder holet?

11 Der könig aber sandte zu Zadok und Abjathar/ den priestern/ u. ließ ihnen sagen: Redet mit den elteſten in Juda/ und sprecht: Warum wolt ihr die letzten seyn/ den könig wieder zu holen in sein hauß? (Denn die rede des gantzen Israel war für den könig kommen in sein hauß.)

12 Ihr seyd meine brüder / mein bein und mein fleisch / warum wolt ihr denn die letzten seyn/ den könig wieder zu holen? 2 Sam. 5/1.

13 Und zu Amasa sprecht: Bist du nicht mein bein und mein fleisch? GOtt thue mir diß und das / wo du nicht solt seyn feld-hauptmann für mir dein lebenlang an Joabs statt.

2 Sam. 17/25. 1 Chron. 2/16/17.

14 Und er neigete das hertz aller männer Juda/ wie eines mannes. Und sie sandten hin zum könige / komm wieder/ du und alle deine knechte.

15 Also kam der könig wieder. Und da er an den Jordan kam / waren die männer Juda gen Gilgal kommen/ hinab zu ziehen dem könige entgegen/ daß sie den könig über den Jordan führeten.

16 Und Simei/ der sohn Gera / des sohns Jemini/ der zu Bahurim wohnete / eilete und zog mit den männern Juda hinab/ dem könig David entgegen. 1 Kön. 2/ 8.

17 Und waren tausend mann mit ihm von Ben amin/ dazu auch Ziba/ der knabe aus dem hause Saul mit seinen funffzehen söhnen/ u. zwantzig knechten / u. fertigten sich durch den Jordan für dē könige her/ 2 Sā. 9/2.

18 Und machten die furt/ daß sie das gesinde/ des königes hinüber führeten/ und thäten was ihm gefiel. Simei aber/ der sohn Gera/ fiel für dem

könige nieder/da er über den Jordan fuhr/

19 Und sprach zum könige: Mein herr/ rechne mir nicht zu die missethat/ und gedencke nicht/ daß dein knecht dich beleidigte/ des tages da mein herr könig aus Jerusalem ging/ und der könig nehme es nicht zu hertzen. 2 Sam. 16/5.

20 Denn dein knecht erkennet/ daß ich gesündiget habe/ und sihe/ ich bin heute der erste kommen/ unter dem gantzen hause Joseph/ daß ich meine herrn könige entgegē herab zöge.

21 Aber Abisai/ der sohn Zeruja/ antwortete/ und sprach: Und Simei solte darum nicht sterben/ so er doch dem gesalbeten des HErrn geflucht hat?

22 David aber sprach: Was habe ich mit euch zu schaffen/ ihr kinder Zeruja/ daß ihr mir heute wolt zum satan werden? Solte heute jemand sterben in Israel? Meyne ich nicht/ daß ich heute bin ein könig worden/ über Israel. 2 Sam. 16/10. 2 Kön. 3/12. Joh. 2/4. 1 Sam. 11/13.

23 Und der könig sprach zu Simei: Du solt nicht sterben. Und der könig schwur ihm.

24 Mephiboseth/ der sohn Saul/ kam auch herab/ dem könige entgegen/ u. er hatte seine füsse/ noch seinen bart/ nicht gereiniget/ und seine kleider nicht gewaschen/ von dem tage an/ da der könig wegegangē war/ biß an dē tag/ da er mit frieden kam. 2 Sā. 9/6.

25 Da er nu gen Jerusalem kam/ dem könige zu begegnen/ sprach der könig zu ihm: Warum bistu nicht mit mir gezogen/ Mephiboseth?

26 Und er sprach: Mein herr könig/ mein knecht hat mich betrogen/ denn dein knecht gedachte: Ich wil eine esel satteln/ u. darauff reite/ u. zum könige ziehē: Deñ dem knecht ist lahm.

27 Dazu hat er deinen knecht angegeben für meinem herrn könige/ aber mein herr könig ist wie ein engel GOttes/ thue was dir wolgefällt. 2 Sam. 16/3. c. 14/17. 20.

28 Denn alle meines vaters hauß ist nichts gewesen/ denn leute des todes/ für meinem herrn könige. So hastu deinen knecht gesetzt unter die/ so auff deinem tische essen/ was habe ich weiter vor gerechtigkeit/ oder weiter zu schryen an dē könig. 2 Sā. 9/11.

29 Der könig sprach zu ihm: Was redestu noch weiter von deinem dinge? Ich habs gesagt: Du und Ziba theilet den acker mit einander. 2 Sam. 16/4. c. 10/14.

30 Mephiboseth sprach zum könige: Er nehme es auch gar dahin/ nach dem mein herr könig mit frieden heim kommen ist.

31 Und Barsillai/ der Gileaditer/ kam herab von Roglim/ und führete den könig über den Jordan/ daß er ihn im Jordan geleitete. 1 Reg. 2/7.

32 Und Barsillai war fast alt/ wol achzig jahr/ der hatte den könig versoraet/ weil er zu Mahanaim war/ denn er war ein sehr trefflicher mann. 2 Sam. 17/27.

33 Und der könig sprach zu Barsillai: Du solt mit mir hinüber ziehen/ ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem.

34 Aber Barsillai sprach zum könige: Was ists noch/ daß ich zu leben habe/ daß ich mit dem könige solt hinauff gen Jerusalem ziehen?

35 Ich bin heute achzig jahr alt/ wie solte ich kennen/ was gut oder böse ist/ oder schmecken/ was ich esse oder trincke/ oder hören/ was die sänger oder sängerinnen singen? Warum solte dein knecht meinen herrn könig fürder beschweren?

36 Dein knecht sol ein wenig gehen/ mit dem könige über den Jordan/ warum wil mir der könig eine solche vergeltung thun?

37 Laß deinen knecht umkehren/ dz ich sterbe in meiner stadt/ bey meines vaters u. meiner mutter grab. Sihe/ da ist dein knecht Chimeham/ den laß mit meinem herrn könige hinüber ziehē/ und thue ihm/ was dir wolgefällt.

38 Der könig sprach: Chimeham sol mit mir hinüber ziehen/ und ich wil ihm thun/ was dir wolgefället/ auch alles/ was du an mir erwehlest/ wil ich dir thun.

39 Und da alles volck über den Jordan war gegangen/ und der könig auch/ küssete der könig den Barsillai/ und segnete ihn/ und er kehrete wieder an seinen ort.

40 Und der könig zog hinüber gen Gilgal/ und Chimeham zog mit ihm. Und alles volck Juda hatte den könig hinüber geführet/ aber des volcks Israel war nur die helffte da.

41 Und sihe da kamen alle männer

Israel

Israel zum könige / und sprachen zu ihm: Warum haben dich unsere brüder / die männer Juda / gestohlen / und haben den könig und sein hauß über den Jordan geführet / und alle männer David mit ihm.

42 Da antworteten die von Juda denen von Israel: Der könig gehöret uns nahe zu / was zürnet ihr darum? Meynet ihr / daß wir von dem könige nahrung oder geschencke empfangen haben? 2 Sam. 19 / 12.

43 So antworteten denn die von Israel denen von Juda / uñ sprachen: Wir haben zehenmal mehr bey dem könige / dazu auch bey David / denn ihr. Warum hastu mich denn so gering geachtet / daß das unsere nicht das erste gewesen ist / unsern könig zu holen? Aber die von Juda redeten härter / denn die von Israel.

Das 20. Capitel.

Seba / der auffrührer / trigt seine tohn.

UNd es war daselbst ein berühmter heilloser mann / der hieß Seba / ein sohn Bichri / eines manns von Jemini / der bließ die posaunen / und sprach: Wir haben kein theil an David / noch erbe am sohn Isai. Ein jeglicher hebe sich zu seiner hütten / o Israel. 1 Kön. 12 / 16.

2 Da fiel von David jederman in Israel / und folgeten Seba / dem sohn Bichri. Aber die männer Juda hiengen an ihrem könige vom Jordan an / biß gen Jerusalem.

3 Da aber der könig David heim kam gen Jerusalem / nahm er die zehen kebsweiber / die er hatte gelassen das hauß zu bewahren / und thät sie in eine verwahrung / und versorgete sie / aber er beschlieff sie nicht. Und sie waren also verschlossen / biß an ihren tod / und lebeten wittwinnen.

4 Und der könig sprach zu Amasa: Beruffe mir alle man in Juda auf de dritten tag / u. du solt auch hie stehen.

5 Und Amasa gieng hin / Juda zu beruffen / aber er verzog die zeit / die er ihm bestimmet hatte.

6 Da sprach David zu Abisai: Nun wird uns Seba / der sohn Bichri / mehr leids thun / denn Absalom. Nimm du die knechte deines herrn / und jage ihm nach / daß er nicht etwa für sich feste städte finde / und entrinne aus unsern augen.

7 Da zogen aus ihm nach die männer Joab / dazu die Ehrethi und Plethi / und alle starcken. Sie zogen aber aus von Jerusalem / nachzujagen Seba / dem sohn Bichri.

8 Da sie aber bey dem grossen stein waren zu Gibeon / kam Amasa für ihnen her. Joab aber ward gegürtet über seinem kleide / dz er an hatte / u. hatte darüber ein schwert gegürtet / dz hieng an seiner hüffte in der scheiden / das gieng gerne aus und ein.

9 Und Joab sprach zu Amasa: Friede mit dir / mein bruder. Und Joab fassete mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart / daß er ihn küssete.

10 Und Amasa hatte nicht acht auff das schwert in der hand Joab / und er stach ihn damit in den wanst / daß sein eingeweide sich auff die erden schüttete / und gab ihm keinen stich mehr / und er starb. Joab aber und sein bruder Abisai jagten nach Seba / dem sohn Bichri. 1 Reg. 2 / 5. 2 Sam. 3 / 27.

11 Und es trat einer von den knaben Joab neben ihn / und sprach: Trotz / und mache sich einer an Joab / und thue sich bey David nach Joab.

12 Amasa aber lag im blut geweltzet / mitten auff der strassen. Da aber einer sahe / daß alles volck da stehen blieb / wendete er Amasa von der strassen auff den acker / und warff kleider auff ihn / weil er sahe / daß / wer an ihn kam / stehen blieb. 2 Sam. 2 / 23.

13 Da er nun aus der strassen gethan war / folgete jedermann Joab nach / Seba / dem sohn Bichri / nachzujagen.

14 Und er zog durch alle stämme Israel / gen Abel / und Beth Maacha / und gantz Haberim / und sie versamleten sich / und folgeten ihm nach.

15 Und kamen / und belegten ihn zu Abel / und Beth Maacha / und schütteten ein schutt um die stadt / uñ traten an die mauren / und alles volck / das mit Joab war / stürmete und wolte die mauren niederwerffen.

16 Da rieff eine weise frau aus der stadt: Höret / höret / sprecht zu Joab / daß er hie herzu komme / ich wil mit ihm reden.

17 Und da er zu ihr kam / sprach die frau: Bistu Joab: Er sprach? Ja. Sie sprach zu ihm: Höre die rede deiner magd. Er sprach. Ich höre.

18 Sie sprach: Vorzeiten sprach man / wer fragen wil / der frage zu Abel / und so giengs wol aus.

19 Ich bin eine von den friedsamen

und

und treuen städten in Israel/und du wilt die stadt tödten/und die mutter in Israel? Warum wiltu das erbtheil des HErrn verschlingen?

20 Joab antwortete u. sprach: Das sey ferne! das sey ferne von mir/daß ich verschlingen und verderben sölt/ es hat sich nicht also.

21 Sondern ein mann vom gebirge Ephraim/ mit namen Seba/ der sohn Bichri/ hat sich empöret wider den König David/ gebet denselbigen her allein/ so wil ich von der stadt ziehen. Die frau sprach zu Joab: Siehe/ sein haupt soll zu dir über die mauren geworffen werden.

22 Und die frau kam hinein zu allem volck mit ihrer weißheit. Und sie hieben Seba/ dem sohn Bichri/ den kopff abe/ und worffen ihn zu Joab. Da bließ er die posaunen und sie zustreueten sich von der stadt/ein jeglicher in seine hütten. Joab aber kam wieder gen Jerusalem zum könige.

2 Sam. 18/16.

23 Joab aber war über das gantze heer Israel. Benaja/der sohn Joiada/ war über die Crethi und Plethi. 2 Sam. 8/16.

24 Adoram war rentmeister. Josaphat/der sohn Ahilud/war cantzler.

1 Kön. 4/3.

25 Seja war schreiber. Zadok und Abjathar waren priester.

26 Dazu war Ira/der Jairiter Davids priester.

Das 21. Capitel.

David wehret der theurung: Erhält siege wider die Philister.

Es war auch eine theurung zu Davids zeite/drey jahr an einander/ und David suchete das angesicht des HErrn. Und der HErr sprach: Um Sauls willen/ und um des bluthauses willen/ daß er die Gibeoniter getödtet hat.

2 Da ließ der König den Gibeonitern ruffen/u. sprach zu ihnen: (Die Gibeoniter aber waren nicht von de kindern Israel/sondern übrig von den Amoritern: Aber die kinder Israel hatten ihnē geschworen/u. Saul suchte sie zu schlagen in seinem eifer/ für die kinder Israel und Juda.)

Jos. 9/15. 19.

3 So sprach nun David zu dem Gibeonitern: Was soll ich euch thun? Und womit soll ich söhnen/ daß ihr dem erbtheil des HErrn segnet?

4 Die Gibeoniter sprachen zu ihm: Es ist uns nicht um gold/ noch silber zu thun/an Saul und seinem hause/ u. ist uns nicht zu thun um jemand zu tödten in Israel. Er sprach: was sprechet ihr den/daß ich euch thun sol?

5 Sie sprachen zum könige: Den mann/der uns verderbet/ u. zu nichte gemachet hat/ sollen wir vertilgen/ daß ihm nichts bleibe in allen grentzen Israel.

6 Gebet uns sieben männer aus seinem hause/ daß wir sie auffhengen dem HErrn zu Gibea Sauls/ des erwehlten des HErrn. Der König sprach: Ich wil sie geben. 4 Mos. 25/4.

7 Aber der könig verschonete Mephiboseth/des sohnes Jonathan/ des sohns Saul/um des eydes willen des HErrn/der zwischen ihnē war/nemlich zwischen David und Jonathan dem sohne Saul. 1 Sam. 18/3.

c. 20/23. c. 23/18.

8 Aber die zween söhne Rizpa/ der tochter Aja/ die sie Saul gebohren hatte/Armoni u. Mephiboseth/ dazu die fünff söhne Michal/ der tochter Saul die sie den Adriel gebohren hatte/dem sohn Barsillai/ des Mahalothiters/nahm der König/1 Sam. 18/19. 2 Sam. 3/7.

9 Und gab sie in die hand der Gibeoniter/die hingen sie auf dem berge für dem HErrn. Also fielen diese sieben auff einmahl/ und sturben zur zeit der ersten erndte/ wenn die gersten-erndte angehet.

10 Da nahm Rizpa/die tochter Aja/ einen sack/ und breitete ihn auff den felß/am anfang der erndte/ biß das wasser vom himmel über sie tropff/ u. ließ des tages die vögel des himmels nicht auf ihnen ruhen/noch des nachts die thiere des feldes.

11 Und es ward David angesaget/ was Rizpa/ die tochter Aja/ Sauls kebsweib/gethan hatte.

12 Und David gieng hin/und nahm die gebeine Saul/ und die gebeine Jonathan/ seines sohnes/ von den bürgern zu Jabes in Gilead (die sie von der gassen Bethsan gestohlen hatten/dahin sie die Philister gehenget hatten/ zu der zeit/ da die Philister Saul schlugen/ auff dem berge Gilboa. 1 Sam. 31/12.

13 Und brachte sie von dannen herauff/ und samleten sie von dannen

sen mit den gebeinen der gehenckten/
14 Und begruben die gebeine Sauls/ und seines sohnes Jonathan/ im lande Benjamin/ zu Zela/ im grabe seines vaters Kis/ und thäten alles/ wie der König geboten hatte. Also ward GOtt nach diesem dem lande wieder versöhnet. 2 Sam. 24/ 25.

15 Es erhub sich aber wieder ein krieg/ von den Philistern/ wider Israel/ und David zog hinab/ und seine knechte mit ihm/ u. stritten wider die Philister. Und David ward müde.

16 Und Jesbi zu Nob (welcher war der kinder Rapha einer/ und das gewichte seines speeres war drey hundert gewichte ertz/ u. hatte neue waffen) der gedachte David zu schlagen.

17 Aber Abisai/ der sohn Zeruja/ half ihm/ und schlug den Philister todt. Da schwuren ihm die männer David/ und sprachen: Du solt nicht mehr mit uns ausziehen in den streit/ daß nicht das licht in Israel verlesche.

18 Darnach erhub sich noch ein krieg zu Nob mit den Philistern. Da schlug Sibechai/ der Husathiter/ den Saph/ welcher auch der kinder Rapha einer war. 1 Par. 21/ 4. c. 28/ 11.

19 Und es erhub sich noch ein krieg/ zu Gob mit den Philistern. Da schlug Elhanan/ der sohn Jaere Orgim/ ein Bethlehemiter/ dē Goliad/ dē Gethiter/ welcher hatte eine spieß/ des stange war wie ein webebaum. 1 Sa. 17/ 7.

20 Und es erhub sich noch ein krieg zu Gath/ da war ein langer mann/ der hatte sechs finger an seinen händen/ und sechs zeen an seinen füssen/ das ist vier und zwantzig an der zahl/ und er war auch geboren von Rapha.

1 Chron. 21/ 6.

21 Und da er Israel hohn sprach/ schlug ihn Jonathan/ der sohn Simea/ des bruders David.

22 Diese vier waren geboren dem Rapha zu Gath/ und fielen durch die hand David/ und seiner knechte.

Das 22. Capitel.

Lobgesang Davids/ für die errettung von seinen feinden.

UNd David redete für dem HErrn die worte dieses lieds/ zur zeit/ da ihn der HERR errettet hatte./ von der hand aller seiner feinde/ und von der hand Saul/ und sprach:

2 Der HErr ist mein felß/ und mein burg und mein erretter. Pf. 18/ 3. seq.

3 Gott ist mein hort auff dē ich traue/ mein schild und horn meines heils/ mein schutz und meine zuflucht/ mein heiland der du mir hilffest vom frevel.

4 Ich wil den HERRN loben und anruffen/ so werde ich von meinen feinden erlöset werden.

5 Denn es hatten mich umfangen die schmertzen des todes/ und die bäche Belial erschreckten mich.

6 Der hellen bande umfiengen mich/ und des todes stricke überwältigten mich.

7 Wenn mir angst ist/ so ruffe ich den HERRN an/ und schreye zu meinem GOtt/ so erhöret er meine stimme von seinem tempel/ und mein geschrey kömmt für ihn zu seinen ohren. Pf. 18/ 17. Matth. 15/ 22.

8 Die erde bebete und ward beweget/ die grundfesten des himmels regeten sich/ und bebeten/ da er zornig war. Pf. 18/ 8.

9 Dampff gieng auff von seiner nasen/ und verzehrend feuer von seinem munde/ daß es davon blitzete.

2 Mos. 34/ 17. 5 Mos. 4/ 24.

10 Er neigete den himmel/ und fuhr herab/ und tunckel war unter seinen füssen.

11 Und er fuhr auff dem Cherub/ und flohe daher/ und er schwebete auff den fittigen des windes.

12 Sein gezelt um ihn her war finster/ u. schwartze dicke wolcke. Jes. 50/ 3.

13 Von dem glantz für ihm brannte es mit blitzen.

14 Der HErr donnerte vom himmel/ u. der höchste ließ seinen donner aus.

15 Er schoß seine stralen/ und zustreuete sie/ er ließ blitzen und schreckte sie. 1 Sam. 7/ 10.

16 Da sahe man wassergüsse/ und des erdbodens grund ward auffgedecket/ von dem schelte des HErrn/ von dem athem und schnauben seiner nasen.

17 Er schickete aus von der höhe/ und holete mich/ und zog mich aus grossen wassern.

18 Er errettete mich von meinen starcken feinden/ von meinen hassern/ die mir zu mächtig waren.

19 Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls/ und der HErr ward meine zuversicht.

20 Er führete mich aus in den raum/ er riß mich heraus/ denn er hatte lust zu mir.

21 Der HErr thut wol an mir nach

meiner gerechtigkeit / er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände/
22 Denn ich halte die wege des HERRN/und bin nicht gottloß wider meinen GOtt.
23 Denn alle seine rechte habe ich für augen / und seine gebote werffe ich nicht von mir.
24 Sondern ich bin ohne wandel für ihm / und hüte mich für sünden.
25 Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit/nach meiner reinigkeit / für seinen augen.
26 Bey den heiligen bistu heilig/ bey den frommen bistu fromm.
27 Bey den reinen bistu rein / und bey den verkehrten bistu verkehrt.
28 Denn du hilffst dem elenden volck/ und mit deinen augen niedrigest du die hohen. Sprw. 29/23. Syr. 20/ 11.
29 Denn du / HERR / bist mein licht/ der HERR machet meine finsterniß licht.
30 Denn mit dir kan ich kriegsvolck zuschmeissen/und mit meinem GOtt über die mauren springen.
31 Gottes wege sind ohne wandel/ des HErrn rede sind durchläutert/ er ist ein schild allen / die ihm vertrauen. Pf 19/ 9.
32 Denn/wo ist ein GOtt/ohne den HERRN? Und wo ist ein hort/ ohne unsern GOtt?
33 GOtt stärcket mich mit krafft/ und weiset mir einen weg ohne wandel. Jes. 43/ 11. c. 44/ 8.
34 Er machet meine füsse gleich den hirschen/ und stellet mich auff meine höhe. 5 Mos. 33/ 29.
35 Er lehret meine hände streiten/ und lehret meinen arm den ehernen bogen spannen. Pf. 144/ 1.
36 Und gibst mir den schild deines heils / und wenn du mich demüthigest/ machestu mich groß.
37 Du machest unter mir raum zu gehen/ dz meine knöchel nicht gleite.
38 Ich wil meinen feinden nachjagen und sie vertilgen / und wil nicht umkehren/ biß ich sie umbracht habe.
39 Ich wil sie umbringē u. zuschmeissen/ u. sollen mir nicht widerstehen/ sie müssen unter meine füsse fallen.
40 Du kanst mich rüsten mit stärcke zum streit / du kanst unter mich werffen die sich wider mich setzen.
41 Du gibst mir meine feinde in die flucht/ dz ich verstöre / die mich hasse.
42 Sie lieben sich zu/aber da ist kein helffer/ zum HERRN / aber er antwortet ihnen nicht.
43 Ich wil sie zustossen/wie staub auff der erden / wie koth auff der gassen wil ich sie verstäuben und zustreuen.
44 Du hilffest mir von dem zänckischē volck / und behütest mich zum haupt unter den heyden / ein volck / das ich nicht kannte/ dienet mir. Pf. 18/44.
45 Den frembden kindern hats wider mich gefehlet/und gehorchen mir mit gehorsamen ohren.
46 Die frembden kinder sind verschmachtet/ u. zappeln in ihrē bandē
47 Der HERR lebet / und gelobet sey mein hort/ und GOtt/ der hort meines heils/müsse erhaben werden
48 Der GOtt/der mir die rache gibt/ und wirfft die völcker unter mich.
49 Er hilfft mir aus von meinen feinden/du erhöhest mich aus denen/ die sich wider mich setzen / du hilffest mir von den freveln.
50 Darum wil ich dir dancken/ HERR/ unter den heyden/ und deinem namen lobsingen. Rom. 15/ 9.
51 Der seinem könige groß heil beweiset/ und wol thut seinem gesalbtē David/und seinem samen ewiglich.

Das 23. Capitel.

Davids schwanen-gesang und heldenbuch.

Dis sind die letzten worte Davids: Es sprach David/der sohn Isai / es sprach der mann / der versichert ist von dem Messia des Gottes Jacob/ lieblich mit psalmen Israel.
2 Der Geist des HErrn hat durch mich geredt / und seine rede ist durch meine zunge geschehen. Ap. G. 1/16.
3 Es hat der GOtt Israel zu mir gesprochen: Der hort Israel hat geredt / der gerechte herrscher unter den menschen / der herrscher in der furcht Gottes.
4 Und wie das licht des morgens/ wenn die sonne auffgehet / des morgens ohne wolcken / da vom glantz nach dem regen das graß aus der erden wächst.
5 Denn mein hauß ist nicht also bey GOtt/den er hat mir einen bund gesetzet/ der ewig/und alles wol geordnet und gehalten wird/den alle mein heil und thun ist / daß nichts wächst.
6 Aber Belial sind allesamt wie die ausgeworffene disteln/ die man nicht mit händen fassen kan/

7 Sou-

7 Sondern wer sie angreiffen sol/ muß eisen und spießstangen in der hand haben/ und werden mit feuer verbrant werden in der wohnunge.

8 Diß sind die namen der helden Davids: Josabeam/ der sohn Hachmoni/ der fürnehmste unter dreyen. Er hub seinen spieß auff/ und schlug acht hundert auf einmal: 1 Par. 12/ 10.

9 Nach ihm war Eleasar/ der sohn Dodo/ des sohnes Ahohi/ unter den dreyen helden mit David/ da sie hohn sprachen den Philistern/ und daselst versammlet waren zum streit/ und die männer Israel hinauff zogen. 1 Chron. 12/ 12. c. 28/ 4.

10 Da stund er/ und schlug die Philister/ biß daß seine hand müde am schwert erstarrete. Und der HERR gab ein groß heil zu der zeit/ daß das volck umwandte ihm nachzurauben. 1 Sam. 11/ 13. c. 14/ 45.

11 Nach ihm war Samma/ der sohn Age/ des Hararіters/ da die Philister sich versamleten in ein dorff/ und war daselbst ein stück ackers voll linsen/ u. dz volck flohe für den Philistern.

12 Da trat er mitten auff das stück/ und errettets/ und schlug die Philister/ und GOTT gab ein groß heil.

13 Und diese drey fürnehmsten unter dreyssigen/ kamen hinab in der erndts zu David in der höle Adullam/ und die rotte der Philister lag im grunde Rephaim.

14 David aber war dazumal in der burg. Aber der Philister volck lag zu Bethlehem.

15 Und David ward lüstern/ und sprach: Wer wil mir zu trincken holen des wassers aus dem brunn zu Bethlehem/ unter dem thor?

16 Da rissen die drey helden ins lager der Philister/ und schöpfften des wassers aus dem brun zu Bethlehem unter dem thor/ u. trugens u. brachtens David. Aber er wolts nicht trincken/ sondern goß es dem HErrn/

17 Und sprach: Das laß der HErr ferne von mir seyn/ daß ich das thue. Jsts nicht das blut der männer/ die ihr leben gewaget haben/ und dahin gegangen sind? Und wolts nicht trincken. Das thäten die drey helden.

18 Abisai/ Joabs bruder der sohn Zeruja/ war auch ein fürnehmester unter dreyen. Er hub seinen spieß auff/ und schlug dreyhundert/ und war auch berühmt unter dreyen/ 1 Par. 12/ 20. 2 Sam. 21/ 17.

19 Und der herrlichste unter dreyen/ und war ihr oberster. Aber er kam nicht biß an die drey.

20 Und Benaja/ der sohn Jojada/ des sohns Jkhail/ von grossen thaten/ von Kabzeel/ der schlug zween löwen der Moabiter/ und gieng hinab u. schlug einen löwen im brunnen zur schneezeit. Jos. 15/ 21. 1 Par. 12/ 22. c. 27/ 2.

21 Und schlug auch einen Egyptischen greulichen mann/ der hatte einen spieß in seiner hand/ er aber gieng zu ihm hinab/ mit einem stecken/ und riß dem Egypter den spieß aus der hand/ und erwürgete ihn mit seinem eigenen spieß.

22 Das thät Benaja/ der sohn Jojada/ und war berühmt unter den dreyen helden. 1 Chron. 12/ 24.

23 Und herrlicher denn die dreyssig. Aber er kam nicht biß an die drey. Und David machte ihn zum heimlichen rath.

24 Asahel/ der bruder Joab/ ist unter den dreyssigen. Elhanan/ der sohn Dodo/ zu Bethlehem. 2 Sam. 28/ 7. 1 Chron. 12/ 26.

25 Samma/ der Haraditer. Elika/ der Haraditer.

26 Helez/ der Paltiter. Jra/ der sohn Ikes/ des Thekoiters.

27 Abieser/ der Antothiter. Mebunai/ der Husathiter.

28 Zalmon/ der Ahothiter. Maherai/ der Netophathiter.

29 Heleb/ der sohn Baena/ der Nethophatiter. Ithai/ der sohn Ribai von Gibea/ der kinder Benjamin.

30 Benaja/ der Pirgathoniter. Hidai/ von den bächen Gaas. 1 Chron. 12/ 31. c. 28/ 14.

31 Abialbon/ der Arbathiter. Asmaveth/ der Barhumiter.

32 Eliaheba/ der Saalboniter. Die kinder Jasen und Jonathan.

33 Samma/ der Hathariter. Ahiam/ der sohn Sarar/ der Hathariter.

34 Eliphaleth/ der sohn Ahasbai/ des sohns Maechati. Eliam/ der sohn Ahitophel/ des Giloniters. 2 Sa. 15/ 12.

35 Hezrai/ der Carmeliter. Paarai/ der Arbiter.

36 Jegeal/ der sohn Nathan/ von Zoba. Bani der Gaditer.

37 Zeleg/ der Ammoniter. Naharai/ der Beerothiter/ der waffenträger Joabs/ des sohns Zeruja.

38 Jra/ der Jethriter. Gareb/ der Jethriter.

39 Uria/der Hethiter. Der ist allesamt sieben und dreyssig. 2 Sam. 11/3.

Das 24. Capitel.

Davids ehrgeitz in zählung des volcks wird mit der pestilentz gestrafft.

UNd der zorn des HErrn ergrimmete abermal wider Israel / und reitzete David unter ihnen / daß er sprach? Gehe hin / zähle Israel und Juda. 1 Par. 22/ 1. Richt. 4/ 29.

2 Und der könig sprach zu Joab seinem feld-hauptmann: Gehe umher in allen stämmen Israel/von Dan an biß gen Ber-Seba / und zähle das volck/ daß ich wisse/wie viel sein ist.

3 Joab sprach zu dem könige: Der HERR dein GOtt thue zu diesem volck/wie es itzt ist/noch hundertmal so viel/ daß mein herr/ der könig/seiner augē lust dran sehe/aber was hat mein herr könig zu dieser sachen lust?

4 Aber des königes wort gieng vor wider Joab/ und die hauptleute des heers. Also zog Joab aus / und die hauptleute des heers/ von dem könige/ daß sie daß volck Israel zähleten.

5 Und giengen über den Jordan/ und lagerten sich zu Aroer/ zur rechten der stadt / die im bach Gad ligt/ und zu Jaeser/

6 Und kamen gen Gilead / und ins niederland Hadsi / und kamen gen Dan Jaan/ und um Zidon her/

7 Und kamen zu der festen stadt Tyro/und allen städten der Heviter und Cananiter / und kamen hinaus an den mittag Juda gen Ber-Seba/

8 Und zogen das gantze land üm/und kamen nach neun monden und zwantzig tagen gen Jerusalem. Jos. 18/ 9.

9 Und Joab gab dem könige die summa des volcks/das gezählet war. Und es waren in Israel acht hundert mal tausend starcker mann / die das schwert auszogen/ und in Juda fünff hundert mal tausend mann.

10 Und das hertz schlug David/nach dem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündiget/daß ich das gethan habe. Und nun/ HERR/nimm weg die missethat deines knechtes/ denn ich habe sehr thörlich gethan. 1 Par. 22/ 8. 2 Sam. 12/ 13.

11 Und da David des morgens auffstund / kam des HERRN wort zu Gad/ dem propheten/ Davids seher/ und sprach:

12 Gehe hin/und rede mit David. So spricht der HERR: Dreyerley bringe ich zu dir/ erwehle dir eines/ das ich dir thue.

13 Gad kam zu David / und sagets ihm an/ und sprach zu ihm: Wiltu/ daß sieben jahr theurung in dein land komme? Oder/ daß du drey monden für deinen widersachern fliehen müssest/ und sie dich verfolgen? Oder / daß drey tage pestilentz in deinem lande sey? So mercke nun/ und sihe / was ich wieder sagen sol dem/ der mich gesandt hat. Jer. 24/ 10. c. 29/ 17. Ezech. 5/ 12.

14 David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die hand des HErrn fallen / denn seine barmhertzigkeit ist groß / ich wil nicht in der menschen hände fallen. 1 Chron. 22/ 13. Sir. 2/ 22. 23.

15 Also ließ der HERR pestilentz in Israel kommen/ von morgen an/ biß zur bestimten zeit / daß des volcks starb/von Dan an/biß gen Ber-Seba/ siebenzig tausend mann.

16 Und da der engel seine hand ausstreckte über Jerusalem / daß er sie verderbete/reuete es dē HERRN über dem übel/ und sprach zum engel/ zu dem verderber im volck: Es ist gnug/ laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der tennen Arafna / des Jebusiters. Jer. 42/ 10.

17 David aber/ da er den engel sahe/der das volck schlug/sprach er zum HERRN: Sihe/ ich habe gesündiget / ich habe die missethat gethan/ was haben diese schafe gethan? Laß deine hand wider mich / und meines vaters hause seyn. 4 Mos. 16/ 22.

18 Und Gad kam zu David zur selben zeit / und sprach zu ihm: Gehe hinauff / und richte dem HERRN einen altar auff in der tennen Arafna/ des Jebusiters. 1 Chron. 22/ 18.

19 Also gieng David hinauff / wie Gad gesaget / und der HERR geboten hatte.

20 Und da Arafna sich wandte/sahe er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen/und betete an auff seinem angesichte zur erden.

21 Und sprach: Warum komt mein herr/ der könig / zu seinem knechte? David sprach: Zu kauffen von dir die tennen/und zu bauen dem HERRN einen altar/ daß die plage vom volck auffhöre.

22 Aber

22 Aber Arafna sprach zu David: Mein heer/ der könig/ nehme/ und opffere/ wie es ihm gefällt. Sihe/ da ist ein rind zum brandopffer/ und schleuffen/ und geschirr vom ochsen zu holtz. 5 Mos. 25/ 4.

23 Alles gab Arafna/ der könig/ dem könige. Und Arafna sprach zum könige: Der HERR/ dein GOtt/ laß dich ihm angenehm seyn.

24 Aber der könig sprach zu Arafna: Nicht also/ sondern ich wil dirs abkauffen um sein geld/ denn ich wil dem HERRN meinem Gott nicht brandopffer thun/ das ich umsonst habe. Also kauffete David die tenne und das rind um funffzig sekel silber.

25 Und bauete daselbst dem HERREN einen altar/ und opfferte brandopffer und danckopffer. Und der HERR ward dem lande versöhnet/ und die plage höret auff von dem volck Israel. 2 Sam. 21/ 14.

Ende des andern buchs Samuelis.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Salomo zum könige gesalbet und eingewehet.

UNd da der könig David alt war/ und wol betagt/ kunte er nicht warm werden/ ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2 Da sprachen seine knechte zu ihm: Lasst sie meinem herrn könige eine dirne/ eine jungfrau/ suchen/ die für dem könige stehe/ und sein pflege/ und schlaffe in seinen armen/ und wärme meinen herrn den könig.

3 Und sie sucheten eine schöne dirne in allen grentzen Israel/ und funden Abisag von Sunem/ und brachten sie dem könige.

4 Und sie war eine sehr schöne dirne/ und pflegte des königes/ und diente ihm. Aber der könig erkante sie nicht.

5 Adonia aber/ der sohn Hagith/ erhub sich/ und sprach: Ich wil könig werden. Und machte ihm wagen und reuter/ und funffzig mann zu trabanten für ihm her. 2 Sam. 3/ 4.

6 Und sein vater wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit/ daß er hätte gesagt: Warum thustu also: Und er war auch ein sehr schöner mann/ und er hatte ihn gezeuget nechst nach Absalom. 2 Sam. 3/ 3. 4.

7 Und hatte seinen rath mit Joab/ dem sohn Zeruja/ und mit Abjathar dem priester/ die hulffen Adonia.

8 Aber Zadok der priester/ und Benaja/ der sohn Jojada/ und Nathan/ der prophet/ und Simei/ und Rei/ und die helden Davids waren nicht mit Adonia.

9 Und da Adonia schafe und rinder/ und gemästet vieh opfferte bey dem stein Soheleth/ der neben dem brunn Rogel ligt/ lud er alle seine brüder/ des königes söhne/ und alle männer Juda/ des königes knechte.

10 Aber den propheten Nathan/ und Benaja/ und die helden/ und Salomo/ seinen bruder/ lud er nicht.

11 Da sprach Nathan zu Bathseba/ Salomons mutter: Hastu nicht gehöret/ daß Adonia/ der sohn Hagith/ ist könig worden/ und unser herr/ David/ weiß nichts drum?

12 So komm nu/ ich wil dir einen rath geben/ daß du deine seele/ u. deines sohnes Salomo seele errettest.

13 Hin/ und gehe zum könige David hinein/ und sprich zu ihm: Hastu nicht mein herr könig/ deiner magd geschworen und geredt: Dein sohn Salomo sol nach mir könig seyn/ und er sol auff meinem stul sitzen? Warum ist denn Adonia könig worden/

14 Sihe/ weil du noch da bist/ und mit dem könige redest/ wil ich dir nach hinein kommen/ und vollend dein wort ausreden.

15 Und Bathseba gieng hinein zum könige in die kammer/ und der könig war sehr alt/ und Abisag von Sunem dienete dem könige.

16 Und Bathseba neigete sich/ und betete den könig an. Der könig aber sprach: Was ist dir. 2 Sam. 14/ 5.

17 Sie sprach zu ihm: Mein herr/ du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN deinem GOtt: Dein sohn Salomo sol könig seyn nach mir/ und auff meinem stul sitzen.

18 Nun aber sihe/ Adonia ist könig worden/ und mein herr könig/ du weist nichts drum.

19 Er hat ochsen und gemästet vieh/ und viel schafe geopffert/ und hat geladen alle söhne des königs/ dazu

Ab Jathar den priester / und Joab den feldhauptmann / Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.
20 Du bist aber/mein herr/König/die augen des gantzen Israels sehen auff dich/ daß du ihnen anzeigest/wer auff dem stul meines herrn königes nach ihm sitzen sol.
21 Wenn aber mein herr König mit seinen vätern entschlaffen ist/so werden ich und mein sohn Salomo müssen sünder seyn. 2 Mos. 5/16.
22 Weil sie aber noch redete mit dem könige/ kam der prophet Nathan.
23 Und sie sagtens dem könige an: Sihe / da ist der prophet Nathan. Und als er hinein für den König kam/ betete er an den König auff seinem angesicht zur erden/ 2 Sam. 24/20.
24 Und sprach: Mein herr König/hast du gesagt: Adonia sol nach mir König seyn/ und auff meinem stul sitzen?
25 Denn er ist heute hinab gegangen/ und hat geopffert ochsen und mastvieh/und viel schafe/ und hat alle söhne des königs geladen / und die hauptleute/ dazu den priester Ab Jathar. Und sihe/ sie essen und trincken für ihm/u. sagē: Glück zu dem könige Adonia! 1 Kön. 1/31. 2 Sam. 16/16.
26 Aber mich / deinen knecht / und Zadok den priester/ und Benaja/ den sohn Jojada/ und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.
27 Ist das von meinem herrn könige befohlen / und hast es deine knechte nicht wissen lassen/ wer auff dem stul meines herrn königes nach ihm sitzen sol?
28 Der König David antwortete/ und sprach: Ruffet mir Bathseba/ und sie kam hinein für dem König. Und da sie für dem könige stund/
29 Schwur der König / und sprach: So wahr der HERR lebt / der meine seele erlöset hat aus aller noth.
2 Sam. 4/ 9.
30 Ich wil heute thun/ wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN/ dem GOtt Israel / und geredt / daß Salomo dein sohn sol nach mir König seyn / und er sol auff meinem stul sitzen für mich.
31 Da neigete sich Bathseba mit ihrem antlitz zur erden / und betete dem könig an/und sprach: Glück meinem herrn könige David ewiglich!
32 Und der König David sprach: Ruffet mir den priester Zadok / und den propheten Nathan / und Benaja/ den sohn Jojada. Und da sie hin ein kamen für den König/
33 Sprach der König zu ihnen: Nehmet mit euch eures herrn knechte/ und setzt meinen sohn Salomo auff mein maul / und führet ihn hinab gen Gihon/
34 Und der priester Zadok samt dem propheten Nathan/salbe ihn daselbst zum könige über Israel. Und blaset mit den posaunen/und sprecht: Glück dem könige Salomo!
35 Und ziehet ihm nach herauff/und kommt / so sol er sitzen auff meinem stul / und König seyn für mich / und ich wil ihm gebieten/ daß er fürst sey über Israel und Juda.
36 Da antwortete Benaja/ der sohn Jojada / dem könige/und sprach: Amen/ Es sage der HERR/der GOtt meines herrn königes / auch also.
37 Wie der HERR mit meinem herrn könige gewesen ist / so sey er auch mit Salomo/ daß sein stul gröser werde/denn der stul meines herrn königes Davids.
38 Da giengen hinab der priester Zadok/und der prophet Nathan/und Benaja/ der sohn Jojada / und Crethi und Plethi/und satzten Salomo auff das maul des königes Davids/ und führeten ihn gen Gihon.
39 Und der priester Zadok nahm das ölhorn aus der hütten / und salbete Salomo. Und sie bliesen mit der posaunen/und alles volck sprach: Glück dem könige Salomo! 2 Kön. 11/ 12. 1 Par. 30/ 22. c. 16/ 21.
40 Und alles volck zog ihm nach herauff/ und das volck pfiff mit pfeiffen und war sehr frölich / daß die erde von ihrem geschrey erschall.
41 Und Adonia hörete es / und alle die er geladen hatte/ die bey ihm waren/und sie hatten schon gessen. Und da Joab der posaunen schall hörete/ sprach er: Was wil das geschrey und getümmel der stadt?
42 Da er aber noch redete / sihe da kam Jonathan / der sohn Abjathar des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein / denn du bist ein redlicher mann / und bringest gute botschafft. 2 Sam. 15/ 27.
43 Jonathan antwortete / und sprach zu Adonia: Ja unser herr/der König David/hat Salomo zum könige gemacht/

44 Und hat mit ihm gesandt dē priester Zadok u. den propheten Nathan/ und Benaja/ den sohn Jojada/ und Crethi und Plethi/ und sie haben ihn auff des königes maul gesetzt.

45 Und Zadok/ der priester/ samt dem propheten Nathan/ hat ihn gesalbet zum könige zu Gihon/ und sind von dañen herauff gezogen mit freuden/ daß die stadt tummelt/ das ist das geschrey/ das ihr gehöret habt.

46 Dazu sitzet Salomo auff dem königlichen stul.

47 Und die knechte des königes sind hinein gegangen/ zu segnen unsern herren/ den könig David/ und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen bessern namen/ denn dein name ist: Und mache seinen stul gröſser denn deinen stul. Und der könig hat angebetet auff dem lager.

48 Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR/ der GOtt Israel/ der heute hat lassen einen sitzen auff meinem stul/ daß meine augen gesehen haben.

49 Da erschracken und machten sich auff alle/ die bey Adonia geladen waren/ und giengen hin/ ein jeglicher seinen weg. Matth. 2/ 3.

50 Aber Adonia furchte sich für Salomo/ uñ machte sich auff/ gieng hin/ und fassete die hörner des altars.

51 Und es ward Salomo angesagt: Sihe/ Adonia fürchtet den könig Salomo/ und sihe/ er fasset die hörner des altars/ und spricht: Der könig Salomo schwere mir heute/ daß er seinen knecht nicht tödte mit dem schwert. 1 Kön. 2/ 28.

52 Salomo sprach: Wird er redlich seyn/ so sol kein haar von ihm auff die erden fallen/ wird aber böses an ihm funden/ so sol er sterben. 1 Sam. 14/ 45. 2 Sam. 14/ 11.

53 Und der könig Salomo sandte hin/ und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam/ betete er den könig Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein hauß.

Das 2 Capitel.

Davids letzter wille und abschied: Salomons folge und ernste regierung.

Als nun die zeit herbey kam/ daß David sterben solte/ gebot er seinem sohn Salomo/ und sprach:

2 Ich gehe hin den weg aller welt. So sey getrost/ und sey ein mann/

Jos. 23/ 14. 1 Chron. 28/ 13.

3 Und warte auff die hut des HErrn deines Gottes/ daß du wandelst in seinen wegen/ und haltest seine sitten/ gebot/ rechte und zeugnisse/ wie geschrieben stehet im gesetz Mose/ auff daß du klug seyest in allem das du thust/ und wo du dich hinwendest. 5 Mos. 17/ 16. seq. Josua. 1/ 7. c. 23/ 6.

4 Auff daß der HERR sein wort erwecke/ das er über mich geredet hat/ und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten/ daß sie für mir treulich und von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen wandeln/ so sol von dir nimmer gebrechen ein mann auff dem stul Israel. 1 Mos. 17/ 1.

5 Auch weistu wol/ was mir gethan hat Joab/ der sohn Zeruja/ was er thät den zween feldhauptmännern Israel/ Abner dem sohn Ner/ und Amasa/ dem sohn Jether/ die er erwürget hat/ und vergoß kriegsblut im frieden/ und thät kriegsblut an seinen gürtel/ der üm seine lenden war/ und an seine schuh/ die an seinen füssen waren. 2 Sam. 3/ 27. c. 20. 10.

6 Thue nach deiner weißheit/ daß du seine graue haar nicht mit frieden hinunter zur hölle bringest.

7 Auch den kindern Barsillai des Gileaditers soltu barmhertzigkeit beweisen/ daß sie auff deinen tisch essen. Denn also thäten sie sich zu mir/ da ich für Absalom deinem bruder flohe. 2 Sam. 17/ 27. c. 19/ 31. 32.

8 Und sihe/ du hast bey dir Simei/ den sohn Gera/ des ohns Jemini von Bahurim/ der mir schändlich fluchte zu der zeit/ da ich gen Mahanaim gieng. Er kam aber herab mir entgegen am Jordan/ da schwur ich ihm bey dem HERRN/ und sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert. 2 Sam. 16/ 5. c. 19/ 16. 2 Sam. 19/ 23.

9 Du aber/ laß ihn nicht unschuldig seyn/ denn du bist ein weiser mann und wirst wol wissen/ was du ihm thun solt/ daß du seine graue haar mit blute hinunter in die hölle bringest. 1 Mos. 42/ 38.

10 Also entschlieff David mit seinen vätern/ und ward begraben in der stadt David.

11 Die zeit aber/ die David könig gewesen ist über Israel/ ist vier-

zig jahr. Sieben jahr war er König zu Hebron/ u. drey und dreyssig jahr zu Jerusalem. 2 Sam. 5/4. 1 Par. 29/26.

12 Und Salomo saß auff dem stul seines vaters David/ und sein königreich ward sehr beständig.

13 Aber Adonia / der sohn Hagith/ kam hinein zu Bathseba/ der mutter Salomo. Und sie sprach: Kömmestu auch mit frieden? Er sprach: Ja.

1 Sam. 16/4.

14 Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15 Er sprach: Du weissest / daß das königreich mein war / und gantz Israel hatte sich auff mich gericht / daß ich König seyn solte. Aber nun ist das königreich gewandt/ und meines bruders worden. Von dem HERRN ists ihm worden. 1 Kön. 1/5.

16 Nun bitte ich eine bitte von dir/ du woltest mein angesicht nicht beschämē. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17 Er sprach: Rede mit dem könige Salomo/ denn er wird dein angesicht nicht beschämen / daß er mir gebe Abisag von Sunem zum weibe.

18 Bathseba sprach: Wol/ ich wil mit dem könige deinet halben reden.

19 Und Bathseba kam hinein zum könige Salomo / mit ihm zu reden/ Adonias halben. Und der König stund auff/ und gieng ihr entgegen/ und betete sie an / und satzte sich auff seinen stul. Und es ward des königes mutter ein stul gesetzet / daß sie sich satzte zu seiner rechten.

20 Und sie sprach: Ich bitte eine kleine bitte von dir/ du woltest mein angesicht nicht beschämen. Der König sprach zu ihr: Bitte/ meine mutter/ ich wil dein angesicht nicht beschämē.

21 Sie sprach: Laß Abisag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22 Da antwortete der König Salomo / und sprach zu seiner mutter: Warum bittestu üm Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das königreich auch / denn er ist mein gröster bruder/ und hat den priester Abjathar/ und Joab/ den sohn Zeruja.

1 Kön. 1/7.

23 Und der König Salomo schwur bey dem HErrn / und sprach: GOtt thue mir diß und das / Adonia sol das wider sein leben geredt haben.

1 Sam. 3/17. 2 Sam. 1/16.

24 Und nun / so wahr der HERR lebet / der mich bestätiget hat / und sitzen lassen auff dem stul meines vaters Davids/ und der mir ein hauß gemachet hat / wie er geredet hat/ heute sol Adonia sterben.

25 Und der König Salomo sandte hin durch Benaja/ den sohn Jojada/ der schlug ihn/ daß er starb.

26 Und zu dem priester Abjathar sprach der König: Gehe hin gen Anathoth zu deinem acker / denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten / denn du hast die lade des HErrn HERRN für meinem vater David getragen/ und hast mit gelitten/ wo mein vater gelitten hat.

Jer. 1/1.

27 Also verstieß Salomo den Abjathar/ daß er nicht muste priester des HErrn seyn/ auff daß erfüllet würde des HERRN wort / daß er über das hauß Eli geredet hatte zu Silo.

1 Sam 2/31. 32.

28 Und diß gerüchte kam für Joab/ denn Joab hatte an Adonia gehangen/ wiewol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütten des HErrn/ und fassete die hörner des altars.

1 Kön. 1/51.

29 Und es ward dem könige Salomo angesagt / das Joab zur hütten des HERRN geflohen wäre / und sihe/ er stehet am altar. Da sandte Salomo hin Benaja den sohn Jojada/ und sprach: Gehe/ schlage ihn.

30 Und da Benaja zur hütten des HErrn kam / sprach er zu ihm: So sagt der König / gehe heraus. Er sprach: Nein/ hie wil ich sterben. Und Benaja sagte solches dem könige wieder/ u. sprach: So hat Joab geredet / und so hat er mir geantwortet.

31 Der König sprach zu ihm: Thue wie er geredet hat/ u. schlage ihn/ u. begrabe ihn/ daß du das blut/ das Joab ümsonst vergossen hat / von mir thust / und von meines vaters hauß/

32 Und der HErr ihm bezahle sein blut auff seinen kopff / daß er zween männer geschlagen hat / die gerechter und besser waren denn er / und hat sie erwürget mit dem schwert/ daß mein vater David nichts darüm wuste/ nemlich/ Abner/ den sohn Ner/ den feldhauptmann über Israel/ und Amasa/ den sohn Jether / den feldhauptmann über Juda. 2 Sam. 3/27. c. 20/10.

33 Daß

33 Daß ihr blut bezahlet werde auff den kopff Joab / und seines samens ewiglich. Aber David und sein same/ sein hauß und sein stul friede habe ewiglich von dem HErrn. 2 Mos. 9/6.

34 Und Benaja / der sohn Jojada/ gieng hinauff / und schlug ihn / und tödtete ihn. Und er ward begraben in seinem hause in der wüsten.

35 Und der könig setzte Benaja/ den sohn Jojada / an seine stadt / übers heer / und Zadok den priester setzte der könig an die stat Abjathar. 1 Sam. 2/35. 1 Reg. 4/4. 1 Cron. 30/22.

36 Und der könig sandte hin / und ließ Simei ruffen / und sprach zu ihm: Baue dir ein hauß zu Jerusalem / und wohne daselbst / und gehe von dannen nicht heraus / weder hie noch daher.

37 Welches tages du wirst hinaus gehen/ und über den bach Kidron gehen/so wisse/daß du des todes sterben muß/dein blut sey auff deinem kopff. 1 Mos. 2/17.

38 Simei sprach zum könige: Das ist eine gute meynung / wie mein herr / der könig geredet hat/ so sol dein knecht thun. Also wohnete Simei zu Jerusalem lange zeit.

39 Es begab sich aber über drey jahr/ daß zween knechte dem Simei entlieffen/zu Achis dem sohne Maecha/ dem könige zu Gath / und es ward Simei angesagt: Sihe / deine knechte sind zu Gath. 1 Sam. 27/2.

40 Da machte sich Simei auff/und sattelte seinen esel / und zog hin gen Gath zu Achis / daß er seine knechte suchete. Und da er hin kam / brachte er seine knechte von Gath.

41 Und es ward Salomo angesagt/ daß Simei hingezogen wäre von Jerusalem gen Gath / und wieder kommen.

42 Da sandte der könig hin / und ließ Simei ruffen/und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HErrn/ und dir bezeuget / und gesagt: Welches tages du würdest ausziehen/und hie oder dahin gehen/ daß du wissen solt̃est/ du müssest des todes sterben? Und du sprachest zu mir: Ich habe eine gute meynung gehöret.

43 Warum hastu denn dich nicht gehalten nach dem eyd des HErren/ und gebot / das ich dir geboten habe?

44 Und der könig sprach zu Simei: Du weist alle die boßheit / der dir dein hertz bewust ist / die du meinem vater David gethan hast/der HERR hat deine boßheit bezahlet / auff deinen kopff. 2 Sam. 16/5. seq.

45 Und der könig Salomo ist gesegnet/ und der stul David wird beständig seyn für dem HERRN ewiglich.

46 Und der könig gebot Benaja/dem sohn Jojada/ der gieng hinaus / und schlug ihn / daß er starb. Und das königreich ward bestätiget durch Salomo hand.

Das 3. Capitel.

Salomons ehe / gebet und urtheil.

UNd Salomo befreundete sich mit Pharao /dem könige in Egypten/ u. nahm Pharao tochter: Und brachte sie in die stadt Davids/biß er ausbauete sein hauß/u. des HErrn hauß/ und die mauren um Jerusalem her.

2 Aber das volck opfferte noch auff den höhen / denn es war noch kein hauß gebauet dem namen des HERRN/ biß auff die zeit.

3 Salomo aber hatte den HErrn lieb / und wandelte nach den sitten seines vaters Davids / ohne daß er auff den höhen opfferte u. räucherte.

4 Und der könig gieng hin gen Gibeon / daselbst zu opffern / denn das war eine herrliche höhe / und Salomo opfferte tausend brandopffer/ auf demselben altar.

5 Und der HErr erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts / und GOtt sprach: Bitte was ich dir gebe sol. 2 Par. 1/7. 8. Ezech. 5/3. 6. Ps. 2/8.

6 Salomo sprach: Du hast an meinem vater David / deinem knecht/ grosse barmhertzigkeit gethan/wie er denn vor dir gewandelt hat in warheit und gerechtigkeit/ und mit richtigem hertzen für dir / und hast ihm diese grosse barmhertzigkeit behalten / und ihm einen sohn gegeben/ der auff seinem stul säsſe/wie es denn jetzt gehet.

7 Nun HErr/ mein GOtt: du hast deinen knecht zum könige gemacht/ an meines vaters Davids stat. So bin ich ein kleiner knabe / weis nicht weder meine ausgang noch eingang/

8 Und dein knecht ist unter dem volck / das du erwehlet hast / so groß/ daß niemand zählen noch beschreiben kan/ für der menge.

9 So wolteſtu deinem knechte geben

ein gehorsam hertz/ daß er dein volck richten möge/ und verstehen/ was gut oder böse ist/ denn wer vermag diß dein mächtig volck zurichten?

2 Par. 1/ 10. Weißh. 6/ 23.

10 Das gefiel dem HErrn wol/ daß Salomo um ein solches bat.

11 Und GOtt sprach zu ihm: Weil du solches bittest/ und bittest nicht um langes lebē/ noch um reichthum/ noch um deiner feinde seele/ sondern um verstand gericht zu hören.

12 Sihe/ so habe ich gethan nach deinen worten Sihe/ ich habe dir ein weises und verständiges hertz gegeben/ daß deines gleichen für dir nicht gewesen ist/ und nach dir nicht auffkommen wird.

13 Dazu/ das du nicht gebeten hast/ habe ich dir auch gegeben/ nemlich reichthum und ehre/ daß deines gleichen keiner unter den königen ist zu deinen zeiten. Sap. 7/ 11.

14 Und so du wirst in meinen wegen wandeln/ daß du hältest meine sitten und gebot wie dein vater David gewandelt hat/ so wil ich dir geben ein langes leben.

15 Und da Salomo erwachte/ sihe/ da wars ein traum/ und kam gen Jerusalem/ und trat für die lade des bundes des HERREN/ und opfferte brandopffer und danckopffer/ und machte ein groß mahl allen seinen knechten. 1 Mos. 40/ 20. Esth. 1/ 3.

16 Zu der zeit kamen zwo huren zum könige/ und traten für ihn.

17 Und das eine weib sprach: Ach mein herr/ ich und diß weib wohneten in einem hause/ und ich gelag bey ihr im hause.

18 Und über drey tage/ da ich geboren hatte/ gebar sie auch/ und wir waren bey einander/ daß kein fremdder mit uns war im hause/ ohne wir beyde.

19 Und dieses weibes sohn starb in der nacht/ denn sie hatte ihn im schlaff erdrücket.

20 Und sie stund in der nacht auff/ und nahm meinen sohn von meiner seiten/ da deine magd schlieff/ und legte ihn an ihren arm/ und ihren todten sohn legte sie an meinen arm.

21 Und da ich des morgens auffstund/ meinen sohn zu säugen/ sihe/ da war er todt/ aber am morgen sahe ich ihn eben an/ und sihe es war nicht mein sohn/ den ich geboren hatte.

22 Das andere weib sprach: Nicht also/ mein sohn lebet/ und dein sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also/ dein sohn ist todt/ u. mein sohn lebet. Und redeten also für dem könige.

23 Und der könig sprach: Diese spricht: Mein sohn lebet/ und dein sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also/ dein sohn ist todt/ und mein sohn lebet.

24 Und der könig sprach: Holet mir ein schwert her. Und da das schwerd für den könig gebracht ward.

25 Sprach der könig: Theilet das lebendige kind in zwey theile/ u. gebet dieser die helffte/ u. jener die helffte.

26 Da sprach das weib/ des sohn lebete/ zum könige: (denn ihr mütterlich hertz entbrannt über ihrem sohn) ach mein herr/ gebet ihr das kind lebendig/ und tödtets nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein/ lasset es theilē. Jes. 49/ 15.

27 Da antwortete der könig/ und sprach: Gebet dieser dz kind lebendig/ u. tödtets nicht/ die ist seine mutter.

28 Und das urtheil erschall für dem gantzen Israel/ das der könig gefället hatte/ und furchten sich für dem könige/ denn sie sahen/ daß die weißheit Gottes in ihm war/ gericht zu halten. Weißh. 8/ 2.

Das 4. Capitel.

Salomons amtleute/ herrlichkeit und weißheit.

Also war Salomo könig über gantz Israel.

2 Und diß waren seine fürsten: Asaria/ der sohn Zadok/ des priesters/ 1 Kön. 2/ 35.

3 Elihoreph und Ahija/ die söhne Sisa/ waren Schreiber. Josaphat/ der sohn Ahilud/ war cantzler.

4 Benaja/ der sohn Jojada/ war feldhauptmann. Zadok und Abjathar waren priester.

5 Asaria/ der sohn Nathan/ war über die amtleute. Sabud/ der sohn Nathan des priesters/ war des königes freund.

6 Ahisar war hofmeister. Adoniram/ der sohn Abda/ war rentmeister. 1 Kön. 5/ 14.

7 Und Salomo hatte zwölff amtleute über gantz Israel/ die den könig und sein hauß versorgeten. Ein jeder hatte des jahrs ein mondleng zu versorgen.

8 Und

8 Und hiessen also: Der sohn Hur/ auff dem gebirge Ephraim.
9 Der sohn Deker zu Makaz und zu Saalbim/ und zu Beth-Semes/ und zu Elon / und Beth-Hanan.
10 Der sohn Hesed zu Aruboth/ und hatte dazu Socho / und das gantze land Hepher.
11 Der sohn Abinadab / die gantze herrschafft zu Dor / und hatte Taphath / Salomons tochter/ zum weibe. 1 Sam. 16/ 8.
12 Baena / der sohn Ahilud / zu Thaenach/ und zu Megiddo / und über gantzes Betsean / welche ligt neben Zarthana / unter Jesreel / von Bethsean / biß an den plan Mehola/ biß jenseit Jakmeam.
13 Der sohn Geber zu Ramoth in Gilead / und hatte die flecken Jair/ des sohns Manasse in Gilead / und hatte die gegend Argob die in Basan ligt / sechzig grosser städte vermauret / und mit ehernen riegeln.
1 Chron. 2/ 23.
14 Ahi-Nadab / der sohn Iddo / zu Mahanaim.
15 Ahimaaz in Naphthali / und er nahm auch Salomons tochter/ Basmath/ zum weibe.
16 Baena/ der sohn Husai/ in Asser/ und zu Aloth.
17 Josaphat / der sohn Paruah / in Isaschar.
18 Simei / der sohn Ela / in Benjamin.
19 Geber / der sohn Uri/ im lande Gilead/ im lande Sihon/ des königes der Amoriter / und Og / des königes in Basan; Ein amtmann war in demselben lande.
20 Juda aber und Israel des war viel/ wie der sand am meer/ und assen und truncken und waren frölich.
1 Mos. 13/ 16. c. 15/ 5.
21 Also war Salomo ein herr über alle königreiche / von dem wasser an in der Philister lande / biß an die grentze Egypti / die ihm geschencke zubrachten / und dieneten ihm sein lebenlang. Sir. 47/ 14.
22 Und Salomo muste täglich zur speisung haben/ dreyssig cor semmelmehl/ und sechzig cor ander mehl/
23 Zehen gemästete rinder/ und zwanzig weide-rinder / und hundert schafe / ausgenommen hirsche und rehe/ und gemsen und gemästet vieh.
24 Denn er herrschete im gantzen lande/ disseit des wassers von Thipsah biß gen Gasa / über alle könige disseit des wassers / und hatte friede vō allen seinē unterthanē umher.
25 Daß Juda und Israel sicher wohneten ein jeglicher unter seinem weinstock / und unter seinem feigenbaum/ von Dan biß gen Berseba / so lange Salomo lebete. 3 Mos. 26/ 5.
2 Kön. 18/ 31. Mich. 4/ 4.
26 Und Salomo hatte vierzig tausend wagenpferde / und zwölff tausend reissigen. 2 Par. 9/ 25.
27 Und die amtleute versorgeten den König Salomo / und alles was zum tische des königes gehöret / ein jeglicher in seinem monden / und liessen nichts fehlen.
28 Auch gersten und stroh / für die rosse und läuffer/ brachten sie an den ort/ da er war/ ein jeglicher nach seinem befehl.
29 Und GOtt gab Salomo sehr grosse weißheit und verstand/ und getrost hertz/ wie sand / der am ufer des meeres liget/ 1 Kön. 5/ 12. Sir. 47/ 16.
30 Daß die weißheit Salomo gröſſer war/ denn aller kinder gegen morgen / und aller Egypter weißheit.
31 Und war weiser/ denn alle menschen/ auch weiser/ denn die tichter/ Ethan der Esrahiter/ Heman/ Chalchal und Darda. Und war berühmet unter allen heyden umher.
32 Und er redete drey tausend sprüche/ und seiner lieder waren tausend und fünff.
33 Und er redete von bäumen / vom ceder-an zu Libanon/ biß an den isop/ der aus der wand wächst. Auch redete er von vieh/ von vögeln/ von gewürm und von fischen.
34 Und es kamen aus allen völckern zu hören die weißheit Salomo / von allen königen auff erden die von seiner weißheit gehöret hatten.

Das 5. Capitel.

Salomo bund mit Hiram/ bey vorbereitung zum tempelbau.

UNd Hiram / der König zu Tyro/ sandte seine knechte zu Salomo/ denn er hatte gehöret daß sie ihn zum könige gesalbet hatten an seines vaters stadt: Denn Hiram liebete David sein lebenlang.
2 Und Salomo sandte zu Hiram/ und liß ihm sagen: 2 Par. 2/ 3.
3 Du weissest daß mein vater Da-

vid

vid nicht kunte bauen ein hauß dem namen des HERRN seines GOttes/ um des krieges willen / der um ihn her war / biß sie der HERR unter seine fußsolen gab.

4 Nun aber hat mir der HERR mein GOTT ruhe gegeben umher/ daß kein widersacher noch böse hindernis mehr ist.

5 Sihe/so habe ich gedacht ein hauß zu bauen dem namen des HERRN meines Gottes / wie der HERR geredt hat zu meinem vater David/ und gesagt: Dein sohn / den ich an deine stadt setzen werde / auff deinen stul/ der sol meinem namen ein hauß bauen. 2 Sam. 7/ 13. 1 Par. 23/ 19.

6 So befiel nun / daß man mir cedern aus Libanon haue/ und daß deine knechte mit meinen knechten seyen. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben / alles wie du sagest: Denn du weissest / daß bey uns niemand ist/der holtz zu hauen wisse/wie die Zidonier.

7 Da Hiram aber hörete die worte Salomo / freuete er sich hoch / und sprach: Gelobet sey der HERR heute/ der David einen weisen sohn gegeben hat über diß grosse volck.

8 Und Hiram sandte zu Salomo/ und ließ ihm sagen: Ich habe gehöret/was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehr/ mit cedern und tännenholtz.

9 Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer / und wil sie in flössen legen lassen auff dem meer / biß an den ort / den du mir wirst ansagen lassen / und wil sie daselbst abbinden / und du solts holen lassen. Aber du solt auch mein begehr thun/ und speise geben meinem gesinde.

10 Also gab Hiram Salomo cedern u. tännenholtz/nach alle seinem begehr.

11 Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weitzen zu essen für sein gesinde / und zwanzig cor gestossen öls. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12 Und der HERR gab Salomo weißheit / wie er ihm geredt hatte/ und war friede zwischen Hiram und Salomo/ und sie machten beyde eine bund mit einander. 1 Kön. 3/ 12.

13 Und Salomo legte eine anzahl auff gantzes Israel / und der anzahl war dreyssig tausend mann.

14 Und sandte sie auff den Libanon/ je einen monden zehen tausend / daß sie einen monden auff dem Libanon waren/ und zween monden daheime. Und Adoniram war über solche anzahl. 1 Kön. 4/ 6.

15 Und Salomo hatte siebenzig tausend / die da last trugen / und achzig tausend / die da zimmerten auff dem berge/ 2 Chron. 2/ 18.

16 Ohne die obersten amtleute Salomo/die über das werck gesetzt waren/nemlich / drey tausend und drey hundert/welche über das volck herrscheten / das da am werck arbeitete.

17 Und der könig gebot/daß sie grosse und köstliche steine ausbrächen/ nemlich/ gehauene steine zum grunde des hauses.

18 Und die bauleute Salomo / und die bauleute Hiram/und die Giblim/ hieben aus / und bereiteten zu/ holtz und steine/ zu bauen das hauß.

Das 6 Capitel.

Der tempel Salomons wird in sieben jahren ausgebauet.

IM vier hundert und achzigsten jahr / nach dem auszuge der kinder Israel aus Egyptenland / im vierten jahr des Königreichs Salomo über Israel/im monden Sif/ das ist der ander mond / ward das hauß dem HERRN gebauet. 2 Par. 3/ 1.

2 Das hauß aber/das der könig Salomo dem HERRN bauete / war sechzig ellen lang / zwanzig ellen breit/ und dreissig ellen hoch.

3 Und bauete eine halle für dem tempel/ zwanzig ellen lang/ nach der breite des hauses / und zehen ellen breit für dem hause her. 2 Par. 3/ 4.

4 Und er machte an dz hauß fenster/ inwendig weit/ auswendig enge.

5 Und er bauete einen umgang an der wand des hauses / rings umher/ daß er beyde um den tempel und chor her gieng/und machte seine äussere wand umher.

6 Der unterste gang war fünff ellen weit / und der mittelste sechs ellen weit / und der dritte sieben ellen weit / denn er legte tyramen aussen am hause umher/ daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7 Und da das hauß gesetzt ward/waren die steine zuvor gantz zugericht/ daß man keinen hammer noch beil/ noch irgend ein eisen-gezeug im bauen hörete.

8 Eine

8 Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause / daß man durch wendelstein hinauff gieng auff den mittelgang / und vom mittelgang auff den dritten.

9 Also bauete er das hauß / und vollendets / und spündete das hauß mit cedern / beyde oben und an wänden.

10 Er bauete auch einen gang oben auff dem gantzen hause herüm / fünff ellen hoch / und deckte das hauß mit cedern-holtz.

11 Und es geschach des HERRN wort zu Salomo / und sprach?

12 Das sey das hauß / das du baueſt. Wirſtu in meinen geboten wandeln / und nach meinen rechten thun / und alle meine gebot halten / darinnen zu wandeln / ſo wil ich mein wort mit dir beſtätigen / wie ich deinem vater David geredt habe. 2 Sam. 7 / 13. 1 Reg. 9 / 5. 1 Par. 22 / 10.

13 Und wil wohnen unter den kindern Iſrael / und wil mein volck Iſrael nicht verlaſſen.

14 Alſo bauete Salomo das hauß / und vollendets. Act. 7 / 47.

15 Und bauete die wände des hauſes inwendig an den ſeiten von cedern / von des hauſes boden an / biß an die decke / und ſpündets mit holtz inwendig / und täfelte den boden des hauſes mit tännen brettern.

16 Und er bauete hinten im hauſe zwantzig ellen lang eine cedern wand / vom boden an biß an die decke / und bauete daſelbſt inwendig den chor und das allerheiligſte /

17 Aber das hauß des tempels (für dem chor) war vierzig ellen lang.

18 Inwendig war das gantze hauß eitel cedern / mit gedreheten knoten und blumwerck / daß man keinen ſtein ſahe.

19 Aber den chor bereitete er inwendig im hauſe / daß man die lade des bundes des HERRN daſelbſt hin thät.

20 Und für dem chor / der zwantzig ellen lang / zwantzig ellen weit / und zwantzig ellen hoch war / und überzogen mit lauterm golde / ſpündet er den altar mit cedern.

21 Und Salomo überzog das hauß inwendig mit lauterm golde / und zog güldene riegel für dem chor her / den er mit golde überzogen hatte.

22 Alſo / daß das gantze hauß gar mit golde überzogen war: Dazu auch den gantzen altar für dem chor überzog er mit golde.

23 Er machte auch im chor zween Cherubim / zehen ellen hoch / von ölbaumholtz. 2 Moſ. 25 / 18. c. 37 / 7.

24 Fünff ellen hatte ein flügel eines jeglichen Cherub / daß zehen ellen waren von dem ende ſeines einē flügels / zum ende ſeines andern flügels.

25 Alſo hatte der ander Cherub auch zehen ellen / und war einerley maß uñ einerley raum bey der Cherubim /

26 Daß alſo ein jeglicher Cherub zehen ellen hoch war.

27 Und er thät die Cherubim inwendig ins hauß. Und die Cherubim breiteten ihre flügel aus / daß eines flügel rührete an dieſe wand / u. des andern Cherubs flügel rührete an die ander wand / aber mitten im hauſe rührete ein flügel an den andern.

28 Und er überzog die Cherubim mit golde.

29 Und an allen wänden des hauſes um und um / ließ er ſchnitzwerck machen von ausgehöleten Cherubim / palmen und blumwerck / inwendig und auswendig.

30 Auch überzog er den boden des hauſes mit güldenen blechen inwendig und auswendig.

31 Und im eingange des chors machte er zwo thüren von ölbaumholtz / mit fünffecketen pfoſten /

32 Und ließ ſchnitzwerck drauff machen von Cherubim / palmen und blumwerck / und überzog ſie mit güldenen blechen.

33 Alſo machte er auch im eingange des tempels viereckete pfoſten von ölbaumholtz /

34 Und zwo thüren von tännenholtz / daß eine jegliche thür zwey blatt hatte an einander hangend in ihren angeln.

35 Und machte ſchnitzwerck darauff von Cherubim / palmen und blumwerck / und überzog ſie mit golde / recht wie es befohlen war.

36 Und er bauete auch einen hoff drinnen von dreyen riegen gehauenen ſteinen / und einer riegen gehöfelten cedern.

37 Im vierten jahr / im monden Sif / ward der grund gelegt im hauſe des HERRN.

38 Und im eilfften jahr / im monden Bul / (das iſt der achte mond) ward das

das hauß bereitet / wie es seyn solte / daß sie sieben jahr dran baueten.

Das 7. Capitel.

Verfertigung der königlichen häuser / und der gefässe des tempels.

ABer an seinem hause baucte Salomo dreyzehen jahr / daß ers gantz ausbauete 1 Reg. 9 / 10.

2 Nemlich / er bauete ein hauß vom walde Libanon / hundert ellen lang / funffzig ellen weit / und dreyssig ellen hoch. Auff dasselbige gevierte legte er den boden von cedern brettern / auff cedern seulen / nach den riegen hin.

3 Und oben drauff ein gezimmer von cedern / auff dieselben seulen / welcher waren fünff und vierzig / je funffzehen in einer riegen

4 Und waren fenster gegen die drey riegen / gegen einander über / drey gegen drey /

5 Und waren in ihren pfosten viereckt.

6 Er bauete auch eine halle von seulen / funffzig ellen lang / und dreyssig ellen breit / und noch eine halle für diese / mit seulen und dicken balcken.

7 Und bauete auch eine halle zum richtstul / darin man gericht hielt / und täfelte beyde boden mit cedern.

8 Dazu sein hauß / darinnen er wohnete / im hinterhoff / hinten an der hall / gemacht wie die andern. Und machte auch ein hauß / wie die halle der tochter Pharao / die Salamo zum weibe genommen hatte. 1 Reg. 3 / 1.

9 Solches alles waren köstliche steine / nach dem winckeleisen gehauen / mit sägen geschnitten auff allen seiten / vom grund biß an das dach / dazu auch hauſsen der grosse hoff.

10 Die grundfeste aber waren auch köstliche und grosse steine / zehen und acht ellen groß /

11 Und darauff köstliche gehauene steine / nach dem winckeleisen / und cedern.

12 Aber der grosse hoff ümher hatte drey riegen gehauene steine / und eine riege von cedern brettern / alſo auch der hoff am hause des HERRN inwendig / und die halle am hause.

13 Und der könig Salomo sandte / hin / und ließ holen Hiram von Tyro /

2 Chron. 2 / 13.

14 Einer wittwen sohn / aus dem stamm Naphthali / und sein vater war ein mann von Tyro gewesen / der war ein meister in ertz / voll weißheit / verstand und kunst / zu arbeiten allerley ertz-werck. Da der zum könige Salomo kam / machte er alle seine werck. 1 Mos. 1 / 22.

15 Und machte zwo eherne seulen / eine jegliche achtzehen ellen hoch / und ein faden von zwölff ellen war das maß üm jegliche seulen her.

Jer. 52 / 21.

16 Und machte zween knäuffe von ertz gegossen / oben auff die seulen zu setzen / und ein jeglicher knauff war fünff ellen hoch.

17 Und es waren an jeglichem knauff oben auff der seulen sieben geflochtene reiffe / wie ketten.

18 Und machte an jeglichem knauff zwo riegen granatäpffel ümher / an einem reiffe / damit der knauff bedeckt ward.

19 Und die knäuffe waren wie die rosen für der halle / vier ellen groß.

20 Und der granatäpffel in den riegen ümher waren zweyhundert / oben und unten an dem reiffe / der um den bauch des knauffs hergieng / und jeglichem knauff / auff beyden seulen.

21 Und er richtete die seulen auff für der halle des tempels / und die er zur rechten hand setzte / hieß er Jachim / und die er zur lincken hand setzte / hieß er Boas.

22 Und es stund alſo oben auff den seulen / wie rosen. Alſo ward vollendet das werck der seulen.

23 Und er machte ein meer gegossen / zehen ellen weit / von einem rande zum andern / rund umher / und fünff ellen hoch / und eine schnur dreyssig ellen lang war das maß rings üm.

24 Und üm dasselbige meer / das zehen ellen weit war / giengen knoten an seinem rande rings ums meer her / der knoten aber waren zwo riegen gegossen.

25 Und es stund auff zwölff rindern / welcher drey gegen mitternacht gewandt waren / drey gegen abend / drey gegen mittag / und drey gegen morgen / u. das meer oben drauff / daß alle ihr hintertheil inwendig war.

26 Seine dicke aber war einer hand breit / und sein rand war wie eines bechers rand / wie eine auffgegangene rosen / und gieng drein zwey tausend bath.

27 Er machte auch zehen eherne gestüle/ einen jeglichen vier ellen lang und breit/ und drey ellen hoch.

28 Es war aber das gestüle also gemacht / daß es seiten hatte zwischen den leisten.

29 Und an den seiten zwischen den leisten waren löwen/ochsen und Cherubim/u. die seiten/ daran die löwen und ochsen waren / hatten leisten oben und unten / und füßlein dran/

30 Und ein jeglich gestüle hatte vier eherne räder / mit ehernem gestell. Und auff den vier eckē waren achsen gegossē/eine jegliche gegē der andern über/ unten an den kessel gelehnet.

31 Aber der halß mitten auff dem gestüle war einer ellen hoch und rund/anderthalb ellen weit/und wazen pockeln an dem halß in felden/die viereckend waren/und nicht rund.

32 Die vier räder aber stunden unten an den seiten/ und die achsen der räder waren am gestüle / ein jeglich rad war anderthalb ellen hoch.

33 Und waren räder wie wagenräder/und ihre achsen/naben/ speichen und felgen war alles gegossen.

34 Und die vier achsen/auff den vier ecken eines jeglichen gestüls / waren auch am gestüle.

35 Und am halß oben auff dem gestüle/ einer halben ellen hoch/rund ümher/warē leisten u. seiten am gestüle.

36 Und er ließ auff die flache derselbigen seiten und leisten graben Cherubim / löwen und palmenbäume ein jegliches am andern / rings ümher dran.

37 Auff die weise machte er zehen gestüle gegossen / einerley maß und raum war an allen.

38 Und er machte zehen eherne kessel/ daß vierzig bath in einem kessel giengen/und ward vier ellen groß/u. auff jeglichem gestüle war ein kessel.

39 Und setzte fünff gestüle an die rechte ecken des hauses / und die andern fünffe an die lincken ecken/aber das meer setzte er zur rechten forn an gegen mittag.

40 Und Hiram machte auch töpffe/ schauffeln/becken/ u vollendete also alle wercke/die der könig Salomo am hause des HERRN machen ließ/

41 Nemlich/ die zwo seulen/und die keuliche knäuffe oben auff den zwo seulen / und die zween geflochtene reiffe/ zu bedecken die zween keuliche knäuffe auff den seulen.

42 Und die vierhundert granatäpffel an den zween geflochtenen reiffen/ je zwo riegen granatäpffel an einem reiffe/zu bedecken die zween keuliche knäuffe auff den seulen.

43. Dazu die zehen gestüle und zehen Kessel oben drauff.

44. Und das meer und zwölff rinder unter dem meer.

45 Und die töpffen/ schauffeln und becken. Und alle diese gefässe / die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des HERRN/waren von lauterm ertz.

46 In der gegend am Jordan ließ sie der könig giessen in dicker erden/ zwischen Suchoth und Zarthan.

47 Und Salomo ließ alle gefässe ungewogen/ für der sehr grossen menge des ertzes.

48 Auch machte Salomo allen gezeug / der zum hause des HERRN gehöret/nemlich/einen gülden altar/ einen gülden tisch/ darauff die schaubrot ligen/

49 Fünff leuchter zur rechten hand/ und fünff leuchter zur lincken / für dem chor / von lauterm golde / mit güldenen blumen / lampen und schnäutzen. 4 Mos. 8/4.

50 Dazu schalen / schüssel / becken löffel und pfannen/ von lauterm golde. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten / und an der thür des hauses des tempels gülden.

51 Also ward vollendet alles werck/ das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Und Salomo brachte hinein/was sein vater David geheiliget hatte / von silber u. golde/ und gefässen/und legets in den schatz des hauses des HErrn. 2 Par. 5/1.

Das 8. Capitel

Der tempel Salomons wird eingeweihet.

DA versamlete der könig Salomo zu sich die elteſten in Jſrael/alle oberſten der stämme/ und fürſten der väter unter den kindern Jſrael / gen Jeruſalem / die lade des bundes des HErrn herauff zu bringen / aus der stadt David/das iſt Zion. 2 Par. 5/2.

2 Und es verſamleten ſich zum könige Salomo alle mann in Jſrael / im monden Ethanim/am feſt/das iſt der ſiebende mond.

3 Und da alle elteſten Jſrael kamen/

men / huben die priester die lade des HERRN auff.

4 Und brachten sie hinauff / dazu die hütten des stiffts / und alle geräthe des heiligthums / dz in der hütte war / das thäten die priester und Leviten.

5 Und der König Salomo / und die gantze gemeine Israel / die zu ihm sich versamlet hatte / giengen mit ihm für der lade her / und opfferten schafe und rinder / so viel des man nicht zehlen noch rechnen konte. 2 Sa. 6 / 13.

6 Also brachten die priester die lade des bundes des HErrn an ihren ort / in den chor des hauses / in dz allerheiligste / unter die flügel der Cherubim.

7 Denn die Cherubim breiteten die flügel aus / an dem ort / da die lade stund / und bedeckten die lade / und ihre stangen von oben her.

8 Und die stangen waren so lang / daß ihre knäuffe gesehen wurden in dem heiligthum für dem chor: Aber haussen wurden sie nicht gesehen / u. waren daselbst biß auff diesen tag.

9 Und war nichts in der lade / denn nur die zwo steinerne tafeln Mose / die er daselbst ließ in Horeb / da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte / da sie aus Egyptenland gezogen waren. 1 Mos. 25 / 16. 21. 2 Par. 5 / 10. Ebr. 9 / 4.

10 Da aber die priester aus dem heiligthum giengen / erfüllete eine wolcke das hauß des HERRN.

11 Daß die priester nicht kunten stehen / und amts pflegen / für der wolcken. Denn die herrlichkeit des HErrn erfüllete das hauß des HERRN.

1 Mos. 40 / 34. 4 Mos. 9 / 15. 2 Chron. 5 / 14. c. 7 / 1.

12 Da sprach Salomo: Der HERR hat geredt: Er wolle im tunckeln wohnen. 5 Mos. 4 / 11. 2 Par. 6 / 1.

13 Ich habe zwar ein hauß gebauet / dir zur wohnung / einen sitz / daß du ewiglich da wohnest.

14 Und der König wandte sein angesicht / und segnete die gantze gemeine Israel / und die gantze gemeine Israel stund /

15 Und er sprach: Gelobet sey der HERR / der GOtt Israel / der durch seinen mund meinem vater David geredt / und durch seine hand erfüllet hat / und gesagt:

16 Von dem tage an / da ich mein volck Israel aus Egypten führete / hab ich nie keine stadt erwehlet unter irgend einem stamm Israel / daß mir ein hauß gebauet würde / daß mein name da wäre. David aber hab ich erwehlet / daß er über mein volck Israel seyn solt. 2 Sam. 7 / 6.

17 Und mein vater David hatte es zwar im sinn / daß er ein hauß bauete dem namen des HERRN / des Gottes Israel. 2 Sam. 7 / 5. 1 Par. 18 / 1.

18 Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Das du im sinn hast meinem namen ein hauß zu bauen / hastu wol gethan / daß du solches fürnahmest:

19 Doch du solt nicht das hauß bauen / sondern dein sohn / der aus deinen lenden komen wird / der sol meinem namen ein hauß bauen. Weißh. 9 / 8.

20 Und der HERR hat sein wort bestätiget / das er geredt hat. Denn ich bin auffkommen an meines vaters Davids stadt / und sitze auff dem stul Israel / wie der HErr geredt hat / und habe gebauet ein hauß dem namen des HErrn des Gottes Israel.

21 Und habe daselbst eine stäte zugericht der laden / darin der bund des HERRN ist / den er gemacht hat mit unsern vätern / da er sie aus Egyptenland führete.

22 Und Salomo trat für den altar des HERRN gegen der gantzen gemeine Israel / uñ breitete seine hände aus gen himmel. 2 Chron. 6 / 12. 2 Macc. 2 / 10.

23 Und sprach: HERR GOTT Israel / es ist kein GOtt weder droben im himmel / noch hier unten auff erden / dir gleich / der du hältest den bund und barmhertzigkeit deinen knechten / die für dir wandeln von gantzem hertzen.

24 Der du hast gehalten deinem knecht / meinem vater David / was du ihm geredt hast. Mit deinem munde hastu es geredt / und mit deiner hand hast du es erfüllet / wie es stehet an diesem tage.

25 Nun / HERR GOtt Israel / halt deinem knecht / meinem vater David / was du ihm geredt hast / und gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann für mir / der da sitze auff dem stul Israel / so doch / daß deine kinder ihren weg bewahren / daß sie für mir wandeln / wie du für mir gewandelt hast. 2 Sa. 7 / 16. 1 Par. 23 / 10.

26 Nun / GOtt Israel / laß deine wort wah:

wahr werden/ die du deinem knecht/ meinem vater David geredt hast.

27 Denn meynestu auch/ daß Gott auff erden wohne? Sihe/ der himmel und aller himmel himmel mögen dich nicht versorgen/ wie solts denn diß hauß thun/ das ich gebauet habe? Es. 66/1. Act. 7/48. 49. c. 17/24.

28 Wende dich aber zum gebet deines knechts/ und zu seinem flehen/ HERR mein GOtt/ auff daß du hörest das lob und gebet/ das dein knecht heute für dir thut/

29 Daß deine augen offen stehen über diß hauß/ nacht und tag über die stäte/ davon du gesagt hast: Mein name sol da seyn. Du woltest hören das gebet/ das dein knecht an dieser stäte thut/ 1 Kön. 9/3. Zach. 12/4. 5 Mos. 12/9. 12. c. 12/11. 2 Kön. 18/22.

30 Und woltest erhören das flehen deines knechtes/ und deines volcks Israel/ dz sie hie thun werden an dieser stäte deiner wohnung im himel/ und wenn du es hörest/ gnädig seyn.

31 Wenn jemand wider seinen nechsten sündiget/ und nimmt des einen eyd auff sich/ damit er sich verpflichtet/ und der eyd kömmt für deinen altar in diesem hause/

32 So woltestu hören im himmel/ und recht schaffen deinen knechten/ den gottlosen zu verdammen/ und seinen weg auff seinen kopff bringen/ und dem gerechten recht zusprechen/ ihm zu gebe nach seiner gerechtigkeit.

33 Wenn dein volck Israel für seinen feinden geschlagen wird/ weil sie an dir gesündiget haben/ und bekehren sich zu dir/ und bekennen deinen namen/ und beten und flehen zu dir in diesem hause/

34 So woltestu hören im himmel/ und der sünde deines volcks Israel gnädig seyn/ und sie wieder bringen in das land/ das du ihren vätern gegeben hast.

35 Wenn der himmel verschlossen wird/ daß nicht regnet/ weil sie an dir gesündiget haben/ und werden beten an diesem ort/ und deinen namen bekennen/ und sich von ihren sünden bekehren/ weil du sie drengest/

36 So woltestu hören im himmel/ und gnädig seyn der sünde deiner knechte/ und deines volcks Israel/ daß du ihnen den guten weg weisest/ darinnen sie wandeln/ und lassest regnen auff dein land/ daß du deinem volck zum erbe gegeben hast. Ps. 86/11.

37 Wenn eine theurung/ oder pestilentz/ oder dürre/ oder brand/ oder heuschrecken/ oder raupen/ im lande seyn wird/ oder sein feind im lande seine thore belagert/ oder irgend eine plage oder kranckheit/

38 Wer denn bittet und flehet/ es seyn sonst menschen/ oder dein volck Israel/ die da gewahr werden ihrer plage/ ein jeglicher in seinem hertzen/ und breitet seine hände aus zu diesem hause/

39 So woltestu hören im himmel/ in dem sitz/ da du wohnest/ und gnädig seyn/ und schaffen/ daß du gebest einem jeglichen/ wie er gewandelt hat/ wie du sein hertz erkennest/ denn du allein kennest das hertz aller kinder der menschen. 1 Sam. 16/7.

40 Auff daß sie dich fürchten alzeit/ so lange sie auff dem lande leben/ daß du unsern vätern gegeben hast.

41 Wen auch ein frembder/ der nicht deines volcks Israel ist/ kömt aus fernem lande/ um deines namens wille/

42 (Denn sie werden hören von deinem grossen namen/ und von deiner mächtigen hand/ und von deinem ausgerecktem arm) und kommt/ daß er bete vor diesem hause/

43 So woltestu hören im himmel/ im sitz deiner wohnung/ und thun alles darum der frembde dich anrufft/ auff daß alle völcker auff erden deinen namen erkennen/ daß sie auch dich fürchten/ wie dein volck Israel/ und daß sie innen werden/ wie diß hauß nach deinem namen genennet sey/ das ich gebauet habe. Esai. 56/7. Matth. 21/13.

44 Wenn dein volck auszeucht in streit wider seine feinde/ des weges/ den du sie senden wirst/ und werden beten zum HErrn/ gegen dem wege zur stadt/ die du erwehlet hast/ und zum hause/ das ich deinem namen gebauet habe/

45 So woltestu ihr gebet/ und flehen hören im himmel/ und recht schaffen.

46 Wenn sie an dir sündigen werden/ (denn es ist kein mensch/ der nicht sündiget) und du erzürnest/ und gibst sie für ihren feinden/ daß sie sie gefangen führen in der feinde land/ fern oder nahe/ 2 Par. 6/36. Prov. 20. 9. Eccles. 7/21. Rom. 3/23. 1 Joh. 1/8.

47 Und sie in ihr hertz schlagen im

lande/ da sie gefangen sind / und bekehren sich / und flehen dir im lande ihres gefängniß/ und sprechen: Wir haben gesündiget und mißgethan/ und sind gottloß gewesen/ Ps. 106/6. Dan. 9/ 5. 2 Chron. 6/ 37.

48 Und bekehren sich also zu dir von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen/ in ihrer feinde lande/ die sie weggeführet haben/ und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande/ das du ihren vätern gegeben hast / zur stadt/ die du erwehlet hast/ und zum hause/ das ich deinem namen gebauet habe.

49 So wolltestu ihr gebet und flehen hören im himmel / vom sitz deiner wohnung/ und recht schaffen.

50 Und deinem volck gnädig seyn/ dz an dir gesündiget hat/ u. allen ihren übertretungen / damit sie wider dich übertreten haben/ und barmhertzigkeit geben für denen/ die sie gefangen halten / und dich ihrer erbarmen.

51 Denn sie sind dein volck / und dein erbe/ die du aus Egypten / aus dem eisern ofen / geführet hast.

52 Daß deine augen offen seyen auff das flehen deines knechts/ und deines volcks Jsrael / daß du sie höreſt in allem/ darum sie dich anruffen.

53 Denn du hast sie dir abgesondert zum erbe/ aus allen völckern auff erden/ wie du geredt hast / durch Mosen/ deinen knecht / da du unsere väter aus Egypten führeteſt / HErr HERR. 3 Mos. 20/ 24.

54 Und da Salomo alle diß gebet u. flehen hatte für dem HErren ausgebetet/ stund er auff von dem altar des HERRN/ und ließ ab von knien und hände ausbreiten gen himmel.

55 Und trat dahin / und segnete die gantze gemeine Jsrael mit lauter stimme/ und sprach: 2 Sam. 6/ 18.

56 Gelobet sey der HERR/ der seinem volck Jsrael ruhe gegeben hat/ wie er geredt hat: Es ist nicht eines verfallen aus allen jenen guten worten/ die er geredt hat durch seinen knecht Mose. Jos. 21/ 45. c. 23/ 14.

57 Der HERR unser GOtt sey mit uns / wie er gewesen ist mit unsern vätern. Er verlaß uns nicht/ und ziehe die hand nicht ab von uns/

58 Zu neigen unser hertz zu ihm/ daß wir wandeln in allen seinen wegen/ u. halten seine gebot/ sitten und rechte/ die er unsern vätern geboten hat.

59 Und diese worte / die ich für dem HErrn gefleht habe / müssen nahe kommen dem HErrn unserm GOtt/ tag und nacht / daß er recht schaffe seinem knecht und seinem volck Jsrael/ ein jegliches zu seiner zeit/

60 Auff daß alle völcker auff erden erkennen/ daß der HERR GOtt ist/ und keiner mehr/

61 Und euer hertz sey rechtschaffen mit dem HErrn unserm GOtt/ zu wandeln in seinen sitten/ und zu halten seine gebot / wie es heute gehet.

62 Und der könig samt dem gantzen Jsrael / opfferten für dem HERREN opffer.

63 Und Salomo opfferte danckopffer / die er dem HERRN opfferte/ zwey und zwantzig tausend ochsen/ und hundert und zwantzig tausend schafe. Also weiheten sie das hauß des HERRN ein / der könig und alle kinder Jsrael.

64 Desselbigen tages weihete der könig den mittelhoff / der für dem hause des HERRN war/ damit/ daß er brandopffer / speißopffer / und das fett der danckopffer daselbst ausrichtete. Denn der ehrne altar / der für dem HERRN stund / war zu klein zu dem brandopffer/ speißopffer/ und zum fetten der danckopffer.

65 Und Salomo machte zu der zeit ein fest/ und alles Jsrael mit ihm/ eine grosse versamlunge/ von der grentze Hemath an/ biß an den bach Egypti/ für dem HERRN unserm GOtt/ sieben tage/ und aber sieben tage/ das waren vierzehen tage.

66 Und ließ das volck des achten tages gehen. Und sie segneten den könig/ und giengen hin zu ihren hütten frölich und gutes muths über alle dem guten/ das der HERR an David/ seinem knecht / und an seinem volck Jsrael gethan hatte.

Das 9 Capitel.

Salomons wolstand/ danckbarkeit/ gebäu/ unterthanen/ opffer und schiffe.

Und da Salomo hatte ausgebauet des HErrn hauß/ und des königes hauß/ und alles was er begehrete/ u. lust hatte zu machen/ 2 Par. 7/ 11.

2 Erschien ihm der HERR zum andern mal/ wie er ihm erschienen war zu Gibeon. 1 Reg. 3/ 5. 2 Par. 7/ 12.

3 Und der HERR sprach zu ihm: Jch habe dein gebet und flehen gehört / das du für mir gefleht hast/ und

und habe diß hauß geheiliget/ das du gebauet hast/ daß ich meinen namen daselbst hinsetze ewiglich/ und meine augen/ und mein hertz sollen da seyn alle wege/ 2 Kön. 18/22. 5 Mos. 12/11. 1 Reg. 8/29.

4 Und du/ so du für mir wandelst/ wie dein vater David gewandelt hat/ mit rechtschaffenem hertzen/ und auffrichtig/ daß du thust alles/ was ich dir geboten habe/ uñ meine gebot und meine rechte hältest/ 1 Kön. 11/38.

5 So wil ich bestätigen den stul deines königreichs über Israel ewiglich/ wie ich deinem vater David geredt habe/ und gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann vom stul Israel. 2 Sam. 7/12. 1 Par. 18/12. c. 23/10.

6 Werdet ihr euch aber von mir hinten abwenden/ ihr und eure kinder/ und nicht halten meine gebote und rechte/ die ich euch fürgelegt habe/ uñ hingehet/ und andern göttern dienet/ und sie anbetet/ Jos. 23/16.

7 So werde ich Israel ausrotten von dem lande/ das ich ihnen gegeben habe. Und das hauß/ das ich geheiliget habe meinem namen/ wil ich verlassen von meinem angesicht/ und Israel wird ein sprichwort und fabel seyn unter allen völckern. 5 Mos. 4/26/ c. 8/19. c. 28/32.

8 Und das hauß wird eingerissen werden/ daß alle/ die für über gehen/ werden sich entsetzen/ und blasen/ uñ sagen: Warum hat der HErr diesem lande und diesem hause also gethan.

5 Mos. 29/24. 2 Par. 7/21. Jer. 22/8.

9 So wird man antworten: Darum/ daß sie den HERRN ihren GOtt verlassen haben/ der ihre väter aus Egyptenland führete/ und haben angenommen andere götter/ u. sie angebetet/ und ihnen gedienet/ darum hat der HERR alle diß übel über sie gebracht.

10 Da nun die zwanzig jahr um waren/ in welchen Salomo die zwey häuser bauete des HERRN hauß/ und des königes hauß/ 2 Par. 8/1.

11 Dazu Hiram/ der könig zu Tyro/ Salomo cederbäume/ und tannenbäume/ und gold/ nach alle seinem begehr/ brachte/ da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galilea.

12 Und Hiram zog aus von Tyro/ die städte zu besehe/ die ihm Salomo gegeben hatte/ u. sie gefielen ihm nicht/

13 Und sprach: Was sind das für städte/ mein bruder/ die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Cabul/ biß auff diesen tag.

14 Und Hiram hatte dem könige gesandt hundert und zwanzig centner goldes.

15 Und dasselbe ist die summa der zinse/ die der könig Salomo auffhub/ zu bauen des HERRN hauß/ und sein hauß/ und Millo/ und die mauren Jerusalem/ und Hazor/ und Megiddo/ und Gaser.

16 Denn Pharao/ der könig in Egypten/ war herauff kommen/ und hatte Gaser gewonnen/ und mit feuer verbrannt/ und die Cananiter erwürget/ die in der stadt wohneten/ und hatte sie seiner tochter/ Salomonis weibe/ zum geschencke gegeben. 1 Kön. 3/1. Jos. 16/10.

17 Also bauete Salomo Gaser/ und das niedere Beth Horon/ 2 Par. 8/5.

18 Und Baelath/ und Thamar in der wüsten im lande/

19 Und alle städte der kornhäuser/ die Salomo hatte/ und alle städte der wagen/ und die städte der reuter/ und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem/ im Libanon/ und im gantzen lande seiner herrschafft.

20 Und alles übrige volck von den Amoritern/ Hethitern/ Pheresitern/ Hevitern und Jebusitern/ die nicht von den kindern Israel waren.

21 Derselben kinder/ die sie hinter sich überbleiben liessen im lande/ die die kinder Israel nicht kunten verbannen/ die machte Salomo zinßbar biß auff diesen tag. Jos. 16/10.

22 Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte/ sondern ließ sie kriegsleute/ und seine knechte/ und fürsten/ und ritter/ und über seine wagen und reuter seyn.

23 Und der amtleute die über Salomons geschäffte waren/ der waren fünff hundert und funffzig/ die über das volck herrscheten/ und die geschäffte ausrichteten.

24 Und die tochter Pharao zog herauff von der stadt David/ in ihr hauß/ das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Millo. 2 Par. 8/11.

25 Und Salomo opfferte des jahrs dreymal brandopffer und dancopffer auff dem altar/ den er dem HERR-

REN gebauet hatte / und räucherte über ihm für dem HERRN / und ward also das hauß fertig.

26 Und Salomo machte auch schiffe zu Ezron Geber / die bey Eloth ligt / am ufer des schilffmeers / im lande der Edomiter.

27 Und Hiram sandte seine knechte im schiff / die gute schifflente und auff dem meer erfahren waren / mit den knechten Salomo /

28 Und kamen gen Ophir / und holeten daselbst vierhundert und zwantzig zeutner goldes und brachtens dem könige Salomo.

Das 10. Capitel.

Die könige aus reich Arabia verwundert sich über Salomons weißheit / reichthum und herrlichkeit.

UNd da das gerüchte Salomo / von dem namen des HERRN / kam für die königin vom reich Arabien / kam sie ihn zu versuchen mit rätzeln.

2 Par. 9 / 1. Math 12 / 42. Luc. 11 / 31.

2 Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zeug / mit kameelen / die specerey trugen / und viel goldes und edelgesteine. Und da sie zum könige Salomo hinein kam / redete sie mit ihm alles / was sie fürgenommen hatte.

3 Und Salomo sagete ihr alles / und war dem könige nichts verborgen / das er ihr nicht sagete.

4 Da aber die königin vom reich Arabien sahe alle weißheit Salomo / und das hauß / das er gebauet hatte /

5 Und die speise für seinen tisch / und seiner knechte wohnung / und seiner diener amt / und ihre kleider / und seine schencken / und seine brandopffer / die er in dem hause des HErren opfferte / kunte sie sich nicht mehr enthalten /

6 Und sprach zum könige: Es ist wahr / was ich in meinem lande gehöret habe von deinem wesen / und von deiner weißheit /

7 Und ich habe es nicht wollen glauben / biß ich kommen bin / und habs mit meinen augen gesehen. Und siehe / es ist mir nicht die helffte gesaget. Du hast mehr weißheit und guts / den das gerücht ist / das ich gehöret habe.

8 Selig sind deine leute und deine knechte / die allezeit für dir stehen / und deine weißheit hören. Luc. 10 / 23.

9 Gelobet sey der HERR dein GOtt / der zu dir lust hat / daß er dich auff den stul Israel gesetzt hat / darum / daß der HERR Israel lieb hat ewiglich / und dich zum könige gesetzt hat / daß du gericht u. gerecht haltest.

10 Und sie gab dem könige hundert und zwantzig centner goldes / und sehr viel specereyen und edelgesteine / es kam nicht mehr so viel specerey / als die königin vom reich Arabien dem könige Salomo gab.

11 Darzu die schiffe Hiram / die gold aus Ophir führeten / brachten sehr viel hebenholtz / u. edelgesteine.

12 Und der könig ließ machen von hebenholtz pfeiler im hause des HErren / und im hause des königes / und harpffen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch heben holtz / ward auch nicht gesehen / biß auff diesen tag.

13 Und der könig Salomo gab der königin vom reich Arabien alles was sie begehrte und bat / ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich / und zog in ihr land / samt ihren knechten.

14 Des goldes aber / das Salomo in einem jahr kam / war am gewichte sechshundert und sechs und sechtzig centner / 2 Par. 11 / 13.

15 Ohne was von krämern und kauffleuten / und apothekern / und von allen königen Arabien / und von den gewaltigen in ländern kam.

16 Und der könig Salomo ließ machen zwey hundert schilde vom besten golde / sechs hundert stück goldes thät er zu einem schilde / 1 Reg. 14 / 26.

17 Und drey hundert tartschen vom besten golde / je drey pfund goldes zu einer tartschen: Und der könig thät sie in das hauß vom walde Libanon.

18 Und der könig machete einem grossen stul von elffenbein / und überzog ihn mit dem edelsten golde.

2 Par. 9 / 17.

19 Und der stul hatte sechs stuffen / und das haupt am stul war hinten rund. Und waren lehnen auff beyden seiten um das gesässe / und zwo löwinnen stunden an den lehnen.

20 Und zwölff löwen stunden auff den sechs stuffen / auff beyden seiten / solches ist nie gemacht in keinen königreichen.

21 Alle trinckgefässe des königes Salomo waren gülden / und alle gefässe im hause vom walde Libanon waren auch

auch lauter gold/ denn des silbers achtete man zum zeiten Salomo nichts.
22 Denn das meerschiff des königes/ das auff dem meer mit dem schiff Hiram fuhr/ kam in dreyen jahren einmal/ und brachte gold/ silber elffenbein/ affen und pfauen.
23 Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum und weißheit/ denn alle könige auff erden. 2 Par. 1/1.
24 Und alle welt begehrete Salomo zu sehen/ daß sie die weißheit höreten/ die ihm GOtt in sein hertz gegeben hatte.
25 Und jederman brachte ihm geschencke/ silberne und güldene geräthe/ kleider und harnisch/ würtz/ rosse/ mäuler/ jährlich.
26 Und Salomo brachte zu hauffen wagen und reuter/ daß er hatte tausend und vier hundert wagen/ und zwölff tausend reuter/ und ließ sie in den wagenstädten/ und bey dem könige zu Jerusalem. 2 Par/ 1/14.
27 Und der könig machte/ daß des silbers zu Jerusalem so viel war/ wie die steine/ und cedern holtz so viel/ wie die wilden feigenbäume in den gründen. 2 Chron. 1/15. c. 9/29.
28 Und man brachte dem Salomo pferde aus Egypten/ und allerley wahre/ und die kauffleute des königes kaufften dieselbige wahre/
29 Und brachtens aus Egypten heraus/ je einen wagen um sechshundert silberlinge/ und ein pferd um hundert und fünffzig. Also brachte man sie auch allen königen der Hethiter/ und den königen zu Syrien/ durch ihre hand.

Das 11. Capitel.

Salomons weiber/ abgötterey/ feinde und tod.

ABer der könig Salomo liebete viel ausländische weiber/ die tochter Pharao/ und Moabitische/ Ammonitische/ Edomitische/ Zidonitische u. Hethitische/ 5 Mos. 17/17.
2 Von solchen völckern/ davon der HERR gesaget hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen/ und lasset sie nicht zu euch kommen/ sie werden gewiß eure hertzen neigen ihren göttern nach: An diese hieng Salomo mit liebe. Exod. 34/16. 5 M. 7/3.
3 Und er hatte siebenhundert weiber zu frauen/ und drey hundert kebsweiber/ und seine weiber neigeten sein hertz. 1 Kön. 21/25.
4 Und da er nun alt war/ neigeten seine weiber sein hertz frembden göttern nach/ daß sein hertz nicht gantz war mit dem HErrn seinem GOt/ wie das hertz seines vaters Davids.
Sir. 47/21.
5 Also wandelte Salomo Astharoth/ dem GOtt der von Zidon/ nach/ und Milcom/ dem greuel der Ammoniter.
6 Und Salomo thät/ das dem HERRN übel gefiel/ und folgete nicht gäntzlich dem HERRN/ wie sein vater David.
7 Da bauete Salomo eine höhe Chamos/ dem Greul der Moabiter/ auff dem berge/ der für Jerusalem ligt/ und Molech dem greuel der Ammoniter. Num. 21/29.
8 Also thät Salomo allen seinen ausländischen weibern/ die ihren göttern räucherten und opfferten.
9 Der HERR aber ward zornig über Salomon/ daß sein hertz von dem HERRN/ dem GOtt Israel/ geneiget war/ der ihm zweymal erschienen war. 1 Reg. 3/5. c. 9/2.
10 Und ihm solches geboten hatte/ daß er nicht andern göttern nachwandelte/ und doch er nicht gehalten hatte/ was ihm der HERR geboten hatte.
11 Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist/ und hast meinen bund und meine gebot nicht gehalten/ die ich dir geboten habe/ so wil ich auch das königreich von dir reissen/ und deinem knechte geben/ 1 Reg. 12/15.
12 Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun/ um deines vaters Davids willen/ sondern von der hand deines sohnes wil ichs reissen.
13 Doch wil ich nicht das gantze reich abreissen/ einen stamm wil ich deinem sohn geben/ um Davids willen/ meines knechtes/ und um Jerusalem willen/ die ich erwehlet habe.
14 Und der HERR erweckte Salomo einen widersacher/ Hadad/ den Edomiter/ von königlichem samen/ welcher war in Edom.
15 Denn da David in Edom war/ und Joab der feldhauptmann hinauff zog/ die erschagenen zu begraben/ schlug er/ was manns bilde waren/ in Edom. 2 Sam. 8/14.
16 Denn Joab blieb sechs monden daselbst/ und das gantze Israel/ biß er ausrottete alles/ was mannsbilde waren in Edom.

17 Da flohe Hadad/ und mit ihm etliche männer der Edomiter/ von seines vaters knechten/ daß sie in Egypten kämen: Hadad aber war ein junger knabe.

18 Und sie machten sich auff von Midian und kamen gen Paran/ und nahmen leute mit sich aus Paran und kamen in Egypten zu Pharao dem könige in Egypten/ der gab ihm ein hauß und nahrung/ und gab ihm ein land ein.

19 Und Hadad fand grosse gnade für dem Pharao/ daß er ihm auch seines weibes Thachpenes/ der königin/ schwester zum weibe gab.

20 Und die schwester Thachpenes gebar ihm Genubath/ seinen sohn/ und Thachpenes zog ihn auff im hause Pharao/ daß Genubath war im hause Pharao/ unter den kindern Pharao.

21 Da nun Hadad hörete in Egypten/ daß David entschlaffen war mit seinen vätern/ und daß Joab/ der feldhauptman/ todt war/ sprach er zu Pharao: Laß mich in mein land ziehen. 1 Mos. 30/ 25. 2 Mos. 4/ 18.

22 Pharao sprach zu ihm: Was fehlet dir bey mir/ daß du wilt in dein land ziehen? Er sprach: Nichts/ aber laß mich ziehen.

23 Auch erweckte ihm GOtt einen widersacher/ Reson/ den sohn Eliada/ der von seinem herrn Hadad Eser/ dem könige zu Zoba/ geflohen war/ 2 Sam. 10/ 16.

24 Und samlete wieder ihn männer/ und ward ein hauptmann der kriegsknechte/ da sie David erwürgete/ und zogen gen Damascon/ und wohneten daselbst/ und regiereten zu Damasco/ 2 Sam. 8/ 3. c 10/ 18.

25 Und er war Israels widersacher/ so lange Salomo lebete. Das ist der schade/ den Hadad litte/ darum hatte er einen eckel wider Israel/ und ward könig über Syrien.

26 Dazu Jerobeam/ der sohn Nebat/ ein Ephrater/ von Zareda/ Salomo knecht/ (und seine mutter hieß Zeruja/ eine wittwe) der hub auch die hand auf wider den könig. 2 P. 13/ 6.

27 Und das ist die sache/ darum er die hand wider den könig auffhub: Da Salomo Millo bauete/ verschloß er eine lücke an der stadt David/ seines vaters.

28 Und Jerobeam war ein streitbarer mann. Und da Salomo sahe/ daß der knabe ausrichtig war/ satzte er ihn über alle last des hauses Joseph.

29 Es begab sich aber zu der zeit/ daß Jerobeam ausgieng von Jerusalem/ und es traff ihn an der prophet Ahia/ von Silo/ auff dem wege/ und hatte einen neuen mantel an/ und waren die beyde allein im felde.

30 Und Ahia fassete den neuen mantel/ den er an hatte/ und riß ihn in zwölff stücke/ 1 Reg. 12/ 15. c. 14/ 2.

31 Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehen stücke zu dir: Denn so spricht der HErr/ der GOtt Israel: Sihe ich wil das königreich von der hand Salomo reissen/ und dir zehen stämme geben.

32 Einen stam sol er haben/ um meines knechts Davids willen/ und um der stadt Jerusalem willē/ die ich erwehlet habe aus allen stämen Israel.

33 Darum daß sie mich verlassen und angebetet haben Astoreth/ den gott der Zidoniter/ Chamos/ den gott der Moabiter und Milcom/ den gott der kinder Ammon/ und nicht gewandelt haben/ in meinen wegen/ dz sie thätē/ was mir wolgefället/ meine gebot u. rechte/ wie David/ sein vater.

34 Ich wil auch nicht dz gantze reich aus seiner hand nehmen/ sondern ich wil ihn zum fürsten machen sein lebenlang/ um David meines knechts willen/ dē ich erwehlet habe/ der meine gebot u. recht gehaltē hate. 2 Sā. 7/ 12. Ps. 132/ 11. Sir. 47/ 24.

35 Aus der hand seines sohnes wil ich das königreich nehmen/ und wil dir zehen stämme/

36 Und seinem sohn einen stamm geben/ auff daß David mein knecht für mir ein licht habe allwege in der stadt Jerusalem/ die ich mir erwehlet habe/ daß ich meinen namen dahin stelle 1 Kön. 15/ 4. 2 Kön. 8/ 19.

37 So wil ich nun dich neme/ dz du regieresst über alles wz dein hertz begehret/ und solt könig seyn über Israel.

38 Wirst du nun gehorchen allem/ das ich dir gebieten werde/ und in meinen wegen wandeln/ und thun was mir gefället/ daß du haltest meine rechte und gebot/ wie mein knecht David gethan hat/ so wil ich mit dir seyn/ und dir ein beständig hauß bauen/ wie ich David gebauet habe/ und wil dir Israel geben/ 1 Kön. 9/ 4.

39 Und wil dē samen Davids um des willē demüthige/ doch nicht ewiglich.

40 Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auff/ und flohe in Egypten zu Sisack/

sack / dem könige in Egypten / und blieb in Egypten / biß daß Salomo starb. 1 Kön. 14/29. Matth. 2/ 13.

41 Was mehr vō Salomo zu sagē ist / u. alles / was er gethan hat / und seine weißheit / das ist geschrieben in der chronica von Salomo. 2 Par. 1/1. seq.

42 Die zeit aber / die Salomo könig war zu Jerusalem über gantz Israel / ist vierzig jahr. 2 Chron. 9/ 30.

43 Und Salomo entschlieff mit seinen vätern / und ward begraben in der stadt David seines vaters / und sein sohn Rehabeam ward könig an seine stat. 2 Par. 9/ 31. Sir. 47/26.

Das 12. Capitel.

Zertheilung des reichs Salomons.

UNd Rehabeam zog gen Sichem / denn das gantze Israel war gen Sichem kommen / ihn zum könige zu machen. 2 Par. 10/ 1.

2 Und Jerobeam / der sohn Nebat / hörte das / da er noch in Egyptē war / dahin er für dem könige Salomo geflohē war / u. blieb in Egyptē. 1 Kön. 10/ 1.

3 Und sie sandten hin / und liessen ihm ruffen. Und Jerobeam / samt der gantzen gemeine Israel / kamen / und redeten mit Rehabeam / u. sprachen:

4 Dein vater hat unser joch zu hart gemachet. So mache du nu den harten dienst und das schwere joch leichter / das er uns auffgeleget hat / so wollen wir dir unterthänig seyn.

5 Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin biß an den dritten tag / so kommt wieder zu mir. Und das volck gieng hin.

6 Und der könig Rehabeam hielt einen rath mit den eltesten / die für seinem vater Salomo stunden / da er lebete / und sprach: Wie rathet ihr / daß wir diesem volck eine antwort gebē?

7 Sie sprache zu ihm: Wirst du heute diesem volck einē dienst thun / u. ihnē zu willen seyn / u. sie erhören / u. ihnen gute worte geben / so werden sie dir unterthänig seyn / dein lebenlang.

8 Aber er verließ der eltesten rath / den sie ihm gegeben hatten / und hielt einen rath mit den jungen / die mit ihm auffgewachsen waren / und vor ihm stunden. Sir. 26/ 26.

9 Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr / daß wir antworten diesem volck / die zu mir gesagt haben: Mache das joch leichter / daß dein vater auff uns geleget hat?

10 Und die jungen / die mit ihm auffgewachsen waren / sprachen zu ihm: Du solt zu dem volck / das zu dir gesagt / dein vater hat unser joch zu schwer gemacht / mache du es uns leichter / also sagen: Mein kleinester finger sol dicker seyn / denn meines vaters lenden. Sir. 47/ 28.

11 Nun / mein vater hat auff euch ein schwer joch geladē / ich aber wils noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschē gezüchtiget / ich wil euch mit scorpionen züchtigen.

12 Also kam Jerobeam / samt dem gantzen volck / zu Rehabeam / am dritten tage / wie der könig gesaget hatte / und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten tage.

13 Und der könig gab dem volck eine harte antwort / und verließ den rath / den ihm die eltesten gegeben hatten.

14 Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen / und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht / ich aber wils noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtiget / ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15 Also gehorchete der könig dem volck nicht / denn es war also gewandt von dem HERRN / auff daß er sein wort bekräfftigte / daß er durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jerobeam / dem sohn Nebat. 1 Reg. 11/ 31.

16 Da aber das gantz Israel sahe / daß der könig sie nicht hören wolte / gab das volck dem könige eine antwort / und sprach: Was haben wir denn theils an David / oder erbe am sohn Isai / Israel hebe dich zu deinen hütten / so sihe nun du zu deinem hause David. Also gieng Israel in seine hütten / 2 Sam. 20/ 1.

17 Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel / die in den städten Juda wohneten.

18 Und da der könig Rehabeam hinsandte Adoram / den rentmeister / warff ihn gantz Israel mit steinen zu tode / aber der könig Rehabeam stieg frisch auff einen wagen / daß er flöhe gen Jerusalem. 2 Sam. 20/ 24.

19 Also fiel Israel ab vom hause David / biß auff diesen tag.

20 Da nun gantz Israel hörete / daß Jerobeam war wieder kommen / sandten sie hin / und liessen ihn ruffen zu der gantzen gemeine / und machten ihn zum könige über dz gantze Israel. Und es gieng niemand dem hause David / ohne der stamm Juda alleine.

21 Und da Rehabeam gen Jeru-

salem kam / sammlete er das gantze hauß Juda/ und den stamm Benjamin / hundert und achzig tausend junge streitbare mannschafft / wider das hauß Israel zu streiten / und das königreich wieder an Rehabeam/ den sohn Salomo/ zu bringen.

22 Es kam aber GOttes wort zu Samaja/ dem mann GOttes / und sprach: 2 Par. 11/ 2.

23 Sage Rehabeam/dem sohne Salomo / dem könige Juda / und zum gantzen hause Juda und Benjamin und dem andern volck und prich:

24 So spricht der HERR: Ihr solt nicht hinauff ziehen/und streiten wider eure brüder die kinder Israel. Ein jederman gehe wieder heim/denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem wort des HErrn/ und kehreten um daß sie hingiengen/ wie der HERR gesagt hatte.

25 Jerobeam aber bauete Sichem auff dem gebirge Ephraim/und wohnete drinnen/u. zog von dannen heraus/ und bauete Pnuel. Richt. 11/17.

26 Jerobeam aber gedachte in seinem hertzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen.

27 So diß volck sol hinauff gehen/ opffer zu thun in des HERREN hause zu Jerusalem/ und wird sich dz hertz des volcks wendē zu ihrem herrn Rehabeam/dem könige Juda/u. wird mich erwürgen / und wieder zu Rehabeam/ dem könige Juda/ fallen.

28 Und der könig hielte einen rath/ und machte zwey güldene kälber/ und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel / hinauff gen Jerusalem zu gehen: sihe/da sind deine götter/Israel/ die dich aus Egyptenland geführet haben. Exod. 32/ 8.

29 Und setzte eines zu BethEl/ und das andere thät er gē Dan/ R. 18/30.

30 Und das gerieth zur sünde/ denn das volck gieng hin für dem einen biß gē Dan. 1 Kön. 14/16. 2 Kön. 10/49.

31 Er machte auch ein hauß der höhen / und machte priester von den geringsten im volcke / die nicht von den kindern Levi waren. 2 Par. 11/15. cap. 13/ 9.

32 Und er machte ein fest am funffzehenden tage des achten monden/ wie das fest in Juda / und opfferte auff dem altar. So thät er zu BethEl/ daß man den kälbern opfferte/ die er gemacht hatte. Und stifftete zu BethEl / die priester der höhen/ die er gemacht hatte.

33 Und opfferte auff dem altar / den er gemacht hatte / zu BethEl / am funffzehenden tage des achten monden / welchen er aus seinem hertzen erdacht hatte / und machte den kindern Israel feste / und opfferte auff dem altar / das man räuchern solte. Colos. 2/ 23.

Das 13. Capitel.

Jerobeams hand verdorret. Ein prophet wird vom löwen getödtet.

Und sihe/ ein mann Gottes kam von Juda / durch das wort des HERRN/gen BethEl/und Jerobeam stund bey dem altar zu räuchern.

2 Und er rieff wider den altar/durch das wort des HERRN/und sprach: Altar/ altar / so spricht der HERR: Sihe/ es wird ein sohn dem hause David geboren werden/ mit namen Josia / der wird auff dir opffern die priester der höhe / die auff dir räuchern/ und wird menschenbein auff dir verbrennen. 2 Reg. 23/ 16.

3 Und er gab des tages ein wunder/ und sprach: Das ist das wunder/daß solches der HERR geredet hat: Sihe der altar wird reissen / und die asche verschüttet werdē/die drauff ist.

4 Da aber der könig das wort von dem mann Gottes hörete der wider den altar zu BethEl rieff/reckete er seine hand aus/ bey dem altar / und sprach: Greiffet ihn. Und seine hand verdorrete / die er wider ihn ausgereckt hatte/und konte sie nicht wieder zu sich ziehen. Matth. 12/ 10.

5 Und der altar riß / und die asche ward verschüttet vom altar / nach dem wunder/ das der mann Gottes gegeben hatte / durch das wort des HERRN.

6 Und der könig antwortete / und sprach zu dem mann GOttes: Bitte das angesicht des HERRN deines Gottes/ und bitte für mich/daß meine hand wieder zu mir kome. Da bat der mann Gottes das angesicht des HERRN/und dem könige ward seine hand wieder zu ihm bracht/ und ward wie sie vorhin war. 2 Mos. 8/8.

7 Und der könig redete mit dem mann Gottes: Komm mit mir heim/ und labe dich/ich wil dir ein geschencke geben.

8 Aber der mann GOttes sprach zum

zum könige: Wenn du mir auch dein halbes hauß gebest/ so käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem ort kein brot essen / noch wasser trincken. 4 Mos. 22/18.

9 Denn also ist mir geboten / durch des HERRN wort/und gesagt: Du solt kein brot essen / und kein wasser trincken/und nicht wieder durch den weg kommen/ den du gegangen bist.

10 Und er gieng weg durch einen andern weg / und kam nicht wieder durch den weg / den er gen BethEl kommen war. Matth. 2/12.

11 Es wohnete aber ein alter prophet zu BethEl / zu dem kam sein sohn/ und erzehlete ihm alle wercke/ die der mann GOttes gethan hatte des tages zu BethEl/und die worte/ die er zum könige geredet hatte.

12 Und ihr vater sprach zu ihnen: Wo ist der weg den er gezogen ist? Und seine söhne zeigeten ihm den weg / den der mann Gottes gezogen war/der von Juda kommen war.

13 Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten/ ritt er drauff/

14 Und zog dem mann Gottes nach/ und fand ihn unter einer eichen sitzen und sprach zu ihm: Bist du der mann Gottes/der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15 Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim/ und iß brot.

16 Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umkehren/ und mit dir kommen/ ich wil auch nicht brot esse/noch wasser trincken mit dir an diesem ort.

17 Denn es ist mit mir geredet worden/ durch das wort des HERRN: Du solt daselbst weder brot essen/ noch wasser trincken / du solt nicht wieder durch den weg gehen/ den du gegangen bist.

18 Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet / wie du / und ein engel hat mit mir geredet durch des HErren wort/ und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim / daß er brot esse/ und wasser trincke. Er log ihn aber.

19 Und führete ihn wieder um/ daß er brot aß / und wasser trank in seinem hause.

20 Und da sie zu tische sassen / kam das wort des HErrn zum propheten der ihn wieder umgeführet hatte.

21 Und schrye den mann Gottes an/ der von Juda kommen war / und sprach: So spricht der HERR: Darum / daß du dem munde des HErrn bist ungehorsam gewest / und hast nicht gehalten das gebot/das dir der HERR dein GOtt geboten hat/

22 Und bist umgekehret / hast brot gessen / und wasser getruncken / an dem ort/ davon er dir sagte: Du solt weder brot essen / noch wasser trincken / so sol dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

23 Und nachdem er brot gessen/ und getruncken hatte / sattelte man den esel dem propheten / den er wieder umgeführet hatte.

24 Und da er wegzog / fand ihn ein löwe auff dem wege / und tödtet ihn. Und sein leichnam lag geworffen in dem wege/ und der esel stund neben ihm / und der löwe stund neben dem leichnam. 1 Kön. 20/36.

25 Und da leute fürüber giengen/ sahen sie den leichnam in den weg geworffen / und den löwen bey dem leichnam stehen / und kamen / und sagten es in der stadt / da der alte prophet innen wohnete.

26 Da das der prophet hörete / der ihn wieder umgeführet hatte/ sprach er: Es ist der mann Gottes/ der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewest / darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben / der hat ihn zubrochen u. getödtet / nach dem wort/ das ihm der HERR gesaget hat.

27 Und sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm gesattelt hatten/

28 Zog er hin/ und fand seinen leichnam in den weg geworffen / und den esel/ und den löwen neben dem leichnam stehen. Der löwe hatte nichts gefressen vom leichnam/und den esel nicht zubrochen.

29 Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auff / und legte ihn auf den esel/un führete ihn wieder/um/und kam in die stadt des alten propheten/ daß sie ihn klageten und begruben.

30 Und er legte den leichnam in sein grab/ und klagten ihn: Ach bruder. Jer. 22/18.

31 Und da sie ihn begraben hatten sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe/so begrabet mich in dem grabe/ da der mann Gottes inne begraben ist/und leget meine beine neben seinen beinen. 1 Mos. 47/30.

32 Denn es wird geschehen/ was er geschrien hat wider den altar zu BethEl/durch das wort des HErrn/ und wider alle häuser der höhen/ die in den städten Samaria sind.

33 Aber nach diesem geschicht kehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/ sondern verkehrete sich/ und machte priester der höhen von den geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte/des hand füllete er/ un der ward priester der höhe. 1 Kön. 12/31.

34 Und diß gerieth zur sünde dem hause Jerobeam/ daß er verderbet und von der erden vertilget ward.

Das 14 Capitel.

Weissagung wider Jerobeam. Rehabeams regiment: Sünde und straffe derselben.

ZU der zeit war Ahia/ der sohn Jerobeam/ kranck.

2 Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auff und verstelle dich/daß niemand mercke/daß du Jerobeams weib seyest/ und gehe hin gen Silo/sihe/daselbst ist der prophet Ahia/der mir geredet hat/dz ich solte König seyn über diß volk/1R.11/30.31.

3 Und nimm mit dir zehen brot und kuchen/ und einen krug mit honig/ und komme zu ihm/ daß er dir sage/ wie es dem knaben gehen wird.

4 Und das weib Jerobeam thät also/ und machte sich auff/ und gieng hin gen Silo/ und kam ins hauß Ahia. Ahia aber kunte nicht sehen/ denn seine augen starreten für altar. 1 Mos. 27/1. c. 48/10.

5 Aber der HERR sprach zu Ahia: Sihe das weib Jerobeam kommt/ daß sie von dir eine sache frage/ um ihren sohn/denn er ist kranck. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam/ stellete sie sich frembde.

6 Als aber Ahia hörete das rauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen/ sprach er: Komme herein/ du weib Jerobeam/ warum stellest du dich so frembde? Ich bin zu dir gesandt ein harter bote. 2 Kön. 6/32.

7 Gehe hin/und sage Jerobeam: So spricht der HErr/ der GOtt Israel: Ich habe dich erhaben aus dem volck/ und zum fürsten über mein volck Israel gesetzet. 1 Kön. 11/29. c. 16/2.

8 Und habe das königreich von Davids hause gerissen/ und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen/ wie mein knecht David/ der meine gebot hielt/ und wandelte mir nach von gantzem hertzen/daß er thät/was mir nur wolgefiel. Jes. 38/3.

9 Und hast übel gethan über alle/die vor dir gewesen sind/ bist hingegangen/ und hast dir andere götter gemacht/ und gegossene bilder/ daß du mich zu zorn reitzetest/ und hast mich hinter deinen rücken geworffen. Jer. 2/27. c. 32/33.

10 Darum sihe/ich wil unglück über das hauß Jerobeam führen/und ausrotten an dem Jerobeam/ auch den/ der an die wand pisset/ den verschlossenen und verlassenen in Israel. Ich wil die nachkommen des hauses Jerobeam ausfegen/ wie man koth ausfeget/ biß gantz mit ihm aus sey. 1 Reg.15/29.c.16/10. 1Sam.25/22. 1 Kön. 21/21.

11 Wer von Jerobeam stirbt in der stadt/ den sollen die hunde fressen/ wer aber auff dem felde stibt/den sollen die vögel des himels fressen/ denn der HErr hats geredet. 1 Kön. 16/4.

12 So mache du dich auff/ und gehe heim/ und wenn dein fuß zur stadt eintritt/ wird das kind sterben.

13 Und es wird ihn das gantze Israel klagen/ und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen/ darum/ daß etwas gutes an ihm erfunden ist für dem HERRN dem GOTT Israel/ im hause Jerobeam.

14 Der HERR aber wird ihm einen könig über Israel erwecken/ der wird das hauß Jerobeam ausrotten des tages. Und was ist nun gemacht?

15 Und der HErr wird Israel schlagen/gleich wie das rohr im wasser bewegt wird/ und wird Israel ausreissen von diesem guten lande/ das er ihren vätern gegeben hat/ und wird sie streuen über das wasser/ darum/ daß sie ihre hayne gemacht haben/dz HErrn zu erzürnen. 2 Reg. 17/23.

16 Und wird Israel übergeben/ um der sünde willen Jerobeam/ der da gesündiget hat/ und Israel hat sündigen gemacht. 1 Kön. 12/30.

17 Und das weib Jerobeam machte sich auff/ gieng hin/ und kam gen Thirza. Und da sie auff die schwelle des hauses kam/ starb der knabe.

18 Und sie begruben ihn/ und gantz Israel klagete ihn/ nach dem wort des HErrn/ das er geredt hatt durch seinen

seinen knecht Ahia / den propheten/
19 Was mehr von Jerobeam zu sagē ist/wie er gestritten u. regieret hat/ sihe/das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Par. 10/ 15.
20 Die zeit aber/die Jerobeam regierete/sind zwey und zwanzig jahr/und entschlieff mit seinen vätern/ u. sein sohn Nadab ward könig an seine stat.
21 So war Rehabeam/ der sohn Salomo/ könig in Juda. Vierzig jahr alt war Rehabeam da er könig ward/ und er regierete siebenzehen jahr zu Jerusalem, in der stadt/die der HErr erwehlet hatte aus allen stämmen Israel/ daß er seinen namen daselbst hinstellete. Seine mutter hieß Naema/ eine Ammonitin. 2 Par. 12/ 13.
22 Und Juda thät dz dem HErrn übel gefiel/ uñ reizeten ihn zu eifer/mehr der alles / das ihre väter gethan hatten mit ihren sünden/ die sie thäten.
23 Denn sie baueten ihnen auch höhen/ seulen und häyne/ auff allen hohen hügeln und unter allen grünen bäumen. 2 Kön. 16/ 4. c. 17/ 14.
24 Es waren auch hurer im lande/u. sie thäten alle die greuel der heyden/ die der HErr für den kindern Israel vertrieben hatte. 5 Mos. 18/ 19. 2 Kön. 21/ 2. 11.
25 Aber im fünfften jahr des königes Rehabeam / zog Sisak/ der könig in Egypten/herauf wider Jerusalem. 1 Kön. 11/ 40.
26 Und nahm die schätze aus dem hause des HERRN / und aus dem hause des königes/ und alles was zu nehmen war/und nahm alle güldene schilde / die Salomo hatte lassen machen. 1 Reg. 10/ 16.
27 An welcher stat ließ der könig Rehabeam eherne schilde machen/ und befahl sie unter die hand der obersten trabanten/die der thür hüteten/ am hause des königes.
28 Und so offt der könig in das hauß des HERRN gieng / trugen sie die trabanten / und brachten sie wieder in der trabanten kammer.
29 Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist / und alles was er gethan hat/ sihe/ dz ist geschriebe in der chronica der könige Juda. 2 Par. 12/ 15.
30 Es war aber krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr lebenlang. 1 Kön. 15/ 24.
31 Und Rehabeam entschlieff mit seinen vätern / und ward begraben mit seinē vätern in der stadt David. Und seine mutter hieß Naema/eine Ammonitin/ und sein sohn Abiam ward könig an seine stat. 2 Chron. 12/ 13.

Das 15. Capitel.

Regierung zweyer könig in Juda/ Abiams und Assa: Und zweyer in Israel/ Nadabs und Baesa.

IM achtzehenden jahr des königes Jerobeam/des sohns Nebat/ward Abiam könig in Juda/ 2 Par. 13/ 1.
2 Und regierete drey jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha/ eine tochter Abisalom.
3 Und er wandelte in allen sünden seines vaters / die er für ihm gethan hatte/ und sein hertz war nicht rechtschaffē an dem HErrn seinem GOtt/ wie das hertz seines vaters Davids.
4 Und um Davids willen gab der HERR sein GOtt ihm ein licht zu Jerusalem / daß er seinen sohn nach ihm erweckete/ und erhielt zu Jerusalem/ 1 Kön. 11/ 36.
5 Darum/daß David gethan hatte/ das dem HErrn wol gefiel/ und nicht gewichen war von allem / das er ihm gebot sein lebenlang / ohne in dem handel mit Uria dem Hethiter. 2 Sam. 11/ 17. c. 12/ 9.
6 Es war aber ein krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein lebenlang. 1 Kön. 14/ 30.
7 Was aber mehr von Abiam zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ sihe / das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. Es war aber krieg zwischen Abiam und Jerobeam. 2 Par. 13/ 22.
8 Und Abiam entschlieff mit seinen vätern/ und sie begruben ihn in der stadt David. Und Assa sein sohn/ ward könig an seine stadt. 1 Kön. 14/ 31. 2 Par. 14/ 1.
9 Im zwantzigsten jahr des königes Jerobeam über Israel / ward Assa könig in Juda/
10 Und regierete ein und vierzig jahr zu Jerusalem Seine mutter hieß Maecha/eine tochter Abisalom.
11 Und Assa thät das dem HERRN wolgefiel/ wie sein vater David/
12 Und thät die hurer aus dem lande/und thät ab alle götzen / die seine väter gemacht hatten. 1 Kön. 22/47.
13 Dazu setzte er auch seine mutter Maecha ab vom amt / das sie dem Miplezet gemacht hatte im häyne/ und Assa rottete aus ihren Miplezet/

und

und verbrannts im bach Kidron.
2 Chron. 15/16.
14 Aber die höhē thätē sie nicht abe: Doch war das hertz Assa rechtschaffen an dem HERRN sein lebelang.
1 Kön. 22/44. 2 Kön. 12/3.
15 Und das silber und gold/ und gefäß/ das sein vater geheiliget hatte/ und was geheiliget war zum hause des HERRN/ brachte er ein.
16 Und es war streit zwischen Assa und Baesa/ dem könige Israel/ ihr lebelang.
17 Baesa aber/ der könig Israel/ zog herauff wieder Juda/ und bauete Rama/ daß niemand solte aus- und einziehen/ auff Assa seiten des königes Juda. 2 Par. 16/1.
18 Da nahm Assa alles silber/ und gold/ dz übrig war im schatz des hauses des HErrn/ u. im schatze des hauses des königes/ und gabs in seiner knechte hände/ u. sandte sie zu Ben-Hadad/ dem sohn Tabrimon/ des sohns Heston/ dem könig in Syrien/ der zu Damasco wohnete/ u. ließ ihm sagen 2 Kön. 12/18. 2 Kön. 16/8.
19 Es ist ein bund zwischen mir und dir/ und zwischen meinem vater und deinem vater. Darum schicke ich dir ein geschencke silber und gold/ daß du fahren lassest den bund/ den du mit Baesa/ dem könige Israel/ hast/ daß er von mir abziehe.
20 Benhadad gehorchte dem könige Assa/ und sandte seine hauptleute wider die städte Israell/ und schlug Ijon und Dan/ und Abel Beth-Maecha/ das gantze Cineroth/ an dem gantzē lande Naphthali. 2 Kön. 15/29.
21 Da das Baesa hörete/ ließ er ab zu bauen Rama/ und zog wieder gen Thirza.
22 Der könig Assa aber ließ erschallen im gantzen Juda: Hie sol niemand ungestrafft bleiben. Und sie nahmen die steine und holtz von Rama weg/ damit Basea gebauet hatte/ und der könig Assa bauete damit Geba/ Benjamin/ und Mizpa.
23 Was aber mehr von Assa zu sagen ist/ und alle seine macht/ und alles was er gethan hat/ und die städte/ die er gebauet hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda/ ohne daß er in seinem alter an seinen füssen kranck war. 2 Par. 14/2.
24 Und Assa entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben mit seinen vätern in der stadt David/ seines vaters. Und Josaphat/ sein sohn/ ward könig an seine stat. 2 Par. 16/13.
1 Kön. 14/31.
25 Nadab aber/ der sohn Jerobeam/ ward könig über Israel/ im andern jahr Assa/ des königes Juda/ und regierete über Israel zwey jahr.
26 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ und wandelte in dem wege seines vaters/ und in seiner sünde/ damit er Israel hatte sündigen gemacht. 1 Kön. 16/19. 26/31.
27 Aber Baesa/ der sohn Ahia/ aus dem hause Isaschar/ machte einen bund wider ihn/ und schlug ihn zu Gibethon/ welche war der Philister. Denn Nadab und das gantze Israel belagerten Gibethon. 1 Kön. 16/9.
2 Kön. 2/26.
28 Also tödtete ihn Baesa im dritten jahr Assa/ des königes Juda/ und ward könig an seine stat.
29 Als er nu könig war/ schlug er das gantze hauß Jerobeam/ und ließ nicht über etwas/ das den odem hatte von Jerobeam/ biß er ihn vertilgete/ nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia/ von Silo/ 1 Reg. 14/10.
30 Um der sünde willen Jerobeam/ die er thät/ und damit Israel sündigen machte/ mit dem reitzen/ damit er den HERRN/ den GOtt Israel/ erzürnete.
31 Was aber mehr von Nadab zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ sihe/ dz ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 1 Kön. 15/5. 14/20.
32 Und es war krieg zwischen Assa und Baesa/ dem könige Israel/ ihr lebenlang.
33 Im dritten jahr Assa/ des königes Juda/ ward Baesa/ der sohn Ahia/ könig über das gantze Israel/ zu Thirza/ vier und zwantzig jahr.
34 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ und wandelte in dem wege Jerobeam/ und in seiner sünde/ damit er Israel hatte sündigen gemacht. 1 Kön. 16/10. 26. 31.

Das 16 Capitel.

Von Ela/ Simri/ Amri und Ahab.

ES kam aber das wort des HErrn zu Jehu/ dem sohn Hanani/ wider Baesa/ und sprach:
2 Darum/ daß ich dich aus dem staub erhaben habe/ und zum fürsten gemacht

gemacht über mein volck Israel/ und du wandelst in dem wege Jerobeam/ und machest mein volck Israel sündigen/ daß du mich erzürnest durch ihre sünde/ 1 Kön. 14/ 7.

3 Sihe/ so wil ich die nachkommen Baesa/ und die nachkommen seines hauses/ wegnehmen/ und wil dein hauß setzen/ wie das hauß Jerobeam/ des sohns Nebat. 1 Reg. 15/ 29.

4 Wer von Baesa stirbt in der stadt/ den sollen die hunde fressen/ und wer von ihm stirbet auff dem felde/ den sollen die vögel des himmels fressen. 1 Kön. 14/ 11. c. 21/ 24.

5 Was aber mehr von Baesa zu sagen ist/ und was er gethan hat/ und seine macht/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Par. 16/ 1.

6 Und Baesa entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben zu Thirza/ und sein sohn Ela ward König an seine stat.

7 Auch das wort des HERRN kam durch den propheten Jehu/ den sohn Hanani/ über Baesa/ und über sein hauß/ und wider alles übel/ das er thät für dem HERRN/ ihn zu erzürnen/ durch die wercke seiner hände/ daß er würde wie das hauß Jerobeam/ und darum/ daß er dieses erschlagen hatte.

8 Im sechs und zwanzigsten jahr Assa/ des königes Juda/ ward Ela/ der sohn Baesa/ König über Israel zu Thirza/ zwey jahr. 1 Kön. 16/ 5.

9 Aber sein knecht Simri/ der oberste über die helffte der wagen/ machte einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza/ trunck/ und war trunecken im hause Arza/ des vogts zu Thirza. 1 Kön. 15/ 27.

10 Und Simri kam hinein/ und schlug ihn todt/ im sieben und zwanzigsten jahr Assa/ des königes Juda/ und ward König an seine stat. 2 Reg. 9/ 31. 2 Kön. 15/ 10. 19.

11 Und da er König war/ und auff seinem stul saß/ schlug er das gantze hauß Baesa/ und ließ nicht über/ auch der an die wand pisset/ dazu seine erben und seine freunde. 1 Kön. 21/ 10. 1 Sam. 25/ 22.

12 Also vertilgete Simri das gantze hauß Baesa/ nach dem worte des HERRN/ das er über Baesa geredet hatte/ durch den propheten Jehu. 1 Kön. 16/ 1.

13 Um aller sünde willen Baesa/ und seines sohns Ela/ die sie thäten/ und Israel sündigen machten/ den HERRN/ den GOtt Israel/ zu erzürnen/ durch ihre Abgötterey.

14 Was aber mehr von Ela zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 1 Kön. 15/ 31.

15 Im sieben und zwanzigsten jahr Assa/ des königes Juda/ ward Simri König/ sieben tage zu Thirza/ denn das volck lag für Gibethon der Philister.

16 Da aber das volck im lager hörete sagen: Daß Simri einen bund gemacht/ und auch den König erschlagen hätte/ da machte gantz Israel desselben tages Amri/ der feldhauptmann/ zum könige über Israel im lager/

17 Und Amri zog herauff/ und das gantze Israel mit ihm/ von Gibethon/ und belagerten Thirza. 2 Kön. 15/ 14.

18 Da aber Simri sahe/ daß die stadt solte gewonnen werde/ gieng er in den Pallast im hause des königes/ und verbrannte sich mit dem hause des königes/ und starb.

19 Um seiner sünde willen/ die er gethan hatte/ daß er thät/ das dem HERRN übel gefiel/ und wandelte in dem wege Jerobeam/ und in seiner sünde/ die er thät/ daß er Israel sündigen machte. 1 Kön. 15/ 34.

20 Was aber mehr von Simri zu sagen ist/ und wie er einen bund machte/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 1 Kön. 14/ 19. c. 15/ 31.

21 Dazumal theilete sich das volck Israel in zwey theil/ eine helffte hieng an Thibni/ dem sohn Ginath/ daß sie ihn zum könige machten/ die andere helffte aber hieng am Amri.

22 Aber das volck/ das an Amri hieng/ ward stärcker denn das volck/ das an Thibni hieng/ dem sohn Ginath/ und Thibni starb/ da ward Amri König.

23 Im ein und dreissigsten jahr Assa/ des königes Juda/ ward Amri König über Israel zwölff jahr/ und regierete zu Thirza sechs jahr.

24 Er kauffte den berg Samaria vō Semer um zween centner silbers/ und bauete auff dem berg/ u. hieß die stadt/ die er bauete/ nach dem namen Semer/ des berges herrn/ Samaria.

25 Und Amri thät/ das dem HErrn

übel

übel gefiel/ und war ärger/ denn alle/ die vor ihm gewesen waren.

26 Und wandelte in allen wegen Jerobeam/ des sohns Nebat/ und in seinen sünden/ damit er Israel sündigen machte/ daß sie den HERRN/ den Gott Israel erzürneten in ihrer abgötterey. 1 Kön. 15/34. 26.

27 Was aber mehr von Amri zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ und seine macht die er geübet hat/ siehe/ dz ist geschrieben in der chronica/ der könige Israel. 1 Kön. 14/19. c. 15/31.

28 Und Amri entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben zu Samaria/ und Ahab/ sein sohn ward könig an seine stat.

29 Im acht und dreyssigsten jahr Assa/ des königes Juda/ ward Ahab/ der sohn Amri/ könig über Israel/ und regierete über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahr/

30 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ über alle/ die für ihm gewesen waren.

31 Und war ihm ein geringes/ daß er wandelte in der sünde Jerobeam/ des sohns Nebat/ und nahm dazu Jesebel/ die tochter Eth Baal/ des königes zu Zidon/ zum weibe. Und gieng hin/ und dienete Baal/ und betete ihn an/ 1 Kön. 15/26/34. c. 22/23.

32 Und richtete Baal einen altar auf im hause Baal/ das er ihm bauete zu Samaria/ 2 Kön. 8/2. c. 10/27.

33 Und machte einen hayn. Daß Ahab mehr thät/ den HErrn den GOtt Israel zu erzürnen/ denn alle könige Israel/ die vor ihm gewesen waren.

34 Zur selben zeit bauete Hiel von BethEl Jericho/ es kostet ihm seinen ersten sohn Abiram/ da er den grund legete/ und seinen jüngsten sohn/ Segub/ da er die thüren setzte/ nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch Josua/ den sohn Nun. Jos. 6/26.

Das 17. Capitel.

Elias in der theurung von raben gespeiset/ wecket einen todten auff.

UNd es sprach Elia/ der Thißbiter/ aus den bürgern Gilead/ zu Ahab: So wahr der HERR/ der GOtt Israel/ lebet/ für dem ich stehe/ es sol diese jahr weder thau noch regen kommen/ ich sage es denn. Luc. 4/25. Sir. 48/3. Jac. 5/17.

2 Und das wort des HERRN kam zu ihm/ und sprach:

3 Gehe weg von hinen/ u. wende dich gegen morgen/ u. verbirge dich am bach Crith/ der gegen dem Jordan fleust/

4 Und solt vom bach trincken/ und ich habe den raben geboten/ daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5 Er aber ging hin/ und thät nach dem wort des HERRN/ und gieng weg/ und satzte sich am bach Crith/ der gegen dem Jordan fleust.

6 Und die raben brachten ihm brot und fleisch/ des morgens und des abends/ und er tranck des bachs.

7 Und es geschach nach etlichen tagen/ daß der bach vertrocknete/ denn es war kein regen im lande.

8 Da kam das wort des HERRN zu ihm/ und sprach:

9 Mache dich auff/ und gehe gen Zarpath/ welche bey Zidon ligt/ u. bleibe daselbst/ denn ich habe daselbst einer wittwe geboten/ dz sie dich versorge.

10 Und er machte sich auff/ und gieng gen Zarpath/ und da er kam an die thüre der stadt/ sihe/ da war eine wittwe und laß holtz auff. Und er rieff ihr/ und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefässe/ daß ich trincke. Luc. 4/26.

11 Da sie aber hingieng zu holen/ rieff er ihr und sprach: Bringe mir auch einen bissen brots mit.

12 Sie sprach: So wahr der HERR dein GOtt lebet/ ich habe nichts gebackens/ ohn eine hand voll mehls im cad/ und ein wenig öl im kruge/ und sihe/ ich habe ein holtz oder zwey auffgelesen/ und gehe hinein/ u. wil mir und meinem sohne zurichten/ dz wir essen/ und sterben. 1 Kön. 18/18.

13 Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/ gehe hin/ und machs/ wie du gesagt hast/ doch mache mir am ersten ein kleines gebackens davon/ und bringe mirs heraus/ dir aber und deinem sohn soltu darnach auch machē.

14 Denn also spricht der HERR der Gott Israel: Das mehl im cad sol nicht verzehret werden/ und dem ölkruge sol nichts mangeln/ biß auff den tag/ da der HERR regnen lassen wird auff erden. 2 Kön. 4/2.

15 Sie gieng hin/ und machte/ wie Elia gesagt hatte/ und er aß/ und sie auch/ und ihr hauß/ eine zeitlang.

Matth. 10/40.

16 Das mehl im cad/ ward nicht verzehret/ und dem ölkruge mangelte nichts/

nichts / nach dem wort des HErrn / das er geredet hatte durch Elia.

17 Und nach diesen geschichten ward des weibes / seiner haußwirthin / sohn kranck / und seine kranckheit war so sehr hart / daß kein odem mehr in ihm blieb.

18 Und sie sprach zu Elia. Was habe ich mit dir zu schaffen / du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen / daß meiner missethat gedacht / und mein sohn getödtet würde.

Richt. 11/12. 2 Sam. 17/10. Jos. 2/4.

19 Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schoß / und gieng hinauff auff den saal / da er wohnete / und legte ihn auff sein bette / 2 Kon. 4/ 32.

20 Und rieff den HERRN an / und sprach: HERR mein GOtt / hastu auch der wittwen / bey der ich ein gast bin / so übel gethan / daß du ihren sohn tödtest?

21 Und er maß sich über dem kinde dreymal / und rieff den HERREN an / und sprach: HERR mein GOtt / laß die seele dieses kindes wieder zu ihm kommen.

22 Und der HErr erhörete die stim̃e Elia / und die seele des kindes kam wieder zu ihm / und ward lebendig.

23 Und Elia nahm dz kind / u. brachts hinab vom saal ins hauß / und gabs seiner mutter / und sprach: Sihe da / dein sohn lebet. Luc. 7/ 15. Joh. 4/ 50.

24 Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich / daß du ein mann GOttes bist / und des HERRN wort in deinem munde ist warheit.

2 Sam. 7/ 28.

Das 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baals-pfaffen.

UNd über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia / im dritten jahr / und sprach: Gehe hin / und zeige dich Ahab / daß ich regnen lasse auff erden. Jac. 5/ 18.

2 Und Elia gieng hin / daß er sich Ahab zeigete: Es war aber eine grosse theurung zu Samaria.

3 Und Ahab rieff Obadja seinem hoffmeister / (Obadja aber furchte den HERRN sehr.

4 Denn da Jsebel die propheten des HErrn ausrottete / nahm Obadja hundert propheten / u. versteckte sie in der hölen / hie funffzig u. da funffzig / u. versorgete sie mit brot und wasser.)

5 So sprach nun Ahab zu Obadja: Zeuch durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen / ob wir möchten heu finden / und die rosse und mäuler erhalten / daß nicht das vieh alles umkomme.

6 Und sie theileten sich ins land / daß sie es durchzögen / Ahab zog allein auff einen weg / und Obadja auch allein den andern weg.

7 Da nun Obadja auff dem wege war / sihe / da begegnete ihm Elia / und da er ihn kennete / fiel er auff sein antlitz / und sprach: Bistu nicht mein herr Elia?

8 Er sprach: Ja / gehe hin / und sage deinem herrn: Sihe / Elia ist hie /

9 Er aber sprach: Was habe ich gesündiget / daß du deinen knecht wilt in die hände Ahab geben / daß er mich tödte?

10 So wahr der HERR dein GOtt lebet / es ist kein volck noch königreich / dahin mein herr nicht gesandt hat / dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie / nahm er einen eyd von dem königreich und volck / daß man dich nicht funden hätte. 1 Kön. 17/ 12.

11 Und du sprichst nu: Gehe hin / sage deinem herrn: Sihe / Elia ist hie.

12 Wenn ich nun hingienge von dir / so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen / weis nicht wohin / und ich denn käme / und sagets Ahab an / und fünde dich nicht / so erwürgete er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN von seiner jugend auff.

13 Jsts meinem herrn nicht angesagt / was ich gethan habe / da Jsebel die propheten des HErrn erwürgete / daß ich der propheten des HERRN hundert versteckete hie funffzig / und da funffzig in der höle / und versorgete sie mit brot und wasser?

14 Und du sprichst: Nun gehe hin / sage deinem herrn: Elia ist hie / daß er mich erwürge.

15 Elia sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet / für dem ich stehe / ich wil mich ihme heute zeigen.

2 Kön. 3/ 14.

16 Da gieng Obadja hin / Ahab entgegen / und sagets ihm an. Und Ahab gieng hin Elia entgegen.

17 Und da Ahab Elia sahe / sprach Ahab zu ihm: Bistu / der Jsrael verwirret.

18 Er

18 Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht/sondern du und deines vaters hauß/ damit/daß ihr des HErrn gebot verlassen habet/ und wandelt Baalim nach.

19 Wolan so sende nu hin/ und versamle zu mir das gantze Israel auff den berg Carmel/ und die vier hundert und funffzig propheten Baal/ auch die vierhundert propheten des hayns/ die vom tisch Isebel essen.

1 Kön. 16/33.

20 Also sandte Ahab hin unter alle kinder Israel/ und versamlete die propheten auff dem berge Carmel.

21 Da trat Elia zu allem volck/ und sprach: Wie lange hincket ihr auff beyden seiten? Ist der HErr GOtt/ so wandelt ihm nach. Ists aber Baal/so wandelt ihm nach. Und dz volck antwortete ihm nichts. Richt. 6/31.

22 Da prach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN/ aber der propheten Baal sind vierhundert und funffzig mann/

23 So gebet uns nun zween farren/ und lasset sie erwehlen einen farren/ und ihn zustücken und auffs holtz legen/und kein feuer dran legen/so wil ich den andern farren nehmen/ und auffs holtz legen/ und auch kein feuer dran legen.

24 So ruffet ihr an den namen eures Gottes/ich wil den namen des HERRN anruffen/ welcher GOtt nun mit feuer antworten wird/ der sey GOtt. Und das gantze volck antwortete/ und sprach: Das ist recht.

3 Sam. 18/20.

25 Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwehlet ihr einen farren/ und machet am ersten/ denn euer ist viel/ und ruffet euers gottes namen an/ und leget kein feuer dran.

26 Und sie nahmen den farren/ den er ihnen gab/ und richteten zu/ und rieffen an den namen Baal/von morgen an biß an den mittag/ und sprachen: Baal/ erhöre uns. Aber es war da keine stimme/ noch antwort. Und sie hincketen um den altar/ den sie gemacht hatten.

27 Da es nun mittag ward/ spottete ihr Elia/ und sprach: Ruffet laut/ denn er ist ein gott/ er dichtet/ oder hat zu schaffen/ oder ist über feld/ oder schläffet vielleicht/ daß er auffwache. 5 Mos. 32/37.

28 Und sie rieffen laut/ und ritzeten sich mit messern und pfriemen/ nach ihrer weise/ biß daß ihr blut hernach gieng.

29 Da aber der mittag vergangen war/weissageten sie/biß daß man das speißopffer thun solte/ und war da keine stimme noch antwort/ noch auffmercken.

30 Du sprach Elia zu allem volck: Kommet her alles volck zu mir: Und da alles volck zu ihm trat/ heilete er den altar des HERRN/ der zubrochen war.

31 Und nahm zwölff steine/ nach der zahl der stämme der kinder Jacob/ (zu welchem das wort des HErrn redete/und sprach: Du solt Israel heissen) 2 Mos. 32/28. c. 35/10. 2 Reg. 17/34.

32 Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERRN/ und machte um den altar her eine gruben/ zwey kornmaß weit/

33 Und richtete das holtz zu/ und zustückte den farren/ und legte ihn auffs holtz/

34 Und sprach: Holet vier eymer wasser voll/und gieSSet es auf das brandopffer/ und auffs holtz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thätens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thätens zum dritten mal.

35 Und das wasser lieff um den altar her/ und die grube ward auch voll wassers.

36 Und da die zeit war speißopffer zu opffern/ trat Elia der prophet herzu/ und sprach: HERR Gott Abrahams/Isaac/und Israel/ laß heute kund werden/ daß du GOTT in Israel bist/ und ich dein knecht/ und daß ich solches alles nach deinem worte gethan habe. 1 Mos. 3/6. 15/16. c. 4/5. 1 Chron. 30/8.

37 Erhöre mich/ HERR/ erhöre mich/ daß diß volck wisse/ daß du/ HERR/ GOtt bist/ daß du ihr hertz darnach bekehrest.

38 Da fiel daß feuer des HERRN herab/ und fraß brandopffer/ holtz/ steine und erden/und leckete das wasser auff in der gruben.

39 Da das alles volck sahe/ fiel es auff sein angesicht/ und sprachen: Der HERR ist GOtt/ der HERR ist GOtt. Zach. 13/9.

40 Elia aber sprach zu ihnen: greifft

greifft die propheten Baal / daß ihr keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Kison / und schlachtete sie daselbst. 2 Kön. 10/ 25.

41 Und Elia sprach zu Ahab: Zeuch hinauff/ iß und trinck / denn es rauschet/ als wolts sehr regnen.

42 Und da Ahab hinauff zog zu essen und zu trincken / gieng Elia auff des Carmels spitzen/ und bückete sich zur erden/ und thät sein haupt zwischen seine knie/

43 Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinauff/ und schaue zum meer zu. Er gieng hinauff / und schauete/ und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin sieben mal.

44 Und im siebenden mal sprach er: Sihe/es gehet eine kleine wolcke auff aus dem meer / wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinauff/und sage Ahab/spanne an/u. fahre hinab/ daß dich der regen nicht ergreiffe.

45 Und ehe man zusahe / ward der himmel schwartz von wolcken und wind / und kam ein grosser regen. Ahab aber fuhr / und zog gen Jesreel. Jac. 5/ 18.

46 Und die hand des HERRN kam über Elia / und er gürtete seine lenden / und lieff für Ahab hin / biß er kam gen Jesreel.

Das 19. Capitel.

Elia flucht/fasten/trost und nachfolger.

UNd Ahab sagte Isebel an / alles was Elia gethan hatte / und wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürget.

2 Da sandte Isebel einen boten zu Elia/und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das / wo ich nicht morgen üm diese zeit deiner seelen thue/ wie dieser seelen eine. 1 Kön. 2/ 22. 2 Kön. 6/ 31.

3 Da er das sahe/machte er sich auff/ und gieng wo er hin wolte / und kam gen BerSeba in Juda / und ließ seinen knaben daselbst.

4 Er aber gieng hin in die wüsten eine tagreise / und kam hinein / und setzete sich unter eine wachholdern/ und bat/daß seine seele stürbe / und sprach: Es ist gnug / so nimm nun/ HERR / meine seele / ich bin nicht besser/ denn meine väter. Job. 7/ 16. Jon. 4/ 3. Tob. 3/ 6.

5 Und legte sich / und schlieff unter der wachholdern. Und sihe/der engel rührete ihn/und sprach zu ihm: Stehe auff/ und iß.

6 Und er sahe sich üm / und sihe / zu seinen häupten lag ein geröstet brot/ und eine kanne mit wasser/und da er gessen und getruncken hatte/ legte er sich wieder schlaffen.

7 Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder / und rührete ihn/und sprach: Stehe auf/und iß/ denn du hast einen grossen wegfür dir.

8 Und er stund auff / und aß und tranck/und gieng/durch krafft derselben speise / vierzig tage / und vierzig nacht/ biß an den berg Gottes Horeb. 2 Mos. 24/ 18. c. 34/ 28.

9 Und kam daselbst in eine höle/und blieb daselbst über nacht. Und sihe/dz wort des HERRN kam zu ihm/und sprach zu ihm: Was machstu hie Elia?

10 Er sprach. Ich habe geeifert üm den HERRN den GOtt Zebaoth/ denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen / und deine altar zubrochen / und deine propheten mit dem schwert erwürget / und ich bin allein überblieben / und sie stehen darnach/ daß sie mir mein leben nehmen. Rom. 11/ 3. 2 Kön. 10/ 16.

11 Er sprach: Gehe heraus/und tritt auff den berg für dem HERRN. Und sihe/ der HERR gieng fürüber/und ein grosser starcker wind/ der die berge zuriß/ und die felsen zubrach/ für dem HERRN her. Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben / aber der HERR war nicht im erdbeben. Act. 2/ 2. 2 Mos. 33/ 22.

12 Und nach dem erdbeben kam ein feuer/aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein still sanfftes sausen.

13 Da das Elia hörete / verhüllete er sein antlitz mit seinem mantel/ und gieng heraus / und trat in die thür der hölen / und sihe / da kam eine stimme zu ihm/ und sprach: Was hastu hie zu thun/ Elia?

14 Er sprach: Ich habe üm den HERRN den GOtt Zebaoth geeifert / denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen / deine altar zubrochen/ deine propheten mit dem schwert erwürget / und ich bin allein überblieben/ und sie stehen darnach/ daß sie mir das leben nehmen. Rom. 11/ 3. Ps. 69/ 10.

15 Aber der HERR sprach zu ihm: Gehe widerum deines weges durch die wüsten gen Damascon / und gehe hinein / und salbe Hasael zum könige über Syrien / 2 Kön. 8 / 13.

16 Und Jehu / den sohn Nimsi / zum könige über Israel / und Elisa / den sohn Saphat / von Abel Mehola / zum propheten an deine stat. 2 Reg. 9 / 2. Sir. 48 / 8.

17 Und sol geschehen / daß / wer dem schwert Hasael entrinnet / den sol Jehu tödten / und wer dem schwert Jehu entrinnet / den sol Elisa tödten.

18 Und ich wil lassen überbleiben sieben tausend in Israel / nemlich / alle knie / die sich nicht gebeuget haben für Baal / und allen mund / der ihn nicht geküsset hat. Rom. 11 / 4.

19 Und er gieng von dannen / und fand Elisa / den sohn Saphat / daß er pflügte mit zwölff jochen für sich hin / und er war selbst unter den zwölffen. Und Elia gieng zu ihm / und warff seinen mantel auff ihn.

20 Er aber ließ die rinder / und lieff Elia nach / und sprach: Laß mich meinen vater und meine mutter küssen / so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin / und komm wieder / denn ich hab etwas mit dir zu thun. Luc. 9 / 61.

21 Und er lieff wieder von ihm / und nahm ein joch rinder / und opfferte es / und kochte das fleisch mit dem holtzwerck an den rindern / und gabs dem volck / daß sie assen. Und machte sich auff / und folgete Elia nach / und dienete ihm.

Das 20. Capitel.

Zweyfacher krieg und sieg Ahabs wider Ben Hadad den Syrer.

UNd Benhadad / der könig zu Syrien / versamlete alle seine macht / und waren zwey und dreyssig könige mit ihm / und roß und wagen / und zog herauff und belagerte Samariam / und stritte wider sie.

2 Und sandte boten zu Ahab / dem könige Israel / in die stadt /

3 Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein silber und dein gold ist mein / und deine weiber / und deine besten kinder sind auch mein.

4 Der könig Israel antwortete / und sprach: Mein herr könig / wie du geredt hast / ich bin dein / und alles was ich habe. Judith. 3 / 4.

5 Und die boten kamen wieder und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe / und lassen sagen: Dein silber und dein gold / deine weiber / und deine kinder solstu mir geben /

6 So wil ich morgen üm diese zeit meine knechte zu dir senden / daß sie dein hauß / und deiner unterthanen häuser besuchen / und was dir lieblich ist / sollen sie in ihre hände nehmen / und wegtragen.

7 Da rieff der könig Israel allen Aeltesten des landes / und sprach: Mercket und sehet / wie böse ers fürnimmt. Er hat zu mir gesandt / üm meine weiber und kinder / silber und gold / und ich hab ihm des nicht gewehret. 2 Kön. 5 / 7.

8 Da sprachen zu ihm alle alten / und alles volck: Du solt nicht gehorchen noch bewilligen.

9 Und er sprach zu den boten Benhadad: Saget meinem herrn dem könige: Alles was du am ersten deinem knecht entboten hast / wil ich thun / aber diß kan ich nicht thun. Und die boten giengen hin / und sagten solches wieder.

10 Da sandte Benhadad zu ihm / und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das / wo der staub Samaria gnug seyn sol / daß alles volck unter mir eine hand voll davon bringe. 1 Kön. 19 / 2. 2 Kön. 6 / 31.

11 Aber der könig Israel antwortete / und sprach: Saget / der den harnisch anlegt / sol sich nicht rühmen / als der ihn hat abgelegt.

12 Da das Benhadad hörete / (und er eben tranck mit den königen in den gezelten) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die stadt.

13 Und sihe / ein prophet trat zu Ahab dem könige Israel / uñ sprach: So spricht der HErr / du hast je gesehen alle diesen grossen hauffen? Sihe / ich wil ihn heut in deine hand geben / daß du wissen solt / ich sey der HERR.

14 Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR / durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer sol den streit anspannen? Er sprach: Du. Ruth. 6 / 15. c. 1 / 1. cap. 20 / 18.

15 Da zählete er die knaben der landvögte / und ihrer war zwey hundert und zwey und dreyssig / und zählete

nach

nach ihnen das gantze volck aller kinder Israel/ sieben tausend mann.

16 Und zogen aus im mittage. Benhadad aber tranck / und ward trunncken im gezelt samt den zwey und dreyssig königen / die ihm zu hülffe kommen waren.

17 Und die knaben der landvögte zogen am ersten aus. Benhadad aber sandte aus / und die sagten ihm an/ und sprachen: Es ziehen männer aus Samaria.

18 Er sprach: Greiffet sie lebendig/ sie seyen um friede oder um streit willen ausgezogen.

19 Da aber die knaben der landvögte waren ausgezogen / und das heer ihnen nach/

20 Schlug ein jeglicher wer ihm fürkam. Und die Syrer flohen/ und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad/ der könig zu Syrien/ entran mit rossen und reutern.

21 Und der könig Israel zog aus/ und schlug roß und wagen / daß er an den Syrern eine grosse schlacht thät.

22 Da trat ein prophet zum könige Israel/ und sprach zu ihm: Gehe hin/ und stärcke dich/ und mercke/ und siehe/ was du thust / denn der könig zu Syrien wird wider dich heraufF ziehen/ wenn das jahr um ist/

23 Denn die Knechte des Königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berg-götter / darum haben sie uns angewonnen. O daß wir mit ihnen auff der ebene streiten müsten/ was gilts/ wir wolten ihnen angewinnen?

24 Thue ihm also: Thue die könige weg/ einen jeglichen von seinem ort/ und stelle herren an ihre stäte/

25 Und ordne dir ein heer / wie das heer war/ das du verlohren hast/ und roß und wagen / wie jene waren und laß uns wieder sie streiten auff der ebene / was gilts / wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchete ihrer stimme/ und thät also.

26 Als nun das jahr um war/ ordnete Benhadad die Syrer / und zog herauff gen Apheck / wider Israel zu streiten.

27 Und die kinder Israel ordneten sich auch / und versorgeten sich / und zogen hin ihnen entgegen / und lagerten sich gegen sie/ wie zwo kleine heerde ziegen / der Syrer aber war das land voll. 1 Macc. 3/ 16.

28 Und es trat ein mann Gottes herzu/ und sprach zum könige Israel: So spricht der HERR: Darum/ daß die Syrer haben gesagt/ Der HERR sey ein GOtt der berge / und nicht ein GOtt der gründe/ so habe ich allen diesen grossen hauffen in deine hand gegeben/ daß ihr wisset/ ich sey der HERR. 2 Kön. 19/ 28.

29 Und sie lagerten sich stracks gegen jene/ sieben tage. Am siebenden tage zogen sie zu hauff in streit / und die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend fußvolck auff einen tag. 1 Kön. 22/ 25.

30 Und die übrigen flohen gen Apheck in die stadt / und die mauer fiel auff die übrigen sieben und zwantzig tausend mann. Und Benhadad flohe auch in die stadt / von einer kammer in die ander.

31 Da sprachen seine knechte zu ihm: Sihe/ wir habē gehöret/ dz die könige des hauses Israel barmhertzige könige sind/ so lasset uns säcke um unser lendē thun/ u. stricke um unser häupter/ u. zum könige Israel hinaus gehē/ vielleicht lässet er deine seele leben.

32 Und sie gürteten säcke um ihre lenden/ und stricke um ihre häupter/ und kamen zum könige Israel / und sprachen: Benhadad dein knecht lässet dir sagen: Lieber / laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebet er noch/ so ist er mein bruder.

33 Und die männer nahmen eilend das wort von ihm/ und deuteten es für sich/ und sprachen: Ja/ dein bruder Benhadad. Er sprach: Kommt/ und bringet ihn. Da gieng Benhadad zu ihm heraus / und ließ ihn auff den wagen sitzen/

34 Und sprach zu ihm: Die städte/ die mein vater deinem vater genommen hat / wil ich dir wieder geben / und mache dir gassen zu Damasco / wie mein vater zu Samaria gethan hat/ so wil ich mit einem bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen bund/ und ließ ihn ziehen.

35 Da sprach ein mann unter den kindern der prophete zu seinem nechsten / durch das wort des HERRN: Lieber/ schlage mich. Er aber wegerte sich ihn zu schlagen. 1 Sam. 22/ 17.

36 Da sprach er zu ihm: Darum/ daß du der stimme des HErrn nicht hast gehorchet/ sihe / so wird dich ein löwe schlagen/ wen du von mir gehest. Und da er von ihm abgieng/ fand ihn ein löwe/ u. schlug ihn. 1 Kön. 13/ 24.

37 Und er fand einen andern mann/ und sprach: Lieber schlage mich. Und der mann schlug ihn wund.

38 Da gieng der prophet hin/ und trat zum könige an den weg/ und verstellete sein angesicht mit aschen.

39 Und da der könig fürüber zog/ schrye er den könig an/ und sprach: Dein knecht war ausgezogen mitten im streit/ und sihe/ ein mann war gewichen/ und bracht einen mann zu mir/ und sprach: Verwahre diesen mann/ wo man sein wird missen/ so sol deine seele an stat seiner seelen seyn/ oder solt ein centner silbers darwegen. 2 Kön. 10/ 24.

40 Und da dein knecht hie und da zu thun hatte/ war der nicht mehr da. Der könig Israel sprach zu ihm: Das ist dein urtheil/ du hasts selbst gefället. 2 Sam. 12/ 7.

41 Da thät er eilend die aschen von seinem angesicht/ und der könig Israel kennete ihn/ daß er der propheten einer war.

42 Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darüm/ daß du hast den verbanneten mann von dir gelassen/ wird deine seele für seine seele seyn/ und dein volck für sein volck.

43 Aber der könig Israel zog hin/ unmuths und zornig in sein hauß/ und kam gen Samaria. 1 Kön. 21/ 4.

Das 21. Capitel.

Geübte tyranney Ahabs und Isebel wider Naboth.

NAch diesen geschichten begab sichs/ daß Naboth/ ein Jesreeliter/ einen weinberg hatte zu Jesreel/ bey dem pallast Ahab/ des königes zu Samaria.

2 Und Ahab redete mit Naboth/ und sprach: Gib mir deinen weinberg/ ich wil mir einen kohlgarten draus machen/ weil er so nahe an meinem hause ligt/ ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben/ oder so dirs gefällt/ wil ich dir silber dafür geben/ so viel er gilt.

3 Aber Naboth sprach zu Ahab: Daß lasse der HErr fern von mir seyn/ daß ich dir meiner väter erbe solt geben.

4 Da kam Ahab heim/ unmuths und zornig/ üm des worts willen/ das Naboth der Jesreeliter zu ihm hatte gesagt/ u. gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht gebē. Und er legte sich auf sein bette und wandte sein antlitz/ u. aß kein brot. 1 Kön. 20/ 43.

5 Da kam zu ihm hinein Isebel sein weib/ und redete mit ihm: Was ists/ daß dein geist so unmuths ist/ und daß du nicht brot isest?

6 Er sprach zu ihr/ Ich habe mit Naboth dem Jesreeliten geredt/ und gesagt: Gib mir deinen weinberg üm geld/ oder so du lust dazu hast/ wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7 Da sprach Isebel sein weib zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel/ wenn du so thätest? Stehe auf/ und iß brot/ und sey gutes muths/ ich wil dir den weinberg Naboth/ des Jesreeliten/ verschaffen.

8 Und sie schrieb brieffe/ unter Ahabs namen/ und versiegelte sie mit seinem pitschier/ und sandte sie zu den elteſten und obersten in seiner stadt/ die um Naboth wohneten.

9. Und schrieb also in den Briefen: Lasset eine Fasten ausschreyen/ und setzt Naboth/ oben an im volck/

10 Und stellet zween lose buben für ihn/ die da zeugen/ und sprechen/ Du hast Gott und dem könig gesegnet/ und führet ihn hinaus und steiniget ihn/ daß er sterbe.

11 Und die elteſten und obersten in seiner stadt/ die in seiner stadt wohneten/ thäten/ wie ihnen Isebel entboten hatte/ wie sie in den briefen geschrieben hatte/ die sie zu ihnen sandte/ Dan. 6/ 4.

12 Und liessen eine fasten ausschreyen/ und liessen Naboth oben an unter dem volck sitzen.

13 Da kamen die zween lose buben/ und stelleten sich für ihn/ und zeugeten wider Naboth für dem volck/ und sprachen: Naboth hat GOtt und dem könige gesegnet Da führeten sie ihn für die stadt hinaus/ und steinigten ihn/ daß er starb. Matth. 26/ 60. Psalm. 35/ 11.

14 Und sie entboten Isebel/ und liessen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15 Da aber Isebel hörete/ daß Naboth gesteiniget und todt war/ sprach sie zu Ahab: Stehe auf/ und nimm ein den weinberg Naboth/ des Jesreeliten/ welchen er sich wegerte dir um geld zu geben/ denn Naboth lebet nimmer/ sondern ist todt.

16 Da Ahab hörete/ das Naboth todt

todt war/ stund er auff/ daß er hinab gienge zum weinberge Naboth des Jesreeliten/und ihn einnehme.

17 Aber das wort des HErrn kam zu Elia dem Thisbiten / und sprach:

18 Mache dich auff/und gehe hinab/ Ahab dem könige Israel entgegen/ der zu Samaria ist. Sihe / er ist im weinberge Naboth / dahin er ist hinab gegangen/ daß er ihn einnehme

19 Und rede mit ihm / und sprich: So spricht der HERR: Du hast todt geschlagen/dazu auch eingenommen/ und solt mit ihm reden / und sagen: So spricht der HERR: An der stäte/ da hunde das blut Naboth geleckt haben / sollen auch hunde dein blut lecken. 2 Kön. 9/ 25. 1 Reg. 22/ 38.

20 Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich je deinen feind erfunden? Er aber sprach: Ja / ich habe dich funden/darum/daß du verkaufft bist/nur übels zu thun für dem HERRN.

21 Sihe/ ich wil unglück über dich bringen / und deine nachkommen wegnehmen / und wil von Ahab ausrotten / auch den / der an die wand pisset /und der verschlossen und übergelassen ist in Israel. 1 Reg. 9/ 8. c. 16/ 12. 2 Kön. 9/ 8.

22 Und wil dein hauß machen / wie das hauß Jeroboams/ des sohns Nebat/ und wie das hauß Baesa / des sohns Ahia / um des reitzens willen/ damit du mich erzürnet / und Israel sündigen gemacht hast. 1 Reg. 15/ 29.

23 Und über Isebel redete der HErr auch/ und sprach: Die hunde sollen Isebel fressen an der mauren Jesreel. 2 Reg. 9/ 33. seq.

24 Wer von Ahab stirbt in der stadt/ den sollen die hunde fressen und wer auf dem felde stirbt/ dē sollē die vögel unter dem himel fressen. 1 Kön. 14/ 11.

25 Also war niemand/ der so gar verkaufft wäre übel zu thun für dem HErrn/ als Ahab/ deñ sein weib Isebel überredete ihn also. 1 Kön. 11/ 13.

26 Und er machte sich zum grossen greuel / daß er den götzen nachwandelte/aller dinge / wie die Amoriter gethan hatten/ die der HErr für den kindern Israel vertrieben hatte.

27 Da aber Ahab solche wort hörete / zureiß er seine kleider / und legte einen sack an seinen leib/und fastete/ und schlieff im sack / und gieng jämmerlich einher. 4 Mos. 14/ 6. Esra. 1/ 3. Job. 1/ 20.

28 Und das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten / und sprach:

29 Hastu nicht gesehen/ wie sich Ahab für mir bücket? Weil er sich nun für mir bücket / wil ich das unglück nicht einführen bey seinem leben. Aber bey seines sohns leben wil ich unglück über sein hauß führen. 2 Reg. 9/ 22/ 20. 2 Kön. 9/ 25. 26.

Das 22 Capitel.

Historia von Ahabs untergange/ Josaphats und Ahasia regierung.

UNd es kamen drey jahr um / daß kein krieg war zwischen den Syrern und Israel.

2 Im dritten jahr aber zog Josaphat/ der könig Juda / hinab zum könige Israel. 2 Par. 18/ 2.

3 Und der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wisset ihr nicht / daß Ramoth in Gilead unser ist/ und wir sitzen stille/und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien?

4 Und sprach zu Josaphat: Wiltu mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israel: Ich wil seyn wie du/und mein volck wie dein volck/ u. meine rosse wie deine rosse. 2 Kön. 3/ 7.

5 Und Josaphat sprach zum könige Israel: Frage doch heute um das wort des HERRN.

6 Da samlete der könig Israel propheten/ bey vierhundert mann/ und sprach zu ihnen: Sol ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten / oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauff/ der HERR wirds in die hand des königes geben.

7 Josaphat aber sprach: Ist hie kein prophet mehr des HErrn / daß wir von ihm fragen?

8 Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann/ Micha/ der sohn Jemla / von dem mann den HERRN fragen mag. Aber ich bin ihm gram/denn er weissaget mir kein gutes/ sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig rede nicht also.

9 Da rieff der könig Israel einem kämmerer / und sprach: Bringe eilend her Micha / den sohn Jemla.

10 Der könig aber Israel / und Josaphat der könig Juda / sassen ein jeglicher auff seinem stul/ angezogen mit kleidern / auff dem platz für der thür / am thor Samaria / und alle propheten weissageten für ihnen.

11 Und Zedekia / der sohn Cnaena / hatte ihm eiserne hörner gemacht / und sprach: So spricht der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stossen / biß du sie auffräumest.

12 Und alle propheten weissageten also und sprachen: Zeuch hinauff gen Ramoth in Gilead / und fahr glückselig / der HERR wirds in die hand des königes geben.

13 Und der bote / der hingegangen war / Micha zu ruffen / sprach zu ihm: Sihe / der propheten rede sind einträchtiglich gut für dem könig / so laß nu dein wort auch seyn / wie das wort derselben / und rede gutes.

14 Micha sprach: So wahr der HERR lebt / ich wil reden / was der HERR mir sagen wird.

15 Und da er zum könige kam / sprach der könig zu ihm: Micha / sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten / oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja / zeuch hinauff / und fahre glückselig / der HERR wirds in die hand des königes geben.

16 Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich / daß du mir nicht anderst sagest / denn die warheit / im namen des HERRN. Matth. 26 / 63. 1 Sam. 3 / 17.

17 Er sprach: Ich sahe gantz Israel zerstreuet auff den bergen / wie die schafe / die keinen hirten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herrn? Ein jeglicher kehre wieder heim mit frieden. 4 Mos. 27 / 17. Matth. 9 / 36.

18 Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Hab ich dirs nicht gesagt / daß er mir nichts guts weissagete / sondern eitel böses? 2 Kön. 2 / 18. c. 4 / 8.

19 Er sprach: Darum höre nun das wort des HErrn: Ich sahe den HErrn sitzen auff seinem stul / und alles himlisch heer neben ihm stehen / zu seiner rechten und lincken.

20 Und der HERR sprach: Wer wil Ahab überreden / dz er hinauff ziehe / und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte diß / der ander das.

21 Da gieng ein geist heraus / und trat für den HERRN / und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit? Jes. 19 / 14.

22 Er sprach: Ich wil ausgehen / und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du solt ihn überreden / und solts ausrichten / gehe aus / und thue also.

23 Nun sihe / der HERR hat einen falschen geist gegeben / in aller dieser deiner propheten mund / und der HERR hat böses über dich geredt.

24 Da trat herzu Zedekia / der sohn Cnaena / und schlug Micha auff den backen / und sprach: Wie? Ist der Geist des HERRN von mir gewichen / daß er mit dir redet?

25 Micha sprach: Sihe / du wirsts sehen an dem tage / wenn du von einer kamer in die ander gehen wirst / daß du dich verkriechest. 1 Kön. 20 / 30.

26 Der König Israel sprach: Nimm Micha / und laß ihn bleiben bey Amon dem bürgermeister / und bey Joas / dem sohn des königes /

27 Und sprich: so spricht der König: Diesen setzt ein in den kercker / u. speiset ihn mit brot und wasser des trübsals / biß ich mit frieden wieder komme.

28 Micha sprach: Kömmstu mit frieden wieder / so hat der HERR nicht durch mich geredt. Und sprach: Höret zu alles volck.

29 Also zog der König Israel / und Josaphat / der König Juda / hinauff gen Ramoth in Gilead.

30 Und der König Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich / und kom in den streit mit deinen kleidern angethan. Der König Israel aber verstellete sich auch / und zog in den streit.

31 Aber der konig zu Syrien gebot den obersten über seine wagen / der waren zwey und dreyssig / und sprach: Ihr solt nicht streiten wider kleine noch grosse / sondern wider den König Israel alleine.

32 Und da die obersten den wagen Josaphat sahen / meyneten sie / er wäre der König Israel / und fielen auff ihn mit streiten / aber Josaphat schrye.

33 Da aber die obersten der wagen sahen / dz er nicht der König Israel war / wandten sie sich hinten von ihm.

34 Ein mann aber spannete den bogen ohngefehr / und schoß den König Israel zwischen dem panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: Wende deine hand / und führe mich aus dem heer / denn ich bin wund.

35 Und der streit nahm überhand desselben tages / und der König stund auff dem wagen gegen die Syrer / u. starb des abends / und das blut floß von den wunden mitten in den wagen. 2 Chron. 18 / 34. 1 Reg. 20 / 42.

36 Un

36 Und man ließ ausruffen im heer/ da die sonne untergieng/ und sagen ein jeglicher gehe in seine stadt und in sein land.

37 Also starb der könig/ und ward gen Samaria gebracht/ und sie begruben ihn zu Samaria.

38 Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria/ leckten die hunde sein blut. Es wuschen ihn aber die huren/ nach dem wort des HErrn/ das er geredt hatte. 1 Reg. 21/ 19.

39 Was mehr von Ahab zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ und das helffenbeinern hauß/ das er bauete/ und alle städte/ die er gebauet hat sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 1 Kön. 14/ 19. c. 15/ 31. 2 Chron. 18/ 2.

40 Also entschlieff Ahab mit seinen vätern/ und sein sohn Ahasja ward könig an seine stat.

41 Und Josaphat/ der sohn Assa/ ward könig über Juda/ im vierten jahr Ahab/ des königes Israel.

42 Und ward fünff und dreyssig jahr alt/ da er könig ward/ und regierte fünff und zwanzig jahr zu Jerusalem/ seine mutter hieß Asuba/ eine tochter Silhi.

43 Und wandelte in allem wege seines vaters Assa/ und wich nicht davon/ und er thät/ das dem HErrn wol gefiel.

44 Doch thät er die höhen nicht weg/ und das volck opfferte und räucherte noch auff den höhen. 1 Kön. 15/ 14. 2 Kön. 12/ 3.

45 Und hatte friede mit dem könige Israel.

46 Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist/ und die macht/ was er gethan/ und wie er gestritten hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 18/ 1. seq.

47 Auch thät er aus dem lande/ was noch übriger hurer waren/ die zu der zeit seines vaters Assa waren überblieben. 1 Kön. 15/ 12.

48 Und es war kein könig in Edom.

49 Und Josaphat hatte schiffe lassen machen auffs meer/ die in Ophir gehen solten/ gold zu holen. Aber sie giengen nicht/ den sie wurden zubrochen zu Ezeon Geber.

50 Dazumal sprach Ahasja/ der sohn Ahab/ zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolt nicht.

51 Und Josaphat entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben mit seinen vätern in der stadt David/ seines vaters/ und Joram/ sein sohn/ ward könig an seine stat.

Ende des ersten buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Ahasiä kranckheit. Elisä wundereiffer.

1 DAhasja/ der sohn Ahab/ ward könig über Israel zu Samaria im siebenzehenden jahr Josaphat/ des königes Juda/ und regierte über Israel zwey jahr.

2 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ und wandelte in dem wege seines vaters und seiner mutter und in dem wege Jerobeam/ des sohns Nebat/ der Israel sündigen machte:

1 Kön. 15/ 26. 34.

3 Und dienete Baal/ und betete ihn an/ und erzürnete den HErrn/ den GOtt Israel/ wie sein vater thät. 1 Kön. 16/ 31.

2 König. Cap. 1. v. 1. Auch fielen die Moabiter ab von Israel/ da Ahab todt war. 2 Kön. 3/ 5.

2 Und Ahasia fiel durchs gitter in seinem saal zu Samaria/ und ward kranck/ und sandte boten/ und sprach zu ihnen: Gehet hin/ und fraget Baal Sebub den gott zu Ekron/ ob ich von dieser kranckheit genesen werde?

Jes. 19/ 3.

3 Aber der engel des HERRN redete mit Elia dem Thisbiten: Auff/ und begegne den boten des königes zu Samaria und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein GOtt in Israel/ daß ihr hingehet/ zu fragen Baal Sebub/ den gott zu Ekron?

4 Darum so spricht der HERR: Du solt nicht von dem bette kommen/ darauff du dich gelegt hast/ sondern solt des todes sterben. Und Elia gieng weg. 2 Kön. 8/ 10.

5 Und da die boten wider zu ihm kamen/ sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6 Sie sprach zu ihm: Es kam uns ein mann herauff entgegen/ und sprach zu uns: Gehet wiederum hin

zu dem könige/ der euch gesandt hat/ und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: ist denn kein GOtt in Israel/ daß du hinsendest/ zu fragen Baal Sebub/ den gott zu Ekron? Darum solt du nicht kommen von dem bette/ darauff du dich gelegt hast/ sondern solt des todes sterben.

7 Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestalt/ der euch begegnete/ und solches zu euch sagte?

8 Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauche haut an/ und einen ledern gürtel um seine lende. Er aber sprach: Es ist Elia der Thisbiter. Matth. 3/4.

9 Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über fünffzig/ samt denselben fünffzigen. Und da der zu ihm hinauff kam/ sihe/ da saß er oben auff dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann GOttes/ der König sagt/ du solt herab kommen.

10 Elia antwortete dem hauptmann über fünffzig/ und sprach zu ihm: Bin ich ein mann GOttes/ so falle feuer vom himmel/ und fresse dich und deine fünffzige. Da fiel feuer vom himmel/ und fraß ihn/ und seine fünffzige. Luc. 9/54.

11 Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über fünffzig zu ihm/ samt seinen fünffzigen. Der antwortete/ und sprach zu ihm: Du mann GOttes/ so spricht der König: Komm eilends herab.

12 Elia antwortete/ und sprach: Bin ich ein mann GOttes/ so falle feuer vom himmel/ und fresse dich und deine fünffzige. Da fiel das feuer Gottes vom himmel/ und fraß ihn und seine fünffzige.

13 Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über fünffzig/ samt seinen fünffzigen. Da der zu ihm hinauff kam/ beugete er seine knie gegen Elia/ und flehete ihm/ und sprach zu ihm: Du mann GOttes/ laß meine seele/ und die seele deiner knechte dieser fünffzigen für dir etwas gelte.

14 Sihe/ das feuer ist vom himmel gefallen/ und hat die ersten zween hauptmänner über fünffzig mit ihren fünffzigen gefressen/ nun aber laß meine seele etwas gelten für dir.

15 Da sprach der engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab. und fürchte dich nicht für ihm. Und er machte sich auff/ und gieng mit ihm hinab zum könige.

16 Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum/ daß du hast boten hingesandt/ und lassen fragen Baal Sebub/ den gott zu Ekron/ als wäre kein GOtt in Israel/ des wort man fragen möchte/ so soltu von dem bette nicht kommen/ darauf du dich gelegt hast/ sondern solt des todes sterben.

17 Also starb er nach dem worte des HERRN/ das Elia geredt hatte. Und Joram ward König an seine stat/ im andern jahr Joram/ des sohns Josaphat/ des königes Juda/ denn er hatte keinen sohn. 2 Kön. 3/1.

18 Was aber mehr von Ahasja zu sagen ist/ das er gethan hat/ sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. 2 Par. 22/1.

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt: Elisa wunderthaten.

Da aber der HERR wolt Elia im wetter gen himmel holen/ gieng Elia und Elisa von Gilgal.

2 Und Elia sprach zu Elisa: Lieber/ bleib hie/ denn der HERR hat mich gen BethEl gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt/ und deine seele/ ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen BethEl kamen/ 2 Kön. 4/30. Ruth. 1/16.

3 Giengen der propheten kinder/ die zu BethEl waren/ heraus zu Elisa/ und sprachen zu ihm: Weissest du auch/ daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weis es auch wol/ schweiget nun stille.

4 Und Elia sprach zu ihm: Elisa/ lieber bleib hie/ denn der HErr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet/ und deine seele/ ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen/

5 Traten der propheten kinder/ die zu Jericho waren/ zu Elisa/ und sprachen zu ihm: Weissestu auch/ daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß auch wol/ schweiget nur stille.

6 Und Elia sprach zu ihm: Lieber bleib hie/ denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet/ uñ deine seele/ ich verlasse dich nicht. Und giengen die beyde mit einander.

7 Aber

7 Aber funffzig männer unter der propheten kinder giengen hin / und traten gegen über von fernen / aber die beyde stunden am Jordan.

8 Da nahm Elia seinen mantel/ und wickelte ihn zusamen/ und schlug ins wasser / das theilete sich auff beyden seiten / daß die beyde trocken durchhin giengen. 2 Mos. 14/ 21. Jos. 3/ 16.

9 Und da sie hinüber kamen/ sprach Elia zu Elisa: Bitte/ was ich dir thun sol/ ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig. 1 Kön. 3/ 5. Marc. 6/ 22.

10 Er sprach: Du hast ein hartes gebeten. Doch/ so du mich sehen wirst / wenn ich von dir genommen werde/ so wirds ja seyn / wo nicht/ so wirds nicht seyn.

11 Und da sie mit einander giengen/ und er redete/ siehe/ da kam ein feuriger wagen mit feurigen rossen / und scheideten die beyde von einander/ und Elia fuhr also im wetter gen himmel. 1 Mos. 5/ 24. Sir. 48/ 13. 1 Mac. 2/ 58.

12 Elisa aber sahe es / und schrye: Mein vater /mein vater/ wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine kleider/ und zuriß sie in zwey stück. 2 Kön. 13/ 14.

13 Und hub auff den mantel Elia/ der ihm entfallen war / und kehrete um/ und trat an den ufer des Jordans.

14 Und nahm denselben mantel Elia / der ihm entfallen war / Und schlug ins wasser / und sprach: Wo ist nun der HERR/ der GOtt Elia? Und schlug ins wasser / da theilete sichs auff beyden seiten / und Elisa gieng hindurch.

15 Und da ihn sahen der propheten kinder/ die zu Jericho gegen ihm waren/ sprachen sie: Der geist Elia ruhet auff Elisa/ und giengen ihm entgegen/ und beteten an zur erden/ Sir. 48/ 13.

16 Und sprachen zu ihm: Sihe / es sind unter deinen knechten fünffzig männer/ starcke leute/ die laß gehen/ und deinen herrn suchen / vielleicht hat ihn der geist des HErrn genommen/ und irgend auff einen berg/ oder irgend in ein thal geworffen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17 Aber sie nöthigten ihn/ biß daß er sich ungeberdig stellete / und sprach: Lasset hingehen. Und sie sandten hin fünffzig männer / und suchten ihn drey tage / aber sie funden ihn nicht/ 2 Kön. 8/ 11. 2 Sam. 18/ 25.

18 Und kamen wider zu ihm/ und er blieb zu Jericho/ und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht: Ihr solt nicht hingehen? 2 Kön. 4/ 28. Marc. 9/ 5.

19 Und die männer der stadt sprachen zu Elisa: Sihe es ist gut wohnen in dieser stadt / wie mein herr sihet/ aber es ist böse wasser/ und das land unfruchtbar. Matth. 17/ 4.

20 Er sprach: Bringet mir her eine neue schale/ und thut saltz drein. Und sie brachtens ihm.

21 Da gieng er hinaus zu der wasserquelle/ und warff das saltz drein und sprach: So spricht der HERR Ich habe diß wasser gesund gemacht es sol hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22 Also ward das wasser gesund/ biß auff diesen tag/ nach dem wort Elisa/ das er redete.

23 Und er gieng hinauff gen Beth-El/ und als er auff dem wege hinan gieng/ kamen kleine knaben zur stadt heraus/ und spotteten ihn/ und sprachen zu ihm: Kahlkopff/ kom herauff/ kahlkopff komm herauff.

24 Und er wandte sich um / und da er sie sahe / fluchte er ihnen im namen des HERRN. Da kamen zween bären aus dem walde / und zurissen der kinder zwey und vierzig. 2 Kön. 17/ 25. Weish. 11/ 18.

25 Von dannen gieng er auff den berg Carmel / und kehrete um von dannen gen Samaria.

Das 3. Capitel.

Jorams regierung/ krieg und sieg wider die Moabiter.

JOram/ der sohn Ahab ward könig über Israel zu Samaria im achzehenden jahr Josaphat/ des königes Juda/ und regierete zwölff jahr/ 2 Kön. 1/ 17.

2 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er thät weg die seulen Baal / die sein vater machen ließ. 2 Kön. 17/ 32.

3 Aber er blieb hangen an den sünden Jerobeams / des sohns Nebat/ der Israel sündigen machte/ und ließ nicht davon. 1 Kön. 15/ 26/ 34. c. 16/ 19. 26/ 31.

4 Mesa aber/ der Moabiter könig/

hatte viel schafe und zinsete dem könige Israel wolle von hundert tausend lämmern/und von hundert tausend widdern.

5 Da aber Ahab tod war/fiel der Moabiter könig ab vom könige Israel.

6 Da zog zur selben zeit aus der könig Joram von Samaria / und ordnete das gantze Israel.

7 Und sandte hin zu Josaphat/ dem könige Juda / und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen/kom mit mir zu streiten/wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauff kommen/ich bin wie du/ und mein volck wie dein volck/und meine rosse wie deine rosse. 1 Kön. 22/4.

8 Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauff ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9 Also zog hin der könig Israel / der könig Juda / und der könig Edom. Und da sie sieben tagereise zogen/ hatte das heer und das vieh/das unter ihnen war/kein wasser.

10 Da sprach der könig Israel: O wehe/ der HERR hat diese drey könige geladen / daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11 Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HErrn hie/ daß wir den HErrn durch ihn rathfrageten? Da antwortete einer unter den knechten des königes Israel/ und sprach: Hie ist Elisa/ der sohn Saphat /der Elia wasser auff die hände goß. 1 Kön. 22/5.

12 Josaphat sprach: Des HERREN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der könig Israel/ und Josaphat/ und der könig Edom.

13 Elisa aber sprach zum könige Israel: Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters/und zu den Propheten deiner mutter. Der könig Israel sprach zu ihm: Nein/ denn der HERR hat diese drey könige geladen/ daß er sie in der Moabiter hände gebe.

1 Kön. 17/18. Matth. 18/29.

14 Elisa sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet / für dem ich stehe/ wenn ich nicht Josaphat / den könig Juda / ansähe / ich wolte dich nicht ansehen noch achten. 1 Kön. 18/5.

15 So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auff der säiten spielete / kam die hand des HERRN auff ihn. 1 Sam. 16/15.

16 Und er sprach so spricht der HERR: Machet hie und da graben an diesem bach.

17 Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen/dennoch sol der bach voll wassers werden / daß ihr und euer gesinde/ und euer vieh trincket.

18 Dazu ist das ein geringes für dem HERRN / er wird auch die Moabiter in eure hände geben/

19 Das ihr schlagen werdet alle feste städte / und alle auserwehlte städte / und werdet fällen alle gute bäume/ und werdet verstopffen alle wasserbrunnen/ und werdet allen guten acker mit steinern verderben.

20 Des morgens aber wenn man speißopffer opffert / sihe / da kam ein gewässer/ des weges von Edom/ und füllete das land mit wasser.

21 Da aber alle Moabiter höreten/ daß die könige herauff zogen wider sie zu streiten / beriefen sie alle / die zur rüstung alt gnug und drüber waren/ und traten an die grentze.

22 Und da sie sich des morgens frue auffmachten/und die sonne auffgieng auff das gewässer/ dauchte die Moabiter das gewässer gegen ihnen roth seyn/ wie blut.

23 Und sprachen: Es ist blut/die könige haben sich mit dem schwert verderbet/ und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab/ mache dich nun zur ausbeute

24. Aber da sie zum lager Israel kamen/machte sich Israel auf/u. schlugen die Moabiter/und sie flohen für ihnen Aber sie kamen hinein und schlugen Moab.

25 Die städte zubrachen sie/ und ein jeglicher warff seine steine auff alle gute äcker/ und machten sie voll/und verstopffeten alle wasserbrunnen/ und fälleten alle gute bäume/biß daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben / und sie umgaben sie mit schleudern/ und schlugen sie.

26 Da aber der Moabiter könig sahe/ daß ihm der streit zu starck war/ nahm er sieben hundert mann zu sich/ die das schwert ausszogen / heraus zu reissen wider den könig Edom/ aber sie konten nicht.

27 Da nahm er seinen ersten sohn/ der an seine stat solte könig werden/ und opfferte ihn zum brandopffer auff

auff der mauren. Da ward Israel sehr zornig/ daß sie von ihm abzogen/ und kehreten wieder zu land.

Das 4. Capitel.

Elisa fünff wunderwercke.

UNd es schreye ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa/ und sprach: Dein knecht/ mein mann/ ist gestorben. So weistu/ daß er/ dein knecht den HERRN fürchtete. Nu kommt der schuldherr/ und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2 Elisa sprach zu ihr: Was sol ich dir thun? Sage mir/ was hastu im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause/ denn einen ölkrug.

2 Kon. 6/ 26. 27.

3 Er sprach: Gehe hin/ u. bitte drauſſen von alle deinen nachbarinen leere gefässe/ und derselben nicht wenig.

4 Und gehe hinein/ und schleuß die thür hinter dir zu mit deinen söhnē/ und geuß in alle gefässe/ und wenn du sie gefüllet hast/ so gib sie hin.

5 Sie gieng hin/ u. schloß die thür hinter ihr zu/ samt ihrē söhnē/ die brachten ihr die gefässe zu/ so goß sie ein.

6 Und da die gefässe voll waren/ sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stund das öl.

7 Und sie gieng hin/ und sagets dem man Gottes an. Er sprach: Gehe hin/ verkauffe das öl/ und bezahle deinen schuldherrn. Du aber und deine söhne nehret euch von dem übrigen.

8 Und es begab sich zu der zeit/ daß Elisa gieng gen Sunem/ daselbst war eine reiche frau/ die hielt ihn/ daß er bey ihr aß. Und als er nun offt daselbst durchzog/ gieng er zu ihr ein/ und aß bey ihr. Jos. 19/ 18.

9 Und sie sprach zu ihrem mann: Sihe/ ich mercke/ daß dieser mann Gottes heilig ist/ der immerdar hie durch gehet.

10 Laß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen/ und ein bette/ tisch/ stul und leuchter hinein setzen/ auff daß/ wenn er zu uns kommt/ dahin sich thue.

11 Und es begab sich zu der zeit/ daß er hinein kam/ und legte sich oben in die kammer/ und schlieff darinnen.

12 Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Ruffe der Sunamitin. Und da er ihr rieff/ trat sie für ihn.

13 Er sprach zu ihm: Sage ihr: Ei-

he/ du hast uns alle diesen dienst gethan/ was sol ich dir thun? Hastu eine sache an den könig/ oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volck.

14 Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach sie hat keinen sohn/ und ihr mann ist alt.

15 Er sprach: Ruffe ihr. Und da er rieff/ trat sie in die thür.

16 Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr solt du einen sohn hertzen. Sie sprach: Ach nicht/ mein herr/ du mann Gottes/ leug deiner magd nicht. 1 Mos. 18/ 10.

17 Und die frau ward schwanger u. gebar einē sohn um dieselbe zeit/ über ein jahr/ wie ihr Elisa geredet hatte.

18 Da aber das kind groß ward/ begab sichs/ daß es hinaus zu seinem vater zu den schnittern gieng. Jud. 8/ 2.

19 Und sprach zu seinem vater: O mein haupt/ mein haupt. Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20 Und er nahm ihn/ und brachte ihn hinein zu seiner mutter/ u. sie saßte ihn auff ihren schoß/ biß an den mittag/ da starb er. Luc. 7/ 12. Jer. 6/ 26.

21 Und sie gieng hinauff/ und legte ihn auffs bette des mannes Gottes/ schloß zu/ und gieng hinaus/

22 Und rieff ihrem mann/ und sprach: Sende mir der knaben einen/ und eine eselin/ ich wil zu dem mann Gottes/ und wieder kommen.

23 Er sprach: Warum wiltu zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24 Und sie sattelte die eselin/ und sprach zum knaben: Treibe fort/ und säume mich nicht mit dem reiten/ wie ich dir sage.

25 Also zog sie hin/ und kam zu dem mann Gottes auff dem berge Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe/ sprach er zu seinem knaben Gehasi: Sihe/ die Sunamitin ist da. 2 Kön. 2/ 25/

26 So lauff ihr nu entgegen/ und frage sie/ obs ihr und ihrem mann und sohn wolgehe? Sie sprach: Wol.

27 Da sie aber zu dem mann Gottes auff dem berg kam/ hielt sie ihn bey seinen füssen. Gehasi aber trat herzu/ daß er sie abstiesse. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie/ denn ihre seele ist betrübt/ und der HErr hat mirs verborgen/ und nicht angezeiget.

28 Sie

28 Sie sprach: Wenn habe ich einen sohn gebeten von meinem herrn: Sagte ich nicht/du soltest mich nicht täuschen? 2 Kön. 2/ 18.

29 Er sprach zu Gehasi: Gürte deine lenden/ und nimm meinen stab in deine hand/und gehe hin/ (so dir jemand begegnet/ so grüsse ihn nicht/ und grüsset dich jemand/ so dancke ihm nicht) und lege meinen stab auff des knabens antlitz. Luc. 10. 4.

30 Die mutter aber des knabens sprach: So wahr der HERR lebet/ und deine seele/ ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auff/und gieng ihr nach. 2 Kön. 2/ 2.

31 Gehasi aber gieng für ihnen hin/ und legte den stab dem knaben auffs antlitz/ da war aber keine stime noch fühlen. Und er gieng wiederum ihm entgegen/u. zeigete ihm an/u sprach: Der knabe ist nicht auffgewachet.

32 Und da Elisa ins hauß kam/ sihe/ da lag der knabe todt auff seinem bette. 1 Kön. 17/ 19.

33 Und er gieng hinein/ und schloß die thür zu für sie beyde/ und betete zu dem HERRN.

34 Und stieg hinauff/ und legte sich auff das kind/und legte seinen mund auff des kindes mund/u. seine augen auff seine augen/ u. seine hände auff seine hände/u. breitete sich also über ihn/ daß des kindes leib warm ward.

35 Er aber stund wieder auff/ und gieng im hause einmal hieher und daher/ und stieg hinauff/ und breitete sich über ihn. Da schnaubete der knabe siebenmal/ darnach thät der knabe seine augen auff.

36 Und er rieff Gehasi/ und sprach: Ruffe der Sunamitin. Und da er ihr rieff/ kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn. 1 Kön. 17/ 23.

37 Da kam sie/ und fiel zu seinen füssen/ und betete an zur erden/ und nahm ihren sohn/ und gieng hinaus.

38 Da aber Elisa wider gē Gilgal kam/ ward theurung im lande/u. die kinder der prophete wohneten für ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Setze zu ein groß töpffen/und koche ein gemüse für die kinder der propheten.

39 Da gieng einer auffs feld/ daß er kraut lese/und fand wilde rancken/u. laß davō colochynten/sein kleid voll/ und da er kam/schnitt ers ins töpffen zum gemüse/denn sie kantens nicht.

40 Und da sie es ausschütteten für die männer zu essen/ und sie von dem gemüse assen/ schryen sie/ und sprachen: O mann Gottes/ der todt im töpffen/denn sie kontens nicht essen.

41 Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thāts in das töpffen und sprach: Schütte es dem volck für/ daß sie essen. Da war nichts böses in den töpffen.

42 Es kam aber ein mann von Baal Salisa/ und brachte dem manne Gottes erstling brot/ nemlich zwantzig gersten brot/und neu getrāyde/in seinem kleid. Er aber sprach: Gibs dem volck/ daß sie essen.

43 Sein diener sprach: Was sol ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volck/ daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen/ und wird überbleiben. Joh. 6/ 9.

44 Und er legets ihnen für/ daß sie assen/ und blieb noch über/ nach dem wort des HERRN. Matth. 15/ 37. Marc. 8/ 8. Joh. 6/ 10.

Das 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereiniget/ Gehasi damit gestraffet.

Naeman/ der feldhauptmann des königes zu Syrien/ war ein trefliger mañ für seinem herrn und hochgehalten/ deñ durch ihn gab der HErr heil in Syrien/und er war ein gewaltiger mann/ und aussätzig.

2 Die kriegsleute aber in Syrien waren heraus gefallen/ und hatten eine kleine dirne weggeführet aus dem lande Israel/die war am dienste des weibes Naeman/

3 Die sprach zu ihrer frauen: Ach daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria/ der würde ihn von seinem aussatz loß machen.

4 Da gieng er hinein zu seinem herrn/und sagets ihm an/und sprach: So und so hat die dirne aus dem lande Israel/ geredet:

5 Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin/ ich wil dem könige Israel einen briff schreiben. Und er zog hin/ und nahm mit sich zehen centner silbers und sechs tausend gülden/ und zehen feyer-kleider.

6 Und brachte den brieff dem könige Israel der lautete also: Wenn dieser breiff zu dir kömmt/sihe/ so wisse/ ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt/

gesandt/ daß du ihn von seinem aussatz loß macheſt.

7 Und da der könig Israel den brieff laß/zuriß er seine kleider/und sprach: Bin ich denn GOtt / daß ich tödten und lebendig machen könte/daß er zu mir schicket / daß ich den mann von seinem aussatz loß mache ? Mercket/ und sehet / wie suchet er ursach zu mir. 2 Kön.6/30.c.19/1.Ap.G.14/14.

1 Mos. 30/ 2.1 Kön. 20/7.

8 Da das Elisa / der mann Gottes/ hörete / daß der könig Israel seine kleider zu rissen hatte / sandte er zu ihm/und ließ ihm sagen: Warum hast du deine kleider zurissen ? Laß ihn zu mir kommen / daß er innen werde/ daß ein prophet in Israel ist.

9 Also kam Naeman mit rossen und wagen/ und hielt vor der thür am hause Elisa.

10 Da sandte Elisa einen boten zu ihm / und ließ ihm sagen : Gehe hin/ und wasche dich siebenmal im Jordan / so wird dir dein fleisch widerstattet und rein werden.

11 Da erzürnete Naeman / und zog weg/ und sprach: Ich meynete/er solte zu mir heraus kommen / und hertreten/und den namen des HErren seines Gottes anruffen/und mit seiner hand über die stäte fahren/ und den aussatz also abthun.

12 Sind nicht die wasser Amana und Pharphar zu Damascon besser/denn alle wasser in Israel / daß ich mich drinnen wüsche/ und rein würde? Und wandte sich/ und zog weg mit zorn.

13 Da mochten sich seine knechte zu ihm/redeten mit ihm/und sprachen: Lieber vater / wenn dich der prophet etwas grosses hätte geheissen / soltestu es nicht thun ? Wie viel mehr/ so er zu dir saget: Wasche dich/so wirstu rein.

14 Da stieg er ab/ und täuffete sich im Jordan sieben mal/wie der mann Gottes geredet hatte/und sein fleisch ward wiederstattet / wie ein fleisch eines jungen knabens /, und ward rein. Luc. 4/27.

15 Und er kehrete wieder zu dem mann Gottes / samt seinem gantzen heer/ und da er hinein kam / trat er für ihn/ und sprach : Sihe/ ich weiß/ daß kein GOtt ist in allen landen/ohne in Israel. So nim nu den segen von deinem knecht.

16 Er aber sprach : So wahr der HERR lebet/ für dem ich stehe / ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn/ daß ers nehme/ aber er wolte nicht

17 Da sprach Naeman : Möchte denn deinem knecht nicht gegeben werden dieser erden eine last / so viel zwey mäuler tragen ? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opffern / und brandopffer thun/ sondern dem HERRN/

18 Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn / wo ich anbete im hause Rimmon / wenn mein herr ins hauß Rimmon gehet/ daselbst anzubeten / und er sich an meine hand lehnet. 2 Kön. 7/42.

19 Er sprach zu ihm : Zeuch hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war / ein feldwegs auff dem lande/

20 Gedachte Gehasi/der knabe Elisa/des mannes Gottes : Sihe mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet/daß er nichts von ihm hat genommen/ das er gebracht hat/ so wahr der HERR lebet / ich wil ihm nachlauffen/ und etwas von ihm nehmen.

21 Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe/ daß er ihm nachlieff/stieg er vom wagen ihm entgegē/ u. sprach: Gehet es recht zu?

22 Er sprach : Ja. Aber mein herr hat mich gesandt / und lässet dir sagen : Sihe/ jetzt sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zween knaben/ aus der propheten kinder / gib ihnen einen centner silbers / und zwey feyerkleider.

23 Naeman sprach : Lieber/ nim zween centner. Und er nöthigte ihn/ und band zween centner silbers in zween beutel/und zwey feuerkleider/ und gabs seinen zween knaben/ die trugens für ihm her.

24 Und da er kam gen Ophel/nahm ers von ihren händen / und legets beyseit im hause / und ließ die männer gehen.

25 Und da sie weg waren/trat er für seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm : Woher Gehasi ? Er sprach : Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26 Er aber sprach zu ihm : Wandelte nicht mein hertz/da der mann umkehrete von seinem wagen dir entgegen ? War das die zeit / silber und kleider zu nehmē/ ölgarten/weinberge/

ge/ schafe/ rinder/ knechte u. mägde?
27 Aber der Aussatz Naeman wird dir anhangen/ und deinem samen ewiglich. Da gieng er von ihm hinaus aussätzig wie schnee. 2 Sam. 3/29. c. 4/6. 4 Mos. 12/10.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hunger noth zu Samaria.

Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Sihe/ der raum/ da wir für dir wohnē/ ist uns zu enge.
2 Laß uns an den Jordan gehen/ u. einen jeglichen daselbst holtz holen/ daß wir uns daselbst ein stätte bauen/ da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.
3 Und einer sprach: Lieber/ gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.
4 Und er gieng mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen/ hieben sie holtz ab.
5 Und da einer ein holtz fällete/ fiel das eisen ins wasser. Und er schrye/ und sprach: Awe mein herr/ darzu ist es entlehnet.
6 Aber der mann Gottes sprach: Wo ists entfallen? Und da er ihm den ort zeigete/ schnitt er ein holtz ab/ u. stieß daselbst hin/ da schwamm das eisen.
7 Und er sprach: Heb es auff. Da reckete er seine hand aus und nahms.
8 Und der könig aus Syrien führete einen krieg wieder Israel/ u. berathschlagte sich mit seinē knechten/ und sprach: Wir wollē uns lagern da u. da.
9 Aber der mann Gottes sandte zum könige Israel/ und ließ ihm sagen: Hüte dich/ daß du nicht an den ort ziehest/ denn die Syrer ruhē daselbst.
10 So sandte denn der könig Israel hin an den ort/ den ihm der mann Gottes sagte/ verwahrete ihn und hütete daselbst/ und thät das nicht einmal oder zweymal alleine.
11 Da ward das hertz des königes zu Syrien unmuths darüber/ und rieff seinen knechten/ und sprach zu ihnen: Wolt ihr mir denn nicht ansagen/ wer ist aus den unsern zu dem könig Israel geflohen?
12 Da sprach seiner knechte einer: Nicht also/ mein herr könig/ sondern Elisa der prophet in Israel/ sagets alles dem könige Israel/ was du in der kammer redest/ da dein lager ist.
13 Er sprach: So gehet hin/ und sehet/ wo er ist/ daß ich hinsende/ und lasse ihn holen. Und sie zeigeten ihm an/ u. sprachen: Sihe/ er ist zu Dothan
14 Da sandte er hin roß und wagen/ und eine grosse macht/ und da sie bey der nacht hinkamen/ umgaben sie die stadt.
15 Und der diener des mannes Gottes stund frühe auff/ dz er sich auffmachte und auszöge/ und sihe/ da lag eine macht um die stadt/ mit rossen u. wagē. Da sprach sein knabe zu ihm: Awe mein herr/ wie wollen wir nun thun?
16 Er sprach: Fürchte dich nicht/ denn der ist mehr die bey uns sind/ denn derer/ die bey ihnen sind. 1 Joh. 4/4.
17 Und Elisa betete/ u. sprach: HErr/ öffne ihm die augen/ daß er sehe. Da öffnete der HErr dem knaben seine augen/ daß er sahe/ und sihe/ da war der berg voll feuriger roß u. wagē um Elisa her. Ps. 34/8. 2 Kön. 2/11.
18 Und da sie zu ihm hinab kamen/ bat Elisa/ und sprach: HERR/ schlage diß volck mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit/ nach dem wort Elisa. 1 Mos. 19/11.
19 Und Elisa sprach zu ihnen: Diß ist nicht der weg/ noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem mann/ den ihr suchet. Und führete sie gen Samaria.
20 Und da sie gen Samaria kamen/ sprach Elisa: HERR/ öffne diesen die augen/ daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen/ daß sie sahen/ und sihe/ da waren sie mitten in Samaria.
21 Und der könig Israel/ da er sie sahe/ sprach er zu Elisa: Mein vater/ sol ich sie schlagen?
22 Er sprach: Du solt sie nicht schlagen/ welche du mit deinem schwert und bogen fähest/ die schlage. Setze ihnen brot und wasser für/ daß sie essen und trincken/ und laß sie zu ihrem herrn ziehen. Sprüchw. 25/21.
23 Da ward ein groß mahl zugerichtet/ und da sie gessen und getruncken hatten/ ließ er sie gehen/ daß sie zu ihrem herrn zogen. Sint des kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israel.
24 Nach diesem begab sichs/ daß Ben Hadad/ der könig zu Syrien/ alle sein heer versamlete/ und zog herauff/ und belagerte Samaria.
25 Und es war eine grosse theurung zu Samaria/ sie aber belagerten die stadt/ biß daß ein esels kopff achtzig silberlinge/ und ein viertheil

kab

kab tauben mist fünff silberlinge galt. 2 Kön. 18/ 27.

26 Und da der König Israel zur mauren gieng / schrye ihn ein weib an/ und sprach: Hilff mir/ mein herr König. 2 Sam. 14/ 4.

27 Er sprach: Hilfft dir der HERR nicht/ woher sol ich dir helffen? Von der tennen oder von der kelter?

28 Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach? Diß weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her / daß wir heute essen / morgen wollen wir meinen sohn essen.

29 So haben wir meinen sohn gekocht / und gessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her/ und laß uns essen / aber sie hat ihren sohn versteckt. Ezech. 6/ 10.

5 Mos. 28/ 53. Thren. 4/ 10.

30 Da der König die worte des weibes horete/ zurist er seine kleider / in dem er zur mauren gieng/ da sahe alles volck/ daß er einen sack unten am leibe an hatte. 2 Kön. 5/ 7. Esr. 9/ 3. Matth. 26/ 65.

31 Und er sprach: GOtt thue mir diß und das/ wo das haupt Elisa/ des sohnes Saphat heute auff ihn stehen wird. 1 Kön. 19/ 2. c. 20/ 10.

32 Elisa aber saß in seinem hause/ und die elteſten saſſen bey ihm. Und er sandte einen mann für ihm her/ aber ehe der bote zu ihm kam/ sprach er zu den elteſten: Habet ihr gesehen/ wie diß mord-kind hat hergesandt/ daß er mein haupt abreisse? Sehet zu/ wenn der bote kömet/ daß ihr die thüre zuschliesset/ und stosset ihn mit der thür weg. Sihe/ dz rauschē seines herrn füssē folget ihm nach. 1 K. 14/ 6.

33 Da er noch also mit ihnen redete/ sihe/ da kam der bote zu ihm hinab/ und sprach: Sihe/ solch übel kömmt von dem HERRN/ was sol ich mehr von dem HERRN gewarten?

Das 7. Capitel.

Geschwinde wolfeile zeit zu Samaria.

ELisa aber sprach: Höret des HERRN wort: so spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen sekel gelten/ u. zween scheffel gersten einen seckel/ unter dem thor zu Samaria.

2 Da antwortete ein ritter/ auff welches hand sich der König lehnete/ dem mann Gottes/ und sprach: Und wenn der HERR fenſter am himmel machte/ wie könte solches geschehen? Er sprach: Sihe da/ mit deinen augen wirstu es sehen/ und nicht davon essen. 2 Kön. 5/ 18.

3 Und es waren vier aussätzige männer an der thür für dem thor/ und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben biß wir sterben?

4 Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen / so ist theurung in der stadt/ und müsten doch daselbst sterben / bleiben wir aber hie / so müssen wir auch sterben. So lasst uns nun hingehen / und zu dem heer der Syrer fallen / lassen sie uns leben/ so leben wir/ tödten sie uns / so sind wir todt. Esth. 4/ 16.

5 Und machten sich in der frue auff/ daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie forne an den ort des heeres kamen/ sihe/ da war niemands.

6 Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein geschrey von rossen / wagen / und grosser heeres-krafft / daß sie unter einander sprachen: Sihe/ der König Israel hat wider uns gedinget die könige der Hethiter/ und die könige der Egypter / daß sie über uns kommen sollen. 2 Kön. 19/ 7.

7 Und machten sich auff/ und flohen in der frue / und liessen ihre hütten/ roß und esel im lager / wie es stund/ und flohen mit ihrem leben davon.

8 Als nun die aussätzigen an den ort des lagers kamen / giengen sie in der hütten eine / assen und truncken/ und nahmen silber/ gold und kleider/ und giengen hin/ und verborgen es/ und kamen wieder/ u. giengen in eine andere hütten / und nahmen draus/ und giengen hin/ und verborgens.

9 Aber einer sprach zum andern: Lasset uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter botschafft/ wo wir das verschweigen uñ harren/ biß daß licht morgen wird/ wird unsere missethat funden werden. So lasst uns nu hingehen/ daß wir kommen und ansagen dem hause des königes.

10 Und da sie kamen/ rieffen sie am thor der stadt/ und sagtens ihnen an/ und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen/ und sihe / es ist niemand da / noch keine menschen stimme / sondern roß und esel angebunden/ und die hütten/ wie sie stehē.

11 Da rieff man den thorhütern/ daß sie es drinnen ansagten im hause des königes/ 12 Und

12 Und der könig stund auff in der nacht/und sprach zu seinen knechten: Lasst euch sagen/ wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen/ daß wir hunger leiden/ und sind aus dem lager gegangen/dz sie sich im felde verkröchen/und dencken/wen sie aus der stadt gehen/ wollen wir sie lebendig ergreiffen/ und in die stadt kommen.

13 Da antwortete seiner knechte einer/ und sprach: Man nehme die fünff übrige rosse/ die noch drinnen sind überblieben/ (sihe/die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel/welche alle dahin ist) die lasst uns senden und besehen.

14 Da nahmen sie zween wagen mit rossen/ und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach/ und sprach: Ziehet hin/ und besehet.

15 Und da sie ihnen nachzogen/ biß an den Jordan/ sihe da lag der weg voll kleider und geräthe/ welche die Syrer von sich geworffen hatten/ da sie eileten. Und da die boten wieder kamen/und sagtens dem könige an/

16 Gieng das volck hinaus/ und beraubete dz lager der Syrer/ es galt ein scheffel semmel-mehl einen sekel/ und zween scheffel gersten auch einen sekel/nach dem wort des HERRN.

17 Aber der könig bestellete den ritter/auff des hand er sich lehnete/ unter das thor/und das volck zutrat ihn im thor/ daß er starb/ wie der mann Gottes geredt hatte/ da der könig zu ihm hinab kam.

18 Und es geschach/ wie der mann GOttes dem könige sagte/ da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gerste eine sekel gelte/ und ein scheffel semmelmehl einen sekel/ unter dem thor zu Samaria/

19 Und der ritter dem mann Gottes antwortete/ und sprach: Sihe/ wenn der HERR fenster am himmel machete/ wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Sihe mit deinen augen wirst du es sehen/ und nicht davon essen.

20 Und es gieng ihm eben also/ denn das volck zutrat ihn im thor/ daß er starb.

Das 8. Capitel.

Sieben jährige theurung. Veränderung im königreich der Syrer.

ELisa redete mit dem weibe/ des sohn er hatte lebendig gemacht/ und sprach: Mache dich auff/ und gehe hin mit deinem hause/ und sey fremdling/ wo du kanst/ denn der HERR wird eine theurung ruffen/ die wird ins land kommen sieben jahr lang. 2 Reg. 4/35. 1 Mos. 41/30.

2 Das weib machte sich auff/ und thät/ wie der mann Gottes sagte/ und zog hin mit ihrem hause/ und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3 Da aber die sieben jahr um waren/ kam das weib wieder aus der Philister lande/ und sie gieng aus/ den könig anzuschreyen um ihr hauß und acker. Ruth. 1/6.

4 Der könig aber redete mit Gehasi/ dem knaben des mannes Gottes/und sprach: Erzehle mir alle grosse thaten die Elisa gethan hat.

5 Und in dem er dem könige erzehlete/wie er hätte einen todten lebendig gemacht/ sihe/da kam eben dazu das weib/ des sohn er hatte lebendig gemacht/und schrye den könig an um ihr hauß und acker. Da sprach Gehasi: Mein herr könig/ diß ist das weib/ und diß ist ihr sohn/ den Elisa hat lebendig gemacht.

6 Und der könig fragte das weib/ und sie erzehlete es ihm. Da gab ihr der könig einen kämmerer/ und sprach: Schaffe ihr wieder alles/ das ihr ist/ dazu alles einkommen des ackers/ sint der zeit sie das land verlassen hat biß hieher.

7 Und Elisa kam gen Damascon. Da lag Ben Hadad/der könig zu Syrien/kranck/und man sagets ihm an/ und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8 Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschencke mit dir/ und gehe dem mann GOttes entgegen/ und frage den HERRN durch ihn/ und sprich: Ob ich von dieser kranckheit möge genesen?

9 Hasael gieng ihm entgegen/ und nahm geschencke mit sich/ und allerley güter zu Damascon/ vierzig kameelen last. Und da er kam/ trat er für ihn/und sprach: Dein sohn Ben-Hadad/der könig zu Syrien/hat mich zu dir gesandt/ und lässet dir sagen: Kan ich auch von dieser kranckheit genesen?

10 Elisa sprach zu ihm: Gehe hin/ und sage ihm: Du wirst genesen/ der HERR hat mir gezeiget/ daß

er

des todes sterbē wird. 2 Kön. 1/4.

11 Und der mann Gottes sahe ernst/ und stellete sich ungebärdig/ und weinete. 2 Kön. 2/17. Luc. 19/41.

12 Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß/ was übels du den kindern Israel thun wirst/ du wirst ihre feste städte mit feuer verbrennen/ und ihre junge mannschafft mit dem schwert erwürgen/ und ihre junge kinder tödten/ und ihre schwangere weiber zuhauen. 2 Kön. 10/32.

13 Hasael sprach: Was ist dein knecht/ der hund/ daß er solch groß ding thun solt? Elisa sprach: Der HErr hat mir gezeiget/ daß du König zu Syrien seyn wirst. 1 Sam. 24/15. 1 Kön. 19/15.

14 Und er gieng weg von Elisa/ und kam zu seinem herrn/ der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15 Des andern tages aber nahm er den kolter und runckte ihn in waßer/ und breitete ihn über sich her/ da starb er. Und Hasael ward König an seine stat.

16 Im fünfften jahr Joram/ des sohnes Ahab/ des königes Israel/ ward Joram/ der sohn Josaphat König in Juda. 2 Par. 21/4.

17 Zwey und dreyßig jahr alt war er/ da er König ward/ und regierete acht jahr zu Jerusalem.

18 Und wandelte auff dem wege der könige Israel/ wie das hauß Ahab thät/ denn Ahabs tochter war sein weib/ und er thät/ das dem HERRN übel gefiel. 2 Kön. 16/3.

19 Aber der HERR wolt Juda nicht verderben/ um seines knechtes Davids willen wie er ihm geredet hatte/ ihm zu geben ein licht unter seinen kindern immerdar. 1 Kön. 11/36. c. 15/4. 2 Sam. 7/13. seq.

20 Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda/ und machten einen König über sich.

21 Denn Joram war durch Zair gezogen/ und alle wagen mit ihm/ und hatte sich des nachts auffgemacht/ und die Edomiter geschlagen/ die um ihn her waren/ dazu die obersten über die wagen/ daß das volck flohe in seine hütten.

22 Darum fielen die Edomiter ab von Juda/ biß auff diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libna.

23 Was aber mehr von Joram zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 21/1.

24 Und Joram entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben mit seinen vätern in der stadt David/ und Ahasja/ sein sohn/ ward König an seine stat. 2 Par. 22/1.

25 Im zwölfften jahr Joram/ des sohnes Ahab/ des königes Israel/ ward Ahasja der sohn Joram/ König in Juda.

26 Zwey und zwantzig jahr alt war Ahasja/ da er König ward/ und regierete ein jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Athalia/ eine tochter Amri/ des königes Israel.

27 Und wandelte auff dem wege des hauses Ahab/ u. thät das dem HErrn übel gefiel/ wie das hauß Ahab/ denn er war schwager im hause Ahab.

28 Und er zog mit Joram/ dem sohn Ahab/ in streit wider Hasael/ den König zu Syrien/ gen Ramoth in Gilead/ aber die Syrer schlugen Joram. 1 Kön. 22/29.

29 Da kehrete Joram der König um daß er sich heilen ließ zu Jesreel/ von den schlägen/ die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama/ da er mit Hasael/ dem könige zu Syrien stritt. Und Ahasja/ der sohn Joram/ der König Juda/ kam hinab zu besehen Joram/ den sohn Ahab/ zu Jesreel denn er lag kranck. 2 Reg. 9/15.

Das 9 Capitel.

Jehu zum könige gesalbet/ tödtet Joram/ Ahasia und Isebel.

ELisa aber der prophet rieff der propheten kinder einen un sprach zu ihm: Gürte deine lenden/ und nim diesen ölkrug mit dir/ u. gehe hin gen Ramoth in Gilead. 2 Kön. 4/24.

2 Und wenn du dahin kömmest/ wirst du daselbst sehen Jehu/ den sohn Josaphat/ des sohnes Nimsi/ und gehe hinein/ und heiß ihn aufstehen unter seinen brüdern/ und führe ihn in die innerste kammer.

3 Und nimm den ölkrug/ und schütte es auff sein haupt/ und sprich: So saget der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet/ und solt die thür auffthun/ und fliehen/ und nicht verziehen. 1 Reg. 19. 16.

4 Und der jüngling des propheten/ der knabe/ gieng hin gen Ramoth in Gilead.

5 Und da er hinein kam / sihe / da
saſſen die hauptleute des heers. Und
er sprach: Ich habe dir hauptmann
was zu sagē. Jehu sprach: Welchem
unter uns allen? Er sprach: Dir
hauptmann.

6 Da stund er auff / und gieng hin-
ein / er aber schüttete das öl auff sein
haupt / und sprach zu ihm: So sagt
der HERR / der GOtt Israel: Ich
habe dich zum könige geſalbet über
des HERRN volck Israel.

7 Und du solt das hauß Ahab deines
herrn schlagen / daß ich das blut der
propheten / meiner knechte / und das
blut aller knechte des HErrn räche /
von der hand Isebel / 1 Reg. 21/22. 23.

8 Daß das gantze hauß Ahab um-
komme. Und ich wil von Ahab aus-
rotten den / der an die wand pisset /
und den verſchloſſenen und verlaſſe-
nen in Israel. 1 Kön. 14/10. c. 21/21.

9 Und wil das hauß Ahab machen /
wie das hauß Jerobeam / des sohnes
Nebat / und wie das hauß Baesa / des
sohnes Ahia. 1 Reg. 15/29. c. 16/3.

10 Und die hunde sollen Isebel freſ-
sen auff dem acker zu Jesreel / und sol
sie niemand begraben. Und er thät
die thür auff und flohe. 1 Kön. 21/23.

11 Und da Jehu heraus gieng zu den
knechten seines herrn / sprach man zu
ihm: Stehets wol? Warum ist dieſer
raſender zu dir kommen? Er sprach
zu ihnen: ihr kennet doch denn mann
wol / und was er saget.

12 Sie sprachen: Das ist nicht
wahr / sage es uns aber an / Er sprach:
So und so hat er mit mir geredt / und
gesagt: So spricht der HERR: Ich
habe dich zum könige über Israel ge-
ſalbet. 2 Kön. 10/19.

13 Da eileten sie / und nahm ein
jeglicher sein kleid / und legets unter
ihn auff die hohe stuffen / und bliesen
mit der posaunen / und sprachen: Je-
hu ist König worden. Matth. 21/7.

14 Also machte Jehu / der sohn Jo-
saphat / des sohns Nimſi / einē bund wi-
der Joram: Joram aber lag für Ra-
moth in Gilead / mit gantzem Israel /
wider Hasael / dem könig zu Syrien.

15 Joram aber / der König war wie-
der kommen / daß er sich heilen ließ zu
Jesreel / von den schlägen / die ihm die
Syrer geschlagen hatten / da er strit-
te mit Hasael / dem könige zu Syri-
en. Und Jehu sprach: Ist es euer ge-
müth / so sol niemand entrinnen aus
der stadt / daß er hingehe / und ansage
zu Jesreel. 2 Reg. 8/28.

16 Und er ließ sich führen / und zog
gen Jesreel / denn Joram lag daselbſt.
So war Ahasja / der König Juda / hin-
ab gezogen / Joram zu beſehen.

17 Der wächter aber / der auff dem
thurn zu Jesreel stund / sahe den hauf-
fen Jehu kommen / und sprach Ich se-
he einen hauffen. Da sprach Joram:
Nimm einen reuter / und sende ihnen
entgegen / und sprich: Jsts friede?

18 Und der reuter ritt hin ihm ent-
gegen und sprach: So sagt der König
Jsts friede? Jehu sprach: Was gehet
dich der friede an? Wende dich hinte-
mich. Der wächter verkündigte / und
sprach: Der bote ist zu ihnen kom̃en /
und kömt nicht wieder. 1 Sam. 16/4.

19 Da sandte er einen andern reu-
ter. Da der zu ihm kam / sprach er: So
spricht der König: Jsts friede? Jehu
sprach: Was gehet dich der friede
an? Wende dich hinter mich.

20 Das verkündigte der wächter /
und sprach: Er ist zu ihnen kommen /
und kömmet nicht wieder. Und es ist
ein treiben / wie das treiben Jehu /
des sohnes Nimſi / denn er treibet /
wie er unſinnig wäre.

21 Da sprach Joram: Spannet an.
Und man spannete seinen wagen
an / und sie zogen aus / Joram der
König Israel / und Ahasja der König
Juda / ein jeglicher auff seinem wa-
gen / daß sie Jehu entgegen kämen /
und sie traffen ihn an auff dem acker
Naboth des Jesreeliten. 1 Kön. 21/1.

22 Und da Joram Jehu sahe / sprach
er: Jehu / ists friede? Er aber sprach.
Was friede? Deiner mutter Isebel
hurerey u. zauberey wird imer gröſſer.

23 Da wandte Joram / seine hand /
und flohe / und sprach zu Ahasja: Es
ist verrätherey Ahasja.

24 Aber Jehu faſſet den bogen / und
schoß Joram zwiſchen den armen /
daß der pfeil durch sein hertz aus-
fuhr / und fiel in seinen wagen.

25 Und er sprach zum Ritter Bide-
kar: Nimm und wirff ihn auffs stück
ackers Naboth / des Jesreeliten / den ich
gedencke / daß du mit mir auff einem
wagen seinem vater Ahab nachfuh-
reſt / daß der HErr solche laſt über ihn
hub. 1 Reg. 21/19. c. 22/38.

26 Was gilts / sprach der HERR:
Ich wil dir das blut Naboth und sei-

ner

ner kinder das ich gestern sahe / vergelten auff diesem acker. So nimm nu und wirff ihn auff den acker/ nach dem wort des HERRN.

27 Da das Ahasja/der könig Juda/ sahe / flohe er des weges zum hause des garten. Jehu aber jagte ihm nach/und hieß ihn auch schlagen auff dem wagen gen Gur hinan / die bey Jeblaam ligt/ und er flohe gen Megiddo/ und starb daselbst. 2 Par. 22/9.

28 Und seine knechte liessen ihn führen gen Jerusalem / und begruben ihn in seinem grabe mit seinen vätern in der stadt David. 2 Kön. 14/20.

29 Ahasja aber regierete über Juda im eilfften jahr Joram des sohnes Ahab.

30 Und da Jehu gen Jesreel kam/ und Jsebel das erfuhr/schmünckte sie ihr angesicht / und schmückte ihr haupt/und kuckte zum fenster aus.

31 Und da Jehu unter das thor kam/ sprach sie : Jsts Simri wol gegangen/ der seinen herrn erwürgete ? 1 Reg. 16/10. 18.

32 Und er bub sein angesicht auff zum fenster / und er sprach : Wer ist bey mir hie ? Da wandten sich zween oder drey kämmerer zu ihm.

33 Er sprach: Stürtzet sie herab. Und sie stürtzten sie herab / daß die wand u. die rosse mit ihrem blute besprenget wurden / und sie ward zutreten.

34 Und da er hinein kam/und gessen und getruncken hatte/ sprach er: Besehet doch die verfluchte/ u. begrabet sie/denn sie ist eines königes tochter.

35 Da sie aber hingiengē/sie zu begraben/fundē sie nichts von ihr/dē den schedel u. füsse/ u. ihre flache hände.

36 Und kamen wieder/u. sagtens ihm an. Er aber sprach: Es ists/ dz der HErr geredet hat durch seinen knecht Elia/ den Thisbiten/und gesagt: Auff dem acker Jesreel sollen die hunde der Jsebel fleisch fressē. 1 Reg. 21/23. c. 9/10.

37 Also ward das aas Jsebel wie koth auff dem felde/im acker Jesreel / daß man nicht sagē kunte: Das ist Jsebel.

Das 10. Capitel.

Ausrottung des geschlechts Ahabs und der Baalspfaffen.

AHab aber hatte siebenzig söhne zu Samaria / und Jehu schrieb briefe/und sandte sie gen Samaria/ zu den obersten der stadt Jesreel / zu den eltesten und vormunden Ahab/ die jauzeten also:

2 Wenn dieser brieff zu euch kommt/ bey denē euers herrn söhne sind/ wagen/ rosse / feste städte und rüstung/

3 So sehet/welcher der beste und geschickteste sey unter dē söhnen eures herrn/ u. setzet ihn auff seines vaters stul/u. streitet für euers herrn hauß.

4 Sie aber furchten sich fast sehr/ und sprachen : Sihe / zween könige sind nicht gestanden für ihm / wie wollen wir denn stehen ?

5 Und die über das hauß und über die stadt waren/ und die eltesten und vormunden sandten hin zu Jehu und liessen ihm sagen : Wir sind deine knechte/ wir wollen alles thun / was du uns sagest / wir wollen niemand zum könige machen/thue was dir gefället. 2 Mos. 19/8. 5 Mos. 5/27.

6 Da schrieb er den andern brieff zu ihnen / der lautet also : So ihr mein seyd/und meiner stimme gehorchet/ so nehmet die häupter vō den mäñern/ euers herrn söhnen/u. bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen Jesreel. Der söhne aber des königes waren siebenzig mann / und die grössesten der stadt zogen sie auff. Richt. 8/30.

7 Da nu der brieff zu ihnen kam/ nahmen sie des königes söhne / und schlachteten siebenzig mañ / und legten ihre häupter in körbe/ und schickten sie zu ihm gen Jesreel. Richt. 9/5.

8 Und da der bote kam / und sagets ihm an und sprach : Sie haben die häupter des königes kinder gebracht/ sprach er : Leget sie auff zween hauffen für die thür am thor/biß morgen.

9 Und des morgens/ da er ausgieng/ trat er dahin / und sprach zu allem volck: Jhr wolt ja recht haben? Sihe/ habe ich wider meinen herrn einen bund gemachet und ihn erwürget/ wer hat denn diese alle geschlagen ?

10 So erkennet ihr ja/ daß kein wort des HERRN ist auff die erden gefallen / das der HERR geredet hat wider das hauß Ahab/und der HErr hat gethan/ wie er geredet hat durch seinen knecht Elia. 1 Reg. 21/22.

11 Also schlug Jehu alle übrigen vom hause Ahab zu Jesreel/alle seine grossen/ seine verwandten/und seine priester/biß daß ihm nicht einer überblieb. 2 Mos. 8/31. c. 10/19.

12 Und machte sich auff/zog hin/und kam gen Samaria/ unterwegen aber war ein hirtenhauß/

13 Da traff Jehu an die brüder

Ahasja / des königes Juda / und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Ahasja / und ziehen hinab / zu grüssen des königes kinder / und der königin kinder.

14 Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig / und schlachteten sie bey dem brunn am hirten hause / zwey und vierzig mann / und ließ nicht einen von ihnen übrig.

15 Und da er von dannen zog / fand er Jonadab / den sohn Rechab / der ihm begegnete / und grüssete ihn / und sprach zu ihm: Ist dein hertz richtig / wie mein hertz mit deinem hertzen? Jonadab sprach: Ja. Ists also / so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auff den wagen sitzen / Jer. 35 / 6.

16 Und sprach: Komm mit mir / und sihe meinen eifer um den HERRN. Und sie führeten ihn mit ihm auff seinem wagen. 1 Kön. 19 / 10. 14.

17 Und da er gen Samaria kam / schlug er alles / was übrig war von Ahab / zu Samaria / biß daß er ihn vertilgete / nach dem wort des HERREN / das er zu Elia geredet hatte. 1 Reg. 21 / 21. 22.

18 Und Jehu versammlete alles volck / und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat Baal wenig gedienet / Jehu wil wil ihm baß dienen. 1 Reg. 16 / 32. 33.

19 So lasset nu rufen alle propheten Baal / allen seinen knechten / u. allen seinen priestern zu mir daß man niemands vermisse / denn ich habe ein groß opffer dem Baal zu thun. Wes man vermisse wird / der sol nicht lebe. Aber Jehu thät solches zu untertreten / dz er die diener Baal umbrächte.

20 Und Jehu sprach: Heiliget dem Baal das fest / und lassets ausruffen.

21 Auch sandte Jehu in gantz Israel / und ließ alle diener Baal kommen / daß niemand übrig war / der nicht käme / und sie kamen in das hauß Baal / daß das hauß Baal voll ward an allen enden.

22 Da sprach er zu denen / die über das kleider-hauß waren? Bringet allen dienern Baal kleider heraus. Und sie brachten die kleider heraus.

23 Und Jehu gieng in die kirchen Baal mit Jonadab dem sohn Rechab / und sprach zu den dienern Baal: Forschet und sehet zu / daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener jemand / sondern Baals diener allein.

24 Und da sie hinein kamen zopffer und brandopffer zu thun / bestellete ihm Jehu haussen achzig mann / und sprach: Wenn der männer jemand entrinnet / die ich unter eure hände gebe / so sol für seine seele desselben seele seyn. 1 Kön. 20 / 39.

25 Da er nu die brandopffer vollendet hatte / sprach Jehu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein / und schlaget jedermann / lasst niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der schärffe des schwerts / und die trabanten und ritter wurffen sie weg / und giengen zur stadt der kirchen Baals / 1 Kön. 18 / 40.

26 Und brachten herauß die seule in der kirchen Baal / und verbrannten sie / 2 Kön. 11 / 18.

27 Und zubrachen die seule Baal / samt der kirchen Baal / und machten ein heimlich gemach daraus / biß auff diesen tag.

28 Also vertilgete Jehu den Baal aus Israel.

29 Aber von den sünden Jerobeam / des sohnes Nebat / der Israel sündigen machte / ließ Jehu nicht von den güldenen kälbern zu BethEl und zu Dan. 2 Kön. 13 / 2. 11. 1 Kön. 12 / 30.

30 Und der HERR sprach zu Jehu: Darum daß du willig gewesen bist zu thun / was mir gefallen hat / und hast am hause Ahab gethan alles / was in meinem hertzen war / sollen dir auff deinem stul Israel sitzen deine kinder ins vierte glied. 2 Reg. 15 / 12.

31 Aber doch hielt Jehu nicht / daß er im gesetz des HERRN / des Gottes Israel / wandelte von gantzem hertzen / denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam / der Israel hatte sündigen gemacht. 1 Kön. 15 / 16. 34.

32 Zu derselben zeit fieng der HErr an überdrüssig zu werden über Israel / denn Hasael schlug sie in allen grentzen Israel / 2 Kön. 8 / 12.

33 Von Jordan gegen der sonnen auffgang / und das gantze land Gilead / der Gadditer / Rubeniter / und Manassiter / von Aroer an / die am bach bey Arnon ligt / und Gilead / und Basan.

34 Was aber mehr von Jehu zu sagen ist / und alles was er gethan hat / und alle seine macht / sihe / das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Par. 22 / 8.

35 Und

25 Und Jehu entschlieff mit seinen vätern/ und sie begruben ihn zu Samaria. Und Joas sein sohn ward könig an seine stat.

36 Die zeit aber/ die Jehu über Israel regieret hat zu Samaria/ sind acht und zwanzig jahr.

Das 11. Capitel.

Tyranney Athaliä: Joas krönung.

DAthalja aber/ Ahasja mutter/ da sie sahe/ daß ihr sohn tod war/ machte sie sich auff/ und brachte um allen königlichen samen. 2 Kön. 8/26. 2 Par. 22/10.

2 Aber Joseba/ die tochter des königes Joram/ Ahasja schwester/ nahm Joas/ den sohn Ahasja/ und stahl ihn aus des königes kindern/ die getödtet wurden mit seiner ame in der schlaffkammer/ un sie verbargen ihn für Athalja/ daß er nicht getödtet ward.

3 Und er war mit ihr versiecket im hause des HErrn sechs jahr/ Athalja aber war königin im lande/ R. 9/5.

4 Im siebenden jahr aber sandte hin Jojada/ und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten/ und die trabanten/ und ließ sie zu sich ins hauß des HERRN kommen/ und machte einen bund mit ihnen und nahm einen eyd von ihnen im hause des HERRN und zeigete ihnen des königes sohn. 2 Par. 23/1.

5 Und gebot ihnen/ und sprach: Das ists/ das ihr thun solt/ euer ein dritte theil/ die ihr des sabbaths angehet/ sollen der hut warten im hause des königes.

6 Und ein dritte theil sol seyn am thor Sur/ und ein dritte theil am thor/ das hinter den trabanten ist/ u. solt der hut warten am hause Massa.

7 Aber zwey theil euer aller/ die ihr des sabbaths abgehet/ sollen der hut warten im hause des HERRN um den König/

8 Und solt rings um den König euch machen/ und ein jeglicher mit seiner wehr in der hand. Und wer herein zwischen die wand kommt/ der sterbe/ daß ihr bey dem könige seyd/ wenn er aus- und eingehet.

9 Und die obersten über hundert thäten alles/ wie ihnen Jojada der priester geboten hatte/ und nahmen zu sich ihre männer/ die des sabbaths angiengen/ mit denen/ die des sabbaths abgiengen/ und kamen zu dem priester Jojada.

10 Und der priester gab den Hauptleuten spiesse und schilde/ die des königes Davids gewesen waren/ und in dem hause des HERRN waren. 2 Par. 23/9.

11 Und die trabanten stunden um den König her/ ein jeglicher mit seiner wehre in der hand/ von dem winckel des hauses zur rechten/ biß zum winckel zur lincken/ zum altar zu/ und zum hause.

12 Und er ließ des königes sohn herfür kommen/ und setzte ihm eine krone auff/ und gab ihm das zeugniß und machten ihn zum könige/ und waren frölich/ und schlugen die hände zusammen/ und sprachen: Glück zu dem könige. 1 Sam. 10/24. 5 Mos. 17/19. 1 Kön. 1/25.39.

13 Und da Athalja hörete das geschrey des volcks/ das zulieff/ kam sie zum volck in das hauß des HERRN/ und sahe/

14 Sihe/ da stund der König an der seulen/ wie es gewonheit war/ und die sänger/ und drometer bey dem könige/ und alles volck des landes war frölich/ und bliesen mit drometen/ Athalja aber zuriß ihre kleider/ und sprach: Auffruhr/ auffruhr. 4 Mos. 10/10. 2 Chron 7/6.

15 Aber der priester Jojada gebot den obersten über hundert/ die über das heer gesetzet waren/ und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hoff/ und wer ihr folget/ der sterbe des schwerts denn der priester hatte gesaget: Sie solte nicht im hause des HERRN sterben.

16 Und sie legten die hände an sie/ und sie gieng hinein des weges/ da die rosse zum hause des königes gehen/ und ward daselbst getödtet.

17 Da machte Jojada einen bund zwischen dem HErrn und dem könige/ und dem volck/ daß sie des HErrn volck seyn solten/ also auch zwischen dem könige und dem volck.

18 Da gieng alles volck des landes in die kirche Baal/ und brachen seine altäre abe/ und zubrachen sein bildniß recht wol/ und Mathan/ den priester Baal/ erwürgeten sie für den altären. Der priester aber bestellete die ämter im hause des HErren/ 2 Kön. 10/26. 27.

19 Und nahm die obersten über hundert/ und die hauptleute/ und die tra/

hanten / und alles volck des landes / und führeten den König hinab vom hause des HERRN / und kamen auff dem wege von dem thor der trabanten zum königes-hause / und er satzte sich auff der könige stul /

20 Und alles volck im lande war frölich / und die stadt ward stille. Athalja aber tödteten sie mit dem schwert / in des königes hause /

21 Und Joas war sieben jahr alt / da er König ward.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas / königes in Juda.

IM siebenden jahr Jehu ward Joas König / und regierete vierzig jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Zibea von Bersaba. 2 Par. 24 / 1.

2 Und Joas thät was recht war / und dem HERRN wol gefiel / so lange ihn der priester Jojada lehrete /

3 Ohne daß sie die höhen nicht abthäten / denn das volck opfferte und räucherte noch auff den höhen. 1 Kön. 15 / 14. c. 22 / 44.

4 Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld / das geheiliget wird / daß es in das hauß des HERRN gebracht werde / das gänge und gebe ist / das geld / so jederman gibt in der schatzung seiner seelen / und alles geld / das jederman von freyem hertzen opffert / daß es in des HERRN hauß gebracht werde /

5 Das lasst die priester zu sich nehmen / einen jeglichen von seinem bekanten / davon sollen sie bessern / was baufällig ist am hause des HErrn / wo sie finden / das baufällig ist.

6 Da aber die priester biß ins drey und zwanzigste jahr des königes Joas / nicht besserten / was baufällig war am hause /

7 Rieff der König Joas dem priester Jojada samt den priestern / und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht was baufällig ist am hause? So solt ihr nun nicht zu euch nehmen das geld / ein jeglicher von seinem bekanten / sondern solts geben zu dem / das baufällig ist am hause.

8 Und die priester bewilligten vom volck nicht geld zu nehmen / und das baufällige am hause zu bessern.

9 Da nahm der priester Jojada eine lade / und bohrete oben ein loch darein / und setzete sie zur rechten hand neben dem altar / da man in das hauß des HERRN gehet. Und die priester / die an der schwelle hüteten / thäten drein alles geld / das zu des HERRN hauß gebracht ward.

10 Wenn sie denn sahen das viel geld in der laden war / so kam des königes schreiber herauff mit dem hohenpriester und bunden das geld zusammen / und zehleten es / was für des HERRN hauß funden ward.

11 Und man gab das geld baar über denen / die da arbeiteten / uñ bestellet waren zum hause des HERRN / und sie gabens heraus den zimmerleuten / die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN / 2 Kön. 22 / 4.

12 Nemlich / den mäurern und steinmetzen / und die da holtz und gehauene steine kauffte / daß das baufällige am hause des HERRN gebessert würde / und alles was sie funden am hause zu bessern noth seyn.

13 Doch ließ man nicht machen silberne schalen / psalter / becken / drometen / noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HErrn / von solchem gelde / daß zu des HErrn hause gebracht ward /

14 Sondern man gabs den arbeitern / daß sie damit das baufällige am hause des HERRN besserten.

15 Auch durfften die mäner nicht berechnen / denen man das geld thät / dz sie es den arbeitern gaben / sondern sie handelten auff glauben. 2 K. 22 / 7.

16 Aber das geld von schuldopffern und sündopffern ward nicht zum hause des HERRN gebracht / denn es war der priester.

17 Zu der zeit zog Hasael der König zu Syrien herauff / und stritt wider Gath / und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellete zu Jerusalem hinauff zu ziehen /

18 Nahm Joas / der König Juda / alle das geheiligte / das seine väter Josaphat / Joram / und Ahasja / die könige Juda / geheiliget hatten / und was er geheiliget hatte / darzu alles gold / das man fand im schatz in des HErrn hause / und in des königes hause / und schickets Hasael / dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. 2 Kön. 16 / 8. 1 Kön. 15 / 18.

19 Was aber mehr von Joas zu sagen ist / und alles was er gethan hat / das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 24 / 1. seq.

20 Und seine knechte empöreten sich / und

und machten einen bund/ und schlugē ihn im hause Millo/ da man hinab gehet zu Silla. 1 Kön. 15/27. c. 16/ 9.

21 Denn Josabar/ der sohn Simeath/ und Josabath/ der sohn Somer/ seine knechte/ schlugen ihn tod. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der stadt David/ und Amazia/ sein sohn/ ward könig an seine stat.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas/ der könige in Israel.

IM drey und zwanzigsten jahr Joas/ des sohnes Ahasja/ des königes Juda/ ward Joahas/ der sohn Jehu/ könig über Israel zu Samaria siebenzehen jahr.

2 Und thät/ das dem HERRN übel gefiel/ und wandelte den sünden nach Jerobeam/ des sohnes Nebat/ der Israel sündigen machte/ und ließ nicht davon. 2 Kön. 14/24. c. 15/18 24.

3 Und des HERRN zorn ergrimmete über Israel/ und gab sie unter die hand Hasael/ des königes zu Syrien/ u. Ben Hadad/ des sohnes Hasael/ ihr lebenlang. 1 Reg. 19/15. c. 16/32.

4 Aber Joahas bat des HErrn angesicht/ und der HErr erhörete ihn/ denn er sahe den jammer Israel an/ wie sie der könig zu Syrien drängete.

5 Und der HErr gab Israel einen heiland/ der sie aus der gewalt der Syrer führete/ daß die kinder Israel in ihren hütten wohneten/ wie vorhin. 2 K. 14/27.

6 Doch liessen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam/ der Israel sündigen machte/ sondern wandelten drinnen/ auch blieb stehen der hayn zu Samaria.

7 Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben/ denn funffzig reuter/ zehen wagen/ und zehen tausend fußvolcks. Denn der könig zu Syrien hatte sie umgebracht/ und hatte sie gemacht/ wie dreschers-staub. 1 Kön. 20/ 10.

8 Was aber mehr von Joahas zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ und seine macht/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

9 Und Joahas entschlieff mit seinen vätern/ und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward könig an seine stat.

10 Im sieben und dreyssigsten jahr Joas des königes Juda ward Joas der sohn Joahas könig über Israel zu Samaria sechzehen jahr.

11 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ und ließ nicht von allen sünden Jerobeam/ des sohns Nebat/ der Israel sündigen machte/ sondern wandelte drinnen. 2 Kön. 14/24. c. 16/ 19. 20. 31.

12 Was aber mehr von Joas zu sagen ist/ und was er gethan hat/ und seine macht/ wie er mit Amazia/ dem könige Juda/ gestritten hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Kön. 14/15. c. 14/ 8. 2 Par. 25/ 18..

13 Und Joas entschlieff mit seinen vätern/ und Jerobeam saß auff seinem stul. Joas aber ward begraben zu Samaria/ bey die könige Israel. 2 Kön. 14/ 16.

14 Elisa ward aber kranck/ daran er auch starb. Und Joas/ der könig Israel kam zu ihm hinab/ und weinete für ihm/ und sprach: Mein vater/ mein vater/ wagen Israel/ und seine reuter. 2 Kön. 2/ 12.

15 Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm/

16 Sprach er zum könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen. Und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auff des königes hand/

17 Und sprach: Thue das fenster auff gegen morgē. Und er thäts auff. Und Elisa sprach: Schenß. Und er schoß. Er aber sprach: Ein pfeil des heils vom HErrn/ ein pfeil des heils wider die Syrer/ u. du wirst die Syrer schlagen zu Aphek biß sie auffgerieben sind.

18 Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm/ sprach er zum könige Israel: Schlage die erden. Und er schlug dreymal und stund stille.

19 Da ward der mann GOttes zornig auff ihn/ und sprach: Hättest du fünff oder sechs mal geschlagen/ so würdest du die Syrer geschlagen haben/ biß sie auffgerieben wären/ nun aber wirstu sie dreymal schlagen.

20 Da aber Elisa gestorben war/ und man ihn begraben hatte/ fielen die kriegs-leute der Moabiter ins land desselbigen jahrs.

21 Und es begab sich/ daß sie einen mann begruben. Da sie aber die kriegsleute sahen/ wurffen sie den mann in Elisa grab. Und da er hinab kam/ und die gebeine Elisa anrührete/ ward er lebendig/ und tratt auff seine füsse. Sir. 48/ 14. 15.

22 Also zwang nun Hasael / der könig zu Syrien / Israel / so lange Joahas lebte.

23 Aber der HErr thät ihnen gnade / und erbarmete sich ihr / und wandte sich zu ihnen / um seines bunds willen / mit Abraham / Isaac und Jacob / und wolte sie nicht verderben / verwarff sie auch nicht von seinem angesicht / biß auff diese stunde.

1 Mos. 2/24. 3 Mos. 26/42.

24 Und Hasael / der könig zu Syrien / starb / und sein sohn Ben Hadad / ward könig an seine stat.

25 Joas aber kehrete um / und nahm die städte aus der hand Ben Hadad / des sohns Hasael / die er aus der hand seines vaters Joahas genomen hatte mit streit. Dreymal schlug ihn Joas / und brachte die städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amaziä und Asariä / der könige in Juda / Jerobeams des andern in Israel.

IM andern jahr Joas / des sohns Joahas / des königes Israel / ward Amazia könig / der sohn Joas / des königes Juda. 2 Par. 25/1.

2 Fünff und zwantzig jahr alt war er / da er könig ward / und regierte neun und zwantzig jahr zu Jerusalem / seine mütter hieß Joadan von Jerusalem.

3 Und er thät was dem HERRN wolgefiel. Doch nicht wie sein vater David / sondern wie sein vater Joas / thät er auch.

4 Denn die höhen wurden nicht abgethan / sondern das volck opfferte und räucherte noch auff den höhen.

1 Kön. 15/14. c. 22/44.

5 Da er nun des königreichs mächtig ward / schlug er seine knechte / die seinen vater den könig geschlagen hatten. 2 Kön. 12/20. 21.

6 Aber die kinder der todtschläger tödtete er nicht / wie es denn geschrieben stehet im gesetz-buch Mose / da der HERR geboten hat / und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben / und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben / sondern ein jeglicher sol um seiner sünde willen sterben. 5 Mos. 24/16. 2 Par. 25/4. Ezech. 18/20.

7 Er schlug auch der Edomiter im saltzthal zehen tausend / und gewann die stadt Sela mit streit / und hieß sie Jaktheel biß auff diesen tag.

8 Da sandte Amazia boten zu Joas / dem sohn Joahas / des sohns Jehu / dem könige Israel / und ließ ihm sagen: Komm her / laß uns mit einander besehen. 2 Kön. 13/12. 2 Chron. 25/17.

9 Aber Joas / der könig Israel / sandte zu Amazia dem könige Juda / und ließ ihm sagen: Der dornstrauch / der im Libanon ist / sandte zum cedern in Libanon / und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild auff dem felde im Libanon lieff über dem dornstrauch und zutrat ihn. Richt. 9/14.

10 Du hast die Edomiter geschlagen / des überhebt sich dein hertz. Habe den ruhm / und bleib daheimen / warum ringstu nach unglück / daß du fallest / und Juda mit dir?

11 Aber Amazia gehorchete nicht. Da zog Joas / der könig Israel / herauff / und sie besahen sich mit einander / er und Amazia / der könig Juda / zu Bethsemes / die in Juda ligt.

12 Aber Juda ward geschlagen für Israel / daß ein jeglicher flohe in seine hütten.

13 Und Joas / der könig Israel / griff Amazia / den könig Juda / den sohn Joas / des sohns Ahasja / zu Bethsemes / und kam gen Jerusalem / und zuriß die mauren Jerusalem / von dem thor Ephraim an / biß an das eckthor / vier hundert ellen lang.

14 Und nahm alles gold und silber / und geräthe / das funden ward im hause des HErrn / und im schatz des königes hauses / dazu die kinder zu pfande / u. zog wieder gen Samaria.

15 Was aber mehr von Joas zu sagen ist / das er gethan hat / und seine macht / und wie er mit Amazia / dem könige Juda / gestritten hat / siehe / das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Kön. 13/12. 2 Par. 25/17. seq.

16 Und Joas entschlieff mit seinen vätern / und ward begraben zu Samaria / unter den königen Israel / und sein sohn Jerobeam ward könig an seine stat. 2 Kön. 13/13.

17 Amazia aber / der sohn Joas / des königes Juda / lebte nach dem tode Joas / des sohns Joahas / des königes Israel / funffzehen jahr.

18 Was aber mehr von Amazia zu sagen ist / das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 25/1.

19 Und

19 Und sie machten einen bund wider ihn zu Jerusalem. Er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis/ u. tödteten ihn daselbst. 1 Kön. 45/ 27. 2 Kön. 12/ 20.
20 Und sie brachten ihn auff rossen/ und ward begraben zu Jerusalem/ bey seine väter/ in der stadt David.
2 Kön. 9/ 28. c. 23/ 30.
21 Und das gantze volck Juda nahm Asarja in seinem sechzehenden jahr/ und machten ihn zum könige/ an stat seines vaters Amazia. 2 Kön. 15/ 2.
22 Er bauete Elath/ und bracht sie wieder zu Juda/ nach dem der könig mit seinen vätern entschlaffen war.
23 Im funffzehenden jahr Amazia/ des sohnes Joas/ des königes Juda/ ward Jerobeam/ der sohn Joas/ König über Israel zu Samaria ein und vierzig jahr. Os. 1/ 1. Amos. 1/ 1. c. 7/ 9.
24 Und thät das dem HErrn übel gefiel/ uñ ließ nicht ab von allen sünden Jerobeam/ des sohns Nebat/ der Israel sündigen machte. 1 Kön. 15/ 34.
25 Er aber brachte wieder herzu die grentze Israel von Hemath an/ biß ans meer/ das im blachen felde ligt/ nach dem wort des HERRN des Gottes Israel/ das er geredt hatte durch seinen knecht Jona/ den sohn Amithai/ den propheten/ der von Gath Hepher war. Jon. 1/ 1.
26 Denn der HERR sahe an den elenden jammer Israel/ daß auch die verschlossene und verlassene dahin waren/ und kein helffer war in Israel. 1 Kön. 14/ 10. c. 21/ 21.
27 Und der HERR hatte nicht geredt/ daß er wolte den namen Israel austilgen/ unter dem himmel/ und half ihnen durch Jerobeam/ den sohn Joas. 2 Kön. 13/ 5.
28 Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ und seine macht/ wie er gestritten hat/ und wie er Damascon und Hemath wieder bracht an Juda in Israel/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.
29 Und Jerobeam entschlieff mit seinen vätern/ mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharja ward könig an seine stat. 2 Kön. 15/ 8.

Das 15. Capitel.

Regierung etlicher könige in Juda und Israel.

IM sieben und zwantzigsten jahr Jerobeam/ des königes Israel/ ward könig Asarja/ der sohn Amazia/ des königes Juda.
2 Und war sechzehen jahr alt/ da er könig ward/ und regierete zwey und funffzig jahr zu Jerusalem/ seine mutter hieß Jechalja von Jerusalem/
2 Kön. 14/ 21.
3 Und thät/ das dem HERRN wol gefiel/ allerdinge wie sein vater Amazia. 2 Kön. 14/ 3.
4 Ohne daß sie die höhen nicht abthäten/ denn das volck opfferte und räucherte noch auff den höhen.
2 Kön. 12/ 3. 1 Kön. 22/ 44.
5 Der HERR plagte aber den könig/ daß er aussätzig war/ biß an seinen tod/ und wohnete in einem sondern hause/ Jotham aber/ des königes sohn/ regierte das hauß/ und richtete das volck im lande. 2 Par. 26/ 19.
6 Was aber mehr von Asaria zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Chr. 26/ 17. seq.
7 Und Asarja entschlieff mit seinen vätern/ uñ man begrub ihn bey seine väter in der stadt David/ u. sein sohn Jotham ward könig an seine stat.
8 Im acht und dreyssigsten jahr Asarja/ des königes Juda/ ward könig Sacharja/ der sohn Jerobeam/ über Israel/ zu Samaria/ sechs monden/
2 Kön. 14/ 29.
9 Und thät das dem HErrn übel gefiel/ wie seine väter gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sünden Jerobeam/ des sohns Nebat/ der Israel sündigen machte. 2 K. 10/ 29. c. 13/ 11.
10 Und Sallum/ der sohn Jabes/ machte einen bund wider ihn/ und schlug ihn für dem volck/ und tödtete ihn/ und ward könig an seine stat.
1 Kön. 15/ 27. c. 16/ 9.
11 Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist/ sihe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.
12 Und das ists/ das der HERR Jehu geredt hatte: Dir sollen kinder ins vierte glied sitze auff dem stul Israel/ u. ist also geschehē. 2 Reg. 10/ 30.
13 Sallum aber/ der sohn Jabes/ ward könig im neun und dreyssigsten jahr Asarja/ des königes Juda/ u. regierte einen monden zu Samaria.
14 Denn Menahem/ der sohn Gadi/ zog herauff von Thirza/ und kam gen Samaria/ und schlug Sallum/ den sohn Jabes/ zu Samaria/ und

tödtete ihn/ und ward könig an seine statt. 1. Kön. 16/ 10.17.

15 Was aber mehr von Sallum zu sagen ist/ und seinen bund/den er anrichtete/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

16 Da zumal schlug Menahem Tiphsah/und alle die drinnen waren/u. ihre grentze von Thirza/ darum/daß sie ihn nicht wolten einlassen/ uñ schlug alle ihre schwangere/ und zuriß sie.

17 Im neun und dreyßigsten jahr Asarja/des königes Juda/ ward könig Menahem/der sohn Gadi/ über Israel zehen jahr zu Samaria.

18 Und thät das dem HErrn übel gefiel / er ließ sein lebenlang nicht von den sünden Jerobeam/ des sohne Nebat der Israel sündigen machte. 2. Kön. 13/11. c. 14/24.

19 Und es kam Phul/der könig von Assyrien / ins land/und Menahem gab dem Phul tausend zentner silbers/ daß ers mit ihm hielte/und bekräfftigte ihm das königreich.

20 Und Menahem satzte ein geld in Israel auff die reichesten/funffzig seckel silbers auff einen jeglichen mañ/ daß er dem könige von Assyrien gebe. Also zog der könig von Assyrien wider heim / und blieb nicht im lande. 2. Chron. 24/6.

21 Was aber mehr von Menahem zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

22 Und Menahem entschlieff mit seinen vätern/und Pekahja sein sohn ward könig an seine statt.

23 Im funffzigsten jahr Assarja/des königes Juda/ ward könig Pekahja der sohn Menahem/ über Israel zu Samaria zwey jahr/

24 Und thät das dē HErrn übel gefiel/deñ er ließ nicht vō der sünde Jerobeā/des sohns Nebat/der Isr. sündigen machte. 2. Kön. 10/29. c. 14/24.

25. Und es machte Pekah/ der sohn Remalja seines ritters / einen bund wider ihn/u. schlug ihn zu Samaria/ im pallast des königes hauses mit Argob und Arie/ und funffzig mañ mit ihm von den Kindern Gilead/ u. tödtete ihn/ und ward könig an seine stat. 1. Kön. 16/9. 2. Kön. 14/11.

26 Was aber mehr von Pekahja zu sagen ist/ und alles/ was er gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

27 Im zwey und funffzigsten jahr Asarja/ des königes Juda/ ward könig Pekah/der Sohn Remalja/über Israel zu Samaria zwanzig jahr/

28 Und thät das dem HErrn übel gefiel/deñ er ließ nicht von der sünde Jerobeā/des sohns Nebat/ der Israel sündige machte. 2 Kön. 10/29. c. 14/24

29 Zu den zeiten Pekah/des königes Israel/kam Thiglath Pilleser der könig zu Assyrien/ und nahm Hion/Abel/Beth Maecha/ Janoha/ Kedes/ Hazor/ Gilead/ Galilea/ und das gantze land Naphthali / und führete sie weg in Assyrien. 1. Kön. 15/20.

30. Und Hosea/der Sohn Ela/machte einen bund wider Pekah/ den sohn Remalja/ und schlug ihn todt / und ward könig an seine stat / im zwanzigsten jahr Jotham/ des Sohns Usia. 2 Kön. 12. 20. c. 14/19.

31 Was aber mehr von Pekah zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. 2 Par. 28/6.

32 Im andern jahr Pekah/des sohns Remalia/ des königes Israel / ward könig Jotham/ der sohn Usia/des königes Juda. 2 Par. 27/1.

33. Und war funff und zwanzig jahr alt/da er könig ward/u. regierte sechzehen jahr zu Jerusalem/ seine mutter hieß Jerusa/ eine Tochter Zadok/

34. Und thät das dem HErrn wohl gefiel/ aller dinge wie sein vater Usia gethan hatte.

35 Ohn/daß sie die höhen nicht abthäten/ denn das volck opfferte und räucherte noch auff den höhen. Er bauete das hohe Thor am hause des HErrn. 1 Kön. 15//4. c. 22/44.

36 Was aber mehr von Jotham zu sagen ist/uñ alles was er gethan hat/ sihe/das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Chron. 27/1. seq.

37 Zu der zeit hub der HErr an zu senden in Juda / Rezin den könig zu Syrien/und Pekah/den sohn Remalia. Esa. 7/ 1.

38 Und Jotham entschlieff mit seinen vätern/ und ward begraben bey seine väter in der stadt David seines vaters/ und Ahas sein sohn ward könig an seine stat.

Das 16. Capitel.

Ahas und seine regierung.

IM siebenzehenden Jahr Pekah/ des sohns Remalja/ ward könig Ahas/

Ahas/ der sohn Jotham/ des königes Juda. 2 Par. 28/1.

2 Zwanzig jahr war Ahas alt/da er könig ward/ und regierte sechtzehen jahr zu Jerusalem/ und thät nicht/ was dem HErrn seinen GOtt wohlgefiel/ wie sein vater David.

3 Denn er wandelte auff dem wege der könige Israel. Dazu ließ er seinen sohn durchs feuer gehen / nach den greueln der heiden/ die der HErr für den kindern Israel vertrieben hatte. Deut. 18/10. 2 Kön. 8/18.

4. Und thät opffer und räucherte auff den höhen/und auff den hügeln/ und unter allen grünen bäumen. 2 Kön. 17/10. 1 Kön. 14/22.

5. Dazumahl zog Rezin/ der könig zu Syrien/ und Pekah/der sohn Remalia/ könig in Israel / hinauff gen Jerusalem / zu streiten und belagerten Ahas/aber kunten sie nicht gewinnen. Es. 7/1. 2 Kön. 15/37.

6 Zu derselbigen zeit brachte Rezin/ könig zu Syrien / Elath wieder an Syrien/ und stieß die Jüden auß Elath/aber die Syrer kamen/u. wohneten drinnen/ biß auff diesen tag.

7 Aber Ahas sandte boten zu Thiglath Pilleser/dem könige zu Assyrien/ und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht/ und dein sohn/ komm herauff und hilff mir aus der hand des königes zu Syrien/ und des königes Israel/ die sich wider mich haben auffgemacht.

8 Und Ahas nahm das silber u. gold/ das in dem hause des HErrn/u. in dē schätzen des königes hauses funden ward/u. sandte dem könige zu Assyrie geschencke. 2 Kön. 12/18. 1 Kön. 15/18.

9 Uñ der könig zu Assyrien gehorchte ihm/und zog herauff gen Damascon/ u. gewañ sie/und führete sie weg gen Kir/ und tödtet Rezin/ 1. Kön. 15/20.

10 Und der könig Ahas zog entgegen Thiglath Pilleser/ den könige zu Assyrien/ gen Damascon. Und da er einen altar sahe/der zu Damasco war/ sandte der könig Ahas desselben altars ebenbild uñ gleichniß zum priester Uria/wie derselbe gemacht war

11 Und Uria der priester bauete einen altar/und machte ihn / wie der könig Ahas zu ihm gesand hatte von Damasco / biß der könig Ahas von Damasco kam.

12 Uñ da der könig vō Damasco kam/ und den altar sahe/opfferte er drauf.

13 Und zündete drauff an seine brandopffer / speißopffer / und goß drauf seine tranckopffer/und ließ das blut der danckopffer/ die er opfferte/ auff den altar sprengen.

14 Aber den ehernen altar / der für dem HErrn stund/ thät er weg/ daß er nicht stünde zwischen dem altar/ und dem hause des HErrn/ sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der könig Ahas gebot Uria dem priester/ und sprach: Auff dem grossen Altar soltu anzünden die brandopffer des morgens / und die speißopffer des abends/ u. die brandopffer des königes/und sein speißopffer/und die brandopffer alles volcks im lande/samt ihrem speißopffer und tranckopffer/ u. alles blut der brandopffer / und das blut aller andern opffer soltu drauff sprengen/aber mit dem ehernen altar wil ich dencken/ was ich mache.

16 Uria der Priester thät alles/was ihn der könig Ahas hies.

17 Und der könig Ahas brach ab die seiten an den gestülen/ und thät die kessel oben davon/und das meer thät er von den ehrnen ochsen/die drunter waren / und setzts auff das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths/die sie am hause gebauet hatten/und den gang des königes haussen / wendete er zum hause des HErren dem könige zu Assyrien zu dienst.

19 Was aber mehr von Ahas zu sagen ist/ das er gethan hat / sihe/das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2. Par. 28/1. 2.

20 Und Ahas entschlieff mit seinen vätern/und ward begraben bey seine väter in der stadt David/ und Hikia sein sohn ward könig an seine stat.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehen stämme in Assyrien geführet.

IM zwölfften jahr Ahas/des königes Juda/ ward König über Israel zu Samaria/ Hosea der sohn Elah neun Jahr

2 Und thät das dem HErrn übel gefiel/ doch nicht wie die könige Israel die vor ihm waren.

3 Wider denselbigen zog herauff Salmanasser/der könig zu Assyrien/ und Hosea ward ihm unterthan/daß er ihm geschencke gab.

4 Da

4 Da aber der König zu Assyrien innen ward/ daß Hosea einen bund anrichtete/und boten hatte zu So/dem könige in Egypten/ gesandt/ und nicht darreichete geschencke dem könige zu Assyrien alle jahr/ belagerte er ihn/ und legte ihn ins gefängniß.
5 Und der König zu Assyrien zog auffs gantze land/ und gen Samaria/ und belagerte sie drey jahr.
6 Und im neunten jahr Hosea gewan der König zu Assyrien Samaria/ und führete Israel weg in Assyrien/ und setzte sie zu Halah und zu Habor/ am wasser Gosan/ und in den städten der Meder.
7 Denn da die kinder Israel wider den HERRN ihren GOtt sündigten/ der sie aus Egyptenland geführet hatte/ aus der hand Pharao/ des königes in Egypten/und andere götter fürchteten/
8 Und wandelte nach der heiden weise/ die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte/ und wie die könige Israel thäten. 2 Kön. 16/ 3.
9 Und die kinder Israel schmücketen ihre sachen wider den HERRN ihren GOtt/ die doch nicht gut waren/ nemlich/daß sie ihnen höhen baueten in allen städten/ beyde in schlössern und festen städten.
10 Und richteten seulen auff/ und häyne auff allen hohen hügeln/ und unter allen grünen bäumen/
2 Kön. 16/ 4. 1 Kön. 14/ 23.
11 Und räucherten daselbst auff allen höhen/ wie die heiden/ die der HERR für ihnen weggetrieben hatte/ und trieben böse stücke/damit sie den HERRN erzürneten/
12 Und dieneten den götzen/ davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: Ihr solt solches nicht thun.
2 Mos. 20/ 2. 3. c. 23/ 13.
13 Und wenn der HERR bezeugete in Israel und Juda/ durch alle propheten und schauer/ und ließ ihnen sagen: Kehret üm von euren bösen wegen/ und haltet meine gebot und rechte/ nach allem gesetz/ das ich euren vätern geboten habe/ und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte die propheten/Jer. 25/ 5.
14 So gehorchten sie nicht/sondern härteten ihren nacken/ wie der nack ihrer väter/ die nicht gläubten an den HERRN ihren GOtt.
15 Dazu verachteten sie seine gebot/ und seinen bund/ den er mit ihren vätern gemacht hatte/ u. seine zeugniß/ die er unter ihnen thät/ sondern wandelte ihrer eitelkeit nach/u. wurden eitel den heiden nach/ die üm sie her wohneten/ von welchen ihnen der HErr geboten hatte: Sie solten nicht wie sie thun. Lev. 18/ 24.
16 Aber sie verliessen alle gebot des HERRN ihres Gottes/ und machten ihnen zwey gegossene kälber und hayne/ und beteten an alle heer des himmels/ und dieneten Baal.
1 Reg. 12/ 28. 1 Kön. 16/ 31.
17 Und liessen ihre söhne und töchter durchs feuer gehen/ und giengen mit weissagen und zaubern üm/ und übergaben sich zu thun/ das dem HErrn übel gefiel/ ihn zu erzürnen.
2. Kön. 16/ 3. c. 21/ 6.
18 Da ward der HErr sehr zornig über Israel/u. thät sie von seinem angesicht/ daß nichts überblieb/den der stamm Juda alleine. 2. Kön. 23/ 27.
19 Dazu hielt auch Juda nicht die gebot des HErrn ihres Gottes/ und wandelten nach den sitten Israel/die sie gethan hatten.
20 Darüm verwarff der HErr allen samen Israel/ und drengete sie/ und gab sie in die hände der räuber/biß er sie verwarff von seinem angesicht.
21 Denn Israel ward gerissen vom hause David/ und sie machten zum könige Jerobeam/ den sohn Nebat/ derselbe wandte Israel hinten ab vom HERRN/ und machte/ daß sie schwerlich sündigten. 1 Reg. 12/ 20.
22 Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeam/ die er angerichtet hatte/u. liessen nicht davo/
2 Kön. 17/ 9. 18. 21. 23. 1 Kön. 12/ 30.
23 Biß der HERR Israel von seinem angesicht thät/ wie er geredt hatte durch alle seine knechte/ die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführet in Assyrien/ biß auff diesen tag. Jer. 25/ 9.
24 Der König aber zu Assyrien ließ kommen von Babel/ von Cutha/von Ava/ von Hemath/ und Sepharvaim/ und besetzte die städte in Samaria/ an stat der kinder Israel/ und sie nahmen Samaria ein/ und wohneten in derselben städten.
25 Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen/ und den HERRN nicht fürchteten/ sandte der HERR lö-

wen

wen unter sie / die erwürgeten sie.
3 Mos. 26/22. 2 Kön. 2/14.
26 Und sie liessen dem könige zu Assyrien sagen: Die heiden / die du hast hergebracht / und die städte Samaria damit besetzt / wissen nichts von der weise des Gottes im lande / darüm hat er löwen unter sie gesandt / und sihe / dieselben tödten sie / weil sie nicht wissen üm die weise des Gottes im lande.
27 Der könig zu Assyrien gebot und sprach: Bringet dahin der priester einen / die von dannen sind weggeführet / und ziehet hin / und wohnet daselbst / und er lehre sie die weise des Gottes im lande.
28 Da kam der priester einer / die von Samaria weggeführet waren / und setzte sich zu BethEl / und lehrete sie / wie sie den HERRN fürchten solten.
29 Aber ein jeglich volck machte seinen gott / und thäten sie in die häuser auff den höhen / die die Samariter machten / ein jeglich volck in ihren städten / darinnen sie wohneten. Jon. 1/5.
30 Die von Babel machen Suchoth Benoth. Die von Chuth machten Nergel. Die von Hemath machten Asima.
31 Die von Ava machten Nibehas und Tharthak. Die von Sepharvaim verbrannten ihre söhne dem Adramelech / und Anamelech den göttern der von Sepharvaim.
32 Und weil sie den HERRN auch fürchteten / machten sie ihnen priester auff den höhen aus den untersten unter ihnen / und thäten sie in die häuser auff den höhen.
33 Also fürchteten sie den HErrn / und dieneten auch den göttern / nach eines jeglichen volcks weise / von dannen sie hergebracht waren.
34 Und biß auff diesen tag thun sie nach der alten weise / daß sie weder den HErrn fürchten / noch ihre sitten und rechte thun nach dem gesetz und gebot / das der HERR geboten hat den kindern Jacob / welchem er den namen Israel gab / 1 Mos. 32/28. 1 Reg. 18/31.
35 Und machte einen bund mit ihnen / und gebot ihnen / und sprach: Fürchtet keine andre götter / und betet sie nicht an / und dienet ihnen nicht / und opffert ihnen nicht.
2 Mos. 20/2. 3. c. 23/13.
36 Sondern dem HERRN / der euch aus Egyptenland geführet hat / mit groser krafft und ausgerecktem arm / den fürchtet / den betet an / und dem opffert.
37 Und die sitten / rechte / gesetz und gebot / die er euch hat beschreiben lassen / die haltet / daß ihr darnach thut allewege / und nicht andere götter fürchtet. Bar. 6/22. 28.
38 Und des bundes / den er mit euch gemacht hat / vergesset nicht / daß ihr nicht andere götter fürchtet.
39 Sondern fürchtet den HErrn euren GOtt / der wird euch erretten von allen eurē feinden. 1 Sam. 12/24.
40 Aber diese gehorchten nicht sondern thäten nach ihrer vorige weise.
41 Also fürchteten diese heyden den HERRN / und dieneten auch ihren götzen: Also thäten auch ihre kinder und kindskinder / wie ihre väter gethan haben / biß auff diesen tag.

Das 18. Capitel.

Bey regierung Hiskia wird Jerusalem von Sanherib belagert

IM dritten jahr Hosea / des Jsohns Ela des königes Jsrael / ward König Hiskia / der sohn Ahas / des königes Juda. 2 Par. 29/1.
2 Und war fünff und zwanzig jahr alt / da er König ward / und regierte neun und zwanzig jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Abi / eine tochter Sacharja /
3 Und thät was dem HErrn wol gefiel / wie sein vater David. 2 Kön. 22/2.
4 Er thät ab die höhen / und zubrach die seulen / und rottete die häyne aus / und zustieß die eherne schlange / die Mose gemacht hatte / denn biß zu der zeit hatten ihr die kinder Jsrael geräuchert / und man hieß sie Nehusthan. Num. 21/8. 9.
5 Er vertrauet dem HErrn / dem GOtt Jsrael / daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allē königen Juda / noch vor ihm gewesen. 2 Kön. 23/25.
6 Er hieng dem HERRN an / und wich nicht hinten von ihm abe / und hielt seine gebot / die der HErr Mose geboten hatte. 1 Sam. 12/20. Ps. 119/51. 102.
7 Und der HERR war mit ihm / und wo er auszog handelt er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom König zu Assyrien / und war ihm nicht unterthan. 1 Sam. 18/14. Jes. 36/5.

8 Er

8 Er schlug auch die Philister biß gen Gasa / und ihre grentze von den schlössern an biß an die festen städte.

9 Im vierten jahr Hiskia / des königes Juda / das war das siebende jahr Hosea / des sohns Ela / des königes Israel / da zog Salmanasser / der König zu Assyrien / herauff wider Samaria / und belagerte sie /

10 Und gewan sie nach dreyen jahren / im sechsten jahr Hiskia / das ist / im neunten jahr Hosea / des königes Israel / da ward Samaria gewonnen. 2 Reg. 17 / 6.

11 Und der König zu Assyrien führete Israel weg gen Assyrien / und setzte sie zu Halah und Habor / am wasser Gosan / und in die städte der Meder.

12 Darum dz sie nicht gehorcht hatten der stime des HErrn ihres Gottes / und übergangen hatten seinen bund / u. alles was Mose / der knecht des HErrn / geboten hatte / der hatten sie keines gehorchet noch gethan.

13 Im vierzehenden jahr aber des königes Hiskia zog herauff Sanherib / der König zu Assyrien / wider alle feste städte Juda / und nahm sie ein. 2 Par. 32 / 1. Esa. 36 / 1. Sir. 48 / 20.

14 Da sandte Hiskia / der König Juda / zum könige von Assyrien gen Lachis / und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündiget / kehre um von mir / was du mir aufflegest / wil ich tragen. Da legte der König von Assyrien auff Hiskia / dem könige Juda / drey hundert centner silbers / und dreyssig centner goldes.

15 Also gab Hiskia alle das silber / das im hause des HERRN / und in schätzen des königes hauses funden ward. 2 Kön. 16 / 8. 1 Kön. 15 / 18.

16 Zur selbigen zeit zubrach Hiskia / der König Juda / die thüren am tempel des HErrn / und die bleche die er selbst überzogen hatte lassen / und gab sie dem könige von Assyrien.

17 Und der König von Assyrien sandte Tharthan / und den ertzkämmerer / und dem Rabsake von Lachis zum könige Hiskia / mit grosser macht gen Jerusalem / und sie zogen herauff. Und da sie hinkamen / hielten sie an der wassergrube bey dem obern teich / der da ligt an der strassen auf dem acker des walckmüllers / 2 Chron. 32 / 19.

18 Und rieff dem könige. Da kam heraus zu ihnen Eliakim / der sohn Hilkia / der hoffmeister / und Sebena / der schreiber / und Joah / der sohn Asaph / der cantzler.

19 Und der ertzschencke sprach zu ihnen: Lieber / sagt dem könige Hiskia: So spricht der grosse König / der König von Assyrien: Was ist das für ein trotz / darauff du dich verlässest?

20 Meyneste du / es sey noch rath und macht zu streiten? Worauff verlässestu denn nun dich / daß du abtrünnig von mir bist worden?

21 Sihe / verlässestu dich auff diesen zerstossenen rohrstab / auff Egypten / welcher so sich jemand drauff lehnet / wird er ihm in die hand gehen / und sie durchboren. Also ist Pharao / der König in Egypten / allen die sich auff ihn verlassen. Ezech. 20 / 6.

22 Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auff den HErrn unsern GOtt / Ists denn nicht der / des höhen und altar Hiskia hat abgethan / und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: Für diesem altar / der zu Jerusalem ist / solt ihr anbeten?

2 Mos. 20 / 24. 5 Mos. 12 / 5. 11.

23 Nun gelobe meinem herrn / dem könige von Assyrien / ich wil dir zwey tausend rosse geben / daß du mögest reuter dazu geben.

24 Wie wiltu denn bleiben für dem geringsten herrn einem meines herrn unterthanen? und verlässest dich auff Egypten / um der wagen und reuter willen.

25 Meyneste aber / ich sey ohne den HERRN herauff gezogen / daß ich diese städte verderbe? Der HERR hat michs geheissen: Zeuch hinauff in diß land / und verderbe es.

26 Da sprach Eliakim der sohn Hilkia / und Sebena / und Joah / zum ertzschencken: Rede mit deinen knechten auff Syrisch / denn wir verstehens / und rede nicht mit uns auff Jüdisch / für den ohren des volcks / das auff der mauren ist.

27 Aber der ertzschencke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn / oder zu dir gesandt / daß ich solche worte rede? Ja zu den männern / die auff der mauren sitzen / daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen / und ihren harn sauffen. 2 Kön. 6 / 25.

28 Also stund der ertzschencke / und rieff mit lauter stimme auff Jüdisch / und redete / und sprach: Höret das

wort

wort des grossen königes/des königes von Assyrien.

29 So spricht der könig: Lasset euch Hiskia nicht auffsetzē/ denn er vermag euch nicht erretten von meiner hand.

30 Und lasset euch Hiskia nicht vertrösten auff den HErrn/daß er saget: Der HErr wird uns erretten/u diese stadt wird nicht in die hände des königes von Assyrien gegeben werdē.

31 Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade/ und kommet zu mir heraus/ so sol jederman seines weinstocks und seines feigenbaums essen/ und seines brunnens trincken/ 1 Kön. 4/ 25.

32 Biß ich komme/ und hole euch in ein land/ das eurem lande gleich ist/ da korn/most/brot/weinberge/ölbäume/ öl und honig innen ist/so werdet ihr leben bleiben/ und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht/denn er verführet euch/ daß er spricht: Der HERR wird uns erretten.

33 Haben auch die götter der heyden ein jeglicher sein land errettet von der hand des königes von Assyrien? Esa. 10/ 10. 11.

34 Wo sind die götter zu Hemath/ und Arphad? Wo sind die götter zu Sepharvaim/ Hena und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35 Wo ist ein gott unter aller landen göttern/die ihr land habē von meiner hand errettet? Daß der HErr solte Jerusalem von meiner hand errettē?

36 Das volck aber schwieg stille/und antwortete ihm nichts/ denn der könig hatte geboten/ und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37 Da kam Eliakim/ der sohn Hilkia/der hofemeister/und Sebena/der schreiber/und Joah/der sohn Assaph/ der cantzler/zu Hiskia/mit zurissenen kleidern/und sagten ihm an die worte deß ertzschencken. 2 Kön. 19/1. Jos.7/ 6. 1 Sam.4/12.

Das 19 Capitel.

Sanheribs trotz und macht wird auff Hiskiā gebet gerochen und zertrennet.

DA der könig Hiskia das hörete/ zuriß er seine kleider/ und legte einen sack an/ und gieng in das hauß des HErrn. 4 Mos. 14/ 6. Esa. 37/ 1. Chron. 9/3.

2 Und sandte Eliakim/ den hofemeister/ und Sebena/ den schreiber/ samt den eltesten priestern/ mit säcken angethan/zu dem propheten Jesaia/ dem sohn Amoz.

3 Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein tag der noth/und scheltens und lästerns. Die kinder sind kommen an die geburt/ und ist keine krafft da zu gebären/ Jes. 12/ 8. c. 26/ 18. c. 37/ 3.

4 Ob vielleicht der HERR/ dein Gott/ hören wolte alle worte des ertzschencken/den sein herr/der könig von Assyrien/ gesandt hat/ hohn zu sprechen dem lebendigen GOtt/und zu schelten mit worten/die der HErr/ dein GOtt gehöret hat/ so hebe dein gebet auff für die übrigen/ die noch vorhanden sind. 1 Sam. 17. 10.

5 Und da die knechte des königes Hiskia zu Jesaia kamen/ Esa. 37/ 6.

6 Sprach Jesaia zu ihnen: So saget eurem herrn/ so spricht der HERR: Fürchte dich nicht für den worten/ die du gehöret hast/ damit mich die knaben des königes von Assyrien gelästert haben.

7 Sihe/ ich wil ihm einen geist geben/ daß er ein gerücht hören wird/ und wieder in sein land ziehen/ und wil ihn durchs schwert fällen in seinem lande. 2 Kön. 7/ 6. c. 19/ 37.

8 Und da der ertzschencke wieder kam/ fand er den könig von Assyrien streiten wider Libna/ denn er hatte gehöret/ daß er von Lachis gezogen war.

9 Und da er hörete von Thirhaka/ dem könige der Moren/ sihe/ er ist ausgezogen mit dir zu streiten/wendete er ūm/und sandte boten zu Hiskia/ und ließ ihm sagen:

10 So saget Hiskia/dem könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht auffsetzen/ auff den du dich verlässest/und sprichst: Jerusalem wird nicht in die hand des königes von Assyrien gegeben werden. 2 Kön. 18/ 37.

11 Sihe/ du hast gehöret/ was die könige von Assyrien gethan haben allen landen/ und sie verbannet/und du soltest errettet werden?

12 Haben der heiden götter auch sie errettet/ welche meine väter haben verderbet Gosan/ Haran/ Rezeph/ und die kinder Eden/ die zu Thelassar waren? 2 Kön. 18/ 33.

13 Wo ist der könig zu Hemath/ der

könig

könig zu Arphad / und der könig der stadt Sepharvaim/ Hena und Iwa?

14 Und da Hiskia die briefe von den boten empfangen und gelesen hatte/ gieng er hinauff zum hause des HERRN / und breitete sie aus für dem HERRN/

15. Und betete für dem HErrn/und sprach: HErr GOtt Israel/ der du über Cherubim sitzest / du bist allein GOtt unter allen königreichen auff erden/ du hast himmel und Erden gemacht. Ps. 80/2. 99/1.

16. HErr/ neige deine ohren/ und höre/ thue deine augen auff und sihe/ und höre die worte Sanherib / der hergesandt hat/ hohn zu sprechen dem lebendigen GOtt.

17 Es ist wahr/HErr/die könige von Assyrien haben die heyden mit dem schwert umgebracht/ und ihr land/

18. Und haben ihre götter ins feuer geworffen/ denn es waren nicht götter/ sondern menschen hände-werck/ holtz und steine/ darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber HERR unser GOtt/ hilff uns aus seiner hand / auff daß alle königreiche auf erden erkennen/ daß du/ HERR allein GOTT bist.

Syr. 36/5.

20 Da sandte Jesaia der sohn Amoz/ zu Hiskia / und ließ ihm sagen: So spricht der HErr/ der GOtt Israel: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib/ den könig von Assyrien / das habe ich gehöret.

21 Das ists/ das der HERR wider ihn geredet hat / die jungfrau/ die tochter Zion / verachtet dich / und spottet dein/ die Tochter Jerusalem schüttelt ihr haupt dir nach.

22 Wen hast du gehönet und gelästert? Uber wenn hast du deine stime erhaben? Du hast deine augen erhaben wider den heiligen in Israel.

23 Du hast den HErrn durch deine boten gehönet / und gesagt: Ich bin durch die menge meiner wagen auff die höhe der berge gestiegen/ auff den seiten des Libanon / ich habe seine hohe cedern und auserlesene tannen abgehauen / und bin kommen an die euserste herberge des waldes seines carmels. Jes. 37/24.

24 Ich habe gegraben u. ausgetruncken die fremden wasser/ u. habe verrocknet mit meinen fußsolen die seen.

25. Hast du aber nicht gehöret/ daß ich solches lange zuvor gethan habe/ und vom anfang habe ichs bereitet? Nun jetzt aber habe ichs kommen lassen/ daß feste städte würden fallen in einen wüsten steinhauffen.

26 Und die drinnen wohnen/ matt werden/ und sich fürchten und schämen müssen / und werden wie das graß auff dem felde/ und wie das grüne kraut zum heu auff den dächern/ das verdorret/ ehe denn es reiff wird.

Ps. 37/2. 92/8. P. 129/6.

27. Ich weiß dein wohnen/ dein aus- und einziehen/ und das du tobest wider mich.

28 Weil du denn wider mich tobest/ und dein übermuth für meinen ohren herauff kommen ist / so will ich dir einen ring an deine nase legen/ und ein gebiß in dein maul/ und wil dich den weg wider umführen/ da du herkommen bist. 1 Kön. 20/28. Ez. 29/4. c. 38/4.

29 Und sey dir ein zeichen: In diesem jahre iß was zu treten ist/ im andern jahre/ wz selber wächst/ im dritten jahre säet/ u. erndtet/ u. pflantzet weinberge/ und esset ihre früchte.

Jos. 37/30.

30 Und die tochter Juda/ die errettet und überblieben ist/ wird fürder unter sich wurtzeln/ und über sich frucht tragen.

31 Denn von Jerusalem werden ausgehen die überblieben sind / und die erretteten vom berge Zion/ der eifer des HErrn Zebaoth wird solches thun. Jes. 9/7.

32 Darum spricht der HErr vom könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese stadt kommen/ und keinen pfeil drein schiessen und kein schild dafür kommen/ und soll keinen wall drüm schütten/

33 Sondern er sol den weg wiederum ziehen/ den er kommen ist/ und sol in diese stadt nicht kommen / der HErr sagts.

34 Und ich wil diese stadt beschirmē/ daß ich ihr helffe um meinet willen/ und ümDavids meines knechtes willen. 2 Kön. 20/6.

35 Und in derselben nacht fuhr aus der engel des HErrn / und schlug im lager von Assyrien hundert u. fünff und achtzig tausend mann. Und da sie sich des morgens frue auff machte/ siehe/ da lags alles eitel todte leich nam.

1 Macc. 7/41. 2 Macc. 8/19. Es. 37/36. Tob. 1/21. Sir. 48/24.

36 Al-

36 Also brach Sanherib / der könig von Assyrien auff / und zog weg / und kehrete um / und blieb zu Ninive.

37 Und da er anbetete im hause Nisroch seines gottes / schlugen ihn mit dem schwert Adramelech und Sarezer / seine söhne und sie entrunen ins land Ararat. Und sein sohn Asserhaddon ward könig an seine stat.

2 Kön. 19/ 7.

Das 20. Capitel.

Hiskiä kranckheit: Lebens verlängerung ehrgeitz und abschied.

ZU der zeit ward Hiskia todt-krank / und der prophet Jesaia / der sohn Amoz / kam zu ihm / und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Beschicke dein haus / denn du wirst sterben / und nicht leben bleiben.

2 Sam. 17. 23. 2 Par. 32/ 24. Es. 38/ 1.

2 Er aber wandte sein antlitz zur wand / und betete zum HERRN / und sprach:

3 Ach HERR / gedencke doch / daß ich für dir treulich gewandelt habe / und mit rechtschaffenem hertzen / und habe gethan / das dir wol gefället. Und Hiskia weinete sehr.

4 Da aber Jesaia noch nicht zur stadt halb hinaus gegangen war / kam des HERRN wort zu ihm / und sprach:

5 Kehre um / und sage Hiskia dem fürsten meines volcks: So spricht der HERR / der GOtt deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehöret und deine thränen gesehen / sihe / ich wil dich gesund machen / am dritten tage wirst du hinauff in das hauß des HERRN gehen /

6 Und wil funffzehen jahr zu deinem leben thun / und dich und diese stadt erretten / von dem könige zu Assyrien / und diese stadt beschirmen um meinet willen / und um meines knechtes Davids willen. 2 Kön. 19/ 34.

7 Und Jesaia sprach: Bringet her ein stück feigen. Und da sie die brachten / legten sie sie auff die drüse / und er ward gesund. Jes. 38/ 28.

8 Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das zeichen / daß mich der HERR wird gesund machen / und ich in des HERRN hauß hinauff gehen werde an dritten tage?

9 Jesaia sprach: Das zeichen wirst du haben vom HERRN / daß der HERR thun wird / was er geredet hat. Sol der schatten zehen stuffen fürder gehen / oder zehen stuffen zurücke gehen?

10 Hiskia sprach: Es ist leicht / daß der schatten zehen stuffen niederwerts gehe / das wil ich nicht / sondern daß er zehen stuffen hinter sich zurücke gehe.

11 Da rieff der prophet Jesaia den HERRN an / und der schatten gieng hinter sich zurücke zehen stuffen / am zeiger Ahas / die er war niederwerts gegangen. Es. 38/ 8. Sir. 48/ 26.

12 Zu der zeit sandte Brodach / der sohn Baledan / des ohnes Baledan / könig zu Babel / briefe und geschencke zu Hiskia / denn er hatte gehöret / daß Hiskia kranck war gewesen.

Esa. 39/ 1.

13 Hiskia aber ward frölich mit ihnen / und zeigete ihnen das gantze schatzhauß / silber / gold / specerey und das beste öl / und die harnischkammer / und alles was in seinen schätzen fürhanden war. Es war nichts in seinem hause / und in seiner gantzen herrschafft / dz ihnen Hiskia nicht zeigete.

14 Da kam Jesaia / der prophet / zum könige Hiskia / und sprach zu ihm: Was haben diese leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen landen zu mir kommen von Babel.

15 Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen / was in meinem hause ist / und ist nichts in meinen schätzen / das ich ihnen nicht gezeiget hätte.

16 Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HERRN wort /

17 Sihe / es kommt die zeit / daß alles wird gen Babel weggeführet werden aus deinem hause / und was deine väter gesammlet haben / biß auff diesen tag / und wird nichts übergelassen werden / spricht der HErr.

18 Dazu die kinder / die von dir kommen / die du zeugen wirst / werden genommen werden / daß sie kämerer seyn im Pallast des königes zu Babel.

19 Hiskia aber sprach zu Jesaia: Das ist gut / das der HERR geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. 1 Sam. 3/ 18.

20 Was mehr von Hiskia zu sagen ist / und aller seiner macht / und was er gethan hat / und der teich / und die

wasserröhren / damit er wasser in die stadt geleitet hat / sihe / das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 29/ 1. c. 32/ 30.

21 Und Hiskia entschlieff mit seinen vätern/und Manasse/sein sohn/ward könig an seine stat.

Das 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amon/ den königen in Juda.

MAnasse war zwölff jahr alt / da er könig ward / und regierete fünff und funffzig jahr zu Jerusalem/ seine Mutter hieß Hephziba. 2 P. 33/ 1.

2 Und er thät das dem HERRN übel gefiel/nach den greueln der heyden/ die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte. 2 Kön. 16/ 3. 5 Mos. 18/ 9. 2 Chron. 28/ 3.

3 Und verkehrete sich / und bauete die höhen / die sein vater Hiskia hatte abgebracht / und richtete Baal altar auff / und machte häyne / wie Ahab/ der könig Israel / gethan hatte/ und betete an allerley heer am himmel/ und dienete ihnen. 1 Kön. 16/ 32. 2 Kön. 17/ 16.

4 Und bauete altar im hause des HERRN/ davon der HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. 5 Mos. 12/ 5. 1 Reg. 8/ 29. c. 9/ 3.

5 Und er bauete allen heeren am himmel altar / in beyden höfen am hause des HERRN.

6 Und ließ seinen sohn durchs feuer gehen / und achtete auff vogelgeschrey und zeichen und hielt wahrsager und zeichendeuter / und thät des viel/ das dem HERRN übel gefiel/damit er ihn erzürnete. 3 Mos. 20/ 27. 5 Mos. 18/ 10. 11. 1 Sam. 28/ 9. Jer. 32/ 35. 3 Mos. 20/ 2. c. 19/ 26.

7 Er setzte auch einen hayngötzen/ den er gemacht hatte / in das hauß/ von welchem der HERR zu David/ u. zu Salomo/ seinem sohn/ gesaget hatte: In diesem hause und zu Jerusalem/die ich erwehlet habe aus allen stämmen Israel / wil ich meinen namen setzen ewiglich / 2 Kön. 18/ 22. 2 Sam. 7/ 13. 1 Kön. 8/ 29. c. 9/ 3.

8 Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande/das ich ihren vätern gegeben habe / so doch / so sie halten und thun nach allem / das ich geboten habe/ und nach allem gesetz/ das mein knecht Mose ihnen geboten hat/

9 Aber sie gehorcheten nicht/sondern Manasse verführete sie/ daß sie ärger thäten denn die heyden/die der HErr für dē kindern Israel vertilget hatte.

10 Da redete der HErr durch seine knechte / die propheten / und sprach:

11 Darüm/daß Manasse / der könig Juda / hat diese greuel gethan / die ärger sind denn alle greuel / so die Amoriter gethan haben / die vor ihm gewesen sind/und hat auch Juda sündigen gemacht mit seinen götzen/

1 Kön. 12/ 30. Jer. 15/ 4.

12 Darüm spricht der HERR der GOtt Israel / also: Sihe / ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen/ daß/wer es hören wird/dem sollen seine beyde ohren gellen.

1 Sam. 3/ 11. Jer. 19/ 3.

13 Und wil über Jerusalem die meßschnur Samaria ziehen / und das gewicht des hauses Ahab / und wil Jerusalem ausschütten/ wie man schüsseln ausschüttet u. wil sie umsturtzē.

14 Und ich wil etliche meines erbtheils überbleiben lassen / und sie geben in die hände ihrer feinde / daß sie ein raub und reissen werden aller ihrer feinde/

15 Darüm daß sie gethan haben/das mir übel gefället/und haben mich erzürnet von dem tage an / da ihre väter aus Egypten gezogen sind / biß auff diesen tag.

16 Auch vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut / biß daß Jerusalem hie und da voll ward / ohne die sünde/ damit er Juda sündigen machte/ daß sie thäten/das dem HERRN übel gefiel. 2 Kön. 24/ 3. 4.

17 Was aber mehr von Manasse zu sagen ist/und alles was er gethan hat und seine sünde/ die er thät/ sihe/das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 33/ 1. seq. c. 23/ 20.

18 Und Manasse entschlieff mit seinen vätern / und ward begraben/im garten an seinem hause/ nemlich/ im garten Usa/und sein sohn Amon ward könig an seine stat.

19 Zwey und zwantzig jahr alt war Amon/ da er könig ward / und regierete zwey jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Mesulemeth / eine tochter Haruz/von Jatha.

20 Und thät das dem HERRN übel gefiel / wie sein vater Manasse gethan hatte/

21 Und

21 Und wandelte in allem wege/den sein vater gewandelt hatte / und diente den götzen / welchen sein vater gedienet hatte/ und betete sie an/

22 Und verließ den HERRN / seiner väter GOtt/ und wandelte nicht im wege des HERRN.

23 Und seine knechte machten einen bund wider Amon/ und todteten den könig in seinem hause. 2 Kön 12/ 20. c. 25/ 30. c. 15/ 10. c. 14/ 19.

24 Aber das volck im lande schlug alle / die den bund gemacht hatten wider den könig Amon. Und das volck im lande machte Josia / seinen sohn zu könige an seine stat. 2 Chr. 14/ v. 21.

25 Was aber Amon mehr gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Chron. 33/ 21. seq.

26 Und man begrub ihn in seinem grabe/ im garten Usa / und sein sohn Josia ward könig an seine stat.

Das 22. Capitel.

Unter Josia wird das gesetzbuch gefunden.

JOsia war acht jahr alt / da er könig ward / und regierete ein und dreyssig jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Jedida / eine tochter Adaja/ von Bazkath. 2 Par. 34/ 1.

2 Und thät das dem HErrn wol gefiel/ und wandelte in allem wege seines vaters Davids / und wich nicht weder zur rechten noch zur lincken.

2 Kön. 16/ 3. Jos. 23/ 6.

3 Und im achtzehenden jahr des königes Josia/ sandte der könig hin Saphan / den sohn Azalja des sohnes Mesulam/ den schreiber / in das hauß des HERRN/ und sprach:

4 Gehe hinauff zu dem hohenpriester Hilkia/ daß man ihnen gebe das geld/ das zum hause des HERRN gebracht ist / das die hüter an der schwelle gesamlet haben vom volck/

2 Kön. 12/ 11. 1 Chron. 7/ 13.

5 Daß sie es geben den arbeitern/ die bestellet sind im hause des HERREN/ und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie bessern was baufällig ist am hause/

6 Nemlich den zimmerleuten/ und bauleuten/ und maurern/ und die da holtz und gehauene steine kauffen sollen das hauß zu bessern.

7 Doch daß man keine rechnung von ihne nehme vom gelde / dz unter ihre hand gethan wird/ sondern daß sie es auff glauben handeln. 2 Kön. 12/ 15.

8 Und der hohepriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: Ich habe das gesetzbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan/ daß ers lese.

9 Und Saphan/ der schreiber/ brachts dem könige / und sagts ihm wieder/ und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt/ das im hause gefunden ist / und habens den arbeitern gegeben / die bestellet sind am hause des HERRN.

10 Auch sagte Saphan / der schreiber/ dem könige / und sprach: Hilkia der priester gab mir ein buch. Und Saphan lase es für dem könige.

11 Da aber der könig hörete die worte im gesetzbuch / zuriß er seine kleider. 2 Kön. 19/ 1. 4 Mos. 14/ 6. Esr. 9/ 3.

12 Und der könig gebot Hilkia / dem priester und Ahikam / dem sohn Saphan / und Achbor dem sohn Michaja/ und Saphan/ dem schreiber / und Asaja/ dem knecht des königes / und sprach:

13 Gehet hin/ und fraget den HErrn für mich/ für das volck/ und für gantz Juda/ ümb die worte dieses buches/ das gefunden ist/ denn es ist ein grosser grimm des HERRN / der über uns entbrannt ist/ darüm / daß unsere väter nicht gehorchet haben den worten dieses buchs / daß sie thäten alles/ was darinnen geschrieben ist.

14 Da gieng hin Hilkia/ der priester/ Ahikam / Achbor/ Saphan und Asaja/ zu der prophetin Hulda/ dem weibe Sallum/ des sohnes Thikwa / des sohnes Harham/ des hüters der kleider/ u. sie wohneten zu Jerusalem im andern theil/ u. sie redeten mit ihr/

15 Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR / der GOtt Israel: Saget dem mann der euch zu mir gesandt hat/

16 So spricht der HErr: Sihe ich wil unglück über diese städte und ihre einwohner bringen / alle worte des gesetzes/ die der könig Juda hat lassen lesen.

17 Darum/ daß sie mich verlassen/ u. andern göttern geräuchert haben/ dz sie mich erzürneten mit allen werckē ihrer hände/ darum wird mein grim sich wider diese städte anzünden/ und nicht ausgelöschet werden.

18 Aber dem könige Juda / der euch gesandt hat/ den HERRN zu fragen / solt ihr so sagen: So

spricht der HErr/ der GOtt Israel/
19 Darum/ daß dein Hertz erweichet ist über den worten/ die du gehöret hast/ und hast dich gedemüthiget für dem HErrn/ da du höretest/ was ich geredet habe wider diese städte und ihre einwohner/ daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn/ und hast deine kleider zurissen/ und hast geweinet für mir: so habe ichs auch erhöret/ spricht der HERR.
20 Darum will ich dich zu deinen vätern samlen/ daß du mit frieden in dein grab versamlet werdest/ u. deine augen nicht sehen alle das unglück/ das ich über diese städte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder.

Jes. 57/1. 1 Kön. 21/29.

Das 23 Capitel.

Von der kirchen-reformation Josiä und folgenden königen Johas und Jojakim.

UNd der könig sandte hin/ u. es versamleten sich zu ihm alle eltesten in Jüda und Jerusalem. 2 Par. 34/29.
2 Und der könig gieng hinauff in das hauß des HErrn/ u. alle männer von Juda/ und alle einwohner von Jerusalem mit ihm/ priester uñ propheten/ und alles volck beyde klein und groß/ uñ man laß für ihren ohren alle worte des buches vom bund/ das im hause des HErrn gefunden war.
3 Und der könig trat an eine seule/ u. machte einen buud für dem HErrn/ daß sie solten wandeln dem HErrn nach/ und halten seine gebot/ zeugniß und rechte/ von gantzem hertzen/ und von gantzer seele/ daß sie auffrichteten die worte dieses bundes/ die geschrieben stunden in diesem buche/ u uñ alles volck trat in dem bund.

Jos. 24/25. 2. Chr. 15/12.

4 Und der könig gebot dem hohenpriester Hilkia/ und den priestern der andern ordnung/ und den hütern an der schwelle/ das sie solten aus dem tempel des HErrn thun alles gezeug/ das dem Baal/ und dem hayne/ und allem heer des himels gemacht war/ und verbrañten sie haussen für Jerusalē im thal Kidron/ u. ihr staub ward getragen gen BethEl. Sir. 49/3.
5 Und er that ab die Camarim welche die könige Juda hatten gestifftet/ zu räuchern auff den höhen in den städten Juda/ und um Jerusalem her/ auch die räucher des Baals und der sonnen/ und des monden/ und der planeten/ und alles heer am himmel.
6 Und ließ den hayn aus dem hause des HErrn führen hinaus für Jerusalem im bach Kidron/ und verbrañte ihn im Bach Kidron/ und machte ihn zu staub/ und warff den staub auff die gräber der gemeinen leute.
7 Und er brach ab die häuser der hurer/ die an dem hause des HErren waren/ darinnen die Weiber wircketen häuser zum hayn.
8 Und er ließ kommen alle priester aus den städten Juda/ und verunreinigete die höhen/ da die priester räucherten/ von Geba an biß gen Ber-Seba/ und brach ab die höhen in den thoren/ die in der thüre des thores waren/ Josua des stadtvogts welches war zur linckeo/ wenn man zum thor der stadt gehet.
9 Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HErrn zu Jerusalem/ sondern assen des ungesäuerten brotes/ unter ihren brüdern.
10 Er verunreinigte auch das Thophet/ im thal der kinder Hinnom/ daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer liesse gehen. 3 Mos. 18/21. 5. Mos. 18/10.
11 Und thät ab die rosse/ welche die könige Juda hatten der sonnen gesetzt im eingang des HErrn hauses/ an der kamer Nethan Melech des kämerers/ der zu Parwarim war/ und die wagen der sonnen verbrante er mit feuer.
12 Und die altäre auff dem dache im saal Ahas die die könige Juda gemachet hatten/ und die altäre/ die Manasse gemacht hatte/ in den zween höfen des HErrn hauses/ brach der könig ab/ und lieff von dannen/ und warff ihren staub in den bach Kidron.

2 Kön. 11/18. c. 21/5. Richt. 6/25.

13 Auch die höhen die für Jerusalem waren/ zur rechte am berge Mashith/ die Salomo/ der könig Israel/ gebauet hatte Astoreth/ dem greuel von Zidon/ und Chamos/ dem greuel von Moab/ und Milkom/ dem greuel der kinder Ammon/ verunreinigte der könig/ 1 Reg. 11/7.
14 Und zubrach die seulen/ und rottete aus die hayne-/ und füllete ihre stäte mit menschenknochen.
15 Auch den Altar zu BethEl/ die höhe/ die Jerobeam gemacht hatte/ der sohn Nebat/ der Israel sündigen machte/ denselben altar brach er ab/

und

und die höhe / und verbrannte die höhe/ und machte sie zu staub / und verhönte den hayn. 1. Reg. 12/32.

16 Und Josia wandte sich/ und sahe die gräber die da waren auff dem berge/ und sandte hin / und ließ die knochen aus den gräbern holen/ und verbraunte sie auff dem altar/ u. verunreinigte ihn/nach dē wort des HErrn/ das der mann GOttes ausgeruffen hatte/ der solches ausrieff.

1 Reg. 13/ 2.

17 Und er sprach: Was ist das für ein grabmahl/ das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes / der von Juda kam/ und rieff solches aus/ das du gethan hast wider den altar zu BethEl. 1. Reg. 13/30.

18 Und er sprach: Lasset ihn liegen/ niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet/ mit den gebeinen des propheten/ der von Samaria kommen war.

19 Er thät auch weg alle häuser der höhen in dē städten Samaria/ welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen/u.thät mit ihnē allerdinge/ wie er zu BethEl gethan hatte.

20 Und er opfferte alle priester der höhen/ die daselbst waren / auff den altären/ und verbrandte also menschenbeine darauff / und kam wieder gen Jerusalem.

21 Und der könig gebot dem volck und sprach: Haltet dem HErren/eurem GOtt/ passah wie es geschrieben stehet im buche dieses bundes.

2 Par. 35/1.

22 Denn es war kein passah so gehalten als dieses von der richter zeit an/ die Israel gerichtet haben/und in allen zeiten der könige Israel/und der könige Juda/

23 Sondern im achzehenden jahre des königes Josia/ward diß passah gehalten/ dem HErrn zu Jerusalem.

24 Auch fegte Josia aus/ alle wahrsager/zeichendeuter/bilder uñ götzen/ und alle greuel / die im lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden/ auff daß er auffrichtete die worte des gesetzes/ die geschrieben stunden im buche/ das Hilkia der priester fand im hause des HErrn.

25 Seines gleichen war für ihm kein könig gewesen / der so von gantzen hertzen/ von gantzer seelen / von allen kräfften sich zum HERREN bekehret/ nach allem gesetz Mose/und nach ihm kam seines gleichen nicht auff. 2 Kön. 18/5.

26 Doch kehret sich der HErr nicht von dem grimm seines grossen zorns/ damit er über Juda erzürnet war/ um alle die reitzung willen/damit ihn Manasse erreitzet hatte.

27 Und der HErr sprach: Ich will Juda auch von meine angesicht thun/ wie ich Israel weggethan habe/ und wil diese stadt verwerffen / die ich erwehlet hatte/ nemlich/Jerusalem/uñ das hauß/davon ich gesagt: Mein name sol daselbst seyn. 2 Kön. 17/18. 1 Kön. 8/19 c.9/3.

28 Was aber mehr von Josia zu sagen ist/ und alles was er gethan hat/ siehe/das ist geschrieben in der chronica der könige Juda/ 2 Chron.34/1.seq.

29 Zu seiner zeit zog Pharao Necho/ der könig in Egypten herauff / wider den könig von Assyrien an das wasser Phrath/ aber der könig Josia zog ihm entgegen/ und starb zu Megiddo / da er ihn gesehen hatte.

2 Par. 35/ 20.

30 Und seine knechte führeten ihn todt von Megiddo und brachten ihn gen Jerusalem / und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm Joahas den Sohn Josia/ und salbeten ihn / und machten ihn zum könige an seines vaters stat.

2 Par. 36/1. 2 Kön. 14/ 20.

31 Drey und zwantzig jahr war Joahas alt / da er könig ward/ und regierete drey monden zu Jerusalem/ seine mutter hieß Hamutal/eine tochter Jeremia von Libna. 2 Kön. 24/18.

32 Und thät daß dem HErrn übel gefiel / wie seine väter gethan hatten.

1 Kön. 14/ 9. 19.

33 Aber Pharao Necho/ fieng ihn zu Riblath/ im lande Hemath / daß er nicht regieren solte zu Jerusalem/ u. legte eine schatzung auffs land/ hundert centner silbers/ und einen centner goldes. Ezech. 19/ 4.

34 Und Pharao Necho machte zum könige Eliakim/ den sohn Josia/ an stat seines vaters Josia und wandte seinen namen Jojakim. Aber Joahas nahm er/ und bracht ihn in Egypten/ daselbst starb er.

35 Und Jojakim gab das silber und gold Pharao / doch schätzete er das land/ daß er sol h silber gebe nach be-

fehl Pharao/ einen jealichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold/ unter dem volck im lande/ daß er dem Pharao Necho gebe.

2 Kön. 15/ 20.

36 Fünff und zwantzig jahr alt war Jojakim/ da er könig ward/ und regierte eilff jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Sebuda/ eine tochter Pedaja von Runa.

37. Und thät das dem HERRN übel gefiel/ wie seine väter gethan hatten. 2 Kön. 24/ 9. 19.

Das 24. Capitel

Von dreyen königen in Juda/ Jojakim/ Jojachin und Zidekia.

ZU seiner zeit zog herauff Nebucad-Nezar/ der könig zu Babel/ und Jojakim ward ihm unterthänig drey jahr. Und er wandte sich/ und ward abtrünnig von ihm.

2 Und der HErr ließ auff ihn kriegsknechte kommen aus Chaldea/ aus Syrien/ aus Moab/ u. aus den kindern Ammon/ und ließ sie in Juda kommen/ daß sie ihn umbrächten/ nach dem wort des HErrn/ das er geredet hatte durch seine knechte die propheten.

3 Es geschah aber Juda also/ nach dem wort des HErrn/ daß er sie von seinem Angesichte thät/ um der sünde willen Manasse/ die er gethan hatte.

2 Kön. 23/ 26. c. 21/ 10. seq.

4 Auch um des unschuldigen blutes willen/ das er vergoß/ und machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut/ wolte der HErr nicht vergeben.

2 K. 21/ 16.

5 Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim/ und alles/ was er gethan hat/ siehe/ das ist geschrieben in der chronica der könige Juda. 2 Par. 36/ 4.

6 Und Jojakim entschlieff mit seinen vätern/ und sein sohn Jojachin ward könig an seine stat.

7 Und der könig in Egypten zog nicht mehr aus seinem lande/ denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles/ was des königes in Egypten war/ vom bach Egypti an/ biß an das wasser Phrath.

8 Achtzehen jahr alt war Jojachin/ da er könig ward/ und regierete drey monden zu Jerusalem/ seine mutter hieß Nehusta/ eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9 Und thät das dem Herrn übel gefiel/ wie sein vater gethan hatte.

2 Kön. 27/ 32. 37.

10 Zu der zeit zogen herauf die knechte Nebucad Nezar/ des königes zu Babel/ gen Jerusalem/ und kamen an die stadt mit bollwerck. Dan. 1/ 1.

11 Und da Nebucad Nezar zur stadt kam/ uñ seine knechte/ belagerte er sie.

12 Aber Jojachin/ der könig Juda/ gieng heraus zum könige von Babel/ mit seiner mutter/ mit seinen knechten/ mit seinen obersten/ und kämmerern/ und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs/

13 Und nahm von dannen heraus alle schätze im hause des HErrn/ u. im hause des königes/ und zuschlug alle güldene gefässe/ die Salomo/ der könig Israel/ gemacht hatte im tempel des HErrn/ wie der HErr geredet hatte.

2 Par. 36/ 10.

14 Und führete weg das gantze Jerusalem/ alle obersten/ alle gewaltigen/ zehen tausend gefangene/ und alle zimmerleute/ und alle schmiede/ und ließ nichts übrig/ denn gering volck des landes.

15. Und führete weg Jojachin gen Babel/ die mutter des königes/ die weiber des königes und seine kämmerer/ dazu die mächtigen im lande führete er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. Jer. 24/ 1. c. 29/ 2.

16 Und was der besten leute waren/ sieben tausend/ und die zimmerleute und schmiede tausend/ alle starcke kriegesmänner/ und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17 Und der könig von Babel machte Mathanja seinen vettern zum könige an seine stat/ und wandelte seinen namen Zidekia. Jer. 37/ 1.

18 Ein und zwantzig jahr alt war Zidekia/ da er könig ward/ und regierete eilff jahr zu Jerusalem/ seine mutter hieß Hamital/ eine tochter Jeremia/ von Libna. Jer. 52/ 1.

19 Und er thät das dem HERRN übel gefiel/ wie Jojakim gethan hatte. 2 Kön. 23/ 32. 37.

20 Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda aus dem zorn des HErrn/ biß daß er sie von seinem angesicht würffe/ und Zidekia ward abtrünig vom könige zu Babel. Jer. 52/ 3.

Das 25. Capitel.

Von der zerstörung der stadt Jerusalem/ und der Babylonischen gefängniß.

Und

Und es begab sich im neundten jahre seines königreichs am zehenden tage des zehenden monden/ kam Nebucad Nezar/ der könig zu Babel/ mit aller seiner macht wider Jerusalem und sie lagerten sich wider sie/ und baueten einen schutt um sie her.

2 Par. 36/17. Jer. 39/1. c. 52/1. 4.

2 Also ward die stadt belagert bis ins eilffte jahr des königes Zidekia.

3 Aber im neundten monden ward der hunger starck in der stadt/ daß das volck des landes nicht zu esen hatte.

4 Da brach man in die stadt/ und alle kriegsmänner flohen bey der nacht des weges von dem thore/ zwischen den zwo mauren/ der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldeer lagen ümb die stadt. Und er flohe des weges zum blachen felde.

5 Aber die macht der Chaldeer jagten dem könige nach/ uñ ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho/ und alle kriegesleute/ die bey ihm waren/ wurden von ihm zerstreuet:

6 Sie aber griffen den könig/ und führeten ihn hinauff zum könige von Babel gen Riblath/ und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7 Und sie schlachteten die kinder Zidekia für seinen augen/ und blendeten Zidekia seine augen/ und bunden ihn mit ketten/ und führeten ihn gen Babel. Richt. 16/21. Jer. 39/6. c. 52/11.

8 Am siebenden tage des fünfften monden/ das ist das neunzehende jahr Nebucad Nezar/ des königes zu Babel/ kam Nebusar Adan/ der hoffmeister/ des königes zu Babel knecht/ gen Jerusalem/

9 Und verbrannte das hauß des HErrn/ und das hauß des königes/ u. alle häuser zu Jerusalem/ und alle grosse häuser verbrannte er mit feuer.

10 Und die gantze macht der Chaldeer/ die mit dem hofemeister war/ zubrach die mauren um Jerusalem her.

11 Das andere volck aber/ das übrig war in der stadt/ und die zum könige von Babel fielen/ und den andern pöbel/ führete Nebusar Adan/ der hofemeister/ weg.

12 Und von den geringsten im lande ließ der hofemeister weingärtner und ackerleute.

13 Aber die ehrne seule/ am hause des HErrn/ uñ die gestüle/ und das eherne meer/ das am hause des HErrn war/ zubrachen die Chaldeer/ u. führeten das ertz gen Babel/ Jer. 52/17. Jer. 27/19.

14 Und die töpffen/ schauffeln/ messer/ löffel/ und alle eherne gefässe/ damit man dienete/ namen sie weg.

15 Dazu nahm der hofemeister die pfannen und becken/ und was gülden und silbern war.

16 Zwo seulen/ ein meer und die gestüle/ die Salomo gemacht hatte zum hause des HErrn. Es war nicht zu wägen das ertz aller dieser gefässe.

1 Kön. 7/15. 23.

17 Achtzehen ellen hoch war eine seule/ und ihr knauff drauff war auch ehern/ und drey ellen hoch/ und die reiffe/ und granatäpffel an dem knauff umher/ war alles ehern. Auf diese weise war auch die andere seule/ mit den reiffe. 1 Kön. 7/15. 2 Par. 3/15. Jer. 52/21.

18 Und der hofemeister nahm den priester Seraja/ der ersten ordnung/ und den Priester Zephanja/ der andern ordnung/ und drey thürhüter/

19 Und einen kämmerer aus der stadt/ der gesetzet ward über die kriegesmänner/ und fünff männer/ die stets für dem könige waren/ die in der stadt funden wurden/ und Sopher/ den feldhauptmann/ der das volck im lande kriegen lehrete/ und sechzig mann vom volck auff dem lande/ die in der stadt funden wurden.

20 Diese nahm Nebusar Adan/ der hofemeister/ und brachte sie zum könige von Babel gen Riblath.

21 Und der könig von Babel schlug sie todt zu Riblath im lande Hemath. Also ward Juda weggeführet aus seinem lande.

22 Aber über das übrige volck im lande Juda/ das Nebucad Nezar/ der könig von Babel/ überließ/ setzte er Gedalja den sohn Ahikam/ des sohnes Saphan. Jerem. 40/5.

23 Da nun alle das kriegesvolck/ hauptleute/ und die männer höreten/ daß der könig von Babel Gedalia gesetzt hatte/ kamen sie zu Gedalja gen Mizpa/ nemlich Ismael/ der sohn Nethanja/ u. Johanan/ der sohn Kareah/ und Seraja/ der sohn Thanhumeth/ der Netophathiter/ und Jaesanja/ der sohn Maechathi/ samt ihren männern.

24 Und Gedalja schwur ihnen und ihren männern/ und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht unterthan zu seyn den Chaldeern/ bleibt im lande/ und seyd unterthänig dem könige

von Babel/ so wirds euch wol gehen.
25 Aber im siebenden monden kam Ismael/ der sohn Nethanja des sohnes Elisama / von königlichem geschlechte/ und zehen mäner mit ihm/ und schlugen Gedalja todt / dazu die Jüden und Chaldeer / die bey ihm waren zu Mizpa. Jer. 44/ 7.
26 Da machten sich auff alles volck/ beyde klein und groß / und die obersten des krieges / und kamen in Egypten/ denn sie furchten sich für den Chaldeern. Jer. 41/ 17.
27 Aber im sieben und dreyssigsten jahr / nach dem Jojachin / der König Juda / weggeführet war / im sieben und zwanzigsten tage des zwölfften monden / hub Evil Merodach / der König zu Babel / im ersten jahre seines königreichs / das haupt Jojachin / des königes Juda/ aus dem kercker herfür/ 1 Mos. 40/ 24. Jerem. 52/ 31.
28 Und redete freundlich mit ihm/ und setzte einen stul über die stüle der könige / die bey ihm waren zu Babel.
29 Und wandelte die kleider seines gefängnis / und er aß allewege für ihm sein lebenlang/ 2 Sym. 9/ 7.
30 Und bestimmte ihm sein theil/ daß man ihm allewege gab vom könige/ auff einen jeglichen tag/ sein gantzes lebenlang.

Ende des andern buchs von den Königen.

Das erste Buch der Chronica.

Das 1. Capitel.

Geschlechtregister der Patriarchen biß auff Jacob.

1 Adam/ Seth/ Enos. 1 Mos. 5/ 3.
2 Kenan/ Mahalaleel/ Jared/
3 Henoch/ Methusalah / Lamech/
4 Noa/ Sem/ Ham/ Japhet.
5 Die kinder Japhet sind diese: Gomer/ Magog/ Madai/ Javan / Thubal/ Mesech/ Thiras. 1 Mos. 10/ 2.
6 Die kinder aber Gomer sind: Aschenas/ Riphat/ Thogarma.
7 Die kinder Javan sind: Elisa/ Tharsisa/ Chitim/ Dodanim.
8 Die kinder Ham sind: Chus/ Mizraim/ Put/ Canaan.
9 Die kinder aber Chus sind: Seba/ Hevila/ Sabtha/ Ragema / Sabtecha. Die kinder aber Ragema sind: Scheba und Dedan.
10 Chus aber zeugete Nimrod / der fing an gewaltig zu seyn auf erden. 1 Mos. 10/ 8.
11 Mizraim zeugete Ludim / Ananim/ Lehabim/ Naphthuhim/ 1 Mos. 10/ 13.
12 Patrussim Casluhim/ von welchen sind auskommen die Philistim und Caphthorim.
13 Canaan aber zeugete Zidon seinen ersten sohn/ Heth/
14 Jebusi/ Amori/ Girgosi.
15 Hevi/ Arki/ Sini/
16 Arwadi / Zemari und Hemathi.
17 Die kinder Sem sind diese: Elam/ Assur/ Arphachsad/ Lud/ Aram/ Uz/ Hul/ Gether u. Masech. 1 Mos. 10/ 22.
18 Arphachsad aber zeugete Salah/ Salah zeugete Eber.
19 Eber aber wurden zween söhne geboren/ der eine hieß Peleg / darum daß zu seiner zeit das land zertheilet ward / und sein bruder hieß Jaktan. 1 Mos. 11/ 16. c. 14/ 11.
20 Jaktan aber zeugete Almodad/ Saleph/ Hazarmaveth/ Jarah/
21 Hadoram/ Usal/ Dikla/
22 Ebal/ Abimael/ Scheba/
23 Ophir/ Hevila und Johab. Das sind alle kinder Jaktan.
24 Sem/ Arphachsad/ Salah/
25 Eber/ Peleg/ Regu/
26 Serug/ Nahar/ Tharah/
27 Abram/ das ist Abraham.
28 Die kinder aber Abraham sindt Isaac und Ismael. 1 Mos. 21/ 3. c. 16/ 15.
29 Diß ist ihr geschlecht: Der erste sohn Ismaels/ Nebajoth / Kedar/ Adbeel/ Mibsam/ 1 Mos. 25/ 13.
30 Misma/ Duma/ Masa / Hadad/ Thema/
31 Jethur/ Naphis/ Kedma. Das sind die kinder Ismaels.
32 Die kinder aber Ketura des kebsweibes Abrahams: Die gebar Simram/ Jaksan/ Medan/ Midian/ Jesbak/ Suah. Aber die kinder Jaksan sind: Scheba und Dedan. 1 Mos. 25/ 2.
33 Und die kinder Midian sind: Epha/ Epher/ Henoch/ Abida/ Eldaa. Diß sind alle kinder der Ketura.
34 Abraham zeugete Isaac. Die kinder aber Isaac sind: Esau und Israel. 1 Mos. 21/ 2. c. 25/ 19. Matth 1/ 2.
35 Die kinder Esau sind: Eliphas/ Re-

Reguel / Jeus / Jaelam / Korah.
1 Mos. 36 / 10.
36 Die kinder Eliphas sind: Teh-
man / Omar / Zephi / Gaetham / Ke-
nas / Thimna / Amalek.
37 Die kinder Reguel sind: Nabath /
Sera / Samma und Misa.
38 Die kinder Seir sind: Lothan /
Sobal / Zibeon / Ana / Dison / Ezer /
Disan. 1 Mos. 36 / 20.
39 Die kinder Lothan sind: Hori /
Homam / und Thimna war eine
schwester Lothan.
40 Die kinder Sobal sind: Alian /
Manahath / Ebal / Sephi / Onam. Die
kinder Zibeon sind: Aja und Ana.
41 Die kinder Ana / Dison. Die
kinder Dison sind: Hamram / Es-
ban / Jethran / Chran.
42 Die kinder Ezer sind Bilhan /
Zaewan / Jaekan. Die kinder Di-
san sind Uz und Aran.
43 Diß sind die könige / die regieret
haben im lande Edom / ehe denn ein
König regieret unter den kindern Is-
rael: Bela / der sohn Beor / und seine
stadt hieß Dinhaba. 1 Mos. 36 / 31.
44 Und da Bela starb / ward König an
seine stadt Jobab / der sohn Serah /
von Bazra.
45 Und da Jobab starb / ward König
an seine stat Husam / aus der Thema-
niter lande.
46 Da Husam starb / ward König an
seine stat Hadad / der sohn Bedad / der
die Midianiter schlug in der Moabi-
ter felde / und seine stadt hieß Aweth.
47 Da Hadad starb / ward König an
seine stat Samla von Masrek.
48 Da Samla starb / ward König an
seine stat Saul von Rehoboth am
wasser.
49 Da Saul starb / ward König an
seine stat Baal Hanan / der sohn Ach-
bor. 1 Mos. 36 / 38.
50 Da Baal Hanan starb / ward Kö-
nig an seine stat Hadad / und seine
stadt hieß Pagi / und sein weib hieß
Mehetabeel / eine tochter Madred /
die Mesahabs tochter war.
51 Da aber Hadad starb / wurden
fürsten zu Edom: Fürst Thimnah /
fürst Alia / fürst Jetheth /
52 Fürst Ahalibama / fürst Ela / fürst
Pinon /
53 Fürst Kenas / fürst Themon / fürst
Mibzar /
54 Fürst Magdiel / fürst Iram. Das
sind die fürsten zu Edom.

Das 2. Capitel.

Söhne Jacobs und Juda.

DIß sind die kinder Israel: Ru-
ben / Simeon / Levi / Juda / Is-
schar / Sebulon / 1 Mos. 32 / 23. c. 29 / 12.
c. 30 / 5. c. 35 / 24.
2 Dan / Joseph / Ben Jamin / Naph-
thali / Gad / Asser.
3 Die kinder Juda sind: Ger / Onan /
Sela. Die drey wurden ihm geboren
von der Cananitin / der tochter Su-
ba. Ger aber / der erste sohn Juda /
war böse für dem HErrn / darum töd-
tete er ihn. 1 Mos. 38 / 3. c. 46 / 12. c. 38 / 7.
4 Thamar aber / seine schnur / gebar
ihm Perez und Serah / daß aller kin-
der Juda waren fünffe. 1 Mos. 8 / 29. 30.
5 Die kinder Perez sind: Hezron und
Hamul. 1 Mos. 46 / 11. 12.
6 Die kinder aber Serah sind: Sim-
ri / Ethan / Heman / Chalcol / Dara.
Derer aller und fünffe.
7 Die kinder Charmi sind: Achar /
welcher betrübete Israel / da er sich
am verbannetenvergriff. Jos. 7 / 1.
8 Die kinder Ethan sind Asaria.
9 Die kinder aber Hezron / die ihm
geboren sind: Jerahmeel Ram / Cha-
lubai. Ruth. 4 / 19. Matth. 1 / 3.
10 Ram aber zeugete Ammi Nadab.
Ammi Nadab zeugete Naheſſon / den
fürsten der kinder Juda.
11 Naheſſon zeugete Salma. Sal-
ma zeugete Boas.
12 Boas zeugete Obed. Obed zeu-
gete Isai.
13 Isai zeugete seinen ersten sohn
Eliab / Abi Nadab den andern / Simea
den dritten / 2 Sam. 13 / 3. 1 Sam. 16 / 6.
14 Nethaneel den vierten / Raddai
den fünfften /
15 Ozem den sechsten / David den
sibenden. 1 Sam. 17 / 12.
16 Und ihre schwestern waren: Ze-
ruja und Abigail. Die kinder Zeru-
ja sind: Abisai / Joab / Asahel / die
drey. 2 Sam. 2 / 18.
17 Abigail aber gebar Amasa. Der
vater aber Amasa war Jether / ein
Ismaeliter.
18 Caleb / der sohn Hezron / zeugete
mit Asuba seiner frauen und Jeri-
goth. Und diß sind derselben kin-
der: Jeser / Sobab / und Ardon.
19 Da aber Asuba starb / nahm Ca-
leb Ephrath / die gebar ihm Hur.
20 Hur gebar Uri. Uri gebar Beza-
leel. 2 Mos. 35 / 30.

21 Darnach beschlieff Hezron die tochter Machir / des vaters Gilead / und er nahm sie / da er war sechzig jahr alt / und sie gebar ihm Segub.

22 Segub aber zeugete Jair / der hatte drey und zwanzig städte im lande Gilead.

23 Und er kriegete aus denselben Gesur und Aram / die flecken Jair. Dazu Kenath mit ihren töchtern / sechzig städte. Das sind alle kinder Machir / des vaters Gilead. 1 K. 4 / 13.

24 Nach dem tode Hezron in CalebEprata / ließ Hezron Abia sein weib / die gebar ihm Ashur / den vater Thekoa. 2 Chron. 4 / 5.

25 Jerahmeel / der erste sohn Hezron / hatte kinder / den ersten Ram / Buna / Oren / und Ozem / und Ahja.

26 Und Jerahmeel hatte noch ein ander weib / die hieß Atara / die ist die mutter Onam.

27 Die kinder aber Ram / des ersten sohnes Jerahmeel / sind Maaz / Jamin und Eker.

28 Aber Onam hatte kinder: Samai und Jada. Die kinder aber Samai sind Nadab und Abisur.

29 Das weib aber Abisur hieß Abihail / die ihm gebar Achban und Molid.

30 Die kinder aber Nadab sind Seled und Appaim / und Seled starb ohne kinder.

31 Die kinder Appaim sind Jesei / die kinder Jesei sind Sesan. Die kinder Sesan sind Ahelai.

32 Die kinder aber Jada / des bruders Samai sind: Jether und Jonathan. Jether aber starb ohne kinder.

33 Die kinder aber Jonathan sind: Peleth und Sasa. Das sind die kinder Jerahmeel.

34 Sesan aber hatte nicht söhne / sondern töchter. Und Sesan hatte einen Egyptischen knecht / der hieß Jarha.

35 Und Sesan gab Jarha / seinem knechte / seine tochter zum weibe / die gebar ihm Athai.

36 Athai zeugete Nathan. Nathan zeugete Sabad.

37 Sabad zeugete Ephlal. Ephlal zeugte Obed.

38 Obed zeugete Jehu. Jehu zeugete Asarja.

39 Asarja zeugete Halez. Halez zeugete Elleasa.

40 Elleasa zeugete Sisemai. Sisemai zeugete Sallum.

41 Sallum zeugete Jekamia. Jekamia zeugete Elisama.

42 Die kinder Caleb / des bruders Jerahmeel sind: Mesa sein erster sohn der ist der vater Siph / und der kinder Maresa / des vaters Hebron.

43 Die kinder aber Hebron sind: Korah / Thapuah / Rekem und Sama.

44 Sama aber zeugete Raham / des vater Jarkaam. Rekem zeugete Samai.

45 Der sohn aber Samai hieß Maon / und Maon war der vater Bethzur.

46 Epha aber / das kebsweib Calebs / gebar Haran / Moza und Gases. Haran aber zeugete Gases.

47 Die kinder aber Jahdai sind: Rekem / Jotham / Gesan / Peleth / Epha und Saaph.

48 Aber Micha das KebsWeib Calebs / gebar Seber Thirhena /

49 Und gebar auch Saaf / den vater Madmanna / und Sewa / den vater Machbena / und den vater Gibea. Aber Achsa war Calebs tochter.

Jos. 15 / 16 Richt. 1 / 12.

50 Diß waren die kinder Caleb: Hur / der erste sohn von Ephrata / Sobal / der vater Kiriath Jearim /

51 Salma / der vater Bethlehem / Hareph der vater BethGader.

52 Und Sobal / der vater Kiriath Jearim / hatte söhne / der sahe die helffte Manuhoth.

53 Die freundschafften aber zu Kiriath Jearim waren die Jethriter / Puthiter / Sumathiter und Mistaiter. Von diesen sind auskommen die Zaregathiter und Esthaoliter.

1 Kön. 4 / 2.

54 Die kinder Salma sind Bethlehem / und die Nerophathiter / die krone des hauses Joab / und die helffte der Manahthiter von dem Zareither.

55 Und die freundschafften der schreiber / die zu Jabez wohneten / sind die Thireathiter / Simeathiter / Suchathiter. Das sind die Kiniter / die da kommen sind von Hamath / des vaters Bethrechab. Richt. 1 / 14.

Das 3. Capitel.

Register der könige Juda.

Diß sind die kinder David / die ihm zu Hebron geboren sind: Der erste Ammon / von Ahinoam / der Jesreelitin. Der ander Daniel / von Abigail / der Carmelitin.

2 Sam. 3 / 2.

2 Der dritte Absalom / der sohn Ma-

Maecha/ der tochter Thalmai/ des königes zu Gesur. Der vierte Adonia/ der sohn Hagith.

3 Der fünffte Saphath Ja / von Abital. Der sechste Jethream/ von seinem weibe Egla.

4 Diese sechs sind ihm geboren zu Hebron / denn er regierete daselbst sieben jahr und sechs monden: Aber zu Jerusalem regierete er drey und dreyssig jahr.

5 Und diese sind ihm geboren zu Jerusalem: Simea / Sobab / Nathan/ Salomo / die viere / von der tochter Sua/ der tochter Ammiel.

2 Chron. 11/ 4. 2 Sam. 5/ 14.

6 Dazu Jebehar / Elisama/ Eliphaleth/

7 Noga/ Nepheg/ Japia/

8 Elisama / Eliada/ Eliphaleth / die neune.

9 Das sind alles kinder Davids/ ohne was der kebsweiber kinder waren. Und Thamar war ihre schwester.

2 Sam. 13/ 1.

10 Salomons sohn war Rehabeam/ des sohn war Abia / des sohn war Assa/ des sohn war Josaphat.

Matth. 1/ 7. seq.

11 Des sohn war Joram / des sohn war Ahasja / des sohn war Joas/

12 Des sohn war Amazia / des sohn war Asarja / des sohn war Jotham/

13 Des sohn war Ahas / des sohn war Hiskia/ des sohn war Manasse.

14 Des sohn war Amon/ des sohn war Josia.

15 Josia söhne aber waren: Der erste Johanan / der ander Jojakim der dritte Zidekia/ der vierte Sallum/

16 Aber die kinder Jojakim waren Jechanja/ des sohn war Zidekia/

17 Die kinder aber Jechanja/ der gefangen ward/ waren Sealthiel.

Matth. 1/ 12.

18 Malchiram/ Phadaja/ Seneazar. Jekamja/ Hosama/ Nedabja.

19 Die kinder Phadaja waren Zerubabel und Simei. Die kinder Zerubabel waren Mesullam und Hananja/ und ihre schwester Selomith/

20 Dazu Hasuba/ Ohel / Berechja/ Hasadja/ Jusab Hesed/ die fünffe.

21 Die kinder aber Hananja waren Plat Ja und Jesaja / des sohn war Rephaja / des sohn war Arnan/ des sohn war Obadja / des sohn war Sachanja.

22 Die kinder aber Sachanja waren / Semaja. Die kinder Semaja waren / Hatus/ Jegeal/ Bariah/ Nearja/ Saphat/ Sesa / die sechse.

23 Die kinder aber Narja waren Elioenai/ Hiskia/ Asricam/ die drey.

24 Die kinder aber Elioenai waren/ Hodaja/ Eliasib/ Plaja/ Akub/ Johanan/ Delaja/ Anani/ die sieben.

Das 4. Capitel.

Nachkömmlinge Judä.

DJe kinder Juda waren: Perez/ Hezron/ Charmi/ Hur und Sobal. 1 Mos. 38/ 29. c. 46/ 12. 1 Par. 2/ 4.

2 Reaja aber/ der sohn Sobal / zeugete Jahath. Jahath zeugete Ahumai und Lahad. Das sind die freundschafften der Zaregathiter. 1 Chr. 2/ 53.

3 Und diß ist der stamm des vaters Etam: Jesreel/ Jesma/ Jedbas/ und ihre schwester hieß Hazelponi.

4 Und Phuel / der vater Gedor/ und Eser / der vater Husa. Das sind die kinder Hur / des ersten sohnes Ephrata/ des vaters Bethlehem.

1 Chron. 2/ 19.

5 Ashur aber/ der vater Thekoa/ hatte zwey weiber: Hellea und Naera.

6 Und Naera gebar ihm Ahusam/ Hepher/ Themni/ Ahastari: Das sind die kinder Naera.

7 Aber die kinder Hellea waren: Zereth/ Jezohar und Ethnan.

8 Koz aber zeugete Anub und Hazobeba / und die freundschafft Aharhel des sohnes Harum.

9 Jaebez aber war herrlicher denn seine brüder/ und seine Mutter hieß ihn Jaebez / denn sie sprach: Ich habe ihn mit kummer geboren.

10 Und Jaebez rieff den GOtt Israel an/ und sprach: Wo du mich segnen wirst / und meine grentze mehren/ und deine hand mit mir seyn wird/ und wirst mit dem übel schaffen / das mich nicht bekümmere. Und GOtt ließ kommen das er bat.

1 Mos. 28/ 20.

11 Chalub aber / der bruder Suha/ zeugete Mehir / der ist der vater Esthon.

12 Esthon aber zeugete Bethrapha/ Passeah und Thehinna/ den vater der stadt Nahas / das sind die männer von Recha.

13 Die kinder Kenas waren: Athniel und Seraja. Die kinder aber Athniel waren Hathath. Jos. 15/ 17.

14 Und Meonothai zeugete Ophra.

Und

Und Seraja zeugete Joab/ den vater des Thals der zimmerleute/ denn sie wareen zimmerleut.

15 Die kinder aber Caleb/ des sohnes Jephune/ waren: Iru/ Ela und Naam. Die kinder Ela waren: Kenas.

16 Die kinder aber Jehaleleel warē: Siph/ Sipha/ Thirsa und Asareel.

17 Die kinder aber Esra waren: Jether/ Mered/ Epher und Jalon/ und Thahar mit Mir Jam/ Samai/ Jesba/ dem vater Esthemoa.

18 Und sein weib Judi Ja gebar Jered/ den vater Gedor/ Heber/ den vater Socho/ Jekuthiel/ den vater Sanoah. Das sind die kinder Bithia/ der tochter Pharao/ die der Mared nahm.

19 Die kinder des Weibes Hodi Ja/ der schwester Naham/ des vaters Kegila waren: Garmi und Esthemoa der Maechathiter.

20 Die kinder Simon waren: Ammon/ Rinna/ und Benhanan/ Thilon. Die kinder Jesei waren: Soheth und der Ben Soheth.

21 Die kinder aber Sela/ des sohnes Juda waren: Er/ der vater Lecha/ Laeda/ der vater Maresa/ und die freundschafft der leinweber unter dem hause Asbea. Gen. 38/ 5.

22. Dazu Jokim/ und die männer von Coseba/ Joas und Saraph/ die haußväter wurden in Moab/ u. Jasubi zu Lahem/ wie die alte rede lautet.

23 Sie waren töpffer/ und wohneten unter pflantzen und zäunen bey dem könige zu seinem geschäffte/ und kamen und blieben daselbst.

(Das 5. Capitel.)

Geschlechte Simeons.

Die kinder Simeon warē: Nemuel/ Jamin/ Jarib Serah/ Saul. Gen. 46/10

25 Des sohn war Sallum/ des sohn war Mibsam/ des sohn war Mißma.

26 Die kinder aber Mißma waren: Hamuel/ des sohn war Zachur/ des sohn war Simei.

27 Simei aber hatte sechzehen söhne/ und sechs töchter/ uñ seine brüder hatten nicht viel kinder/ aber alle ihre freundschaften mehreten sich so nicht/ als die kinder Juda.

28. Sie wohneten aber zu Berseba/ Molada/ Hazar Sual/ Jos. 19/2.

29 Bilha/ Ezem/ Tholad/

30 Bethuel/ Harma/ Ziklag/

31 Beth Marchaboth/ Hazar/ Susim/ Beth Birei/ Saaraim. Diß waren ihre städte/ biß auff den könig David.

32 Dazu ihre dörffer bey Ethan/ Ain/ Rimmon/ Thochen/ Asan. Die fünff städte.

33 Und alle Dörffer/ die üm diese städte waren/ biß gen Baal/ das ist ihre wohnung und ihre sipschafft unter ihnen.

34 Und Mesobab/ Jamlech/ Josah/ der sohn Amazia.

34 Joel/ Jehu/ der sohn Josibia/ des sohnes Seraja/ des sohnes Asiel/

36 Elioenai/ Jaecoba/ Jesophaja/ Asaja/ Adiel/ Jsmeel und Benaja/

37 Sisa/ der sohn Siphei/ des sohnes Alon/ des sohnes Jedaja/ des sohnes Simri/ des sohnes Semaja.

28 Diese wurden namhafftige fürsten in ihren geschlechten des hauses ihrer väter/ und theileten sich nach der menge.

39 Und sie zogen hin/ daß sie gen Gedor kämen/ biß gegen morgen des thals/ daß sie weide suchten für ihre schaafe.

40 Und funden fette und gute weide/ und ein land weit von raum/ stille und reich/ denn vorhin wohneten daselbst die von Ham.

41 Und die jetzt mit namen beschrieben sind kamen zur zeit Hiskia/ des königes Juda/ und schlugen jener hütten und wohnunge/ die daselbst funden wurden/ und verbanneten sie bis auf diesen tag/ und wohneten an ihre stat/ denn es war weide daselbst für schaafe. 2 Kön. 18/ 1. 2 Chron. 29/ 1.

42 Auch gingen aus ihnen/ aus den kindern Simeon/ fünf hundert männer zu dem gebirge Seir/ mit ihren obersten/ Platja/ Nearja/ Nephaja und Usiel den kindern Jesei.

43 Und schlugen die übrigen entrunnene der Amalekiter/ und wohneten daselbst biß auff diesen tag.

Das 6. (sonst 5.) Capitel.

Von Ruben/ Gad/ Manasse.

Die kinder Ruben/ des ersten sohns Jsrael/ denn er war der erste sohn/ aber damit/ daß er seines vaters bette verunreiniget/ ward seine erstgeburt gegeben den kindern Joseph/ des sohns Jsrael/ und er ward nicht gerechnet zur erstgeburt. Gen. 35/ 22. c. 49/ 4.

2. Denn Juda/ der mächtig war/ un-

unter seinen brüdern/ dem ward das fürstenthum für ihm gegeben / und Joseph die erstgeburt. 1 Mos. 49/8.

3 So sind nun die kinder Ruben/des ersten sohns Israel: Hannoch / Pallu/ Hezro und Charmi.

Num. 26/5. 1 Mos. 46/9.

4 Die kinder aber Joel waren: Semaja/ des sohn war Gog / des sohn war Simei/

5 Des sohn war Micha / des sohn war Baal/

6 Des sohn war Berea/welchen führete weg gefangen Tiglath Pilneſſer/ der könig von Assyrie/er aber war ein fürst unter des Rubeniterm. 2 K. 15/29.

7 Aber seine brüder unter seinen geschlechten / da sie unter ihre geburt gerechnet wurden / hatten zu häuptern Jejel und Sacharja.

8 Und Bela der sohn Asan/des sohns Sema/ des sohns Joel / der wohnete zu Aroer/und biß gen Nebo/und Baal Meon/

9 Und wohnete gegen dem auffgang/ biß man kömmt an die wüsten ans wasser Phrath / denn ihres viehes war viel im lande Gilead.

10 Und zur zeit Saul führeten sie kriege wider die Hagariter / daß jene fielen durch ihre hand / und wohneten in jener hütten gegen dem gantzen morgen-ort Gilead.

11 Die kinder Gad aber wohneten gegen ihnen im lande Basan/biß gen Salcha.

12 Joel der fürnehmste / und Sapham der ander/Jaenai und Saphat zu Basan.

13 Und ihre brüder des hauses ihrer väter waren: Michael./ Mesullam/ Seba/ Jorai/ Jaccan/ Sia und Eber/ die sieben.

14 Diß sind die kinder Abihail / des sohns Huri / des sohns Jaroah/ des sohns Gilead/des sohns Michael/des sohns Jeſtsai / des sohns Jahdo / des sohns Bus.

15 Ahi der sohn Abdiel/ des sohns Suni / war ein oberster im hause ihrer väter/

16 Und wohneten zu Gilead in Basan/und in ihren töchtern/und in allen vorstädte Saron/ biß an ihr ende.

17 Diese wurden alle gerechnet zur zeit Jotham/ des königes Juda / und Jerobeam / des königes Israel.

2 Kön. 15/7. 32. c. 14/23.

18 Der kinder Ruben / der Gaditer / und des halben stamms Manasse/ was streitbare männer waren/ die schild und schwert führen/und bogen spannen kunten / und streitkundig waren/ der war vier und vierzig tausend / und sieben hundert und sechzig/ die ins heer zogen.

19 Und da sie stritten mit den Hagaritern / hulffen ihnen Jetur / Naphes und Nodab/

20 Und die Hagariter wurden gegeben in ihre hände / und alles das mit ihnen war / denn sie schryen zu GOtt im streit / und er ließ sich erbitten/ denn sie vertraueten ihm.

21 Und sie führeten weg ihr viehe/ fünff tausend kameel / zwey hundert und funffzig tausend schafe / zwey tausend esel / und hundert tausend menschen seelen.

22 Denn es fielen viel verwundete/ denn der streit war von GOtt. Und sie wohneten an ihrer stat / biß zur zeit / da sie gefangen wurden.

23 Die kinder aber des halben stamms Manasse wohneten im lande/von Basan an/ biß gen Baal Hermon/ und Senir/ und den berg Hermon/ und ihrer war viel.

24 Und diese waren die häupter des hauses ihrer väter: Epher / Jesei / Eliel / Asriel / Jeremia / Hodawia / Jahdiel / gewaltige / redliche männer und berühmte häupter / im hause ihrer väter.

25 Und da sie sich an dem GOtt ihrer väter versündigten / und hureten den götzen nach / der völcker im lande / die GOtt für ihnen vertilget hatte/

26 Erweckte der GOtt Israel den geist Phul/ des königes von Assyrien/ und den geist Thiglath Pilneſſer/ des königes von Assyrien/ und führete weg die Rubeniter/ Gadditer/und den halben stamm Manasse / und bracht sie gen Halah/und Habor/und Hara/ und ans wasser Gasan biß auff diesen tag. 1 Reg. 15/29.

Das 7. (sonst 6.) Capitel.

Zahl und wohnung der kinder Levi und Aaron.

DJe kinder Levi waren: Gerſon / Kahath und Merari.

1 Mos. 46/11. 2 Mos. 6/16. 4 Mos. 3/17.

2 Die kinder aber Kahath waren: Amram/Jezehar/ Hebron und Usiel.

3 Die kinder Amram waren: Aa-

ron/ Mose und Miriam. Die kinder Aaron waren: Nadab/ Abihu/ Eleasar und Ithamar.
2 Mos. 28. seq. c. 6/23. c. 28/1.
4 Eleasar zeugete Pinehas. Pinehas zeugete Abisua. Esr. 7/4.5
5 Abisua zeugete Buki. Buki zeugete Usi.
6 Usi zeugete Seraja. Seraja zeugete Merajoth.
7 Merajoth zeugete Amarja. Amarja zeugete Ahitob.
8 Ahitob zeugete Zadok. Zadok zeugete Ahimaaz. 2 Sam. 8/17.
9 Ahimaaz zeugete Asarja. Asarja zeugete Johanan.
10 Johanan zeugete Asarja/ den/ der priester war im hause/ das Salomo bauete zu Jerusalem. 2 Chron. 26/17.
11 Asarja zeugete Amarja. Amarja zeugete Ahitob.
12 Ahitob zeugete Zadok. Zadok zeugete Sallum.
13 Sallum zeugete Hilkia. Hilkia zeugete Asarja. 2 Kön. 22/4.
14 Asarja zeugete Seraja. Seraja zeugete Jozadak.
15 Jozadak aber ward mit weggeführet/ da der HErr Juda und Jerusalem durch Nebucad Nezar ließ gefangen wegführen. 2 Kön. 25/11.
16 So sind nun die kinder Levi diese: Gerso/ Kahath/ Merari. 1 Mos. 46/11.
17 So heissen aber die Kinder Gerson: Libni und Simei. 2 Mos. 6/17.
18 Aber die kinder Kahath heissen: Amram/ Jezehar/ Hebron und Usiel. 1 Chron. 24/12. 2 Mos. 6/18.
19 Die kinder Merari heissen Maheli und Musi. Das sind die geschlechte der Leviten unter ihren vätern. 1 Chron. 24/21.
20 Gersons sohn war Libni/ des sohn war Jahath/ des sohn war Sima.
21 Des sohn war Joah/ des sohn war Jddo/ des sohn war Serah/ des sohn war Jeathrai.
22 Kahaths sohn aber war Amminadab/ des sohn war Korah/ des sohn war Assir/ 2 Mos. 6/24.
23 Des sohn war Elkana/ des sohn war Abi Assaph/ des sohn war Assir.
24 Des sohn war Thahath/ des sohn war Uriel/ des sohn war Usija/ des sohn war Saul.
25 Die kinder Elkana waren: Amasai und Ahimoth.
26 Des sohn war Elkana/ des sohn war Elkana von Zoph/ des sohn war Nahath/
27 Des sohn war Elijab/ des sohn war Jeroham/ des sohn war Elkana/
28 Des sohn war Samuel/ des erstgebohrner war Vasni/ und Abija.
1 Sam. 1/20.
29. Merari sohn war Maheli/ des sohn war Libni/ des sohn war Simei/ des sohn war Usa/
30 Des sohn war Simea/ des sohn war Haggija/ des sohn war Asaja.
31 Diß sind aber/ die David stellete zu singen im hause des HErrn/ da die lade ruhete/
32 Und dieneten für der wohnung der hütten des stiffts mit singen/ biß daß Salomo das haus des HERRN bauete zu Jerusalem/ und stunden nach ihrer weise an ihrem amt.
33 Und diß sind sie/ die da stunden/ u. ihre kinder. Von den kindern Kahath war Heman der sänger/ der sohn Joel/ des sohns Samuel/ 1 Kön. 16/17.
1 Sam. 8/2.
34 Des sohns Elkana/ des sohns Jeroham/ des sohns Eliel/ des sohns Thoah/
35 Des sohns Zuph/ des sohns Elkana/ des sohns Mahath/ des sohns Amasai/
36 Des sohns Elkana/ des sohns Joel/ des sohns Asarja/ des sohns Zephanja/
37 Des sohns Thahath/ des sohns Assir/ des sohns Abi Assaph/ des sohns Korah/
38 Des sohns Jezehar/ des sohns Kahath/ des sohns Levi/ des sohns Israel.
39 Und sein bruder Assaph stund zu seiner rechten/ und er/ der Assaph/ war ein sohn Berechja/ des sohns Simea/
1 Chron. 16/17.
40 Des sohns Michael/ des sohns Baseja/ des sohns Malchija/
41 Des sohns Athni/ des sohns Sera/ des sohns Adaja/
42 Des sohns Ethan/ des sohns Sima/ des sohns Simei.
43 Des sohns Jahath/ des sohns Gerson/ des sohns Levi.
44 Ihre brüder aber/ die kinder Merari/ stunden zur lincken/ nemlich Ethan/ der sohn Kusi/ des sohns Abdi/ des sohns Malluch. 1 Chron. 16/17.
45 Des sohns Hasabja/ des sohns Amazia/ des sohns Hilkia.
46 Des sohns Amzi/ des sohns Bani/ des sohns Samer/

47 Des

47 Des sohns Maheli/des sohns Musi/ des sohns Merari / des sohns Levi.
48 Ihre brüder aber die Leviten/waren gegeben zu allerley amt in der wohnung des hauses des HERRN.
49 Aaron aber und seine söhne waren im amt / anzuzünden auff dem brandopffers-altar / und auff dem räuch-altar / und zu allem geschäffte im allerheiligsten / und zu versöhnen Israel / wie Mose der knecht Gottes geboten hatte.
50 Dis sind aber die kinder Aaron: Eleasar sein sohn/des sohn war Pinehas / des sohn war Abisua/
51 Des sohn war Buki/des sohn war Usi/des sohn war Serahja/
52 Des sohn war Meraioth / des sohn war Amarja / des sohn war Ahitob/
53 Des sohn war Zadok/ des sohn war Ahimaaz. 2 Sam. 15/27.
54 Und diß ist ihre wohnung und sitz in ihren grenzen/ nemlich/ der kinder Aaron / des geschlechts der Kahathiter/denn das loß fiel ihnen.
Jos. 21/10.
55 Und sie gaben ihnen Hebron im lande Juda/ und derselben vorstädte umher. 4 Mos. 35/2. 3.
56 Aber das feld der stadt und ihre dörffer gaben sie Caleb/ dem sohn Jephunne. Jos. 21/ 12.
57 So gaben sie nun den kindern Aaron die freystätte/ Hebron und Libna/ samt ihren vorstädten / Jather und Esthemoa mit ihren vorstädten /
5 Mos. 19/2. Jos. 21/13.
58 Hilen / Debir /
59 Asan und Beth Semes mit ihren vorstädten.
60 Und aus dem stamm Benjamin/ Geba/ Alemeth/ und Anathoth / mit ihren vorstädten. Das aller städte in ihrem geschlechte waren dreyzehen.
61 Aber den andern kindern Kahath/ ihres geschlechts / aus dem halben stamm Manasse / wurden durchs loß zehen städte. Jos. 21/20. seqq.
62 Den kindern Gerson ihres geschlechts / wurden aus dem stamm Isaschar / und aus dem stamm Asser/ und aus dem stamm Naphthali / und aus dem stamm Manasse in Basan/ dreyzehen städte.
63 Den kindern Merari / ihres geschlechts/wurden durchs loß aus dem stamm Ruben / und aus dem stamm Gad / und aus dem stamm Sebulon/ zwölff städte.
64 Und die kinder Israel gaben den Leviten auch städte mit ihren vorstädten.
65 Nemlich / durchs loß aus dem stamm der kinder Juda/und aus dem stamm der kinder Simeon/u. aus dem stamm der kinder Benjamin/die städte die sie mit namen bestimmeten.
66 Aber den geschlechten der kinder Kahath/ wurden städte ihrer grentze/ aus dem stamm Ephraim.
67 So gaben sie nun ihnen / dem geschlechte der andern kinder Kahath/ die freyen städte Sichem auff dem gebirge Ephraim/ Geser/
Jos. 21/ 21.
68 Jakmeam / Beth Horon/
69 Ajalon und Gath Rimon/mit ihren vorstädten.
70 Dazu aus dem halben stamm Manasse/ Aner und Bileam / mit ihren vorstädten.
71 Aber den kindern Gersom gaben sie aus dem geschlechte des halben stamms Manasse: Golan in Basan/ und Astharoth/ mit ihren vorstädten.
72 Aus dem stamm Isaschar: Kedes/Dabrath/
73 Ramoth und Anem / mit ihren vorstädten.
74 Aus dem stamm Asser: Masal/ Abdon/ Jos. 21/30.
75 Hukok und Rehob/mit ihren vorstädten.
76 Aus dem stamm Naphthali: Kedes in Galilea / Hammon und Kiriathaim/mit ihren vorstädten.
77 Den andern kindern Merari gaben sie aus dem stamm Sebulon: Rimono und Thabor / mit ihren vorstädten.
78 Und jenseit dem Jordan gegen Jericho / gegen der sonnen auffgang am Jordan/ aus dem stamm Ruben: Bezer in der wüsten Jahza/
79 Kedemoth und Mepaath/ mit ihren vorstädten.
80 Aus dem stamm Gad: Ramoth in Gilead/ Mahanaim/
81 Hesbon und Jaeser / mit ihren vorstädten.

Das 8. (sonst 7.) Capitel.

Geschlecht-register der sechs übrigen söhne Jacobs.

Die

Die kinder Jsaschar waren: Thola/ Pua/ Jasub und Simron/ die viere. 1 Mos. 46/ 13.

2 Die kinder aber Thola waren: Usi/ Rephaja/ Jeriel/ Jahemai/ Jebsam und Samuel/ häupter im hause ihrer väter von Thola/ und gewaltige leute in ihrem geschlechte/ an der zahl zu Davids zeiten/ zwey und zwanzig tausend/ und sechs hundert.

3 Die kinder Usi waren: Jesraja. Aber die kinder Jesraja waren: Michael/ Obadja/ Joel und Jesia/ die fünffe/ und waren alle häupter.

4 Und mit ihnen unter ihrem geschlechte im hause ihrer väter waren gerüst heervolck zum streit/ sechs und dreyssig tausend/ denn sie hatten viel weiber und kinder.

5 Und ihre brüder in allen geschlechten Jsaschar/ gewaltige leute/ waren sieben und achzig tausend/ und wurden alle gerechnet.

6 Die kinder Benjamin waren: Bela/ Becher und Jedial/ die drey.

1 Mos. 46/ 21. 1 Chron. 9/ 1.

7 Aber die kinder Bela waren: Ezbon/ Usi/ Usiel/ Jerimoth und Jrit/ die fünffe/ häupter im hause der väter/ gewaltige leute. Und wurden gerechnet zwey und zwanzig tausend/ und vier und dreyssig.

8 Die kinder Becher waren Semira/ Joas/ Elieser/ Elioenai/ Amri/ Jeremoth/ Abia/ Anathoth und Alameth/ die waren alle kinder des Becher.

9 Und wurden gerechnet in ihren geschlechten/ nach den häuptern im hause ihrer väter/ gewaltige leute/ zwanzig tausend und zwey hundert.

10 Die kinder aber Jediael waren: Bilhan. Bilhans kinder aber waren: Jeus/ Benjamin/ Ehud/ Cnaena/ Sethan/ Tharsis und Ahisahar.

11 Die waren alle kinder Jediael/ häupter der väter/ gewaltige leute/ siebenzehen tausend zwey hundert/ die ins heer auszogen zu streiten.

12 Und Supim und Hupim waren kinder Jr/ Husim aber waren kinder Aher.

13 Die kinder Naphthali waren: Jahziel/ Guni/ Jezer und Sallum/ kinder von Bilha 1 Mos. 46/ 24.

14 Die kinder Manasse sind diese Esriel/ welchen gebar Aramja sein kebsweib/ er zeugte aber Machir/ den vater Gilead.

15 Und Machir gab Hupim und Supim weiber/ und seine schwester hieß Maecha. Sein ander sohn hieß Zelaphehad/ und Zelaphehad hatte töchter. 4 Mos. 27/ 1.

16 Und Maecha/ das weib Machir/ gebar einen sohn/ den hieß sie Peres/ und sein bruder hieß Sares/ und desselben söhne waren Ulam u. Rakem.

17 Ulams sohn aber war Bedan. Das sind die kinder Gilead/ des sohns Machir/ des sohns Manasse.

18 Und seine schwester Molechoth gebar Jshud/ Abieser und Mahela.

Jos. 17/ 2.

19 Und Semida hatte diese kinder: Ahean/ Sichem/ Likhi und Aniam.

20 Die kinder Ephraim waren diese: Suthela/ des sohn war Bered/ des sohn war Thahath/ des sohn war Eleada/ des sohn war Thabath/

21 Des sohn war Sabad/ des sohn war Suthelah/ des sohn war Eser und Elead. Und die männer zu Gath/ die einheimischen im lande/ erwürgeten sie/ darum/ daß sie hinab gezogen waren ihr vieh zu nehmen.

22 Und ihr vater Ephraim trug lange zeit leide/ und seine brüder kamen ihn zu trösten.

23 Und er beschlieff sein weib/ die ward schwanger/ und gebar einen sohn/ den hieß er Bria/ darum/ daß in seinem hause übel zugieng.

24 Seine tochter aber war Seera/ die bauete das niedere und obere Beth Horon/ und Usen Seera.

25 Des sohn war Rephah und Reseph/ des sohn war Thelah/ des sohn war Thahan/

26 Des sohn war Laedan/ des sohn war Ammihud/ des sohn war Elisama/ 4 Mos. 10/ 1.

27 Des sohn war Nun/ des sohn war Josua. 4 Mos. 13/ 19.

28 Und ihre habe und wohnung war Beth El und ihre töchter/ und gegen dem auffgang Naeran/ und gegen abend Geser und ihre töchter/ Sechem und ihre töchter/ biß gen Aza und ihre töchter.

29 Und an den kindern Manasse/ Beth Sean und ihre töchter/ Thaenach und ihre töchter/ Megiddo und ihre töchter/ Dor und ihre töchter. In diesen wohneten die kinder Joseph/ des sohns Jsrael.

30 Die kinder Asser waren diese: Jemna/

Jemna/ Jeswa/ Jeswi/ Bria/ und Serah ihre schwester. 1 Mos. 46/17.
31 Die kinder Bria waren: Heber und Malchiel/ das ist der vater Birsawith.
32 Heber aber zeugete Japhlet/ Somer/ Hotham/ und Suah ihre schwester.
33 Die kinder Japhlet waren: Passah/ Bimehal und Aswath/ das waren die kinder Japhlet.
34 Die kinder Somer waren: Ahi/ Rahga/ Jehuba und Aram.
35 Und die kinder seines bruders Helem waren: Zophah/ Jemna/ Seles und Amal.
36 Die kinder Zophah waren: Suah/ Harnepher/ Sual/ Beri/ Jemra/
37 Bezer/ Hod/ Sama/ Silsa/ Jethran und Beera.
38 Die kinder Jether waren: Jephunne/ Phispa und Ara:
39 Die kinder Ulla waren: Arah/ Haniel und Rizia.
40 Diese waren alle kinder Asser/ häupter im hause ihrer väter/ auserlesene gewaltige leute/ und häupter über fürsten. Und wurdē gerechnet ins heer zum streit/ an ihrer zahl sechs und zwanzig tausend männer.

Das 9. (sonst 8.) Capitel.

Das hauß Benjamin und Sauls.

BEnjamin aber zeugete Bela seinen ersten sohn/ Asbal den andern/ Ahrah den dritten/ 1 Mos. 46/ 21. 1 Chron. 8/ 6.
2 Noha den vierten/ Rapha den fünfften.
3 Und Bela hatte kinder: Addar/ Gera/ Abihud/
4 Abisua/ Naeman Ahoah/
5 Gera/ Sphuphan und Huram.
6 Diß sind die kinder Ehud/ die da häupter waren der väter/ unter den bürgern zu Geba/ und zogen weg gen Mahanath.
7 Nemlich Naeman/ Ahia/ und Gera/ derselbe führete sie weg/ und er zeugete Usa und Ahihud.
8 Und Seharaim zeugete im lande Moab (da er jene von sich gelassen hatte) von Husim und Baera seinen weibern.
9 Und er zeugete von Hodes seinem weibe/ Jobab/ Zibja/ Mesa/ Malcha/
10 Jeuz/ Sachja und Mirma. Das sind seine kinder/ häupter der väter.
11 Von Husim aber zeugete er Ahitub und Elpaal.
12 Die kinder aber Elpaal waren: Eber/ Miseam und Samed. Derselbe bauete Ono/ u. Lod und ihre töchter.
13 Und Bria u. Sama warē häupter der väter/ unter den Bürgern zu Ajalon/ sie verjagten die zu Gath.
14 Sein bruder aber Sasak/ Jeremoth.
15 Sebadja/ Arad/ Ader/
16 Michael/ Jespa und Joha/ Das sind kinder Bria.
17 Sebadja/ Mesullam/ Hiski/ Heber/
18 Jesmerai/ Jeslia/ Jobab/ das sind kinder Elpaal.
19 Jakim/ Sichri/ Sabdi/
20 Elioenai/ Zilthai/ Eliel/
21 Adaja/ Braja und Simrath das sind die kinder Simei.
22 Jespan/ Eber/ Eliel/
23 Abdon/ Sichri/ Hanan/
24 Hananja/ Elam/ Anthothja/
25 Jephdeja und Pnuel. Das sind die kinder Sasak.
26 Samserai/ Seharja/ Athalja/
27 Jaeresja/ Elia und Sichri. Das sind kinder Jeroham.
28 Das sind die häupter der väter ihrer geschlechten/ die wohneten zu Jerusalem.
29 Aber zu Gibeon wohnete der vater Gibeon/ und sein weib hieß Maecha/ 1 Chron. 10/ 35.
30 Und sein erster sohn war Abdon/ Zur/ Kis/ Baal/ Nadab/
31 Gedor/ Ahjo und Secher.
32 Mikloth aber zeugete Simea/ und sie wohneten gegen ihren brüdern zu Jerusalem mit ihnen.
33 Ner zeugete Kiß. Kiß zeugete Saul. Saul zeugete Jonathan/ Melchisua/ Abinadab und Esbaal.
1 Sam. 14/ 51. 1 Chron. 10/ 39.
34 Der sohn aber Jonathan war Meribaal. Meribaal zeugete Micha.
35 Die kinder Micha waren: Pithon/ Melech/ Thaerea und Ahas.
36 Ahas aber zeugete Joadda. Joadda zeugete Alemeth/ Asmaveth und Simri. Simri zeugete Moza.
37 Moza zeugete Binea/ des sohn war Rapha/ des sohn war Eleasa/ des sohn war Azel.
38 Azel aber hatte sechs söhne/ die hiessen Esrikam/ Bochru/ Jesmael/ Searja/ Obadja/ Hanan/ die waren alle söhne Azel.
39 Die kinder Esek seines bruders

waren: Ulam sein erster sohn/ Jeus der ander/ Elipeleth der dritte.
40 Die kinder aber Ulam waren gewaltige leute/ und geschickt mit bogen/und hatten viel söhne und söhns söhne/ hundert und funffzig/die sind alle von den kindern Benjamin.

Das 10. (sonst 9.) Capitel.

Inwohner zu Jerusalem und Gideon.

UNd das gantze Israel ward gezehlet/ und sihe/sie sind angeschrieben im buch der könige Israel und Juda: und nun weggeführet gen Babel/um ihrer missethat willen.
2 Kön. 24/ 15. 16. c 25. 11.
2 Die zuvor wohneten auff ihren gütern und städten/nemlich Israel/ priester/ Leviten und Nethinim.
3 Aber zu Jerusalem wohneten etliche der kinder Juda/etliche der kinder Benjamin/ etliche der kinder Ephraim und Manasse. Neh. 11/ 1.
4 Nemlich/aus den kindern Perez/ des sohns Juda/war Uthai/der sohn Ammihud/des sohns Amri/des sohns Imri/des sohns Bani.
5 Von Siloni aber Asaja der erste sohn/ und seine andere söhne.
6 Von den kindern Serah: Jeguel und seine brüder/ sechshundert und neunzig.
7 Von den kindern Benjamin: Sallu/der sohn Mesullam/des sohns Hodawja/des sohns Hasnua.
8 Und Jebneja/der sohn Jeroham. Und Ela der sohn Usi/des sohns Michri. Uñ Mesullam/der sohn Sephatja/des sohns Reguel/ des sohns Jebneja.
9 Dazu ihre brüder in ihrē geschlechten/ neun hundert und sechs und funffzig. Alle diese mäñer ware häupter der väter/ im hause ihrer väter.
10 Von den priestern aber: Jedaja/ Jojarib/ Jachin.
11 Und Asarja der sohn Hilkia/ des sohns Mesullam/des sohns Zadok/des sohns Merajoth des sohns Ahitob/ein fürst im hause Gottes. 1 Chron. 7/ 13.
12 Und Adaja/ der sohn Jeroham/ des sohns Pashur/des sohns Malchija/und Maesai/ der sohn Adiel/ des sohns Jachsera/des sohns Mesullam/ des sohns Messilemeth/ des sohns Immer.
13 Dazu ihre brüder/ häupter im hause ihrer väter/ tausend/ sieben hundert uñ sechtzig/ starcke leute am geschäffte des amts im hause Gottes.
14 Von den Leviten aber aus den kindern Merari: Semaja der sohn Hasub/des sohns Asrikam/ des sohns Hasabja.
15 Und Bakbakar/der zimmermann/ und Galal/ und Mathanja/ der sohn Micha/ des sohn Sichri/ des sohns Asaph.
16 Und Obadja/ der sohn Semaja/ des sohns Galal/des sohns Jeduthun. Und Berechja/ der sohn Assa/ des sohns Elkana/der in dē dörffern wohnete/ der Nethophatiter. 1 Chr. 2/ 54.
17 Die pförtner aber waren: Sallum/ Akub/ Talmon/ Ahiman mit ihren brüdern/u. Sallum der oberste.
18 Denn bißher hatten am thor des königes/gegen dem auffgang/gewartet die kinder Levi mit lagern.
19 Und Sallum/der sohn Kore/ des sohns Abiasaph/ des sohns Korah/ und seine brüder aus dem hause seines vaters/die Korhiter am geschäfft des amts/ daß sie warteten an der schwelle der hütten/ und ihre väter im lager des HERRN/ daß sie warteten des eingangs.
20 Pinehas aber/ der sohn Eleasar/ war fürst über sie/ darum/ daß der HERR zuvor mit ihm gewesen war.
4 Mos. 25/ 7.
21 Sacharja aber/der sohn Meselemja/ war hüter am thore der hütten des stiffts.
22 Alle diese waren auserlesen zu hütern an der schwelle/zwey hundert und zwölffe/die waren gerechnet mit ihren dörffern. Und David und Samuel der Seher stifteten sie durch ihren glauben/ 1 Sam. 9/ 9. 11.
23 Daß sie und ihre kinder hüten solten am hause des HERRN/nemlich an dem hause der hütten/ daß sie sein warteten.
24 Es waren aber solche thorwärter gegen die vier winde gestellt/ gegen morgen/gegen abend/gegen mitternacht/ gegen mittag.
25 Ihre brüder aber waren auff ihren dörffern/ daß sie herein kämen/je des siebenden tages/ allezeit bey ihnen zu seyn.
26 Denn die Leviten waren diesen viererley obersten thorhütern vertrauet/ und sie waren über die kasten und schätze im hause Gottes.
27 Auch blieben sie übernacht um das hauß Gottes/ denn es gebührete

ihnen

ihnen die hut / daß sie alle morgen auffthäten.
28 Und etliche aus ihnen waren über das geräthe des amts / denn sie trugens gezählet aus und ein.
29 Und ihrer etliche waren bestellet über die gefässe / und über alles heilige geräthe / über semmelmehl / über wein / über öl / über weyrauch / über räuchwerck.
30 Aber der priester kinder machten etliche das räuchwerck.
31 Mathithia aus den Leviten / dem ersten sohn Sallum des Korhiters / waren vertrauet die pfannen.
32 Aus den Kahathitern aber / ihren brüdern / waren über die schaubrot zuzurichten / daß sie sie alle sabbath bereiteten.
33 Das sind die sänger / die häupter unter den vätern der Leviten über die kasten ausgesondert / denn tag und nacht waren sie drob im geschäffte.
34 Das sind die häupter der väter unter den Leviten in ihren geschlechten. Diese wohneten zu Jerusalem.
35 Zu Gibeon wohneten Jeiel / der vater Gibeon / sein weib hieß Maecha / 1 Chron. 9 / 29.
36 Und sein erster sohn Abdon Zur / Kis / Baal / Ner / Nadab /
37 Gedor / Aha?o / Sacharja / Mikloth.
38 Mikloth aber zeugete Simeam / und sie wohneten auch um ihre brüder zu Jerusalem unter den ihren.
39 Ner aber zeugete Kis. Kis zeugete Saul. Saul zeugete Jonathan / Malchisua / Abinadab / Esbaal.
1 Par. 9 / 33. 1 Sam. 14 / 51.
40 Der sohn aber Jonathan war Meribaal. Meribaal aber zeugete Micha.
41 Die kinder Micha waren: Pithon / Melech und Thaherea.
42 Ahas zeugete Jaera. Jaera zeugete Alemeth / Asmaveth und Simri. Simri zeugete Moza.
43 Moza zeugete Binea / des sohn war Raphaja / des sohn war Eleasa / des sohn war Azel.
44 Azel aber hatte sechs söhne / die hiessen Asrikam / Bochru / Jesmael / Searja / Obadja / Hanan / das sind die kinder Azel.

Das 11. (sonst 10.) Capitel.

Sauls untergang im streit wider die Philister.

DJe Philister stritten wider Israel / und die von Israel flohen für den Philistern / und fielen die erschlagene auff dem berge Gilboa.
1 Sam. 31 / 1.
2 Aber die Philister hiengen sich an Saul / und seine söhne hinter ihnen her / und schlugen Jonathan / Abinadab und Malchisua / die söhne Saul.
3 Und der streit ward hart wider Saul / und die bogen schützen kamen an ihn / daß er von den schützen verwundet ward.
4 Da sprach Saul zu seinen waffenträger: Zeuch dein schwert aus / und erstich mich damit / daß diese unbeschnittene nicht komen / und schändlich mit mir umgehe. Aber sein waffenträger wolte nicht / denn er furchts sich sehr. Da nahm Saul sein schwert und fiel drein. Richt. 9 / 54. 1 Sam. 31 / 4.
5 Da aber sein waffenträger sahe / daß Saul todt war / fiel er auch ins schwert und starb.
6 Also starb Saul und seine drey söhne / u. sein gantzes hauß zugleich.
7 Da aber die männer Israel / die im grunde waren / sahen / daß sie geflohen waren / und daß Saul und seine söhne todt waren / verliessen sie ihre städte / und flohen / und die Philister kamen / und wohneten drinnen.
8 Des andern morgens kamen die Philister die erschlagene auszuziehen / und funden Saul und seine söhne liegen auff dem berge Gilboa /
9 Und zogen ihn aus / und huben auff sein haupt und seine waffen / und sandtens ins land der Philister umher / und liessens verkündigen für ihren götzen / und dem volck.
10 Und legten seine waffen ins hauß ihres gottes / und seinen scheddel hefften sie ans hauß Dagon.
11 Da aber alle die zu Jabes in Gilead höreten alles / was die Philister Saul gethan hatten /
12 Machten sie sich auff alle streitbare männer / und nahmen den leichnam Saul / und seiner söhne und brachten sie gen Jabes / und begruben ihre gebeine unter der eiche zu Jabes / und fasteten sieben tage.
1 Sam 31 / 12. 13. 2 Sam. 2 / 4. 5.
13 Also starb Saul in seiner missethat / die er wider den HErrn gethan hatte / an dem wort des HErrn / das er nicht hielt. Auch daß er die wahrsagerin fragte / 1 Sam. 15 / 11. c. 28 / 8.

14 Und fragte den HErrn nicht/darum tödtete er ihn / und wandte das königreich zu David/ dem sohn Isai.

Das 12. (sonst 11.) Capitel.

Salbung Davids zum könige: Seine wohnung und streitbahre helden.

UNd gantz Israel sammlete sich zu David gen Hebron / und sprach: Sihe / wir sind dein bein und dein fleisch. 2 Sam. 5/1.

2 Auch vorhin/da Saul König war/führtestu Israel aus und ein. So hat der HErr dein GOtt dir geredt: Du solt mein volck Israel weiden /und du solt fürst seyn über mein volck Israel.

3 Auch kamen alle eltesten Israel zum könige gen Hebron. Und David machte einen bund mit ihnen zu Hebron für dem HErrn. Und sie salbeten David zum könige über Israel/ nach dem wort des HErrn durch Samuel. 1 Sam. 16/13.

4 Und David zog hin/ und das gantze Israel/gen Jerusalem (das ist Jebus.) Denn die Jebusiter wohneten im lande.

5 Und die bürger zu Jebus sprachen zu David: Du solt nicht herein kommen. David aber gewan die burg Zion/das ist Davids stadt. 2 Sa. 5/5. 6

6 Und David sprach: wer die Jebusiter am ersten schlägt / der sol ein haupt und oberster seyn. Da erstieg sie am ersten Joab/ der sohn Zeruja/ und ward hauptmann.

7 David aber wohnete auf der burg/ daher heist man sie Davids stadt.

8 Und er bauete die stadt umher/ von Millo an biß gar umher. Joab aber ließ leben die übrigen in der stad.

9 Und David fuhr fort / und nahm zu/ und der HErr Zebaoth war mit ihm.

10 Diß sind die obersten unter den helden Davids / die sich redlich mit ihm hielte/in seinem königreich/ bey gantzem Israel/daß man ihn zum könig machte / nach dem wort des HErrn über Israel. 2 Sam. 23/8.

11 Und diß ist die zahl der helden Davids: Jasabeam/der sohn Hachmoni/ der fürnehmste unter dreissigen / er hub seinen spieß auf/und schlug drey hundert auff einmahl. 1 Chron. 28/2. 2 Sam. 23/8.

12 Nach ihm war Eleasar / der sohn Dodo/der Ahohiter/ und er war unter den dreyen helden. 1 Chron. 28/4. 2 Sam. 29/9.

13 Dieser war mit David / da sie hohn sprachen/ und die Philister sich daselbst versamlet hatten zum streit. Und war ein stück ackers voll gersten/ uñ das volck flohe für den Philistern.

14 Und sie traten mitten auffs stück/ und erretteten es / und schlugen die Philister / und der HErr gab ein groß heil.

15 Und die drey aus den dreyssigen fürnehmsten zogen hinab zum felsen/ zu David in die höle Adullam. Aber der Philister lager lag im grunde Rephaim.

16 David aber war in der burg/und der Philister volck war dazumahl zu Bethlehem.

17 Und David ward lüstern / und sprach: Wer wil mir zu trincken geben des wassers aus dem brunn zu Bethlehem unter dem thor?

2 Sam. 23/15.

18 Da rissen die drey in der Philister lager/u. schöpfeten des wassers aus dem brunnen zu Bethlehem unter dem thor/ und trugens / und brachtens zu David. Er aber wolts nicht trincken / sondern goß dem HErrn/

19 Und sprach: daß laß GOtt fern von mir seyn / daß ich solches thue/ und trincke das blut dieser männer in ihres lebens fahr/ denn sie habens mit ihres lebens fahr herbracht/ drum wolt ers nicht trincken. Das thäten die drey helden.

20 Abisai/der bruder Joab/der war der fürnehmste unter dreyen, und er hub seinen spieß auf/und schlug drey hundert. Und er war unter dreyen berühmet. 2 Sam. 23/18.

21 Und er/der dritte/herrlicher deñ die zweene/und war ihr oberster/aber biß an die drey kam er nicht.

22 Benaja / der sohn Jojada / des sohns Isbail/von grossen thaten/von Kabzel. Er schlug zween löwē der Moabiter/und ging hinab/u. schlug einen löwen mitten im brun̄ zur schneezeit.

23 Er schlug aber einen Egyptischen mann / der war fünff ellen groß/ und hatte einen spieß in der hand / wie ein weberbaum. Aber er ging zu ihm hinab mit einem stecken / und nahm ihm den spieß aus der hand / und erwürgete ihn mit seinem eigenen spieß. 1 Sam. 17/7. 40.

24 Das thät Benaja/der sohn Jojada/ und war berühmt unter dreyen helden/

25 Und

25 Und war der herrlichste unter dreyssigen / aber an die drey kam er nicht / David aber machte ihn zum heimlichen rath.

26 Die streitbaren helden sind diese: Asahel / der bruder Joab. Elhanan / der sohn Dodo von Bethlehem.

2 Sam. 2/18. c. 23/24. segq.

27 Samoth der Haroriter. Helez der Peloniter.

28 Ira / der sohn Ekes / der Thekoiter. Abieser der Anthotiter.

29 Sibechai der Husathiter. Ilai der Ahohiter.

30 Maherai der Netophatiter. Heled / der sohn Baena / der Netophatiter. 1 Chron. 28/13. 2 Sam. 23/28.

31 Ithai der sohn Rihai / von Gibea der kinder Benjamin. Benaja der Pirgathoniter.

32 Hurari von den bächen Gaas. Abiel der Arbathiter.

33 Asmaveth der Baherumiter. Eliabba der Saalboniter.

34 Die kinder Hasem des Gisoniters. Jonathan der sohn Sage / der Hathariter.

35 Ahiam der sohn Sacher / der Hathariter. Eliphal der sohn Ur.

36 Hepher der Macherathiter. Ahia der Peloniter.

37 Hezro der Carmeliter. Naerai / der sohn Ashai.

38 Joel der bruder Nathan. Mibehar / der sohn Hagri.

39 Zelek der Amoniter. Naherai der Berothiter / waffenträger Joabs / des sohns Zeruja.

40 Ira der Jethriter. Gareb der Jethriter.

41 Uria der Hethiter. Sabad / der sohn Ahelai. 2 Sam. 11/3.

42 Adina / der sohn Siza / der Rubeniter / ein hauptmann der Rubeniter / und dreyssig waren unter ihm

43 Hanan der sohn Maecha. Josaphat der Mathoniter.

44 Ussia der Astrathiter. Sama u. Jaiel / die söhne Hothä / des Aroeriters.

45 Jediael der sohn Simri. Joha sein bruder / der Thiziter.

46 Eliel der Maheviter. Jeribai und Josawja / die söhne Elnaam. Jethma der Moabiter.

47 Eliel / Obed / Jaesiel von Mezobaja.

Das 13. (sonst 12.) Capitel.

Davids beystand an streitbaren männern.

Auch kamen diese zu David gen Ziklag / da er noch verschlossen war für Saul / dem Sohn Kis. Und sie waren auch unter den helden / die zum streit hulffen / 1 Sam. 27/6.

2 Und mit bogen geschickt waren zu beyden händen auff steine / pfeile und bogen. Von den brüdern Saul / die aus Benjamin waren /

3 Der fürnehmste Ahieser und Joas / die kinder Samaa / des Gibeathiters; Jesiel und Pelet / die kinder Asmaveth; Baracha und Jehu der Anthotiter.

4 Jesmaja / der Gibeoniter gewaltig unter dreyssigen / und über dreissige. Jeremia / Jahesiel / Johanan / Josaphad / der Gederathiter.

5 Eleusai / Jerimoth / Bealja Samarja / Saphatja / der Harophiter.

6 Elkana / Jesija / Asarael / Joeser / Jasabeam / die Korhiter /

7 Joela und Sabadja / die kinder Jeroham vom Gedor.

8 Von den Gaditern sonderten sich aus zu David in die burg in der wüsten starcke helden und kriegs leute / die schild und spieß führeten / und ihr angesicht wie der löwen und schnell wie die rehe auff den bergen. 2. Sam. 2/18.

9. Der erste Eser / der ander Obadja / der dritte Eliab /

10. Der vierte Masmanna / der fünffte Jeremja /

11. Der sechste Athai / der siebende Eliel /

12 Der achte Johanan / der neunte Elsabad /

13 Der zehende Jeremia der eilffte Machbanai.

14 Diese waren von den kindern Gad / häuptern im heer / der kleineste über hundert / und der grösseste über tausend.

15 Die sinds / die über den Jordan giengen im ersten monden / da er voll war an beyden uffern / daß alle gründe eben waren / beyde gegen morgen und gegen abend. Jos. 3/15.

16 Es kamen aber auch von den kindern Benjamin und Juda zu der burg David.

17 David aber gieng hinaus zu ihnen / und antwortete und sprach zu ihnen: So ihr kommt im friede zu mir / und mir zu helffen / so sol mein hertz mit euch seyn; So ihr aber

kommt auff list und mir wider zu seyn/ so doch kein frevel an mir ist/ so sehe der GOtt unser väter drein/und straffs.

18 Aber der Geist zog an Amasai/ den hauptmann unter dreyssigen: Dein sind wir David/ und mit dir halten wirs du sohn Isai/fried/ fried sey mit dir/ friede sey mit deinen helffern/denn dein GOtt hilfft dir. Da nahm sie David an/und setzte sie zu häuptern über die kriegesleute.

19 Und von Manasse fielen zu David/da er kam mit den Philistern wider Saul zum streit/und half ihnen nicht/ denn die fürsten der Philister liessen ihn mit rath von sich/ und sprachen: Wenn er zu seinem herrn Saul fiele/ so möchts uns unsern halß kosten. 1 Sam. 29/4.

20 Da er nun gen Ziklag zog/ fielen zu ihm von Manasse/Adna/Josabad/ Jediael/ Michael/ Josabad/Elihu/ Zilthai/häupter über tausend in Manasse.

21 Und sie hulffen David wider die kriegsleute/denn sie waren alle redliche helden/und wurden hauptleute über das heer.

22 Auch kamen alle tage etliche zu David/ ihm zu helffen/ biß daß ein groß heer ward/wie ein heer Gottes.

23 Und diß ist die zahl der hauptert gerüst zum heer/ die zu David gen Hebron kamen/ das königreich Saul zu ihm zuwenden/nach dem wort des HERRN. 2 Sam. 5/1.

24 Der kinder Juda/ die schild und spieß trugen/waren sechs tausend u. acht hundert/gerüst zum heer.

25 Der kinder Simeon/redliche helden zum heer/ sieben tausend und hundert.

26 Der kinder Levi/ vier tausend u. sechs hundert.

27 Und Jojada/ der fürst unter denen von Aaron/ mit drey tausend und sieben hundert.

28 Zadok der knabe/ ein redlicher held/mit seines vaters hause/ zwey und zwantzig obersten. 2 Sam. 5/24.

29 Der kinder Benjamin/ Sauls brüder/ drey tausend/ denn biß auff die zeit hielten ihr noch viel an dem hause Saul.

30 Der kinder Ephraim/ zwantzig tausend und acht hundert/ redliche helden/ und berühmte männer im hause ihrer väter.

31 Des halben stamms Manasse achtzehen tausend/die mit namen genennet wurden/ daß sie kämen/ und machten David zum könige.

32 Der kinder Isaschar/die verständig waren/und riethen/was zu jederzeit Israel thun solt/ zwey hundert hauptleute/und alle ihre brüder folgeten ihrem wort.

33 Von Sebulon/die ins heer zogen zum streit/gerüst mit allerley waffen zum streit/ fünffzig tausend/ sich in die ordnung zu schicken einträchtiglich/

34 Von Naphthali tausend hauptleute/u. mit ihnen/die schild u. spieß führeten/sieben und dreißig tausend.

35 Von Dan zum streit gerüst acht und zwantzig tausend sechs hundert.

36 Von Asser/die ins herr zogen gerüst zum streit/ vierzig tausend.

37 Von jenseit dem Jordan/von den Rubenitern/Gaditern/ und halben stamm Manasse/mit allerley waffen zum streit/hundert und zwantzig tausend.

38 Alle diese kriegsleute/ den zeug zu ordnen/ kamen von gantzem hertzen gen Hebron/ David zum könige zu machen über gantz Israel. Auch war alles ander Israel eines hertzens/daß man David zum könige machte/

39 Und waren daselbst bey David drey tage/assen und truncken/ denn ihre brüder hatten für sie zubereitet.

40 Auch welche die nechsten um sie waren/biß hin an Isaschar/Sebulon und Naphthali/die brachten brot auf eseln/kameelen/ mäulern un rindern zu essen/mehl/feigen/ rosin/wein/öl/ rinder/ schaafe die menge/ denn es war eine freude in Israel.

Das 14. (sonst 13.) Capitel.

Ab- und einholung der lade des bundes.

UNd David hielt einen rath mit den hauptleuten über tausend un über hundert/und mit allen fürsten. 2 Sam. 6/2.

2 Und sprach zu der gantzen gemeine Israel: Gefält es euch/ und ists von dem HERRN unserm GOtt/ so lasst uns allenthalben ausschicken zu den andern unsern brüdern/in allen landen Israel/und mit ihnen die priester und Leviten in den städten/ da sie vorstädte haben/daß sie zu uns versammlet werden.

3 Und

3 Und lasst uns die lade unsers Gottes zu uns wieder holen. Denn bey den zeiten Saul fragten wir nicht nach ihr.

4 Da sprach die gantze gemeine/ Man solt also thun/ dann solches gefiel allem volck wol.

5 Also versammlete David das gantze Israel/ von Sihor Egypti an/ biß man kommt gen Hemath/ die lade Gottes zu holen von Kiriath Jearim.

2 Sam. 6/2.

6 Und David zog hinauff mit gantzem Israel zu Kiriath Jearim/ welche liegt in Juda/ daß er von dannen herauff brächte die lade Gottes des HErrn/ der auff den Cherubim sitzt/ da der name angeruffen wird. 1 Sam. 4/4. 1 Kön. 19/15.

7 Und sie liessen die lade Gottes auf einem neuen wagen führen/ aus dem hause Abi Nadab/ Usa aber und sein bruder trieben den wagen.

8 David aber und das gantze Israel spieleten für GOtt her/ aus gantzer macht/ mit liedern/ mit harffen/ mit psaltern/ mit paucken/ mit cymbeln/ und mit posaunen.

9 Da sie aber kamen auff den platz Chidon/ reckte Usa seine hand aus/ die lade zu halten/ denn die rinder schritten beyseit aus. 2 Sam. 6/6. 1 Par. 16/13.

10 Da erzürnete der grimm des HErrn über Usa/ und schlug ihn daß er seine hand hatte ausgereckt an die lade/ daß er daselbst starb für GOtt.

11 Da ward David traurig/ daß der HErr einen solchen riß thät an Usa/ und hieß die stät Perez Usa/ bis auff diesen tag.

12 Und David furchte sich für GOtt des tages/ und sprach: Wie sol ich die lade GOttes zu mir bringen?

2 Sam. 6/9.

13 Darum ließ er die lade Gottes nicht zu sich bringen in die stadt David/ sondern lenckte sie hin ins hauß Obed Edom des Githiters.

14 Also blieb die lade Gottes bey Obed Edom in seinem hause drey monden/ Und der HErr segnete das hauß Obed Edom/ und alles was er hatte.

Das 15. (sonst 14.) Capitel.

Davids weiber / kinder und sieg wider die Philister.

UNd Hiram der könig zu Tyro/ sandte boten zu David/ und cedern holtz/ mäurer und zimmerleute/ daß sie ihm ein hauß baueten. 2 Chr. 2/3. 2 Sam. 5/11.

2 Und David merckte/ daß ihn der HErr zum könige über Israel bestätiget hatte/ denn sein königreich stieg auff um seines volcks Israel willen.

3 Und David nahm noch mehr weiber zu Jerusalem/ und zeugete noch mehr söhne und töchter.

4 Und die ihm zu Jerusalem geboren wurden/ hiessen also: Sammua/ Sobab/ Nathan/ Salomo/

2 Chron. 1/5. 2 Sam. 5/11.

5 Jebehar/ Elisua/ Elipalet/

6 Noga/ Nepheg/ Japhia/

7 Elisamma/ Bael Jada/ Eliphalet.

8 Und da die Philister höreten/ daß David zum könige gesalbet war über gantz Israel/ zogen sie alle herauff/ David zu suchen. Da das David hörete/ zog er aus gegen sie. 2 Sam. 5/17

9 Und die Philister kamen/ und liessen sich nieder im grunde Rephaim.

10 David aber fragte GOtt/ und sprach: Sol ich hinauff ziehen wider die Philister/ und wilt du sie in meine hand geben? Der HErr sprach zu ihm: Zeuch hinauff/ ich habe sie in deine hände gegeben.

11 Und da sie hinauff zogen gen Baal Prazim/ schlug sie David daselbst. Und David sprach: GOtt hat meine feinde durch meine hand zertrennet/ wie sich das wasser trennet. Daher heissen sie die stäte Baal Prazim.

Es. 28/21.

12 Und sie liessen ihre götter daselbst/ da hieß sie David mit feuer verbrennen. 5 Mos. 7/5. 25.

13 Aber die Philister machten sich wieder dran/ und thäten sich nieder im grunde. 2 Sam. 5/22.

14 Und David fragte abermal GOtt/ und GOtt sprach zu ihm: Du solt nicht hinauf ziehen hinter ihnen her/ sondern lencke dich von ihnen/ daß du an sie kommest gegen den maulbeerbäumen.

15 Wenn du denn hören wirst das rauschen oben auff den maulbeerbäumen einher gehen/ so fahr heraus zum streit. Denn GOtt ist da für dir ausgezogē zu schlagen der Philister heer

16 Und David thät/ wie ihm GOtt geboten hatte/ und sie schlugen das heer der Philister von Gibeon an bis gen Gaser.

17 Und Davids name brach aus in allen landen / und der HERR ließ seine furcht über alle heiden komen.

Das 16. (sonst 15.) Capitel.

Die bunds lade wird an ihren ort gebracht.

UNd er bauete ihm häuser in der stadt David / und bereitete der lade GOttes eine stäte / und bereitete eine hütten über sie.

2 Dazumal sprach David: Die lade GOttes sol niemand tragen ohn die Leviten / denn dieselbigen hat der HERR erwehlet / daß sie die lade des HERRN tragen / und ihm dienen ewiglich.

3 Darum versammlete David das gantze Israel gen Jerusalem / daß sie die lade des HERRN hinauff brächten an die stäte / die er dazu bereitet hatte. 1 Chron. 14 / 5.

4 Und David brachte zu hauff die kinder Aaron / und die Leviten.

5 Aus den kindern Kahath / Uriel den obersten sammt seinen brüdern / hundert und zwantzig.

6 Aus den kindern Merari / Asaia der oberste sammt seinen brüdern / zwey hundert und zwantzig.

7 Aus den kindern Gersom / Joel der oberste sammt seinen brüdern / hundert und dreyssig.

8 Aus den kindern Elizaphan / Semaja der oberste / sammt seinen brüdern zwey hundert.

9 Aus den kindern Hebron / Eliel der oberste / sammt seinen brüdern / achzig.

10 Aus den kindern Usiel / Amminadab der oberste sammt seinen brüdern / hundert und zwölffe.

11 Und David rieff Zadok und Abjathar den priestern und den Leviten / nemlich: Uriel / Asaja / Joel / Semaja / Eliel / Amminadab /

12 Und sprach zu ihnen: Ihr seyd die häupter der veter unter den Leviten / so heiliget nun euch und eure brüder / daß ihr die lade des HErrn des GOttes Israel herauff bringet / dahin ich ihr bereitet habe /

13 Denn vorhin / da ihr nicht da waret / thät der HERR / unser GOtt einen riß unter uns / darum / daß wir ihn nicht suchten / wie sichs gebühret. 1 Sam. 6 / 7. 1 Par. 14 / 10.

14 Also heiligten sich die priester u. Leviten / daß sie die lade des HErrn / des Gottes Israel / herauff brächten.

15 Und die kinder Levi trugen die lade Gottes (des HErrn) auff ihren achseln / mit den stangen dran / wie Mose geboten hatte / nach dem wort des HErrn. 1 Mos. 25 / 14. 4 Mos. 4 / 15.

16 Und David sprach zu den obersten der Leviten / daß sie ihre brüder zu sängern stellen solten mit säiten spielen / mit psaltern / harffen und hellen cymbeln / daß sie laut süngen und mit freuden.

17 Da bestelleten die Leviten Heman / den sohn Joel / und aus seinen brüdern Assaph / den sohn Berechja / und aus den kindern Merari / ihren brüdern / Ethan den sohn Kusaja.

1 Chron. 7 / 33. 39. 44.

18 Und mit ihnen ihre brüder / des andern theils / nemlich / Sacharja / Ben / Jaesiel / Semiramoth / Jehiel Unni / Eliab / Benaja / Maeseja / Matthithja / Elipheleja / Mikneja Obed-Edom / Jejel / die thorhüter.

19 Denn Heman / Assaph und Ethan / waren sänger mit ehernen cymbeln helle zu klingen.

20 Sacharja aber / Aziel / Semiramoth / Jehiel / Unni / Eliab / Maeseja und Benaja / mit psaltern nach zu singen.

21 Mathithja aber / Elipheleja / Mikneja / Obed Edom / Jejel / und Asasia mit harffen / von acht säiten / ihnen vor zu singen.

22 Chenanja aber / der Leviten oberster / der sangmeister / daß er sie unterweisete zu singen / denn er war verständig.

23 Und Berechja und Elkana waren thorhüter der laden.

24 Aber Sachanja / Josaphat / Nethaneel / Amasai / Sacharja / Benaja Elieser / die priester / bliesen mit drometen für der laden Gottes / und Obed Edom und Jehja waren thorhüter der laden.

25 Also giengen hin David und die eltesten in Israel / und die obersten über die tousenden / herauff zu holen die lade des bundes des HERRN / aus dem hause Obed Edom mit freuden. 2 Sam. 6 / 12.

26 Und da GOtt den Leviten half / die die lade des bundes des HErrn trugen / opfferte man sieben farren und sieben widder.

27 Und David hatte einen leinen rock an / dazu alle Leviten / die die lade trugen /

trugen/u. die sänger/ und Chenanja der sangmeister mit de sängern/auch hatte David eine leinen leibrock an.

28 Also brachte das gantze Israel die lade des bundes des HERRN hinauff mit jauchzen/ posaunen/drometen/undhellen cymbeln/mit psaltern und harffen.

29 Da nun die lade des bundes des HERRN in die stadt David kam/ sahe Michal/die tochter Saul/ zum fenster aus/und da sie den könig David sahe hüpffen und spielen/verachtete sie ihn in ihrem hertzen.

2 Sam. 6/16. 21.

Das 17. (sonst 16.) Capitel.

Davids lobgesang und bestellung des gottesdienst.

UNd da sie die lade Gottes hinein brachten/setzten sie sie in die hütten/die ihr David auffgerichtet hatte/ und opfferten brandopffer und danckopffer für GOtt. 1 Chron. 17/1. 1 Sam. 6/17.

2 Und da David die brandopffer und danckopffer ausgerichtet hatte/ segnete er das volck im namen des HERRN. 4 Mos. 6/23. 1 Kön. 8/55.

3 Und theilete aus jederman in Israel/ beyde mann und weibern/ ein laib brots/ und ein stück fleisches/ und ein nössel weins.

4 Und er stellete für die lade des HErrn etliche Leviten zu dienern/ daß sie preiseten/dancketen und lobten den HErrn/ den GOtt Israel.

5 Nemlich/ Assaph den ersten/ Sacharja den andern/ Jeiel/ Semiramoth/ Jehiel/ Mathithja/ Eliab/ Benaja/ ObedEdom und Jejel/ m psaltern und harffen/ Assaph aber mit hellen cymbeln/

6 Benaja aber und Jehasiel/ die priester/mit drommeten/ allezeit für der lade des bundes Gottes.

7 Zu der zeit bestellete David zum ersten dem HErrn zu dancken/ durch Assaph und seine brüder.

8 Dancket dem HErrn/ prediget seinen namen/ thut kund unter den völckern sein thun. Ps. 105/1. Es. 12/4.

9 Singet/ spielet und tichtet ihm von allen seinen wundern.

10 Rühmet seinen heiligen namen/ es freue sich das hertz derer/ die den HERRN suchen.

11 Fraget nach dem HERRN/und nach seiner macht/ suchet sein angesicht allezeit.

12 Gedencket seiner wunder/ die er gethan hat/ seiner wunder und seines worts.

13 Ihr/ der same Israel seines knechts/ ihr kinder Jacob/ seine auserwehlten.

14 Er ist der HERR unser GOtt/ er richtet in aller welt.

15 Gedencket ewiglich seines bunds/ was er verheissen hat in tausend geschlecht/2 Mos. 2/24. 3 Mos. 26/42.

16 Den er gemacht hat mit Abraham/ und seines eyds mit Isaac. Luc. 1/73.

17 Und stellete dasselbe Jacob zum recht/und Israel zum ewigen bund.

18 Und sprach: Dir wil ich das land Canaan gebē/ dz loß euers erbtheils.

19 Da sie wenig und gering waren und frembdlinge drinnen.

20 Und sie zogen von einem volck zum andern/ und aus einem königreich zum andern volck.

21 Er ließ niemand ihnen schaden thun/ und straffte könige um ihrer willen. 1 Mos. 12/17.

22 Tastet meine gesalbten nicht an/ und thut meinen propheten kein leid. 1 Mos. 20/7.

23 Singet dem HErrn alle land/verkündiget täglich sein heil/ Ps. 96/1.

24 Erzehlet unter den heyden seine herrlichkeit/ und unter den völckern seine wunder.

25 Denn der HErr ist groß und fast löblich/und herrlich über alle andere götter. 2 Mos. 15/11. Ps. 89/8.

26 Denn aller heyden götter sind götzen/ der HERR aber hat den himmel gemacht.

27 Es stehet herrlich und prächtig für ihm/ und gehet gewaltiglich und frölich zu an seinem ort.

28 Bringet her dem HERRN ihr völcker/ bringet her dem HERRN ehre und macht.

29 Bringet her des HErrn namen die ehre/ bringet geschenck/ und kommt für ihn/und betet den HErrn an im heiligen schmuck. Ps. 29/2.

30 Es fürchte ihn alle welt/ er hat den erdboden bereitet/ daß er nicht bewegt wird. Ps. 89. 12. Ps. 102/26.

31 Es freue sich der himmel/ und die erde sey frölich/ und man sage unter den heyden/ daß der HERR regieret.

32 Das meer brause/ und was

drinnen ist / und das feld sey frölich / und alles was darauff ist /

33 Und lasset jauchtzen alle bäume im walde für dem HERRN / denn er kömmt zu richten die erden.

34 Danket dem HErrn / denn er ist freundlich u. seine güte währet ewiglich. Ps. 106 / 1. Ps. 107 / 1. Ps. 118 / 1 / 29.

35 Und sprecht: Hilff uns GOtt unser heiland / und sammle uns / und errette uns aus den heyden / daß wir deinen heiligen namen dancken / und dir lob sagen. Ps. 79 / 1.

36 Gelobet sey der HErr / der GOtt Israel / von ewigkeit zu ewigkeit / und alles volck sage Amen / und lobe den HERRN. Ps. 41 / 14. Ps. 42 / 13.

37 Also ließ er daselbst für der laden des bundes des HERRN Asaph / und seine brüder / zu dienen für der laden allezeit / einen jeglichen tag sein tagwerck.

38 Aber Obed-Edom und ihre brüder / acht und sechzig / und Obed-Edom / den sohn Jedithun / und Hosa zu thorhütern.

39 Und Zadok den priester / und seine brüder / die priester / ließ er für der wohnung des HERRN auff der höhe zu Gibeon /

40 Daß sie dem HERRN täglich brandopffer thäten auff dem brandopffers-altar / des morgens und des abends / wie geschrieben stehet im gesetz des HErrn / das er an Israel geboten hat. 2 Mos. 27 / 21. 2 Chron. 13 / 11.

41 Und mit ihnen Heman und Jedithun / und die andern erwehleten / die mit namen benennet waren / zu dancken dem HERRN / daß seine güte währet ewiglich.

42 Und mit ihnen Heman und Jedithun / mit drommeten und cymbeln zu klingen / und mit säiten-spielen GOttes / die kinder aber Jedithun machte er zu thorhütern.

43 Also zog alles volck hin / ein jeglicher in sein hauß / und David kehrete auch hin sein hauß zu segnen.

2. Das 18. (sonst 17.) Capitel.

Der tempelbau Davids wird eingestellet / und der Messias verheissen.

ES begab sich / da David in seinem hause wohnete / sprach er zu dem propheten Nathan: Sihe / ich wohne in einem cedern hause / und die lade des bundes des HERRN ist unter den teppichen. 2 Sam. 7 / 2.

2 Nathan sprach zu David: Alles / was in deinem hertzen ist / das thue / denn GOtt ist mit dir.

3 Aber in derselben nacht kam das wort Gottes zu Nathan / und sprach:

4 Gehe hin / und sage David meinen knecht: So spricht der HERR: Du solt mir nicht ein hauß bauen zur wohnung.

5 Denn ich habe in keinem hause gewohnet von dem tage an / da ich die kinder Israel ausgeführet / biß auff diesen tag / sondern ich bin gewesen / wo die hütten gewesen ist / und die wohnung. Jes. 66 / 1.

6 Wo ich gewandelt habe im gantzen Israel / hab ich auch zu der richter einem in Israel je gesagt / dem ich gebot zu weiden mein volck und gesprochen: Warum bauet ihr mir nicht ein cedern hauß?

7 So sprich nu also zu meinem knecht David: So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe dich genommen von der weide hinter den schafen / daß du soltest seyn ein fürst über mein volck Israel / 1 Sam. 16 / 12.

8 Und bin mit dir gewesen / wo du hingegangen bist / und habe deine feinde ausgerottet für dir / und habe dir einen namen gemacht / wie die grossen auff erden namen haben.

9 Ich wil aber meinem volck Israel eine städte setzen / und wil es pflantzen / daß es daselbst wohnen soll / und nicht mehr bewegt werde / und die bösen leute sollen es nicht mehr schwächen / wie vorhin /

10 Und zum zeiten / da ich den richtern gebot über mein volck Israel. Und ich wil alle deine feinde demüthigen / und verkündige dir / daß der HERR dir ein hauß bauen wil.

11 Wenn aber deine tage aus sind / daß du hingehest zu deinen vätern / so wil ich deinen samen nach dir erwecken / der deiner söhne einer seyn soll / dem wil ich sein königreich bestätigen / 2 Sam. 7 / 12.

12 Der soll mir ein hauß bauen / und ich wil seinen stul bestätigen ewiglich. 1 Chron. 18 / 12.

13 Ich wil sein vater seyn / und er soll mein sohn seyn / und ich wil meine barmhertzigkeit nicht von ihm wenden / wie ich sie von dem gewandt habe / der vor dir war. Hebr. 1 / 5.

1 Sam. 15 / 26.

14 Sondern ich wil ihn setzen in mein

mein hauß / und in mein königreich ewiglich / daß sein stul beständig sey ewiglich.

15 Und da Nathan nach allen diesen worten u. gesicht mit David redete/

16 Kam der könig David/ und blieb für dem HERRN/ und sprach: Wer bin ich / HERR GOtt? Und was ist mein hauß / daß du mich biß hieher gebracht hast?

17 Und das hat dich noch zu wenig gedaucht/ GOtt/ sondern hast über das hauß deines knechts noch von fernem zukünfftigen geredt / und du hast angesehen mich / als in der gestalt eines menschen der in der höhe GOtt der HERR ist.

18 Was soll David mehr sagen zu dir/ daß du deinen knecht herrlich machest? Du erkennest deinen knecht.

19 HERR um deines knechts willen/ nach deinem hertzen hastu alle solche grosse dinge gethan daß du kund thätest alle herrlichkeit.

20 HERR / es ist deines gleichen nicht/ und ist kein GOtt denn du/ von welchem wir mit unsern ohren gehört haben.

21 Und wo ist ein volck auff erden/ wie dein volck Israel/ da ein GOtt hingegangen sey / ihm ein volck zu erlösen/ und ihm selbst einen namen zu machen/ von grossen und schrecklichen dingen / heyden auszustossen für deinem volck her/ das du aus Egypten erlöset hast? 2 Mos. 4/ 7. 2 Sam. 7/ 23.

22 Und hast dir dein volck Israel zum volck gemacht ewiglich/ und du/ HERR/ bist ihr GOtt worden.

23 Nun HERR / das wort / das du geredt hast über deinen knecht/ und über sein hauß / werde wahr ewiglich/ u. thue/ wie du geredt hast.

24 Und dein name werde wahr und groß ewiglich / daß man sage: Der HERR Zebaoth / der GOtt Israel/ ist GOtt in Israel/ und das hauß deines knechts David sey beständig für dir.

25 Denn du/ HERR/ hast das ohr deines knechts geöffnet / daß du ihm ein hauß bauen wilt/ darüm hat dein knecht funden / daß er für dir betet. Jes. 50/ 5.

26 Nun / HERR / du bist GOtt/ und hast solch gutes deinem knecht geredt/

27 Nun hebe an zu segnen das hauß deines knechtes / daß es ewiglich sey für dir. Denn was du/ HERR/ segnest / das ist gesegnet ewiglich.

Das 19. (sonst 18.) Capitel.

David bestellet nach glücklich geführten kriegen/ gantzente.

NAch diesem schlug David die Philister/ und demüthigte sie/ und nahm Gath und ire töchter aus der Philister hand. 2 Sam. 8/ 1.

2 Auch schlug er die Moabiter/ daß die Moabiter David unterthänig wurden/ und geschenck brachten.

3 Er schlug auch HadadEser / den könig zu Zoba / in Hemath / da er hin zog / sein zeichen auffzurichten am wasser Phrath.

4 Und David gewan ihm ab tausend wagen / sieben tausend reuter/ und zwantzig tausend mann zu fuß. Und David verlähmete alle wagen/ und behielt hundert wagen übrig. 2 Sam. 8/ 4. Jos. 11/ 9.

5 Und die Syrer von Damasco kamen dem HadadEser/ dem könig zu Zoba/ zu helffen. Aber David schlug derselben Syrer zwey und zwantzig tausend mann/

6 Und legte volck gen Damascon in Syria/ daß die Syrer David unterthänig wurden/ und brachten ihm geschencke. Denn der HERR half David / wo er hinzog.

7 Und David nahm die güldene schilde/ die HadadEsers knechte hatten und brachte sie gen Jerusalem.

8 Auch nahm David aus den städten HadadEsers / Tibehath und Chun/ sehr viel ertzes/ davon Salomo das eherne meer und seulen/ und eherne gefässe machte. 1 Kon. 7/ 23.

9 Und da Thogu / der könig zu Hemath/ hörete/ daß David alle macht HadadEsers / des königes zu Zoba/ geschlagen hatte/

10 Sandte er seinen sohn Hadoram zum könige David/ und ließ ihn grüssen/ und segnen / daß er mit HadadEser gestritten / und ihn geschlagen hatte. Denn Thogu hatte einen streit mit HadadEser.

11 Auch alle güldene/ silberne und eherne gefässe. Heiligte der könig David dem HErrn mit dem silber u. golde/ das er den heyden genommen hatte / nemlich / den Edomitern / Moabitern / Ammonitern / Philistern und Amalekitern.

12 Und Abisai/ der sohn Zeruja schlug

schlug der Edomiter im salzthal achtzehen tausend. 2 Sam. 8/13. Ps. 60/2.
13 Und legte volck in Edomea / daß alle Edomiter David unterthänig waren. Denn der HERR half David / wo er hin zog.
14 Also regierete David über das gantze Israel / und handhabete gericht und gerechtigkeit alle seinem volck. 2 Sam. 8/15.
15 Joab / der sohn Zeruja / war über das heer. Josaphat / der sohn Ahilud. war cantzler. 2 Sam. 8/16. c. 20/23.
16 Zadok der sohn Ahitob / und Abimelech der sohn Abjathar waren priester. Sausa war schreiber.
17 Benaja / der sohn Jojada / war über die Crethi und Plethi. Und die erste söhne David waren dem könige zur hand.

Das 20. (sonst 19.) Capitel.

David rächet sich an den höhnischen Ammonitern.

UNd nach diesem starb Nahas / der könig der kinder Ammon / und sein sohn ward könig an seine stat.
2 Sam. 10/1.
2 Da gedachte David: Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon / dem sohn Nahas / denn sein vater hat an mir barmhertzigkeit gethan. Und sandte boten hin / ihn zu trösten über seinen vater. Und da die knechte David ins land der kinder Ammon kamen zu Hanon / ihn zu trösten.
3 Sprachen die fürsten der kinder Ammon zu Hanon: Meyneſt du / daß David deinen vater ehre für deinen augen / daß er tröster zu dir gesandt hat? Ja / seine knechte sind kommen zu dir / zu forschen und umzukehren und zu verkundschaffen das land.
4 Da nahm Hanon die knechte Davids / und beschor sie / und schnitt ihre kleider halb ab biß an die lenden / und ließ sie gehen.
5 Und sie giengen weg / und liessens David ansagen durch männer. Er aber sandte ihnen entgegen (denn die männer waren sehr geschändet) und der könig sprach: Bleibet zu Jericho / biß euer bart wachse / so kommt denn wieder.
6 Da aber die kinder Ammon sahen / daß sie stuncken für David / sandten sie hin / beyde Hanon und die kinder Ammon tausend centner silbers / wagen und reuter zu dingen aus Mesopotamia / aus Maecha und aus Zoba / 1 Mos. 34 / 30. 2 Sam. 5 / 24.
7 Und dingeten zwey und dreyssig tausend wagen / und den könig Maecha mit seinem volck / die kamen / und lagerten sich für Medba. Und die kinder Ammon samleten sich auch aus ihren städten / und kamen zum streit.
8 Da das David hörete / sandte er hin Joab mit dem gantzen heer der helden.
9 Die kinder Ammon aber waren ausgezogen / und rüsteten sich zum streit für der stadt thor. Die könige aber / die kommen waren / hielten im felde besonders.
10 Da nun Joab sahe / das fornen und hinter ihm streit wider ihn war / erwehlete er aus aller junger mannschafft in Israel / und rüstete sich gegen die Syrer.
11 Das übrige volck aber thät er unter die hand Abisai seines bruders / das sie sich rüsteten wider die kinder Ammon / 2 Sam. 10/10.
12 Und sprach: Wenn mir die Syrer zu starck werden / so komm mir zu hülff / wo aber die kinder Ammon dir zu starck werden / wil ich dir helffen.
13 Sey getrost / und laß uns getrost handeln für unser volck / und für die städte unsers GOttes / der HERR thue was ihm gefällt. 1 Sam. 3/18.
1 Macc. 3/60.
14 Und Joab machte sich herzu mit dem volck / das bey ihm war / gegē die Syrer zu streitē / u. sie flohē für ihm.
15 Da aber die kinder Ammon sahen / daß die Syrer flohen / flohen sie auch für Abisai seinem bruder / und zogen in die stadt. Joab aber kam gen Jerusalem.
16 Da aber die Syrer sahen / daß sie für Israel geschlagen waren / sandten sie boten hin / und brachten heraus die Syrer jenseit dem wasser. Und Sophach / der feldhauptmann Hadad Esers / zog für ihnen her.
17 Da das David angesagt ward / samlete er zu hauff das gantze Israel / und zog über den Jordan / und da er an sie kam / rüstete er sich an sie / und David rüstete sich gegen die Syrer zum streit / und sie stritten mit ihm.
18 Aber die Syrer flohen für Israel. Und David erwürgete der Syrer sieben tausend wagen / und vierzig tausend mann zu fuß / dazu tödtete er Sophach den feldhauptmann.
19 Und da die knechte Hadad Esers sahen /

sahen/ daß sie für Israel geschlagen waren/ machten sie friede mit David und seinen knechten. Und die Syrer wolten den kindern Ammon nicht mehr helffen.

Das 21. (sonst 20.) Capitel.

Davids krieg und sieg wider die Ammoniter und Philister.

UNd da das jahr üm war zur zeit/ wenn die könige ausziehen/ führete Joab die heermacht/ und verderbete der kinder Ammon land/ kam und belagerte Rabba/ David aber blieb zu Jerusalem/ und Joab schlug Rabba/ und zubrach sie. 2 Sam. 11/1. c. 12/26.

2 Und David nahm die kron ihres königes von seinem haupt/ und fand daran einen centner goldes schwer/ und edelgesteine/ und sie ward David auff sein haupt gesetzt/ auch führete er aus der stadt sehr viel raubes.

2 Sam. 12/30.

3 Aber das volck drinnen führete er heraus und theilete sie mit sägen und eisernen hacken und keulen. Also thät David allen städten der kinder Ammon. Und David zog samt dem volck wider gen Jerusalem.

4 Darnach erhub sich ein streit zu Gaser mit den Philistern. Dazumal schlug Sibechai/ der Husathiter/ den Sibai/ der aus den kindern der riesen war/ und demüthigte ihn.

2 Sam. 22/18. 1 Chron. 12/29.

5 Und es erhub sich noch ein streit mit den Philistern. Da schlug Elhanan/ der sohn Jair/ den Lahemi/ den bruder Goliath/ den Gathiter/ welcher hatte eine spießstangen/ wie ein weberbaum. 2 Sam. 21/19.

6 Aber mal ward ein streit zu Gath. Da war ein grosser mann/ der hatte je sechs finger und sechs zeen/ die machen vier und zwantzig/ und er war auch von den riesen geboren/

2 Sam. 21/20.

7 Und höhnete Israel. Aber Jonathan/ der sohn Simea/ des bruders David/ schlug ihn.

8 Diese waren geboren von den riesen zu Gath/ und fielen durch die hand Davids/ und seiner knechte.

Das 22. (sonst 21.) Capitel.

Dreytägige pestilentz durch zählung des volcks verursacht.

UNd der satan stund wider Israel/ und gab David ein/ daß er Israel zählen ließ. 2 Sam. 24/1.

2 Und David sprach zu Joab/ und zu des volcks obersten: Gehet hin/ zählet Israel/ von Berseba an/ biß gen Dan/ und bringets zu mir/ daß ich wisse wie viel ihr ist.

3 Joab sprach: Der HERR thue zu seinem volck/ wie sie jetzt sind/ hundert mahl so viel. Aber mein herr könig/ sind sie nicht alle meines herrn knechte? Warum fraget denn mein herr darnach? Warum sol eine schuld auff Israel kommen?

4 Aber des königes wort gieng fort wider Joab. Und Joab zog aus/ und wandelte durchs gantze Israel/ und kam gen Jerusalem.

5 Und gab die zahl des gezählten volcks David. Und es war des gantzen Israel eilf hundert mal tausend mañ die das schwerdt auszogen: Uñ Juda vier hundert mal und siebenzig tausend mañ/ die das schwerdt aus zogē.

6 Levi aber und Benjamin zählete er nicht unter diese/ deñ es war dem Joab des königes wort ein greuel.

7 Aber solches gefiel GOTT übel denn er schlug Israel.

8 Und David sprach zu GOtt: Ich habe schwerlich gesündiget/ daß ich das gethan habe. Nun aber nimm weg die missethat deines knechts/ denn ich habe fast thörlich gethan 2 Sam. 24/10.

9 Und der HErr redete mit Gad/ dem schauer Davids/ und sprach:

10 Gehe hin/ rede mit David/ und sprich: So spricht der HErr: Dreyerley lege ich dir für/ erwehle dir der eins/ das ich dir thue.

11 Und da Gad zu David kam/ sprach er zu ihm: So spricht der HERR: Erwehle dir/

12 Entweder drey jahr theurung/ oder drey monden flucht für deinen widersachern/ und für dem schwert/ deiner feinde/ daß dichs ergreiffe/ oder drey tage das schwert des HErrn und pestilentz im lande/ daß der engel des HERRN verderbe in allen gräntzen Israel. So siehe nun zu/ was ich antworten sol dem/ der mich gesandt hat.

13 David sprach zu Gad: Mir ist fast angst/ doch ich wil in die hand des HErrn fallen/ denn seine barmhertzigkeit ist sehr groß/ uñ wil nicht in menschen hände fallen. Klagl. 3/4.

14 Da ließ der HERR pestilentz in

Israel

in Israel kommen/daß siebenzig tausend mann fielen aus Israel.

15 Und GOtt sandte den engel gen Jerusalem / sie zu verderben. Und im verderben sahe der HERR drein/ und reuete ihn das übel. Und sprach zum engel dem verderber: Es ist genug/ laß deine hand ab. Der engel aber des HERRN stund bey der tennen Arnan des Jebusiters.

16 Und David hub seine augen auff und sahe den engel des HERRN stehen zwischen himmel und erden und ein bloß schwert in seiner hand außgereckt über Jerusalem. Da fiel David und die eltesten mit säcken bedeckt / auff ihr antlitz.

17 Und David sprach zu GOtt: bin ichs nicht/ der das volck zehlen hieß? Ich bins / der gesündiget und das übel gethan hat / diese schafe aber/ was haben sie gethan? HERR mein GOtt / laß deine hand wider mich und meines vaters hauß / und nicht wider dein volck seyn / zu plagen.

18 Und der engel sprach zu Gad/ daß er David solte sagen/ daß David hinauff gehen und dem HERRN einen altar auffrichten solte in der tennen Arnan des Jebusiters. 2 Par. 3/ 1. 2 Sam. 24/ 18.

19 Also gieng David hinauff / nach dem wort Gad/ das er geredt hatte/ in des HERRN namen.

20 Arnan aber / da er sich wandte/ und sahe den engel / und seine vier söhne mit ihm / verstreckten sie sich/ denn Arnan drasch weitzen.

21 Als nu David zu Arnan gieng/ sahe Arnan und ward David gewar/ und gieng heraus aus der tennen/ und betete David an mit seinem antlitz zur erden.

22 Und David sprach zu Arnan: gib mir raum in der tennen / daß ich einen altar dem HERRN drauff baue: Um voll geld soltu mir ihn geben/ auff daß die plage von dem volck auffhöre. 2 Mos. 25 / 3.

23 Arnan aber sprach zu David: Nimm dir/ und mache/ mein herr könig/ wie dirs gefällt. Sihe / ich gebe das rind zum brandopffer / und das geschirr zu holtz und weitzen zum speißopfer/ alles gebe ichs. 1 Mos. 23/ 11

24 Aber der könig David sprach zu Arnan: Nicht also sondern um voll geld will ichs kauffen. Denn ich will nicht / das dein ist/ nehmen für dem HERRN / und wils nicht umsonst haben zum brandopffer.

25 Also gab David Arnan um den raum gold / am gewicht sechs hundert sekel/

26 Und David bauete daselbst dem HErrn einen altar / und opfferte brandopffer und danckopffer. Und da er den HErrn anrieff / erhörete er ihn durchs feuer vom himmel auff dem altar des brandopffers.

27 Und der HERR sprach zum engel/ daß er sein schwert in seine scheiden kehrete.

28 Zur selbigen zeit / da David sahe/ daß ihn der HERR erhöret hatte/ auff dem platz Arnan des Jebusiters / pflegete er daselbst zu opffern.

29 Denn die wohnung des HERRN / die Mose in der wüsten gemacht hatte / und der brandopffersaltar war zu der zeit in der höhe zu Gibeon.

30 David aber kunte nicht hingehen für denselben / GOtt zu suchen/ so war er erschrocken für dem schwert des engels des HERRN.

Das 23. (sonst 22.) Capitel.

Nothwendige Vorbereitung zum tempel Bau.

UNd David sprach: Hie sol das hauß Gottes des HErrn seyn/ und diß der altar zum brandopffer Israel.

2 Und David hieß versamlen die frembdlingen / die im lande Israel waren / und bestellete steinmetzen/ steine zu hauen/ das hauß Gottes zu bauen. 1 Chron. 2/ 17.

3 Und David bereitete viel eisens zu nägeln an die thüren in den thoren / und was zu nageln wäre/ und so viel ertzs / daß nicht zu wägen war/

4 Auch cedernholtz ohne zahl/ denn die von Zidon und Tyro brachten viel cedernholtz zu David.

5 Denn David gedachte: Mein sohn Salomo ist ein knabe und zart / das hauß aber / das dem HERRN sol gebauet werden / sol groß seyn / daß sein name und ruhm erhaben werde in allen landen/ darum wil ich ihm vorrath schaffen. Also schaffete David viel vorraths vor seinem tode. 1 Chron. 10/ 1.

6 Und er rieff seinem sohn Salomo/ und gebot ihm zu bauen das hauß des HERRN/

HERRN/des GOttes Israel/
7 Und sprach zu ihm: Mein sohn ich hatte es im sinn / dem namen des HERRN meines Gottes ein hauß zu bauen/ 1 Chron. 18/1.
8 Aber das wort des HErrn kam zu mir/ und sprach: Du hast viel bluts vergossen / und grosse kriege geführet / darum soltu meinem namen nicht ein hauß bauen/ weil du so viel bluts auff die erden vergossen hast für mir. 1 Par. 29/2.
9 Sihe/der sohn/der dir geboren sol werden/der wird ein ruhigman seyn: Denn ich wil ihn ruhen lassen von allen seinen feinden umher/ dein er sol Salomo heissen: Den ich wil fried u. ruhe gebē über Israel sein lebenlang/
10 Der sol meinem namen ein hauß bauen/er soll mein sohn seyn/ und ich wil sein vater seyn / und ich wil seinen königlichen stul über Israel bestätigen ewiglich. 1 Kön. 5/5. Heb. 1/5. 2 Sam. 7/13.
11 So wird nu mein sohn/der HErr mit dir seyn/ u. wirst glückselig seyn/ daß du dem HERRN deinem GOtt ein hauß bauest / wie er von dir geredt hat.
12 Auch wird der HErr dir geben klugheit und verstand / und wird dir Israel befehlen / daß du haltest das gesetz des HErrn deines GOttes.
13 Denn aber wirstu glückselig seyn/ wenn du dich hältest / daß du thust nach den geboten und rechten/die der HErr Mose geboten hat an Israel. Sey getrost und unverzagt / fürchte dich nicht/und zage nicht. 5 Mos. 31/6. 1. Kön. 2/2.
14 Sihe/ich habe in meiner armut verschaffet zum hause des HErrn hundert tausend centner golds/und tausendmal tausend centner silbers/ dazu ertz und eisen ohne zahl/denn es ist sein zu viel / auch holtz und steine habe ich geschickt / des magstu noch mehr machen. 1 Chron. 30/2.
15 So hastu viel arbeiter / steinmetzen und zimmerleute / an stein und holtz und allerley weisen auff allerley arbeit/
16 An gold silber ertz und eisen ohne zahl. So mache dich auf/und richte es aus/der HErr wird mit dir seyn.
17 Und David gebot allen obersten Israel/ daß sie seinem sohn Salomo hülffen.
18 Ist nicht der HERR euer GOtt mit euch/und hat euch ruhe gegeben umher? Denn er hat die einwohner des landes in eure hände gegeben/u. das land ist unterbracht für dem HErrn und für seinem volck.
19 So gebt nu euer hertz und eure seele/den HErrn euren GOtt zu suchen: Und macht euch auff/und bauet GOtt dem HErrn ein heiligthum/ daß man die lade des bunds des HErrn/ und die heiligen gefäß Gottes ins hauß bringe/ das dem namen des HErrn gebauet soll werden.

Das 24. (sonst 23.) Capitel.

Der Leviten zahl ordnung und amt.

ALso machte David seinen sohn Salomo zum könige über Israel/ da er alt und des lebens satt war
2 Und David versamlete alle obersten in Israel /und die priester und die Leviten/
3 Daß man die Leviten zählete/von dreyssig jahren und drüber Und ihre zahl war von haupt zu haupt / das starcke mann waren/ acht und dreyssig tausend.
4 Aus welchen wurden vier und zwantzig tausend verordnet / die das werck am hause des HErrn trieben/ u. sechs tausend amtleute u. richter
5 Und vier tausend thorhüter/ und vier tausend lobsänger des HErrn mit seitenspielen / die ich gemacht habe lob zu singen.
6 Und David machte die ordnung unter den kindern Levi/nemlich/unter Gerson/Kahath und Merari. 1 Mos. 46/11. 2 Mos. 6/16.
7 Die Gersoniter waren: Laedan und Simei.
8 Die kinder Laedan / der erste Jehiel/Sethan und Joel/die drey. 1 Chron. 27/21.
9 Die kinder aber Simei waren: Salomith / Hasiel und Haran / die drey. Diese waren die fürnehmsten unter den vätern von Laeden.
10 Auch waren diese Simei kinder: Jahath/ Sina/Jeus und Bria. Diese vier waren auch Simei kinder.
11 Jahath aber war der erste / Sina der ander. Aber Jeus und Bria hatten nicht viel kinder/ darum wurden sie für eines vaters hauß gerechnet.
12 Die kinder Kahath waren Amram/Jezehar/Hebron und Usiel / die viere. 2 Mos. 6/18.
13 Die kinder Amram waren Aa-

ron und Mose. Aaron aber ward abgesondert / daß er geheiliget würde zum allerheiligsten / er und seine söhne ewiglich / zu räuchern für dem HERRN / und zu dienen / und zu segnen in dem namen des HErrn ewiglich. 1 Mos. 2/10. c. 6/20. Heb. 5/4.

14 Und Mose des manns GOttes kinder wurden genennet unter der Leviten stamm.

15 Die kinder aber Mose waren: Gersom und Elieser. 2 Mos. 2/22. 23.

16 Die kinder Gersom / der erste war Sebuel. 1 Chron. 27/24.

17 Die kinder Elieser / der erste war Rehabja / Und Elieser hatte keine andere kinder / aber der kinder Rehebja waren viel drüber.

18 Die kinder Jezehar waren: Salomith der erste.

19 Die kinder Hebron waren: Jerja der erste / Amarja der ander / Jehasiel der dritte / und Jakmeam der vierte. 1 Par. 25/23.

20 Die kinder Usiel waren: Micha der erste / und Jesia der ander.

21 Die kinder Merari waren: Maheli und Musi. Die kinder Maheli waren: Eleasar und Kiß.

1 Chron. 7/19. 2 Mos. 6/19.

22 Eleasar aber starb / und hatte keine söhne / sondern töchter / und die kinder Kis ihre brüder nahmen sie.

23 Die kinder Musi waren: Maheli / Eder und Jeremoth / die drey. 1 Chron. 25/30.

24 Das sind die kinder Levi unter ihrer väter häusern / u. fürnehmsten der väter / die gerechnet wurden nach der nahmen zahl / bey den häuptern / welche thäten das geschäfft des amts im hause des HErrn / von zwanzig jahren und drüber.

25 Denn David sprach: Der HErr / der GOtt Israel / hat seinem volck ruhe geben / und wird zu Jerusalem wohnen ewiglich.

26 Auch unter den Leviten wurden gezehlet der kinder Levi von zwantzig jahren / und drüber / daß sie die wohnung nicht tragen durfften / mit all ihrem geräthe ihres amts /

27 Sondern nach den letzten worten Davids /

28 Daß sie stehen solten unter der hand der kinder Aaron / zu dienen im hause des HErrn im hofe / und zu dem kasten / und zur reinigung / und zu allerley heiligthum / und zu allem werck des amts im hause Gottes.

29 Und zum schaubrot / zum semmelmehl / zum speißopffer / zu ungesäuerten fladen / zur pfannen / zu rösten / und zu allem gewicht und maß.

30 Und zu stehen des morgens zu dancken / und zu loben den HERRN / des abends auch also.

31 Und alle brandopffer dem HErrn zu opffern auff die sabbathen / neumonden und feste / nach der zahl und gebühr / alle wege für dem HERRN.

32 Daß sie warten der hut an der hütten des stiffts und des heiligthums / und der kinder Aaron ihrer brüder / zu dienē im hause des HErrn.

Das 25. (sonst 24) Capitel.

Obersten im heiligthum / und ihre diener.

ABer diß war die ordnung der kinder Aaron. Die kinder Aaron waren: Nadab / Abihu / Eleasar und Ithamar. 2 Mos. 6/23. c. 18/1.

2 Aber Nadab und Abihu sturben vor ihrem vater / und hatten keine kinder. Und Eleasar und Ithamar wurden priester. Lev. 10/1. 4 Mos. 3/4. c. 26/61.

3 Und David ordnete sie also: Zadok aus den kindern Eleasar / und Ahimelech aus den kindern Ithamar / nach ihrer zahl und amt.

4 Und wurden der kinder Eleasar mehr funden zu fürnehmesten starcken männern / denn der kinder Ithamar. Und er ordnete sie also / nemlich / sechzehen aus den kindern Eleasar / zu obersten unter ihrer väter hauß / und acht aus den kindern Ithamar unter ihrer väter hauß.

5 Er ordnete sie aber durchs loß / darum / daß beyde aus Eleasar und Ithamar kinder / obersten waren im heiligthum / und obersten für GOtt.

6 Und der schreiber Semaja / der sohn Nethaneel / aus den Leviten / beschrieb sie für dem könige / und für den obersten / und für Zadok dem priester / und für Ahimelech dem sohn Abjathar / und für den obersten vätern unter den priestern und Leviten / nemlich / ein vaters hauß für Eleasar / und das ander für Ithamar. 1 Chron. 19/16.

7 Und das erste loß fiel auf Jojarib. Das ander auff Jedaja.

8 Das dritte auff Harim. Das vierte auff Seorim.

9 Das

9 Das fünffte auff Malchija. Das sechste auff Mejamin.
10 Das siebende auff Hakoz. Das achte auff Abia.
11 Das neunte auff Jesua. Das zehende auff Sechanja.
12 Das eilffte auff Eliasib. Das zwölffte auff Jakim.
13 Das dreyzehende auff Hupa. Das vierzehende auff Jesebeab.
14 Das funffzehende auff Bilga. Das sechzehende auff Immer.
15 Das siebenzehende auff Hesir. Das achtzehende auff Hapitez.
16 Das neunzehende auff Pethahja. Das zwanzigste auff Jeheskel.
17 Das ein und zwanzigste auff Jachin. Das zwey und zwanzigste auff Gamul.
18 Das drey und zwanzigste auff Delaja. Das vier und zwanzigste auff Maasia.
19 Das ist ihre ordnung nach ihrem amt/ zu gehen in daß hauß des HERREN/ nach ihrer weise unter ihrem vater Aaron/ wie ihnen der HERR/ der GOtt Israel/ geboten hat.
20 Aber unter den andern kindern Levi/ war unter den kindern Amram/ Subael. Unter den kindern Subael war Jehdea.
21 Unter den kindern Rehabja war der erste Jesia.
22 Aber unter den Jezeharitern war Slomoth. Unter den kindern Slomoth war Jahath.
23 Die kinder Hebron waren: Jerja der erste/ Amarja der ander/ Jahesiel der dritte/ Jakmeam der vierte.
1 Par. 24/ 19.
24 Die kinder Usiel waren Micha. Unter den kindern Micha war Samir.
25 Der bruder Micha war Jesia. Unter den kindern Jesia war Sacharja.
26 Die kinder Merari waren: Maheli und Musi/ des sohn war Jaesia.
27 Die kinder Merari von Jaesia seinem sohn waren: Soham/ Sacur und Ibri.
28 Maheli aber hatte Eleasar/ denn er hatte keine söhne. 1 Chron. 24/ 22.
29 Von Kis: Die kinder Kis waren: Jerahmeel.
30 Die kinder Musi waren: Maheli/ Eder u. Jeremoth. Das sind die kinder der Leviten/ unter ihrer väter hauß.
31 Und man warff für sie auch das loß/ neben ihren brüdern/ den kindern Aaron/ für dem könige David/ und Zadok/ und Abimelech/ und für den obersten vätern unter den priestern und Leviten/ dem kleinesten bruder eben so wol/ als dem obersten unter den vätern.

Das 26 (sonst 25.) Capitel.

Ordnung der heiligen sänger.

UNd David samt den feldhauptleuten sonderte ab zu ämtern unter den kindern Asaph/ Heman und Jedithun/ die propheten/ mit harpffen/ psaltern/ und cymbeln/ und sie wurden gezählet zum werck nach ihrem amt. Sir. 47/ 11.
2 Unter den kindern Asaph war: Sacur/ Joseph/ Nethanja/ Asarela/ kinder Asaph/ unter Asaph/ der da weissagete bey dem könige.
3 Von Jedithun. Die kinder Jedithun waren: Gedalja/ Zori/ Jesaja/ Hasabja/ Mathithja/ die sechse unter ihrem vater Jedithun/ mit harpffen/ die da weissageten zu dancken und zu loben den HErrn.
4 Von Heman. Die kinder Heman waren: Bukja/ Mathanja/ Usiel/ Sebuel/ Jerimoth/ Hananja/ Hanani/ Eliatha/ Gidalthi/ Romanthi Eser/ Jasbekasa/ Mallothi/ Hothir und Mahesioth.
5 Diese waren alle kinder Heman/ des schauers des königes in den worten Gottes/ das horn zu erheben/ denn GOtt hatte Heman vierzehen söhne und drey töchter gegeben.
6 Diese waren alle unter ihren vätern: Asaph/ Jedithun/ und Heman/ zu singen im hause des HErrn mit cymbeln/ psaltern und harpffen/ nach dem amt im hause Gottes bey dem könige.
7 Und es war ihre Zahl/ samt ihren brüdern/ die im gesang des HErrn gelehrt waren/ alle samt meister/ zwey hundert/ acht und achzig.
8 Und sie wurffen loß über ihr amt zugleich/ dem kleinesten wie dem grössesten/ dem lehrer wie dem schüler. 1 Chron. 25/ 31.
9 Und das erste loß fiel unter Asaph auff Joseph. Das ander auff Gedalja/ samt seinen brüdern und söhnen/ der waren zwölffe.
10 Das dritte auff Sacur/ samt seine söhne und brüdern/ der ware zwölffe.
11 Das vierte auff Jezri/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.

12 Das fünffte auff Methanja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
13 Das sechste auff Bukja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
14 Das siebende auff Jesreela/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
15 Das achte auff Jesaja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
16 Das neunte auff Mathanja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
17 Das zehende auff Simei/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
18 Das eilffte auff Asareel/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
19 Das zwölffte auff Hasabja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
20 Das dreyzehende auff Subael/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
21 Das vierzehende auff Mathithia/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
22 Das funffzehende auff Jeremoth/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
23 Das sechzehende auff Ananja/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
24 Das siebenzehende auff Jasbekasa/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
25 Das achtzehende auff Hanania samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
26 Das neunzehende auff Malloth/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
27 Das zwanzigste auff Eljatha/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
28 Das ein und zwanzigste auff Hothir/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
29 Das zwey und zwanzigste auff Gidalthi/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
30 Das drey und zwanzigste auff Mahesioth/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.
31 Das vier und zwanzigste auff Romamthi Eser/ samt seinen söhnen und brüdern/ der waren zwölffe.

Das 27. (sonst 26.) Capitel.

Bestellung der thorhüter/ schatzverwalter und richter.

VOn der ordnung der thorhüter. Unter den Korhitern war Meselemja/ der sohn Kore/ aus den kindern Assaph.
2 Die kinder aber Meselemja waren diese: Der erstgeborne Sacharja/ der ander Jediael/ der dritte Sebadja/ der vierte Jathniel/
3 Der fünffte Elam/ der sechste Johanan/ der siebende Elioenai.
4 Die kinder aber Obed Edom waren diese: Der erstgeborne Semaja/ der ander Josabad/ der dritte Joah/ der vierte Sachar/ der fünffte Nethaneel.
5 Der sechste Ammiel/ der siebende Issaschar/ der achte Pegulthai/ denn GOtt hatte ihn geseonet.
6 Und seinem sohn Semaja wurden auch söhne gebohren/ die im hause ihrer Väter herrscheten/ denn es waren starcke Helden.
7 So waren nu die kinder Semaja: Athni/ Rephael/ Obed und Elsabad/ des brüder fleissige leute waren/ Elihu und Samachja.
8 Diese waren alle auß den kindern Obed Edom/ sie samt ihren kindern und brüdern/ fleissige leute/ geschickt zu ämptern/ waren zwey und sechtzig von Obed Edom.
9 Meselemja hatte kinder und brüder/ fleissige Männer/ achtzehen.
10 Hossa aber aus den kindern Merari hatte kinder/ den fürnehmsten Simri/ denn es war der erstgeborne nicht da/ darüm setzte ihn sein vater zum fürnehmsten.
11 Den andern Hilkia/ den dritten Tehalja/ den vierdten Sacharja. Aller kinder u. brüder Hossa waren dreyzehen.
12 Diß ist die ordnung der thorhüter unter den häuptern der helden am ampt/ neben ihren brüdern/ zu dienen im hause des HERRN.
13 Und das loß ward geworffen dem kleinen wie dem grossen/ unter ihrer väter hause/ zu einem jeglichen thor. 1. Chron. 26/8.
14 Das loß gegen morgen fiel auff Meselemja/ aber seinem Sohn Sacharja/ der ein kluger rath war/ warff man auch das loß/ und fiel ihm gegen mitternacht.
15 Obed Edom aber gegen mittag/ u. seinen

seinen söhnen bey dem hause Esupim.
16 Und Surim und Hossa gegen abend bey dem thor da man gehet auff der strassen der brandopffer / da die hut neben einander stehen.
17 Gegen dem morgen waren der Leviten sechse/gegen mittennacht des tages viere/ gegen mittag des tages viere. Bey Esupim aber je zween und zween.
18 Zu Parbar aber gegen abend viere an der strassen/und zween an Parbar.
19 Diß sind die ordnung der thorhüter / unter den kindern der Korhiter/und den kindern Merari.
20 Von den Leviten aber war Ahia über die schätze des hauses Gottes / und über die schätze / die geheiliget wurden.
21 Von den kindern Laedan / der kinder der Gersoniten. Von Laedan waren häupter der väter/nemlich/die Jehiliten. 1. Chron. 24. 8.
22 Die kinder der Jehieliten waren: Setham und sein bruder Joel/ über die schätze des hauses des HErrn.
23 Unter dem Amramiten/ Jezehariten / Hebroniten und Usieliten/
24 Wgr Sebuel / der sohn Gersom/ des sohns Mose / fürst über die schätze. 1. Chron. 24/16.
25 Aber sein bruder Elieser hatte einen sohn Rehabja / des sohn war Jesaia/des sohn war Joram/des sohn war Sichri/des sohn war Selomith.
26 Derselbe Selomith und seine brüder waren über alle schätze der geheiligte/ welche der könig David heiligte / und die obersten väter unter den obersten über tausend und über hundert/ und die obersten im heer.
27 Von streiten und rauben hatten sie es geheiliget / zu bessern das hauß des HERRN.
28 Auch alles / was Samuel der seher / und Saul der sohn Kis/ und Abner der sohn Ner / und Joab der sohn Zeruja/geheiliget hatten/alles geheiligte war unter der hand Selomith und seiner brüder.
1 Chron. 20/12. 1. Sam. 9/9. 11
29 Unter den Jezehariten war Chenanja mit seinen söhnen zum werck draussen über Israel/ amtleute und richter.
30 Unter den Hebroniten aber war Hasabja u. seine brüder/fleissige leute/tausend u. siebenhundert/über die amt Israel/disseit des Jordans/gegen abend / zu allerley geschäfften des HErren / und zu dienen dem könige.
31. Item / unter den Hebroniten war Jerja / der fürnemste unter den Hebroniten seines geschlechts unter den vätern. Es wurden aber unter ihnen gesucht uñ funden im viertzigsten jahr des königreichs Davids/ fleißige männer zu Jaeser in Gilead.
32 Und ihre brüder fleißige männer zwey tausend und sieben hundert oberste väter. Und David setzte sie über die Rubeniter/Gaditer/u. den halben stamm Manasse/zu allen händeln GOttes und des königs.

Das 28. (sonst 27.) Capitel.

Davids feld-obersten. Fürsten. Amtleute und hoffräthe.

DJe kinder Israel aber nach ihrer zahl waren häupter der väter/ und über tausend/und über hundert/ und amtleute/die auf den könig warteten/ nach ihrer ordnung/ab und zu zu ziehen/einen jeglichen monden einer/in allen monden des jahrs. Eine jegliche ordnung aber hatte vier und zwantzig tausend.
2 Über die erste ordnung des ersten mondē war Jasabeam/der sohn Sabdiel/und unter seiner ordnung ware/ vier und zwantzig tausend.
1 Chron. 12/11. 2 Sam. 23/8.
3 Aus den kindern aber Perez war der oberste über alle hauptleute der heere im ersten monden.
4 Über die ordnung des andern monden war Dodai/der Ahohiter / und Mikloth war fürst über seine ordnung/und unter seiner ordnung/waren vier und zwantzig tausend.
1 Chron. 12/12. 2 Sam. 23/9.
5 Der dritte feldhauptmann des dritten monden/der oberste war Benaja/ der sohn Jojada / des priesters/ und unter seiner ordnung waren vier und zwanzig tausend/
6 Das ist der Benaja / der held unter dreyssigen und über dreyssige/ und seine ordnung war unter seinem sohn Ammi Sabad. 1 Chron. 12/24. 2 Sam. 23/22.
7 Der vierte im vierten monden war Asahel/ Joabs bruder/und nach ihm Sabadja sein sohn / und unter seiner ordnung waren vier und zwanzig tausend
8 Der fünffte im fünfften monden war Samehuth / der Jesrahiter

und unter seiner ordnung waren vier und zwantzig tausend.

9. Der sechste im sechsten monden war Ira/der sohn Ikes/ der Thekoiter/und unter seiner ordnung waren vier und zwantzig tausend.

10 Der siebende im siebenden monden war Helez/der Peloniter/aus den kindern Ephraim/ und unter seiner ordnung waren vier und zwantzig tausend.

11 Der achte im achten monden war Sibechai/ der Husathiter/ aus den Sarehitern/u. unter seiner ordnung waren vier und zwantzig tausend.
1 Chron 21/4. 2 Sam. 21/18.

12 Der neunte im neundten monden war Abieser/der Anthothiter/aus den kindern Jemini/ und unter seiner ordnung waren vier und zwantzig tausend.

13 Der zehende im zehenden monden war Maherai/ der Netophatiter aus den Serahitern/ und unter seiner ordnung waren vier u. zwantzig tausend.

14 Der eilffte im eilfften monden war Benaja/ der Pirgathoniter aus den kindern Ephraim/ und unter seiner ordnung waren vier u. zwantzig tausend. 1 Chr. 12/31. 2 Sa. 23/30.

15 Der zwölffte im zwölfften monden war Heldai/ der Netophatiter/ aus Athniel/ und unter seiner ordnung waren vier u. zwantzig tausend.

16 Über die stämme Israel aber waren diese: Unter den Rubenitern war fürst Elieser/ der sohn Sichri. Unter den Simeonitern war Sephatja/der sohn Maecha.

17 Unter den Leviten war Hasabja/ der sohn Kemuel. Unter den Aaroniten war Zadok.

18 Unter Juda war Elihu/ aus den brüdern David. Unter Isaschar war Amri/ der sohn Michael.

19 Unter Sebulon war Jesmaja/ der sohn Obadja. Unter Naphthali war Jeremoth/ der sohn Asriel.

20 Unter den kindern Ephraim war Hosea/ der sohn Asasia. Unter dem halben stamm Manasse war Joel/der sohn Pedaja.

21 Unter dem halben stamm Manasse in Gilead war Jeddo/der sohn Sacharja. Unter Benjamin war Jaesiel/ der sohn Abner.

22 Unter Dan war Asareel/der sohn Jeroham. Das sind die fürsten der stämme Israel.

23 Aber David nahm die zahl nicht dere/ die von zwantzig jahren und drunter waren/denn der HErr hatte geredt/ Israel zu mehren/ wie die sterne am himel. 1 Mos. 15/5. c. 22/17.

24 Joab aber der sohn Zerüja/ der hatte angefangen zu zählen/und vollendete es nicht/ denn es kam darum ein zorn über Israel/ darum kam die zahl nicht in die chronica des königs Davids. 2 Sam. 24/15.
1 Par. 22/14.

25 Über den schatz des königes war Asmaveth/ der sohn Adiel/ und über die schätze auffm lande in städten/ dörffern und schlösser war Jonathan/ der sohn Usia.

26 Über die ackerleute/ das land zu bauen war Esri/der sohn Chelub.

27 Über die weinberge war Simei/ der Ramathiter. Über die weinkeller und schätze des weins war Sabdi und Siphimiter.

28 Über die ölgarten und maulbeerbäume in den auen war Baal Hanan der Gaderiter. Über den ölschatz war Joas.

29 Über die weide-rinder zu Saron war Sitai der Saroniter. Aber über die rinder in gründen war Saphat/ der sohn Adlai.

30 Über die Cameel war Obil/ der Ismaeliter. Über die esel war Jehedja/der Meronothiter.

31 Über die schaafe war Jasis/ der Hagariter. Diese waren alle obersten über die güter des königes Davids.

32 Jonathan aber/ Davids vetter/ war der rath u. hofemeister u. cantzler. Und Jehiel der sohn Hachmoni/ war bey den kindern des königes.

33 Ahitophel war auch rath des königes. Husai der Achariter war des königes freund. 2 Sam. 15/12. 37.

34 Nach Ahitophel war Jojada/der sohn Benaja/ und Abjathar. Joab aber war feldhauptmann des königes. 2 Sam. 8/16. c. 20/23.

Das 29. (sonst 28.) Capitel.

Davids letzter reichstag wegen des tempelbaues angestellet.

UNd David versamlete gen Jerusalem alle obersten Israel/ nemlich/die fürsten der stämme/ die fürsten der ordnungen/ die auff den könig warteten/ die fürsten über tausend/und über hundert/ die fürsten über

über die güter und vieh des königes und seiner söhne/mit den kämerern/ die krieges männer/ und alle tapffere männer.

2 Und David der könig stund auff seinen füssen/und sprach: Höret mir zu/meine brüder und mein volck/ ich hatte mir fürgenommen ein hauß zu bauen da ruhen solte die lade des bundes des HErrn / und ein fußschemel den füssen unsers GOttes / und hatte mich geschickt zu bauen.

2 Sam. 7/ 2. 1 Par. 18/ 1.

3 Aber Gott ließ mir sagen/ Du solt meinem namen nicht ein hauß bauen/denndu bist ein kriegesmann/und hast blut vergossen. 1 Chron. 13/8. 2 Sam. 7/5. 1 Kön. 5/3.

4 Nu hat der HErr/der GOtt Israel/mich erwehlet aus meines vaters gantzem hause / daß ich könig über Israel solte seyn ewiglich. Denn er hat Juda erwehlet zum fürstenthum/und im hause Juda meines vaters hauß/ und unter meines vaters kindern hat er gefallen gehabt an mir/ daß er mich über gantz Israel zum könige machte 1 Mos. 49/10. 1 Sam. 16/1. 12.

5 Und unter allen meinen söhnen (denn der HERR hat mir viel söhne gegeben) hat er meinen sohn Salomo erwehlet/ daß er sitzen sol auff dem stul des königreichs des HErrn über Israel. Sap. 9/7.

6 Und hat mir geredt: Dein sohn Salomo sol mein hauß und hof bauen / denn ich hab ihn mir erwehlet zum sohn/und ich wil sein vater seyn/ 2 Sam. 7/11. 1 Kön. 5/5.

7 Und wil sein königreich bestätigen ewiglich / so er wird anhalten/ daß er thue nach meinen geboten und rechten/ wie es heute stehet.

8 Nun für dem gantzen Israel / der gemeine des HERRN/ und für den ohren unsers GOttes/ so haltet und suchet alle gebot des HErrn euers Gottes/ auff daß ihr besitzt das gute land / und beerbet auff eure kinder nach euch ewiglich.

9 Und du / mein sohn Salomo / erkenne den GOtt deines vaters / und diene ihm mit gantzem hertzen / und mit williger seelen. Denn der HErr sucht alle hertzen/ und verstehet aller gedancken tichten. Wirst du ihn suchen/so wirstu ihn finden/ wirstu ihn aber verlassē so wird er dich verwerffen ewiglich. 2 Chron. 15/2. 1 Sam. 16/7. Ps. 7/10. Jer. 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Es. 55/6.

10 So sihe nu zu / denn der HErr hat dich erwehlet / daß du ein hauß bauest zum heiligthum / sey getrost und mache es.

11 Und David gab seinem sohn Salomo ein fürbild der halle/und seines hauses/und der gemach und saal/und kammern inwendig / und des hauses des gnadenstuls/2 Mos. 25/9. c. 26/30.

12 Dazu fürbilde alles/was bey ihm in seinen gemüth war/ nemlich / des hoffs am hause des HErrn/ und aller gemach umher/des schatzes im hause Gottes/u. des schatzes der geheiligte.

13 Die ordnung der priester und Leviten / und aller geschäffte des amts im hause des HErrn.

14 Gold nach dem gold gewicht / zu allerley gefässe eines jeglichen amts und allerley silbern gezeug nach dem gewicht/ zu allerley gefässe eines jeglichen amts/

15 Und gold zu güldenen leuchtern/ und güldenen lampen / einem jeglichen leuchter und seiner lampen sein gewicht. Also auch zu silbern leuchtern gab er das silber / zum leuchter und seiner lampen/ nach dem amt eines jeglichen leuchters.

16 Auch gab er zu tischē der schaubrot gold/ zu jeglichem tisch sein gewicht/ also auch silber zu silbern tischen/

17 Und lauter gold zu kreulen / becken und kandel/ und zu güldenen bechern / einem jeglichen becher sein gewicht/ und zu silbern bechern / einem jeglichen becher sein gewicht:

18 Und zum räuchaltar / das allerlauterste gold sein gewicht. Auch ein fürbild des wagens der güldenen Cherubim / daß sie sich ausbreiteten/ und bedeckten oben die lade des bundes des HERRN.

19 Alles ist mir beschrieben gegeben von der hand des HErrn / daß mich unterweiset alle werck des fürbilds.

20 Und David sprach zu seinem sohn Salomo: Sey getrost und unverzagt / und machs / fürchte dich nicht / und zage nicht / GOtt der HERR / mein GOTT / wird mit dir seyn / und wird die hand nicht abziehen/ noch dich verlassen/ biß du alle werck zum amt im hause des

HERRN vollendet. 1 Chron. 23/ 13. 5 Mos. 31/ 6. Jos. 1/ 6.

21 Sihe da/ die ordnung der priester und Leviten/ zu allen ämtern im hause GOttes/ sind mit dir zu allem geschäffte/ und sind willig und weise zu allen ämtern/ dazu die fürsten und alles volck zu allen deinen händeln.

Das 30. (sonst 29) Capitel.

Steur zum bau des tempels: Salomo und Zadocks salbung: Davids abschied.

UNd der König David sprach zu der gantzen gemeine: GOtt hat Salomo meiner söhne einen erwehlet/ der noch jung und zart ist/ das werck aber ist groß/ denn es ist nicht eines menschen wohnung/ sondern Gottes des HERRN. 1 Chron. 22/ 5.

2 Ich aber habe aus allen meinen kräfften geschickt zum hause GOttes/ gold zu güldenen/ silber zu silbernen/ ertz zu ehernen/ eisen zu eisernen/ holtz zu höltzernen gerähte/ onychsteine/ eingefaste rubin/ und bunte steine/ und allerley edelgesteine/ und marmelsteine die menge.

3 Über das/ aus wollgefallen am hause meines GOttes/ habe ich eigenes guts/ gold und silber/

4 Drey tausend centner goldes von Ophir/ und sieben tausend centner lauters silbers/ das gebe ich zum heiligen hause Gottes/ über alles/ das ich geschickt habe/ die wände der häuser zu überziehen/

5 Das gülden werde was gülden/ und silbern was silbern seyn sol/ und zu allerley werck durch die hand der werckmeister. Und wer ist nun freywillig/ seine hand heut dem HErrn zu füllen? 2 Mos. 35/ 5.

6 Da waren die fürsten der väter/ die fürsten der stämme Israel/ die fürsten über tausend und über hundert/ und die fürsten über des königes geschäffte/ freywillig/

7 Und gaben zum amt im hause Gottes fünff tausend centner goldes/ und zehen tausend gülden/ und zehen tausend centner silbers/ achtzehen tausend centner ertzes/ und hundert tausend centner eisens/

8 Und bey welchem steine funden wurden/ die gaben sie zum schatz des hauses des HErrn/ unter die hand Jehiel/ der Gersoniten.

9 Und das volck ward frölich/ daß sie freywillig waren/ denn sie gabens von gantzem hertzen dem HERRN freywillig. Und David der König freuete sich auch hoch/

10 Und lobete GOtt/ und sprach für der gantzen gemeine: Gelobet seystu HERR GOtt Israel/ unsers vaters ewiglich.

11 Dir gebührt die majestät und gewalt/ herrlichkeit/ sieg und danck. Denn alles/ was im himmel und auff erden ist/ das ist dein. Dein ist das reich/ und du bist erhöhet über alles zum obersten. Matth. 6/ 13.

12 Dein ist reichthum und ehre für dir/ du herrschest über alles/ in deiner hand stehet krafft und macht/ in deiner hand stehet es/ jederman groß und starck zu machen. 2 Chron. 20/ 6.

13 Nun unser GOtt/ wir dancken dir und rühmen den namen deiner herrlichkeit.

14 Denn was bin ich? Was ist mein volck/ daß wir solten vermögen/ krafft/ freywillig zu geben/ wie diß gehet? Denn von dir ist alles kommen/ und von deiner hand haben wir dirs gegeben.

15 Denn wir sind frembdlinge und gäste für dir/ wie unsere väter alle/ unser leben auff erden ist/ wie ein schatten/ und ist kein auffhalten.

Ps. 144/ 4. Ps. 39/ 13. Ps. 119/ 19. Sap. 2/ 5. Ps. 90/ 10. Eccl. 7/ 1.

16 HERR unser GOTT/ alle diesen hauffen/ den wir geschickt haben/ dir ein hauß zu bauen/ deinem heiligen namen/ ist von deiner hand kommen/ und ist alles dein.

17 Ich weiß/ mein GOtt/ daß du das hertz prüfest/ und auffrichtigkeit ist dir angenehm. Darum hab ich diß alles aus auffrichtigem hertzen freywillig gegeben/ und habe jetzt mit freuden gesehen dein volck/ das hie fürhanden ist/ daß es dir freywillig gegeben hat.

18 HErr GOtt unsere väter Abraham/ Isaac u. Israel/ bewahre ewiglich solche sinn u. gedancke im hertzen deines volcks/ u. schicke ihre hertzen zu dir. 2 Mos. 3/ 6. 15/ 16. c. 4/ 5.

19 Und meinem sohne Salomo gib ein rechtschaffen hertz/ daß er halte deine gebote/ zeugniß und rechte/ daß ers alles thue/ und baue diese wohnung/ die ich geschickt habe.

20 Und David sprach zur gantzen gemeine: Lobet den HErrn euren GOTT.

GOTT. Und die gantze gemeine lobete den HErrn/ den GOTT ihrer väter/ und neigeten sich/ und beteten an den HERRN und den König.

21 Und opfferten dem HErrn opfer/ und des andern morgens opfferten sie brandopffer tausend farren/ tausend widder/ tausend lämmer mit ihren tranckopffern/ und opfferten die menge unter dem gantzen Israel.

22 Und assen und truncken desselben tages für dem HERRN mit grossen freuden. Und machten das andermal Salomo/ den sohn David zum könige/ und salbeten ihn dem HErrn zum fürsten/ und Zadok zum priester. 1 Kön. 2/ 35.

23 Also saß Salomo auff dem stul des HERRN/ ein König an seines vaters Davids stat/ und ward glückselig/ und gantz Israel war ihm gehorsam. 1 Kön. 1/ 35. 39.

24 Und alle obersten und gewaltige/ auch alle kinder des königes Davids/ thäten sich unter den König Salomo.

25 Und der HERR machte Salomo immer gröſſer für dem gantzen Israel/ und gab ihm solch ein löblich königreich/ das keiner vor ihm über Israel gehabt hatte.

26 So ist nun David/ der sohn Isai/ König gewesen über gantz Israel.

27 Die zeit aber/ die er König über Israel gewesen ist/ ist vierzig jahr. Zu Hebron regierte er sieben jahr/ und zu Jerusalem drey und dreyssig jahr. 1 Kön. 2/ 11.

28 Und starb in gutem alter/ voll lebens/ reichthum und ehre/ und sein sohn Salomo ward König an seine statt.

29 Die geschichte aber des königes Davids/ beyde die ersten und die letzten/ sihe/ die sind geschrieben unter dem geschichten Samuel des sehers/ und unter den geschichten des propheten Nathan/ und unter den geschichten Gad des schauers.

30 Mit alle seinem königreich/ gewalt und zeiten/ die unter ihm ergangen sind/ beyde über Israel und allen königreichen in landen.

Ende des ersten buchs der Chronica.

Das ander Buch der Chronica.

Das 1. Capitel.

Salomons weißheit und reichthum.

UNd Salomo/ der sohn David/ ward in seinem reiche bekräfftiget/ und der HErr sein GOtt war mit ihm/ und machte ihn imer gröſſer. 1 Chr. 30/ 25. 1 K. 1/ 12. 46.

2 Und Salomo redete mit dem gantzen Israel/ mit den obersten über tausend und hundert/ mit den richtern/ und mit allen fürsten in Israel/ mit den obersten vätern/

3 Daß sie hingiengen/ Salomo und die gantze gemeine mit ihm/ zu der höhe/ die zu Gibeon war/ denn daselbst war die hütten des stiffts Gottes/ die Mose der knecht des HErrn gemacht hatte in der wüsten. 2 Mos. 40/ 2. c. 36/ 1. seq.

4 Denn die lade GOttes hatte David herauff bracht von Kiriath Jearim/ dahin er ihr bereitet hatte/ denn er hatte ihr eine hütten auffgeschlagen zu Jerusalem.

5 Aber der eherne Altar/ den Bezalcel/ der sohn Uri/ des sohns Hur/ gemacht hatte/ war daselbst für der wohnung des HERRN/ und Salomo/ und die gemeine pflegten ihn zu suchen. 2 Mos. 38/ 1.

6 Und Salomo opfferte auff dem ehernen altar/ für dem HErrn/ der für der hütten des stiffts stund/ tausend brandopffer.

7 In derselben nacht aber erschien GOtt Salomo/ und sprach zu ihm: Bitte/ was soll ich dir geben? 1 K. 3/ 5.

8 Und Salomo sprach zu GOtt: Du hast grosse barmhertzigkeit an meinem vater David gethan/ u. hast mich an seine stat zum könige gemacht.

9 So laß nun HERR GOtt deine worte wahr werden an meinem vater David/ denn du hast mich zum könige gemacht über ein volck/ des so viel ist/ als staub auff erden. Sap. 9/ 7.

10 So gib mir nun weißheit und erkäntniß/ daß ich für diesem volck aus- und eingehe/ denn wer kan diß dein grosses volck richten?

11 Da sprach GOtt zu Salomo: Weil du das im sinn hast/ und hast nicht um reichthum/ noch um gut noch um ehre/ noch um deiner feinde seelen/ noch um langes leben gebeten/ sondern hast um weißheit und erkäntniß gebeten/ daß du mein volck richten mögest/ darüber ich dich zum könige gemacht habe/

12 So sey dir weißheit und erkäntniß gegeben / dazu wil ich dir reichthum und gut und ehre geben / daß deines gleichen unter den königen vor dir nicht gewesen ist / noch werden sol nach dir.

13 Also kam Salomo von der höhe / die zu Gibeon war / gen Jerusalem / von der hütten des stiffts / und regierete über Israel.

14 Und Salomo samlete ihm wagen und reuter / daß er zu wagen brachte tausend und vierhundert wagen / und zwölff tausend reuter / und ließ sie in den wagen-städten / und bey dem könige zu Jerusalem. 1 Kön. 10 / 26.

15 Und der könig machte des silbers und goldes zu Jerusalem so viel wie die steine / und der cedern / wie die maulbeerbäume in den gründen. 2 Par. 9 / 27. 1 Kön. 10 / 27.

16 Und man brachte Salomo rosse aus Egypten / und allerley waare. Und die kauffleute des königes kauften dieselbige waare.

17 Und brachtens aus Egypten heraus / je einen wagen um sechs hundert silberlinge / ein roß um hundert und funffzig. Also brachten sie auch allen königen der Hethiter / und den königen zu Syrien.

Das 2. Capitel.

Nothwendige vorbereitung zum bau des tempels.

UNd Salomo gedachte zu bauen ein hauß dem namen des HErrn / und ein hauß seines königreichs.

2 Und zählete ab siebenzig tausend mann zur last / und achtzig tausend zimmerleute auff dem berge / und drey tausend und sechshundert amtleute über sie. 1 Kön. 5 / 15.

3 Und Salomo sandte zu Huram / dem könige zu Tyro / und ließ ihm sagen: Wie du mit meinem vater David thätest / und ihm sandtest cedern / daß er ihm ein hauß bauete / darinnen er wohnete / 1 Kön. 5 / 2. 2 Sam. 5 / 11.

4 Sihe / ich wil dem namen des HERRN meines Gottes ein hauß bauen / daß ihm geheiliget werde / gut räuchwerck für ihm zu räuchern / und schaubrot allewege zuzurichten / und brandopffer des morgens und des abends / auff die sabbathen u. neumonden / uñ auff die feste des HErrn unsers GOttes ewiglich für Israel.

5 Und das hauß / daß ich bauen wil / sol groß seyn / denn unser GOtt ist grösser denn alle götter.

6 Aber wer vermags / daß er ihm ein hauß baue? Denn der himmel / und aller himmel himmel mögen ihn nicht versorgen / wer solt ich den seyn / daß ich ihm ein hauß bauete? Sondern daß man für ihm räuchere. 2 Chron. 6 / 18. 1 Kön. 8 / 27.

7 So sende mir nu einen weisen mann zu arbeiten mit golde / silber ertz / eisen / scharlacken / rosinroth geler seiden / und der da wisse auszugraben / mit den weisen / die bey mir sind in Juda und Jerusalem / welche mein vater David geschickt hat.

8 Und sende mir cedern / tännen und hebenholtz / von Libanon / denn ich weiß / daß deine knechte das holtz zu hauen wissen auff dem Libanon / und sihe / meine knechte sollen mit deinen knechten seyn.

9 Daß man mir viel holtz zubereite / denn das hauß / daß ich bauen wil / sol groß und sonderlich seyn.

10 Und sihe / ich wil den zimmerleuten / deinen knechten / die das holtz hauen / zwantzig tausend cor gestossen weitzen / und zwantzig tausend cor gersten / und zwantzig tausend bath weins / und zwantzig tausend bath öls geben. 1 Kön. 5 / 11.

11 Da sprach Huram / der König zu Tyro / durch schrifft / und sandte zu Salomo: Darum / daß der HErr sein volck liebet / hat er dich über sie zum könige gemacht.

12 Und Huram sprach weiter: Gelobet sey der HERR / der GOTT Israel der himmel und erden gemacht hat / daß er dem könige David hat einen weisen / klugen und verständigen sohn gegeben / der dem HErrn ein hauß baue / und ein hauß seines königreichs. 1 Kön. 5 / 7.

13 So sende ich nu eine weisen mañ / der verstand hat / Huram Abif /

14 Der ein sohn ist eines weibes aus den töchtern Dan / und sein vater ein Tyrer gewesen ist / der weiß zu arbeiten an golde / silber / ertz / eisen / steine / holtz / scharlacken / geler seiden / leinen / rosinroth / und zu graben allerley / und allerley künstlich zu machen / was man ihm fürgibt / mit deinen weisen / und mit den weisen meines herrn königes Davids / deines vaters. 2 Mos. 31 / 3.

15 So

15 So sende nun mein herr weitzen/ gersten/öl und wein seinen knechten/ wie er geredt hat.

16 So wollen wir das holtz hauen auff dem Libanon/wie viel es noth ist/ und wollens auff flössen bringen im meer gen Jappho/von dannen magstu es hinauff gen Jerusalem bringen.

17 Und Salomo zählete alle fremdlinge im lande Israel nach der zahl/ da sie David sein vater zählete/ und wurden funden hundert und funffzig tausend/drey tausend und sechs hundert. 1 Chron. 23/2.

18 Und er machte aus denselben siebenzig tausend träger / und achtzig tausend hauer auff dem berge / und drey tausend sechs hundert auffseher / die das volck zum dienst anhielten. 1 Kön. 5/15. Jos. 9/27.

Das 3. Capitel.

Vom bau des tempels.

UNd Salomo fieng an zu bauen das hauß des HErren zu Jerusalem/auff dem berge Morija/der David seinem vater gezeiget war / welchen David zubereitet hatte zum raum auff dem platz Arnan des Jebusiters. 1 Reg. 6/1. 2 Sam. 24/25. c. 14/45. 1 Par. 22/18.

2 Er fieng aber an zu bauen im andern monden des andern tages / im vierten jahr seines königreichs.

3 Und Also legte Salomo den grund zu bauen das hauß GOttes / am ersten die länge sechzig ellen / die weite zwanzig ellen.

4 Und die halle für der weite des hauses her war zwanzig ellen lang/ die höhe aber war hundert und zwanzig ellen / und überzogs inwendig mit lauterm golde.

5 Das grosse hauß aber gründete er mit tännenholtz / und überzogs mit dem besten golde/und machte drauff palmen und kettenwerck.

6 Und überzog das hauß mit edlen steinen zum schmuck / das gold aber war Parwaim gold.

7 Und überzog die balcken oben an/ und die wände / und die thüren mit golde / und ließ Cherubim schnitzen an die wände.

8 Er machte auch das hauß des Allerheiligsten / des länge war zwanzig ellen / nach der weite des hauses/ und seine weite war auch zwanzig ellen / und überzogs mit dem besten golde/ bey sechs hundert centner.

9 Und gab auch zu nägeln funffzig sekel goldes am gewichte / und überzog die säale mit golde.

10 Er machte auch im hause des allerheiligsten zween Cherubim/ nach der bildner kunst/und überzog sie mit golde. 2 Mos. 25/18. 1 Kön. 6/23.

11 Und die länge am flügel an den Cherubim war zwanzig ellen/ daß ein flügel fünff ellen hatte/u. rührete an die wand des hauses/ u. der ander flügel auch fünff ellen hatte/ u. rührete an dē flügel des andern Cherub.

12 Also hatte auch des andern Cherub ein flügel fünff ellen/ und rührete an die wand des hauses / und sein ander flügel auch fünff ellen / und hieng am flügel des andern Cherub.

13 Daß diese flügel der Cherubim waren ausgebreitet zwanzig ellen weit / und sie stunden auff ihren füssen/und ihr antlitz war gewandt zum hause werts.

14 Er machte auch einen fürhang von gelwerck / scharlacken/ rosinroth und leinwerck/und machte Cherubim drauff. Matth. 27/51. Marc. 15/38.

15 Und er machte für dem hause zwo seulen / fünff und dreyssig ellen lang/und der knauff oben drauf fünff ellen. 1 Kön. 7/15. Jer. 52/21.

16 Und machte kettenwerck zum chor/und thät sie oben an die seulen/ und machte hundert granatäpffel/ und thät sie an das kettenwerck.

17 Und richtete die seulen auff für dem tempel/eine zur rechten und die andere zur lincken / und hieß die zur rechte Jachin/u. die zur lincke Boas.

Das 4. Capitel.

Von des tempels zugehörigen sachen.

ER machte auch einen ehernen altar/zwanzig ellen lang und breit/ und zehen ellen hoch.

2 Und er machte ein gegossen meer/ zehen ellen weit / von einem rande an den andern/ rund umher/u. fünff ellē hoch/u. ein maß von dreyssig ellē mochts umher begreiffen. 1 Kön. 7/23.

3 Und ochsenbilde waren unter ihm umher / und es waren zwo riegen knoten ümb das meer her (das zehen ellen weit war) die mit angegossen waren.

4 Es stund aber also auff den zwölff ochsen/ daß drey gewandt waren gegen mitternacht / drey gegen abend/ drey gegen mittag / und drey gegen

morgen / und das meer oben auff ihnen / und alle ihr hinterstes war inwendig.

5 Seine dicke war einer hand breit / und sein rand war wie eines bechers rand / und eine auffgegangene rose / und es fassete drey tausend bath.

6 Und er machte zehen kessel / der setzte er fünffe zur rechten / und fünffe zur lincken / darinnen zu waschen / was zum brandopffer gehöret / daß sie es hinein stiessen / das meer aber / daß sich die priester drinnen wuschen. 1 Kön. 7 / 38.

7 Er machte auch zehen güldene leuchter / wie sie seyn solten / und setzte sie in den tempel / fünffe zur rechten / und fünffe zur lincken.

8 Und machte zehen tische / und thät sie in dem tempel / fünffe zur rechten / und fünffe zur lincken / und machte hundert güldene becken.

9 Er machte auch einen hoff für die priester / und einen grossen schrancken / und thür in die schrancken / und überzog die thüre mit ertz.

10 Und setzte das meer auff der rechten ecken gegen morgen zu mittagwerts.

11 Und Huram machte töpffen / schauffeln u. becken. Also vollendete Huram die Arbeit / die er dem könige Salomo thät am hause Gottes.

12 Nemlich / die zwo seulen mit den bäuchen und knäuffen oben auff beyden seulen / und beyde gewundene reiffe / zu bedecken beyde bäuche der knäuffe oben auff den seulen / 1 Kön. 7 / 25.

13 Und die vier hundert granatäpffel an den beyden gewundenen reiffen / zwo riegen granatäpffel an jeglichem reiffe / zu bedecken beyde bäuche der knäuffe / so oben auff den seulen waren.

14 Auch machte er die gestüle / und die kessel auff den gestülen /

15 Und ein meer / und zwölff ochsen drunter.

16 Dazu töpffen / schauffeln / kreuel / und alle ihre gefässe machte Huram Abif dem könige Salomo zum hause des HERRN aus lautern ertz.

17 In der gegend des Jordans liess sie der könig giessen in dicker erden / zwischen Sucoth und Zaredatha. 1 Kön. 7 / 46.

18 Und Salomo machte aller dieser gefässe sehr viel / daß des ertzes gewicht nicht zu forschen war.

19 Und Salomo machte alles geräthe zum hause Gottes / nemlich / den güldenen altar / tisch und schaubrot darauff / 1 Kön. 7 / 48.

20 Die leuchter mit ihren lampen von lauterm golde / daß sie brenneten für dem chor / wie sichs gebühret.

21 Und die blumen an den lampen / und die schnäutzen waren gülden / das war alles völlig gold.

22 Dazu die messer / becken / löffel und näpffe waren lauter gold. Und der eingang und seine thür inwendig zu dem allerheiligsten / und die thür am hause des tempels waren gülden.

Cap. 5. v. 1. Also ward alle arbeit vollendbracht / die Salomo thät am hause des HERRN.

Das 5. Capitel.

Einweihung des tempels angefangen.

UNd Salomo brachte hinein alles / was sein vater David geheiliget hatte / nemlich silber und gold / und allerley geräthe / und legts in den schatz im hause Gottes. 1 Kön. 7 / 51. 1 Par. 29 / 14. seq.

2 Da versamlete Salomo alle eltesten in Israel / alle hauptleute der stämme / fürsten der väter unter den kindern Israel / gen Jerusalem / daß sie die lade des bundes des HERRN hinauff brächten aus der stadt David / das ist Zion.

3 Und es versamleten sich zum könige alle mann Israel auffs fest / das ist / im siebenden monden / 1 Kön. 8 / 2.

4 Und kamen alle eltesten in Israel. Und die Leviten huben die lade auff /

5 Und brachten sie hinauff / samt der hütten des stiffts / und allem heiligen geräthe / das in der hütten war / und brachten sie mit hinauff die priester / die Leviten.

6 Aber der könig Salomo / und die gantze gemeine Israel / zu ihm versamlet für der lade / opfferten schafe und ochsen / so viel / daß niemand zählen noch rechnen kunte. 2 Sam. 6 / 13. 1 Kön. 8 / 5.

7 Also brachten die priester die lade des bundes des HErrn an ihre stäte / in dē chor des hauses / in das allerheiligste / unter die flügel der Cherubim.

8 Das die Cherubim ihre flügel aus-

ausbreiteten über die stäte der laden/und die Cherubim bedeckten die laden/und ihre stangen von oben her.

9 Die stangen aber waren so lang/ daß man ihre knäuffe sahe von der laden für dem chor/ aber haussen sahe man sie nicht/ und sie war daselbst biß auff diesen tag.

10 Und war nichts in der lade ohne die zwo tafeln/ die Mose in Horeb drein gethan hatte/ da der HErr einen bund machte mit den kindern Israel/ da sie aus Egypten zogen.

Hebr. 9/ 4. 2 Mos. 25/ 16. 21.

11 Und da die priester heraus giengen aus dem heiligen (denn alle priester/ die fürhanden waren/ heiligten sich/ daß auch die ordnungen nicht gehalten wurden.)

12 Und die Leviten/mit allen/die unter Assaph/ Heman/Jedithun/u. ihren kindern und brüdern waren/angezogen mit leinwand/ sungen mit cymbeln/ psaltern u. harffen u. stunden gegen morgen des altars/u. bey ihnen hundert und zwantzig priester/ die mit drommeten bliesen.

13 Und es war/ als wäre es einer/ der drometete und sünge/ als hörete man eine stimme/ zu loben und zu dancken dem HErrn. Und da die stimme sich erhub von den drommeten/ cymbeln und andern säiten spielen/ und von dem loben des HErrn/ daß er gütig ist/ und seine barmhertzigkeit ewig währet/ da ward das hauß des HErrn erfüllet mit einem nebel/ Klagl. 2/ 22. Luc. 1/ 50.

14 Daß die priester nicht stehen kunten zu dienen für dem nebel/denn die herrlichkeit des HErrn erfüllete das hauß GOttes. 2 Mos. 40/ 34. 1 K. 8/ 11.

Das 6. Capitel.

Einweihung des tempels fortgesetzet.

DA sprach Salomo: Der HERR hat geredt zu wohnen im tunckeln/ 1 Kön. 8/ 12. 2 Mos. 20/ 21.

2 Ich habe zwar ein hauß gebauet dir zur wohnung/ und einen sitz/ da du ewiglich wohnest.

3 Und der könig wandte sein antlitz/ und segnete die gantze gemeine Israel. Denn die gantze gemeine Israel stund. 2 Sam. 6/ 18. 1 Kön. 8/ 14.

4 Und er sprach: Gelobet sey der HERR/der GOtt Israel/der durch seinen mund meinem vater David geredet/ und mit seiner hand erfüllet hat/da er sagte:

5 Sint der zeit ich mein volck aus Egyptenland geführet habe/ habe ich keine stadt erwehlet in allen stämen Israel/ein hauß zu bauen/ daß mein name daselbst wäre/u. habe auch keinen man erwehlet/ daß er fürst wäre über mein volck Israel. 2 Sam. 7/ 6.

6 Aber Jerusalem habe ich erwehlet/ daß mein name daselbst sey/ und David habe ich erwehlet/daß er über mein volck Israel sey.

7 Und da es mein vater David im sinn hatte/ ein hauß zu bauē dem namen des HErrn/ des Gottes Israel/

2 Sam. 7/ 5. 1 Chron. 18/ 1.

8 Sprach der HERR zu meinem vater David: du hast wolgethan/daß du im sinn hast/ meinem namen ein hauß zu bauen/

9 Doch/du solt das hauß nicht bauen/sondern dein sohn/der aus deinen lenden kommen wird/ sol meinem namen das hauß bauen. Weißh. 9/ 8.

10 So hat nun der HErr sein wort bestätiget/ das er geredet hat/ denn ich bin auffkommen an meines vaters Davids stat/ und sitze auff dem stul Israel/ wie der HErr geredet hat/ und habe ein hauß gebauet dem namen des HErrn/ des Gottes Israel.

11 Und habe drein gethan die lade/ darinnen der bund des HErrn ist/ den er mit de kindern Israel gemacht hat.

12 Und er trat für den altar des HERRN/ für der gantzen gemeine Israel/und breitete seine hände aus.

1 Kön. 8/ 22.

13 Denn Salomo hatte einen ehernen kessel gemacht/ u. gesetzt mitten in die schrancken/ fünff ellen lang u. breit/u. drey ellen hoch/ an den selben trat er/ u. fiel nieder auff seine knie/ für der gantzen gemeine Israel/ und breitete seine hände aus gen himel.

14 Und sprach: HERR GOtt Israel/ es ist kein GOtt dir gleich/weder im himmel noch auff erden/ der du hältest den bund und barmhertzigkeit deinen knechten/ die für dir wandeln aus gantzem hertzen. 2 Macc. 2/ 8.

15 Du hast gehalten deinem knechte David/ meinem vater/ was du ihm geredet hast/ und deinem munde hast du es geredet/ und mit deiner hand hast du es erfüllet/ wie es heutiges tages stehet.

16 Nu/HERR GOtt Israel/ halte deinem knechte David/ meinem

vater/

vater/ was du ihm geredet hast / und gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem manne für mir / der auf dem stul Israel sitze / doch so fern deine kinder ihren weg bewahren / daß sie wandeln in meinem gesetz/wie du für mir gewandelt hast. 2 Sam. 7/16.

17 Nun HERR GOtt Israel / laß dein wort wahr werden / das du deinem knechte David geredet hast.

18 Denn meynestu auch/ daß GOtt bey den menschen auf erden wohne? Sihe/ der himmel/und aller himmel himmel kan dich nicht versorgen/wie solts denn das hauß thun / das ich gebauet habe? 2 Chron. 2/6. 1 K. 8/27.

19 Wende dich aber / HERR mein GOtt/ zu dem gebet deines knechts/ und zu seinem flehen/daß du erhörest das bitten und beten/das dein knecht für dir thut/

20 Daß deine augen offen seyn über diß hauß tag und nacht/ über die stäte/ dahin du deinen namen zu stellen geredet hast/ daß du hörest das gebet/das dein knecht an dieser stäte thun wird. 1 Mos. 20/24.

21 So höre nun das flehen deines knechtes / und deines volcks Israel/ das sie bitten werden an dieser stäte/ höre es aber von der stäte deiner wohnung vom himmel/und wenn du es hörest/ woltestu gnädig seyn.

22 Wenn jemand wider seinen nechsten sündigen wird/ und wird ihm ein eyd auferleget / den er schweren sol/ und der eyd kömmet für deinen altar in diesem hause/ 1 Mos. 22/11.

23 So woltest du hören vom himel/ und deinem knechte recht verschaffen/daß du dem gottlosen vergeltest/ u. gebest seinen weg auff seinen kopff/ und rechtfertigest den gerechten/und gebest ihm nach seiner gerechtigkeit.

24 Wenn dein volck Israel für seinen feinden geschlagen wird / weil sie an dir gesündiget haben / und bekehren sich/und bekennen deinen namen/bitten und flehen für dir in diesem hause/ 5 Mos. 28/25.

25 So woltest du hören vom himmel/und gnädig seyn der sünden deines volcks Israel / und sie wieder in das land bringen / das du ihnen und ihren vätern gegeben hast.

26 Wenn der himmel zugeschlossen wird / daß nicht regnet / weil sie an dir gesündiget haben / und bitten an dieser stäte / und bekennen deinen namen / und bekehren sich von ihren sünden / weil du sie gedemüthiget hast/ 5 Mos. 28/23. 24.

27 So wollest du hören im himmel/ und gnädig seyn den sünden deiner knechte / und deines volcks Israel/ daß du sie den guten weg lehrest/darinnen sie wandeln sollen / und regnen lassest auff dein land/ das du deinem volck gegeben hast zu besitzen.

28 Wenn eine theurung im lande wird / oder pestilentz / oder dürre/ brand / heuschrecken / raupen / oder wenn sein feind im lande seine thore belägert/oder irgend eine plage oder kranckheit: 2 Par. 20/9.

29 Wer denn bittet oder flehet unter allerley menschen/und unter alle deinem volck Israel/ so jemand seine plage und schmertzen fühlet/und seine hände ausbreitet zu diesem hause/

30 So woltestu hören vom himmel/ vom sitz deiner wohnung / und gnädig seyn/ und jederman geben nach alle seinem wege / nach dem du sein hertz erkennest / (denn du allein erkennest das hertz der menschen kinder.) 1 Sam. 16/7.

31 Auff daß sie dich fürchten / und wandeln in deinen wegen alle tage: So lange sie leben auff dem lande/ das du unsern vätern gegeben hast.

32 Wenn auch ein frembder / der nicht von deinem volck Israel ist/ kömmet aus fernen landen / um deines grossen namens / und mächtiger hand/und ausgereckten arms willen/ u. betet zu diesem hause/Esa. 56/6.7.

33 So woltest du hören vom himel/ vom sitz deiner wohnung/ und thun alles/ warum er dich anruffet/auff daß alle völcker auff erden deinen namen erkennen/und dich fürchten/wie dein volck Israel/ und innen werden/ daß diß hauß/ das ich gebauet habe / nach deinem namen genennet sey.

34 Wenn dein volck auszeucht in streit wider seine feinde / des weges/ dē du sie senden wirst / und zu dir bitten gegen dem wege zu dieser stadt/ die du erwehlet hast/und zum hause/ das ich deinem namen gebauet habe.

35 So woltestu ihr gebet und flehen hören vom himmel / und ihnen zu ihrem recht helffen.

36 Wenn sie an dir sündigen werden/ (sintemal kein mensch ist / der nicht sündige) und du über sie erzürnest/

nest / und gibst sie für ihren feinden / daß sie sie gefangen wegführen / in ein fernes oder nahes land / 1 Kön. 8 / 46. Eccl. 7 / 21. 1.

37 Und sie sich in ihrem hertzen bekehren im lande / da sie gefangen innen sind / und bekehren sich / u. flehen dir im lande ihres gefängnisses / und sprechē: Wir habē gesündigt / mißgethan / u. sind gottlos gewesē / Ps. 106 / 6. 4 Mos. 14 / 40. 1 Sam. 7 / 6.

38 Und sich also von gantzem hertzen / und von gantzer seele zu dir bekehren / im lande ihres gefängnisses / da man sie gefangen hält / und sie beten gegen dem wege zu ihrem lande / Daß du ihren vätern gegeben hast / und zur stadt / die du erwehlet hast / und zum hause / das ich deinem namen gebauet habe / Dan. 6 / 10.

39 So wolltestu ihr gebet und flehen hören vom himmel / vom sitz deiner wohnung / und ihnen zu ihrem rechte helffen / und deinem volck gnädig seyn / das an dir gesündiget hat.

40 So laß nun / mein GOtt / deine augen offen seyn / und deine ohren auffmercke auffs gebet an dieser stäte.

41 So mache dich nun auff / HErr GOtt / zu deiner ruhe / du und die lade deiner macht / laß deine priester / HErr GOtt / mit heil angethan werden / u. deine heilige sich freuen über dem guten. 4 Mos. 10 / 36. Ps. 132 / 8.

42 Du / HERR GOtt / wende nicht weg das antlitz deines gesalbten / gedencke an die gnade deinem knechte David verheissen. 2 Sam. 7 / 13.

Das 7. Capitel.

Einweihung des tempels vollzogen.

UNd da Salomo ausgebetet hatte / fiel ein feuer vom himmel / und verzehrete das brandopffer und andere opffer / und die herrlichkeit des HErrn erfüllete das hauß. 2 Mos. 40 / 34. c. 9 / 24. 1 Kön. 8 / 11. 2 Chron. 5 / 14. 2 Macc. 2 / 10.

2 Daß die priester nicht kunten hinein gehen ins hauß des HERRN / weil die herrlichkeit des HERRN füllete des HERRN hauß.

3 Auch sahen alle kinder Israel das feuer herab fallen / u. die herrlichkeit des HErrn über dem hause / uñ fielen auff ihre knie mit dem antlitz zur erden auffs pflaster / und beteten an / u. dancketen dem HErrn / daß er gütig ist / und seine barmhertzigkeit ewiglich währet. Ps. 136 / 1. seq. 2 Chron. 5 / 13.

4 Der könig aber und alles volck opfferten für dem HErrn / 1 Kön. 8 / 62.

5 Denn der könig Salomo opfferte zwey und zwantzig tausend ochsen / u. hundert und zwantzig tausend schafe / und / weiheten also das hauß Gottes ein / beyde der könig und alles volck.

6 Aber die priester stunden in ihrer hut / und die Leviten mit den säitenspielen des HERRN / die der könig David hatte lassen machen / dem HErrn zu dancken / daß seine barmhertzigkeit ewiglich währet / mit den psalmen Davids durch ihre hand und die priester bliesen drommeten gegen ihnen / und das gantze Israel stund. Sir. 50 / 18. 4 Mos. 10 / 10.

7 Und Salomo heiligte den mittelhoff / der für dem hause des HErrn war / denn er hatte daselbst brandopffer / und das fett der danckopffer ausgericht. Denn der eherne altar / den Salomo hatte machen lassen / kunte nicht alle brandopffer / speißopffer / und das fett fassen. 1 Chron. 4 / 1.

8 Und Salomo hielte zu derselben zeit ein fest sieben tage lang / und das gantze Israel mit ihm / eine sehr grosse gemeine / von Hemath an / biß an den bach Egypti /

9 Und hielte am achten tage eine versamlung / denn die einweihung des altars hielten sie sieben tage / und das fest auch sieben tage.

10 Aber am drey und zwantzigsten tage des siebenden monden / ließ er das volck in ihre hütten frölich und gutes muths über allem gute / das der HERR an David / Salomo / und seinem volck Israel gethan hatte.

11 Also vollendete Salomo das hauß des HERRN / und das hauß des königes / und alles was in sein hertz kommen war / zu machen im hause des HERRN / und in seinem hause glückseliglich. 1 Kön. 9 / 1.

12 Und der HErr erschien Salomo des nachts / und sprach zu ihm: ich habe dein gebet erhöret / und diese stäte mir erwehlet zum opfferhauß. 1 Mos. 20 / 24. 2 Mos. 29 / 42. 1 Kön. 9 / 2. c. 8 / 29. 5 Mos. 12 / 5.

13 Sihe / wenn ich den himmel zuschliesse / daß nicht regnet / oder heisse die heuschrecken das land fressen / oder lasse eine pestilentz unter mein volck kommen /

14 Daß sie mein volck demüthigen /

das

das nach meinem namen genennet ist/ und sie beten/ und mein angesicht suchen/ und sich von ihren bösen wegen bekehren werden/ so wil ich vom himmel hören/ und ihre sünde vergeben/ und ihr land heilen.

15 So sollen nu meine augen offen seyn/ und meine ohren auffmercken auffs gebet an dieser stäte.

16 So hab ich nu diß hauß erwehlet und geheiliget/ daß mein name daselbst seyn sol ewiglich/ u. meine auge/ u. mein hertz sol da seyn allewege.

17 Und so du wirst für mir wandeln/ wie dein vater David gewandelt hat/ daß du thust alles was ich dich heisse/ und hältest meine gebot und rechte/

18 So wil ich den stul deines königreichs bestätigen/ wie ich mich deinem vater David verbunden habe/ und gesagt: Es sol dir nicht gebrechen an einem mann/ der über Israel herr sey. 2 Sam. 7/12. 1 Chron. 18/12. 2 Chron. 23/10.

19 Werdet ihr euch aber umkehren/ und meine rechte und gebot/ die ich euch fürgeleget habe/ verlassen/ und hingehen/ und andern göttern dienen/ und sie anbeten/

20 So werde ich sie außwurtzeln aus meinem lande/ das ich ihnen gegeben habe/ und diß hauß/ das ich meinem namen geheiliget habe/ werde ich von meinem angesichte werffen/ und werde es zum sprichwort geben/ und zur fabel unter allen völckern. 5 Mos. 4/26. c. 30. 18. Jos. 23/16 1 Kön. 9/7.

21 Und für diesem hause/ das das höheste worden ist/ werden sich entsetzen alle die fürüber gehen/ u. sagen: Warum hat der HERR diesem lande/ und diesem hause also mitgefahren? 5 Mos. 29/24. Jer. 22/8. 9.

22 So wird man sagen: Darum daß sie den HErrn ihrer väter GOtt verlassen haben/ der sie aus Egyptenland geführet hat/ und haben sich an andere götter gehenget/ und sie angebetet/ und ihnen gedienet/ darum hat er alle diß unglück über sie gebracht.

Das 8. Capitel.

Salomons gebäue: Unterthanen amtleute/ opffer und schifffahrt.

UNd nach zwanzig jahren/ in welchen Salomo des HERRN hauß und sein hauß bauete/ 1 Kön. 9/10.

2 Bauete er auch die stäte/ die Huram Salomo gab/ und ließ die kinder Israel drinnen wohnen.

3 Und Salomo zog gen Hemath Zoba/ und befestigte sie/

4 Und bauete Thadmor in der wüsten/ und alle kornstädte/ die er bauete in Hemath.

5 Er bauete auch obern und niedern Beth Haron/ das feste städte waren mit mauren/ thüren und riegeln.

6 Auch Baelath/ und alle kornstädte/ die Salomo hatte/ und alle wagenstädte/ und reuter und alles/ wozu Salomo lust hatte zu bauen/ beyde zu Jerusalem u. auff dem Libanon/ u. im gantzen lande seiner herrschafft.

7 Alles übrige volck von den Hethitern/ Amoritern/ Pheresitern/ Hevitern und Jebusitern/ die nicht von den kindern Israel waren/

8 Und ihre kinder/ die sie hinter sich gelassen hatten im lande/ die die kinder Israel nicht vertiliget hatten/ machte Salomo zinßbar/ biß auff diesen tag. Jos. 16/10. Richt. 2/21.

9 Aber von den kindern Israel machte Salomo nicht knechte zu seiner arbeit/ sondern sie waren kriegsleute/ und über seine fürsten/ und über seine wagen und reuter.

10 Und der obersten amptleute des königes Salomo waren zwey hundert und funffzig/ die über das volck herrscheten.

11 Und die tochter Pharao ließ Salomo herauff holen aus der stadt Davids/ ins hauß/ das er für sie gebauet hatte. Denn er sprach: Mein weib sol mir nicht wohnen im hause Davids/ des königs Israel/ denn es ist geheiliget/ weil die lade des HErrn drein kommen ist. 1 Kön. 9/24.

12 Von dem an opfferte Salomo dem HERRN brandopffer auff dem altar des HERRN/ den er gebauet hatte für der halle/

13 Ein jegliches auff seinen tag zu opffern/ nach dem gebot Mose/ auf die sabbath/ neumonden/ und bestimten zeiten des jahres dreymal/ nemlich/ aufs fest der ungesäuerten brot/ aufs fest der wochen/ u. aufs fest der laubhütten. 2 Mos. 24/8. Num. 10. 10.

14 Und er stellete die priester in ihrer ordnung zu ihrem amt/ wie es David sein vater/ gesetzt hatte/ und die Leviten auf ihre hut/ zu loben und zu dienen für den priestern/ jegliche

auff

auff ihren tag / und die thorhüter in ihrer ordnung / jegliche auff ihr thor / denn also hatte es David der mann Gottes befohlen. 1. Chron. 27/1.

15 Und es ward nicht gewichen vom gebot des königes über die priester und Leviten / an allerley sachen / und an den schätzen.

16 Also ward bereit alles geschäffte Salomo / vom tage an / da deß HERRN hauß gegründet ward biß ers vollendet / daß des HERREN hauß gantz bereitet ward.

17 Da zog Salomo gen Ezon Geber / und gen Eloth / an den ufer des meers im lande Edomea. 1. Kön. 9/26/27.

18 Und Huram sandte ihm schiffe durch seine knechte / die des meers kundig waren / und fuhren mit den knechten Salomo in Ophir / und holeten von dannen vierhundert und funffzig centner goldes und brachtens dem könige Salomo.

Das 9. Capitel.

Salomo von der königin aus reich Arabien verehret / hat ein grosses einkommen.

UNd da die königin von reich Arabia das gerüchte Salomo hörete / kam sie mit sehr grossem zeugniß gen Jerusalem / mit kameelen / die würtze und goldes die menge trugen / und edelgesteine / Salomo mit rätzeln zu versuchen / Und da sie zu Salomo kam / redete sie mit ihm alles / was sie im sinn hatte fürgenommen.

1 Kön. 10/1. Mat. 12/24. Luc. 11/31.

2 Und der könig sagte ihr alles was sie fragte / uñ war Salomo nichts verborgen / daß er ihr nicht gesagt hätte.

3 Und da die königinn von reich Arabia sahe die weißheit Salomo / und das hauß / das er gebauet hatte /

4 Die speise für seine tisch / die wohnung für seine knechte / die amt seiner diener / uñ ihre kleider / seine schencken mit ihren kleidern / und seine saal / da mã hinauf gieng ins hauß des HErrn kunte sie sich nicht mehr enthalten.

5 Und sie sprach zum könige: Es ist wahr / was ich gehöret habe in meinem lande von deinem wesen / und von deiner weißheit.

6 Ich wolte aber ihren worten nicht gläuben / biß ich kommen bin / und hab es mit meine augen gesehen / uñ sihe / es ist mir nicht die helffte gesagt deiner grossen weißheit. Es ist mehr an dir / denn das gerüchte / da ich gehöret habe.

7 Selig sind deine männer / und selig sind diese deine knechte / die allewege für dir stehen / und deine weißheit hören. Luc. 10/28.

8 Der HERR dein GOtt sey gelobet / der dich lieb hat / daß er dich auf seinen stul zum könige gesetzt hat / dem HERRN deinem GOtt. Es machet / daß dein GOtt hat Israel lieb / das er ihn ewiglich aufrichte / darüm hat er dich über die zum könige gesetzet / daß du recht und redlichkeit handhabest. 2. Chron. 2/11.

9 Und sie gab dem könige hundert und zwantzig centner goldes / und sehr viel würtze und edelgesteine. Es waren keine würtze als diese / die die königinn von reich Arabia dem könige Salomo gab.

10 Dazu die knechte Huram / und die knechte Salomo / die gold aus Ophir brachten / die brachten auch hebenholtz und edelgesteine.

11 Und Salomo ließ aus dem hebenholtz treppen im hause des HERREN und im hause des königes machen / und harffen und psalter für die sänger. Es waren vorhin nie gesehen solche höltzer im lande Juda.

12 Und der könig Salomo gab der königin von reich Arabia alles / was sie begehrte und bat / ohne was sie zum könige gebracht hatte. Und sie wandte sich / und zog in ihr land mit ihren knechten.

13 Des goldes aber das Salomo in einem jahr gebracht ward / war sechs hundert uñ sechs uñ sechzig centner. 1. R g. 10/14.

14 Ohne was die krämer und kauffleute brachten / und alle könige der Araber / uñ die herren im landen brachten gold und silber zu Salomo.

15 Daher machte der könig Salomo zwey hundert schilde vom besten golde / daß sechs hundert stück goldes auf einen schilde kam / 1. Kö. 10/16. 14/26.

16 Und dreyhundert tartschen vom besten golde / daß dreyhundert stück goldes zu einer tartschen kam /

17 Und der könig that sie ins hauß von walde Libanon. Und der könig machte einen grossen helffenbeinern stul / und überzog ihn mit lautern golde. 1. Reg. 10/18.

18 Und der stul hatte sechs stuffen / und einen gülden fußschemel am stul / und hatte zwo lehnen auf beyden seiten

ten um das gefässe/ und zween löwen stunden neben den lehnen.

19 Und zwölf löwen stunden daselbst auff den sechs stuffen zu beyden seiten. Ein solches ist nicht gemacht in allen königreichen.

20 Und alle trinckgefässe des königes Salomo waren gülden / und alle gefässe des hauses vom walde Libanon waren lauter gold : Denn das silber ward nichts gerechnet zur zeit Salomo.

21 Denn die schiffe des königes fuhren auf dem meer mit den knechten Huram / und kamen in drey jahren einmahl / und brachten gold / silber/ helffenbein/ affen und pfauen.

22 Also ward der könig Salomo grösser denn alle könige auf erden/ mit reichthum und weißheit.

23 Und alle könige auff erden begehrten das angesicht Salomo/ seine weißheit zu hören/ die ihm GOtt in sein hertz gegeben hatte.

24 Und sie brachten ihm ein jeglicher sein geschencke/ silberne und güldene gefässe/kleider/ harnisch/würtz/ rosse und mäuler jährlich.

25 Und Salomo hatte vier tausend wagenpferde/und zwölff tausend reisigen/und mann thät sie in die wagenstädte / u. bey dem könige zu Jerusalem. 1 Kön. 4 / 26.

26 Und er war ein herr über alle könige/ vom wasser an biß an der Philister land/u. biß an die gräntze Egypti.

27 Und der könig machte des silbers so viel zu Jerusalem / wie der steine/ und der cedern so viel/wie der maulbeerbäume in den gründen.

28 Und man brachte ihm rosse aus Egypten / und aus allen ländern.

29 Was aber mehr von Salomo zu sagen ist/beyde sein erstes und sein letztes/siehe/ das ist geschrieben in der chronica des propheten Nathan/und in den propheceyen Ahia von Silo/ und in den gesichten Jeddi des schauers wider Jerobeam / den sohn Nebat. 1 Kön. 11/ 41.

30 Und Salomo regierete zu Jerusalem über gantz Israel vierzig jahr. 1 Kön. 11/ 42.

31 Und Salomo entschlieff mit seinen vätern/ und man begrub ihn in der stadt David seines vaters / und Rehabeam/ sein sohn/ ward könig an seine stat.

Das 10. Capitel.

Trennung des reichs/und abfall der zehen stämme von Rehabeam verursachet.

REhabeam zog gen Sichem/denn gantz Israel war gen Sichem kommen / ihn zum könig zu machen. 1 Kön. 12/ 1.

2 Und da das Jerobeam hörete/der sohn Nebat/ der in Egypten war/dahin er für dem könige Salomo geflohen war/kam er wieder aus Egypten. 1 Kön. 11/ 40.

3 Und sie sandten hin / und liessen ihn ruffen. Und Jerobeam kam mit dem gantzen Israel/ und redeten mit Rehabeam/ und sprachen :

4 Dein vater hat unser joch zu hart gemacht/ so leichtere nun du den harten dienst deines vaters/u. das schwere joch / das er auff uns geleget hat/ so wollen wir dir unterthänig seyn.

5 Er sprach zu ihnen : Über drey tage kommet wieder zu mir / Und das volck gieng hin/

6 Und der könig Rehabeam rathfragte die elteſten/die für seinem vater Salomo gestanden waren / da er beym leben war / und sprach / Wie rathet ihr / daß ich diesem volck antwort gebe?

7 Sie redeten mit ihm / und sprachen : Wirst du diesem volck freundlich seyn/ und wirst sie handeln gütiglich/und ihnen gute worte geben/ so werden sie dir unterthänig seyn allewege.

8 Er aber verließ den rath der elteſten/den sie ihm gegeben hatten/und rathschlug mit den jungen / die mit ihm auffgewachsen waren / und für ihm stunden/

9 Und sprach zu ihnen : Was rathet ihr/daß wir diesem volck antworten/ die mit mir geredet haben / und sagen : Leichtere das joch/ das dein vater auff uns geleget hat.

10 Die jungen aber die mit ihm auffgewachsen waren / redeten mit ihm / und sprachen : So solt du sagen zu dem volck / das mit dir geredet hat/und spricht : Dein vater hat unser joch zu schwer gemacht / mache du unser joch leichter/ und sprich zu ihnen : Mein kleineſter finger sol dicker seyn/deß meines vaters lende.

11 Hat nun mein vater auff euch zu schwere joch geladen / so wil ich

euers

euers jochs mehr machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtiget / ich aber mit scorpion.

12 Als nun Jerobeam und alles volck zu Rehabeam kam am dritten tage/wie denn der könig gesaget hatte: Kommet wieder zu mir am dritten tage:

13 Antwortete ihnen der könig hart. Und der könig Rehabeam verließ den rath der elteſten/

14 Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen / und sprach: Hat mein vater euer joch zu schwer gemacht / so wil ichs mehr dazu machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtiget / ich aber mit scorpion. Sir. 47/27. 28.

15 Also gehorchet der könig dem volcke nicht / denn es war also von GOtt gewandt/auff daß der HERR sein wort beſtätigte / das er geredet hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam/ dem sohn Nebat. 1K.11/29.31.

16 Da aber das gantze Jsrael sahe/ daß ihnen der könig nicht gehorchete/ antwortete das volck dem könige und sprach: Was haben wir theils an David/ oder erbe am sohn Jsai? Jedermann von Jsrael zu seiner hütten / so sihe nun du zu deinem hause/ David. Und dz gantze Jsrael gieng in seine hütte. 1K.12/16.2Sam.20/1.

17 Daß Rehabeam nur über die kinder Jsrael regierete /die in den städten Juda wohneten.

18 Aber der könig Rehabeam sandte Hadoram den rentmeister / aber die kinder Jsrael steinigten ihn zu tode. Und der könig Rehabeam stieg frisch auff seinen wagen/ daß er flöhe gen Jerusalem. 1 Kön. 12/18.

19 Also fiel Jsrael ab vom hause David/ biß auff diesen tag.

Das 11. Capitel.

Rehabeams kriegsbereitschafft/städte/ beſtätigung / weiber und kinder.

UNd da Rehabeam gen Jerusalem kam/ verſamlete er das hauß Juda und Benjamin/hundert und achtzig tausend junger mannschafft / die streitbar waren/wider Jsrael zu streiten/ daß sie das königreich wieder an Rehabeam brächten. 1 Kön. 12/21.

2 Aber des HErrn wort kam zu Semaja/dem mann Gottes/und sprach:

3 Sage Rehabeam/ dem sohne Salomo/ dem könige Juda / und dem gantzen Jsrael / das unter Juda und Benjamin iſt / und sprich:

4 So spricht der HERR: Jhr ſolt nicht hinauff ziehen/noch wieder eure brüder streiten/ ein jeglicher gehe wieder heim / denn das iſt von mir geſchehen. Sie gehorcheten den worten des HERRN / und lieſſen ab von dem zug wider Jerobeam.

5 Rehabeam aber wohnete zu Jerusalem/u. bauete die städte feſt in Juda/

6 Nemlich / Bethlehem / Etham/ Thekoa/

7 Bethzur/ Socho / Adullam/

8 Gath/ Maresa/ Siph/

9 Adoraim/ Lachis/ Aseka/

10 Zarega / Ajalon und Hebron/ welche waren die feſteſten städte in Juda und Benjamin.

11 Und machte ſie feſte / und ſetzete fürſten drein / und vorrath von ſpeiſe/ öl und wein.

12 Und in allen städten ſchaffete er ſchilde und ſpieſſe / und machte ſie ſehr feſte. Und Juda und Benjamin waren unter ihm.

13 Auch machten ſich zu ihm die prieſter und Leviten / aus gantzem Jsrael/ und allen ihren gräntzen.

14 Und ſie verlieſſen ihre vorſtädte/ und haabe / und kamen zu Juda gen Jeruſalem. Denn Jerobeam und ſeine ſöhne verſtieſſen ſie / daß ſie dem HERRN nicht prieſteramt pflegen muſten.

15 Er ſtifftete ihm aber prieſter zu den höhen/ und zu den feldteufeln / und kälbern/die er machen ließ. 1K.12/31.

16 Und nach ihnen kamen aus allen ſtämmen Jsrael/ die ihr hertz gaben/ daß ſie nach dem HErrn dem GOtt Jsrael fragten gen Jeruſalem / daß ſie opfferten dem HERRN / dem GOtt ihrer väter.

17 Und ſterckten alſo das königreich Juda / und beſtätigten Rehabeam/ den ſohn Salomo / drey jahr lang/ denn ſie wandelten in dem wege David und Salomo drey jahr.

18 Und Rehabeam nahm Mahelath/ die tochter Jerimoth des ſohns David zum weibe/ und Abihail / die tochter Eliab/ des ſohnes Jſai/

1 Sam. 16/ 6. c. 17/ 13.

19 Die gebar ihm dieſe ſöhne: Jeus/ Semarja und Sahan.

20 Nach der nahm er Maecha / die tochter Abſalom/ die gebar ihm Abja/ Athai/ Siſa und Selomith.

21 Aber Rehabeam hatte Maecha/ die tochter Absalom lieber denn alle seine weiber und kebsweiber / denn er hatte achtzehen weiber/ und sechzig kebsweiber/und zeugete acht und zwanzig söhne/und sechzig töchter.

22 Und Rehabeam setzte Abia / den sohn Maecha/zum haupt und fürsten unter seinen brüdern / denn er gedachte ihn zum könig zu machen.

23 Und er nahm zu / und brach aus für allen seinen söhnen in lauden Juda und Benjamin/ in allen festen städten / und er gab ihnen fütterung die menge/und nahm viel weiber.

Das 12. Capitel.

Rehabeam vom Sisak überzogen.

DA aber das königreich Rehabeam bestätiget und bekräfftiget ward / verließ er das gesetz des HErrn und gantz Israel mit ihm.

2 Aber im fünfften jahr des königes Rehabeam / zog herauff Sisak / der könig in Egypten/wider Jerusalem/ (denn sie hatten sich versündiget an dem HERRN.) 1 Kön. 14/ 25.

3 Mit tausend und zwey hundert wagen/ und mit sechzig tausend reutern/ und das volck war nicht zu zählen/ das mit ihm kam aus Egypten/ Lybia/ Suchim/ und Moren.

4 Und er gewan die festen städte/ die in Juda waren / und kam biß gen Jerusalem.

5 Da kam Semaja/ der prophet / zu Rehabeam/ und zu den obersten Juda/ die sich gen Jerusalem versamlet hatten für Sisak/ u. sprach zu ihnen: So spricht der HERR: Ihr habt mich verlassen / darum habe ich euch auch verlassen in Sisaks hand.

6 Da demüthigten sich die obersten in Israel / mit dem könige und sprachen: Der HERR ist gerecht.

7 Als aber der HERR sahe / daß sie sich demüthigten / kam das wort des HErrn zu Semaja / und sprach: Sie haben sich gedemüthiget/darum wil ich sie nicht verderben / sondern ich wil ihnen ein wenig errettung geben/ daß mein grimm nicht trieffe auff Jerusalem durch Sisak.

8 Doch sollen sie ihm unterthan seyn/ daß sie innen werden / was es sey mir dienen/und den königreichen in landen dienen.

9 Also zog Sisak / der könig in Egypten / herauff gen Jerusalem und nahm die schätze im hause des HERREN /und die schätze im hause des königes und nahms alles weg / und nahm auch die güldene schilde / die Salomo machen ließ. 1 Kön. 14/ 26. 2 Par. 9/ 15.

10 An welcher stat ließ der könig Rehabeam eherne schilde machen/ und befahl sie den obersten / der trabanten/ die an der Thür des königes hauses hüteten.

11 Und so offt der könig in des HERREN hauß gieng/kamen die trabanten/ und trugen sie/ und brachten sie wider in der trabanten kammer.

12 Und weil er sich demüthigte/ wandte sich des HERRN zorn von ihm/ daß nicht alles verderbet ward. Denn es war in Juda noch was gutes.

13 Also ward Rehabeam der könig bekräfftiget in Jerusalem/und regierete. Ein und vierzig jahr alt war Rehabeam/da er könig ward/und regierete siebenzehen jahr zu Jerusalem/ in der stadt/ die der HERR erwehlet hatte/ aus allen stämmen Israel/ daß er seinen namen dahin stellete. Seine mutter hieß Naema/ eine Ammonitin. 1 Kön. 14/31.

2 Mos. 20/ 24.

14 Und er handelte übel/ und schickte sein hertz nicht/ daß er den HERREN suchete.

15 Die geschichte aber Rehabeam/ beyde die ersten und die letzten / sind geschrieben in den geschichten Semaja des propheten / und Iddo des schauers / und auffgezeichnet: dazu die kriege Rehabeam und Jerobeam ihr lebenlang.

16 Und Rehabeam entschlieff mit seinen vätern/und ward begraben in der stadt David / und sein sohn Abia ward könig an seine stat.

Das 13. Capitel.

Abiä/königs in Juda/ krieg und sieg wider Jerobeam / den könig in Israel.

IM achtzehenden jahr des königes Jerobeam / ward Abia könig in Juda/ 1 Kön. 15/ 1.

2 Und regierete drey jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Michaja/ eine tochter Uriel von Gibea. Und es erhub sich ein streit zwischen Abia und Jerobeam.

3 Und Abia rüstete sich zu dem streit mit vier hundert tausend junger mannschafft / starcke leute zum kriege. Jerobeam aber rüstete sich mit

ihm

ihm zu streiten mit acht hundert tausend junger mañschafft/starcke leute.

4 Und Abia machte sich auff/ oben auff dem berg Zemaraim/ welcher liegt auff dem gebirge Ephraim/und sprach: Höret mir zu/Jerobeam und gantzes Israel.

5 Wisset ihr nicht/daß der HErr der GOtt Israel/ hat das königreich zu Israel David gegeben ewiglich/ihm und seinen söhnen einen saltzbund?

6 Aber Jerobeam/ der sohn Nebat/ der knecht Salomo/ Davids sohn/ warff sich auff/ und ward seinem herrn abtrünnig/ 1 Kön. 11/ 26.

7 Und haben sich zu ihm geschlagen lose leute und kinder Belial/und haben sich gestärcket wider Rehabeam/ den sohn Salomo. Denn Rehabeam war jung/ und eines blöden hertzen/ daß er sich für ihnen nicht wehrete. Richt. 9/ 4.

8 Nun dencket ihr euch zu setzen wider das reich des HERRN/ unter den söhnen David/ weil ihr ein grosser hauffe ist/u. habt güldene kälber/die euch Jerobeam für götter gemacht hat. 1 Kön. 12/ 28.

9 Habt ihr nicht die priester des HERRN/ die kinder Aaron/ u. die Leviten ausgestossen/ und habt euch eigene priester gemacht/ wie die völcker in landen? Wer da kömmt seine hand zu füllen mit einem jungen farren u. sieben widdern/ der wird priester derer/die nicht götter sind. 1 Kön. 12/ 31. 2 Chron. 11/ 14.

10 Mit uns aber ist der HERR unser GOtt/ den wir nicht verlassen/ und die priester/ die dem HERRN dienen/die kinder Aaron/und die Leviten in ihrem geschäffte/

11 Und anzünden den HERRN alle morgen brandopffer/ und alle abend/ dazu das gute räuchwerck/ u. bereitete brot auff dem reinen tisch/ und der güldene leuchter mit seinen lampen/ daß sie alle abend angezündet werden. Denn wir behalten die hut des HERRN unsers GOttes/ ihr aber habt ihn verlassen. 1 Chron. 17/ 40. 4 Mos. 28/ 6.

12 Siehe mit uns ist an der spitzen GOtt und seine priester/u. die drommeten zu drommeten/ daß man wider euch drommete. Ihr kinder Israel streitet nicht wider den HErrn euer väter GOtt/ denn es wird euch nicht gelingen. 4 Mos. 10/10. c. 14/ 11.

13 Aber Jerobeam machte einen hinterhalt umher/daß er von hinten an sie käme/daß sie für Juda waren/ u. der hinterhalt hinter ihnen. Jos. 8/ 2. Richt. 20/ 29.

14 Da sich nun Juda umwandte/ sihe/da war fornen und hinten streit. Da schryen sie zum HERRN und die priester drometeten mit drometen/ 4 Mos. 10/ 9. 1 Macc. 4/ 13. cap. 5/ 33.

15 Und jederman in Juda dönete. Und da jederman in Juda dönete/ plagete GOtt Jerobeam/u. das gantze Israel für Abia u. Juda.

16 Und die kinder Israel flohen für Juda/u. GOtt gab sie in ihre hände.

17 Daß Abia mit seinem volck eine grosse schlacht an ihen thät/ u. fielen aus Israel erschlagene fünff hundert tausend junger mann/schafft.

18 Also wurden die kinder Israel gedemütiget zu der zeit/ aber die kinder Juda wurden getrost/denn sie verliessen sich auff den HERRN ihrer väter GOtt.

19 Und Abia jagete Jerobeam nach/ und gewan ihm städte an/ BethEl mit ihren töchtern/ Jesana mit ihren töchtern/ und Ephron mit ihren töchtern/

20 Daß Jerobeam förder nicht zu kräfften kam/ weil Abia lebete/ und der HERR plagete ihn/daß er starb.

21 Da nun Abia gestärcket war/ nahm er vierzehen weiber/ und zeugete zwey und zwanzig söhne/ und sechzehen töchter.

22 Was aber mehr von Abia zu sagen ist/ u. seine wege/ u. sein thun/ das ist geschrieben in der historia des propheten Iddo.

Das 14. Capitel.

Assa schaffet die abgötterey ab/ und siget wieder die Mohren.

UNd Abia entschlieff mit seinen vätern/ und sie begruben ihn in der stadt David/ und Assa/ sein sohn ward König an seine stat. Zu des zeiten war das land stille zehen jahr. 1 Kön. 15/ 8.

2 Und Assa thät das recht war/ und dem HERRN seinem GOtt wol gefiel/ 1 Kön. 15/ 11.

3 Und thät weg die frembden altäre/ und die höhen/ und zubrach die seulen/ und hieb die häyne ab/ 2 Chron. 31/ 1. 5 Mos. 7/ 5.

4 Und ließ Juda sagen / daß sie den HERRN / den GOtt ihrer väter / suchten / und thäten nach dem gesetz und gebot.

5 Und er thät weg aus allen städten Juda die höhen und die götzen. Den das königreich war stille für ihm.

6 Und er bauete feste städte in Juda / weil das land stille / u. kein streit wider ihn war in denselben jahren den der HErr gab ihm ruhe. 2 Chron. 11 / 5.

7 Und er sprach zu Juda: lasset uns diese städte bauen / und mauren darum herführen und thürne / thür und riegel / weil das land noch für uns ist. Denn wir haben den HErrn unsern GOtt gesuchet / und er hat uns ruhe gegeben umher. Also baueten sie / und gieng glücklich von statten.

8 Und Assa hatte eine heerskrafft / die schild und spieß trugen / aus Juda drey hundert tausend / und aus Benjamin / die schilde trugen / und mit den bogen kunten / zwey hundert und achtzig tausend / und diese waren alle starcke helden.

9 Es zog aber wider sie aus Serah / der Mohr / mit einer heerskrafft / tausend mal tausend / dazu drey hundert wagen / und kamen biß gen Maresa.

10 Und Assa zog aus gegen ihm / und sie rüsteten sich zum streit im thal Zephatha / bey Maresa.

11 Und Assa rieff an den HERRN seinen GOtt / und sprach: HERR / es ist bey dir kein unterscheid / helffen unter vielen / oder da keine krafft ist. Hilff uns / HErr / unser GOtt / denn wir verlassen uns auff dich / und in deinem namen sind wir kommen wider diese menge / HErr unser GOtt / wider dich vermag kein mensch etwas. 1 Macc. 3 / 18. 1 Sam. 14 / 6.

12 Und der HErr plagete die Moren für Assa und für Juda / daß sie flohen.

13 Und Assa / samt dem volck das bey ihm war / jagte ihnen nach biß gen Gerar. Und die Moren fielen / daß ihr keiner lebendig blieb / sondern sie wurden geschlagen für dem HErrn / und für seinem heerlager / und sie trugen sehr viel raubes davon.

14 Und er schlug alle städte um Gerar her. Denn die furcht des HErrn kam über sie. Und sie beraubeten alle städte / denn es war viel raubes drinnen. 2 Chron. 17 / 10. 1 Mos. 35 / 5.

15 Auch schlugen sie die hütten des viehes / und brachten schafe die menge / und kameele / und kamen wieder gen Jerusalem.

Das 15. Capitel.

Assa fähret in seiner kirchen-reformation fort.

UNd auff Asarja / den sohn Obed / kam der Geist GOttes.

2 Der gieng hinaus Assa entgegen / und sprach zu ihm: Höret mir zu Assa und gantzes Juda / und Benjamin. Der HERR ist mit euch / weil ihr mit ihm seyd / und wenn ihr ihn suchet / wird er sich von euch finden lassen. Werdet ihr aber ihn verlassen / so wird er euch auch verlassen.

Jes. 55 / 6. Jer. 29 / 13. 1 Chron. 29 / 9.

3 Es werden aber viele tage seyn in Israel / daß kein rechter GOtt / kein priester / der da lehret / und kein gesetz seyn wird. Hos. 3 / 4.

4 Und wenn sie sich bekehren in ihrer noth / zu dem HErrn / dem GOtt Israel / und werden ihn suchen / so wird er sich finden lassen. 5 M. 4 / 29.

5 Zu der zeit wirds nicht wolgehen dem / der aus und eingehet. Denn es werden grosse getümel seyn über alle / die auff erden wohnen. Matth. 24 / 6 / 7.

6 Denn ein volck wird das andere zuschmeissen / und eine stadt die andere. Den GOtt wird sie erschrecken mit allerley angst.

7 Ihr aber seyd getrost / und thut eure hände nicht ab / denn euer werck hat seinen lohn. Luc. 21 / 19.

8 Da aber Assa hörete diese wort / und die weissagung Obed des propheten / ward er getrost / und thät weg die greuel aus dem gantzen lande Juda und Benjamin / und aus den städten / die er gewonnen hatte auff dem gebirge Ephraim / und erneuerte den altar des HERRN / der für der halle des HERRN stund.

9 Und versamlete das gantze Juda und Benjamin / und die fremdlinge bey ihnen aus Ephraim / Manasse und Simeon. Denn es fielen zu ihm aus Israel die menge / als sie sahen / daß der HErr sein GOtt mit ihm war.

10 Und sie versamleten sich gegen Jerusalem des dritte monde / im funffzehenden jahre des königreichs Assa /

11 Und opfferten desselben tages dem HERRN von dem raub / den sie gebracht hatten / sieben hundert ochsen / und sieben tausend schafe.

12 Und sie traten in den bund / daß sie

sie suchten den HErrn / ihrer väter GOtt von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen. Jos. 22/25. 2 Kön. 23/3.

13 Und wer nicht würde den HERREN den GOtt Israel suchen/ solte sterben / beyde klein und groß / beyde mann und weib.

14 Und sie schwuren dem HERRN mit lauter stimme / mit dönen / mit drommeten und posaunen.

15 Und das gantze Juda war frölich über dem eyde / den sie hatten geschworen/ von gantzem hertzen / und sie suchten ihn von gantzem willen/ und er ließ sich von ihnen finden/ und der HERR gab ihnen ruhe umher. 2 Chron. 14/ 6.

16 Auch setzte Assa der könig ab Maecha/ seine Mutter / vom amt/ das sie gestiftet hatte im hayne Miplezeth. Und rottete ihren Miplezeth aus/ und zustieß ihn / und verbrannt ihn im bach Kidron. 2 Kön. 15/ 11.

17 Aber die höhen in Israel wurden nicht abgethan: Doch war das hertz Assa rechtschaffen sein lebenlang.

1 Kön. 22/ 44. 2 Kön. 12/ 3.

18 Und er brachte ein was sein vater geheiliget / und was er geheiliget hatte/ ins hauß GOttes/ silber/ gold und gefässe.

19 Und es war kein streit/ biß in das fünff und dreyssigste jahr des königreichs Assa.

Das 16. Capitel.

Assa dreyfacher sündenfall.

IM sechs und dreyssigsten jahr des königreichs Assa zog herauff Baesa/ der könig Israel / wider Juda/ und bauete Rama / daß er Assa/ dem könige Juda / wehrete aus und einzuziehen. 1 Kön. 15/ 17.

2 Aber Assa nahm aus dem schatz im hause des HERRN/ und im hause des königes/ silber und gold / und sandte zu Benhadad / dem könige zu Syrien / der zu Damasco wohnete/ und ließ ihm sagen: 2 Kön. 12/ 18.

3 Es ist ein bund zwischen mir und dir / zwischen meinem und deinem vater/ darum hab ich dir silber und gold gesandt / daß du den bund mit Baesa / dem könige Israel / fahren lassest/ daß er von mir abziehe.

4 Benhadad gehorchete dem könige Assa / und sandte seine heerfürsten wider die städte Israel / die schlugen Ejon / Dan und Abel Maim / und alle kornstädte Naphthali.

1 Kön. 15/ 20. 2 Kön. 16/ 9.

5 Da Baesa das hörete / ließ er ab Rama zu bauen / und hörete auff von seinem werck.

6 Aber der könig Assa nahm zu sich das gantze Juda / und sie trugen die steine und das holtz von Rama / damit Baesa bauete/ und er bauete damit Geba und Mizpa.

7 Zu der zeit kam Hanani/ der seher/ zu Assa/ dem könige Juda/ und sprach zu ihm: Daß du dich auff den könig zu Syrien verlassen hast/ und hast dich nicht auf dē HErrn deine GOtt verlassen/ darum ist die macht des königes zu Syrien deiner hand entrunen.

8 Waren nicht der Mohren und Lybier eine grosse menge / mit sehr viel wagen und reutern? Noch gab sie der HERR in deine hand / da du dich auff ihn verliessest. 2 Par. 14/ 9.

9 Denn des HErrn augen schauen alle lande/ daß er stärcke die / so von gantzem hertzen an ihm sind. Du hast thörlich gethan/ darum wirst du auch von nun an kriege haben.

10 Aber Assa ward zornig über den seher/ und legte ihn ins gefängniß/ denn er murrete mit ihm über diesem stück. Und Assa unterdrückte etliche des volcks zu der zeit.

11 Die geschichte aber Assa / beyde die ersten und die letzten/ sihe/ die sind geschrieben im buch von den königen Juda und Israel.

12 Und Assa ward kranck an seinen füssen im neun und dreyssigsten jahre seines königreichs / und seine kranckheit nahm sehr zu / und suchte auch in seiner kranckheit den HERREN nicht/ sondern die ärtzte.

13 Also entschlieff Assa mit seinen vätern/ und starb im ein und vierzigsten jahr seines königreichs.

14 Und man begrub ihn in seinem grabe / das er ihm hatte lassen graben in der stadt David. Und sie legten ihn auff sein lager/ welches man gefüllet hatte mit gutem räuchwerck und allerhand specerey/ nach apothecker kunst gemacht/ u. machte ein sehr groß brenen. 2 Chron 21/19. Jer. 34/5.

Das 17. Capitel.

Josaphat ist bey seiner gottesfurcht glückselig.

UND sein sohn Josaphat ward könig an seine stat/ und ward mächtig wider Israel. 1 Kön. 15/ 24.

2 Und er legte kriegsvolck in alle feste städte Juda/ und setzte amtleute

im lande Juda/ und in den städten Ephraim / die sein vater Assa gewonnen hatte.

3 Und der HERR war mit Josaphat/ denn er wandelte in den vorigen wegen seines vaters Davids/ und suchte nicht Baalim / sondern den GOtt seines vaters/

4 Und wandelte in seinen geboten/ und nicht nach den wercken Israel.

5 Darum bestätigte ihm der HERR das königreich / und gantz Juda gab Josaphat geschencke / und er hatte reichthum und ehre die menge.

6 Und da sein hertz muthig ward in den wegen des HERRN/ thät er förder ab die höhen und hayne aus Juda

7 Im dritten Jahr seines königreichs sandte er seine fürsten Benhail/ Obadja / Sacharja / Nethaneel und Michaja/ daß sie lehren solten in den städten Juda/

8 Und mit ihnen die Leviten/ Semaja/ Nethanja/ Sebedja/ Asael/ Semiramoth / Jonathan/ Adonja/ Tobja und Tob Adonja / und mit ihnen die priester Elisama und Joram.

9 Und sie lehreten in Juda / und hatten das gesetzbuch des HERRN mit sich / und zogen umher in allen städten Juda und lehreten das volck.

10 Und es kam die furcht des HERRN über alle königreiche in den landen / die um Juda herlagen/ daß sie nicht stritten wider Josaphat.

2. Chron. 14/ 14.

11 Und die Philister brachten Josaphat geschencke / eine last silbers. Und die Araber brachten ihm sieben tausend und sieben hundert widder / u. siebē tausend u. siebē hundert böcke.

12 Also nahm Josaphat zu / und ward immer gröſſer/ und er bauete in Juda schlösser und kornstädte.

13 Und hatte viel vorrahts in den städten Juda/ und streitbare männer/ und gewaltige leute zu Jerusalem.

14 Und diß war die ordnung unter ihrer väter hauß/ die in Juda über die tausend obersten waren: Adna ein oberster / und mit ihm waren drey hundert tausend gewaltige leute.

15 Neben ihm war Johanan der oberste / und mit ihm waren zwey hundert und achtzig tausend.

16 Neben ihm war Amasja / der sohn Sichri /der freywillige des HErrn/ u. mit ihm waren zwey hundert tausend gewaltige leute.

17 Von den kindern Benjamin war Eliada/ ein gewaltiger mann/ u. mit ihm ware zwey hundert tausend/ die mit bogen u. schilden gerüstet waren.

18 Neben ihm war Josabad / u. mit ihm waren hundert und achzig tausend gerüstete zum heer.

19 Diese warteten alle auf den könig ohne wz der könig noch geleget hatte in den festen städten in gantzem Juda.

Das 18. Capitel.

Josaphats zug mit Ahab wider die Syrer.

UNd Josaphat hatte groß reichthum und ehre / und befreundete sich mit Ahab. 2 Chron. 17/ 5.

2 Und nach zweyen jahren zog er hinab zu Ahab gen Samaria. Und Ahab ließ für ihn und für das volck/ das bey ihm war/ viel schaafe u. ochsen schlachten. Und er beredete ihn/ daß er hinauf gen Ramoth in Gilead zöge. 1 Kön. 22/ 2.

3 Und Ahab / der könig Israel/ sprach zu Josaphat/ dem könige Juda: Zeug mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu ihm: Ich bin wie du/ u. mein volck wie dein volck/ wir wollen mit dir in den streit. 2 Kön. 3/ 7

4 Aber Josaphat sprach zum könige Israel: Lieber frage heute des HErrn wort

5 Und der könig Israel samlete der propheten vier hundert mann / und sprach zu ihnen: Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen in streit / oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauff / GOtt wird sie in des königes hand geben.

6 Josaphat aber sprach: Ist nicht irgend noch ein prophet des HErrn hie/ daß wir von ihm fragten?

7 Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann/ daß man den HErrn von ihm frage / aber ich bin ihm gram/ denn er weissaget über mich kein gutes/ sondern allewege böses/ nemlich/ Micha/ der sohn Jemla. Josaphat sprach: Der könig rede nicht also.

8 Und der könig Israel rieff seiner kämmerer einen/ und sprach: Bringe eilend her Micha/ den sohn Jemla.

1 Kön. 22/ 9.

9 Und der könig Israel / und Josaphat/ der könig Juda/ sassen ein jeglicher auff seinem stul / mit kleidern angezogen / sie sassen aber auf dem

platz

platz für der thür / am thore zu Samaria / und alle propheten weissageten für ihnen.

10 Und Zidekia der sohn Enaena / machte ihm eiserne hörner / u. sprach: So spricht der HErr: Hiemit wirstu die Syrer stossen / biß du sie aufreibest.

11 Und alle propheten: weissageten auch also / u. sprachen: Zeuch hinauf / es wird dir gelingen / der HErr wird sie geben in des königes hand.

12 Und der bote / der hingegangen war Micha zu ruffen / redete mit ihm / und sprach: Sihe / der propheten rede sind einträchtig gut für den könig / lieber / laß dein wort auch seyn wie der einen / und rede gutes.

13 Micha aber sprach: So wahr der HERR lebet / was mein GOtt sagen wird / das wil ich reden.

14 Und da er zum könige kam / sprach der könig zu ihm: Micha / sollen wir gen Ramoth in Gilead in streit ziehen / oder sol ichs lassen anstehen? Er sprach: Ja / ziehet hinauff / es wird euch gelingen / es wird euch in eure hände gegeben werden.

15 Aber der könig sprach zu ihm: Ich beschwere dich noch einmahl / daß du mir nichts sagest / denn die warheit / im namen des HErrn. Matth. 26 / 63.

16 Da sprach er: Ich sahe das gantze Israel zerstreuet auf den bergen / wie schafe / die keinen hirten haben. Und der HErr sprach: Haben diese keinen herrn? Es kehre ein jeglicher wieder heim mit frieden. 4 Mos. 27 / 17. Matth. 9 / 36.

17 Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Sagte ich dir nicht / er weissaget über mich kein gutes / sondern böses? 1 Kön. 22 / 18. 2 Kön. 2 / 18.

18 Er aber sprach: Darum höret des HErrn wort: Ich sahe den HErrn sitzen auf seinem stul / und alles himlische heer stund zu seiner rechten u. zu seiner lincken.

19 Und der HErr sprach: wer wil Ahab / den könig Israel / überreden / daß er hinauff ziehe / und falle zu Ramoth in Gilead? Und da dieser so / u. jener sonst sagte / 1 Kön. 22 / 20.

20 Kam ein geist herfür / u. trat für den HErrn / und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HErr aber sprach zu ihm: Womit?

21 Er sprach: Ich wil ausfahren / u. ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Und er sprach: Du wirst ihn überreden / und wirsts ausrichten. Fahre hin / und thue also.

22 Nun sihe der HErr hat einen falschen geist gegeben in dieser deiner propheten munde / u. der HErr hat böses wider dich geredet.

23 Da trat herzu Zidekia / der sohn Enaena / u. schlug Micha auf den backen / und sprach: Durch welchen weg ist der geist des HErrn von mir gegangen / daß er durch dich rede?

24 Micha sprach: Sihe / du wirsts sehen / wenn du in die innerste kammer kommest / daß du dich versteckest. 1 Kön. 20 / 30.

25 Aber der könig Israel sprach: Nehmet Micha / und lasset ihn bleiben bey Amon dem stadvogt / und bey Joas / dem sohne des königes /

26 Und saget: So spricht der könig: Leget diesen ins gefängniß / und speiset ihn mit brodt u. wasser des trübsals / biß ich wiederkome mit frieden.

27 Micha sprach: Komstu mit frieden wieder / so hat der HErr nicht durch mich geredet. Und er sprach: Höret ihr völcker alle.

28 Also zog hinauf der könig Israel / und Josaphat der könig Juda / gen Ramoth in Gilead: 1 Kön. 22 / 19.

29 Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Ich wil mich verkleiden / u. in streit komen / du aber habe deine kleider an. Und der könig Israel verkleidete sich / u. sie kamen in den streit.

30 Aber der könig zu Syrien hatte seinen obersten reutern geboten: Ihr solt nicht streiten / weder gegen klein noch gegen groß / sondern gegen den könig Israel alleine.

31 Da nu die obersten reuter Josaphat sahen / dachten sie / es ist der könig Israel / und zogen umher auff ihn zu streiten. Aber Josaphat schrye / und der HERR halff ihm / und GOtt wandte sie von ihm.

32 Denn da die obersten reuter sahe / daß er nicht der könig Israel war / wandten sie sich von ihm ab.

33 Es spannete aber ein mann seinen bogen ohngefehr / und schoß den könig Israel zwischen den panzer u. hengel. Da sprach er zu seinem fuhrmann: Wende deine hand / u. führe mich aus dem heer / denn ich bin wund.

34 Und der streit nahm zu des tages / u. der könig Israel stund auf seinem wagen gegen die Syrer / biß an den abend / u. starb da die sone untergieng.

Das

Das 19. Capitel.

Josaphat von Jehu gestrafft: Bestellet die kirche u. das weltliche regiment.

JOsaphat aber / der könig Juda / kam wieder heim mit frieden gen Jerusalem.

2 Und es gieng ihm entgegen hinaus Jehu der sohn Hanani / der schauer / und sprach zum könige Josaphat: Soltu so den gottlosen helffen / und lieben / die den HErrn hassen? Und um des willen ist über dir der zorn vom HERRN.

3 Aber doch ist was guts an dir funden / daß du die häyne hast ausgefeget aus dem lande / u. hast dein hertz gerichtet GOtt zu suchen. 2 Par. 17/3.

4 Also blieb Josaphat zu Jerusalem. Und er zog wiederum aus unter das volck / von Berseba an / biß aufs gebirge Ephraim / und brachte sie wieder zu dem HERRN ihrer väter GOtt.

5 Und er bestellete richter im lande in allen festen städten Juda / in einer jeglichen stadt etliche. 5 Mos. 16/ 18.

6 Und sprach zu den richtern: Sehet zu / was ihr thut / denn ihr haltet das gericht nicht den menschen / sondern dem HErrn / und er ist mit euch im gericht. 5 Mos. 1/ 17.

7 Darum lasset die furcht des HErrn bey euch seyn / u. hütet euch / und thuts / denn bey dem HErrn unserm GOtt ist kein unrecht / noch ansehen der person / noch annehmen des geschencks. 5 Mos. 10/ 17. Joh. 34/19. Ap. Ges. 10/ 34. Röm. 2/11. Gal. 2/6. Col. 3/25. 1 Pet. 1/17.

8 Auch bestellete Josaphat zu Jerusalem aus den Leviten und priestern / und aus den obersten vätern unter Israel / über das gericht des HErrn / u. über die sachen / und ließ sie zu Jerusalem wohnen. 5 Mos 17/8. c 19/17

9 Und gebot ihnen und sprach: Thut also in der furcht des HErrn / treulich und mit rechtem hertzen.

10 In allen sachen die zu euch kommen von euren brüdern / die in ihren städten wohnen / zwischen blut und blut / zwischen gesetz und gebot / zwischen sitten und rechten / solt ihr sie unterrichten / daß sie sich nicht verschuldigen am HErrn und ein zorn über euch und eure brüder komme. Thut ihm also / so werdet ihr euch nicht verschuldigen.

11 Sihe Amarja der priester ist der oberste über euch in allen sachen des HErrn. So ist Sabadja / der sohn Ismael / fürst im hause Juda / in allen sachen des königes. So habt ihr amtleute / die Leviten / für euch. Seyd getrost / und thuts / und der HErr wird mit dem guten seyn.

Das 20. Capitel.

Josaphats sieg wider die Ammoniter und Moabiter

NAch diesem kamen die kinder Moab / die kinder Ammon / und mit ihnen von den Ammim / wider Josaphat zu streiten.

2 Und man kam / und sagts Josaphat an / und sprach: Es kömmt wider dich eine grosse menge von jenseit dem meer / von Syrien / und sihe / sie sind zu Hazezon Thamar / das ist / Engeddi.

3 Josaphat aber furchte sich / und stellete sein angesicht zu suchen den HERRN / und ließ eine fasten ausruffen unter gantz Juda.

4 Und Juda kam zusammen / den HErrn zu suchen / auch kamē aus allē städten Juda / den HErrn zu suchen.

5 Und Josaphat trat unter die gemeine Juda und Jerusalem / im hause des HErrn / für dem neuen hofe /

6 Und sprach: HErr unser väter GOtt / bistu nicht GOtt im himmel / und herrscher in allen königreichen der heiden? und in deiner hand ist krafft und macht / und ist niemand / der wider dich stehen möge. 2 Chr. 14/11. 1 Chr. 30/12. Jud. 16/16.

7 Hastu / unser GOtt / nicht die einwohner dieses landes vertrieben für deinem volck Israel / und hast es gegeben dem samen Abraham / deines liebhabers / ewiglich.

8 Daß sie drinnen gewohnet / und dir ein heiligthum zu deinem namen drinnen gebauet haben / und gesagt:

9 Wenn ein unglück / schwerdt / straffe / pestilentz oder theurung über uns kömmt / sollen wir stehen für diesem hause für dir (denn dein name ist in diesem hause) und schreyen zu dir in unser noth) / so woltestu hören und helffen? 1 K. 8/33. seq. 2 Par. 6/28.

10 Nun sihe / die kinder Ammon / Moab / und die vom gebirge Seir / über welche du die kinder Israel nicht ziehen liessest / da sie aus Egyptenland zogen / sondern musten ihnen weichen / und sie nicht vertilgen. 5 Mos. 2/9. 19.

11 Und sihe / sie lassē uns des entgeltē / und komen uns auszustossē aus deinem

nem erbe/das du uns hast eingegeben.
12 Unser GOtt wiltu sie nicht richten? Denn in uns ist nicht krafft gegen diesem grossen hauffen / der wider uns kömmt. Wir wissen nicht/ was wir thun sollen/ sondern unsere augen sehen nach dir.
13 Und das gantze Juda stund für dem HErrn mit ihren kindern/ weibern und söhnen.
14 Aber auff Jehasiel/ den sohn Zacharja/des sohns Benaja des sohns Jehiel/des sohns Mathanja/dē Leviten/aus dē kindern Assaph/kā der Geist des HErrn mitten in der gemeine/
15 Und sprach: Mercket auff/ gantz Juda/ und ihr einwohner zu Jerusalem/ und der könig Josaphat / so spricht der HErr zu euch: Ihr solt euch nicht fürchten noch zagen für diesem grossen hauffen / denn ihr streitet nicht / sondern GOtt.
16 Morgen solt ihr zu ihnen hinab ziehen/und sihe/sie ziehen an Ziz herauff/ u. ihr werdet an sie treffen am schilff im bach/ für der wüste Jeruel.
17 Denn ihr werdet nicht streiten in dieser sachen/tretet nur hin/und stehet/und sehet das heil des HErrn/ der mit euch ist. Juda u. Jerusalem/ fürchtet euch nicht/und zaget nicht/ morgen ziehet aus wider sie / der HErr ist mit euch. 2 Mos. 14/13.
18 Da beugete sich Josaphat mit seinem antlitz zur erden/ und gantz Juda und die einwohner zu Jerusalem fielen für dem HErren/ und betete den HErrn an.
19 Und die Leviten aus den kindern der Kahathiter/und aus den kindern der Korhiter / machten sich auff zu loben den HErrn/ den GOtt Israel/ mit grossem geschrey gen himmel.
20 Und sie machten sich des morgens frue auff / und zogen aus zu der wüsten Thekoa. Und da sie auszogen/ stund Josaphat/ und sprach: Höret mir zu/ Juda/ und ihr einwohner zu Jerusalem / gläubet an dem HErrn euren GOtt so werdet ihr sicher seyn/ und gläubet seinen propheten/ so werdet ihr glück haben.
21 Und er unterweiset das volck/ u. stellete die sänger dem HErrn/ dz sie lobeten im heiligē schmuck/u. für den gerüsteten herzogen/u. sprächen: Danckет dem HErrn/den seine barmhertzigkeit wäret ewiglich. Ps. 106/1.
22 Und da sie anfiengen mit dancken und loben/ ließ der HErr den hinterhalt/ der wider Juda kommen war/über die kinder Ammon/Moab/ und die vom gebirge Seir kommen/ und schlugen sie.
23 Da stunden die kinder Ammon u. Moab wider die vom gebirge Seir/sie zu verbannen und zu vertilgen. Und da sie die vom gebirge Seir hatten auffgerieben/ halff einer dem andern/ daß sie sich auch verderbeten.
24 Da aber Juda gen Mizpe kam an der wüsten/wandten sie sich gegen dem hauffen/ und sihe / da lagen die todten leichnam auff der erden / daß keiner entrunnen war.
25 Und Josaphat kam mit seinem volck ihren raub auszutheilen/u. funden unter ihnē so viel güter u. kleider/ u. köstlichs geraths/ u. entwandtens ihnen/ daß auch nicht zu tragen war/ und theileten drey tage dē raub aus/ denn es war sein viel. Judith. 15/13.
26 Am vierten tage aber kamen sie zusammen im Lobethal/denn daselbst lobeten sie den HErrn / daher heisset die stäte Lobethal/biß auff diesen tag.
27 Also kehrete jedermann von Juda und Jerusalem wieder um / und Josaphat an der spitzen/ daß sie gen Jerusalem zögen mit freuden. Denn der HErr hatte ihnen eine freude gegeben an ihren feinden.
28 Und zogen gen Jerusalem ein mit psaltern / harpffen und drommeten zum hause des HErrn.
29 Und die furcht Gottes kam über alle königreiche in landen / da sie höreten/daß der HErr wider die feinde Israel gestritten hatte. 2 Chron. 14/14. c. 17/10.
30 Also ward das königreich Josaphat stille/ und GOTT gab ihm ruhe umher. 2 Chron. 14/6. c. 15/16.
31 Und Josaphat regierte über Juda / und war fünff und dreyssig jahr alt/ da er könig ward / und regierete fünff und zwantzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Asuba eine tochter Silhi. 1 Kön. 22/42.
32 Und er wandelte in dem wege seines vaters Assa/u. ließ nicht davō/ dz er that / was dem HErrn wol gefiel.
33 Ohn die höhen wurden nicht abgethan / denn das volck hatte sein hertz noch nicht geschickt zu dem GOtt ihrer väter.
34 Was aber mehr von Josaphat

zu sagen ist/ beyde das erste und das letzte/ siehe/ das ist geschrieben in den geschichten Jehu/des sohns Hanani/ die er aufgezeichnet hat ins buch der könige Israel.

35 Darnach vereinigte sich Josaphat/der könig Juda / mit Ahasja/ dem könige Israel/welcher war gottloß mit seinem thun.

36 Und er vereinigte sich mit ihm schiffe zu machen/ daß sie auffs meer führen/und sie machten die schiffe zu Ezeon Gaber.

37 Aber Elieser / der sohn Dadava von Maresa/weissagete wieder Josaphat/und sprach: Darum/daß du dich mit Ahasja vereiniget hast / hat der HErr deine wercke zurissen. Und die schiffe wurden zubrochen/u. mochten nicht aufs meer fahren. 1 K. 22/49

Das 21. Capitel.

Jorams bruder-mord / abgötterey/ straffe und elender todt.

UNd Josaphat entschlieff mit seinen vätern / und ward begraben bey seine väter in der stadt David/u. sein sohn Joram ward König an seine stat. 2 Kön. 8/16.

2 Und er hatte brüder/Josaphats söhne/Asarja/Jehiel/ Sacharja/Azarja/ Michael u. Sephatja/ diese ware alle kinder Josaphat / des königs Juda.

3 Und ihr vater gab ihnen viel gabē/ von silber/ gold und kleinod / mit festen städten: in Juda /aber das königreich gab er Joram / denn der war der erstgebohrne.

4 Da aber Joram aufkam über das königreich seines vaters / und sein mächtig ward / erwürgete er seine brüder alle mit dem schwerdt / dazu auch etliche obersten in Israel.

5 Zwey und dreyßig jahr alt war Joram/da er König ward / und regierte acht jahr zu Jerusalem. 2 Kön. 8/17.

6 Und wandelte in dem wege der könige Israel/wie dz hauß Ahab gethan hatte / denn Ahabs tochter war ein weib/und thät das dem HErrn übel gefiel. 2 Kön. 16/13.

7 Aber der HErr wolte das hauß David nicht verderben/ um des bundeswillen/den er mit David gemacht hatte/und wie er geredet hatte / ihm ein licht zu geben/ u. seinen kindern immerdar. 2 Sam. 7/12. 1 Kön. 11/36.

8 Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda/u. machten über sich einen König.

9 Den Joram war hinüber gezogen mit seinen obersten / und alle wagen mit ihm / und hatte sich des nachts aufgemacht / und die Edomiter ümb ihn her/ und die obersten der wagen geschlagen.

10 Darüm fielen die Edomiter ab von Juda/biß auf diesen tag. Zur selbigen zeit fiel Libna auch von ihm ab. Denn er verließ den HErrn seines väter GOtt. 2 Kön. 8/2.

11 Auch macht er höhen auff den bergen in Juda/und machte die zu Jerusalem huren/und verführte Juda.

12 Es kam aber schrifft zu ihm von dem propheten Elia/die lautete also: So spricht der HErr/ der GOtt deines vaters Davids: Darum / daß du nicht gewandelt hast in den wegen deines vaters Josaphat / noch in den wegen Assa/des königes Juda/

13 Sondern wandelst in dem wege der könige Israel/und machest / daß Juda und die zu Jerusalem huren/ nach der hurerey des hauses Ahab/u. hast dazu deine brüder deines vaters hauses erwürget/die besser ware denn du/ 1 Kön. 2/32.

14 Sihe/so wird dich der HErr mit einer grossen plage schlagen/ an deinem volck/an deinen kindern/ an deinen weibern/u. an aller deiner haabe.

15 Du aber wirst viel kranckheit haben in deinem eingeweide / biß daß dein eingeweide für kranckheit heraus gehe von tage zu tage.

16 Also erweckte der HErr wider Joram den geist der Philister u. Araber/die neben den Moren liegen.

17 Und zogen herauff in Juda / und zurissen sie/u. führeten weg alle haabe / die fürhanden war im hause des königs / dazu seine söhne und seine weiber/daß ihm kein sohn überblieb/ ohne Joahas/ sein jünger sohn.

18 Und nach dem allen plagte ihn der HErr in seinem eingeweide mit solcher kranckheit/die nicht zu heilē war.

19 Und da das währete von tage zu tage / als die zeit zweyer jahre um war/gieng sein eingeweide von ihm mit seiner kranckheit/und er starb an böse kranckheiten. Und sie machten nicht über ihn eine brand/ wie sie seine väter gethan hatten. 2 Chron. 16/14.

20 Zwey und dreissig jahr alt war er / da er König ward / und regierte

acht

acht jahr zu Jerusalem/und wandelte/das nicht fein war. Und sie begruben ihn in der stadt David / aber nicht unter der könige gräber.

Das 22. Capitel.

Ahasiä untergang: Athalia mordthat.

UNd die zu Jerusalem machten zum könige Ahasja / seinen jüngsten sohn/an seine stat. Denn die kriegsleute/die aus den Arabern mit dem heer kamen / hatten die ersten alle erwürget / darüm ward könig Ahasja / der sohn Joram/des königs Juda. 2. Kön. 8/24.

2 Zwey und vierzig jahr alt war Ahasja/da er könig ward/ und regierte ein jahr zu Jerusalem / seine mutter hieß Athalia/ die tochter Amri.

2. Kön. 8. 16. c. 11/1.

3 Und er wandelte auch in den wegen des hauses Ahab / denn seine mutter hielt ihn dazu/daß er gottlos war.

4 Darum thät er/ das dem HErren übel gefiel/wie das haus Ahab. Denn sie waren seine rahtgeber/nach seines vaters tod/ daß sie ihn verderbeten/

5 Und er wandelte noch ihrem rath. Und er zog hin mit Joram/dem sohn Ahab/dem könige Israel/in den streit gen Ramoth in Gilead/wider Hasael/ dem könig in Syria. Aber die Syrer schlugen Joram/2. Kön. 8/28. c. 9/2r.

6 Daß er umkehrte sich heilen zu lassen/zu Jesreel/den er hatte wunden/ die ihm geschlagen waren zu Rama/ da er stritte mit Hasael / dem könige zu Syria. Uñ Ahasja/der sohn Joram/ der könig Juda/zog hinab zu besehen Joram/den sohn Ahab/zu Jesreel der kranck lag. 2 Kön. 9/15.

7 Denn es war von Gott Ahasja der unfall zugefüget/daß er zu Joram käme/und also mit Joram auszöge wider Jehu/den sohn Nimsi/welchen der HErr gesalbet hatte auszurotten das hauß Ahab. 2. Kön. 9. 7.

8 Da nu Jehu straffe übete am hause Ahab/fand er etliche obersten aus Juda/und die kinder der brüder Ahasja/ die Ahasja dieneten/u. erwürgete sie.

9 Und er suchte Ahasja/und gewan ihn / da er sich versteckt hatte zu Samaria. Und er ward zu Jehu gebracht/der tödtete ihn/ und man begrub ihn. Denn sie sprachen: Er ist Josaphats sohn/der nach dem HErrn trachtete von gantzem hertze. Und es war niemand mehr aus dem hause Ahasja/der könig würde, 2. Kön. 9/27.

10 Da aber Athalia / die mutter Ahasja sahe / daß ihr sohn todt war/ machte sie sich auff / und brachte um allen königlichen saamen im hause Juda. 2. Kön. 9/ 27.

11/ Aber Josabeath / des königes schwester/nahm Joas den sohn Ahasja/und stal ihn unter den kindern des königs / die getödtet wurden / und thät ihn mit seiner amme in eine schlaffkamer. Also verbarg ihn Josabeath/die tochter des königs Joram/ des priesters Jojada weib / (denn sie war Ahasja schwester) für Athalia/ daß er nicht getödtet ward/

12 Und er ward mit ihnen im hause Gottes versteckt sechs jahr/ weil Athalja königin war im lande.

Das 23. Capitel.

Jojada salbet Joas zum könige: Athalia wird getödtet/Baal zerstöret.

ABer im siebenden jahr nahm Jojada einen muth / und nahm die obersten über hundert / nemlich / Asarja den sohn Jerobam/Ismael den sohn Johanan/Asasia den sohn Obed/ Maeseja den sohn Adaja / und Elisaphat den sohn Sichri / mit ihm zum bund. 2. Kön. 11/4.

2 Die zogen umher in Juda/und brachten die Leviten zu hauffe aus allen städten Juda/und die obersten väter unter Israel / das sie kämen gen Jerusalem.

3 Und die gantze gemeine machte einen bund im hause Gottes mit dem könige. Und er sprach zu ihnen: Siehe / des königes sohn sol König seyn/ wie der HERR geredt hat über die kinder David.

4 So solt ihr nu also thun: Euer das dritte theil/die des sabbaths antreten / sol seyn unter den priestern u. Leviten/ die thorhüter sind an der schwellen/

5 Und das dritte theil im hause des königes / und das dritte theil am grundthor / aber alles volck sol seyn im hofe am hause des HERRN.

6 Und daß niemand in das hauß des HErrn gehe/ohn die priester u. Leviten / die da dienen/ die sollen hinein gehen/denn sie sind heiligthum/u. alles volck wartete der hut des HErrn.

7 Und die Leviten sollen sich rings um den könig her machen / ein jeglicher mit seiner wehr in der hand.

Und

Und wer ins hauß gehet der sey des todes. Und sie solten bey dem könige seyn/wenn er aus-und eingehet.

8 Und die Leviten u. gantz Juda hatten/ wie der priester Jojada geboten hatte/ und nahm ein jeglicher seine leute/ die des sabbaths antraten/ mit denen/ die des sabbaths abtraten. Denn Jojada der priester ließ die zween hauffen nicht von einander kommen.

9 Und Jojada der priester gab den obersten über hundert spiesse und schilde/ und waffen des königes Davids/ die im hause Gottes waren.

2 Kön. 11/ 10.

10 Und stellete alles volck/einen jeglichen mit seinen waffen in der hand/ von dem rechten winckel des hauses/ biß zum lincken winckel/zum altar/u. zum hause werts/um den könig her.

11 Und sie brachten des königes sohn herfür/und setzten ihn die krone auff/ und das zeugniß/ und machten ihn zum könige. Und Jojada/samt seinen söhnen/ salbeten ihn/ und sprachen: Glück zu dem könige. 5 Mos. 17/ 19.

1 Kön. 1/ 25/ 39.

12 Da aber Athalja hörete das geschrey des volcks/ das zulieff/ und den könig lobete/ gieng sie zum volck im hause des HERRN.

13 Und sie sahe/ und siehe/der könig stund an seiner stäte im eingang und die obersten/und drommeten um den konig/ und alles landvolck war frölich/ und bließ drommeten/ und die sänger/ mit allerley säiten/spiel geschickt zu loben. Da zuriß sie ihre kleider/ und sprach: Auffruhr/ auffruhr! 2 Chron. 7/ 6. c. 23/ 13.

4 Mos. 10/10. 1 Mos. 37/35. 2 Kön. 5/ 7. Matth. 26/ 65.

14 Aber Jojada/der priester machte sich heraus mit den obersten über hundert/ die über das heer waren/ und sprach zu ihnen: Führet sie vom hause über den hoff hinaus/ und wer ihr nachfolget/ den sol man mit dem schwerdt tödten. Denn der priester hatte befohlen/ man solte sie nicht tödten im hause des HERRN.

15 Und sie legten die hände an sie. Und da sie kam zum eingang des roßthors am hause des königes/tödteten sie sie daselbst.

16 Und Jojada machte einen bund zwischen ihm u. allem volck/u. dem könige/ dz sie des HErrn volck seyn solte.

17 Da gieng alles volck ins hauß Baal/ und brachen ihn ab/ und seine altar und bilde zubrachen sie/und erwürgeten Mathan den priester Baal/für den altaren. 2 Kön. 11/ 18.

18 Und Jojada bestellete die amt im hause des HErrn, unter dē priestern u. den Leviten/ die David verordnet hatte zum hause des HErrn/ brandopffer zu thun dem HErrn/wie es geschrieben stehet im gesetze Mose/ in freude u liedern/durch David gedichtet. 2 Chron. 31/ 2. 1 Kön. 23/ 12. 15.

19 Und stellete thorhüter in die thor am hause des HERRN/ daß nichts unreines hinein käme an irgend einem dinge.

20 Und er nahm die obersten über hundert/und die mächtigen und herren im volck/ und alles landvolck/ und führete den könig hinab vom hause des HERRN/ und brachten ihn durch das hohe thor am hause des königes/ und liessen den könig sich auff den königlichen stul setzen.

21 Und alles landvolck war frölich/ und die stadt war stille: Aber Athalja ward mit dem schwerdt erwürget.

Das 24. Capitel.

Joas löbliche thaten/abgötterey und thaten/ straff und tod.

JOas war sieben jahr alt / da er König ward/und regierete vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibja/ von Berseba. 2 Kön. 12/ 1.

2 Und Joas thät was dem HERREN wol gefiel/so lange der priester Jojada lebte.

3 Und Jojada gab ihm zwey weiber/ und er zeugete söhne und töchter.

4 Darnach nahm Joas für/ das hauß des HERRN zu erneuern.

5 Und versamlete die priester und Leviten/und sprach zu ihnen: Ziehet aus zu allen städten Juda/ und samlet geld aus gantzem Israel/das hauß eures Gottes zu bessern jährlich und eilet solches zu thun. Aber die Leviten eileten nicht.

6 Da rieff der könig Jojada dem fürnehmsten / und sprach zu ihm: Warum hastu nicht acht auff die Leviten/ daß sie einbringen von Juda und Jerusalem die steur / die Mose der knecht des HERRN gesetzt hat/ die man samlete unter Israel/zu der hütten des stiffts. 2 Mos. 30/ 12. 13.

7 Denn die gottlose Athalja / und ihre söhne haben das hauß GOttes zerrissen/

zurissen / und alles / was zum hause des HERRN geheiliget war / haben sie an Baalim vermacht.

8 Da befahl der könig / daß man eine lade machte / und setzte sie haussen ins thor / am hause des HERRN.

9 Und ließ ausruffen in Juda und zu Jerusalem / daß man dem HErrn einbringen solte die steur von Mose dem knecht GOttes auff Israel gelegt in der wüsten. 2 Mos. 30 / 12. 13.

10 Da freueten sich alle obersten und alles volck / und brachtens / und wurffens in die lade / biß sie voll ward.

11 Und wenns zeit war / daß man die lade herbringen solte / durch die Leviten / nach des königes befehl / (wenn sie sahen / daß viel geld drinnen war) so kam der schreiber des königes / und wer vom fürnehmsten priester befehl hatte / und schütteten die lade aus / und trugen sie wieder hin an ihren ort. So thäten sie alle tage / daß sie geldes die menge zu hauff brachten.

12 Und der könig und Jojada gabens den arbeitern / die da schafften am hause des HERRN / dieselben dingeten steinmetzen und zimmerleute / zu erneuern das hauß des HErren auch den meistern an eisen und ertz / zu bessern das hauß des HErrn.

2 Kön. 22 / 4.

13 Und die arbeiter arbeiteten / daß die besserung im werck zunahm durch ihre hand / und machten das hauß Gottes gantz fertig / und wol zugerichtet / und machtens feste.

14 Und da sie es vollendet hatten / brachten sie das übrige geld für den könig und Jojada / davon machte man gefässe zum hause des HErrn / gefässe zum dienst und zu brandopffern / löffel / und güldene und silberne geräthe / und sie opfferten brandopffer bey dem hause des HERRN allewege / so lange Jojada lebete.

15 Und Jojada ward alt / und des lebens satt / und starb / und war hundert und dreyssig jahr alt / da er starb.

16 Und sie begruben ihn in der stadt David / unter die könige / darum / daß er hatte wolgethan an Israel / und an GOtt und seinem hause.

17 Und nach dem tode Jojada kamen die obersten in Juda / und beteten den könig an / da gehorchte ihnen der könig.

18 Und sie verliessen das hauß des HErrn / des Gottes ihrer väter / und dieneten den haynen und götzen. Da kam der zorn über Juda und Jerusalem / um dieser ihrer schuld willen.

19 Er sandte aber propheten zu ihnen / daß sie sich zu dem HERRN bekehren solten / und die bezeugeten sie / aber sie nahmens nicht zu ohren.

2 Chron. 31 / 10.

20 Und der Geist Gottes zog an Zacharja / den sohn Jojada / des priesters / der trat oben über das volck / und sprach zu ihnen: So spricht GOtt: Warum übertretet ihr die gebot des HERRN / daß euch nicht gelingen wird? Denn ihr habt den HERRN verlassen / so wird er euch wieder verlassen. 2 Chron. 15 / 7.

21 Aber sie machten einen bund wider ihn / und steinigten ihn nach dem gebot des königes / im vorhofe am hause des HERRN. Matth. 23 / 35.

22 Und der könig Joas gedachte nicht an die barmhertzigkeit / die Jojada sein vater an ihm gethan hatte / sondern erwürgete seinen sohn. Da er aber starb / sprach er: Der HERR wirds sehen und suchen.

23 Und da das jahr um war / zog herauff das heer der Syrer / und kamen in Juda und Jerusalem / und verderbeten alle obersten im volck / und allen ihren raub sandten sie dem könige zu Damascon.

24 Denn der Syrer macht kam mit wenig männern / noch gab der HErr in ihre hand eine sehr grosse macht / darum / daß sie den HERRN ihrer väter GOtt verlassen hatten. Auch übertreten sie an Joas strasse.

25 Und da sie von ihm zogen / liessen sie ihn in grosse kranckheit. Es machten aber seine knechte einen bund wider ihn / um des bluts willen der kinder Jojada des priesters / u. erwürgeten ihn auff seinem bette / u. er starb / und man begrub ihn in der stadt David / aber nicht unter der könige gräber.

2 Kön. 12 / 10. 2 Chron. 21 / 20.

26 Die aber den bund wider ihn machten / waren diese: Sabad / der sohn Simeath / der Ammonitin / u. Josabad / der sohn Simrith / der Moabitin.

27 Aber seine söhne / und die summa / die unter ihm versamlet war / und der bau des hauses GOttes / sihe / die sind beschrieben in der historia im buch der könige / und sein sohn Amazia ward könig an seine stat.

Das

Das 25. Capitel.

Regierung Amazia des königs in Juda.

FUnff und zwantzig jahr alt war Amazia / da er König ward/ und regierte neun und zwantzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Joadan von Jerusalem. 2 Kön. 14/ 2.

2 Und er thät was dem HErrn wolgefiel/ doch nicht von gantzem hertzẽ.

3 Da nun sein königreich bekräfftiget war/ erwürgete er seine knechte/ die den König/ seinen vater/ geschlagen hatten. 2 Chron. 24/ 25.

4 Aber ihre kinder tödtete er nicht. Denn also stehets geschrieben im gesetz/ im buch Mose/ da der HERR gebeut / und spricht : Die väter sollen nicht sterben für die kinder / noch die kinder für die väter: sondern ein jeglicher sol um seiner sünde willen sterben. 5 M. 24/ 16. 2 K. 14. 6. Ezech. 18/ 20.

5 Und Amazia brachte zu hauffe Juda/ u. stellete sie nach der väter häuser / nach den obersten über tausend und über hundert / unter gantz Juda und Benjamin / und zählete sie von zwantzig jahren und drüber/ und fand ihr dreyhundert tausend auserlesen / die ins heer ziehen mochten/ und spieß und schild führen konten.

6 Dazu nahm er aus Israel hundert tausend starcke kriegsleute/ um hundert centner silbers.

7 Es kam aber ein mann GOttes zu ihm/ und sprach: König/ laß nicht das heer Israel mit dir kommen / denn der HErr ist nicht mit Israel / noch mit allen kindern Ephraim

8 Denn so du kömmst / daß du eine kühnheit beweisest im streit / wird GOTT dich fallen lassen für deinen feinden. Denn bey GOtt stehet die krafft zu helffen/ und fallen zu lassen.

9 Amazia sprach zum mann Gottes: Was sol man den thun mit den hundert centnern/ die ich den kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der mann Gottes sprach : Der HERR hat noch mehr/ denn das ist/ das er dir geben kan.

10 Da sonderte Amazia die kriegsknechte ab/ die zu ihm aus Ephraim kommen waren / daß sie an ihren ort hin giengen. Da ergrimmete ihr zorn wider Juda sehr/ und zogen wieder an ihren ort mit grimmigem zorn.

11 Und Amazia ward getrost / und führete sein volck aus / und zog ins Saltzthal / und schlug der kinder von Seir zehen tausend. 2 Kön. 14/ 7.

12 Und die kinder Juda fiengen ihr zehen tausend lebendig/ die führeten sie auff die spitze eines felses / und stürtzeten sie von der spitzen des felses/ daß sie alle zuborsten/ Luc. 4/ 29.

13 Aber die kriegs-knechte / die Amazia hatte wiederum lassen ziehen/ daß sie nicht mit seinem volck zum streit zögen/ thäten sich nieder in den städten Juda / von Samaria an biß gen Beth Horon / und schlugen ihr drey tausend/ u. nahmen viel raubes.

14 Und da Amazia wieder kam von der Edomiter schlacht / bracht er die götter der kinder von Seir/ und stellete sie ihm zu göttern/ und betete an für ihnen/ und räucherte ihnen.

15 Da ergrimmete der zorn des HERRN über Amazia / und sandte einen propheten zu ihm / der sprach zu ihm: Warum suchest du die götter des volcks/ die ihr volck nicht kunten erretten von deiner hand?

5 Mos. 32/ 37. 38. Richt. 10/ 14. 1 Sam. 12/ 21

16 Und da er mit ihm redete/ sprach er zu ihm : Hat man dich zu des königes rath gemacht? Höre auff/ warum wiltu geschlagen seyn? Da hörete der prophet auff/ und sprach: Ich mercke wol/ daß GOtt sich berathe hat/ dich zu verderben/ daß du solches gethan hast/ und gehorchest meinem rath nicht.

17 Und Amazia der König Juda ward raths/ und sandte hin zu Joas/ dem sohn Joahas / des sohns Jehu/ dem könige Israel / und ließ ihm sagen: Komm laß uns mit einander besehen. 2 Kön. 14/ 8.

18 Aber Joas / der König Israel/ sandte zu Amazia/ dem könige Juda/ und ließ ihm sagen: Der dornstrauch im Libanon sandte zum cedern im Libanon / und ließ ihm sagen : Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild im Libanon lieff über den dornstrauch/ und zutrat ihn. Richt. 9/ 14.

19 Du gedenckest: Sihe / ich habe die Edomiter geschlagen / des erhebet sich dein hertz/ und suchest ruhm. Nun bleibe daheimen / warum ringest du nach unglück / daß du fallest/ und Juda mit dir?

20 Aber Amazia gehorchte nicht/ denn es geschach von GOtt / daß sie

gegeben

gegeben würden in die hand / darüm daß sie die götter der Edomiter gesuchet hatten.

21 Da zog Joas/ der könig Israel herauff/ und besahen sich mit einander/ er und Amazia/der könig Juda/ zu BethSemes/die in Juda liegt.

22 Aber Juda ward geschlogen für Israel / u. flohen ein jeglicher in seine hütten.

23 Aber Amazia / den könig Juda/ den sohn Joas/griff Joas / der sohn Joahas / der könig Israel/zu BethSemes/und brachte ihn gen Jerusalem/u. riß ein die mauren zu Jerusalem/ vom thor Ephraim an/biß an dz eckthor/ vier hundert ellen lang.

24 Und alles gold und silber / und alle gefässe/ die fürhanden waren im hause Gottes bey ObedEdom/und in dem schatz im hause des königes/ und die kinder zu pfand nahm er mit sich gen Samaria.

25 Und Amazia/der sohn Joas/ der könig Juda / lebte nach dem tod Joas/ des sohnes Joahas / des königes Israel/ funffzehen jahr.

26 Was aber mehr von Amazia zu sagen ist/beyde das erste und das letzte/sihe/dz ist geschrieben im buch der könige Juda und Israel. 2 Kön. 14/1.

27 Und von der zeit an / da Amazia von dem HERRN abwich/machten sie einen bund wider ihn zu Jerusalem / er aber flohe gen Lachis. Da sandten sie ihm nach gen Lachis/und tödteten ihn daselbst. 2 Chron. 24/25. 1 Kön. 15/ 27.

28 Und sie brachten ihn auff rossen/ und begruben ihn bey seine väter in der stadt Juda.

Das 26. Capitel.

Usia räuchert und wird aussätzig.

DA nahm das gantze volck Juda Usia/der war sechzehen jahr alt/ und machten ihn zum könige an seines vaters Amazia statt. 2 Kön. 14/21.

2 Derselbe bauete Eloth / und brachte sie wieder an Juda/nach dem der könig entschlaffen war mit seinen vätern.

3 Sechzehen jahr alt war Usia / da er könig ward / und regierete zwey und funffzig jahr zu Jerusalem/ seine mutter hieß Jechalja von Jerusalem/

4 Und thät dz dem HErrn wol gefiel/ wie sein vater Amazia gethan hatte.

5 Und er suchete GOtt/so lange Sacharja lebete/ der lehrer in de gesichten Gottes/u. so lange er den HErrn suchete / ließ ihm GOtt gelingen.

6 Denn er zog aus / und strit wider die Philister / und zuriß die mauren zu Gath / und die mauren zu Jabne/ und die mauren zu Asdod/ und bauete städte üm Asdod / und unter den Philistern.

7 Den Gott half ihm wider die Philister/wider die Araber/ wider die zu Gur Baal/und wider die Meuniter.

8 Und die Ammoniter gaben Usia geschencke / und er ward berühmet/ biß man kommt in Egypten denn er ward immer stärcker und stärcker.

9 Und Usia bauete thürne zu Jerusalem am eckthor/ u. am thalthor/ u. an andern ecken / und befestigte sie

10 Er bauete auch schlösser in der wüsten/und grub viel brunnen/ denn er hatte viel viehes / beyde in den auen und auf den ebenen/auch ackerleute und weingärtner an den bergen/ und an Carmel / denn er hatte lust zu ackerwerck.

11 Und Usia hatte eine macht zum streit/die ins heer zogen/ von kriegsknechten in der zahl gerechnet unter der hand Jeiel des schreibers/u. Maeseja des amtmans / unter der hand Hananja aus de oberstē des königes.

12 Und die zahl der fürnehmsten väter unter den starcken kriegern war zwey tausend und sechshundert.

13 Und unter ihrer hand die heermacht dreyhundert tausend/und sieben tausend/ und fünff hundert zum streit geschickt/in heerskrafft zu helffen dem könige wider die feinde.

14 Und Usia schickte ihn für das gantze heer/schilde/spiesse/helm/pantzer/ bogen und schleudersteine.

15 Und machte zu Jerusalem brustwehren künstlich/ die auf den thüren und ecken seyn solten / zu schiessen mit pfeilen und grossen steinen. Und sein gerücht kam weit aus / darum/ daß ihm sonderlich geholffen ward/ biß er mächtig ward.

16 Und da er mächtig worden war/ erhub sich sein hertz zu seinem verderben. Denn er vergriff sich an dem HErrn seinem GOtt / und gieng in den tempel des HErrn / zu räuchern auff dem räuchaltar. 2 Chron. 25/ 9.

17 Aber Asarja / der priester gieng ihm nach/u. achzig priester des HErrn mit ihm redliche leute. 1 Chron. 7/10.

18 Und

18 Und stunden wider Ussa / den König und sprachen zu ihm: Es gebührt dir / Ussia / nicht zu räuchern dem HErrn / sondern den priestern / Aarons kindern / die zu räuchern geheiliget sind. Gehe heraus aus dem heiligthum / denn du vergreiffest dich / und es wird dir keine ehre seyn für GOtt dem HERRN. 4 Mos. 18 / 7.

19 Aber Ussia ward zornig und hatte ein räuchfaß in der hand. Und da er mit den priestern murrete / fuhr der Aussatz aus seiner stirn für den priestern / im hause des HERRN / für dem räuchaltar.

20 Und Asarja der oberste priester / wandte das haupt zu ihm / und alle priester / und sihe / da war er Aussätzig an seiner stirn / und sie stiessen ihn von dannen. Er eilete auch selbst heraus zu gehen / denn seine plage war vom HERRN.

21 Also war Ussia der König aussätzig biß an seinen todt / und wohnete in einem sondern hause aussätzig / denn er ward verstossen vom hause des HERRN. Jotham aber / sein sohn / stund des königes hause für / und richtete das volck im lande. 1 K. 15 / 5.

22 Was aber mehr von Ussia zu sagen ist / beyde das erste und das letzte / hat beschrieben der prophet Jesaia / der sohn Amoz. Esai. 1 / 1.

23 Und Ussia entschlieff mit seinen vätern / und sie begruben ihn bey seine väter im acker bey dem begräbniß der könige / denn sie sprachen: Er ist aussätzig. Und Jotham / sein sohn / ward König an seine stat.

Das 27 Capitel

Jotham macht ihm die Ammoniter zinßbar.

JOtham war fünff und zwanzig jahr alt / da er König ward / und regierte sechzehen jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa / eine tochter Zadok / 2 Kön. 15 / 33.

2 Und thät das dem HErrn wol gefiel / wie sein vater Ussia gethan hatte / ohne daß er nicht in den tempel des HERRN gieng / und das volck sich noch verderbete.

3 Er bauete das hohe thor am hause des HERRN / und an der mauren Ophel bauete er viel.

4 Und bauete die städte auff dem gebirge Juda / und in den wälden bauete er schlösser und thürne.

5 Und er stritt mit dem könige der kinder Ammon / und er ward ihr mächtig / daß ihm die kinder Ammon dasselbe jahr gaben hundert centner silbers / zehen tausend cor weitzen / und zehen tausend cor gersten. So viel gaben ihm die kinder Ammon auch im andern und im dritten jahr.

6 Also ward Jotham mächtig / denn er richtete seine wege für dem HErrn seinem GOtt.

7 Was aber mehr von Jotham zu sagen ist / und alle seine streite und seine wege / sihe / das ist geschrieben im buch der könige Israel und Juda.

2 Kön. 15 / 32.

8 Fünff und zwanzig jahr alt war er / da er König ward / und regierete sechzehen jahr zu Jerusalem.

9 Und Jotham entschlieff mit seinen vätern / und sie begruben ihn in der stadt David / und sein sohn Ahas ward König an seine stat 2 Chr. 28 / 1.

Das 28. Capitel

Von Ahas und seinem gottlosen wesen.

AHas war zwanzig jahr alt / da er König ward / und regierete sechzehen jahr zu Jerusalem / und thät nicht / das dem HERRN wolgefiel / wie sein vater David / 2 Kön. 16 / 1.

2 Sondern wandelte in den wegen der könige Israel. Dazu machte er gegossene bilder Baalim /

3 Und räucherte im thal der kinder Hinnom / und verbrante seine söhne mit feuer / nach dem greuel der heiden / die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte /

5 Mos. 8 / 19. 1 Kön. 14 / 24.

4 Und opfferte und räucherte auff den höhen / und auff den hügeln / und unter allen grünen bäumen.

1 Kön. 14 / 23. 2 Kön. 19 / 4.

5 Darum gab ihn der HERR sein GOtt in die hand des königes zu Syrien / daß sie ihn schlugen / und einen grossen hauffen von den seinen gefangen wegführeten / und gen Damascon brachten. Auch ward er gegeben unter die hand des königes Israel / daß er eine grosse schlacht an ihm thät.

6 Denn Pekah / der sohn Remalja / schlug in Juda hundert und zwanzig tausend auff einen tag / die alle redliche leute waren / darum / daß sie den HErrn ihrer väter GOtt verliessen.

7 Und Sichri / ein gewaltiger in Ephra-

Ephraim/ erwürgete Maaseja / den sohn des königes / und Asrikam/ den hauptfürsten / und Elkana / den nechsten nach dem könige.

8 Und die kinder Israel führeten gefangen weg von ihren brüdern zwey hundert tausend weiber/ söhne und töchter / und nahmen dazu grossen raub von ihnen / und brachten den raub gen Samaria.

9 Es war aber daselbst ein prophet des HERRN/ der hieß Oded/ der gieng heraus dem heer entgegen / das gen Samaria kam/ und sprach zu ihnen: Sihe / weil der HERR euer väter GOtt über Juda zornig ist/ hat er sie in eure hände gegeben/ ihr aber habt sie erwürget/ so greulich / daß in den himmel reicht.

10 Nun gedencket ihr die kinder Juda und Jerusalem euch zu unterwerffen zu knechten und zu mägden. Ist das denn nicht schuld bey euch wider den HERRN euren GOtt?

11 So gehorchet mir nu / und bringet die gefangenen wider hin/ die ihr habt weggeführet aus euren brüdern / denn des HERRN zorn ist über euch ergrimmet.

12 Da machten sich auff etliche unter den fürnehmsten der kinder Ephraim: Asarja der sohn Johanan/ Berechja der sohn Mesillemoth/ Jehiskia der sohn Sallum/ und Amasa der sohn Hadlai / wider die / so aus dem heer kamen/

13 Und sprachen zu ihnen: Ihr solt die gefangenen nicht herein bringe/ denn ihr gedencket nur schuld für dem HErrn über uns/ auff daß ihr unsere sünde und schuld desto mehr machet/ denn es ist zuvor der schuld zu viel/ und der zorn über Israel ergrimmet.

14 Da liessen die geharnischten die gefangene / und den raub für den obersten/ und für der gantzen gemeine.

15 Da stunden auff die männer / die jetzt mit namen genennet sind / und nahmen die gefangenen / und alle die bloß unter ihnen waren/ zogen sie an von dem geraubeten / und kleideten sie / und zogen ihnen schuh an / und gaben ihnen zu essen und zu trincken/ und salbeten sie / und führeten sie auff eseln alle/ die schwach waren/ und brachten sie gen Jericho zur palmen stat / bey ihre brüder / und kamen wider gen Samaria.

5 Mos. 34/ 3. Sir. 24/ 18.

16 Zu derselben zeit sandte der könig Ahas zu den königen von Assur/ daß sie ihm hülffen.

17 Und es kamen abermal die Edomiter/ uñ schlugen Juda/ und führeten etliche weg.

18 Auch thäten sich die Philister nieder in den städten/ in der aue/ und gegen mittag Juda / und gewonnen Beth Semes/ Ajalon/ Gederoth und Socho mit ihren töchtern/ und Timnah mit ihren töchtern / und Gimso mit ihren töchtern / und wohneten drinnen.

19 Denn der HErr demüthigte Juda um Ahas willen/ des königes Juda/ darüm/ daß er Juda bloß machte/ und vergriff sich an dem HERRN.

20 Und es kam wider ihn Tiglath Pilneser/ der könig von Assur / der belagerte ihn/ aber er kunt ihn nicht gewinnen

21 Denn Ahas theilete das hauß des HERRN / und das hauß des königes/ und der obersten/ das er dem könige zu Assur gab. Aber es half ihm nichts.

22 Darzu in seiner noth machte der könig Ahas des vergreiffens am HErrn noch mehr/

23 Und opfferte den göttern zu Damascon / die ihn geschlagen hatten und sprach: die götter der könige zu Syrien helffen ihnen/ darüm wil ich ihnen opffern / daß sie mir auch helffen/ so doch dieselben ihm und dem gantzen Israel ein fall waren.

24 Und Ahas brachte zu hauff die gefässe des hauses GOttes/ und samlete die gefässe im hause Gottes/ und schloß die thüren zu am hause des HERRN/ und machte ihm altäre in allen winckeln zu Jerusalem/

25 Und in den städten Juda hin und her machte er höhen zu räuchern andern göttern / und reitzete den HErrn seiner väter GOtt.

26 Was aber mehr von ihm zu sagen ist / und alle seine wege beyde ersten und letzten/ sihe/ das ist geschrieben im buch der könige Juda und Israel. 2 Kön. 16/ 1. seq.

27 Und Ahas entschlieff mit seinen vätern/ und sie begruben ihn in der stadt Jerusalem. Aber sie brachte ihn nicht unter die gräber der könige Israel. Und sein sohn Jehiskia ward könig an seine stat. 2 Chr. 21/ 20. c. 24/ 28

Das 29 Capitel.

Jehiskia richtet den rechten gottesdienst wieder an.

1 Hiskia war fünff und zwanzig jahr alt / da er König ward / und regierete neun und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abja / eine tochter Zacharja. 2 Kön. 18/1.

2 Und er thät das dem HERRN wol gefiel / wie sein vater David.

3 Er thät auff die thüren am hause des HERRN im ersten monden des ersten jahres seines königreichs / und befestigte sie.

4 Und brachte hinein die priester und Leviten / und versamlete sie auff der breiten gassen gegen morgen /

5 Und sprach zu ihnen: Höret mir zu / ihr Leviten / heiliget euch nu / daß ihr heiliget das hauß des HERRN euer väter GOtt / und thut heraus den unflat aus dem heiligthum.

6 Denn unsere väter haben sich vergriffen / und gethan das dem HErrn unserm GOtt übel gefället / und haben ihn verlassen. Denn sie haben ihr angesicht von der wohnung des HERRN gewandt / und den rücken zugekehret. Ezech. 8/16.

7 Und haben die thür an der halle zugeschlossen / und die lampen ausgelescht / und kein räuchwerck geräuchert / und kein brandopffer gethan im heiligthum dem GOtt Israel.

8 Daher ist der zorn des HERRN über Juda und Jerusalem kommen / und hat sie gegeben in zerstreuung u. verwüstung / daß man sie anpfeiffet / wie ihr mit euren augen sehet.

9 Denn sihe / um deſſelben willen sind unsere väter gefallen durchs schwerdt / unsere söhne / töchter und weiber sind weggeführet.

10 Nu hab ichs im sinn einen bund zu machen mit dem HERRN / dem GOTT Israel / daß sein zorn und grimm sich von uns wende.

11 Nu meine söhne / seyd nicht hinläſſig / den euch hat der HErr erwehlet / dz ihr für ihm stehen solt / und daß ihr seine diener und räucherer seyd.

12 Da machten sich auff die Leviten: Mahath / der sohn Amasai / und Joel / der sohn Asarja / aus den kindern der Kahathiter. Aus den kindern aber Merari: Kis / der sohn Abdi / und Asarja / der sohn Jehaleleel. Aber aus den kindern der Gersoniter: Joab / der sohn Simma / und Eden / der sohn Joah. 1 Chron. 7/44.

13 Und aus den kindern Elizaphan: Simri u. Jejel. Und aus den kindern Asaph: Sacharja und Mathanja.

14 Und aus den kindern Heman: Jehiel und Semei. Und aus den kindern Jeduthun: Semaja und Usiel.

15 Und sie versamleten ihre brüder / und heiligten sich / und giengen hinein nach dem gebot des Königes / aus dem wort des HERRN / zu reinigen das hauß des HERRN.

16 Die priester aber giengen hinein inwendig in das hauß des HERRN zu reinigen / und thäten alle unreinigkeit / die im tempel des HERRN funden ward / auff dem hoff am hause des HERRN / und die Leviten nahmen sie auff / und trugen sie hinaus in den bach Kidron /

17 Sie fiengen aber an am ersten tage des ersten monden sich zu heiligen / u. am achten tage / des monden giengen sie in die halle des HERRN und heiligten das hauß des HErrn acht tage / u. vollendeten es im sechzehenden tage des ersten monden.

18 Und sie giengen hinein zum könige Hiskia / und sprachen: Wir haben gereiniget das gantze hauß des HERRN / den brandopffers altar / und alle seine geräthe / den tisch der schaubrot / und alle seine geräthe /

19 Und alle gefässe / die der König Ahas / da er König war / weggeworffen hatte / daß er sich versündigte / die haben wir zugericht und geheiliget / sihe / sie sind für dem altar des HERRN. 2 Chron. 28/24.

20 Da machte sich der König Hiskia frü auff / und versamlete die obersten der stadt / und gieng hinauff zum hause des HERRN /

21 Und brachten herzu sieben farren / sieben widder / sieben lämmer / und sieben ziegenböcke zum sündopffer / für das königreich / für das heiligthum / und für Juda. Und er sprach zu den priestern der kinder Aaron / daß sie opffern solten auff dem altar des HERRN.

22 Da schlachteten sie die rinder / und die priester nahmen das blut / und sprengeten es auff den altar / u. schlachteten die widder / und sprengeten das blut auff den altar / und schlachteten die lämmer / und sprengeten das blut auff den altar /

23 Und

23 Und brachten die böcke zum sündopffer für dem könige und der gemeine / und legten ihre hände auff sie.

24 Und die priester schlachteten sie / und entsündigten ihr blut auff dem altar / zu versöhnen das gantze Israel. Denn der König hatte befohlen / brandopffer und sündopffer zu thun für das gantze Israel.

25 Und er stellete die Leviten im hause des HERRN mit cymbeln / psaltern und harffen / wie es David befohlen hatte / und Gad / der schauer des königs / und der prophet Nathan / denn es war des HErrn gebot durch seine propheten. 1 Chron. 26 / 1.

26 Und die Leviten stunden mit den seitenspielen Davids / und die priester mit den drommeten. Esr. 3 / 10.

27 Und Hiskia hieß sie brandopffer thun auff dem altar. Und üm die zeit / da man anfieng dz brandopffer fieng auch an der gesang des HERRN / u. die drommeten / und auff mancherley seitenspiel David des königes Israel. 4 Mos. 10 / 10. Sir. 15 / 13.

28 Und die gantze gemeine betete an / und der gesang der sänger / und das drommeten der drommeter währete alles / biß das brandopffer ausgerichtet war.

29 Da nu das brandopffer ausgerichtet war / beugete sich der König / und alle die bey ihm fürhanden waren / und beteten an.

30 Und der König Hiskia / samt den obersten / hieß die Leviten den HERRN loben mit dem gedicht David und Assaph des schauers / und sie lobeten mit freuden / und neigeten sich / und beteten an. 2 Mos. 34 / 8.

31 Und Hiskia antwortete / und sprach: Nu habt ihr eure hände gefüllet dem HERRN / tretet hinzu / und bringet her die opffer und lobopffer zum hause des HERRN. Und die gemeine brachte herzu opffer und lobopffer / und jedermann freywilliges hertzens brandopffer /

32 Und die zahl der brandopffer / so die gemeine herzu brachte / war siebenzig rinder / hundert widder / und zwey hundert lämmer / und solches alles zu brandopffer dem HERRN.

33 Und sie heiligten sechs hundert rinder und drey tausend schafe.

34 Aber der priester waren zu wenig / und kunten nicht allen brandopffern die haut abziehen / darüm nahmen sie ihre brüder / die Leviten / biß das werck ausgerichtet ward / und biß sich die priester heiligten. Denn die Leviten sind leichter zu heiligen / weder die priester.

35 Auch war der brandopffer viel mit dem fett der danckopffer und trancköpffer zu den brandopffern. Also ward das amt am hause des HERRN fertig.

36 Und Hiskia freuete sich samt allem volck / daß man mit GOtt bereit war worden / denn es geschach eilend.

Das 30. Capitel.

Ausruffung u. haltung des osterfestes.

UNd Hiskia sandte hin zum gantzen Israel und Juda / und schrieb briefe an Ephraim und Manasse / daß sie kämen zum hause des HERRN gen Jerusalem / passah zu halten dem HERRN / dem GOtt Israel. 2 Kö. 23 / 21.

2 Und der König hielt einen rath mit seinen obersten / und der gantzen gemeine zu Jerusalem / das passah zu halten im andern monden.

3 Denn sie kunten es nicht halten zur selben zeit / darüm / daß der priester nicht genug geheiliget waren / und das volck noch nicht zu hauffe kommen wer gen Jerusalem.

4 Und es gefiel dem könige wol / und der gantzen gemeine.

5 Und bestelleten / daß solches ausgeruffen würde durch gantz Israel / von Ber Seba an biß gen Dan / daß sie kämen / passah zu halten dem HErrn / dem GOtt Israel / zu Jerusalem / dē es war lange nicht gehalten / wie es geschrieben stehet. 2 Mos. 12 / 3.

6 Und die läuffer giengen hin mit den briefen von der hand des königes und seiner obersten / durch gantz Israel und Juda / aus dem befehl des königes / und sprachen: Ihr kinder Israel / bekehret euch zu dem HERRN / dem GOtt Abraham / Isaac und Israel / so wird er sich kehren zu den übrigen / die noch übrig unter euch sind / aus der hand der könige zu Assur. 2 Mos. 3 / 6. 15. 16. c. 4 / 5. 1 Kön. 18 / 36.

7 Und seyd nicht wie eure väter u. brüder / die sich am HErrn / ihrer väter GOtt / vergriffe / u. er sie gab in eine verwüstung / wie ihr selber sehet.

8 So seyd nu nicht halßstarrig / wie eure väter / sondern gebet eure

hand dem HErrn / u. kommet zu seinem heiligthum / das er geheiliget hat ewiglich/und dienet dem HErrn eurem GOtt/so wird sich der grimm seines zorns von euch wenden.

9 Denn so ihr euch bekehret zu dem HErrn/ so werden enre brüder und kinder barmhertzigkeit haben für denen/die sie gefangen halten / daß sie wieder in diß land kommen. Denn der HErr euer GOtt ist gnädig und barmhertzig/und wird sein angesicht nicht von euch wenden/so ihr euch zu ihm bekehret. Jer. 3/12.

10 Und die läuffer giengen von einer stadt zur andern / im lande Ephraim und Manasse/u. biß gen Sebulon/aber sie verlachten sie/u. spotteten ihr. 1 Mos. 17/15.

11 Doch etliche von Asser u. Manasse/u. Sebulon demüthigten sich und kamen gen Jerusalem.

12 Auch kam GOttes hand in Juda/ daß er ihnen gab einerley hertz / zu thun nach des königes und der obersten gebot/aus dem wort des HErrn.

13 Und es kam zu hauff gen Jerusalem ein groß volck / zu halten das fest der ungesäuerte brod im andern monden/eine sehr grosse gemeine.

14 Und sie machten sich auff/u. thäten ab die altäre / die zu Jerusalem waren/ und alle räuchwerck / thäten sie weg/u. worffen sie in den bach Kidron.

15 Und schlachteten das passah / am vierzehenden tage des andern monden. Und die priester und Leviten bekanten ihre schande/u. heiligten sich/ u. brachten die brandopfer zum hause des HErrn. 4 Mos. 9/11.

16 Und stunden in ihrer ordnung/ wie sichs gebühret / nach dem gesetz Mose/ des mannes GOttes. Und die priester sprengeten das blut von der hand der Leviten.

17 Denn ihr waren viel in der gemeine/ die sich nicht geheiliget hatten/darum schlachteten die Leviten das passah für alle die nicht rein waren / daß sie dem HErrn geheiliget würden.

18 Auch war des volcks viel von Ephraim/Manasse/Isaschar u. Sebulon/die nicht rein waren/ sondern assen das osterlam nicht / wie geschrieben stehet. Denn Hißkia bat für sie/ und sprach: Der HErr/der gütig ist/ wird gnädig seyn. 2 Mos. 12/3. seq.

19 Allen/die ihr hertz schicken GOtt zu suchen/den HErrn/den GOtt ihrer väter/und nicht um der heiligen reinigkeit willen.

20 Und der HErr erhörete Hiskia/ und heilete das volck.

21 Also hielten die kinder Israel/ die zu Jerusalem funden wurden/ das fest der ungesäuerten brot sieben tage/ mit grosser freude. Und die Leviten u. priester lobeten den HErrn alle tage mit starcken saitenspielen des HERRN.

22 Und Hißkia redete hertzlich mit allen Leviten / die einen guten verstand hatten am HErrn. Und sie assen das fest über/sieben tage/und opfferten danckopffer/ u. dancketen dem HErrn ihrer väter GOtt. 2 Chr. 32/6.

23 Und die gantze gemeine ward raths / noch andere sieben tage zu halten / und hielten auch die sieben tage mit freuden.

24 Denn Hißkia/der könig Juda/gab eine hebe für die gemeine / tausend farren/u. sieben tausend schaafe. Die obersten aber gaben eine hebe für die gemeine/ tausend farren / u. zehen tausend schafe. Also heiligten sich der priester viel. 2 Chron. 35/7.

25 Und es freuete sich die gantze gemeine Juda/ die priester u. Leviten/ u. die gantze gemeine/die aus Israel kommen waren / u. die fremdlinge/ die aus dem lande Israel kommen waren/und die in Juda wohneten.

26 Und war eine grosse freude zu Jerusalem. Denn sint der zeit Salomo/ des sohnes David/des königes Israel/ war solches zu Jerusalem nicht gewesen.

27 Und die priester u. Leviten stunden auff/und segneten das volck/und ihre stimme ward erhöret / u. ihr gebeth kam hinein für seine heilige wohnung im himmel.

Das 31. Capitel.

Abschaffung der abgötterey/ versorgung der priester und Leviten.

UNd da diß alles war ausgerichtet/ zogen hinaus alle Israeliten / die unter den städten Juda funden wurden/u. zubrachen die seulen/u. hieben die hayne ab/u. brachen ab die höhen und altäre aus gantzem Juda/Benjamin/ Ephraim und Manasse / biß sie sie gar auffräumeten. Und die kinder Israel zogen alle wieder zu ihrem

gut

gut in ihre städte. 5 M. 7/5. Rich. 6/25

2 Hißkia aber stellete die Priester und Leviten in ihre ordnung/ einen jeglichen nach seinem amt/beyde der priester u. Leviten / zu brandopffern u. danckopffern / daß sie dieneten dancketen und lobeten in den thoren des lagers des HERRN.

3 Und der könig gab sein theil von seiner haabe zu brandopffern des morgens und des abends / und zu brandopffern des sabbaths / und neumonden/ und festen / wie es geschrieben stehet im gesetz des HERRN.

4 Und er sprach zum volck das zu Jerusalem wohnete/daß sie theil geben den priestern u. Leviten / auff daß sie künten desto härter anhalten am gesetz des HErrn.

5 Und da das wort auskam / gaben die kinder Israel viel erstlinge vom geträyde/ most/ öl/ honig/ u. allerley einkommens vom felde/und allerley zehenden brachten sie viel hinein.

2 Mos. 29/19. 5 Mos. 14/22. c. 26/10.

6 Und die kinder Israel und Juda/ die in den städten Juda wohneten/ brachten auch zehenden von rindern u. schafen / u. zehenden von dem geheiligten/das sie dem HERRN ihrem GOtt geheiliget hatten / und machten die einen hauffen / und da einen hauffen.

7 Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen / und im siebenden monden richteten sie es aus.

8 Und da Hiskia mit den obersten hinein ging und sahen die hauffen/ lobeten sie den HERRN / u. sein volck Israel.

9 Und Hiskia fragete die priester u. Leviten um die hauffen.

10 Und Asarja/der priester/der fürnemste im hause Zadok/sprach zu ihm: Sint der zeit da man angefangen hat die hebe zu bringen ins hauß des HErrn/ haben wir gessen u. sind satt worden/u. ist noch viel überblieben/ den der HErr hat sein volck gesegnet/ darum ist dieser hauffe überblieben.

11 Da befahl der könig / daß man kasten zuberaiten solte/ am hause des HErrn. Und sie bereiteten sie zu/

12 Und thäten hinein die hebe / die zehenden/ u. das geheiligte treulich. Und über dasselbe war fürst Chananja/der Levit/ u. Simei/ sein bruder/der andere/

13 Und Jehiel/ Asasja/ Nagath/ Asahel / Jerimoth / Josabath / Eliel/ Jesmachja / Mahath u. Benaja verordnet von der hand Chananja/ u. Simei seines bruders / nach befehl des königes Hiskia. Aber Asarja war fürst im hause GOttes.

14 Und Kore/ der sohn Jemna/ der Levit / der thorhüter gegen morgen/ war über die freywillige gaben Gottes/ ihm vertrauet / die dem HErrn zur hebe gegeben wurden / und über die allerheiligsten.

15 Und unter seiner hand waren: Eden/Minjamin/ Jesua/ Semaja/ Amaria und Sachania / in den städten der priester/auff glaube/dz sie gebē solten ihren brüdern/nach ihrer ordnung/dem kleinesten wie dem grossē.

16 Darzu denen die gerechnet wurden für mannsbilde / von drey jahr alt und drüber / unter allen / die in das hauß des HErrn giengen/ein jeglicher an seinem tage/ zu ihrem amt/ in ihrer hut/nach ihrer ordnung

17 Auch die für priester gerechnet wurden im hause ihrer väter /u. die Levite/von zwanzig jahren u. drüber/ in ihrer hut nach ihrer ordnung.

18 Dazu die gerechnet wurden unter ihre kinder/ weiber/söhne u. töchter/ unter der gantzen gemeine / denn sie heiligten treulich das geheiligte.

19 Auch waren männer mit namen benennet unter den kindern Aaron/ den priestern/ auff den feldern der vorstädte in allen städten / daß sie theil geben allen mannsbilden unter den priestern/und allen die unter die Leviten gerechnet wurden.

20 Also thät Hiskia im gantzen Juda/ und thät was gut/recht und warhafftig war / für dem HERRN seinem GOtt.

21 Und in allem thun/das er anfieng/ am dienst des hauses GOttes / nach dem gesetz und gebot / zu suchen seinen GOtt / das thät er von gantzem hertzen/ darum hatte er auch glück.

Das 32. Capitel.

Hiskiä wunderbare beschützung wider Sanherib.

NAch diesen geschichten und treuen kam Sanherib / der könig zu Assur/und zog in Juda/und lagerte sich für die festen städte / und gedachte sie zu sich zu reissen.

2 Kön. 18/13. Esa. 36/1. Sir. 48/20.

2 Und da Hißkia sahe/ daß Sanherib kam/ und sein angesicht stund zu streiten wider Jerusalem/

3 Ward er rath mit seinen obersten und gewaltigen zuzudecken die wasser von den brunnen/die draussen für der stadt waren/ und sie hulffen ihm/

4 Und es versamlete sich ein groß volck/und deckten zu alle brunnen u. fliessende wasser mitten im lande/ u. sprachen: Daß die könige von Assur nicht viel wassers finden / wenn sie kommen.

5 Und er ward getrost/ und bauete alle mauren / wo sie lückicht waren/ u. machte thürme drauff/ und bauete draussen noch eine andere mauer/ u. befestigte Millo an der stadt David/ und machte viel waffen und schilde.

6 Und stellete die hauptleute zum streit neben das volck. Und sammlete sie zu sich / auff die breite gassen am thor der stadt / und redete herzlich mit ihnen/und sprach: 2 Chron. 10/22.

7 Seyd getrost und frisch / fürchtet euch nicht / und zaget nicht für dem könige zu Assur / noch für alle dem hauffen/der bey ihm ist/ denn es ist ein grosser mit uns weder mit ihm.

2 Kön. 6/16. 1 Joh. 4/4.

8 Mit ihm ist ein fleischlicher arm/ mit uns aber ist der HERR unser GOtt/ daß er uns helffe/ und führe unsern streit. Und das volck verließ sich auff die worte Hißkia / des königes Juda. Jer. 17/5. 7.

9 Darnach sandte Sanherib/ der König zu Assur/seine knechte gen Jerusalem (denn er lag für Lachis/ und alle seine herrschafft mit ihm) zu Hißkia/dem könige Juda/u. zum gantzen Juda/das zu Jerusalem war/ u. ließ ihm sagen:

10 So spricht Sanherib / der König zu Assur: Wes vertröstet ihr euch/die ihr wohnet in dem belagerten Jerusalem?

11 Hiskia beredete euch/ daß er euch gebe in den tod/hunger und durst / u. spricht: Der HERR unser GOTT wird uns erretten von der hand des königes zu Assur.

12 Ist er nicht der Hiskia/ der seine höhen und altäre weggethan hat / u. gesagt zu Juda und zu Jerusalem: Für einem altar solt ihr anbeten und darauff räuchern?

13 Wisset ihr nicht/was ich u. meine väterer gethan/haben/allen völckern in ländern? Haben auch die götter der heyden in ländern mögen ihre länder erretten von meiner hand?

2 Kön. 18/33. c. 19/12. Jes. 10/9.

14 Wer ist unter allen göttern dieser heyden/ die meine väter verbannet haben/der sein volck habe mögen erretten von meiner hand/ daß euer GOtt euch solte mögen erretten aus meiner hand?

15 So lasset euch nu Hiskia nicht aufsetzen / u. lasset euch solches nicht bereden/und gläubet ihm nicht. Denn so kein GOtt aller heyden und königreiche hat sein volck mögen von meiner u. meiner väter hand erretten/so werden auch euch eure götter nicht erretten von meiner hand.

16 Dazu redeten seine knechte noch mehr wider den HERRN den Gott/ und wider seinen knecht Hiskia.

17 Auch schrieb er briefe hohn zu sprechen dem HERRN/ dem GOtt Israel / u. redete von ihm/u. sprach: Wie die götter der heyde in ländern ihr volck nicht habe errettet vō meiner hand/so wird auch der GOtt Hiskia sein volck nicht erretten von meiner hand. 2 Kön. 19/14. Jes. 37/10. 14

18 Und sie rieffen mit lauter stimme auf jüdisch zum volck zu Jerusalem / das auff den mauren war / sie furchtsam zu machen/und zu erschrecken/daß sie die stadt gewünnen.

19 Und redeten wider den GOTT Jerusalem/ wie wider die götter der völcker auf erden/die menschen-händewerck waren.

20 Aber der König Hißkia / und der prophet Jesaia/der sohn Amoz/beteten dawider/ u. schryen gen himmel.

21 Und der HERR sandte einen engel / der vertilgete alle gewaltigen des heers / u. fürsten u. obersten im lager des königes zu Assur/daß er mit schanden wieder in sein land zog. Und da er in seines Gottes hauß gieng/ fälleten ihn daselbst durchs schwert/die von seinem eigenem leibe komen ware. 2 Kön. 19/35. Es. 37/36

22 Also half der HERR Hiskia/ u. denen zu Jerusalem/aus der hand Sanherib/des königes zu Assur/ und aller anderer/und enthielt sie für allen umher/

23 Daß viel dem HERRN geschencke brachten gen Jerusalem/u. kleinode Hiskia/dem könige Juda. Und er

ward

ward darnach erhaben für allen heyden.

24 Zu der zeit ward Hißkia todtkranck/ u. er bat den HERRN/ der geredt ihm/u. gab ihm ein wunder.

2 Kön. 20/1. Es. 38/1.

25 Aber Hißkia vergalt nicht/ wie ihm gegeben war/denn sein hertz erhub sich. Darum kam der zorn über ihn/und über Juda und Jerusalem.

26 Aber Hiskia demüthigte sich/daß sein hertz sich erhaben hatte/samt denen zu Jerusalem/ darum kam der zorn deß HErrn nicht über sie/ weil Hißkia lebete.

27 Und Hißkia hatte sehr grossen reichthum u. ehre/ und machte ihm schätze von silber/gold/edelgesteinen/ würtze/ schilde u. allerley köstlichem geräthe/

28 Und kornhäuser zu dem einkommen des getränckes/mosts und öls/u. ställe für allerley vieh/ und hürden für die schafe.

29 Und bauete ihm städte/ u. hatte vieh an schafen und rindern die menge/denn GOtt gab ihm sehr groß gut.

30 Er ist der Hiskia/ der die hohen wasserquellen in Gihon zudeckte/ u. leitete sie hinunter von abendwerts zur stadt David/ denn Hiskia war glückselig in allē seinen wercken.

31 Da aber die botschafften der fürsten Babel zu ihm gesandt waren/ zu fragen nach dem wunder/das im lande geschehen war/ verließ ihn GOtt also/ daß er ihn versuchete/ auf daß kund würde alles/was in seinem hertzen war. Jes. 39/1. 5 Mos. 8/1. c. 13/3.

32 Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist/und seine barmhertzigkeit/ siehe/ das ist geschrieben in dem gesichte des propheten Jesaia/ des sohnes Amoz/im buch der könige Juda und Israel. Esa 36/1. 2 Kön. 18/1. seq.

33 Und Hiskia entschlief mit seinen vätern/ u. sie begruben ihn über die gräber der kinder David. Und gantz Juda/ und die zu Jerusalem thäten ihm ehre in seinem tode/ und sein sohn Manasse ward könig an seine stat

Das 33. Capitel.

Regierung Manasse und Amon.

Manasse war zwölf jahr alt/da er könig ward/und regierete fünff u. funffzig jahr zu Jerusalem.

1 Kön. 21/ 1.

2 Und thät das dem HERRN übel gefiel/ nach den greueln der heyden/ die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte. 5 Mos. 18/ 9. 1 Kön. 14/24.

3 Und kehrete sie um/und bauete die höhen/die sein vater Hiskia abgebrochen hatte/ u. stifftete Baalim altar/ und machte hayne/ und betete an allerley heer am himmel/und dienete ihnen. 2 Kön. 18/ 4.

4 Er bauete auch altäre im hause des HERRN/davon der HERR geredet hat/ zu Jerusalem sol mein name seyn ewiglich. 2 Sam. 7/ 10. 1 Kön. 8/ 29. c. 9/3.

5 Und bauete altäre allerley heer am himmel/in beyden höffē am hause des HERRN.

6 Und er ließ seine söhne durchs feuer gehen/ im thal des sohnes Hinnom/ u. wählete tage/u. achtete auff vogel-geschren/u. zauberte/ u. stifftete wahrsager und zeichendeuter/ u. thät viel/das dem HERRN übel gefiel/ ihn zu erzürnen. 3 Mos. 18/ 21. c. 20/2. Jer. 7/31. 3 M. 19/26. 5 M. 18/10

7 Er setzte auch bilder und götzen/ die er machen ließ/ins hauß GOttes/ davon der HERR David geredet hatte/ u. Salomo seinem sohne/ in diesem hause/zu Jerusalē/ die ich erwehlet habe für allen stämen Israel/ wil ich meinen namen setzē ewiglich.

8 Und wil nicht mehr den fuß Israel lassen weichen vom lande/das ich ihren vätern bestellet habe/ so fern sie sich halten/daß sie thun alles was ich ihnen geboten habe/in allem gesetze/ gebot u. rechten/durch Mose.

9 Aber Manasse verführete Juda/ und die zu Jerusalem/ das sie ärger thäten denn die heyden/ die der HERR für den kindern Israel vertilget hatte.

10 Und wenn der HErr mit Manasse u. seinem volck reden ließ/ merckten sie nicht drauff. 2 Chron. 24/19.

11 Darum ließ der HERR über sie kommen die fürsten des heers des königes zu Assur/die nahmen Manasse gefangen mit fesseln/ und bunden ihn mit ketten/ u. brachten ihn gen Babel.

12 Und da er in der angst war/flehete er für dem HERRN seinem Gott/ u. demüthigte sich sehr für dem Gott seiner väter/

13 Und bat und flehete ihn. Da erhörete er sein flehen/ u. brachte

ihn wieder gen Jerusalem zu seinem königreich. Da erkennete Manasse/ daß der HErr GOtt ist.

14 Darnach bauete er die eusserſten mauren an der stadt David/ von abendwerts an Gihon im bach/ und da man zum fischthor eingehet/ und umher an Ophel/ und machte sie sehr hoch/ und legte hauptleute in die festen städte Juda.

15 Und thät weg die fremden götter/ und die götzen aus dem hause des HERRN/ und alle altäre/ die er gebauet hatte auff dem berge des hauses des HErrn/ und zu Jerusalem/ und warff sie hinaus für die stadt.

16 Und richtete zu den altar des HErrn/ und opfferte darauff danckopffer und lobopffer/ und befahl Juda/ daß sie dem HERRN dem GOtt Israel/ dienen solten.

17 Doch opfferte das volck auff den höhen/ wiewol dem HERRN/ ihrem GOtt.

18 Was aber mehr von Manasse zu sagen ist/ und sein gebet zu seinem GOtt/ und die rede der schauer/ die mit ihm redeten im namen des HERRN/ des Gottes Israel/ sihe/ die sind unter den geschichten der könige Israel. 2 Kön. 21/ 4.

19 Und sein gebet und flehen/ und alle seine sünde und Missethat/ und die städte/ darauf er die höhen bauete/ und hayne und götzen stifftete/ ehe denn er gedemüthiget ward/ sihe/ die sind geschrieben unter den geschichten der schauer.

20 Und Manasse entschlieff mit seinen vätern/ und sie begruben ihn in seinem hause/ und sein sohn Amon ward König an seine stat.

21 Zwey und zwanzig jahr alt war Amon/ da er König ward/ und regierete zwey jahr zu Jerusalem.

2 Kön. 21/19.

22 Und thät das dem HErrn übel gefiel/ wie sein vater Manasse gethan hatte/ und Amon opfferte allen götzen/ die sein vater Manasse gemacht hatte/ und dienete ihnen.

23 Aber er demüthiget sich nicht für dem HErrn/ wie sich sein vater Manasse gedemüthiget hatte/ denn er/ Amon/ machte der schuld viel.

24 Und seine knechte machten einen bund wider ihn/ und tödteten ihn in seinem hause. 2 Kön. 12/ 20. c. 21/ 23.

25 Da schlug das volck im lande alle/ die den bund wider den König Amon gemacht hatten/ und das volck im lande machte Josia/ seinen sohn/ zum könige an seine stat. 2 Kön. 14/ 5.

Das 34. Capitel.

Josias reiniget und bessert den tempel.

ACht jahr alt war Josia/ da er König ward/ und regierete ein und dreyssig jahr zu Jerusalem. 2 K. 22/ 1.

2 Und thät das dem HErrn wol gefiel/ und wandelte in den wegen seines vaters Davids/ und wich weder zur rechten noch zur lincken.

3 Denn im achten jahr seines königreichs/ da er noch ein knabe war/ fieng er an zu suchen den GOtt seines vaters Davids/ und im zwölfften jahr fieng er an zu reinigen Juda u. Jerusalem/ von den höhen u. haynen/ und götzen/ und gegossenen bildern.

4 Und ließ für ihm abbrechen die altäre Baalim/ und die bilder oben drauff hieb er oben herab/ und die häyne/ und götzen/ und bilder zubrach er und machte sie zu staub/ und streuete sie auf die gräber derer/ die ihnen geopffert hatten. Richt. 6/ 25.

2. Kön. 11/ 18. c. 23/ 12. 15.

5 Und verbrannte die gebeine der priester auff den altären/ und reinigete also Juda und Jerusalem.

6 Dazu in den städten Manasse/ Ephraim/ Simeon/ und biß an Naphthali/ in ihren wüsten umher.

7. Und da er die altäre und häyne abgebrochen/ und die götzen klein zumalmet/ und alle bilder abgehauen hatte/ im gantzen lande Israel/ kam er wieder gen Jerusalem.

8 Im achtzehenden jahre seines königreichs/ da er das land uñ das hauß gereiniget hatte/ sandte er Saphan/ den sohn Azalja/ und Maaseja/ den stadtvogt/ uñ Joah/ den sohn Joahas/ den cantzler/ zu bessern das hauß des HERRN seines GOttes.

9 Und sie kamen zu dem hohenpriester Hilkia/ und man gab ihnen das geld/ das zum hause GOttes gebracht war/ welches die Leviten/ die an der schwellen hüteten/ gesamlet hatten von Manasse/ Ephraim/ und von allen übrigen in Israel/ und vom gantzem Juda und Benjamin/ und von denen/ die zu Jerusalem wohneten.

10 Und gabens unter die hände den arbeitern/ die bestellet waren am

hause

hause des HERRN / und sie gabens denen / die da arbeiteten am hause des HERRN / und wo es baufällig war / daß sie das hauß besserten.

2 Kön. 22 / 5.

11 Dieselben gabens fort den zimmerleuten und bauleuten / gehauene steine / und gehöfelt holtz zu kauffen / zu den balcken an den häusern / welche die könige Juda verderbet hatte.

12 Und die männer arbeiteten am werck treulich / und es waren über sie verordnet Jahath u. Obadja / die Leviten aus den kindern Merari / Sacharja und Mesullam aus den kindern der Kahathiter das werck zu treiben / und waren alle Leviten / die auff säiten spiel kunten.

13 Aber über die lastträger und treiber zu allerley arbeit in allen ämtern / waren aus den Leviten die schreiber / amtleute und thorhüter.

14 Und da sie das geld heraus nahmen / das zum hause des HERRN eingeleget war / fand Hilkia / der priester / das buch deß gesetzes des HERRN / durch Mosen gegeben;

15 Und Hilkia antwortete / und sprach zu Saphan / dem schreiber: Ich habe das gesetzbuch funden im hause des HErrn. Und Hilkia gab das buch Saphan. 2 Kön. 22 / 8.

16 Saphan aber brachts zum könige / und sagte dem könige wieder / und sprach: Alles was unter die hände deiner knechte gegeben ist / das machen sie.

17 Und sie haben das geld zu hauffen geschüttet / das im hause des HErrn funden ist / und habens gegeben denen / die verordnet sind / und den arbeitern.

18 Und Saphan / der schreiber / sagte dem könige an / und sprach: Hilkia der priester hat mir ein buch gegeben / und Saphan lase drinnen für dem könige.

19 Und da der König die worte des gesetzes hörete / zuriß er seine kleider.

4 Mos. 14 / 6. Esr. 9 / 3.

20 Und der könig gebot Hilkia und Ahikam / dem sohn Saphan / und Abdon / dem sohn Micha / und Saphan / dem schreiber / und Asaja / dem knechte des königes / und sprach:

21 Gehet hin / fraget den HErrn für mich / und für die übrigen in Israel / und für Juda / über den worten des buchs / das funden ist. Denn der grimm des HERRN ist groß / der über uns entbrant ist / daß unsere väter nicht gehalten haben das wort des HERRN / daß sie thäten / wie geschrieben stehet in diesem buch.

22 Da gieng Hilkia hin / samt den andern vom könige gesandt / zu der prophetin Hulda / dem weibe Sallum / des sohnes Takeath / des sohnes Hasra / des kleider hüters / die zu Jerusalem wohnete im andern theil / u. redeten solches mit ihr.

23 Und sie sprach zu ihnen: So spricht der HERR / der GOtt Israel: Saget dem mann / der euch zu mir gesandt hat:

24 So spricht der HERR: Sihe / ich wil unglück bringen über diesen ort / und die einwohner / alle die flüche die geschrieben stehen im buch / da man für dem König Juda gelesē hat /

3 Mos. 26 / 14. seq. 5 Mos. 28 / 15. seq.

25 Darum / daß sie mich verlassen haben / und andern göttern geräuchert / daß sie mich erzürneten mit allerley wercken ihrer hände / und mein grimm sol angezündet werden über diesen ort / und nicht ausgelöschet werden.

26 Und zum könige Juda / der euch gesandt hat den HErrn zu fragen / solt ihr also sagen: So spricht der HERR / der GOtt Israel / von den worten / die du gehöret hast.

27 Darum / daß dein hertz weich worden ist / und hast dich gedemüthiget für GOtt / da du sein wort höretest wider diesen ort / und wider die einwohner / und hast dich für mir gedemüthiget / und deine kleider zurissen / u. für mir geweinet / so hab ich dich auch erhöret / spricht der HERR.

28 Sihe / ich wil dich samlen zu deinen vätern / daß du in dein grab mit frieden gesamlet werdest / daß deine augen nicht sehen alle das unglück / daß ich über diesen ort und die einwohner bringen wil. Und sie sagtens dem könige wieder. 2 Kön. 22 / 20.

29 Da sandte der König hin / und ließ zu hauff kommen alle eltesten in Juda und Jerusalem. 2 Kön. 23 / 1.

30 Und der König gieng hinauff ins hauß des HErrn / und alle mann Juda / und einwohner zu Jerusalem / die priester / die Leviten / und alles volck / beyde klein und groß / und wurden für ihren ohren gelesen alle

worte im buch des bundes / das im hause des HERRN funden war.

31 Und der König trat an seinen ort / und machte einen bund für dem HERRN / daß man dem HERRN nachwandeln solte / zu halten seine gebot / zeugnisse und rechte / von gantzem hertzen / und von gantzer seelen / zu thun nach allen worten des bundes / die geschrieben stunden in diesem buch.) 2 Chron. 15 / 12.

32 Und stunden da alle / die zu Jerusalem u. in Benjamin fürhanden wgren / und die einwohner zu Jerusalem thäten nach dem bund Gottes ihrer väter GOtt.

33 Und Josia thät weg alle greuel aus allen landen / die der kinder Israwaren / und schaffte / daß alle die in Israel funden wurden / dem HErrn ihrem GOTT dieneten. So lange Josia lebete / wichen sie nicht von dem HERRN ihrer väter GOtt.

Das 35. Capitel.

Josia hält passah / und kömmt üm im streit.

UNd Josia hielte dem HERRN passah zu Jerusalem / und schlachtete das passah im vierzehenden tage des ersten monden. 2 Kön. 23 / 21. 2 Chron. 30 / 1.

2 Und er stellete die priester in ihre hut / und stärckete sie zu ihrem amt im hause des HERRN /

3 Und sprach zu den Leviten / die gantz Israel lehreten / u. dem HERREN geheiliget waren: Thut die heilige lade ins hauß / das Salomo / der sohn David / der König Israel / gebauet hat. Ihr solt sie nicht auff den schultern tragen. So dienet nu dem HERRN / eurem GOtt / und seinem volck Israel /

4 Und schicket das hauß euer väter in eure ordnung / wie sie beschrieben ist von David / dem könige Israel / u. seinem sohn Salomo.

5 Und stehet im heiligthum nach der ordnung der väter häuser / unter euren brüdern vom volck geboren / auch die ordnung der väterhäuser unter den Leviten.

6 Und schlachtet das passah / und heiliget euch / und schicket eure brüder / daß sie thun nach dem wort des HERRN durch Mose.

7 Und Josia gab zur hebe / für den gemeinen mann / lämmer und junge ziegen / (alles zu dem passah / für alle die fürhanden waren) an der zahl dreyssig tausend / und drey tausend rinder / und alles von dem gut des königes. 2 Kön. 30 / 24.

8 Seine fürsten aber gaben zur hebe freywillig für das volck / und für die priester und Leviten (nemlich / Hilkia / Sacharja und Jehiel / die fürsten im hause GOttes / unter den priestern /) zum passah / zwey tausend u. sechs hundert (lämmer und ziegen) dazu drey hundert rinder.

9 Aber Chananja / Semaja / Nethaneel und seine brüder Hasabja / Jeiel und Josabad / der Leviten obersten / gaben zur hebe den Leviten zum passah / fünff tausend (lämmer und ziegen) u. dazu fünff hundert rinder.

10 Also ward der gottesdienst beschickt / und die priester stunden an ihrer stäte / u. die Leviten in ihrer ordnung / nach dem gebot des königes.

11 Und sie schlachteten das passah / und die priester nahmen von ihren händen / und sprengeten / und die Leviten zogen ihnen die haut ab.

12 Und thäten die brandopffer davon / daß sie es geben unter die theil der väter häuser in ihrem gemeinen hauffen / dem HERRN zu opffern / wie es geschrieben stehet im buch Mose. So thäten sie mit den rindern auch.

13 Und sie kocheten das passah am feuer / wie sichs gebühret / aber was geheiliget war / kocheten sie in töpffen / kesseln u. pfannen / und sie machtens eilend für dem gemeine hauffe.

14 Darnach aber bereiteten sie auch für sich und für die priester / denn die priester / die kinder Aaron / schaffeten an dem brandopffer und fetten biß in die nacht. Darüm musten die Leviten für sich und für die priester / die kinder Aaron / zubereiten.

15 Und die sänger / die kinder Assaph / stunden an ihrer städte / nach dem gebot David / und Assaph / und Heman / und Jedithun / des schauers des königes / und die thorhüter an allen thoren / und sie wichen nicht von ihrem amt. Denn die Leviten / ihre brüder / bereiteten zu für sie.

16 Also ward beschickt aller gottesdienst des HErrn / des tages / daß man passah hielte / und brandopffer thät auff dem altar des HERRN / nach dem gebot des königes Josia.

17 Also

17 Also hielten die kinder Israel/ die fürhanden waren/ passah zu der zeit/ und das fest der ungesäuerten brot sieben tage.

18 Es war kein passah gehalten in Israel/ wie das/ von der zeit an Samuel des propheten/ und kein könig in Israel hatte solch passah gehalten/ wie Josia passah hielte/ und die priester/ Leviten/ gantz Juda/ und was von Israel fürhanden war/ und die einwohner zu Jerusalem/

19 Im achtzehenden jahr des königreichs Josia ward diß passah gehalten.

20 Nach diesem/ da Josia das hauß zugerichtet hatte/ zog Necho/ der könig in Egypten/ herauff/ zu streiten wider Charchemis am Phrath/ Und Josia zog aus ihm entgegen.

2 Kön. 23/29.

21 Aber er sandte boten zu ihm/ und ließ ihm sagen: Was hab ich mit dir zu thun/ könig Juda? Ich komme jetzt nicht wider dich/ sondern ich streite wider ein hauß. Und GOtt hat gesagt: Ich sol eilen/ höre auff von GOtt/ der mit mir ist/ daß er dich nicht verderbe.

22 Aber Josia wendete sein angesicht nicht von ihm/ sondern stellete sich mit ihm zu streiten/ und gehorchete nicht den worten Necho aus dem munde GOttes/ und kam mit ihm zu streiten auff der ebene bey Megiddo. 2 Kön. 23/30. Zach. 12/11.

23 Aber die schützen schossen den könig Josia/ u. der könig sprach zu seine knechten: Führet mich hinüber/ denn ich bin sehr wund. 2 Chron. 18/ 33.

24 Und seine knechte thäten ihn von dem wagen/ u. führeten ihn auff seinem andern wagen/ und brachten ihn gen Jerusalem. Und er starb/ und ward begraben unter den gräbern seiner väter/ und gantz Juda u. Jerusalem trugen leyde um Josia.

25 Und Jeremia klagete Josia/ u. alle sänger u. sängerinnen redeten ihre klagelieder über Josia/ biß auff diesen tag/ u. machten eine gewohnheit draus in Israel. Sihe/ es ist geschrieben unter den klagliedern.

26 Was aber mehr von Josia zu sagen ist/ u. seine barmhertzigkeit/ nach der schrifft im gesetze des HERRN.

27 Und seine geschichte/ beyde ersten u. letzten/ sihe/ das ist geschrieben im buch der könige Israel u. Juda.. 2 Reg. 22/1.

Das 36. Capitel.

Von Josiä nachfolgern und der Babylonischen gefängnis.

UNd das volck im lande nahm Joahas/ den sohn Josia/ und machten ihn zum könige an seines vaters statt zu Jerusalem. 2. Reg. 23/ 30.

2 Drey und zwantzig jahr alt war Joahas/ da er könig ward und regierete drey monden zu Jerusalem.

3 Denn der könig in Egypten setzte ihn ab zu Jerusalem und büssete das land um hundert centner silbers und einen centner goldes.

4 Und der könig in Egypten machte Eliakim seinen bruder zum könige über Juda und Jerusalem/ und wandelte seinen namen Jojakim. Aber seinen bruder Joahas nahm Necho/ und brachte ihn in Egypten.

2. Kön. 23/34. Matth. 1/ 13.

5 Fünff und zwantzig jahr alt war Jojakim/ da er könig ward und regierete eilff jahr zu Jerusalem/ und thät das dem HERRN seinen GOtt übel gefiel.

6 Und Nebucad Nezar/ der könig Babel/ zog wider ihn herauff/ und band ihn mit ketten/ daß er ihn gen Babel führete. Ezech. 19/9.

7 Auch brachte Nebucad Nezar etliche gefässe des hauses des HERRN gen Babel/ und thät sie in seinen tempel zu Babel.

8 Was aber mehr von Jojakim zu sagen ist/ und seine greuel/ die er thät/ und die an ihm funden wurden/ sihe/ die sind geschrieben im buch der könige Israel und Juda/ und sein sohn Jojachin ward könig an seine stat.

2. Kön. 24/ 16.

9 Acht jahr alt war Jojachin/ da er könig ward/ und regierete drey monden und zehen tage zu Jerusalem/ u. thät das dem HERRN übel gefiel.

10 Da aber das jahr umkam/ sandte hin Nebucad Nezar/ und ließ ihn gen Babel holen mit dem köstlichen gefässen im hause des HERRN/ und machte Zidekia/ seinen bruder/ zum könige über Juda u. Jerusalem.

Ezech. 2. Kön. 24/ 10. c. 24/ 17. Jer. 37/ 1.

11 Ein und zwantzig jahr alt war Zidekia/ da er könig ward/ und regierete eilff jahr zu Jerusalem.

12 Und

12 Und thät das dem HERRN seinem GOtt übel gefiel/und demüthigte sich nicht für dem propheten Jeremia der da redete aus dem munde des HERRN.

13 Dazu ward er abtrünnig von Nebucad Nezar/ dem könige zu Babel/der einen eyd bey GOtt von ihm genommen hatte / u. ward halßstarrig/ und verstockte sein hertz / daß er sich nicht bekehrete zu dem HErrn dem GOtt Israel.

14 Auch alle obersten unter den priestern samt dem volck / machten des sündigē viel nach allerley greuel der heyden/ und verunreinigten das hauß des HErrn / das er geheiliget hatte zu Jerusalem. 5 Mos. 18/9.

15 Und der HERR / ihrer väter GOtt/sandte zu ihnen / durch seine boten frue. Denn er schonete seines volcks und seiner wohnung.

16 Aber sie spotteten der boten GOttes/u. verachteten seine worte/ und äffeten seine propheten / biß der grimm des HERRN über sein volck wuchs/daß kein heilen mehr da war/

17 Denn er führete über sie den könig der Chaldeer / und ließ würgen ihre junge mannschafft mit dem schwert/im hauseihres heiligthums/ u. verschonete weder der jünglinge noch der jungfrauen / weder der alten/noch der großväter/alle gab er sie in seine hand.

18 Und alle gefässe im hauseGottes/ groß und klein/die schätze / im hause des HERRN u. die schätze des königes und seiner fürsten / alles ließ er gen Babel führen. 2 Kön. 25/13. seqq.

19 Und sie verbrannten das hauß GOttes/u. brachen ab die mauren zu Jerusalem/u. alle ihre palläste brannten sie mit feuer aus / daß alle ihre köstliche geräthe verderbet wurden.

20 Und führete weg gen Babel/ wer vom schwert überblieben war/u. wurden seine u. seiner söhne knechte/ biß das königreich der Persen regierete.

21 Daß erfüllet würde das wort des HERRN / durch den mund Jeremia / biß das land an seinen sabbathen genug hätte/ denn die gantze zeit über der verstörung war sabbath/ biß daß siebenzig jahr voll wurden.

Jer. 25/11.

22 Aber im ersten jahr Cores / des königes in Persen/daß erfüllet würde das wort des HERRN/durch den mund Jeremia geredt / erweckte der HERR den geist Cores / des königes in Persen / daß er ließ ausschreyen durch sein gantzes königreich/auch durch schrifft und sagen:

Esr. 1/1. Jer. 29/10.

23 So spricht Cores / der könig in Persen: Der HERR/der GOtt vom himmel / hat mir alle königreiche in landen geben/und hat mir befohlen/ ihm ein hauß zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wer nu unter euch seines volcks ist / mit dem sey der HERR seinGOtt/und ziehe hinauff.

Ende des andern Buchs der Chronica.

Das Buch Esra.

Das 1. Capitel.

Cyri wolthätigkeit in erlassung der gefangenen Juden.

IM ersten jahr Cores des königes in persen / daß erfüllet würde das wort des HErrn/ durch den mund Jeremia geredt/erweckte der HERR den geist Cores/ des königes in Persen / daß er ließ ausschreyen durch sein gantzes königreich/auch durch schrifft/u. sagen:

2 Chron. 36/22. Jer. 25/12. c. 29/10.

2 So spricht Cores / der könig in persen: Der HERR/der GOtt vom himmel/ hat mir alle königreiche in landen gegeben / und er hat mir befohlen/ ihm ein hauß zu bauen zu Jerusalem in Juda.

3 Wer nun unter euch seines volcks ist/mit dem sey sein GOtt/u er ziehe hinauf gen Jerusalem in Juda / und baue das hauß des HERRN / des GOttes Israel. Er ist der GOtt / der zu Jerusalem ist.

4 Und wer noch übrig ist / an allen orten da er frembdling ist/dem helffen die leute seines orts mit silber u. gold/gut und viehe/aus freyem willen/zum hauseGottes zu Jerusalem.

5 Da machten sich auff die obersten väter aus Juda und Benjamin/ u. die priester und Leviten alle/deren geist GOtt erweckete/hinauff zu ziehen / u. zu bauen das hauß des HERRN zu Jerusalem.

6 Und

6 Und alle die um sie her waren/ stärckten ihre hand mit silbern u. güldenen geräthe/ mit gut u. viehe/ u. kleinod/ ohne was sie freywillig gabē.
7 Und der könig Cores thät heraus die gefässe des hauses des HERRN/ die Nebucad Nezar aus Jerusalem genommen/ u. in seines gottes hauß gethan hatte. 2 Chron. 36/7.
8 Aber Cores/ der könig in Persen/ thät sie heraus durch Mithredat den schatzmeister / und zählete sie dar Sesbazar dem fürstē Juda. 2 Ch. 5/14
9 Und diß ist ihre zahl: Dreyssig güldene becken / u. tausend silberne becken/ neun und zwanzig messer/
10 Dreyssig güdene becher / u. der andern silbern becher vier hundert u. zehen/ u. ander gefässe tausend.
11 Daß aller gefässe / beyde gülden und silbern / waren fünff tausend und vier hundert. Alle brachte sie Sesbazar herauf mit denen/ die aus dem gefängniß von Babel herauf zogen gen Jerusalem.

Das 2. Capitel.

Zahl und register der wiedertehrenden Juden/ und ihre steur.

DIs sind die kinder aus den landen/ die herauff zogen aus dem gefängniß/ die Nebucad Nezar/ der könig zu Babel/ hatte gen Babel geführet/ und wider gen Jerusalem u. in Juda kamen / ein jeglicher in seine stadt. Neh. 7/6.
2 Und kamen mit Serubabel/ Jesua/ Nehemia/ Seraja/ Reelja / Mardochai/ Bilsan/ Mispar/ Bigevai/ Nehum u. Baena. Diß ist nun die zahl der männer des volcks Israel.
3 Der kinder Pareos/ zwey tausend/ hundert und zwey und siebenzig.
4 Der kinder Sephatja / drey hundert und zwey und siebenzig.
5 Der kinder Arah / sieben hundert und fünff und siebenzig.
6 Der kinder Pahath Moab/ unter den kindern Jesua Joab / zwey tausend achthundert u. zwölffe. Neh. 7/11
7 Der kinder Elam / tausend zwey hundert und vier und funfzig.
8 Der kinder Sathu/ neun hundert und fünff und vierzig.
9 Der kinder Sacai/ sieben hundert und sechzig.
10 Der kinder Bani/ sechs hundert und zwey und vierzig.
11 Der kinder Bebai sechshundert u. drey und zwanzig.
12 Der kinder Asgad/ tausend zwey hundert u. zwey und zwanzig.
13 Der kinder Adonikam/ sechs hundert und sechs u. sechzig.
14 Der kinder Bigevai / zwey tausend u. sechs u. funffzig.
15 Der kinder Adin/ vierhundert u. vier u. funffzig.
16 Der kinder Ater von Hiskia/ acht u. neunzig.
17 Der kinder Bezai/ drey hundert u. drey u. zwanzig.
18 Der kinder Jorah / hundert und zwölffe.
19 Der kinder Hasum/ zwey hundert u. drey u. zwanzig.
20 Der kinder Gibbar / fünf und neunzig.
21 Der kinder Bethlehem/ hundert u. drey und zwanzig.
22 Der männer Nethopha/ sechs und funffzig.
23 Der männer von Anathoth/ hundert und acht und zwanzig.
24 Der kinder Asmaveth / zwey u. vierzig.
25 Der kinder von Kiriath Arim/ Caphira u. Beeroth sieben hundert u. drey u. vierzig.
26 Der kinder von Rama und Gaba/ sechs hundert u. ein u. zwanzig.
27 Der männer von Michmas/ hundert und zwey und zwanzig.
28 Der männer von Beth El und Ai/ zwey hundert u. drey u. zwanzig.
29 Der kinder Nebo/ zwey u. funffzig.
30 Der männer von Magbiß/ hundert und sechs u. funffzig.
31 Der kinder des andern Elam/ tausend/ zwey hundert und vier und funffzig.
32 Die kinder Harim/ drey hundert und zwanzig.
33 Der kinder Lodhadid und Ono/ sieben hundert und fünf u. zwanzig.
34 Der kinder Jereho / drey hundert u. fünff u. vierzig.
35 Der kinder Senaa/ drey tausend/ sechs hundert u. dreyssig.
36 Der priester. Der kinder Jedaja/ vom hause Jesua/ neun hundert und drey und siebenzig.
37 Der kinder Immer / tausend u. zwey und funffzig.
38 Der kinder Pashur / tausend zwey hundert und sieben u. vierzig.
39 Der kinder Harim/ tausend und siebenzehen.

40 Der

40 Der Leviten. Der kinder Jesua/Kadmiel / von den kindern Hadavja/ vier u. siebenzig.

41 Der sänger der kinder Assaph/ hundert u. acht und zwanzig.

42 Der kinder der thorhüter. Die kinder Sallum / die kinder Ater/ die kinder Talmon/die kinder Akub / die kinder Hathitha/ und die kinder Sobai: allesamt hundert u. neun u. dreissig.

43 Der Nethinim. Die kinder Zicha / die kinder Hasupha / die kinder Tabaoth/

44 Die kinder Keros/die kinder Siecha/die kinder Padon/

45 Die kinder Lebana / die kinder Hagaba/die kinder Akub/

46 Die kinder Hagab / die kinder Samlai/die kinder Hanan/

47 Die kinder Giddel / die kinder Gahar / die kinder Reaja/

48 Die kinder Nezin/die kinder Nekoda/die kinder Gasam/

49 Die kinder Usa / die kinder Passeah/die kinder Bessai/

50 Die kinder Asna/die kinder Meunim/die kinder Nephussim/

51 Die kinder Bakbuk / die kinder Hakupha/die kinder Harhur.

52 Die kinder Bazeluth / die kinder Mehida/die kinder Harsa/

53 Die kinder Barkom / die kinder Sissera/ die kinder Thamah/

54 Die kinder Nezlah / die kinder Hatipha.

55 Die kinder der knechte Salomo. Die kinder Sotai/die kinder Sophret/die kinder Pruda.

56 Die kinder Jaela/die kinder Darkon/die kinder Giddel.

57 Die kinder Sephatja / die kinder Hattil / die kinder Pocheret von Zebaim/die kinder Ami.

58 Aller Nethinim / u. kinder der knechte Salomo / waren zusammen drey hundert u. zwey u. neunzig.

59 Und diese zogen auch mit herauf: Mithel-Malah/ Thel/ Harsa/ Cherub/Addon und Immer/aber sie kunten nicht anzeigen ihrer väter hauß noch ihren samen / ob sie aus Israel wären. Neh. 7/61.

60 Die kinder Delaja / die kinder Tobia/ die kinder Nekoda sechs hundert und zwey und funfftzig.

61 Und von den kindern der priester/die kinder Habaja/die kinder Hakoz/die kinder Barsillai/ der aus den töchtern Barsillai / des Gileaditers/ ein weib nahm/und ward unter derselben nahmen genennet. Neh. 7/63.

62 Dieselben suchten ihre geburtregister/u. funden keine/darum wurden sie vom priesterthum loß.

63 Und Hathirsatha sprach zu ihnen: Sie solten nicht essen vom allerheiligsten / biß ein priester stünde mit dem licht und recht. 2Mos. 28/30.

64 Der gantzen gemeine / wie ein mann/ war zwey u. vierzig tausend/ drey hundert und sechzig.

65 Ausgenommen ihre knechte und mägde / der waren sieben tausend/ drey hundert und sieben u. dreißig/ u. hatten zwey hundert sänger und sängerin/

66 Sieben hundert u. sechs u. dreissig rosse/zweyhundert und fünff und vierzig mäuler/

67 Vier hundert und fünff u. dreyssig kameele/u. sechs tausend / sieben hundert und zwanzig esel.

68 Und etliche der obersten väter/da sie kamen zum hause des HErrn zu Jerusalem / wurden sie freywillig zum hause GOttes / daß mans setzte auff seine stäte/

69 Und gaben nach ihrem vermögen zum schatz gus werck ein und sechzig tausend gülden / und fünf tausend pfund silbers/u. hundert priesterröck.

70 Also satzten sich die priester und die Leviten / und etliche des volcks/ u. die sänger/ u. die thorhüter/u. die Nethinim in ihre städte/ u. alles Israel in seine städte.

Das 3. Capitel.

Vom brandopffers-altar: Fest der laubhütten und grund des tempels.

Und da man erlanget hatte den siebenden monden / u. die kinder Israel nun in ihren städten waren/ kam das volck zusammen / wie ein mann gen Jerusalem.

2 Und es machte sich auf Jesua/der sohn Jozadok/und seine brüder / die priester/und Serubabel/der sohn Sealthiel/ u. seine brüder/und baueten den altar des GOttes Israel/brandopffer drauff zu opffern / wie es geschrieben stehet im gesetze Mose/ des manns Gottes. 3Mos. 6/9. Mat. 1/ 12.

3 Und richteten zu den altar auf sein gestüle / (denn es war ein schrecken unter ihnen von den völckern in ländern) u. opfferten dem HERRN brand-

brandopffer drauff des morgen u. des abends. 2 Mos. 27/21.

4 Und hielten der laubhütten fest/ wie geschrieben stehet / u. thäten brandopffer alle tage / nach der zahl/ wie sichs gebühret/einen jeglichen tag sein opffer/ 3 Mos. 23/34. seq.

5 Darnach auch die täglichen brandopffer/u. der neumonden/u. aller festtagen des HErrn/die geheiliget waren/und allerley freywillige opfer/ die sie dem HErrn freywillig thäten.

6 Am ersten tage des siebenden monden fingen sie an dem HErrn brandopffer zu thun / aber der grund des tempels des HERRN war noch nicht gelegt.

7 Sie gaben aber geld den steinmetzen u. zimmerleuten / u. speise u. tranck / und öl denen zu Zidon und zu Tyro daß sie cedern holtz vom Libanon auffs meer gen Japho brächten/nach dem befehl Cores des königes in Persen an sie. 2 Chr. 2/16.

8 Im andern jahr ihrer zukunfft zum hause Gottes gen Jerusalem des andern monden / fiengen an Serubabel/der sohn Sealthiel / u. Jesua/ der sohn Jozadak/u. die übrigen ihrer brüder/ priester und Leviten / u. alle die vom gefängniß kommen waren gen Jerusalem / u. stelleten die Leviten von zwantzig jahren und drüber/ zu treiben das werck am hause des HERRN.

9 Und Jesua stund mit seinen söhnen u. brüdern/ u. Kadmiel mit seinen söhnen/u. die kinder Juda/ wie ein man / zu treiben die arbeiter am hause GOttes / nemlich die kinder Henadad/mit ihren kindern/ und ihren brüdern/die Leviten.

10 Und da die bauleute den grund legten am tempel des HErrn / stunden die priester angezogen/ mit drommeten/ und die Leviten / die kinder Assaph/ mit cymbeln / zu loben den HERRN mit dem gedicht Davids/ des königes Israel. 2 Chron. 29/26.

11 Und sungen ümeinander mit loben und dancken dem HERRN/daß er gütig ist / und seine barmhertzigkeit ewiglich währet über Israel. Und alles volck dönete laut mit loben den HERRN / daß der grund am hause des HERRN gelegt war.

2 Chron. 5/13. c. 7/3.

12 Aber viel der alten priester und Leviten/ und obersten väter / die das vorige hauß gesehen hatten/ u. nun diß hauß für ihren Augen gegründet ward / weineten sie laut. Viel aber döneten mit freuden/daß dz geschrey hoch erschall/ Hag. 2/4. 1 Sam. 5/12.

13 Daß das volck nicht erkennen kunte das dönen mit freuden / für dem geschrey/ des weinens im volck/ denn das volck dönete laut/ daß man das geschrey ferne hörete.

Das 4. Capitel.

Hinderung des tempel-baues / von der Juden feinden angestellet.

DA aber die widersacher Juda u. Benjamin höreten/daß die kinder des gefängniß dem HERRN dem Gott Israel den tempel bauete.

2 Kamen sie zu Serubabel / und zu den obersten vätern / u. sprachen zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen/ denn wir suchen euren GOtt / gleich wie ihr/u. wir haben nicht geopffert/ sint der zeit Assar Haddon/der könig zu Assur/ uns hat herauf gebracht.

3 Aber Serubabel und Jesua/u. die andern obersten väter unter Israel/ antworteten ihnen: Es ziemet sich nicht uns und euch das hauß unsers GOttes zu bauen/ sondern wir wollen alle in bauen dem HErrn dem GOtt/ Israel / wie uns Cores der könig in Persen geboten hat. Esr. 1/3.

4 Da hinderte das volck im lande die hand des volcks Juda/und schreckten sie ab im bauen/

5 Und dingeten rathgeber wider sie/ und verhinderten ihren rath/ so lang Cores/der könig in Persen lebete/biß an das königreich Darii/ des königes in Persen.

6 Denn da Ahasveros könig ward/ im anfang seines königreichs/schrieben sie eine anklage wider die von Juda und Jerusalem.

7 Und zun zeiten Arthasasthe schrieb Bislam/ Mithredath / Tabeel / und die andern ihres raths/ zu Arthasastha/ dem könig in Persen. Die schrifft aber des briefs war auff Syrisch geschrieben / und ward auff Syrisch ausgelegt.

8 Rehum der cantzler/u. Simsai der schreiber / schriebē diesen brief wider Jerusalem/zu Arthasastha dē könige:

9 Wir Rehum der cantzler / und Simsai der schreiber/und andere des raths von Dina / von Apharsach/

von

von Tarplat/von Persen/von Arach/ von Babel / von Susan / von Deha und von Elam/

10 Und die andern völcker / welche der grosse und berühmte Asnaphar herüber bracht/ und sie gesetzt hat in die städte Samaria / und andere disseit des wassers/und in Canaan.

11 Und diß ist der inhalt des briefes/ den sie zu dem könige Artharsasta sandten: Deine knechte/die männer/ disseit des wassers/ und in Canaan.

12 Es sey kund dem könige/daß die Jüden / die von dir zu uns herauff kommen sind gen Jerusalem / in die auffrührische und böse stadt / bauen dieselbige/und machen ihre mauren/ und führen sie auß dem grunde.

13 So sey nu dem könige kund / wo diese stadt gebauet wird / und die mauren wider gemacht/so werden sie schoß / zoll und jährliche zinse nicht geben / und ihr fürnehmen wird den königen schaden bringen.

14 Nu wir aber alle dabey sind/die wir den tempel zustöret haben/haben wir die schmach des königes nicht länger wollen sehen. Darüm schicken wir hin / und lassens dem könige zuwissen thun/

15 Daß man lasse suchen in den chronicken deiner väter/so wirstu finden in denselben chroniken / und erfahren / daß diese stadt auffrührisch und schädlich ist den königen und landen / und machen / daß andere auch abfallen von alters her / darüm die stadt auch zerstöret ist.

16 Darüm thun wir dem könige zu wissen / daß / wo diese stadt gebauet wird / und ihre mauren gemacht/ so wirstu für ihr nichts behalten disseit des wassers.

17 Da sandte der könig eine antwort zu Rehum den cantzler / und Simsai dem schreiber / und den andern ihres raths / die in Samaria wohneten / und den andern jenseit dem wasser: Fried und gruß.

18 Den brief den ihr uns zugeschickt habt/ist öffentlich für mir gelesen.

19 Und ist von mir befohlen / daß man suchen solt. Und man hat funde/ daß diese stadt von alters her wider die könige sich empöret hat/und auffruhr und abfall drinnen geschicht.

20 Auch sind mächtige königs zu Jerusalem gewesen / die geherschet haben über alles/daß jenseit des wassers ist / daß ihnen zoll / schoß / und jährliche zinse gegeben worden.

21 So thut nach diesem befehl/ wehret denselben männern/ daß die stadt nicht gebauet werde/biß daß von mir der befehl gegeben werde.

22 So sehet nun zu / das ihr nicht hinläßig hierinnen seyd/damit nicht schade entstehe dem könige.

23 Da nu der brief des königes Artharsastha gelesen ward für Rehum und Simsai dem schreiber / und ihrem rath / zogen sie eilend hinauff gen Jerusalem zu den Juden u. wehreten ihnen mit dem arm u. gewalt.

24 Da hörete auff das werck am hause Gottes zu Jerusalem / und blieb nach biß ins ander jahr Darii/ des königes in Persen.

Das 5. Capitel.

Fernere verhinderung des tempelbaus.

Es weissagten aber die propheten/ Haggai und Sacharja / der sohn Jddo/zu den Jüden/die in Juda und Jerusalem waren / im namen des Gottes Israel Hag. 1/1. Zach. 6/13.

2 Da machten sich auff Serubabel/ der sohn Sealthiel / und Jesua / der sohn Jozadak/und fiengen an zu bauen das hauß Gottes zu Jerusalem/ und mit ihnen die propheten Gottes/ die sie stärcketen. Esr. 3/2.

3 Zu der zeit kam zu ihnen Thathnai der landpfleger / disseit des wassers/ und Sthar Bosnai/ u. ihr rath/ und sprachen also zu ihnen: Wer hat euch befohlen diß hauß zu bauen/und seine mauren zu machen?

4 Da sagten wir ihnen / wie die männer hiessen/die diesen bau thäten.

5 Aber das auge ihres Gottes kam auff die ältesten der Juden / daß ihnen nicht gewehret ward biß daß man die sache an Darium gelangen liesse/ und darüber eine schrifft wieder käme.

6 Diß ist aber der inhalt des briefes Thathnai des landpflegers / disseit des wassers/ und Sthar Bosnai/ und ihr rath von Apharsach / die disseit des wassers waren / an den könig Darium/

7 Und die wort/die sie zu ihm sandten/ lauten also: Dem könig Dario allen frieden.

8 Es sey kund dem könige / daß wir ins Jüdische land kommen sind / zu dem hause des grossen Gottes / welches

ches man bauet mit allerley steinen/ und balcken legt man in die wände/ uñ das werck gehet frisch von statten unter ihrer hand.

9 Wir aber haben die eltesten gefragt/und zu ihnen gesagt also: Wer hat euch befohlen/ diß hauß zu bauen/ und seine mauren zu machen?

10 Auch fragten wir/wie sie hiessen/ auff daß wir sie dir kund thäten. Und haben die namen beschrieben der männer/ die ihre obersten waren.

11 Sie aber gaben uns solche wort zur antwort/und sprachen: Wir sind knechte des Gottes himmels und der erden/ und bauen das hauß/ das vorhin vor vielen jahren gebauet war/ das ein grosser könig Israel gebauet hat und auffgericht. 1 Kön. 6/1.

12 Aber da unsere väter den GOtt vom himmel erzürneten/ gab er sie in die hand Nebucad Nezar/ des königs zu Babel/ des Chaldeers/ der zubrach diß hauß/u. führete dz volck wegen Babel. 2 Kön. 25/9. 2 Chr. 36/19.

13 Aber im ersten jahr Cores/ des königs zu Babel/ befahl derselbe könig Cores diß hauß Gottes zu bauen.

2 Par 36/22.23. Esra. 1/1.

14 Denn auch die güldene und silberne gefässe im hause Gottes/ die Nebucad Nezar aus dem tempel zu Jerusalem nahm/ und bracht sie in den tempel zu Babel/ nahm der könig Cores aus dem tempel zu Babel/ uud gab sie Sesbazar mit namen/ de er zum landpfleger setzte/ Esra. 1/8.

15 Und sprach zu ihm: Diese gefässe nimm/ zeuch hin/ und bringe sie in den tempel zu Jerusalem/uñ laß das hauß Gottes bauen an seiner stäte.

16 Da kam derselbe Sesbazar/ und legte den grund am hause Gottes zu Jerusalem/sint der zeit bauet man/ und ist noch nicht vollendet.

17 Gefället es nu dem könige/so lasse er suchen in dem schatzhause des königes/ das zu Babel ist/ obs von dem könige Cores befohlen sey/ das hauß Gottes zu Jerusalem zu bauen/ und sende zu uns des königes meynung über diesem.

Das 6. Capitel.

Vollführung und einweihung des tempels.

DA befahl der könig Darius/ daß man suchen solt in der cantzley/ im schatzhause des königs/ die zu Babel lag.

2 Da fand man zu Athmetha im schloß/ das in Meden liegt/ein buch/ und stund also drinnen ein geschicht geschrieben:

3 Im ersten jahr des königes Cores/ befahl der könig Cores das hauß GOttes zu Jerusalem zu bauen/ an der stäte/ da man opffert/ und den grund legen/ zur höhe sechzig ellen/ und zur weite auch sechzig ellen.

4 Und drey wände von allerley steinen/ und eine wand von holtz. Und die kost sol vom hause des königes gegeben werden.

5 Dazu die güldene und silberne gefässe des hauses Gottes/ die Nebucad Nezar aus dem tempel zu Jerusalem genommen/und gen Babel gebracht hatte/ sol man wieder geben/ daß sie wieder gebracht werden in den tempel zu Jerusalem/ an ihre stat im hause Gottes. Esr. 1/7.c. 5/14.

6 So macht euch nun ferne von ihnen/ du Thathnai/ landpfleger jenseit des wassers/ und Sthar Bosnai/ und ihr rath von Apharsach/ die ihr jenseit des wassers seyd.

7 Lasset sie arbeiten am hause Gottes/daß der Jüden landpfleger und ihre eltesten das hauß Gottes bauen an seiner stäte.

8 Auch ist von mir befohlen/ was man den eltesten Juda thun sol/ zu bauen das hauß GOttes/ nemlich/ daß man aus des königes gütern von den renten jenseit des wassers mit fleiß nehme/ und gebs den leuten/ und daß man ihnen nicht wehre.

9 Und ob sie dürfften kälber/ lämmer oder böcke zum brandopffer/ dem GOtt vom himmel/ weitzen/ saltz/ wein und öl/ nach der weise der priester zu Jerusalem/ sol man ihnen geben täglich ihr gebühr/ und daß solches nicht hinlässig geschehe.

10 Daß sie opffern zum süssen geruch dem GOtt vom himmel/ und bitten für des königes leben/und seiner kinder.

11 Von mir ist solcher befehl geschehen/ und welcher mensch diese wort verändert/ von des hause sol man einen balcken nehmen/ und auffrichten/und ihn dran hengen/ und sein hauß sol dem gericht verfallen seyn/ um der that willen.

12 Der GOtt aber/der im himel wohnet/bringe um alle könige u. volck/ dz seine hand ausrecket zu ändern und

zu brechen das hauß GOttes zu Jerusalem. Ich Darius habe diß befohlen / daß es mit fleiß gethan werde.

13 Das thäten mit fleiß Thatnai der landpfleger jenseit dem wasser/u. Sthar Bosnai / mit ihrem rath / zu welchen der könig Darius gesandt hatte.

14 Und die elteſten der Jüden baueten / und es gieng von ſtatten durch die weiſſagung der propheten Haggai und Sacharja/ des sohns Iddo / und baueten/und richteten auff nach dem befehl des GOttes Israel / und nach dem befehl Cores / Darii und Arthasastha/ der könige in Persen.

15 Und vollbrachten das hauß biß an den dritte tag des monden Adar/ das war das sechste jahr des königreichs des königes Darii.

16 Und die kinder Israel/die prieſter/ die Leviten / und die andern kinder der gefängniß / hielten einweihung des hauses GOttes mit freuden/

17 Und opfferten auff die einweihung des hauſes GOttes hundert kälber/zwey hundert lämmer/ vier hundert böcke / und zum ſündopffer für gantzes Israel zwölff ziegenböcke/ nach der zahl der stämme Israel.

18 Und ſtelleten die prieſter in ihre ordnung / und die Leviten in ihre hut/ zu dienen GOtt / der in Israel iſt/ wie es geſchrieben ſtehet im buch Moſe. 4 Moſ. 3/ 6. c. 8/ 14.

19 Und die kinder des gefängniß hielten paſſah im vierzehenden tage des erſten monden. 2 Moſ. 12/ 6.

20 Denn die prieſter und Leviten hatten ſich gereiniget / daß ſie alle rein waren wie ein mann / u. ſchlachteten das paſſah für alle kinder des gefängniſſes/und für ihre brüder/die prieſter / und für ſich.

21 Und die kinder Israel / die aus dem gefängniß waren wider komen/ und alle die ſich zu ihnen abgeſondert hatten von der unreinigkeit der heiden im lande / zu ſuchen den HERRN/ den GOtt Israel/ aſſen/

22 Und hielten das feſt der ungeſäuerten brot ſieben tage mit freuden/ denn der HERR hatte ſie frölich gemacht / und das hertz des königes zu Aſſur zu ihnen gewandt / das ſie geſtärckt würden im werck am hauſe Gottes/der GOtt Israel iſt.

Das 7. Capitel.

Esra triat erlaubnis und beförderung den Gottesdienſt zu beſtellen.

NAch dieſen geſchichten im königreich Arthaſaſtha / des königes in Perſen / zog herauff von Babel Esra/ der ſohn Seraja/des ſohns Asarja/ des ſohns Hilkia/

2 Des ſohns Sallum / des ſohns Zadok / des ſohns Ahitob/

3 Des ſohns Amarja/ des ſohns Asarja/ des ſohns Merajoth/

4 Des ſohns Serahja / des ſohns Usi/ des ſohns Buki/

5 Des ſohns Abiſua/ des ſohns Pinehas/ des ſohns Eleaſar/ des ſohns Aaron/ des oberſten prieſters/

6 Welcher war ein geſchickter ſchrifftgelehrter im geſetz Moſe/ das der HERR der GOtt Israel gegeben hatte/ und der könig gab ihm alles was er forderte / nach der hand des HErrn ſeines Gottes über ihm.

7 Und es zogen herauff etliche der kinder Israel/ u. der/ prieſter/ u. der Leviten/der ſänger/der thorhüter/u. der Nethinim gen Jeruſalem im ſiebende jahr Arthaſaſtha des königes.

8 Und ſie kamen gen Jeruſalem/im fünfften monden/das iſt das ſiebende jahr des königes/

9 (Denn am erſten tage des erſten monden ward er raths herauff zu ziehen von Babel) und am erſten tage des fünfften monden/kam er gen Jeruſalem / nach der guten hand Gottes über ihm.

10 Denn Esra ſchickte ſein hertz zu ſuchen das geſetz des HERRN/ und zu thun/ und zu lehren/in Israel gebot und rechte. Matth. 5/ 10.

11 Und diß iſt der inhalt des briefes/ den der könig Arthaſaſtha gab Esra dem prieſter/ dem ſchrifftgelehrten/ der ein lehrer war in den worten des HErrn und ſeiner gebot über Israel.

12 Arthaſaſtha / könig aller könige/ Esra den prieſter und ſchrifftgelehrten im geſetz des GOttes vom himmel/ friede und gruß.

13 Von mir iſt befohlen / daß alle/ die da freywillig ſind in meinem reich des volcks Israel/ und der prieſter und Leviten / gen Jeruſalem zu ziehen/ daß die mit dir ziehen/

14 Vom könige u. den ſieben rathsherren geſandt/ zu beſuchen Juda u. Jeruſalem / nach dem geſetz Gottes/ das unter deiner hand iſt.

15 Und mit nehmeſt ſilber und gold/ das der könig und ſeine rathsherren freywillig geben dem GOtt Israel/

des

des wohnung zu Jerusalem ist.
16 Und allerley silber und gold/das du finden kanst in der gantzen landschafft zu Babel/ mit dem/ das das volck und die priester freywillig geben zum hause Gottes zu Jerusalem.
17 Alle dasselbe nimm/ und kauff mit fleiß von demselben gelde kälber/ lämmer/ böcke und speißopffer/ und tranckopffer/ daß man opffere auff dem altar bey dem hause eures Gottes zu Jerusalem.
18 Dazu was dir und deinen brüdern mit dem übrigen gelde zu thun gefällt/das thut nach dem willen eures GOttes.
19 Und die gefässe/ die dir gegeben sind/ zum amt im hause deines Gottes/ überantworte für GOtt zu Jerusalem.
20 Auch was mehr noth seyn wird zum hause deines GOttes/ das dir fürfällt auszugeben/ das laß geben aus der kammer des königes.
21 Ich König Arthasastha habe diß befohlen den schatzmeistern/ jenseit des wassers/ daß/ was Esra von euch fordern wird/ der priester u. schrifftgelehrter im gesetze Gottes vom himmel/daß ihr das fleissig thut/
22 Biß auff hundert centner silbers/ und auff hundert cor weitzen/u. auff hundert bath weins/ und auff hundert bath öls/ und saltzes ohne maß.
23 Alles/ was gehöret zum gesetze Gottes vom himmel/ daß man dasselbe fleissig thue zum hause Gottes vom himmel/daß nicht ein zorn komme über des königes königreich/ und seine kinder.
24 Und euch sey kund/daß ihr nicht macht habet/ zinß/ zoll/ und jährliche rente zu legen auf irgend einen priester/ Leviten/ sänger/thorhüter/ Nethinim/ und diener im hause dieses GOttes.
25 Du aber/Esra/nach der weißheit deines Gottes/die unter deiner hand ist/ setze richter und pfleger/ die alles volck richten/ das jenseit des wassers ist/ alle die das gesetze deines Gottes wissen/ und welche es nicht wissen/ die lehret es.
26 Und alle/die nicht mit fleiß thun werden das gesetz deines GOttes/ u. das gesetz des königes/ der sol sein urtheil um der that willen haben/ es sey zum tode/ oder in die acht/ oder zur busse an gut/ oder ins gefängniß.
27 Gelobet sey der HERR unser väter GOTT/ der solches hat dem könige eingegeben/ daß er das hauß GOttes zu Jerusalem zieret/
28 Und hat zu mir barmhertzigkeit geneiget für dem könige und seinen rathsherren/u. allen gewaltigen des königes. Ich ich ward getrost nach der hand des HErrn meines Gottes über mir/u. versamlete die häupter aus Israel/ daß sie mit mir hinauff zögen.

Das 8. Capitel.

Esra reise gen Jerusalem wird vollbracht.

DIß sind die häupter ihrer väter/ die gezeichnet wurde die mit mir herauff zogen von Babel/ zun zeiten/ da der könig Arthasastha regierete.
2 Von den kindern Pinehas/ Gersō. Von den kindern Ithamar/ Daniel. Von den kindern David/ Hattus.
3 Von den kindern Sechanja/ der kinder Pareos/ Sacharja/ und mit ihm mannsbilde gerechnet/ hundert und funfzig.
4 Von den kindern Pahath Moab/ Elioenai/der sohn Serahja/und mit ihm zweyhundert mannsbilde.
5 Von den kindern Sechanja/ der sohn Jehasiel/ und mit ihm drey hundert mannsbilde.
6 Von den kindern Adin Ebed/ der sohn Jonathan/ und mit ihm funffzig mannsbilde.
7 Von den kindern Elam/ Jesaja/ der sohn Athalja/ und mit ihm siebenzig mannsbilde.
8 Von den kindern Sephatja/ Sebadja/ der sohn Michael/ und mit ihm achtzig mannsbilde.
9 Von den kindern Joab/ Obadja/ der sohn Jehiel/ und mit ihm zweyhundert und achtzehen mannsbilde.
10 Von den kindern Selomith/ der sohn Josiphja/ und mit ihm hundert und sechzig mannsbilde.
11 Von den kindern Bebai/Sacharja/der sohn Bebai/und mit ihm acht und zwantzig mannsbilde.
12 Von den kindern Asgad/ Johanan/ der jüngste sohn/ und mit ihm hundert und zehen mannsbilde.
13 Von den letzten kindern Adonikam/ und hiessen also: Eliphelet/ Jehiel und Semaja/ und mit ihnen sechzig mannsbilde.
14 Von den kindern Bigevai/ Uthai und Sabud/ und mit ihnen siebenzig mannsbilde.

15 Und ich versammlete sie ans wasser/das gen Aheva kömmt/ und blieben drey tage daselbst. Und da ich acht hatte aufs volck u. die priester/ fand ich keine Leviten daselbst.

16 Da sandte ich hin Elieser/Ariel/ Semaja/ Elnathan/ Jarib/ Elnathan/Nathan/Sacharja/und Mesullam die obersten/u. Jojarib und Elnathan/die lehrer.

17 Und sandte sie aus zu Iddo dem obersten/ gen Casphia / daß sie uns holeten diener im hause unsers Gottes. Und ich gab ihnen ein / was sie reden solten mit Iddo u. seinen brüdern/ den Nethinim zu Casphia.

18 Und sie brachten uns / nach der guten hand unsers Gottes über uns/ einen klugen mann aus den kindern Maheli/des sohns Levi/des sohns Israel/Serebja/mit seinen söhnen und brüdern/ achtzehen.

19 Und Hasabja/und mit ihm Jesaja/von den kindern Merari / mit seinen brüdern u. ihrē söhnen zwanzig.

20 Und von den Nethinim/die David und die fürsten gaben zu dienen den Leviten/ zwey hundert u. zwanzig/alle mit nahmen genennet.

21 Und ich ließ daselbst / am wasser bey Aheva eine fasten ausruffen/daß wir uns demüthigten für unserm GOtt/zu suchen von ihm einen richtigen weg/ für uns u. unsere kinder/ u. alle unsere haabe.

22 Denn ich schämete mich vom könige geleit und reuter zu fordern/ uns wider die feinde zu helffen auff dem wege. Denn wir hatten dem könige gesaat: Die hand unsers Gottes ist zum besten über alle / die ihn suchen/und seine stärcke und zorn über alle/die ihn verlassen.

23 Also fasteten wir / und suchten solches an unserm GOtt/ und er hörete uns.

24 Und ich sonderte zwölff aus den obersten priestern/Serebja u. Hasabja/u. mit ihnen ihrer brüder zehen/

25 Und wug ihnen dar das silber u. gold / u. gefässe zur hebe dem hause unsers GOttes/welche der König und seine rathsherren und fürsten / und gantz Israel/das fürhanden war/ zur hebe gegeben hatten.

26 Und wug ihnen dar unter ihre hand sechs hundert u. funffzig centner silbers/ u. an silbern gefässe hundert centner / und an golde hundert centner/

27 Zwantzig güldene becher / die hatten tausend gülden/u. zwey gute eherne köstliche gefässe / lauter wie gold.

28 Und sprach zu ihnen: Ihr seyd heilig dem HERRN/so sind die gefässe auch heilig/ dazu das freygegebene silber und gold dem HERRN/ euer väter GOtt.

29 So wachet und bewahret es/biß daß ihrs darweget für den obersten priestern und Leviten/u. obersten vätern unter Israel zu Jerusalem/ in den kasten des hauses des HERRN.

30 Da nahmen die priester u. Leviten das gewogene silber und gold/ u. gefässe/daß sie es brächten gen Jerusalem/zum hause unsers GOttes.

31 Also brachen wir auf von dem wasser Aheva/ am zwölfften tage des ersten monden/ daß wir gen Jerusalem zögen/und die hand unsers Gottes war über uns / und errettete uns von der hand der feinde/ und die auf uns hielten auff dem wege. Luc. 1/71.

32 Und kamen gen Jerusalem/ und blieben daselbst drey tage.

33 Aber am vierten tage ward gewogen das silber und gold/u. gefässe/ ins hauß unsers GOttes / unter die hand Meremoth / des sohnes Uria des priesters / und mit ihm Eleasar/ dem sohn Pinehas/ u. mit ihnen Josabad dem sohn Jesua / u Noadia/ dem sohn Benui/dem Leviten/

34 Nach der zahl und gewicht eines jeglichen/und das gewichte ward zu der zeit alles beschrieben/

35 Und die kinder des gefängniß/die aus dem gefängniß kommen waren/ opfferten brandopffer dem GOtt Israel zwölff farren für das gantze Israel / sechs und neunzig widder/ sieben und siebenzig lämmer / zwölff böcke zum sündopffer / alles zum brandopffer dem HERRN. Esr. 6/17

36 Und sie überantworteten des königes befehl den amtleuten des königes/u. den landpflegern disseit des wassers. Und sie erhuben das volck u. das hauß GOttes.

Das 9. Capitel.

Esrä beicht- und buß-gebet.

DA das alles war ausgericht/traten zu mir die obersten/ u. sprachen: Das volck Israel/und die priester und Leviten sind nicht abgesondert von den völckern in ländern

nach

nach ihren gräueln/ nemlich/der Cananiter/Hethiter/Pherestter/Jebusiter/Ammoniter/ Moabiter/ Egypter und Amoriter.

2 Denn sie haben derselben töchter genommen/sich und ihren söhnen/u. den heiligen samen gemein gemacht mit den völckern in ländern und die hand der obersten und rathsherren war die fürnehmste in dieser missethat. 5 Mos. 7/2. Richt. 3/6.

3 Da ich solches hörete/zurist ich meine kleider / u. meinen rock / und raufte mein haupthaar u. bart aus/ u. saß einsam. 4 Mos. 14/6. A. G. 14/14

4 Und es versamleten sich zu mir alle/die des HERRN wort/des GOttes Israel/fürchteten/um der grossen vergreiffung willen/u. ich saß einsam biß an das abendopffer.

5 Und um das abendopffer stund ich auf von meinem elend / und zurist meine kleider u. meinen rock / u fiel auff meine knie / und breitete meine hände aus zu dem HERRN meinem GOtt/

6 Und sprach: Mein GOtt/ich schäme mich/u. scheue mich/meine augen auffzuheben zu dir/mein GOtt/denn unser missethat ist über unser haupt gewachsen / u. unser schuld ist groß biß in den himmel. Ps. 38/5.

7 Von der zeit unser väter an sind wir in grosser schuld gewesen/biß auf diesen tag/und um unserer missethat willen sind wir und unsere könige u. priester gegeben in die hand der könige in ländern/ ins schwert/ ins gefängniß/in raub/ u. in scham des angesichts/wie es heutiges tages gehet.

8 Nun aber ist ein wenig u. plötzlich gnade von dem HERRN unserm Gott geschehen/daß uns noch etwas übriges ist entrunnen/daß er uns gebe einen nagel an seiner heiligen stäte/daß unser GOtt unsere augen erleuchtet/u. gebe uns ein wenig lebē/ da wir knechte sind. Jes. 25/25.

9 Denn wir sind knechte und unser GOtt hat uns nicht verlassen/ob wir knechte sind / und hat barmhertzigkeit zu uns geneigt für den königen in Persen / daß sie uns das leben lassen / und erhöhen das hauß unsers GOttes / und auffrichten seine verstörung/und gebe uns einen zaun in Juda und Jerusaleu.

10 Nun/was sollen wir sagen/unser GOTT/nach diesem/ daß wir deine gebot verlassen haben /

11 Die du durch deine knechte die propheten geboten hast / und gesagt: Das land darein ihr kommet zu erben/ ist ein unrein land / durch die unreinigkeit der völcker in ländern/ in ihren greueln/ damit sie es hie u. da voll unreinigkeit gemacht haben.

5 Mos. 7/2. 3.

12 So solt ihr nun eure töchter nicht geben ihren söhnen/und ihre töchter solt ihr euren söhnen nicht nehmen/ und suchet nicht ihren frieden noch gutes ewiglich/ auff daß ihr mächtig werdet/und esset das gut im lande/u. beerbet es auff eure kinder ewiglich.

13 Und nach dem allen/das über uns kommen ist/um unser bösen werck u. grosser schuld willen / hastu / unser GOtt/unser missethat verschonet/u. hast uns eine rettung gegeben/wie es da stehet.

14 Wir aber haben uns umgekehret u. deine gebot lassen fahren/ daß wir uns mit den völckern dieser greuel befreundet haben. Wiltu denn über uns zürnen/biß daß gar aus sey/ daß nichts übriges noch keine errettung sey?

15 HERR GOtt Israel / du bist gerecht/denn wir sind überblieben eine errettung/ wie es heutiges tages stehet/siehe/wir sind für dir in unser schuld/denn um des willen ist nicht zu stehen für dir.

Das 10. Capitel.

Die frembden weiber werden von den Israeliten abgesondert.

UNd da Esra also betete und bekenete/weinete/und für dem hause Gottes lag / sammleten sich zu ihm aus Israel eine sehr grosse gemeine von männern/u. weibern/u. kindern/ denn das volck weinete sehr.

2 Und Sachanja / der sohn Jehiel/ aus den kindern Elam / antwortete u. sprach zu Esra: Wolan / wir haben uns an unserm GOtt vergriffen/ daß wir frembde weiber aus den völckern des landes genommen haben/nun es ist noch hoffnung in Israel überdem.

3 So lasset uns nun einen bund machen mit unserm GOtt/daß wir alle weiber / u. die von ihnen gebohren sind / hinaus thun / nach dem rath des HERRN / und derer / die die gebote unsers GOTTES fürch-

daß man thue nach dem gesetze.
4 So mache dich auff / denn dir gebührets / wir wollen mit dir seyn / sey getrost / und thue es.
5 Da stund Esra auff / u nahm einen eyd von den obersten priestern u. Leviten / u. gantzem Israel / daß sie nach diesem wort thun solten. Und sie schwuren.
6 Und Esra stund auff für dem hause Gottes / und gieng in die kammer Johanan / des sohnes Eliasib. Und da er daselbst hinkam / aß er kein brod / u. tranck kein wasser. Denn er trug leide um die vergreiffung derer / die gefangen gewesen waren.
7 Und sie liessen ausruffen / durch Juda und Jerusalem zu allen kindern / die gefangen waren gewesen / daß sie sich gen Jerusalem versammleten.
8 Und welcher nicht käme in dreyen tagen nach dem rath der obersten u. eltesten / des habe solt alle verbannet seyn / und er abgesondert von der gemeine der gefangenen.
9 Da versamleten sich alle männer Juda und Benjamin / gen Jerusalem in dreyen tagen / das ist / im zwantzigsten tage / des neunten monden / und alles volck saß auff den strassen für dem hause Gottes / und zitterten um der sache willen und vom regen.
10 Und Esra der priester stund auf / und sprach zu ihnen: Ihr habt euch vergriffen / daß ihr frembde weiber genommen habt / daß ihr der schuld Israel noch mehr machet /
11 So bekennet nu dem HERRN euer väter GOtt / und thut seinen wollgefallen / und scheidet euch von den völckern des landes / und von den frembden weibern.
12. Da antwortete die gantze gemeine / und sprach mit lauter stimme: Es geschehe / wie du uns gesaget hast.
13 Aber des volcks ist viel / und regenicht wetter / u. kan nicht haussen stehen / so ists auch nicht eines oder zweyer tage werck / denn wir habens viel gemacht solcher übertretung.
14 Lasset uns unsere obersten bestellen in der gantzen gemeine / daß alle / die in unsern städten frembde weiber genommen haben / zu bestimten zeiten kommen / und die elteſten einer jeglichen stadt / u. ihre richter mit / biß daß von uns gewendet werde der zorn unsers Gottes / um dieser sache willen.
15 Da wurden bestellet Jonathan / der sohn Asahel / u. Jehasja / der sohn Tikwa / über diese sachen / und Mesullam u. Sabthai / die Leviten / hulffen ihnen.
16 Und die kinder des gefängniß thäten also. Und der priester Esra / u. die fürnehmsten väter unter ihrer väter hause / und alle jetztbenannte / scheideten sie / u. satzten sich am ersten tage des zehenden monden / zu forschen diese sachen.
17 Und sie richtetens aus an allen männern / die fremde weiber hatten / im ersten tage des ersten monden.
18 Und es wurden funden unter den kindern der priester / die frembde weiber genommen hatten / nemlich / unter den kindern Jesua / des sohnes Jozadak / und seinen brüdern / Maeseja / Elieser / Jarib und Gedalja /
19 Und sie gaben ihre hand drauff / daß sie die weiber wolten ausstossen / und zu ihrem schuldopfer einen widder für ihre schuld geben.
20 Unter den kindern Immer: Hanani und Sebadja.
21 Unter den kindern Harim: Maeseja / Elia / Semaja / Jehiel und Usia.
22 Unter den kindern Pashur: Elioenai / Maeseja / Ismael / Nathaneel / Josabad u. Elasa.
23 Unter den Leviten: Josabad / Simei u. Kelaja (er ist der Klita) Pethathia / Juda und Eliezer.
24 Unter den sängern: Eliasib. Unter den thorhütern: Sallum / Telem und Uri.
25 Von Israel unter den kindern Pareos: Ramja / Jesia / Malchia / Mejamin / Eliasar / Malchja u. Benaja.
26 Unter den kindern Elam: Mathanja / Sacharja / Jehiel / Abdi / Jeremoth und Elia.
27 Unter den kindern Sathu: Elioenai / Eliasib / Mathanja / Jezemoth / Sabad u. Asisa.
28 Unter den kindern Bebai: Johanan / Hananja / Sebai u. Athlai.
29 Unter den kindern Bani: Mesullam / Malluch / Adaja / Jasub / Seal u. Jeramoth.
30 Unter den kindern Pahath-Moab: Adna / Chelal / Benaja / Maeseja / Mathanja / Bezaleel / Benui und Manasse.
31 Unter dē kindern Harim: Elieser / Jesia / Malchja / Semaja / Simeon /
32 Benja-

32 Benjamin / Malluch und Semarja.
33 Unter den kindern Hasum: Mathnai/ Mattatha/ Sabad/ Eliphelet/ Jeremai/ Manasse und Simei.
34 Unter den kindern Bani: Maedai/ Amram/ Uel/
35 Benaja/ Bedja/ Chelui/
36 Naja/ Meremoth/ Eliasib/
37 Mathanja / Matanai / Jaesau /
38 Bani/ Benui/ Simei/
39 Selemja/ Nathan/ Adaja/
40 Machnadbai/ Sasai/ Sarai/
41 Asareel/ Selemja/ Samarja/
42 Sallum/ Amarja und Joseph.
43 Unter den kindern Nebo: Jejel/ Mathithja/ Sabad/ Sebina/ Jaddai/ Joel und Benaja.
44 Diese hatten alle frembde weiber genommen / und waren etliche unter denselben weibern die kinder getragen hatten.

Ende des buchs Esra.

Das Buch Nehemia.

Das 1 Capitel.

Nehemiä gebet für die kinder Israel.

DIß sind die geschichte Nehemiä/ des sohnes Hachalja. Es geschach im monden Chisleu des zwanzigsten jahres / daß ich war zu Susan auff dem schloß/
2 Kam Hanam einer meiner brüder mit etlichen männern aus Juda. Und ich fragte sie/ wie es den Jüden gienge/ die errettet und übrig waren von dem gefängniß/ u. wie es zu Jerusalem gienge?
3 Und sie sprachen zu mir: Die übrigen von dem gefängniß sind daselbst im lande in grossem ungück und schmach/ die mauren Jerusalem sind zubrochen/ und ihre thore mit feuer verbrannt. 2 Chron. 36/ 19.
4 Da ich aber solche worte hörete/ saß ich und weinete / und trug leide zween tage/ u. fastete und betete für dem GOtt vom himmel.
5 Und sprach: Ach HErr GOtt vom himmel / grosser und schrecklicher Gott/ der da hält den bund u. barmhertzigkeit denen/ die ihn lieben/ und seine gebot halten/ Dan. 9/ 4.
6 Laß doch deine ohren auffmercken/ und deine augen offen seyn/ daß du hörest das gebet deines knechts/ daß ich nu für dich bete tag u. nacht/ für die kinder Israel deine knechte/ und bekenne die sünde der kinder Israel / die wir an dir gethan haben. Und ich und meines vaters hauß haben auch gesündiget.
7 Wir sind verrückt worden / daß wir nicht gehalten haben die gebote/ befehl und rechte/ die du geboten hast deinem knechte Mose.
8 Gedencke aber doch des worts/ daß du deinem knechte Mose geboteſt/ und sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet/ so wil ich euch unter die völcker streuen. 5 Mos. 28/ 64. c. 30/ 1.
9 Wo ihr euch aber bekehret zu mir/ und haltet meine gebote/ u. thut sie/ und ob ihr verstossen wäret biß an des himmel ende/ so wil ich euch doch von dannen versamlen/ u. wil euch bringen an den ort / den ich erwehlet habe/ daß mein name daselbst wohne. 5 Mos. 12/ 11. c. 30/ 4.
10 Sie sind doch ja deine knechte u. dein volck / die du erlöset hast durch deine grosse krafft/ u. mächtige hand.
11 Ach HErr / laß deine ohren auffmercken auff das gebet deines knechtes/ u. auffs gebet deiner knechte/ die da begehren deinen namen zu fürchten / und laß deinem knechte heute gelingen/ und gib ihm barmhertzigkeit für diesem manne/ denn ich war des königs schencke.

Das 2. Capitel.

Nehemia erlanget gewalt und briefe Jerusalem zu bauen.

IM monden Nisan / des zwanzigsten jahrs des königes Arthasastha/ da wein für ihm stund / hub ich den wein auff / und gab dem könige/ und ich sahe trauriglich für ihm.
2 Da sprach der könig zu mir: Warum siehestu so übel? Du bist ja nicht kranck? Das ist nicht/ sondern du bist schwermüthig. Ich aber fürchtete mich fast sehr/
3 Und sprach zum könige: Der könig lebe ewiglich / solt ich nicht übel sehen? Die stadt / da das hauß des begräbniß meiner väter ist / lieget wüste/ und ihre thore sind mit feuer verzehret. Neh. 1 / 3.
4 Da sprach der könig zu mir: Was forderstu denn? Da bat ich den GOtt vom himmel/

15 Und

5 Und sprach zum könige: Gefället es dem könige und deinen knechten für dir / daß du mich sendest in Juda zu der stadt des begräbniß meiner väter / daß ich sie baue?

6 Und der könig sprach zu mir / und die königin / die neben ihm saß: Wie lange wird deine reise währen? Und wenn wirstu wieder kommen? Und es gefiel dem könige / daß er mich hinsendete. Und ich setzete ihm eine bestimte zeit /

7 Und sprach zum könige: Gefället es dem könige / so gebe er mir briefe an die landpfleger / jenseit des wassers / daß sie mich hinüber geleiten / biß daß ich komme in Juda.

8 Und briefe an Assaph den holtzfürsten des königes / daß er mir holtz gebe zu balcken der pforten am pallast / die im hause und an der stadtmauren sind / und zum hause / da ich einziehen sol. Und der könig gab mir nach der guten hand meines Gottes über mir. Esr. 7 / 6. 9. 28.

9 Und da ich kam zu den landpflegern / jenseit des wassers / gab ich ihnen des königes briefe. Und der könig sandte mit mir die hauptleute und reuter.

10 Da aber das hörete Saneballat / der Horoniter / und Tobia / ein Ammonitischer knecht / verdroß es sie sehr / daß ein mensch kommen wäre / der gutes suchte für die kinder Israel.

11 Und da ich gen Jerusalem kam / und drey tage da gewesen war /

12 Machte ich mich des nachts auff / und wenig männer mit mir / denn ich sagte keinem menschen / was mir mein GOtt eingegeben hatte zu thun an Jerusalem / und war kein thier mit mir / ohne da ich auffritte.

13 Und ich ritte zum thalthor aus bey der nacht / für dem drachenbrunn / und an das mistthor / und thät mir wehe / daß die mauren Jerusalem zurissen waren / und die thore mit feuer verzehret.

14 Und gieng hinüber zu dem brunnthor / und zu des königes teich / und war da nicht raum meinem thier / daß unter mir hätte gehen können.

15 Da zog ich bey der nacht den bach hinan / und thät mir wehe die mauren also zu sehen / und kehrete um / und kam zum thalthor wieder heim.

16 Und die obersten wusten nicht / wo ich hingieng / oder was ich machte / denn ich hatte biß daher den Jüden / u. den priestern / den rathsherren / u. den obersten / und den andern / die am werck arbeiteten / nichts gesagt.

17 Und sprach zu ihnen: Ihr sehet das unglück / darinnen wir sind / daß Jerusalem wüste ligt / und ihre thore sind mit feuer verbrant / kömt / lasset uns die mauren Jerusalem bauen / dz wir nicht mehr eine schmach seyn.

18 Und sagte ihnen an die hand meines Gottes / die gut über mir war / dazu die worte des königes / die er mir geredet hatte. Und sie sprachen: So lasset uns auff seyn: Und wir baueten / und ihre hände wurden gestärckt zum guten.

19 Da aber das Saneballat der Horoniter / und Tobia der Ammonitische knecht / und Gosem der Araber / höreten / spotteten sie unser / und verachteten uns / und sprachen: Was ist das / das ihr thut? Wolt ihr wieder von dem könige abfallen?

20 Da antwortete ich ihnen / und sprach: Der GOtt vom himmel wird uns gelingen lassen. Denn wir seine knechte haben uns auffgemacht / und bauen: Ihr aber habt keinen theil / noch recht / noch gedächtniß in Jerusalem. Eph. 2 / 12.

Das 3. Capitel.

Der bau zu Jerusalem gehet an.

Und Eliasib / der hohepriester / machte sich auff mit seinen brüdern den priestern / und baueten das schaf-thor / sie heiligten es / und setzten seine thür ein / sie heiligten es aber biß an den thurn Mea / nemlich / biß an den thurn Hananeel.

2 Neben ihm baueten die männer von Jericho / auch bauete neben ihm Sachur / der sohn Imri.

3 Aber das fischthor baueten die kinder Senaa / sie deckten es / und setzten seine thür ein / schlösser und riegel.

4 Neben sie bauete Meremoth / der sohn Uria / des sohnes Hakoz. Neben sie bauete Mesullam / der sohn Berechja / des sohnes Mesesabeel. Neben sie bauete Zadok / der sohn Baena.

5 Neben sie baueten die von Thekoa / aber ihre gewaltigen brachten ihren halß nicht zum dienst ihrer herren.

6 Das alte thor bauete Jojada / der sohn Passeah / und Mesullam / der sohn Besodja / sie deckten es / und

setzten ein seine thür / und schlösser und riegel.

7 Neben sie bauetē Melathja vō Gibeon u. Jadon von Merono/männer von Gibeon/ u. von Mizpa/ am stul des landpflegers disseit des wassers.

8 Neben ihm bauete Usiel/der sohn Harhaja / der goldschmied. Neben ihm bauete Hananja / der sohn der apothecker/und sie baueten aus zu Jerusalem/ biß an die breite mauren.

9 Neben ihm bauete Rephaja / der sohn Hur/ der oberste des halben viertheils zu Jerusalem.

10 Neben ihm bauete Jedaja / der sohn Harumaph / gegen seinem hause über. Neben ihm bauete Hattus/ der sohn Hasabenja.

11 Aber Malcha der sohn Harim/ und Hasub / der sohn Pahath Moab/ baueten zwey stück / und den thurn bey dem ofen.

12 Nebē ihm bauete Sallū/der sohn Halohes/ der oberste des halben viertheils zu Jerusalē/er u. seine töchter.

13 Das thalthor bauete Hanun/ u. die bürger von Sanoah / sie baueten/ u. setzten ein seine thür/ schlösser und riegel / und tausend ellen an der mauren/ biß an das misthor.

14 Das misthor aber bauete Malcha/ der sohn Rechab/ der oberste des viertheils der weingärtner. Er bauete es/ u. setzte ein seine thür/schlösser und riegel/

15 Aber das brunnthor bauete Sallum/ der sohn Chal Hose / der oberste des viertheils zu Mizpa. Er bauets und deckets/ u. setzte ein seine thür/ schlösser u. riegel/dazu die maurē am teich Seloah/bey dem garten des königes/ biß an die stuffen / die von der stadt David herab gehen. Joh. 9/ 7.

16 Nach ihm bauete Nehemja / der sohn Asbuk / der oberste des halben viertheils zu Bethzur/ biß gegen die gräber David über/u. biß an dē teich Aluja/u. biß an das hauß der helden.

17 Nach ihm baueten die Levitē/ Rehū/der sohn Bani. Neben ihm bauete Hasabja/der oberste des halben viertheils/zu Kegila in seinem viertheil.

18 Nach ihm baueten ihre brüder Bavai/der sohn Henadad/der oberste des halben viertheils zu Kegila.

19 Neben ihm bauete Eser/der sohn Jesua / der oberste zu Mizpa / zwey stück/ den winckel hinan/ gegen dem harnischhause.

20 Nach ihm auff dem berge bauete Baruch/ der sohn Sabai / zwey stück im winckel / biß an die hauptthür Eliasib/ des hohenpriesters.

21 Nach ihm bauete Meremoth/der sohn Uria / des sohnes Hakoz / zwey stück von der hauptthür Eliasib / biß ans ende des hauses Eliasib.

22 Nach ihm baueten die priester/ die männer aus den gegenden.

23 Nach dem bauete Benjamin und Hasub / gegen ihrem hause über. Nach dem bauete Asarja / der sohn Maeseja/ des sohnes Ananja/ neben seinem hause.

24 Nach ihm bauete Benui/der sohn Henadad / zwey stück vom hause Asarja/ biß an den winckel/ und biß an die ecken.

25 Palal/ der sohn Usai/ gegen dem winckel / und dem hohen thurn / der vom königes hause heraus siehet/bey dem kerckerhofe. Nach ihm Pedaja/ der sohn Pareos/

26 Die Nethinim aber wohneten an Ophel/ biß an das wasserthor gegen morgen/da der thurn heraus siehet.

27 Nach dem baueten die von Thekoa zwey stück gegen dem grossen thurn / der heraus siehet / und biß an die mauren Ophel.

28 Aber von dem rosthor an baueten die priester / ein jeglicher gegen seinem hause.

29 Nach dem bauete Zadok/der sohn Immer / gegen seinem hause. Nach ihm bauete Semaja / der sohn Sachanja/der thorhüter gegen morgen.

30 Nach ihm bauete Hananja/ der sohn Selemja/ u. Hanun / der sohn Zalaph der sechste/ zwey stück. Nach ihm bauete Mesullam/der sohn Berechja/ gegen seinem kasten.

31 Nach ihm bauete Malchja / der sohn des goldschmiedes/ biß an das hauß der Nethinim und der krämer gegen dem rathsthor/und biß an den saal an der ecken.

32 Und zwischen dem saal an der ecke zum schaf-thor baueten die goldschmiede und die krämer.

Das 4. Capitel.

Der bau gehet auch unter den hindernissen fort.

DA aber Saneballat hörete / daß wir die mauren baueten / ward er zornig / und sehr entrüstet / und spottete der Jüden/ Neh. 2/19.

2 Und sprach für seinen brüdern/ und den mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Jüden? Wird man sie so lassen? Werden sie opffern? Werden sie es einen tag volleuden? Werden sie die steine lebendig machen/ die staubhauffen und verbrannt sind?

3 Aber Tobia/ der Ammoniter/ neben ihm sprach: Laß sie nur bauen/ wenn füchse hinauff zögen/ die zurissen wol ihre steinerne mauren.

4 Höre unser GOtt/ wie verachtet sind wir/ kehre ihre schmach auff ihren kopff/ daß du sie gebest in verachtung im lande ihres gefängnis.

5 Decke ihre missethat nicht zu/ u. ihre sünde vertilge nicht für dir/ denn sie haben die bauleute gereitzet/

6 Aber wir baueten die mauren/ u. fügeten sie gantz an einander/ biß an die halbe höhe. Und das volck gewan ein hertz zu arbeiten.

7 Da aber Sanaballat/ und Tobia/ und die Araber/ und Ammoniter/ u. Asdoditer höreten/ daß die mauren zu Jerusalem zugemacht waren/ und daß sie die lücken angefangen hatten zu büssen/ wurden sie sehr zornig/

8 Und machten allesamt einen bund zu hauffen/ daß sie kämen/ und stritten wider Jerusalem/ und machten darinnen einen irrthum.

9 Wir aber beteten zu unserm GOtt/ und stelleten hut über sie tag und nacht gegen sie.

10 Und Juda sprach: Die krafft der träger ist zu schwach/ und des staubs ist zu viel/ wir können an der mauren nicht bauen.

11 Unsere widersacher aber gedachten: Sie sollens nicht wissen noch sehen/ biß wir mitten unter sie kommen/ und sie erwürgen/ und das werck hindern.

12 Da aber die Jüden/ die neben ihnen wohneten/ kamen und sagtens uns wol zehen mal/ aus allen örtern/ da sie üm uns wohneten/

13 Da stellete ich unten an die örter hinter der mauren in die graben das volck nach ihren geschlechten/ mit ihren schwertern/ spiessen und bogen.

14 Und besahe es/ und machte mich auff/ und sprach zu den rathsherren/ und obersten/ und dem andern volck: Fürchtet euch nicht für ihnen/ gedencket an den grossen schrecklichen HERRN/ und streitet für eure brüder/ söhne/ töchter/ weiber u. häuser.

15 Da aber unsere feinde höreten/ daß uns war kund worden/ machte GOtt ihren rath zu nichte. Und wir kehreten alle wieder zur mauren/ ein jeglicher zu seiner arbeit. Jeh. 5/ 12.

16 Und es geschach hinfürder/ daß der jünglinge die helffte thäten die arbeit/ die andere helffte hielten spiesse/ schilde/ bogen und pantzer/ und die obersten stunden hinter dem gantzen hause Juda/

17 Die da baueten an der mauren/ und trugen last von denen/ die ihnen auffluden/ mit einer hand thäten sie die arbeit/ und mit der andern hielten sie die waffen.

18 Und ein jeglicher/ der da bauete/ hatte sein schwert an seine lenden gegürtet/ und bauete also/ u. der mit der posaunen bließ/ war neben mir.

19 Und ich sprach zu den rathsherren und obersten/ und zum andern volck: Das werck ist groß und weit/ und wir sind zustreuet auff der mauren/ ferne von einander.

20 An welchen ort ihr nun die posaunen lauten höret/ dahin versamlet euch zu uns/ unser GOTT wird für uns streiten/

21 So wollen wir am werck arbeiten. Und ihre helffte hielt die spiesse/ von dem auffgang der morgenröthe/ biß die sterne herfür kamen.

22 Auch sprach ich zu der zeit zu dem volck: Ein jeglicher bleibe mit seinem knaben über nacht zu Jerusalem/ daß wir des nachts der hut/ und des tages der arbeit warten/

23 Aber ich und meine brüder/ und meine knaben/ und die männer an der hut hinter mir/ wir zogen unsere kleider nicht aus/ ein jeglicher ließ das baden anstehen.

Das 5. Capitel.

Nehemia schaffet die beschwerden des volcks ab.

UNd es erhub sich ein groß geschrey des volcks/ und ihrer weiber/ wider ihre brüder die Jüden.

2 Und waren etliche/ die da sprachen: Unser söhne und töchter sind viel/ lasset uns getrayde nehmen/ u. essen/ daß wir leben.

3 Aber etliche sprachen: Lasst uns unsere äcker/ weinberge und häuser versetzen/ und getrayde nehmen in der theurung.

4 Etliche aber sprachen: Lasst uns geld entlehnen auf zinse dem könige/ auff unsere äcker und weinberge.
5 Denn unser brüder leib ist wie unser leib/ u. ihre kinder wie unsere kinder/ sonst würde wir unsere söhne u. töchter unterwerffen dem dienst/ u. sind schon unser töchter etliche unterworffen/ und ist kein vermögen in unsern händen/ auch würden unsere äcker und weinberge der andern.
6 Da ich aber ihr schreyen u. solche worte hörete/ ward ich sehr zornig.
7 Und mein hertz ward raths mit mir/ daß ich schalt die rathsherren und die obersten/ und sprach zu ihnen: Wolt ihr einer auff den andern wucher treiben? Und ich brachte eine grosse gemeine wider sie.
8 Und sprach zu ihnen: Wir haben unsere brüder/ die Jüden erkaufft/ die den heyden verkauffet ware/ nach unserm vermögen/ u. ihr wolt auch eure brüder verkauffen/ die wir zu uns gekauffet haben? Da schwiegen sie/ und funden nichts zu antworten.
9 Und ich sprach: Es ist nicht gut/ dz ihr thut/ solt ihr nicht in der furcht GOttes wandeln/ um der schmach willen der heyden unserer feinde?
10 Ich und meine brüder/ u. meine knaben/ haben ihnen auch geld gethan/ und getrayde/ den wucher aber haben wir nachgelassen.
11 So gebet ihnen nun heutiges tages wieder ihre äcker/ weinberge/ ölgarten/ u. häuser/ und den hundersten am gelde/ am getrayde/ am most und am öl/ das ihr an ihnen gewuchert habet.
12 Da sprachen sie: Wir wollens wieder geben/ und wollen nichts von ihnen forbern/ und wollen thun wie du gesaget hast. Und ich rieff den priestern/ und nahm einen eyd von ihnen/ daß sie also thun solten.
13 Auch schüttelte ich meinen busem aus/ und sprach: Also schüttele GOtt aus jederman von seinem hause/ und von seiner arbeit/ der diß wort nicht handhabet/ daß er sey ausgeschüttelt und leer. Und die gantze gemeine sprach: Amen/ und lobeten den HERRN. Und das volck thät also.
14 Auch von der zeit an/ da mir befohlen ward ein landpfleger zu seyn im lande Juda/ nemlich/ vom zwantzigsten jahr an/ biß in das zwey und dreyssigste jahr des königes Arthasasthä/ das sind zwölff jahr/ nehrete ich mich und meine brüder nicht von der landpfleger kost.
15 Denn die vorigen landpfleger/ die vor mir gewesen waren/ hatten das volck beschweret/ und hatten von ihnen genommen brot und wein/ dazu auch viertzig sekel silbers/ auch hatten ihre knaben mit gewalt geherrschet über das volck/ ich thät aber nicht also/ um der furcht GOttes willen.
16 Auch arbeitete ich an der mauren arbeit/ und kauffte keinen acker/ u. alle meine knaben musten daselbst an die arbeit zu hauff kommen.
17 Dazu waren der Jüden u. obersten hundert und funffzig an meinem tische die zu mir kommen waren aus den heyden/ die um uns her sind.
18 Und man machte mir des tages einen ochsen/ u. sechs erwehlte schafe und vögel/ und ja inwendig zehen tagen allerley wein die menge/ noch forderte ich nicht der landpfleger kost/ denn der dienst war schwer auff dem volck.
19 Gedencke mir/ mein GOtt/ zum besten alles/ dz ich diesem volck gethan habe. Neh. 13/ 31. Luc. 23/ 42.

Das 6. Capitel.

Nehemia treibet durch seine fürsichtigkeit die hinderniss am werck zurück.

UNd da Saneballat/ Tobia und Gosem der Araber/ und andere unsere feinde erfuhren/ daß ich die mauren gebauet hatte/ und keine lücke mehr dran wäre/ (wiewol ich die thüren zu der zeit noch nicht gehenget hatte in den thoren.)
2 Sandte Saneballat u. Gosem zu mir/ und liessen mir sagen: Komm/ u. laß uns zusamen komen in den dorffern in der flecke Ono. Sie gedichte mir aber böses zu thun. 1 Mos. 50/ 20.
3 Ich aber sandte boten zu ihnen/ und ließ ihnen sagen: Ich habe ein groß geschäffte auszurichten/ ich kan nicht hinab kommen/ es möchte das werck nachbleiben/ wo ich die hand abthäte/ und zu euch hinab zöge.
4 Sie sandten aber wol viermal zu mir auff die weise/ und ich antwortete ihnen auff diese weise.
5 Da sandte Saneballat zum fünfftenmal zu mir seinen knaben mit einem offenen briefe in seiner hand.
6 Darinnen war geschrieben: Es ist

ist für die heyden kommen / und Gosem hats gesagt / daß du und die Jüden gedencket abzufallen / darum du die mauren bauest / und du wollest ihr König seyn in diesen sachen /

7 Und du habest dir propheten bestellet / die von dir ausschreyen sollen zu Jerusalem / und sagen: Er ist der König Juda. Nun solches wird für den König kommen. So komm nun / u. laß uns mit einander rathschlagen.

8 Ich aber sandte zu ihm und ließ ihm sagen: Solches ist nicht geschehen / das du sagest / du hast es aus deinem hertzen erdacht.

9 Denn sie alle wolten uns furchtsam machen / und gedachten: Sie sollen die hand abthun vom geschäffte / daß sie nicht arbeiten. Aber ich stärckte desto mehr meine hand.

10 Und ich kam ins hauß Semaja / des sohnes Delaja / des sohnes Mehetabeel / u. er hatte sich verschlossen / und sprach: Laß uns zusammen kommen im hause Gottes / mitte im tempel / und die thüre des tempels zuschliessen / denn sie werden kommen dich zu erwürgen / u. werden bey der nacht kommen / daß sie dich erwürgen.

11 Ich aber sprach: Solte ein solcher mann fliehen? Solte ein solcher mann / wie ich bin / in den tempel gehen / daß er lebendig bleibe? Ich wil nicht hinein gehen.

12 Denn ich merckete / daß ihn Gott nicht gesandt hatte. Denn er sagte wol weissagung auff mich / aber Tobia und Sanballat hatten ihm geld gegeben.

13 Darum nahm er geld / auff daß ich mich fürchten solte / und also thun / und sündigen / daß sie ein böse geschrey hätten / damit sie mich lästern möchten.

14 Gedencke / mein GOtt / des Tobia und Sanballat / nach diesen seinen wercken / auch des propheten Nodja / und der andern propheten / die mich wolten abschrecken.

15 Und die mauer ward fertig im fünff und zwantzigsten tage des monden Elul / in zwey u. funffzig tagen.

16 Und da alle unsere feinde das höreten / furchten sich alle heyden / die um uns her waren / u. der muth entfiel ihnen / denn sie mercketen / daß diß werck von GOtt war. 1 Mos. 42 / 28. 1 Sam. 17 / 32. Jer. 4 / 9.

17 Auch zu derselben zeit / waren viel der obersten Juda / deren briefe gingen zu Tobia / und von Tobia zu ihnen.

18 Denn ihr waren viel in Juda / die ihm geschworen waren / denn er war ein schwager Sachanja / des sohnes Arah / und sein sohn Johanan hatte die tochter Mesullam / des sohnes Berechja.

19 Und sagten guts von ihm für mir / und brachten meine rede aus zu ihm / so sandte denn Tobia briefe mich abzuschrecken.

Das 7. Capitel.

Wächter der stadt / zahl und geschencke des volcks.

DA wir nun die mauren gebauet hatten / hängete ich die thür / und wurden bestellet die thorhüter / sänger und Leviten. Esr. 49 / 15.

2 Und ich gebot meinem bruder Hanani / und Hananja dem pallastvogt zu Jerusalem (denn er war ein treuer mann / und gottfürchtig für vielen andern.)

3 Und sprach zu ihnen: Man sol die thore zu Jerusalem nicht aufthun / biß daß die sonne heiß werde / u. wenn man noch arbeitet / sol man die thür zuschlagen und verriegeln. Und es wurden hüter bestellet aus den bürgern Jerusalem / ein jeglicher auff seine hut / und um sein hauß.

4 Die stadt aber war weit von raum u. groß / aber wenig volcks drinnen / u. die häuser waren nicht gebauet.

5 Und mein GOTT gab mir ins hertz daß ich versamlete die rathsherren / und die obersten / und das volck / sie zu rechnen. Und ich fand ein register ihrer rechnung /

6 Die vorhin herauff kommen waren aus dem gefängniß / die Nebucad Nezar / der König zu Babel / hatte weggeführet / und zu Jerusalem wohneten / und in Juda / ein jeglicher in seiner stadt.

7 Und waren kommen mit Serubabel / Jesua / Nehemja / Asarja / Raamja / Nahemani / Mardochai / Bilsan / Misperet / Bigevai / Nehum / u. Baena. Diß ist die zahl der männer vom volck Israel. Esr. 2 / 1.

8 Der kinder Pareos waren zwey tausend / hundert und zwey und siebenzig.

9 Der kinder Sephatja / dreyhundert und zwey und siebenzig.

10 Der kinder Arah / sechs hundert u. zwey u. funffzig.

11 Der

11 Der kinder Pahath Moab / unter den kindern Jesua u. Joab / zwey tausend / acht hundert u. achtzehen.
12 Der kinder Elam / tausend / zwey hundert und vier und funffzig.
13 Der kinder Sathu / achthundert und fünff und vierzig.
14 Der kinder Sacai / siebenhundert und sechzig.
15 Der kinder Binnui / sechshundert und acht und vierzig.
16 Der kinder Bebai / sechs hundert und acht u. zwanzig.
17 Der kinder Asgad / zwey tausend / drey hundert u. zwey u. zwanzig.
18 Der kinder Adonikam / sechs hundert und sieben u. sechzig.
19 Der kinder Bigevai / zwey tausend u. sieben u. sechzig.
20 Der kinder Adin / sechs hundert u. fünff u. funffzig.
21 Der kinder Ater von Hiskia / acht u. neunzig.
22 Der kinder Hasum / drey hundert u. acht u. zwanzig.
23 Der kinder Bezai / drey hundert u. vier u. zwanzig.
24 Der kinder Hariph / hundert u. zwölffe.
25 Der kinder Gibeon / fünff und neunzig.
26 Der männer von Bethlehem u. Netopha / hundert u. acht u. achtzig.
27 Der männer von Anathoth / hundert u. acht u. zwanzig.
28 Der männer von Beth Asmaveth / zwey u. vierzig.
29 Der männer von Kiriath Jearim / Caphira u. Beeroth / sieben hundert u. drey u. vierzig.
30 Der männer von Rama u. Gaba / sechs hundert u. ein u. zwanzig.
31 Der männer von Michmas / hundert u. zwey u. zwanzig.
32 Der männer von Beth El u. Ai / hundert u. drey u. zwanzig.
33 Der männer vom andern Nebo / zwey u. funffzig.
34 Der kinder des andern Elam / tausend / zwey hundert u. vier und funffzig.
35 Der kinder Harim / drey hundert u. zwanzig.
36 Der kinder Jereho / drey hundert u. fünff u. vierzig /
37 Der kinder Lodhadid und Ono / sieben hundert und ein und zwanzig.
38 Der kinder Senaa / drey tausend / neun hundert und dreyssig.
39 Die priester. Der kinder Jedaja / vom hause Jesua / neun hundert und drey und siebenzig.
40 Der kinder Immer / tausend u. zwey und funffzig.
41 Der kinder Pashur / tausend zwey hundert und sieben u. vierzig.
42 Der kinder Harim / tausend und siebenzehen.
43 Die Leviten. Der kinder Jesua von Kadmiel / unter den kindern Hodua / vier und siebenzig.
44 Die sänger. Der kinder Assaph / hundert und acht und vierzig.
45 Die thorhüter waren / die kinder Sallum / die kinder Ater / die kinder Thalmon / die kinder Akub / die kinder Hatita / die kinder Sobai / allesamt hundert und acht und dreyssig.
46 Die Nethinim Die kinder Ziha / die kinder Hasupha / die kinder Thabaoth /
47 Die kinder Keros / die kinder Sia / die kinder Padon /
48 Die kinder Libana / die kinder Hagaba / die kinder Salmai /
49 Die kinder Hanan / die kinder Giddel / die kinder Gahar.
50 Die kinder Reaja / die kinder Rezin / die kinder Nekoda /
51 Die kinder Gasam / die kinder Usa / die kinder Passeah /
52 Die kinder Bessai / die kinder Meunim / die kinder Nephussim.
53 Die kinder Bakbuk / die kinder Hakupha / die kinder Harhur.
54 Die kinder Bazlith / die kinder Mehida / die kinder Harsa /
55 Die kinder Barkos / die kinder Sissera / die kinder Thamah /
56 Die kinder Neziah / die kinder Hatiphа.
57 Die kinder der knechte Salomo waren die kinder Sotai / die kinder Sophereth / die kinder Perida.
58 Die kinder Jaela / die kinder Darkon / die kinder Giddel /
59 Die kinder Sephatja / die kinder Hatil / die kinder Pochereth / von Zebaim / die kinder Amon.
60 Aller Nethinim / und kinder der knechte Salomo / waren drey hundert u. zwey u. neunzig.
61 Und diese zogen auch mit herauff: Mithel-Melah / Thel-Harsa / Cherub / Addon u. Immer aber sie kunten nicht anzeigen ihrer väter hauß / noch ihren samen / ob sie aus Israel wären. Esr. 2. 59. 62

62 Die kinder Delaja / die kinder Tobia / u. die kinder Nekoda / waren sechshundert und zwey und vierzig.
63 Und von den priestern waren die kinder Habaja / die kinder Hakoz / die kinder Barsillai / der aus den töchtern Barsillai / des Gileaditers / ein weib nahm / u. ward nach derselben namen genennet. Esr. 2/61.
64 Diese suchten ihre geburtsregister / u. da sie es nicht funden / wurden sie loß vom priesterthum.
65 Und Hathirsatha sprach zu ihnen: Sie solten nicht essen vom allerheiligsten / biß daß ein priester aufkäme mit dem licht u. recht. Ex. 28/30.
66 Der gantzen gemeine / wie ein mann / war zwey uñ vierzig tausend / drey hundert und sechzig.
67 Ausgenommen ihre knechte uñ mägde / der waren sieben tausend / drey hundert und sieben u. dreyssig / und hatten zwey hundert und fünff u. vierzig sänger und sängerinnen /
68 Sieben hundert und sechs und dreissig rosse / zwey hundert u. fünff uñ vierzig mäuler /
69 Vier hundert und fünff und dreyssig kameele / sechs tausend / sieben hundert und zwantzig esel.
70 Und etliche der obersten väter gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausend gülden / funffzig becken / fünffhundert und dreissig priesterröcke.
71 Und etliche oberste väter gaben zum schatz ans werck / zwantzig tausend gülden / zwey tausend und zwey hundert pfund silbers.
72 Und das andere volck gab zwantzig tausend gülden / und zweytausend pfund silbers und sieben und sechzig priesterröcke.
73 Und die priester u. die Leviten / die thorhüter / die sänger / und etliche des volcks / und die Nethinim / und gantz Israel / setzte sich in ihre städte.

Das 8. Capitel.

Nehemia und Esra richten den gottesdienst an.

DA nun herzu kam der siebende mond / u. die kinder Israel in ihren städten waren / versamlete sich das gantze volck / wie ein mann / auff die breite gassen für dem wasserthor / u. sprachen zu Esra dem schrifftgelehrten / daß er das gesetz-buch Mose holete / das der HErr Israel geboten hat.
2 Und Esra der priester brachte das gesetz für die gemeine / beyde männer und weiber / und alle die es vernehmen kunten / im ersten tage des siebenden mondes /
3 Und las drinnen auff der breiten gassen / die für dem wasserthor ist / von licht morgen an biß auff den mittag / für mann und weib / und wers vernehmen kunte / und des gantzen volcks ohren waren zu dem gesetzbuch gekehret.
4 Und Esra / der schrifftgelehrte / stund auff einen höltzern hohen stul / den sie gemacht hatten zu predigen / uñ stund neben ihm Mathithja / Sema / Anaja / Urja / Hilka u. Maeseja zu seiner rechten / aber zu seiner lincken / Pedaja / Misael / Malchja / Hasum / Hasbadana / Sacharja u. Mesullam.
5 Und Esra thät das buch auff für dem gantzen volck / denn er ragete über alles volck.
6 Und Esra lobete den HErrn / den grossen GOtt / und alles volck antwortete: Amen / Amen / mit ihren händen empor / u. neigeten sich / und beteten den HErrn an mit dem antlitz zur erden.
7 Und Jesua / Bani / Serebja / Jamin / Akub / Sabthai / Hodaja / Maeseja / Klita / Asarja / Josabad / Hanan / Plaja / und die Leviten machten / daß das volck auffs gesetz merckete / u. das volck stund auf seiner stäte.
8 Und sie lasen im gesetzbuch Gottes klärlich und verständlich / daß mans verstund / da mans las.
9 Und Nehemia / der da ist Hathirsatha / und Esra / der priester / der schrifftgelehrte / und die Leviten / die das volck aufmercken machten / sprachen zu allem volck: Dieser tag ist heilig dem HErrn eurem GOtt / darum seyd nicht traurig / und weinet nicht / denn alles volck weinete / da sie die worte des gesetzes höreten. Neh. 7/70.
10 Darum sprach er zu ihnen: Gehet hin / u. esset das fett uñ trinket das süsse / u. sendet denen auch theil / die nichts für sich bereitet haben / den dieser tag ist heilig unserm HErrn / darum bekümmert euch nicht / denn die freude am HErrn ist euer stärcke.
11 Und die Leviten stilleten alles volck / u. sprachen: Seyd stille / denn der tag ist heilig / bekümmert euch nicht.
12 Und

12 Und alles volck gieng hin/ daß es äsſe/trüncke/und theil sendete/ und eine grosse freude machete/ denn sie hatten die worte verstanden/die man ihnen hatte kund gethan.

13 Und des andern tages versamleten sich die obersten väter unter dem gantzen volck/und die priester u. Leviten/ zu Esra dem schrifftgelehrten/ daß er sie die worte des gesetzes unterrichtete.

14 Und sie funden geschrieben im gesetz/ daß der HErr durch Mosen geboten hatte/ daß die kinder Israel in laubhütten wohnen solten/ auffs fest im siebenden monden.

3 Mos. 23/42.

15 Und sie liessens laut werden/und außruffen in allen ihren städten/und zu Jerusalem/und sagen: Gehet hinaus auff die berge/ und holet ölzweige/hartzbaumzweige/myrtenzweige/ palmzweige/und zweige von dichten bäumen/daß man laubhütten mache/ wie es geschrieben stehet.

16 Und das volck gieng hinaus uñ holeten/u. machten ihnen laubhütten/ein jeglicher auff seinem dach/u. in ihren höfen/und in den höfen am hause Gottes/ und auf der breiten gassen am wasserthor/ und auff der breiten gassen am thor Ephraim.

17 Und die gantze gemeine derer die aus dem gefängniß waren wiederkommen/machten laubhütten/u. wohneten darinnen. Denn die kinder Israel hatten sint der zeit Josua/des sohns Nun/ biß auf diesen tag nicht also gethan/und war eine sehr grosse freude.

18 Und ward im gesetzbuch Gottes gelesen alle tage/vom ersten tage an biß auf den letzten/ und hielten das fest sieben tage/ und am achten tage die versamlung/wie sichs gebühret.

Das 9. Capitel

Des volcks öffentliche busse und bettage.

IM vier uñ zwantzigsten tage dieses monden/kamen die kinder Israel zusammen/ mit fasten und säcken/und erden auff ihnen/

2 Und sonderten den samen Israel von allen frembden kindern/ uñ traten hin/und bekannten ihre sünde/u. ihrer väter missethat.

3 Und stunden auff an ihre stäte/ u man laß im gesetzbuch des HErrn ihres Gottes viermahl des tages/ und sie bekannten/ und beteten an den HErrn ihren Gott viermal des tages.

4 Und die Leviten stunden auff in die höhe/nemlich/Jesua/Bani/Kadmiel/Sebanja/Buni/ Serebja/ Bani und Chenani/und chryen laut zu dem HErrn ihrem GOtt.

5 Und die Leviten/Jesua/Kadmiel/ Bani/Hasabenja/ Serebja/ Hodja/ Sebanja/Pethahja/sprachen: Stehet auff/ lobet den HErrn euren GOtt von ewigkeit zu ewigkeit/ und man lobe den namen deiner herrlichkeit/die erhöhet ist mit allem segen und lobe.

6 HErr/du bists alleine/du hast gemacht den himmel/und aller himmel himmel/ mit alle ihrem heer/ die erde/und alles was drauff ist/die meere/ und alles was drinnen ist/du machest alles lebendig/ und das himmlische heer betet dich an.

7 Du bist der HErr Gott/ der du Abraham erwehlet hast/ und ihn von Ur in Chaldea ausgeführet/und Abraham genennet.

1 Mos. 11/31. c. 15/7. 17/5.

8 Und sein hertz treu für dir funden/ und einen bund mit ihm gemacht/ seinem samen zu geben das land der Cananiter/ Hethiter/ Amoriter/ Pheresiter/ Jebusiter und Girgositer/und hast dein wort gehalten/denn du bist gerecht.

9 Und du hast angesehen das elend unserer väter in Egypten/ und ihr schreyen erhöret am schilffmeer/

2 Mos. 3/7.

10 Und zeichen und wunder gethan an Pharao/ und allen seinen knechten und an allem volck seines landes/ denn du erkantest/daß sie stoltz wider sie waren/ und hast ihnen einen namen gemacht/ wie es heute gehet.

11 Und hast das meer für ihnen zurissen/ daß sie mitten im meer trucken durchhin giengen/u. ihre verfolger in die tieffe verworffen/ wie steine in mächtigen wassern. 2 Mos. 14/21.

12 Und sie geführet des tages in einer wolcken seulen/u. des nachts in einer feuer seule/ihnen zu leuchte auff dem wege/den sie zogen. 2 Mos. 13/21.

13 Und bist hinab gestiegen auff den berg Sinai/und hast mit ihnen vom himmel geredet/ und gegeben ein warhafftig recht/uñ ein recht gesetz/ und gute gebot und sitten. 2 Mos 19/ 18. c. 20/1.

14 Und

14 Und deinen heiligen sabbath ihnen kund gethan/ und gebote/ sitten und gesetze ihnen geboten durch deinen knecht Mose.

15 Und ihnen brot vom himmel gegeben / da sie hungerte / und wasser aus dem felsen lassen gehen / da sie durstete. Und ihnen geredet/ sie solten hinein gehen/ und das land einnehmen / darüber du deine hand hubest/ ihnen zu geben. 2 Mos. 16/ 4. cap. 17/ 6.

16 Aber unsere väter wurden stoltz und halßstarrig / daß sie deinen geboten nicht gehorcheten/

17 Und weigerten sich zuhören/und gedachten auch nicht an deine wunder/ die du an ihnen thatest/ sondern sie wurden halßstarrig / und wurffen ein haupt auff / daß sie sich wendeten zu ihrer dienstbarkeit/ in ihrer ungedult. Aber du/ mein Gott/ vergabest/ u. warest gnädig/ barmhertzig/ gedultig und von grosser barmhertzigkeit/ und verliessest sie nicht. Ps. 103/ 8.

18 Und ob sie wol ein gegossen kalb machten/ und sprachen: Das ist dein GOtt/ der dich aus Egyptenland geführet hat / und thäten grosse lästerung/ 2 Mos. 32/ 4.

19 Noch verliessestu sie nicht in der wüsten / nach deiner grossen barmhertzigkeit / u. die wolckensäule wich nicht von ihnen/ des tages sie zu führen auff dem wege / noch die feuersäule des nachts / ihnen zu leuchten auff dem wege / den sie zogen.

20 Und du gabest ihnen deinen guten geist / sie zu unterweisen / und dein Man wendetestu nicht von ihrem munde / und gabest ihnen wasser/ da sie dürstete.

21 Vierzig jahr versorgetest du sie in der wüsten/ daß ihnen nichts mangelte / ihre kleider veralteten nicht/ und ihre füsse zuschwollen nicht.

5 Mos. 8 / 4. c. 29/ 5.

22 Und gabest ihnen königreiche und völcker/ und theiletest sie die u. daher / daß sie einnahmen das land Sihon/ des königes zu Hesbon/ und das land Og / des königes in Basan.

23 Und vermehretest ihre kinder/ wie die sterne am himmel/ u. brachtest sie ins land/ das du ihren vätern geredet hattest/ das sie einziehen u. einnehmen solten.

24 Und die kinder zogen hinein/ und nahmen das land ein/ und du demüthigtest für ihnen die einwohner des landes/ die Cananiter/ und gabest sie in ihre hände/ u. ihre könige/ und völcker im lande/ daß sie mit ihnen thäten nach ihrem willen.

25 Und sie gewonnen feste städte / u. ein fett land / u. nahmen häuser ein/ voll allerley güter / ausgehauene brunnen/ weinberge / ölgärten u. bäume / davon man isset/ die menge/ und assen/ u. wurden satt u. fett/ u. lebeten in wollust / durch deine grosse güte.

26 Aber sie wurden ungehorsam/ u. widerstrebeten dir/ und wurffen dein gesetz hinter sich zurücke/ und erwürgeten deine propheten/ die sie bezeugeten/ daß sie solten sich zu dir bekehren/ und thäten grosse lästerunge.

27 Darum gabestu sie in die hand ihrer feinde/ die sie ängsteten. Und zur zeit ihrer angst schryen sie zu dir/ u. du erhöretest sie vom himmel/ und durch deine grosse barmhertzigkeit gabestu ihnen heilande / die ihnen holffen aus ihrer feinde hand.

28 Wenn sie aber zur ruhe kamen/ verkehreten sie sich übel zu thun für dir/ so verliessestu sie in ihrer feinde hand/ daß sie über sie herrscheten. So bekehreten sie sich denn/ und schryen zu dir/ u. du erhöretest sie vom himmel/ und errettetest sie nach deiner grossen barmhertzigkeit vielmal/

29 Und liessest sie bezeugen / daß sie sich bekehren solte zu deinem gesetze. Aber sie waren stoltz / und gehorcheten deinen geboten nicht / u. sündigten an deinen rechten/ (welche so ein mensch thut / lebet er drinnen) und wendeten ihre schultern weg / und wurden halßstarrig und gehorcheten nicht. 1 Kön. 14/ 9. 3 Mos. 18/ 5. Ezech. 20/ 11. Rom. 10/ 5. Gal. 3/ 12. Jer. 2 / 27.

30 Und du hieltest viel jahr über ihnen/ und liessest sie bezeugen durch deinen geist in deinen propheten / aber sie nahmens nicht zu ohren/ darum hastu sie gegeben in die hand der völcker in ländern.

31 Aber nach deiner grossen barmhertzigkeit hastu es nicht gar aus mit ihnen gemacht / noch sie verlassen/ denn du bist ein gnädiger u. barmhertziger GOtt. Klagt. 2/ 22.

32 Nun unser Gott/ du grosser Gott/ mächtig u. schrecklich/ der du hältest bund u. barmhertzigkeit / achte nicht gerin-

geringe alle die mühe/die uns troffen hat/ und unsere könige fürsten/ priester/propheten/ väter/und dein gantzes volck/von der zeit an der könige zu Assur/biß auff diesen tag.

33 Du bist gerecht an allem/ daß du über uns gebracht hast/ denn du hast recht gethan / wir aber sind gottloß gewesen.

34 Und unsere könige/ fürsten/priester und väter haben nicht nach deinem gesetze gethan/uñ nicht acht gehabt auf deine gebot und zeugniß/die du ihnen hast lassen zeugen.

35 Und sie haben dir nicht gedienet in ihrem königreich / und in deinen grossen gütern/ die du ihnen gabest/ und in dem weiten und fetten lande/ das du ihnen dargeleget hast/ uñ haben sich nicht bekehret von ihrem bösen wesen.

36 Siehe/ wir sind heutiges tages knechte/und im lande/das du unsern vätern gegeben hast / zu essen seine früchte und güter/ sihe / da sind wir knechte innen.

37 Und sein einkommen mehret sich den königen/die du über uns gesetzet hast/ um unserer sünde willen / und sie herrschen über unsere leibe und viehe nach ihrem willen / und wir sind in grosser noth.

38 Und in diesem allen machen wir einen festen bund/und schreiben/und lassens unsere fürsten / Leviten und priester versiegeln.

Das 10. Capitel.

Versiegelung des verneuerten bundes.

DJe versiegeler aber waren: Nehemja / Hathirsatha / der sohn Hachalja / und Zidekia/

2 Seraja/ Asarja/ Jeremja/

3 Pashur/Amarja/ Malachia.

4 Hattus Sebanja/ Malluch/

5 Harim / Meremoth/ Obadja/

6 Daniel/ Ginthon/ Baruch/

7 Mesullam/Abja/ Mejamin/

8 Maasja / Bilgai und Semaja/ das waren die priester.

9 Die Leviten aber waren: Jesua/ der sohn Asanja / Binui / unter den kindern Henadad/ Kadmiel.

10 Und ihre brüder / Sechanja/ Hodja/Klita/Plaja/ Hanan/

11 Micha/ Rehub/ Hasabja/

12 Sachur/Serebja/Sebanja/

13 Hodja/Bani und Beninu.

14 Die häupter im volck waren: Pareos/ Pahath Moab/ Elam / Sathu/ Bani/

15 Buni/Asgad/Bebai/

16 Adonja/ Bigvai/Adin/

17 Ater/Hiskia/ Assur/

18 Hodja/Hasum/Bezai/

19 Hariph/Anathoth/Nebai/

20 Magpias/Mesullam/ Hesir/

21 Mesesabeel/Zadok/ Jaddua/

22 Platja/Hanan/Anaja/

23 Hosea/Hananja/Hasub/

24 Halohes/Pilha/Sobek/

25 Rehum/Hasabna/Maeseja/

26 Ahja/Hanan/ Anan/

27 Malluch/Harim und Baena/

28 Und das ander volck / priester/ Leviten / thorhüter / sänger / Nethinim / und alle die sich von den völckern in landen gesondert hatten/ zum gesetze gottes/ samt ihre weibern söhnen und töchtern/ alle die es verstehen kunten/

29 Und ihre mächtige nahmens an für ihre brüder. Und sie kamen / daß sie schwuren / und sich mit eyde verpflichteten / zu wandeln im gesetz Gottes / das durch Mose den knecht Gottes gegeben ist / daß sie hielten und thun wolten nach allen geboten/ rechten und sitten des HERRN unsers herrschers/

30 Und dz wir den völckern im lande unsere töchter nicht geben/ noch ihre töchter unsern söhnen nehmen wolte.

31 Auch wenn die völcker im lande am sabbathtage bringen waare und allerley fütterung zu verkauffen/daß wirs nicht von ihnen nehmen wolten auff den sabbath/und heiligen tagen/ und daß wir das siebende jahr allerhand beschwerung frey lassen wolten/ Neh. 13/ 5. Amos. 8/ 5.

32 Und legten ein gebot auff uns/ daß wir jährlich einen drittentheil eines sekels geben zum dienst im hause unsers Gottes/

33 Nemlich zu schaubrot / zu täglichem speißopffer/zu täglichem brandopffer des sabbaths / der neumonden und festtagen und zu dem geheiligten und zum sündopffer / damit Israel versöhnet werde / und zu allem geschäffte im hause unsers GOttes.

34 Und wir worffen das loß unter den priestern/Leviten und dem volck/ um das opffer des holtzes / das man zum hause unsers Gottes bringen solte jährlich / nach den häusern un-

ser väter/ auf bestimmte zeit zu brennen auf dem altar des HErrn unsers GOttes/ wie es im gesetz geschrieben stehet. 1 Mos. 6/ 12.

35 Und jährlich zu bringen die erstlinge unsers landes/ u. die erstlinge aller früchte auf allen bäumen/ zum hauf des HERRN.

36 Und die erstlinge unser söhne/ u. unsers viehes/ wie es im gesetz geschrieben stehet/ u. die erstlinge unser rinder und unser schafe/ daß wir das alles zum hause unsers GOttes bringen sollen den priestern/ die im hause unsers GOttes dienen.

37 Auch sollen wir bringen die erstlinge unsers teiges/ und unser hebe/ und die früchte allerley bäume/ most und öle/ den priestern/ in die kasten am hause unsers GOttes/ und den zehenden unsers landes den Leviten/ daß die Leviten den zehenden haben in allen städten unsers ackerwercks.

4 Mos. 18/ 21. 5 Mos. 14/ 22.

38 Und der priester/ der sohn Aaron/ sol mit den Leviten auch an dem zehenden der Leviten haben/ daß die Leviten den zehenden ihrer zehenden herauff bringen zum hause unsers Gottes/ in die kasten im schatzhause/

4 Mos. 18/ 26.

39 Denn die kinder Israel/ u. die kinder Levi/ sollen die hebe des getraydes/ mosts u. öls herauff in die kasten bringen/ daselbst sind die gefässe des heiligthums/ u. die priester/ die da dienen/ u. die thorhüter und sänger/ daß wir das hauß unsers Gottes nicht verlassen.

Das 11. Capitel.

Register der neuen inwohner in der stadt und auff dem felde.

UNd die obersten des volcks wohneten zu Jerusalem/ das ander volck aber worffen das loß darum/ daß unter zehen ein theil gen Jerusalem in die heilige stadt zögen/ da zu wohnen/ und neun theil in städten.

2 Und das volck seguete alle die männer/ die freywillig waren zu Jerusalem zu wohnen.

3 Diß sind die häupter in der landschafft/ die zu Jerusalem wohneten. In den städten Juda aber wohnete ein jeglicher in seinem gut/ das in ihren städten war/ nemlich Israel/ priester/ Leviten/ Nethinim/ und die kindee der knechte Salomo.

4 Und zu Jerusalem wohneten etliche der kinder Juda u. Benjamin. Von den kindern Juda. Athaja/ der sohn Usia/ des sohns Sacharja/ des sohns Amarja/ des sohns Sephatja/ Mehalaleel/ aus den kindern Parez.

5 Und Maeseja/ der sohn Baruch/ des sohns Chal Hose/ des sohns Hasaja/ deß sohns Adaja/ der sohns Jojarib/ der sohns Sacharja/ des sohns Siloni.

6 Aller kinder Parez/ die zu Jerusalem wohneten/ waren vier hundert und acht und sechzig redliche leute.

7 Diß sind die kinder Benjamin: Sallu der sohn Mesullam/ des sohns Joed/ des sohns Pedaja/ des sohns Kolaja/ des sohns Maeseja/ des sohns Ithiel/ des sohns Jesaja.

8 Und nach ihm Gabai/ Sallai/ neun hundert und acht und zwanzig.

9 Und Joel/ der sohn Sichri/ war ihr vorsteher/ u. Juda/ der sohn Hasnua/ über das ander theil der stadt.

10 Von den priestern wohneten Jedaja/ der sohn Jojarib/ Jachin/

11 Seraja/ der sohn Hilkia/ des sohns Mesullam/ des sohns Zadok/ des sohns Merajoth/ des sohns Ahitob/ war fürst im hause Gottes.

12 Und seine brüder/ die im hause schaffeten/ der waren acht hundert und zwey und zwanzig. Und Adaja/ der sohn Jeroham/ des sohns Plalja/ des sohns Amzi/ des sohns Sacharja/ des sohns Pashur/ des sohns Malchia.

13 Und seine brüder/ obersten unter den vätern/ waren zwey hundert und zwey und vierzig. Und Amassai/ der sohn Asareel/ des sohns Ahusai/ des sohns Mesillemoth/ des sohns Imer.

14 Und seine brüder/ gewaltige leute/ waren hundert und acht u. zwanzig. Und ihr vorsteher war Sabdiel/ der sohn Gedolim.

15 Von den Leviten/ Semaja/ der sohn Hasub/ des sohns Asrikam/ des sohns Hasabja/ des sohns Bunni.

16 Und Sabthai und Josabad/ aus der Leviten obersten/ an den äusserlichen geschäfften im hause Gottes.

17 Und Mathanja/ der sohn Micha/ des sohns Sabdi/ des sohns Asaph/ der das haupt war/ danck anzuheben zum gebet/ und Bakbukja/ der ander unter seinen brüdern/ und Abda/ der sohn Sammua/ des sohns Galal/ des sohns Jedithum.

18 Aller Leviten in der heiligen stadt ware zwey hundert u. vier u. achtzig.

19 Und

19 Und die thorhüter / Akub und Thalmon / und ihre brüder / die in den thoren hüteten / waren hundert und zwey und siebenzig.

20 Das ander Israel aber / priester u. Leviten / waren in allen städten Juda / ein jeglicher in seinem erbtheil.

21 Und die Nethinim wohneten an Ophel. Und Siha und Gispa gehöreten zu den Nethinim.

22 Der vorsteher aber über die Leviten zu Jerusalem war Usi / der sohn Bani / des sohns Hasabja / des sohns Mathanja / des sohns Micha. Aus den kindern Assaph waren sänger / um das geschäfft im hause Gottes.

23 Denn es war des königes gebot über sie / daß die sänger treulich handelten / eine jeglichen tag sein gebühr.

24 Und Bethaja / der sohn Mesesabeel / aus den kindern Serah / des sohns Juda / war befehlhaber des königes zu allen geschäfften an das volck.

25 Und der kinder Juda / die ausser auff den dörffern auff ihrem lande waren / wohneten etliche zu Kiriath-Arba / und in ihren töchtern / und zu Dibon / und in ihren töchtern / und zu Kapzeel / und in ihren dörffern /

Jos. 20 / 7. c. 21 / 11. c. 15 / 21.

26 Und zu Jesua / Molada / Bethpalet.

27 Hazarsual / Berseba / und ihren töchtern /

28 Und zu Ziklag und Mochona / und ihren töchtern /

29 Und zu Enrimmon / Zarega / Jermuth /

30 Sanoah / Adullam / und ihren dörffern / zu Lachis und auff ihrem felde / zu Aseka / und in ihren töchtern. Und lagerten sich von Berseba an / biß ans thal Hinnom.

31 die kinder Benjamin aber von Gaba wohneten zu Michmas / Aja / Beth-El und ihren töchtern

32 Und zu Anathoth / Nob / Ananja.

33 Hazor / Rama / Gittaim /

34 Hadid / Zeboim / Neballat /

35 Lod / Ono / und im zimmerthal.

36 Und etliche Leviten / die theil in Juda hatten / wohneten unter Benjamin.

Das 12. Capitel.

Namen der priester und Leviten: Einweihung der stadt: Ordnung der heiligen pfleger.

DIß sind die priester und Leviten / die mit Serubabel dem sohn Sealthiel / und Jesua / herauff zogen: Seraja / Jeremja / Esra /

2 Amarja / Malluch / Hattus /

3 Sechanja / Rehum / Meremoth /

4 Iddo / Ginthoi / Abja /

5 Mejamin / Maadja / Bilga /

6 Semaja Jojarib / Jedaja /

7 Sallu / Amok / Hilkia und Jedaja. Diß waren die häupter unter den priestern und ihren brüdern / zun zeiten Jesua.

8 Die Leviten aber waren diese: Jesua / Benui / Kadmiel / Serebja / Juda und Mathanja / über das danckamt / er und seine brüder.

9 Bakbukja und Unni / ihre brüder / waren um sie zur hut. Neh. 11 / 17.

10 Jesua zugete Jojakim / Jojakim zeugete Eliasib / Eliasib zeugete Jojada.

11 Jojada zeugete Jonathan / Jonathan zeugete Jaddua.

12 Und zun zeiten Jojakim waren diese oberste väter unter den priestern / nemlich / von Seraja war Meraja / von Jeremja war Hananja /

13 Von Esra war Mesullam / von Amarja war Johanan /

14 Von Melluch war Jonathan / von Sebanja war Joseph /

15 Von Harim war Adna / von Merajoth war Helkai /

16 Von Iddo war Sacharja / von Ginthon war Mesullam /

17 Von Abja war Sichri / von Majamin Moadja war Piltai /

18 Von Bilga war Sammua / von Semaja war Jonathan /

19 Von Jojarib war Mathnai / von Jedaja war Usi /

20 Von Sallai war Kallai / von Amok war Eber.

21 Von Hilkia war Hasabja / von Jedaja war Nethaneel.

22 Und zun zeiten Eliasib / Jojada / Johanan und Jaddua / wurden die obersten väter unter den Leviten / u. die priester beschrieben unter dem königreich Darii des Persen.

23 Es wurden aber die kinder Levi / die obersten väter / beschrieben in die chronica / biß zur zeit Johanan / des sohns Eliasib.

24 Und diß waren die obersten unter den Leviten: Hasabja / Serebja / und Jesua / der sohn Kadmiel / und ihre brüder neben ihnen / zu loben u. zu dancken / wie es David der mann Gottes geboten hatte / eine hut um die ander. 1 Chron. 26 / 1.

25 Mathanja / Bakbukja / Obadja / Mesullam / Talmon und Akub / waren thorhüter an der hut / an den schwellen in den thoren.

26 Diese waren zun zeiten Jojakim des sohns Jesua / des sohns Jozadak: und zun zeiten Nehemja des landpfleegers / und des priesters Esra / des schrifftgelehrten.

27 Und in der einweihung der mauren zu Jerusalem suchte man die Leviten aus allen ihren orten / daß man sie gen Jerusalem brächte zu halten einweihung / in freuden / mit dancken / mit singen / cymbeln / psaltern und harffen.

28 Und es versamleten sich die kinder der sänger / und von der gegend / um Jerusalem her / u. von den höfen Netophati.

29 Und vom hause Gilgal / und von den äckern zu Gibea / und Asmaveth / denn die sänger hatten ihnen höfe gebauet um Jerusalem her.

30 Und die priester und Leviten reinigten sich / und reinigten das volck / die thor und die mauren.

31 Und ich ließ die fürsten Juda oben auff die mauren steigen / und bestellete zween grosse danckchöre / die giengen hin zur rechten oben auff die mauren zum mistthorwerts.

32 Und ihnen gieng nach Hosaja u. die helffte der fürsten Juda /

33 Und Asarja / Esra / Mesullam /

34 Juda / Benjamin / Semaja / und Jeremja.

35 Und etliche der priester kinder mit drommeten / nemlich: Sacharja / der sohn Jonathan / des sohns Semaja / des sohns Mathanja / des sohns Michaja / des sohns Sachur / des sohns Assaph /

36 Und seine brüder / Semaja / Asareel / Milalai / Gilalai / Maai / Nethaneel und Juda / Hanani / mit den säitenspielen Davids des manns Gottes. Esra aber der schrifftgelehrte für ihnen her /

37 Zum brunnenthorwerts. Und giengen neben ihn auff den stuffen / zur stadt David die mauren hinauff zum hause David hinan / biß an das wasserthor gegen morgen.

38 Der ander danckchor gieng gegen ihnen über / und ich ihm nach / u. die helffte des volcks / die mauren hinan / zum ofenthurn hinauff / biß an die breite mauren /

39 Und zum thor Ephraim hinan / u. zum alten thor / und zum fischthor / und zum thurn Hananeel / und zum thurn Mea / biß an das schafthor / und blieben stehen im kercker thor /

40 Und stunden also die zween danckchöre im hause GOttes / und ich und die helffte der obersten mit mir.

41 Und die priester / nemlich / Eljakim / Maeseja / Minjamin / Michaja / Elioenai / Sacharja / Hananja / mit drommeten.

42 Und Maeseja / Semaja / Eleasar / Usi / Johanan / Malchja / Elam und Asar. Und die sänger sungen laut / u. Jesrahja war der vorsteher.

43 Und es wurden desselben tages grosse opffer geopffert / und waren frölich / denn Gott hatte ihnen eine grosse freude gemacht / daß sich beyde weiber und kinder freueten / uñ man hörete die freude Jerusalem ferne.

44 Zu der zeit wurden verordnet männer über die schatzkasten / da die heben / erstlingen u. zehenden innen waren / daß sie samlen solten von den äckern / u. um die städte / auszutheilen nach dem gesetze für die priester und Leviten / denn Juda hatte eine freude an den priestern und Leviten / daß sie stunden. Neh. 30/37.

45 Und warteten der hut ihres Gottes / und der hut der reinigung / Und die sänger und thorhüter stunden nach dem gebot David / und seines sohns Salomo.

46 Denn zun zeiten David und Assaph wurden gestifftet die obersten sänger / und lob-liede / und danck zu GOtt. 1 Chron. 25/1.

47 Aber gantz Israel gab den sängern u. thorhütern theil / zun zeiten Serubabel und Nehemja / einen jeglichen tag sein theil / und sie gaben geheiligtes für die Leviten / die Leviten aber gaben geheiligtes für die kinder Aaron. Neh. 10/30.

Das 13. Capitel.

Nehemiä eifer in verbesserung der policey / kirchen und häußlichen wesens.

UNd es ward zu der zeit gelesen dz buch Mose für den ohren des volcks / und ward funden drinnen geschrieben: Daß die Ammoniten und Moabiten sollen nimmermehr in die gemeine Gottes komen / 5 Mos. 23/3.

2 Darum / daß sie den kindern Israel nicht zuvor kamen mit brot und wasser /

wasser / und dingeten wider sie Bileam/daß er sie verfluchen solte/aber unser GOtt wandte den fluch in einen segen. 4 Mos. 22/ 5. seq.

3 Da sie nun diß gesetz höreten/scheideten sie alle frembdlinge von Israel.

4 Und vor dem hatte der priester Eliasib in den kasten am hause unsers GOttes geleget das opffer Tobia.

5 Denn er hatte ihm einen grossen kasten gemacht/und dahin hatten sie zuvor geleget speißopffer/ weyrauch/ geräthe / und die zehenden vom getrayde/ most und öle/nach dem gebot der Leviten / sänger und thorhüter/ dazu die hebe der priester.

6 Aber in diesem allen war ich nicht zu Jerusalem / denn im zwey und dreyssigsten jahr Arthasastha / des königes zu Babel/ kam ich zum könige / und nach etlichen tagen erwarb ich vom könige/

7 Daß ich gen Jerusalem zog. Und ich merckte / daß nicht gut war / das Eliasib an Tobia gethan hatte / daß er ihm einen kasten machte im hofe am hause GOttes/

8 Und verdroß mich sehr/und warff alle geräthe vom hause Tobia hinaus für den kasten/

9 Und hieß/daß sie den kasten reinigten / und ich brachte wieder daselbst hin das geräthe des hauses GOttes/ das speißopffer und weyrauch.

10 Und ich erfuhr / daß der Leviten theil ihnen nicht gegeben war / derhalben die Leviten und sänger geflohen waren / ein jeglicher zu seinem acker zu arbeiten.

11 Da schalt ich die obersten und sprach : Warum verlassen wir das hauß GOttes ? Aber ich versammlete sie/ und stellete sie an ihre stäte.

12 Da brachte gantz Juda die zehenden vom getrayde/ most und öle/zum schatz. 4 Mos. 18/ 21. 5 Mos. 14/ 22.

13 Und ich setzte über die schätze Selemja den priester / und Zadok den schrifftgelehrten/ u. aus den Leviten Pedaja/und unter ihre hand Hanan/ den sohn Sachur/des sohns Mathanja/den sie wurden für treu gehalten und ihnen ward befohlen ihren brüdern auszutheilen.

14 Gedencke/ mein GOtt/mir daran/ und tilge nicht aus meine barmhertzigkeit / die ich an meines GOttes hause / und an seiner hut gethan habe. Neh. 5/19. c. 13/ 31.

15 Zu derselben zeit sahe ich in Juda kelter treten auf den sabbath/ und garben herein bringen/ und esel beladen mit weintrauben / feigen/ und allerley last zu Jerusalem bringen auff den sabbathtag. Und ich bezeugete sie des tages/da sie die fütterung verkaufften. Neh. 10/ 31.

Amos. 8/ 5.

16 Es wohneten auch Tyrer drinnen / die brachten fisch und allerley waar/und verkaufftens auff den sabbath/den kindern Juda u. Jerusalem

17 Da schalt ich die obersten in Juda und sprach zu ihnen : Was ist das böse ding / das ihr thut / und brecht den sabbathtag ?

18 Thäten nicht unsere väter also/u. unser GOtt führete alle diß unglück über uns/u.über diese stadt? Und ihr macht des zorns über Israel noch mehr/ daß ihr den sabbath brecht.

19 Und da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren für den sabbath/ hieß ich die thür zuschliessen/und befahl/man solt sie nicht auffthun/ biß nach dem sabbath. Und ich bestellete meiner knaben etliche an die thor/ daß man keine last herein brächte am sabbathtage.

20 Da blieben die krämer und verkäuffer mit allerley waar über nacht draussen für Jerusalem/einmal oder zwey.

21 Da zeugete ich ihnen und sprach zu ihnen : Warum bleibet ihr über nacht um die mauren ? Werdet ihrs noch eins thun/so wil ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des sabbaths nicht.

22 Und ich sprach zu den Leviten/ die rein waren / daß sie kämen und hüteten der thor/zu heiligen den sabbathtag. Mein GOtt gedencke mir des auch/und schone mein nach deiner grossen barmhertzigkeit.

23 Ich sahe auch zu der zeit Juden/ die weiber nahmen von Asdod/ Ammon und Moab/

24 Und ihre kinder redeten die helfte Asdodisch / und kunten nicht Jüdisch reden / sondern nach der sprach eines jeglichen volcks.

25 Und ich schalt sie/und fluchte ihnen/und schlug etliche männer und rauffte sie/und nahm einen eyd von ihnen bey GOtt/ihr solt eure töchter nicht geben ihren söhnen / noch ihre

töchter nehmen euren söhnen / oder euch selbst. 5 Mos. 7/3. Esr. 9/2.

26 Hat nicht Salomo / der könig Israel daran gesündiget? Und war doch in vielen heyden kein könig ihm gleich / u. er war seinem GOtt lieb / u. GOtt setzte ihn zum könige über gantz Israel / noch machten ihn die ausländischen weiber zu sündigen. 1 Kön. 11/3.

27 Habt ihr das nicht gehöret / daß ihr solch groß übel thut / euch an unsern GOtt zu vergreiffen mit ausländischen weiber nehmen?

28 Und einer aus den kindern Jojada / des sohns Eliasib / des hohenpriesters / hatte sich befreundet mit Saneballat / dem Horoniten / aber ich jagte ihn von mir. Neh. 2/19.

29 Gedencke an sie / mein GOtt / die des priesterthums loß sind worden / u. des bundes des priesterthums u. der Leviten.

30 Also reinigte ich sie von allen ausländischen / u. stellete die hut der priester u. Leviten / einen jeglichen zu seinem geschäffte /

31 Und zu opffern das holtz zu bestimmten zeiten / u. die erstlinge. Gedencke meiner / mein GOtt / im besten. Neh. 5/19. c. 13/14. 22.

Ende des Buchs Nehemiä.

Das Buch Esther.

Das 1 Capitel.

Vasthi wird wegen verachteter mahlzeit verstossen.

ZU zeiten Ahasveros / der da König war von India biß an Moren / über hundert und sieben u. zwanzig länder.

2 Und da er auf seinem königlichen stul saß / zu schloß Susan /

3 Im dritten jahr seines königreichs / machte er bey ihm ein mahl allen seinen fürsten u. knechten / nemlich / den gewaltigen in Persen und Meden / den landpflegern u. obersten in seinen ländern / 1 Mos. 40/29.

4 Daß er sehen liesse den herrlichen reichthum seines königreichs / und den köstlichen pracht seiner majestät / viel tage lang / nemlich / hundert und achtzig tage.

5 Und da die tage aus waren / machte der könig ein mahl allem volck / dz zu Susan war / beyde groß u. kleinen / sieben tage lang / im hofe des garten am hause des königes.

6 Da hiengen weisse / rothe u. gele tücher / mit leinen u. scharlacken seilen gefasset in silbern ringe auf marmelsteulen. Die böncke waren gülden u. silbern / auff pflaster von grünen / weissen / gelen und schwartzen marmeln gemacht.

7 Und das getränck trug man in gülden gefässen / u. immer andern u. andern gefässen u. königlichen wein die menge / wie denn der könig vermochte.

8 Und man satzte niemand / was er trincken solte / denn der könig hatte allen vorstehern in seinem hause befohlen / daß ein jeglicher solte thun wie es ihm wohlgefiel.

9 Und die königin Vasthi machte auch ein mahl für die weiber / im königliche hause des königs Ahasveros.

10 Und am siebenden tage / da der könig gutes muths war vom wein / hieß er Mehumam / Bistha / Harbona / Bigtha / Abagtha / Sethar und Chareas / die sieben kämmerer / die für dem könige Ahasveros dieneten / Esther. 7/9.

11 Daß sie die königin Vasthi holeten für den könig / mit der königlichen krone / daß er den völckern und fürsten zeigete ihre schöne / denn sie war schön.

12 Aber die königin Vasthi wolte nicht kommen nach dem wort des königes / durch seine kämmerer. Da ward der könig sehr zornig / u. sein grimm entbrant in ihm.

13 Und der könig sprach zu den weisen / die sich auf landes sitten verstunden (denn des königes sachen musten geschehen für allen verständigen auff recht und händel.)

14 Die nechsten aber bey ihm waren: Charsena / Sethar / Admatha / Tharsis / Meres / Marsena u. Memuchan / die sieben fürsten der Perser u. Meder / die das angesicht des königes sahen / u. sassen oben an im königreich /

15 Was für ein recht man an der königin Vasthi thun solte / darum daß sie nicht gethan hatte nach dem wort des königes durch seine kämmerer.

16 Da sprach Memuchan für dem könige u. fürsten: Die königin Vasthi hat nicht allein an dem kö-

ge übel gethan? sondern auch an alle fürsten / und an allen völckern / in allen landen des königes Ahasveros.
17 Denn es wird solche that der königin auskomen zu allen weibern / dz sie ihre männer verachten für ihren augen / u. werden sagen: der könig Ahasveros hieß die königin Vasthi für sich kommen / aber sie wolt nicht.
18 So werden nun die fürstinnen in Persen und Meden auch so sagen zu allen fürsten des königes / wenn sie solche that der königin hören / so wird sich verachtens u. zorns gnug heben.
19 Gefället es dem könige / so laß man ein königlich gebot vō ihm ausgehen / und schreiben nach der Perser u. Meder gesetz / welches man nicht darff übertreten / daß Vasthi nicht mehr für dem könig Ahasveros komme / u. der könig gebe ihr königreich ihrer nechsten / die besser ist denn sie.
20 Und daß dieser brief des königes / der gemacht wird / in sein gantz reich (welches groß ist) erschalle / daß alle weiber ihre männer in ehren halten / beyde unter grossen und kleinen.
21 Das gefiel dem könige und den fürsten / und der könig thät nach dem worte Memuchan.
22 Da wurden briefe ausgesandt in alle länder des königes / in ein jeglich land nach seiner schrifft / und zu jeglichem volck nach seiner sprache / daß ein jeglich mann der ober-herr in seinem hause sey / u. ließ reden nach der sprache seines volcks. Esther. 3/12.

Das 2. Capitel.

Esther wird zu königlichen ehren erhaben.

NAch diesen geschichten / da der grimm des königes Ahasveros sich gelegt hatte / gedachte er an Vasthi / was sie gethan hatte / u. was über sie beschlossen wäre.
2 Da sprachen die knaben des königes / die ihm dieneten: Man suche dem könige junge schöne jungfrauen.
3 Und der könig bestellete schuer in allen landen seines königreichs / daß sie allerley junge schöne jungfrauen zusammen bringen gen schloß Susan / ins frauenzimmer / unter die hand Hegai / des königes kämmerer / der der weiber wartet / u. gebe ihnen ihren geschmuck /
4 Und welche dirne dem könig gefället / die werde königin an Vasthi stat. Das gefiel dem könige / und thät also.
5 Es war aber ein jüdischer mann zu schloß Susan / der hiß Mardachai / ein sohn Jair / des sohns Simei / des sohns Kis / des sohns Jemini /
Reg. 24/15. 16. Neh. 7/7.
6 Der mit weggeführet war von Jerusalem / da Jechanja / der könig Juda / weggeführet ward / welchen Nebucadnezar / der könig zu Babel / wegführete.
7 Und er war ein vormund Hadassa / die ist Esther / eine tochter seines vettern / denn sie hatte weder vater noch mutter / und sie war eine schöne und feine dirne. Und da ihr vater und mutter starb / nahm sie Mardachai auff zur tochter.
8 Da nun das gebot und gesetz des königes laut ward / und viel dirnen zu hauffe bracht wurden / gen schloß Susan / unter die hand Hegai / ward Esther auch genommen zu des königes hause / unter die hand Hegai / des hüters der weiber.
9 Und die dirne gefiel ihm / und sie fand barmhertzigkeit für ihm / und er eilete mit ihren geschmuck / daß er ihr ihren theil gebe / u. sieben feine dirnen von des königes hause dazu: Und er thät sie mit ihren dirnen an den besten ort im frauenzimmer.
10 Und Esther sagte ihm nicht an ihr volck und ihre freundschafft / denn Mardachai hatte ihr geboten / sie solts nicht ansagen.
11 Und Mardachai wandelte alle tage für dem hofe am frauenzimmer / daß er erführe obs Esther wolgienge / und was ihr geschehen würde.
12 Wenn aber die bestimmte zeit einer jeglichen dirnen kam / daß sie zum könige Ahasveros kommen solte / nach dem sie zwölff monden im frauenschmuck gewesen war / (denn ihr schmücken muste so viel zeit haben / nemlich sechs monden mit balsam u. myrrhen / u. sechs monden mit guter specerey / so waren denn die weiber geschmückt.)
13 Alsdenn gieng eine dirne zum könige / u. welche sie wolte / muste man ihr geben / die mit ihr vom frauenzimmer zu des königes hause gienge.
14 Und wenn eine des abends hinein kam / die gieng des morgens wol ihm in das ander frauenzimmer unter

ter die hand Saasgas / des königes kämmerer der kebsweiber hüter/und sie muste nicht wieder zum könige kommen / es lüstete denn den König/ und liesse sie mit namen ruffen.

15 Da nun die zeit Esther herzu kam/ der tochter Abihail/des vettern Mardachai (die er zur tochter hatte auffgenommen) daß sie zum könige kommen solt/begehrte sie nichts / denn was Hegai / des königes kämmerer/ der weiber hüter/sprach. Und Esther fand gnade für allen/die sie ansahen.

Esther. 9/29.

16 Es ward aber Esther genommen zum könige Ahasveros / ins königliche hauß/ im zehenden monden/ der da heisset Tebeth/im siebenden jahr seines königreichs.

17 Und der König gewan Ester lieb/ über alle weiber / und sie fand gnade und barmhertzigkeit für ihm für allen jungfrauen/u. er setzte die königliche krone auff ihr haupt/ u. machte sie zur Königin an Vasthi stat.

18 Und der König machte ein groß mahl allen seinen fürsten und knechten / das war ein mahl um Esthers willen / und liess die länder ruhen/ und gab königliche geschencke aus.

Esther. 1/3. 1 Kön. 3/15.

19 Und da man das ander mal jungfrauen versamlete / saß Mardachai im thor des königes.

20 Und Esther hatte noch nicht angesagt ihre freundschafft / noch ihr volck/ wie ihr dann Mardachai geboten hatte. Denn Esther thät nach dem worte Mardachai/ gleich als da er ihr vormund war.

21 Zur selbigen zeit/ da Mardachai im thor des königes soß/wurden zween kämmerer des königes / Biathan und Theres / die der thür hüteten/ zornig/und trachteten ihre hände an den König Ahasveros zu legen.

22 Das ward Mardachai kund/und sagets an der königin Esther / und Esther sagte es dem könige in Mardachai namen.

23 Und da man solches forschete/ wards funden. Und sie wurden beyde an bäume gehencket. Und ward geschrieben in die chronica / für dem könige. Esther. 6/1.

Das 3. Capitel.

Hamans ehrgeitz und blutdürstigkeit.

Nach diesen geschichten machte der König Ahasveros Haman groß/den sohn Medatha/den Agagiter/u.erhöhete ihn/u. setzte seine stul über alle fürsten/ die bey ihm waren.

2 Und alle knechte des königes / die im thor des königes waren/ beugeten die knie / und beteten Haman an/ denn der König hatte es also geboten/ aber Mardachai beugete die knie nicht/ und betete nicht an.

3 Da sprachen des königes knechte/ die im thor des königes waren / zu Mardachai: Warum übertrittestu des königes gebot.

4 Und da sie solches täglich zu ihm sagten / und er ihnen nicht gehorchte/sagten sie es Haman an/ daß sie sehen / ob solch thun Mardachai bestehen würde / denn er hatte ihnen gesagt / daß er ein Jude wäre.

5 Und da Haman sahe/daß Mardachai ihm nicht die knie beugte / noch ihn anbetete / ward er voll grimms/

6 Und verachtets / daß er an Mardachai allein solt die hand legen/ denn sie hatten ihm das volck Mardachai angesagt / sondern er trachtete das volck Mardachai/ alle Jüden / so im gantzen königreich Ahasveros waren/zu vertilgen.

7 Im ersten monden das ist im monden Nisan/im zwölfften jahr des königes Ahasveros / ward das luß geworffen für Haman von einem tage auff den andern / und vom monden biß auff den zwölfften monden / das ist der mond Adar.

8 Und Haman sprach zum könige Ahasveros: Es ist ein volck zerstreuet/ und theilet sich unter alle völcker in allen landen deines königreichs/und ihr gesetz ist anders/den aller völcker/ und thun nicht nach des königes gesetzen / und ist dem könige nicht zu leiden/sie also zu lassen.

9 Gefället es dem könige so schreibe er/daß mans umbringe/so wil ich zehen tausend centner silbers darwegen unter die hand der amtleute/daß mans bringe in die kammer des königes. Esther. 1/19.

10 Da that der König seinen ring von der hand/ und gab ihm Haman/ dem sohn Medatha/dem Agagiter/der Jüden feind.

11 Und der König sprach zu Haman: Das silber sey dir gegeben / dazu das volck/daß du damit thust was dir gefället.

12 Da rieff man den schreibern des königes / im dreyzehenden tage des ersten monden / u. ward geschrieben / wie Haman befahl an die fürsten des königes / und zu den landpflegern / hin und her in den ländern / und zu den hauptleuten eines jeglichen volcks in den ländern hin und her / nach der schrifft eines jealichen volcks / und nach ihrer sprach im namen des königes Ahasveros / und mit des königes ringe versiegelt.

Esther. 1/ 22.

13 Und die briefe wurden gesand durch die läuffer in alle länder des königes / zu vertilgen / zu erwürgen / und umzubringen alle Jüden / beyde jung und alt / kinder und weiber auff einen tag / nemlich / auff den dreyzehenden tag des zwölfften monden / das ist der mond Adar / u. ihr gut zu rauben.

14 Also war der inhalt der schrifft / daß ein gebot gegeben wäre in allen ländern / allen völckern zu eröffnen / daß sie auff denselben tag geschickt wären.

15 Und die läuffer gingen aus eilend nach des königes gebot / und zu schloß Susan ward angeschlagen ein gebot. Und der König und Haman sassen uñ truncken / aber die stadt Susan ward irre.

Das 4. Capitel.

Traurigkeit und fasten Mardachai und der Jüden.

DA Mardachai erfuhr alles was geschehen war / zuriß er seine kleider / u. legte einen sack an / und aschen / und gieng hinaus mitten in die stadt / und schrye laut u. kläglich /

1 Mos. 37/ 34. 4 Mos. 14/ 6. Jos. 7/ 6. Esr. 9/ 3.

2 Und kam für das thor des königes. Denn es muste niemand zu des königes thor eingehen / der einen sack an hatte.

3 Und in allen ländern / an welchem ort des königes wort und gebot gelanget / war ein groß klagen unter den Jüden / und viel fasteten / weineten / trugen leyde / und lagen in säcken und in der aschen.

4 Da kamen die dirnen Esther / und ihre kämmerer / und sagten ihr an. Da erschrack die königin sehr. Und sie sandte kleider / daß Mardachai anzöge / und den sack von ihm ablegete / er aber nahm sie nicht.

5 Da rieff Esther Hathach / unter des königes kämerern / der für ihr stund / u. befahl ihm an Mardachai / daß sie erführe was das wäre / und warum er so thät?

6 Da gieng Hathach hinaus zu Mardachai an die gasse in der stadt / die für dem thor des königes war.

7 Und Mardachai sagte ihm alles / was ihm begegnet wäre / u. die summa des silbers / das Haman geredet hatte in des königes kammer darzuwägen / um der Jüden willen / sie zu vertilgen. Esther. 3/ 9.

8 Und gab ihm die abschrifft des gebothes / das zu Susan angeschlagen war / sie zu vertilgen / daß ers Esther zeigete / und ihr ansagte / und gebot ihr / daß sie zum könige hinein gienge / und thät eine bitte an ihn / und fragte von ihm um ihr volck.

9 Und da Hathach hinein kam / und sagete Esther die worte Mardachai /

10 Sprach Esther zu Hathach / und gebot ihm an Mardachai:

11 Es wissen alle knechte des königes / und das volck in den landen des königes / daß wer zum könige hinein gehet / inwendig in den hof / er sey mann oder weib / der nicht geruffen ist / der sol stracks gebots sterben (es sey denn / daß der König den gülden scepter gegen ihm reiche damit er lebendig bleibe /) ich aber bin nun in dreyssig tagen nicht geruffen zum könige hinein zu kommen. Esther. 5/ 2. cap. 8/ 4.

12 Und da die wort Esther wurden Mardachai angesagt /

13 Hieß Mardachai Esther wieder sagen: Gedencke nicht / daß du dein leben errettest / weil du im hause des königs bist für allen Jüden.

14 Denn wo du wirst zu dieser zeit schweigen / so wird eine hülffe und errettung aus einem andern ort den Jüden entstehen / und du und deines vaters hauß werdet umkommen. Und wer weiß / ob du um dieser zeit willen zum königreich kommen bist.

15 Esther hieß Mardachai antworten:

16 So gehe hin / und versamle alle Jüden die zu Susan verhanden sind / und fastet für mich / daß ihr nicht esset und trincket in dreyen tagen / weder tag noch nacht / und ich und meine dirnen wollen auch also fasten.

Und also wil ich zum könige hineingehen wider das gebot/ kom ich um/ so kom ich um. 2 Kön. 7/4.

17 Mardachai gieng hin / und thät alles/ was ihm Esther geboten hatte.

Das 5. Capitel.

Haman stellet Mardachai nach dem leben.

UNd am dritten tage zog sich Esther königlich an / u. trat in dem hoff am hause des königes inwendig gegen dem hause des königes u. der König saß auf seinem königlichē stul im königlichen hause/ gegen der thür des hauses.

2 Und da der König sahe Esther / die königin/ stehen im hof/ fand sie gnade für seinen augen. Und der König reckte den gülden scepter in seiner hand gegen Esther. Da trat Esther herzu / u. rührete die spitze des scepters an. Esther. 4/11. c. 8/4.

3 Da sprach der König zu ihr: Was ist dir Esther königin? Und was forderstu? Auch die helffte des königreichs sol dir gegebē werden.

Marc. 6/23.

4 Esther sprach: Gefället es dem Könige/ so komme der König u. Haman heute zu dem mahl/ das ich zugerichtet habe.

5 Der König sprach: Eilet/ daß Haman thue/ was Esther gesagt hat. Da nun der König u. Haman zu dem mahl kamen/ das Esther zugerichtet hatte/

6 Sprach der König zu Esther/ da er wein getruncken hatte: Was bittestu Esther? Es sol dir gegeben werden/ u. was forderstu? Auch die helffte des königreichs/ es sol geschehen. Esther. 7/2. Marc. 6/22.

7 Da antwortete Esther/ u. sprach: Meine bitte u. begehren ist/

8 Hab ich gnade funden für dem könige/ und so es dem könige gefället/ mir zu geben meine bitte/ u. zu thun mein begehr/ so komme der König u. Haman zu dem mahl / das ich für sie zurichten wil / so wil ich morgen thun/ was der König gesagt hat.

9 Da gieng Haman des tages hinaus/ frölich u. guts muths. Und da er sahe Mardachai im thor des königes/ daß er nicht auffstund / noch sich für ihm bewegte/ ward er voll zorns über Mardachai.

10 Aber er enthielt sich. Und da er heim kam/ sandte er hin/ u. ließ holen seine freunde/ und sein weib Seres/

11 Und erzehlete ihnen die herrlichkeit seines reichthums/ u. die menge seiner kinder/ u. alles/ wie ihn der König so groß gemacht hatte / u. daß er über die fürsten und knechte des königes erhaben wäre.

12 Auch sprach Haman: Und die königin Esther hat niemand lassen kommen mit dem könige zum mahl das sie zugerichtet hat/ ohn mich / u. bin auch morgen zu ihr geladen mit dem könige.

13 Aber an dem allen hab ich kein genüge / so lange ich sehe den Jüden Mardachai am königsthor sitzen.

14 Da sprach zu ihm sein weib Seres/ u. alle seine freunde: Man mache eine baum/ funffzig ellen hoch/ u. sage morgen dem könige/ daß man Mardachai daran hencke / so kömst du mit dem könige frölich zum mahl. Das gefiel Haman wohl/ und ließ einen baum zurichten.

Das 6. Capitel.

Mardachai wird zu hohen ehren befördert.

IN derselben nacht kunte der König nicht schlaffen / u. hieß die chronica u. die historien bringen. Da die wurden für dem könige gelesen. Esther. 2/23.

2 Traff sich/ daß geschrieben war/ wie Mardachai hatte angesagt / daß die zween kämerer des königes/ Bigthan u. Theres / die an der schwelle hüteten / getrachtet hätten/ die hand an den König Ahasveros zu legen.

3 Und der König sprach: Was haben wir Mardachai ehre und guts dafür gethan? Da sprachen die knaben des königes / die ihm dieneten: Es ist ihm nichts geschehen.

4 Und der König sprach: Wer ist im hofe? (denn Haman war in den hof gegangen/ draussen für des königes hause / daß er dem könige sagete/ Mardachai zuhencken an den baum/ den er ihm zubereitet hatte.)

5 Und des königes knaben sprachen zu ihm: Sihe/ Haman stehet im hofe. Der König sprach: Lasset ihn herein gehen.

6 Und da Haman hinein kam/ sprach der König zu ihm: Was sol man dem mann thun/ den der König gern wolte ehren? Haman aber gedachte in seinem hertzen: Wem solte der König anders gern wollen ehre thun / denn mir:

7 Und Haman sprach zum könige:

Den mann/ den der könig gern wolt ehren/

8 Sol man herbringen / daß man ihm königliche kleider anziehe / die der könig pfleget zu tragen / und das roß/ da der könig auff reitet/ und daß man die königliche kron auff sein haupt setze/

9 Und man sol solch kleid und roß geben in die hand eines fürsten des königes/ daß derselbe den mann anziehe/ de der könig gerne ehren wolt/ und führe ihn auff dem roß in der stadt gassen/ und lasse ruffen für ihm her: So wird man thun dem mann/ den der könig gern ehren wolte.

10 Der könig sprach zu Haman: Eile/ und nimm das kleid und roß / wie du gesagt hast / und thue also mit Mardachai dem Jüden/ der für dem thor des königes sitzt/ und laß nichts fehlen an allem / das du geredt hast.

1 Macc. 10/ 65.

11 Da nahm Haman das kleid und roß/ und zog Mardachai an/ u. führete ihn auff der stadt gassen und rieff für ihm her: So wird man thun dem mañ/ den der könig gerne ehrē wolte.

12 Und Mardachai kam wieder an das thor des königes. Haman aber eilete zu hause / trug leide mit verhülletem kopffe/

13 Und erzehlete seinem weibe Seres/ und seinen freunden allen/ alles was ihm begegnet war. Da sprachen zu ihm seine weisen / und sein weib Seres: Ist Mardachai vom samen der Jüden/ für dem du zu fallen angehaben hast/ so vermagstu nichts an ihm/ sondern du wirst für ihm fallen.

14 Da sie aber noch mit ihm redeten/ kamen herbey des königes kämmerer/ u. trieben Haman zum mahl zu kommen / das Esther zugerichtet hatte. Esther. 5/ 8.

Das 7. Capitel.

Haman wird an baum gehencket.

UNd da der könig mit Haman kam zum mahl/ das die königin Esther zugerichtet hatte/

2 Sprach der könig zu Esther des andern tages/ da er wein getruncken hatte: Was bittestu königin Esther/ daß man dirs gebe? Und was forderstu? Auch das halbe königreich/ es sol geschehen. Esther. 5/ 3. 6. Marc. 6/ 22.

3 Esther die königin antwortete/ und sprach: Hab ich gnade/ für dir funden/ o könig/ und gefället es dem könige/ so gib mir mein leben um meiner bitte willen/ und mein volck/ um meines begehrens willen.

4 Denn wir sind verkaufft / ich und mein volck/ daß wir vertilget/ erwürget und umbracht werden. Und wolte GOtt/ wir würden doch zu knechten und mägden verkaufft / so wolte ich schweigen / so würde der feind doch dem könige nicht schaden.

5 Der könig Ahasveros redete/ und sprach zu der königin Esther: Wer ist der? Oder wo ist der / der solches in seinen sinn nehmen dürffte / also zu thun?

6 Esther sprach? Der feind und widersacher ist dieser böser Haman. Haman aber entsatzte sich für dem könige und der königin.

7 Und der könig stund auff vom mahl/ u. vom wein/ in seinen grimm/ und gieng in den garten am hause. Und Haman stund auff / und bat die königin Esther um sein leben / denn er sahe/ daß ihm ein unglück vom könige schon bereitet war.

8 Und da der könig wieder aus dem garten am hause in den saal / da man gessen hatte/ kam / lag Haman an der banck/ da Esther auff saß. Da sprach der könig: Wil er auch die königin würgen bey mir im hause? Da das wort aus des königes munde gieng/ verhülleten sie Haman das antlitz.

9 Und Harbona der kämmerer einer für dem könige sprach: Sihe/ es stehet ein baum im hause Haman/ funffzig ellen hoch / den er Mardachai gemacht hatte/ der gutes für den könig geredt hat. Der könig sprach: Lasst ihn dran hencken. Esther. 1/ 10. cap. 5/ 14.

10 Also hencket man Haman an den baum / den er Mardachai gemacht hatte. Da legte sich des königes zorn.

Dan. 6/ 24. Ps. 7/ 16. 9/ 16.

Das 8 Capitel.

Die Jüden haben erlaubniß sich an ihren feinden zu rächen.

AN dem tage gab der könig Ahasveros der königin Esther dz hauß Haman/ des Jüden feindes. Und Mardachai kam für den könig / denn Esther sagte an / wie er ihr zugehörete.

2 Und der könig that ab seinen fingerreiff / den er von Haman hatte genommen/ und gab ihn Mardachai. Und Esther setzte Mardachai über das hauß Haman. Esther. 3/ 10.

3 Und

3 Und Esther redete weiter für dem könige/und fiel ihn zun füssen / und flehete ihm/daß er wegthät die boßheit Haman/des Agagiters/ und seine anschläge/ d.e er wider die Jüden erdacht hatte.

4 Und der könig reckte das güldene scepter zu Esther. Da stund Esther auff/und trat für den könig/ Est. c/2.

5 Und sprach : Gefället es dem könige / und hab ich gnade funden für ihm / und ists geleaen dem könige/u. ich ihm aefalle/so schreibe man / daß die briefe der anschläge Haman / des sohns Madatha/des Aagiters / widerruffen werden/ die er geschrieben hat/die Juden umzubringen in allen landen des königes Esth.c/4.8. c.7/1.

6 Denn wie kan ich zusehen dem übel / das mein volck treffen würde? Und wie kan ich zusehen / daß mein geschlecht umkomme?

7 Da sprach der könig Ahasveros zur königin Esther / und zu Mardachai dem Jüden: Sihe/ ich habe Esther das hauß Haman gegeben / und ihn hat man an einen baum gehencket/darum/daß er seine hand hat an die Jüden geleget.

8 So schreibt nun ihr für die Jüde/wie es euch gefället in des königs namen/ und versiegelts mit des königes ringe. Denn die schrifft/ die ins königes namen geschrieben / und mit des königes ringe verstegelt worden/ muste niemand widerruffen.

9 Da wurden geruffen des königes schreiber/zu der zeit im dritten monden/das ist der mond Siban/am drey und zwantzigsten tage / und wurden geschrieben/wie Mardachai gebot zu den Jüden und zu den fürsten/landpflegern und hauptleuten in landen/ von Juda an biß an die Moren/nemlich/hundert und sieben und zwantzig länder/ einem jeglichen lande nach seinen schrifften / einem jeglichen volck nach seiner sprache/und den Jüden nach ihrer schrifft und sprache.

Esther 1/22. c. 3/12.

10 Und es ward geschrieben ins königes Ahasveros namen/und mit des königes ringe versiegelt. Und er sandte die briefe durch die reitende boten auff jungen mäulern.

11 Darinnen der könig den Juden gab/wo sie in städten waren / sich zu versamlen / und zu stehen für ihr leben/ und zu vertilgen / zu erwürgen und umzubringen / alle macht des volcks/und landes/ die sie ängsteten/ samt den kindern und weibern/ und ihr gut zu rauben.

12 Auff einen tag in allen ländern des königes Ahasveros/nemlich/am dreyzehenden tage des zwölfften monden/das ist der mond Adar.

13 Der inhalt aber der schrifft war/ daß ein gebot gegeben wäre in allen landen/zu öffnen allen völckern / daß die Jüden auf den tag geschickt seyn solten / sich zu rächen an ihren feinden.

14 Und die reitende boten auf den mäulern ritten aus schnell und eilend nach dem wort des königes/und das gebot ward zu schloß Susan angeschlagen.

15 Mardachai aber gieng aus von dem könige in königlichen kleidern/ geel und weiß/ und mit einer grossen güldenen krone/angethan mit einem leinen u. purpurmantel/ u. die stadt Susan jauchzete und war frölich.

16 Den Jüden aber war ein licht und freude / und wonne / und ehre kommen.

17 Und in allen landen und städten/ an welchen ort des königes wort und gebot gelanget/ da ward freude und wonne unter den Jüden / wolleben und gute tage / daß viel der völcker im lande Jüden wurden / denn die furcht der Jüden kam über sie.

1 Mos. 35/ 5. 2 Chron. 17/ 10.

Das 9. Capitel.

Die Jüden stellen nach geübter rache ein frouden-fest an.

IM zwölfften monden / das ist der mond Adar/am dreyzehenden tage / den des königs wort und gebot bestimet hatte / daß mans thun solt/ eben desselben tages da die feinde der Jüden hofften/sie zu überwältigen/ wandte sichs / daß die Jüden ihre feinde überwältigen solten.

2 Da versamleten sich die Jüden in ihren städten in allen landen des königes Ahasveros / daß sie die hand legten an die/ so ihnen übel wolten. Und niemand konte ihnen widerstehen/denn ihre furcht war über alle völcker kommen. Esther 8/ 17.

3 Auch alle obersten in landen/und fürsten und landpfleger/ u. amtleute des königes/erhuben die Jüden/ denn die furcht Mardachai kam über sie.

4. Denn

4 Denn Mardachai war groß im hause des königes/ und sein gerücht erschall in allen ländern / wie er zunehme und groß würde.

5 Also schlugen die Jüden an allen ihren feinden mit der schwertschlacht/ und würgeten und brachten üm und thäten nach ihrem willen an denen die ihnen feind waren.

6 Und zu schloß Susan erwürgeten die Jüden / und brachten um fünff hundert mann.

7 Dazu erwürgeten sie Parsandatha/ Dalphon/ Aspatha/

8 Poratha/ Adalja/ Aridatha/

9 Barmatha/ Arissai/ Aridai / Vajesatha /

10 Die zehen söhne Haman / des sohns Medatha/ des Jüden feindes/ aber an seine güter legten sie ihre hände nicht.

11 Zu derselben zeit kam die zahl der erwürgeten gen schloß Susan für den könig.

12 Und der könig sprach zu der königin Esther: Die Jüden haben zu schloß Susan fünff hundert mann erwürget und ümgebracht / und die zehen söhne Haman/ was werden sie thun in den andern ländern des königes? Was bittest du/ das man dir gebe? Und was forderst du mehr/ das man thue? Esther. 5/ 3. c. 7/ 2.

13 Esther sprach: Gefället dem könige / so laß er auch morgen die Jüden zu Susan thun nach dem heutigen gebot/ daß sie die zehen söhne Haman an den baum hencken.

14 Und der könig hieß also thun/ und das gebot ward zu Susan angeschlagen / und die zehen söhne Haman wurden gehencket.

15 Und die Jüden versamleten sich zu Susan/ am vierzehenden tage des monden Adar / und erwürgeten zu Susan drey hundert mann/ aber an ihre güter legte sie ihre hände nicht.

16 Aber die andern Jüden in den ländern des königes kamen zusammen/ und stunden für ihr leben / daß sie ruhe schafften für ihren feinden/ und erwürgeten ihrer feinde fünff und siebenzig tausend / aber an ihre güter legten sie ihre hände nicht/

17 Das geschach am dreyzehenden tage des monden Adar/ und ruheten am vierzehenden tage desselbe monden. Den machte man zum tage des wollebens und freuden.

18 Aber die Jüden zu Susan waren zusammen kommen / beyde am dreyzehenden ün vierzehenden tage u. ruheten am fünffzehenden tage/ u. den tag machte man zum tage des wollebens und freuden.

19 Darum machten die Jüden / die auff den dörffern und flecken wohneten/ den vierzehenden tag des monden Adar zum tage des wollebens u. freuden / u. sandte einer den andern geschencke. 2 Macc. 15 / 37.

20 Und Mardachai beschrieb diese geschichte / und sandte die briefe zu allen Jüden/ die in allen ländern des königes Ahasveros waren/ beyde/ nahen und fernen.

21 Daß sie annehmen und hielten den vierzehenden und fünffzehenden tag des monden Adar jährlich/

22 Nach den tagen / darinnen die Jüden zur ruhe kommen waren von ihren feinden/ u. nach dem monden/ darinnen ihre schmertzen in freude/ und ihr leid in gute tage verkehret war/ daß sie dieselben halten solten für tage des wollebens und freuden/ u. einer den andern geschencke schicken/ und den armen mittheilen.

23 Und die Jüden nahmens an/ daß sie angefangen hatten zu thun / und das Mardachai zu ihnen schrieb/

24 Wie Haman/ der sohn Medatha/ der Agagiter/ aller Jüden feind/ gedacht hatte alle Jüde ümzubringen/ u. das loß werffen lassen/ sie zu schrecken und umzubringen/ Esther. 3/ 7.

25 Und wie Esther zum könige gegangen war/ und geredt / daß durch briefe seine böse anschläge/ die er wider die Jüden gedacht / auff seinen kopff gekehret würden/ und wie man ihn und seine söhne an den baum gehencket hätte. Esther. 7/ 10. c. 9/ 14.

26 Daher sie diese tage Purim nenneten/ nach dem namen des loß/ nach allen worten dieses briefes/ und was sie selbst gesehen hatten / ün was an sie gelanget hatte.

27 Und die Jüden richteten es auf/ u. nahmens auff sich / ün auff ihren saamen/ u. auf alle die sich zu ihnen thäten/ daß sie nicht übergehen wolten/ zu halten diese zween tage jährlich/ wie die beschrieben und bestimmet wurden.

28 Daß diese tage nicht zu vergessen sondern zu halten seyn/ bey kin-

dern

des-kindern / bey allen geschlechten in allen ländern u. städten. Es sind die tage Purim / welche nicht sollen übergangen werden unter den Jüden / u. ihr gedächtniß nicht umkommen bey ihrem samen.

29 Und die königin Esther / die tochter Abihail / und Mardachai der Jüde / schrieben mit gantzer Gewalt / zu bestätigen diesen andern brief von Purim / Esther. 2/15.

30 Und sandte die briefe zu allen Jüden / in den hundert und sieben u. zwantzig ländern des königreichs Ahasveros / mit freundlichen u. treuen worten /

31 Daß sie bestätigten diese tage Purim / auf ihre bestimmte zeit / wie Mardachai der Jüde über sie bestätiget hatte / u. die königin Esther / wie sie auff ihre seele u. auf ihren samen bestätigt hatten die geschichte der fasten und ihres schreyens.

32 Und Esther befahl / die geschichte dieser Purim zu bestätigen / und in ein buch beschrieben.

Das 10. Capitel.

Mardachai wird gerühmet.

UNd der könig Ahasveros legte zinß auffs land u. auff die insulen im meer.

2 Aber alle werck seiner gewalt und macht / u. die grosse herrlichkeit Mardachai / die ihm der könig gab / siehe / das ist geschrieben in der chronica der könige in Meden u. Persen.

Esther 8/15.

3 Denn Mardachai der Jüde war der ander nach dem könige Ahasveros / u. groß unter den Jüden / u. angenehme unter der menge seiner brüder / der für sein volck guts suchte / und redete das beste für allen seinen samen.

Ende des Buch Esther.

Das Buch Hiob.

Das 1. Capitel.

ES war ein mann im lande Uz / der hieß Hiob / derselbe war schlecht u. recht / gottfürchtig / u. meidete das böse.

Hiob. 2/3.

2 Und zeugete sieben söhne u. drey töchter /

3 Und seines viehes war sieben tausend schafe / drey tausend kameel / fünff hundert joch rinder / u. fünff hundert eselin / u. sehr viel gesindes / u. er war herrlicher / denn alle / die gegen morgen wohneten.

4 Und seine söhne giengen hin / und machten wolleben / ein jeglicher in seinem hause / auff seinen tag / u. sandten hin / u. luden ihre drey schwestern / mit ihnen zu essen u. zu trincken.

5 Und wenn ein tag des wollebens um war / sandte Hiob hin / und heiligte sie / u. machte sich des morgens frühe auff / und opfferte brandopffer nach ihrer aller zahl. Denn Hiob gedachte: Meine söhne möchten gesündiget / u. Gott gesegnet haben in ihrem hertzen. Also thät Hiob alle tage.

6 Es begab sich aber auff einen tag / da die kinder Gottes kamen / und für den HERRN traten / kam der satan auch unter ihnen. Hiob. 2/1.

7 Der HERR aber sprach zu dem satan: Wo kömstu her? Satan antwortete dem HErrn u. sprach: Ich habe das land umher durchzogen.

1 Petr. 5/8.

8 Der HERR sprach zum satan: Hastu nicht acht gehabt auff meinen knecht Hiob? Denn es ist seinesgleichen nicht im lande / schlecht u. recht / gottfürchtig / und meidet das böse.

9 Satan antwortete dem HErrn / u. sprach: Meynestu / daß Hiob umsonst GOtt fürchtet?

10 Hastu doch ihn / sein hauß / u. alles was er hat / rings umher verwahret / du hast das werck seiner hände gesegnet / u. sein gut hat sich ausgebreitet im lande.

11 Aber recke deine hand aus / u. taste an alles was er hat / was gilts / er wird dich ins angesicht segnen?

12 Der HERR sprach zum satan: Siehe / alles was er hat / sey in deiner hand / ohn allein an ihn selbst lege deine hand nicht. Da gieng satan aus von dem HERRN.

13 Des tages aber / da seine söhne u. töchter assen / u. truncken wein in ihres bruders hause des erstgebornen /

14 Kam ein bote zu Hiob / u. sprach: Die rinder pflügeten / u. die eselinen giengen neben ihnen an der weide /

1 Sam. 4/12.

15 Da fielen die aus reich Arabia herein und nahmen sie/und schlugen die knaben mit der schärffe des schwerts. Und ich bin allein entrunnen/ daß ich dirs ansagte.

16 Da der noch redete/ kam ein ander/ und sprach: Das feuer Gottes fiel vom himel/ und verbrante schafe und knaben/ und verzehrete sie/ und ich bin allein entrunnen/daß ich dirs ansagte.

17 Da der noch redete / kam einer/ und sprach: Die Chaldeer machten drey spitzen/u. überfielen die kameel/ und nahmen sie / und schlugen die knaben mit der schärffe des schwerts/ und ich bin allein entrunnen/ daß ich dirs ansagte.

18. Da der noch redete / kam einer/ und sprach: Deine söhne und töchter assen und truncken im hause ihres bruders des erstgebornẽ/ Mos. 37/15

19 Und siehe / da kam ein grosser wind von der wüsten her / und stieß auff die vier ecken des hauses / und warffs auff die knaben / daß sie sturben / und ich bin allein entrunnen/ daß ich dirs ansagte.

20 Da stund Hiob auff / und zuriß sein kleid / und räuffte sein haupt/ und fiel auff die erden/und betete an/

1 Mos. 37/29. 34. Esr. 9/3.

21 Und sprach: Ich bin nacket von meiner mutter leibe kommen/ nacket werde ich wieder dahin faaren. Der HErr hats gegeben / der HErr hats genommen/der name des HErrn sey gelobet. Eccl. 4/14. 1 Tim. 6/7.

22 In diesem allen sündigte Hiob nicht/ und thät nichts thörliches wider GOtt.

Das 2. Capitel.

Hiob am leibe geplagt/wird veracht und besucht.

ES begab sich aber des tages / da die kinder Gottes kamen / und traten für den HERRN/ daß satan auch unter ihnen kam/ und für den HErrn trat. Hiob. 1/ 6.

2 Da sprach der HErr zu dem satan: Wo kommst du her? Satan antwortet dem HErrn/ und sprach: Ich habe das land ümher durchzogen.

1 Petr. 5/ 8.

3 Der HEr sprach zu dem satan: Hastu nicht acht auff meinen knecht Hiob gehabt? Denn es ist seines gleichen im lande nicht / schlecht und recht/ gottfürchtig/ und meidet das böse / und hält noch fest an seiner frömmigkeit/du aber hast mich beweget/daß ich ihn ohn ursach verderbet habe. Hiob. 1/ 1. 8.

4 Satan antwortet dem HErrn u. sprach: Haut für haut / u. alles was ein mann hat/lässet er für sein leben.

5 Aber recke deine hand aus/ u. taste sein gebein u. fleisch an/was gilts/ er wird dich ins Angesicht segnen?

6 Der HErr sprach zu dem Satan: Sihe da/ er sey in deiner hand/ doch schone seines lebens.

7 Da fuhr der satan aus von dem angesicht des HErrn/ u. schlug Hiob mit bösen schwären/von der fußsolen an biß auf seine scheitel. Jes. 1/6.

8 Und er nahm einen scherben und schabete sich/ und saß in der aschen.

9 Und sein weib sprach zu ihm: Hältestu noch fest an deiner frömigkeit? Ja/segne Gott/und stirb. Hiob. 19/17.

10 Er aber sprach zu ihr: Du redest wie die närrischen weiber reden. Haben wir guts empfangen von Gott/ und solten das böse nicht auch annehmen? In diesem allen versündigte sich Hiob nicht mit seinen lippen. Hiob. 1/22.

11 Da aber die drey freunde Hiob höreten alle das unglück / das über ihn kommen war/ kamen sie/ ein jeglicher aus seinem ort / Eliphas von Theman/ Bildad von Suah / und Zophar von Naema. Denn sie wurden eins / daß sie kämen ihn zu klagen und zu trösten.

12 Und da sie ihre augen auffhuben von ferne/kenneten sie ihn nicht. Un huben auff ihre stime und weineten/ und ein jeglicher zuriß sein kleid/ un sprengeten erden auff ihr haupt gen himmel. Hiob. 1/20. Jes. 37/1.

13 Und sassen mit ihn auff der erden sieben tage und sieben nacht/ und redeten nichts mit ihm/denn sie sahen/ daß der schmertz sehr groß war

Das 3. Capitel.

Hiobs wehklage und ungeduld.

DArnach thät Hiob seinen mund auff und verfluchte seinen tag.

2 Und sprach:

3 Der tag müsse verlohren seyn/ darinnen ich gebohren bin / und die nacht/da man sprach: es ist ein mänlein empfangen. Jer. 20/14.

4 Derselbe tag müsse finster seyn/

und

vñ GOtt von oben herab müsse nicht nach ihm fragen / kein glantz müsse über ihn scheinen.

5 Finsterniß u. tunckel müssen ihn überwältigen / u. dicke wolcken müssen über ihn bleiben / u. der dampff am tage mache ihn greßlich.

6 Die nacht müsse ein tunckel einnehmen / und müsse sich nicht unter den tagen des jahrs freuen / noch in die zahl der monden kommen.

7 Siehe / die nacht müsse einsam seyn / u. kein jauchtzen drinnen seyn.

8 Es verfluchen sie die verflucher des tages u. die da bereit sind zu erwecken den Leviathan.

9 Ihre sternen müssen finster seyn in ihrer demmerung / sie hoffe auffs licht / u. komme nicht / u. müsse nicht sehn die augenbrünn der morgenröthe /

10 Daß sie nicht verschlossen hat die thür meines leibes / uñ nicht verborgen das unglück für meinen augē.

11 Warum bin ich nicht gestorben von mutterleibe an? Warum bin ich nicht umkommen / da ich aus dem leibe kam?

12 Warum hat man mich auff den schoß gesetzt? Warum bin ich mit brüsten gesäuget?

13 So lege ich doch nu / u. wäre stille / schlieffe u. hätte ruhe /

14 Mit den königen u. rathsherren auff erden / die das wüste bauen.

15 Oder mit den fürsten / die gold haben / u. ihre häuser voll silbers sind.

16 Oder wie eine unzeitige geburt verborgen / u. nichts wäre / wie die jungen kinder / die das licht nie gesehen haben.

17 Daselbst müssen doch auffhören die gottlosen mit toben / daselbst ruhen doch die viel mühe gehabt habē /

18 Da haben doch mit einander friede die gefangenen / u. hören nicht die stimme des dreugers.

19 Da sind beyde klein u. groß knecht / u. der von seinem herrn frey gelassen ist.

20 Warum ist das licht gegeben dem mühseligen / u. das leben den betrübten hertzen?

21 (Die des todes warten / u. kommt nicht / u. grüben ihn wol aus dem verborgen / Offenb. 9 / 6.

22 Die sich fast freuen u. sind frölich / daß sie das grab bekommen.)

23 Und den mann / des weg verborgen ist / u. GOtt für ihm denselben bedeckt?

24 Denn wenn ich essen sol / muß ich seufftzen / uñ mein heulen fähret heraus wie wasser. Ps. 102 / 10.

25 Denn was ich gefürcht habe / ist über mich kommen / u. das ich sorgete hat mich troffen.

26 War ich nicht glückselig? War ich nicht fein stille? Hatte ich nicht gute ruhe? Und kömt solche unruhe.

Das 4. Capitel.

Eliphas fängt an mit Hiob von seinem elend zu disputiren.

DA antwortete Eliphas von Theman / und sprach:

2 Du hasts vielleicht nicht gern / so man versucht mit dir zu reden / aber wer kan sichs enthalten?

3 Sihe / du hast viel unterweiset / u. lasse hände gestärcket.

4 Deine rede hat die gefallenen auffgerichtet / un die bebende knie hastu bekräfftiget.

5 Nun es aber an dich kömmt wirstu weich / u. nu es dich trifft / erschrickestu.

6 Ist das deine (Gottes) furcht / dein trost / deine hoffnung / u. deine frömmigkeit?

7 Lieber / gedencke / wo ist ein unschuldtger ümkommen? Oder wo sind die gerechten je vertilget?

8 Wie ich wol gesehen habe / die da mühe pflügeten / u. unglück säeten / u. erndeten sie auch ein.

9 Daß sie durch den odem Gottes sind umkommen / u. vom geist seines zorns vertilget.

10 Das brüllen der löwen / u. die stimme der grossen löwen / u. die zähne der jungen löwen sind zubrochen.

11 Der löwe ist umkommen / daß er nicht mehr raubet / u. die jungen der löwin sind zustreuet.

12 Und zu mir ist kommen ein heimlich wort / u. mein ohr hat ein wörtlein aus demselben empfangen.

13 Da ich gesichte betrachtete in der nacht / wenn der schlaff auff die leute fället /

14 Da kam mich furcht u. zittern an / u. alle meine gebeine erschracke.

15 Und da der geist für mich über gieng / stunden mir die haar zu berge an meinem leibe. Sir. 27 / 15.

16 Da stund ein bilde für meinen augen / u. ich kante seine gestalt nicht / es

es war still/ u. ich hörete eine stimme:
17 Wie mag ein mensch gerechter seyn denn GOtt? Oder ein mann reiner seyn/ denn der ihn gemacht hat?
18 Sihe unter seinen knechten ist keiner ohn tadel/ und in seinen boten findet er thorheit. 2 Petr. 2/ 4. Joh. 15/ 15.
19 Wie vielmehr/ die in leimen häusern wohnen/ und welche auff erden gegründet sind/ werden von den würmen gefressen werden.
20 Es währet vom morgen biß an den abend/ so werden sie ausgehauen/ u. ehe sie es gewahr werden/ sind sie gar dahin. Ps. 37/ 36.
21 Und ihre übrigen vergehen/ und sterben auch unversehens.

Das 5. Capitel.

Eliphas fähret in seiner disputation fort.

NEnne mir einen/ was gilts/ ob du einen findest? Und sihe dich um irgend nach einem heiligen.
2 Einen tollen aber erwürget wol der zorn/ und den albern tödtet der eyfer.
3 Ich sahe einen tollen eingewurtzelt/ und ich fluchte plötzlich seinem hause.
4 Seine kinder werden ferne seyn vom heil/ und werden zuschlagen werden im thor/ da kein erretter seyn wird.
5 Seine erndte wird essen der hungrige/ u. die gewapneten werden ihn holen/ und sein gut werden die dürstigen aussauffen.
6 Denn mühe aus der erden nicht gehet/ und unglück aus dem acker nicht wächset.
7 Sondern der mensch wird zu unglück geboren/ wie die vögel schweben empor zu fliegen. Pred. 6/ 7.
8 Doch ich wil jetzt von GOtt reden/ und von ihm handeln/
9 Der grosse dinge thut/ die nicht zu forschen sind/ und wunder/ die nicht zu zählen sind.
10 Der den regen auffs land gibt/ u. lässet wasser kommen auff der strassen. Hiob. 36/ 27.
11 Der die niedrigen erhöhet/ und den betrübten empor hilfft.
12 Er macht zu nichte die anschläge der listigen/ daß es ihre hand nicht ausführen kan. 1 Cor. 3/ 19. Jes. 8/ 10. Neh. 4/ 15.
13 Er fähet die weisen in ihrer listigkeit/ und stürtzet der verkehrten rath/
14 Daß sie des tages im finsterniß lauffen/ und tappen im mittage/ wie in der nacht.
15 Und hilfft dem armen von dem schwert/ und von ihrem munde/ und von der hand des mächtigen.
16 Und ist des armen hoffnung/ daß die bosheit wird ihren mund müssen zuhalten.
17 Sihe/ selig ist der mensch/ den GOtt straffet/ darum weigere dich der züchtigung des allmächtigen nicht. Prov. 3/ 11. Hebr. 12/ 5. Jac. 1/ 12. Apoc. 3/ 19.
18 Denn er verletzet und verbindet/ er zuschmeist/ und seine hand heilet/ 5 Mos. 32/ 39. 1 Sam 2/ 6.
19 Aus sechs trübsaln wird er dich erretten/ und in der siebenden wird dich kein übel rühren.
20 In der theurung wird er dich vom tode erlösen/ und im kriege von des schwerts hand. Ps. 33/ 19.
21 Er wird dich verbergen für der geissel der zungen/ daß du dich nicht fürchtest für dem verderben/ wenn es kommt.
22 Im verderben und hunger wirstu lachen/ und dich für den wilden thieren im lande nicht fürchten.
23 Sondern dein bund wird seyn mit den steinen auff dem felde/ u. die wilden thiere auff dem lande werden friede mit dir halten.
24 Und wirst erfahren/ daß deine hütten friede hat/ und wirst deine behausung versorgen/ und nicht sündigen.
25 Und wirst erfahren/ daß deines samens wird viel werden/ u. deine nachkomen/ wie das graß auff erden.
26 Und wirst im alter zu grabe kommen/ wie garben eingeführet werden zu seiner zeit.
27 Sihe/ das haben wir erforschet/ u. ist also/ dem gehorche und mercke du dirs.

Das 6. Capitel.

Hiobs verantwortung wider Eliphas.

HIob antwortete und sprach:
2 Wenn man meinen jammer woge/ u. mein leiden zusammen in eine wage legte/
3 So würde es schwerer seyn/ denn sand am meer/ darum ists umsonst was ich rede.

4 Denn die pfeile des allmächtigen stecken in mir/derselben grimm säufft aus meinen geist/ und die schreckniß Gottes sind auff mich gerichtet.

Hiob. 34/ 6. Ps. 38 / 3.

5 Das wild schreyet nicht/ wenn es graß hat/ der ochse blöcket nicht/ wenn er sein futter hat.

6 Kan man auch essen das ungesaltzen ist? Oder wer mag kosten das weisse um den dotter?

7 Was meiner seelen widerte anzurühren/ das ist meine speise für schmertzen.

8 O daß meine bitte geschehe/ und GOtt gebe mir/ wes ich hoffe/

9 Daß GOtt anfienge/ und zuschlüge mich/ und liesse seine hand gehen/ und zuscheiterte mich/

10 So hätte ich noch trost/und wolte bitten in meiner kranckheit/ daß er nur nicht schonete/hab ich doch nicht verleuanet die rede des heiligen.

11 Was ist meine krafft/daß ich möge beharren? Und welch ist mein ende/dz meine seele gedültig seyn solte?

12 Ist doch meine krafft nicht steinern/ so ist mein fleisch nicht ehern.

13 Hab ich doch nirgend keine hülffe/ und mein vermögen ist weg.

14 Wer barmhertzigkeit seinem nechsten wegert/ der verläst des allmächtigen furcht.

15 Meine brüder gehen verächtlich für mir über/ wie ein bach/ wie die wasserströme für über fliessen.

16 Doch/ welche sich für dem reiffen scheuen/über die wird der schnee fallen.

17 Zur zeit/ wenn sie die hitze drücken wird/ werden sie verschmachten/ und wenn es heiß wird/ werden sie vergehen von ihrer stäte.

18 Ihr weg gehet beyseit aus/ sie treten auffs ungebähnete/ und werden umkommen.

19 Sie sehē auff die wege Thema/auf die pfade reich Arabia warten sie.

20 Aber sie werden zu schanden werden/ wenns am sichersten ist und sich schämen müssen/ wenn sie dahin kommen.

21 Denn ihr seyd nu zu mir kommen/ und weil ihr jammer sehet/ fürchtet ihr euch.

22 Hab ich auch gesagt: Bringet her/ und von euren vermögen schencket mir/

23 Und errettet mich von der hand des feindes/ und erlöset mich von der hand der tyrannen?

24 Lehret mich/ ich wil schweigen/ und was ich nicht weiß/ das unterweiset mich.

25 Warum tadelt ihr die rechte rede? Wer ist unter euch/ der sie straffen könte?

26 Ihr erdencket wort/ daß ihr nur straffet/ u. daß ihr nur pauket wort/ die mich verzagt machen sollen.

27 Ihr fallet über einen armen wäysen/und grabet eurem nechsten gruben. Ps. 7/16.

28 Doch weil ihr habt angehaben/ sehet auff mich/ ob ich für euch mit lügen bestehen werde.

29 Antwortet was recht ist/ meine antwort wird noch recht bleiben.

30 Was gilts/ ob meine zunge unrecht habe/ und mein mund böses fürgebe?

Das 7. Capitel.

Hiobs klage über der menschen elend.

Muß nicht der mensch immer im streit seyn auff erden/u. seine tage sind wie eines taglöhners. H. 14/6.

2 Wie ein knecht sich sehnet nach dem schatten/und ein taglöhner/daß seine arbeit aus sey:

3 Also hab ich wol gantze monden vergeblich gearbeitet/ und elender nächte sind mir viel worden.

4 Wenn ich mich legte/ sprach ich: Wenn werde ich auffstehen? Und darnach rechnete ich/ wenns abend wolt werden/denn ich war gantz ein scheusal jederman/ biß finster ward.

5 Mein fleisch ist um und um würmicht und kothicht/ meine haut ist verschrumpffen u. zu nichte worden.

6 Meine tage sind leichter dahin geflohen/ denn ein weberspul/ und sind vergangen/ daß kein auffhalten da gewesen ist. Jes. 38/12.

7 Gedencke/daß mein leben ein wind ist/ und meine augen nicht wieder komen/ zu sehen das gute. Hiob. 9/25.

8 Und kein lebendig auge wird mich mehr sehen. Deine augen sehen mich an/darüber vergehe ich/

9 Eine wolcke vergehet und fähret dahin: Also/ wer in die hölle hinunter fähret/kömt nicht wieder herauff/

10 Und kommt nicht wieder in sein hauß/ und sein ort kennet ihn nicht mehr.

11 Darum wil auch ich meinem

munde

munde nicht wehren. Ich wil reden von der angst meines hertzens/ und wil heraus sagen von betrübniß meiner seelen. Hiob. 10/ 1.

12 Bin ich denn ein meer oder wallfisch/ daß du mich so verwahrest:

13 Wenn ich gedachte/ mein bette soll mich trösten/ mein lager soll mirs leichtern/

14 Wenn ich mit mir selbst rede/ so erschreckest du mich mit träumen/ und machst mir grauen/

15 Daß meine seele wünschet erhangen zu seyn/ u. meine gebeine den tod/

16 Ich begehre nicht mehr zu leben. Höre auff von mir/ denn meine tage sind vergeblich gewest. Hiob. 10/ 1. 1 Kön. 19/ 4. Jon. 4/ 3.

17 Was ist ein mensch/ daß du ihn groß achtest/ und bekümmerst dich mit ihm: Ps. 8/ 5. Heb. 2/ 6. Ps. 8/ 5

18 Du suchest ihn täglich heim und versuchest ihn alle stunde.

19 Warum thustu dich nicht von mir/ und lässest nicht ab/ biß ich meinen speichel schlinge:

20 Hab ich gesündiget/ was soll ich dir thun/ o du menschenhüter: Warum machestu mich/ daß ich auff dich stosse/ und bin mir selbst eine last: Psalm. 121/ 1.

21 Und warum vergibstu mir meine missethat nicht/ und nimmst nicht weg meine sünde: Denn nun werde ich mich in die erden legen/ u. wenn man mich morgen suchet/ werde ich nicht da seyn. Ps. 37/ 10.

Das 8 Capitel.

Hiob wird abermal von Bildad der heucheley beschuldigt.

DA antwortete Bildad von Suah/ und sprach:

2 Wie lange wiltu solches reden: Und die rede deines mundes so einen stoltzen muth haben:

3 Meynestu/ daß GOtt unrecht richte/ oder der allmächtige das recht verkehre:

4 Haben deine söhne für ihm gesündiget/ so hat er sie verstossen um ihrer missethat willen. Hiob. 1/ 18/ 19.

5 So du aber dich bey zeiten zu Gott thust/ und dem allmächtigen flehest/

6 Und so du rein und fromm bist/ so wird er auffwachen zu dir/ u. wird wieder auffrichten die wohnung um deiner gerechtigkeit willen/

7 Und was du zu erst wenig gehabt hast/ wird hernach fast zunehmen/

8 Deß frage die vorigen geschlechte/ u. nim dir für zu forschen ihre väter.

9 Denn wir sind von gestern her/ und wissen nichts/ unser leben ist ein schatten auff erden/ Job. 14/ 1. 2. Ps. 144/ 4. 102/ 12.

10 Sie werden dichs lehren/ und dir sagen/ und ihre rede aus ihrem hertzen herfür bringen.

11 Kan auch die binse auffwachsen/ wo sie nicht feucht stehet: Oder gras wachsen ohn wasser:

12 Sonst/ wenns noch in der blüte ist ehe es abgehauen wird/ verdorret es/ ehe denn man heu machet.

13 So gehet es allen denen/ die Gottes vergessen/ und die hoffnung der heuchler wird verlohren seyn. Hiob. 11/ 20 Weish. 5/ 15.

14 Deß seine zuversicht vergehet/ u. seine hoffnung ist eine spinnewebe.

15 Er verläßt sich auff sein hauß/ und wird doch nicht bestehen/ er wird sich daran halten/ aber doch nicht stehen bleiben.

16 Es hat wol früchte/ ehe denn die sonne kommt/ und reiser wachsen herfür in seinem garten.

17 Seine saat stehet dicke bey den quellen/ und sein hauß auff steinen.

18 Wenn er ihn aber verschlinget von seinem ort/ wird er sich gegen ihm stellen/ als kennete er ihn nicht.

19 Siehe/ das ist die freude seines wesens/ und werden andere aus dem staube wachsen.

20 Darum siehe/ daß GOtt nicht verwirfft die frommen/ und erhält nicht die hand der boshafftigen.

21 Biß daß dein mund voll lachens werde/ und deine lippen voll jauchzens. Ps. 126/ 2.

22 Die dich aber hassen/ werden zu schanden werden/ und der gottlosen hütte wird nicht bestehen.

Das 9. Capitel

Hiobs verthädigung wider Bildad.

HIob antwortete/ und sprach:

2 Ja ich weiß fast wol/ daß also ist/ daß ein mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen GOtt/ Hiob. 25/ 4. Ps. 143/ 2.

3 Hat er lust mit ihm zu haddern/ so kan er ihm auff tausend nicht eines antworten.

4 Er ist weise und mächtig/ wem ists je gelungen/ der sich wider ihn geleget hat:

5 Er versetzet berge/ ehe sie es innen

werden / die er in seinem zorn umkehret.

6 Er weget ein land aus seinem ort / daß seine pfeiler zittern.

7 Er spricht zur sonnen: So gehet sie nicht auff / uñ versiegelt die sterne.

8 Er breitet den himmel aus allein / u. gehet auf den wogen des meers.

9 Er machet den wagen am himel / und Orion / u. die glucken / u. die sternen gegen mittag. Amos 5/8.

10 Er thut grosse ding / die nicht zu forschen sind / und wunder / der keine zahl ist.

11 Sihe / er gehet für mir über / ehe ichs gewahr werde / u. verwandelt sich / ehe ichs mercke.

12 Sihe / wenn er geschwind hinfähret / wer wil ihn wiederholen? Wer wil zu ihm sagen? Was machstu?

13 Er ist GOtt / seinen zorn kan niemand stillen / unter ihm müssen sich beugen die stoltzen herren.

14 Wie solt ich denn ihm antworten / und worte finden gegen ihm?

15 Wenn ich auch gleich recht habe / kan ich ihm deñoch nicht antworten / sondern ich müste um mein recht flehen.

16 Wenn ich ihn schon anruffe / u. er mich erhöret / so glaube ich doch nicht / daß er meine stimme höre.

17 Denn er fähret über mich mit ungestüme / uud macht mir der wunden viel ohn ursach.

18 Er lässet meinen geist sich nicht erqvicken / sondern macht mich voll betrübniß.

19 Wil man macht / so ist er zu mächtig / wil man recht / wer wil mein zeuge seyn?

20 Sage ich / daß ich gerecht bin / so verdammet er mich doch / bin ich from / so macht er mich doch zu unrecht.

21 Bin ich denn from / so darff sichs meine seele nicht annehmen. Ich begehre keines lebens mehr.

22 Das ist das eine / das ich gesagt habe: Er bringet um beyde den frommen und gottlosen.

23 Wenn er anhebet zu geisseln / so dringet er fort bald zum tode / u. spottet der anfechtung der unschuldigen.

24 Das land aber wird gegeben unter die hand der gottlosen / daß er ihre richter unterdrücke. Ists nicht also / wie solts anders seyn?

25 Meine tage sind schneller gewesen / denn ein läuffer / sie sind geflohen / und haben nichts guts erlebt. Hiob. 7/7. Ps. 90/11.

26 Sie sind vergangen / wie die starcken schiffe / wie ein adler fleugt zur speise. Weish. 5/10. 11.

27 Wenn ich gedencke / ich wil meiner klage vergessen / u. mein geberde lassen fahren / und mich erqvicken.

28 So fürchte ich alle meine schmertzen / weil ich weiß / daß du mich nicht unschuldig seyn lässest.

29 Bin ich denn gottloß / warum leide ich deñ solche vergeb iche plage?

30 Wenn ich mich gleich mit schneewasser wüsche / und reinigte meine hände mit dem brunnen /

31 So wirst du mich doch tuncken in den koth / u. werden mir meine kleider scheußlich anstehen.

32 Denn er ist nicht meines gleichen / dem ich antworten möchte / daß wir für gerichte mit einander kämen.

33 Es ist unter uns kein scheidemann / noch der seine hand zwischen uns beyde lege.

34 Er nehme von mir seine ruthen / und lasse sein schrecken von mir.

35 Daß ich möge reden / und mich nicht für ihm fürchten dürffe / sonst kan ich nichts thun / das für mich sey.

Des 10. Capitel.

Hiob wehtlaget über seinen jammer.

1 Meine seele verdreust mein leben / ich wil meine klage bey mir gehen lassen / und reden von betrübniß meiner selen / Hiob 7/11.

2 Und zu GOtt sagen: Verdamme mich nicht / laß mich wissen / warum du mit mir haderst.

3 Gefället dirs / daß du gewalt thust / und mich verwirffest / den deine hände gemacht haben / und machest der gottlosen fürnehmen zu ehren?

4 Hast du denn auch fleischliche augen / oder siehest du / wie ein mesch sihet? 1. Sam. 16/7.

5 Oder ist deine zeit / wie eines menschen zeit? Oder deine jahr / wie eines mannes jahre.

6 Daß du nach meiner missethat fragest / und suchest meine sünde?

7 So du doch weissest / wie ich nicht gottloß sey / so doch niemand ist / der aus deiner hand erretten möge.

8 Deine hände haben mich gearbeitet / und gemacht alles / was ich um und um bin / und versenckest mich so gar.

so gar. Ps. 119/73. Ps. 139/14.
9 Gedencke doch / daß du mich aus leimen gemacht hast/und wirst mich wieder zu erden machen. Ps. 39/6.
10 Hastu mich nicht wie milch gemolcken/u. wie käse lassen gerinnen?
11 Du hast mir haut und fleisch angezogen / mit beinen u. adern hastu mich zusamen gefüget/ 2 Macc. 7/11.
12 Leben und wolthat hastu an mir gethan/und dein aufsehen bewahret meinen odem? Ap. G. 17/28.
13 Und wiewohl du solches in deinem hertzen verbirgest / so weiß ich doch/ daß du des gedenckest.
14 Wenn ich sündige/so merckest du es bald / und lässest meine missethat nicht ungestrafft.
15 Bin ich gottloß / so ist mir aber wehe/bin ich gerecht/so darff ich doch mein haupt nicht aufheben / als der ich voll schmach bin / und sehe mein elend.
16 Und wie ein auffgereckter löwe jagestu mich / u. handelst wiederum greulich mit mir.
17 Du erneuerst deine zeugen wider mich / u. machest deines zorns viel auff mich/es zuplagt mich eins über das ander mit hauffen.
18 Warum hastu mich aus mutterleibe kommen lassen? Ach / daß ich wäre umkommen / u. mich nie kein auge gesehen hätte. Hiob 3/2. Jer. 20/14.
19 So wäre ich/ als die nie gewesen sind / von mutterleibe zum grabe bracht.
20 Wil denn nicht ein ende haben mein kurtzes leben? Und von mir lassen / daß ich ein wenig erquicket würde?
21 Ehe denn ich hingehe / u. komme nicht wieder / nemlich ins land der finsternüß u. des tunckels/
22 Ins land/da es stock dicke finster ist/u. da keine ordnung ist/da es scheinet/wie das dunckel.

Das 11. Capitel.

Hiob wird von Zophar der heucheley beschuldiget.

DA antwortete Zophar von Naema/ und sprach: Hiob 2/11.
2 Wenn einer lange geredt/muß er nicht auch hören? Muß denn ein wäscher immer recht haben?
3 Müssen die leute deinem grossen schwätzen schweigen/ daß du spottest/ u. niemand dich beschäme?
4 Du sprichst: Meine rede ist rein/ und lauter bin ich für deinen augen.
5 Ach / daß GOtt mit dir redete/ und thät seine lippen auff/
6 Und zeigete die heimliche weißheit/ denn er hätte noch wol mehr an dir zu thun/ auff daß du wissest/ daß er deiner sünde nicht aller gedencket. Psalm. 51/8.
7 Meynestu / daß du so viel wissest/ als GOtt weiß / und wollest alles so vollkömmlich treffen / als der allmächtige?
8 Er ist höher denn derhimmel/was wiltu thun? Tieffer denn die hölle/ was kanstu wissen?
9 Länger denn die erde/ und breiter denn das meer.
10 So er sie umkehrete / oder verbürge/ oder in einen hauffen würffe/ wer wils ihm wehren?
11 Denn er kennet die losen leute/ er siehet die untugend/ u. solts nicht mercken?
12 Ein unnützer mann blähet sich/ und ein geborner mensch wil seyn wie ein junges wild.
13 Wenn du dein hertz hättest gerichtet/und deine hände zu ihm ausgebreitet/
14 Wenn du die untugend / die in deiner hand ist/ hättest ferne von dir gethan / daß in deiner hütten kein unrecht bliebe/
15 So möchtestu dein antlitz auffheben ohne tadel / und würdest fest seyn/ und dich nicht fürchten.
16 Denn würdestu der mühe vergessen/ und so wenig gedencken / als des wassers / das fürüber gehet.
17 Und die zeit deines lebens würde auffgehen wie der mittag/u. das finster würde ein lichter morgen werde.
18 Und dürfftest dich des tröstẽ/daß hoffnung da sey/ u. würdest mit ruhe ins grab kommen.
19 Und würdest dich legen u. niemand würde dich auffschrecken / und viel würden für dir flehen. 3 Mos. 26/6. Ps. 3/6.
20 Aber die augen der gottlosen werden verschmachten / u. werden nicht entrinnen mögen / denn ihre hoffnung wird ihrer seelen fehlen. Hiob. 8/13. c. 14/19.

Das 12. Capitel.

Hiob fänget an sich wider Zophar u. die andere freunde zu verantworten.

DA antwortete Hiob / und sprach:
2 Ja ihr seyd die leute / mit euch wird die weißheit sterben.
3 Ich habe so wohl ein hertz als ihr / und bin nicht geringer / denn ihr / und wer ist / der solches nicht wisse?
Hiob 13/2.
4 Wer von seinen nechsten verlachet wird / der wird GOtt anruffen / der wird ihn erhören / der gerechte und fromme muß verlachet seyn /
Hiob. 17/6. Tobia. 2/14. Es. 66/5. Luc. 6/22.
5 Und ist ein verachtes lichtlein für den gedancken der stoltzen / stehet aber / daß sie sich dran ärgern.
6 Der verstörer hütten haben die fülle / und toben wider GOtt dürstiglich / wiewol es ihnen GOtt in ihre hände gegeben hat.
7 Frage doch das vieh / das wird dichs lehren / und die vögel unter dem himmel / die werden dirs sagen /
8 Oder rede mit der erden / die wird dichs lehren / und die fische im meer werden dirs erzehlen.
9 Wer weiß solches alles nicht / daß des HErrn hand das gemacht hat?
10 Daß in seiner hand ist die seele alles des / das da lebet / und der geist aller fleisches eines jeglichen?
11 Prüfet nicht das ohr die rede? Und der mund schmecket die speise?
Hiob. 34/3.
12 Ja / bey den großvätern ist die weißheit / und der verstand bey den alten.
13 Bey ihm ist weißheit u. gewalt / rath und verstand.
14 Siehe / wenn er zubricht / so hilfft kein bauen / wenn er jemand verschleust / kan niemand auffmachen.
Esa. 22/22. Apoc. 3/7.
15 Siehe / wenn er das wasser verschleust / so wirds alles dürre / und wenn ers ausläßt / so kehret es das land um.
16 Er ist starck / und führets aus / sein ist der da irret / und der da verführet.
17 Er führet die klugen wie einen raub / und machet die richter toll.
18 Er löset auff der könige zwang / u. gürtet mit einem gürtel ihre lenden.
19 Er führet die priester wie einen raub / und lässets fehlen den festen:
20 Er wendet weg die lippen der warhafftigen / und nimt weg die sitten der alten.
21 Er schüttet verachtung auff die fürsten / und macht den bund der gewaltigen loß.
22 Er öffnet die finstern gründe / u. bringet heraus das tunckle an das licht.
23 Er macht etliche zum grossen volck / und bringet sie wieder um / Er breitet ein volck aus / und treibets wieder weg.
24 Er nimmt weg den muth der obersten des volcks im lande / u. macht sie irre auff einem unwege / da kein weg ist /
25 Daß sie die finsterniß tappen ohn licht / und macht sie irre wie die trunckene.

Das 13. Capitel.

Hiob fähret in seiner verantwortung fort.

SIhe / das hat alles mein auge gesehen / und mein ohr gehöret / u. hats verstanden.
2 Was ihr wisset / das weiß ich auch / und bin nicht geringer denn ihr.
Hiob. 12/3.
3 Doch wolt ich gern wider den allmächtigen reden / und wolt gern mit GOtt rechten.
4 Denn ihr deutets fälschlich / und seyd alle unnütze ärtzte.
5 Wolte GOtt / ihr schwieget / so würdet ihr weise.
6 Höret doch meine straffe / u. mercket auff die sache / davon ich rede.
7 Wolt ihr GOtt vertheidigen mit unrecht / und für ihm list brauchen?
8 Wolt ihr seine person ansehen? Wolt ihr GOtt vertreten?
9 Wirds euch auch wolgehen / wenn er euch richten wird? Meynet ihr / daß ihr ihn teuschen werdet / wie man einen menschen teuschet?
10 Er wird euch straffen / wo ihr person ansehet heimlich.
11 Wird er euch nicht erschrecken / wenn er sich wird herfür thun? Und seine furcht wird über euch fallen.
12 Euer gedächtniß wird vergleicht werden der aschen / und euer rücken wird wie ein leimen hauffe seyn.
13 Schweiget mir / daß ich rede / es soll mir nichts fehlen.
14 Was soll ich mein fleisch mit meinen zähnen beissen / und meine seele in meine hände legen?
15 Siehe / er wird mich doch erwürgen / und ich kans nicht erwarten / doch

doch wil ich meine wege für ihm übergehen. Pf. 31/16. 119/16.

16 Er wird ja mein heil seyn/ denn es kömmt kein heuchler für ihn.

Matth. 7/21.

17 Höret meine rede / und meine auslegung für euren ohren.

18 Sihe/ ich habe das urtheil schon gefället/ ich weiß/ daß ich werde gerecht seyn.

19 Wer ist/ der mit mir rechten wil? Aber nun muß ich schweigen und verderben.

20 Zweyerley thue mir nur nicht/ so wil ich mich für dir nicht verbergen.

21 Las deine hand ferne von mir seyn / und dein schrecken erschrecke mich nicht.

22 Ruffe mir/ ich wil dir antworten/ oder ich wil reden antworte du mir.

23 Wie viel ist meiner missethat und sünde? Laß mich wissen meine übertretung und sünde.

24 Warum verbirgest du dein antlitz/ u. hältest mich für deinen feind?

Pf. 13/2.

25 Wiltu wider ein fliegend blat so ernst seyn / und einen dürren halm verfolgen?

26 Denn du schreibest mir an betrübniß / und wilt mich umbringen um der sünde willen meiner jugend.

27 Du hast meinen fuß in stock gelegt / und hast acht auff alle meine pfade/ und siehest auff die fußstapffen meiner füsse. Pf. 105/18. 56/7.

28 Der ich doch wie ein faul aas vergehe / und wie ein kleid/ daß die motten fressen.

Das 14. Capitel.

Von des menschlichen lebens nichtigkeit.

DEr mensch vom weibe geborn lebt kurtze zeit/ und ist voll Unruhe/

2 Gehet auff wie eine blume/ u. fället ab/ fleucht wie ein schatten / und bleibet nicht. Pf. 102/2. Hiob. 8/9. Pred. 7/1. Pf. 90/6. 7. 144/4. Es. 40/6. 7.

3 Und du thust deine augen über solchem auff/ daß du mich für dir ins gericht zeuchst.

4 Wer wil einen reinen finden bey denen da keiner rein ist?

Psal. 51/7. Jes. 64/6.

5 Er hat seine bestimmte zeit / die zahl seiner monden stehet bey dir/ du hast ein ziel gesetzt/ das wird er nicht

6 Thue dich von ihm / daß er ruhe habe/ biß daß seine zeit komme/ der er wie ein taglöhner wartet. Hiob. 7/1.

7 Ein baum hat hoffnung/ wenn er schon abgehauen ist/ daß er sich wieder verändere/ und seine schöslinge hören nicht auff.

8 Ob seine wurtzel in der erde veraltet/ u. sein stam in de staube erstirbt/

9 So grünet er doch wieder vom geruch des wassers / und wächst daher/ als wäre er gepflantzt.

10 Wo ist aber ein mensch/ wenn er todt und umkommen/ und dahin ist?

11 Wie ein wasser aueläufft aus dem see/ und wie ein strom versieget und vertrocknet.

12 So ist ein mensch / wenn er sich legt/ und wird nicht aufstehen / und wird nicht auffwachen / so lange der himmel bleibt / noch von seinem schlaff erweckt werden.

13 Ach daß du mich in der hölle verdecktest und verbergest/ biß dein zorn sich lege/ und setzest mir ein ziel daß du an mich gedenckest.

14 Meynestu / ein todter mensch werde wieder leben? Ich harre täglich/ dieweil ich streite/ biß daß meine veränderung komme.

15 Daß du wolltest mir ruffen / und ich dir antworten / und wollest das werck deiner hände nicht ausschlagen. Pf. 90/18.

16 Denn du hast schon meine gänge gezählet/ aber du wolltest ja nicht acht haben auff meine sünde. Prov. 5/21.

17 Du hast meine übertretung in einem bündlein versiegelt/ auch meine missethat zusammen gefasset.

18 Zufället doch ein berg und vergehet / und ein felß wird von seinem ort versetzet.

19 Wasser wäschet steine weg / und die tropffen flössen die erde weg/ aber des menschen hoffnung ist verlohren

Hiob. 8/13. c. 11/20.

20 Denn du flössest ihn gar um/ daß er dahin fähret/ veränderst sein wesen/ und lässest ihn fahren.

21 Sind seine kinder in ehren / das weiß er nicht/ oder ob sie geringe sind des wird er nicht gewahr.

22 Weil er das fleisch anträget/ muß er schmertzen haben / und weil seine seele noch bey ihm ist / muß er leide tragen.

Das 15. Capitel.

Eliphas wil aus Hiob einen heuchler machen.

DA antwortete Eliphas von Theman/u. sprach:
2 Sol ein weiser weiser mann so aufgeblasene worte reden / uñ seinen bauch so blehen mit losen reden?
3 Du straffest mit worten/ die nicht tügen/u. dein reden ist kein nütze.
4 Du hast die furcht fahren lassen/ u. redest zu verächtlich für GOtt.
5 Denn deine missethat lehret deinen mund also/u. hast erwehlet eine schalckhafftige zunge.
6 Dein mund wird dich verdammen/ u. nicht ich. Deine lippen sollen dir antworten. Matth. 12/37.
7 Bistu der erste mensch gebohren? Bistu vor allen hügeln empfangen?
8 Hastu Gottes heimlichen rath gehöret? Und ist die weißheit selbst geringer denn du? Sir. 18/3. Es. 40/13. Weißh. 9/13. Rom. 11/33.
9 Was weissest du / das wir nicht wissen? Was verstehestu / das nicht bey uns sey?
10 Es sind graue und alte unter uns/die länger gelebt haben / denn deine väter.
11 Solten Gottes tröstungen so gering für dir gelten? Aber du hast irgend noch ein heimlich stück bey dir.
12 Was nimmt dein hertz für? Was siehest du so stoltz?
13 Was setzet sich dein muth wider GOtt/daß du solche rede aus deinem munde lässest?
14 Was ist ein mensch daß er solte rein seyn / und daß der solte gerecht seyn/ der vom weibe gebohren ist.
15 Sihe / unter seinen heiligen ist keiner ohne tadel/u. die himmel sind nicht rein für ihm: Hiob. 4/18.
16 Wie vielmehr ein mensch / der ein greuel u. schnöde ist/ der unrecht säufft wie wasser. Hiob. 34/7.
17 Ich wil dirs zeigen / höre mir zu/ u. wil dir erzehlen / was ich gesehen habe/
18 Was die weisen gesagt haben/ u. ihren vätern nicht verholen gewesen ist/
19 Welchen allein das land gegeben ist / daß kein frembder durch sie gehen muß.
20 Der gottlose bebet sein lebenlang/ u. den tyrannen ist die zahl seiner jahre verborgen. Esa. 48/22.
21 Was er höret/das schreckt ihn/u. wenns gleich friede ist / fürchtet er sich/ der verderber komme/
22 Gläubet nicht/ daß er möge dem unglück entrinnen/ u. versihet sich immer des schwerts.
23 Er zeucht hin u. her nach brot/u. dünckt ihn immer/die zeit seines unglücks sey fürhanden.
24 Angst u. noth schrecken ihn/ u. schlagen ihn nieder/als ein König mit einem heer.
25 Denn er hat seine hand wider GOtt gestreckt / und wider den allmächtigen sich gesträubet/
26 Er laufft mit dem kopff an ihn/ u. sicht balßstarriglich wider ihn.
27 Er brüstet sich wie ein fetter wanst / und macht sich fett und dick. Psalm. 70/7.
28 Er wird aber wohnen in verstöreten städten / da keine häuser sind/ sondern auff einen hauffen ligen.
29 Er wird nicht reich bleiben/ und sein gut wird nicht bestehen/und sein glück wird sich nicht ausbreiten im lande.
30 Unfall wird nicht von ihm lassen/ die flamme wird seine zweige verdoren/ u. durch den odem ihres mundes ihn wegfressen.
31 Er wird nicht bestehen / denn er ist in seinem eiteln dünckel betrogē/ und eitel wird sein lohn werden.
32 Er wird ein ende nehmen/wenns ihm uneben ist / u. sein zweig wird nicht grünen.
33 Er wird abgerissen werden / wie eine unzeitige trauben vom weinstock / und wie ein ölbaum seine blüt abwirfft.
34 Denn der heuchler versamlung wird einsam bleiben / und das feuer wird die hütten fressen/die geschenck nehmen.
35 Er gehet schwanger mit unglück/ u. gebiehret mühe / und ihr bauch bringet fehl. Ps. 7/15. Es. 59/4.

Das 16. Capitel.

Hiob bezeuget seine unschuld.

HIob antwortete/ und sprach:
2 Ich habe solches offt gehöret/ ihr seyd allzumal leidige tröster.
3 Wollen die losen worte kein ende haben? Oder was macht dich so frech also zu reden?
4 Ich könte auch wol reden wie ihr. Wolte GOtt / eure seele wäre an meiner

meiner seelen stat/ich wolte auch mit worten an euch setzen/u. mein haupt also über euch schütteln.

5 Ich wolte euch stärcken mit dem munde/u. mit meinen lippen trösten.

6 Aber wenn ich schon rede/ so schonet mein der schmertze nicht/laß ichs anstehen/ so gehet er nicht von mir.

7 Nu aber macht er mich müde/und verstöret alles/was ich bin.

8 Er hat mich runtzlicht gemächt/ und zeuget wider mich/ u. mein widersprecher lehnet sich wider mich auff/ und antwortet wider mich.

9 Sein grimm reisset/ und der mir gramm ist/ beisset die zähne über mich zusammen/ mein widersacher funckelt mit seinen augen auff mich.

Ps. 35/16. c. 37/12.

10 Sie haben ihren mund auffgesperret wider mich/ u. haben mich schmählich auf meine backen geschlagen/ sie haben ihren muth mit einander an mir gekühlet.

11 GOtt hat mich übergeben dem ungerechten/ und hat mich in der gottlosen hände lassen kommen.

12 Ich war reich/ aber er hat mich zu nichte gemacht/ er hat mich beym halß genommen und zustossen/ u. hat mich ihm zum ziel auffgerichtet.

13 Er hat mich umgeben mit seinen schützen/ er hat meine nieren gespalten u. nicht verschonet/er hat meine gallen auff die erden geschüttet/

14 Er hat mir eine wunde über die ander gemacht/ er ist an mich gelaufen/ wie ein gewaltiger.

15 Ich habe einen sack um meine haut genähet/ u. habe mein horn in den staub gelegt.

16 Mein antlitz ist geschwollen von weinen/ und meine augenlieder sind vertunckelt.

17 Wiewohl kein frevel in meiner hand ist/u. mein gebet ist rein.

18 Ach erde/ verdecke mein blut nicht/und mein geschrey müsse nicht raum finden.

19 Auch sihe da/ mein zeuge ist im himmel/u. der mich kennet ist in der höhe.

20 Meine freunde sind meine spötter/aber mein auge thränet zu Gott.

21 Wenn ein mann könte mit Gott rechten/ wie ein menschen kind mit seinem freunde!

22 Aber die bestimmte jahr sind kommen/ u. ich gehe hin des weges/ den ich nicht wiederkommen werde. Hiob. 10/21. 1 Kön. 2/2.

Das 17. Capitel.

Hiob erzehlet sein elend und unschuld noch weiters.

MEin odem ist schwach/ u. meine tage sind abgekürtzt/ das grab ist da.

2 Niemand ist von mir getäuschet/ noch muß mein auge darum bleiben in betrübniß.

3 Ob du gleich einem bürgen für mich wolteſt/wer wil für mich geloben?

4 Du hast ihrem hertzen den verstand verborgen/ darum wirstu sie nicht erhöhen.

5 Er rühmet wohl seinen freunden die ausbeute/aber seiner kinder auge werden verschmachten.

6 Er hat mich zum sprichwort unter den leuten gesetzt/ u. muß ein wunder mit ihnen seyn/ Hiob. 30/9. Ps. 69/14.

7 Meine gestalt ist tunckel worden für trauren/ und alle meine glieder sind wie ein schatten/ Ps. 6/8.

8 Darüber werden die gerechten übel sehen/u. die unschuldigen werden sich setzen wider die heuchler.

9 Der gerechte wird seinen weg behalten/ u. der von reinen händen wird starck bleiben.

10 Wolan so kehret euch alle her/ u. kommt/ich werde doch keinen weisen unter euch finden.

11 Meine tage sind vergangen/meine anschläge sind zutrennet/die mein hertz besessen haben/

12 Und haben aus der nacht tag gemacht/und aus dem tage nacht. Jes. 5/20.

13 Wenn ich gleich lange harre/ so ist doch die hölle mein hauß/u. im finsterniß ist mein bette gemacht.

14 Die verwesung heisse ich meinen vater/und die würme meine mutter u. meine schwester. Sirach. 10/13.

15 Was sol ich harren? Und wer achtet mein hoffen?

16 Hinunter in die hölle wird es fahren/u. wird mit mir in dem staub liegen.

Das 18. Capitel.

Bildad mischet Hiob unter die gottlosen.

DA antwortete Bildad von Su-

ab/ und sprach:
2 Wenn wolt ihr der rede ein ende machen? Mercket/ darnach wollen wir reden.
3 Warum werden wir geachtet wie vieh/ und sind so unrein für euren augen?
4 Wilt du für boßheit bersten? Meynestu/ daß um deinet willen die erde verlassen werde/ und der felß von seinem ort versetzt werde?
5 Auch wird das licht der gottlosen verleschen/ u. der funcke seines feuers wird nicht leuchten. Hiob. 21/17.
6 Das liecht wird finster werden in seiner hütten/ u. seine leuchte über ihm verleschen.
7 Die zugänge seiner haabe werden schmal werden/ und sein anschlag wird ihm fällen.
8 Denn er ist mit seinen füssen in strick bracht/ und wandelt im netze.
9 Der strick wird seine ferse halten/ und die dürstigen werden ihn erhaschen.
10 Sein strick ist gelegt in die erden/ u. seine falle auff seinen gang.
11 Um u. um wird ihn schrecken plötzliche furcht/ daß er nicht weiß/ wo er hinaus soll.
12 Hunger wird seine habe seyn/ u. unglück wird ihm bereit seyn u. anhangen.
13 Die stärcke seiner haut wird verzehret werden/ und seine stärcke wird verzehren der fürst des todes.
14 Seine hoffnung wird aus seiner hütten gerottet werden/ und sie werden ihn treiben zum könige des schreckens.
15 In seiner hütten wird nichts bleiben/ über seine hütte wird schwefel gestreuet werden.
16 Von unten werden verdorren seine wurtzeln/ und von oben abgeschnitten seine erndte.
17 Sein gedächtniß wird vergehen im lande/ u. wird keinen namen habe auf der gassen. Ps. 9/7. Sprüchw. 1/10.
18 Er wird vom licht ins finsterniß vertrieben werden/ u. vom erdboden verstossen werden. Hiob. 38/15.
19 Er wird keine kinder haben/ und keine neffen unter seinem volck/ es wird ihm keiner überbleiben in seinen gütern.
20 Die nach ihm kommen/ werden sich über seinen tag entsetzen/ und die für ihm sind/ wird eine furcht ankomen.
21 Das ist die wohnung des ungerechten/ u. diß ist die stäte des/ der GOtt nicht achtet.

Das 19. Capitel.

Hiob specificiret sein elend und seinen trost von der aufferstehung.

HIob antwortete und sprach:
2 Was plaget ihr doch meine seele/ und peiniget mich mit worten:
3 Ihr habt mich nu zehenmal gehönet/ u. schämet euch nicht/ daß ihr mich also umtreibet.
4 Irre ich/ so irre ich mir.
5 Aber ihr erhebt euch warlich wider mich/ u. schelt mich zu meiner schmach.
6 Mercket doch einst/ daß mir GOtt unrecht thut/ und hat mich mit seinem jagstrick umgeben.
7 Sihe/ ob ich schon schreye über frevel/ so werd ich doch nicht erhöret/ ich ruffe und ist kein recht da. Hob. 30/20. Ps. 69/3.
8 Er hat meinen weg verzäunet/ daß ich nicht kan hinüber geben/ und hat finsterniß auff meinen steig gestellet.
9 Er hat meine ehre mir ausgezogen/ u. die krone von meinem haupt genommen.
10 Er hat mich zubrochen um und um/ u. lässet mich gehen/ u. hat ausgerissen meine hoffnung/ wie einen baum.
11 Sein zorn ist über mich ergrimmet/ und er achtet mich für seinen feind. Hiob. 33/10.
12 Seine kriegsleute sind mit einander kommen/ und haben ihren weg über mich gepflastert/ u. haben sich um meine hütten her gelagert.
13 Er hat meine brüder ferne von mir gethan/ u. meine verwandten sind mir frembde worden.
14 Meine nechsten haben sich entzogen/ u. meine freunde haben mein vergessen.
15 Meine haußgenossen und meine mägde achte mich für fremde/ ich bin unbekant worden für ihren augen.
16 Ich rieff meinen knecht/ u. er antwortete mir nicht/ ich muste ihm flehen mit eigenem munde.
17 Mein weib stellet sich fremde/ wen ich ihr ruffe/ ich muß flehen den kindern meines leibes. Hiob. 2/6.
18 Auch die jungen kinder geben nichts auff mich/ wen ich mich wider sie setze/ so geben sie mir böse worte.

19 Alle

19 Alle meine getreuen haben greuel an mir/und die ich lieb hatte / haben sich wider mich gekehret.
20 Mein gebein hanget an meiner haut u. fleisch/ u. kan meine zähne mit der haut nicht bedecken.
21 Erbarmet euch mein / erbarmet euch mein/ihr meine freunde / denn die hand GOttes hat mich gerühret.
Ruth. 1/13.
22 Warum verfolget ihr mich gleich so wol als GOtt/u. kömt meines fleisches nicht satt werden?
23 Ach daß meine rede geschrieben würden/ ach/ daß sie in ein buch gestellet würden/
24 Mit einem eisern griffel auff bley/und zum ewigen gedächtniß in einen felß gehauen würden!
25 Aber ich weiß/ daß mein erlöser lebet/und er wird mich hernach aus der erden aufferwecken/
26 Und werde hernach mit dieser meiner haut umgeben werden / und werde in meinem fleische GOtt sehen.
2 Macc. 7/11.
27 Denselben werde ich mir sehen/ und meine augen werden ihn schauen u. kein fremder. Meine nieren sind verzehret in meinem schoß.
28 Denn ihr sprecht: Wie wollen wir ihn verfolgen / u. eine sache zu ihm finden?
29 Fürchtet euch für dem schwert/ denn das schwert ist der zorn über die missethat/auf daß ihr wisset/ daß ein gericht sey.

Das 20. Capitel.

Zophars rede von der gottlosen unbeständigem glück.

DA antwortete Zophar von Naema/ und sprach:
2 Darauff muß ich antworten/ und kan nicht harren/
3 Und wil gern hören / wer mir das soll straffen und tadeln / denn der geist meines verstandes soll für mich antworten.
4 Weissestu nicht / daß es allezeit so gegangen ist/ sint daß menschen auff erden gewesen sind.
5 Daß der ruhm der gottlosen stehet nicht lange / und die freude des heuchlers währet ein augenblick?
6 Wenn gleich seine höhe in den himmel reichet / und sein haupt an die wolcken rühret/
7 So wird er doch zuletzt umkommen wie ein dreck/daß die/für denen er ist angesehen/werden sagen: Wo ist er?
8 Wie ein traum vergehet / so wird er auch nicht funden werden / und wie ein gesicht in der nacht verschwindet. Pf. 37/36.
9 Welch auge ihn gesehen hat/wird ihn nicht mehr sehen/ und seine stäte wird ihn nicht mehr schauen.
Pf. 37/10. 103/16.
10 Seine kinder werden betteln gehen/ und seine hand wird ihm müh zu lohn geben. Hiob. 27/14.
11 Seine beine werden seine heimliche sünde wol bezahlen/ u. werden sich mit ihm in die erde legen/
12 Wenn ihm die bosheit gleich in seinem munde wol schmeckt/wird sie doch ihm in seiner zunge fehlen.
13 Sie wird auffgehalten / und ihm nicht gestattet/und wird ihm gewehret werden in seinem halse.
14 Seine speise inwendig im leibe wird sich verwandeln in otter galle.
15 Die güter/die er verschlungē hat/ muß er wieder ausspeyen/u. GOTT wird sie aus seinem bauch stossen.
16 Er wird der ottern galle saugen/ und die zunge der schlangen wird ihn tödten.
17 Er wird nicht sehen die ströme/ noch die wasserbäche / die mit honig und butter fliessen.
18 Er wird arbeiten/ und des nicht geniessen/ u. seine güter werden andern/ daß er der nicht froh wird.
5 Mos. 28/33. Jer. 12/13.
19 Denn er hat unterdruckt und verlassen den armen/er hat häuser zu sich gerissen/die er nicht erbauet hat.
20 Denn sein wanst kunt nicht voll werden/ und wird durch sein köstlich gut nicht entrinnen. Zeph. 1/18.
21 Es wird seiner speise nichts überbleiben / darum wird sein gut leben keinen bestand haben.
22 Wenn er gleich die fülle und gnug hat / wird ihm doch angst werden / allerhand mühe wird über ihn kommen.
23 Es wird ihm der wanst einmal voll werden/u. er wird den grim seines zorns über ihn senden / er wird über ihn regnen lassen seinen streit.
24 Er wird fliehen für dem eisernen harnisch/ und der eherne bogen wird ihn verjagen.
25 Ein bloß schwert wird durch ihn ausgehen/ und des schwerts blitz/ der ihm bitter seyn wird / wird mit schrecken

schrecken über ihn fahren.
26 Es ist keine finsterniß da / die ihn verdecken möchte. Es wird ihn ein feuer verzehren/daß nicht auffgeblasen ist/und wer übrig ist in seiner hütten/ dem wirds übel gehen.
27 Der himmel wird seine missethat eröffnen/u. die erde wird sich wider ihn setzen.
28 Das getrayde in seinem hause wird weggeführet werden/ zustreuet am tage seines zorns.
29 Das ist der lohn eines gottlosen menschen bey GOtt / und das erbe seiner rede bey GOtt.

Das 21. Capitel.

Hiob widerleget die rede Zophars vom glück und straffe der gottlosen.

HIob antwortete/ u. sprach:
2 Höret doch zu meine rede/ u. lasset euch rathen.
3 Vertraget mich/daß ich auch rede/ und spottet darnach mein.
4 Handle ich denn mit einem menschen/ daß mein muth hierin nicht solt unwillig seyn?
5 Kehret euch her zu mir/ihr werdet sauer sehen/ u. die hand auffs maul legen müssen.
6 Wenn ich dran gedencke/so erschrecke ich/u. zittern komt mein fleisch an.
7 Warum leben denn die gottlosen/ werde alt/u. nehmen zu mit gütern?
Ps. 73/3. seq. Jer. 12/ 1. Hag. 1/3. 4.
8 Ihr same ist sicher um sie her/ u. ihre nachkömmlinge sind bey ihnen.
9 Ihr hauß hat friede für der furcht/ u. Gottes ruthe ist nicht über ihnen.
10 Seine ochsen lässet man zu/und mißräth ihm nicht: Seine kuhe kalbet und ist nicht unfruchtbar.
11 Ihre junge kinder gehen aus wie eine heerde/u. ihre kinder lecken.
12 Sie jauchzen mit paucken und harffen/u. sind frölich mit pfeiffen.
13 Sie werden alt bey guten tagen/ u. erschrecken kaum einen augenblick für der hölle.
14 Die doch sagen zu GOtt: Heb dich von uns / wir wollen von deinen wegen nicht wissen. Hiob. 22/17.
15 Wer ist der allmächtige/ daß wir ihm dienen sollen? Oder was sind wirs gebessert / so wir ihn anruffen?
Mal. 3/ 14.
16 Aber/ sihe/ihr gut stehet nicht in ihren händen/darum soll der gottlose sinn ferne von mir seyn. Hiob. 22/18.
17 Wie wird die leuchte der gottlosen verleschen / u. ihr unglück über sie kommen? Er wird hertzeleid austheilen in seinem zorn. Hiob. 18/ 5. Psalm. 73/ 18.
18 Sie werden seyn wie stoppeln für dem winde / und wie spreu / die der sturmwind wegführet. Ps. 1/ 4. cap. 35/ 5.
19 GOtt behält desselben unglück/ auf seine kinder/weñ ers ihm vergelten wird/so wird mans innen werde.
20 Seine augen werden sein verderben sehen / und vom grimm des allmächtigen wird er trincken.
21 Denn wer wird gefallen haben an seinem hause nach ihm? Und die zahl seiner monden wird kaum halb bleiben.
22 Wer wil GOtt lehren / der auch die hohen richtet.
23 Dieser stirbt frisch und gesund in allem reichthum u. voller gnüge.
24 Sein melckfaß ist voll milch/ und seine gebeine werden gemästet mit marck.
25 Jener aber stirbt mit betrübter seelen/ u. hat nie mit freuden gessen.
26 Und ligen gleich mit einander in der erden/u. würme decken sie zu.
27 Sihe/ich kenne eure gedancken wol/ u. euer frevel fürnehmen wider mich.
28 Denn ihr sprecht: Wo ist das hauß der fürsten? und wo ist die hütten/da die gottlosen wohneten?
29 Redet ihr doch davon / wie der gemeine pöbel/ u. mercket nicht/was jener wesen bedeutet.
30 Denn der böse wird behalten auff den tag des verderbens / u. auff den tag des grimms bleibet er.
2 Pet. 2/ 9.
31 Wer wil sagen/was er verdienet/ wenn mans äusserlich ansiehet? Wer wil ihm vergelten was er thut?
32 Aber er wird zum grabe geriffen/ und muß bleiben bey den hauffen/
33 Es gefiel ihm wol der schlam des bachs/u. alle menschen werden ihm nachgezogen/u. dere/ die für ihm gewesen sind/ist keine zahl. Hab. 2/ 6.
34 Wie tröstet ihr mich so gar vergeblich / u. eure antwort findet sich unrecht.

Das 22. Capitel.

Eliphas ziehet Hiobs frömmigkeit zum drittenmahl in zweiffel.

Da

DA antwortete Eliphas von Theman/ und sprach:
2 Was darff GOtt eines starcken/ u. was nützt ihm ein kluger?
3 Meynestu/ daß dem allmächtigen gefalle/ daß du dich so fromm machest? Oder was hilffts ihn/ ob du deine wege gleich ohn wandel achtest?
4 Meynestu er wird sich für dir fürchten / dich zu straffen u. mit dir für gericht treten?
5 Ja deine boßheit ist zu groß/ u. deiner missethat ist kein ende.
6 Du hast etwa deinem bruder ein pfand genommen ohn ursach/ du hast den nacketen die kleider ausgezogen.
Hiob. 24/7. Jes. 58/7.
7 Du hast die müden nicht getränckt mit wasser/ u. hast dem hungrigen dein brot versaget. Matth. 25/42.
8 Du hast gewalt im lande geübet/ u. prächtig darinnen gesessen.
9 Die wittwen hastu leer lassen gehen/ u. die arme der wäisen zubrochē.
10 Darum bistu mit stricken umgeben/ und furcht hat dich plötzlich erschreckt.
11 Soltestu denn nicht die finsterniß sehen/ u. die wasserfluth dich nicht bedecken?
12 Sihe/ GOtt ist hoch droben im himmel/ u. sihet die sternen droben in der höhe/
13 Und du sprichst: Was weiß GOtt? Solte er/ das im tunckeln ist/ richten können? Jes. 29/15. Sir. 23/15. Psalm. 94/7.
14 Die wolcken sind seine vordecke/ u. sihet nicht/ u. wandelt im umgang des himmels.
15 Wiltu der welt lauff achten/ darinnen die ungerechtē gegangen sind?
16 Die vergangen sind / ehe denn es zeit war/ u. das wasser hat ihren grund weggewaschen.
17 Die zu GOtt sprachen: Hebe dich von uns / was solte der allmächtige ihnen thun können? Hiob. 21/14.
18 So er doch ihr hauß mit gütern füllet. Aber der gottlosen meynung sey ferne von mir. Hiob. 21/16.
19 Die gerechten werdens sehen/ u. sich freuen/ u. der unschuldige wird ihr spotten. Ps. 107/42.
20 Was gilts / ihr wesen wird verschwinden/ und ihr übriges das feuer verzehren?
21 So vertrage dich nu mit ihm/ u. habe friede/ daraus wird dir viel gutes kommen.
22 Höre dz gesetze von seinem munde/ u. fasse seine rede in dein hertz.
23 Wirstu dich bekehren zu dem allmächtigen/ so wirstu gebauet werde/ u. unrecht ferne von deiner hütten thun/
24 So wirstu für erden gold geben/ u. für die felsen güldene bäche/
25 Und der allmächtige wird dein gold seyn / und silber wird dir zugehäufft werden.
26 Denn wirstu deine lust haben an dem allmächtigen / u. dein antlitz zu GOtt auff heben.
27 So wirstu ihn bitten/ u. er wird dich hören / u. wirst deine gelübde bezahlen. Jes. 65/24. Ps. 50/14.
28 Was du wirst fürnehmen / wird er dir lassen gelingen / u. das licht wird auff deinen wegen scheinen.
29 Denn die sich demüthigen / die erhöhet er / u. wer seine augen nieder schlägt der wird genesen/ Luc. 14/11. c. 18/13. 14. Sprüchw. 29/23.
30 Und der unschuldige wird errettet werden. Er wird aber errettet um seiner hände reinigkeit willen. Ps. 18/21.

Das 23. Capitel.

Hiob appelliret um seines guten gewissens willen zu GOttes richterstuhl.

HIob antwortete u. sprach:
2 Meine rede bleibet noch betrübet/ meine macht ist schwach über meinem seufftzen.
3 Ach/ daß ich wüste/ wie ich ihn finden/ u. zu seinem stul komen möchte/
4 Und das recht für ihm fölt fürlegen/ u. den mund voll straffe fassen/
5 Und erfahren die rede / die er mir antworten/ und vernehmen / was er mir sagen würde.
6 Wil er mit grosser macht mit mir rechten? Er stelle sich nicht so gegen mir/
7 Sondern lege mirs gleich für / so wil ich mein recht wohl gewinnen.
8 Aber gehe ich nun stracks für mich/ so ist er nicht da / gehe ich zurück so spühre ich ihn nicht.
9 Ist er zur lincken so ergreiff ich ihn nicht / verbirget er sich zur rechten/ so sehe ich ihn nicht.
10 Er aber kennet meinen weg wol. Er versuche mich / so wil ich erfunden werden/ wie das gold. Ps. 139/5.

11 Denn ich setze meinen fuß auff seiner bahn/ und halte sein weg/u. weiche nicht ab/ 5 Mos. 17/ 11. Ps. 119/ 51. 102.

12 Und trete nicht von dem gebot seiner lippen / und bewahre die rede seines mundes mehr denn ich schuldig bin. Mal. 2/7.

13 Er ist einig / wer wil ihm antworten? Und er machts/ wie er wil.

14 Und wenn er mir gleich vergilt/ was ich verdienet habe / so ist sein noch mehr dahinden.

15 Darum erschrecke ich für ihm/u. wenn ichs mercke/ so fürchte ich mich für ihm.

16 GOTT hat mein hertz blöde gemacht/ und der allmächtige hat mich erschrecket.

17 Denn die finsterniß machts kein ende mit mir / und das tunckel wil für mir nicht verdeckt werden.

Das 24. Capitel.

Von Gottes verborgener/ doch gerechter regierung/ der frommen elend und gottlosen glück betreffend.

WArum solten die zeiten dem allmächtigen nicht verborgen seyn? Und die ihn kennen/ sehen seine tage nicht. 5 Mos. 19/ 14. Sprw. 22/ 28.

2 Sie treiben die grentzen zurück/ sie rauben die heerde und weiden sie.

3 Sie treiben der wäysen esel weg/ und nehmen der wittwen ochsen zu pfande.

4 Die armen müssen ihnen weichen/ und die dürfftigen im lande müssen sich verkriechen.

5 Sihe/ das wild in der wüste gehet heraus/ wie sie pflegen/ früe zum raub/ daß sie speise bereiten für die jungen.

6 Sie erndten auff dem acker alles was er träat/ und lesen den weinberg/ den sie mit unrecht haben.

7 Die nacketen lassen sie ligen / und lassen ihnen keine decke im frost/ den siedie kleider genommen haben. Hiob. 22/ 6. Matth. 25/ 43.

8 Daß sie sich müssen zu den felsen halten/ wenn ein platzregen von den bergen auff sie geusset / weil sie sonst keinen trost haben.

9 Sie reissen das kind von den brüsten/ und machens zum wäysen/ und machen die leute arm mit pfänden.

10 Den nacketen lassen sie ohn kleider gehen/ und den hungrigen nehmen sie die garben. Jes. 58/ 7.

11 Sie zwingen sie öl zu machen/ auff ihren eigenen mühlen/ und ihre eigene kelter zu treten/ und lassen sie doch durst leiden.

12 Sie machen die leute in der stadt seufftzend/ u. die seele der erschlagenen schreyend/ und Gott stürtzet sie nicht.

13 Darum sind sie abtrünnig worden vom licht / und kennen seinen weg nicht/ und kehren nicht wieder zu seiner strassen.

14 Wenn der tag anbricht/ stehet auff der mörder/ und erwürget den armen und dürfftigen/ u. des nachts ist er wie ein dieb.

15 Das auge des ehebrechers hat acht auff das tunckel / und spricht: Mich sihet kein auge/ und meynet/ er sey verborgen. Es. 29/ 15. Sir. 23/ 25.

16 Im finstern bricht er zun häusern ein / des tages verbergen sie sich mit einander/ und scheuen das licht.

17 Denn wo ihnen der morgen kömt/ ists ihnen wie ein finsterniß/ denn er fühlet das schrecken der finsterniß.

18 Er fähret leichtfertig wie auff einem wasser dahin / seine gabe wird gering im lande / und bauet seinen weinberg nicht. 1 Mos. 49/ 4.

19 Die hölle nimmt weg die da sündigen / wie die hitze und dürre das schneewasser verzehret.

20 Es werden sein vergessen die barmhertzigen/ seine lust wird würmicht werden / sein wird nicht mehr gedacht/ er wird zubrochen werden/ wie ein fauler baum.

21 Er hat beleidiget die einsame/ die nicht gebieret/ und hat der wittwen kein guts gethan/

22 Und die mächtigen unter sich gezogen mit seiner krafft. Wenn er stehet/ wird er seines lebens nicht gewiß seyn.

23 Er macht ihm wol selbst eine sicherheit/ darauff er sich verlasse/ doch sehen seine augen auff ihr thun.

24 Sie sind eine kleine zeit erhaben/ und werden zunichte / und untergedruckt / und gantz und gar ausgetilget werden/ und wie die erste blüt an den ähren / werden sie abgeschlagen werden!

25 Ists nicht also? Wolan/ wer wil mich lügen straffen/ und bewähren/ daß meine rede nichts sey?

Das 25. Capitel

Für Gott als menschen für der

Da

DA antwortete Bildad von Suah/und sprach:
2 Ist nicht die herrschafft uñ furcht bey ihm/ der den frieden macht unter seinen höhesten?
3 Wer wil seine kriegsleute zählen? Und über welchen gehet nicht auff sein licht?
4 Und wie mag ein mensch gerecht für Gott seyn? Und wie mag rein seyn eines weibes kind? Hiob. 9/2. Ps. 113/2
5 Sihe/ der mond scheinet noch nicht/ und die sterne sind noch nicht rein für seinen augen: Hiob. 15/15.
6 Wie viel weniger ein mensch/ die made/ und ein menschen-kind/ der wurm.

Das 26. Capitel.

Hiob preiset Gottes majestät viel herrlicher als Bildad.

HJob antwortete und sprach:
2 Wem stehestu bey: Dem/der keine krafft hat: Hilffstu dem/ der keine stärcke in armen hat:
3 Wem gibstu rath: Dem/der keine weißheit hat: Und zeigest einem mächtigen/ wie ers ausführen sol:
4 Für wem redestu: Und für wem gehet der odem von dir:
5 Die riesen ängsten sich unter den wassern/ und die bey ihnen wohnen.
6 Die hölle ist auffgedeckt für ihm/ und das verderben hat keine decke.
7 Er breitet aus die mitternacht/ nirgend an/ und henget die erden an nichts.
8 Er fasset das wasser zusammen in seine wolcken/ und die wolcken zureissen drunter nicht. Ps. 104/3.
9 Er hält seinen stul und breitet seine wolcken dafür.
10 Er hat um das wasser ein ziel gesetzet/ biß das licht samt dem finsterniß vergehe Hiob. 38/10.
11 Die seulen des himmels zittern/ und entsetzen sich für seinem schelten
12 Für seiner krafft wird das meer plötzlich ungestüm/ und für seinem verstand erhebt sich die höhe des meers.
13 Am himmel wirds schön durch seinen wind/ und seine hand bereitet die geraden schlangen.
14 Sihe/ also gehet sein thun/ aber davon haben wir ein gering wörtlein vernommen/ wer wil aber den doñer seiner macht verstehen?

Das 27. Capitel.

Hiob hält/ seine unschuld zu retten/ den frommen/ und heuchler gegen einander.

UNd Hiob fuhr fort/ und hub an seine sprüche und sprach:
2 So wahr Gott lebet/der mir mein recht nicht gehen läßt/ und der allmächtige/ der meine seele betrübt/
3 So lang mein odem in mir ist/ und daß schnauben von Gott in meiner nasen ist.
4 Meine lippen sollen nichts unrechts reden/ und meine zunge soll keinen betrug sagen. Ps. 15/3.
5 Das sey ferne von mir/ daß ich euch recht gebe/ biß daß mein ende kommt/ wil ich nicht weichen von meiner frömmigkeit.
6 Von meiner gerechtigkeit/ die ich habe/ wil ich nicht lassen/ mein gewissen beisset mich nicht meines gantzen lebens halber. Ap. Gesch. 24/16. 1 Cor. 4/4.
7 Aber mein feind wird erfunden werden ein gottloser/ uñ der sich wider mich auffleinte/ ein unrechter. Hiob. 41/7.
8 Denn was ist die hoffnung des heuchlers/ daß er so geitzig ist/ und GOtt doch seine seele hinreisset:
9 Meynest du/ daß GOTT sein schreyen hören wird/ wenn die angst über ihn kömmt:
10 Wie kan er an dem allmächtigen lust haben/und GOtt etwa anruffen: Ps. 14/4. Hos. 7/14.
11 Ich wil euch lehren von der hand Gottes/ und was bey dem allmächtigen gilt/ wil ich nicht verhelen.
12 Sihe/ ihr haltet euch alle für klug/warum gebt ihr denn solche unnütze dinge für?
13 Das ist der lohn eines gottlosen menschen bey GOTT/ und das erbe der tyrannen/ das sie von dem allmächtigen nehmen werden.
14 Wird er viel kinder haben/so werden sie des schwerts seyn/ und seine nachkömlinge werde des brots nicht satt haben. Hiob. 20/10. Ps. 37/25.
15 Seine übrigen werden im tode begraben werden/und seine wittwen werden nicht weinen.
16 Weñ er geld zusamen bringet wie erden/ u. samlet kleider wie leimen/
17 So wird er es wol bereiten/ aber der gerechte wird es anziehen/ u. der unschuldige wird das geld austheilen.
18 Er bauet sein hauß wie eine spinne/

spinne/ u. wie ein hüter einen schauer machet.

19 Der reiche/ wenn er sich legt/ wird ers nicht mit raffen/ er wird seine augen auffthun/ und da wird nichts seyn. Ps. 49/18.

20 Es wird ihn schrecken überfallen/ wie wasser/ des nachts wird ihn das ungewitter wegnehmen.

21 Der ostwind wird ihn wegführen/ daß er dahin fähret/ u. ungestüm wird ihn von seinem orte treiben.

22 Er wird solches über ihn führen/ und wird sein nicht schonen/ es wird ihn alles aus seinē händen entfliehe.

23 Man wird über ihn mit den händen klappen/ u. über ihn zischen/ da er gewesen ist. Klagl. 2/15. Nah. 3/19.

Das 28. Capitel.

Lob der weißheit an GOtt und den menschen.

ES hat das silber seine gänge/ und das gold seinen ort/ da mans schmeltzet.

2 Eisen bringet man aus der erden/ u. aus den steine schmeltzet man ertz.

3 Es wird je des finstern etwa ein ende/ und jemand findet ja zuletzt den schifer tieff verborgen.

4 Es bricht ein solcher bach herfür/ daß/ die drum wohnen/ den weg daselbst verliehren/ und fället wieder/ und scheust dahin von den leuten/

5 Man bringet auch feuer unten aus der erden/ da doch oben speise auffwächst.

6 Man findet Saphir an etlichen orten/ u. erdenklösse da gold ist.

7 Den steig kein vogel erkant hat/ u. kein geyers auge gesehen.

8 Es haben die stoltzen kinder nicht drauf getreten/ u. ist kein löw darauff gegangen.

9 Auch legt man die hand an die felsen/ u. gräbet die berge um.

10 Man reisset bäche aus den felsen/ u. alles was köstlich ist/ sihet dz auge.

11 Man wehret dem strom des wassers/ u. bringet/ das verborgen drinnen ist/ ans licht.

12 Wo wil man aber weißheit finde? Un wo ist die stäte des verstandes?

13 Niemand weiß/ wo sie liegt/ u. wird nicht funden im lande der lebendigen. Ps. 27/13.

14 Der abgrund spricht: Sie ist in mir nicht/ u. das meer spricht: Sie ist nicht bey mir.

15 Man kan nicht gold um sie gebē/ noch silber darwägen sie zu bezahlen.

Weißheit. 7/9.

16 Es gilt ihr nicht gleich ophirisch gold/ oder köstlicher onych u. saphir.

17 Gold u. demant mag ich nicht gleichen/ noch um sie gülden kleinod wechslen.

18 Rämoth und Gabis acht man nicht/ die weißheit ist höher zu wägen den perlen.

19 Topasius aus Morenland wird ihr nicht gleich geschätzt/ u. das reineste gold gilt ihr nicht gleich.

20 Woher kömmt denn die weißheit? Und wo ist die städte des verstandes?

21 Sie ist verholen für den augen aller lebendigen/ auch verborgen den vogeln unter dem himmel.

22 Das verdammniß u. der tod sprechen: Wir haben mit unsern ohren ihr gerücht gehöret.

23 GOtt weiß den weg dazu/ und kennet ihre stäte. Weißh. 7/21. Bar. 3/32.

24 Denn er sihet die ende der erden/ und schauet alles was unter dem himmel ist.

25 Da er dem winde sein gewicht machte/ u. setzte dem wasser seine gewisse masse.

26 Da er dem regen ein ziel machte/ u. dem blitzen u. donner den weg/

27 Da sahe er sie/ und erzehlete sie/ bereitete sie/ und er fand sie/

28 Und sprach zum menschen: Sihe/ die furcht des HErrn/ das ist die weißheit/ und meiden das böse/ das ist verstand. Psal. 111/10. Sprüchwört. 1/7. Sirach. 1/16.

Das 29. Capitel

Hiob erzehlet seine vorige glückseligkeit.

UNd Hiob hub abermal an seine sprüche/ und sprach/

2 O daß ich wäre wie in den vorigen monden/ in den tagen/ da mich GOTT behütete.

3 Da seine leuchte über meinem haupte schien/ u. ich bey seinem lichte im finsterniß gieng.

4 Wie ich war zur zeit meiner jugend/ da GOttes geheimniß über meiner hütten war/

5 Da der allmächtige noch mit mir war/ u. meine kinder um mich her.

6 Da ich meine tritte wusch in butter/ und die felsen mit ölbäche gossen/

7 Da

7 Da ich ausgieng zum thor in der stadt/ und mir ließ meinen stuhl auff der gassen bereiten/

8 Da mich die jungen sahen/ und sich versteckten/und die alten für mir auffstunden

9 Da die obersten auffhöreten zu reden/ und legten ihre hand auff ihren mund. Hiob. 21/ 5. c. 39/ 37.

10 Da die stimme der fürsten sich verkroch / und ihre zunge an ihrem gaumen klebete.

11 Denn welches ohr mich hörete/ der preisete mich selig / und welches auge mich sahe / der rühmete mich.

12 Denn ich errettete den armen/ der da schrye / und den wäysen / der keinen helffer hatte.

13 Der segen des/der verderben solte kam über mich/und ich erfreuete das hertz der wittwen.

14 Gerechtigkeit war mein kleid/ das ich anzog wie einen rock / und mein recht war mein fürstlicher hut.

15 Ich war des blinden auge / und des lahmen füsse.

16 Ich war ein vater der armen/ u. welche sache ich nicht wuste / die erforschete ich. Hiob. 31/ 18. Sir. 4/ 10.

17 Ich zubrach die backenzähne des ungerechten / und riß den raub aus seinen zähnen.

18 Ich gedachte: Ich wil in meinem nest ersterben / und meiner tage viel machen wie sand.

19 Meine saat gieng auff am wasser/ u. der thau blieb über meiner erndte.

20 Meine herrlichkeit erneuerte sich immer an mir / und mein bogen besserte sich in meiner hand.

21 Man hörete mir zu / und schwiegen/ und warteten auff meinen rath. Weißh. 8/ 12.

22 Nach meinen worten redete niemand mehr / und meine rede troff auff sie.

23 Sie warteten auff mich / wie auff den regen / und sperreten ihren mund auff / als nach dem abendregen.

24 Wenn ich mit ihnen lachete wurden sie nicht zu kühne drauff/und das licht meines angesichts machte mich nicht geringer.

25 Wenn ich zu ihrem geschäffte wolte kommen/ so muste ich oben an sitzen und wohnete wie ein könig unter kriegsknechten/da ich tröstete die leide trugen.

Das 30. Capitel.

Hiob klagt über sein elend und anfechtung.

NUn aber lachen mein die jünger sind denn ich / welcher väter ich verachtet hätte zu stellen unter meine schaffhunde/

2 Welcher vermögen ich für nichts hielt / die nicht zum alter kommen kunten/

3 Die für hunger und kummer einsam flohen in die einöde/neulich verdorben und elend worden.

4 Die da nesseln ausraufften um die büsch/und wachholdern-wurtzeln war ihre speise.

5 Und wenn sie die heraus rissen/ jauchtzeten sie drüber wie ein dieb.

6 An den grausamen bächen wohneten sie / in den löchern der erden und steinritzen/

7 Zwischen den büschen rieffen sie/ und unter den disteln samleten sie.

8 Die kinder loser u. verachteter leute/die die geringsten im lande warē.

9 Nun bin ich ihr seitenspiel worden/ und muß ihr mährlein seyn. Hiob. 17/ 6. Ps. 66/ 11.

10 Sie haben einen greuel an mir/ und machen sich ferne von mir / und schonen nicht für meinem angesicht zu speyen.

11 Sie haben mein seil ausgespannet/und mich zu nichte gemacht/und das meine abgezäumet.

12 Zur rechten/ da ich grünete/ haben sie sich wider mich gesetzt / und haben meinen fuß ausgestossen / und haben über mich einen weg gemacht/ mich zu verderben.

13 Sie haben meine steige zubrochen / es war ihnen so leicht mich zu beschädigen/ daß sie keiner hülffe dazu durfften.

14 Sie sind kommen wie zur weiten lücken herein / und sind ohn ordnung daher gefallen.

15 Schrecken hat sich gegen mich gekehret/u. hat verfolget/wie der wind meine herrlichkeit/u. wie eine laufftde wolcke meinen glückseligen stand.

16 Nun aber geusset sich aus meine seele über mich/u. mich hat ergriffen die elende zeit.

17 Des nachts wird mein gebein durchboret allenthalben/ u. die mich jagen/ legen sich nicht schlaffen.

18 Durch die menge der krafft werde ich anders und anders gekleidet/

und man gürtet mich damit/wie mit dem loch meines rocks.
19 Man hat mich in dreck getreten/ und gleich geachtet den staub und aschen. 1 Mos. 18/27. Sir. 10/9.
20 Schrey ich zu dir / so antwortest du mir nicht/ trete ich herfür/so achtestu nicht auff mich. Hiob. 19/7. Ps. 22/3. Ps. 130/2.
21 Du bist mir verwandelt in einen grausamen/ und zeigest deinen gram an mir mit der stärcke deiner hand.
22 Du hebest mich auff / und lässest mich auff dem winde fahren/und zerschmeltzest mich kräfftiglich.
23. Denn ich weiß / du wirst mich dem tode überantworten/ da ist das bestimmte hauß aller lebendigen.
24 Doch wird er nicht die hand ausstrecken ins beinhauß/u. werden nicht schreyen für seinem verderben.
25 Ich weinete ja in der harten zeit/ und meine seele jamerte der armen
26 Ich wartete des guten/und komt das böse/ ich hoffete auffs licht/ und kommt finsterniß. Jer. 14/19.
27 Meine eingeweide sieden / und hören nicht auff/ mich hat überfallen die elende zeit.
28 Ich gehe schwartz einher / und breñet mich doch keine sonne nicht/ich stehe auff in der gemeine u. schreye.
29 Ich bin ein bruder der schlangen/ und ein geselle der straussen.
30 Meine haut über mir ist schwartz worden/und meine gebeine sind verdorret für hitze.
31 Meine harpffe ist eine klage worden/ und meine pfeiffe ein weinen.
Baruch. 4/34.

Das 31. Capitel.

Hiobs unsträfflicher wandel.

ICh habe einen bund gemacht mit meinen augen / daß ich nicht achtet auff eine jungfrau. Hiob. 42/12. Sir. 9/5. Matth. 5.28.
2 Was gibt mir aber GOtt zu lohn von oben? Und was für ein erbe der allmächtige von der höhe?
3 Solte nicht billiger der unrechte solche unglück haben / und ein übelthäter so verstossen werden?
4 Sihet er nicht meine wege / und zählet alle meine gänge?
Hiob. 23/10. c. 34/21.
5 Hab ich gewandelt in eitelkeit/ oder hat mein fuß geeilet zum betrug?
6 So wäge man mich auff rechter wage/ so wird GOtt erfahren meine frömmigkeit.
7 Hat mein gang gewichen aus dem wege/ und mein hertz meinen augen nachgefolget/ und ist etwas in meinen händen beklebet/ Ps. 7/4.
8 So müsse ich säen und ein ander fresse es/ und mein geschlecht müsse ausgewurtzelt werden.
9 Hat sich mein hertz lassen reitzen zum weibe / und habe an meines nechsten thür gelauret/
10 So müste mein weib von einem andern geschändet werden/u. andere müssen sie beschlaffen. 5 Mos. 28/30.
11 Denn das ist ein laster / und eine missethat für die richter.
12 Denn das wäre ein feuer / das biß ins verderben verzehrete / und alle mein einkommen auswurtzelte.
13 Hab ich verachtet das recht meines knechts oder meiner magd/wenn sie eine sache wider mich hatten?
14 Was wolt ich thun/ wenn GOtt sich auffmächte? Und was würde ich antworten/ wenn er heimsuchte?
15 Hat ihn nicht auch der gemacht/ der mich in mutterleibe machte/ und hat ihn im leibe eben so wol bereitet?
16 Hab ich den dürfftigen ihre begierde versagt / und die augen der wittwen lassen verschmachten?
17 Hab ich meinen bissen allein gessen/ u nicht der wayse auch davon gessen?
18 Denn ich habe mich von jugend auff gehalten wie ein vater/ und von meiner mutter leibe an hab ich gern getröstet. Hiob. 29/16. Sir. 4/10.
19 Hab ich jemand sehen umkommen/ daß er kein kleid hatte / u. den armen ohne decke gehen lassen? Jes. 58/7
20 Haben mir nicht gesegnet seine seiten / da er von den fellen meiner lämmer erwärmet ward?
21 Hab ich mit meiner hand über den wäisen gefahren / weil ich mich sahe im thor macht zu helffen haben/
22 So falle meine schulter von der achseln/und mein arm breche von der röhren.
23 Denn ich fürchte GOtt/ wie ein unfall über mich/und könte seine last nicht ertragen.
24 Hab ich das gold zu meiner zuversicht gestellet/ und zu dem goldklumpen gesagt: Mein trost?
25 Hab ich mich gefreuet/ daß ich groß gut hatte/ und meine hand allerley erworben hatte?

26 Hab

26 Hab ich das licht angesehen / wenn es helle leuchtete / und den mond wenn er voll gieng?
27 Hat sich mein hertz heimlich bereden lassen / daß meine hand meinen mund küsse?
28 Welches ist auch eine missethat für die richter / denn damit hätte ich verläugnet / GOtt von oben.
29 Hab ich mich gefreuet / wenns meinem feinde übel gieng / und habe mich erhaben / daß ihn unglück betreten hatte? Sprw. 24/17.
30 Denn ich ließ meinen mund nicht sündigen / daß er wünschete einen fluch seiner seelen.
31 Haben nicht die männer in meiner hütten müssen sagen: O wolte GOTT / daß wir von seinem fleisch nicht gesättiget würden!
32 Draussen muste der gast nicht bleiben / sondern meine thür thät ich dem wanderer auf. Rom. 12/13. Hebr. 13/2.
33 Hab ich meine schalckheit wie ein mensch gedeckt / daß ich heimlich meine missethat verbürge?
34 Hab ich mir grauen lassen für der grossen menge / u. die verachtung der freundschafften mich abgeschreckt hat? Ich blieb stille / und gieng nicht zur thür hinaus. Pf. 32/5. 1 Joh. 1/8.
35 Wer gibt mir einen verhörer / daß meine begierde der allmächtige erhöre? Daß jemand ein buch schreibe von meiner sache /
36 So wolt ichs auff meine achsel nehmen / und mir wie eine krone umbinden.
37 Ich wolte die zahl meiner gänge ansagen / und wie ein fürst wolt ich sie darbringen.
38 Wird mein land wider mich schreyen / und mit einander seine furche weinen.
39 Hab ich seine früchte unbezahlet gessen / und das leben der ackerleute sauer gemacht.
40 So wachsen mir disteln für weitzen / und dornen für gersten.

Die worte Hiob haben ein ende.

Das 32. Capitel.

Elihu zürnet über das stillschweigen der freunde Hiobs.

DA höreten die drey männer auff Hiob zu antworten / weil er sich für gerecht hielt.
2 Aber Elihu / der sohn Baracheel / von Bus / des geschlechts Ram / ward zornig über Hiob / daß er seine seele gerechter hielt denn GOtt.
3 Auch ward er zornig über seine drey freunde / daß sie keine antwort funden / und doch Hiob verdammten.
4 Denn Elihu hatte geharret / biß daß sie mit Hiob geredt hatten / weil sie älter waren denn er.
5 Darum da er sahe / daß keine antwort war im munde der dreyen männer / ward er zornig /
6 Und so antwortete Elihu / der sohn Baracheel / von Bus / u. sprach: Ich bin jung / ihr aber seyd alt / darum hab ich mich gescheuet / und gefürchtet meine kunst an euch zu beweisen.
7 Ich dachte: Laß die jahre reden / und die menge des alters laß weißheit beweisen.
8 Aber der geist ist in den leuten / uñ der odem des allmächtigen macht sie verständig.
9 Die grossen sind nicht die weisesten / und die alten verstehen nicht das recht. Pf. 119/100.
10 Darum wil ich auch reden / höre mir zu / ich wil meine kunst auch sehen lassen.
11 Sihe / ich habe geharret daß ihr geredt habt / ich habe auffgemerckt auff euren verstand / biß ihr trefft die rechte rede /
12 Und habe acht gehabt auff euch / aber sihe / da ist keiner unter euch / der Hiob straffe / oder seiner rede stwozte.
13 Ihr werdet vielleicht sagen: Wir haben die weißheit troffen / daß Gott ihn verstossen hat / u. sonst niemand.
14 Die rede thut mir nicht gnug / ich wil ihm nicht so nach euer rede antworten.
15 Ach / sie sind verzagt / können nicht mehr antworten / sie können nicht mehr reden.
16 Weil ich denn geharret habe / u. sie kunten nicht reden / (denn sie stehen still / u. antworten nicht mehr.)
17 Wil ich doch mein theil antworten / und wil meine kunst beweisen.
18 Denn ich bin der rede so voll / daß mich der odem in meinem bauch ängstet.
19 Sihe / mein bauch ist wie der most / der zugestopfft ist / der die neuen fasse zureisset.
20 Ich muß reden / daß ich odem hole / ich muß meine lippen auffthun / und antworten.

21 Ich wil niemands person ansehen / und wil keinen menschen rühmen. Matth. 22/16.

22 Denn ich weiß nicht (wo ichs thät/ob mich mein schöpffer über ein kleines hinnehmen würde.

Das 33. Capitel.

Elihu vertheidiget GOttes gerechtigkeit.

HOere doch/ Hiob/ meine rede/u. mercke auff alle meine worte.

2 Sihe/ich thue meinen mund auf/ und meine zunge redet in meinen munde.

3 Mein hertz sol recht reden / und meine lippen sollen den reinen verstand sagen.

4 Der geist Gottes hat mich gemacht / und der odem des allmächtigen hat mir das leben gegeben.

5 Kanst du/ so antworte mir/schicke dich gegen mich/ und stelle dich.

6 Sihe/ ich bin Gottes/eben so wol als du / und aus leimen bin ich auch gemacht. Hiob. 10/9.

7. Doch / du darffest für mir nicht erschrecken / und meine hand sol dir nicht zu schwer seyn. Pf. 32/4.

8 Du hast geredt für meinen ohren/ die stime deiner rede muste ich hören:

9. Ich bin rein ohn missethat / unschüldig/ und habe keine sünde.

10 Sihe / er hat eine sache wieder mich funden / darum achtet er mich für seinen feind. Hiob. 19/11.

11 Er hat meinen fuß in stock gelegt/ und hat alle meine wege verwahret/ Hiob 13/27.

12 Sihe / eben daraus schliesse ich wider dich / daß du nicht recht bist/ denn Gott ist mehr/weder ein mensch.

13 Warum wilt du mit ihm zancken/ daß er dir nicht rechenschafft gibt alles seines thuns?

14 Denn wenn Gott einmal etwas beschleusset/so bedenckt ers nicht erst hernach.

15 Im traum des gesichts in der nacht/ wenn der schlaff auff die leute fället / wenn sie schlaffen auff dem bette /

16 Da öffnet er das ohr der leute / und schrecket sie/ und züchtiget sie.

17 Daß er den menschen von seinem fürnehmen wende/ u. beschirme ihn für hoffart.

18 Und verschonet seiner seelen für dem verderben / und seines lebens/ daß nicht ins schwert falle.

19 Er strafft ihn mit schmertzen auf seinem bette/ und alle seine gebeine hefftig/

20 Und richtet ihm sein leben so zu/ daß ihm für der speise eckelt/ u. seine seele/daß sie nicht lust zu essen hat.

21 Sein fleisch verschwindet/daß er nicht wol sehen mag/ und seine beine werden zuschlagen/ daß man sie nicht gern ansihet.

22 Daß seine seele nahet zum verderben/ u. sein leben zu den todten.

23 So denn ein engel / einer aus tausend/ mit ihm redet/zu verkündigen dem menschen/ wie er solle recht thun/ Hohel. Sal. 5/10.

24 So wird er ihm gnädig seyn/ u. sagen: Er sol erlöset werden/ daß er nicht hinunter fahre ins verderben/ denn ich habe eine versöhnung funde.

25 Sein fleisch grüne wieder wie in der jugend/und lasse ihn wieder jung werden. Pf. 103/5.

26 Er wird GOtt bitten/ der wird ihm gnad erzeigen / und wird sein antlitz sehen lassen mit freuden/ und wird dem menschen nach seiner gerechtigkeit vergelten.

27 Er wird für den leuten bekennen/ und sagen: Ich wolte gesündiget/ und das recht verkehret haben/ aber es hätte mir nichts genützet.

28 Er hat meine Seele erlöset/ daß sie nicht führe ins verderben/sondern mein leben das licht sehe.

29 Sihe/ das alles thut Gott zwey oder dreymal mit einem jeglichen/

30 Daß er seine seele herum hole aus dem verderben/ u. erleuchte ihn mit dē licht der lebendige. Pf. 103/4.

31 Mercke auff/ Hiob/und höre mir zu/ und schweige/ daß ich rede.

32 Hastu aber was zu sagen/ so antworte mir: Sage her / bist du recht/ ich wils gerne hören.

33 Hastu aber nichts/so höre mir zu/ und schweige /. ich wil dich die weißheit lehren.

Das 34. Capitel.

Elihu schilt die reden Hiobs/und fähret fort Gottes gerechtigkeit zu vertheidigen.

UNd Elihu antwortete u. sprach:

2 Höret/ ihr weisen / meine rede/ und ihr verständigen merckt auff mich.

3 Denn das ohr prüfet die rede/u. der mund schmecket die speise. Hiob 12/11

4 Las-

4 Lasset uns ein urtheil erwehlen/ das wir erkeñen unter uns/ was gut sey.
5. Denn Hiob hat gesagt: Ich bin gerecht/ und GOtt weigert mir mein recht. Hiob. 27/2.
6 Ich muß liegen/ ob ich wol recht habe/ und bin gequälet von meinen pfeilen/ ob ich wol nichts verschuldet habe. Hiob. 6/6.
7 Wer ist ein solcher wie Hiob/ der da spötterey trinckt wie wasser?
Hiob. 15/16.
8 Und auff dem wege gehet mit den übelthätern/ und wandelt mit den gottlosen leuten?
9 Denn er hat gesagt: Wenn jemand schon fromm ist/ so gilt er doch nichts bey GOtt.
10 Darum höret mir zu/ ihr weisen leute: Es sey ferne/ daß GOtt solte gottloß seyn/ und der allmächtige ungerecht?
11 Sondern er vergilt dem menschē/ darnach er verdienet hat/ und trifft einem jeglichen nach seinem thun.
Ps. 62/13. Matth. 16/27.
12 Ohn zweiffel/ GOtt verdammt niemand mit unrecht/ und der allmächtige beuget das recht nicht.
13 Wer hat/ das auff erden ist/ verordnet? Uñ wer hat den gantzen erdboden gesetzt? Hiob. 18/4. Ps. 119/90.
14 So er sichs würde unterwinden/ so würde er aller geist und oden zu sich sammlen.
15 Alles fleisch würde mit einander vergehen/ u. der mensch würde wieder zu aschen werden. 1 Mos. 3/19. Pred. 12/7.
16 Hastu nun verstand/ so höre das u. mercke auf die stimme meiner rede.
17 Solte einer darum das recht zwingen/ daß ers hasset? Und daß du stoltz bist/ soltestu darum den gerechten verdammen?
18 Solte einer zum könige sagen: Du loser mann? Und zum fürsten: Ihr gottlosen?
19 Der doch nicht ansiehet die person der fürsten/ und kennet den herrlichen nicht mehr/ denn den armen/ denn sie sind alle seiner hände werck.
Deut. 10/17. 2 Par. 19/7. Sap. 6/8. Sir. 35/6. Act. 10/34. Rom 2/11. Gal. 2/6. Eph. 6/9. Coloss. 3/25. 1 Petr. 1/17.
20 Plötzlich müssen die leute sterben/ und zu mitternacht erschrecken und vergehen/ die mächtigen werden krafftloß weggenommen.
21 Denn seine augen sehen auf eines jeglichen wege/ und er schauet alle ihre gänge. Hiob. 23/10. c. 31/4. Jer. 10/23. Sprüs. 5/21.
22 Es ist keine finsterniß noch tunckel/ daß sich da möchten verbergē die übelthäter. Sir. 29/27. Ps. 139/11. 12.
23 Denn es wird niemand gestattet/ daß er mit GOtt rechte.
24 Er bringet der stoltzen viel um/ die nicht zu zählen sind/ und stellet andere an ihre stat.
25 Darum/ daß er kennet ihre werck und kehret sie um des nachts/ daß sie zuschlagen werden.
26 Er wirfft die gottlosen über einen hauffen/ da mans gerne sihet.
27 Darum/ daß sie von ihm weggewichen sind/ und verstunden seiner wege keinen.
28 Daß das schreyen der armen muste für ihn kommen/ u. er das schreyen der elenden hörete.
29. Wenn er friede gibt/ wer will verdamen? Und wenn er das antlitz verbirget/ wer wil ihn schauen unter den völckern und leuten? Röm. 8/14.
30 Uñ lässet über sie regieren einen heuchler/ das volck zu drengen.
31 Ich muß für GOtt reden/ und kans nicht lassen.
32 Hab ichs nicht troffen/ so lehre du michs besser! hab ich unrecht gehandelt/ ich wils nicht mehr thun.
33 Man wartet der antwort von dir denn du verwirffest alles/ und du hasts angefangen/ u. nicht ich/ weissestu nun was/ so sage an.
34 Weise leute laß ich mir sagen/ und ein weiser mann gehorchet mir.
35 Aber Hiob redet mit unverstand/ und seine worte sind nicht klug.
36 Mein vater/ laß Hiob versucht wer den biß ans ende/ darum/ daß er sich zu unrechten leuten kehret.
37 Er hat über seine sünde darzu noch gelästert/ darum laß ihn zwischen uns geschlagen werden/ und darnach viel wider GOtt plaudern.

Das 35. Capitel.

Elihu fernere rede von Gottes gerechtigkeit.

UNd Elihu antwortete/ und sprach:
2 Achtest du das für recht/ daß du sprichst: Ich bin grrechter deñ Gott?
Hiob. 32/2.

3 Denn du sprichst: Wer gilt bey dir etwas? Was hilffts/ ob ich mich ohn sünde mache?

4 Ich wil dir antworten ein wort/ und deinen freunden mit dir.

5 Schaue gen himmel/ und sihe/ und schaue an die wolcken/ daß sie dir zu hoch sind.

6 Sündigestu/ was kanstu mit ihm machen? Und ob deiner missethat viel ist/ was kanstu ihm thun?

7 Und ob du gerecht seyst/ was kanst du ihm geben? Oder was wird er von deinen händen nehmen?

8 Einem menschen/ wie du bist/ mag wol etwas thun deine boßheit/ und einem menschenkinde deine gerechtigkeit.

9 Dieselbigen mögen schreyen/ weñ ihnen viel gewalt geschicht/ und ruffen über den arm der grossen/

10 Die nicht darnach fragen/ wo ist GOtt mein schöpffer/ der das gesänge macht in der nacht.

11 Der uns gelehrter macht/ denn das vieh auff erden/ und weiser/ denn die vögel unter dem himmel.

12 Aber sie werden da auch schreyen über den hochmuth der bösen/ und er wird sie nicht erhören.

13 Denn GOtt wird das eitel nicht erhören/ und der allmächtige wird es nicht ansehen. Joh. 9/ 31.

14 Dazu sprichstu/ du werdest ihn nicht sehen/ aber es ist ein gericht für ihm/ harre sein nur.

15 Ob sein zorn so bald nicht heimsucht/ und sich nicht annimt/ daß so viel laster da sind.

16 Darüm hat Hiob seinen mund umsonst auffgesperret/ und gibt stolze theidinge für mit unverstand.

Das 36 Capitel.

Ferneyer beweiß der gerechtigkeit/ allmacht und weißheit Gottes.

Elihu redete weiter/ und sprach:

2 Harre mir noch ein wenig/ ich ich wil dirs zeigen/ denn ich habe noch von Gottes wegen was zu sagē.

3 Ich wil meinen verstand weit holen/ und meinen schöpffer beweisen/ daß er recht sey.

4 Meine rede sollen ohn zweiffel nicht falsch seyn/ mein verstand sol ohn wandel für dir seyn.

5 Sihe/ GOtt verwirfft die mächtigen nicht/ denn er ist auch mächtig von krafft des hertzens.

6 Den gottlosen erhält er nicht/ sondern hilfft den elenden zum rechten. Ps. 45/ 5. u. 82/ 3.

7 Er wendet seine augen nicht von dem gerechten/ und die könige lässet er sitzen auff dem thron immerdar/ daß sie hoch bleiben.

8 Und wo gefangene ligen in stöcken/ und gebunden mit stricken elendiglich/

9 So verkündiget er ihnen/ was sie gethan haben/ und ihre untugend/ daß sie mit gewalt gefahren haben.

10 Und öffnet ihnen das ohr zur zucht/ und sagt ihnen/ daß sie sich von dem unrechten bekehren sollen.

2 Sam. 7/ 27. 1 Chron. 18/ 25.

11 Gehorchen sie/ und dienen ihm/ so werden sie bey guten tagen alt werden/ und mit lust leben:

12 Gehorchen sie nicht/ so werden sie ins schwert fallen/ und vergehen/ ehe sie es gewahr werden.

13 Die heuchler/ wenn sie der zorn trifft/ schreyen sie nicht/ wenn sie gefangen ligen/

14 So wird ihre seele mit quaal sterben/ und ihr leben unter den hurern.

15 Aber den elenden wird er aus seinem elend erretten/ u. den armen das ohr öffnen in trübsal.

Ps. 35/ 10. u. 72/ 12.

16 Er wird dich reissen aus dem weiten rachen der angst/ die keinen boden hat/ und dein tisch wird ruhe haben/ voll alles guten.

17 Du aber machest die sachen der gottlosen gut/ daß ihre sache und recht erhalten wird/

18 Sihe zu/ daß dich nicht vielleicht zorn bewegt habe/ jemand zu plagen/ oder groß geschenck dich nicht gebeuget habe.

19 Meinestu/ daß er deine gewalt achte/ oder gold/ oder irgend eine stärcke oder vermögen?

20 Du darffest der nacht nicht begehren/ die leute an ihrem ort zu überfallen.

21 Hüte dich/ und kehre dich nicht zum unrecht/ wie du denn für elende angefangen hast.

22 Sihe/ GOtt ist zu hoch in seiner krafft/ wo ist ein lehrer/ wie er ist?

Psalm. 25/ 9.

23 Wer wil über ihn heimsuchen seinen weg? Und wer wil zu ihm sagen: Du thust unrecht?

24 Gedencke/ daß du sein werck nicht weissest/ wie die leute singen.

25 Denn

25 Denn alle menschen sehen das/ die leute schauens von ferne.
26 Siehe/ GOtt ist groß und unbekant / seine jahrzahl kan niemand forschen.
27 Er macht das wasser zu kleinen tropffen / und treibet seine wolcken zusammen zum regen. Hiob. 5/ 10. cap. 38/ 25/ 28.
28 Daß die wolcken fliessen / und trieffen sehr auff die menschen.
29 Wenn er fürnimmt die wolcken auszubreiten/ wie sein hoch gezelt/
30 Siehe / so breitet er aus seinen blitz über dieselbe / und bedecket alle ende des meers.
31 Denn damit schrecket er die leute/ und gibt doch speise die fülle.
32 Er deckt den blitz wie mit händen/ und heists doch wiederkommen.
33 Davon zeuget sein geselle / nemlich/ des donners zorn in wolcken.

Das 37. Capitel.

Gottes majestät wird aus dem buch der natur bekant.

DEs entsetzet sich mein hertz/ und bebet.
2 Lieber höret doch/ wie sein donner zürnet/ und was für gespräch von seinem munde ausgehet.
3 Er sihet unter allen himmeln/ und sein blitz scheinet auff die ende der erden.
4 Demnach brüllet der donner/ und er donnert mit seinem grossen schall/ und wenn sein donner gehöret wird/ kan mans nicht aufhalten.
5 GOtt donnert mit seinem donner greulich / und thut grosse dinge/ und wird doch nicht erkant.
Pf. 29/ 3. u. 104/ 7.
6 Er spricht zum schnee/ so ist er bald auff erden/ und zum platzregen/ so ist der platzregen da mit macht.
7 Alle menschen hat er in der hand/ als verschlossen/ daß die leute lernen/ was er thun kan.
8 Das wilde thier gehet in die höle/ und bleibet an seinem ort. Pf. 104/ 22.
9 Vom mitag her kommt wetter/ und von mitternacht kälte.
10 Vom odem Gottes kömmt frost/ u. grosse wasser/ wen er aufthauen läst.
11 Die dicken wolcken scheiden sich/ daß helle werde/ und durch den uebel bricht sein licht.
12 Er kehret die wolcken / wo er hin wil / daß sie schaffen alles was er ihnen gebeut / auff dem erdboden.
13 Es sey über ein geschlecht / oder über ein land / so man ihn barmhertzig findet.
14 Da mercke auff / Hiob/ stehe/ und vernimm die wunder Gottes.
15 Weist du/ wenn GOtt solches über sie bringt: Und wenn er das licht seiner wolcken läst herfür brechen:
16 Weistu/ wie sich die wolcken ausstreuen: Welche wunder die vollkommenen wissen.
17 Daß deine kleider warm sind/ wenn das land stille ist vom mittags wind:
18 Ja/ du wirst mit ihm die wolcken ausbreiten / die feste stehen / wie ein gegossen spiegel.
19 Zeige uns / was wir ihm sagen sollen / denn wir werden nicht dahin reichen für finsterniß.
20 Wer wird ihm erzehlen / das ich rede: So jemand redet / der wird verschlungen.
21 Jetzt sihet man das licht nicht/ das in den wolckē helle leuchtet/ weñ aber der wind wehet/ so wirds klar.
22 Von mitternacht kömmt gold/ zu lob für dem schrecklichen GOtt.
23 Den allmächtigen aber mögen sie nicht begreiffen / der so groß ist von krafft / denn er wird von seinem recht und guter sachen nicht rechenschafft geben.
24 Darum müssen ihn fürchten die leute/ uñ er fürchtet sich für keinem/ wie weise sie sind. Pf. 33/ 8.

Das 38. Capitel.

GOtt preiset selber von seiner allmacht und weißheit.

UNd der HERR antwortete Hiob aus einem wetter/ und sprach:
2 Wer ist der / der so fehlet in der weißheit / und redet so mit unverstand: Hiob. 34/ 35.
3 Gürte deine lenden/ wie ein mann / ich wil dich fragen / lehre mich. Hiob. 40/ 2.
4 Wo waretu da ich die erden gründete: Sage mirs / bist du so klug.
Pf. 102/ 26. u. 104/ 5.
5 Weissest du wer ihr das maß gesetzt hat: Oder wer über sie eine richtschnur gezogen hat:
6 Oder worauff stehen ihre füsse versenket: Oder wer hat ihr einen eckstein gelegt:
7 Da mich die morgensterne mit einander lobeten/ und jauchzeten alle kinder Gottes.

8 Wer hat das meer mit seinen thüren verschlossen/ da es herauß brach/ wie aus mutterleibe?

9 Da ichs mit wolcken kleidete/und in tunckel einwickelte / wie in windeln.

10 Da ich ihm den lauff brach mit meinem tham / und setzte ihm riegel und thür. Hiob. 26/10. Sprw 8/29.

11 Und sprach: Biß hieher soltu kommen und nicht weiter: Hie sollen sich legen deine stoltze wellen.

12 Hastu bey deiner zeit dem morgen geboten / und der morgen-röthe ihren ort gezeiget?

13 Daß die ecken der erden gefasset/ und die gottlosen herauß geschüttelt würden?

14 Das siegel wird sich wandeln wie leimen/ und sie stehen wie ein kleid.

15 Und den gottlosen wird ihr licht genommen werden/und der arm der hoffärtigen wird zubrochen werden. Hiob. 18/18.

16 Bist du in den grund des meers kommen/ und hast in den fußstapffen der tieffen gewandelt?

17 Haben sich dir des todes thor je auffgethan? Oder hastu gesehen die thor der finsterniß?

18 Hastu vernommen/wie breit die erde sey? Sag an weistu solches alles?

19 Welches ist der weg/ da das licht wohnet/ und welches sey der finsterniß stäte?

20 Daß du mögest abnehmen seine grentze/u.mercken den pfad zu seinem hause?

21 Wustestu/ daß du zu der zeit soltest geboren werden? Und wie viel deiner tage seyn würden?

22 Bistu gewesen / da der schnee herkommt? Oder hastu gesehen/wo der hagel herkömmt?

23 Die ich habe verhalten biß auf die zeit der trübsal und auff den tag des streits u. krieges. Offen. 11/19. c. 16/21.

24 Durch welchen weg theilet sich das licht/ und auffähret der ostwind auff erden?

25 Wer hat dem platzregen seinen lauff ausgetheilet? Und den weg dem blitzen u. donner? Je. 10/13. J. 51/16.

26 Daß es regnet auffs land/da niemand ist / in der wüsten / da kein mensch ist.

27 Daß erfüllet die einöden und wüsteney/ u. macht daß graß wächset.

28 Wer ist des regens vater? Wer hat die tropffen des thaues gezeuget? Hiob. 5/10. c. 36/27.

29 Aus was leib ist das eyß gegangen? Und wer hat den reiffen unter dem himmel gezeuget?

30 Daß das wasser verborgen wird wie unter steinen/und die tieffe oben gestehet.

31 Kanst du die bande der sieben sternе zusammen binden? Oder das band des Orion auflösen?

32 Kanstu den morgenstern herfür bringen zu seiner zeit? Oder den wagē am himel über seine kinder führē?

33 Weissestu/wie der himmel zu regieren ist? Oder kanstu ihn meistern auff erden?

34 Kanstu deinen donner in der wolcken hoch herführen? Oder wird dich die menge des wassers verdecken?

35 Kanstu die blitze auslassen/daß sie hinfahren uñ sprechen: Hie sind wir?

36 Wer gibt die weißheit ins verborgen? Wer gibt verständige gedanckē?

37 Wer ist so weise/der die wolcken erzehlen könte? Wer kan die wasserschläuche am himmel verstopffen?

38 Wenn der staub begossen wird daß er zuhauffläufft / und die klösse an einander kleben.

39 Kanst du der löwin ihren raub zu jagen geben / und die jungen löwen sättigen?

40 Daß sie sich legen in ihre stäte/ und rühen in der höle da sie lauren.

41 Wer bereitet den raben die speise/ wenn seine jungen zu GOtt ruffen/ und fliegen irre/wenn sie nichts zu essen haben? Pf. 145/15. 16. Pf. 147 9.

Das 39. Capitel.

An den thieren leuchtet Gottes unerforschliche weißheit herfür: Hiob bekennet seinen fehler.

WEissest du die zeit weñ die gämsen auff den felsen gebären? Oder hast du gemerckt/wenn die hirschen schwanger gehen:

2 Hastu erzehlet ihre monden/wenn sie voll werden/oder weist du die zeit/ wenn sie gebären:

3 Sie beugen sich wenn sie gebären / und reissen sich und lassen auß ihre jungen.

4 Ihre jungen werden feist/und mehren sich im getrände/und gehen aus/ und kommen nicht wieder zu ihnen.

5 Wer hat das wild so frey lassen gehen: Wer hat die bande des wilds auffgelöset:

6 Dem ich das feld zum hause gegeben habe/uñ die wüste zur wohnung.
7 Es verlacht das getümmel der stadt / das pochen des treibers höret es nicht.
8 Es schauet nach den bergen/ da seine weide ist/u. sucht wo es grüne ist.
9 Meynestu das einhorn werde dir dienen/ und werde bleiben an deiner krippen:
10 Kanstu ihm dein joch anknüpfen / die furchen zu machen / daß es hinter dir broche in gründen:
11 Magstu dich auff es verlassen/ daß es so starck ist: Und wirst es dir lassen arbeiten:
12 Magstu ihm trauen/ daß es deinen samen dir wiederbringe/ und in deine scheune sammle:
13 Die federn des pfauen sind schöne/ denn die flügel uñ federn des storchs.
14 Der seine eyer auff der erden läßt/ und läßt sie die heisse erden außbrüten.
15 Er vergisset/ daß sie möchten zutreten werden/ und ein wild thier sie zubreche.
16 Er wird so hart gegen seine jungen/ als wären sie nicht sein/ achtets nicht/ daß er umsonst arbeitet.
17 Denn Gott hat ihm die weißheit genommen/ und hat ihm keinen verstand mitgetheilet.
18 Zur zeit/ wenn er hoch fähret/ erhöhet er sich/ und verlacht beyde roß und mann.
19 Kanstu dem roß kräffte geben/ oder seinen halß zieren mit seinem geschrey:
20 Kanstu es schrecken wie die heuschrecken: Das ist preiß seiner nasen/ was schrecklich ist.
21 Es strampffet auff dem bodē/ und und ist freudig mit krafft/ und zeucht aus dem geharnischten entgegen.
22 Es spottet der furcht/ und erschricket nicht/ uñ fleucht für dem schwert nicht/
23 Wenn gleich wider es klinget der köcher / und glänzet beyde spieß und lantzen.
24 Es zittert und tobet/ und scharret in die erde / und achtet nicht der drommeten hall.
25 Wenn die drommete fast klinget/ spricht es: Hui/ und reucht den streit von ferne/ das schreyen der fürsten u. jauchtzen. 4. Mos. 19/9. 2. Chro. 13/14. 1. Macc. 4/13. Ps. 35/21/25. c. 46/10
26 Fleucht der habicht/ durch deinen verstandt/ und breitet seine flügel gegen mittag:
27 Fleuget der adler aus deinem befehl so hoch / daß er sein nest in der höhe macht: Jer. 49/16.
28 In felsen wohnet er / und bleibet auff den kipffen an felsen / und in festen örtern.
29 Von dannen schauet er nach der speise / und seine augen sehen ferne.
30 Seine jungen sauffen blut / und wo ein aaß ist / da ist er. Luc. 17/37. Habac. 1/8. Matth. 24/28.
31 Und der HERR antwortete Hiob/ und sprach:
32 Wer mit den allmächtigen haddern wil/ solls ihm der nicht bendringen; Und wer GOtt tadelt/ solls der nicht verantworten:
33 Hiob aber antwortete dem HERRN / und sprach:
34 Sihe ich bin zu leichtfertig geweſt / was soll ich antworten: Ich wil meine hand auff meinen mund legen. Hiob. 21/5. cap. 29/9. Sprw. 30/32.
35 Ich habe einmal geredet darum wil ich nicht mehr antworten / hernach wil ichs nicht mehr thun. Hiob. 34/32.

Das 40. Capitel.

Spiegel göttlicher allmacht an dem Behemoth.

UNd der HERR antwortete Hiob aus einem wetter/ und sprach:
2 Gürte wie ein mann deine lenden/ ich wil dich fragen/ lehre mich. Hiob. 30/3.
3 Soltestu mein urtheil zu nichte machen/ und mich verdammen / daß du gerecht seyst: Psalm. 51/6. Rom. 3/4.
4 Hastu einen arm wie GOtt / und kanst mit gleicher stimme donnern/ als er thut.
5 Schmücke dich mit pracht / und erhebe dich / zeuch dich löblich und herrlich an.
6 Streue aus den zorn deines grimmes / schaue an die hochmüthigen/ wo sie sind/ / und demüthige sie.
7 Ja/ schaue die hochmüthigen/ wo sie sind/ und beuge sie/ und mache die gottlosen dünne wo sie sind.
8 Verscharre sie mit einander in

erhebe dich/zeuch dich löblich u. herrlich an.

6 Streue aus den zorn deines grimmes/schaue an die hochmüthigen/wo sie sind/und demüthige sie.

7 Ja/schaue die hochmüthige/wo sie sind/und beuge sie/ und mache die gottlosen dünne wo sie sind.

8 Verscharre sie mit einander in der erden/ und versencke ihre pracht ins verborgen.

9 So wil ich dir auch bekennen/ daß dir deine rechte hand helffen kan.

10 Sihe/der Behemoth/den ich neben dir gemacht habe/ frisset heu wie ein ochse.

11 Siehe/ seine krafft ist in seinen lenden/und sein vermögen im nabel seines bauchs.

12 Sein schwantz strecket sich wie ein cedern/ die adern seiner scham starren wie ein ast.

13 Seine knochen sind wie fest ertz/ seine gebeine sind wie eiserne stäbe.

14 Er ist der anfang der wege GOttes: Der ihn gemacht hat/der greifft ihn an mit seinem schwert.

15 Die berge tragen ihm kräuter/u. alle wilde thiere spielen daselbst.

16 Er liegt gern im schatten/ im rohr/und im schlam verborgen.

17 Das gebüsch bedeckt ihn mit seinem schatten/ und die bach-weiden bedecken ihn.

18 Sihe/er schluckt in sich den strom/ u. achts nicht groß/lässt sich düncken/ er wolle den Jordan mit seinem munde ausschöpffen. 1 Mos. 13/10.

19 Noch fähet man ihn mit seinen eigenen augen/ und durch fallstrick durchboret man ihm seine nasen.

Das 41. Capitel.

Beschreibung des Leviatans und wallfisches.

KAnstu den Leviathan ziehen mit dem hamen/und seine zunge mit einem strick fassen?

2 Kanstu ihm einen angel in die nasen legen/u. mit einer stachel ihm die backen durchboren?

3 Meynestu/ er werde dir viel flehens machen oder dir heucheln?

4 Meynestu daß er einen bund mit dir machen werde/daß du ihn immer zum knecht habest?

5 Kanstu mit ihm spielen/ wie mit einem vogel? Oder ihn deinen dirnen binden?

6 Meynestu/die gesellschafften werden ihn zuschneiden/daß er unter die kauffleute zutheilet wird?

7 Kanstu das netz füllen mit seiner haut/ u. die fischreusen mit seinem kopff?

8 Wenn du deine hand an ihn legest so gedencke/ daß ein streit sey/ den du nicht ausführen wirst.

9 Sihe/ seine hoffnung wird ihm fehlen/ und wenn er sein ansichtig wird/schwinget er sich dahin.

10 Niemand ist so kühne/ der ihn reitzen darff/ wer ist denn/ der für mir stehen könne?

11 Wer hat mir was zuvor gethan/ daß ichs ihm vergelte? Es ist mein/ was unter allen himmeln ist. 2 Mos. 19/5. 5 Mos. 10/14. Rom. 11/35.

12 Dazu muß ich nu sagen/wie groß/ wie mächtig/und wolgeschaffen er ist.

13 Wer kan ihm sein kleid auffdecken? Und wer darff es wagen/ ihm zwischen die zähne zu greiffen?

14 Wer kan die klifbacken seines antlitzes aufthun? Schrecklich stehen seine zähne umher.

15 Seine stoltze schuppen sind wie feste schilde/ fest u. enge in einander.

16 Eine rühret an die ander/ daß nicht ein lüfftlein dazwischen gehet.

17 Es hänget eine an der andern/u. halten sich zusammen/ daß sie nicht von einander trennen.

18 Sein niesen glänzet wie ein licht/seine augen sind/wie die augenliede der morgenröthe.

19 Aus seinem munde fahren fackeln/ u. feurige funcken schiessen heraus.

20 Aus seiner nasen gehet rauch wie von heissen töpffen und kesseln.

21 Sein odem ist wie lichte lohe/ u. aus seinem munde gehen flammen.

22 Er hat einen starcken halß/ und ist seine lust/ wo er etwas verderbet.

23 Die gliedmaß seines fleisches hangen an einander/und halten hart an ihm/ daß er nicht zerfallen kan.

24 Sein hertz ist so hart wie ein stein u. so fest/ wie ein stück vom untersten mühlstein.

25 Wenn er sich erhebt/ so entsetzen sich die starcken/ u. wenn er daher bricht/so ist keine guade da.

26 Wenn man zu ihm wil mit dem schwert/ so reget er sich nicht oder mit

nist spiessen / geschoß und pantzer.
27 Er achtet eisen wie stroh / und ertz wie faul holtz.
28 Kein pfeil wird ihn verjagen / die schleudersteine sind ihm wie stoppeln.
29 Den hammer achtet er wie stoppeln / er spottet der bebenden lantzen.
30 Unter ihm liegen scharffe steine und fähret über die scharffen felsen / wie über koth.
31 Er macht / daß das tieffe meer seudet wie ein töpffen / u. rührets in einander / wie man eine salbe menget.
32 Nach ihm leuchtet der weg / er macht die tieffe gantz grau.
33 Auf erden ist ihm niemand zu gleichen / er ist gemacht ohn furcht zu seyn.
34 Er verachtet alles was hoch ist / er ist ein König über alle stoltzen.

Das 42. Capitel.

Hiob wird auf rechte busse von Gott wiederum glückselig gemacht.

UNd Hiob antwortete dem HErrn / und sprach:
2 Ich erkenne / daß du alles vermagst / und kein gedancken ist dir verborgen.
3 Es ist ein unbesonnen mann / der seinen rath meinet zu verbergen. Darum bekenne ich / daß ich habe unweißlich geredt / das mir zu hoch ist / und nicht verstehe.
4 So erhöre nun / laß mich reden / ich wil dich fragen / lehre mich /
5 Ich habe dich mit den ohren gehöret / u. mein auge sihet dich auch nun /
6 Darum schuldige ich mich / u. thue busse im staub und asche.
7 Da nun der HErr diese worte mit Hiob geredt hatte / sprach er zu Eliphas von Theman: Mein zorn ist ergrimet über dich / u. über deine zweene freunde / denn ihr habt nicht recht vō mir geredt / wie mein knecht Hiob.
8 So nehmet nun sieben farren / u. sieben widder / u. gehet hin zu meinem knechte Hiob / und opffert brandopffer für euch / und lasset meinen knecht Hiob für euch bitten. Denn ihn wil ich ansehē / daß ich euch nicht sehen lasse / wie ihr thorheit begangē habt / den ihr habt nicht recht von mir geredt / wie mein knecht Hiob.
9 Da giengen hin Eliphas von Theman / Bildad von Suah / und Zophar von Naema und thäten / wie der HErr ihnen gesagt hatte / und der HErr sahe an Hiob.
10 Und der HErr wendete das gefängniß Hiob / da er bat für seine freunde. Und der HErr gab Hiob zwiefältig so viel / als er gehabt hatte.
11 Und es kamen zu ihm alle seine brüder / und alle seine schwestern / und alle die ihn vorhin kanten / und assen mit ihm in seinem hause / und kehreten sich zu ihm / und trösteten ihn über allem übel / daß der HERR über ihn hatte kommen lassen / und einjeglicher gab ihm einen schönen groschen / und ein gülden stirnband.
12 Und der HERR segnete hernach Hiob mehr denn vorhin / daß er kriegte vierzehen tausend schaafe / uñ sechs tausend kameel / und tausend joch rinder / und tausend esel.
13 Und kriegte sieben söhne / und drey töchter.
14 Uñ hieß die erste Jemima / die andere Kezia / u. die dritte Kerenhapuch.
15 Und wurden nicht so schöne weiber funden in allen landen / als die töchter Hiob. Und ihr vater gab ihnen erbtheil unter ihren brüdern.
16 Und Hiob lebete nach diesem hundert und vierzig jahr / daß er sahe kinder und kindes-kinder / biß in das vierdte glied.
17 Und Hiob starb / alt u. lebens satt.

Ende des Buchs Hiob.

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und straffe der gottlosen.

WOl dem / der nicht wandelt im rath der gottlosen / noch tritt auf den weg der sünder / noch sitzet / da die spötter sitzen. Ps. 119/1. Ps. 29/4.
2 Sondern hat lust zum gesetze des HErrn und redet von seinem gesetz tag und nacht. Jos. 1/8. Sir. 6/37.
3 Der ist wie ein baum gepflantzet an den wasserbächen / der seine frucht bringet zu seiner zeit / und seine blätter verwelcken nicht / und was er macht / das geräth wol.
Jes. 44/4. Jer. 17/8.

4 Aber so sind die gottlosen nicht/ sondern wie spreu/ die der wind verstreuet. Job. 21/8. Matth. 3/12.

5 Darum bleiben die gottlosen nicht im gerichte/ noch die sünder in der gemeine der gerechten.

6 Denn der HErr kennet den weg der gerechten/ aber der gottlosen weg vergehet. 2 Tim. 2/19. Nah. 1/7.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo dem ewigen könig seinem reich und dessen feinden.

WArum toben die heyden un die leute reden so vergeblich?

Act. 4/25.

2 Die könige im lande lehnen sich auff/ und die herren rathschlagen mit einander/ wider den HERRN und seinen gesalbten. Ps. 31/14.

3 Lasset uns zureissen ihre bande/ u. von uns werffen ihre seile. Jer. 2/20.

4 Aber der im himmel wohnet/ lachet ihr/ und der HErr spottet ihr.

Prov. 1/26. Ps. 59/9.

5 Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn/ und mit seinem grimm wird er sie erschrecken.

6 Aber ich habe meinen könig eingesetzt/ auff meinem heil. berge Zion.

7 Ich wil von einer solchen weise predigen/ daß der HERR zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn/ heute hab ich dich gezeuget.

Act. 13/33. Hebr. 1/5. c. 5/5

8 Heische von mir/ so wil ich dir die heyden zum erbe geben/ und der welt ende zum eigenthum.

9 Du solt sie mit einem eisern scepter zuschlagen/ wie töpffen solstu sie zuschmeissen. Apoc. 2/27. c. 9/5. c. 12/5.

10 So lasst euch nun weisen/ ihr könige/ und lasst euch züchtigen ihr richter auff erden. Weish. 6/2.

11 Dienet dem HErrn mit furcht/ und freuet euch mit zittern.

12 Küsset den sohn/ daß er nicht zürne/ und ihr umkommet auff dem wege/ denn sein zorn wird bald anbrennen/ aber wol allen die auff ihn trauen. Ps. 34/9. Ps. 84/14.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolger.

1. Ein Psalm Davids/ da er flohe für seinem sohn Absalom.

2 Sam. 15/16.

OHErr wie ist meiner feinde so viel/ und setzen sich so viel wider mich?

3 Viel sagen von meiner seele/ sie hat keine hülffe bey GOtt/ Sela.

4 Aber du/ HErr/ bist der schild für mich/ und der mich zu ehren setzet/ u. mein haupt auffrichtet.

5 Ich ruffe an mit meiner stimme den HErrn/ so erhöret er mich von seinem heiligen berge/ Sela.

6 Ich lige und schlaffe/ u. erwache/ denn der HErr hält mich. Ps. 4/9.

7 Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausenden/ die sich umher wider mich legen.

8 Auff/ HErr/ und hilff mir/ mein GOtt/ denn du schlägest alle meine feinde auff den backen/ u. zerschmetterst der gottlosen zähne.

9 Bey dem HErrn findet man hülffe/ und deinen segen über dein volck/ Sela. Ps. 74/12. Ps. 121/2.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet/ wider der welt-kinder eitelkeit.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen auff säiten spielen.

ERhöre mich wenn ich ruffe/ Gott meiner gerechtigkeit/ der du mich tröstest in angst/ sey mir gnädig/ und erhöre mein gebet. Ps. 5/2. Ps. 27/7. Ps 102/2.

3 Lieben herren/ wie lange sol meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb/ und die lügen so gerne/ Sela.

4 Erkennet doch/ daß der HERR seine heiligen wunderlich führet/ der HErr höret/ wenn ich ihn anruffe.

5 Zürnet ihr/ so sündiget nicht/ redet mit eurem hertzen auf eurē lager und harret/ Sela. Eph. 4/26.

6 Opffert gerechtigkeit/ und hoffet auff den HErrn. Ps. 62/9.

7 Viel sagen: Wie solt uns dieser weisen/ was gut ist? Aber HERR/ erhebe über uns das licht deines antlitzes. Sir. 13/29.

8 Du erfreuest mein hertz/ ob jene gleich viel wein und korn haben.

9 Ich liege und schlaffe gantz mit frieden/ denn allein du/ HErr/ hilfest mir/ daß ich sicher wohne. Ps. 3/6.

Der 5. Psalm

Gebet für die kirche/ wider die falschen lehrer.

1. Ein Psalm Davids/ vorzusingen für das Erbe.

HErr/ höre mein wort/ mercke auf meine rede/ Ps. 4/2. Ps. 17/1. Ps. 37/7. 3. Ver-

3 Vernim mein schreyen / mein König und mein GOtt/denn ich wil für dir beten. Ps. 84 4.

4 HERR/frue wollestu meine stimme hören / frue wil ich mich zu dir schicken/ und darauff mercken.

5 Denn du bist nicht ein GOtt/dem gottloß wesen gefällt / wer böse ist/ bleibet nicht für dir. Sir. 15/ 21.

6 Die ruhmrähtigen bestehen nicht vor deinen augen / du bist feind allen übelthätern.

7 Du bringest die lügner um / der HErr hat greuel an den blutgierigen u. falschen. Ps 9/ 6. c. 55/ 24.

8 Ich aber wil in dein hauß gehen auff deine grosse güte/ und anbeten gegen deinen heiligen tempel in deiner furcht.

9 HERR/ leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen/ richte deinen weg für mir her.

10 Denn in ihrem munde ist nichts gewisses / ihr inwendiges ist hertzeleid / ihr rachen ist ein offenes grab/ mit ihrē zungē heucheln sie. Rō. 3 13.

11 Schuldige sie/GOtt/ daß sie fallen von ihrem fürnehmen / stosse sie aus um ihrer grosse übertretung willen/ denn sie sind dir widerspenstig.

12 Laß sich freuen alle / die auff dich trauen/ewiglich laß sie rühmen/denn du beschirmest sie/ frölich laß seyn in dir/ die deinen namen lieben.

13 Denn du / HERR / segnest die gerechten/du krönest sie mit gnaden/ wie mit einem schilde. Ps. 103/ 4.

Der 6. Psalm.

Buß gebet um gesundheit leibs und der seelen.

Ein Psalm Davids vorzusingen auff acht säiten.

ACh HERR/ straffe mich nicht in deinem zorn / und züchtige mich nicht in deinem grimm. Jer. 10/ 24. Psalm. 38/ 2.

3 HERR / sey mir gnädig denn ich bin schwach/heile mich/ HErr/ denn meine gebeine sind erschrocken/

4 Und meine seele ist sehr erschrocken / ach du HERR/ wie so lange:

5 Wende dich / HERR/ und errette meine seele / hilff mir um deiner güte willen. Ps. 119/ 32.

6 Denn im tode gedenckt man dein nicht / wer wil dir in der hölle dancken: Jes. 38/ 18.

7 Ich bin so müde von seufftzen/ ich schwemme mein bette die gantze nacht/und netze mit meinen thränen mein lager.

8 Meine gestalt ist verfallen für trauren/ und ist alt worden/denn ich allenthalben geängstet werde.

Ps 31/10. Job. 17/ 1.

9 Weichet von mir alle übelthäter/ denn der HErr höret mein weinen/ Matth. 7/23. c. 25/ 41. Luc. 13/ 27.

10 Der HErr höret mein flehē/mein gebet nimmt der HErr an. Ps. 10/17.

11 Es müssen alle meine feinde zu schanden werden / und sehr erschrecken / sich zurücke kehren / und zu schanden werden plötzlich.

Ps. 35/ 4. c. 40/ 17.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

Die unschuld Davids / davon er sang dem HERRN / von wegen der worte des Mohren/ des Jeminiten. 2 Sam. 16/ 5. 11.

AUff dich / HERR / traue ich/ mein GOTT / hilff mir von allen meinen verfolgern und errette mich/

3 Daß sie nicht wie löwen meine seele erhaschen / und zureissen/ weil kein erretter da ist.

4 HERR/ mein GOtt hab ich solches gethan / und ist unrecht in meinen händen/

5 Hab ich böses vergolten denen/ so friedlich mit mir lebeten/oder die/ so mir ohn ursach feind waren / beschädiget/

6 So verfolge mein feind meine seele / und ergreiffe sie / und trete mein leben zu boden/und lege meine ehre in den staub/ Sela.

7 Stehe auff / HERR / in deinem zorn / erhebe dich über den grimm meiner feinde/ und hilff mir wieder in das amt/das du mir befohlen hast/

8 Daß sich die leute wieder zu dir sammlen / und um derselben willen komm wieder empor.

9 Der HERR ist richter über die leute/ richte mich/HERR nach meiner gerechtigkeit und frömmigkeit. 1 Mos. 18/ 25.

10 Laß der gottlosen boßheit ein ende werden / und fordere die gerechten/ denn du/ gerechter GOtt / prüfest hertzen und nieren. 1 Sam. 16/ 7. Jer. 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Offb. 2/23.

11 Mein schild ist bey GOtt/ der den frommen hertzen hilffet.

12 GOtt

12 GOtt ist ein rechter richter/und ein GOtt der täglich dräuet.
Ps. 9/5. u. 94/2.
13 Wil man sich nicht bekehren / so hat er sein schwert gewetzt / und seinen bogen gespannet / und zielet/
Klagl. 2/4. c. 3/12.
14 Und hat darauff gelegt tödliche geschoß / seine pfeile hat er zugerichtet zu verderben.
15 Sihe/ der hat böses im sinn/mit unglück ist er schwanger/er wird aber eine feh! gebären. Job. 15/35. Jes. 59/4.
16 Er hat eine gruben gegraben und ausgeführet / und ist in die gruben gefallen/die er gemacht hat.
Ps. 9/16. u. 35/8. Pred. 10/8.
17 Sein unglück wird auff seinen kopff kommen / und sein frevel auff seine scheitel fallen. Prov. 5/22.
Psalm. 140/10.
18 Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen / und wil loben den namen des HERRN/ des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich/leiden und herrlichkeit.
1 Ein psalm Davids/ vorzusingen auff der Githith.
HERR/unser herrscher / wie herrlich ist dein name in allen landen/ da man dir dancket im himmel.
3 Aus dem munde der jungen kinder u. säuglingen hast du eine macht zugericht um deiner feinde wille/daß du vertilgest den feind und den rachgierigen. Weish. 10/21. Matt. 21/16.
4 Denn ich werde sehen die himmel deiner finger werck/den monden und die sterne / die du bereitest.
5 Was ist der mensch daß du sein gedenckest / und des menschen-kind/ daß d.. dich sein annimmest?
Ebr. 2/6. Job. 7/17.
6 Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von GOtt verlassen seyn / aber mit ehren u. schmuck wirstu ihn krönen.
7 Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck / alles hastu unter seine füsse gethan. Matth. 11/27. 1 Cor. 15/27. Hebr. 2/8.
8 Schafe und ochsen allzumahl/dazu auch die wilden thiere. Jer. 27/6. Dan. 2/38.
9 Die vögel unter dem himmel/u. die fische im meer/u. was im meer gehet.
10 HErr unser herrscher/ wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Dancklied für erhaltenen sieg wider die feinde.
1 Ein psalm Davids/von der schönen jugend/ vorzusingen.
2 ICh dancke dem HErrn von gantzem hertzen / und erzehle alle deine wunder.
3 Ich freue mich und bin frölich in dir/und lobe deinen nahmen / du allerhöchster/Ps. 31/8.
4 Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast / sie sind gefallen und umkommen für dir.
5 Denn du führest mein recht und sache aus/du sitzest auff dem stul ein rechter richter. Ps. 7/12. u. 50/6.
6 Du schiltest die heyden/und bringest die gottlosen um / ihren namen vertilgest du immer und ewiglich.
Ps. 5/7. u. 34/17.
7 Die schwerte des feindes haben ein ende/die städte hast du umgekehret / ihr gedächtniß ist umkommen samt ihnen.
8 Der HErr aber bleibet ewiglich/ er hat seinen stul bereitet zum gerichte. Ps. 103/19.
9 Und er wird den erdboden recht richten/und die leute regieren rechtschaffen. Psal. 96/13. u. 98/9.
10 Und der HERR ist der armen schutz/ein schutz in der noth.
11 Darum hoffen auff dich/ die deinen namen kennen/ denn du verläßest nicht/die dich/ HERR suchen.
Ps. 34/5. 6.
12 Lobet den HERR/ der zu Zion wohnet/verkündiget unter den leuten sein thun. Ps. 74/1.
13 Denn er gedenckt / und fraget nach ihrem blut / er vergisset nicht des schreyens der armen.
5 Mos. 32/34. Offenb. 6/10.
14 HErr/sey mir gnädig / sihe an mein elend unter den feinden/der du mich erhebest aus dē thorē des todes.
15 Auff daß ich erzehle alle deinen preiß in den thoren der tochter Zion daß ich frölich sey über deiner hülffe.
16 Die heyden sind versuncken in der gruben/ die sie zugerichtet hatte/ ihr fuß ist gefangen im netz / daß sie gestellet hatten. Ps. 7/16. Sprw. 35/8. c. 27/27.
17 So erkennet man/ daß der HErr recht schaffet / der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände/

durchs

durchs wort/ Sela. Ps. 26/11.

18 Ach daß die gottlosen müsten zur hölle gekehret werden / alle heyden / die Gottes vergessen.

19 Denn er wird des armen nicht so gantz vergessen / und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20 HERR / stehe auff/ daß menschen nicht überhand kriegen/laß alle heyden für dir gerichtet werden.

21 Gib ihnen HERR / einen meister/ daß die heyden erkennen/daß sie menschen sind/ Sela.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

HERR / warum trittestu so ferne ? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2 Weil der gottlose übermuth treibet/ muß der elende leiden/ sie hengen sich an einander / und erdencken böse tücke.

3 Den der gottlose rühmet sich seines muthwillens/und der geitzige segnet sich/ und lästert den HERRN.

4 Der gottlose ist so stoltz und zornig/ daß er nach niemand fraget/ in allen seinen tücken hält er Gott für nichts.

5 Er fähret fort mit seinem thun immerdar / deine gerichte sind fern von ihm/ er handelt trotzig mit allen seinen feinden.

6 Er spricht in seinem hertzen: Ich werde nimmermehr darnieder ligen/ es wird für uñ für keine noth haben. Pf. 30/7.

7 Sein mund ist voll fluchens/ falsches und trugs / seine zunge richtet mühe und arbeit an. Rom. 3/14.

8 Er sitzet u. lauret in den höfen/er erwürget die unschuldigen heimlich/ seine augen halten auff die armen.

9 Er lauret im verborgen / wie ein löw in der höle/ er lauret/ daß er den elenden erhasche/ und erhaschet ihn/ weñ er ihn in sein netz zeucht. Ps. 37/32

10 Er zuschläget und drücket nieder/ und stösset zu boden den armen mit gewalt/

11 Er spricht in seinem hertzen: Gott hats vergessen/er hat sein antlitz verborgen / er wirds nimmermehr sehen. Ps. 94/7. Job. 22/13.

12 Stehe auff/ HErr GOtt/ erhebe deine hand/ vergiß der elenden nicht.

13 Warum soll der gottlose GOtt lästern / und in seinem hertzen sprechen: Du fragest nicht darnach.

14 Du siehest ja / denn du schauest das elend und jammer / es stehet in deinen händen/ die armen befehlens dir/ du bist der wäysen helffer.

15 Zubrich den arm des gottlosen/ und suche das böse/ so wird man sein gottloß wesen nimmer finden.

16 Der HErr ist könig immer und ewiglich/ die heyden müssen aus seinem lande umkommen. Ps. 29/10.

17 Das verlangen der elenden höre stu/ HErr/ ihr hertz ist gewiß/ daß dein ohr drauff mercket. Ps. 6/10.

18 Daß du recht schaffest den wäysen und armen/ daß der mensch nicht mehr trotze auff erden. 5 Mos. 10/28.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet in rechten vertrauen auff GOtt.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

Ich traue auf den HErrn/wie sagt ihr denn zu meiner seele / sie soll fliegen wie ein vogel auff eure berge.

3 Denn sihe/ die gottlosen spannen den bogen/ und legen ihre pfeile auff die sehnen/ damit heimlich zu schiessen die frommen.

4 Denn sie reissen den grund um/ was solt der gerechte ausrichten?

5 Der HERR ist in seinem heiligen tempel/ des HErrn stul ist im himmel/ seine augen sehen darauff/ seine augenlieder prüfen die menschenkinder. Hab. 3/20. Ps. 113/5. Es. 66/1. Matth. 5/4.

6. Der HErr prüfet den gerechten seine seele hasset den gottlosen / und die gerne freveln. Ps. 5/5.

7 Er wird regnen lassen über die gottlosen/ blitz/ feuer und schwefel/ und wird ihnen ein wetter zu lohn geben. 1 Mos. 19/24.

8 Der HErr ist gerecht / und hat gerechtigkeit lieb/darum/ dz ihre angesichte schauen auff das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häufleins durch Gottes wort.

1 Ein Psalm Davids vorzusingen auff acht sälten.

2 HIlff HERR / die heiligen haben abgenommen / und der gläubigen ist wenig unter den menschen-kindern.

3 Einer redet mit dem andern unnütze dinge/ und heucheln / und lehren aus uneinigen hertzen.

4 Der HERR wolte ausrotten alle heuche-

heucheley/ und dit zunge/ die da stoltz redet. Gal. 5/12.

5 Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben/ uns gebühret zu reden/ wer ist unser HErr. 2Mos. 5/2.

6 Weil denn die elenden verstöret werden/ und die armen seufftzen/ wil ich auff/ spricht der HERR/ ich wil eine hülffe schaffen/ daß man getrost lehren soll.

7 Die rede des HERRN ist lauter/ wie durchläutert silber im erdenen tiegel/ bewäret sieben mal.

Prov. 30/ 5. Ps. 19/ 9.

8 Du/ HERR/ wolltest sie bewahren/ und uns behüten für diesem geschlecht ewiglich.

9 Denn es wird allenthalben voll gottlosen/ wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Gebet in traurigkeit u. hertzens angst.

Ein Psalm Davids vorzusingen.

HERR/ wie lange wiltu mein so gar vergessen: Wie lange verbirgestu dein antlitz für mir:

Ps. 77/ 8. Hab. 1/ 2. Ps. 44. 25.

3 Wie lange soll ich sorgen in meiner seele/ und mich ängsten in meinem hertzen täglich: Wie lange soll sich mein feind über mich erheben:

4 Schaue doch/ und erhöre mich/ HERR mein GOtt/ erleuchte meine augen/ daß ich nicht im tode entschlaffe/

5 Daß nicht mein feind rühme/ er sey mein mächtig worden/ und meine widersacher sich nicht freuen/ daß ich niederlige.

6 Ich hoffe aber darauff/ daß du so gnädig bist/ mein hertz freuet sich/ daß du so gerne hilffest. Ich wil dem HERRN singen/ daß er so wol an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehr von verderbung menschlichen geschlechts/ und dessen hülffe.

Ein Psalm Davids/ vorzusingen.

DJe thoren sprechen in ihren hertzen: Es ist kein GOtt/ sie tügen nichts/ und sind ein greuel mit ihrem wesen/ da ist keiner der gutes thue. Ps. 31/ 1. c. 53/ 2. seq.

2 Der HERR schauet vom himmel auff der menschen kinder/ daß er sehe/ ob jemand klug sey/ und nach GOtt frage.

3 Aber sie sind alle abgewichen/ und allesamt untüchtig/ da ist keiner der gutes thue/ auch nicht einer. Zach. 9/ 1. Ps. 53/ 13/ Rom. 3/ 12.

4 Wil denn der übelthäter keiner das mercken/ die mein volck fressen/ daß sie sich nehren: Aber den HErrn ruffen sie nicht an/ Hos. 7/ 7. 14.

5 Daselbst fürchten sie sich/ aber GOTT ist bey dem geschlechte der gerechten.

6 Ihr schändet des armen rath/ aber GOtt ist seine zuversicht. Pred. 9/ 16.

7 Ach daß die hülffe aus Zion über Israel käme/ und der HERR sein gefangen volck erlösete/ so würde Jacob frölich seyn/ und Israel sich freuen.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

Ein psalm Davids.

HERR wer wird wohnen in deiner hütten: Wer wird bleiben auff deinem heiligen berge? Ps. 84/ 5.

2 Wer ohn wandel einher gehet/ u. recht thut/ und redet die warheit von hertzen. Es. 33/ 15. Psalm. 24/ 3. 4. Zach. 8/ 16.

3 Wer mit seiner zungen nicht verleumdet/ und seinem nechsten kein arges thut/ und seinen nechsten nicht schmähet. Joh. 27/ 4.

4 Wer die gottlosen nichts achtet sondern ehret die gottfürchtigen/ wer seinem nechsten schweret und hälts. Sprüchw. 18/ 5.

5 Wer sein geld nicht auff wucher gibt/ u. nimmt nicht geschencke über dem unschuldigen. Wer das thut/ der wird wol bleiben. Ezech. 18/ 28. 5 Mos. 22/ 25. Neh 5/ 8.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auffersthehung.

Ein gülden kleinod Davids.

BEwahre mich/ GOtt/ denn ich traue auff dich.

2 Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der HERR/ ich muß um deinet willen leiden.

3 Für die heiligen so auff erden sind/ und für die herrlichen/ an denen hab ich all mein gefallen.

4 Aber jene/ die einem andern nacheilen/ werden groß hertzeleid haben. Ich wil ihres tranckopffers mit dem blut nicht opffern/ noch ihren namen in meinem munde führen.

3 Der

5 Der HErr aber ist mein gut u. mein theil/ du erhältest mein erbtheil.
6 Das loß ist mir gefallen aufs liebliche/ mir ist ein schön erbtheil worden.
7 Ich lobe den HErrn/ der mir gerathen hat/ auch züchtigen mich meine nieren des nachts.
8 Ich habe den HErrn allezeit für augen/ deñ er ist mir zur rechten/ darum werde ich wol bleiben. Act 2/25.
9 Darum freuet sich mein hertz/ un meine ehre ist frölich / auch mein flei ch wird sicher liegen.
10 Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen / und nicht zugeben/ daß dein heiliger verwese.
Act. 2/27. 31. cap. 13/ 35.
11 Du thust mir kund den weg/ zum leben/ für dir ist freude die fülle/ und lieblich wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehre und heiliges leben.

1. Ein Gebet Davids.

HERR erhöre die gerechtigkeit/ mercke auff mein geschrey / vernimm mein gebet/ daß nicht aus falschem munde gehet/ Pf. 4/2. Pf. 5/5. Pf. 28/ 2.
2 Sprich du in meiner sache/ und schaw du auffs recht.
3 Du prüfest mein hertz/ und besuchest des nachts/ und läuterst mich/ und findest nichts. Ich habe mir fürgesetzt / daß mein mund nicht soll übertreten. Pf 6/10. Jer. 11/20. Pf. 39/2.
4 Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen für menschen werck/ auff dem wege des mörders.
5 Erhalte meinen gang auff deinen fußsteigen / daß meine tritt nicht gleiten.
6 Ich ruffe zu dir/ daß du/ GOTT/ wolltest mich erhören / neige deine ohren zu mir/ höre meine rede.
7 Beweise deine wunderliche güte/ du Heiland derer/ die dir vertrauen/ wider die / so sich wider deine rechte hand setzen.
8 Behüte mich wie einen augapffel im auge / beschirme mich unter dem schatten deiner flügel / Zach. 2/ 8. Pf. 36/ 8. Pf. 57/ 2.
9 Für den gottlosen / die mich verstören/ für meinen feinden/ die um u. um nach meiner seelen stehen
10 Ihre fetten halten zusammen/ sie reden mit ihrem munde stoltz.
11 Wo wir gehen / so umgeben sie uns/ ihre augen richten sie dahin/ daß sie uns zur erden stürtzen.
12 Gleichwie ein löwe / der des raubs begehrt/ wie ein junger löwe/ der in der höle sitzt. Pf. 10/ 9.
13 HErr mache dich auff/ überwältige ihn und demüthige ihn/ errette meine seele von den gottlosen mit deinem schwert:
14 Von den leuten deiner hand/ HErr / von den leuten dieser welt/ welche ihr theil haben in ihrem lebe/ welchen du den bauch füllest mit deinem schatz/ die da kinder die fülle habe/ und lassen ihr übriges ihren jungen.
15 Ich aber wil schauen dein antlitz in gerechtigkeit/ ich wil satt werden/ wenn ich erwache nach deinem bilde. Matth. 5/8. 1 Joh. 3/2.

Der 18. Psalm.

Danckled für Gottes wolthaten.

1 Ein Psalm vorzusingen/ Davids des HErrn knechts/ welcher hat dem HErrn die wort dieses lieds geredt/ zur zeit da ihn der HErr errettet hatte von der hand seiner feinde/ u. von der hand Saul/ 2 Sam. 22/2.

UNd sprach: Hertzlich lieb hab ich dich/ HErr/ meine stärcke.
3 HErr mein felß/ meine burg/ mein hort/ auff den ich traue/ mein schild und horn meines heyls / und mein schutz. Heb. 2/ 13.
4 Ich wil den HErrn loben und anruffen/ so werde ich von meinen feinden erlöset.
5 Denn es umfiengen mich des todes bande / und die bäche Belial erschreckten mich.
6 Der höllen bande umfiengen mich/ und des todes stricke überwältigten mich.
7 Wenn mir angst ist / so ruffe ich den HErrn an / und schreye zu meinem Gott/ so erhöret er meine stimm von seinem tempel/ u. mein geschrey kömmt für ihn zu seinen ohren
Pf. 54/6. Jes. 26 16. Jon. 2/8.
8 Die erde bebete/ und ward bewegt/ und die grundfeste der berge regeten sich/ und bebeten/ da er zornig war.
2 Sam. 22/ 8.
9. Dampff gieng auff von seiner nasen/ und verzehrend feuer von seinem munde/ daß es davon blitzete.
2 Sam. 22/9. Hebr. 12/ 17.

10 Er neigete den himmel/ und fuhr herab/ und tunckel war unter seinen füssen.

11 Und er fuhr auff dem Cherub/ und flog daher/ er schwebete auff den fittigen des windes.

12 Sein gezelt um ihn her war finster/ und schwartze dicke wolcken/ darin er verborgen war.

Esa. 50/ 3.

13 Vom glantz für ihm treneten sich die wolcken/ mit hagel und blitzen.

14 Und der HErr donnerte im himmel/ und der höhest ließ seinen donner aus mit hagel und blitzen.

15 Er schoß seine stralen / und zustreuete sie/ er ließ sehr blitzen/ und schreckete sie. 1. Sam. 10/ 2. 2. Sam. 22/ 15.

16 Da sahe man wassergösse/ uñ des erdbodens grund ward auffgedeckt/ HErr von deinem schelten/ von dem odem und schnauben deiner nasen.

17 Er schickte aus von der höhe/ und holete mich/ und zog mich aus grossen wassern.

18 Er errettete mich von meinen starcken feinden / von meinen hassern/ die mir zu mächtig waren.

19 Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls/ und der HERR ward meine zuversicht/

20 Und er führete mich aus in den raum / er reiß mich heraus / denn er hatte lust zu mir.

21 Der HErr thut wol an mir/ nach meiner gerechtigkeit / er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.

Job. 22/ 30.

22 Denn ich halte die wege des HErrn/ und bin nicht gottloß wider meinen GOtt.

23 Denn alle seine rechte habe ich für augen / und seine gebote werffe ich nicht von mir.

24 Sondern ich bin ohn wandel für ihm/ und hüte mich für sünden.

25 Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit/ nach der reinigkeit meiner hände für seinen augen.

26 Bey den heiligen bist du heilig/ und bey den frommen bist du fromm/

27 Und bey den reinen bistu rein/ und bey den verkehrten bistu verkehrt.

28 Denn du hilffest dem elenden volck und die hohen augen niedrigest du. Sir. 20/ 11. Judith 9/ 3. Luc. 1/ 51.

29 Denn du erleuchtest meine leuchte/ der HErr mein GOTT machet meine finsterniß licht.

30 Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeissen/ und mit meinem Gott über die mauren springen.

2 Sam. 22/ 30. Ps. 60/ 14.

31 GOttes wege sind ohne wandel/ die rede des HERRN sind durchläutert/ er ist ein schild allen / die ihm vertrauen. Ps. 12/ 7. Ps. 19/ 9.

32 Denn wo ist ein GOtt/ ohn der HERR? Oder ein hort/ ohn unser GOtt? Jes. 43/ 11. cap. 44/ 6. 8.

33. GOtt rüstet mich mit krafft/ uñ machet meine wege ohn wandel.

34 Er machet meine füsse gleich den hirschen/ und stellet mich auff meine höhe. Habac. 3/ 19.

35 Er lehret meine hand streiten/ und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen. Ps. 144/ 1.

36 Und gibst mir den schild deines heils/ und deine rechte stärcket mich/ und wenn du mich demütigest/ machest du mich groß.

37 Du machest unter mir raum zu geben/ daß meine knöchel nicht gleiten. Ps. 31/ 9.

38 Ich wil meinen feinden nachjagen/ und sie ergreiffen/ und nicht umkehren/ biß ich sie umbracht habe.

39 Ich wil sie zerschmeissen / und sollen mir nicht widerstehen/ sie müssen unter meine füsse fallen.

40 Du kanst mich rüsten mit stärcke zum streit/ du kanst unter mich werffen/ die sich wider mich setzen.

41 Du giebest mir meine feinde in die flucht/ daß ich meine hasser verstöre

42 Sie ruffen/ aber da ist kein helffer/ zum HErrn / aber er antwortet ihnen nicht Job. 19/ 7. Ps. 22/ 3.

43 Ich wil sie zerstossen / wie staub für dem winde / ich wil sie wegraumen/ wie den koth auff der gassen.

44 Du hilffest mir von dem zänckischen volck/ u. machest mich ein haupt unter den heyden/ ein volck/ das ich nicht kante/ dienet mir. 2 Sam. 22/ 44

45 Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren/ ja den frembden kindern hats wider mich gefehlet.

46 Die frembden kinder verschmachten / und zappeln in ihren banden.

47 Der HERR lebet/ und gelobet

sey

sey mein hort/ und der GOtt meines heils müsse erhaben werden.

84 Der GOtt/ der mir rache gibt/ u. zwinget die völcker unter mich.

49 Der mich errettet von meinen feinden/ und erhöhet mich aus denen/ die sich wider mich setzen/ du hilffest mir von den freveln.

50 Darum wil ich dir dancken/ HErr/ unter den heyden/ und deinem namen lobsingen. Rom. 15/9.

51 Der seine könige groß heyl beweiset/ und wolthut seinem gesalbten/ David und seinem samen ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehr von Christo/ seinem wort und rechter busse.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

DJe himmel erzehlen die ehre Gottes/ und die veste verkündiget seiner hände werck. Pf. 97/6.

3 Ein tag sagts dem andern/ und eine nacht thuts kund der andern.

4 Es ist keine sprache noch rede/ da man nicht ihre stimme höre.

5 Ihre schnur gehet aus in alle lande/ und ihre rede an der welt ende/ er hat der sonnen eine hütten in denselbigen gemacht/ Rom. 10/18.

6 Und dieselbe gehet heraus/ wie ein bräutigam aus seiner kamer/ u. freuet sich/ wie ein held zu lauffen de weg.

7 Sie gehet auff an einem ende des himmels/ und läufft um bis wieder an dasselbe ende/ uñ bleibt nichts für ihrer hitze verborgen.

8 Das gesetz des HErrn ist ohn wandel/ und erquicket die seele. Das zeugniß des HErrn ist gewiß und macht die albern weise. Pf. 119/ 50. 62.

9 Die befehl des HErrn sind richtig/ und erfreuen das hertz. Die gebot des HErrn sind lauter/ u. erleuchten die augen. Pf. 119/ 105. Pf. 18/31.

10 Die furcht des HErrn ist rein/ und bleibet ewiglich/ die rechte des HErrn sind warhafftig/ allesammt gerecht. Pf. 33/ 4.

11 Sie sind köstlicher denn gold und viel feines goldes/ sie sind süsser denn honig und honigseim. Pf. 119/71. 127. Psalm. 119/ 103.

12 Auch wird dein knecht durch sie erinnert/ und wer sie hält/ der hat grossen lohn.

13 Wer kan mercke/ wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14 Bewahre auch deinen knecht für den stoltzen/ daß sie nicht über mich herrschen/ so werde ich ohn wandel seyn/ und unschüldig bleiben grosser missethat.

15 Laß dir wolgefallen die rede meines mundes/ und das gespräch meines hertzens für dir/ HErr mein hort und mein erlöser. Pf. 78/ 37. Pf. 40/14. Pf. 104/ 14.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre obrigkeit.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

DEr HERR erhöre dich in der noth/ der name des Gottes Jacob schütze dich. Spr 18/ 10.

3 Er sende dir hülffe vom heiligthum/ und stärcke dich aus Zion.

4 Er gedencke alle deines speis-opffers/ und dein brandopffer müsse fett seyn/ Sela.

5 Er gebe dir/ was dein hertz begehret/ und erfülle alle deine anschläge. Pf. 21/ 3. Pf. 33/ 4.

6 Wir rühmen daß du uns hilffest/ und im namen unsers Gottes weissen wir panier auff/ der HErr gewähre dich aller deiner bitte.

7 Nun mercke ich/ daß der HERR seinem gesalbten hilfft/ und erhöret ihn in seinen heiligen himmel/ seine rechte hand hilfft gewaltiglich.

8 Jene verlassen sich auff wagen und rosse/ wir aber dencken an den namen des HErrn unsers Gottes. Pf. 44/ 7.

9 Sie sind nieder gestürtzt und gefallen/ wir aber stehen auffgericht.

10 Hilff HERR/ der könig erhöre uns/ wenn wir ruffen.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1 Ein psalm Davids/ vorzusingen.

HERR/ der könig freuet sich in deiner krafft/ und wie sehr frölich ist er über deiner hülffe.

3 Du gibst ihm seines hertzens wunsch/ und wegerst nicht/ was sein mund bittet/ Sela. Pf. 20/ 5. Pf. 37/ 4.

4 Denn du überschüttest ihn mit guten segen/ du setzest eine güldene krone auff sein haupt.

5 Er bittet dich ums leben/ so gibst du ihm langes leben immer und ewiglich.

6 Er hat grosse ehre an deiner hülffe/ du legest lob und schmuck auff ihn.

7 Denn du setzest ihn zum segen ewiglich/du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes. 1 Mos. 12/ 3.

8 Denn der könig hoffet auff den HErrn/ und wird durch die güte des höchsten fest bleiben.

9 Deine hand wird finden alle deine feinde / deine rechte wird finden/ die dich hassen.

10 Du wirst sie machen wie einen feuer-ofen/wen du drein sehen wirst/ der HErr wird sie verschlingen in seinem zorn/ feuer wird sie fressen.

11 Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden/ und ihren samen von den menschen kindern.

12 Denn sie gedachten dir übels zu thun/ und machten anschläge/ die sie nicht kunten ausführen.

13 Denn du wirst sie zur schultern machen / mit deiner sehnen wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14 HERR / erhebe dich in deiner krafft/ so wollen wir singen und loben deine macht/

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi leyden und herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen von der hindin/ die frühe gejaget wird.

MEin GOtt/mein GOtt/warum hastu mich verlassen? Ich heule/ aber meine hülffe ist ferne.

Matth. 27/46. Marc. 15/34.

3 Mein Gott/des tages ruffe ich/ so antwortest du nicht / und des nachts schweige ich auch nicht. Job. 19/ 7. c. 30/ 20.

4 Aber du bist heilig/der du wohnest unter den lob Israel.

5 Unsere väter hofften auff dich/ u. da sie hofften/ halffestu ihnen aus.

6 Zu dir schryen sie / und wurden errettet/ sie hoffeten auff dich / und wurden nicht zu schanden. Ps. 107 6.

7 Ich aber bin ein wurm und kein mensch/ ein spott der leute/ und verachtung des volcks. Matth. 27/ 39. Marc. 15/ 29.

8 Alle die mich sehen/spotten mein/ sperren das maul auff/ und schütteln den kopff.

9 Er klags dem HErrn / der helffe ihm aus und errette ihn / hat er lust zu ihm. Matth. 27/ 43.

10 Denn du hast mich aus meiner mutter leibe gezogen/du warest meine zuversicht/ da ich noch an meiner mutter brüsten war. Ps. 71/6.

11 Auff dich bin ich geworffen aus mutter leibe/ du bist mein GOtt von meiner mutter leibe an.

12 Sey nicht ferne von mir / denn angst ist nahe / denn es ist hie kein helffer.

13 Grosse farren haben mich umgeben / fette ochsen haben mich umringet.

14 Ihren rachen sperren sie auff wider mich/ wie ein brüllender und reissender lowe.

15 Ich bin ausgeschüttet wie wasser/ alle meine gebeine haben sich zutrennet/ mein hertz ist in meinem leibe wie zerschmoltzen wachs.

16 Meine kräffte sind vertrocknet wie ein scherbe/ und meine zunge klebet an meinem gaumen / und du legest mich in des todes staub.

17 Denn hunde haben mich umgeben/ und der bösen rotte hat sich um mich gemacht/ sie haben meine hände und füsse durchgraben.

18 Ich möchte alle meine beine zählen/ sie aber schauen/ und sehen ihre lust an mir. Luc. 23/ 35.

19 Sie theilen meine kleider unter sich / und werffen das loß um mein gewand. Matth. 27/ 35. Marc. 15/ 24. Luc. 23/ 34. Joh. 19/ 24.

20 Aber du HERR / sey nicht ferne / meine stärcke / eile mir zu helffen.

21 Errette meine seele vom schwert/ meine einsame von den hunden.

22 Hilff mir aus dem rachen des löwen/ und errette mich von den einhörnern.

23 Ich wil deinen namen predigen meinen brüdern / ich wil dich in der gemeine rühmen. Hebr. 2/ 12. Joh. 20/ 17.

24 Rühmet den HERRN / die ihr ihn fürchtet/ es ehre ihn aller same Jacob/ und für ihm scheue sich aller same Israel.

25 Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das elend des armen/ und sein Antlitz für ihm nicht verborgen/ und da er zu ihm schreye/ höret ers.

26 Dich wil ich preisen in der grossen gemeine / ich wil meine gelübde bezahlen für denen/ die ihn fürchten. Ps. 116/ 14.

27 Die elenden sollen essen/ daß sie satt

satt werden / und die nach dem HErrn fragen/ werden ihn preisen/ euer hertz soll ewiglich leben.
Jes. 65/ 13.

28 Es werde gedacht aller welt ende/ daß sie sich zum HErrn bekehren/ und für ihm anbeten alle geschlechte der heyden.

29 Denn der HErr hat ein reich/ und er herrschet unter den heyden.

30 Alle fetten auff erden werden essen und anbeten / für ihm werden knie bengen alle/ die im staube ligen/ und die so kümmerlich leben.

31 Er wird einen samen haben/ der ihm dienet / vom HErrn wird man verkündigē zu kindes kind. Jes. 53/10.

32 Sie werden kommen und seine gerechtigkeit predigen / dem volck/ das geboren wird/ daß ers thut.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1. Ein Psalm Davids.

DEr HERR ist mein hirte/ mir wird nichts mangeln.
Jes. 40/11 Jer. 23/4. 5. Ez 34/23. Joh. 10/12. 1 Petr. 2/25. Sir. 32/ 28.

2 Er weidet mich auff einer grünen auen/ und führet mich zum frischen wasser.

3 Er erquicket meine seele/er führet mich auf rechter strasse um seines namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern thal/ fürchte ich kein unglück/ denn du bist bey mir/dein stecken und stab trösten mich.

5 Du bereitest für mir einen tisch gegen meine feinde/ du salbest mein haupt mit öle / und schenckest mir voll ein.

6 Guts und barmhertzigkeit werden mir folgen mein lebenlang/und werde bleiben im hause des HErrn immerdar. Ps. 27/14.

Der 24. Psalm.

Von Christo dem könige der ehren.

1. Ein Psalm Davids.

DJe erde ist des HErrn/ und was drinnen ist/ der erdboden / und was drauff wohnet. Exod. 19/5. 10/26. Ps. 50/12. 5. Mos. 10/14.

2 Denn er hat ihn an die meer gegründet/u. an den wassern bereitet.

3 Wer wird auff des HErrn berg gehen? Und wer wird steyen/ an seiner heiligen stäte? Ps. 15/1.2. Jes. 33/15.

4 Der unschuldige hände hat/. und reines hertzens ist/ der nicht lust hat zu loser lehre / und schweret nicht fälschlich. Matth. 5. 8.

5 Der wird den Segen vom HErrn empfahen/und gerechtigkeit von dem GOtt seines heils.

6 Das ist das Geschlecht / das nach ihm fraget/ das da suchet dein antlitz Jacob/ Sela.

7 Machet die thore weit / und die thüre in der Welt hoch / daß der könig der ehren einziehe.

8 Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HErr starck und mächtig/ der HErr mächtig im streit.
2 Mos. 5/ 2.

9 Machet die thore weit / und die thüre in der welt hoch/ daß der könig der ehren einziehe.

10 Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HErr Zebaoth / Er ist der könig der ehren/ Sela.

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung/ gnad und schutz.

1. Ein Psalm Davids.

NAch dir/ HErr/ verlanget mich.
Ps. 85/ 4.

2 Mein GOtt ich hoffe auff dich/ laß mich nicht zu schanden werden/ daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3 Denn keiner wird zu schanden/ der dein harret / aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter. Rom. 9/33. Sir. 2/ 11. 12.

4 HErr/ zeige mir deine wege/ und lehre mich deine steige.
Ps. 27/11. Ps. 86/11.

5 Leite mich in deiner warheit/ und lehre mich/ denn du bist der GOTT/ der mir hilfft/ täglich harre ich dein.

6 Gedencke HErr an deine barmhertzigkeit/ und an deine güte / die von der welt her gewesen ist.

7 Gedencke nicht der sünden meiner jugend/un meiner übertretung/ gedencke aber mein nach deiner barmhertzigkeit/um deiner güte willen. Neh. 5/ 19. c. 13/31. Job. 13/26. Jer. 31/ 19.

8 Der HERR ist gut und fromm/ darum unterweiset er die sünder auff dem wege. 5 Mos. 32/5.

9 Er leitet die elenden recht/u. lehret die elende seinen weg. Job. 36/22.

10 Die wege des HERRN sind eitel güte und warheit / denen die

seinen bund und zeugniß halten.
11 Um deines namens willen/ HErr sey gnädig meiner missethat/ die da gros ist.
12 Wer ist der/ der den HERRN fürchtet/ er wird ihn unterweisen den besten weg. Pf. 32/8.
13 Seine seele wird im guten wohnen/ und sein same wird das land besitzen. Pf. 37/9. 11/22.
14 Das geheimniß des HERRN ist unter denen/ die ihn fürchten/ und seinen bund lässet er sie wissen.
15 Meine augen sehen stets zu dem HERRN/ denn er wird meinen fuß aus dem netze ziehen.
16 Wende dich zu mir/ und sey mir gnädig/ denn ich bin einsam und elend.
17 Die angst meines hertzens ist groß/ führe mich aus meinen nöthen.
18 Sihe an meinen jamer u. elend/ und vergib mir alle meine sünde.
19 Sihe/ daß meiner feinde so viel ist/ und hassen mich aus frevel. Pf. 3/2. Hoh. 15/27.
20 Bewahre meine seele und errette mich/ laß mich nicht zu schanden werden/ denn ich traue auff dich.
21 Schlecht und recht das behüte mich/ denn ich harre dein.
22 GOtt erlöse Israel aus aller seiner noth.

Der 26. Psalm.

Gebet um rettung der unschuld.

Ein psalm Davids.

1 HERR/ schaffe mir recht/ denn ich bin unschuldig. Ich hoffe auff den HErrn/ darum werde ich nicht fallen. Pf. 9/17.
2 Prüfe mich/ HErr/ und versuche mich/ läutere meine nieren und mein hertz. Pf. 17/3.
3 Denn deine güte ist für meinen augen/ und ich wandele in deiner warheit.
4 Ich sitze nicht bey den eiteln leuten/ und habe nicht gemeinschafft mit den falschen. Pf. 1/1.
5 Ich hasse die versamlung der boßhafftigen/ und sitze nicht bey den gottlosen. Job. 31/5. Pf. 119/128.
6 Ich wasche meine hände mit unschuld/ und halte mich/ HErr/ zu deinem altar. Pf. 27/4. Pf. 42/3.
7 Da man höret die stimme des dancken/ und da man prediget alle deine wunder.
8 HErr/ ich habe lieb die stätte deines hauses/ und den ort/ da deine ehre wohnet.
9 Raffe meine seele nicht hin mit den sündern/ noch mein leben mit den blutdürstigen/
10 Welche mit bösen tücken umgehen/ und nehmen gerne geschencke.
11 Ich aber wandele unschuldig/ erlöse mich/ und sey mir gnädig.
12 Mein fuß gehet richtig/ ich wil dich loben/ HErr/ in den versammlungen. Pf. 22/23. Pf. 40/10.

Der 27. Psalm.

Trost und licht an GOtt und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

DER HERR ist mein licht und mein heil/ für wem solt ich mich fürchten? Der HErr ist meines lebens krafft/ für wem solt mir grauen? Mich. 7/8.
2 Darum so die bösen/ meine widersacher und feinde an mich wollen/ mein fleisch zu fressen/ müssen sie anlauffen und fallen.
3 Wenn sich schon ein heer wieder mich legt/ so fürchtet sich dennoch mein hertze nicht/ wenn sich krieg wider mich erhebt/ so verlasse ich mich auff ihn. Pf. 3/7.
4 Eins bitte ich vom HErrn/ das hätte ich gern/ daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenlang/ zu schauen die schönen gottesdienste des HErrn/ und seinen tempel zu besuchen. Pf. 26/6.
5 Denn er deckt mich in seiner hütten zur bösen zeit/ er verbirget mich heimlich in seinem gezelt/ und erhöhet mich auff einen felsen. Pf. 31/21.
6 Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde/ die um mich sind/ so wil ich in seiner hütten lob opffern/ ich wil singen/ und lobsagen dem HErrn.
7 HErr/ höre meine stimme/ wenn ich ruffe/ sey mir gnädig/ und erhöre mich. Pf. 4/2. Pf. 5/2.
8 Mein hertz hält dir für dein wort/ ihr solt mein antlitz suchen/ darum suche ich auch/ HErr/ dein antlitz.
9 Verbirge dein antlitz nicht für mir/ und verstosse nicht im zorn deinen knecht/ denn du bist meine hülffe/ laß mich nicht/ und thu nicht von mir die hand ab/ GOtt mein heil.
10 Denn mein vater und meine

mutter

mutter verlaſſen mich/aber der HErr nimmt mich auff

11 HERR/ weiſe mir deinen weg/ und leite mich auff richtiger bahn/ um meiner feinde willen.

Pſ. 25/4. Pſ. 143/10.

12 Gib mich nicht in den willen meiner feinde/ denn es ſtehen falſche zeugen wider mich/u. thun mir unrecht ohne ſcheu. Pſ. 31/9. Pſ. 35/11.

13 Ich gläube aber doch/ daß ich ſehen werde das gute des HErrn im lande der lebendigen. Jeſ. 38/11.

14 Harre des HErrn/ ſey getroſt uñ unverzagt/ und harre des HERRN.

Hab. 2/3.

Der 28 Pſalm.

Gebet wider die falſchen leute.

1. Ein pſalm Davids.

WEnn ich ruffe zu dir/ HERR mein hort/ ſo ſchweige mir nicht/ auff daß nicht/ wo du ſchweigeſt/ ich gleich werde denen/ die in die hölle fahren. Pſ. 143/7.

2 Höre die ſtimme meines flehens/ wenn ich zu dir ſchreye/ wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. Pſ. 4/2. Pſ. 5/2. Pſ. 17/2.

3 Zeuch mich nicht hin unter den gottloſen/uñ unter den übelthätern/ die freundlich reden mit ihren nechſten/ und haben böſes im hertzen.

Pſ. 55/22 Jer. 9/8. Pſ. 26/9.

4 Gib ihnen nach ihrer that/ und nach ihrem böſen weſen/ gib ihnen nach den wercken ihrer hände/ vergilt ihnen/ was ſie verdienet haben.

Rom. 4/6.

5. Denn ſie wollen nicht achten auff das thun des HErrn/ noch auff die wercke ſeiner hände/ darum wird er ſie zubrechen und nicht bauen.

6 Gelobet ſey der HERR/ denn er hat erhöret die ſtimme meines flehens. Pſ. 6/10.

7 Der HErr iſt meine ſtärcke und mein ſchild/ auff ihn hoffet mein hertz/ und mir iſt geholffen/und mein hertz iſt frölich/ und ich wil ihm dancken mit meinem lied. 2 Moſ 15/2.

8 Der HErr iſt ihre ſtärcke/er iſt die ſtärcke/ die ſeinem geſalbten hilfft.

9 Hilff deinem volck/und ſegne dein erbe/ und weide ſie/und erhöhe ſie ewiglich.

Der 29. Pſalm.

Weiſſagung vom donner göttliches worts.

1 Ein pſalm Davids.

BRinget her dem HErrn/ ihr gewaltigen/ bringet her dem HErrn ehre und ſtärcke. Pſ. 96/7.

2 Bringet dem HErrn ehre ſeines namens/ betet an den HErrn im heiligen ſchmuck.

3 Die ſtimme des HErrn gehet auff dem waſſer/ der Gott der ehren donnert/ der HErr auff groſſen waſſern.

Job. 37/4.5. Pſ. 104/7.

4 Die ſtimme des HERRN gehet mit macht/die ſtimme des HErrn gehet herrlich.

5 Die ſtimme des HErrn zubricht die cedern/ der HERR zubricht die cedern im Libanon/ Jeſ. 30/31.

6 Und macht ſie lecken wie ein kalb/ Libanon und Sirion wie ein junges einhorn.

7 Die ſtimme des HErrn häuet wie feuerflammen.

8 Die ſtimme des HErrn erreget die wüſten/ die ſtimme des HErrn erreget die wüſten Kades.

9 Die ſtimme des HERRN erreget die hinden/ und entblöſſet die wälde/ und in ſeinem tempel wird ihm jederman ehre ſagen.

10 Der HERR ſitzt eine ſündfluth anzurichten/ und der HErr bleibet ein könig in ewigkeit. 1 Moſ. 6/7.

11 Der HERR wird ſeinem volck krafft geben/ der HERR wird ſein volck ſegnen mit frieden

Der 30. Pſalm.

Danckſagung für GOttes güte in creutz und trübſal.

1 Ein pſalm zu ſingen von der einweihung des hauſes Davids.

ICh preiſe dich/ HErr/ denn du haſt mich erhöhet/ un läſſeſt meine feinde ſich nicht über mich freuen. Pſ. 25/19.

3 HErr mein Gott/ da ich ſchrye zu dir/ machteſtu mich geſund.

4 HErr/du haſt meine ſeele aus der hölle geführet/du haſt mich lebendig behalten/ da die in die hölle fuhren/ Pſ. 86/13.

5 Ihr heiligen t lobſinget dem HErrn/ dancket/ und preiſet ſeine heiligkeit. Pſ. 97/1.

6 Denn ſein zorn währet ein augenblick/ uñ er hat luſt zum leben/den abend lang währet das weinen/aber des morgens die freude Tob 3/23. Eſ. 54/7

7 Ich aber ſprach/da mirs wolging: Ich werde nimmermehr darnieder ligen. Pſ. 10/6.

8 Denn/ HErr/ durch dein wolgefallen hast du meinen berg starck gemacht/ aber da du dein antlitz verbargest/ erschrack ich.

9 Ich wil/ HERR ruffen zu dir/ dem HERRN wil ich flehen.

10 Was ist nütz an meinem blut/ wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub dancken/ und deine treu verkündigen? Ps. 6/6.

11 HERR/ höre/ und sey mir gnädig/ HERR sey mein helffer.

12 Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen/ du hast meinen sack ausgezogen/ und mich mit freuden gegürtet. Job. 16/20. Luc. 7/11.

13 Auff daß dir lobsinge meine ehre/ und nicht stille werde/ HERR mein GOtt/ ich wil dir dancken in ewigkeit. Ps. 16/9.

Der 31. Psalm.

Hoffnung lässt in keiner noth zu schanden werden.

1 Ein Psalm Davids/ vorzusingen.

2 HERR/ auff dich traue ich/ laß mich nimmermehr zu schanden werden/ errette mich durch deine gerechtigkeit. Ps. 25/2.

3 Neige deine ohren zu mir/ eilend hilff mir/ sey mir ein starcker felß/ und eine burg/ daß du mir helffest.

4 Denn du bist mein felß und meine burg. Und um deines namens willen wolltest du mich leiten und führen.

5 Du wollest mich aus dem netze ziehen/ das sie mir gestellet haben/ denn du bist meine stärcke. Ps. 18/2.

6 In deine hände befehl ich meinen geist/ du hast mich erlöset/ HERR/ du treuer GOtt. Luc. 23/46. Act. 7/59.

7 Ich hasse die da halten auff lose lehre/ ich hoffe aber auff den HErrn.

8 Ich freue mich/ und bin frölich über deiner güte/ daß du mein elend ansihest und erkennest meine seele in der noth. Ps. 9/3.

9 Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes/ du stellest meine füsse auff weiten raum. Ps. 18/37.

10 HERR/ sey mir gnädig/ denn mir ist angst/ meine gestalt ist verfallen für trauren/ dazu meine seele und mein bauch. Ps. 6/8.

11 Denn mein leben hat abgenommen für trübniß/ und meine zeit für seufftzen/ meine krafft ist verfallen für meiner missethat/ und meine gebeine sind verschmacht.

12 Es gehet mir so übel/ daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn/ und eine scheu meinen verwandten die mich sehen auff der gassen/ fliehen für mir. Ps. 44/14.

13 Mein ist vergessen im hertzen wie eines todten/ ich bin worden wie ein zerbrochen gefäß.

14 Denn viel schelten mich übel/ daß jedermann sich für mir scheuet/ sie rathschlagen mit einander über mich/ und dencken mir das leben zu nehmen. Ps. 2/2.

15 Ich aber/ HERR/ hoffe auff dich/ und spreche: Du bist mein GOtt.

16 Meine zeit stehet in deinen händen/ errette mich von der hand meiner feinde/ und von denen die mich verfolgen. Ps. 39/16.

17 Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht/ hilff mir durch deine güte. Ps. 80/4.

18 HERR/ laß mich nicht zu schanden werden/ denn ich ruffe dich an/ die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle.

Ps. 6/11. c. 24/4.

19 Verstummen müssen falsche mäuler/ die da reden wider den gerechten/ steiff/ stoltz und höhnisch.

20 Wie groß ist deine güte/ die du verborgen hast denen/ die dich fürchten/ und erzeigest denen/ die für den leuten auff dich trauen.

21 Du verbirgest sie heimlich bey dir für jedermans trotz/ du verdeckest sie in der hütten für den zänckischen zungen. Ps. 27/5.

22 Gelobet sey der HERR/ daß er hat eine wunderliche güte mir beweiset/ in einer festen stadt.

23 Denn ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verstossen/ dennoch höretest du meines flehens stimme/ da ich zu dir schrye.

24 Liebet den HErrn alle seine heiligen/ die gläubigen behütet der HErr/ und vergilt reichlich dem/ der hochmuth übet. Hiob. 22/29.

25 Seyd getrost und unverzagt/ alle die ihr des HERRN harret.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1 Eine unterweisung Davids.

Wol dem/ dem die übertretung vergeben sind/ dem die sünde bedecket ist.

Rom. 4/7.

2 Wol dem menschen/ dem der HERR

HErr die miſſethat nicht zurechnet/ in des geiſt kein falſch iſt.

3 Denn da ichs wolte verſchweigen/ verſchmachten meine gebeine/ durch mein täglich heulen.

4 Denn deine hand war tag u. nacht ſchwer auff mir/ daß mein ſafft vertrocknete/ wie es im ſommer dürre wird/ Sela. Job. 33/7.

5 Darum bekenne ich dir meine ſünde/ und verhele meine miſſethat nicht. Ich ſprach: Ich wil dem HErrn meine übertretung bekennen/ da vergabeſtu mir die miſſethat meiner ſünden/ Sela. 1 Joh. 1/9. Prov. 28/13.

6 Dafür werden dich alle heiligen bitten zu rechter zeit/ darum wenn groſſe Waſſerflut kommen/ werden ſie nicht an dieſelbigen gelangen.

7 Du biſt mein ſchirm/ du wolteſt mich für angſt behüten/ daß ich errettet/ gantz frölich rühmen könte/ Sela.

8 Ich wil dich unterweiſen/ und dir den weg zeigen/ den du wandeln ſolt/ ich wil dich mit meinen augen leiten. Pſ. 25/12.

9 Seyd nicht wie roß und mäuler/ die nicht verſtändig ſind/ welchen man zäume und gebiß muß ins maul legen/ wenn ſie nicht zu dir wollen.

10 Der gottloſe hat viel plage/ wer aber auff den HERRN hoffet/ den wird die güte umfahen.

11 Freuet euch des HErrn/ und ſeyd frölich ihr gerechten/ und rühmet alle ihr frommen. Pſ. 33/1. u. 97/12.

Der 33 Pſalm.

Unſers hertzens freude ſtehet im preiß der wolthaten Gottes.

1 FReuet euch des HERRN/ ihr gerechten/ die frommen ſollen ihn ſchön preiſen. Pſ. 32/11. u. 65/11.

2 Dancket dem HErrn mit harpffen/ und lobſinget ihm auff dem pſalter von zehen ſaiten. Pſ. 92/4.

3 Singet ihm ein eues lied/ machets gut auf ſaiten ſpielen mit ſchalle.

4 Denn des HErrn wort iſt wahrhafftig/ und was er zuſagt/ das hält er gewiß. Pſ. 19/10 u. 146/6.

5 Er liebet gerechtigkeit und gericht/ die erde iſt voll der güte des HErrn. Pſ. 104/24

6 Der himmel iſt durchs wort des HERRN gemacht/ und alle ſein heer durch den geiſt ſeines mundes. 1 Moſ. 1/6. cap. 2/1. Joh. 1/3.

7 Er hält das waſſer im meer zuſammen/ wie in einem ſchlauch/ und leget die tieffen ins verborgen. Job. 38/8.

8 Alle welt fürchte den HErrn/ und für ihm ſcheue ſich alles/ was auf dem erdboden wohnet.

9 Denn wo er ſpricht/ ſo geſchichts/ ſo er gebeut/ ſo ſtehets da. 1 Moſ. 1/3. Judith. 16/17. c 9/3.

10 Der HErr macht zu nichte der heyden roth/ und wendet die gedancken der völcker.

11 Aber der rath des HErrn bleibet ewiglich/ ſeines hertzens gedancken für und für. Prov. 21/30.

12 Wol dem volck/ des der HERR ein GOtt iſt/ das volck/ das er zum erbe erwehlet hat. Pſ. 144/15.

13 Der HErr ſchauet vom himmel/ und ſiehet aller menſchen kinder. Pſ. 14/2.

14 Von ſeinem feſten thron ſiehet er auff alle/ die auff erden wohnen.

15 Er lencket ihnen allen das hertz/ er mercket auff alle ihre werck.

16 Einem könige hilfft nicht ſeine groſſe macht/ ein rieſe wird nicht errettet durch ſeine groſſe krafft.

17 Roſſe helffen auch nicht/ und ihre groſſe ſtärcke errettet nicht.

18 Sihe/ des HErrn auge ſiehet auf die/ ſo ihn fürchten/ die auff ſeine güte hoffen. Sir. 24/19.

19 Daß er ihre ſeele errette vom tode/ u. ernehre ſie in der theurung. Hiob. 5/20. Pſ. 34/10. u. 37/19.

20 Unſere ſeele hartet auff den HErrn/ er iſt unſere hülffe u. ſchild.

21 Denn unſer hertz freuet ſich ſein/ und wir trauen auff ſeinen heiligen namen.

22 Deine güte/ HErr/ ſey über uns/ wie wir auff dich hoffen.

Der 34. Pſalm.

Danckſagung für Gottes freundlichkeit.

1 Ein Pſalm Davids/ da er ſeine geberde verſtellete für Abimelech/ der ihn von ſich trieb/ und er weggieng. 1 Sam. 21/13.

2 ICh wil den HErrn loben allezeit/ ſein lob ſoll immerdar in meinem munde ſeyn.

3 Meine ſeele ſoll ſich rühmen des HErrn/ daß die elenden hören/ und ſich freuen.

4 Preiset mit mir den HERRN/ und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5 Da ich den HErrn suchte / antwortete er mir / und errettete mich/ aus aller meiner furcht. Jes. 65/24.

6 Welche ihn ansehen u. anlauffen/ deren angesicht wird nicht zu schanden. Matth. 15/22. Luc. 18/38.

7 Da dieser elende rieff / hörete der HERR/ und half ihm aus allen seinen nöthen.

8 Der engel des HERRN lagert sich um die her / so ihn fürchten/ und hilfft ihnen aus. Hebr. 1/10.

1 Mos. 32/2. 2 Reg. 6/17.

9 Schmecket und sehet/wie freundlich der HERR ist / wol dem / der auff ihn trauet. Ps. 2/12. 49/

10 Fürchtet den HERRN ihr seine heiligen / denn die ihn fürchten/ haben keinen mangel. 1 Sam. 2/2. Ps. 33/18. c. 37/19.

11 Die reichen müssen darben und hungern/ aber die den HERRN suchen/haben keinen mangel an irgend einem gut. Luc. 1/53.

12 Kommt her/kinder/höret mir zu/ ich wil euch die furcht des HERRN lehren.

13 Wer ist/der gut leben begehrt? Und gern gute tage hätte? 1 Pet. 3/10.

14 Behüte deine zunge für bösem/ u. deine lippen/daß sie nicht falsch reden.

15 Laß vom bösen / und thue guts/ suche friede und jage ihm nach. Jes. 1/16. Ps. 37/27.

16 Die augen des HERRN sehen auff die gerechten / und seine ohren auff ihr schreyen. Job. 36/7. Psalm. 33/18.

17 Das antlitz aber des HERRN stehet über die so böses thun / daß er ihr gedächtniß ausrotte von der erden. Job. 18/17. Ps. 9/6.

18 Wenn die (gerechten) schreyen/ so höret der HERR und errettet sie aus aller ihrer noth.

19 Der HERR ist nahe bey denen/ die zubrochens hertzens sind / und hilfft denen / die zerschlagen gemüth haben. Luc. 18/13. 14.

20 Der gerechte muß viel leiden/aber der HErr hilfft ihm aus dem alle.

21 Er bewahret ihm alle seine gebeine/daß der nicht eins zubrochen wird.

22 Den gottlosen wird das unglück tödten/und die den gerechten hassen/ werden schuld haben.

23 Der HERR erlöset die seele seiner knechte / und alle / die auff ihn trauen/ werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1 Ein Psalm Davids.

HERR/haddere mit meinen haderern/ streite wider meine bestreiter.

2 Ergreiff den schild und waffen/ und mache dich auff mir zu helffen.

3 Zücke den spieß/ und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seelen: Ich bin deine hülffe.

4 Es müssen sich schämen und gehönet werden / die nach meiner seelen stehen/ es müssen zurück kehren/und zu schanden werden / die mir übel wollen. Ps. 70/3. 83/17.

5 Sie müssen werden wie spreu für dem winde/ u. der engel des HErrn stosse sie weg. Ps. 1/4. 83/13.

6 Ihr weg müsse finster und schlipfferig werden / und der engel des HERRN verfolge sie.

7 Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre netze zu verderben / und haben ohn ursach meiner seelen grube zugerichtet. Ps. 119/85. Jer. 18/20.

8 Er müsse unversehens überfallen werden / und sein netz / das er gestellet hat/ müsse ihn fahen / und müsse darinnen überfallen werden. Ps. 38/22. 109/5.

9 Aber meine seele müsse sich freuen des HErrn / und frölich seyn auf seine Hülffe.

10 Alle meine gebeine müssen sagen: HERR / wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem / der ihm zu starck ist / und den elenden und armen von seinen räubern. Job. 36/15.

11 Es treten frevele zeugen auff/ die zeihen mich / des ich nicht schüldig bin. Matth. 26/60.

12 Sie thun mir arges um gutes mich in hertzleid zu bringen. Ps. 38/21. 109/5.

13 Ich aber/wenn sie kranck waren/ zog einen sack an / thät mir wehe mit fasten/ und betete von hertzen stets.

14 Ich hielte mich / als wäre es mein freund und bruder / ich ging traurig / wie einer der leide trägt über seiner mutter.

15 Sie aber freuen sich über mei-

nen

nen schaden / und rotten sich / es rotten sich die hinckende wider mich / ohne meine schuld / sie reissen und hören nicht auff.

16 Mit denen die da heucheln und spotten um des bauchs willen / beissen sie ihre zähne zusammen über mich. Job. 16/ 9. Ps. 37/ 12.

17 HErr / wie lange wiltu zu sehen? Errette doch meine seele aus ihrem getümmel und meine einsame von den jungen löwen.

18 Ich wil dir dancken in der grossen gemeine / und unter viel volcks wil ich dich rühmen. Ps. 40/ 10.

19 Laß sich nicht über mich freuen / die mir unbillig feind sind / noch mit den augen spotten / die mich ohn ursach hassen. Es. 30/ 2. Joh. 15/ 25.

20 Denn sie trachten schaden zu thun / und suchen falsche sachen wider die stillen im lande.

21 Und sperren ihr maul weit auff wider mich / und sprechen: Da / da / das sehen wir gerne. Ps. 40/ 16.

22 HERR / du siehest / schweige nicht / HERR / sey nicht ferne von mir.

23 Erwecke dich / und wache auff zu meinem recht / und zu meiner sache / mein GOtt und HErr. Ps. 44/ 24.

24 HERR mein GOtt / richte mich nach deiner gerechtigkeit / daß sie sich über mich nicht freuen.

25 Laß sie nicht sagen in ihrem hertzen: Da / da / das wolten wir. Laß sie nicht sagen / wir haben ihn verschlungen.

26 Sie müssen sich schämen und zu schanden werden / alle die sich meines übels freuen / sie müssen mit schande und scham gekleidet werden / die sich wider mich rühmen.

27 Rühmen und freuen müssen sich / die mir gönnen daß ich recht behalte / und immer sagen: Der HErr müsse hochgelobet seyn / der seinem knechte wol wil. Ps. 40/ 17.

28 Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit / und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein Psalm Davids / des HERRN knechts / vorzusingen.

ES ist von grund meines hertzen von der gottlosen wesen geprochen / daß keine gottesfurcht bey ihnen ist 1 Mos. 12/ 12. c. 20/ 1.

3 Sie schmücken sich unter einander selbst / daß sie ihre böse sache fördern / und andere verunglimpffen.

4 Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen / sie lassen sich auch nicht weisen / daß sie gutes thäten.

5 Sondern sie trachten auff ihrem lager nach schaden / und stehen fest auff dem bösen wege / und scheuen kein arges.

6 HERR / deine güte reichet so weit der himmel ist / und deine wahrheit / so weit die wolcken gehen. Ps. 108/ 4. 57/ 11.

7 Deine gerechtigkeit stehet wie die berge Gottes / und dein recht wie grosse tiefe / HERR / du hilffest beyde menschen und viehe.

8 Wie theuer ist deine güte / GOtt / daß menschen-kinder unter dem schatten deiner flügel trauen. Ps. 17/ 8. 57/ 2.

9 Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses / und du tränckest sie mit wollust / als mit einem strom.

10 Denn bey dir ist die lebendige quelle / und in deinem licht sehen wir das licht. Jer. 2/ 13. c. 17/ 13.

11 Breite deine güte über die / die dich kennen / und deine gerechtigkeit über die frommen.

12 Laß mich nicht von den stoltzen untertreten werden / und die hand der gottlosen stürtze mich nicht.

13 Sondern laß sie / die übelthäter / daselbst fallen / daß sie verstossen werden / und nicht bleiben mögen.

Der 37. Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein Psalm Davids.

ERzürne dich nicht über die bösen / sey nicht neidisch über die übelthäter. Prov. 24/ 19. c. 23/ 17.

2 Denn wie das graß werden sie bald abgehauen / und wie das grüne kraut werden sie verwelcken. Ps. 118/ 6. Jac. 1/ 10.

3 Hoffe auff den HERRN / und thue gutes / bleibe im lande / und nehre dich redlich. Hos. 12/ 6.

4 Habe deine lust am HERRN / der wird dir geben / was dein hertz wünschet. Ps. 20/ 5.

5 Be-

5 Befiel dem HErrn deine wege/ u. hoffe auff ihn/ er wirds wol machen.
Prov. 16/3. 1 Pet. 5/7. Ps. 55/23.

6 Und wird deine gerechtigkeit herfürbringen / wie das licht / und dein recht wie den mittag.

7 Sey stille dem HErrn/ und warte auff ihn/ erzürne dich nicht über den / de sein muthwill glücklich fortgehet.

8 Stehe ab vom zorn / und laß den grimm / erzürne dich nicht / daß du auch übel thust. Ephes. 4/26. 31.

9 Denn die bösen werden ausgerottet/ die aber des HErrn harren/ werden das land erben. Matth. 5/5.

10 Es ist noch um ein kleines / so ist der gottlose nimmer/ u. wenn du nach seiner stäte sehen wirst / wird er weg seyn. Hiob. 7/21.

11 Aber die elenden werden das land erben/ und lust haben in grossem friede. Matth. 5/5.

12 Der gottlose dräuet dem gerechten/ u. beisset seine zähne zusammen über ihn. Hiob. 16/9 Ps. 3/5.

13 Aber der HErr lachet sein/ denn er siehet/ daß sein tag kommt Ps. 2/4.

14 Die gottlosen ziehen das schwert aus/ uñ spannen ihren bogen/ daß sie fällen den elenden und armen/ und schlachten die frommen. Ps. 7/16.

15 Aber ihr schwert wird in ihr hertz gehen / u. ihr bogen wird zubrechen.

16 Das wenige / das ein gerechter hat / ist besser/ denn das grosse gut vieler gottlosen.

17 Denn der gottlosen arm wird zubrechen / aber der HErr erhält die gerechten.

18 Der HErr kennet die tage der frommen/ und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19 Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit / und in der theurung werden sie genug haben. Ps. 33/18. u. 34 10.

20 Denn die gottlosen werden umkommen/ und die feinde des HErrn/ wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue/ werden sie doch vergehen / wie der rauch vergehet. Ps. 68/3.

21 Der gottlose borget und bezahlet nicht/ der gerechte aber ist barmhertzig und milde.

22 Denn seine gesegneten erben das land/ aber seine verfluchten werden ausgerottet. Ps. 25/13.

23 Von dem HErrn wird solches mannes gang gefördert/ und hat lust an seinem wege.

24 Fället er / so wird er nicht weggeworffen/ denn der HErr erhält ihn bey der hand. Ps. 145/14/

25 Ich bin jung gewesen / und alt worden / und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen / oder seinen samen nach brot gehen.
Sir. 2/12.

26 Er ist allzeit barmhertzig / und leihet gern/ und sein same wird gesegnet seyn. Sir. 29/1.

27 Laß vom bösen / und thue guts/ u. bleibe immerdar. Ps. 143/15.
Jes. 1/16.

28 Denn der HErr hat das recht lieb / und verlässet seine heiligen nicht/ ewiglich werden sie bewahret/ aber der gottlosen same wird ausgerottet.

29 Die gerechten erben das land/ und bleiben ewiglich drinnen.

30 Der mund des gerechten redet die weißheit/ und seine zunge lehret das recht.

31 Das gesetz seines GOttes ist in seinem hertzen / seine tritte gleiten nicht. Esai. 51/7.

32 Der gottlose lauret auff den gerechten/ und gedenckt ihn zu tödten.
Ps. 10/9.

33 Aber der HErr lässt ihn nicht in seinen händen / und verdammt ihn nicht/ wenn er verurtheiltet wird.

34 Harre auff den HErrn/ und halt seinen weg / so wird er dich erhöhen/ daß du das land erbest / du wirsts sehen / daß die gottlosen ausgerottet werden.

35 Ich habe gesehen einen gottlosen/ der war trotzig/ und breitete sich aus / und grünete wie ein lorbeerbaum.

36 Da man fürüber gieng / sihe/ da war er dahin/ ich fragte nach ihm/ da ward er nirgend funden. Hiob. 4/20. Jes 41/12.

37 Bleibe fromm / und halt dich recht/ denn solchen wirds zuletzt wol gehen. 1 Mos. 39/8. 9.

38 Die übertreter aber werden vertilget mit einander / und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet.
Ps. 73/19.

39 Aber der HErr hilfft den gerechten/ der ist ihre stärcke in der noth.

40 Und der HERR wird ihnen beystehen/ und wird sie erretten/ und ihnen

ihnen helffen / denn sie trauen auff ihn. Weißh. 3/9.

Der 38. Psalm.

Buß-gebet / um erledigung von der schweren sünden last.

1 Ein Psalm Davids / zum gedächtniß.

2 HErr / straffe mich nicht in deinem zorn / und züchtige mich nicht in deinem grimm. Ps. 6/2. Jer. 10/24.

3 Denn deine pfeile stecken in mir / und deine hand drücket mich. Hiob. 6/4. c. 34 / 6.

4 Es ist nichts gesundes an meinem leibe für deinen dräuen / und ist kein friede in meinen gebeinen für meiner sünde.

5 Denn meine sünde gehen über mein haupt / wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. Klagl. 1 /14.

6 Meine wunden stincken und eitern für meiner thorheit.

7 Ich gehe krumm / und sehr gebücket / den gantzen tag gehe ich trawrig.

8 Denn meine lenden verdorren gantz / und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9 Es ist mit mir gar anders / und bin sehr zuschlossen / ich heule für unruhe meines hertzens.

10 HErr / für dir ist all meine begierde / u. mein seufftzen ist dir nicht verborgen.

11 Mein hertz bebet / meine krafft hat mich verlassen / u. das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12 Meine lieben und freunde stehen gegen mir / und schauen meine plage / u. meine nechsten treten ferne. Hiob. 20/10. Ps. 31/12.

13 Und die mir nach der seelen stehen / stellen mir / u. die mir übel wollen / reden / wie sie schaden thun wollen / und gehen mit eitel listen um.

14 Ich aber muß seyn wie ein tauber / und nicht hören / und wie ein stummer / der seinen mund nicht auffthut. Jes. 53 / 7.

15 Und muß seyn wie einer / der nicht höret / und der keine widerrede in seinem munde hat.

16 Aber ich harre / HErr / auff dich / du HErr mein GOtt wirst erhören.

17 Denn ich dencke / daß sie ja sich nicht über mich freuen / wenn mein fuß wancket e / würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18 Denn ich bin zu leiden gemacht / uñ mein schmertzen ist imer für mir.

19 Denn ich zeige meine missethat an / und sorge für meine sünde.

20 Aber meine feinde leben / und sind mächtig / die mich unbillig hassen / sind groß.

21 Und die mir arges thun um gutes / setzen sich wider mich / darum / daß ich ob dem guten halte. Ps. 35/12. Jes. 18/20.

22 Verlaß mich nicht / HErr mein GOtt / sey nicht ferne von mir.

23 Eile mir beyzustehen / HErr meine hülffe / Ps. 40/ 14.

Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterb-kunst / als eine gewisse artzeney wider ärgerniß.

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen für Jeduthun.

2 Ich habe mir fürgesetzt / ich wil mich hüten / daß ich nicht sündige mit meiner zungen. Ich wil meinen mund zähmen / weil ich muß den gottlosen so für mir stehen. Ps. 17/3. und 141 / 3.

3 Ich bin verstummet und stille / uñ schweige der freuden / und muß mein leid in mich fressen.

4 Mein hertz ist entbrant in meinem leibe / und wenn ich daran gedencke / werde ich entzündet / ich rede mit meiner zungen.

5 Aber / HErr / lehre doch mich / daß ein ende mit mir haben muß / und mein leben ein ziel hat / und ich davon muß. Job. 14/5. Ps. 31/16. 90/13.

6 Sihe / meine tage sind einer hand breit bey dir / und mein leben ist wie nichts für dir / wie gar nichts sind alle menschen / die doch so sicher leben / Sela. Ps. 62/10. u. 90/5.

7 Sie gehen daher wie ein schemen / und machen ihnen viel vergeblicher unruhe / sie samlen / und wissen nicht / wer es kriegen wird.

8 Nun HErr / wes sol ich mich trösten? Ich hoffe auff dich.

9 Errette mich von aller meiner sünde / und laß mich nicht den narren ein spott werden.

10 Ich wil schweigen / und meinen mund nicht auffthun / du wirsts wol machen. Ps. 37/5. u. 72/ 11.

11 Wende deine plage von mir / denn ich bin verschmacht von der straffe deiner hand.

12 Wenn du einen züchtigest um

der

12 Wenn du einen züchtigest um der sünde willen / so wird seine schöne verzehret / wie von motten / ach wie gar nichts sind doch alle menschen / Sela.

13 Höre mein gebet / HErr / und vernimm mein schreyen / und schweige nicht über meinen thränen / denn ich bin beyde dein pilgrim / und dein bürger / wie alle meine väter. 2 Cor. 5/6.7. Phil. 3/20. Ebr. 11/13. Ps. 4/ 2. 27/7.

14 Laß ab von mir / daß ich mich erquicke / ehe denn ich hinfahre / und nicht mehr hie sey.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo / seinem leiden und propheten-amt.

1 Ein Psalm Davids / vorzusingen.

2 Ich harrete des HErrn / und er neigete sich zu mir / und hörete mein schreyen /

3 Und zog mich aus der grausamen gruben / und aus dem schlam / u. stellete meine füsse auff einen felß / daß ich gewiß treten kan. Ps. 96/3.

4 Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben / zu loben unsern GOtt / das werden viel sehen / u. den HErrn fürchten / und auff ihn hoffen.

5 Wol dem / der seine hoffnung setzt auff den HErrn / und sich nicht wendet zu den hoffärtigen / und die mit lügen umgehen.

6 HErr mein GOtt groß sind deine wunder / und deine gedancken / die du an uns beweisest / dir ist nichts gleich. Ich wil sie verkündigen / u. davon sagen / wiewol sie nicht zu zählen sind.

7 Opffer und speißopffer gefallen dir nicht / aber die ohren hastu mir auffgethan / du wilt weder brandopffer noch sündopffer. Ps. 51/18. Ebr. 10/5.

8 Da sprach ich: Sihe / ich komme / im buch ist von mir geschrieben. Joh. 5/46.

9 Deinen willen / mein GOtt / thue ich gerne / und dein gesetz hab ich in meinem hertzen. Esa. 50/5. c. 15/5.

10 Ich wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine / sihe / ich wil mir meinen mund nicht stopffen lassen / HErr / das weissestu. Psal. 35/18.

11 Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem hertzen / von deiner warheit und von deinem heil rede ich / ich verhele deine güte und treue nicht für der grossen gemeine.

12 Du aber / HErr / wolltest deine barmhertzigkeit von mir nicht wenden / laß deine güte und treue allewege mich behüten.

13 Denn es hat mich umbgeben leiden ohn zahl / es haben mich meine sünde ergriffen / daß ich nicht sehen kan / ihr ist mehr denn haar auf meinē haupt / und mein hertz hat mich verlassen.

14 Laß dirs gefallen / HErr / daß du mich errettest / eile HErr mir zu helffen. Ps. 38/23.

15 Schämen müssen sich / und zu schanden werden / die mir nach meiner seelen stehen / daß sie die umbringen / zurück müssen sie fallen / und zu schanden werden / die mir übels gönnen. Ps. 35/4. u. 70/3.

16 Sie müssen in ihrer schande erschrecken / die über mich schreyen: Da / da. Ps. 35/21. 25.

17 Es müssen sich freuen und frölich seyn alle / die nach dir fragen / und die dein heil lieben / müssen sagen allewege: Der HErr sey hochgelobet. Ps. 35/27.

18 Denn ich bin arm und elend / der HErr aber sorget für mich / du bist mein helffer u. erretter / mein GOtt verzeuch nicht.

Der 41. Psalm.

Von wolthätigkeit und untreu.

1 Ein Psalm Davids vorzusingen.

2 Wol dem / der sich des dürfftigen annimmt / den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3 Der HERR wird ihn bewahren / und beym leben erhalten / und ihm lassen wol gehen auff erden / u. nicht geben in seiner feinde willen.

4 Der HErr wird ihn erquicken auff seinem siechbette / du hilffest ihm von aller seiner kranckheit.

5 Ich sprach: HErr / sey mir gnädig / heile meine seele / denn ich habe an dir gesündiget. Ps. 6/3.

6 Meine feinde reden arges wider mich / wenn wird er sterben / und sein name vergehen?

7 Sie kommen / daß sie schauen / und meynens doch nicht von hertzen / sondern suchen etwas / daß sie lästern mögen / gehen hin / und tragens aus.

8 Alle die mich hassen / raunen mit einander wider mich / und dencken bö-

böses über mich. Matth. 22 15.

9 Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen/wenn er liegt/sol er nicht wieder aufstehen.

10 Auch mein freund/dem ich mich vertrauete/der mein brodt aß / tritt mich unter die füsse. Sir. 20/18. Joh. 13/18. Actor. 1/16.

11 Du aber/HErr/sey mir gnädig/u. hilff mir auff/ so wil ich sie bezahlen.

12 Dabey mercke ich / daß du gefallen an mir hast/ daß mein feind über mich nicht jauchtzen wird.

13 Mich aber erhältestu um meiner frömmigkeit willen/ und stellest mich für dein angesicht ewiglich.

14 Gelobet sey der HErr/der GOtt Israel/von nun an biß in ewigkeit/ Amen/Amen. Ps. 72/18. Luc. 1/68.

Der 42. Psalm.

Elend and trost der verfolgten.

1 Eine unterweisung der kinder Korah vorzusingen. 1 Par. 7/22.

2 Wie der hirsch schreyet nach frischem wasser / so schreyet meine seele/GOtt / zu dir.

3 Meine seele dürstet nach GOtt/ nach dem lebendigen GOtt / wenn werde ich dahin kommen / daß ich GOttes angesicht schaue?

4 Meine thränen sind meine speise / tag und nacht / weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein GOtt? Ps. 80/6. u. 79/10. u. 115/2.

5 Wenn ich denn des innen werde/ so schütte ich mein hertz heraus bey mir selbst/ denn ich wolte gerne hingehen mit den hauffen / und mit ihnen wallen zum hause Gottes/ mit frolocken und dancken / unter dem hauffen die da feyren.

6 Was betrübstu dich/meine seele/ und bist so unruhig in mir? Harre auff GOtt/denn ich werde ihm noch dancken/daß er mir hilfft mit seinem angesicht. Ps. 43/5.

7 Mein GOtt/betrübt ist meine seele in mir/ darum gedenck ich an dich/ im lande am Jordan und Hermonim/auff dem kleinen berge.

8 Deine fluthen rauschen daher/daß die eine tieffe/ u. da eine tieffe brausen/ alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich. Ps. 69/3.

9 Der HErr hat des tages verheissen seine güte/und des nachts singe ich ihm/ und bete zu GOtt meines lebens.

10 Ich sage zu GOtt meinem felß: Warum hastu mein vergessen? Warum muß ich so traurig gehen / weun mein feind mich dränget?

Ps. 13/2. Ps. 43/2.

11 Es ist als ein mord in meinen beinen / daß mich meine feinde schmähen/wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOtt?

12 Was betrübstu dich/meine seele/ und bist so unruhig in mir? Harre auff GOTT / denn ich werde ihm noch dancken/ daß er meines angesichts hülffe und mein Gott ist.

Ps. 43/5. u. 116/7.

Der 43. Psalm.

Appellation zu GOtt / dem höchsten richter.

Richte mich GOtt/und führe mir meine sache wider das unheilige volck / und errette mich von den falschen bösen leuten.

2 Denn du bist der GOTT meiner stärcke / warum verstössest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen/ wenn mich mein feind dränget? Ps. 42/10.

3 Sende dein licht und deine warheit/daß sie mich leiten / und bringen zu deinem heiligen berge / und zu deiner wohnung.

4 Daß ich hinein gehe zum altar GOttes / zu dem GOtt / der meine freude u. wonne ist/ und dir/ GOtt/ auff der harffen dancke / mein GOtt.

5 Was betrübstu dich meine seele/ und bist so unruhig in mir? Harre auff GOtt/denn ich werde ihm noch dancken / daß er meines angesichts hülffe/und mein GOtt ist.

Ps. 42/6. 12. u. 116/7.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1 Eine unterweisung der kinder Korah vorzusingen.

2 GOtt wir haben es mit unsern ohren gehöret/unsere väter haben es uns erzehlet / was du gethan hast zu ihren zeiten für alters. 5 Mos. 6/21.

3 Du hast mit deiner hand die heiden vertrieben/ aber sie hastu eingesetzt / du hast die völcker verderbet/ aber sie hastu ausgebreitet.

4 Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert/ und ihr arm half ihnen nicht / sondern deine rechte/dein arm/ und das licht

deines

deines angesichts / denn du hattest wolgefallen an ihnen.

5 Gott / du bist derselbe mein König / der du Jacob hülffe verheissest.

6 Durch dich wollen wir unsere feinde zerstossen / in deinem namen wollen wir untertreten / die sich wider uns setzen. Ps. 60 / 14.

7 Denn ich verlasse mich nicht auff meinen bogen / und mein schwert kan mir nicht helffen. Ps. 20 / 8.

8 Sondern du hilffest uns von unsern feinden / und machest zu schanden / die uns hassen.

9 Wir wollen täglich rühmen von GOtt / und deinem namen dancken ewiglich / Sela.

10 Warum verstössestu uns denn nun / und lässest uns zu schanden werden? Und zeuchst nicht aus unter unserm heer? Ps. 60 / 12.

11 Du lässest uns fliehen für unserm feinde / daß uns berauben die uns hassen.

12. Du lässest uns auff essen wie schaafe / und zerstreuest uns unter die heyden.

13 Du verkauffst dein volck umsonst / und nimmst nichts drüm.

14 Du machest uns zur schmach unsern nachbarn / zum spott und hohn denen / die üm uns her sind.

Ps. 79 / 4. Ps. 89 / 42.

15 Du machest uns zum beyspiel unter den heyden / und daß die völcker das haupt über uns schütteln.

16 Täglich ist meine schmach für mir / und mein antlitz ist voller schande. Ps. 69 / 20.

17 Daß ich die schänder und lästerer hören / und die feinde und rachgierigen sehen muß.

18 Diß alles ist über uns kommen / und haben doch dein nicht vergessen / noch untreulich in deinem bunde gehandelt.

19 Unser hertz ist nicht abgefallen / noch unser gang gewichen von deinem wege.

20 Daß du uns so zuschlägest unter den drachen / und bedeckest uns mit finsterniß.

21 Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten / und unsere hände auffgehaben zum frembden GOtt /

22 Das möchte Gott wol finden / nun kennet er ja unsers hertzens grund.

Ps. 7 / 10. Matth. 9 / 4.

23 Denn wir werden ja um deinet willen täglich erwürget / und sind geachtet wie schlachtschafe.

Rom. 8 / 36.

24 Erwecke dich / HErr / warum schläffestu? Wache auff / und verstosse uns nicht so gar. Matth. 8 / 20.

25 Warum verbirgestu dein antlitz / vergissest unsers elends / und dranges?

Ps. 13 / 2. Ps. 69 / 18.

26 Denn unsere seele ist gebeuget zur erden / unser bauch klebet am erdboden. Richt. 11 / 35.

27 Mache dich auff / hilff uns / und erlöse uns / um deiner güte willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutgam Christo / und der kirchen seiner braut.

1. Ein braut-lied und unterweisung der kinder Korah / von den rosen vorzusingen.

MEin hertz dichtet ein feines lied / ich wil singen von einem könige / meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3 Du bist der schöneste unter den menschenkindern / holdselig sind deine lippen / darum segnet dich GOtt ewiglich. Hohel. 4 / 3: Jes. 50 / 4.

4 Gürte dein schwert an deine seiten / du held / und schmücke dich schön.

1 Sam. 15 / 13.

5 Es müsse dir gelingen in deinem schmuck / zeuch einher der warheit zu gut / und die elenden bey recht zu behalten / so wird deine rechte hand wunder beweisen. Hiob. 36 / 6.

6 Scharff sind deine pfeile / daß die völcker für dir niederfallen / mitten unter den feinden des königes.

7 GOtt dein stuhl bleibt immer und ewig / das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

8 Du liebest gerechtigkeit und hassest gottloß wesen / darum hat dich GOtt / dein GOtt gesalbet mit freudenöhl / mehr denn deine gesellen.

9 Deine kleider sind eitel myrrhen / Aloes und Kezia / wenn du aus den elffenbeinen pallästen daher tritteſt / in deiner schönen pracht.

10 In deinem schmuck gehen der könige töchter / die braut stehet zu deiner rechten / in eitel köstlichem golde.

11 Höre tochter / schaue drauff / und neige deine ohren / vergiß deines volcks / und deines vaters hauß.

12 So wird der König lust an deiner schöne

ner schöne haben / denn er ist dein HERR / und solt ihn anbeten.
13 Die tochter Zor wird mit geschenck da seyn / die reichen im volck werden für dir flehen. Ps. 72/ 10.
14 Des königes tochter ist gantz herrlich inwendig / sie ist mit güldenen stücken gekleidet.
15 Man führet sie in gestickten kleidern zum könige / und ihre gespielen / die jungfrauen / die ihr nachgehen / führet man zu dir.
16 Man führet sie mit freuden und wonne / und gehen in des königes pallast.
17 An stat deiner väter wirst du kinder kriegen / die wirst du zu fürsten setzen in aller welt.
18 Ich wil deines namens gedencken von kind zu kindes kind / darum werden dir dancken die völcker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1 Ein lied der kinder Korah / von der jugend / vorzusingen.
2 GOTT ist unser zuversicht und stärcke / eine hülffe in den grossen nöthen / die uns troffen haben. Ps. 17/ 39. Ps. 18/ 2. 3. Prov. 18/ 10.
3 Darum fürchten wir uns nicht / weñ gleich die welt untergienge / und die berge mitten ins meer süncken.
4 Wenn gleich das meer wütete und wallete / und von seinem ungestüm die berge einfielen / Sela.
5 Dennoch soll die stadt GOttes fein lustig bleiben mit ihren brünnlein / da die heiligen wohnungen des höhesten sind.
6 GOtt ist bey ihr drinnen / darum wird sie wol bleiben / GOtt hilfft ihr frue.
7 Die heiden müssen verzagen / und die königreiche fallen / das erdreich muß vergehen / weñ er sich höre lässt.
8 Der HERR Zebaoth ist mit uns / der GOtt Jacob ist unser schutz / Sela. v. 12. Rom. 18/ 31.
9 Kommt her / und schauet die werck des HERRN / der auff erden solch zerstören anrichtet. Ps. 66/ 5.
10 Der den kriegen steuret in aller welt / der bogen zubricht / spiesse zuschlägt / und wagen mit feuer verbrennet. Ps. 76/ 4. Hos. 2/ 18. Jud. 16/ 3.
11 Seyd stille / und erkennet / daß ich GOtt bin / ich wil ehre einlegen unter den heiden / ich wil ehre einlegen auff erden.
12 Der HERR Zebaoth ist mit uns / der GOtt Jacob ist unser schutz / Sela. v. 8. Rom. 8/ 31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1 Ein psalm / vorzusingen / der kinder Korah.
2 FRolocket mit händen alle völcker / und jauchzet GOtt mit frölichem schall.
3 Denn der HERR / der allerhöhest / ist erschrecklich ein grosser könig auff dem gantzen erdboden. Zach. 14/ 9. Mal. 1/ 14.
4 Er wird die volcker unter uns zwingen / und die leute unter unsere füsse.
5 Er erwehlet uns zum erbtheil / die herrlichkeit Jacob / den er liebet / Sela.
6 GOtt fähret auff mit jauchtzen / und der HERR mit heller posaunen. Ps. 68/ 19.
7 Lobsinget / lobsinget GOtt / lobsinget / lobsinget unserm könige. Jes. 12/ 5.
8 Denn GOtt ist könig auf dem gantzen erdboden / lobsinget ihm klüglich.
9 GOtt ist könig über die heiden / GOtt sitzt auff seinem heiligen stul.
10 Die fürsten unter den völckern sind versamlet zu einem volck / dem GOtt Abraham / denn GOtt ist sehr erhöhet bey den schilden auff erden. Esther. 2/ 15. Esther. 3/ 18.

Der 48. Psalm.

Fürbild der christlichen kirche.

1 Ein psalm-lied der kinder Korah.
2 GRoß ist der HERR / und hoch berühmt in der stadt unsers GOttes / auff seinem heiligen berge. Ps. 145/ 3.
3 Der berg Zion ist wie ein schön zweiglein / des sich das gantze land tröstet / an der seiten gegen mitternacht ligt die stadt des grossen königes.
4 GOtt ist in ihren pallästen bekañt / daß er der schutz sey.
5 Denn sihe / könige sind versamlet / und mit einander fürüber gezogen.
6 Sie haben sich verwundert / da sie solches sahen / sie haben sich entsetzt / und sind gestürtzt.
7 Zittern ist sie daselbst ankommen / angst wie einer gebärerin. Jud. 4/ 2. 2. K. 19/ 3. Jes. 21/ 3. Sir. 48/ 21
8 Du zubrichst schiffe im meer / durch den ostwind.

9 Wie wir gehöret haben / so sehen wirs an der stadt des HErrn Zebaoth/ an der stadt unsers Gottes / GOtt erhält dieselbige ewiglich / Sela.

10 GOtt wir warten deiner güte / in deinem tempel.

11 GOtt/wie dein name/ so ist auch dein ruhm/biß an der welt ende/deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12 Es freue sich der berg Zion/ und die töchter Juda seyn frölich / um deiner rechte willen.

13 Machet euch um Zion / und umfahet sie/und zählet ihre thürne.

14 Leget fleiß an ihre mauren/und erhöhet ihre palläste/ auff daß man davon verkündige bey den nachkomen /

15 Daß dieser GOTT sey unser GOtt immer und ewiglich/er führet uns wie die jugend. Jes. 25/ 9.

Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der gottlosen.

1 Ein psalm der kinder Korah vorzusingen.

2 HOeret zu alle völcker / mercket auf alle/die in dieser zeit leben.

3 Beyde gemein/mann und herren/ beyde reich und arm mit einander. Ps. 148/ 11.

4 Mein mund sol von weißheit redē/ und mein hertz von verstand sagen.

5 Wir wollen einen guten spruch hören / und ein fein gedicht auf der harpffen spielen. Matt. 13/35. Ps. 78/2.

6 Warum solt ich mich fürchten in bösen tagen / wenn mich die missethat meiner untertreter umgibt?

7 Die sich verlassen auff ihr gut / und trotzen auff ihren grossen reichthum. Psal. 52/ 9.

8 Kan doch ein bruder niemand erlösen/ noch GOtt jemand versöhnen.

9 Denn es kostet zu viel ihre seele zu erlösen / daß ers muß lassen anstehen ewiglich/

10 Ob er auch gleich lange lebet / und die grube nicht sihet.

11 Denn man wird sehen/daß solche weisen doch sterben / so wol als die thoren und narren umkommen/und müssen ihr gut andern lassen. Pred. 2/ 16. cap. 6/ 2.

12 Das ist ihr hertz/daß ihre häuser wären immerdar / ihre wohnunge bleiben für und für/ und haben grosse ehre auff erden.

13 Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde / sondern müssen davon wie ein vieh. Pred. 3/ 19.

14 Diß ihr thun ist eitel thorheit / noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde/ Sela.

15 Sie ligen in der hölle wie schafe/ der tod naget sie / aber die frommen werden gar bald über sie herrschen / und ihr trotz muß vergehen / in der hölle müssen sie bleiben.

16 Aber GOtt wird meine seele erlösen aus der höllen gewalt/ denn er hat mich angenommen/Sela.

17 Laß dichs nicht irren ob einer reich wird / ob die herrlichkeit seines hauses groß wird.

18 Denn er wird nichts in seinem sterben mit nehmen/ und seine herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren. Job. 27/ 19. 1. Tim. 6/ 7.

19 Sondern er tröstet sich dieses guten lebens/und preisets/ wenn einer nach guten tagen trachtet.

20 So fahren sie ihren vätern nach/ und sehen das licht nimmermehr.

21 Kurtz / wenn ein mensch in der würde ist / und hat keinen verstand / so fähret er davon wie ein vieh. Pred. 3/ 19.

Der 50. Psalm.

Vom wahren Gottesdienst.

1 Ein psalm Assaph.

GOtt der HErr der mächtige redet/und ruffet der welt vom aufgang der sonnen biß zum niedergang.

2 Aus Zion bricht an der schöne glantz GOttes.

3 Unser GOtt kommt und schweiget nicht / fressend feuer gehet für ihm her/und um ihn her ein groß wetter.

4 Er ruffet himmel und erden/ daß er sein volck richte.

5 Versamlet mir meine heiligen / die den bund mehr achten denn opfer. Matth. 24/ 31.

6 Und die himel werden seine gerechtigkeit verkündigen / denn GOtt ist richter/Sela. Ps. 19/2. Ps. 7/12. Ps. 9/5

7 Höre mein volck/ laß mich reden/ Israel / laß mich unter die zeugen / Ich GOtt/bin dein GOtt.

8 Deines opffers halben straffe ich dich nicht/ sind doch deine brandopffer sonst immer für mir.

9 Ich wil nicht von deinem hause farren nehmen / noch böcke aus deinen ställen.

10 Denn alle thier im walde sind mein / und viehe auff den bergen/da sie bey tausend gehen.

11 Ich

11 Ich kenne alles gevögel auff den bergen / und allerley thier auff dem felde ist für mir.

12 Wo mich hungerte / wolt ich dir nicht davon sagen / denn der erdboden ist mein / und alles was drinnen ist. Ps. 24/ 1. 1. Cor. 10/ 26.

13 Meynest du, daß ich ochsen-fleisch essen wolle / oder bocksblut trincken?

14 Opffere GOtt danck / und bezahle dem höchsten deine gelübde.

Ps. 107/ 2. Ps. 116/ 7.

15 Und ruffe mich an in der noth / so wil ich dich erretten / so solt du mich preisen. Ps. 77/ 3. Ps. 91/ 14. Matth. 7/ 7.

16 Aber zum gottlosen spricht GOtt: Was verkündigest du meine rechte / und nimmst meinen bund in deinen mund? Rom. 2/ 21.

17 So du doch zucht hassest / und wirffest meine worte hinter dich.

18 Wenn du einen dieb siehest / so läuffest du mit ihm / und hast gemeinschafft mit den ehebrechern.

19 Dein maul lässest du böses reden / und deine zunge treibet falschheit.

20 Du sitzest und redest wider deinen bruder / deiner mutter sohn verläumdest du.

21 Das thust du / und ich schweige / da meynest du / ich werde seyn gleich wie du / aber ich wil dich straffen / und wil dirs unter augen stellen.

Jes. 57/ 11. Ps. 42/ 14.

22 Mercket doch das / die ihr Gottes vergesset / daß ich nicht einmal hinreisse / und sey kein retter mehr da.

23 Wer danck opffert / der preiset mich / und da ist der weg / daß ich ihm zeige das heil Gottes.

Der 51. Psalm.

Davids buß-spiegel.

1 Ein psalm Davids vorzusingen.

2 Da der prophet Nathan zu ihm kam / als er war zu Bathseba eingangen. 2. Sam. 12/ 1. 7.

3 GOTT sey mir gnädig nach deiner güte / und tilge meine sünde / nach deiner grossen barmhertzigkeit. Ps. 56/ 2. Luc. 18/ 9.

4 Wasche mich wol von meiner missethat / und reinige mich von meiner sünde.

5 Denn ich erkenne meine missethat / und meine sünde ist immer für mir Ps. 32/ 5.

6 An dir allein hab ich gesündiget / und übel für dir gethan / auff daß du recht behaltest in deinen worten / und rein bleibest / wenn du gerichtet wirst. Rom. 3/ 4. Job. 14/ 4.

7 Siehe / ich bin aus sündlichem samen gezeuget / und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

Job. 3/ 6.

8 Siehe / du hast lust zur warheit / die im verborgen ligt / du lässest mich / wissen die heimliche weißheit.

Job. 11/ 6.

9 Entsündige mich mit isopen / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde. Lev. 14/ 6. Num. 19/ 6.

10 Laß mich hören freude und wonne / daß die gebeine frölich werden / die du zuschlagen hast.

11 Verbirge dein antlitz von meinen sünden / und tilge alle meine missethat.

12 Schaffe in mir / GOtt / ein rein hertz / und gib mir einen neuen gewissen geist. Ezech. 11/ 19. cap. 36/ 26.

13 Verwirff mich nicht von deinem angesicht / und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14 Tröste mich wieder mit deiner hülffe / und der freudige geist enthalte mich.

15 Denn ich wil die übertreter deine wege lehren / daß sich die sünder zu dir bekehren.

16 Errette mich von den blutschulden / GOtt / der du mein GOtt und heyland bist / daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17 HERR / thue meine lippen auff / daß mein mund deinen ruhm verkündige. Ps. 71/ 8.

18 Denn du hast nicht lust zum opffer / ich wolte dir es sonst wol geben / und brandopffer gefallen dir nicht. Ps. 40/ 7.

19 Die opffer / die GOtt gefallen / sind ein geängster geist / ein geängstes und zerschlagen hertz wirst du / GOtt / nicht verachten. Ps. 34/ 19. Jes. 57/ 15.

20 Thue wol an Zion nach deiner gnade / baue die mauren zu Jerusalem.

21 Denn werden dir gefallen die opffer der gerechtigkeit / die brandopffer und gantzen opffer / denn wird mann farren auff deinem altar opffern. 5. Mos. 33/ 19.

Der 52. Psalm.

Davids klag über Doeg.

1 Eine unterweisung Davids/ vorzusingen.

2 Da Doeg der Edomiter kam/ und sagte Saul an/ und sprach: David ist in Ahimelechs haus kommen. 1. Sam. 22/ 9.

3 WAs trotzest du denn/ du tyrañ/ daß du kanst schaden thun? So doch Gottes güte noch täglich währet. Klagl. 3/ 22. Psal. 138/ 8.

4 Deine zunge trachtet nach schaden/ und schneidet mit lügen/ wie ein scharff scheermesser. Ps. 57/ 5.

5 Du redest lieber böses denn gutes/ und falsch denn recht/ Sela.

6 Du redest gern alles was zu verderben dienet/ mit falscher zungen.

7 Darum wird dich GOtt auch gantz und gar zerstören und zuschlagen/ und aus der hütten reissen/ und aus dem lande der lebendigen ausrotten/ Sela.

8 Und die gerechten werdens sehen/ und sich fürchten/ und werden sein lachen.

9 Sihe/ das ist der mann/ der GOtt nicht für seinen trost hielt/ sondern verließ sich auff seinen grossen reichthum/ und war mächtig schaden zu thun. Ps. 49/ 7.

10 Ich aber werde bleiben/ wie ein grüner ölbaum im hause Gottes/ verlasse mich auff Gottes güte imer und ewiglich. Sprüchw. 11/ 28. Ps. 92/ 13.

11 Ich dancke dir ewiglich/ denn du kanst's wol machen/ und wil harren auff deinen namen/ deñ deine heilige haben freude daran. Ps. 37/ 5. u. 39/ 10.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1 Eine unterweisung Davids/ im chor um einander vorzusingen.

2 DJe thoren sprechen in ihrem hertzen: Es ist kein GOtt: Sie tügen nichts/ uñ sind ein greuel worden in ihrem bösen wesen/ da ist keiner der gutes thut. Psal. 14/ 1. seq.

3 GOtt schauet vom himmel auff der menschen kinder/ daß er sehe/ ob jemand klug sey/ der nach GOtt frage. Ps. 33/ 13. Zach. 9/ 1.

4 Aber sie sind alle abgefallen/ und allesamt untüchtig/ da ist keiner der gutes thue/ auch nicht einer. Rom. 3/ 10.

5 Wollen denn die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck fressen/ daß sie sich nehren/ GOtt ruffen sie nicht an. Hos. 7/ 7. 14. Job. 27/ 10.

6 Da fürchten sie sich aber/ da nicht zu fürchten ist/ denn GOtt zerstreuet die gebeine der treiber/ du machest sie zu schanden/ denn GOtt verschmähet sie.

7 Ach daß die hülffe aus Zion über Israel käme/ und GOtt sein gefangen volck erlösete/ so würde sich Jacob freuen/ und Israel frölich seyn. Ps. 14/ 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülffe und rettung.

1 Eine unterweisung Davids/ vorzusingen auff sätenspielen.

2 Da die von Siph kamen/ und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. 1. Sam. 23/ 19. c. 26/ 1.

3 HJlff mir/ GOtt/ durch deinen namen/ und schaffe mir recht durch deine gewalt.

4 GOtt erhöre mein gebet/ vernim die rede meines mundes. Ps. 4/ 2. Ps. 5/ 2.

5 Denn stoltze setzen sich wider mich/ und trotzige stehen mir nach meiner seele/ und haben GOtt nicht für augen/ Sela. Tobia. 4/ 6.

6 Sihe/ GOtt stehet mir bey/ der HErr erhält meine seele.

7 Er wird die boßheit meinen feinden bezahlen/ zerstöre sie durch deine treue.

8 So wil ich dir ein freudenopffer thun/ und deinem namen/ HERR/ dancken/ daß er so tröstlich ist.

9 Denn du errettest mich aus aller meiner noth/ daß mein auge an meinen feinden lust sihet. Ps. 59/ 11.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1 Eine unterweisung Davids/ vorzusingen auff sätenspielen.

2 GOtt/ höre mein gebet/ und verbirge dich nicht für meinem flehen. Ps. 54/ 4. u. 143/ 1.

3 Mercke auf mich/ und erhöre mich/ wie ich so kläglich zage und heule.

4 Das der feind so schreyet/ und der gottlose dränget/ denn sie wollen mir einen tück beweisen/ und sind mir hefftig gram.

5 Mein hertz ängstet sich in meinem leibe/

leibe und des todes furcht ist auf mich gefallen.

6 Furcht und zittern ist mich ankommen/ und grauen hat mich überfallen.

7 Ich sprach: O hätte ich flügel wie tauben/ daß ich flöge/ uñ etwa bliebe.

8 Sihe/ so wolt ich mich ferne wegmachen/ und in der wüsten bleiben/ Sela.

9 Ich wolte eilen/ daß ich entrünne für dem sturmwinde und wetter.

10 Mache ihre zunge uneins/ HErr/ und laß sie untergehen/ denn ich sehe frevel und hadder in der stadt.

11 Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren/ es ist mühe und arbeit drinnen.

12 Schaden thun regieret drinnen/ liegen und triegen läßt nicht von ihrer gassen.

13 Wenn mich doch mein feind schändete/ wolte ichs leiden/ und wenn mich mein hasser pochete/ wolte ich mich vor ihm verbergen.

14 Du aber bist mein geselle/ mein pfleger/ und mein verwandter.

Pf. 41/ 10. Sir. 20/ 18. Ap. G. 1/ 16.

15 Die wir freundlich mit einander waren unter uns/ wir wandelten im hause GOttes zu hauffen.

16 Der tod übereile sie/ und müssen lebendig in die hölle fahren/ denn es ist eitel boßheit unter ihrem hauffen.

17 Ich aber wil zu GOtt ruffen/ und der HERR wird mir helffen.

18 Des abends/ morgens/ und mittags wil ich klagen und heulen/ so wird er meine stimme hören.

19 Er erlöset meine seele von denen/ die an mich wollen/ und schaffet ihr ruhe/ denn ihrer ist viel wider mich. Pf. 3/ 2.

20 GOtt wird hören/ und sie demüthigen/ der alle wege bleibt/ Sela. Denn sie werden nicht anders/ und fürchten GOtt nicht.

21 Denn sie legen ihre hände an seine friedsamen/ und entheiligen seinen bund.

22 Ihr mund ist glätter deñ butter/ und haben doch krieg im sinn/ ihre wort sind gelinder denn öle/ und sind doch blosse schwerter. Pf. 62/ 5. Pf. 64/ 4. Sir. 28/ 22.

23 Wirff dein anligen auff den HErrn/ der wird dich versorgen/ und wird den gerechten nicht ewiglich in unruh lassen Matth. 6/ 25. Luc. 12/ 22. 1. Pet. 5/ 7. Pf. 71/ 5.

24 Aber GOtt/ du wirst sie hinunter stossen in die tiefe gruben/ die blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur helffte bringen/ ich aber hoffe auff dich. Pf. 5/ 7.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1 Ein gülden kleinod Davids/ von der stummen tauben/ unter den frembden/ da ihn die Philister griffen zu Gath. 1. Sam. 21/ 11.

2 GOTT sey mir gnädig/ denn menschen wollen mich versencken täglich streiten sie/ und ängsten mich. Pf. 51/ 3. Pf. 57/ 2.

3 Meine feinde versencken mich täglich/ denn viel streiten wider mich stoltziglich. Pf. 3/ 2.

4 Wenn ich mich fürchte/ so hoffe ich auff dich.

5 Ich wil GOttes wort rühmen/ auff GOtt wil ich hoffen/ und mich nicht fürchten/ was solte mir fleisch thun? Hebr. 13/ 6.

6 Täglich fechten sie meine wort an/ alle ihre gedancken sind/ daß mir übel thun.

7 Sie halten zu hauff und lauren/ und haben acht auff meine ferse/ wie sie meine seele erhaschen. Hiob. 13/ 27.

8 Was sie böses thun/ das ist schon vergeben/ GOtt stosse solche leute ohn alle gnad hinunter. Pf. 59/ 6. 14.

9 Zähle meine flucht/ fasse meine thränen in deinen sack/ ohn zweiffel du zählest sie.

10 Denn werden sich meine feinde müsse zurück kehren/ wen ich ruffe/ so werde ich inne/ daß du mein GOtt bist.

11 Ich wil rühmen Gottes wort/ ich wil rühmen des HERRN wort.

12 Auff GOtt hoffe ich/ und fürchte mich nicht/ was können mir die menschen thun? Pf. 118/ 6. Hebr. 13/ 6.

13 Ich habe dir GOtt gelobt/ daß ich dir dancken wil.

14 Denn du hast meine seele vom tode errettet/ meine füsse vom gleiten/ daß ich wandeln mag für GOtt im licht der lebendigen. Pf. 116/ 8.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1 Ein gülden kleinod Davids/ vor zusingen/ (daß er nicht umkäme) da er für Saul flohe in die höle. 1 Sam. 22/ 1. c. 24/ 4.

2 SEy mir gnädig/ GOtt/sey mir gnädig / denn auff dich trauet meine seele/ und unter dem schatten deiner flügel habe ich zuflucht / biß daß das unglück fürüber gehe.
Ps. 56/2. Ps. 57/2. Ps. 17/ 8. Ps. 36 /8.

3 Ich ruffe zu GOtt dem allerhöhesten / zu GOtt / der meines jammers ein ende macht.

4 Er sendet vom himmel/und hilfft mir von der schmach meines verseuckers / Sela. GOtt sendet seine güte und treue.

5 Ich liege mit meiner seelen unter den löwen/ die menschen-kinder sind flammen / ihre zähne sind spiesse und pfeile / und ihre zungen scharffe schwerter. Ps. 55/ 22. Ps. 59/ 8.

6 Erhebe dich/GOtt/über den himmel/und deine ehre über alle welt.

7 Sie stellen meinem gange netze / und drücken meine seele nieder / sie graben für mir eine gruben/und fallen selbst drein/ Sela. Pred. 10/ 8. Dan. 6/ 24. Ps. 7/ 16. Ps. 9/ 16.

8 Mein hertz ist bereit/ GOtt/ mein hertz ist bereit/daß ich singe und lobe.

9 Wache auff meine ehre / wache auff psalter und harpffe / frühe wil ich auffwachen.

10 HERR/ ich wil dir dancken unter den völckern / ich wil dir lobsingen unter den leuten.

11 Denn deine güte ist so weit der himmel ist / und deine warheit so weit die wolcken gehen. Ps. 36/ 6. und 108/ 5.

12 Erhebe dich/GOtt/über den himmel/und deine ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verleumbdor.

1 Ein gülden kleinod Davids/ vorzusingen/ daß er nicht umkäme.

2 SEyd ihr denn stumm / daß ihr nicht reden wolt was recht ist/ und richten was gleich ist/ihr menschen kinder?

3 Ja / muthwillig thut ihr unrecht im lande / und gehet stracks durch mit euren händen zu freveln.

4 Die gottlosen sind verkehret von mutterleibe an/die lügner irren von mutterleibe an. Ps. 116/ 11.

5 Ihr wüten ist gleich wie das wüten einer schlangen / wie eine taube otter/die ihr ohr zustopfft/ 1. Mos. 3/ 1.

6 Daß sie nicht höre die stimme des zauberers/ des beschwerers / der wol beschweren kan.

7 GOtt / zubrich ihre zähne in ihrem maul / zerstosse HERR/ die backenzähne der jungen löwen. Ps. 3/ 8.

8 Sie werden zergehen wie wasser / das dahin fleust / sie zielen mit ihren pfeilen/aber dieselben zubrechen. Ps. 7/ 16.

9 Sie vergehen wie eine schnecke verschmachtet/wie eine unzeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht.

10 Ehe eure dornen reiff werden am dornstrauch/wird sie dein zorn so frisch wegreissen.

11 Der gerechte wird sich freuen / wenn er solche rache sihet / und wird seine füsse baden in des gottlosen blut. Ps. 68/ 24. Offenb. 14/ 20.

12 Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird sein ja geniessen / es ist ja noch GOtt richter auff erde.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1 Ein gülden kleinod Davids (daß er nicht umkäme) da Saul hinsandte/ und ließ sein haus bewahren/ daß er ihn tödtete. 1. Sam. 19/ 11.

2 ERrette mich / mein GOtt/von meinen feinden/ uñ schütze mich für denen / so sich wider mich setzen.

3 Errette mich von den übelthätern/ und hilff mir von den blutgierigen.

4 Denn sihe / HERR / sie lauren auff meine seele / die starcken samlen sich wider mich / ohne meine schuld und missethat. Ps. 56/ 7.

5 Sie lauffen ohne meine schuld / und bereiten sich/ erwache / und begegne mir/ und sihe drein.

6 Du HERR GOtt Zebaoth / GOtt Israel / wache auff/und suche heim alle heiden/sey der keinem gnädig / die so verwegene übelthäter sind/ Sela. Ps. 56/ 8.

7 Des abends laß sie wiederum auch heulen / wie die hunde / und in der stadt umher lauffen.

8 Sihe/sie plaudern mit einander/ schwerter sind in ihren lippen / wer solts hören? Ps. 55/ 22. Ps. 57/ 5.

9 Aber du HERR wirst ihrer lachen / und aller heiden spotten. Ps. 37/ 13. Ps. 2/ 4.

10 Für ihrer macht halt ich mich zu dir / denn GOtt ist mein schutz.

11 GOtt erzeiget mir reichlich seine güte / GOtt läßt mich meine lust sehen an meinen feinden. Ps. 54/ 9.

12 Er-

12 Erwürge sie nicht / daß es mein volck nicht vergesse/zerstreue sie aber mit deiner macht / HERR unser schild/und stoß sie hinunter.

13 Ihre lehre ist eitel sünde / und verharren in ihrer hoffart / und predigen eitel fluchen und wiedersprechen. Ps. 36/ 4.

14 Vertilge sie ohn alle gnade/vertilge sie/ daß sie nichts seyn/ und inne werden / daß GOtt herrscher sey in Jacob/in aller welt/Sela. Ps. 56/8.

15 Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde / und in der stadt umher lauffen.

16 Laß sie hin und her lauffen um speise/ und murren / wenn sie nicht satt werden. Amos. 8/ 11. 12.

17 Ich aber wil von deiner macht singen / und des morgens rühmen deine güte / denn du bist mein schutz und zuflucht in meiner noth.

18 Ich wil dir mein hort lobsingen/ denn du/ GOtt/bist mein schutz/ und mein gnädiger GOtt.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wolfahrt des volcks Israel.

1 Ein gülden kleinod Davids/ vorzusingen / von einem gülden rosenspan zu lehren /

2 Da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia / und mit den Syrern von Zoba/ da Joab umkehrete/ und schlug der Edomiter im saltzthal zwölff tausend. 2. Sam. 8/ 1. 13. c. 10/ 13. 18. 1. Par. 19/ 1.

3 GOTT / der du uns verstossen und zerstreuet hast / und zornig warest / tröste uns wieder.

4 Der du die erde beweget und zurissen hast / heile ihre brüche / die so zerschellet ist.

5 Denn du hast deinem volck ein hartes erzeiget / du hast uns einen trunck weins gegeben / daß wir taumelten. Psal. 75/ 9. Jes. 51/ 17.

6 Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen/ die dich fürchten/ welches sie auffwurffen / und sie sicher machte/ Sela. Psal. 89/ 17.

7 Auff daß deine lieben erlediget werden / so hilff nu mit deiner rechten/und erhöre uns.

8 GOTT redet in seinem heiligthum/ des bin ich froh/ und wil theilen Sichem / und abmessen das thal Suchoth.

9 Gilead ist mein/ mein ist Manasse / Ephraim ist die macht meines haupts/Juda ist mein fürst /

10 Moab ist mein waschtöpffen / meinen schuh strecke ich über Edom/Philistea jauchtzet zu mir.

11 Wer wil mich führen in eine feste stadt?wer geleitet mich biß in Edom.

12 Wirst du es nicht thun / GOtt / der du uns verstössest ? Und zeuchst nicht aus / GOtt / auff unser heer ? Psal. 44/ 10.

13 Schaffe uns beystand in der noth/ denn menschen hülffe ist kein nütz.

14 Mit GOtt wollen wir thaten thun / er wird unsere feinde untertreten. Psal. 18/ 30. Psal. 108/ 13.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit / daß GOtt ihr starcker thurn sey.

1. Ein psalm Davids / vorzusingen auff einem säitenspiel.

2 HOere / GOtt / mein geschrey / und mercke auff mein gebet. Psal. 5/ 2.

3 Hie nieden auff erden ruffe ich zu dir/ wenn mein hertz in angst ist / du wollest mich führen auff einen hohen felsen. Psal. 18. 7.

4 Denn du bist meine zuversicht / ein starcker thurn für meinen feinden. Psal. 71/ 3.

5 Ich wil wohnen in deiner hütten ewiglich / und trauen unter deinen fittichen / Sela. Psal. 46/ 8.

6 Denn du/ GOtt horest meine gelübde / du belohnest die wol/ die deinen namen fürchten.

7 Du gibst einem könige langes leben / daß seine jahre währen immer für und für.

8 Daß er immer sitzen bleibet für GOtt / erzeige ihm güte und treue / die ihn behüten. Ps. 40/ 12.

9 So wil ich deinen namen lobsingen ewiglich / daß ich meine gelübde bezahle täglich. Ps. 65/ 2.

Der 62 Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids / für Jedithum/vorzusingen.

2 MEine secle ist stille zu GOtt/ der mir hilfft.

3 Denn er ist mein hort/meine hülffe / mein schutz / daß mich kein fall stürtzen wird/wie groß er ist. Ps. 18/ 2.

4 Wie lange stellet ihr alle einem nach/daß ihr ihn erwürget / als eine

hangende wand/ uñ zurissene mauer?
5 Sie dencken nur/ wie sie ihn dämpffen/ fleissigen sich der lügen/ geben gute wort/ aber im hertzen fluchē sie/ Sela. Psalm. 28/ 3. Jer. 9/ 8.
6 Aber meine seele harret nur auff GOtt/ denn er ist meine hoffnung.
7 Er ist mein hort/ meine hülffe/ und mein schutz/ daß ich nicht fallen werde. Ps. 18/ 2.
8 Bey GOtt ist mein heil/ meine ehre/ der felß meiner stärcke/ meine zuversicht ist auff GOtt.
9 Hoffet auff ihn allezeit/ lieben leute/ schüttet euer hertz für ihm aus/ GOtt ist unser zuversicht/ Sela. Ps. 4/ 6.
10 Aber menschen sind doch ja nichts/ grosse leute fehlen auch/ sie wägen weniger denn nichts/ so viel ihr ist. Ps. 39/ 6. 12.
11. Verlasset euch nicht auff unrecht und frevel/ haltet euch nicht zu solchem/ daß nichts ist. fället euch reichthum zu/ so henget daß hertz nicht dran. Jes. 30/ 2. Matth. 19/ 22. Luc. 12/ 19. 20. 1. Tim. 6/ 9. 17.
12 GOtt hat ein wort geredt/ das hab ich etlichmal gehöret/ daß GOtt allein mächtig ist.
13 Und du/ HErr/ bist gnädig/ uñ bezahlest einem jeglichen/ wie ers verdienet. Offenb. 2/ 23. Matth. 16/ 27. Rom. 2/ 6. 1. Cor. 3/ 8. c. 5/ 10.

Der 63. Psalm.

Hertzliches verlangen nach dem wahren GOttes dienst.

1 Ein psalm Davids/ da er war in der wüsten Juda. 1. Sam. 23/ 14. cap 24/ 1.
2 GOtt/ du bist mein GOtt/ früe wache ich zu dir/ es dürstet meine seele nach dir/ mein fleisch verlanget nach dir/ in einem trocken und dürren lande/ da kein wasser ist. Ps. 29/ 6. Ps. 42/ 3.
3 Daselbst sehe ich nach dir in deinem heiligthum/ wolte gerne schauen deine macht und ehre. Ps. 27/ 4.
4 Denn deine güte ist besser denn leben/ meine lippen preisen dich.
5 Daselbst wolt ich dich gerne loben mein lebenlang/ und meine hände in deinem namen aufheben.
6 Das wäre meines hertzens freude und wonne/ wenn ich dich mit frölichem munde loben solte.
7 Wenn ich mich zu bette lege/ so denck ich an dich/ wenn ich erwache/ so rede ich von dir.
8 Denn du bist mein helffer/ und unter dem schatten deiner flügel rühme ich Ps. 17/ 8. Ps. 36/ 8. Ps. 61/ 5.
9 Meine seele hanget dir an/ deine rechte hand erhält mich. Jes. 14/ 10.
10 Sie aber stehen nach meiner seele mich zu überfallen/ sie werden unter die erden hinunter fahren.
11 Sie werden ins schwerdt fallen/ und den füchsen zu theil werden.
12 Aber der könig freuet sich in GOtt/ wer bey ihm schweret/ wird gerühmet werden/ denn die lügenmäuler sollen verstopfft werden. 5. Mos/ 6/ 13. Jer. 4/ 2.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1 Ein psalm Davids/ vorzusingen.
2 HOere/ GOtt/ meine stimme in meiner klage/ behüte mein leben für dem grausamen feinde.
3 Verbirge mich für der versamlung der bösen/ für dem hauffen der übelthäter.
4 Welche ihre zunge schärffen wie ein schwert/ die mit ihren gifftigen worten zielen/ wie mit pfeilen. Ps. 55/ 22. Ps. 59/ 8.
5 Daß sie heimlich schiessen den frommen/ plötzlich schiessen sie auff ihn ohn allen scheu. Psal. 11/ 2. 3.
6 Sie sind kühne mit ihren bösen anschlägen/ und sagen/ wie sie stricke legen wollen/ und sprechen: Wer kan sie sehen? Ps. 94/ 7. Job. 22/ 13. c. 24/ 15.
7 Sie ertichten schalckheit/ und haltens heimlich/ sind verschlagen/ uñ haben geschwinde räncke.
8 Aber GOtt wird sie plötzlich schiessen/ daß ihnen wehe thun wird.
9 Ihre eigene zunge wird sie fällen/ daß ihr spotten wird/ wer sie sihet. Ps. 7/ 10. Ps. 9/ 16.
10 Und alle menschen/ die es sehen/ werden sagen: Das hat GOTT gethan/ und mercken daß sein werck sey. 2. Mos. 8/ 19.
11 Die gerechten werden sich des HERRN freuen/ und auff ihn trauen/ und alle fromme hertzen werden sich des rühmen. Ps. 32/ 11. Ps. 60/ 4.

Der 65. Psalm.

Danck-sagung für GOttes wohlthaten den dreyen hauptständen erzeiget.

1 Ein psalm Davids/ zum lied vorzusingen.

GOTT

2 GOTT/ man lobet dich in der ſtille zu Zion/ und dir bezahlet man gelübde. Pſ. 50/14.
3 Du erhöreſt gebet/ darum kommt alles fleiſch zu dir.
4 Unſere miſſethat drücket uns hart/ du wolteſt unſere ſünde vergeben.
5 Wol dem/ den du erwehleſt/ und zu dir läſſeſt/ daß er wohne in deinen höfen/ der hat reichen troſt von deinem hauſe/ deinem heiligen tempel.
6 Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit/ GOtt unſer heil/ der du biſt zuverſicht aller auf erden/ und ferne am meer.
7 Der die berge feſt ſetzt in ſeiner krafft/ und gerüſtet iſt mit macht.
8 Der du ſtilleſt das brauſen des meers/ das brauſen ſeiner wellen/ und das toben der völcker. Matth. 8/26.
9 Daß ſich entſetzen/ die an denſelben enden wohnen/ für deinen zeichen/ du machſt frölich was da webert/ beyde des morgens und des abends.
10 Du ſuchеſt das land heim und wäſſerſt es/ und macheſt es ſehr reich. Gottes brünnlein hat waſſers die fülle/ du läſſeſt ihr geträyde wol gerathen/ denn alſo baueſt du das land. Pſ. 46/5.
11 Du tränckeſt ſeine furchen/ und feuchteſt ſein gepflügtes/ mit regen machſtu es weich/ und ſegneſt ſein gewächſe.
12 Du krönеſt das jahr mit deinem gut/ und deine fußſtapffen trieffen von fett.
13 Die wohnungē in der wüſten ſind auch fett/ daß ſie trieffen/ und die hügel ſind umher luſtig.
14 Die anger ſind voll ſchafe/ und die auen ſtehen dicke mit korn/ daß man jauchtzet und ſinget.

Der 66. Pſalm.

Lob und preiß der ſonderbaren werck Gottes.

1 Ein pſalmlied/ vorzuſingen.
JAuchzet GOtt alle lande/
2 Lobſinget zu ehren ſeinem namen/ rühmet ihn herrlich. Pſ 100/1.
3 Sprechet zu Gott: Wie wunderlich ſind deine wercke? Es wird deinen feinden fehlen für deiner groſſen macht.
4 Alles land bete dich an/ und lobſinge dir/ lobſinge deinem namen/ Sela.
5 Kommt her/ und ſehet an die wercke GOttes/ der ſo wunderlich iſt mit ſeinem thun/ unter den menſchen-kindern. Pſ. 46/9.
6 Er verwandelt das meer ins trocken/ daß man zu fuß über das waſſer gehet/ des freuen wir uns in ihm. 2. Moſ. 15/2. Joſ. 3/16.
7 Er herrſchet mit ſeiner gewalt ewiglich/ ſeine augen ſchauen auf die völcker/ die abtrünnigen werden ſich nicht erhöhen können/ Sela.
8 Lobet ihr völcker unſern GOtt/ laſſt ſeinen ruhm weit erſchallen.
9 Der unſer ſeelen im leben behält/ und läſſt unſere fuß nicht gleiten.
10 Deñ/ Gott/ du haſt uns verſucht und geläutert/ wie das ſilber geläutert wird. Sprichw. 11/3. Ezech. 22/21.
11 Du haſt uns laſſen in den thurm werffen/ du haſt auff unſere lenden eine laſt geleget.
12 Du haſt menſchen laſſen über unſer haupt fahren/ wir ſind in feuer und waſſer kommen/ aber du haſt uns ausgeführet und erquicket. Jeſ. 43/2. Daniel 3/17.
13 Drüm wil ich mit brandopffer gehen in dein haus/ und dir meine gelübde bezahlen. Pſ. 50/14.
14 Wie ich meine lippen habe auffgethan und mein mund geredt hat in meiner noth).
15 Ich wil dir feiſte brandopffer thun von gebrañten widdern/ ich wil opffern rinder mit böcken/ Sela.
16 Kommt her/ höret zu alle/ die ihr GOtt fürchtet/ ich wil erzehlen was er an meiner ſeelen gethan hat.
17 Zu ihm rieff ich mit meinem munde/ und preiſete ihn mit meiner zungen.
18 Wo ich unrechts für hätte in meinem hertzen/ ſo würde der HErr nicht hören. Sprichw. 15/29. c. 28/9. Joh. 9/31.
19 Darum erhöret mich GOTT/ und mercket auff mein flehen.
20 Gelobet ſey GOtt/ der mein gebet nicht verwirfft/ noch ſeine güte von mir wendet.

Der 67. Pſalm.

Gebet und danckſagung für Gottes gnadenreichen ſegen.

1 Ein pſalmlied vorzuſingen/ auff ſaitenſpielen.
2 GOtt ſey uns gnädig/ und ſegne uns/ er laſſe uns ſein antlitz leuchten/ Sela. Pſ. 50/2. u. 57/2. 4. Moſ. 6/25.
3. Daß

3 Daß wir auff erden erkennen seinen weg/unter allen heydē sein heil.
4 Es dancken dir GOtt/die völcker/es dancken dir alle völcker.
5 Die völcker freuen sich und jauchtzen / daß du die leute recht richtest/ und regierest die leute auff erden / Sela. Apost. Gesch. 17/ 31.
6 Es dancken dir/GOtt/die völcker/ es dancken dir alle völcker.
7 Das land gibt sein gewächs / es segne uns GOtt / unser GOtt.
Ps. 85/ 13. 3. Mos. 26/ 4.
8 Es segne uns GOtt/und alle welt fürchte ihn.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erhöhung und dero herrlichen krafft.

1 Ein psalmlied Davids / vorzusingen.
2 ES stehe GOtt auff / daß seine feinde zerstreuet werden / und die ihn hassen für ihm fliehen.
3 Vertreibe sie / wie der rauch vertrieben wird / wie das wachs zerschmeltzt vom feuer / so müssen umkommen die gottlosen für GOtt.
4 Die gerechten aber müssen sich freuen und frölich seyn für GOtt / und von hertzen sich freuen. Ps. 64/ 11.
5 Singet GOtt / lobsinget seinem namen / machet bahn dem / der da sanfft herfähret / er heisset HERR / und freuet euch für ihm. Hos. 12/ 5. 2. Mos. 14/ 3.
6 Der ein vater ist der wäysen/ und ein richter der wittwen / er ist GOtt in seiner heiligen wohnung.
7 Ein GOtt/der den einsamen das haus voll kinder gibt / der die gefangenen ausführet zu rechter zeit / und lässet die abtrünnigen bleiben in der dürre. Psal. 113/ 9.
8 GOTT / da du für deinem volck herzogest / da du einher giengest in der wüsten / Sela. Exod. 13/ 20. 21.
9 Da bebete die erde/ und die himmel troffen für diesem GOtt in Sinai / für dem GOtt / der Israels GOtt ist. Exod. 19/ 16. seq.
10 Nun aber gibst du/GOtt/ einen gnädigen regen / und dein erbe / das dürre ist/ erquickest du/ Jes. 32/ 15. Jes. 44/ 3. Joel. 2/ 8.
11 Daß deine thier drinnen wohnen können / GOTT / du labest die elenden mit deinen gütern.
12 Der HERR gibt das wort mit grossen schaaren evangelisten.
13 Die könige der heerscharen sind untereinander freunde / und die hausehre theilet den raub aus.
14 Wenn ihr zu felde ligt / so glänzets / als der tauben flügel / die wie silber und gold schimmern.
15 Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige setzt / so wird es helle / wo es tunckel ist.
16 Der berg Gottes ist ein fruchtbar berg / ein groß und fruchtbar gebirge.
17 Was hüpffet ihr grossen gebirge ? GOtt hat lust auff diesem berge zu wohnen / und der HERR bleibet auch immer daselbst.
Ezech. 43/ 7. Psal. 114/ 4.
18 Der wagen Gottes ist viel tausend mal tausend / der HERR ist unter ihnen im heiligen Sinai.
19 Du bist in die höhe gefahren/und hast das gefängniß gefangen/ du hast gaben empfangen für die menschen / auch die abtrünnigen/daß GOtt der HERR dennoch daselbst bleiben wird. Eph. 4/ 10. 11.
20 Gelobet sey der HERR täglich / GOtt legt uns eine last auff / aber er hilfft uns auch/Sela.
Matth. 11/ 29.
21 Wir haben einen GOtt / der da hilfft / und den HERRN / HERRN / der vom tode errettet.
Weiß. 16/ 13.
22 Aber GOtt wird den kopff seiner feinde zuschmeissen / samt ihrem haarschedel / die da fortfahren in ihrer sünde.
23 Doch spricht der HERR : Ich wil unter den fetten etliche holen / aus der tieffe des meers wil ich etliche holen.
24 Darüm wird dein fuß in der feinde blut gefärbet werden/und deine hunde werdens lecken. Ps. 58 11.
25 Man sihet/GOtt/wie du einher zeuchst / wie du / mein GOtt und könig / einher zeuchst im heiligthum.
26 Die sänger gehen vorher / darnach die spielleute unter den mägden/die da paucken. 2. Mos. 15/ 20.
27 Lobet GOtt den HERRN in den versammlungen/ für dem brunn Israel. Ps. 22 23.
28 Da herschet unter ihnen der kleine Benjamin / die fürsten Juda mit ihren hauffen/ die fürsten Sebulon / die fürsten Naphthali.

29 Dein

29 Dein GOtt hat dein reich auffgerichtet/dasselbe woltest du/GOtt uns stärcken/denn es ist dein werck.

30 Um deines tempels willen zu Jerusalem/ werden dir die könige geschencke zuführen.

31 Schilt das thier im rohr/die rotte der ochsen unter ihren kälbern/ die da zutreten um geldes willen/ er zerstreuet die völcker/ die da gerne kriegen.

32 Die fürsten aus Egypten werden kommen/ Mohrenland wird seine hände ausstrecken zu GOtt.

33 Ihr königreiche auff erden singet GOtt/ lobsinget dem HErrn Sela.

34 Dem der da fähret im himmel allenthalben von anbegin/ siehe/ er wird seinem donner krafft geben.

35 Gebet GOtt die macht/ seine herrlichkeit ist in Israel/ und seine macht in den wolcken.

36 GOtt ist wundersam in seinem heiligthum/ er ist GOtt Israel/ er wird dem volck macht und krafft geben/gelobet sey GOtt.

Der 69. Psalm.

Des Messiä gebet in seinem leiden.

1 Ein psalm Davids/ von den rosen/ vorzusingen.

2 GOtt/hilff mir/ denn das wasser gehet mir biß an die seele.

3 Ich versincke im tieffen schlamm/ da kein grund ist/ ich bin im tieffen wasser/ und die flut wil mich ersäuffen. Ps. 42/8. Ps. 40/3.

4 Ich habe mich müde geschryen/ mein hals ist heisch/ das gesicht vergehet mir/ daß ich so lange muß harren auff meinen GOtt. Hiob. 19/7. Hiob. 39/29.

5 Die mich ohn ursach hassen/ der ist mehr denn ich haar auff dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind/und mich verderben/sind mächtig/ ich muß bezahlen/ das ich nicht geraubet habe. Ps. 35/19. Ezech. 33/15. Joh. 15/25.

6 GOtt/ du weissest meine thorheit/ und meine schulden sind dir nicht verborgen.

7 Laß nicht zu schanden werden an mir/die dein harren/ HErr HERR Zebaoth/laß nicht schamroth werden an mir/die dich suchen/GOtt Israel.

8 Denn um deinet willen trage ich schmach/ mein angesicht ist voller schande.

9 Ich bin frembd worden meinen brüdern/und unbekand meiner mutter kindern. Ps. 38/12.

10 Denn ich eifere mich schier zu tode um dein haus/ und die schmach derer/ die dich schmähen/ fallen auff mich. Joh. 2/17. Rom. 15/3.

11 Und ich weine und faste bitterlich/und man spottet mein dazu.

12 Ich habe einen sack angezogen/ aber sie treiben das gespött daraus.

13 Die im thor sitzen/ waschen von mir/ und in den zechen singet man von mir. Job. 30/9. Thren. 3/63.

14 Ich aber bete HERR/ zu dir/ zur angenehmen zeit/ GOtt/ durch deine grosse güte/ erhöre mich mit deiner treuen hülffe.

15 Errette mich aus dem koth/ daß ich nicht versincke/ daß ich errettet werde von meinen hassern/ und aus dem tieffen wasser.

16 Daß mich die wasserflut nicht ersäuffe/ und die tieffe nicht verschlinge/ und das loch der gruben nicht über mich zusammen gehe.

17 Erhöre mich/ HErr/ denn deine güte ist tröstlich/ wende dich zu mir/ nach deiner grossen barmhertzigkeit.

18 Und verbirge dein angesicht nicht für deinem knecht/denn mir ist angst/ erhöre mich eilend. Ps. 102/3.

19 Mache dich zu meiner seele und erlöse sie/ erlöse mich um meiner feinde willen.

20 Du weissest meine schmach/ schande und scham/ meine widersacher sind alle für dir. Ps. 44/16.

21 Die schmach bricht mir mein hertz/und kräncket mich/ ich warte/ obs jemand jammerte/ aber da ist niemand/ und auff tröster/ aber ich finde keine. Klagt. 1/2. 9.

22 Und sie geben mir gallen zu essen/ und essig zu trincken in meinem grossen durst. Matth. 27/34. 48.

23 Ihr tisch müsse für ihnen zum strick werden/zur vergeltung/ und zu einer falle. Rom. 11/9.

24 Ihre augen müssen finster werden/daß sie nicht sehen/und ihre lenden laß immer wancken.

25 Geuß deine ungnade auff sie/und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26 Ihre wohnung müsse wüste werden/ und sey niemand/ der in ihren hütten wohne. Act. 1/20.

27 Denn sie verfolgen/ den du geschlagen hast/ und rühmen/ daß du die

die deinen übel schlägest. Esai. 53/4.
28 Laß sie in eine sünde über die andere fallen/ daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit.
29 Tilge sie aus dem buch der lebendigen/ daß sie mit den gerechten nicht angeschrieben werden. Phil. 4/3. Offenb. 3/5.
30 Ich aber bin elend/ und mir ist wehe/ Gott/ deine hülffe schütze mich.
31 Ich wil den namen Gottes loben mit einem liede/ und wil ihn hoch ehren mit danck.
32 Das wird dem HERRN baß gefallen/ denn ein farr/ der hörner und klauen hat.
33 Die elenden sehens und freuen sich/ und die GOtt suchen/ denen wird das hertz leben.
34 Denn der HErr höret die armen/ und verachtet seine gefangene nicht.
35 Es lobe ihn himmel/ erden und meer/ und alles/ das sich drinnen reget. Psal. 148/1.
36 Denn GOtt wird Zion helffen/ und die städte Juda bauen/ daß man daselbst wohne/ und sie besitze.
37 Und der same seiner knechte wird sie ererben/ und die seinen namen lieben/ werden drinnen bleiben.

Der 70. Psalm.

Davids bitte um hülffe wider die feinde.

1 Ein psalm Davids/ vorzusingen zum gedächtniß.
2 EIle GOtt/ mich zu erretten/ HErr/ mir zu helffen. Ps. 71/12.
3 Es müssen sich schämen/ und zu schanden werden/ die nach meiner seelen stehen. Sie müssen zurück kehren/ und gehönet werden/ die mir übels wünschen. Psal. 35/4. u. 40/15.
4 Daß sie müssen wiederum zu schanden werden/ die da über mich schreyen: Da/ da. Ps. 35/21.
5 Freuen und frölich müssen seyn an dir/ die nach dir fragen/ und die dein heil lieben/ immer sagen: Hochgelobet sey GOtt. Ps. 35/27.
6 Ich aber bin elend und arm/ GOtt eile zu mir/ denn du bist mein helffer und erretter/ mein GOtt verzeuch nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1 HERR/ ich traue auff dich/ laß mich nimmermehr zu schanden werden.
2 Errette mich durch deine gerechtigkeit/ und hilff mir aus/ neige deine ohren zu mir/ und hilff mir.
3 Sey mir ein starcker hort/ dahin ich immer fliehen möge/ der du zugesaget hast mir zu helffen/ denn du bist mein felß und meine burg. Ps. 61/4. u. 91/14. u. 18/2. 3.
4 Mein GOtt/ hilff mir aus der hand des gottlosen/ aus der hand des ungerechten und tyrannen.
5 Denn du bist meine zuversicht/ HErr HERR/ meine hoffnung von meiner jugend an.
6 Auff dich habe ich mich verlassen von mutterleibe an/ du hast mich aus meiner mutter leibe gezogen/ mein ruhm ist immer von dir. Psal. 22/10.
7 Ich bin für vielen wie ein wunder/ aber du bist meine starcke zuversicht. Ezech. 24/24. 27.
8 Laß meinen mund deines ruhmes und dienes preises voll seyn täglich. Ps. 51/17.
9 Verwirff mich nicht in meinem alter/ verlaß mich nicht/ wenn ich schwach werde.
10 Denn meine feinde reden wider mich/ und die auff meine seele halten/ berathen sich mit einander/
11 Und sprechen: GOtt hat ihn verlassen/ jaget nach/ und ergreifft ihn/ denn da ist kein erretter.
12 GOtt sey nicht ferne von mir/ mein GOtt/ eile mir zu helffen. Psal. 70/2.
13 Schämen müssen sich und umkommen/ die meiner seelen zu wider sind/ mit schand und hohn müssen sie überschüttet werden/ die mein unglück suchen. Psal. 70/3. u. 83/17.
14 Ich aber wil immer harren/ und wil immer deines ruhmes mehr machen.
15 Mein mund soll verkündigen deine gerechtigkeit/ täglich dein heil/ die ich nicht alle zählen kan.
16 Ich gehe einher in der krafft des HErrn HERRN/ ich preise deine gerechtigkeit allein.
17 GOtt/ du hast mich von jugend auff gelehret/ darum verkündige ich deine wunder.
18 Auch verlaß mich nicht/ GOtt/ im alter/ weil ich grau werde/ biß ich deinen arm verkündige kindes kindern/ und deine krafft allen/ die nachkommen sollen. Jes. 46/4. 19 GOtt

19 Gott/ deine gerechtigkeit ich hoch/ der du grosse dinge thust/ Gott/ wer ist dir gleich? 2. Mos. 8/ 10. c. 15/ 11.
20 Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst/ und machest mich wieder lebendig/ und holest mich wieder aus der tieffe der erden herauff. 1. Sam. 2/ 6.
21 Du machest mich sehr groß/ und tröstest mich wieder.
22 So dancke ich auch dir mit psalterspiel für deine treue/ mein GOtt/ ich lobsinge dir auff der harpffen/ du heiliger in Israel.
23 Meine lippen und meine seele/ die du erlöset hast/ sind frölich/ und lobsingen dir.
24 Auch tichtet meine zunge täglich/ von deiner gerechtigkeit/ denn schämen müssen sich/ und zu schanden werden/ die mein unglück suchen. Psal. 70/ 3.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

GOtt gib dein gericht dem könige und deine gerechtigkeit des königes sohne.
2 Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit/ und deine elenden errette.
3 Laß die berge den frieden bringen unter das volck/ und die hügel die gerechtigkeit.
4 Er wird das elende volck bey recht erhalten/ und den armen helffen/ und die lästerer zuschmeissen. Ps. 45/ 5. Hiob. 36/ 6.
5 Man wird dich fürchten/ so lange die sonne und der mond währet/ von kind zu kindeskindern.
6 Er wird herab fahren/ wie der regen auff das fell/ wie die tropffen/ die das land feuchten.
7 Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte/ und grosser friede/ biß daß der mond nimmer sey.
8 Er wird herrschen von einem meer biß ans andere/ und von dem wasser an/ biß zur welt ende. Psal. 89/ 26. Zach. 9/ 10.
9 Für ihm werden sich neigen die in der wüsten/ und seine feinde werden staub lecken. Jes. 49/ 23.
10 Die könige am meer/ und in den insulen werden geschencke bringen/ die könige aus reich Arabien und Seba werden gaben zu führen. Jes. 60/ 6. Ps. 68/ 30.
11 Alle könige werden ihn anbeten/ alle heiden werden ihm dienen.
12 Denn er wird den armen erretten/ der da schreyet/ und den elenden/ der keinen helffer hat. Job. 36/ 15. Ps. 35/ 10.
13 Er wird gnädig seyn den geringen und armen/ und den seelen der armen wird er helffen.
14 Er wird ihre seele aus dem trug und frevel erlösen/ und ihr blut wird theuer geachtet werden für ihm.
15 Er wird leben/ und man wird ihm vom gold aus reich Arabien geben/ und man wird immerdar für ihm beten täglich wird man ihn loben.
16 Auff erden/ oben auff den bergen/ wird das getrayde dick stehen/ seine frucht wird beben wie Libanon/ und wird grünen in den städten/ wie graß auff erden.
17 Sein name wird ewiglich bleiben/ so lange die sonne währet/ wird sein name auff die nachkommen reichen/ und werden durch denselben gesegnet seyn/ alle heyden werden ihn preisen. 1. Mos. 12/ 3. c. 22/ 18.
18 Gelobet sey GOtt der HERR/ der GOtt Israel/ der allein wunder thut/ Psal. 41/ 14. 2. Mos. 15/ 11.
19 Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich/ und alle lande müssen seiner ehre voll werden/ Amen/ Amen. Jes. 6/ 3.
20 Ein ende haben die gebet Davids/ des sohns Isai.

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider ärgerniß der gottlosen glück betreffend.

1 Ein psalm Assaph.

ISrael hat dennoch GOTT zum trost/ wer nun reines hertzens ist. Matth. 5/ 8.
2 Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen füssen/ mein tritt hätte bey nahe geglitten.
3 Denn es verdroß mich auff die ruhmrätigen/ da ich sahe/ daß den gottlosen so wol gieng. Jer. 12/ 1. Matth. 3/ 15.
4 Denn sie sind in keiner fahr des todes/ sondern stehen fest wie ein pallast.
5 Sie sind nicht in unglück wie andere leute/ und werden nicht wie andere menschen geplaget.
6 Darum muß ihr trotzen köstlich ding seyn/ und ihr frevel muß wolgethan heissen. 7 Ihre

7 Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst/ sie thun was sie nur gedencken. Job. 15/27.
8 Sie vernichten alles/ und reden übel davon/ und reden/ und lästern hoch her.
9 Was sie reden/ daß muß vom himmel herab geredet seyn/ was sie sagen/ das muß gelten auff erden. Esa. 13/28.
10 Darum fället ihnen ihr pöbel zu/ und lauffen ihnen zu mit hauffen/ wie wasser.
11 Und sprechen: Was solte GOtt nach ihnen fragen? Was solte der höchste ihr achten. Ps. 10/11. u. 94/7.
12 Sihe/ das sind die gottlosen/ die sind glückselig in der welt/ und werden reich.
13 Solts denn umsonst seyn/ daß mein hertz unsträfflich lebet/ und ich meine hände in unschuld wasche? Mal. 3/19.
14 Und bin geplaget täglich/ und meine straffe ist alle morgen da.
15 Ich hätte auch schier so gesaget/ wie sie/ aber sihe/ damit hätte ich verdammt alle deine kinder/ die je gewesen sind.
16 Ich gedachte ihm nach/ daß ichs begreiffen möchte/ aber es war mir zu schwer.
17 Biß daß ich gieng in das heiligthum Gottes/ und merckete auff ihr ende.
18 Aber du setzest sie auffs schlipfferige/ und stürtzest sie zu boden. Job. 21/17.
19 Wie werden sie so plötzlich zu nichte? Sie gehen unter und nehmen ein ende mit schrecken. Ps. 37/38.
20 Wie ein traum/ wenn einer erwachet/ so machst du/ HErr/ ihr bilde in der stadt verschmächt.
21 Aber es thut mir wehe im hertzen/ und sticht mich in meinen nieren.
22 Daß ich muß ein narr seyn/ und nichts wissen/ und muß wie ein thier seyn für dir.
23 Dennoch bleibe ich stets an dir/ denn du/ hältest mich bey meiner rechten hand.
24 Du leitest mich nach deinem rath/ und nimmst mich endlich mit ehren an.
25 Wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach himmel und erden.
26 Wenn mir gleich leib und seele verschmacht/ so bist du doch/ GOtt/ allezeit meines hertzens trost/ und mein theil. Klagl. 3/24.
27 Denn sihe/ die von dir weichen/ werden umkommen/ du bringest um alle/ die wider dich huren.
28 Aber das ist meine freude/ daß ich mich zu GOtt halte/ und meine zuversicht setze auff den HERRN HERRN/ daß ich verkündige allein dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1 Eine unterweisung Assaph.

GOtt/ warum verstössest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schafe deiner weide? Ps. 44/24.
2 Gedencke an deine gemeine/ die du von alters her erworben/ und dir zum erbtheil erlöset hast/ an den berg Zion/ da du auff wohnest. Ps. 9/12. u. 68/17.
3 Tritt auff sie mit füssen/ und stosse sie gar zu boden/ der feind hat alles verderbet im heiligthum.
4 Deine widerwärtigen brüllen in deinen häusern/ und setzen ihre götzen drein.
5 Man sihet die äxte oben her blicken/ wie man in einen wald hauet.
6 Und zuhauen alle seine tafelwerck mit beil und barten.
7 Sie verbrennen dein heiligthum/ sie entweihen die wohnung deines namens zu boden. 2. Kön. 25/9.
8 Sie sprechen in ihrem hertzen: Lasst uns sie plündern/ sie verbrennen alle häuser Gottes im lande.
9 Unsere zeichen sehen wir nicht/ und kein prophet prediget mehr/ und kein lehrer lehret uns mehr.
10 Ach GOtt/ wie lange sol der widerwärtige schmähen/ und der feind deinen namen so gar verlästern?
11 Warum wendestu deine hand ab/ und deine rechte von deinem schoß so gar?
12 Aber GOtt ist mein König von alters her/ der alle hülffe thut/ so auff erden geschicht. Ps. 123/2. u. 121/8.
13 Du zertrennest das meer durch deine krafft/ und zubrichst die köpffe der drachen im wasser. 2. Mos. 14/21. c. 15/4.
14 Du zuschlägest die köpffe der wallfische/ und gibst sie zur speise dem volck in der einöde.
15 Du lässest quellen brunnen und bäche

bäche/ du lässest versiegen starcke ströme. Ps. 104/ 10f. u. 105/ 41.

16 Tag und nacht ist dein/ du machest/ daß beyde sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben. Ps. 136/8. 9.

17 Du setzest einem jeglichen lande seine gräntze/ sommer und winter machestu.

18 So gedencke doch des/ daß der feind den HErrn schmähet/ und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19 Du wolltest nicht dem thier geben die seele deiner turteltauben/ und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20 Gedencke an den bund/ denn das land ist allenthalben jämerlich verheeret/ und die häuser sind zurissen.

21 Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen/ denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22 Mache dich auff/ GOtt/ und führe aus deine sache/ gedencke an die schmach/ die dir täglich von den thoren widerfähret. Esa. 49/ 4.

23 Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde/ das toben deiner widerwärtigen wird je länger je grösser.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes: Warnung für sicherheit.

1 Ein psalm und lied Assaph/ daß er nicht umkäme/ vorzusingen.

2 WIr dancken dir/ GOtt/ wir dancken dir/ und verkündigen deine wunder/ daß dein name so nahe ist. Ps. 9/ 2.

3 Denn zu seiner zeit so werde ich recht richten.

4 Das land zittert/ und alle die drinnen wohnen/ aber ich halte seine säulen feste/ Sela.

5 Ich sprach zu den ruhmräthigen: Rühmet nicht so/ und zu den gottlosen: Pochet nicht auff gewalt.

6 Pochet nicht so hoch auff eure gewalt/ redet nicht halßstarrig.

7 Es habe keine noth/ weder vom auffgang/ noch vom niedergang/ noch von dem gebirge in der wüsten.

8 Denn GOtt ist richter/ der diesen niedriget/ und jenen erhöhet.

1. Sam. 2/ 7. Dan. 5/ 21.

9 Denn der HErr hat einen becher in der hand/ und mit starckem wein voll eingeschenckt/ und schenckt aus dem selben/ aber die gottlosen müssen alle trincken/ und die hefen aussaufen. Psal. 60/ 5. Jes. 51/ 17. Jer. 25/ 15.

10 Ich aber wil verkündigen ewiglich/ und lobsingen dem Gott Jacob.

11 Und wil alle gewalt der gottlosen zubrechen/ daß die gewalt des gerechten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

GOtt seiner kirchen schutz-wehr.

1 Ein Psalm-lied Assaph/ auff säitenspiel/ vorzusingen.

2 GOTT ist in Juda bekannt/ in Israel ist sein name herrlich.

3 Zu Salem ist sein gezelt/ und seine wohnung zu Zion. Ps. 9/ 13. Ps. 74/ 2.

4 Daselbst zubricht er die pfeile des bogens/ schild/ schwerdt und streit/ Sela. Psal. 46/ 10. Jes. 9/ 5.

5 Du bist herrlicher und mächtiger/ denn die raubeberge.

6 Die stoltzen müssen beraubet werden und entschlaffen/ und alle krieger müssen die hände lassen sincken.

7 Von deinem schelten/ GOtt Jacob/ sinckt im schlaffe beyde roß und wagen.

8 Du bist erschrecklich/ wer kan für dir stehen/ wenn du zürnest? Ps. 90/ 7.

9 Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel/ so erschrickt das erdreich/ und wird stille.

10 Wenn GOtt sich auffmachet zu richten/ daß er helffe allen elenden auff erden/ Sela.

11 Wenn menschen wider dich wüten/ so legestu ehre ein/ und wenn sie noch mehr wüten/ bistu auch noch gerüst.

12 Gelobet und haltet dem HERREN eurem GOtt/ alle die ihr um ihn her seyd/ bringet geschenck dem schrecklichen. Pred. 5/ 3. 4

13 Der den fürsten den muth nimmet/ und schrecklich ist unter den königen auff erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1 Ein psalm Assaph für Jeduthun/ vorzusingen.

2 ICh schreye mit meiner stimme zu GOtt/ zu GOtt schreye ich/ und er erhöret mich.

3 In der zeit meiner noth suche ich den HErrn/ meine hand ist des nachts ausgereckt/ und lässt nicht ab/ denn meine seele wil sich nicht trösten lassen. Ps. 50/ 15.

4 Wenn ich betrübt bin/ so dencke ich an GOtt/ wenn mein hertz in ängsten ist/ so rede ich/ Sela. Jes. 26/ 16.

5 Mei-

5 Meine augen hältestu/ daß sie wachen/ ich bin so ohnmächtig/ daß ich nicht reden kan.

6 Ich dencke der alten zeit/ der vorigen jahre. Ps. 143/ 5.

7 Ich dencke des nachts an mein säitenspiel/ und rede mit meinem hertzen/ mein geist muß forschen.

8 Wird denn der HErr ewiglich verstossen/ und keine gnade mehr erzeigen? Ps. 79/ 5. u. 85/ 6.

9 Ists denn gantz und gar aus mit seiner güte? Und hat die verheissung ein ende?

10 Hat denn GOtt vergessen gnädig zu seyn/ und seine barmhertzigkeit für zorn verschlossen? Sela.

11 Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden/ die rechte hand des höchsten kan alles ändern.

12 Darum gedencke ich an die thaten des HErrn/ ja ich gedencke an deine vorige wunder/ Ps. 71/ 17. Ps. 105/ 2.

13 Und rede von allen deinen wercken/ und sage von deinem thun.

14 GOtt/ dein weg ist heilig/ wo ist so ein mächtiger GOTT/ als du GOTT bist? Ps. 89/ 9.

15 Du bist der GOtt/ der wunder thut/ du hast deine macht beweiset unter den völckern.

16 Du hast dein volck erlöset gewaltiglich die kinder Jacob und Joseph/ Sela. Exod. 14/ 19. 20.

17 Die wasser sahen dich/ GOtt/ die wasser sahen dich/ und ängsteten sich/ und die tieffen tobeten.

18 Die dicken wolcken gossen wasser/ die wolcken donnerten/ und die stralen fuhren daher.

19 Es donnerte im himmel/ deine blitzen leuchteten auff dem erdboden/ das erdreich regete sich/ und bebete davon.

20 Dein weg war im meer/ und dein pfad in grossen wassern/ und man spürete doch deinen fuß nicht.

21 Du führetest dein volck/ wie eine heerde schafe/ durch Mosen und Aaron. Exod. 12/ 37. c. 14/ 22.

Der 78. Psalm.

Erzehlung der wohlthaten und straffe Gottes seinem volck erzeigt.

1 Eine unterweisung Assaph.

HOere/ mein volck/ mein gesetze/ neiget eure ohren zu der rede meines mundes.

2 Ich wil meinen mund aufthun zu sprüchen/ und alte geschichte aussprechen/ Psal. 49/ 5. Matth. 13/ 35.

3 Die wir gehöret haben und wissen/ und unsere väter uns erzehlet haben. Ps. 44/ 2.

4 Daß wirs nicht verhalten sollen ihren kindern/ die hernach kommen/ und verkündigen den ruhm des HERRN/ und seine macht und wunder/ die er gethan hat.

5 Er richtete ein zeugniß auff in Jacob/ und gab ein gesetz in Israel/ das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6 Auff daß die nachkommen lernten/ und die kinder/ die noch solten geboren werden/ wenn sie auffkämen/ daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7 Daß sie setzten auff GOtt ihre hoffnung/ und nicht vergessen der thaten Gottes/ und seine gebot hielten.

8 Und nicht würden wie ihre väter/ eine abtrünnige und ungehorsame art/ welchen ihr hertz nicht fest war/ und ihr geist nicht treulich hielt an GOtt. 5. Mos. 32/ 6. 28.

9 Wie die kinder Ephraim/ so geharnischt den bogen führeten/ abfielen zur zeit des streits.

10 Sie hielten den bund Gottes nicht/ und wolten nicht in seinem gesetz wandeln.

11 Und vergassen seiner thaten/ und seiner wunder/ die er ihnen erzeiget hatte.

12 Für ihren vätern thät er wunder in Egyptenland/ im felde Zoan.

13 Er zertheilete das meer/ und ließ sie durchhin gehen/ und stellete das wasser wie eine mauer. Exod. 14/ 21.

14 Er leitete sie des tages mit einer wolcken/ und des nachts mit einem hellen feuer. Exod. 13/ 21. c. 14/ 20. Ps. 105/ 39.

15 Er riß die felsen in der wüsten/ und tränckete sie mit wasser die fülle. Exod. 17/ 6. Num. 20/ 11. Psal. 105/ 41.

16 Und ließ bäche aus den felsen fliessen/ daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17 Noch sündigten sie weiter wider ihn/ und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18 Und versuchten GOtt in ihrem hertzen/ daß sie speise forderten für ihre seelen. Num. 11/ 4.

19 Und redeten wider GOtt/ und spra-

sprachen: Ja / GOTT solte wol können einen tisch bereiten in der wüsten?
20 Sihe/er hat wol die felsen geschlagen/daß wasser flossen/und bäche sich ergossen/ aber wie kan er brod geben/ und seinem volcke fleisch verschaffen?
21 Da nun das der HERR horete/ entbrannt er / und feuer gieng an in Jacob/ und zorn kam über Israel.
22 Daß sie nicht gläubten an GOtt/ und hofften nicht auff seine hülffe.
23 Und er gebot den wolcken droben/ und thät auff die thüre des himmels/
24 Und ließ das Man auff sie regnen/zu essen/ und gab ihnen himmelbrodt. Exod. 16/ 14. Num. 11/ 7. Joh. 6/ 31.
25 Sie assen engelbrod/er sandte ihnen speise die fülle. Sap. 16/ 20.
26 Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel/ und erregete durch seine stärcke den südwind.
27 Und ließ fleisch auff sie regnen wie staub / und vögel wie sand am meer. 4. Mos. 11/ 31.
28 Und ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben/da sie wohneten. Num. 11/ 31.
29 Da assen sie / und wurden allzusatt/er ließ sie ihre lust büssen.
30 Da sie nun ihre lust gebüsset hatten/ und sie noch davon assen/
31 Da kam der zorn Gottes über sie/ und erwürgete die fürnehmesten unter ihnen / und schlug darnieder die besten in Israel. Num. 11/ 33.
32 Aber über das alles sündigten sie noch mehr / und gläubeten nicht an seine wunder / Ps. 106/ 24.
33 Darum ließ er sie dahin sterben / daß sie nichts erlangeten / und musten ihr lebenlang geplaget seyn.
34 Wenn er sie erwürgete/suchten sie ihn/und kehreten sich früe zu GOtt/
35 Und gedachten / daß GOtt ihr hort ist/ und GOtt der höchste ihr erlöser ist.
36 Und heuchelten ihm mit ihrem munde / und logen ihm mit ihrer zungen /
37 Aber ihr hertz war nicht feste an ihm / und hielten nicht treulich an seinem bunde
38 Er aber war barmhertzig / und vergab die missethat / und vertilgete sie nicht / und wendete offt seinen zorn ab / und ließ nicht seinen gantzen zorn gehen.
39 Denn er gedachte/ daß sie fleisch sind/ ein wind der dahin fähret/ und nicht wiederkömmt.
40 Sie erzürneten ihn gar offt in der wüsten / und entrüsteten ihn in der einöde.
41 Sie versuchten GOtt immer wieder / und meisterten den heiligen in Israel.
42 Sie dachten nicht an seine hand/ des tages / da er sie erlösete von den feinden.
43 Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte / und seine wunder im lande Zoan.
44 Da er ihr wasser in blut wandelte / daß sie ihre bäche nicht trincken kunten. Exod. 7/ 20. Ps. 105/ 29.
45 Da er unziefer unter sie schickte/die sie frassen/ und kröten / die sie verderbeten. Exod. 8/ 6. 24. c. 10/ 13. 15. Sap. 16/ 8. 9.
46 Und gab ihr gewächse den raupen / und ihre saat den heuschrecken.
47 Da er ihre weinstöcke mit hagel schlug/und ihre maulbeerbäume mit schlossen. Exod. 9/ 25.
48 Da er ihr vieh schlug mit hagel / und ihre heerde mit stralen.
49 Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn / und ließ sie toben und wüten / und leide thun. Exod. 9/ 6.
50 Da er seinen zorn ließ fortgehen/ und ihrer seelen für dem tode nicht verschonete/und ließ ihr vieh an der pestilentz sterben.
51 Da er alle erstgeburt in Egypten schlug/die ersten erben in den hütten Ham/ Exod. 12/ 29. Ps. 105/ 36.
52 Und ließ sein volck ausziehen wie schafe/und führete sie/wie eine heerde in der wüsten.
53 Und er leitete sie sicher / daß sie sich nicht fürchteten / aber ihre feinde bedeckte das meer. Exod 14/ 19. 29.
54 Und brachte sie in seine heilige gräntze / zu diesem berge / den seine rechte erworben hat.
55 Und vertrieb für ihnen her die völcker/und ließ ihnen das erbe austheilen / und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen.
56 Aber sie versuchten und erzürneten GOtt den höchsten / und hielten seine zeugniß nicht.
57 Und fielen zurück/ und verachteten alles/wie ihre väter. Und hielten

ten nicht / gleich wie ein loser bogen. Hosea. 7/16.

58 Und erzürneten ihn mit ihren höhen / und reitzeten ihn mit ihren götzen.

59 Und da das GOtt hörete / entbrant er / und verwarff Israel sehr.

60 Daß er seine wohnung zu Silo ließ fahren / die hütten / da er unter menschen wohnete. 1. Sam. 4/11.

61 Und gab ihre macht ins gefängniß / und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62 Ũ übergab sein volck ins schwert / und entbrannte über sein erbe.

63 Ihre junge mannschafft fraß das feuer / und ihre jungfrauen mußten ungefreyet bleiben.

64 Ihre priester fielen durchs schwert / und waren keine witwen / die da weinen solten.

65 Und der HErr erwachete wie ein schlaffender / wie ein starcker jauchtzet / der vom wein kömmt. Matth. 8/24.

66 Und schlug seine feinde im hintern / und hängete ihnen eine ewige schande an. 1. Sam. 5/6.

67 Und verwarff die hütten Joseph / und erwehlete nicht den stamm Ephraim /

68 Sondern erwehlete den stam̃ Juda / den berg Zion / welchen er liebete.

69 Und bauete sein heiligthum hoch / wie ein land / das ewiglich fest stehen sol.

70 Und erwehlete seinen knecht David / und nahm ihn von den schaff-ställen. 1. Sam. 16/11. 2. Sam. 7/8.

71 Von den säugenden schafen hölete er ihn / daß er sein volck Jacob weiden solte / und sein erbe Israel. 2. Sam. 5/2.

72 Und er weidete sie auch mit aller treu / und regierte sie mit allem fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die feinde der warheit und ihre tyranney.

1 Ein Psalm Assaph.

HErr / es sind heiden in dein erbe gefallen / die haben deinen heiligen tempel verunreiniget / und aus Jerusalem steinhauffen gemacht.

2 Sie haben die leichnam deiner knechte den vögeln unter dem himmel zufressen gegeben / und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3 Sie haben blut vergossen um Jerusalem her / wie wasser / und war niemand / der begrub. 1. Macc. 7/17.

4 Wir sind unsern nachbarn eine schmach worden / ein spott und hohn denen / die um uns sind. Ps. 44/14. Ps. 89/42.

5 HERR / wie lange wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen. Ps. 77/8. Ps. 85/6.

6 Schütte deinen grimm auff die heiden / die dich nicht kennen / und auff die königreiche / die deinen namen nicht anruffen. Klagl. 3/66. Jer. 10/25.

7 Denn sie haben Jacob auffgefressen / und seine häuser verwüstet.

8 Gedencke nicht unser vorigen missethat / erbarme dich unser bald / denn wir sind fast dünne worden. Jes. 64/9. Psal. 25/7.

9 Hülff du uns / GOtt unser helffer / um deines namens ehre willen / errette uns / und vergib uns unsere sünde / um deines namens willen.

10 Warum lässest du die heiden sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Laß unter den heiden für unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte / das vergossen ist. Ps. 115/2. Joel. 2/17.

11 Laß für dich kommen das seufftzen der gefangenen / nach deinem grossen arm / behalt die kinder des todes / Ps. 102/21.

12 Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren busen / ihre schmach / damit sie dich / HErr / geschmähet haben.

13 Wir aber / dein volck und schafe deiner weide / dancken dir ewiglich / und verkündigen deinen ruhm für und für. Ps. 100/1.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinbergs.

1 Ein Psalm Assaph / von den spanrosen / vorzusingen.

2 DU hirte Israel höre / der du Joseph hütest wie der schafe / erscheine / der du sitzest über Cherubim. 1. Sam. 4/4. Ps. 99/1.

3 Erwecke deine gewalt / der du für Ephraim / Benjamin und Manasse bist / und komme uns zu hülffe.

4 GOtt tröste uns / und laß leuchten dein antlitz / so genesen wir. 1. Mos. 3/30. Ps. 31/17.

5 HERR

5 HERR GOtt Zebaoth/ wie lange wilt du zürnen über dem gebet deines volcks.

6 Du speisest sie mit thränen-brot/ und tränckest sie mit grossem maaß voll thränen. Ps. 102/ 10.

7 Du setzest uns unsern nachbarn zum zanck/ und unsere feinde spotten unser. Ps. 44/ 14. Ps. 79/ 4.

8 GOtt Zebaoth tröste uns/ laß leuchten dein antlitz/ so genesen wir.

9 Du hast einen weinstock aus Egypten geholet/ und hast vertrieben die heiden/ uñ denselben gepflantzet.

10 Du hast für ihm die bahn gemacht/ und hast ihn lassen einwurtzeln daß er das land erfüllet hat.

11 Berge sind mit seinem schatten bedeckt/ und mit seinem reben die cedern GOttes.

12 Du hast sein gewächs ausgebreitet biß ans meer/ und seine zweige biß ans wasser. 2. Mos. 23/ 31.

13 Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen/ daß ihn zureisset alles das fürüber gehet?

14 Es haben ihn zuwühlet die wilden säue/ und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15 GOtt Zebaoth wende dich doch/ schaue vom himmel/ und sihe an/ und suche heim diesen weinstock/

16 Und halt ihn im bau/ den deine rechte gepflantzet hat/ und den du dir festiglich erwählet hast.

17 Sihe drein/ und schilt/ daß des brennens und reissens ein ende werde.

18 Deine hand schütze das volck deiner rechten/ und die leute/ die du dir festiglich erwählet hast.

19 So wollen wir nicht von dir weichen/ laß uns leben/ so wollen wir deinen namen anruffen.

20 HERR GOtt Zebaoth/ tröste uns/ laß dein antlitz leuchten/ so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung/ wie die feyertage recht zu begehen.

1 Auff der Githith vorzusingen/ Assaph.

2 SInget frölich GOtt/ der unsere stärcke ist/ jauchtzet dem GOtt Jacob.

3 Nehmet die psalmen/ und gebet her die paucken/ liebliche harpffen mit psaltern.

4 Blaset im neumonden die posaunen/ in unserm feste der laubrüste. 5. Mos. 16/ 13.

5 Denn solches ist eine weise in Israel/ und ein recht des Gottes Jacob.

6 Solches hat er zum zeugniß gesetzt unter Joseph/ da sie aus Egyptenland zogen/ und frembde sprache gehöret hatten.

7 Da ich ihre schulter von der last entledigt hatte/ und ihre hände der töpffen loß worden.

8 Da du mich in der noth anriefest/ halff ich dir aus/ und erhörete dich/ da dich das wetter überfiel/ und versuchte dich am hadderwasser/ Sela. Ps. 50/ 15. Exod. 17/ 2. seq. Num. 20/ 13.

9 Höre mein volck/ ich wil unter dir zeugen/ Israel/ du solt mich hören.

10 Daß unter dir kein ander GOtt sey/ und du keinen frembden GOtt anbetest.

11 Ich bin der HERR dein GOtt/ der dich aus Egyptenland geführet hat/ thue deinen mund weit auff/ laß mich ihn füllen. Exod. 20. 2.

12 Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme/ und Israel wil mein nicht.

13 So habe ich sie gelassen in ihres hertzen dünckel/ daß sie wandeln nach ihrem rath. Act. 14/ 16. Rom. 1/ 24.

14 Wolte mein volck mir gehorsam seyn/ und Israel auff meinem wege gehen/ 5. Mos. 5/ 29. cap. 28/ 1.

15 So wolt ich ihre feinde bald dämpffen/ und meine hand über ihre widerwertigen wenden.

16 Und die den HERRN hassen/ müsten an ihm fehlen/ ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17 Und ich würde sie mit dem besten weitzen speisen/ und mit honig aus den felsen sättigen. Ps. 147/ 14.

Der 82. Psalm.

Vom stand und ampt der weltlichen obrigkeit.

1 Ein Psalm Assaph.

GOtt stehet in der gemeine Gottes/ und ist richter unter den göttern. v. 6. 2. Mos. 21 6. c. 22/ 8. 28.

2 Wie lange wolt ihr unrecht richten/ und die person der gottlosen furziehen? Sela.

3 Schaffet recht dem armen und dem wäysen/ und helffet dem elenden und dürfftigen zum recht.

Jes. 1/ 17. Ps. 45/ 5. Oo 2 4 Er-

4 Errettet den geringen und armen/ und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt. Prov. 24/ 11.

5 Aber sie lassen ihnen nicht sagen/ und achtens nicht/ sie gehen immer hin im finstern/ darum müssen alle grundfeste des landes fallen.

6 Ich habe wol gesagt: Ihr seyd götter/ und allzumal kinder des höchsten. Joh. 10/ 34. 2. Mos. 21/ 6. c. 22/ 8.

7 Aber ihr werdet sterben wie menschen/ und wie ein tyrann zu grunde gehen. Ezech. 31/ 14.

8 GOtt mache dich auff/ und richte das land/ denn du bist erbherr über alle heiden.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülffe wider die feinde der kirchen.

1 Ein Psalmlied Assaph.

2 GOtt/ schweige doch nicht also/ und sey doch nicht so still/ GOtt/ halte doch nicht so inne.

3 Denn sie/ deine feinde toben/ und die dich hassen/ richten den kopff auff.

4 Sie machen listige anschläge wider dein volck/ und rahtschlagen wider deine verborgne.

5 Wol her/ sprechen sie: Lasst uns sie ausrotten/ daß sie kein volck seyn/ daß des namens Jsrael nicht mehr gedacht werde. Jer. 11/ 19. c. 48/ 2.

6 Denn sie haben sich mit einander vereiniget/ und einen bund wider dich gemacht.

7 Die hütten der Edomiter und Jsmaeliter/ der Moabiter und Hagariter.

8 Der Gebaliter/ Ammoniter und Amalekiter/ die Philister samt denen zu Tyro.

9 Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen/ und helffen den kindern Loth/ Sela.

10 Thue ihnen wie den Midianitern/ wie Sissera/ wie Jabin am bach Kison/ Jud. 7/ 22. Jud. 4/ 15. 21.

11 Die vertilget wurden bey Endor/ und wurden zu koth auff erden.

12 Mache ihre fürsten wie Oreb und Seeb/ alle ihre obersten/ wie Seba und Zalmuna. Jud. 7/ 25. cap. 8/ 21.

13 Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14 GOtt/ mache sie wie einen wirbel/ wie stoppeln für dem winde/ Job. 21/ 18. Ps. 35/ 5.

15 Wie ein feuer den wald verbrennet/ und wie eine flamme die berge anzündet:

16 Also verfolge sie mit deinem wetter/ und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17 Mache ihre angesichte voll schande/ daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18 Schämen müssen sie sich/ und erschrecken immer mehr und mehr/ und zu schanden werden und umkommen. Ps. 6/ 11. Ps. 35/ 4.

19 So werden sie erkennen/ daß du mit deinem namen heissest/ HERR alleine und der höchste in aller welt. 2. Mos. 14/ 3. Hosea. 12/ 15.

Der 84. Psalm.

Von der kirchen und predigamt.

1 Ein Psalm der kinder Korah/ auff der Githith/ vorzusingen.

2 WJe lieblich sind deine wohnungen/ HERR Zebaoth.

3 Meine seele verlanget und sehnet sich nach den vorhöfen des HErrn/ mein leib und seel freuet sich in dem lebendigen GOtt. Ps. 26/ 6. 7. Ps. 27/ 4.

4 Denn der vogel hat ein haus funden/ und die Schwalbe ihr nest/ da sie junge hecken/ nemlich/ deine altar/ HERR Zebaoth/ mein König und mein GOtt. Ps. 5/ 3.

5 Wol denen/ die in deinem hause wohnen/ die loben dich immerdar/ Sela. Ps. 17/ 1.

6 Wol den menschen/ die dich für ihre stärcke halten/ und von hertzen dir nachwandeln.

7 Die durch das jammerthal gehen/ und machen daselbst brunnen/ und die lehrer werden mit viel segen geschmückt.

8 Sie erhalten einen sieg nach dem andern/ daß man sehen muß/ der rechte GOtt sey zu Zion.

9 HERR GOtt Zebaoth/ höre mein gebet/ vernims GOtt Jacob/ Sela. Ps. 5/ 2. 3.

10 GOtt unser schild/ schaue doch/ sihe an das reich deines gesalbten.

11 Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser/ denn sonst tausend/ ich wil lieber der thür hüten in meines GOttes hause/ denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12 Denn GOtt der HERR ist sonne und schild/ der HERR gibt gnade

de und ehre / er wird kein guts mangeln lassen den frommen. Ps. 23. 1. Psal. 34/ 11. Luc. 22/ 35.

13 HERR Zebaoth/wol dem menschen/der sich auff dich verläßt. Ps. 2/ 12. Jer. 17/ 7.

Der 85. Psalm.

Gebet um Gottes hülffe und wolfahrt aller stände.

1 Ein Psalm der kinder Korah/vorzusingen.

2 HERR/ der du bist vormals gnädig gewest deinem lande / und hast die gefangenen Jacob erlöset.

3 Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volck / und alle ihre sünde bedeckt / Sela. Ps. 32/ 1.

4 Der du vormals hast alle deinen zorn auffgehaben/und dich gewendet von dem grimm deines zorns.

5 Tröste uns GOtt unser heiland / und laß ab von deiner ungnade über uns.

6 Wilt du denn ewiglich über uns zürnen? und deinen zorn gehen lassen immer für und für? Ps. 77/ 8. Ps. 79/ 5.

7 Wilt du uns denn nicht wieder erquicken? Daß sich dein volck über dir freuen möge?

8 HERR/erzeige uns deine gnade/ und hilff uns.

9 Ach daß ich hören solt/daß GOtt der HERR redete / daß er friede zusagte seinem volck / und seinen heiligen/ auff daß sie nicht auff eine thorheit gerathen.

10 Doch ist ja seine hülffe nahe denen/die ihn fürchten/ daß in unserm lande ehre wohne. Ps. 145/ 18. 19.

11 Daß güte und treue einander begegnen / gerechtigkeit und friede sich küssen.

12 Daß treue auff der erden wachse/ und gerechtigkeit vom himel schaue.

13 Daß uns auch der HERR guts thue/damit unser land sein gewächse gebe. 3. Mos. 26/ 4. Ps. 67/ 7.

14 Daß gerechtigkeit dennoch für ihm bleibe/und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

Davids unterschiedliche bitte.

1 Ein gebet Davids.

HERR / neige deine ohren/ und erhöre mich / denn ich bin elend und arm. Ps. 88/ 3.

2 Bewahre meine seele/denn ich bin heilig/hilff du / mein GOtt / deinem knechte/der sich verläßt auff dich.

3 HERR / sey mir gnädig / denn ich ruffe täglich zu dir.

4 Erfreue die seele deines knechtes / denn nach dir/HErr/verlanget mich. Ps. 25/ 1.

5 Denn du / HERR / bist gut und gnädig / von grosser güte/ allen die dich anruffen. Joel. 2/ 13. Jon. 4/ 2.

6 Vernimm/ HERR/ mein gebet / und mercke auff die stimme meines flehens. Ps. 5/ 2.

7 In der noth ruffe ich dich an / du woltest mich erhören. Ps. 50/ 15. Ps. 77/ 3.

8 HErr / es ist dir kein gleiche unter den göttern / und ist niemand / der thun kan wie du. 2. Mos. 15/ 11. Ps. 71/ 19.

9 Alle heiden/ die du gemacht hast / werden kommen / und für dir anbeten/HErr/und deinen namen ehren/

10 Daß du so groß bist/ und wunder thust/ und allein GOtt bist.

11 Weise mir / HERR / deinen weg / daß ich wandele in deiner warheit / erhalte mein hertz bey dem einigen / daß ich deinen namen fürchte. Ps. 130/ 24.

12 Ich dancke dir/ HERR mein GOtt/von gantzem hertzen / und ehre deinen namen ewiglich.

13 Denn deine güte ist groß über mich / und hast meine seele errettet aus der teiffen hölle. Ps. 30/ 4.

14 GOtt / es setzen sich die stoltzen wider mich / und der hauffe der tyrannen stehet mir nach meiner seele/ und haben dich nicht für augen.

15 Du aber/HErr GOtt/bist barmhertzig und gnädig / geduldig und von grosser güte und treue. Exod. 34/ 6. Psal. 145/ 8.

16 Wende dich zu mir/ sey mir gnädig/ stärcke deinen knecht mit deiner macht / und hilff dem sohne deiner magd. Ps. 116/ 16.

17 Thue ein zeichen an mir / daß mirs wolgehe / daß es sehen / die mich hassen / und sich schämen müssen/ daß du mir beystehest/ HERR / und trösteſt mich. Ps. 60/ 6.

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirchen/unter dem fürbild des irrdischen Jerusalems.

1 Ein Psalm-lied der kinder Korah.

SJe ist fest gegründet auff den heiligen bergen/

2 Der HERR liebet die thore Zion über alle wohnunge Jacob.
3 Herrliche dinge werden in dir geprediget/ du stadt Gottes/ Sela.
4 Ich wil predigen lassen Rahab und Babel / daß sie mich kennen sollen / sihe/die Philister und Tyrer / samt den Moren/werden daselbst geboren. Es. 30/ 7.
5 Man wird zu Zion sagen / daß allerley leute darinnen gebohren werden/und daß er/der höchste/ sie baue.
6 Der HErr wird predigen lassen in allerley sprachen / daß der etliche auch daselbst geboren werden/ Sela.
7 Und die sänger wie am reigen/werden alle in dir singē/eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet zu schwerer anfechtung.

1 Ein Psalm-lied der kinder Korah vorzusingen/von der schwachheit der elenden.
Eine unterweisung Heman des Esrahiten.
2 HERR GOtt/mein heiland/ich schreye tag und nacht für dir.
3 Laß mein gebet für dich kommen/ neige deine ohren zu meinem geschrey. Ps. 5/ 2. Ps. 86/ 1.
4 Denn meine seele ist voll jammers / und mein leben ist nahe bey der hölle.
5 Ich bin geachtet gleich denen/die zur hölle fahren / ich bin wie ein mann/der keine hülffe hat.
6 Ich liege unter den todten verlassen/wie die erschlagene/die im grabe liegen / der du nicht mehr gedenckest / und sie von deiner hand abgesondert sind.
7 Du hast mich in die gruben hinunter gelegt / ins finsterniß und in die tieffe.
8 Dein grimm drücket mich / und drängest mich mit allen deinen flucken / Sela.
9 Meine freunde hast du ferne von mir gethan / du hast mich ihnen zum greuel gemacht / ich liege gefangen / und kan nicht auskommen.
Job. 30/ 10. Ps. 31/ 12. Ps. 38/ 12.
10 Meine gestalt ist jämerlich für elende HErr/ich ruffe dich an täglich/ ich breite meine hände aus zu dir.
11 Wirst du denn unter den todten wunder thun ? Oder werden die verstorbenen aufstehen und dir dancken ? Sela. Ps. 6/ 6.
12 Wird man in gräbern erzehlen deine güte ? Und deine treu im verderben ?
13 Mögen denn deine wunder im finsterniß erkannt werden ? Oder deine gerechtigkeit im lande/da man nichts gedencket ?
14 Aber ich schrey zu dir/HERR/ und mein gebet kömmt früe für dich.
15 Warum verstössest du / HERR / meine seele?Und verbirgest dein antlitz für mir ? Ps. 13/ 2. Ps. 44/ 25.
16 Ich bin elend und ohnmächtig daß ich so verstossen bin / ich leide dein schrecken/daß ich schier verzage.
17 Dein grimm gehet über mich / dein schrecken drücket mich.
18 Sie umgeben mich täglich wie wasser/ und umringen mich mit einander. Ps. 22/ 13.
19 Du machest / daß meine freunde und nechsten / und meine verwandten sich ferne von mir thun / um solches elendes willen.

Der 89. Psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1 Eine unterweisung Ethan / des Esrahiten.
2 Ich wil singen von der gnade des HERRN ewiglich / und seine warheit verkündigen mit meinem munde für und für.
3 Und sage also : Daß eine ewige gnade wird auffgehen / und du wirst deine warheit treulich halten im himmel.
4 Ich habe einen bund gemacht mit meinem auserwehlten/ ich habe David meinem knechte/ geschworen.
2. Sam. 7/ 12. seq. Ps. 132/ 11.
5 Ich wil dir ewiglich samen verschaffen / und deinen stuel bauen für und für/ Sela.
6 Und die himmel werden/ HErr / deine wunder preisen / und deine warheit in der gemeine der heiligen.
7 Denn wer mag in den wolcken dem HErrn gleich gelten ? Und gleich seyn unter den kindern der götter dem HErrn ? Ps. 86/ 8.
2. Mos. 15/ 11. Ps. 11/ 5.
8 GOtt ist fast mächtig in der versammlunge der heiligen / und wunderbarlich über alle/die um ihn sind.
9 HERR GOtt Zebaoth / wer ist wie du / ein mächtiger GOtt ? Und deine warheit ist um dich her.
Ps. 77/ 14.
10 Du herrschest über das ungestüme

me meer / du stillest seine wellen / wenn sie sich erheben. Matth. 8/24.
11 Du schlägest Rahab zu tode / du zerstreuest deine feinde / mit deinem starcken arm.
12 Himmel und erden ist dein / du hast gegründet den erdboden / und was drinnen ist. Ps. 102/26. Ps. 109/5.
13 Mitternacht und mittag hast du geschaffen / Thabor und Hermon jauchtzen in deinem namen.
24 Du hast einen gewaltigen arm / starck ist deine hand / und hoch ist deine rechte.
15 Gerechtigkeit und gericht ist deines stuls festung / gnade und warheit sind für deinem angesicht.
16 Wol dem volck / das jauchtzen kan / HERR / sie werden im licht deines antlitzes wandeln.
17 Sie werden über deinem namen täglich frölich seyn / und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.
18 Denn du bist der ruhm ihrer stärcke / und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.
19 Denn der HERR ist unser schild / und der heilige in Israel ist unser König.
20 Dazumal redtest du im gesichte zu deinen heiligen / und sprachest: Ich habe einen held erwecket / der helffen sol / ich habe erhöhet einen auserwehlten aus dem volck.
21 Ich habe funden meinen knecht David / Ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen ole. 1. Sam. 16/13. Act. 13/22.
22 Meine hand sol ihn erhalten / und mein arm sol ihn stärcken. Jes. 41/10.
23 Die feinde sollen ihn nicht überwältigen / und die ungerechten sollen ihn nicht dämpffen.
24 Sondern ich wil seine widersacher schlagen für ihm her / und die ihn hassen / wil ich plagen.
25 Aber meine warheit und gnade sol bey ihm seyn / und sein horn sol in meinem namen erhaben werden.
26 Ich wil seine hand ins meer stellen / und seine rechte in die wasser. Ps. 72/8.
27 Er wird mich nennen also: Du bist mein vater / mein GOtt und hort / der mir hilfft.
28 Und ich wil ihn zum ersten sohn machen / allerhöhest unter den königen auff erden.
29 Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade / und mein bund sol ihm feste bleiben.
30 Ich wil ihm ewiglich samen geben / und seinen stul / so lange der himmel währet / erhalten.
31 Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen / und in meinen rechten nicht wandeln.
32 So sie meine ordnung entheiligen / und meine gebot nicht halten.
33 So wil ich ihre sünde mit der ruthen heimsuchen / und ihre missethat mit plagen.
34 Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden / und meine warheit nicht lassen fehlen.
35 Ich wil meinen bund nicht entheiligen / und nicht ändern / was aus meinem munde gegangen ist.
36 Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.
37 Sein same sol ewig seyn / und sein stul für mir / wie die sonne. 2. Sam. 7/16. Ps. 72/17. Joh. 12/34.
38 Wie der mond sol er ewiglich erhalten seyn / und gleich wie der zeuge in wolcken gewiß seyn / Sela. Gen. 9/13. seq.
39 Aber nu verstössest du / nu verwirffest / und zürnest mit deinem gesalbten.
40 Du verstöret den bund deines knechts / und trittest seine krone zu boden.
41 Du zureissest alle seine mauren / und lässest seine festen zubrechen.
42 Es rauben ihn alle / die für über gehen / er ist seinen nachbarn ein spott worden. Ps. 44/14. Ps. 79/4.
43 Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen / und erfreuest alle seine feinde.
44 Auch hast du die krafft seines schwerts weggenommen / und lässest ihn nicht siegen im streit.
45 Du zerstöret seine reinigkeit / und wirffest seinen stul zu boden.
46 Du verkürtzest die zeit seiner jugend / und bedeckest ihn mit hohn / Sela.
47 HERR / wie lange wilt du dich so gar verbergen / und deinen grimm wie feuer brennen lassen? Ps. 77/8. Ps. 79/5.
48. Gedencke / wie kurtz mein leben ist / warum wilt du alle menschen umsonst geschaffen haben?

49 Wo ist jemand/der da lebet/und den tod nicht sehe? Der seine seele errette aus der höllen hand/ Sela. Syr.14/18. c. 40/18. Rom. 5/12.

50 HErr/wo ist deine vorige gnade/ die du David geschworen hast in deiner warheit?

51 Gedencke/ HErr/ an die schmach deiner knechte/ die ich trage in meinem schoß/ von so viel völckern allen/

52 Damit dich/ HErr/ deine feinde schmähen/ damit sie schmähen die fußstapffen deines gesalbten.

53 Gelobet sey der HERR ewiglich/ Amen/ Amen.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hinfälligkeit.

1 Ein gebet Mose/ des mannes Gottes.

2 HErr GOtt/ du bist unser zuflucht für und für. Ehe denn die berge worden/ und die erde/ und die welt geschaffen worden/ bist du/ GOtt/ von ewigkeit zu ewigkeit. Jes. 41/15.

3 Der du die menschen lässest sterben/ und sprichst: Kommt wieder menschen-kinder.

4 Denn tausend jahr sind für dir wie der tag/ der gestern vergangen ist/ und wie eine nachtwache. Petr. 3/8

5 Du lässest sie dahin fahren wie einen strom/ und sind wie ein schlaff/ gleich wie ein graß/ das doch bald welck wird. Es.40/6.7. 2.Sam.14/14. Sir/14/18.

6 Das da frühe blühet/ und bald welck wird/ und des abends abgehauen wird/ und verdorret.

7 Das macht dein zorn/ daß wir so vergehen/ und dein grim/ daß wir so plötzlich dahin müssen. Ps. 76/8.

8 Denn unser missethat stellestu für dich/ unser unerkante sünde ins licht/ für deinem angesicht.

9 Darum fahren alle unsere tage dahin durch deine zorn/ wir bringen unsere jahre zu/ wie ein geschwätz.

10 Unser leben währet siebenzig jahr/ und wenns hoch kömt/ so sinds achzig jahr/ und wenns köstlich gewesen ist/ so ists mühe und arbeit gewesen/ denn es fähret schnelle dahin/ als flögen wir davon. Sir. 18/8. Job. 9/25. 26.

11 Wer gläubts aber/ daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich für solchem deinem grimm?

12 Lehre uns bedencken/ daß wir sterben müssen/ auff daß wir klug werden. Ps. 39/5.

13 HERR/ kehre dich doch wieder zu uns/ und sey deinen knechten gnädig.

14 Fülle uns frühe mit deiner gnade/ so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser lebenlang.

15 Erfreue uns nun wieder/ nach dem du uns so lange plagest/ nach dem wir so lange unglück leiden.

16 Zeige deinen knechten deine wercke/ und deine ehre ihren kindern.

17 Und der HERR unser GOtt sey uns freundlich/ und fördere das werck unserer hände bey uns/ ja das werck unserer hände wolt er fördern. Job. 14/14. Ps. 138/8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterben-gefahr.

1 WEr unter dem schirm des höchsten sitzet/ und unter dem schatten des allmächtigen bleibet/ Ps. 17/8. u. 36/8.

2 Der spricht zu dem HERRN: meine zuversicht uñ meine burg/mein GOtt/auf den ich hoffe. Ps. 142/6.

3 Denn er errettet mich vom strick des jägers/ und von der schädlichen pestilentz.

4 Er wird dich mit seinen fittigen decken/ und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln/ seine warheit ist schirm und schild.

5 Daß du nicht erschrecken müssest für dem grauen des nachts/ für den pfeilen die des tages fliegen/

6 Für der pestilentz/ die im finstern schleicht/ für der seuche/ die im mittage verderbet.

7 Ob tausend fallen zu deiner seiten/ und zehen tausend zu deiner rechten/ so wird es doch dich nicht treffen.

8 Ja du wirst mit deinen augen deine lust sehen/ und schauen/ wie es den gottlosen vergolten wird. Ps. 92/12. u. 112/8.

9 Denn der HERR ist deine zuversicht/ der höchste ist deine zuflucht.

10 Es wird dir kein übels begegnen/ und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen.

11 Denn er hat seinen engeln befohlen über dir/ daß sie dich behüten auf allen deinen wegen. Matth. 4/6. Luc. 4/10.

12 Daß

12 Daß sie dich auff den händen tragen/ uñ du deinen fuß nicht an einen stein stossest? Ps. 121/3.
13 Auff dem löwen und ottern wirstu gehen/ und treten auff den jungen löwen und drachen.
14 Er begehret mein/so will ich ihm aushelffen/ er kennet meinen namen/darum wil ich ihn schützen.
15 Er ruffet mich an/ so wil ich ihn erhören/ ich bin bey ihm in der noth/ ich wil ihn herausreissen/uñ zu ehren machen. Jes. 41/10.
16 Ich wil ihn sättigen mit langem leben/ und wil ihm zeigen mein heil.

Der 92. Psalm.

GOtt soll man loben/ und warum?
1 Ein Psalmlied auff dem sabbathtag.
2 DAs ist ein köstlich ding dem HERRN dancken und lobsingen deinem namen/ du höchster. Ps. 147/1.
3 Des morgens deine gnade/ und des nachts deine wahrheit verkündigen. Ps. 89/2.
4 Auff den zehen säiten und psalter/ mit spielen auff der harpffen.
5 Denn/HERR/du lässest mich frölich singen von deinen wercken/ und ich rühme die geschäfft deiner hände.
6 HErr/ wie sind deine wercke so groß? deine gedancken sind so sehr tieff. Psal. 104/24.
7 Ein thorichter gläubt das nicht/ und ein narr achtet solches nicht.
8 Die gottlosen grünen wie das graß/ und die übelthäter blühen alle/ biß sie vertilget werden immer und ewiglich. Ps. 37/2. u. 129/6.
9 Aber du/ HErr/ bist der höchste/ und bleibest ewiglich.
10 Denn sihe/deine feinde/HERR/ sihe/ deine feinde werden umkomen/ und alle übelthäter müssen zustreuet werden.
11 Aber mein horn wird erhöhet werden/ wie eines einhorns/ / und werde gesalbet mit frischem öle.
12 Und mein auge wird seine lust sehen an meinen feinden/ und mein ohr wird seine lust hören an den boßhafftigen/ die sich wider mich setzen. Ps. 91/8.
13 Der gerechte wird grünen wie ein palmbaum/ er wird wachsen/wie ein Ceder auff Libanon.
Ps. 52/10. Sprichw. 11/28.
14 Die gepflantzet sind im dem hause des HERRN/werden in den vorhöfen unsers GOttes grünen.
15 Und wenn sie gleich alt werden/ werden sie dennoch blühen fruchtbahr und frisch seyn/
16 Daß sie verkündigen/ daß der HERR so fromm ist/ mein hort/und ist kein unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.
1 DEr HERR ist könig und herrlich geschmücket/ der HERR ist geschmucket/ und hat ein reich angefangen/ so weit die welt ist/ und zugericht/ daß es bleiben sol. Ps. 97/1. 2. Mos. 15/18.
2 Von dem an stehet dein stul fest/ du bist ewig.
3 HERR/ die wasserströme erheben sich/die wasserstrome erheben ihr brausen/ die wasserströme heben empor die wellen.
4 Die wasserwogen im meer sind groß/ und brausen greulich/ der HERR aber ist noch grösser in der höhe.
5 Dein wort ist eine rechte lehre/ heiligkeit ist die zierde deines hauses ewiglich. Joh. 17/17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.
1 HERR GOtt/ des die rache ist/ GOtt/ des die rache ist/ erscheine. Deut. 32/35. Rom. 12/19.
2 Erhebe dich/ du richter der welt/ vergilt den hoffärtigen/ was sie verdienen. Ps. 7/12.
3 HERR/ wie lange sollen die gottlosen/wie lange sollen die gottlosen pralen?
4 Und so trotziglich reden/ und alle übelthäter sich so rühmen?
5 HERR/sie zerschlagen dein volck/ und plagen dein erbe.
6 Witwen und frembdlinge ermürgen sie/ und tödten die wäysen/
7 Und sagen: Der HErr sihets nicht/ und der GOtt Jacob achtets nicht. Ezech. 8/12. Ps. 10/11.
8 Mercket doch ihr narren unter dem volck/ und ihr thoren/ wenn wolt ihr klug werden?
9 Der das ohr gepflantzet hat/ solte der nicht hören? Der das auge gemacht hat/ solte der nicht sehen.
Sprichw. 20/12.

10 Der die heiden züchtiget / solte der nicht straffen ? Der die menschen lehret / was sie wissen.

11 Aber der HERR weiß die gedancken der menschen daß sie eitel sind. 1. Cor. 3/20.

12 Wol dem / den du / HErr / züchtigest / und lehrest ihn durch dein gesetz / Psal. 119/71. Prov. 3/12.

13 Daß er gedult habe / wenns übel gehet / biß dem gottlosen die grube bereitet werde.

14 Denn der HERR wird sein volck nicht verstossen / noch sein erbe verlassen.

15 Denn recht muß doch recht bleiben / und dem werden alle fromme hertzen zufallen.

16 Wer stehet bey mir wider die boßhafftigen ? Wer tritt zu mir wider die übelthäter ?

17 Wo der HERR mir nicht hülffe / so lege meine seele schier in der stille.

18 Ich sprach : Mein fuß hat gestrauchelt / aber deine gnade / HErr / hielt mich.

19 Ich hatte viel bekümmernisse in meinem hertzen / aber deine tröstunge ergetzeten meine seele.

20 Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stul / der das gesetz übel deutet.

21 Sie rüsten sich wider die seele des gerechten / und verdammen unschuldig blut. Dan. 6/4. Matth. 26/59

22 Aber der HERR ist mein schutz / mein GOTT ist der hort meiner zuversicht.

23 Und Er wird ihnen ihr unrecht vergelten / und wird sie um ihre boßheit vertilgen / der HERR unser GOtt wird sie vertilgen.

Der 95. Psalm.

Dem Messiä soll man dancksagen und gehorsam leisten.

1 KOmmt herzu / lasset uns dem HERRN frolocken und jauchtzen dem hort unsers heils.

2 Lasset uns mit dancken für sein angesicht kommen / und mit psalmen ihm jauchtzen.

3 Denn der HERR ist ein grosser GOtt / und ein grosser könig über alle götter.

4 Denn in seiner hand ist was die erde bringet / und die höhen der berge sind auch sein.

5 Denn sein ist das meer / und er hats gemacht / und seine hände haben das trockene bereitet.

6 Kommt / lasset uns anbeten / und knien / und niederfallen für dem HERRN / der uns gemacht hat. Ps. 132/7.

7 Denn er ist unser GOtt / und wir das volck seiner weide / und schafe seiner heerde. Heute / so ihr seine stimme höret / Ps. 100/3. Heb. 2/7. 8. cap. 4/7.

8 So verstocket euer hertze nicht / wie zu Meriba geschach / wie zu Massa in der wüsten.

9 Da mich eure väter versuchten / fubleten und sahen meine werck. Num. 14/22. Exod. 17/2. 7. Heb. 3/17. cap. 4/5. 7.

10 Daß ich viertzig jahr mühe hatte mit dem volck / und sprach : Es sind leute / derer hertz immer den irrweg wil / und die meine wege nicht lernen wollen.

11 Daß ich schwur in meinē zorn / sie solten nicht zu meiner ruhe kommen.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen lied des heiligen evangelii.

1 SInget dem HERRN ein neues lied / singet dem HErrn alle welt. Ps. 98/1. u. 149/1.

2 Singet dem HERRN / und lobet seinen namen / prediget einen tag am andern sein heil.

3 Erzehlet unter den heyden seine ehre / unter allen völckern seine wunder.

4 Denn der HERR ist groß und hoch zu loben / wunderbarlich über alle götter. Sir. 43/31.

5 Denn alle götter der völcker sind götzen / aber der HERR hat den himmel gemacht. Jes. 41/24. 29.

6 Es stehet herrlich und prächtig für ihm / und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heiligthum.

7 Ihr völcker bringet her dem HERRN / bringet her dem HERRN ehre und macht. 1. Chron. 17/29. Psal. 29/1.

8 Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen / bringet geschencke / und kommt in seine vorhöfe.

9 Betet an den HERRN im heiligen schmuck / es fürchte ihn alle welt.

10 Saget unter den heyden / daß der HERR könig sey / und habe sein reich / so weit die welt ist / bereitet / daß es bleiben sol / und richtet die völcker recht.

11 Him-

11 Himmel freue sich/ und erde sey frölich/ das meer brause/ und was drinnen ist. Jes. 49/13.

12 Das feld sey frolich/ und alles was drauff ist/ und lasset rühmen alle bäume im walde.

13 Für dem HERRN/ denn er kömmt/ denn er kömmt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit/ und die völcker mit seiner wahrheit. Esa. 3/13. 14. Ps. 98/10.

Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1 DEr HERR ist König/ des freue sich das erdreich/ und seyen frölich die insulen/ so viel ihr ist. Ps. 93/1. u. 99/1.

2 Wolcken und tunckel ist um ihn her/ gerechtigkeit und gericht ist seines stuls vestung. Ps. 89/15.

3 Feuer gehet für ihm her/ und zündet an umher seine feinde/

4 Seine blitzen leuchten auf den erdboden/ das erdreich sihet und erschrickt.

5 Berge zuschmeltzen wie wachs für dem HERRN/ für dem herrscher des gantzen erdbodens. Mich. 1/4.

6 Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit/ und alle völcker sehen seine ehre. Ps. 19/2.

7 Schämen müssen sich alle die den bilden dienen/ und sich der götzen rühmen/ betet ihn an alle götter. Exod. 20/4. Deut. 5/8. Heb. 1/6.

8 Zion hörets und ist froh/ und die töchter Juda sind frölich/ HERR/ über deinem regiment.

9 Denn du/ HErr/ bist der höchste in allen landen/ du bist sehr erhöhet über alle götter.

10 Die ihr den HERRN liebet/ hasset das arge/ der HErr bewahret die seelen seiner heiligen/ von der gottlosen hand wird er sie erretten. Amos. 5/15. Rom. 12/9.

11 Dem gerechten muß das licht immer wieder auffgehen/ und freude den frommen hertzen. Ps. 112/4.

12 Ihr gerechten freuet euch des HERRN/ und danket ihm/ und preiset seine heiligkeit. Ps. 32/11. c. 33/1.

Der 98 Psalm.

Vermahnung zum lob Christi.

1 Ein psalm.

SInget dem HErrn ein neues lied/ denn er thut wunder. Er sieget mit seiner rechte/ uñ mit seinem heiligen arm. Ps. 96/1. Jes. 42/10. c. 52/10.

2 Der HErr lässt sein heil verkündigen/ für den völckern lässet er seine gerechtigkeit offenbaren.

3 Er gedencket an seine gnade und wahrheit/ dem hause Israel/ aller welt ende sehen das heil unsers GOttes. Jes. 52/10.

4 Jauchtzet dem HErrn alle welt/ singet/ rühmet und lobet. Ps. 100/1.

5 Lobet den HERRN mit harpffen/ mit harpffen und psalmen. Ps. 150/3. Ps. 100/1.

6 Mit drometen uñ posaunen/ jauchtzet für dem HERRN dem könige.

7 Das meer brause/ und was drinnen ist/ der erdboden/ und die darauff wohnen.

8 Die wasser-ströme frolocken/ und alle berge seyn frölich.

9 Für dem HErrn/ denn er/ kömt das erdreich zurichten/ er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit/ und die völcker mit recht. Ps. 96/13.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1 DEr HERR ist könig/ darum toben die völcker/ er sitzt auff Cherubim/ darum zeget sich die welt. 2. Sam. 6/2. 1. Sam. 4/4. Ps. 93/1.

2 Der HERR ist groß zu Zion/ und hoch über alle völcker.

3 Man dancke deinem grossen und wunderbarlichen namen/ der da heilig ist. Ps. 111/9.

4 Im reich dieses königes hat man das recht lieb/ du gibst frömmigkeit/ du schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. Ps. 103/6.

5 Erhebet den HERRN unsern GOtt/ betet an zu seinem fußschemel/ denn er ist heilig. Esa. 6/3.

6 Mose und Aaron unter seinen priestern/ und Samuel unter denen/ die seinen namen anruffen/ sie rieffen an den HERRN/ und er erhörete sie. Exod. 14/15.

7 Er redete mit ihnen durch eine wolckenseulen/ sie hielten seine zeugnisse und gebot/ die er ihnen gab. Exod. 33/9.

8 HERR/ du bist unser GOtt/ du erhöretest sie/ du GOtt vergabest ihnen/ und straffetest ihr thun.

9 Erhöhet denn HERRN unsern GOtt/ und betet an zu seinem heiligen berge/ denn der HERR unser GOtt ist heilig. Der

Der 100. Psalm.

Danckſagung für Gottes wolthaten.

1 Ein danck pſalm.

JAuchtzet dem HERRN alle welt. Pſal. 98/ 4.

2 Dienet dem HErrn mit freuden/ kom̃t für ſein angeſicht mit frolocken.

3 Erkennet/ daß der HERR GOtt iſt/ er hat uns gemacht/ uñ nicht wir ſelbſt/ zu ſeinem volck/ und zu ſchafen ſeiner weide. Pſ. 97/ 13. u. 95/ 7.

4 Gehet zu ſeinen thoren ein mit dancken/ zu ſeinen vorhofen mit loben/ dancket ihm/ lobet ſeinen namen.

5 Denn der HERR iſt freundlich/ uñ ſeine gnade währet ewig/ und ſeine wahrheit für und für. Pſ. 117/ 2.

Der 101. Pſalm.

Davids regenten-ſpiegel.

1 Ein pſalm Davids.

VOn gnade und recht wil ich ſingen/ und dir HERR lobſagen. Pſ. 89/ 2.

2 Ich handle fürſichtig und redlich bey denen/ die mir zugehören/ und wandele treulich in meinem hauſe.

3 Ich nehme mir keine böſe ſache für/ ich haſſe den übertreter/ und laſſe ihn nicht bey mir bleiben. Pſ. 139/ 21.

4 Ein verkehrt hertz muß von mir weichen/ den böſen leide ich nicht. Pſ. 6/ 9.

5 Der ſeinen nechſten heimlich verleumbdet/ den vertilge ich/ ich mag deß nicht/ der ſtoltze geberde und hohen muth hat.

6 Meine augen ſehen nach den treuen im lande/ daß ſie bey mir wohnen/ und habe gern fromme diener.

7 Falſche leute halte ich nicht in meinem hauſe/ die lügner gedeyen nicht bey mir.

8 Frühe vertilge ich alle gottloſen im lande/ daß ich alle übelthäter ausrotte aus der ſtadt des HERRN.

Der 102. Pſalm.

Bußgebet angefochtener und gnadenhungeriger hertzen.

1 Ein gebet des elenden/ ſo er betrübt iſt/ und ſeine klage für dem HERRN ausſchüttet.

2 HERR/ höre mein gebet/ und laß mein ſchreyen zu dir kommen. Pſ. 5/ 2. u. 17/ 1.

3 Verbirge dein antlitz nicht für mir/ in der noth/ neige deine ohren zu mir/ wenn ich dich anruffe/ ſo erhöre mich bald. Pſ. 13/ 2. u. 44/ 25.

4 Denn meine tage ſind vergangen wie ein rauch/ und meine gebeine ſind verbrañt wie ein brand.

5 Mein hertz iſt geſchlagen und verdorret wie graß/ daß ich auch vergeſſe mein brodt zu eſſen.

6 Mein gebein klebet an meinem fleiſch/ für heulen und ſeufftzen.

7 Ich bin gleich wie ein rohrdom̃el in der wüſten/ ich bin gleich wie ein käutzlein in den verſtöreten ſtädten.

8 Ich wache/ und bin wie ein einſamer vogel auff dem dache.

9 Täglich ſchmähen mich meine feinde/ und die mich ſpotten/ ſchweren bey mir.

10 Denn ich eſſe aſchen wie brodt/ und miſche meinen tranck mit weinen. Job. 3/ 24.

11 Für deinem dräuen und zorn/ daß du mich auffgehaben/ und zu boden geſtoſſen haſt.

12 Meine tage ſind dahin/ wie ein ſchatten/ und ich verdorre wie graß. Pſal. 144/ 4. Hiob. 8/ 9. Pſ. 90/ 5. Job. 14/ 2.

13 Du aber/ HERR/ bleibeſt ewiglich/ und dein gedächtniß für uñ für. Pſ. 135/ 13.

14 Du wolteſt dich auffmachen/ und über Zion erbarmen/ denn es iſt zeit/ daß du ihr gnädig ſeyeſt/ und die ſtunde iſt kommen.

15 Denn deine knechte wolten gerne/ daß ſie gebauet würde/ und ſehen gerne/ daß ihre ſteine und kalck zugerichtet würden. Pſ. 51/ 20.

16 Daß die heiden den namen des HERRN fürchten/ und alle könige auff erden deine ehre/

17 Daß der HERR Zion bauet/ und erſcheinet in ſeiner ehre.

18 Er wendet ſich zum gebet der verlaſſenen/ und verſchmähet ihr gebet nicht.

19 Das werde geſchrieben auf die nachkomen/ und das volck/ das geſchaffen ſoll werden/ wird den HErrn loben.

20 Denn er ſchauet von ſeiner heiligen höhe/ und der HERR ſihet vom himmel auff erden.

21 Daß er das ſeufftzen des gefangenen höre/ und loß mache die kinder des todes. Pſ. 79/ 11.

22 Auff daß ſie zu Zion predigen den namen des HERRN/ und ſein lob zu Jeruſalem.

23 Wenn die völcker zuſammen kom-

kommen / und die königreiche dem HERRN zu dienen.
24 Er demüthiget auff dem wege meine kraafft/er verkürtzet meine tage.
25 Ich sage: Mein GOtt/nim mich nicht weg in der helffte meiner tage. Deine jahre währen für und für.
26 Du hast vorhin die erde gegründet/und die himmel sind deiner hände werck. Pf. 89/12. u. 104/5. Ebr. 1/10.
27 Sie werden vergehen. / aber du bleibest / sie werden alle veralten/ wie ein gewand/ sie werden verwandelt wie ein kleid / wenn du sie verwandeln wirst.
28 Du aber bleibest / wie du bist/ und deine jahre nehmen kein ende.
29 Die kinder deiner knechte werden bleiben/ und ihr samen wird für dir gedeyen.

Der 103. Psalm.

GOttes güte soll man preisen.
1 Ein psalm Davids.

LObe den HERRN/ meine seele/ und was in mir ist / seinen heiligen namen. Pf. 104/1. 35.
2 Lobe den HERRN meine seele/ und vergiß nicht/ was er dir guts gethan hat.
3 Der dir alle deine sünde vergibt/ und heilet alle deine gebrechen.
4 Der dein leben vom verderben erlöset/ der dich krönet mit gnade uñ barmhertzigkeit. Pf. 5/13.
5 Der deine mund frölich machet/uñ du wieder jung wirst/ wie ein adler.
6 Der HERR schaffet gerechtigkeit und gericht allen/ die unrecht leiden. Pf. 99/4.
7 Er hat seine wege Mose wissen lassen/ die kinder Israel sein thun.
8 Barmhertzig und gnädig ist der HERR / geduldig und von grosser güte. Exod. 34/6. Num. 14/18. Pf. 85/5. 15. Psal. 145/8.
9 Er wird nicht immer haddern/ noch ewiglich zorn halten.
10 Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden/ und vergilt uns nicht nach unser missethat.
11 Denn so hoch der himmel über der erden ist/ lässt er seine gnade walten über die/ so ihn fürchten.
12 So fern der morgen ist vom abend / lässt er unsere übertretung von uns seyn.
13 Wie sich ein vater über kinder erbarmet/so erbarmet sich der HErr über die/ so ihn fürchten.
14 Denn er kennet / was für ein gemächt wir sind / er gedencket daran/ daß wir staub sind.
15 Ein mensch ist in seinem leben wie graß/ er blühet wie eine blume auff dem felde. Pf. 90/5. Esa. 40/6. 7. Job. 14/2.
16 Wenn der wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da/ und ihre stäte kennet sie nicht mehr.
17 Die gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit/ über die/ so ihn fürchten / und seine gerechtigkeit auff kindes kind.
Luc. 1/50. Klagl. 3/22.
18 Bey denen die seinen bund halten / und gedencken an seine gebot/ daß sie darnach thun.
19 Der HERR hat seinen stul im himmel bereit/ und sein reich herrschet über alles. Pf. 9/8.
20 Lobet den HERRN ihr seine engel / ihr starcken helden / die ihr seinen befehl ausrichtet / daß man höre die stimme seines worts.
Dan. 7/10.
21 Lobet den HERRN alle seine heerscharen / seine diener / die ihr seinen willen thut. Joel. 2/11.
22 Lobet den HErrn alle seine werck/ an allen orten seiner herrschafft/ lobe den HERRN meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes aus dem buche der natur.
1 LObe den HERRN meine seele/ HERR mein GOtt / du bist sehr herrlich/du bist schön und prächtig geschmückt. Pf. 103/1. 22.
2 Licht ist dein kleid/das du an hast/ du breitest aus den himmel/ wie einen teppich. Jes. 40/22. c. 44/24.
3 Du wölbest es oben mit wasser/ du fährest auff den wolcken / wie auff einen wagen / und gehest auff den fittigen des windes. 1. Mos. 1/7.
4 Der du machest deine engel zu winden / und deine diener zu feuerflammen. Ebr. 1/7.
5 Der du das erdreich gründest auff seinen boden/ daß es bleibet imer uñ ewiglich. Job. 34/13. Pf. 89/12. Pf. 102/26.
6 Mit der tieffe deckest du es / wie mit einem kleide/ und wasser stehen über den bergen.
7 Aber von deinem schelten fliehen sie / von deinem donner fahren sie dahin. Job. 37/4. 5.

8 Die

8 Die berge gehen hoch herfür/ und die breiten setzen sich herunter zum ort/ den du ihnen gegründet hast.
9 Du hast eine grentze gesetzt/ darüber kommen sie nicht/ und müssen nicht wiederum das erdreich bedecken. Job. 38/11. Sprichw. 8/29.
10 Du lässest brunnen quellen in den gründen/ daß die wasser zwischen den bergen hinfliessen. Ps. 74/15.
11 Daß alle thiere auff dem felde trincken/ und das wild seinen durst lesche.
12 An denselben sitzen die vögel des himels/ uñ singen unter den zweigen.
13 Du feuchtest die berge von oben her/ du machest das land voll früchte/ die du schaffest.
14 Du lässest graß wachsen für das vieh/ und saat zu nutz den menschen/ daß du brot aus der erden bringest. Psal. 147/8.
15 Und daß der wein erfreue des menschen hertz/ uñ seine gestalt schön werde von öle/ und das brodt des menschen hertz stärcke. Jud. 9/13. Sir. 41/20.
16 Und die bäume des HERRN voll saffts stehen/ die cedern Libanon/ die er gepflantzet hat.
17 Daselbst nisten die vögel/ und die reiger wohnen auff den tannen.
18 Die hohen berge sind der gemsen zuflucht/ und die steinklüffte der caninichen.
19 Du machest den monden/ das jahr darnach zu theilen/ die sonne weiß ihren niedergang.
20 Du machest finsterniß/ daß nacht wird/ da regen sich alle wilde thiere. 1. Mos. 1/18.
21 Die jungen löwen/ die da brüllen nach dem raub/ und ihre speise suchen von GOtt.
22 Wenn aber die sonne aufgehet/ heben sie sich davon/ uñ legen sich in ihre löcher. Job. 37/8.
23 So gehet denn der mensch aus an seine arbeit/ und an sein ackerwerck/ biß an den abend.
24 HERR/ wie sind deine werck so groß und viel? Du hast sie alle weißlich geordnet/ und die erde ist voll deiner güter. Ps. 92/2.
25 Das meer/ das so groß und weit ist/ da wimmelts ohne zahl/ beyde grosse und kleine thiere.
26 Daselbst gehen die schiffe/ da sind wallfische/ die du gemacht hast/ daß sie darinnen schertzen/ Job. 40/10.
27 Es wartet alles auff dich/ daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit. Psal. 145/15. Matth. 6/26.
28 Wenn du ihnen giebest/ so samlen sie/ weñ du deine hand auffthust/ so werden sie mit gut gesättiget.
29 Verbirgest du dein angesicht/ so erschrecken sie/ du nimmest weg ihren odem/ so vergehen sie/ und werden wieder zustaub.
30 Du lässest aus deinen odem/ so werden sie geschaffen/ und verneuerst die gestalt der erden.
31 Die ehre des HERRN ist ewig/ der HERR hat wolgefallen an seinen wercken.
32 Er schauet die erden an/ so bebet sie/ er rühret die berge an/ so rauchen sie. Ps. 144/5.
33 Ich wil dem HErrn singen mein lebenlang/ und meinen GOtt loben so lange ich bin. Ps. 34/2. u. 146/2.
34 Meine rede müsse ihm wolgefallen/ ich freue mich des HERRN.
35 Der sünder müsse ein ende werden auff erden/ und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HERRN meine seele/ Halleluja. Ps. 103/22.

Der 105. Psalm.

Kürtze chronica der kinder Israel von Abraham biß auff Josua.

1 DAncket dem HERRN/ und prediget seinen namen/ verkündiget sein thun unter den völckern. 1. Par. 17/8. Jes. 12/4.
2 Singet von ihm/ uñ lobet ihn/ redet von allen seinen wundern. Ps. 71/17.
3 Rühmet seinen heiligen namen/ es freue sich das hertz derer/ die den HERRN suchen.
4 Fraget nach dem HERRN/ und nach seiner macht/ suchet sein antlitz alle wege.
5 Gedencket seiner wunderwerck/ die er gethan hat/ seiner wunder und seines worts.
9 Ihr der samen Abrahams/ seines knechts/ ihr kinder Jacob seine auserwehlten.
7 Er ist der HERR unser GOtt/ er richtet in aller welt.
8 Er gedencket ewiglich an seinen bund/ des worts/ das er verheissen hat auff viel tausend für und für. 1. Chron. 17/15. 16. 2. Mos. 2/24.
9 Den er gemacht hat mit Abraham/

ham / und des eydes mit Isaac.
Gen. 12/ 7. cap. 26/ 4. cap. 28/ 13. Luc.
1/ 73. Ebr. 6/ 17.

10 Und stellete dasselbige Jacob zu einem rechte/ und Israel zum ewigen bunde.

11 Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben/ das loß eures erbes.

12 Da sie wenig und gering waren/ und frembdlinge drinnen.

13 Und sie zogen von volck zu volck/ von einem königreiche zum andern volck. Gen. 12/ 1. c. 13/ 18.

14 Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun/ und straffte könige um ihrent willen. Gen. 20/ 3. 7.

15 Tastet meine gesalbten nicht an/ und thut meinen propheten kein leid. Mos. 20/ 7. c. 26/ 11.

16 Und er ließ eine theurung ins land kommen/ und entzog allen vorrath des brodts.

17 Er sandte einen mann für ihnen hin/ Joseph ward zum knecht verkaufft. Gen. 37/ 28.

18 Sie zwungen seine füsse im stock/ sein leib muste in eisen liegen. Gen. 39/ 20. Job. 13/ 27.

19 Biß daß sein wort kam/ und die rede des HErrn ihn durchläuterte.

20 Da sandte der könig hin/ und ließ ihn loß geben/ der HErr über völcker hieß ihn auslassen. Gen. 41/ 14. 41.

21 Er satzte ihn zum herrn über sein haus/ zum herrscher über alle seine güter.

22 Daß er seine fürsten unterweisete nach seiner weise/ und seine eltesten weißheit lehrete.

23 Und Israel zog in Egypten/ und Jacob ward ein frembdling im lande Ham. Gen. 46/ 6.

24 Und er ließ sein volck sehr wachsen/ und machte sich mächtiger denn ihre feinde. 2. Mos. 1/ 1. Exod. 1/ 12. Act. 7/ 17.

25 Er verkehrete jener hertz/ daß sie seinem volck gram wurden/ und dachten seine knechte mit list zu dämpffen. Exod. 1. 13. 14. Exod. 1/ 10.

26 Er sandte seinen knecht Mosen/ Aaron/ den er hatte erwehlet.
Exod. 3/ 10.

27 Dieselben thäten seine zeichen unter ihnen/ und seine wunder im lande Ham. Exod. 7/ 10.

28 Er ließ finsterniß kommen/ und machts finster/ und waren nicht/ ungehorsam seinen worten. Exod. 10/ 22.

29 Er verwandelte ihr wasser in blut/ und todtete ihre fische. Exod. 7/ 20. Ps. 78/ 44.

30 Ihr land wimmelte frösche heraus/ in den kammern ihrer könige.
Exod. 8/ 6.

31 Er sprach/ da kam unzieffer/ läuse in allen ihren gräntzen. Exod. 7/ 17. Exod. 8/ 17 31. Ps. 78/ 45.

32 Er gab ihnen hagel zum regen/ feuerflammen in ihrem lande.
Exod. 9/ 25.

33 Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume/ und zubrach die bäume in ihren grentzen.

34 Er sprach/ da kamen heuschrecken und keser ohne zahl. Exod. 10/ 14. Ps. 78/ 46.

35 Und sie frassen alles gras in ihrem lande/ und frassen die früchte auff ihrem felde.

36 Und schlug alle erstegeburt in Egypten/ alle ihre erste erben. Exod. 12/ 29. Ps. 78/ 51.

37 Und führete sie aus mit silber und gold/ und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen. Exod. 12/ 35.

38 Egypten ward froh/ daß sie auszogen/ denn ihre furcht war auff sie gefallen.

39 Er breitete eine wolcke aus zur decke/ und feuer des nachts zu leuchten. Exod. 13/ 21. Psal. 78/ 14.

40 Sie baten/ da ließ er wachteln kommen/ und er sättigte sie mit himmel-brodt. Exod. 16/ 13.

41 Er öffnete den felsen/ da flossen wasser aus/ daß bäche lieffen in der dürren wüsten. Ps. 78/ 15. 16. Exod. 17/ 6. Num. 20/ 11.

42 Denn er gedachte an sein heiliges wort/ Abraham seinem knechte geredt. Gen. 22/ 16.

43 Also führete er sein volck aus mit freuden/ und seine auserwehlten mit wonne.

44 Und gab ihnen die länder der heyden/ daß sie die güter der völcker einnahmen. Jos. 1/ 6.

45 Auff daß sie halten sollen seine rechte/ und seine gesetze bewahren/ Halleluja.

Der 106. Psalm.

Lob und gutthaten Gottes den Israeliten erzeiget/ und wie sie mit sünde und undanck grosse straffe auff sich gezogen.

1. Halleluja.

DAncket dem HERRN/ denn er

ist

ist freundlich/ und seine güte währet ewiglich. Ps. 107/ 1. u. 118/ 1. 29.

2 Wer kan die grossen thaten des HERRN ausreden? Und alle seine löbliche wercke preisen?

3 Wol denen/ die das gebot halten/ und thun immerdar recht.

4 HERR/ gedencke mein nach der gnaden/ die du deinem volck verheissen hast/ beweise uns deine hülffe/

Neh. 5/ 19. cap. 13/ 31.

5 Daß wir sehen mögen die wolfahrt deiner auserwehlten/ und uns freuen/ daß deinem volck wolgehet/ und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6 Wir haben gesündiget sammt unsern vätern/ wir haben mißhandelt/ und sind gottlos gewesen. Dan. 9/ 5. Judith. 7/ 19. 4. Mos. 14/ 46. 1. Sam. 7/ 6.

7 Unsere väter in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen/ sie gedachten nicht an deine grosse güte/ und waren ungehorsam am meer/ nemlich/ am schilffmeer. 2. Mos. 14/ 11.

8 Er half ihnen aber um seines namens willen/ daß er seine macht beweisete.

9 Und er schalt das schilffmeer/ da ward es trocken/ und führete sie durch die tieffen/ wie in einer wüsten. Exod. 14/ 21.

10 Und half ihnen von der hand des/ der sie hassete/ und erlösete sie von der hand des feindes. Luc. 1/ 71.

11 Und die wasser ersäufften ihre widersacher/ daß nicht einer überblieb. Richt. 3/ 29. Joh. 8/ 22. Exod. 14/ 28. 4. Mos. 21/ 35.

12 Da gläubten sie an seine wort/ und sungen sein lob.

13 Aber sie vergassen bald seiner werck/ sie wartete nicht seines raths.

14 Und sie wurden lüstern in der wüsten/ und versuchten GOtt in der einöde/ Exod. 16/ 3. Num. 11/ 4. 1. Cor. 10/ 6.

15 Er aber gab ihnen ihre bitte/ und sandte ihnen genug/ biß ihnen dafür eckelte.

16 Und sie empöreten sich wider Mosen im lager/ wider Aaron den heiligen des HERRN. 4. Mos. 2/ 3. c. 26/ 9.

17 Die erde thät sich auff/ und verschlang Dathan/ und deckte zu die rotte Abiram. Num. 16/ 31. Deut. 11/ 6.

18 Und feuer ward unter ihrer rotte angezündet/ die flamme verbrannte die gottlosen.

19 Sie machten ein kalb in Horeb/ und beteten an das gegossene bild. Exod. 32/ 4.

20 Und verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ochsen/ der gras isset. Rom. 1/ 23.

21 Sie vergassen GOttes ihres heilandes/ der so grosse dinge in Egypten gethan hatte/

22 Wunder im lande Ham/ und schreckliche werck am schilffmeer.

23 Und er sprach: Er wolte sie vertilgen/ wo nicht Mose/ sein auserwehlter/ den riß auffgehalten hätte/ seinen grimm abzuwenden/ auff daß er sie nicht gar verderbte. Exod. 32/ 10. 11. cap. 34/ 5. seq.

24 Und sie verachteten das liebe land/ sie gläubten seinem wort nicht Num. 14/ 2 seq. Ps. 78/ 32.

25 Und murreten in ihren hütten/ sie gehorchten der stimme des HERRN nicht.

26 Und er hub auff seine hand wider sie/ daß er sie niederschlüge in der wüsten. Num. 14/ 28. c. 26/ 65.

27 Und würffe ihren samen unter die heiden/ und streuete sie in die länder.

28 Und sie hiengen sich an den Baal Peor/ und assen von den opffern der todten götzen. Num. 25/ 3.

29 Und erzürneten ihn mit ihrem thun/ da riß auch die plage unter sie.

30 Da trat zu Pinehas/ und schlichtete die sache/ da ward der plage gesteuret. Num. 25/ 7.

31 Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32 Und sie erzürneten ihn am haderwasser/ und sie zuplagten den Mose übel. Exod. 17/ 3.

33 Denn sie betrübten ihm sein hertz/ daß ihm etliche wort entfuhren.

34 Auch vertilgeten sie die völcker nicht/ wie sie doch der HErr geheissen hatte. Deut. 7/ 1. c. 12/ 2. 3.

35 Sondern sie mengeten sich unter die heiden/ und lerneten derselben werck. 5. Mos. 12/ 30. c. 18/ 9.

36 Und dieneten ihren götzen/ die geriethen ihnen zum ärgerniß.

37 Und sie opfferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln/ 3. Mos. 18/ 21.

38 Und vergossen unschuldig blut/ das blut ihrer söhne und ihrer töch-

ter/

ter / die sie opfferten den götzen Canaan / daß das land mit blutschulden beflecket ward.

39 Und verunreinigten sich mit ihren wercken / und hureten mit ihrem thun.

40 Da ergrimmete der zorn des HERRN über sein volck / und gewan einen greuel an seinem erbe. Richt. 2/14. Richt. 1/8.

41 Und gab sie in die hand der heiden / daß über sie herrschten die ihnen gram waren.

42 Und ihre feinde ängsteten sie / und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43 Er errettete sie offtmals / aber sie erzürneten ihn mit ihrem fürnehmen / und wurden wenig um ihrer missethat willen.

44 Und er sahe ihre noth an / da er ihre klage hörete /

45 Und gedachte an seinen bund / mit ihnen gemacht / und reuete ihn nach seiner grossen güte /

Deut. 30/1. seq.

46 Und ließ sie zur barmhertzigkeit kommen / für allen die sie gefangen hatten.

47 Hilff uns / HErr unser GOtt / und bringe uns zusammen aus den heiden / daß wir dancken deinem heiligen namen / und rühmen dein lob.

48 Gelobet sey der HErr / der GOtt Israel / von ewigkeit in ewigkeit / und alles volck spreche: Amen / Halleluja. Ps. 72/18. Luc. 1/68.

Der 107. Psalm.

Dancksagung zu GOtt / für rettung aus mancherley nöthen.

1 DAncket dem HErrn / denn er ist freundlich / und seine güte währet ewiglich. Ps. 106/1. Ps. 136/1.

2 Saget / die ihr erlöset seyd durch den HErrn / die er aus der noth erlöset hat /

3 Und die er aus den ländern zusammen gebracht hat / vom auffgang / vom niedergang / von mitternacht / und vom meer.

4 Die irre giengen in der wüsten / in ungebähntem wege / und funden keine stadt / da sie wohnen kunten /

5 Hungerig und durstig / und ihre seele verschmachtet /

6 Und sie zum HErrn rieffen in ihrer noth / und er sie errettete aus ihren ängsten / Ps. 22/6. u. 99/6.

7 Und führete sie einen richtigen weg / daß sie giengen zur stadt / da sie wohnen kunten.

8 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte / und um seine wunder / die er an den menschenkindern thut.

9 Daß er sättiget die dürstige seele / und füllet die hungerige seele mit gutem. Luc. 1/53.

10 Die da sitzen musten im finsterniß und tunckel / gefangen im zwang und eisen.

11 Darum / daß sie Gottes geboten ungehorsam gewest waren / und das gesetz des höchsten geschändet hatten.

12 Darum muste ihr hertz mit unglück geplaget werden / daß sie da lagen / und ihnen niemand halff.

13 Und sie zum HErrn rieffen in ihrer noth / und er ihnen halff aus ihren ängsten.

14 Und sie aus dem finsterniß und tunckel führete / und ihre bande zureiß.

15 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte / und um seine wunder / die er an den menschenkindern thut.

16 Daß er zubricht ehrne thüre / und zuschlägt eiserne riegel.

17 Die narren / so geplaget waren um ihrer übertretung willen / und um ihrer sünde willen /

18 Daß ihnen eckelte für aller speise / und wurden todt-kranck.

19 Und sie zum HErrn rieffen in ihrer noth / und er ihnen halff aus ihren ängsten.

20 Er sandte sein wort / und machte sie gesund / und errettete sie / daß sie nicht sturben. Weish. 16/12.

21 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte und um seine wunder / die er an den menschenkindern thut.

22 Und danck opffern / und erzehlen seine werck mit freuden. Ps. 50/14. u. 116/17.

23 Die mit schiffen auff dem meer fuhren / und trieben ihren handel in grossen wassern.

24 Die des HErrn werck erfahren haben / und seine wunder im meer. Syr. 43/26.

25 Wenn er sprach / und einen sturmwind erregete / der die wellen erhub. Jon. 1/4. Matth. 8/24.

26 Und sie gen himmel fuhren/ und in abgrund fuhren/ daß ihre seele für angst verzagte.
27 Daß sie daumelten und wancketen/wie ein trunckener/ und wusten keinen rath mehr.
28 Und sie zum HERRN schreyen in ihrer noth/ und er sie aus ihren ängsten führete/
29 Und stillete das ungewitter/ daß die wellen sich legten/
30 Und sie froh wurden/ daß stille worden war/ und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.
31 Die sollen dem HERRN dancken um seine güte/ und um seine wunder/ die er an den menschenkindern thut/
32 Und ihn bey der gemeine preisen/ und bey den alten rühmen.
33 Die/ welchen ihre bäche vertrocknet/ und die wasserquelle versiegen waren/
34 Daß ein fruchtbar land nichts trug/ um der boßheit willen derer/die drinnen wohneten.
35 Und er das trockene wiederum wasserreich machte/ und im dürren lande wasserquellen.
36 Und die hungerigen dahin gesetzt hat/ daß sie eine stadt zurichteten/ da sie wohnen könten/
37 Und äcker besäen/und weinberge pflantzen möchten/und die jährlichen früchte kriegeten.
38 Und er sie segnete/daß sie sich fast mehreten/ und ihnen viel viehs gab.
39 Die/ welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen/der sie gezwungen und gedrungen hatte.
40 Da verachtung auff die fürsten geschüttet war/ daß alles irrig und wüste stund/
41 Und er den armen schützete für elende/ und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.
42 Solches werden die frommen sehen/und sich freuen und aller boßheit wird das maul gestopfet werden. Job. 22/ 19. c. 12/ 20.
43 Wer ist weise und behält diß? So werden sie mercken/wie viel wolthat der HERR erzeiget. 5. Mos. 32/ 29. Jer. 9/ 12.

Der 108. Psalm.

Davids danckſagung und gebet um einsetzung ins königreich.

1 Ein psalm lied Davids.
2 GOtt/ ist es mein rechter ernst ich wil singen und dichten/ meine ehre auch.
3 Wolauff psalter und harpffen/ ich wil frühe auf sein.
4 Ich wil dir dancken/ HERR/ unter den völckern/ ich wil dir lobsingen unter den leuten.
5 Denn deine gnade reichet so weit der himmel ist/ und deine warheit so weit die wolcken gehen. Psal. 36 6. u. 57/ 11. 12.
6 Erhebe dich/ GOtt über den himmel/ und deine ehre über alle lande.
7 Auf daß deine lieben freunde erleidiget werden/ hilff mit deiner rechten/und erhöre mich. Psal. 60/ 7.
8 GOtt redet in seinem heiligthum/ des bin ich froh und wil Sichem theilen/ und das thal Suchoth abmessen.
9 Gilead ist mein/ Manasse ist auch mein/ und Ephraim ist die macht meines haupts/ Juda ist mein fürst/ Psal. 60/ 9. 10.
10 Moab ist mein waschtöpffen/ ich wil meinen schuch über Edom strecken/ über die Philister wil ich jauchtzen.
11 Wer wil mich führen in eine feste stadt? wer wird mich leiten in Edom? Ps. 60/ 11.
12 Wirst du es nicht thun/ GOtt/ der du uns verstössest/ und zeuchst nicht aus/ GOtt/ mit unserm heer? Ps. 44/ 10.
13 Schaffe uns beystand in der noth/ denn menschen hülffe ist kein nütze. Ps. 60/ 13. Ps. 146/ 3. 4.
14 Mit GOtt wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. Ps. 18/ 30. 2. Sam. 22. 30.

Der 109. Psalm.

Weissagung von Juda/ und der Juden untreu an Christo verübt/ und ihrem fluch.

1 Ein psalm Davids/ vor zusingen.
GOtt mein ruhm/ schweige nicht:
2 Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich auffgethan/ und reden wider mich mit falscher zungen.
3 Und sie reden gifftig wider mich allenthalben/und streiten wider mich ohn ursach.
4 Da für/ daß ich sie liebe/ sind sie wider mich/ ich aber bete.

5 Sie

5 Sie beweisen mir böses um gutes/ und haß um liebe. Ps. 35/ 12. Jer. 18/ 20.

6 Setze gottlosen über ihn / und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7 Wer sich denselben lehren läßt/ des leben müsse gottloß seyn/ und sein gebet müsse sünde seyn.

8 Seiner tage müssen wenig werden / und sein amt müsse ein ander empfangen. Actor. 1/ 20.

9 Seine kinder müssen wäysen werden / und sein weib eine wittwe.

5. Mos. 28/ 32.

10 Seine kinder müssen in der irre gehen und betteln/ und suchen als die verdorben sind. Job. 20/ 10.

11 Es müsse der wucherer aussaugen alles was er hat / und frembde müssen seine güter rauben/

12 Und niemand müsse ihm gutes thun/ und niemand erbarme sich seiner wäysen.

13 Seine nach kommen müssen ausgerottet werden/ ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14 Seiner väter missethat müsse gedacht werden für dem HERRN/ und seiner mutter sünde müsse nicht ausgetilget werden. Exod. 29/ 5.

15 Der HERR müsse sie nimer aus den augen lassen/ und ihr gedächtniß müsse ausgerottet werden auf erden.

16 Darum/ daß es so gar keine barmhertzigkeit hatte/ sondern verfolgete den elenden und armen/ und den betrübten/ daß er ihn tödtete.

17 Und er wolte den fluch haben/ der wird ihm auch komen / er wolte des segens nicht/ so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18 Und zog an den fluch / wie sein hemd/ und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser / und wie öle in seine gebeine.

19 So werde er ihm wie ein kleid/ das er an habe / und wie ein gürtel/ da er sich allewege mit gürte.

20 So geschehe denen vom HERRN/ die mir zu wider sind/ und reden böses wider meine seele.

21 Aber du/ HERR HErr / sey du mit mir / um deines namens willen/ denn deine gnade ist mein trost / errette mich.

22 Denn ich bin arm und elend/ mein hertz ist erschlagen in mir.

23 Ich fahre dahin wie ein schatte/ der vertrieben wird/ und werde verjaget/ wie die heuschrecken. Ps. 144/ 4. Job. 14/ 2.

24 Meine knie sind schwach von fasten/ und mein fleisch ist mager/ und hat kein fett.

25 Und ich muß ihr spott seyn/ wenn sie mich sehen / schütteln sie ihren kopff. Matth. 27/ 39.

26 Stehe mir bey / HERR mein GOtt/ hilff mir nach deiner gnade.

27 Daß sie innen werden / daß diß sey deine hand/ daß du/ HERR/ solches thust.

28 Fluchen sie / so segne du / setzen sie sich wider mich / so müssen sie zu schanden werden / aber dein knecht müsse sich freuen. Matth. 5/ 44. 1. Cor. 4/ 12. 13. 17.

29 Meine widersacher müssen mit schmach angezogen werden / und mit ihrer schande bekleidet werden/ wie mit einem rock.

30 Ich wil dem HERRN sehr dancken mit meinem munde / und ihn rühmen unter vielen. Ps. 22/ 23.

31 Denn er stehet dem armen zur rechten/ daß er ihm helffe von denen/ die sein leben verurtheilen.

Der 110. Psalm.

Weissagung von Christo unserm könig/ propheten und hohenpriester.

1 Ein psalm Davids.

DEr HERR sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner rechten/ biß ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege. Matt. 22/ 44. Marc. 12/ 36. Luc. 20/ 42. Act. 1/ 34. 1. Cor. 15/ 25. Heb. 1/ 13.

2 Der HERR wird das scepter deines reichs senden aus Zion/ herrsche unter deinen feinden.

3 Nach deinem sieg wird dir dein volck willigklich opffern im heiligen schmuck/ deine kinder werden dir geboren/ wie der thau aus der morgenröthe.

4 Der HERR hat geschworen/ und wird ihn nicht gereuen / du bist ein priester ewiglich / nach der weise Melchisedech. Hebr. 5/ 6. cap. 7/ 17. Hebr. 6/ 20.

5 Der HErr zu diener rechten wird zuschmeissen die könige zur zeit seines zorns.

6 Er wird richten unter den heiden/ er wird grosse schlacht thun/ er wird zuschmeissen das haupt über grosse lande. Jes. 3/ 13. 14.

7 Er wird trincken vom bach auff dem wege / darum wird er das haupt empor heben.

Der 111. Psalm.

Danckſagung für Gottes leiblichen und geiſtlichen ſegen.

1 Halleluja.

ICh danecke dem HErrn von gantzem hertzen / im rath der frommen/und in der gemeine. Pſ. 9/2.

2 Groß ſind die wercke des HERREN / wer ihr achtet / der hat eitel luſt dran. Pſ. 104/24.

3 Was er ordnet / das iſt löblich und herrlich/und ſeine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4 Er hat ein gedächtniß geſtifftet ſeiner wunder / der gnädige und barmhertzige HErr.

5 Er gibt ſpeiſe denen ſo ihn fürchten / er gedenckt ewiglich an ſeinen bund. Pſ. 34/10. u. 37/19.

6 Er läſſt verkündigen ſeine gewaltige thaten ſeinem volck / daß er ihnen gebe das erbe der heiden.

7 Die werck ſeiner hände ſind warheit und recht / alle ſeine gebot ſind rechtſchaffen.

8 Sie werden erhalten immer und ewiglich/und geſchehen treulich und redlich.

9 Er ſendet eine erlöſung ſeinem volck / er verheiſſet / das ſein bund ewiglich bleiben ſol / heilig und hehr iſt ſein name.

10 Die furcht des HErrn iſt der weißheit anfang / das iſt eine feine klugheit / wer darnach thut / des lob bleibet ewiglich. Prov. 1/7. c. 9/10. Sir. 1/16.

Der 112. Pſalm.

Der Gottfürchtigen eigenſchafften und glückſeligkeit.

1 Halleluja.

WOl dem / der den HErrn fürchtet / der groſſe luſt hat zu ſeinen geboten. Pſ. 1/12. u. 119/1.

2 Des ſame wird gewaltig ſeyn auff erden / das geſchlecht der frommen wird geſegnet ſeyn.

3 Reichthum und die fülle wird in ihrem hauſe ſeyn / und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. Pſ. 34/10.

4 Den frommen gehet das licht auff im finſterniß / von dem gnädigen / barmhertzigen und gerechten. Pſ. 97/11. 2. Moſ. 10/23.

5 Wol dem/der barmhertzig iſt / und gerne leihet / und richtet ſeine ſachen aus / daß er niemand unrecht thue.

6 Denn er wird ewiglich bleiben / des gerechten wird nimmermehr vergeſſen.

7 Wenn eine plage kommen wil / ſo fürchtet er ſich nicht / ſein hertz hoffet unverzagt auff den HErrn. Syr. 34/16.

8 Sein hertz iſt getroſt / und fürchtet ſich nicht / biß er ſeine luſt an ſeinen feinden ſihet. Pſ. 91/8.

9 Er ſtreuet aus / und gibt den armen / ſeine gerechtigkeit bleibet ewiglich / ſein horn wird erhöhet mit ehren. 2. Cor. 9/9.

10 Der gottloſe wirds ſehen / und wird ihn verdrieſſen / ſeine zähne wird er zuſammen beiſſen / und vergehen. Denn was die gottloſen gerne wolten / das iſt verlohren. Pſ. 35/16. u. 37/12.

Der 113. Pſalm.

GOtt gibt den demüthigen gnad.

1 Halleluja.

LObet / ihr knechte des HErrn / lobet den namen des HErrn. Pſ. 134/1.

2 Gelobet ſey des HErrn name / von nun an biß in ewigkeit. Dan. 2/20.

3 Vom auffgang der ſonnen biß zu ihrem niedergange / ſey gelobet der name des HErrn. Mal. 1/11.

4 Der HErr iſt hoch über alle heiden / ſeine ehre gehet ſo weit der himmel iſt.

5 Wer iſt wie der HErr unſer GOtt? Der ſich ſo hoch geſetzt hat / Pſal. 138/6. Eſa. 57/15. cap. 37. 16. 2. Moſ. 15/11. Pſ. 86/8.

6 Und auff das niedrige ſihet / im himmel und auff erden.

7 Der den geringen auffrichtet aus dem ſtaube / und erhöhet den armen aus dem koth /

8 Daß er ihn ſetze neben die fürſten / neben die fürſten ſeines volcks.

9 Der die unfruchtbare im hauſe wohnen macht / daß ſie eine fröliche kindermutter wird / Halleluja. Gen. 21/2. 1. Sam. 1/20. Luc. 1/57.

Der 114. Pſalm.

Von ausführung der kinder Iſrael aus Egypten.

1 DA Iſrael aus Egypten zog / das haus Jacob aus dem frembden volck / Exod. 12/41.

2 Da ward Juda ſein heiligthum / Iſrael ſeine herrſchafft.

3 Das

3. Daß meer sahe / und flohe / der Jordan wandte sich zurück / Exod. 14 / 21. Jos. 3 / 13.
4 Die berge hüpfeten wie die lämmer / die hügel wie die jungen schafe.
5 Was war dir / du meer / daß du flohest? Und du Jordan / daß du zurück wandtest.
6 Ihr berge / daß ihr hüpfetet wie die lämmer? Ihr hügel / wie die jungen schafe?
7 Für dem HErrn bebete die erde / für dem GOtt Jacob.
8 Der den fels wandelte in wassersee / und die steine in wasserbrunnen. Exod. 17 / 6. Num. 20 / 11.

Der 115. Psalm.

Verwerffung der abgötterey und götzendienst.

1 NIcht uns / HERR / nicht uns / sondern deinem namen gib ehre / um deine gnade und warheit.
2 Warum sollen die heiden sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Ps. 42 / 4. 11. Ps. 79 / 10.
3 Aber unser GOtt ist im himmel / er kan schaffen was er wil.
4 Jener götzen aber sind silber und gold / von menschen händen gemacht. 5. Mos. 4 / 28. Ps. 135 / 15. Sap. 15 / 13. 15.
5 Sie haben mäuler und reden nicht / Sie haben augen und sehen nicht.
6 Sie haben ohren und hören nicht / Sie haben nasen und riechen nicht.
7 Sie haben hände und greiffen nicht / füsse haben sie und gehen nicht / und reden nicht durch ihren halß.
8 Die solche machen sind gleich also / und alle die auff sie hoffen. Weish. 14 / 9.
9 Aber Israel hoffe auff den HERREN / der ist ihre hülffe und schild. Ps. 131 / 4.
10 Das haus Aaron hoffe auff den HERRN / der ist ihre hülffe und schild.
11 Die den HERRN fürchten / hoffen auf den HERRN / der ist ihre hülffe und schild
12 Der HERR dencket an uns / und segnet uns / er segnet das haus Israel / er segnet das haus Aaron /
13 Er segnet die den HERRN fürchten / beyde kleine und grosse.
14 Der HERR segne euch je mehr und mehr / euch und eure kinder.
15 Ihr seyd die gesegneten des HERRN / der himmel und erden gemacht hat. 1. Mos 26 / 29.
16 Der himmel allenthalben ist des HERRN / aber die erde hat er den menschen-kindern gegeben.
17 Die todten werden dich HErr nicht loben / noch die hinunter fahrē in die stille. Psal. 6 / 6. Bar. 2 / 12. 17.
18 Sondern wir loben den HErren von nun an biß in ewigkeit / Halleluja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creutz trösten und verhalten sol.

1 DAs ist mir lieb / daß der HERR meine stimme und mein flehen höret.
2 Daß er sein ohr zu mir neiget / darum wil ich mein lebenlang ihn anruffen.
3 Stricke des todes hatten mich umfangen / und angst der höllen hatten mich troffen / ich kam in jammer und noth. 2. Sam. 22 / 5. Ps. 18 / 6.
4 Aller ich rieff an den namen des HERRN / o HERR / errette meine seele!
5 Der HERR ist gnädig und gerecht / und unser GOtt ist barmhertzig. Ps. 86 / 5. u. 103 / 8.
6 Der HERR behütet die einfältigen / wenn ich unterlige / so hilfft er mir.
7 Sey nun wieder zu frieden meine seele / denn der HERR thut dir gutes. Ps. 42 / 6. 12.
8 Denn du hast meine seele aus dem tode gerissen / mein auge von den thränen / meinen fuß vom gleiten. Ps. 54 / 14.
9 Ich wil wandeln für dem HErrn / im lande der lebendigen.
10 Ich gläube / darum rede ich / ich werde aber sehr geplaget. 2 Cor. 4 / 13.
11 Ich sprach in meinem zagen: Alle menschen sind lügener. Rom. 3 / 4.
12 Wie sol ich dem HERRN vergelten alle seine wolthat / die er mir thut. Tob. 12 / 2. 5.
13 Ich wil den heilsamen kelch nehmen / und des HERRN namen predigen.
14 Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen / für alle seinem volck. Ps. 22 / 26.
15 Der tod seiner heiligen ist werth gehalten für dem HERRN.

16 O HErr/ ich bin dein knecht/ ich bin dein knecht/ deiner magd sohn/ du hast meine bande zurissen.
Sap. 9/5.
17 Dir wil ich danck opffern/ und des HERRN namen predigen.
Ps. 50/14. u. 107/22.
18 Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen/ für alle seinem volck.
19 In den höfen am hause des HERRN/ in dir Jerusalem/ Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem Meßia und seinem gnadenreich.

1 LObet den HERRN alle heiden/ preiset ihn alle völcker.
Rom. 15/11.
2 Denn seine gnade und warheit waltet über uns in ewigkeit/ Halleluja. Ps. 100/5.

Der 118. Psalm.

Danckſagung für die gutthaten durch Christi leiden erworben.

1 DAncket dem HERRN/ denn er ist freundlich/ und seine güte währet ewiglich. Ps. 107/1. u. 136/1.
2 Es sage nun Israel: Seine güte währet ewiglich. Ps. 115/12. 13.
3 Es sage nun das haus Aaron/ seine güte währet ewiglich.
4 Es sagen nun/ die den HERRN fürchten/ seine güte währet ewiglich.
5 In der angst rieff ich den HErrn an/ und der HErr erhörete mich/ und tröstete mich. Esa. 26/16.
6 Der HERR ist mit mir/ darum fürchte ich mich nicht/ was können mir menschen thun. Ps. 56/5. Ebr. 13/6.
7 Der HERR ist mit mir/ mir zu helffen/ und ich wil meine lust sehen an meinen feinden.
8 Es ist gut auff den HERRN vertrauen/ und sich nicht verlassen auff menschen. Ps. 108/16. u. 148/3.
9 Es ist gut auff den HERRN vertrauen/ und sich nicht verlassen auff fürsten.
10 Alle heiden umgeben mich/ aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.
11 Sie umgeben mich allenthalben/ aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.
12 Sie umgeben mich wie bienen/ sie dämpffen wie ein feuer in dornen/ aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen. Deut. 1/44.
13 Man stösset mich/ daß ich fallen sol/ aber der HERR hilfft mir.
14 Der HErr ist meine macht/ und mein psalm/ und ist mein heil.
Exod. 15/2. Esa. 12/2.
15 Man singet mit freuden vom sieg in den hütten der gerechten/ die rechte des HErrn behält den sieg.
16 Die rechte des HERRN ist erhöhet/ die rechte des HERRN behält den sieg.
17 Ich werde nicht sterben/ sondern leben/ und des HErrn werck verkündigen.
18 Der HERR züchtiget mich wol/ aber er gibt mich dem tode nicht. Richt. 8/22.
19 Thut mir auff die thore der gerechtigkeit/ daß ich da hinein gehe/ und dem HERRN dancke.
20 Das ist das thor des HERRN/ die gerechten werden da hinein gehen.
21 Ich dancke dir/ daß du mich demüthigest/ und hilffest mir. Ps. 119/72.
22 Der stein/ den die bauleute verworffen/ ist zum eckstein worden.
Esa. 28/16. Matth. 21/42. Marc. 12/10. Actor. 4/11. Röm. 9/33. 1. Pet. 2/6. 7.
23 Das ist vom HErrn geschehen/ und ist ein wunder für unser augen.
24 Diß ist der tag/ den der HERR macht/ lasset uns freuen und frölich darinnen seyn.
25 O HERR hilff/ o HERR laß wol gelinge! Matt. 21/9. Marc. 11/9. Luc. 19/38.
26 Gelobet sey der da kömmt im namen des HERRN/ wir segnen euch/ die ihr vom hause des HErrn seyd.
27 Der HERR ist GOtt/ der uns erleuchtet/ schmücket das fest mit mayen/ biß an die hörner deß altars.
28 Du bist mein GOtt/ und ich dancke dir/ mein GOtt/ ich wil dich preisen.
29 Dancket dem HERRN/ denn er ist freundlich/ und seine güte währet ewiglich. Ps. 136/1. 26.

Der 119. Psalm.

Der Christen gülden A. B. C. vom lob/ liebe/ krafft und nutz des worts Gottes.

1 WOl denen/ die ohn wandel leben/

ben / die im gesetz des HErrn wandeln. Ps. 1/1. 2. u. 112/1.
2 Wol denen / die seine zeugniß halten / die ihn von gantzen hertzen suchen.
3 Denn welche auff seinen wegen wandeln/die thun kein übels.
4 Du hast geboten fleißig zu halten deine befehl.
5 O daß mein leben deine rechte mit gantzem ernst hielte.
6 Wenn ich schaue allein auff deine gebot/so werde ich nicht zu schanden.
7 Ich dancke dir von rechtem hertzen / daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.
8 Deine rechte wil ich halten/ verlaß mich nimmermehr.
9 Wie wird ein jüngling seinen weg unsträfflich gehen ? Wenn er sich hält nach deinen worten.
10 Ich suche dich von gantzē hertzen/ laß mich nicht fehlen deiner gebot.
11 Ich behalte dein wort in meinem hertzen/auff daß ich nicht wider dich sündige.
12 Gelobet seyst du / HErr / lehre mich deine rechte.
13 Ich wil mit meinen lippen erzehlen alle rechte deines mundes.
14 Ich freue mich des weges deiner zeugnisse / als über allerley reichthum.
15 Ich rede was du befohlen hast / und schaue auff deine wege.
16 Ich habe lust zu deinen rechten / und vergesse deiner wort nicht.
17 Thue wohl deinem knechte / daß ich lebe/ und deine wort halte.
18 Oeffene mir die augen/ daß ich sehe die wunder an deinem gesetze.
19 Ich bin ein gast auff erden / verbirge deine gebot nicht für mir. Psalm 39/ 13.
20 Meine seele ist zumalmet für verlangen nach deinen rechten allezeit.
21 Du schiltest die stoltzen / verflucht sind/ die deiner gebot fehlen. 5. Mos. 27/ 26. Gal. 3/ 10.
22 Wende von mir schmach und verachtung / denn ich halte deine zeugniß.
23 Es sitzen auch die fürsten / und reden wider mich / aber dein knecht redet von deinen rechten. Ps. 2/ 2.
24 Ich habe lust zu deinen zeugnissen/die sind meine rathsleute.
25 Meine seele ligt im staube / erquicke mich nach deinem wort.
26 Ich erzehle meine wege / und du erhörest mich/ lehre mich deine rechte.
27 Unterweise mich den weg deiner befehl / so wil ich reden von deinen wundern. Ps. 105/ 2.
28 Ich gräme mich / daß mir das hertz verschmachtet / stärcke mich nach deinem wort.
29 Wende von mir den falschen weg / und gönne mir dein gesetz.
30 Ich habe den weg der warheit erwehlet/ deine rechte hab ich für mich gestellt.
31 Ich hange an deinen zeugnissen/ HErr / laß mich nicht zu schanden werden.
32 Wenn du mein hertz tröstest / so lauffe ich den weg deiner gebot.
33 Zeige mir/HErr/den weg deiner rechte / daß ich sie bewahre biß ans ende.
34 Unterweise mich/daß ich bewahre dein gesetz / und halte es von gantzem hertzen.
35 Führe mich auff dem steige deiner gebot/denn ich habe lust darzu.
36 Neige mein hertz zu deinen zeugnissen/und nicht zum geitz. Sam. 8/ 3.
37 Wende meine augen ab / daß sie nicht sehen nach unnützer lehre/ sondern erquicke mich auf deinem wege.
38 Laß deinen knecht dein gebot festiglich für dein wort halten / daß ich dich fürchte.
39 Wende von mir die schmach/ die ich scheue / denn deine rechte sind lieblich.
40 Sihe / ich begehre deiner befehle / erquicke mich mit deiner gerechtigkeit.
41 HErr / laß mir deine gnade widerfahren / deine hülffe nach deinem wort.
42 Daß ich antworten möge meinem lästerer / denn ich verlasse mich auff dein wort.
43 Und nimm ja nicht von meinem munde das wort der warheit / denn ich hoffe auff deine rechte. Jer. 15/ 16. Joh. 15/ 10.
44 Ich wil dein gesetz halten allewege/immer und ewiglich.
45 Und ich wandele frölich / denn ich suche deine befehl.
46 Ich rede von deinen zeugnissen für königen / und schäme mich nicht. Matth. 10/ 18.
47 Und habe lust an deinen geboten/ und sind mir lieb.

48 Und hebe meine hände auff zu deinen geboten/die mir lieb sind/und rede von deinen rechten.

49 Gedencke deinem knechte an dein wort / auff welches du mich lässest hoffen.

50 Daß ist mein trost in meinem elende/denn dein wort erquicket mich. Ps. 19/ 8. u. 119/92.

51 Die stoltzen haben ihren spott an mir / dennoch weiche ich nicht von deinem gesetze. 5. Mos. 17/ 11. Kön. 18/ 6.

52 HERR/ wenn ich gedencke/ wie wie du von der welt her gerichtet hast/so werde ich getröstet.

53 Ich bin entbrannt über die gottlosen/ die dein gesetz verlassen.

54 Deine rechte ist mein lied in meinem hause.

55 HErr/ich gedencke des nachts an deinen namen/ und halte dein gesetz.

56 Das ist mein schatz/daß ich deine befehl halte.

57 Ich habe gesagt / HERR / das sol mein erbe seyn / daß ich deine wege halte.

58 Ich flehe für deinem angesicht von gantzem hertzen/ sey mir gnädig nach deinem wort.

59 Ich betrachte meine wege / und kehre meine füsse zu deinen zeugnissē.

60 Ich eile und säume mich nicht/ zu halten deine gebot.

61 Der gottlosen rotte beraubet mich/aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62 Zur mitternacht stehe ich auff/ dir zu dancken für die rechte deiner gerechtigkeit.

63 Ich halte mich zu denen die dich fürchten/ und deine befehl halten. Syr. 9/ 25. c. 37/ 15.

64 HERR/ die erde ist voll deiner güte/lehre mich deine rechte. Ps. 33/5.

65 Du thust gutes deinem knechte/ HERR / nach deinem wort.

66 Lehre mich heilsame sitten und erkäntniß / denn ich gläube deinen geboten.

67 Ehe ich gedemüthiget ward/irrete ich/ nun aber halte ich dein wort.

68 Du bist gütig und freundlich/ lehre mich deine rechte.

69 Die stoltzen ertichten lügen über mich/ich aber halte von gantzem hertzen deine befehl.

70 Ihr hertz ist dick wie schmeer/ ich aber habe lust an deinem gesetz.

71 Es ist mir lieb / daß du mich gedemüthiget hast / daß ich deine rechte lerne.

72 Das gesetz deines mundes ist mir lieber / denn viel tausend stück gold und silber. Ps. 19/ 11.

73 Deine hand hat mich gemacht und bereitet/ unterweise mich / daß ich deine gebot lerne. Job. 10. 8. Ps. 139/ 12.

74 Die dich fürchten / sehen mich/ und freuen sich / denn ich hoffe auff dein wort.

75 HERR/ ich weiß/ daß deine gerichte recht sind/ und hast mich treulich gedemüthiget.

76 Deine gnade müsse mein trost seyn / wie du deinem knechte zugesagt hast.

77 Laß mir deine barmhertzigkeit wiederfahren/ daß ich lebe/ denn ich habe lust an deinem gesetze. Ps. 35/ 2.

78 Ach daß die stoltzen müsten zu schanden werden/ die mich mit lügen niederdrücken / ich aber rede von deinem befehl.

79 Ach daß sich müsten zu mir halten / die dich fürchten / und deine zeugnisse kennen.

80 Mein hertz bleibe rechtschaffen in deinen rechten / daß ich nicht zuschanden werde.

81 Meine seele verlanget nach deinem heil/ ich hoffe auff dein wort. 1. Mos. 49/18.

82 Meine augen sehnen sich nach deinem wort / und sagen: Wenn tröstestu mich?

83 Denn ich bin wie eine haut im rauch/deiner rechte vergesse ich nicht.

84 Wie lange soll dein knecht warten? Wenn wiltu gericht halten über meine verfolger?

85 Die stoltzen graben mir gruben/ die nicht sind nach deinem gesetz.

86 Deine gebot sind eitel warheit/ sie verfolgen mich mit lügen / hilff mir. Joh. 17/ 17.

87 Sie haben mich schier umbracht auff erden/ ich aber verlasse deine befehl nicht.

88 Erquicke mich durch deine gnade/ daß ich halte die zeugniß deines mundes.

89 HERR dein wort bleibet ewiglich/so weit der himmel ist. Jes. 40/ 8. Luc. 21/ 33. 1. Pet. 1/ 25.

90 Deine

90 Deine warheit währet für und für / du hast die erde zu gerichtet / und sie bleibet stehen.
91 Es bleibet täglich nach deinem wort / denn es muß dir alles dienen.
92 Wo dein gesetz nicht mein trost gewesen wäre / so wäre ich vergangen in meinem elende. v. 50. Jer. 15 / 16.
93 Ich wil deine befehl nimmermehr vergessen / denn du erquickest mich damit /
94 Ich bin dein / hilff mir / denn ich suche deine befehl.
95 Die gottlosen warten auff mich / daß sie mich umbringen / ich aber mercke auff deine zeugniß.
96 Ich habe alles dinges ein ende gesehen / aber dein gebot währet.
97 Wie habe ich dein gesetz so lieb / täglich rede ich davon.
98 Du machest mich mit deinem gebot weiser denn meine feinde sind / denn es ist ewiglich mein schatz.
99 Ich bin gelehrter denn alle meine lehrer / denn deine zeugnisse sind meine rede.
100 Ich bin klüger / denn die alten / denn ich halte deine befehl.
Weißh. 8 / 10.
101 Ich wehre meinem fuß alle böse wege / daß ich dein wort halte.
102 Ich weiche nicht von deinen rechten / denn du lehrest mich.
103 Dein wort ist meinem munde süsser den honig. Ps. 19 / 11. Syr. 24 / 27.
104 Dein wort macht mich klug / darum hasse ich alle falsche wege.
105 Dein wort ist meines fusses leuchte / und ein licht auff meinem wege. 2 Pet. 1 / 19. Ps. 19 / 9.
106 Ich schwere und wils halten / daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.
107 Ich bin sehr gedemüthiget / HERR / erquicke mich nach deinem wort.
108 Laß dir gefallen / HERR / das willige opffer meines mundes / und lehre mich deine rechte. Ps. 19 / 15.
109 Ich trage meine seele immer in meinen händen / und ich vergesse deines gesetzes nicht.
110 Die gottlosen legen mir stricke / ich aber irre nicht von deinem befehl. Ps. 140 / 6. u. 142 / 4.
111 Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe / denn sie sind meines hertzens wonne.
112 Ich neige mein hertz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.
113 Ich hasse die fladdergeister / und liebe dein gesetz.
114 Du bist mein schirm und schild / ich hoffe auff dein wort.
115 Weichet von mir / ihr boßhafftigen / ich wil halten die gebot meines Gottes. Ps. 6 / 9. Matth. 7 / 23.
116 Erhalte mich durch dein wort / daß ich lebe / und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. Ps 25 / 2. 3.
117 Stärcke mich / daß ich genese / so wil ich stets meine lust haben an deinen rechten.
118 Du zutrittest alle / die deiner rechte fehlen / denn ihre trügerey ist eitel lügen.
119 Du wirffst alle gottlosen auff erden weg wie schlacken / darum liebe ich deine zeugnisse.
120 Ich fürchte mich für dir / daß mir die haut schäuret / und entsetze mich für deinen rechten.
121 Ich halte über dem recht und gerechtigkeit / übergib mich nicht denen / die mir wollen gewalt thun.
122 Vertritt du deinen knecht / und tröste ihn / daß mir die stoltzen nicht gewalt thun.
123 Meine augen sehnen sich nach deinem heil / und nach dem wort deiner gerechtigkeit.
124 Handele mit deinen knecht nach deiner gnade / und lehre mich deine rechte. Ps. 143 / 2.
125 Ich bin dein knecht / unterweise mich / daß ich erkenne deine zeugnisse.
126 Es ist zeit / daß der HERR darzu thue / sie haben dein gesetz zurissen.
127 Darum liebe ich dein gebot über gold uñ über fein gold. Ps. 19 / 11.
128 Darum halte ich stracks alle deine befehl / ich hasse allen falschen weg.
129 Deine zeugnisse sind wunderbarlich / darum hält sie meine seele.
130 Wenn dein wort offenbar wird / so erfreuet es / und machet klug die einfältigen. Psal. 19 / 8. Tim. 3 / 15. 16.
131 Ich thue meinen mund auff / und begehre deine gebot / denn mich verlanget darnach.
132 Wende dich zu mir / und sey mir gnädig / wie du pflegest zu thun denen die deinen namen lieben. Ps. 6 / 5.

133 Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort/und laß kein unrecht über mich herrschen.
134 Erlöse mich von der menschen frevel/ so wil ich halten deine befehl.
135 Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht/ und lehre mich deine rechte.
136 Meine augen fliessen mit wasser/ daß man dein gesetz nicht hält.
137 HERR du bist gerecht / und dein wort ist recht. 2. Mos. 9/ 27. Offb. 16/ 5.
138 Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit / und die wahrheit hart geboten.
139 Ich habe mich schier zu tode geeifert/ daß meine widersacher deiner wort vergessen. Ps. 69/10.
140 Dein wort ist wol geläutert/ und dein knecht hat es lieb/ Ps. 12/ 7. Ps. 19/ 9.
141 Ich bin geringe und veracht/ ich vergesse aber nicht deines befehls.
142 Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit / und dein gesetz ist warheit.
143 Angst und noth haben mich troffen / ich habe aber lust an deinen geboten.
144 Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig / unterweise mich / so lebe ich.
145 Ich ruffe von gantzen hertzen/ erhöre mich/ HERR / daß ich deine rechte halte.
146 Ich ruffe zu dir/ hilff mir / daß ich deine zeugnisse halte.
147 Ich komme frü und schreye/ auff dein wort hoffe ich.
148 Ich wache frü auff / daß ich rede von deinem wort.
149 Höre meine stimme nach deiner gnade / HERR/ erquicke mich nach deinen rechten.
150 Meine boßhafftigen verfolger wollen mir zu/ und sind ferne von deinem gesetze.
151 HERR/ du bist nahe/ und deine gebot sind eitel warheit. Joh. 17/ 17.
152 Zuvor weiß ich aber/ daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.
153 Sihe mein elend / und errette mich/ hilff mir aus/ denn ich vergesse deines gesetzes nicht.
154 Führe meine sache/ und erlöse mich/ erquicke mich durch dein wort.
155 Das heil ist ferne von den gottlosen/ denn sie achten deine rechte nicht.
156 HERR/ deine barmhertzigkeit ist groß/ erquicke mich nach deinen rechten. Syr. 2/ 23.
157 Meiner verfolger und widersacher ist viel / ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen.
158 Ich sehe die verächter/ und thut mir wehe / daß sie dein wort nicht halten.
159 Sihe/ ich leibe diene befehl/ HERR/ erquicke mich nach deiner gnade.
160 Dein wort ist nichts denn warheit/ alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich. Joh. 17/ 17.
161 Die fürsten verfolgen mich ohn ursach/ und mein hertz fürchtet sich für deinen worten.
162 Ich freue mich über deinem wort/ wie einer der eine grosse beute krieget. Jes. 9/ 3.
163 Lügen bin ich gram / und habe greuel daran/ aber dein gesetze habe ich lieb.
164 Ich lobe dich des tages siebenmal/ um der rechte willen deiner gerechtigkeit.
165 Grossen friede haben / die dein gesetz lieben / und werden nicht straucheln.
166 HERR/ ich warte auff dein heil/ und thue nach deinen geboten. 1. Mos. 49/ 18.
167 Meine seele hält deine zeugnisse/ und liebet sie fast.
168 Ich halte deine befehl und deine zeugnisse / denn alle meine wege sind für dir.
169 HErr/ laß meine klage für dich kommen / unterweise mich nach deinem wort.
170 Laß mein flehen für dich kommen/ errette mich nach deinem wort.
171 Meine lippen sollen loben/ wenn du mich deine rechte lehrest.
172 Meine zunge sol ihr gespräch haben von deinem wort/ denn alle deine gebot sind recht.
173 Laß mir deine hand beystehen/ denn ich habe erwehlet deine befehl.
174 HERR/ mich verlanget nach deinem heil/ und habe lust an deinem gesetze.
175 Laß meine seele leben/ daß sie dich lobe/ und deine rechte mir helffen.
176 Ich bin wie ein verirret und verlohren schaf/ suche deinen knecht/ denn ich vergesse deiner gebot nicht. Esa. 53/ 6. 1. Petr. 2/ 25.

Der

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche lehrer / verleumbder und tyrannen.

1 Ein lied im höhern chor.

ICh ruffe zu dem HErrn in meiner noth / und er erhöret mich. Ps. 50 / 15.

2 HERR / errette meine seele von den lügenmäulern / und von den falschen zungen.

3 Was kan dir die falsche zunge thun? Und was kan sie ausrichten?

4 Sie ist wie scharffe pfeile eines starcken / wie feuer in wacholdern.

5 Wehe mir / daß ich ein frembdling bin unter Mesech / ich muß wohnen unter den hütten Kedar.

6 Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen / die den frieden hassen. Jes. 48 / 22. c. 57 / 21.

7 Ich halte friede / aber wenn ich rede / so fahen sie krieg an.

Der 121. Psalm.

GOtt ein menschen hüter.

1 Ein lied im höhern chor.

ICh hebe meine augen auff zu den bergen / von welchen mir hülffe kömmt. Ps. 123 / 1.

2 Meine hülffe kömt vom HERRN / der himmel und erden gemacht hat. Ps. 124 / 8. Richt 9 / 3.

3 Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen / und der dich behütet / schläffet nicht. Ps. 91 / 11.

4 Sihe / der hüter Israel schläfft noch schlummert nicht.

5 Der HERR behütet dich / der HERR ist dein schatten über deiner rechten hand.

6 Daß dich des tages die soñe nicht steche / noch der mond des nachts. Jon. 4 / 8. Weißh. 18 / 3.

7 Der HERR behüte dich für allem übel / er behüte deine seele.

8 Der HERR behüte deinen ausgang und eingang / von nun an biß in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrligkeit der stadt Jerusalem.

1 Ein lied Davids im höhern chor.

ICh freue mich des / das mir geredt ist / daß wir werden ins haus des HERRN gehen.

2 Und daß unsere füsse werden stehen in deinen thoren / Jerusalem.

3 Jerusalem ist gebauet / das eine stadt sey / da man zusammen kommen sol. 2. Ch. 6 / 6.

4 Da die stämme hinauff gehen sollen / nemlich / die stäme des HErrn / zu predigen dem volck Israel / zu dancken dem namen des HERRN.

5 Denn daselbst sitzen die stüle zum gericht / stüle des hauses Davids.

6 Wünschet Jerusalem glück / es müsse wolgehen denen / die dich lieben. Zach. 4 / 7.

7 Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauren / und glück in deinen pallästen.

8 Um meiner brüder und freunde willen / wil ich dir frieden wünschen.

9 Um des hauses willen des HErrn unsers GOttes / wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Den frommen zustand und trost.

1 Ein lied im höhern chor.

ICh hebe meine augen auff zu dir / der du im himel sitzest. Ps. 121 / 1.

2 Sihe / wie die augen der knechte auff die hände ihrer herren sehen / wie die augen der magd auff die hände ihrer frauen: Also sehen unsere Augen auff den HErrn unsern GOtt / biß er uns gnädig werde.

3 Sey uns gnädig / HERR / sey uns gnädig / denn wir sind sehr voll verachtung.

4 Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott / und der hoffärtigen verachtung. Weißh. 5 / 3.

Der 124. Psalm.

Danckſagung für Gottes beystand in der noth.

1 Ein lied Davids / in höhern chor.

WO der HERR nicht bey uns wäre / so sage Israel.

2 Wo der HERR nicht bey uns wäre / wenn die menschen sich wider uns setzen.

3 So verschlüngen sie uns lebendig / wenn ihr zorn über uns ergrimmete. Sprüw. 1 / 12.

4 So ersäuffte uns wasser / ströme giengen über unsere seele. Ps. 69 / 16.

5 Es giengen wasser allzu hoch über unsere seele.

6 Gelobet sey der HErr / daß er uns nicht gibt zum raube in ihre zähne.

7 Unsere seele ist entrunnen / wie ein vogel dem strick des voglers / der strick ist zurissen und wir sind loß.

8 Unsere hülffe stehet im namen des HErrn / der himel und erden gemacht hat. Ps. 121 / 2. Richt. 9 / 3.

Der

Der 125 Psalm.

Hoffnung läst nicht zuschanden werden.
1 Ein lied im höhern chor.

DJe auff den HErrn hoffen/ die werden nicht fallen/ sondern ewig bleiben/ wie der berg Zion.

2 Um Jerusalem her sind berge/ und der HERR ist um sein volck her/ von nun an biß in ewigkeit.

3 Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben üben dem häufflein der gerechten/ auff daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit.

4 HERR/ thue wol den guten und frommen hertzen.

5 Die aber abweichen auff ihre krumme wege/ wird der HERR wegtreiben mit den übelthätern/ aber friede sey über Israel. Ps. 128. 6. Gal. 6/16.

Der 126. Pfalm.

Der Christen traurigkeit sol in freude verwandelt werden.
1 Ein lied in höhern chor.

WEnn der HERR die gefangenen Zion erlösen wird/ so werden wir seyn wie die träumende.

2 Denn wird unser mund voll lachens/ und unsere zunge voll rühmens seyn/ da wird man sagen unter den heiden: Der HERR hat grosses an ihnen gethan. Job. 8/ 21.

3 Der HERR hat grosses an uns gethan/ des sind wir frölich. Luc. 1/49.

4 HERR/ wende unser gefängniß/ wie du die wasser gegen mittag trocknest Jer. 19/14. c. 30/ 3. 18. Jer. 31/ 23.

5 Die mit thränen säen/ werden mit freuden erndten. Matth. 5/ 4. Luc. 6/ 21. Offb. 7/ 16. 17.

6 Sie gehen hin und weinen/ und tragen edlen samen/ und komen mit freuden/ und bringen ihre garben.

Der 127. Pfalm.

Gesegnete haushaltung und regierung.
1 Ein lied Solomo im höhern chor.

WO der HERR nicht das haus bauet/ so arbeiten umsonst/ die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet/ so wachet der wächter umsonst.

2 Es ist umsonst/ daß ihr frühe auffstehet/ und hernach lange sitzet/ und esset euer brodt mit sorgen/ denn seinen freunden gibt ers schlaffend.

3 Sihe/ kinder sind eine gabe des HERRN/ und leibesfrucht ist ein geschencke.

4 Wie die pfeile in der hand eines starcken/ also gerathen die jungen knaben.

5 Wol dem/ der seinen köcher derselben voll hat/ die werden nicht zu schanden/ wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Pfalm.

Frommen eheleute amt und segen.
1 Ein lied im höhern chor.

WOl dem/ der den HERRN fürchtet/ und auff seinen wegen gehet. Ps. 112/ 1. u. 119/ 1.

2 Du wirst dich nehren deiner hände arbeit/ wol dir/ du hast es gut. Gen. 3/ 19.

3 Dein weib wird sein wie ein fruchtbar weinstock um dein haus herum/ deine kinder wie die ölzweige um deinen tisch her.

4 Sihe/ also wird gesegnet der mann der den HERRN fürchtet.

5 Der HERR wird dich segnen aus Zion/ daß du seheſt das glück Jerusalem dein lebenlang.

6 Und seheſt deine kinder kinder/ friede über Israel. Ps. 125/ 5. Gal. 6/ 16.

Der 129. Pfalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.
1 Ein lied im höhern chor.

SJe haben mich offt gedränget von meiner jugend auff/ so sage Israel.

2 Sie haben mich offt gedränget von meiner Jugend auff/ aber sie haben mich nicht übermocht.

3 Die pflüger haben meinem rücken geackert/ und ihre furche lang gezogen Jes. 51/ 23.

4 Der HERR/ der gerecht ist/ hat der gottlosen seile abgehauen.

5 Ach/ daß müsten zu schanden werden/ und zurück kehren/ alle die Zion gram sind. Ps. 6/ 11. 11. 35/ 4.

6 Ach/ daß sie müsten seyn wie das graß auff den dächern/ welches verdorret/ ehe man es ausräufft. Ps. 90/ 5. 6. Esai. 37/ 27. Ps. 37/ 2.

7 Von welchem der schnitter seine hand nicht füllet/ noch der garben binder seinen arm voll.

8 Und die fürüber gehen/ nicht sprechen: Der segen des HERRN sey über euch/ wir segnen euch im namen des HERRN.

Der

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1 Ein lied im höhern chor.

AUs der tieffen rufe ich/ HErr/ zu dir.

2 HErr/höre meine stimme/ laß deine ohren mercken auff die stimme meines flehens. Ps. 5/ 1. u. 102/ 1.

3 So du wilt/ HErr/ sünde zurechnen/HErr/ wer wird bestehen?

4 Denn bey dir ist die vergebung/ daß man dich fürchte.

5 Ich harre des HErrn/ meine seele harret/ und ich hoffe auff sein wort. Ps. 27/14.

6 Meine seele wartet auff den HErrn/ von einer morgenwache biß zur andern.

7 Israel hoffe auff den HErrn/denn bey dem HErrn ist die gnade/ und viel erlösung bey ihm.

8 Und er wird Israel erlösen/ aus allen seinen sünden.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Greuel der hoffart.

1 Ein lied Davids im höhern chor.

HErr/ mein hertz ist nicht hoffärtig/ und meine augen sind nicht stoltz/ und wandele nicht in grossen dingen/die mir zu hoch sind.

2 Wenn ich meine seele nicht setzete und stillete/so ward meine seele entwehnet/wie einer von seiner mutter entwehnet wird.

3 Israel hoffe auff den HErrn/ von nun an biß in ewigkeit. Ps. 115/ 9.

Der 132. Psalm.

Gebet Salomonis/um erhaltung des Gottesdiensts und weltlichen regiments.

1 Ein lied im höhern chor.

GEdencke/ HErr/ an David/ und an alle sein leiden. Neh. 13/14. 31.

2 Der dem HErrn schwur/und gelobet dem mächtigen Jacob.

3 Ich wil nicht in die hütten meines hauses gehen/noch mich auffs lager meines bettes legen. 2. Sam. 7/2.

4 Ich wil meine augen nicht schlaffen lassen/ noch meine augenlieder schlummern. Sprüchw. 6/ 4.

5 Biß ich eine stätte finde für dem HErrn/zur wohnung dem mächtigen Jacob.

6 Sihe/ wir hören von ihr in Ephrata/ wir haben sie funden auff dem felde des waldes.

7 Wir wollen in seine wohnung gehen/und anbeten für seinem fußschemel. Ps. 95/ 6.

8 HErr/ mache dich auff zu deiner ruhe/ du und die lade deiner macht. 2. Par. 6/ 41.

9 Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit/und deine heiligen sich freuen.

10 Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten/ um deines knechts Davids willen.

11 Der HErr hat David einen wahren eyd geschworen/ davon wird er sich nicht wenden/Ich wil dir auff deinen stul setzen die frucht deines leibes. 2. Sam. 7/ 12. Ps. 89/ 4. und 110/ 4. Luc. 1/ 32. Act. 2/ 30.

12 Werden deine kinder meinen bund halten/ und mein zeugniß/ das ich sie lehren werde/ so sollen auch ihre kinder auff deinem stul sitzen ewiglich.

13 Denn der HErr hat Zion erwehlet/ und hat lust daselbst zu wohnen.

14 Diß ist meine ruhe ewiglich/ hie wil ich wohnen/ denn es gefällt mir wol. Jes. 66/ 1.

15 Ich wil ihre speise segnen/ und ihren armen brots gnug geben. Ps. 37/ 19. u. 111/ 5.

16 Ihre priester wil ich mit heil kleiden/ und ihre heiligen sollen frölich seyn.

17 Daselbst sol auffgehen das horn Davids/ich habe meinem gesalbeten eine leuchte zugerichtet/ Mal. 3/ 1. Luc. 1/ 69.

18 Seine feinde wil ich mit schanden kleiden/ aber über ihm sol blühen seine krone.

Der 133. Psalm.

Vom güldenen kleinod des friedens und einträchtigkeit.

1 Ein lied Davids/ im höhern chor.

SIhe/ wie fein und lieblich ists/ daß brüder einträchtig bey einander wohnen. Syr. 25/ 2.

2 Wie der köstliche balsam ist/ der vom haupt Aaron herab fleust in seinen gantzen bart/ der herab fleust in sein kleid. 2. Mos. 29/ 7. 3. Mos. 8/ 12.

3 Wie der thau/ der von Hermon herab fällt auff die berge Zion/ denn daselbst verheisst der HErr segen und leben immer und ewiglich.

Der

Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1 Ein lied im höhern chor.

SIhe / lobet den HERRN alle knechte des HERRN / die ihr stehet des nachtes im hause des HERRN. Pf. 113/ 1. u. 135/ 1.

2 Hebet eure hände auff im heiligthum / und lobet den HERRN.

3 Der HERR segne dich aus Zion / der himmel und erden gemacht hat. 4. Mos. 6/ 24.

Der 135. Psalm.

Danckſagung für Gottes wolthaten.

1 Halleluja.

LObet den namen des HERRN / lobet ihr knechte des HERRN / Pſ. 113/ 1. u. 134/ 1.

2 Die ihr stehet im hause des HERRN / in den höfen des hauses unsers GOttes.

3 Lobet den HERRN / denn der HERR iſt freundlich / lobsinget seinen namen / denn er iſt lieblich. Pſ. 118/ 1. u. 136/ 1.

4 Denn der HErr hat ihm Jacob erwählet / Jſrael zu seinem eigenthum.

5 Denn ich weiß / daß der HERR groß iſt / und unser HErr für allen göttern. 2. Mos. 15/ 11. Pſ. 86/ 8.

6 Alles was er wil / das thut er / im himmel / auff erden / im meer / und in allen tieffen. Weißh. 12/ 18.

7 Der die wolcken läſſt auffgehen vom ende der erden / der die blitzen ſamt dem regen machet / der den wind aus heimlichen örtern kommen läſſt. Jer. 10/ 13. Joh. 3/ 8.

8 Der die erſtgeburt ſchlug in Egypten / beyde der menſchen und des viehes. Exod. 12/ 29.

9 Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich / Egyptenland / über Pharao und alle seine knechte.

10 Der viel völcker ſchlug / und tödtete mächtige könige /

11 Sihon / der Amoriter könig / und Og / den könig zu Baſan / und alle königreiche in Canaan. Num. 21/ 24.

12 Und gab ihr land zum erbe / zum erbe seinem volck Jſrael / Joſ. 11/ 23.

13 HErr / dein name währet ewiglich / dein gedächtniß / HErr / währet für und für. Pſ. 102/ 13.

14 Denn der HErr wird sein volck richten / und seinen knechten gnädig seyn.

15 Der heiden götzen ſind ſilber und gold / von menſchen händen gemacht. Pſ. 115/ 4. Sap. 15/ 15. Jer. 5/ 21.

16 Sie haben mäuler und reden nicht / Sie haben augen und ſehen nicht.

17 Sie haben ohren und hören nicht / auch iſt kein odem in ihrem munde.

18 Die ſolche machen ſind gleich alſo / alle die auff ſolche hoffen.

19 Das haus Jſrael lobe den HErrn / lobet den HErrn ihr vom hauſe Aaron.

20 Ihr vom hauſe Levi / lobet den HErrn / die ihr den HErren fürchtet / lobet den HErren.

21 Gelobet ſey der HErr aus Zion / der zu Jeruſalem wohnet / Halleluja.

Der 136 Pſalm.

Danckſagung für GOttes güte und wunderthaten.

1 DAncket dem HErrn / denn er iſt freundlich / denn ſeine güte währet ewiglich. Pſ. 106/ 1. u. 107/ 1. Pſ. 118/ 1.

2 Dancket dem GOtt aller götter / denn ſeine güte währet ewiglich.

3 Dancket dem HErrn aller herren / denn ſeine güte währet ewiglich.

5. Moſ. 10/ 17.

4 Der groſſe wunder thut alleine / denn ſeine güte währet ewiglich. Pſ. 72/ 18.

5 Der die himmel ordentlich gemacht hat / denn ſeine güte währet ewiglich. Gen. 1/ 7.

6 Der die erde auffs waſſer ausgebreitet hat / denn ſeine güte währet ewiglich. Gen. 1/ 9. Jer. 10/ 12. cap. 51/ 15.

7 Der groſſe lichter gemacht hat / denn ſeine güte währet ewiglich. Gen/ 1/ 14. 16.

8 Die ſonne / dem tage fürzuſtehen / denn ſeine güte währet ewiglich. Pſ. 74/ 16. 17.

9 Den mond und ſterne / der nacht fürzuſtehen / denn ſeine güte währet ewiglich. Spr. 43/ 9. 10.

10 Der Egypten ſchlug an ihren erſtgeburten / denn ſeine güte währet ewiglich. Exod. 12/ 29.

11 Und führete Jſrael heraus / denn ſeine güte währet ewiglich. Exod. 12/ 41.

12 Durch

12 Durch mächtige hand/ und ausgereckten arm/ denn seine güte währet ewiglich.
13 Der das schilffmeer theilete in zwey theil/ denn seine güte währet ewiglich. Exod. 14/ 21.
14 Und ließ/ Jsrael durchhin gehen/ denn seine güte währet ewiglich.
15 Der Pharao und sein heer ins schilffmeer stieß/ denn seine güte währet ewiglich. Exod. 14/ 28.
16 Der sein volck führete durch die wüsten/ denn seine güte währet ewiglich.
17 Der grosse könige schlug/ denn seine güte währet ewiglich.
18 Und erwürgete mächtige könige/ denn seine güte währet ewiglich.
19 Sihon der Amoriter könig/ denn seine güte währet ewiglich.
Num. 21/ 34. 35.
20 Und Og/ den könig zu Basan/ denn seine güte währet ewiglich.
21 Und gab ihr land zum erbe/ denn seine güte währet ewiglich.
Jos. 12/ 2. seq.
22 Zum erbe seinem knecht Jsrael/ denn seine güte währet ewiglich.
23 Denn er gedachte an uns/ da wir untergedrückt waren/ denn seine güte währet ewiglich.
24 Und erlösete uns von unsern feinden/ denn seine güte währet ewiglich.
25 Der allem fleische speise gibt/ denn seine güte währet ewiglich.
26 Danket dem GOtt vom himel/ denn seine güte währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen juden jammer-lied.

1 AN den wassern zu Babel sassen wir/ und weineten/ wenn wir an Zion gedachten.
2 Unsere harpffen hiengen wir an die weiden/ die drinnen sind.
3 Denn daselbst hiessen uns singen/ die uns gefangen hielten/ und in unserm heulen frölich seyn/ lieber singet uns ein lied von Zion.
4 Wie solten wir des HERRN lied singen in frembden landen?
5 Vergesse ich dein/ Jerusalem/ so werde meiner rechten vergessen.
Jer. 51/ 15.
6 Meine zunge müsse an meinem gaumen kleben/ wo ich dein nicht gedencke/ wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. Ez. 3/ 26.
7 HERR/ gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem/ die da sagen: Rein abe/ rein abe/ biß auff ihren boden.
8 Du verstörete tochter Babel/ wol dem/ der dir vergelte/ wie du uns gethan hast. Jer. 50/ 29. c. 51/ 24. Es. 13/ 19.
9 Wol dem/ der deine junge kinder nimmt/ und zerschmettert sie an den stein. Esa. 13/ 16.

Der 138. Psalm.

Danckſagung für Gottes güte.

1 Davids.
ICh dancke dir von gantzem hertzen/ für den göttern wil ich dir lobsingen. Ps. 9/ 2.
2 Ich wil anbeten zu deinem hieligen tempel/ und deinem namen dancken/ um deine güte und treue/ denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht/ durch dein wort.
3 Wenn ich dich anruffe/ so erhöre mich/ und gib meiner seelen grosse krafft.
4 Es dancken dir/ HERR/ alle könige auff erden/ daß sie hören das wort deines mundes.
5 Und singen auff den wegen des HERRN/ daß die ehre des HERREN groß sey.
6 Denn der HERR ist hoch/ und sihet auff das niedrige/ und kennet den stoltzen von ferne. Ps. 113/ 6. 7.
7 Wenn ich mitten in der angst wandele/ so erquickest du mich/ und streckest deine hand über den zorn meiner feinde/ und hilffest mir mit deiner rechten. Luc. 7/ 11. seq.
8 Der HERR wirds ein ende machen um meinet willen/ HERR/ deine güte ist ewig/ das werck deiner hände wolltest du nicht lassen.
Luc. 1/ 50. Ps. 52/ 3. Ps. 90/ 17.

Der 139. Psalm.

Von Gottes versehung/ allmacht und gegenwart.

1 Ein Psalm Davids/ vorzusingen.
HERR/ du erforschest mich/ und kennest mich.
2 Ich sitze oder stehe auff/ so weissest du es/ du verstehest meine gedancken von ferne. Syr. 41/ 18. Jer. 17/ 10.
3 Ich gehe oder liege/ so bist du um mich/ und sihest alle meine wege.
Job. 23/ 10.
4 Denn sihe/ es ist kein wort auff meiner zungen/ daß du HErr nicht alles wissest.
5 Du schaffest es/ was ich vor oder hernach thue/ und hältest deine hand über mir.
6 Sol-

6 Solches erkäntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch / ich kans nicht begreiffen.

7 Wo sol ich hingehen für deinem Geist? Und wo sol ich hinfliehen für deinem angesicht? Weißh. 1/7. c. 12/3.

8 Führe ich gen himmel / so bist du da/bettet ich mir in die hölle / sihe / so bist du auch da. Amos. 9/2.

9 Nehme ich flügel der morgenröthe / und bliebe am eusserstem meer/

10 So würde mich doch deine hand daselbst führen / und deine rechte mich halten.

11 Spreche ich: Finsterniß mögen mich decken / so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12 Denn auch finsterniß nicht finster ist bey dir/und die nacht leuchtet wie der tag / finsterniß ist wie das licht. Jac. 1/17.

13 Denn du hast meine nieren in deiner gewalt/du warest über mir in mutterleibe.

14 Ich dancke dir darüber / daß ich wunderbarlich gemacht bin / wunderbarlich sind deine wercke / und das erkennet meine seele wol. Job. 10/8. seq. Ps. 119/73.

15 Es war dir mein gebeine nicht verholen / da ich im verborgen gemacht ward / da ich gebildet ward unten in der erden.

16 Deine augen sahen mich/da ich noch unbereitet war/und waren alle tage auff dein buch geschrieben / die noch werden solten / und derselben keiner da war. Job. 14/5. Ps. 31/10.

17 Aber wie köstlich sind für mir / GOtt/deine gedancken? Wie ist ihr so eine grosse summa?

18 Solte ich sie zählen / so würde ihrer mehr seyn denn des sandes / wenn ich auffwache/ bin ich noch bey dir. 1. Mos. 22/17. c. 32/12. c. 41/49.

19 Ach GOtt / daß du tödtest die gottlosen / und die blutgierigen von mir weichen müsten.

20 Denn sie reden von dir lästerlich / und deine feinde erheben sich ohn ursach.

21 Ich hasse ja/ HErr/ die dich hassen / und verdreust mich auff sie/ daß sie sich wider dich setzen. Ps. 101/3.

22 Ich hasse sie in rechtem ernst / darum sind sie mir feind.

23 Erforsche mich / GOtt / und erfahre mein hertz/prüfe mich/ und erfahre/wie ichs meyne.

24 Und sihe/ ob ich auff bösem wege bin/ und leite mich auff ewigem wege. Ps. 143/8. 10.

Der 140. Psalm.

Gebet um errettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1 Ein Psalm Davids/ vorzusingen.

2 ERrette mich/HErr/ von den bösen menschen / behüte mich für den freveln leuten.

3 Die böses gedencken in ihrem hertzen/und täglich krieg erregen.

4 Sie schärffen ihre zunge/ wie eine schlange / otterngifft ist unter ihren lippen/Sela. Ps. 50/10. Ps. 55/22. Rom. 3/13.

5 Bewahre mich/ HErr / für der hand der gottlosen / behüte mich für den freveln leuten/die meinen gang gedencken umzustossen.

6 Die hoffärtigen legen mir stricke / und breiten mir seile aus zum netze / und stellen mir fallen an den weg / Sela. Ps. 119/110. Ps. 142/4.

7 Ich aber sage zum HErrn: Du bist mein GOtt/ HErr / vernimm die stimme meines flehens.

8 HERR / HErr / meine starcke hülffe/du beschirmest mein haupt zur zeit des streits.

9 HErr / laß dem gottlosen sein begierde nicht/ stärcke seinen muthwillen nicht/ sie möchten sichs erheben/ Sela.

10 Das unglück/ davon meine feinde rathschlagen / müsse auff ihren kopff fallen. Ps. 7/15.

11 Er wird stralen über sie schütten/ er wird sie mit feuer tieff in die erden schlagen / daß sie nimmer nicht auffstehen.

12 Ein böses maul wird kein glück haben auff erden / ein frevel böser mensch wird verjaget und gestürtzt werden.

13 Denn ich weiß / daß der HErr wird des elenden sache und der armen recht ausführen.

14 Auch werden die gerechten deinem namen dancken / und die frommen werden für deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülffe und errettung.

1 Ein psalm Davids.

HERR/ ich ruffe zu dir / eile zu mir / vernimm meine stimme/ wenn ich dich anruffe/

2 Mein

2 Mein gebet müsse für dir tügen/ wie ein räuchopffer/ meiner hände auffheben/ wie ein abendopffer. 2. Mos. 9/ 29. Jes. 1/ 15.

3 HERR/ behüte meinen mund/ und bewahre meine lippen. Ps. 39/2. Sir 22/ 33.

4 Neige mein hertz nicht auff etwas böses/ ein gottloß wesen zu führen mit den übelthätern/ daß ich nicht esse von dem/das ihnen geliebet.

5 Der gerechte schlage mich freundlich/ und straffe mich/ das wird mir so wol thun als ein balsam auff meinem haupt/ denn ich bete stets/daß sie mir nicht schaden thun. Sprw. 27/ 6.

6 Ihre lehrer müssen gestürtzt werden über einen felß/ so wird man den meine lehre hören/daß sie lieblich sey.

7 Unsere gebeine sind zerstreuet biß zur hölle/ wie einer das land zureisset und zuwühlet.

8 Denn auff dich HERR HErr/ sehen meine augen/ ich traue auff dich/ verstosse meine seele nicht.

9 Bewahre mich für dem strickt/ den sie mir geleget haben/ und für der falle der übelthäter. Ps. 140/ 6.

10 Die gottlosen müssen in ihr eigen netze fallen mit einander/ ich aber immer fürüber gehen. Ps. 7/ 16. Ps. 9/ 10. Ps. 31/ 8.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülffe und errettung.

1 Eine unterweisung Davids zu beten/ da er in der hölen war. 1. Sam. 22/ 1. c. 24/ 4.

2 ICh schreye zum HERRN mit meiner stimme/ ich flehe dem HERRN mit meiner stimme.

3 Ich schütte meine rede für ihm aus/ und zeige an für ihm meine noth.

4 Wenn mein geist in ängsten ist/ so nimmstu dich meiner an/ sie legen mir stricke auff dem wege/ da ich auff gehe. Ps. 138/ 7. u. 119/ 110. Ps. 140/ 6.

5 Schaue zur rechten/ und sihe/ da wil mich niemand kennen/ / ich kan nicht entfliehen/ niemand nimmt sich meiner seelen an.

6 HERR/ zu dir schreye ich und sage/ Du bist meine zuversicht/ mein theil im lande der lebendige. Ps. 91/ 2.

7 Mercke auff meine klage/ denn ich werde sehr geplaget/ errette mich von meinen verfolgern/ denn sie sind mir zu mächtig.

8 Führe meine seele aus dem kercker/ daß ich dancke deinem namen/ die gerechten werden sich zu mir samlen/ wenn du mir wol thust. Ps. 143/ 11.

Der 143. Psalm.

Buß-gebet um abwendung des übels/ und erlangung des guten.

1 Ein psalm Davids.

HERR/ erhöre mein gebet/ vernimm mein flehen um deiner warheit willen/ erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen. Ps. 5/ 2. Ps. 17/ 1. u. 27/ 7.

2 Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht/ denn für dir ist kein lebendiger gerecht. Ps. 119/ 124. Exod. 34/ 7. Joh. 9/ 2.

3 Denn der feind verfolget meine seele/ und zuschläget mein Leben zu boden/ er leget mich ins finster/ wie die todten in der welt. Klagl. 3/ 6.

4 Und mein geist ist in mir geängstet/ mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5 Ich gedencke an die vorigen zeiten/ ich rede von allen deinen thaten/ und sage von den wercken deiner hände. Ps. 77/ 6.

6 Ich breite meine hände aus zu dir/ meine seele dürstet nach dir/ wie ein dürres land/ Sela. Ps. 42/ 3. Ps. 63/ 2.

7 HERR/ erhöre mich bald/ mein geist vergehet/ verbirge dein antlitz nicht von mir/ daß ich nicht gleich werde denen die in die grube fahren. Ps. 28. 1. Ezech. 26/ 20. c. 28/ 8.

8 Laß mich früe hören deine gnade/ denn ich hoffe auff dich/ thue mir kund den weg/ darauff ich gehen sol/ denn mich verlanget nach dir. Ps. 86/ 11. u. 139/ 24.

9 Errette mich/ mein Gott/ von meinen feinden/ zu dir habe ich zuflucht.

10 Lehre mich thun nach deinem wolgefallen/ denn du bist mein Gott/ dein guter geist führe mich auff ebener bahn. Ps. 27/ 11.

11 HERR/ erquicke mich um deines namens willen/ führe meine seele aus der noth/ um deiner gerechtigkeit willen. Ps. 142/ 8.

12 Und verstöre meine feinde um deiner güte willen/ und bringe um alle/ die meine seele ängsten/ denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Danck-saqung und gebet für erhaltenen und noch künfftigen sieg.

1 Ein psalm Davids.

GElobet sey der HERR / mein hort / der meine hände lehret streiten / und meine fäuste kriegen. 2. Sam. 22 / 35.

2 Meine güte und meine burg / mein schutz und mein erretter / mein schild / auff den ich traue / der mein volck unter mich zwinget. Psal. 18 / 2.

3 HERR / was ist der mensch / daß du dich sein so annimmst? Und des menschen kind / daß du ihn so achtest? Psal. 8 / 5.

4 Ist doch der mensch gleich wie nichts / seine zeit fähret dahin / wie ein schatte. Job. 8 / 9. Ps. 39 / 7. Ps. 102 / 12. Ps. 109 / 23.

5 HERR / neige deine himmel / und fahre herab / taste die berge an / daß sie rauschen.

6 Laß blitzen / uñ zu streue sie / scheuß deine strahlen / und schrecke sie.

7 Sende deine hand von der höhe / und erlöse mich / und errette mich von grossen wassern / von der hand der frembden Kinder.

8 Welcher lehre ist kein nütze / und ihre wercke sind falsch.

9 GOtt / ich wil dir ein neues lied singen / ich wil dir spielen auff dem psalter von zehen seiten. Ps. 33 / 2. 92 / 4.

10 Der du den königen sieg giebest / und erlösest deinen Knecht David vom mörderischen schwert des bösen. Sprw. 21 / 31.

11 Erlöse mich auch / und errette mich von der hand der frembden kinder / welcher lehre ist kein nutze / und ihre wercke sind falsch /

12 Daß unsere söhne auffwachsen in ihrer jugend / wie die pflantzen / uñ unsere töchter / wie die ausgehauene ecker / gleich wie die palläste.

13 Und unsere kammern voll seyn / die heraus geben können einen vorrath nach dem andern / daß unsere schafe tragen tausend / und hundert tausend / auff unsern dörffern.

14 Daß unsere ochsen viel erarbeiten / daß kein schade / kein verlust / noch klage auff unsern gassen sey.

15 Wol dem volck / dem es also gehet / aber wol dem volck / des der HERR sein GOtt ist. Ps. 33 / 12.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wolthaten.

1 Ein lob Davids.

ICh wil dich erhöhen / mein GOtt / du konig / und deinen namen loben immer und ewiglich.

2 Ich wil dich täglich loben / und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3 Der HERR ist groß / und sehr löblich / und seine grösse ist unaussprechlich. Ps. 147 / 5.

4 Kindeskinder werden deine werck preisen / uñ von deiner gewalt sagen.

5 Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht / und von deinen wundern. Ps. 71 / 17. u. 143 / 5.

6 Daß man sol reden von deinen herrlichen thaten / und daß man erzehle deine herrlichkeit.

7 Daß man preise deine grosse güte / und deine gerechtigkeit rühme.

8 Gnädig und barmhertzig ist der HERR / geduldig und von grosser güte. Ps. 86 / 5. 15. u. 103 / 8. Joel. 2 / 13.

9 Der HERR ist allen gütig / und erbarmet sich aller seiner werck. Syr. 18 / 12. Rom. 11 / 32.

10 Es sollen dir dancken / HERR / alle deine werck / und deine heiligen dich loben.

11 Und die ehre deines königreichs rühmen / uñ von deiner gewalt reden.

12 Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde / und die ehrliche pracht deines königreichs.

13 Dein reich ist ein ewiges reich / und deine herrschafft währet für und für. Dan. 4 / 31. c. 6 / 26.

14 Der HERR erhält alle / die da fallen / und richtet auff alle / die nieder geschlagen sind. Ps. 146 / 8.

15 Aller augen warten auff dich / und du giebest ihnen ihre speise zu seiner zeit. Ps. 104 / 27.

16 Du thust deine hand auff / und erfüllest alles / was lebet / mit wolgefallen.

17 Der HERR ist gerecht in allen seinen wegen / und heilig in allen seinen wercken.

18 Der HERR ist nahe allen / die ihn anruffen / allen / die ihn mit ernst anruffen. Dan 2 / 13. c. 6 / 20. Ps. 91 / 14.

19 Er thut / was die gottfürchtigen begehren / und höret ihr schreyen / und hilfft ihnen.

20 Der HERR behütet alle / die ihn lieben / und wird vertilgen alle gottlosen.

21 Mein mund soll des HERRN lob sagen / und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der

Der 146. Psalm.

Von wahren vertrauen auff GOtt.

1 Halleluja.

LObe den HERRN / meine seele. Psalm. 103/1. u. 104/1.

2 Ich wil den HERRN loben / so lang ich lebe / und meinem GOtt lobsingen/weil ich hie bin. Ps. 104/33.

3 Verlasset euch nicht auff fürsten/ sie sind menschen / die können ja nicht helffen. Psal. 118/8.9. Jer. 17/5.

4 Denn des menschen geist muß davon/ und er muß wieder zur erden werden/ alsdenn sind verlohren alle seine anschläge. Gen. 3/19. Eccl. 12/7.

5 Wol dem / des hülffe der GOtt Jacob ist / des hoffnung auff dem HERRN seinem GOtt stehet. Ps. 40/5. Psalm. 84/13.

6 Der himmel / erden / meer/ und alles was drinnen ist / gemacht hat/ der glauben hält ewiglich. Ps. 33/4. Ps. 62/10. Actor 14/15. Apoc. 14/7.

7 Der recht schaffet denen / so gewalt leiden/ der die hungerigen speiset. Der HErr erlöset die gefangenē.

8 Der HErr macht die blinden sehend. Der HErr richtet auff/die niedergeschlagē sind/der HErr liebet die gerechten. Luc. 18/35. seq. Ps. 145/14.

9 Der HERR behütet die frembdlinge und wäysen / und erhält die witwen/ und kehret zurück den weg der gottlosen. Ps. 68/6.

10 Der HERR ist König ewiglich/ dein Gott Zion für uñ für/ Halleluja.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur danckſagung für GOttes fürsorg und wolthaten.

1 LObet den HErrn/ denn unsern GOtt loben / das ist ein köstlich ding/ solch lob ist lieblich und schön. Ps. 92/2.

2 Der HERR bauet Jerusalem/ und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3 Er heilet/ die zerbrochenes hertzens sind/und verbindet ihre schmertzen. Esa. 61/1.

4 Er zählet die sternen/uñ neñet sie alle mit namen. Esai. 40/26.

5 Unser HErr ist groß / und von grosser krafft / und ist unbegreifflich/ wie er regieret. Ps. 145/3.

6 Der HERR richtet auff die elenden/ und stösset die gottlosen zu boden. Ps. 146/8.

7 Singet um einander dem HErren mit dancken/ und lobet unsern GOtt mit harpffen.

8 Der den himel mit wolcken verdecket/uñ gibt regē auf erden/der graß auf bergen wachsen lässet. Act. 14/17.

9 Der dem viehe sein futter gibt/ den jungen raben/ die ihn anruffen. Job. 39/3.

10 Er hat nicht lust an der stärcke des rosses/ noch gefallen an jemands beinen.

11 Der HERR hat gefallen an denen/ die ihn fürchten / die auff seine güte hoffen. Ps. 149/4.

12 Preise/ Jerusalem / den HERREN/lobe Zion deinen GOtt/

13 Denn er macht feste die riegel deiner thor/ und segnet deine kinder drinnen.

14 Er schaffet deinen grentzen friede/ und sättiget dich mit dem besten weitzen. Ps. 81/17.

15 Er sendet seine rede / auff erden/ sein wort läufft schnell.

16 Er gibt schnee / wie wolle/ er streuet reiffen/ wie aschen.

17 Er wirfft seine schlossen/ wie bissen/wer kan bleiben für seinem frost?

18 Er spricht/so zerschmeltzet es/ Er lässt seinen wind wehen/ so thauets auff.

19 Er zeiget Jacob sein wort/Israel seine sitten und rechte. 5 Mos. 29/29. c. 33/4.

20 So thut er keinen heiden / noch lässt sie wissen seine rechte/Halleluja. Deut. 4/7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen GOtt zu loben.

1 Halleluja.

LObet ihr himmel den HERRN/ lobet ihn in der höhe. Tob. 8/7.

2 Lobet ihn alle seine engel / lobet ihn alle sein heer. Luc. 2/13.

3 Lobet ihn sonne und mond / lobet ihn alle leuchtende sterne.

4 Lobet ihn ihr himmel allenthalben / und die wasser/ die oben am himmel sind/ Mos. 1/7.

5 Die sollen loben den namen des HERRN/ denn er gebeut/ so wirds geschaffen. Ps. 33/9. und 115/3.

6 Er hält sie im er und ewiglich/ Er ordnet sie/ daß sie nicht anders gehen müssen.

7 Lobet den HErrn auff erden / ihr wallfische und alle tieffen.

8 Feuer/ hagel/ schnee und dampff/ sturmwinde/ die sein wort ausrichten/ Sir. 39/ 35. cap. 40/ 35. 36. 37.
9 Berge und alle hügel/ fruchtbare bäume und alle cedern.
10 Thiere und alles viehe/ gewürme und vögel.
11 Ihr könige auff erden/ und alle leute/ fürsten und alle richter auff erden/ Ps. 49/ 3.
12 Jünglinge und jungfrauen/ alte mit den jungen/
13 Sollen loben den namen des HERRN/ denn sein name allein ist hoch/ sein lob gehet so weit himmel und erden ist.
14 Und er erhöhet das horn seines volcks/ alle seine heiligen sollen loben/ die kinder Israel/ das volck/ das ihm dienet/ Halleluja. Ps. 149/ 1.

Der 149. Psalm.

Dancklied für die ausbreitung des heiligen evangelii von Christo.

1 Halleluja.

SInget dem HErrn ein neues lied/ die gemeine der heiligen sol ihn loben Ps. 96. 1. u. 148/ 14.
2 Israel freue sich des/ der ihn gemacht hat/ die kinder Zion seyen frölich über ihrem könige.
3 Sie sollen loben seinen namen im reigen/ mit paucken und harpffen sollen sie ihm spielen.
4 Denn der HERR hat wolgefallen an seinem volck/ Er hilfft den elenden herrlich. Ps. 147/ 11.
5 Die heiligen sollen frölich seyn/ und preisen und rühmen auff ihren lagern.
6 Ihr mund sol GOtt erhöhen/ und sollen scharffe schwerter in ihren händen haben.
7 Daß sie rache üben unter den heiden/ straffe unter den völckern.
8 Ihre könige zu binden mit ketten/ und ihre edlen mit eisern fesseln.
9 Daß sie ihnen thun das recht/ davon geschrieben ist/ solche ehre werdē alle seine heiligen haben/ Halleluja.

Der 150. Psalm.

Vermahnung zum lobe Gottes.

1 Halleluja.

LObet den HErrn in seinem heiligthum/ lobet ihn in der veste seiner macht.
2 Lobet ihn in seinen thaten/ lobet ihn in seiner grossen herrlichkeit.
3 Lobet ihn mit posaunen/ lobet ihn mit psalter und harpffen. Ps. 98/ 5.
4 Lobet ihn mit paucken und reigen/ lobet ihn mit säiten uñ pfeiffen.
5 Lobet ihn mit hellen cymbeln/ lobet ihn mit wolklingenden cymbeln.
6 Alles was odem hat/ lobe den HErrn/ Halleluja.

Ende des Psalters.

Die Sprüche Salomonis.

Das 1. Capitel.

Wodurch die weißheit erlanget oder gehindert werde.

1 DJß sind die sprüche Salomo/ des königes Israel/ Davids sohn/ 1. Kön. 2/ 12.
2 Zu lernen weißheit und zucht/ verstand/
3 Klugheit/ gerechtigkeit/ recht und schlecht/
4 Daß die albern witzig/ und die jünglinge vernünfftig und fürsichtig werden.
5 Wer weise ist/ der höret zu/ und bessert sich/ und wer verständig ist/ der lässet ihm rathen/
6 Daß er vernehme die sprüche/ und ihre deutung/ die lehre der weisen/ und ihre beyspiel.
7 Des HERRN furcht ist anfang zu lernen/ die ruchlosen verachten weißheit und zucht. Joh. 28/ 28. Ps. 111/ 10. Prov. 9/ 10. Sir. 1/ 16.
8 Mein kind/ gehorche der zucht deines vaters/ und verlaß nicht das gebot deiner mutter. Prov. 6/ 20.
9 Denn solches ist ein schöner schmuck deinem haupt/ und eine ketten an deinem halse.
10 Mein kind/ wenn dich die bösen buben locken/ so folge nicht.
11 Wenn sie sagen: Gehe mit uns/ wir wollen auffblut lauren/ und den unschuldigen ohn ursach nachstellen/
12 Wir wollen sie lebendig verschlingen/ wie die hölle/ und die frommen/ als die hinunter in die gruben fahren/ Ps. 124/ 3.
13 Wir wollen groß gut finden/ wir wollē unsere häuser mit raub füllen/
14 Wage es mit uns/ es sol unser aller ein beutel seyn.
15 Mein kind/ wandele den weg nicht mit ihnen/ wehre deinen fuß für ihrem pfad.
16 Denn ihre füsse laufen zum bösen/ und eilen blut zu vergiessen. Esa. 59/ 1. Rom. 3/ 15.
17 Denn

17 Denn es ist vergeblich das netze ausswerffen für den augen der vögel.
18 Auch lauren sie selbst unter einander auff ihr blut/ und stellet einer dem andern nach dem leben.
19 Also thun alle geitzigen/ daß einer dem andern das leben nimmt.
20 Die weißheit klaget drauſſen/ und läſſt sich hören auf den gaſſen.
21 Sie ruffen in der thür am thor/ fornen unter dem volck/ sie redet ihre wort in der stadt. Sprw. 8/ 1.
22 Wie lange wolt ihr albern alber seyn/ und die spötter lust zur spötterey haben/ und die ruchlosen die lehre haſſen?
23 Kehret euch zu meiner straffe/ sihe/ ich wil euch heraus sagen meinen geist/ und euch meine wort kund thun.
24 Weil ich denn ruffe/ und ihr wegert euch/ ich recke meine hand aus/ und niemand achtet darauff/
Es. 65/ 12 cap. 66/ 4. Jer 7/ 13.
25 Und laſſt fahren allen meinen rath/ und wollet meiner straffe nicht/
26 So wil ich auch lachen in eurem unfall/ und euer spotten/ wenn da kömt/ daß ihr fürchtet. 5. Mos. 28/ 63.
27 Wenn über euch kömmt wie ein sturm/ daß ihr fürchtet/ und euer unfall als ein wetter/ wenn über euch angſt und noth kömt. Sprw. 10/ 24.
28 Denn werden sie mir ruffen/ aber ich werde/ nicht antworten/ sie werden mich frue suchen/ und nicht finden. Jes. 59/ 2. Jer. 11/ 11.
29 Darum daß sie haſſeten die lehre/ und wolten des HERRN furcht nicht haben.
30 Wolten meines raths nicht/ und läſterten alle meine straffe.
31 So sollen sie essen von den früchten ihres wesens/ und ihres raths satt werden. Jes. 3/ 10.
32 Das die albern gelüstet/ tödtet sie/ uñ der ruchlosē glück bringet sie um.
33 Wer aber mir gehorchet/ wird sicher bleiben und gnug haben/ und kein unglück fürchten.

Das 2. Capitel.

Von der menschen fleiß und Gottes hülffe in erlernung der weißheit.

1 MEin kind/ wilt du meine rede annehmen/ und meine gebot bey dir behalten/
2 So laß dein ohr auff weißheit acht haben/ und neige dein hertz mit fleiß dazu.
3 Denn so du mit fleiß darnach ruffest/ und darum betest/ Jac. 1/ 5.
4 So du sie suchest/ wie silber/ und forschest sie wie die schätze/
5 Alsdenn wirst du die furcht des HERRN vernehmen/ und Gottes erkäntniß finden.
6 Denn der HERR gibt weißheit/ und aus deinem munde kommt erkäntniß und verstand. Weiſſh. 7/ 15.
7 Er läſſets den aufrichtigen gelingen/ und beſchirmet die frommen/
8 Und behütet die so recht thun/ und bewahren den weg seiner heiligen.
9 Denn wirst du verstehen gerechtigkeit und recht/ und frommigkeit/ und allen guten weg.
10 Wo die weißheit dir zu hertzen gehet/ daß du gerne lerneſt/
11 So wird dich guter rath bewahren/ und verstand wird dich behüten/
12 Daß du nicht geratheſt auff den weg der bösen/ noch unter die verkehrten schwätzer/
13 Die da verlaſſen die rechte bahn/ und gehen finſtere wege/
14 Die sich freuen böses zu thun/ und sind frölich in ihren bosen verkehrten wesen.
15 Welche ihren weg verkehren/ und folgen ihrem abwege.
16 Daß du nicht geratheſt an eines andern weib/ und die nicht dein ist/ die glatte wort gibt/
17 Und verläſſeſt den herrn ihrer jugend/ und vergiſſeſt den bund ihres Gottes.
18 Deñ ihr haus neiget sich zum tode/ uñ ihre gänge zu den verlohrnen.
19 Alle die zu ihr eingehen/ kommen nicht wieder/ und ergreiffen den weg des lebens nicht.
20 Auf daß du wandelſt auff gutem wege/ und bleibeſt auff der rechten bahn.
21 Denn die gerechten werden im lande wohnen/ und die frommen werden drinnen bleiben. Pſ. 37/ 9. 11. 29. u. 1/ 3. Matth. 5/ 4.
22 Aber die gottlosen werden aus dem lande gerottet/ uñ die verächter werden daraus vertilget. Job. 18/ 17.

Das 3. Capitel.

Vermahnung zu guten wercken: Lob der weißheit.

1 MEin kind/ vergiß meines gesetzes nicht/ und dein hertz behalte meine gebot.

2. Denn sie werden dir langes leben/ und gute jahr / und friede bringen. Deut. 8/1. cap. 30/ 16.

3 Gnade und treue werden dich nicht lassen. Hänge sie an deinen halß/und schreibe sie in die tafel deines hertzens. Sprüchw. 7/ 3.

4 So wirst du gunst und klugheit finden/die GOtt uñ menschen gefället.

5 Verlaß dich auff den HERRN von gantzem hertzen/und verlaß dich nicht auff deine verstand. Pſ. 118/8. 9.

6 Sondern gedencke an ihn/in allen deinen wegen / so wird er dich recht führen.

7 Dünckе dich nicht weise seyn/ sondern fürchte den HERRN / und weiche vom bösen. Röm. 12/ 17.

8 Das wird deinem nabel gesund seyn/und deine gebeine erquicken.

9 Ehre den HErrn von deinem gut/ uñ von den erstlingē alle deines einkomens. Tob. 4/7. Sir. 4/1. Luc. 14/13.

10 So werden deine scheunen voll werden / und deine kelter mit most übergehen. Joel. 2/24.

11 Mein kind/ verwirff die zucht des HERRN nicht/und sey nicht ungedultig über seiner straffe.

12 Denn welchen der HERR liebet/ den straffet er/uñ hat wolgefallen an ihm/ wie ein vater am sohn. Heb. 12/ 5. Apoc. 3/ 19. Tob. 12/ 13.

13 Wol dem menschen/der weißheit findet / und dem menschen/ der verstand bekömmt.

14 Denn es ist besser um sie handthieren / weder um silber / und ihr einkommen ist besser / denn gold.

15 Sie ist edler/denn perlen/und alles / was du wünschen magst/ ist ihr nicht zu gleichen. Sprüchw. 8/ 11.

16 Langes leben ist zu ihrer rechten hand / zu ihrer lincken ist reichthum und ehre.

17 Ihre wege sind liebliche wege/ und alle ihre steige sind friede.

18 Sie ist ein baum des lebens allen/ die sie ergreiffen/ und selig sind / die sie halten. Sprüchw. 11/30. c. 15/4.

19 Denn der HERR hat die erden durch weißheit gegründet/und durch seinen rath die himmel bereitet. Pſ. 33/ 6.

20 Durch seine weißheit sind die tieffen zertheilet / und die wolcken mit thau trieffend gemacht.

21 Mein kind/ laß sie nicht von deinen augen weichen/so wirst du glückselig und klug werden.

22 Das wird deiner seelen lebē seyn/ und dein mund wird holdselig seyn.

23 Denn wirst du sicher wandeln auff deinem wege / daß dein fuß sich nicht stossen wird.

24 Legst du dich/so wirst du dich nicht fürchtē/sondern süsse schlaffe. Pſ. 3/6.

25 Daß du dich nicht fürchten darffest für plötzlichem schrecken/noch für dem sturm der gottlosen / wenn er kömmt. Pſ. 112/ 7.

26 Denn der HERR ist dein trotz/ der behütet deinen fuß / daß er nicht gefangen werde.

27 Wegere dich nicht dem dürfftigen gutes zu thun/so deine hand von GOtt hat solches zu thun.

28 Sprich nicht zu deinem freunde: Gehe hin/und kom wieder/morgē wil ich dir geben/so du es doch wol hast.

29 Trachte nicht böses wider deinē freund/der auff treu bey dir wohnet.

30 Haddere nicht mit jemand ohn ursach/ so er dir kein leid gethan hat.

31 Eifere nicht einem freveln nach/ und erwehle seiner wege keinen.

32 Denn der HERR hat greuel an den abtrünnigen / und seine geheimniß ist bey den frommen. Pſ. 25/14.

33 Im hause der gottlosen ist der fluch des HERRN / aber das haus der gerechten wird gesegnet.

34 Er wird der spötter spottē/aber den elendē wird er gnade gebē. 1. Pet. 5/5.

35 Die weisen werden ehre erben / aber wenn die narren hoch kommen/ werden sie doch zu schanden.

Das 4. Capitel.

Gelegenheit zur sünde sol man meiden.

1 HOeret/meine kinder / die zucht eines vaters/ mercket auff/ daß ihr lernet und klug werdet.

2 Denn ich gebe euch eine gute lehre/verlasset mein gesetze nicht.

3 Denn ich war meines vaters sohn / ein zarter und ein einiger für meiner mutter.

4 Und er lehrete mich/ und sprach: Laß dein hertz meine wort auffnehmen / halt meine gebot / so wirst du leben. 3. Mos. 18/ 5. Luc. 10/ 28.

5 Nimm an weißheit/nimm an verstand/ vergiß nicht/ und weiche nicht von der rede meines mundes.

6 Verlaß sie nicht/so wird sie dich behaltē/liebe sie/so wird sie dich behütē

7 Denn der weißheit anfang ist/weñ man

man sie gerne höret/ und die klugheit lieber hat deñ alle gůter. Weißh. 6/18.
8 Achte sie hoch/ so wird sie dich erhöhen / und wird dich zu ehren machen/ wo du sie hertzest.
9 Sie wird dein haupt schön schmücken / und wird dich zieren mit einer hübschen krone.
10 So höre/ mein kind/ und nimm an meine rede/ so werdē deiner jahre viel werden. Syrw. 3/2. 2. Mos. 20/12.
11 Ich wil dich den weg der weißheit führen / ich wil dich auff rechter bahn leiten Ps. 27/11.
12 Daß/ wenn du gehest/ dein gang dir nicht sauer werde / und wenn du lauffest/ daß du dich nicht anstössest.
13 Fasse die zucht/ laß nicht davon/ bewahre sie/ denn Sie ist dein leben.
14 Komm nicht auff der gottlosen pfad/ und tritt nicht auff den weg der bösen. Ps. 9/1.
15 Laß ihn fahren/ uñ gehe nicht drinnen/ weiche vō ihm/ uñ gehe fürüber.
16 Denn sie schlaffen nicht / sie haben denn übel gethan/ und sie ruhen nicht/ sie haben denn schaden gethan.
17 Deñ sie nähren sich von gottlosem brod/ uñ trinckē vom wein des frevels
18 Aber der gerechten pfad gläntzet wie ein licht/ das da fortgehet / und leuchtet biß auff den vollen tag.
19 Der gottlosen weg aber ist/ wie tunckel/ und wissen nicht/ wo sie fallen werden.
20 Mein sohn/ mercke auf mein wort/ und neige dein ohr zu meiner rede.
21 Laß sie nicht von deinen augen fahren/ behalte sie in deinem hertzen.
22 Deñ sie sind das lebē denen die sie finden/ uñ gesund ihrem gantzē leibe.
23 Behüte dein hertz mit allem fleiß/ denn daraus gehet das leben.
24 Thue von dir den verkehrten mund / und laß das lästermaul fern von dir seyn
25 Laß deine augen stracks für sich sehen/ und deine augenlieder richtig für dir hin sehen.
26 Laß deinen fuß gleich für sich gehen/ so gehest du gewiß.
27 Wancke weder zur rechten/ noch zur lincken / wende deinen fuß von bösen. 5. Mos. 5/32. Jos. 1/7.

Das 5 Capitel.

Warnung für hurerey: Vermahnung zur keuschheit.

1 MEin kind / mercke auff meine weißheit / neige dein ohr zu meiner lehre / Sprüchw. 4/20.
2 Daß du behaltest guten rath/ und dein mund wisse unterscheid zu habē.
3 Denn die lippen der huren sind süsse wie honigseim/ und ihre kehle ist glätter denn öle/
4 Aber hernach bitter / wie wermuth / und scharff / wie ein zweyschneidig schwert. Hebr. 4/12.
5 Ihre füsse lauffen zum tode hinunter/ ihre gänge erlangen die hölle. Sprüchw. 2/18.
6 Sie gehet nicht stracks auff dem wege des lebens / unstät sind ihre tritte/ daß sie nicht weiß/ wo sie gehet.
7 So gehorchet mir nun/ meine kinder / und weichet nicht von der rede meines mundes.
8 Laß deine wege ferne von mir seyn/ und nahe nicht zu thür ihres hauses.
9 Daß du nicht den frembden gebest deine ehre/ und deine jahr den grausamen.
10 Daß sich nicht frembde von deinem vermögen sättigen/ uñ deine arbeit nicht sey in eines andern haus/
11 Und müssest hernach seufftzen/ weñ du dein leib und gut verzehret hast/
12 Und sprechen: Ach/ wie habe ich die zucht gehasset? Und mein hertz die straffe verschmähet?
13 Und habe nicht gehorchet der stimme meiner lehrer/ und mein ohr nicht geneiget zu denen/ die mich lehreten?
14 Ich bin schier in all unglück kommen für allen leuten/ uñ allem volck/
15 Trinck wasser aus deiner gruben/ und flüsse aus deinem brunnen.
16 Laß deine brunen heraus fliessen/ und die wasserbäche auff die gassen.
17 Habe du aber sie alleine/ und kein frembder mit dir.
18 Dein born sey gesegnet / und freue dich des weibes deiner jugend. Pred. 9/9.
19 Sie ist lieblich / wie eine hinde / und holdselig/ wie ein rehe/ laß dich ihre liebe allezeit sättigen / und ergetze dich allewege in ihrer liebe.
20 Mein kind / warum wilt du dich an der frembdē ergetzen/ und hertzest dich mit einer andern. Sir. 9/11. 12.
21 Denn jedermans wege sind stracks für dem HErrn/ und er misset gleich alle ihre gänge. Job. 34. 21/Jer. 10/23.
22 Die missethat des gottlosen wird ihn fahen / und wird mit dem strick seiner sünde gehalten werden.

23 Er wird sterben / daß er sich nicht wil ziehen lassen / und um seiner grossen thorheit willen wirds ihm nicht wol gehen.

Das 6. Capitel.

Warnung für untreu im handel und wandel.

1 MEin kind / wirst du bürge für deinen nechsten / und hast deine hand bey einen frembden verhafftet / Prov. 11 / 15. Sir. 8 / 17.

2 So bistu verknüpfft mit der rede deines mundes / und gefangen mit den reden deines mundes.

3 So thue doch / mein kind / also / und errette dich / denn du bist deinem nechsten in die hände kommen / eile / dränge und treibe deinen nechsten.

4 Laß deine augen nicht schlaffen / noch deine augen-lieder schlummern. Ps. 132 / 4.

5 Errette dich wie ein rehe von der hand / und wie ein vogel aus der hand des voglers. Ps. 124 / 7.

6 Gehe hin zur ameisen / du fauler / sihe ihre weise an und lerne.

7 Ob sie wol keinen fürsten noch hauptmann / noch herrn hat.

8 Bereitet sie doch ihr brot im sömer / und samlet ihre speise in der erndte.

9 Wie lange ligest du fauler? Weñ wilt du auffstehen von deinem schlaf?

10 Ich schlaffe noch ein wenig / schlummere ein wenig / schlage die hände in einander ein wenig / daß du schlaffest / Prov. 24 / 33.

11 So wird dich das armuth übereilen / wie ein fußgänger / und der mangel wie ein gewapneter mann.

12 Ein loser mensch / ein schädlicher mañ / gehet mit verkehrtem munde /

13 Wincket mit augen / deutet mit füsse / zeiget mit fingern / Sprw. 10 / 10.

14 Trachtet allezeit böses und verkehrtes in seinem hertzen / und richtet hadder an.

15 Darum wird ihm plötzlich sein unfall kommen / und wird schnell zu brochen werden / daß keine hülffe da seyn wird.

16 Diese sechs stücke hasset der HErr / uñ am siebenden hat er einen greuel:

17 Hohe augen / falsche zungen / hände die unschuldig blut vergiessen / Prov. 12 / 22.

18 Hertz / das mit bösen tücken umgehet / füsse / die behende sind schaden zu thun.

19 Falschen zeugen / der frech lügen redet / und der hadder zwischen brüdern anrichtet.

20 Mein kind / bewahre die gebot deinen vaters / und laß nicht fahren das gesetz deiner mutter. Prov. 1 / 8.

21 Binde sie zusammen auff dein hertz allewege / und hänge sie an deinen halß. Sprw. 7 / 3. 5. Mos. 6 / 7.

22 Wenn du gehest / daß sie dich geleiten / wenn du dich legest / daß sie dich bewahren / wenn du auffwachest / daß sie dein gespräch seyn.

23 Denn das gebot ist eine leuchte / uñ das gesetz ein licht / und die straffe der zucht ist ein weg des lebēs. Ps. 119 / 105.

24 Auff daß du bewahret werdest für dem bösen weibe / für der glatten zungen der frembden. Sprw. 7 / 5.

25 Laß dich ihre schöne nicht gelüsten in deinem hertzen / und verfahe dich nicht an ihren augen liedern.

26 Denn eine hure bringt einen ums brodt / aber ein eheweib fähet das edle leben.

27 Kan auch jemand ein feuer im busen behalten / daß seine kleider nicht brennen?

28 Wie solte jemand auf kohlen gehen / daß seine füsse nicht verbrannt würden?

29 Also gehets wer zu seines nechsten weib gehet / es bleibet keiner ungestrafft / der sie berühret.

30 Es ist einem diebe nicht so grosse schmach / ob er stielet / seine seele zu sättigen weil ihn hungert.

31 Und ob er begriffen wird / gibt ers sieben fältig wieder / und legt dar alles gut in seinem hause.

32 Aber der mit einem weibe die ehe bricht / der ist ein narr / der bringet sein leben ins verderben.

33 Darzu trifft ihn plage und schande / uñ seine schande wird nicht ausgetilget.

34 Denn der grim des mannes eifert / und schonet nicht zur zeit der rache.

35 Und sihet keine person an / die da versöhne / und nimmts nicht an / ob du viel schencken wolte st.

Das 7. Capitel.

Artzney wider ehebruch und dessen beschreibung.

1 MEin kind / behalte meine rede / und verbirge meine gebot bey dir.

2 Behalte meine gebot / so wirstu leben / und mein gesetz wie deinen augapffel.

3 Binde

3 Binde sie an deine finger/ schreibe sie in die tafel deines hertzens.
Sprw. 6/ 21. c. 3/ 3.
4 Sprich zur weißheit: Du bist meine schwester/ und nenne die klugheit deine freundin/ Weissh. 8/ 2.
5 Daß du behütet werdest für dem frembden weibe/ für einer andern/ die glatte worte gibt. Sprw. 6/ 24.
6 Denn am fenster meines hauses kuckete ich durchs gegitter/ und sahe unter die albern.
7 Und ward gewahr unter den kindern eines närrischen jünglings.
8 Der gieng auff der gassen an einer ecken/ und trat daher auff dem wege an ihrem hause/
9 In der demmerung/ am abend des tages/ da es nacht ward/ und tunckel war.
10 Und sihe/ da begegnete ihm ein weib im hurenschmuck/ listig/
11 Wild uñ unbändig/ daß ihre füsse in ihrem hause nicht bleiben kõnen.
12 Jetzt ist sie haussen/ jetzt auff der gassen/ und lauret an allen ecken.
13 Und erwischte ihn/ und küssete ihn/ unverschämt/ uñ sprach zu ihm:
14 Ich habe danckopffer für mich heute bezahlet/ für meine gelübde/
15 Darum bin ich heraus gangen dir zu begegnen/ dein angesicht frue zu suchen/ und habe dich funden.
16 Ich habe mein bette schön geschmücket mit bunten teppichen aus Egypten/
17 Ich habe mein lager mit myrrhen/ aloes und cynnamen besprenget.
18 Komm/ laß uns gnug buhlen/ biß an den morgen/ und laß uns der liebe pflegen/
19 Denn der mann ist nicht daheime/ er ist einen fernen weg gezogen.
20 Er hat den geldsack mit sich genommen/ er wird erst auffs fest wieder heim kommen.
21 Sie überredete ihn mit vielen worten/ und gewann ihn ein mit ihrem glatten munde.
22 Er folgete ihr bald nach/ wie ein ochse zur fleischbanck geführet wird/ und wie zum fessel da man die narren mit züchtiget.
23 Biß sie ihm mit dem pfeil die lebern spaltete. Wie ein vogel zum strick eilet/ und weiß nicht/ daß ihm das leben gilt.
24 So gehorchet mir nun/ meine kinder/ und mercket auff die rede meines mundes.
25 Laß dein hertz nicht weichen auff ihren weg/ und laß dich nicht verführen auff ihrer bahn.
26 Denn sie hat viel verwundet und gefället/ und sind allerley mächtigen von ihr erwüriget.
27 Ihr haus sind wege zur höllen/ da man hinunter fähret in des todes kammer. Sprw. 1/ 18. c. 5/ 5.

Das 8 Capitel.

Von der wesentlichen weißheit/ dem sohn Gottes.

1 RUffet nicht die weißheit/ und die klugheit lässt sich hören?
Sprw. 1/ 21.
2 Oeffentlich am wege/ und an der strassen stehet sie/
3 An den thoren bey der stadt/ da man zur thür eingehet/ schreyet sie:
4 O ihr männer/ ich schreye zu euch/ und ruffe den leuten.
5 Mercket/ ihr albern/ die witze/ und ihr thoren nehmet es zu hertzen.
6 Höret/ denn ich wil reden was fürstlich ist/ und lehren/ was recht ist.
7 Denn mein mund sol die warheit reden/ und meine lippen sollen hassen das gottlos ist.
8 Alle rede meines mundes sind gerecht/ es ist nichts verkehrtes noch falsches drinnen.
9 Sie sind alle gleich aus denen/ die sie vernehmen/ und richtig denen/ die es annehmen wollen.
10 Nehmet an meine zucht lieber den silber/ und die lehre achtet höher den köstlich gold. Sprw. 3/ 14. c. 16/ 16.
11 Denn/ weißheit ist besser denn perlen/ und alles was man wünschen mag/ kan ihr nicht gleichen.
Sprw. 3/ 15.
12 Ich weißheit wohne bey der witze/ und ich weiß guten rath zu geben.
13 Die furcht des HERRN hasset das arge/ die hoffart den hochmuth/ und bösen weg/ und bin feind dem verkehrten munde.
14 Mein ist beyde rath und that/ ich habe verstand und macht.
15 Durch mich regieren die könige/ und die rathsherren setzen das recht.
16 Durch mich herrschen die fürsten/ und alle regenten auff erden.
17 Ich liebe die mich lieben/ und die mich frue suchen finden mich.
Joh. 14/ 23.

18 Reichthum und ehre ist bey mir/ wahrhafftig gut/ und gerechtigkeit.
19 Meine furcht ist besser/ den gold und fein gold/ und mein einkommen besser/ denn auserlesen silber.
Sprw. 3/14. Weißh. 7/8.
20 Ich wandele auff dem rechten wege/ auff der strassen des rechts/
21 Daß ich wol berathe/ die mich lieben/ und ihre schätze voll mache.
22 Der HERR hat mich gehabt im anfang seiner wege/ ehe er was machte/ war ich da. Sap. 9/9. Syr. 24/14. Weißh. 8/4.
23 Ich bin eingesetzt von ewigkeit/ von ewigkeit vor der erden.
24 Da die tieffen noch nicht waren/ da war ich schon bereitet/ da die brunnen noch nicht mit wasser quollen.
25 Ehe denn die berge eingesenckt waren/ vor den hügeln war ich bereit Ps. 90/2.
26 Er hatte die erde noch nicht gemacht/ und was dran ist/ noch die berge des erdbodens.
27 Da er die himmel bereitet/ war ich daselbst/ da er die tieffe mit seinem ziel verfassete.
28 Da er die wolcken droben festete/ da er festigte die brunnen der tieffen.
29 Da er dem meer das ziel setzte/ un den wassern/ daß sie nicht über gehen seinen befehl/ da er den grund der erden legete/ Job. 38/10. 11. Ps. 104/9.
30 Da war ich der werckmeister bey ihm/ und hatte meine lust täglich/ und spielete für ihm allezeit/
31 Und spielete auff seinem erdboden/ und meine lust ist bey den menschenkindern. 5. Mos. 33/3.
32 So gehorchet mir nun/ meine kinder/ wol denen/ die meine wege behalten.
33 Höret die zucht und werdet weise/ und lasset sie nicht fahren.
34 Wol dem menschen/ der mir gehorchet/ daß er wache an meiner thür täglich/ daß er warte an den pfosten meiner thür.
35 Wer mich findet/ der findet das leben/ und wird wolgefallen von HERRN bekommen.
36 Wer aber an mir sündiget/ der verletzt seine seele. Alle/ die mich hassen/ lieben den tod.

Das. 9. Capitel.

Von Christi seligmachender freundlichkeit/ und des Antichrists verdammlicher thorheit.

1 DJe weißheit bauete ihr haus/ und hieb sieben seulen.
2 Schlachtete ihr vieh/ und trug ihren wein auff/ und bereitete ihren tisch. Luc. 14/16. Matth. 22/4.
3 Und sandte ihre dirnen aus/ zu laden oben auff die palläste der stadt:
4 Wer alber ist/ der mache sich hieher. Und zum narren sprach sie:
5 Komt/ zehret von meinem brodt/ un trincket des weins/ den ich schencke
6 Verlasset das alber wesen/ so werdet ihr leben/ und gehet auff dem wege des verstandes.
7 Wer den spötter züchtiget/ der muß schande auff sich nehmen/ und wer den gottlosen straffet der muß gehönet werden.
8 Straffe den spötter nicht/ er hasset dich: Straffe den weisen/ der wird dich lieben.
9 Gib dem weisen/ so wird er noch weiser werden/ lehre den gerechten/ so wird er in der lehre zunehmen.
10 Der weißheit anfang ist des HERRN furcht/ und der verstand lehret/ was heilig ist. Ps. 111/10. Prov. 1/7. Sir. 1/16.
11 Denn durch mich wird deiner tage viel werden/ und werden dir der jahre des lebens mehr werden.
Sprw. 3/2. 15. 16.
12 Bistu weise/ so bistu dir weise/ bistu ein spötter/ so wirstu es allein tragen.
13 Es ist aber ein thöricht wild weib/ voll schwatzens/ und weiß nichts/
14 Die sitzt in der thür ihres hauses auffm stul/ oben in der stadt/
15 Zu laden alle/ die fürüber gehen/ un richtig auff ihrem wege wandeln.
16 Wer ist alber/ der mache sich hieher/ und zum narren spricht sie:
17 Die verstohlene wasser sind süsse/ und das verborgene brodt ist niedlich Sprw. 20/17.
18 Er weiß aber nicht/ daß daselbst todten sind/ und ihre gäste in der tieffen höllen.

Das 10. Capitel

Von der gerechtigkeit.

1 Diß sind die sprüche Solomonis. Ein weiser sohn ist seines vaters freude/ aber ein thörichter sohn ist seiner mutter grämen.
Prov. 15/20. c. 17/25.
2 Unrecht gut hilfft nicht/ aber gerechtig-

rechtigkeit errettet vom tode.
Sprw. 11/4. Ezech. 7/19.

3 Der HERR lässet die seele des gerechten nicht hunger leiden/ er stürtzet aber der gottlosen schinderey.

4 Läßige hand machet arm/ aber der fleissigen hand machet reich.
Sprw. 3/4. c. 12/24. 27.

5 Wer im sommer samlet/ der ist klug/ wer aber in der erndte schläffet/ wird zu schanden.

6 Den segen hat das haupt des gerechten/ aber den mund der gottlosen wird ihr frevel überfallen.

7 Das gedächtniß der gerechten bleibet im segen/ aber der gottlose name wird verwesen. Ps. 9/6. Ps. 34/17.

8 Wer weise von hertzen ist/ nimmt die gebot an/ der aber ein narrenmaul hat/ wird geschlagen. Pr. 13/1/5.

9 Wer unschuldig lebet/ der lebet sicher/ wer aber verkehret ist auff seinen wegen/ wird offenbar werden.

10 Wer mit augen wincket/ wird mühe anrichten/ und der ein narrenmaul hat/ wird geschlagen. Sprw. 6/13. Sir. 27/25.

11 Der gerechten mund ist ein lebendiger brun/ aber den mund der gottlosen wird ihr frevel überfallen.

12 Haß erreget hadder/ aber liebe decket zu alle übertretung. 1 Cor. 13/4. seq/ 1 Petr. 4/8.

13 In den lippen des verständigen findet man weißheit/ aber auf den rücken des narren gehöret eine ruthen.

14 Die weisen bewahren die lehre/ aber der narren mund ist nahe dem schrecken.

15 Das gut des reichen ist seine feste stadt/ aber die armen machet das armuth blöde.

16 Der gerechte brauchet seines guts zum leben/ aber der gottlose brauchet seines einkomens zur sünde.

17 Die zucht halten/ ist der weg zum leben/ wer aber die straffe verläßt/ der bleibet irrig. Sprw. 14/27.

18 Falsche mäuler decken haß/ und wer verleumbdet/ der ist ein narr.

19 Wo viel worte sind/ da gehets ohne sünde nicht ab/ wer aber seine lippen hält/ der ist klug. Sir. 20/8.

20 Des gerechten zunge ist köstlich silber/ aber der gottlose hertz ist nichts

21 Des gerechten lippen weiden viel/ aber die narren werden in ihrer thorheit sterben.

22 Der segen des HERRN machet reich ohne mühe.

23 Ein narr treibet muthwillen/ und hats noch dazu seinen spot/ aber der man ist weise/ der darauff mercket.

24 Was der gottlose fürchtet/ das wird ihm begegnen/ und was die gerechten begehren/ wird ihnen gegeben. Sprw. 1/27. Weißh. 3/10.

25 Der gottlose ist/ wie ein wetter/ das überhin gehet/ und nicht mehr ist/ der gerechte aber bestehet ewiglich. Sprw. 14/32.

26 Wie der essig den zähnen/ und der rauch den augen thut/ so thut der faule denen/ die ihn senden.

27 Die furcht des HERRN mehret die tage/ aber die jahre der gottlosen werden verkürtzet. Sprw. 3/2. Exod 20.12 Prov. 14/27. Psal. 128/5.

28 Das warten der gerechten wird freude werden/ aber der gottlosen hoffnung wird verlohren seyn.

29 Der weg des HERRN ist der frommen ztroß/ aber die übelthäter sind blöde.

30 Der gerechte wird nimmermehr umgestossen/ aber die gottlosen werden nicht im lande bleiben.

31 Der mund des gerechten bringet weißheit/ aber das maul der verkehrten wird ausgerottet.

32 Die lippen der gerechten lehren heilsam ding/ aber der gottlosen mund ist verkehret.

Das 11. Capitel.

Fernere lehre von der gerechtigkeit/ derer nutz und hinderniße.

1 FAlsche wage ist dem HERRN ein greuel/ aber ein völlig gewicht ist sein wolgefallen. Prov. 16/11. c. 20/10. 23. 5. Mos. 25/13. 16.

2 Wo stoltz ist/ da ist auch schmach/ aber weißheit ist bey den demüthige.

3 Unschuld wird die frommen leiten/ aber die boßheit wird die verächter verstöhren.

4 Gut hilfft nicht am tage des zorns/ aber gerechtigkeit errettet vom tode. Sprw. 10/21. Ezech. 7/19. Sir. 5/10.

5 Die gerechtigkeit des frommen macht seinen weg eben/ aber der gottlose wird fallen durch sein gottloß wesen.

6 Die gerechtigkeit der frommen wird sie erretten/ aber die verächter werden gefangen in ihrer boßheit.

7 Wenn der gottlose mensch stirbet/ ist hoffnung verlohren/ und das har-

ren

ren der ungerechten wird zu nichte. Sprw. 10/28.

8 Der gerechte wird aus der noth erlöset / und der gottlose kommt an seine stat.

9 Durch dē mund des heuchlers wird sein nechster verderbet / aber die gerechten merckens/und werden erlöset.

10 Eine stadt freuet sich / wenns den gerechten wolgehet / und wenn die gottlosen umkommen/ wird man froh. Sprw. 28/12. 28. cap. 29/2.

11 Durch den segen der frommen wird eine stadt erhaben / aber durch den mund der gottlosen wird sie zubrochen.

12 Wer seinen nechsten schändet / ist ein narr / aber ein verständiger mann stillets.

13 Ein verleumder verräth / was er heimlich weiß / aber wer eines getreuē hertzens ist/verbirget dasselbe.

14 Wo nicht rath ist / da gehet das volck unter / wo aber viel rathgeber sind/da gehet es wol zu. Sprw. 15/22. Weißh. 6/26.

15 Wer für einen andern bürge wird / der wird schaden haben / wer aber sich für gelobden hütet/ist sicher. Prov. 6/1. Sir. 8/17.

16 Ein holdselig weib erhält die ehre / aber die tyrannen erhalten den reichthum.

17 Ein barmhertziger mann thut seinem leibe gutes/aber ein unbarmhertziger betrübet auch sein fleisch und blut. Sir. 14/6.

18 Der gottlosen arbeit wird fehlen/aber wer gerechtigkeit säet / das ist gewiß gut.

19 Denn gerechtigkeit fordert/zum leben aber dem übel nachjagen/ fordert zum tode.

20 Der HERR hat greuel an den verkehrten hertzen / und wolgefallen an den frommen. Sprw. 12/22. Ps. 5/7

21 Den bösen hilfft nichts / wenn sie auch alle hände zusammen thäten / aber der gerechten samen wird errettet werden.

22 Ein schön weib ohne zucht/ist wie eine sau mit einē güldene haarband.

23 Der gerechten wunsch muß doch wol gerathen/und der gottlosen hoffen wird unglück. Sprw. 10/28.

24 Einer theilet aus / und hat immer mehr / ein ander karget / da er nicht sol/ und wird doch ärmer.

25 Die seele/die da reichlich segnet/ wird fett/und wer truncken machet/ der wird auch truncken werden. 2. Cor. 9/6.

26 Wer korn inhält/dem fluchen die leute/aber segen kommt über den/ so es verkaufft.

27 Wer da gutes suchet / dem wiederfähret gutes / wer aber nach unglück ringet/ dem wirds begegnen.

28 Wer sich auff seinen reichthum verläßt / der wird untergehen / aber die gerechten werden grünen wie ein blat. Ps. 52/10. u. 92/13.

29 Wer sein eigen haus betrübt / der wird wind zum erbtheil haben / und ein narr muß ein knecht des weisen seyn.

30 Die frucht des gerechten ist ein baum des lebens / und ein weiser nimmt sich der leute hertzlich an. Sprw. 3/18. cap. 15/4.

31 So der gerechte auff erden leiden muß / wie vielmehr der gottlose und sünder? 1. Petr. 4/18.

Das 12. Capitel.

Von guter disciplin und zucht.

1 WEr sich gern läßt straffen / der wird klug werden / wer aber ungestrafft seyn wil / der bleibet ein narr. Sprw. 13/18. Ps. 14/1. 5.

2 Wer fromm ist / der bekommt trost vom HERRN / aber ein ruchloser verdammt sich selbst.

3 Ein gottloß wesen fordert den menschen nicht / aber die wurtzel der gerechten wird bleiben.

4 Ein fleissig weib ist eine krone ihres mannes / aber eine unfleissige ist ein eiter in seinem gebeine.

5 Was die gerechten rathen/das ist gewiß ding / aber was die gottlosen rathen/das treuget.

6 Der gottlosen predigt richtet blutvergiessen an/aber der frommen mund errettet. Prov. 15/1.

7 Die gottlosen werden umgestürtzet/ und nicht mehr seyn / aber das haus der gerechte bleibet stehen. Sir. 10/8.

8 Eines weisen mannes rath wird gelobet / aber die tücke werden zu schanden.

9 Wer gering ist / und wartet deß seinen / der ist besser / denn der groß seyn wil/dem des brots mangelt.

10 Der gerechte erbarmet sich seines viehes/aber das hertz der gottlosen ist unbarmhertzig.

11 Wer seinen acker bauet/der wird brots

brots die fülle haben / wer aber unnöthigen sachen nachgehet / der ist ein narr. Prov. 28/19. Sir. 20/30.

12 Des gottlosen lust ist schaden zu thun / aber die wurtzel des gerechten wird frucht bringen.

13 Der böse wird gefangen in seinen eigenen falschen worten / aber der gerechte entgehet der angst. Sir. 5/15.

14 Viel gutes kommt einem durch die frucht des mundes / und dem menschen wird vergolten / nach dem seine hände verdienet haben. Ps. 62/13. Matth. 16/21.

15 Dem narr gefällt seine weise wol / aber wer rath gehorchet / der ist weise.

16 Ein narr zeiget seinen zorn balde / aber wer die schmach birget / ist witzig. Pred. 7/10.

17 Wer wahrhafftig ist / der saget frey was recht ist / aber ein falscher zeuge betreuget.

18 Wer unvorsichtig heraus fähret / sticht wie ein schwert / aber die zunge der weisen ist heilsam.

19 Wahrhafftiger mund bestehet ewiglich / aber die falsche zunge bestehet nicht lange.

20 Die / so böses rathen / betriegen / aber die zum friede rathen / machen freude.

21 Es wird dem gerechten kein leid geschehen / aber die gottlosen werden voll unglücks seyn.

22 Falsche mäuler sind dem HErrn ein greuel / die aber treulich handeln / gefallen ihm wol. Ps. 5/7. Prov. 6/17. Ps. 11/20.

23 Ein witziger mann gibt nicht klugheit für / aber das hertz der narren ruffet seine narrheit aus.

24 Fleissige hand wird herrschen / die aber lässig ist / wird müssen zinsen. Sprw. 10/4. cap. 13/4.

25 Sorge im hertzen kräncket / aber ein freundlich wort erfreuet.

26 Der gerechte hats besser denn sein nechster / aber der gottlosen weg verführet sie.

27 Einem lässigen geräth sein handel nicht / aber ein fleissiger mensch wird reich.

28 Auf dem rechten wege ist leben / und auff dem gebahnten pfad ist kein tod.

Das 13. Capitel.

Fernere lehre von der zucht.

EIn weiser sohn lässt sich den vater züchtigen / aber ein spötter gehorchet der straffe nicht.

2 Der frucht des mundes geneusst man / aber die verächter dencken nur zu freveln.

3 Wer seinen mund bewahret / der bewahret sein leben / wer aber mit seinem maul heraus fähret / der komt in schrecken. Sprw. 18/21. c. 12/18.

4 Der faule begehret / und kriegets doch nicht / aber die fleissigen kriegen genug. Sprüchw. 10/4. cap. 12/24. 27.

5 Der gerechte ist der lügen feind / aber der gottlose schändet und schmähet sich selbst. Ps. 119/163.

6 Die gerechtigkeit behütet den unschuldigen / aber das gottlose wesen bringet einen zu der sünde.

7 Mancher ist arm bey grossem gut / und mancher ist reich bey seinem armuth.

8 Mit reichthum kan einer sein leben erretten / aber ein armer höret das schelten nicht.

9 Das licht der gerechten macht frölich / aber die leuchte der gottlosen wird ausleschen Sprüchw. 24/20.

10 Unter den stoltzen ist immer hadder / aber weißheit macht vernünfftige leute. Sprüchw. 28/25.

11 Reichthum wird wenig wo mans vergeudet / was man aber zusammen hält / das wird groß. Prov. 28/19. 20.

12 Die hoffnung / die sich verzeucht / ängstet das hertz / wenns aber komt / das man begehret / das ist ein baum des lebens. Ps. 14/7. und 126/1.

13 Wer das wort verachtet / der verderbt sich selbst / wer aber das gebot fürchtet / dem wirds vergolten.

14 Die lehre des weisen ist eine lebendige quelle / zu meiden die stricke des todes.

15 Ein guter rath thut sanfft / aber der verächter weg bringet wehe.

16 Ein kluger thut alles mit vernunfft / ein narr aber breitet narrheit aus. Sprüchw. 15/2. Jes. 32/6.

17 Ein gottloser bote bringet unglück / aber ein treuer werber ist heilsam.

18 Wer zucht lässt fahren / der hat armuth und schande / wer sich aber straffen lässt / wird zu ehren kommen. Sprüchw. 12/1. cap. 15/5. 31. 32.

19 Wens komt das man begehrt / das thut dem hertzen wol / aber das böse meidet / ist den thoren ein greuel.

20 Wer mit dem weisen umgehet / der wird weise / wer aber der narren geselle ist / der wird unglück haben. Sir. 6/34. 35. cap. 37/15.

21 Un-

21 Unglück verfolget die sünder/aber den gerechten wird guts vergolten.
22 Der gute wird erben auff kindes kind/ aber des sünders gut wird dem gerechten fürgespart.
23 Es ist viel speise in den furchen der armē/ aber die unrecht thun/ verderbē.
24 Wer seiner ruthen schonet / der hasset seinen sohn / wer ihn aber lieb hat/ der züchtiget ihn bald.
Prov. 3/ 12. Sir. 30/ 1. seq.
25 Der gerechte isset/ daß seine seele sat wird / der gottlosen bauch aber hat nimmer genug.

Das 14. Capitel.

Lob der klugheit in der haushaltung gemeinē leben uñ weltlichem regiment.

1 DUrch weise weiber wird das haus erbauet/ eine närrin aber zubrichts mit ihrem thun. Prov. 12/ 4.
2 Wer den HERRN fürchtet / der gehet auf rechter bahn/ wer ihn aber verachtet / der weichet aus seinem wege. Job. 14/ 4.
3 Narren reden tyrannisch/ aber die weisen bewahren ihren mund.
4 Wo nicht ochsen sind / da ist die krippe rein / aber wo der ochse schäfftig ist/ da ist viel einkommens.
5 Ein treuer zeuge leuget nicht / aber ein falscher zeuge redet dürstiglich lügen.
6 Der spötter suchet weißheit / und findet sie nicht / aber dem verständigen ist die erkäntniß leicht.
7 Gehe von dem narren / denn du lernest nichts von ihm.
8 Das ist des klugen Weißheit/ daß er auff seinen weg mercket / aber das ist der narren thorheit / daß es eitel trug mit ihnen ist.
9 Die narren treiben das gespött mit der sünde/ aber die frommen haben lust an den fromen. Sprw. 10/ 23.
10 Wenn das hertz traurig ist / so hilfft keine eusserliche freude.
11 Das haus der gottlosen wird vertilget / aber die hütte der frommen wird grünen.
1. Es gefället manchem ein weg wol/ aber endlich bringet er ihn zum tode. Prov. 16/ 25.
13 Nach dem lachen kommt trauren und nach der freude kommt leid.
14 Einem losen menschen wirds gehen wie er handelt / aber ein frommer wird über ihn seyn.
15 Ein alber gläubet alles / aber ein witziger mercket auff seinen gang.
16 Ein weiser fürchtet sich / und meidet das arge / ein narr aber fähret hindurch dürstiglich.
17 Ein ungeduldiger thut närrisch / aber ein bedächtiger hasset es.
18 Die albern erben narrheit / aber es ist der witzigen krone / fürsichtiglich handeln. Eph. 5/ 15.
19 Die bösen müssen sich bücken für den guten / und die gottlosen in den thoren des gerechten.
20 Einē armen hasse auch seine nechstē/ aber die reichen habē viel freunde.
21 Der sünder verachtet seinen nechsten / aber wol dem/ der sich der elenden erbarmet. Ps. 41/ 1.
22 Die mit bösen rähncken umgehen/ werden fehlen / die aber gutes dencken/ denen wird treue und güte wiederfahren.
23 Wo man arbeitet / da ist gnug / wo man aber mit worten umgehet / da ist mangel.
24 Den weisen ist ihr reichthum eine krone / aber die thorheit der narren bleibet thorheit.
25 Ein treuer zeuge errettet das leben / aber ein falscher zeuge betreuget.
26 Wer den HERRN furchtet / der hat eine sichere festung/ und seine kinder werden auch beschirmet. Prov. 18/ 10.
27 Die Furcht des HErrn ist eine quelle des lebens / daß man meide die stricke des todes. Prov. 10/ 27.
28 Wo ein könig viel volcks hat / das ist seine herrlichkeit/ wo aber wenig volcks ist/ das macht einen herrn blöde.
29 Wer geduldig ist/ der ist weise / wer aber ungeduldig ist/ der offenbaret seine thorheit. Sprüchw. 19/ 11.
30 Ein gütiges hertz ist des leibes leben/ aber neyd ist eyter in beinen.
31 Wer dem geringen gewalt thut/ der lästert desselben schöpffer / aber wer sich des armen erbarmet/ der ehret GOtt. Prov. 17/ 5.
32 Der gottlose bestehet nicht in seinem unglück/ aber der gerechte ist auch in seinem tode getrost.
33 Im hertzen des verständigen ruhet weißheit / und wird offenbar unter den narren.
34 Gerechtigkeit erhöhet ein volck/ aber die sünde ist der leute verderben. Tob. 12/ 10.

35 Ein

35 Ein kluger knecht gefället dem könige wol/ aber einem schändlichen knecht ist er feind.

Das 15. Capitel.

Der klugheit wirckung: Mittel sich für sünden zu hüten.

1 EJne linde antwort stillet den zorn/ aber ein hart wort richtet grimm an. Sprw. 12/6. cap. 25. 15. 2. Sam. 25/23.

2 Der weisen zunge machet die lehre lieblich/ der narren mund speyet eitel narrheit. Sprw 13/16. Jes. 32/6.

3 Die augen des HErrn schauen an allen orten/ beyde die bösen und frommen. Sir. 23/28.

4 Eine heilsame zunge ist ein baum des lebens/ aber eine lügenhafftige machet hertzeleid. Sprw. 3/18. cap. 11/30.

5 Der narr lästert die zucht seines vaters/ wer aber straffe annimmt/ der wird klug werden. Sprw. 13/1. Ps. 141/5.

6 In des gerechten hause ist gutes genug/ aber in dem einkommen des gottlosen ist verderben.

7 Der weisē mund streuet gutē rath/ aber der narren hertz ist nicht also.

8 Der gottlosen opffer ist dem HErrn ein greuel/ aber das gebet der frommen ist ihm angenehm. Sprw. 21/17.

9 Des gottlosen weg ist dem HErrn ein greuel/ wer aber der gerechtigkeit nachjaget/der wird geliebet.

10 Das ist eine böse zucht/den weg verlassen/ und wer die straffe hasset/ der muß sterben. Sprw. 29/1.

11 Hölle und verderbniß ist für dem HErrn/ wie vielmehr der menschen hertzen?

12 Der spötter liebet nicht/ der ihn straffet/uñ gehet nicht zu dem weisē.

13 Ein frölich hertz machet ein frölich angesicht/ aber wenns hertz bekümmert ist/so fället auch der muth. Prov. 17/22. Sir. 30/23.

14 Ein kluges hertz handelt bedächtiglich/ aber die kühnen narren regieren närrisch.

15 Ein betrübter hat nimmer keinen guten tag/ aber ein guter muth ist ein täglich wolleben.

16 Es ist besser ein wenig mit der furcht des HErrn/ denn grosser schatz/darin unruhe ist. Prov. 16/8.

17 Es ist besser ein gerichte kraut mit liebe/deñ ein gemästet ochse mit haß

18 Ein zornig mann richtet hadder an/ ein geduldiger aber stillet den zanck. Sprw. 26/21. cap. 29/22.

19 Der weg des faulen ist dornicht/ aber der weg der frommen ist wol gebähnet. Sprw. 24/30. 31.

20 Ein weiser sohn erfreuet den vater/ und ein närrischer mensch ist seiner mutter schande. Prov. 10/1. c. 17/25. c. 19/13.

21 Dem thoren ist die thorheit eine freude/ aber ein verständiger mann bleibet auff dem rechten wege.

22 Die anschläge werden zu nichte/ wo nicht rath ist/ wo aber viel rathgeber sind/bestehen sie. Sprw. 20/8. Sprw. 11/14. cap. 24/6.

23 Es ist einem eine freude/wo man ihm richtig antwortet/ und ein wort zu seiner zeit ist sehr lieblich. Sprw. 25/11.

24 Der weg des lebens gehet überwerts klug zu machen/ auff daß man meide die hölle unterwerts. Col. 3/1.

25 Der HErr wird das haus der hoffärtigen zubrechen/ und die grentze der witwen bestätigen. 1. Petr. 5/5.

26 Die anschläge des argen sind dem HErrn ein greuel/ aber tröstlich reden die reinen.

27 Der geitzige verstöret sein eigen haus/ wer aber geschencke hasset/ der wird leben.

28 Das hertz des gerechten tichtet/ was zu antworten ist/aber der mund der gottlosen schäumet böses.

29 Der HErr ist ferne von den gottlosen/ aber der gerechten gebet erhöret er. Jes. 1/15. Joh. 9/13. Jac. 5/16.

30 Freundlicher anblick erfreuet das hertz/ ein gut gerücht macht das gebeine fett.

31 Das ohr/ das da höret die straffe des lebens/ wird unter den weisen wohnen. Sprw. 12/1. c. 13/18.

32 Wer sich nicht ziehen lässt/ der macht sich selbst zu nichte/ wer aber straffe höret/der wird klug.

33 Die furcht deß HErrn ist zucht zur weißheit/ und ehe man zu ehren kommt/muß man zuvor leiden. Prov. 18/12.

Das 16. Capitel.

Von Gottes sonderbarer providentz und regierung/uñ der menschen pflicht.

1 DEr mensch setzt ihm wol für im hertzen/ aber vom HErrn kommt/ was die zunge reden sol. Jer. 10/23.

2 Einem jeglichen düncken seine wege rein seyn/aber allein der HErr machet das hertz gewiß. Prov. 21/2.

3 Befiehl dem HERRN deine wercke / so werden deine anschläge fortgehen. Ps. 37/5. 1. Petr. 5/7.

4 Der HERR machet alles um sein selbst willen/auch den gottlosen zum bösen tage.

5 Ein stoltz hertz ist dem HERRN ein greuel / und wird nicht ungestrafft bleiben/wenn sie sich gleich alle an einander hängen.

6 Durch güte und treue wird missethat versöhnet/ und durch die furcht des HERRN meidet man das böse. Prov. 10/12.

7 Wenn jemands wege dem HErrn wolgefallen / so machet er auch seine feinde mit ihm zu frieden.

8 Es ist besser wenig mit gerechtigkeit / denn viel einkommens mit unrecht. Prov. 15/16.

9 Des menschen hertz schläget seinen weg an/ aber der HERR allein gibt/daß er fort gehe.

10 Weissagung ist in dem munde des königes / sein mund fehlet nicht im gericht.

11 Rechte wage und gewicht ist vom HErrn/ und alle pfunde im sack sind seine werck. Prov. 18/1. c. 20/10. 23.

12 Für den königen unrecht thun / ist ein greuel / denn durch gerechtigkeit wird der thron bestätiget.

13 Recht rathen gefällt den königen/und wer gleich zu redt/ wird geliebet. Sprw. 12/8.

14 Des königes grimm ist ein bote des todes / aber ein weiser mann wird ihn versöhnen. Sprw. 20/2.

15 Wenn des königes angesicht freundlich ist/ das ist leben/und seine gnade ist wie ein abendregen.

16 Nimm an die weißheit / denn sie ist besser weder gold / und verstand haben ist edler denn silber. Sprw. 14/3. c. 8/10. 11. 19.

17 Der frommen weg meidet das arge/ und wer seinen weg bewahret / der behält sein leben.

18 Wer zu grunde gehen sol / der wird zuvor stoltz / und stoltzer muth kommt vor dem falle.

19 Es ist besser niedriges gemüths seyn mit den elenden / denn raub austheilen mit den hoffärtigen.

20 Wer eine sache klüglich führet / der findet glück / und wol dem / der sich auff den HErrn verläst. Ps. 146/5. Jer. 17/7.

21 Ein verständiger wird gerühmet für einen weisen mann/ und liebliche reden lehren wol.

22 Klugheit ist ein lebendiger brunn dem / der sie hat / aber die zucht der narren ist narrheit.

23 Ein weise hertz redet klüglich / und lehret wol

24 Die rede des freundlichen sind honigseim/trösten die seele / und erfrischen die gebeine.

25 Manchem gefällt ein weg wol / aber sein letztes reichet zum tode. Prov. 14/12.

26 Mancher kommt zu grossem unglück durch sein eigen maul.

27 Ein loser mensch gräbet nach unglück/uñ in seinem maul brennet feuer

28 Ein verkehrter mensch richtet hadder an / und ein verleumdder machet fürsten uneins.

29 Ein freveler locket seinen nechsten/ und führet ihn auff keine guten weg.

30 Wer mit den augen wincket / dencket nichts gutes / und wer mit den lippen deutet vollbringet böses. Sprw. 6/13. cap. 10/10.

31 Graue haar sind eine krone der ehren/ die auff dem wege der gerechtigkeit funden werden. Sprw. 20/29.

32 Ein gedultiger ist besser denn ein starcker / und der seines muths herr ist/denn der städte gewinnet.

33 Loß wird geworffen in den schoß / aber es fället wie der HERR wil.

Das 17. Capitel.

Von unzeitigen zanck und hadder.

1 ES ist ein trocken bissen / daran man sich genügen lässet/besser/ denn ein haus voll geschlachtes mit hadder. Prov. 15/16. cap. 16/8.

2 Ein kluger knecht/ wird herrschen über unfleissige erben / und wird unter den brüdern das erbe austheilen. Sir. 10/28.

3 Wie das feuer silber/und der ofen gold/also prüfet der HERR die hertzen. Ezech. 22/22. Zach. 13/9.

4 Ein böser achtet auff böse mäuler / und ein falscher gehorchet gern schädlichen zungen.

5 Wer des dürfftigen spottet / der höhnet desselben schöpffer / und wer sich seines unfalls freuet/ wird nicht ungestrafft bleiben. Prov. 14/31.

6 Der alten krone sind kindskin-

der/

der / und der kinder ehre sind ihre väter. Pf. 128/ 6.

7 Es stehet einem narren nicht wol an/ von hohen dingen reden/ viel weniger einem fürsten daß er gern leuget.

8 Wer zu schencken hat / dem ists wie ein edelstein/ wo er sich hinkehret/ist er klug geacht.

9 Wer sünde zudeckt / der macht freundschaft/wer aber die sache eifert/ der macht fürsten uneins. Prov. 10. 12. Sir. 6/ 4.

10 Schelten schreckt mehr an dem verständigen / denn hundert schläge an dem narren.

11 Ein bitter mensch trachtet schaden zu thun / aber es wird ein grausamer engel über ihn kommen.

12 Es ist besser einem bären begegnen / dem die jungen geraubet sind/ denn einem narren in seiner narrheit. Hos. 13/ 8.

13 Wer gutes mit bösem vergilt/von des hause wird böses nicht lassen. Rom. 12/17. 1. Thess. 5/15. 1. Pet. 3/9. Syr. 23/12.

14 Wer hadder anfähet / ist gleich als der dem wasser den thamm auffreisst / laß du vom hadder / ehe du drein gemenget wirst.

15 Wer dem gottlosen recht spricht/ und den gerechten verdammt / die sind beyde dem HERRN ein greuel. Esa. 5/ 23. Ezech. 13/ 9.

16 Was sol dem narren geld in der hand/ weißheit zu kauffen/ so er doch ein narr ist?

17 Ein freund liebet allezeit/und ein bruder wird in der noth erfunden.

18 Es ist ein narr/ der an die hand gelobet / und bürge wird für seinen nechsten Prov. 6/ 1. c. 11/ 15.

16 Wer zanck liebet / der liebet sünde/ und wer seine thür hoch machet/ ringet nach unglück

20 Ein verkehrt hertz findet nichts gutes/und der verkehrter zungen ist/ wird in unglück fallen.

21 Wer einen narren zeuget / der hat grämen/ und eines narren vater hat keine freude. Prov. 25/ 20.

22 Ein frölich hertz machet das leben lustig/ aber ein betrübter muth vertrocknet das gebeine. Prov. 15/13. Syr. 30/ 25.

23 Der gottlose nimmt heimlich gerne geschencke / zu beugen den weg des rechts.

24 Ein verständiger geberdet weißlich / ein narr wirfft die augen hin und her. Eccl. 2/ 14. c. 8/ 1.

25 Ein närrischer sohn ist seines vaters trauren / und betrübtniß seiner mutter/ die ihn geboren hat. Sprw. 10/ 1. Prov. 15/10. c. 19/ 13.

26 Es ist nicht gut / das man den gerechten schindet / den fürsten zuschlagen/ der recht regieret.

27 Ein vernünfftiger mässiget seine rede / und ein verständiger mann ist eine theure seele. Jac. 1/19.

28 Ein narr/wenn erschweige/ würde auch weise gerechnet/ und verständig/ wenn er das maul hielte.

Das 18. Capitel.

Von trennung guter freunde.

WEr sich absondert / der suchet was ihm gelüstet/und setzet sich wider alles was gut ist.

2 Ein narr hat nicht lust am verstand/ sondern was in seinem hertzen steckt.

3 Wo der gottlose hinkömt/da kömet verachtung und schmach mit hohn.

4 Die wort in eines munde sind wie tieffe wasser/ und die quelle der weißheit ist ein voller strom. Sprw. 20/ 5.

5 Es ist nicht gut/die person des gottlosen achten/zu beugen den gerechten im gerichte. Deut. 1/17. 5. Mos. 16/19.

6 Die lippen des narren bringen zanck / und sein mund ringet nach schlägen.

7 Der mund des narren schadet ihm selbst/ und seine lippen fahen seine eigene seele.

8 Die worte des verleumbders sind schläge/und gehen ein durchs hertz. Psal. 55/ 22. Jerem. 9/ 8. Sprw. 26/ 22. Syr. 28/ 1.

9 Wer laß ist in seiner arbeit / der ist ein bruder des/ der das seine umbringet. Sprw. 20/ 4.

10 Der name des HERRN ist ein festes schloß/der gerechte läuft dahin/ und wird beschirmet. Ps. 61/ 4. Ps. 71/ 3.

11 Das gut des reichen ist ihm eine feste stadt/ und wie eine hohe mauer um ihn her.

12 Wenn einer zu grunde gehen sol/ wird sein hertz zuvor stoltz / und ehe man zu ehren komt/ muß man zuvor leiden. Prov. 16/18. c. 15/ 33. c. 29/ 23.

13 Wer antwortet/ ehe er höret/dem ists narrheit und schande. Sir. 11/ 8.

14 Wer ein frölich hertz hat/der weiß sich in seinem leiden zu halten/ wenn aber der muth liat/ wer kans tragen?

15 Ein verständig hertz weiß sich vernünfftiglich zu halten / und die weisen hören gern / daß man vernünfftiglich handelt.

16 Das geschencke des menschen machet ihm raum / und bringet ihn für die grossen herren.

17 Der gerechte ist seiner sache zuvor gewiß / kömt sein nechster / so findet er ihn also.

18 Das loß stillet den hadder / und scheidet zwischen den mächtigen.

19 Ein verletzt bruder hält härter denn eine feste stadt / und zanck hält härter / denn ein riegel am pallast /

20 Einem manne wird vergolten / darnach sein mund geredet hat / und wird gesättiget von der frucht seiner lippen.

21 Tod und leben stehet in der zungen gewalt / wer sie liebet / der wird von ihrer frucht essen. Sprw. 13/3.

22 Wer eine ehefrau findet / der findet was gutes / und kan guter dinge seyn im HERRN. Sprw. 19/14. c. 31/10.

23 Ein armer redet mit flehen / ein reicher antwortet stoltz.

24 Ein treuer freund liebet mehr / und stehet fester bey / denn ein bruder. Sprw. 24/10.

Das 19. Capittel.

Von verachtung des armen / und mäßigung des zorns.

1 EIn armer / der in seiner frömmigkeit wandelt / ist besser denn ein verkehrter mit seinen lippen / der doch ein narr ist. Prov. 28/6.

2 Wo man nicht mit vernunfft handelt / da gehets nicht wol zu / und wer schnell ist mit füssen / der thut schaden.

3 Die thorheit eines menschen verleitet seinen weg / daß sein hertz wider den HERRN tobet.

4 Gut machet viel freunde / aber der arme wird von seinen freunden verlassen. Sprw. 14/20.

5 Ein falscher zeuge bleibt nicht ungestrafft / und wer lügen frech redet / wird nicht entrinnen. Deut. 19/18. Prov. 24/28. c. 25/18.

6 Viel warten auff die person des fürsten / und sind alle freunde des / der geschencke gibt.

7 Den armen hassen alle seine brüder / ja auch seine freunde fernen sich vom jm / uñ wer sich auff worte verläßt / dem wird nichts. Sprw. 14/20.

8 Wer klug ist / liebet sein leben / und der verständige findet gutes.

9 Ein falscher zeuge bleibet nicht ungestrafft / und wer frech lügen redet / wird umkommen. Sprw. 21/28.

10 Dem narren stehet nicht wol an / gute tage haben / vielweniger einem knecht zu herrschen über fürsten.

11 Wer gedultig ist / der ist ein kluger mensch / und ist ihm ehrlich / daß er untugend überhören kan. Sprw. 14/29.

12 Die ungnade des königes ist wie das brüllen eines jungen löwen / aber seine gnade ist wie thau auff dem grase. Sprw. 16/14. c. 20/2.

13 Ein närrischer sohn ist seines vaters hertzeleid / und ein zänckisch weib ein stätigs trieffen. Prov. 15. 20. Prov. 17/25.

14 Haus und güter erben die eltern / aber ein vernünfftig weib kommt vom HERRN. Prov. 18/22.

15 Faulheit bringet schlaffen / und eine lässige seele wird hunger leiden. Sprw. 10/4. c. 12/24. 27.

16 Wer das gebot bewahret / der bewahret sein leben / wer aber seinen weg verachtet / wird sterben.

17 Wer sich des armen erbarmet / der leihet dem HERRN / der wird ihm wieder gutes vergelten. Matth. 10/42. c. 25/40.

18 Züchtige deinen sohn / weil hoffnung da ist / aber laß deine seele nicht beweget werden / ihn zu tödten.

19 Denn grosser grimm bringet schaden / darum laß ihn loß / so kanst du ihn mehr züchtigen.

20 Gehorche dem rath / und nim die zucht an / daß du hernach weise seyest.

21 Es sind viel anschläge in eines mannes hertzen / aber der rath des HERRN bleibet stehen. Prov. 16/1. Jerem. 10/23.

22 Einen menschen lüstet seine wolthat / und ein armer ist besser denn ein lügner.

23 Die furcht des HERRN fördert zum leben / und wird satt bleiben / daß kein übel sie heimsuchen wird.

24 Der faule verbirget seine hand im topffe / und bringet sie nicht wieder zum munde. Prov. 26/15.

25 Schlägt man den spötter / so wird wird der albere witzig / strafft man einen verständigen / so wird er vernünfftig. Prov. 21/11.

26 Wer vater verstöret / und mutter verjaget / der ist ein schändlich uñ ver-

flucht kind. Spr. 3/ 10.

27 Laß ab/ mein sohn/ zu hören die zucht/ die da abführet von vernünfftiger lehre.

28 Ein loser zeuge spottet des rechts/ und der gottlosen mund verschlinget das unrecht.

29 Den spöttern sind straffe bereitet/ uñ schläge auf der narren rücken.

Das 20. Capitel.

Warnung für füllerey u. trunckenheit.

1 DEr wein macht lose leute/ und stárck getränckе macht wilde/ wer dazu lust hat/ wird nimer weise.

2 Das schrecken des königes ist wie das brüllen eines jungen löwen/ wer ihn erzürnet/ der sündiget wider sein leben. Sprw. 16/ 14. c. 19/ 12.

3 Es ist dem manne eine ehre vom hadder bleiben/ aber die gerne haddern/ sind allzumal narren.

4 Um der kälte willen wil der faule nicht pflügen/ so muß er in der erndte betteln/ un nichts kriegen. Spr. 18/ 9.

5 Der rath im hertzen eines mannes ist wie tieffe wasser/ aber ein verständiger kans mercken/ was er meynet. Sprw. 18/ 4.

6 Viel menschen werden fromm gerühmet/ aber wer wil finden einen/ der rechtschaffen fromm sey?

7 Ein gerechter/ der in seiner frömmigkeit wandelt/ des kindern wirds wolgehen nach ihm.

8 Ein könig/ der anff dem stul sitzet zu richten/ zerstreuet alles arge mit seinen augen.

9 Wer kan sagen: Ich bin rein in meinem hertzen/ und lauter von meiner sünde? 1. Reg. 8/ 46. 2. Par. 6/ 36. Eccl. 7/ 21. 1. Joh. 1/ 8.

10 Mancherley gewicht und maß ist beydes greuel dem HErrn. 3. Mos. 19/ 36.

11 Auch kennet man einen knaben an seinem wesen/ ob er fromm und redlich werden wil. Prov. 22/ 6.

12 Ein hörend ohr und sehend auge/ die machet beydes der HErr. Ps. 94/ 9.

13 Liebe den schlaff nicht/ daß du nicht arm werdest/ laß deine augen wacker seyn/ so wirstu brots genug haben. Sprw. 6/ 10. c. 20/ 13.

14 Böse/ böse/ spricht man/ wenn mans hat/ aber wenns weg ist/ so rühmet man es denn.

15 Es ist gold und viel perlen/ aber ein vernünfftiger mund ist ein edel kleinod.

16 Nimm dem sein kleid/ der für einen andern bürge wird/ und pfände ihn um des unbekannten willen. Prov. 27/ 13.

17 Das gestohlene brodt schmecket jederman wol/ aber hernach wird ihm der mund voll kieselinge werden. Sprw. 9/ 17.

18 Anschläge bestehen/ weñ man sie mit rath führet/ uñ krieg sol man mit vernunfft führen. Sprw. Sal. 24/ 6.

19 Sey unverworren mit dem/ der heimlichkeit offenbaret/ und mit dem verleumbder/ und mit dem falschen maul. Prov. 11/ 13.

20 Wer seinem vater und seiner mutter fluchet/ des leuchte wird verleschen mitten im finsterniß/ Exod. 21/ 17. Lev. 20/ 9. Matth. 15/ 4.

21 Das erbe/ darnach man zu erst sehr eilet/ wird zuletzt nicht gesegnet seyn.

22 Sprich nicht: Ich wil böses vergelten/ harre des HERRN/ der wird dir helffen. Deut. 32/ 35. Prov. 17/ 13. c. 24/ 29. Rom. 12/ 17. 1. Pet. 3/ 9.

23 Mancherley gewicht ist ein greuel dem HERRN/ und eine falsche wage ist nicht gut. 5. Mos. 25/ 13.

24 Jedermans gänge kommen vom HERRN/ welcher mensch verstehet seinen weg?

25 Es ist dem menschen ein strick/ das heilige lästern/ und darnach gelübde suchen.

26 Ein weiser könig zerstreuet die gottlose/ u. bringet das rad über sie.

27 Die leuchte des HERRN ist des menschen odem/ die gehet durchs gantze hertz.

28 Fromm und warhafftig seyn/ behüten den könig/ und sein thron bestehet durch frömmigkeit.

29 Der jünglinge stärcke ist ihr preiß/ und graue haar ist der alten schmuck. Sprw. 16/ 31.

30 Man muß dem bösen wehren mit harter straffe/ und mit ernsten schlägen/ die man fühlet.

Das 21. Capitel.

Von Gottes gnädiger regierung und christen gebühr.

1 DEs königes hertz ist in der hand des HERRN/ wie wasserbäche/ und er neigets/ wohin er wil.

2 Einem jeglichen düncket sein weg recht seyn/ aber allein der HERR machet die hertzen gewiß. Prov. 16/ 2.

3 Wol und recht thun/ ist dem HERRN lieber denn opffer.

4 Hoffärtige augen und stoltzer muth / und die leuchte der gottlosen ist sünde.

5 Die anschläge eines endelichen bringen überfluß / wer aber allzu jach ist / wird mangeln.

6 Wer schätze sammlet mit lügen / der wird fehlen / und fallen unter die / so seinen tod suchen.

7 Der gottlosen rauben wird sie schrecken / denn sie wolten nicht thun was recht war.

8 Wer einen andern weg gehet / der ist verkehret / wer aber in seinem befehl gehet / des werck ist recht.

9 Es ist besser wohnen im winckel auf dem dache / den bey einem zänckischen weibe / in einem hause bey sammen. Prov. 25 / 24. Sir. 25 / 22.

10 Die seele des gottlosen wünschet arges / und gönnet seinen nechsten nichts.

11 Wenn der spötter gestrafft wird / so werden die albern weise / und wenn man einen weisen unterrichtet / so wird er vernünfftig. Prov. 19 / 25.

12 Der gerechte hält sich weißlich gegen des gottlosen haus / aber die gottlosen dencken nur schaden zu thun.

13 Wer seine ohren verstopfft für dem schreyen des armen / der wird auch rufen / und nicht erhöret werden.

14 Eine heimliche gabe stillet den zorn / und ein geschenck im schoß den hefftigen grimm. 1. Sam. 25 / 18.

15 Es ist dem gerechten eine freude zuthun was recht ist / aber eine furcht den übelthätern.

16 Ein mensch / der vom wege der klugheit irret / der wird bleiben in der todten gemeine.

17 Wer gern in wollust lebet wird mangeln / und wer wein und öle liebet / wird nicht reich.

18 Der gottlose muß für den gerechten gegeben werden / und der verächter für die frommen. Prov. 11 / 8.

19 Es ist besser wohnen in wüsten lande / denn bey einem zänckischen und zornigem weibe. Prov. 21 / 9. Sir. 25 / 22.

20 Im hause des weisen ist ein lieblicher schatz und öle / aber ein narr verschlemmets.

21 Wer der barmhertzigkeit und güte nachjaget / der findet das leben / barmhertzigkeit und ehre.

22 Ein weiser gewinnet die stadt der starcken und stürtzet ihre macht / durch die sicherheit.

23 Wer seinen mund und zunge bewahret / der bewahret seine seele für angst.

24 Der stoltz und vermessen ist / heist ein loser mensch / der im zorn stoltz beweiset.

25 Der faule stirbt über seinem wünschen / denn seine hände wollen nichts thun.

26 Er wünschet täglich / aber der gerechte gibt und versaget nicht.

27 Der gottlosen opffer ist ein greuel / denn sie werden in sünden geopffert. Esa. 1 / 11. 15. Sir. 34 / 21. Sprw. 15 / 8.

28 Ein lügenhafftiger zeuge wird umkommen / aber wer gehorchet / den lässt man auch allezeit wiederum reden. Sprw. S. 19 / 5. 9.

29 Der gottlose fähret mit dem kopffe hindurch / aber wer fromm ist / des weg wird bestehen.

30 Es hilfft keine weißheit / kein verstand / kein rath wider den HERRN. Ps. 33 / 11.

31 Rosse werden zum streittage bereitet / aber der sieg kömmt vom HERRN. Ps. 144 / 10. 1. Mac. 3 / 19.

Das 22. Capitel.

Vom gutem gerücht und namen / wodurch er erlanget uñ verhindert werde.

1 DAs gerüchte ist köstlicher / denn groß reichthum / und gunst besser denn silber und gold. Eccl. 7 / 2. Spr. S. 25 / 25.

2 Reiche und arme müssen unter einander seyn / der HERR hat sie alle gemacht.

3 Der witzige sihet das unglück und verbirget sich / die albern gehen durchhin / und werden beschädiget.

4 Wo man leidet in des HERRN furcht / das ist reichthum ehre uñ leben.

5 Stacheln und stricke sind auff dem wege des verkehrten / wer aber sich davon fernet bewahret sein leben.

6 Wie man einen knaben gewehnet / so lässt er nicht davon / wenn er alt wird. Prov. 20 / 11

7 Der reiche herrschet über die armen / und wer borget / ist des lehners knecht?

8 Wer unrecht säet / der wird mühe erndten / uñ wird durch die ruthe seiner boßheit umkommen. Gal. 6 / 8.

9 Ein gut auge wird gesegnet / denn er gibt seines brods den armen.

10 Trei-

10 Treibe den spötter aus / so gehet der zanck weg / so höret auff hadder und schmach.
11 Wer ein treu hertz und liebliche rede hat / des freund ist der König.
12 Die augen des HERRN behüten guten rath / aber die wort des verächters verkehret er.
13 Der faule spricht: Es ist ein löwe drauſſen / ich möchte erwürget werden auff der gassen. Spr. S. 26 / 13.
14 Der huren mund ist eine tieffe gruben / wem der HERR ungnädig ist / der fället drein. Spr. S. 23 / 27.
15 Thorheit steckt dem knaben im hertzen / aber die ruthe der zucht wird sie ferne von ihm treiben.
16 Wer dem armen unrecht thut / daß seines gutes viel werde / der wird auch einem reichen geben / und mangeln.
17 Neige deine ohren / und höre die worte der weisen / und nimm zu hertzen meine lehre.
18 Denn es wird dir sanffte thun / wo du sie wirst bey dir behalten / und werden mit einander durch dienen mund wol gerahten.
19 Daß deine hoffnung sey auff den HERRN / ich muß dich solches täglich erinnern / dir zu gut.
20 Hab ich dirs nicht mannigfältiglich fürgeschrieben / mit rathen und lehren?
21 Daß ich dir zeigete einen gewissen grund der warheit / daß du recht antworten / köntest denen / die dich senden.
22 Beraube den armen nicht / ob er wol arm ist / und unterdrücke den elenden nicht im thor.
23 Denn der HERR wird ihre sache handeln / und wird ihre untertreter untertreten.
24 Geselle dich nicht zum zornigen mann / und halte dich nicht zu einem grimmigen mann.
25 Du möchtest seinen weg lernen / und deiner seelen ärgerniß empfahen.
26 Sey nicht bey denen die ihre hand verhefften / und für schuld bürge werden. Prov. 11 / 15. c. 17 / 18.
27 Denn wo du es nicht hast zu bezahlen / so wird man dir dein bette unter dir wegnehmen.
28 Treibe nicht zurücke die vorigen grentzen / die deine väter gemacht haben. Deut. 27 / 17. Prov. 23 / 10.
29 Siehestu einen mann endelich in seinem geschäffte / der wird für den königen stehen / und wird nicht für den unedlen stehen.

Das 23. Capitel.

Von mäßigkeit in essen und trincken.

1 WEnn du sitzest und isseſt mit einem herren / so mercke / wen du für dir hast, Sir. 31 / 12.
2 Und setze ein messer an deine kehle / wilt du das leben behalten. Sir. 9 / 19.
3 Wünsche dir nicht seiner speise / denn es ist falsch brodt.
4 Bemühe dich nicht reich zu werden / und laß ab von deinem sündlein.
5 Laß deine augen nicht fliegen dahin / das du nicht haben kanst / denn dasselbe macht ihm flügel / wie ein adler / und fleugt gen himmel.
6 Iß nicht brodt bey einem neidischen / und wünsche dir seiner speise nicht. Sir. 14 / 10. Spr. S. 31 / 13. 14.
7 Denn wie ein gespenst ist er inwendig / er spricht: Iß und trinck / und sein hertz ist doch nicht an dir.
8 Deine bissen / die du gessen hast / must du ausspeyen / und must deine freundliche wort verlohren haben.
9 Rede nicht für des narren ohren / denn er verachtet die klugheit deiner rede.
10 Treibe nicht zurücke die vorigen grentzen / und gehe nicht auff der wäysen acker. 5. Mos. 19 / 14. Hos. 5 / 10. Prov. 22 / 28.
11 Denn ihr erlöser ist mächtig / der wird ihre sache wider dich ausführen.
12 Gib dein hertz zur zucht / und deine ohren zu vernünfftiger rede.
13 Laß nicht ab den knaben zu züchtigen / denn wo du ihn mit der ruthen haueſt / so darff man ihn nicht tödten. Prov. 13 / 24. Sir. 30 / 1.
14 Du haueſt ihn mit der ruthen / aber du errettest seine seele von der höllen.
15 Mein sohn / so du weise bist / so freuet sich auch mein hertz. Spr. S. 27 / 11.
16 Und meine nieren sind froh / wen deine lippen reden was recht ist.
17 Dein hertz folge nicht den sündern / sondern sey täglich in der furcht des HERRN. Pf. 1 / 1. Psal. 37 / 1. Prov. 1 / 10. c. 24 / 1.
18 Denn es wird dir hernach gut seyn / und dein warten wird nicht fehlen.
19 Höre mein sohn / und sey weise / und richte dein hertz in den weg.
20 Sey nicht unter den säuffern und schlemmern /

21 Denn die säuffer und schlemmer verarmen/ und ein schläffer muß zurissene kleider tragen.
22 Gehorche deinẽ vater/der dich gezeuget hat/uñ verachte deine mutter nicht/wen sie alt wird. Spr. Sal. 1/8.
23 Kauffe warheit und verkauffe sie nicht/weißheit/zucht und verstand.
24 Ein vater des gerechten freuet sich/ und wer einen weisen gezeuget hat/ist frölich drüber. Sprw. S. 10/1. Sprw. Sal. 15/20.
25 Laß sich deinen vater und deine mutter freuen/und frölich seyn/ die dich gezeuget hat.
26 Gib mir/ mein sohn/ dein hertz/ und laß deinen augen meine wege wolgefallen.
27 Denn eine hure ist eine tieffe grube/ und die ehebrecherin ist eine enge grube. Prov. 22/14.
28 Auch lauret sie wie ein räuber/ und die frechen unter den menschen samlet sie zu sich.
29 Wo ist weh? Wo ist leid? Wo ist zanck? Wo ist klagen? Wo sind wunder ohn ursach? Wo sind rothe augen?
30 Nemlich wo man beym wein ligt/ und kommt auszusauffen was eingeschenckt ist.
31 Sihe den wein nicht an/ daß er so roth ist/ und im glase so schön stehet/er gehet glatt ein/
32 Aber darnach beisset er wie eine schlange/ und sticht wie eine otter.
33 So werden deine augen nach andern weibern sehen/ und dein hertz wird verkehrte dinge reden/
34 Und wirst seyn/ wie einer der mitten im meer schläfft/ und wie einer schläfft oben auf dem mastbaum.
35 Sie schlagen mich/ aber es thut mir nicht wehe/ sie klopffen mich/ aber ich fühle es nicht. Wenn wil ich auffwachen/daß ichs mehr treibe?

Das 24. Capitel.

Von gedult und verträglichkeit.

1 FOlge nicht bösen leuten/ und wünsche nicht bey ihnen zu seyn. Ps. 37/1. Prov. 23/17. cap. 1/10.
2 Denn ihr hertz trachtet nach schadẽ/ und ihre lippen rathen zu unglück.
3 Durch weißheit wird ein haus gebauet/ und durch verstand erhalten.
4 Durch ordentlich haushalten werden die kammern voll aller köstlicher lieblicher reichthum.
5 Ein weiser mann ist starck/ und ein vernünfftiger mann ist mächtig von kräfften.
6 Denn mit rath muß man krieg führen/ uñ wo viel rathgeber sind/da ist der sieg. Spr. S. 20/18. c. 11/14. c. 15/22.
7 Weißheit ist dem narren zu hoch/ er darff seinen mund im thor nicht auffthun.
8 Wer ihm selbst schaden thut/ den heist man billich einen ertzbösewicht.
9 Der narren tücke ist sünde/und der spötter ist ein greuel für den leuten.
10 Der ist nicht starck/ der in der noth nicht fest ist.
11 Errette die/ so man tödten wil/ und entzeuch dich nicht von denen/ die man würgen wil. Psal. 82/4.
12 Sprichst du: Sihe/ wir verstehens nicht/ meynest du nicht/ der die hertzen weiß/merckets? Und der auff die seele acht hat/kennets? Und vergilt dem menschen nach seinem werck. Ps. 62/13. Mat. 16/27. Rom. 2/6.
13 Iß/mein sohn/honig/deñ es ist gut/ uñ honigseim ist süß in deinem halse.
14 Also lerne die weißheit für deine seele. Wenn du sie findest/ so wirds hernach wolgehen/ und deine hoffnung wird nicht umsonst seyn.
15 Laure nicht/ als ein gottloser auff das haus des gerechten/ verstöre seine ruhe nicht.
16 Denn ein gerechter fällt siebenmal/ und stehet wieder auff/aber die gottlosen versincken im unglück.
17 Freue dich des falles deines feindes nicht/ und dein hertz sey nicht froh über seinem unglück. Hiob. 31/29
18 Es möchts der HERR sehen/ und ihm übel gefallen/ und seinen zorn von ihm wenden.
19 Erzürne dich nicht über den bösen/ und eifere nicht über die gottlosen. Ps. 37/1.
20 Denn der böse hat nichts zu hoffen/ und die leuchte der gottlosen wird verleschen. Sprüchw. Sal. 13/9.
21 Mein kind/ fürchte den HERREN und den könig/ und menge dich nicht unter die auffrührischen. 1. Petri. 2/17.
22 Denn ihr unfall wird plötzlich entstehen/ und wer weiß/ wenn beyder unglück kömmt?
23 Diß kömmt auch von den weisen/der person ansehen im gericht ist nicht gut. Sprüchw. Sal. 28/21. Lev. 19/15. Deut. 1/17. Sir. 42/1.

24 Wer

24 Wer zum gottlosen spricht: Du bist fromm / dem fluchen die leute / und hasset das volck.
25 Welche aber straffen / die gefallen wol / und kömmt ein reicher segen auff sie.
26 Eine richtige antwort / ist wie ein lieblicher kuß.
27 Richte draussen dein geschäffte aus / und arbeite deinen acker / darnach baue dein haus.
28 Sey nicht zeuge ohn ursach wider deinen nechsten / und betreug nicht mit deinem munde.
29 Sprich nicht / wie man mir thut / so wil ich wieder thun / und einem jeglichen sein werck vergeltē. Prov. 20/22.
30 Ich gieng für dem acker des faulen / uñ für dem weinberge des narrē /
31 Und / sihe da waren eitel nesseln drauff / und stund voll diesteln / uñ die mauer war eingefallen. Spr. S. 15/19
32 Da ich das sahe / nahm ichs zu hertzen / und schauete und lernete dran.
33 Du wilt ein wenig schlaffen und ein wenig schlummern / und ein wenig die hände zusammen thun / daß du ruhest / Prov. 6/9.
34 Aber es wird dir dein armuth kommen / wie ein wanderer / und dein mangel / wie ein gewapneter mann.

Das 25. Capitel.

Ehr und ruhm / als der weißheit lohn / wem er gebühre.

1 Diß sind auch sprüche Salomo / die hinzu gesetzt haben die männer Hiskia / des königes Juda.
2 ES ist Gottes ehre / eine sache verbergen / aber der könige ehre ists / eine sache erforschen.
3 Der himmel ist hoch / und die erde tieff / aber der könige hertz ist unerforschlich.
4 Man thue den schaum vom silber / so wird ein rein gefäß draus.
5 Man thue gottloß wesen vom könige / so wird sein thron mit gerechtigkeit bestätiget.
6 Prange nicht für dem könige / und tritt nicht an den ort der grossen.
7 Denn es ist dir besser / daß man zu dir sage: Tritt hie herauff / denn daß du für dem fürsten geniedriget wirst / daß deine augen sehen müssen. Luc. 14/8. seq.
8 Fahre nicht bald heraus zu zancken / denn was wilt du hernach machen / wenn du deinen nechsten geschändet hast?
9 Handle deine sache mit deinem nechsten / und offenbare nicht eines andern heimlichkeit /
10 Auff daß dirs nicht übel spreche / der es höret / und dein böses gerücht nimmer ablasse.
11 Ein wort geredt zu seiner zeit / ist wie gülden äpffel in silbern schalen. Sprüchw. Sal. 15/28.
12 Wer einen weisen strafft / der ihm gehorchet / das ist wie ein gülden stirnband und gülden halsband
13 Wie die kälte des schnees zur zeit der erndte / so ist ein getreuer bote dem / der ihn gesand hat / und erquickt seines herrn seele.
14 Wer viel geredt / und hält nicht / der ist wie wolcken und wind ohn regen. 2. Petri. 2/17. Judä. 12.
15 Durch gedult wird ein fürst versöhnet / und eine linde zunge bricht die härtigkeit. Sprüchw. Sal. 15/1.
16 Findest du honig / so iß sein gnug / daß du nicht zu satt werdest / und speyest es aus.
17 Entzeuch deinen fuß vom hause deines Nechsten / er möchte dein überdrüssig und dir gram werden.
18 Wer wider seinen nechsten falsch zeugniß redet / der ist ein spieß / schwert und scharffer pfeil. cap. 21/28. Prov. 15/1. cap. 19/5. cap. 24/28.
19 Die hoffnung des verächters zur zeit der noth / ist wie ein fauler zahn und gleitender fuß.
20 Wer einem bösen hertzen lieder singet / das ist wie ein zurissen kleid im winter / und essig auff der kreiden.
21 Hungert deinen feind / so speise ihn mit brodt / dürstet ihn / so tränck ihn mit wasser. Rom. 12/20. 2. Kön. 6/22.
22 Denn du wirst kohlen auff sein haupt häuffen / und der HERR wird dirs vergelten.
23 Der nordwind vertreibt regen / und saner sehen heimliche zungen.
24 Es ist besser im winckel auf dē dache sitzen / denn bey einem zänckischen weibe in einem hause beysammen. Prov. 17/1. c. 21/9. c. 27 15. Sir. 25/22.
25 Ein gut gerücht aus fernen landen / ist wie kalt wasser einer dürstigen seele. Sprüchw. Sal. 22/1.
26 Ein gerechter / der für einem gottlosen fällt / ist wie ein trüber brunn und verderbte quell.
27 Wer zu viel honig isset / daß ist nicht gut / uñ wer schwere dinge forscht /

schet dem wirds zu schwer. Sir. 3/22.
28 Ein mann/ der seinen geist nicht halten kan/ ist wie eine offene stadt ohn mauren.

Das 26. Capitel.

Welche leute keiner ehren werth.

1 WJe der schnee im sommer/und regen in der erndte/ also reimet sich dem narren ehre nicht.
2 Wie ein vogel dahin fähret/ und eine schwalbe fleuget/also ein unverdienter fluch trifft nicht.
3 Dem roß eine geissel/ und dem esel einen zaum/ und dem narren eine ruthen auff den rücken.
4 Antworte dem narren nicht nach seiner narrheit/ daß du ihm nicht auch gleich werdest.
5 Antworte aber dem narren nach seiner narrheit/daß er sich nicht weise lasse dünckē.
6 Wer eine sache durch einen thörichten boten ausrichtet/ der ist wie ein lahmer an füssen/ und nimt schaden.
7 Wie einen krüppel das tantzen/also stehet dem narren an von weißheit reden.
8 Wer einem narren ehre anlegt/ das ist/ als wenn einer einen edelstein auff den rabenstein würffe.
9 Ein spruch in eines narren mund/ ist wie ein dornzweig/ der in eines trunckenen hand sticht.
10 Ein guter meister macht ein ding recht/ aber wer einen hümpler dinget/ dem wirds verderbet.
11 Wie ein hund sein gespeytes wieder frist/ also ist der narr/ der seine narrheit wieder treibt. 2. Petr. 2/22.
12 Wen du einen siehest/der sich weise düncket/da ist an einem narren mehr hoffnung/denn an ihm. Rom. 12/16.
13 Der faule spricht: Es ist ein junger löwe auff dem wege/ und ein löw auff den gassen. Prov. 22. 13.
14 Ein fauler wendet sich im bette/ wie die thür in der angel.
15 Der faule verbirget seine hand in den töpffen/ und wird ihm sauer/ daß er sie zum munde bringe. Prov. 19/24.
16 Ein fauler dünckt sich weiser/ denn sieben die da sitten lehren.
17 Wer fürgehet/ und sich mengt in frembden hadder/der ist wie einer der den hund bey den ohren zwacket.
18 Wie einer heimlich mit geschoß uñ pfeilen scheust und todtet/Ps. 11/2.
19 Also thut ein falscher mensch mit seinem nechsten/und spricht darnach; Ich hab geschertzet.
20 Wenn nimmer holtz da ist/ so verlescht das feuer/ und wenn der verleumbder weg ist/ so höret der hadder auff.
21 Wie die kohlen eine glut/ und holtz ein feuer/also richtet ein zänckischer mann hadder an. Sir. 28/12. Sprüchw. Sal. 15/18.
22 Die wort des verleumbders sind wie schläge/ und sie gehen durchs hertz. Prov. 18/8. Ps. 55/22.
23 Gifftiger mund und böses hertz/ ist wie ein scherben mit silberschaum überzogen.
24 Der feind wird erkant bey seiner rede/wiewol er im hertzen falsch ist.
25 Wenn er seine stimme holdselig macht/ so gläube ihm nicht/ denn es sind sieben greuel in seinem hertzen.
26 Wer den haß heimlich hält schaden zu thun/des boßheit wird für der gemeine offenbar werden.
27 Wer eine gruben macht/ der wird drein fallen/ und wer einen stein wältzet/auff den wird er komen. Psal. 7/16. Eccl. 10/8. Sir. 27/28. seq.
28 Eine falsche zunge hasset der ihn straffet/ und ein heuchelmaul richtet verderben an.

Das 27. Capitel.

Von vergeblicher einbildung und vermessenheit/ als der ersten hinderniß zur weißheit und dieser vielfältigen nutzen.

1 RÜhme dich nicht des morgenden tages/ denn du weissest nicht/was heute sich begeben mag. Jac. 4/13. 14.
2 Laß dich einen andern loben/ und nicht deinen mund/ einen frembden und nicht deine eigene lippen.
3 Stein ist schwer/ und sand ist last/ aber des narren zorn ist schwerer den die beyde. Sir. 22/18.
4 Zorn ist ein wütig ding/ und grimm ist ungestüm/und wer kan für dem neid bestehen?
5 Offentliche straffe ist besser/ denn heimliche liebe.
6 Die schläge des liebhabers meynens recht gut/ aber das küssen des hassers ist ein gewächse. Ps. 141/5.
7 Eine volle seele zutritt wol honigseim/aber einer hungerigen seelen ist alles bittere süsse.
8 Wie ein vogel ist/ der aus seinem nest weichet/ also ist/ der von seiner stäte weichet.

9 Das hertz freuet sich der salben und räuchwerck / aber ein freund ist lieblich ums raths willen der seelen.
10 Deinen freund und deines vaters freund verlaß nicht / und gehe nicht ins haus deines bruders / wenn dirs übel gehet / denn ein nachbar ist besser in der nähe / weder ein bruder in der ferne Spr. Sal. 18/24.
11 Sey weise / mein sohn / so freuet sich mein hertz / so wil ich antworten dem der mich schmähet.
Spruchw. Sal. 23/15.
12 Ein witziger siehet das unglück / und verbirget sich / aber die albern gehen durch / und leiden schaden.
13 Nim dem sein kleid / der für einen andern bürge wird / und pfände ihn um der frembden willen. Prov. 20/16.
14 Wer seinen nechsten mit lauter stime segnet / und früe aufstehet / das wird ihm für einen fluch gerechnet.
15 Ein zänckisch weib und stetiges trieffen / wenns sehr regnet / werden wol mit einander vergleichet.
Spruchw. Sal. 25/24.
16 Wer sie aufhält / der hält den wind / und wil das öl mit der hand fassen.
17 Ein messer wetzt das ander / und ein mann den andern.
18 Wer seinen feigenbaum bewahret / der isset früchte davon / und wer seinen herrn bewahret / wird geehret.
19 Wie der scheme im wasser ist gegen das angesicht / also ist eines menschen hertz gegen dem andern.
20 Hölle und verderbniß werden nimmer voll / und der menschen auge sind auch unsättig. Pred. 1/8. Sir. 14/9.
21 Ein man wird durch den mund des lobers bewähret / wie das silber im tiegel / und das gold im ofen. Ps. 12/7.
22 Wenn du den narren in mörser zerstiessest mit dem stempel / wie grütze / so ließe doch seine narrheit nicht von ihm.
23 Auff deine schafe habe acht / und nimm dich deiner heerde an.
24 Denn gut währet nicht ewiglich / und die krone währet für und für. 1. Tim. 6/7.
25 Das heu ist aufgangen / und ist da das gras / und wird kraut auff den bergen gesammlet.
26 Die lämmer kleiden dich / und die böcke geben dir das ackergeld.
27 Du hast ziegenmilch genug zur speise deines hauses / und zur nahrung deiner dirnen.

Das 28. Capitel.

Von dem andern hinderniß der weisheit / einem bösen gewissen / dessen eigenschafft / ursprung und artzney darwider.

1 DEr gottlose fleucht / und niemand jagt ihn / der gerechte aber ist getrost / wie ein junger löwe. Lev. 26/36.
2 Um des landes sünde willen werden viel änderungen der fürstenthümer / aber um der leute willen / die verständig und vernünfftig sind / bleiben sie lange.
3 Ein armer / mann / der die geringen beleidiget / ist wie ein mehlthau / der die frucht verderbet.
4 Die das gesetz verlassen / loben den gottlosen / die es aber bewahren / sind unwillig auff sie.
5 Böse leute mercken nicht auffs recht / die aber nach dem HERRN fragen / mercken auff alles.
6 Es ist besser ein armer / der in seiner frömmigkeit gehet / denn ein reicher / der in verkehrten wegen gehet. Prov. 19/1.
7 Wer das gesetz bewahret ist ein verständig kind / wer aber schlemmer nähret / schändet seinen vater.
8 Wer sein gut mehret mit wucher und übersatz / der samlet es zu nutz der armen. Pred. 2/26.
9 Wer sein ohr abwendet zu hören das gesetz / des gebet ist ein greuel.
Spr. Sal. 21/27. Joh. 9/31. Ps. 66/18.
10 Wer die frommen verführet auff bösem wege / der wird in seine gruben fallen / aber die frommen werden gutes ererben.
11 Ein reicher düncket sich weise seyn / aber ein armer verständiger mercket ihn.
12 Wenn die gerechten überhand haben / so gehets sehr fein zu / wenn aber gottlose auffkommen / wendet sichs unter den leuten. Prov. 29/2.
13 Wer seine Missethat leugnet / dem wirds nicht gelingen / wer sie aber bekennet und läßt / der wird barmhertzigkeit erlangen. 1. Joh. 1/8. 9.
14 Wol dem / der sich allewege fürchtet / wer aber halßstarrig ist / wird in unglück fallen.
15 Ein gottloser / der über ein arm volck regieret / das ist brüllender löwe und gieriger bär.
16 Wenn ein fürst ohn verstand ist / so geschicht viel unrechts / wer aber den geitz hasset / der wird lange leben. er

17 Ein mensch/ der am blut einer seelen unrecht thut/ der wird nicht erhalten/ ob er auch in die hölle führe.
18 Wer fromm einher gehet/ wird genesen/ wer aber verkehrtes weges ist/ wird auff einmal zerfallen.
19 Wer seinen acker bauet/ wird brodts gnug haben/ wer aber müssiggang nachgehet/ wird armuths gnug haben. Prov. 12/ 11. Sir. 20/30.
20 Ein treuer man wird viel gesegnet/ wer aber eilet reich zu werde/ wird nicht unschuldig bleiben. 1. Tim. 6/ 9.
21 Person ansehen ist nicht gut/ denn er thät übel/ auch wol um ein stück brodts. Spr. S. 18/ 5. c. 24/ 23.
22 Wer eilet zum reichthum/ und ist neidisch/ der weiß nicht/ daß ihm unfall begegnen wird. 1. Tim. 6/ 9.
23 Wer einen menschen strafft/ wird hernach gunst finden/ mehr denn der da heuchelt.
24 Wer seinem vater oder mutter nimt/ und spricht: Es sey nicht sünde/ der ist des verderbers geselle. Matth. 15/ 5.
25 Ein stoltzer erwecket zanck/ wer aber auff den HERRN sich verläßt/ wird fett. Spr. S. 13/ 10.
26 Wer sich auff sein hertz verläßt/ ist ein narr/ wer aber mit weißheit gehet/ wird entrinnen.
27 Wer dem armen gibt/ dem wird nicht mangeln/ wer aber seine augen abwendet/ der wird sehr verderben. Deut. 15/ 7. 2. Cor. 9/ 9.
28 Wenn die gottlosen auffkommen/ so verbergen sich die leute/ wenn sie aber umkommen/ wird der gerechte viel.

Das 29. Capitel.

Dritte hinderniß der weißheit und halßstarrigkeit.

1 Wer wider die straffe halßstarrig ist/ der wird plötzlich verderben ohn alle hülffe. Spr. S. 15/ 10.
2 Wenn der gerechten viel ist/ freuet sich das volck/ wenn aber der gottlose herrschet/ seufftzet das volck. Exod. 2/ 23. cap. 6/ 9. Sprw. 11/ 10.
3 Wer weißheit liebet/ erfreuet seinen vater/ wer aber mit huren sich nähret/ kömet um sein gut/ Luc. 15/ 14.
4 Ein König richtet das land auff durchs recht/ ein geitziger aber verderbet es. Jes. 32/ 7.
5 Wer mit seinem nechsten heuchelt/ der breitet ein netz zu seinen fußstapffen.
6 Wenn ein böser sündiget/ verstrickt er sich selbst/ aber ein gerechter freuet sich und hat wonne.
7 Der gerechte erkennet die sache der armen/ der gottlose achtet keine vernunfft.
8 Die spötter bringen frechlich eine stadt in unglück/ aber die weisen stillen den zorn.
9 Wen ein weiser mit einem narren zu handeln komt/ er zürne oder lache/ so hat er nicht ruhe. Matth. 11/ 17.
10 Die blutgierigen hassen den frommen/ aber die gerechten suchen seine seele.
11 Ein narr schüttet seinen geist gar aus/ aber ein weiser hält an sich.
12 Ein herr der zu lügen lust hat/ des diener sind alle gottlos.
13 Arme und reiche begegnen einander/ aber beyde augen erleuchtet der HERR. Sprw. 22/ 2.
14 Ein König/ der die armen treulich richtet/ des thron wird ewiglich bestehen.
15 Ruthe und straffe gibt weißheit/ aber ein knabe/ ihm selbst gelassen/ schändet seine mutter. Spr. 30/ 1.
16 Wo viel gottlosen sind/ da sind viel sünden/ aber die gerechten werden ihren fall ersehen.
17 Züchtige deinen sohn/ so wird er dich ergetzen/ und wird deiner seelen sanfft thun.
18 Wenn die weissagung aus ist/ wird das volck wild und wüst/ wol aber dem/ der das gesetze handhabet.
19 Ein knecht läßt sich mit worten nicht züchtigen/ den ob ers gleich verstehet/ nimmt er sichs doch nicht an.
20 Siehestu einen schnell zu reden/ da ist an einem narren mehr hoffnung/ denn an ihm. Pred. 5/ 1.
21 Wenn ein knecht von jugend auff zärtlich gehalten wird/ so wil er darnach ein juncker seyn.
22 Ein zorniger mann richtet hader an/ und ein grimmiger thut viel sünde. Sprw. 15/ 18. c. 26/ 21.
23 Die hoffart des menschen wird ihn stürtzen/ aber der demüthige wird ehre empfahen. Job. 22/ 29. 1. Petr. 5/ 5.
24 Wer mit dieben theil hat/ höret fluchen/ und sagets nicht an/ der hasset sein leben.
25 Für menschen sich scheuen/ bringet zu fall/ wer sich aber auff den HERRN verläßt/ wird beschützet. Sprw. 16/ 20. Ps. 2/ 12. u. 118/ 7. 8.

26 Viel

26 Viel suchen das angesicht eines fürsten / aber eines jeglichen gericht kommt vom HERRN.
27 Ein ungerechter mann ist dem gerechten ein greuel / und wer rechtes weges ist / der ist des gottlosen greuel. Gal. 6/14.

Das 30. Capitel.

Salomonis bekäntniß und gebet.

1 Diß sind die wort Agur des sohns Jake / lehre und rede des manns Leithiel / Leithiel und Uchal.
2 Denn ich bin der allernärrischte / und menschen verstand ist nicht bey mir.
3 Ich habe weißheit nicht gelernet / und was heilig sey / weiß ich nicht.
4 Wer fähret hinauff gen himmel / und herab? Wer fasset den wind in seine hände? Wer bindet die wasser in ein kleid? Wer hat alle ende der welt gestellet? Wie heisset er / uñ wie heisset seyn sohn? Weist du das? Job. 38/5. seq.
5 Alle wort Gottes sind durchläutert / und sind ein schild denen / die auf ihn trauen. Psl. 12/7. u. 19/9.
6 Thue nichts zu seinen worten / daß er dich nicht straffe / uñ werdest lügenhafftig erfunden. Deut. 4/2. cap. 12/32.
7 Zweyerley bitte ich von dir / die wollestu mir nicht wegern / ehe denn ich sterbe.
8 Abgötterey und lügen / laß ferne von mir seyn / armuth uñ reichthum gib mir nicht / laß mich aber mein bescheiden theil speise dahin nehmen.
9 Ich möchte sonst / wo ich zu satt würde / verleugnen / und sagen: Wer ist der HERR? Oder wo ich zu arm würde / möcht ich stehlen / und mich an dem namen meines Gottes vergreiffen. 2. Mos. 5/2.
10 Verrathe den knecht nicht gegen seinem herrn / er möchte dir fluchen / und du müssest die schuld tragen.
11 Es ist eine art / die ihrem vater fluchet / und ihre mutter nicht segnet.
12 Eine art / die sich rein dünckt / uñ ist doch von ihrem koth nicht gewaschen.
13 Eine art / die ihre augen hoch trägt / und ihre augenlieder empor hält.
14 Eine art / die schwerter für zähne hat / die mit ihren backenzähnen frisset / und verzehret die elenden im lande / und die armen unter den leuten.
15 Die eigel hat zwo töchter / bring her / bring her. Dreu dinge sind nicht zu sättigen / und das vierte spricht nicht: Es ist genug: Hab. 2/5.
16 Die hölle / der frauen verschlossene mutter / die erde wird nicht wassers satt / und das feuer spricht nicht: Es ist genug.
17 Ein auge / das den vater verspottet und verachtet der mutter zu gehorchen / das müssen die raben am bach aushacken / und die jungen adler fressen.
18 Drey dinge sind mir zu wunderlich / und das vierte weiß ich nicht.
19 Des adlers weg im himmel / der schlangen weg auff einen felsen / des schiffs weg mitten im meer / und eines mannes weg an einer magd.
20 Also ist auch der weg der ehebrecherin / die verschlinget / und wischet ihr maul / und spricht: Ich habe kein übels gethan.
21 Ein land wird durch dreyerley unruhig / und das vierte mag es nicht ertragen.
22 Ein knecht / wenn er könig wird / ein narr / wenn er zu satt ist /
23 Eine feindselige / wenn sie geehelichet wird / und eine magd / wenn sie ihrer frauen erbe wird. 1 Mos. 16/3. 4.
24 Vier sind klein auff erden / und klüger denn die weisen /
25 Die ameisen / ein schwach volck / dennoch schaffen sie im sommer ihre speise. Prov. 6/7. 8.
26 Caninichen ein schwach volck / dennoch legets sein haus in den felsen.
27 Heuschrecken haben keinen könig / dennoch ziehē sie aus gantz mit hauffe.
28 Die spinne wirckt mit ihren händen / und ist in der könige schlösser.
29 Dreyerley haben einen feinen gang / und das vierte gehet wol.
30 Der löw mächtig unter den thieren / und kehret nicht um für jemand.
31 Ein wind von guten lenden / und ein widder / und ein könig / wider den sich niemand darff legen.
32 Hastu genarret / und zu hoch gefahren / und böses fürgehabt / so lege die hand auffs maul. Job. 39/34. Mich. 7/16.
33 Wenn man milch stösset / so machet man butter draus / und wer die nasen hart schneutzet / zwinget blut heraus / uñ wer den zorn reitzet / zwinget hadder heraus. Sprw. 15/18.

Das 31. Capitel.

Lob eines tugendsamen weibes.

1 Diß sind die wort des königes La-

Lamuel/die lehre/ die ihn seine mutter lehrete.

2 ACh mein auserwehlter / ach du sohn meines leibes / ach mein gewünschter sohn/

3 Laß nicht den weibern dein vermögen/und gehe die wege nicht/darin sich die könige verderben.

4 O nicht den königen/ Lamuel/ gib den königen nicht wein zu trincken / noch den fürsten starck getränckе.

5 Sie möchten trincken / und der rechte vergessen / und verändern die sachen irgend der elenden leute. Esth. 3/15.

6 Gebet starck getränckе denen/ die umkommen sollen/und den wein den betrübten seelen/

7 Daß sie trincken/ und ihres elendes vergessen / und ihres unglücks nicht mehr gedencken.

8 Thue deinen mund auff für die stummen/ und für die sache aller die verlassen sind.

9 Thue deinen mund auff/und richte recht / und räche den elenden und armen.

10 Wem ein tugendsam weib beschеret ist/die ist viel edler/ denn die köstlichen perlen. Prov. 18/22. Sir. 7/20.

11 Ihres mannes hertz darff sich auff sie verlassen/ und nahrung wird ihm nicht mangeln.

12 Sie thut ihm liebes und kein leides sein lebenlang.

13 Sie gehet mit wolle uñ flachs um/ und arbeitet gern mit ihren händen.

14 Sie ist wie ein kauffmanns schiff/ daß seine nahrung von ferne bringet.

15 Sie stehet des nachts auff / und gibt futter ihrem hause/und essen ihren dirnen.

16 Sie denckt nach einem acker/und kaufft ihn/ und pflantzet einen weinberg von den früchten ihrer hände.

17 Sie gürtet ihre lenden fest / und stärcket ihre arme.

18 Sie mercket / wie ihr handel frommen bringet / ihre leuchte verlescht des nachts nicht.

19 Sie strecket ihre hand nach dem rocken / und ihre finger fassen die spindel.

20 Sie breitet ihre hände aus zu den armen / und reichet ihre hand dem dürfftigen.

21 Sie fürchtet ihres hauses nicht für dem schnee / denn ihr gantzes haus hat zwiefache kleider.

22 Sie macht ihr selbst decken/weisse seiden und purpur ist ihr kleid.

23 Ihr mann ist berühmt in den thoren/wenn er sitzt bey den eltesten des landes. Sir. 40/19.

24 Sie macht einen rock und verkaufft ihn / einen gürtel gibt sie dem krämer. Apost. Gesch. 9/39.

25 Ihr schmuck ist/daß sie reinlich uñ fleissig ist/und wird hernach lachen.

26 Sie thut ihren mund auff mit weißheit / und auff ihrer zungen ist holdselige lehre.

27 Sie schauet / wie es in ihrem hause zugehet / und isset ihr brot nicht mit faulheit.

28 Ihre söhne kommen auff / und preisen sie selig/ihr mann lobet sie.

29 Viel töchter bringen reichthum/ du aber übertrifft sie alle.

30 Lieblich und schön seyn ist nichts/ ein weib das den HERRN fürchtet/ sol man loben.

31 Sie wird gerühmet werden von den früchten ihrer hände / und ihre werck werdē sie loben in den thoren.

Ende der Sprüche Salomo.

Der Prediger Salomo.

Das 1. Capitel.

Der mensch ist in seiner irrdischen weißheit nicht glückselig/ sondern eitel.

1 DJß sind die rede des predigers/ des sohns Davids/ des königes zu Jerusalem. 1. Kön. 2/12. Sprüchw. 1/1.

2 Es ist alles gantz eitel/ sprach der prediger/es ist alles gantz eitel. Pred. 12/8.

3 Was hat der mensch / mehr von aller seiner mühe / die er hat unter der sonnen?

4 Ein geschlecht vergehet / das ander kömt/die erde aber bleibet ewiglich.

5 Die sonne gehet auff / und gehet unter/ und läufft an ihren ort / daß sie daselbst wieder auffgehe.

6 Der wind gehet gegen mittag/und komt herum zu mitternacht/uñ wieder herum an den ort/ da er anfieng.

7 Alle wasser lauffen ins meer/noch wird das meer nicht völler / an den ort/da sie herfliessen / fliessen sie wieder hin. Sir. 40/11.

8 Es ist alles thun so voll mühe/ daß niemand ausreden kan. Das auge sihet

het sich nimmer satt/und das ohr höret sich nimmer satt. Sprw. 27/20.

9 Was ists das geschehen ist? Eben das hernach geschehen wird. Was ists das man gethan hat? Eben das man hernach wieder thun wird/ und geschicht nichts neues unter der sonen.

10 Geschicht auch etwas/davon man sagen möchte: Sihe/das ist neu? Deñ es ist vor auch geschehen in vorigen zeiten/ die vor uns gewesen sind.

11 Man gedencke nicht/ wie es zuvor gerathen ist/ also auch des/ das hernach kömt/wird man nicht gedencken bey denen/ die hernach seyn werden.

12 Ich prediger war könig über Israel zu Jerusalem.

13 Und begab mein hertz zu suchen und zu forschen weißlich/ alles was man unter dem himmel thut. Solche unselige mühe hat GOtt den menschenkindern gegeben/ daß sie sich darinnen müssen quälen.

14 Ich sahe an alles thun/ das unter der sonnen geschicht/ und sihe/ es war alles eitel und jammer.

15 Krum kan nicht schlecht werdē/noch der fehl gezehlet werden. Pred. 7/14.

16 Ich sprach in meinem hertzen: Sihe/ ich bin herrlich worden/ und habe mehr weißheit/ denn alle die vor mir gewesen sind zu Jerusalem/ und mein hertz hat viel gelernet und erfahren. Pred. 2/1.

17 Und gab auch mein hertz darauff/ daß ich lernete weißheit und thorheit/ und klugheit. Ich ward aber gewahr/ das solches auch mühe ist.

18 Denn wo viel weißheit ist/ da ist viel grämens/ und wer viel lehren muß/ der muß viel leide..

Das 2. Capitel.

Irrdische wollüste sind eitel.

1 ICh sprach in meinem hertzen: Wolan/ ich wil wolleben/ und gute tage haben/ aber sihe/ das war auch eitel. Pred. 1/16.

2 Ich sprach zum lachē: Du bist toll/ uñ zur freude: was machstu? Pred. 8/4.

3 Da dachte ich in meinem hertzen/ meinen leib vom wein zu ziehen/ und mein hertz zur weißheit zu ziehen/ daß ich ergriffe/ was thorheit ist/ biß ich lernete/ was den menschen gut wäre/ daß sie thun solten/ so lange sie unter dem himmel leben.

4 Ich thät grosse ding/ ich bauete häuser/ pflantzete weinberge/

5 Ich machte mir gärten und lustgärten/und pflantzete allerley fruchtbare bäume drein.

6 Ich machte mir teiche/ draus zu wässern den wald der grünenden bäume.

7 Ich hatte knechte und mägde/ und gesinde. Ich hatte eine grössere haabe an rindern und schafen/ denn alle die vor mir zu Jerusalem gewesen waren.

8 Ich sammlete mir auch silber und gold/ und von den königen und ländern einen schatz. Ich schaffte mir sänger und säugerinnen/ und wollust der menschen/ allerley säiten-spiel/

9 Und nahm zu über alle die vor mir zu Jerusalem gewesen warē/auch blieb weißheit bey mir. 2. Kön. 10/23.

10 Und alles/ was meine augen wünscheten/ das ließ ich ihnen/ und wehrete meinem hertzen keine freude/ daß es frölich war von aller meiner arbeit/uñ das hielt ich für mein theil von aller meiner arbeit.

11 Da ich aber ansahe alle meine wercke/die meine hand gethan hatte/ und mühe/ die ich gehabt hatte/ sihe/ da war es alles eitel und jamer/ und nichts mehr unter der sonnen. Pred. 1/14.

12 Da wandte ich mich zu sehen die weißheit/ und klugheit/ und thorheit/ denn wer weiß/was der für ein mensch werden wird/ nach dem könige/ den sie schon bereit gemacht haben? Pred. 1/17.

13 Da sahe ich/ daß die weißheit die thorheit übertraff/ wie das licht die finsterniß.

14 Daß dem weisen seine augen im haupte stehen/ aber die narren im finsterniß gehen/ und merckte doch/ daß einem gehet wie dem andern. Prov. 17/25. Eccl. 8/1.

15 Da dachte ich in meinem hertzen: Weil es deñ dem narren gehet wie mir/warum habe ich deñ nach weißheit gestanden? Da dachte ich in meinem hertzē/daß solches auch eitel sey.

16 Denn man gedenckt des weisen nicht immerdar/ eben so wenig als des narren/ und die künfftige tage vergessen alles/ und wie der weise stirbt/ also auch der narr. Ps. 49/11.

17 Darum verdroß mich zu leben/ denn es gefiel mir übel/ was unter der sonnen geschicht/ daß es so gar eitel und mühe ist.

18 Und mich verdroß alle meine arbeit/

beit/ die ich unter der sonnen hatte/ daß ich dieselbe einem menschen lassen müste/der nach mir seyn solte.

19 Denn wer weiß/ob er weise oder toll seyn wird? Und sol doch herrschen in aller meiner arbeit/ die ich weißlich gethan habe unter der sonnen/das ist auch eitel.

20 Darum wandte ich mich/ daß mein hertz abliesse von aller arbeit/ die ich thäte unter der sonnen.

21 Denn es muß ein mensch/der seine arbeit mit weißheit/ vernunfft und geschicklichkeit gethan hat/ einem andern zum erbtheil lassen/ der nicht dran gearbeitet hat/ das ist auch eitel/ und ein groß unglück.

22 Denn was kriegt der mensch von aller seiner arbeit und mühe seines hertzen/ die er hat unter der sonnen/

23 Denn alle sein lebtag schmertzen mit grämen und leid? Daß auch sein hertz des nachts nicht ruhet/das ist auch eitel.

24 Ists nun nicht besser dē menschen/ essen und trincken/und seine seele guter dinge seyn in seiner arbeit? Aber solches sahe ich auch/daß von Gottes hand kommt. Pred. 3/12. cap. 5/17.

25 Denn wer hat frölicher gegessen und sich ergetzt/ denn ich?

26 Denn dem menschen/der ihm gefällt/gibt er weißheit/ vernunfft und freude/ aber dem sünder gibt er unglück/daß er sammle und häuffe/ und doch dem gegeben werde/ der GOtt gefällt/darum ist das auch eitel jammer. Weish. 1/4. Syr. 28/8. cap. 13/22.

Das 3. Capitel.

Gottes Providentz zeuget/ daß die heidnische sorge der nahrung eitel sey.

1 EIn jegliches hat seine zeit/ und alles fürnehmē unter dem himmel hat seine stunde. Pred. 8/6.

2 Geboren werden	hat seine zeit.
Sterben	
Pflantzen	
Ausrotten das gepflantzt ist	
3 Würgen	
Heilen	
Brechen	
Bauen	
4 Weinen	
Lachen	
Klagen	
Tantzen	
5 Steine zerstreuen	
Steine sammlen	
Hertzen	
Fernen von hertzen	
6 Suchen	
Verlieren	
Behalten	
Wegwerffen	
7 Zureissen	
Zunähen	
Schweigen Syr. 20/6.	
Reden Syr. 22/6.	
8 Lieben	
Hassen	
Streit	
Fried	

9 Man arbeite wie man wil/ so kan man nicht mehr ausrichten.

10 Daher sahe ich die mühe/ die GOtt den menschen gegeben hat/ daß sie darinnen geplaget werden.

11 Er aber thut alles fein zu seiner zeit/ und lässt ihr hertz sich ängsten/ wie es gehen sol in der welt/ denn der mensch kan doch nicht treffen das werck/ das GOtt thut/ weder anfang noch ende.

12 Darum mercke ich/ daß nichts bessers drinnen ist/denn frölich seyn/ und ihm gütlich thun in seinem leben. Pred. 8/15.

13 Denn ein jeglicher mensch/ der da isset und trincket/ und hat guten muth in aller seiner arbeit/das ist eine gabe Gottes. Pred. 5/18.

14 Ich merckte/daß alles/was GOtt thut/ das bestehet immer/ man kan nichts dazu thun/ noch abthun/ und solches thut GOtt/ daß man sich für ihm fürchten sol.

15 Was GOtt thut/ das stehet da/ und was er thun wil/ das muß werden/ denn er trachtet und jagt ihm nach. 1. Mos. 1/3. Ps. 33/9.

16 Weiter sahe ich unter der sonnen stäte des gerichts/ da war ein gottloß wesen/ und stäte der gerechtigkeit/da waren gottlose.

17 Da dacht ich in meinem hertzen: GOtt muß richten den gerechten und gottlosen/ denn es hat alles fürnehmen seine zeit/und alle werck.

18 Ich sprach in meinem hertzen von dem wesen der menschē/darin GOtt anzeiget/ und lässts ansehen/als wären sie unter sich selbst/wie das vieh.

19 Denn es gehet dem menschen/ wie dem vieh/wie diß stirbt/ so stirbt er auch/ und haben alle einerley odem/ und der mensch hat nichts mehr/

mehr / denn das vieh / denn es ist alles eitel. Ps. 49/13. 21.

20 Es fähret alles an einen ort / es ist alles von staub gemacht / und wird wieder zu staub.

21 Wer weiß / ob der odem der menschen auffwerts fahre / und der odem des viehs unterwerts unter die erden fahre? Weißh. 2/2.

22 Darum sage ich / daß nichts bessers ist / denn daß ein mensch frölich sey in seiner arbeit / denn das ist sein theil. Denn wer wil ihn dahin bringen / daß er sehe / was nach ihm geschehen wird.

Das 4. Capitel.

Ferners lehre worin wahre glückseligkeit nicht bestehe.

1 Ich wandte mich / und sahe an alle / die unrecht leiden unter der sonnen / und sihe / da waren thränen derer / so unrecht litten / und hatte keinen tröster / und die ihnen unrecht thäten / waren zu mächtig / daß sie keinen tröster haben kunten. Klagl. 1/2. 9

2 Da lobete ich die todten / die schon gestorben waren / mehr denn die lebendigen / die noch das leben hatten /

3 Und der noch nicht ist / ist besser denn alle beyde / und des bösen nicht innen wird / das unter der sonnen geschicht.

3 Ich sahe an arbeit und geschicklichkeit in allen sachen / da neidet einer den andern / das ist je auch eitel und mühe.

5 Denn ein narr schlägt die finger in einander / und frisset sein fleisch.

6 Es ist besser eine hand voll mit ruhe / denn beyde fäuste voll mit mühe und jammer.

7 Ich wandte mich / und sahe die eitelkeit unter der sonnen.

8 Es ist ein einzeler / und nicht selbander / und hat weder kind noch brüder / noch ist seines arbeitens kein ende / und seine augen werden reichthums nicht satt. Wem arbeite ich doch / und breche meiner seelen ab? Das ist je auch eitel / und eine böse mühe.

9 So ists je besser zwey denn eins / denn sie geniessen doch ihrer arbeit wol. 1. Mos. 2/18.

10 Fället ihr einer / so hilfft ihm sein gesell auff. Wehe dem / der allein ist / wenn er fället / so ist kein ander da / der ihm auffhelffe.

11 Auch wenn zwey bey einander ligen / wärmen sie sich / wie kan ein einzeler warm werden.

12 Einer mag überwältiget werden / aber zween mögen widerstehen / denn eine dreyfältige schnur reisset nicht leicht entzwey.

13 Ein arm kind / das weise ist / ist besser / denn ein alter König / der ein narr ist / und weiß sich nicht zu hüten.

14 Es kömmt einer aus dem gefängniß zum königreich / und einer der in seinem königreich gebohren ist / verarmet. 1. Mos. 41/41.

15 Und ich sahe / daß alle lebendige unter der sonnen wandeln bey einem andern kinde / das an jenes statt soll auffkommen.

16 Und des volcks / das für ihm gieng / war kein ende / und des / das ihm nachgieng / und wurden sein doch nicht froh / das ist je auch eitel und ein jammer. Pred. 1/14. c. 2/11.

17 Bewahre deinen fuß / wenn du zum hause GOttes gehest / und komm / daß du höreſt / das ist besser / denn der narren opffer / denn sie wissen nicht / was sie böses thun. 1. Sam. 15. 22. Ose. 6/6.

Das 5. Capitel.

Vom wege zur wahren glückseeligkeit.

1 Sey nicht schnell mit deinem munde / und laß dein hertz nicht eilen / etwas zu reden für GOtt / denn GOtt ist im himmel und du auff erden / darum laß deiner wort wenig seyn. Jac. 1/19. Syr. 7/15.

2 Denn wo viel sorgen ist / da kommen träume / und wo viel wort sind / da höret man den narren.

3 Wenn du GOtt ein gelübde thust / so verzeuchs nicht zu halten / denn er hat kein gefallē an den narren. Was du gelobest / das halt / Deut. 23/21.

4 Es ist besser / du gelobest nichts / denn daß du nicht hältest / was du gelobest. Ps. 76/12. Jes. 19/21.

5 Verhenge deinem munde nicht / daß er dein fleisch verführe / und sprich für dem engel nicht: Ich bin unschuldig. GOtt möchte erzürnen über deiner stimme / und verdammen alle werck deiner hände.

6 Wo viel träume sind / da ist eitelkeit / und viel wort / aber fürchte du GOtt.

7 Siehest du dem armē unrecht thun / und recht und gerechtigkeit im lande wegreissen / wundere dich des fürnehmens nicht / denn es ist noch ein höherer hüter über den hohen / und sind noch höhere über die beyde.

Weißh. 6/4. 8 Uber

8 Uber das ist der König im gantzen Lande/das feld zu bauen.

9 Wer geld liebet/wird gelds nimmer satt/ und wer reichthum liebet/ wird keinen nutz davon haben / das ist auch eitel.

10 Denn wo viel guts ist/da sind viel die es essen/und was geneust sein/der es hat/ohn daß ers mit augē ansihet?

11 Wer arbeitet/ dem ist der schlaff süsse / er habe wenig oder viel gessen/ aber die fülle des reichen lässt ihn nicht schlaffen.

12 Es ist eine böse plage/die ich sahe unter der sonnen / reichthum behalten zum schaden dem/der ihn hat. Hiob. 20/20.

13 Deñ der reiche kömt um mit grossem jamer/und so er einē sohn gezeuget hat/dē bleibet nichts in der hand/

14 Wie er nacket ist von seiner mutterleibe kommen/so fähret er wieder hin / wie er kommen ist/ und nimmt nichts mit sich von seiner arbeit in seiner hand/wenn er hinfähret. Hiob. 1/21. 1. Tim. 6/7. Sap. 7/6.

15 Das ist eine böse plage / daß er hinfähret/wie er kommen ist. Was hilffts ihn denn / daß er in den wind gearbeitet hat?

16 Sein lebenlang hat er im finstern gessen/ und in grossen grämen / und kranckheit und traurigkeit.

17 So sehe ich nun das für gut an / daß fein sey/weñ man isset und trincket/uñ guts muths ist in aller arbeit/ die einer thut unter der sonnen sein lebenlang/das ihm GOtt gibt/deñ das ist sein theil. Eccl. 3/22. c. 8/15. c. 9/7.

18 Deñ welchem menschē Gott reichthum und güter und gewalt gibt/daß er davon isset und trincket für sein theil/ und frölich ist in seiner arbeit / das ist eine Gottes gabe. Pred. 2/24.

19 Denn er dencket nicht viel an das elende leben / weil GOtt sein hertz erfreuet.

Das 6. Capitel.

Geitz und weltliche ehre ein eitel ding.

1 ES ist ein unglück / daß ich sahe unter der sonnen / und ist gemein bey den menschen.

2 Einer/dem GOtt reichthum/güter und ehre gegeben hat / und mangelt ihm keins/das sein hertz begehret/uñ GOtt doch ihm nicht macht gibt desselben zu geniessen/sondern ein ander verzehrt es / das ist eitel und eine böse plage. Sir. 15/5. c. 11/20. Ps. 49/11.

3 Wenn er gleich hundert kinder zeugete/ uñ hätte so langes leben/ daß er viel jahr über lebte / und seine seele sättigte sich des guts nicht/uñ bliebe ohne grab/von dem spreche ich/daß eine unzeitige geburt besser sey deñ er.

4 Denn in eitelkeit kommt er / und im finsterniß fähret er dahin/uñ sein name bleibt im finsterniß bedeckt/

5 Wird der sonnen nicht froh/und weiß keine ruhe/weder hie noch da.

6 Ob er auch zwey tausend jahr lebte / so hat er nimmer keinen guten muth/komts nicht alles an einē ort?

7 Einem jealichen menschen ist arbeit auffgelegt nach seiner masse / aber das hertz kan nicht dran bleiben. Job. 6/7.

8 Denn was richtet ein weiser mehr aus/weder ein narr? Was unterstehet sich der arme / daß er unter den lebendigen wil seyn?

9 Es ist besser das gegenwärtige gut gebrauchen/ deñ nach andern gedencken/das ist auch eitelkeit und jamer.

10 Was ists/wenn einer gleich hoch berühmet ist / so weiß man doch/daß er ein mensch ist/ und kan nicht haddern mit dem/das ihm zu mächtig ist.

11 Deñ es ist des eiteln dings zu viel/ was hat ein mensch mehr davon?

Das 7. Capitel.

Von mitteln zur glückseligkeit.

1 DEnn wer weiß / was dem menschen nütz ist im lebē/so lang er lebet in seiner eitelkeit / welches dahin fähret / wie ein schatten? Oder wer wil dem menschen sagen / was nach ihm kommen wird unter der sonnen? Job. 14/2. Ps. 102/12. u. 144/4.

2 Ein gut gerüchte ist besser denn gute salbe/und der tag des todes/weder der tag der geburt Prov. 22/1. c. 25/25.

3 Es ist besser in das klaghaus gehen / denn in das trinckhaus / in jenem ist das ende aller menschen/und der lebendige nimmts zu hertzen.

4 Es ist trauren besser denn lachen/ denn durch trauren wird das hertz gebessert.

5 Das hertz der weisen ist im klaghaus / und das hertz der narren im hause der freuden.

6 Es ist besser hören das schelten des weisen / denn hören den gesang der narren.

7 Denn das lachen der narren ist wie das krachen der dornen unter

den töpffen/ und das ist auch eitel.
8 Ein widerspenstiger macht einen weisen unwillig / und verderbet ein mild hertz.
9 Das ende eines dinges ist besser den sein anfang. Ein gedültiger geist ist besser/denn ein hoher geist.
10 Sey nicht schnelles gemüths zu zürnen/ denn zorn ruhet im hertzen eines narren. Sprw.12/16.Jac.1/19.
11 Sprich nicht: Was ists / daß die vorigen tage besser waren denn diese? Denn du fragest solches nicht weißlich.
12 Weißheit ist gut mit einem erbgut / und hilfft / daß sich einer der sonnen freuen kan.
13 Denn wie weißheit beschirmet/ so beschirmet geld auch / aber die weißheit gibt das leben dem / der sie hat.
14 Sihe an die wercke Gottes/denn wer kan das schlecht machen / das er krümmet? Pred.1/15.
15 Am guten tage sey guter dinge / und den bösen tag nimm auch für gut/ denn diesen schafft GOtt neben jenem / daß der mensch nicht wissen sol was künfftig ist.
16 Allerley hab ich gesehen die zeit über meiner eitelkeit. Da ist ein gerechter/und gehet unter in seiner gerechtigkeit / und ist ein gottloser / der lange lebet in seiner boßheit. Pred. 8/14.
17 Sey nicht all zu gerecht/ und all zu weise/daß du dich nicht verderbest.
18 Sey nicht allzu gottloß/ und narre nicht/daß du nicht sterbest zur unzeit.
19 Es ist gut/daß du diß fassest/ und jenes auch nicht aus deiner hand lässest/ denn wer GOtt fürchtet/ der entgehet dem allen.
20 Die weißheit stärcket den weisen mehr / denn zehen gewaltige / die in der stadt sind.
21 Denn es ist kein mensch auff erden/der guts thue / und nicht sündige. 1.Reg.8/46.2.Par.6/36.1.Joh.1/8.
22 Nimm auch nicht zu hertzen alles was man saget / daß du nicht hören müssest deinen knecht dir fluchen.
23 Denn dein hertz weiß / daß du andern auch offtmals geflucht hast.
24 Solches alles hab ich versucht weißlich. Ich gedachte/ich wil weise seyn/sie kam aber ferne von mir.
25 Es ist ferne / was wirds seyn: Und ist sehr tieff/wer wils finden?
26 Ich kehrete mein hertz/zu erfahren / und erforschen / und zu suchen weißheit und kunst / zu erfahren der gottlosen thorheit / und irrthum der tollen. Pred. 1/17. c. 2/12.
27 Und fand/ daß ein solches weib/ welches hertz netz und strick ist/ und ihre hände bande sind/ bitterer sey/ denn der tod. Wer GOtt gefällt/der wird ihr entrinnen/ aber der sünder wird durch sie gefangen.
28 Schau/ das hab ich funden/spricht der prediger/ eins nach dem andern/ daß ich kunst erfünde.
29 Und meine seele sucht noch und hats nicht funden/ unter tausend hab ich einen menschen funden/aber kein weib hab ich unter denen allen funden.
30 Allein schau das/ich hab funden/ daß GOtt den menschen hat auffrichtig gemacht/ aber sie suchen viel künste.
31 Wer ist so weise? Und wer kan das auslegen?

Das 8. Capitel.

Andere regeln zur glückseligkeit wider dieses lebens eitelkeit.

DJe weißheit des menschen erleuchtet sein angesicht/ wer aber frech ist/der ist feindselig. Prov.17/24.
2 Ich halte das wort des königes/ und den eyd Gottes.
3 Eyle nicht zu gehen von seinem angesicht / und bleibe nicht in böser sache/ denn er thut was ihm gelüstet:
4 In des königes wort ist gewalt / und wer mag zu ihm sagen: Was machst du? Dan. 4/32.
5 Wer das gebot hält / der wird nichts böses erfahren/aber eines weisen hertz weiß zeit und weise.
6 Denn ein jeglich fürnehmen hat seine zeit und weise / denn des unglücks des menschen ist viel bey ihm. Pred. 3/1.
7 Denn er weiß nicht / was gewesen ist/ und wer wil ihm sagen / was werden soll? Pred. 10/14. c. 7/1.
8 Ein mensch hat nicht macht über den geist/dem geist zu wehren / und hat nicht macht zur zeit des sterbens/ und wird nicht loß gelassen im streit/ und das gottlose wesen errettet den gottlosen nicht.
9 Das hab ich alles gesehen / und gab mein hertz auff alle wercke / die unter der sonnen geschehen. Ein mensch herrschet zu zeiten über den ander zu seinem unglück.
10 Und da sahe ich gottlosen/ die be-

graben waren / die gegangen waren / uñ gewandelt hatte in heiliger stäte / und waren vergessen in der stadt / daß sie so gethan hatte / das ist auch eitel.

11 Weil nicht bald geschicht ein urtheil über die bösen werck / dadurch wird das hertz der menschen voll böses zu thun.

12 Ob ein sünder hundert mal böses thut / und doch lange lebt / so weiß ich doch / daß es wol gehen wird denen / die GOtt fürchten / die sein angesicht scheuen.

13 Deñ es wird dem gottlosen nicht wol gehen / und wie ein schatte / nicht lange leben / die sich für GOtt nicht fürchten. Weish. 2/5. c. 5/9. Joh. 8/9.

14 Es ist eine eitelkeit / die auff erden geschicht / es sind gerechten / denen gehet es / als hätten sie werck der gottlosen / und sind gottlose / denen gehet es / als hätten sie werck der gerechten. Ich sprach: Das ist auch eitel. Pred. 7/16.

15 Darum lobte ich die freude / daß der mensch nichts bessers hat unter der sonnen / denn essen und trincken / und frölich seyn / und solches werde ihm von der arbeit sein lebenlang / das ihm GOtt gibt unter der sonnen. Pred. 2/24. cap. 3/12.

16 Ich gab mein hertz zu wissen die weißheit / uñ zu schauen die mühe / die auf erdē geschicht / daß auch einer weder tag noch nacht den schlaff sihet mit seinen augen. Pred. 8/17. cap. 7/16.

17 Und ich sahe alle werck Gottes / denn ein mensch kan das werck nicht finden / das unter der sonen geschicht / und je mehr der mensch arbeitet zu suchen / je weniger er findet / wenn er gleich spricht: Ich bin weise / und weiß es / so kan ers doch nicht finden.

Das 9. Capitel.

Der eitelkeit sol man begegnen / und der weißheit sich befleissigen.

1 DEnn ich habe solches alles zu hertzen genommen / zu forschen das alles / das gerechte und weisen sind / und ihre unterthanen in Gottes hand. Doch kennet kein mensch weder die liebe noch den haß irgend eines den er für sich hat.

2 Es begegnet einem wie dem andern / dem gerechten wie dem gottlosen / dem guten und reinen / wie dem unreinen / dem der opffert / wie dem der nicht opffert. Wie es dem guten gehet / so gehets auch dem sünder. Wie es dem meineydigen gehet / so gehets auch dem / der dē eyd fürchtet.

3 Das ist ein böse ding unter allem / das unter der sonnen geschicht / daß einem gehet wie dem andern / daher auch das hertz der menschen voll arges wird / und thorheit ist in ihrem hertzen / dieweil sie leben / darnach müssen sie sterben. Pred. 9/11.

4 Denn bey allen lebendigen ist das man wünscht / nemlich / hoffnung / (denn ein lebendiger hund ist besser / weder ein todter löwe.)

5 Denn die lebendigen wissen / daß sie sterben werdē / die todten aber wissen nichts / sie verdienen auch nichts mehr / deñ ihr gedächtniß ist vergessē /

6 Daß man sie nicht mehr liebet / noch hasset / noch neidet / und haben keinen theil mehr auf der welt / in allem / das unter der sonnen geschicht.

7 So gehe hin / und iß dein brot mit freuden / trinck deine wein mit gutem muth / denn dein werck gefällt GOtt.

8 Laß deine kleider immer weiß seyn / und laß deinem haupt salbe nicht mangeln.

9 Brauche des lebens mit deinem weibe / das du lieb hast / so lange du das eitel leben hast / das dir GOtt unter der sonnen gegeben hat / so lang dein eitel leben währet / denn das ist dein theil im leben / und in deiner arbeit / die du thust unter der sonnen. Sprüchw. 5/18.

10 Alles / was dir fürhanden kommt zu thun / das thue frisch / denn in der hölle / da du hinfährest / ist weder werck / kunst / vernunfft / noch weißheit. 1. Sam. 10/7.

11 Ich wandte mich / und sahe / wie es unter der sonnen zugehet / das zum lauffen nicht hilfft schnell seyn / zum streit hilfft nicht starck seyn / zur nahrung hilfft nicht geschickt seyn / zum reichthum hilfft nicht klug seyn. Daß einer angenehm sey / hilfft nicht / daß er ein ding wol könne / sondern alles ligt es an der zeit uñ glück.

12 Auch weiß der mensch seine zeit nicht / sondern wie die fische gefangen werden mit einem schädlichen hamen / und wie die vögel mit einem strick gefangen werden / so werden auch die menschen berückt zur bösen zeit / wenn sie plötzlich über sie fält.

13 Ich habe auch diese weißheit gesehen unter der sonnen / die mich groß dauchte.

14 Daß

14 Daß eine kleine stadt war / und wenig leute drinnen / und kam ein grosser könig / und beleate sie / und bauete grosse bollwerck drum.

15 Und ward drinnen funden ein armer weiser mann / der dieselbe stadt durch seine weißheit kunte erretten / und kein mensch gedachte desselben armen manns.

16 Da sprach ich: Weißheit ist ja besser denn stärcke / noch ward des armen weißheit veracht / und seinen worten nicht gehorchet. Pf. 14/ 6.

17 Das macht / der weisen wort gelten mehr bey den stillen / denn der herren schreyen bey den narren.

18 Denn weißheit ist besser denn harnisch / aber ein einiger bube verderbet viel guts. Sap. 6/ 1.

Das 10. Capitel.

Von der obrigkeit und unterthanen.

1 Also verderben die schädlichen fliegen gute salben. Darum ists zu weilen besser thorheit / denn weißheit und ehre. 1. Cor. 3/ 18.

2 Denn des weisen hertz ist zu seiner rechten / aber des narren hertz ist zu seiner lincken.

3 Auch ob der narr selbst närrisch ist in seinem thun / noch hält er jederman für narren.

4 Darum / wenn eines gewaltigen trotz wider deinen willen fortgehet / so laß dich nicht entrüsten / den nachlassen stillet groß unglück. Pf. 37/ 1.

5 Es ist ein unglück / daß ich sahe unter der sonnen / nemlich unverstand / der unter den gewaltigen gemein ist.

6 Daß ein narr sitzt in grosser würde / und die reichen hienieden sitzen.

7 Ich sahe knechte auff rossen / und fürsten zu fuß gehen wie knechte.

8 Aber wer eine grube macht / der wird selbst drein fallen / und wer den zaum zureisset / den wird eine schlange stechen. Pf. 9/ 16. Pf. 7/ 16. Prov. 26/ 27. Sir. 27/ 29.

9 Wer steine wegwältzet / der wird mühe damit habē / uñ wer holtz spaltet / der wird davon verletzet werden.

10 Wenn ein eisen stumpff wird / und an der schneiden ungeschliffen bleibt / muß mans mit macht wieder schärffen / also folget auch weißheit dem fleiß.

11 Ein wäscher ist nichts besser / denn eine schlange / die unbeschworē sticht.

12 Die wort aus dem munde eines weisen sind holdselig / aber des narren lippen verschlingen denselben.

13 Der anfang seiner wort ist narrheit / und das ende ist schädliche thorheit.

14 Ein narr macht viel wort / denn der mensch weiß nicht / was gewesen ist / und wer wil ihm sagen / was nach ihm werden wird. Pred. 7/ 1. c. 8/ 7.

15 Die arbeit der narren wird ihnen sauer / weil man nicht weiß in die stadt zu gehen.

16 Wehe dir land / des könig ein kind ist / und des fürsten frue essen. Jes. 3/ 4.

17 Wol dir land / des könig edel ist / und des fürsten zu rechter zeit essen / zur stärcke und nicht zur lust.

18 Denn durch faulheit sincken die balcken / und durch hinläßige hände wird das haus trieffend.

19 Das macht / sie machen brot zum lachen / und der wein muß die lebendigen erfreuen / und das geld muß ihnen alles zu wege bringen.

20 Fluche dem könige nicht in deinem hertzen / und fluche dem reichen nicht in deiner schlaffkammer / denn die vögel des himmels führen die stimme / und die fittich haben / sagens nach. 2. Mos. 22/ 28. Apost. Gesch. 23/ 5.

Das 11. Capitel.

Gutthätigkeit zu üben / ängstliche sorge zu meiden.

1 Laß dein brot über das wasser fahren / so wirst du es finden auff lange zeit.

2 Theile aus unter sieben und unter achte / denn du weissest nicht / was für unglück auf erden kommen wird.

3 Wenn die wolcken voll sind / so geben sie regen auff erden / und wenn der baum fällt / er falle gegen mittag oder mitternacht / auff welchen ort er fället / da wird er ligen.

4 Wer auff den wind achtet / der säet nicht / und wer auff die wolcken sihet / der erndtet nicht.

5 Gleich wie du nicht weissest den weg des windes / und wie die gebeine in mutterleibe bereitet werden / also kanst du auch GOttes werck nicht wissen / daß er thut überall. Joh. 3/ 8.

6 Frue säe deinen samen / und laß deine hand des abends nicht ab / denn du weissest nicht / ob diß oder das gerathen wird / und obs beydes geriethe / so wäre es desto besser.

7 Es ist das licht süsse/ und den augen lieblich die sonne zu sehen. Matth. 9/ 30.

8 Wenn ein mensch lange zeit lebt/ und ist frölich in allen dingen / so gedencket er doch nur der bösen tage / daß ihr so viel ist / denn alles / was ihm begegnet ist/ ist eitel.

9 So freue dich jüngling/in deiner jugend/und laß dein hertz guter ding seyn in deiner jugend. Thue / was dein hertz lüstet / und deinen augen gefället / und wisse / daß dich GOtt um diß alles wird für gericht führen.

10 Laß die traurigkeit aus deine hertzen und thue das übel von deine leibe/dein kindheit und jugend ist eitel.

Das 12. Capitel.

Von beschwerlichkeit des alters/ und GOttes gericht.

1 GEdencke an deinen schöpffer/in deiner jugend/ehe denn die bösen tage kommen/ und die jahr herzu treten/da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht.

2 Ehe denn die sonne und das licht/ mond und sterne finster werden/ und wolcken wiederkommen nach dem regen. 1. Mos. 27/ 1. cap. 48/ 10.

3 Zur zeit/wenn die hüter im hause zittern/und sich krümen die starcken/ und müssig stehen die müller/daß ihr so wenig worden ist/ und finster werden die gesicht durch die fenster/

4 Und die thür auff der gassen geschlossen werden/ daß die stimme der müllerin leise wird / und erwachet / wenn der vogel singet / und sich bücken alle töchter des gesangs.

5 Daß sich auch die hohen fürchten/ und scheuen auff dem wege. Wenn der mandelbaum blühet/un die heuschrecke beladen wird / und alle lust vergehet / (denn der mensch fähret hin/da er ewig bleibet/und die kläger gehen umher auff der gassen.)

6 Ehe denn der silberne strick weg komme / und die güldene quelle verlauffe / und der eimer zuläche am born/und das rad zubreche am born.

7 Denn der staub muß wieder zu der erden kommen / wie er gewesen ist/und der geist wieder zu GOtt/der ihn gegeben hat. Gen. 3/ 19. Pred. 3/ 20. Weißh. 8/ 19.

8 Es ist alles gantz eitel/ sprach der prediger / gantz eitel. Prod. 1/ 2.

9 Derselbige prediger war nicht allein weise / sondern lehrete auch das volck gute lehre / und merckte und forschete / und stellete viel sprüche. 1. Kön. 4/ 32.

10 Er suchte / daß er fünde angenehme wort / und schrieb recht die wort der warheit.

11 Diese wort der weisen sind spiesse/ und nägel / geschrieben durch die meister der versammlungen / und von einem hirten gegeben.

12 Hüte dich/mein sohn/für andern mehr / denn viel bücher machens ist kein ende / und viel predigen macht den leib müde.

13 Lasst uns die hauptsumma aller lehre hören: Fürchte GOtt / und halte seine gebot / denn das gehöret allen menschen zu. 1. Tim. 1/ 5. Mich. 6/ 8.

14 Denn GOtt wird alle werck für gericht bringen/das verborgen ist/ es sey gut oder böse.

Ende des Predigers Salomo.

Das hohe Lied Salomonis.

Das 1. Capitel.

Der Christlichen kirchen verlangt nach ihrem bräutigam Christo/mit dem sie sich in liebe besprochen/und verbunden

1 Das hohe lied Salomo.

2 ER küsse mich mit dem kusse seines mundes / denn deine brüste sind lieblicher denn wein.

3 Daß man deine gute salbe rieche / dein name ist eine ausgeschüttete salbe/darum lieben dich die mägde.

4 Zeuch mich dir nach / so lauffen wir / der könig führet mich in seine kammer / wir freuen uns / und sind frölich über dir / wir gedencken an deine brüste mehr / denn an den wein/die frommen lieben dich.

5 Ich bin schwartz/aber gar lieblich/ ihr töchter Jerusalem / wie die hütten Kedar / wie die teppiche Salomo. Ps. 120/ 6.

6 Sehet mich nicht an / daß ich so schwartz bin / denn die sonne hat mich so verbrant. Meiner mutter kinder zürnen mit mir / man hat mich zur hüterin der weinberge gesetzet / aber meinen weinberg/den ich hatte/habe ich nicht behütet.

7 Sage mir an du / den meine seele lie-

liebet/ wo du weidest/ wo du ruhest im mittage? Daß ich nicht hin und hergehen müsse bey den heerden deiner gesellen.

8 Kennest du dich nicht/ du schönste unter den weibern/ so gehe hinaus auff die fußstapffen der schafe/ und weide deine böcke bey den hirtenhäusern.

9 Ich gleiche dich/meine freundin/ meinem reisigen zeuge an dem wagen Pharao.

10 Deine backē stehen lieblich in den spangen/und dein hals in den ketten.

11 Wir wollen dir güldene spangen machen/mit silbern pöcklein.

12 Da der könig sich herwandte/ gab meine narde seinen ruch.

13 Mein freund ist mir ein büschel myrrhen/ das zwischen meinen brüsten hänget.

14 Mein freund ist mir ein trauben Copher/ in den weingarten zu Engeddi.

15 Sihe/meine freundin/du bist schöne/ schone bist du/ deine augen sind wie tauben-augen. Hohel. 1/14. c. 4/7.

16 Sihe/ mein freund/ du bist schon und lieblich/unser bette grünet/

17 Unser häuser balcken sind cedern/unsre latten sind cypressen.

Das 2. Capitel.

Lieb und leid ist Christo und seiner braut gemein.

1 Ich bin eine blume zu Saron/ und eine rose im thal.

2 Wie eine rose unter den dornen/ so ist meine freundin unter den töchtern.

3 Wie ein apffelbaum unter den wilden bäumen/ so ist mein freund unter den söhnen. Ich sitze unter dem schatten/ des ich begehre/ und seine frucht ist meiner kehlen süsse. Ps. 91/1.

4 Er führet mich in den weinkeller/ und die liebe ist sein panier über mir.

5 Er erquicket mich mit blumen/ und labet mich mit äpffeln/ denn ich bin kranck für liebe.

6 Seine lincke ligt unter meinem haupt/und seine rechte hertzet mich.

7 Ich beschwere euch/ ihr töchter Jerusalem/ bey den rehen oder bey den hinden auff dem felde/ daß ihr meine freundin nicht auffwecket/ noch reget/biß daß ihr selbst gefällt.

8 Das ist die stimme meines freundes/ sihe/ er kommt und hüpffet auff den bergen/ und springet auff den hügeln.

9 Mein freund ist gleich einem rehe oder jungen hirsch. Sihe/ er stehet hinter unser wand/ und sihet durchs fenster/und kucket durchs gitter. Hohel. 8/ 14.

10 Mein freund antwortet/ und spricht zu mir: Stehe auff/meine freundin/meine schöne/und kom her.

11 Denn sihe/der winter ist vergangen/der regen ist weg und dahin.

12 Die blumen sind hervor kommen im lande/ der lentz ist herbey kommen/ und die turteltaube lässet sich hören in unserm lande.

13 Der feigenbaum hat knoten gewonnen/die weinstöcke haben augen gewonnen/und geben ihren ruch/ stehe auff/meine freundin/ und komm/ meine schöne/komm her. Hohel. 1/15.

14 Meine taube in den felslöchern/ in den steinritzen/zeige mir deine gestalt/ laß mich hören deine stimme/ denn deine stimme ist süsse/ und deine gestalt lieblich.

15 Fahet uns die füchse/die kleinen füchse/ die die weinberge verderben/ denn unsere weinberge haben augen gewonnen.

16 Mein freund ist mein/ und ich bin sein/ der unter den rosen weidet. Hohel. 6/ 2.

17 Biß der tag kühle werde/ und der schatten weiche. Kehre um/werde wie ein rehe/ mein freund/ oder wie ein junger hirsch auff den scheidebergen. Hohel. 8/ 14.

Das 3. Capitel.

Christus seiner kirchen gewaltiger schutz.

1 Ich suchte des nachts in meinem bette/ den meine seele liebet/ ich suchte/ aber ich fand ihn nicht. Hohel. 5/ 6.

2 Ich wil aufstehen/und in der stadt umgehen/ auff den gassen und strassen/uñ suchen/den meine seele liebet. Ich suchte/aber ich fand ihn nicht.

3 Es funden mich die wächter/ die in der stadt umgehen/Habt ihr nicht gesehen/den meine seele liebet?

4 Da ich ein wenig für ihnen überkam/da fand ich/ den meine seele liebet/Ich halte ihn/ und wil ihn nicht lassen/ biß ich ihn bringe in meiner mutter haus/ in meiner mutter kammer. Hohel. 8/ 2.

5 Ich beschwere euch/ihr töchter zu Jerusalem/bey den rehen oder hindē auff dem felde / daß ihr meine freundin nicht auffwecket/ noch reget / biß daß ihr selbst gefället. Hohel. 2/7. c. 5/8

6 Wer ist die / die herauff gehet aus der wüsten / wie ein gerader rauch/wie ein geräuch von myrrhen/ weyrauch und allerley pulver eines apotheckers?

7 Sihe / um das bette Salomo her stehen sechzig starcken / aus den starcken in Israel.

8 Sie halten alle schwerter / und sind geschickt zu streiten. Ein jeglicher hat sein schwert an seiner hüfften / um der furcht willen in der nacht. Ps. 91/5.

9 Der könig Salomo ließ ihm eine sänffte machē von holtz aus Libanon.

10 Derselben seulen waren silbern/ die decke gülden/der sitz purpurn/der boden mitten inne war lieblich gepflastert / um der töchter willen zu Jerusalem.

11 Gehet heraus/und schauet an/ihr töchter Zion/ den könig Salomo / in der krone / damit ihn seine mutter gekrönet hat/am tage seiner hochzeit und am tage der freuden seines hertzens.

Das 4. Capitel.

Schönheit der kirchē/eine gnadengabe.

1 SIhe / meine freundin / du bist schöne/sihe/schön bist du. Deine augē sind wie tauben-augen/ zwischen deinen zöpffen. Dein haar ist wie die ziegenheerd/die beschorē sind/ auf dem berge Gilead. Hohel. 6/4.

2 Deine zähne sind wie die heerde mit beschnittener wolle/ die aus der schwemme kommen / die allzumal zwillinge tragen / und ist keines unter ihnen unfruchtbar. Hohel. 6/5.

3 Deine lippen sind wie eine rosinfarbe schnur/und deine rede lieblich. Deine wangen sind wie der riß am granatapffel / zwischen deinen zöpffen. Hohel. 6/6.

4 Dein halß ist wie ein thurn David / mit brustwehr gebauet / daran tausend schilde hangen/ und allerley waffen der starcken. Hohel. 7/4.

5 Deine zwo brüste sind wie zwo junge rehe-zwillinge / die unter den rosen weiden.

6 Biß der tag kühle werde/und der schatten weiche. Ich wil zum myrrhenberge gehen/ und zum weyrauchhügel. Hohel. 2/17.

7 Du bist allerding schöne / meine freundin / und ist kein flecken an dir. Hohel. 1/19.

8 Komm/ meine braut / vom Libanon / komm vom Libanon. Gehe herein / tritt her von der höhe Amana / von der höhe Senir und Hermon / von den wohnungen der löwen/von den bergen der leoparden.

9 Du hast mir das hertze genommen / meine schwester / liebe braut/ mit deiner augen einem / und mit deiner halßketten eine.

10 Wie schön sind deine brüste/ meine schwester liebe braut / deine brüste sind lieblicher denn wein/ und der geruch deiner salben übertrifft alle würtze.

11 Deine lippen / meine braut / sind wie treffender honigseim/ honig und milch ist unter deiner zungen / und deiner kleider geruch ist wie der geruch Libanon.

12 Meine schwester/liebe braut/du bist ein verschlossen garten/eine verschlossene quelle / ein versiegelter born.

13 Dein gewächs ist wie ein lustgarte von granatäpffeln mit edlen früchten/ Cypern mit Narden.

14 Narden mit saffran/kalmus und cynamen / mit allerley bäumen des weyrauchs/ myrrhen und aloes/mit allen besten würtzen.

15 Wie ein gartenbrunn / wie ein born lebendiger wasser / die von Libanon fliessen.

16 Stehe auff nordwind/und komm südwind / und wehe durch meinen garten/daß seine würtze trieffen.

Das 5 Capitel.

Christus wird von der kirchen aus liebe zu gaste geladen / und seine schöne gelobet.

1 MEin freund komme in seinen garten/ und esse seiner edlen früchte. Ich komme / meine schwester/liebe braut / in meinen garten/ ich habe meine myrrhen samt meinen würtzen abgebrochen / ich habe meines seims samt meinem honig gessen / ich habe meines weins samt meiner milch getruncken. Esset meine lieben/ und trincket meine freunde/ und werdet truncken.

2 Ich schlaffe / aber mein hertz wachet/ da ist die stimme meines freundes/der anklopffet. Thue mir auff/

liebe

liebe freundin/meine schwester/ meine taube/meine fromme/ denn mein haupt ist voll thaues / und meine locken voll nachtstropffen. Offenb. 3/20.

3 Ich habe meinen rock ausgezogen/ wie sol ich ihn wieder anziehen? Ich habe meine füsse gewaschen / wie sol ich sie wieder besudeln? Jud. v. 23.

4 Aber mein freund stecket seine hand durchs loch / und mein leib erzittert dafür.

5 Da stund ich auff/daß ich meinem freunde auffthäte/meine hände troffen mit myrrhen/ und myrrhen lieffen über meine finger/ an dem riegel am schloß.

6 Und da ich meinem freund auffgethan hatte/war er weg/und hingegangen. Da gieng meine seele heraus nach seinem wort/ich suchte ihn/ aber ich fand ihn nicht/ ich rieff/aber er antwortete mir nicht. Hohel. 3/1.

7 Es funden mich die hüter / die in der stadt umgehen/die schlugen mich wund / die hüter auff der mauren namen mir meinen schleyer.

8 Ich beschwere euch / ihr töchter Jerusalem / findet ihr meinen freund/so saget ihm/daß ich für liebe kranck lige. Hohel. 2/7. cap. 3/5.

9 Was ist dein freund für andern freunden / o du schönste unter den weibern? Was ist dein freund für andern freunden / daß du uns so beschworen hast?

10 Mein freund ist weiß und roth / auserkohren unter viel tausenden.

11 Sein haupt ist das feinste goid. Seine locken sind krauß/schwartz wie eine rabe.

12 Seine augen sind wie tauben augen/ an den wasserbächen/ mit milch gewaschen/und stehen in der fülle.

13 Seine backen sind wie die wachsende würtzgärtlein der apothecker. Seine lippen sind wie rosen/ die mit fliessenden myrrhen triffen. Ps. 45/3.

14 Seine hände sind wie güldene ringe voll türckissen. Sein leib ist wie rein elffenbein mit sapphiren geschmückt.

15 Seine beine sind wie marmelseulen/gegründet auff gülden füssen. Seine gestalt ist wie Libanon/auserwehlt wie cedern.

16 Seine kehle ist süsse und gantz lieblich. Ein solcher ist mein freund/ mein freund ist ein solcher/ ihr töchter Jerusalem.

17 Wo ist denn dein freund hingegangen/ o du schönste unter den weibern? Wo hat sich dein freund hingewandt? So wollen wir mit dir ihn suchen. Hohel. 5/9.

Das 6. Capitel.

Die Kirche wird auff ihr bekändniß/ von Christo gelobet und besucht.

1 MEin freund ist hinab gegangen in seinen garten/zu den würtzgärtlein/ daß er sich weide unter den garten/und rosen breche.

2 Mein freund ist mein/und ich bin sein/ der unter den rosen sich weidet.

3 Du bist schön / meine freundin / wie Thirza / lieblich wie Jerusalem/ schrecklich wie heerspitzen.

4 Wende deine augen von mir / denn sie machen mich brünstig. Deine haar sind wie eine heerd ziegen / die auff dem berge Gilead geschoren sind. Hohel. 4/1.

5 Deine zähne sind eine heerde schafe / die aus der schwemme kommen / die allzumal zwillinge tragen / und ist keines unfruchtbar unter ihnen.

6 Deine wangen sind wie ein ritz am granatapffel / zwischen deinen zöpffen. Hohel. 4/3.

7 Sechzig ist der königinnen / und achtzig der kebsweiber/und der jungfrauen ist keine zahl.

8 Aber eine ist meine taube/ meine fromme / eine ist ihrer mutter die liebste / und die auserwehlete ihrer mutter. Da sie die töchter sahen / preiseten sie dieselbige selig/die königinnen und kebsweiber lobeten sie. Hohel. 5/2.

9 Wer ist/die hervor bricht/ wie die morgenröthe / schön wie der mond / auserwehlt wie die sonne/schrecklich wie die heerspitzen?

10 Ich bin hinab in den nußgarten gegangen/zu schauen die sträuchlein am bach/ zu schauen/ob der weinstock blühete/ob die granatäpffel grünete.

11 Meine seele wuste es nicht / daß er mich zum wagen Amminadib gesetzet hatte.

12 Kehre wieder / kehre wieder / o Sulamith/ kehre wieder/ kehre wieder/ daß wir dich schauen/ was sehet ihr an Sulamith / den reigen zu Mahanaim?

Das 7. Capitel.

Ferners lob und gebet der kirchen.

1 WJe schön ist dein gang in den schu-

schuhen / du fürstentochter. Deine lenden stehen gleich an einander/wie zwo spangen / die des meisters hand gemacht hat.

2 Dein nabel ist wie ein runder becher / dem nimmer getränck mangelt. Dein bauch ist wie ein weitzenhauffe/umstecket mit rosen.

3 Deine zwo brüste sind wie zwo junge rehe-zwillinge. Hohel. 4/5.

4 Dein hals ist wie ein elffenbeinen thurn. Deine auge sind wie die teiche zu Hesbon am thor Bathrabbim. Deine nase ist wie der thurn auff Libanon/der gegen Damascon sihet.

5 Dein haupt stehet auff dir / wie Carmelus. Das haar auff deinen haupte ist wie die purpur des königes in falten gebunden.

6 Wie schön und lieblich bist du/ du liebe in wollüsten. Hohel. 1/15.

7 Deine länge ist gleich einem palmbaum / und deine brüste den weintrauben.

8 Ich sprach: Ich muß auff den palmbaum steigen / und seine zweige ergreiffen. Laß deine brüste seyn / wie trauben am weinstocke/ und deiner nasen ruch wie äpffel.

9 Und deine kehle / wie guter wein / der meinen freunde glatt eingehe / und rede von fernigem.

10 Mein freund ist mein / und er hält sich auch zu mir.

11 Komm / mein freund / laß uns auffs feld hinaus gehen/und auff den dörffern bleiben.

12 Daß wir frue auffstehen zu den weinbergen / daß wir sehen / ob der weinstock blühe und augen gewonnen habe / ob die granatäpffelbäume ausgeschlagen sind / da wil ich dir meine brüste geben.

13 Die lilien geben den ruch / und vor unser thür sind allerley edle früchte. Mein freund ich habe dir beyde heurige und fernige behalten.

Das 8. Capitel.

Letztes liebs-gespräch Christi und seiner kirchen.

1 O Daß ich dich/mein bruder/der du meiner mutter brüste sauge̅st draussen fünde / und dich küssen müste/daß mich niemand höhnete.

2 Ich wolte dich führen / und in meiner mutter haus bringen / da du mich lehren solte̅st / da wolt ich dich tränckten mit gemachten wein / und mit dem most meiner granatäpffel. Hohel. 3/4.

3 Seine lincke ligt unter meinem haupte / und seine rechte hertzet mich.

4 Ich beschwere euch töchter Jerusalem/daß ihr meine liebe nicht auffwecket/ noch reget / biß daß ihr selbst gefället. Hohel. 2/7. cap. 3/5.

5 Wer ist die / die herauff fähret von der wüsten / und lehnet sich auff ihren freund? Unter dem apffelbaum weckte ich dich / da deine mutter dich geboren hatte/da mit dir gelegen ist/die dich gezeuget hat.

6 Setze mich / wie ein siegel / auff dein hertz / und wie ein siegel / auff deinen arm/denn liebe ist starck/ wie der todt / und eifer ist fest / wie die hölle / ihre glut ist feurig / und eine flamme des HErrn.

7 Daß auch viel wasser nicht mögen die liebe auslescheu / noch die ströme sie ersäuffen. Wenn einer alles gut in seinem hause um die liebe geben wolt / so gülte es alles nichts.

8 Unsere schwester ist klein/ und hat keine brüste. Was sollen wir unsrer schwester thun / wenn man sie nun sol anreden?

9 Ist sie eine mauer / so wollen wir silbern bollwerck darauff bauen: Ist sie eine thür / so wollen wir sie befestigen mit cedern bolen.

10 Ich bin eine mauer / und meine brüste sind wie thürne / da bin ich worden für seinen augen / als die frieden findet.

11 Salomo hat einen weinberg zu Baal Hamon / er gab den weinberg den hütern/ daß ein jeglicher für seine früchte brächte tausend silberlinge.

12 Mein weinberg ist für mir. Dir Salomo gebühren tausend/aber den hütern zweyhundert / samt seinen früchten.

13 Die du wohnest in den gärten/laß mich deine stimme hören / die gesellschafften mercken drauff.

14 Fleuch/mein freund / und sey gleich einem rehe / oder jungen hirschen/auf den würtzbergen. Hohel. 2/9. 17.

Ende des hohen Lieds Salomo.

Die